HANS REICHELT

AWESTISCHES ELEMENTARBUCH

HANS REICHELT

AWESTISCHES ELEMENTARBUCH

ZWEITE, UNVERÄNDERTE AUFLAGE

1967

CARL WINTER UNIVERSITÄTSVERLAG

HEIDELBERG

Unveränderter reprografischer Nachdruck der 1. Auflage, Heidelberg 1909
(Indogermanische Bibliothek. Erste Abteilung, erste Reihe, fünfter Band)

© 1909 by Carl Winter Universitätsverlag, Heidelberg
Druck: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt
Printed in Germany

Meinem Lehrer

Herrn

Professor Christian Bartholomae

in Dankbarkeit und Verehrung

gewidmet.

Vorwort.

Mein awestisches «Elementarbuch» hat den Zweck, jedem, der für die Sprache und die Literatur des Awesta Interesse hat, die Möglichkeit zu bieten, sich damit wissenschaftlich oder praktisch bekannt zu machen. Es setzt allerdings eine gewisse Kenntnis des Altindischen voraus, ohne die das Awestische wegen des geringen Umfangs und der mangelhaften Überlieferung nur schwer verständlich wird, und geht darum fast durchwegs vom Arischen als der Grundlage beider Sprachen aus; gleichwohl will es auch dem, der das Altindische nicht genauer kennt, ein ausreichendes Hilfsmittel sein, indem es durch die Anlage der Formenlehre und Syntax, sowie durch die Einrichtung des Glossars seinen Bedürfnissen gerecht zu werden sucht.

Die Einleitung bringt in knapper Form, was zum historischen Verständnis der Sprache und Literatur des Awesta notwendig ist. Die Lautlehre gibt die Geschichte der Laute in ihrer Entwicklung aus den idg. und ar. Grundlagen bis zum Zustand im Awesta mit steter Berücksichtigung der Orthographie; sie beginnt mit den Geräuschlauten, die den starren Bestandteil der Wörter bilden. Die idg. Palatallaute sind unter den Spiranten behandelt. Die Formenlehre geht bei der Darstellung der Stammbildung und Flexion soviel als möglich auf die Ablautsverhältnisse ein, da sie hier

lebendig hervortreten. Als Beispiele für die Flexionstabellen sind die Wörter (Wortstämme) genommen, die den größten Formenreichtum aufweisen. Die Syntax versucht, die aus idg. oder ar. Zeit ererbten und die besonderen awestischen Erscheinungen festzustellen und gegeneinander abzugrenzen. So ergibt sich auch die Möglichkeit, die den jüngeren Texten anhaftenden Irrtümer und Fehler aufzuzeigen. Die Texte sind nach Geldner s Ausgabe hergestellt. Abweichungen, die jeweils auf die beste Handschrift gegründet sind, führen das Zeichen †. Das Glossar, dessen Ausführlichkeit dem Zweck des Buches entsprechen soll, bringt nur bei Wörtern, die mir hinreichend sicher erklärt scheinen, etymologische Bemerkungen; wo diesen ein (Ch.) oder ein (R.) beigefügt ist, stammt die Erklärung von Jarl von Charpentier, mit dem ich einen Awesta-Reader herausgebe, oder von mir, sonst überall aus dem altiranischen Wörterbuch.

Herr Prof. Bartholomae, der die Güte hatte, das Manuskript zu lesen und fast alle Korrekturbogen durchzusehen, hat mir soviel Rat und Hilfe gewährt, daß ich außer Stande bin, ihm in Worten meinen Dank auszudrücken.

Gießen, Weihnachten 1908.

Hans Reichelt.

Inhalt.

Einleitung.

Seite

Literaturangaben (§ 1—5) . . . . . 1—4

Die Sprache des Awesta (6—12) . . . . . 5—10

Vorbemerkung: Arier und Iranier (6,7). — Arische Periode (8). — Iranische Periode (9). — Awestische Periode (10). — — Gāθā Dialekt (11). — Jüngerer Dialekt (12).

Die Literatur des Awesta (13—19) . . . . . 11—20

Entwicklung der Geschichte der Literatur (13, 14). — Das heutige Awesta (15). — — Die Gāθās (16). — Die Yašts (17). — Das Vidēvdāt (18). — Die Gebetsformeln und Liturgien (19).

Zaraθuštra und seine Religion (20—30) . . . 20—27

Zaraθuštra eine historische Persönlichkeit (20). — — Die arische Religion (21). — Die iranische Religion (22). — Die Reformation Zaraθuštras und ihre Ziele (23). — Die dualistische Lehre (24). — Ahura Mazdāh (25). — Die Ahuras (26). — Eschatologie (27). — Fortentwicklung der zaraθuštrischen Religion (28—30).

Erster Hauptteil: Lautlehre.

Schrift und Aussprache (§ 31—37) . . . . . 28—34

Die aw. Buchstaben (31). — Aussprache (32). — Zur aw. Orthographie. α) Abkürzungen (33); β) Ungenauigkeiten und willkürliche Schreibungen (34); γ) Zutaten der Redaktoren und Abschreiber (35); δ) Fehler (36); ε) Schreibung der auslautenden Vokale im gAw. (37).

Die Geräuschlaute (38—104) . . . . . 34—57

A. Die Verschlußlaute. Idg. und ar. Grundlagen (38—41). — Ir. Entwicklung (42). — Zustand

Seite

im Aw. (43). — 1. Die Labialen (44—47). — 2. Die Dentalen (48—52). — 3. Die Gutturalen (53—56). — 4. Die palatalisierten Gutturalen (57—61). — — Anhang (62—66).

B. Die Spiranten. 1. Die gutturalen Spiranten (67—79). Idg. und ar. Grundlagen (67—69). — Ir. Entwicklung (70). — Zustand im Aw. (71—79). — — Anhang. Die palatale Spirans *j* (80). — 2. Die Zischlaute (81—100). Idg. und ar. Grundlagen (81—83). — Ir. Entwicklung (84). — Zustand im Aw. (85—96). — Ir. *h* im Aw. (97—100). — — Anhang (101—103). — Zu den aspirierten Geräuschlauten (104).

Die Sonorlaute (105—145) . . . . . 57—73

A. Die Liquidae und Nasale. Idg. und ar. Grundlagen (105—107). — Ir. Entwicklung (108). — Zustand im Aw. (109—120). — Die Nasalvokale (121).

B. Die Vokale. Idg. und ar. Grundlagen (122—124). — Ir. Entwicklung (125). — Zustand im Aw. (126—144). — *Vṛddhiḥ* (145).

Zum bedingten Lautwandel (146—165) . . . . 73—80

Kontaktwirkung in Sonantengruppen (146). — Wirkung von Konsonanten auf Sonanten in Kontaktstellung (147—150) — Vokalanaptyxis (151). — Palatalisierung und Labialisierung von Konsonanten (152, 153). — Epenthese (154, 155). — Assimilation von Konsonanten an Konsonanten in Kontaktstellung (156, 157). — Assimilation von Vokalen an Vokale in Fernstellung (158). — Assimilation von Konsonanten an Konsonanten in Fernstellung (159, 160). — Dissimilatorische Änderung von Konsonanten durch Konsonaten in Fernstellung (161). — Dissimilatorische Verdrängung von Konsonaten durch Konsonanten in Fernstellung (162, 163). — Haplologische Silbenellipse (164). — Metathesis (165).

Der Akzent (166—171) . . . . . 80—82

Die Betonung im Aw. (166). — Silbenakzent (167). — Wortakzent (168). — Satzakzent (169). — — Die Wirkungen des Akzents (170, 171).

Satzphonetik (172—179) . . . . . 82—89

Idg. und ar. Vorstufen (172, 173). — Ir. Satzphonetik (174, 175). — Aw. Satzphonetik (176—179).

Seite

Zweiter Hauptteil: Formenlehre.

Das Verbum.

Aw. Formenbestand (180) 90
Reduplikation (181—184) . . . . . 90—93
Augment (185—187) . . . . . 93—94
Die Tempora nach ihrer Bildung (188—191) . . 94—95
Die lautliche Elemente, welche die Gestalt der Tempusstämme charakterisieren (188). Der Themavokal (189, 190). Stammabstufung (191).
Die Präsensstämme (192—231) . . . . . 95—120
A. Unthematische Stämme. I. Kl. Unredupliziert: ai. *ásti, ádhāt* (193, 194). II. Kl. Redupliziert: ai. *bíbharti, dádhāti* (195). III. Kl. Intensiva: ai. *jāgarti, cárkarti* (196).
B. Thematische Stämme. IV. Kl. a) ai. *bhávati* (197, 198), b) ai. *sphuráti* (199, 200).
C. Unthematische Stämme aus zweisilbigen Basen mit langem Vokal oder Diphthong in zweiter Silbe. V. Kl. a) ai. *vámiti, brávīti* (202), b) ai. *trāti* (203).
D. Nasalstämme. VI. Kl.: ai. *punáti* (204—206). VII. Kl.: ai. *sunóti* (207, 208). VIII. Kl.: ai. *yunákti* (209, 210). IX. Kl.: ai. *vindáti* (211). Die Infix-Suffix-Präsentia (212).
E. Stämme mit Geräuschlautformatien. 1. *s*- und *sa*-Stämme. X. Kl. Unredupliziert: ai. *tāṣṭi sákṣantaḥ* (213). XI. Kl. Redupliziert: ai. *cikīrṣati, dípsati* (214). 2. *si̯a*-Stämme. XII. Kl. Futurum: ai. *yokṣyáti* (215). 3. *ś(h)a*-Stämme. XIII. Kl. Inchoativa: ai. *ṛcchāti* (216—218). 4. *dă*- und *dhă*-Stämme. XIV. Kl. ai. *mṛḍáti* (219).
F. Stämme mit dem Formans *-i̯a-*. 1. Präsentia aus zweisilbigen Basen auf *-āi-*. XV. Kl.: ai. *gṛbhāyáti, hváyati* (221—224). 2. Eigentliche *-i̯a*-Präsentia. XVI. Kl. a) ai. *náśyati, mádyati* (225), b) ai. *ríṣyati* (226, 227). XVII Kl. Denominativa: ai. *bhiṣajyáti* (228).
G. Stämme mit dem Formans *-ái̯a-*. XVIII. Kl. Kausativum: ai. *pātáyati, vardháyati* (229, 230).
H. Stämme mit dem Formans *-u̯a-*. XIX. Kl. ai. *túrvati* (231).
Anhang. **Der ar. Passiv-Aorist auf *-i-*** (232) . . 120—121
Die Stammbildung der *s*-Aoriste (233—236) . . 121—122
1. Leichte Basen: ai. *árautsam — árutsi* (234).

2. Einsilbige schwere Basen: ai. *ádhāsam* — *ádhiṣi* (235). 3. Zweisilbige Basen auf *ā-* oder *āi-*: ai. *ápāviṣam* (236). Seite

Die Stammbildung des Perfekts und des Plusquamperfekts (237—242) . . . . . 123—126

1. ai. *cakára, cakāra* — *cakṛmá* (238). 2. ai. *ása, āsúḥ* (239). 3. ai. *véda* — *vidmá* (240).

Das Plusquamperfekt (241, 242).

Die Modi nach ihrer Bildung (243—253) . . . 127—130

Der Konjunktiv (243—246). Der Optativ (247—249). Der Injunktiv (250). Der Imperativ (251—253).

Die Personalendungen (254—257) . . . . . 130—132

Flexion (258—274) . . . . . 132—144

I. Präsensstämme. A. Thematische Konjugation (258—263). B. Unthematische Konjugation (264—270).

II. Aorist und Perfektstämme (273—274).

Das Nomen.

Aw. Formenbestand (275) 145

Reduplizierte Stämme (276) . . . . . 145—146

Die Stammbildung der Nomina (277—315) . . . 146—163

Nomina mit Formantien und Wurzelnomina (277). Die vokalischen Formantien (278). Stammabstufung (279).

I. Kl. Wurzelstämme (280, 281). — — Stämme mit Formantien.

A. *s*-Formantia. II. Kl. Formans ar. *-ăs-: -s-; -i̯-ăs-; -u̯-ăs-: -u-š-* (282—286). III. Kl. Formans ar. *-iš-, -uš-* (287, 288).

B. *t*-Formantia. IV. Kl. Formans ar. *-ăt-: -t-; -t-; -it-* (289—292). V. Kl. Formans ar. *-tāt-* (293).

C. *nt*-Formantia. VI. Kl. Formans ar. *-ant-: -at-, -nt-* (294, 295). VII. Kl. Formans ar. *-u̯ănt-: -u̯at-; -mănt-: -mat-* (296, 297).

D. *r*- und *n*-Formantia. VIII. Kl. Formans ar. *-ăr-: -r̥-, -r-; -tăr-: -tr̥-, -tr-* (298, 299). IX. Kl. Formans ar. *-ăn-: -a-, -n-*; ar. *-măn-: -ma-, -mn-*; ar. *-u̯ăn-: -u̯a-, -un-* (300—301). Anhang. Formans ar. *-in-* (302).

E. *i*- und *u*-Formantia. Die Ablautsformen der *i*- und *u*-Formantien (303). X. Kl. Formans ar. *-ăi-: -i-, -i̯-* (304). XI. Kl. Formans ar. *-ău-: -u-,*

Seite

-u̯- (305). XII. Kl. Formans ar. (-i̯ā-:) -ī-, -ii̯- (306). XIII. Kl. Formans ar. -ū-, -uu̯- (307). Anhang: j. *nasāv-*, *nasŭ-* (308).

F. *a-* und *ā*-Formantia. XIV. Kl. Formans ar. *-a-* (309). XV. Kl. Formans ar. *-ā-* (310).

Anhang. 1. Komparative und Superlative (311, 312). 2. Partizipia (313).

Die drei Nominalgenera (314, 315).

Kasus- und Numerusbildung der Nomina (316—351) 163—181

Flexion (352—367) . . . . . 182—197

I. Kl. Wurzelstämme (§ 352—354). A. Wurzelstämme auf Spiranten (352). B. Wurzelstämme auf Verschlußlaute. 1. Auf labiale und gutturale. 2. Auf dentale (353). C. Wurzelstämme auf Sonorlaute. 1. Auf Liquidae und Nasale. 2. Auf Vokale (354). — — Nomina mit stammbildenden Formantien. A. *s*-Formantia. II. Kl. Formans ar. *-ās-*, *-i̯-ās-*, *-u̯-ās-* (355). III. Kl. Formans ar. *-iš-*, *-uš-* (356). — B. *t*-Formantia. IV. Kl. Formans ar. *-āt-*, *-t-*, *-it-* (357). V. Kl. Formans ar. *-tāt-* (358). — C. *nt*-Formantia. VI. Kl. Formans ar *-ant-* (359). VII. Kl. Formans ar. *-u̯ant-*, *-mant-* (360). — D. *r*- und *n*-Formantia. VIII. Kl. Formans ar. *-ăr-*, *-tăr-* (361). IX. Kl. Formans ar. *-ăn-*, *-măn-*, *-u̯ăn-* (362). — E. *i*- und *u*-Formantia. X. Kl. Formans ar. *-ăi-* (363). XI. Kl. Formans ar. *-ău-* (364). XII. Kl. Formans ar. *-ī-*. XIII. Kl. Formans ar. *-ū-* (365). — F. *-a-* und *-ā*-Formantien. XIV. Kl. Formans ar. *-a-* (366). XV. Kl. Formans ar. *-ā-* (367).

Anhang. **Infinitiv** (368—373) . . . . . 198—200

Das **Pronomen** (374—402) . . . . . 200—213

I. Demonstrativa, Relativa, Interrogativa, Indefinita (374—376). Kasus- und Numerusbildung (377—385). II. Personalia und Possessiva (386—396). Flexion. I. a) Demonstrativa (397—399). b) Relativum (400). c) Interrogativa und Indefinita (401). II. Personalia (402).

Zahlwörter (403—411) . . . . . 213—217

Kardinalia (403—408). Ordinalia (408—410). Multiplikativa (411).

Dritter Hauptteil: Syntax.

Das Nomen.

Seite

I. **Genus** (412—416) . . . . . 218—219

1—2. Geschlecht von Personen- und Tiernamen (412—413). 3. Mehrgeschlechtigkeit (414). 4. Wechsel des Geschlechts bei Personifizierung (415). 5. Wechsel des Geschlechts der äußeren Form nach (416).

II. **Numerus** (417—424) . . . . . 220—222

1. Begriffe der Masse (417). 2. Singular in kollektivischem Sinn (418). 3. Plural von Personennamen (419). 4. Plural von Abstrakten (420). 5. Elliptischer Plural (421). 6. Der natürliche Dual (422). 7. Der elliptische Dual (423). 8. g. *uba-* 'beide' (424).

III. Die **Kasus** (425—521) . . . . . 222—266

Synkretismus. 1. Ererbter Synkretismus (425). 2. Aw. Vermischungen (426—428). — Nominativ. 1. Subjektskasus (429). 2. Prädikativer Nom. (430). 3. Adverbia (431). Fehler des jAw. (432). — Vokativ (433—435). — Akkusativ. 1. Akk. des Ziels (436). 2. Objektsakk. (437). 3. Doppelter Akk. (438). 4. Akk. der Ausdehnung (439). 5. Akk. der Beziehung (440). 6. Akk. absolutus (441). 7. Akk. bei verbalen Nominibus (442). 8. Adverbia (443). Fehler des jAw. (444). — Instrumentalis. Allgemeiner Gebrauch (445). 1. Der soziative oder komitative Gebrauch (446). 2. Der Instr. des Merkmals (447). 3. Prosekutivus (448). 4. Instr. des Mittels (449). 5. Der Instr. beim Passivum (450). 6. Der Instr. des Grundes (451). 7. Der ausmalende Instr. (452). 8. Der Instr. der Beziehung (453). 9. Instr. bei Adjektiven und Substantiven (454). 10. Adverbia (455). Fehler des jAw. (456). — Dativ. I. Beim Verbum. 1. Gebrauch beim Verbum (457). a) Der Dativ im engeren Anschluß an das Verbum. Transitiva (458). Intransitiva (459). b) Der losere Dativ. α) Dativus commodi und incommodi (460). β) Dativ der beteiligten Person bei passiven Partizipien (461). γ) Dativus ethicus (462). δ) Dat. bei einer Raumangabe usw. (463). 2. Der finale Dativ (464). 3. Dativ der örtlichen Richtung (465). II. Beim Nomen.

Seite

III. Dativ von Zeitbegriffen (468). Adverbia (469). Fehler des jAw. (470). Anhang (471). — Ablativ. Allgemeiner Gebrauch (472). I. Beim Verbum (473—478). II. Beim Nomen (479—482). III. Der kausale Ablativ (483). IV. Ablativ im Sinne des wo? oder wann? (484). Adverbia (485). Fehler des jAw. (486). — Genitiv. I. Beim Verbum. Gebrauch beim Verbum (487). a) Gen. als notwendige Ergänzung (488—489). b) Gen. neben dem Akkusativ-Objekt (491—492). c) Der prädikative Gen. (493). α) Der ablativische Gen. (494). β) Der dativische Gen. (495). II. Beim Nomen. a) Genitivus partitivus (496, 497). b) Gen. des Stoffes (498). c) Genitivus qualitatis (499). d) Gen. des Besitzers (500). e) Gen. bei einem passiven Partizip (501). f) Der subjektive und objektive Gen. (502—503). g) Gen. bei Adjektiven (504—506). III. Gen. von Zeit- und Ortsbegriffen (507). Adverbia (508). Fehler des jAw. (509). — Lokativ. Allgemeiner Gebrauch (510). 1. Wokasus (511). 2. Wohinkasus (512). 3. In übertragener Bedeutung (513). 4. Der temporale Lok. (514). 5. Der dativische Lok. (515). 6. Der kausale Lok. (516). 7. Lokativus partitivus (517). 8. Lok. 'in Hinsicht auf' (518). 9. Lok. bei Adjektiven und Substantiven (519). 10. Adverbia (520). Fehler des jAw. (521).

Anhang. **Präpositionen** (522—564) . . . . . 266—279

Das **Pronomen** (565—601) . . . . . 279—292

I. Die Demonstrativa. Die Demonstrationsarten (565). a) *a-*, *ima-*, *ana-*, *ī-* (566—569). b) *ta-*, *ha-*, *hva-* (570—575). c) *aēta-*, *aēša-* (576). d) *ay-*, *hay-* (577—579). e) *di-* (580). f) *ava-*, *hāu-* (581—585). Anhang. Das Demonstrativ ist weggelassen (586). Demonstrativum an Stelle des Relativums (587). Fehler des jAw. (588). II. Die Interrogativa und Indefinita (589—591). III. Die Relativa (592). IV. Die Personalpronomina. 1. Die Pronomina der 1. und 2. Person (593, 594). 2. Das Pronomen der 3. Person (595, 596). Anhang. Gebrauch der enkl. Gen.- und Dat.-Formen des Sing. des Personalpronomens als Akk. (599). Pronomen reflexivum (600, 601).

Kongruenz (602—611) . . . . . 292—296

Nomen und Pronomen. 1. Das attributive Ad-

jektiv (602). 2. Das prädikative Adjektiv (603). Das Adjektiv bezieht sich auf mehrere Substantiva (604). Das attributive oder prädikative Substantiv (605). Das Pron. dem. oder interrog. als Subjekt (606). Das Demonstrativum bezieht sich auf nach Zahl und Geschlecht verschiedene Relativa (607). Konstruktion nach dem Sinn (608). Fehler des jAw. (609). Anhang. Adjektiv und Adverb (610, 611). Seite

Das Verbum.

I. **Genus** (612—616) . . . . . 296—299
Aktiva tantum und Media tantum (612). Das Medium bei Verben mit doppeltem Genus (613). Das Passivum (614—616).

II. **Numerus** (617—621) . . . . . 299—301
1. Dual (617, 618). 2. Inkongruenz zwischen Prädikat und Subjekt (619—621).

III. **Aktionsarten** (622—627) . . . . . 301—303
A. Die inchoative Aktionsart (623). B. Die iterativ-intensive Aktionsart (624). C. Die perfektive Aktionsart (635). D. Die imperfektive (durative) Aktionsart (626). E. Die durativ-perfektive Aktionsart (627).

IV. **Die Tempora** (628—643) . . . . . 303—313
Das Präsens (628, 629). Das Imperfekt (630, 631). Der Aorist-Gebrauch (632, 633). a) Ingressiver Aorist (634). b) Effektiver Aorist (635). c) Der erzählende Aorist (636). d) Der Aorist in Sentenzen (637). Anhang. Die aw. Aoriste, die wie Optative aussehen (638). Das Perfektum. Allgemeiner Gebrauch (639). 1. Das präsentische Perfektum (640). 2. Das zeitlose Perfektum (641). 3. Das Perfekt in präteritalem Sinn (642). Das Plusquamperfektum (643).

V. **Die Modi** (644—664) . . . . . 313—324
Der Konjunktiv. 1. Volitiver Konj. (644). 2. Deliberativer Konj. (645). 3. Prospektiver Konj. (646). Konditionaler Konj. (647). Konj. in Sentenzen (648). 4. Negierte Konjunktivsätze (649). 5. Konjunktivformen als Indikative (650). — Der Optativ. 1. Wünschender Opt. (651). Volitiver oder prospektiver Opt. (652). 2. Potentialer Opt. (653). 3. Präskriptiver Opt. (654). 4. Ne-

Seite

gation beim Opt.(655). — Der Injunktiv. Formkategorien (656). 1. Futurischer Inj. (657). 2. Voluntativer Inj.(658). Imperativischer Inj.(659). 3. Inj. in Sentenzen (660). 4. Inj. mit *mā* beim Verbot. (661).—Der Imperativ (662). — Anhang. Der Konditionalis (663). Umschreibung des Konditionalis (664).

VI. **Das Verbum infinitum** (665—713) . . . . 324—349

1. Das Partizipium. Aktionsart, Zeitstufe und Diathesis der Partizipia (665). a) Das attributive Part. (666). α) Part. des Futurums (§ 667). β) Part. des Perfekts (668). γ) Part. des Aorists (669). δ) Part. auf *ta-* (670). b) Das prädikative Partizipium. α) In Verbindung mit Hilfsverben (671). β) In Verbindung mit andern Verben (672). c) Die absoluten Partizipialkonstruktionen (673). α) Absoluter Lokativ (674). β) Absoluter Genitiv (675). γ) Absoluter Ablativ bei *paiti* (676). Anhang. Das Verbaladjektivum. Form und Bedeutung (677). — a) Verbaladj. auf *-ya-* (678). b) Verbaladj. auf *-tva-* (679). c) Verbaladj. auf *-ata-*, *-anta-* (680).

2. Das Absolutivum. Form und Bedeutung (681). a) Absol. auf *-am* (682). b) Absol. auf *-tīm* (683).

3. Der Infinitiv. Ererbter Gebrauch (684). 1. Die ablativisch-genetivischen Infinitive. a) Ablat. Inf. (685). b) Genit. Inf. (686). 2. Die akkusativischen Infinitive. 1) Finaler Gebrauch (687). 2) Konjunktivisch-imperativischer Gebrauch (688). 3) Prädikativer Gebrauch (689). 4) Gebrauch bei Hilfsverben (690). — Die lokativischen Infinitive. 1. Lokativische Bedeutung (691). 2. Finaler Gebrauch (692). 3. Konjunktivisch-imperativischer Gebrauch (693). 4. Prädikativer Gebrauch (694). 5. Gebrauch bei Hilfsverben (695). 6. Als Objekt (696).— Die instrumentalen Infinitive. 1. Finaler Gebrauch (697). 2. Konjunktivisch-imperativischer Gebrauch (698). 3. Prädikativer Gebrauch (699). 4. Gebrauch bei Hilfsverben (700). 5. Als Objekt (701).—Die dativischen Infinitive. 1. Finaler Gebrauch (702). 2. Konjunktivisch-imperativischer Gebrauch (703). 3. Prädikativer Gebrauch (704). 4. Gebrauch bei Hilfsverben (705). 5. Als Subjekt (706). 6. Als Objekt (707).

Anhang. Der Akkusativ mit dem Infinitiv (708, 709). Attraktion (710—713). Seite

Der einfache Satz.

Subjekt und Prädikat (714—716) . . . . . 349—352
1. Subjekt (714). 2. Prädikat (715). 3. «Man»-Sätze (716).

Ellipse (717—721) . . . . . 352—354

Fragesätze (722—724) . . . . . 354—356
Die Ergänzungsfragen (722). Die Entscheidungsfragen (723). Die disjunktiven Fragen (724).

Der zusammengesetzte Satz.

A. **Parataxe** (725—732) . . . . . 356—362
1. Asyndetische Nebeneinanderstellung (725). 2. Der eine Satz bekommt ein Pronomen .. (726). 3. Der zweite Satz bekommt eine Partikel. a) Kopulatives Verhältnis (728). b) Disjunktives Verhältnis (729). c) Adversatives Verhältnis (730). d) Konsekutives Verhältnis (731). e) Kausales Verhältnis (732).

B. **Hypotaxe** (733—794) . . . . . 362—387
1. Nebensätze ohne satzverbindende Wörter (733). 2. Relativsätze. a) Eigentliche Relativsätze (735—748). b) Relativsätze, die nur aus Pron. rel. und Prädikatsnomen bestehen (749—753). 3. Relativische Konjunktionssätze. a) Die ererbten Konjunktionen (754—781). b) Die aw. Konjunktionen (782—788). 4. Indirekte Fragesätze (789). 5. Die Bedingungssätze (790—794).

Vierter Hauptteil: Texte.

Yasna IX. *(Hōm Yašt)* . . . . . 388—392

Yašts V. *(Ardvīsūr Yašt)* 1—8, 29—31, 33—35, 61—65, 126—129 . . . . 392—395
VIII. *(Tištr Yašt)* 13—34 . . . . 395—397
XIII. *(Fravartīn Yašt)* 49—52, 145—148 . 397—398
XIV. *(Varhrān Yašt)* 42—46 . . . 398—399
XVII. *(Art Yašt)* 54—56, 57—61 . . . 399

Vidēvdāt VI. 26—41 . . . . . 400—401
XVIII. 13—29 . . . . . 401—402

Visprat V. . . . . 402—403
XV. 1—3 403

		Seite
Yasna	LXII. 1—10	403—404
Haδōxt Nask	II.	404—406
Yasna	XII. 1—7	406—407
	XXIX.	407—408
	XXX.	408—409
	XLVI. 9—13	409
	XLVIII. 5—7, 10—12	410
	LI. 1—7	410—411
Glossar		412—514
Nachträge und Verbesserungen		515—516

Abkürzungen.

1. In den Literaturnachweisen und Stellenangaben.

A.: *Āfrīnakān* (§ 2).
AB.: *AitareyaBrāhmaṇa.*
AIPh.: The American Journal of Philology. Baltimore.
Aog.: *Aogəmadaēčā* (§ 2).
AV.: *AtharvavedaSaṃhitā.*
Bartholomae (Chr.) A[r]F.: Arische Forschungen. 1. 1882, 2. 1886, 3. 1887.
— — Air. V[erb].: Das altiranische Verbum. München 1878.
— — [Air]Wb.: Altiranisches Wörterbuch. Straßburg 1905.
— — Gāθās: Gāθās und heiligen Gebete des altiranischen Volkes. Halle 1879.
— — Handb[uch]: Handbuch d. altiranisch. Dialekte. Leipzig 1883.
— — Stud.: Studien zur indogermanischen Sprachgeschichte. Halle 1. 1890, 2. 1891.
— — ZumAirWb.: Zum altiranischen Wörterbuch. Nacharbeiten und Vorarbeiten. Straßburg 1906.
Baunack (Th.) Stud[ien]: Studien auf dem Gebiete des Griechischen und der arischen Sprachen von J. Baunack und Th. Baunack. I. 2. Leipzig 1888.
BB.: Beiträge zur Kunde der indogermanischen Sprachen. Herausgegeben von A. Bezzenberger. Göttingen.
Brugmann (K.) Dem.: Die Demonstrativpronomina der indogermanischen Sprachen. Abhandl. d. K. S. Gesellsch. d. Wissenschaften, phil.-hist. Kl. XXII. VI. Leipzig 1904.
— — GrGr.^{3}: Griechische Grammatik. 3. Auflage. München 1900.
— — Grd.: Grundriß der vergleichenden Grammatik der indogermanischen Sprachen. Straßburg. 1. Auflage 1886 ff., 2. Auflage 1897 f.
— — KvglGr.: Kurze vergleichende Grammatik der indogermanischen Sprachen. Straßburg 1904.
Caland (W.) Pron.: Zur Syntax der Pronomina im Awesta. Amsterdam 1891.
Ch.Up.: *ChāndogyaUpaniṣad.*
Delbrück (B.) AiS.: Altindische Syntax. Halle 1888.
— — VglS.: Vergleichende Syntax der indogermanischen Sprachen. Straßburg 1893—1900.

DhP.,Dhp.: *Dhātupāṭhaḥ.*
F.: (Awesta) Frahang.
Ausgabe: Der Frahang i oīm . . von H. Reichelt. WZKM. 14. 177 ff., 15. 177 ff.
FrD.: 7 Fragmente nach der Ausgabe von J. Darmesteter in Le Zend-Avesta. III. Vol. Paris 1893. S. 149 ff.
FrW.: 11 Fragmente nach der Ausgabe von N. L. Westergaard in Zendavesta. Vol. I. Zend Texts. Kopenhagen 1854. S. 331 ff. (1—9), 300 (10), 387 (11).
G.: *Gāsānbār* (§ 2).
Geiger (W.) OK.: Ostiranische Kultur im Altertum. Erlangen 1882.
Geldner (K. F.) Metr.: Über die Metrik des jüngern Avesta. Tübingen 1877.
— — Stud.: Studien zum Avesta. I. Straßburg 1882.
— — 3 Yt.: Drei Yasht aus dem Zendavesta. Stuttgart 1884.
GGA.: Göttingische Gelehrte Anzeigen.
GIrPh.: Grundriß der iranischen Philologie (§ 1).
Gl.: Glaubensbekenntnis (§ 2).
H.: *Haδōxt Nask* (§ 2).
Hübschmaun (H.) Pers. Stud.: Persische Studien. Straßburg 1895.
IF.: Indogermanische Forschungen. Herausgegeben von K. Brugmann und W. Streitberg. Straßburg.
IFAnz.: Anzeiger usw., Beiblatt zu den IF.
Jackson (A. V. W.) Gr.: An Awesta Grammar. I. Stuttgart 1892.
Johansson (K. F.) Beitr.: Beiträge zur griechischen Sprachkunde. Upsala 1891.
JAOS.: Journal of the American Oriental Society. New Haven.
Kum.: *KumāraSambhava.*
KZ.: Zeitschrift für vergleichende Sprachforschung. Herausgegeben von A. Kuhn u. a. Gütersloh.
LitfGRPh.: Literaturblatt für germanische und romanische Philologie, herausgegeben von O. Behaghel und F. Naumann. Heilbronn.
Lidén (E.) Arm. St[ud].: Armenische Studien. Göteborg 1906.
M.: *Manu.*
Mhbh.: *Mahābhārata.*
MS.: *Maitrāyaṇīsaṃhitā.*
MSL.: Mémoires de la Société de Linguisiique. Paris.
N.: *Nīrangastān* (§ 2).
Nik.: *Nikātum.* Fragment nach dem Abdruck von J. Darmesteter im Journal Asiatique 1886. II. S. 184 f.
Ny.: *Nyāyišn* (§ 2).
P.: *Pursišnīhā* (§ 2).
Pañc.: *Pañcatantra.*
Preuß. Jahrb.: Preußische Jahrbücher. Berlin.

R.: *Rāmāyaṇa.*
RV.: *RgvedaSaṃhitā.*
S.: *Sīh̊ Rōčak* (§ 2).
SBE.: The sacred books of the East. Ed. by F. Max Müller. Oxford.
Speijer (I. S.) S[kr]S.: Sanskrit Syntax. Leyden 1886.
— — VuSkrS.: Vedische und Sanskrit-Syntax. Im Grundriß der Indo-Arischen Philologie. I. Bd. 6. Heft. Straßburg 1896.
Spiegel (Fr.) VglGr.: Vergleichende Grammatik der alteranischen Sprachen. Leipzig 1882.
SPreußAW.: Sitzungsberichte der Königlich Preußischen Akademie der Wissenschaften. Berlin.
SrB.: *Srōš Vāč* (§ 2).
ŚB.: *ŚatapathaBrāhmaṇa.*
TāṇḍBr.: *TāṇḍyaBrāhmaṇa.*
TB.: *TaittirīyaBrāhmaṇa.*
TS.: *TaittirīyaSaṃhitā.*
Thumb (A.) Handbuch des Skr.: Handbuch des Sanskrit. 1. Teil. Grammatik. Heidelberg 1905.
V.: *Vidēvdāt* (§ 2).
Vr.: *Visprat* (§ 2).
Wackernagel (J.) AiGr.: Altindische Grammatik. Göttingen. I. 1896. II. 1. 1905.
Walde (A.) LatEtWb.: Lateinisches Etymologisches Wörterbuch. Heidelberg 1906.
Whitney (W. D.) Gr.[2]: A Sanskrit Grammar. Second edition. Leipzig 1889.
WklPh.: Wochenschrift für klassische Philologie. Berlin.
WZKM.: Wiener Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes. Wien.
Y.: *Yasna* (§ 2).
Yt.: *Yašt* (§ 2).
ZDMG.: Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft. Leipzig.
ZDW.: Zeitschrift für Deutsche Wortforschung. Herausgegeben von Fr. Kluge. Straßburg.

2. Andere Abkürzungen.

A. (in AS., AD., AP.): Akkusativ(us).
A. (in 3SPfA. usw.): Aktiv(um).
Abl.: Ablativ(us).
Ableit.: Ableitung.
Absol.: Absolutiv(um).
Adj.: Adjektiv(um).
adj.: adjektivisch.
Adv.: Adverb(ium).
adv.: adverbial.
afγ.: afghanisch.
ags.: angelsächsisch.

ahd.: althochdeutsch.
ai., Ai[nd].: altindisch, Altindisch.
air.: altirisch.
Akk.: Akkusativ(us).
aksl.: altkirchenslavisch.
Akt.: Aktiv(um).
aisl.: altisländisch.
alat.: altlateinisch.
alb.: albanesisch.
Aor.: Aorist(us).
AorP.: Aoristpräsens.
ap., Ap.: altpersisch, Altpersisch.
apr.: altpreußisch.
ar., Ar.: arisch, Arisch.
arm.: armenisch.
attrib.: attributiv.
Augm.: Augment.
aw., Aw.: awestisch, Awestisch, Awesta.
B.: Bahuvrīhi.
bal.: balutschisch.
Bed.: Bedeutung.
D (in DS., DD., DP.): Dativ(us).
D. (in ND. usw., 3DPfA. usw.): Dual(is).
Dat.: Dativ(us).
dem.: demonstrativ.
Des[id].: Desiderativ(um).
dnwS.: das nämliche wie (das) Simplex.
Du[al].: Dual(is).
DvA.: Dvandva-Anfang.
DvE.: Dvandva-Ende.
EN.: Eigenname.
enkl.: enklitisch.
Et.: Etymologie.
f.: feminin(um).
Fem.: Feminin(um).
fin.: finit(um).
Fo.: Formenlehre.
fut., Fut.: futurisch, futur(um); Futur(um).
g.: gāθisch-awestisch.
G. (in GS., GD., GP.): Genitiv(us).
gAw.: gāθisch-awestisch.
Gen.: Genitiv(us).
geschr.: geschrieben.
Gl.: Glosse.
got.: gotisch.
gr.: griechisch.
Haplol.: Haplologie.
haplol.: haplologisch.
Hds.: Handschrift.
I. (in IS., ID., IP.): Instrumental(is).
idg.: indogermanisch.
Imp.: Imperativ(us).
Impf.: Imperfekt(um).
*Ind.: Indikativ(us).
ind., Ind.: indisch, Indisch.
Inf.: Infinitiv(us).
Inj.: Injunktiv(us).
Instr.: Instrumental(is).
ir[an].: iranisch.
ir.: irisch.
jAw.: jungawestisch.
Jmd.: Jemand.
K. (in 3PKPM. usw.): Konjunktiv(us).
Kaus.: Kausativ(um).
Ko.: Konjunktiv(us).
Komp.: Kompositum, Komposition.
KompA.: Kompositionsanfang.
Kompar.: Komparativ(us).
KompE.: Kompositionsende.
KompV[erb].: Komponiertes Verbum.
Konj.: Konjunktiv(us).
Konjn.: Konjunktion.
ksl.: kirchenslavisch.
L. (in LS., LD., LP.): Lokativ(us).
La.: Lautlehre.
lat.: lateinisch.
lett.: lettisch.
lit.: litauisch.
Lok.: Lokativ(us).

m.: maskulin(um).
M. (in 3PPM. usw.): Medium.
Med.: Medium.
mhd.: mittelhochdeutsch.
mi.: mittelindisch.
mp.: mittelpersisch.
n.: neutrum.
N. (in NS., ND., NP.): Nominativ(us).
NA.: Neuausgabe (des Awesta, § 2).
nbal.: nordbalutschisch.
nhd.: neuhochdeutsch.
Nom.: Nominativ(us).
nom.: nominal.
Nom. act.: Nomen actionis.
Nom. ag.: Nomen agentis.
np.: neupersisch.
O. (in 3SOM. usw.): Optativ(us).
Obj.: Objekt.
Opt.: Optativ(us).
osk.: oskisch.
P. (in 3SPM. usw.): Präsens.
P. (in NP., AP. usw. und in 3PPfA. usw.): Plural(is).
P. (in PPfA., PPfM. usw.): Partizip(ium).
P. (in 3SPrtP. usw.): Passiv(um).
pā.: pāli.
Pahl.: Pahlavi.
part.: partitiv(us).
Part[iz].: Partizip(ium).
Pass.: Passiv(um).
pass.: passivisch.
patr[on].: patronymisch.
P[er]f.: Perfekt(um).
Pers.: Person.
PFP.: Part. Fut. Pass.
PlquPf.: Plusquamperfekt(um).
Plur.: Plural(is).
Plur. tant.: Plurale tantum.
poss.: possessivus.
PPA.: Part. Präs. Akt.
PPfP.: Part. Perf. Pass.
PPM.: Part. Präs. M.
Präп.: Präпomen.
Präp.: Präposition.
Präs.: Präsens.
Präv.: Präverb(ium).
Pron.: Pronomen.
Prt.: Präteritum.
Pü.: Pahlaviübersetzung.
PüZ.: Zitat der Pahlaviübersetzung.
red.: redupliziert.
Red.: Reduplikation.
refl.: reflexiv(us).
regV.: regierendes Vorderglied.
Rel.: Relativ(um).
S. (in NS., AS. usw. und in 3SPA. usw.): Singular(is).
sab.: sabinisch.
sbal.: südbalutschisch.
Schr.: Schreibung.
S[in]g.: Singular(is).
St.: Stelle.
Subj.: Subjekt.
Subst.: Substantiv(um).
Superl.: Superlativ.
sva.: soviel als.
Sy[nt].: Syntax.
T.: Tatpuruṣa.
them.: thematisch.
trans.: transitiv.
unthem.: unthematisch.
urar.: urarisch.
uridg.: urindogermanisch.
urir[an].: uriranisch.
V.: Verbum.
V. (in VS., VP.): Vokativ(us).
Verb.: Verbindung.
vll.: vielleicht.
Vok.: Vokativ(us).
zEt.: zur Etymologie.
zSchr.: zur Schreibung.
Zw.: Zahlwort.

Einleitung.

Literaturangaben.

1. Grundriß der iranischen Philologie. Herausgegeben von W. Geiger und E. Kuhn. Straßburg 1895 ff. Bd. I. 1. Abschnitt: Sprachgeschichte. 1. Vorgeschichte der iran. Sprachen. 2. Awestasprache und Altpersisch. Von Chr. Bartholomae. 3. Mittelpersisch. Von C. Salemann. 4. Neupersische Schriftsprache. Von P. Horn. 5. Die Sprache der Afghānen. 6. Die Sprache der Balūtschen. Von W. Geiger. 7. Die Sprache der Kurden. Von A. Socin. 8. Kleinere Dialekte und Dialektgruppen. Von W. Geiger.

Bd. II. 2. Abschnitt: Literatur. 1. Awestaliteratur. Von K. F. Geldner. 2. Die altpersischen Inschriften. Von F. H. Weißbach. 3. Pahlavi Literature. By E. W. West. 4. Das iranische Nationalepos. Von Th. Nöldeke. 5. Neupersische Literatur. Von H. Ethé. 3. Abschnitt: Geschichte und Kultur. 1. Geographie von Iran. Von W. Geiger. 2. Geschichte Irans von den ältesten Zeiten bis zum Ausgang der Sāsāniden. Von F. Justi. 3. Geschichte Irans in islamitischer Zeit. Von P. Horn. 4. Nachweisung einer Auswahl von Karten für die geographischen und geschichtlichen Teile des Grundrisses. Von F. Justi. 5. Die iranische Religion. Von A. V. W. Jackson.

2. Ausgaben.

Eine vollständige Ausgabe der Awestatexte ist nicht vorhanden. Die wichtigsten Texte und ihre Fundstellen sind:

1. Awesta (Apastāk, s. § 13) im engeren Sinn nach den drei Abteilungen der Stuttgarter Neuausgabe (NA.): Avesta, die heiligen Bücher der Parsen, herausgegeben von Karl F. Geldner; I. Yasna. 1886; II. Vispered und Khorde Avesta. 1889; III. Vendidad. 1895.

Yasna (**Y.**); — Visprat (Vîspered **Vr.**); — Xurtak Apastāk (Khorde Avestâ) zerfallend in: Glaubensbekenntnis (**Gl.**), Nīrang i kustīk bastan (Nîrang-i Kustî bastan **Nk.**), Srōš Vāč (Srôsh Bâzh **SrB.**), Hōšbām (Hôshbâm **Hb.**), Nyāyišn (Nyâish **Ny.**), Gāsānbār (Gâh **G.**); — Yašt (Yasht **Yt.**); — Sīh Rōčak (Sîrôze **S.**); — Āfrīnakān (Âfrîngân **A.**); — Vidēvdāt (Vendîdâd **V.**).

2. Nīrangastān (**N.**) nach der Ausgabe von Darab Peshotan Sanjana. Bombay 1895. Zitiert wie im AirWb. (Vorwort VIII.).
3. Pursišnīhā (**P.**) nach der Ausgabe von J. Darmesteter in Le Zend-Avesta. III. Vol. Paris 1893. S. 53 ff.
4. Aogəmadaēčā (**Aog.**) nach der Ausgabe von W. Geiger. Erlangen 1878.
5. Haδōxt Nask (**H.**) nach der Ausgabe von M. Haug in The book of Arda Viraf. Bombay & London 1872. S. 267 ff.

Über die übrigen bis jetzt bekannt gewordenen Texte, Fragmente und Zitate vgl. Bartholomae AirWb. IX f., XXII.

Chrestomathien (s. auch § 3).

A. V. W. Jackson. Avesta Reader. First series. Easier texts, notes, and vocabulary. Stuttgart 1893.

3. Grammatische Gesamtdarstellungen.

F. Justi. Handbuch der Zendsprache. Altbaktrisches Wörterbuch. Grammatik. Chrestomathie. Leipzig 1864.

F. Spiegel. Grammatik der altbaktrischen Sprache. Leipzig 1867.

A. Hovelacque. Grammaire de la langue Zende. Paris 1868.

C. de Harlez. Manuel de la langue de l'Avesta. Grammaire, anthologie, lexique. 2. éd. Louvain 1881.

W. Geiger. Handbuch der Awestasprache. Grammatik, Chrestomathie und Glossar. Erlangen 1879.

F. Spiegel. Vergleichende Grammatik der alterânischen Sprachen. Leipzig 1882.

Chr. Bartholomae. Handbuch des altiranischen Dialekts. Kurzgefaßte vergleichende Grammatik, Lesestücke und Glossar. Leipzig 1883.

K. E. Kanga. A practical grammar of the Avesta language. Bombay 1891.

A. V. W. Jackson. An Avesta Grammar. Part I. Phonologie, Inflection, Word-Formation. Stuttgart 1892.

Chr. Bartholomae. Vorgeschichte der iran. Sprachen und Awestasprache und Altpersisch GIrPh. 1. 1ff., 152ff.

4. Wortforschung.

F. Justi. Handbuch der Zendsprache. Altbaktrisches Wörterbuch. Leipzig 1864. S. unter § 3.

K. E. Kanga. A complete dictionary of the Avesta language in Guzerati and English. Bombay 1900.

E. Blochet. Lexique des fragments de l'Avesta. Actes de la société philologique. Tome XXVIII. 1—167. Paris 1900.

M. Schuyler. Index verborum of the fragments of the Avesta. Columbia university indo-iranian series. Vol. IV. New York 1901.

L. H. Mills. A dictionary of the Gâthic language of the Zend-Avesta. Firstissue (a—č). Leipzig 1902.

Chr. Bartholomae. Altiranisches Wörterbuch. Straßburg 1904.

— Zum altiranischen Wörterbuch. Beiheft zum 19. Band der IF. Straßburg 1906.

5. Die wichtigsten Monographien.

J. Jolly. Ein Kapitel vergleichender Syntax. Der Konjunktiv und Optativ und die Nebensätze im Zend und Altpersischen im Vergleich mit dem Sanskrit und Griechischen. München 1872.

H. Hübschmann. Ein zoroastrisches Lied. Kapitel 30 des Yasna. München 1872.

H. Hübschmann. Zur Kasuslehre. 2. Teil. Die Lehre von den Kasus und den Partikeln in der Sprache des Awesta und der altpersischen Keilinschriften. München 1875.

— Persische Studien. Straßburg 1895.

K. F. Geldner. Über die Metrik des jüngeren Avesta. Tübingen 1877.

— Studien zum Avesta. 1. Straßburg 1882.

— Drei Yasht. Stuttgart 1884.

Chr. Bartholomae. Das altiranische Verbum in Formenlehre und Syntax. München 1878.

— Die Gāθās und heiligen Gebete des altiranischen Volkes. Metrum, Text, Grammatik und Wortverzeichnis. Halle 1879.

— Arische Forschungen 1—3. Halle 1882 f.

— Beiträge zur Flexionslehre der indogermanischen Sprachen, insbesondere der arischen Dialekte. (KZ. 29. 271—588.) Gütersloh 1888.

— Studien zur indogermanischen Sprachgeschichte. 1—2. Halle 1890 f.

— Arisches und Linguistisches. (BB. 15. 1—43, 185—247; 17. 91—133, 339—349). Göttingen 1891.

W. Geiger. Ostiranische Kultur im Altertum. Erlangen 1882.

J. Darmesteter. Études Iraniennes. Paris 1883.

A. V. W. Jackson. A hymn of Zoroaster. Yasna 31. Stuttgart 1888.

Th. Baunack. Die drei wichtigsten Gebete der Parsen mit ihren Kommentaren und das siebenteilige Gebet (Yasna Haptaṅhāiti). Studien auf dem Gebiete des Griechischen und der arischen Sprachen. I. 2. Leipzig 1888.

W. Caland. Zur Syntax der Pronomina im Awesta. Amsterdam 1891.

L. H. Mills. The five Zoroastrian Gâthâs with the Zend, Pahlavi, Sanskrit and Persian Texts and Translations. Leipzig 1895.

Die Sprache des Awesta.

Vorbemerkung.

6. Die am weitesten nach Osten vorgeschobenen Indogermanen sind die Iranier und Inder. Obwohl sie zu Beginn der geschichtlichen Überlieferung durch die mächtigen Gebirgsmassen des Hindukusch getrennt erscheinen, müssen sie doch eine lange Zeit in engerem Volksverband und engster Kulturgemeinschaft gelebt haben, da sich, abgesehen von dem gleichen Bau der Sprachen, in ihren Literaturen und in ihrer Religion zahlreiche Berührungen besonderer Art finden. Sie dürften, von den europäischen Brudervölkern getrennt, als einheitliches Volk, das sich selbst arisch (ai. *ārya-*, aw. *airya-*, ap. *ariya-*) nannte, in Iran gesessen haben, bis sich Teile von ihnen abspalteten und die nach Indien führenden Pässe überschritten.

7. Die in Iran zurückgebliebenen Arier zerfallen bereits bei ihrem Eintritt in die Geschichte in verschiedene Stämme. Die alte Sprache, in die iranische umgestaltet, hat sich in Dialekte aufgelöst; die Literatur und die Religion haben ihre Sonderentwicklung durchgemacht.

Am frühesten werden uns die östlichen Stämme bekannt, und zwar durch die ältesten Teile des Awesta, die sogenannten Gāθās. Es ist im Anschluß an die Tradition von einigen Gelehrten angenommen worden, Zaraθuštra, den wir als den Autor jener ältesten Teile ansehen dürfen, habe nicht vor dem 7. Jahrh. v. Chr. gelebt. Man muß aber sicher höher hinaufgehn; denn die Entwicklung der Sprache und der Religion, wie auch die Entstehung der umfangreichen religiösen Literatur beanspruchte gewiß einen größeren Zeitraum als den vom 7. Jahrh. bis auf Alexander, zu dessen Zeit die Sammlung der heiligen Texte bereits abgeschlossen war. Als Zaraθuštra sein Reformationswerk begann, waren die östlichen Stämme zum Teil noch Nomaden und einem aus arischer Zeit erhaltenen Kult ergeben, bei dem orgiastische Feste mit Tieropfern eine hervorragende Rolle spielten. An der Spitze der Stämme standen einzelne Fürsten. Ihre Sprache war wohl die, in der Zaraθuštra zu ihnen predigte, also die Sprache der Gāθās, aus der sich später die Priestersprache des jüngern Awesta entwickelte; als solche erhielt sie sich bis in die Sasanidenzeit, in der sie dem Laien mit Hülfe moderner (mittelpersischer) Übersetzungen und Kommentare verständlich gemacht wurde.

Die nächsten Nachrichten betreffen die großen iranischen Monarchien, welche von den westlichen Stämmen gegründet worden sind. Ihre Reihe beginnt für uns das Reich der Meder, dessen Geschichte vom Ende des 8. Jahrhs. v. Chr. an durch Herodot und Ktesias überliefert ist. Literarische Denkmäler in

der Sprache der Meder[1] sind nicht erhalten; die Könige tragen aber iranische Namen, und die da und dort als medisch bezeugten Wörter haben iranisches Gepräge. Den Medern folgten in der Herrschaft die Perser, deren Könige von Darius I. bis Artaxerxes Ochus in den Keilinschriften ihre Taten verewigt haben. Die Sprache der Keilinschriften war die offizielle Sprache des persischen Hofes; aus der Umgangssprache des Volkes entwickelte sich das Mittelpersische und das Neupersische.[2]

8. Zwischen dem Altiranischen, von dem wir nur die Sprache des Awesta und die der Keilinschriften, das Altpersische, genauer kennen[3], und dem Altindischen besteht eine engere Verwandtschaft, indem beide Sprachen in der Umgestaltung des idg. Sprachgutes dieselben Wege gehen; der Zeit, mit der die Sondergeschichte der indischen und iranischen Sprache beginnt, geht eine Periode gemeinsamer Sprachentwicklung voraus, die arische Periode. Die wichtigsten Veränderungen des idg. Sprachguts sind auf lautlichem Gebiet: Zusammenfließen von idg. *ă̆, ĕ̆, ŏ̆* in *ă̆*; Übergang des idg. *ə* in *i*; Wandlung der idg. *s*-Laute in *š*-Laute nach den *i*- und *u*-Vokalen, den Liquiden und den Gutturalen; Schwund von idg. *i̯* vor *ĭ̯* und von idg. *u̯* vor *ŭ̯*; Wandlung von idg. *dᶻd*, *dᶻdh* und *dzdh* in *zd*, *zdh*; Reduktion von Verschlußlauten zwischen Nasal und Geräuschlaut; Abfall von idg. *t* hinter *n* im Satzauslaut; Wandlung von idg. *s* hinter *a*-Vokalen in Pausa in einen dem ai. Visarga *(ḥ)* ähnlichen Laut. Auf dem Gebiete der Formenlehre: das Auftreten von *u* als Reduplikationsvokal im Präsens und von *i* oder *u* als Reduplikationsvokal im Perfekt von Wurzeln mit *i*- oder *u*-Vokal und auch von anders gestalteten Wurzeln; die Umformung der VI. Präsensklasse (ai. 9. Kl. § 204); die Bildung des Passivums auf *-ya-* und des Passivaorists auf *-i*; das Eindringen der starken Form des Optativsuffixes *-i̯ā-* (idg. *-i̯ē-*)

[1] Medisch ist nicht awestisch; s. Bartholomae Zum AirWb. 1. 16ff.

[2] S. Hübschmann Pers. Stud. 116.

[3] Ohne Zweifel gehört auch die Sprache der Skythen zum Altiranischen; sie ist uns aber nur durch Eigennamen und Glossen bekannt. Literatur s. bei Hirt Die Indogermanen 586f.

in den Dual und Plural Akt.; die Verbindung von Injunktivformen mit dem Element *u* für die 3. Sing. und Plur. zu imperativischer Funktion; die Scheidung der Medialendungen für die 1. Sing.: Ind. *-ai*, Konj. *-āi*; der Gebrauch der Medialendungen *-ṷadhi* für die 1. Dual. und *-ătai*, *-tai*, *-ītai* usw. für die 3. Dual.; die Abstufung *-a-nt-: -at-* (idg. *-n̥t-*) bei Partizipien thematischer Verbalstämme; die Umgestaltung der Flexion der *in*-Stämme (§ 318, § 362); die Bildung des Vok. Sg. auf *-ai* und des Gen., Dat., Instr. Sg. auf *-āi̯ās*, *-āi̯āi*, *-ai̯ā* bei den *ā*-Stämmen, des Lok. Sg. auf *-ău* bei den *i*-Stämmen, des Instr. Sg. auf *-ī*, *-ū*, sowie des Akk. Pl. auf *-inś*, *-unś* bei den Stämmen auf *-i̯-*, *-ṷ-*, des Gen. Pl. auf *-nām* bei allen vokalisch auslautenden Stämmen; die Bildung des Pronominal'stamms' *ima-*; die Verwendung von Abstrakten auf *-tai̯-* aus den Zahlen für 6, 7, 8, 9 als Ausdruck für 60, 70, 80, 90 und die Bildung der Ordinalzahlen *aštama-* der 8., *navama-* der 9. nach dem Muster von *daśama-* der 10. Auf syntaktischem Gebiet: die Verbindung des soziativen Instrumentals mit dem Objekt; der Gebrauch des Dativs auf *-āi* (der *a-* und *ā*-Stämme) in genetivisch-ablativischer Funktion; der Gebrauch des Genitivs in dativischer Funktion; der kausale Ablativ; der kausale Lokativ und der Lokativ der begleitenden Umstände; der Gebrauch der enklitischen Gen.- und Dat.-Formen Sg. des Personalpronomens als Akk. und der Akk.-Form als Gen.-Dat.; die Verwendung des Lokativs und Genitivs als Kasus absolutus; die Ausbildung des Absolutivums; die Stellung des Bezugsworts hinter dem Relativpronomen in gewissen Relativsätzen.

9. Auf Grund des Vergleichs der iranischen Einzelsprachen und speziell der beiden ältesten, der Sprache des Awesta und des Altpersischen, ergeben sich wieder gemeinsame Veränderungen des arischen Sprachguts, für die eine iranische Periode vorausgesetzt werden muß. Diese Veränderungen sind: Wandlung von ar. *ṷ* hinter *s*, *z* (ar. *ś*, *śh*, *ź*, *źh*) zu *p*, *b* und dessen Ausfall hinter *f*, *b*; Wandlung von ar. *r̥r* und *r̥̄* zu *ar*; Wandlung

der ar. aspirierten Mediae in Mediae; Aufgabe der ar. aspirierten Tenues; Ersetzung der ar. nicht asp. Tenues durch tonlose Spiranten vor Konsonanz; Wandlung von ar. *t^{s}t*, *t^{s}th* in *st*; Umsetzung der ar. *ś-* in *s*-Laute und in *ś*-Laute vor *n*; Ausfall von ar. *x*, ϒ; Wandlung der ar. *s-* in *š*-Laute hinter Labialen; Wandlung von ar. *s* in *h* außer vor und nach Verschlußlauten und vor *n*; Wandlung von ar. *sr*, *sm* in *r*, *m*, von *dų*, *dhų* in *b*, von *sų* in *x^{v}*, von *š(h)į*, *k'(h)į* in *s*, *ś*, und von *š* vor Konsonant in *xś* im Satzanlaut; Kürzung langer ar. Sonanten im Auslaut mehrsilbiger Wörter; Wandlung von ar. *t* in *ṯ* und Abfall von *s* hinter *n*, sowie von *ḥ* hinter *ă* im Satzauslaut. Auf dem Gebiete der Formenlehre und Syntax, soweit nach dem geringen Material, das die altpersischen Keilinschriften für den Vergleich bieten, geurteilt werden kann: die Vermischung der aktiven Dualendungen für die 2. und 3. Person und die Einschränkung ihres Gebrauchs; die Ausbildung der Endung *-ānai* für die 1. Sg. Konj. Med.; die Bildung des Pronominal'stamms' der 2. Person Plur. *xšma-* neben *įušma-*; die Verbindung des Ablativs mit der Präposition *hačā*; der Gebrauch des Relativpronomens zur Anknüpfung nominaler Ergänzungen.

10. Im Awesta treten uns zwei Dialekte entgegen, ein älterer, in dem die Gāθās abgefaßt sind, und ein jüngerer, der im jüngern Yasna, im Vidēvdāt, in den Yašts und in kleinern Bruchstücken überliefert ist. Die beiden Dialekten gemeinsamen Charakteristika sind: die verschiedene Färbung der *a*-Vokale je nach den sie umgebenden Lauten; die Nasalierung kurzer Vokale vor *nm* und langer Vokale vor *mr*, vor Nasal in offener Silbe und vor wortschließendem Nasal; die Häufigkeit von Anaptyxe und Epenthese; anlautendes *rų-* (geschr. *urv-*) für ir. *ųr-* und auslautendes *-ē*, *-ō* für ir. *-ai*, *-au*; in der Formenlehre die Verbreitung des 'Thema'vokals auf unthematische Stämme sowohl in der Deklination als auch in der Konjugation; die Einschränkung des Augmentgebrauchs; die Ersetzung des konjunktivischen *a* konsonantischer

Tempusstämme durch das deutlichere *ā*; die Endung des Gen. Du. *-å̊* (aus ar. **-ās*) und des Instr. Pl. *-īš̌*; in der Syntax die Vermischung des Lok. Sg. mit dem Instr. Sg. und dem Dat. Sg., des Gen. mit dem Dat. und dem Lok. und des Dat.-Abl. Pl. mit dem Instr. Pl.; der Gebrauch des Instr. als Subjektskasus und auch als Akkusativ oder Vokativ; der häufige Gebrauch des partitiven Gen. als Subjekt oder Objekt; der Gebrauch des Optativs Perf. als Modus irrealis; der Gebrauch des Konjunktivs und des Partizipiums des *s*-Aorists in futurischem Sinn; der Gebrauch des Mediums als Passivum.

11. Dem Gāϑā-Dialekt gehören, streng genommen, nur die eigentlichen Gāϑās Y. 28—34; 43—51; 53, der Yasna Haptaŋhātay Y. 35. 3—41. 6 und das Ā-Airyəmā-Išyō-Gebet Y. 54. 1 an, während die übrigen Stücke, die das äußere gāϑische Kennzeichen, die Länge der Auslautsvokale, zur Schau tragen, wie Y. 12 (Glaubensbekenntnis), 13. 14. 27. 13—15 (die heiligen Gebete), 56. 58 sich schon durch die mangelhafte Syntax als jüngere Erzeugnisse erkennen lassen.

Die eigentlichen Gāϑās bilden den ältesten Bestandteil des Awesta und führen auf Zaraϑuštra zurück. Ihre Altertümlichkeit erweist sich durch die Ursprünglichkeit des Lautbestands, der Formbezeichnung und der Satzfügung. So erscheinen z. B. die Wirkungen des Aspiratengesetzes ganz ausnahmslos. Eine eigene Form für den Abl. Sing. besteht wie im Veda nur bei den *a*-Stämmen. Die drei Numeri werden streng auseinandergehalten. Auf ein neutrales Subjekt im Plural folgt regelmäßig das Verbum im Sing. Die Prohibitivpartikel *mā* wird wie im Veda nur mit dem Injunktiv verbunden.

Die Gāϑās sind von allen auf uns gekommenen Texten des Awesta am besten überliefert. Das ist trotz ihres Alters leicht begreiflich, da sie als die heiligen Worte des Propheten, als der Grundstock der ganzen Religion in ihrer gebundenen und darum leicht behältlichen Form im Gedächtnis der Priester bis zur Niederschrift treu bewahrt

waren. Der (größtenteils) prosaisch abgefaßte Yasna Haptaŋhātay ist jünger als die eigentlichen Gāθās (vgl. Bartholomae Wb. 290) und weniger getreu überliefert.

12. Im jüngeren Dialekt sind geschrieben: die übrigen Stücke des Yasna, Y. 1—12, 15—27, 55, 57, 59 bis 72; das Visprat, das kleine (ʿxurtakʾ) Apastāk, die Yašts, das Sīh Rōčak, die Āfrīnakāns und das Vidēvdāt, sowie noch einige kleinere Texte und Fragmente, die im Air. Wb. IX angeführt sind. Die Kennzeichen des jüngeren Dialekts sind: Wandlung der ir. Medien in tönende Spiranten außer nach Zischlauten und Nasalen; Wandlung von *z* vor *m* in *s* und von *s* unter gewissen Bedingungen in *θ*; Ersetzung der durch das Aspiratengesetz hervorgerufenen tönenden Geräuschlautsgruppen durch tonlose; Wandlung von ir. *dų*, gAw. *db* in *tb* im Satzanlaut; Übertragung der ʿprimärenʾ medialen Dualendung *-θe* ins Präteritum; Ersetzung der dualischen Verbalformen durch die pluralischen; Aufgabe der dem ar. **-madhi* entsprechenden ʿsekundärenʾ Personalendung zugunsten der primären *-maiδe*; Ersetzung der ʿprimärenʾ Endung *-ă* der 1. Person thematischer Stämme durch *-āmi* (vielleicht schon arisch); Ausdehnung der Bildung des Abl. Sg. auf alle Stammklassen; Übertragung des Ausgangs *-a* des Nom. Pl. der *a*-Stämme auf die übrigen Stämme; Ausdehnung des Gebrauchs des dativischen Genitivs; Gebrauch gewisser Verbalformen, die wie Optative aussehen, in präteritalem Sinn; Gebrauch von Konjunktivformen als Indikative, besonders als Indikative Präteriti; Verbindung des Optativs mit der Negation *mā*; Gebrauch des absoluten Ablativs mit *paiti*.

Die Texte des jüngeren Awesta sind von sehr verschiedenem Alter und Wert; doch ist die Bestimmung ihres Alters und im Zusammenhange damit ihre Bewertung fast nur auf Grund grammatischer Kriterien möglich. Man darf wohl sagen, daß die grammatisch korrekten Texte sicher alt und aus dem ursprünglichen Awesta herübergenommen sind.

Die Literatur des Awesta.

M. Haug. Essays on the sacred language, writings, and religion of the Parsis. 3. edition ed. by E. W. West. London 1884.

E. W. West. Pahlavi Texts. Part IV. Contents of the Nasks. The sacred books of the east. Vol. XXXVII. Oxford 1892.

J. Darmesteter. Le Zend-Avesta, traduction nouvelle avec commentaire historique et philologique. Annales du Musée Guimet. Tome 21, 22, 24. Paris 1892—93.

K. F. Geldner. Awestaliteratur. GIrPh. II. 1—53.

— Die Avestaliteratur. Kultur der Gegenwart. I. 7. Die orientalischen Literaturen. 220—234.

13. Das Awesta, mp. *Apastāk* 'Text, Grundtext'[1], ist eine Sammlung der Überreste jener großen Literatur, die das Reformationswerk Zaraθuštras hervorgerufen hatte. Über die Entwicklung und das Schicksal dieser Literatur sind wir nicht genau unterrichtet. Aus dem Inhalt der überlieferten Texte und mit Hülfe der Parsentradition läßt sich nur etwa folgendes feststellen. Die 'Verspredigten' Zaraθuštras, welche dank ihrer gebundenen Form sich in der Erinnerung dauernd festhalten konnten, wurden frühzeitig schon schwer verständlich, weil sie die Vertrautheit der Hörer mit gewissen Verhältnissen, Begebenheiten usw., auf die offenbar zuvor in ausführlicherer Prosapredigt Bezug genommen war, zur Voraussetzung hatten. Die Priester begannen daher, sich in Erklärungen jener Verspredigten zu versuchen und den Kultus in deren Sinn auszuarbeiten und festzulegen. Sie fixierten allmählich die Züge der Heiligenlegende, der Kosmologie und der Eschatologie. Sie bestimmten ferner ihre eigenen Pflichten und die der Gläubigen. Sie setzten die Gebetsformeln und religiösen Gesänge fest und vereinigten sie zu Liturgien. Sie schufen für bestimmte Gelegenheiten feierliche Anrufungen der einzelnen Heiligen, deren Zahl immer größer wurde, indem teils neue Götterfiguren (Yazata) entstanden, teils alte arische, die, wie Haoma und Miθra, zu tief im Volksglauben eingewurzelt waren,

[1] Vgl. dazu Bartholomae Zum AirWb. 1. 107 f.

als daß sie dauernd hätten aus dem Kult ausgeschaltet werden können, wieder zur Verehrung zugelassen werden mußten, und flochten an passenden Stellen Stücke der iranischen Heldensage ein. Endlich verfaßten sie mit steter Beziehung auf die Religion auch Stücke historischen und juristischen Inhalts.

14. So entstand eine umfangreiche religiöse Literatur, die infolge des schnellen Absterbens der Sprache bald einer Redaktion und Kanonisierung bedurfte. Nach der Tradition bestand schon unter den Achämeniden ein fest redigierter und kanonisierter Awestatext in 21 Nasks[1] mit zusammen 1000 Kapiteln, der jedoch zur Zeit Alexanders des Großen zugrunde ging. Jedenfalls war zu Beginn der Sasanidenperiode, als der awestische Glaube wieder zur Staatsreligion erhoben wurde, ein Sammelkodex des Awesta nicht mehr vorhanden. Erst im 3. Jahrh. n. Chr. wurde das Awesta wieder neu aufgezeichnet und wahrscheinlich damals aus einem älteren weniger ausgebildeten, dem Pahlavi-Alphabet in das vollkommenere Awesta-Alphabet umgeschrieben. Die Sasanidenredaktion hat allerdings wieder die 21 Nasks zusammengebracht, aber nicht mehr alle vollständig. Der *Dēnkart*, ein Pahlaviwerk aus dem 9. Jahrh., gibt im 8. und 9. Buch[2] eine Inhaltsangabe der Nasks, die uns über die Reichhaltigkeit des damals noch vorhandenen Awesta orientiert.

15. Das heutige Awesta ist etwa ein Viertel des großen Awesta, wie es der *Dēnkart* beschreibt. Es zerfällt dem Inhalte nach in vier Teile: die Gāθās oder Verspredigten Zaraθuštras, die Yašts oder Anrufungen der einzelnen Heiligen, das Vidēvdāt oder das Gesetzbuch, und die Yasnas usw. oder die Gebetsformeln und Liturgien.

16. Die Gāθās sind nach dem rein äußeren Grund gleichen Strophenbaus in fünf Gāθās im besondern Sinn

---

[1] jAw. *naska-* 'Sammlung heiliger Texte', eig. wohl 'Bündel', vgl. Bartholomae Wb. 1060.

[2] Übersetzt von E. W. West in 'The sacred books of the east'. Vol. XXXVII.

eingeteilt: die *ahunavaitī gāθā* Y. 28—34; die Strophe besteht wie die des Ahunagebets, das ursprünglich miteinbegriffen war und die Bezeichnung veranlaßt hat, aus 3 Verszeilen zu 7 + 9 bezw. 7 + 8 Silben mit einer Cäsur nach der 7. Silbe; — die *uštavaitī gāθā* Y. 43—46, wie die folgenden nach dem Anfangswort bezeichnet; die Strophe besteht aus 5 Verszeilen zu 4 + 7 Silben mit der Cäsur nach der 4. Silbe; — die *spəntā. mainyū gāθā* Y. 47—50; die Strophe besteht aus vier Verszeilen zu 4 + 7 oder 5 + 7 Silben. — Die *vohu. xšaθrā gāθā* Y. 51; die Strophe besteht aus 3 Verszeilen zu 7 + 7 Silben; — die *vahištōištī gāθā* Y. 53; die Strophe besteht aus 2 kürzeren Verszeilen zu 7 + 5 Silben mit einer Cäsur und aus 2 längeren Verszeilen zu 7 + 7 + 5 Silben mit 2 Cäsuren. Die Metrik der Gāθās deckt sich demnach im ganzen und großen mit der des Veda; eine grundsätzliche Verschiedenheit besteht nur darin, daß die vedische Metrik quantitierend, die gāθische dagegen akzentuierend ist, vgl. Bartholomae ArF. 2 und 3.

Die Gāθās, als deren Verfasser Zaraθuštra gelten darf, sind «Verspredigten», in denen der Prophet am Schluß einer größern Predigt den zuvor in Prosa vorgetragenen Stoff in gebundener Form zusammenfaßte, vgl. Bartholomae 'Die Gathas des Awesta' V. Sie hängen inhaltlich untereinander nicht enger zusammen, sondern entsprechen den jeweiligen Anlässen. Die wichtigste Gāθā ist Y. 30, welche die Hauptzüge der dualistischen Religion enthält. In Y. 29 verkündet Zaraθuštra, daß er die göttliche Mission habe, für die Pflege des Rinds einzutreten. Y. 31 handelt über das Thema: Mazdāh ist der wahre Gott; Zaraθuštra ist sein Prophet; wer ihm glaubt, wird selig. In Y. 32 wendet sich Zaraθuštra gegen seinen Widersacher Grəhma, einen Propheten der Daēvareligion, und in Y. 49 gegen dessen Schirmherrn, den Fürsten Bəndva. Y. 33, 34 und 43 verheißen allen die Gewährung des Paradieses, die kräftigen Beistand zur Bekämpfung des Glaubensfeindes leisten. In Y. 46 gibt Zaraθuštra zunächst der Besorgnis Ausdruck, ob er seine Mission werde durchführen können, und feiert dann die Stützen des Bekehrungswerkes. In Y. 51 erwähnt der Prophet einen Glaubensfeind, der im Winter ihm die Unterkunft verweigert hatte. Y. 53 ist anläßlich der Hochzeit der jüngsten Tochter Zaraθuštras verfaßt.

Über den Yasna Haptaŋhātay, den sieben Hātay[1] umfassenden (siebenteiligen) Yasna, dessen wichtigstes Stück Y. 36 dem Feuer gewidmet ist, vgl. Th. Baunack Studien I, 2, 327 f., Justi Preuß. Jahrb. 88, 85 f., Geldner KZ. 27, 584, GIrPh. II, 31 f., Bartholomae Wb. 1272.

17. Die Yašts sind äußerlich erkenntlich durch die gleichlautende Eingangs- und Schlußformel. Sie sind zum größeren Teil in gebundener Form abgefaßt und zwar in einem achtsilbigen Versmaß mit eingestreuten zwölfsilbigen Verszeilen; das Metrum ist aber nicht überall gewahrt.

Von den Yašts sind die ersten vier moderne ganz ungrammatische Machwerke; nicht viel besser sind Yt. 11, 12, 15, 18 und Yt. 20, 21, die bloß aus einigen Zitaten bestehen. Dagegen sind Yt. 5, 8, 10, 13, 14, 17, 19 und die zwei im Yasna stehenden (Y. 9—11. 8, Y. 57) alt und von hohem Werte. Yt. 5 ist an die Arədvī (sūrā anāhitā), die Personifikation eines mythischen Flusses, gerichtet, der zum See Vourukaša fließt, die Quelle aller Wasser der Erde. Die Göttin Arədvī wird als schönes Mädchen in ein, gehender Schilderung beschrieben. An sie wenden sich eine Anzahl von Heroen der Heldensage mit Bitten, die sie den Guten erfüllt, den Bösen abschlägt. — Yt. 8 ist Tištrya gewidmet, dem als Gottheit verehrten Fixstern Sirius, der ein Gegner der Pairikās (Meteore) und besonders des Apaoša (der austrocknenden Sommerhitze) ist, nach dessen Besiegung und Vertreibung er den erquickenden Regen spendet. — Yt. 10 wendet sich an Miθra, der als Sonnengott und Schirmer der Treue und Wahrheit gepriesen wird. — Yt. 13 verherrlicht die Fravašay, die kriegerischen Schutzgeister und Manen der Gläubigen. Alljährlich um das Hamaspaθmaēdaya-Fest kommen sie, ihre frühere Heimat zu besuchen, und werden dann besonders gefeiert. Ihrer sind 99999, die als Schutzgeister vieler Gestalten der Sage und Legende vom ersten Menschen Gaya Marətan bis zum letzten, dem künftigen Retter Saošyant Vərəθragan, gepriesen werden. — Yt. 14 ist Vərəθraγna, dem Gott des Siegs, geweiht. Er erscheint dem Zaraθuštra in zehn Metamorphosen, verleiht ihm Kraft, Festigkeit und scharfen Blick und verrät ihm das Geheimnis des Federzaubers zur Herbeiführung des Siegs. Am Schluß des Yašts werden die dem Vərəθraγna genehmen Opfer angegeben und die ihm nicht

[1] 'Abschnitt, Stück', eig. 'Verbindung, Zusammenschluß', vgl. Bartholomae Wb. 1801.

genehmen, nämlich die blutigen Tieropfer. — Yt. 17 preist Ašay vaŋuhī, die Göttin des durch Frömmigkeit verdienten Wohlstandes. Ašay fährt auf raschem Wagen daher und bringt allen, die sie verehren, Wohlstand. Zaraθuštra hält sie in ihrer Fahrt an, gibt sich ihr zu erkennen und erholt sich ihren Segen. Auch an Ašay richten eine Anzahl von Heroen Bitten, die sie allen gewährt. Am Schlusse wendet sich Ašay als Hüterin der Ehe gegen zeugungsunfähige Männer, unfruchtbare Frauen, Dirnen und Kinder, und schließt sie von dem Opfer aus. Als Grund, warum sie die Kinder ausschließt, gibt sie an, als sie einst von den Turern und Naotarern verscheucht worden war, habe sie sich versteckt, sei aber von Kindern aus dem Versteck herausgeholt worden. — Yt. 19, das interessanteste aller Yašts, feiert das kavaēm X^{v}arənō, den kavischen Ruhmesglanz, eine Art Glorienschein, der insbesondere die Könige aus den angestammten Herrscherhäusern umgab und ihnen übernatürliche Machtfülle verlieh. Der erste Teil (1—8) enthält eine Aufzählung der nach persischer Auffassung existierenden Berge und ist offenbar eine spätere Zufügung, die das Vorkommen des Berges Ušiδam im eigentlichen Yašt veranlaßt hatte. Der zweite Teil ist die Erzählung der Geschichte des X^{v}arənō. Zunächst ist das X^{v}arənō dem Ahura Mazdāh, den Aməša-Spəntas und den Yazatas eigen, dann auch den Königen, von denen jedoch Yima infolge lügnerischer Rede dessen verlustig geht. Das kavaēm X^{v}arənō wird nun zu einem ax^{v}arətəm X^{v}arənō, zu einem unfaßbaren Glorienschein, da sich Nichtiranier in seinen Besitz setzen wollen. Zuerst versucht Aŋra Mainyav das X^{v}arənō zu erkämpfen, doch Apąm napāt 'der Enkel der Wasser' rettet es und versenkt es in den See Vourukaša. Dann will es der Usurpator Fraŋrasyan schwimmend erfassen, ebenfalls vergeblich. Das ax^{v}arətəm X^{v}arənō bleibt im See verborgen, bis es am Ende der Tage den künftigen Heiland begleiten wird. Es folgt eine Aufzählung der Könige, die noch in den Besitz des kavaēm X^{v}arənō gelangen. Die letzten Irdischen, denen es verliehen wird, sind König Vištāspa und der Prophet Zaraθuštra. Am Schluß heißt es, das X^{v}arənō werde bei der Auferstehung den Heiland Astvaṯ.ərəta und seine Genossen begleiten, damit sie durch seine Macht das Reich der Finsternis und des Bösen überwinden. — Y. 9—11. 9 ist das Hōm Yašt, das aus verschiedenen Liedern zum Preise Haomas zusammengesetzt ist. — Y. 57 ist das Srōš Yašt. Sraoša ist die Gottheit des Gehorsams der Menschen gegenüber dem göttlichen Willen. Er wird als Jüngling gedacht, der schlaflos seit der Schöpfung der beiden Geister die Geschöpfe des guten Geistes bewacht.

18. Das Gesetzbuch oder das Vidēvdāt[1] 'das gegen die Daēvas gerichtete Gesetz' enthält das kirchliche Gesetz. Das Vidēvdāt ist der einzige Text, der ziemlich vollständig erhalten ist; es bildete den 19. Nask des Awesta, wie es der Dēnkart beschreibt. Das 12. Kapitel[2], das in den älteren Handschriften fehlt, ist modern. Auch finden sich allenthalben minderwertige Zutaten, besonders in den Kapiteln 10, 11, 13 usw.

Kap. 1 und 2 gehören nicht zum Gesetzbuch. Kap. 1 schildert die Schaffung der 16 dem Awestavolke bekannten Länder durch Ahura Mazdāh und Aŋra Mainyavs Versuch, sie durch Landplagen zu vernichten. — Kap. 2 enthält die Geschichte Yimas. Im ersten Abschnitt (1—19) wird Yimas Berufung zur Verkündung des neuen Glaubens berichtet und seine Ablehnung dieses göttlichen Auftrags; darauf erhält er von Ahura Mazdāh den weiteren Auftrag, für das Gedeihen und die Ausbreitung der Geschöpfe zu sorgen. Yima ist hier, wie auch an anderen Stellen des Awesta, König des goldenen Zeitalters. Im zweiten Abschnitt (20—Schluß) ist er der Führer derer, die aus der Flut errettet werden sollen; es ist also auch da seine Aufgabe, für den Fortbestand der Schöpfung des Ahura Mazdāh zu sorgen. — Die Flutsage, die übrigens mit dem religiösen System des Awesta in keinem Zusammenhange steht, ist die iranische Fortbildung eines arischen Mythus, vgl. Lindner Festgruß an Roth 213f. — Kap. 3—21 enthalten das eigentliche priesterliche Gesetz. Das 3. Kap. schildert die fünf Plätze, wo es auf der Erde am behaglichsten ist, und die fünf Plätze, wo es am unbehaglichsten ist, und zählt die Taten auf, durch die die Erde am meisten zufrieden gestellt wird. Dabei wird die Tatsache erwähnt, daß die Leichenträger von den übrigen Menschen abgeschieden sind und im Alter gewaltsam getötet werden. Der Schluß gibt Versündigungen an der Erde und deren Sühnen an. — Das 4. Kap. handelt über Rechtsfragen und zwar über Vertrag und Vertragsbruch, über 'Bedrohung' und 'Angriff' (mit bewaffneter Hand), über vorsätzliche Körperverletzung ohne sichtbare Folge und mit sichtbarer Folge, über blutige und über tödliche Körperverletzung, endlich über Meineid und Ordal. — Kap. 5—8 enthalten die Reinheitsgesetze. Von Tieren verschleppte Leichenteile verunreinigen nicht. Wasser und Feuer töten nicht; den Tod bewirken viel-

[1] Durch ungeschickte Transkription der Pahlavizeichen in Vendīdād verunstaltet.

[2] Im Dēnkart wird das 12. Kapitel nicht berührt.

mehr Dämonen. Behandlung der Toten im Winter. Pūitikəm Zrayō, das Klärbecken für alle verunreinigten Wasser. Lob der Reinheitsgesetze des Zaraθuštra. About pollution owing to bodily contact with a corpse, and to bodily contact with him who is in bodily contact with a corpse.* Über die Verunreinigung eines Hauses durch einen toten Hund oder Menschen. About a woman whose child dies in the womb, and which becomes dead matter.* (5.) Über den Bann, der auf einem Grundstück liegt, das durch einen toten Hund oder Menschen verunreinigt ist. About how to bring a corpse out of the water, the extend of the pollution of the water around the corpse, the purity after bringing away the corpse from it. About where the bodies and bones of the departed are deposited.* (6.) Über das Erscheinen der Leichenhexe, ihre Verunreinigung von Menschen, die mit einem Leichnam in Berührung kommen, und von deren Kleidern und Lager. Menschen, die den Leichnam eines Hundes oder eines Menschen verzehren oder damit das Wasser oder Feuer verunreinigen, sind unrein für immer. Über den Befähigungsnachweis der Ärzte, der an Ungläubigen zu erbringen ist, und über deren Taxen. Über die Leichenstätten; about the merit of laying open the place of burial. About the duration of not drinking by a woman who has miscarried. About the washing of a metallic, stony or any other cup-like article, upon which dead matter has come. About the animal that has eaten dead matter.* (7.) Über die Bestattung eines Hundes oder Menschen, der in einer Holzhütte oder in einer Hütte aus Reisiggeflecht gestorben ist, und über die Reinigung der Leichenträger. Über das 'Sagdīd', die Austreibung der Leichenhexe durch einen Hund. Es ist verboten, einen Leichnam zu bedecken. Die Sünde der Päderastie. About a dry corpse which has been dead throughout a year.* Die rituelle Reinigung bei Ansteckung durch einen Leichnam, der bereits von Hunden oder Vögeln benagt ist, und durch einen solchen, der nicht benagt ist. Die Reinigung des Feuers, das zum Kochen von Leichenteilen verwendet wird, und Belohnung dessen, der es zum vorgeschriebenen Ort bringt, und zwar zum Varhrān-Feuer (?). Die Reinigung bei Ansteckung durch einen Leichnam in der Wüste. (8.) Das 9. Kap. enthält die große Reinigungszeremonie, barašnūm i nuh šaba, 'die Reinigung der neun Nächte', für jeden, der mit einem Leichnam in Berührung gekommen ist. Das 10. Kap. gibt die zwei-, drei- oder viermal zu wiederholenden Gāθā-Sprüche zur Austreibung von Dämonen an. Das 11. Kap. zählt die Gāθā-Sprüche auf, die für jegliche

* Zitate aus der Inhaltsangabe im Dēnkart VIII. 44, nach West s Übersetzung.

Reinigung wirksam sind. Das 12. Kap. gibt Vorschriften über die Gebete für verstorbene Verwandte und über die Reinigung ihrer Wohnungen. Das 13. Kap. handelt über die Hunde, die zur Schöpfung des heiligen Geistes gehören, und denen der Igel, das Stachelschwein, der Otter u. a. zugezählt werden; über die Versündigungen an Schäfer-, Hof- und Bluthunden; über deren Pflege und Behandlung; über die Kreuzung von Hund und Wolf; über den Charakter der Hunde; über die Entstehung des Otter aus der 'Wahrnehmungskraft' gestorbener zeugungsunfähiger Hunde, und über die Tötung des Otter, die Dürre und Mißwachs verursacht. Das 14. Kap. bestimmt die Strafe für den Mord des Otter. Im 15. Kap. werden fünf Todsünden namhaft gemacht, ferner Vorschriften gegeben für ein schwangeres Mädchen und ihren Schwängerer, sowie Bestimmungen über die Aufnahme und Pflege einer trächtigen Hündin und über die Belegung einer läufischen Hündin. Das 16. Kap. enthält Vorschriften über die Behandlung der Frauen, die die Regel haben und darum unrein sind, und über ihre Reinigung; es bestimmt die Strafen für sündigen Verkehr mit ihnen. Das 17. Kap. handelt about the care of the hair and nails, and the sin owing to want of care.* Das 18. Kap. ist das interessanteste. Zuerst spricht Ahura Mazdāh zu Zaraθuštra vom falschen und echten Priester (āθravan), dann von den Gefahren, welche von dem Dämon Maršavan herrühren, der den Abfall vom rechten Glauben bewirkt, hierauf vom Feuer, das zum ersten Drittel der Nacht den Hausherrn, zum zweiten den Bauer, zum dritten den Sraoša zu seiner Pflege aufruft, welcher wieder den Hahn, seinen Büttel (sraošavarəz) aufweckt, damit er um die Morgenröte durch sein Krähen die Menschen zur Erfüllung ihrer Pflicht antreibe. Es folgt ein Gespräch zwischen Sraoša und der Drug. Sraoša fragt, ob die Drug allein ohne Beischlaf gebäre. Die Drug antwortet, vier Männer machten sie schwanger dadurch, daß sie gewisse Sünden begehen, aber durch die Sühne für diese Sünden gehe sie wieder der Leibesfrucht verlustig. Dann spricht wieder Ahura Mazdāh zu Zaraθuštra und zwar über die Dirne, «die den Samen der Gemeinder und Nichtgemeinder durcheinandermengt», und über die Sünde des Beischlafs mit einer Frau, die die Regel hat. Kap. 19 erzählt vom Plan des Aŋra Mainyav, Zaraθuštra zu verderben und in Versuchung zu führen und von dessen Fehlschlag; wie Ahura Mazdāh dem Zaraθuštra die wahre Religion offenbart und die Daēvas über die Geburt des Propheten in Verzweiflung geraten. Kap. 20 feiert Θrita als den ersten Arzt. Kap. 21 preist das Rind dann die Wolke und die Heilkraft des Wassers, ferner Sonne, Mond und Sterne, die den Samen des Wassers enthalten. In Kap. 22 erzählt Ahura Mazdāh, Aŋra Mainyav habe 99999 Krank-

heiten über ihn gebracht. Er will sich durch Maθra Spənta (das heilige Wort) heilen lassen, der es aber nicht vermag. Dann läßt er durch den Götterboten Nairyō.saŋha Airyaman auffordern, ihn zu heilen. Dieser kommt und bringt Haar von neun Hengsten, männlichen Kamelen, Rindern und Schafen, sowie neun Weiden und zieht neun Kreise. Damit endet das Kap.

19. Die Gebetsformeln und Liturgien füllen den größten Teil des Yasna und Xurtak Apastāk, sowie das ganze Visprat aus. Es sind im allgemeinen monotone inhaltsleere Anrufungen, die aber für die Feststellung des Rituals und Zeremoniells von Wert sind.

Die vier heiligsten Gebete, denen im Awesta eine ebenso große Bedeutung zukommt, wie etwa dem Vaterunser oder Ave Maria in der christlichen Kirche, lauten:

Das *Ā.Airyəmā.Išyō*gebet Y. 54. 1.

ā airyəmā išyō rafəθrāi jantū
nərəbyascā nāiribyascā zaraθuštrahē
vaŋhəuš rafəθrāi manaŋhō yā daēnā vairīm hanāṯ mīždəm
ašahyā yāsā ašīm yąm išyąm ahurō masatā mazdā̊.

Her komme der liebe Airyaman zur Unterstützung zu den Männern und Frauen des Zaraθuštra, zur Unterstützung des guten Sinns; welche Daēnā den köstlichen Lohn verdient, (der) erbitte ich den Preis der Gerechtigkeit, den begehrenswerten, den Ahura Mazdāh zuteilen wird.

AirWb. 199, 1288, 378, 1113.

Das *AhunaVairya*gebet Y. 27. 12.

yaθā ahū vairyō aθā ratuš ašāṯčīṯ hačā
vaŋhəuš dazdā manaŋhō šyaoθananąm aŋhəuš mazdāi
xšaθrəmčā ahurāi ā yim †dṛəgubyō dadaṯ vāstārəm.

Wie der beste Oberherr, so der (beste) Richter ist er (Zaraθuštra) gemäß dem heiligen Recht, der des guten Sinnes Lebenswerke dem Mazdāh zubringt und (so) die Obergewalt dem Ahura, er, den sie den Armen als Hirten bestellt haben.

AirWb. 282, 702 f., 778, ZumAirWb. 1. 125 ff.

Das *Ašəm Vohū*gebet Y. 27. 14.

ašəm vohū vahištəm astī uštā astī uštā ahmāi hyaṯ ašāi vahištāi ašəm.

Aša ist das beste Gut; nach Wunsch wird es, nach Wunsch uns zu teil, das Aša (der höchste Lohn) für das beste Aša (für das beste Tun).

AirWb. 233.

Das *Yeṅhē Hātąm* gebet Y. 27. 15.

yeṅhē hātąm āaṯ yesnē paitī vaŋhō
mazdå ahurō vaēθā aśāt haćā
yåŋhąmćā tąsćā tåsćā yazamaidē.

Wen unter den seienden Mazdāh Ahura als einen solchen kennt, dem durch Aša das bessere Gut zuteil wird, die (hos et has) verehren wir.

Air. Wb. 1270.

Bemerkenswert sind noch aus dem Yasna das altertümliche Glaubensbekenntnis Y. 12, sowie Y. 19—21, die den Wert der drei kleineren heiligen Gebete Y. 27. 13—15 hervorheben und sie kommentieren. Über den Inhalt des ganzen Yasna, des Visprat und des Xurtak Apastāk vgl. Geldner GIrPh. II. 4f.

Zaraθuštra und seine Religion.

H. Hübschmann. Ein zoroastrisches Lied. München 1872.

F. Spiegel. Erânische Altertumskunde. 2. Bd. Die Religion der alten Erânier. 4—235. Leipzig 1873.

J. Darmesteter. Ormazd et Ahriman, leurs origines et leur histoire. Paris 1877. Bibliothèque de l'École des Hautes Études.

W. Geiger. Ostiranische Kultur im Altertum. Erlangen 1882.

W. Caland. Über Totenverehrung bei einigen indogermanischen Völkern. Amsterdam 1888.

A. Hillebrandt. Vedische Mythologie. Breslau 1892.

H. Oldenberg. Die Religion des Veda. 1894.

Ders. Aus Indien und Iran. Zarathustra. 129—191. Berlin 1899.

Ders. Die indische Religion. Die iranische Religion. Kultur der Gegenwart. I. 3. I. Die orientalischen Religionen. 51—76. 77—86. Berlin 1906.

E. Lehmann. Om forholdet mellem religion og kultur i Awesta. København 1896.

Ders. Zarathustra, en bog om persernes gamle tro. Første del. København 1899. Anden del. København 1902.

F. Justi. Die älteste iranische Religion und ihr Stifter Zarathustra. Preuß. Jahrb. 88. S. 55—86. 231—262. Berlin 1897.

D. Menant. Les Parsis. Histoire des communautés zoroastriennes de l'Inde. Paris 1898.

W. Jackson. Zoroaster the Prophet of Ancient Iran. New York 1899.

Ders. Die iranische Religion. GIrPh. II. 612—708.

N. Söderblom. La vie future d'après le Mazdéisme à la lumière des croyances parallèles dans les autres religions. Paris 1901. Annales du Musée Guimet.

E. Böklen. Die Verwandtschaft der jüdisch-christlichen mit der persischen Eschatologie. Göttingen 1902.

C. P. Tiele. Geschiedenis van den Godsdienst in de Oudheid. Amsterdam 1902.

Ders. Geschichte der Religion im Altertum. Deutsch von G. Gehrich. Gotha 1903.

Ders. Kompendium der Religionsgeschichte. Deutsch von T. Weber. 3. Auflage, umgearbeitet von N. Söderblom. Breslau 1903.

Chr. Bartholomae. Die Gathas des Awesta. Zarathushtras Verspredigten übersetzt. Straßburg 1905.

Ders. Altiranisches Wörterbuch. Straßburg 1904.

20. Zaraθuštra ist eine historische Persönlichkeit. Er tritt uns in den Gāθās körperlich und menschlich im Rahmen wirklicher Verhältnisse entgegen. «Sein Reformationswerk ist noch in den ersten Anfängen begriffen. Nur erst wenige einflußreiche Männer — voran der Fürst Vištāspa — sind dafür gewonnen, während andrerseits die Anhänger des alten Glaubens der Reformation heftigen Widerstand entgegensetzen, so daß der Prophet oft genug der Bersorgnis Ausdruck gibt, ob er auch seine Mission werde erfüllen können.»[1] Die Zeit seines Auftretens läßt sich auch nicht annähernd genau bestimmen. Jedenfalls muß man viel weiter zurückgreifen, als die heimische Chronologie und deren Anhänger es tun, nach denen Zaraθuštras Geburt in das Jahr 660 v. Chr. fallen würde, s. § 7. «Die Angabe, daß er im Westen von Īrān geboren (Y. 19.18; V. 1. 15 PüErl.), ist mit der Tatsache, daß alle entscheidenden Stellen des Awesta (insbes. Yt. 19. 66 f.) auf Entstehung im Osten, in der Gegend des Hāmūnsees, hinweisen, keineswegs unvereinbar.[2] Es läßt sich sehr wohl begreifen, daß der Reformator seine Heimat verließ, weil er keinen Anklang

[1] Bartholomae Gatha-Übersetzung 132f.

[2] Der Weg ist ja allerdings weit; das ist aber doch nicht von ausschlaggebender Bedeutung, wie Justi IFAnz. 18. 24 will.

fand, oder auch verlassen mußte. So mag sich auch seine scharfe Betonung wirtschaftlicher Grundsätze erklären. Der Westen Irāns stand zweifellos auf einer wirtschaftlich wesentlich höheren Stufe als der Osten, wo man sich noch lange nicht zur vollen Seßhaftigkeit durchgerungen hatte; und es mußte Zaraθuštra darum zu tun sein, den Segen der geordneten Verhältnisse in seiner Heimat nach der Stätte seines Wirkens zu verpflanzen. Dabei ist es ganz gut denkbar, daß Vištāspa als einsichtiger Fürst gerade um dieser Bestrebungen willen dem landfremden Prediger seine besondere Gunst und Unterstützung zugewendet hat.»[1]

21. In der alten arischen Religion war die Naturverehrung am stärksten entwickelt. Es gab einen Himmelsgott, der nicht mehr den ererbten Namen Dyāuš hatte, sondern vermutlich Asura[2] hieß und mit Mitra zu einem höchsten Wesen verschmolzen war. Zuerst wohl nur der Gott des gestirnten Nachthimmels allein, als der erhabensten Offenbarung der Himmelserscheinung, wurde er mit Mitra zum Himmelsgott überhaupt, so daß die Sonne sein Auge genannt werden konnte, während Dyāuš nur noch als Vater der Götter und Gatte der Erde verehrt wurde. Es gab ferner einen Gewittergott (ai. Vrtrahan, aw. Vərəθraγna), der jung, stark und siegreich, den Menschen Regen, Licht und Herdensegen brachte; er erschien, bald einem Stier oder einem starken und schnellen Vogel gleichend, bald wie der Sturmwind. Auch Sonne und Mond, gewisse Sterne, die Morgenröte, die Winde, Berge, Wasser, Flüsse und Pflanzen wurden als Gottheiten verehrt. Im Mittelpunkt des Kults stand aber das Feuer als Spender von Nahrung, Gesundheit und Nachkommenschaft, Ruhm und Weisheit, und der Rauschtrank Soma, der heilkräftige Todwehrer, der, vormals von einem Gott auf die Berge verpflanzt, von Vögeln allenthalben verbreitet wurde. Neben der Naturverehrung waltete der Seelenkult vor. Die Seelen der Verstorbenen waren unsterblich und wurden als kriegerische Schutzgeister (Manen) verehrt, die von Zeit zu Zeit auf die Erde zurückkehren, um ihre Nachkommen zu besuchen. Der Manendienst galt dabei nicht nur den Toten der engeren Familie, sondern auch denen der Sippe und des Stamms.

---

[1] Bartholomae Wb. 1675 f.

[2] Daher das Dvandvakompositum jAw. miθra ahura, vgl. Bartholomae Wb. 1185.

Der Himmelsgott trat im Kult am wenigsten hervor, da er als das höchste gute Wesen mythenlos war und nur dadurch geehrt wurde, daß man seinem Wesen ähnlich gut handelte und dachte. Er war der Lenker der ewigen, heiligen Ordnung (ai. Rta, aw. Aša). Indem seine Namen und Eigenschaften personifiziert wurden, entstand ein Kreis von sieben Göttern (die ai. Āditya s und aw. Ahura s): Asura (?), der Himmelsgott selbst (ai. Varuṇa, aw. Ahura Mazdāh), Mitra, der Freund, der die Menschen freundschaftlich verbindet, Aryaman, der Genoß, ein anderer Gott der Freundschaft und Ergebenheit, Bhaga, der gütige Spender; die übrigen Namen lassen sich nicht mehr feststellen.[1]

22. Diese alte Religion erhielt sich bei den Iraniern wohl ziemlich unverändert bis in die Zeit Zaraθuštras. Doch gewann neben dem Somakult der Mitrakult immer mehr an Bedeutung. Der Somakult gipfelte in orgiastischen Festen mit Tieropfern (s. § 7), die eine rohe und sorglose Vergeudung des Viehbesitzes zur Folge hatten.

23. «Die Reformation Zaraθuštras war nicht ausschließlich religiöser, sondern zugleich auch wirtschaftlicher Art, indem sie das Ziel verfolgt, die nomadisierenden Stämme Ost-Irans an Seßhaftigkeit und in Zusammenhang damit an rationellen Betrieb des Ackerbaus und der Viehzucht zu gewöhnen.»[2] Als daher der Prophet die alte Religion unter dem Gesichtspunkte eines Grundgedankens, des Gegensatzes von Gut und Böse, umgestaltete, indem er die Naturseite des Himmelsgottes abstreifte und das Ethische seines Wesens, den Inbegriff alles Guten, obenan stellte, faßte er das Gute im realen Sinn: gut sein in Gedanken, Worten und Werken, das Rind und den Ackerbau pflegen.

24. Seine Lehre ist einfach. Die beiden uranfänglichen Geister sind das Gute und das Böse in Gedanken, Wort und Werk. Diese beiden Geister haben zu Anfang das Leben und das Nichtleben, d. i. die Zerstörung des Lebens, festgesetzt und bestimmt, daß zu Ende der Dinge den Anhängern der Lüge das schlechteste Dasein, den Anhängern der Wahrheit das beste Dasein zuteil

---

[1] Vgl. von Schroeder WZKM. 20. 1 f.

[2] Bartholomae Gatha-Übersetzung 133.

werden solle. Damit ist die Scheidung in eine Welt der Wahrheit (Aša) und der Lüge (Drug) begründet. Die Daēvas, die alten, aber falschen Götter, die auch Anhänger der Lüge sind, suchen den Menschen zu verderben, während die Ahuras, die wahren Götter, ihm beistehen und das höchste Heil verschaffen, wenn er bereit ist, den Kampf gegen die Drug mit ihnen durchzufechten.

25. Dieser in Y. 30 ausgesprochene dualistische Gedanke ist in den Gāθās nicht streng durchgeführt, indem Ahura Mazdāh über den Urgeist des Guten hinausgehoben wird und an dessen Stelle als Gegner des Urgeists des Bösen erscheint. Aber Ahura Mazdāh, der arische Asura, das höchste gute Wesen, ist ja mit dem Urgeist des Guten nahezu identisch; der gute Geist war von Zaraθuštra nur als Gegensatz zu dem abstrakten Begriff des bösen Geistes geschaffen worden. Ahura Mazdāh ist der Schöpfer aller Dinge. Er bestimmte den Weg der Sonne und der Sterne und machte, daß der Mond wächst und abnimmt. Er wahrte die Erde und den Luftraum, daß sie nicht herabfielen. Er schuf Wasser und Pflanzen und verband mit Wind und Wolken die Schnelle. Er schuf Licht und Finsternis, Schlaf und Wachen, Morgen, Mittag und Nacht. Er schuf endlich die guten Menschen und die Ahuras. Er hat Zaraθuštra, den wahren Propheten, zum Heil der Menschheit gesendet. Er ist der Erste und Letzte; er sieht alles Tun der Menschen und wird bei den letzten Dingen als Gerichtsherr wirken. Er ist der große, einzige, eigentliche Gott, der dereinst den bösen Geist besiegen wird.

26. Ahura Mazdāh ist der oberste Ahura oder ‘wahre Gott’. Neben ihm stehen, jenem arischen Götterkreis entsprechend, die andern Ahuras. Sie haben jedoch mit den alten Göttern des Kreises nichts mehr gemein, sondern sind neue von Zaraθuštra geschaffene abstrakte Begriffe: Vohu Manah ‘guter Sinn’, Aša ‘Wahrheit, Recht’, Xšaθra ‘Herrschgewalt, Reich’, Ārmatay ‘Frommergebenheit’, Haurvatāt ‘Ganzheit, Wohlfahrt’, Amərətatāt ‘Unsterb-

lichkeit'. Der Umstand, daß in den Gāθās auch noch Sraoša 'Gehorsam', Ašay 'Anteil, Lohn' (oder Ādā 'Heimzahlung'), Ātar 'Feuer', Gəuš Urvan 'Seele des Urstiers' und Tušnāmatay 'schweigendfügsames Denken' als Ahuras angeführt werden, erhellt, daß Zaraθuštra sich nicht an die Siebenzahl gehalten hat. Aša ist nach Mazdāh der höchste Ahura und dessen oberster Berater, Gesandter und Willensvollstrecker; er wird oft mit Mazdāh zusammen genannt. Nächst Aša erscheint Vohu Manah als Mazdāhs oberster Minister. Die Gegner der Ahuras sind die Daēvas, die falschen Götter, die mit Ausnahme eines einzigen, Aēšma 'Raserei', nicht genannt werden.

27. Das Herrschgebiet der Ahuras ist das Paradies, das der Daēvas die Hölle. Die Ašaanhänger kommen zur Belohnung in das Paradies, die Druggenossen zur Strafe in die Hölle. Obwohl in den Gāθās außerordentlich viel über die letzten Dinge gesprochen wird, kann doch ein klares Bild von Zaraθuštras Vorstellung darüber nicht gewonnen werden, da allzuviel als bekannt vorausgesetzt wird. Nach den jüngeren Quellen läßt sich vermuten, daß der Prophet sich den Abschluß seines Bekehrungswerkes zugleich als den Abschluß des Kampfes zwischen der Welt des Aša und der Drug dachte, der zur Aufrichtung des ewigen Reiches führt. Da ferner in den Gāθās bestimmte eschatologische Begriffe wie «Buchung», «Offenlegung», «Heimzahlung», «Brücke des Scheiders», «Feuer», «Metall» usw. vorkommen, darf man weiter annehmen, daß seine Lehre der Aufrichtung des ewigen Reiches ein Gericht vorangehen ließ, durch das die Guten und Bösen geschieden wurden, indem an der Brücke des Scheiders die guten und bösen Taten der Verstorbenen gegeneinander abgewogen wurden und die Verstorbenen selbst einen Strom geschmolzenen Metalls durchschreiten mußten, der den Bösen höchste Pein, den Guten die angenehme Empfindung eines lauen Bades bereitete.

28. In der Zeit des jüngeren Awesta werden die Ahuras, die jetzt Aməša Spənta 'unsterbliche Heilige' heißen,

völlig personifiziert. Ihre Zahl wird auf sieben angegeben. Meist erscheinen aber sechs: Vohu Manah, Aša, Xšaθra, Ārmatay, Haurvatāt, Amərətatāt. Vohu Manah ist jetzt der oberste Minister Mazdāh s, der den Vorsitz im Himmel führt, und der Herr der Haustiere. Sein Gegner ist Aka Manah. Aša ist der Genius des Feuers; sein Gegner ist Aēšma. Xšaθra tritt nur wenig hervor; unter seinem Schutz stehen die Metalle. Ārmatay ist die Gottheit der Erde. Haurvatāt und Amərətāt sind die Genien des Wassers und der Pflanzen.

29. Neben den Amәša spənta erscheinen eine Anzahl Yazata s, Gottheiten im weitesten Sinn, wörtlich 'verehrungswürdige'; im engeren Sinn vielleicht jene Gottheiten, denen ein Monatstag geweiht war. In ihrer Reihe finden sich wieder viele der Götter aus der arischen Zeit der Naturverehrung und des Seelenkults, vor allem Miθra und Haoma, die von Zaraθuštra nicht anerkannt waren. Miθra als Sonnengott und Schirmer der Wahrheit und Treue ist an Macht dem Ahura Mazdāh fast gleich. Haoma ist die Personifikation der für heil- und zauberkräftig geltenden Pflanze und des aus ihr gewonnenen Rauschtranks. Die Haomaverehrung, gegen die sich Zaraθuštra hauptsächlich wegen des mit Tieropfern verbundenen Kults gewendet hatte, bildet nun einen integrierenden Bestandteil des Glaubens. Dann Vərəθraγna (ai. Vrtrahan), der alte Gewittergott, jetzt Gott des Siegs. Das Feuer (Ātar), schon in den Gāθās als Ahura bezeichnet, der Genius der Reinheit. Die Wasser (Āpō), der Wassergott Apąm Napāt 'Enkel der Wasser' (ai. Apā́m Nápāt), der Fluß Arədvī sūrā anāhitā als schönes Mädchen gedacht, die mit schnellen Rossen versehene Sonne (Hvar, Hvarəxšaēta), der Mond (Māh), die Sterne Tištrya, Satavaēsa, Vanant u. a., die Luft (Vayav, Vaya), der Luftraum (Vayah), der Wind (Vāta), Himmel (Asman) und Erde (Zam). Endlich die Fravašay, die kriegerischen Schutzgeister und Manen, welche den indischen pitáraḥ entsprechen. Aus arischer Zeit stammen noch Nairyō.saŋha, die Gottheit, die des Götterbotenamtes waltet (wie ai. nárāśáṃsa ein Name des Feuers), und Airyaman (ai. Aryamán, Name eines Āditya § 21), dessen Bedeutung nicht klar ist. Personifikationen neugeschaffener abstrakter Begriffe sind Rašnav 'Gerechtigkeit', Daēnā 'Religion', Čistay 'Erkenntnis', Razištā Čistā 'Richtigste Einsicht', Arštāt 'Aufrichtigkeit', Āfritay 'Segnung' u. a. Die Gegner der wahren Götter, der Amәša Spənta und Yazatas, sind auch hier die Daēvas. Ihre Bedeutung ist aber verblaßt. Aus den alten 'falschen Göttern', den 'Götzen', sind Dämonen, Unholde und Teufel geworden.

30. Zugleich mit der Schaffung der vielen neuen Gottheiten schwindet allmählich der Geist der gāθischen Religion. Es tritt eine Entwicklung in formalistischer Richtung ein, indem eine immer zahlreichere und mächtigere Priesterschaft den nun sehr komplizierten Kult schablonenhaft ausgestaltet, einen kirchlichen Strafkodex schafft und die Kosmologie wie die Eschatologie in ein System bringt. Vgl. darüber Jackson GIrPh. II. 668ff.

Erster Hauptteil.
Lautlehre.

Schrift und Aussprache.

Die aw. Schrift ist eine linksläufige Lautschrift.

31. Die aw. Buchstaben (soweit sie in der Neuausgabe Verwendung gefunden haben).

a) Vokale.

𐬀 *a* 𐬁 *ā* 𐬂 *e* 𐬃 *ē* 𐬄 *ə* 𐬅 *ə̄* 𐬆 *o* 𐬇 *ō* 𐬈 *å̄* 𐬉 *ą*
𐬊 *i* 𐬋 *ī* 𐬌 *u* 𐬍 *ū*.

b) Konsonanten.

𐬎 *k* 𐬏 *x* 𐬐, 𐬑 *g* 𐬒 *γ*.
𐬓 *č* 𐬔 *j*.
𐬕 *t* 𐬖 𐬗 𐬘 *d* 𐬙 *δ* 𐬚 *t̲*.
𐬛 *p* 𐬜 *f* 𐬝 *b* 𐬞 *w*.
𐬟 *n* 𐬠 *m* 𐬡 *ṅ* 𐬢 *m* 𐬣 *n*, *m*.
𐬤 *y* 𐬥 *y* 𐬦 *v* 𐬧 *v* 𐬨 *r*.
𐬩 *s* 𐬪 *z* 𐬫 *š* 𐬬 *š* 𐬭 *š* 𐬮 *ž*.
𐬯 *h* 𐬰 *ḥ* 𐬱 *x*^{v}.

c) Ligaturen.

𐬲 *št* 𐬳 *šč* 𐬴 *ša*.

In Handschriften erscheinen noch weitere Buchstaben, s. Geldner Prolegomena LII. Beachtenswert ist 𐬬 *y*, das in persischen Handschriften ausschließlich an Stelle von 𐬬, in indischen promiscue mit 𐬬 gebraucht wird.

𐬬 *y* und 𐬭 *v* stehen nur im Wortanlaut, 𐬬𐬀 *y* und 𐬭𐬀 *v* im Wortinlaut. 𐬀 wird in der Regel statt 𐬀𐬌 *n* vor 𐬠 *t*, 𐬛 *d*, 𐬘 *č*, 𐬚 *j* und statt 𐬀𐬊 *ṇ* vor 𐬐 *k*, 𐬑 *g*, hie und da statt 𐬀𐬉 *m* vor 𐬝 *p*, 𐬞 *b* geschrieben; es ist also vor *p*, *b* am besten durch *m*, sonst durch *n* zu transkribieren.

32. Aussprache.

ə, *ə̄* bezeichnen einen nach *u* zu liegenden *a*-Vokal, etwa wie englisch *u* in *but*.

å ist wie englisch *aw* in *saw* zu sprechen.

ą ist nasales *a*, wie in franz. *enfant*.

x 𐬓 *f* sind tonlose, 𐬔 𐬒 *w* tönende Spiranten; es ist also *x* etwa deutsches *ch*, 𐬓 englisches *th*, *f* deutsches *f*.

t̲ ist eine sowohl tönend, als tonlos gesprochene Spirans, die dem 𐬓 𐬒 nahe steht, vgl. Bartholomae Zum AirWb. 1. 15 f.

č *j* sind Afrikaten: *tš*, *dž* s. § 61.

ṇ ist gutturaler Nasal, *ṅ* wahrscheinlich mouillierter gutturaler Nasal s. § 100.

𐬯, 𐬱, 𐬯𐬱 waren ursprünglich (ihrem etymologischen Wert und) ihrer Aussprache nach verschieden, und zwar als urir. *š* (§ 84), *š*(?) aus *rt* (§ 109), *ś* (§ 70); vgl. Bartholomae BB. 7. 188 ff., Geldner Prolegomena LI f. In den Handschriften sind die alten Unterschiede verwischt. 𐬯 wird von dem wortschließenden Punkt und vor den Tenues *k č t p* gebraucht, 𐬯𐬱 vor 𐬬𐬀 *y*, 𐬱 in den übrigen Fällen. S. noch Bartholomae ZumAirWb. 7 ff.

h ist deutsches *h*, außer vor *rk* und *rp* (§ 109).

ḥ ist eine Modifikation des *h* vor 𐬬𐬀 *y*, die nicht genauer zu bestimmen ist; x^v ist labialisiertes *x*. S. § 152, § 153.

Zur awestischen Orthographie.

In den Handschriften kommen viele Abkürzungen und andere die Aussprache verdunkelnde Schreibungen [1] vor, von denen hier nur die gebräuchlichsten angeführt werden. Besondere Fälle siehe bei den einzelnen Lauten.

33. α) Abkürzungen.

1. Statt *iy*, *īy* wird meist *y* geschrieben: g. j. *fryō* (NSm.) Adj. ‘lieb’: ai. *priyáḥ;* j. *byārə*^{0} (KompA.) aus *bi*+*yār-* ‘Zeit von 2 Jahren’; j. *xšaϑryō* Adj. ‘imperiosus’: ai. *kṣatríyaḥ;* j. *ϑrityō* Adj. ‘tertius’: (ap. *ϑritīyam* Adv.), ai. *tṛtíyaḥ.* — Statt *iyə*, *īyə* und *yə* vor Nasal *i*, *ī:* j. *frīm* (ASm.), ai. *priyám;* j. *ϑritīm*, ai. *tṛtíyam;* j. *frazinte* 3PPM. ‘sie werden verwüstet’ aus *^{*0}zīyənte*, ai. *prájīyante;* j. *maiδim* ‘medium’, ai. *mádhyam;* j. *iriśintō* (GSm.) PPA. ‘Schaden nehmend’, vgl. ai. *á-riṣyantam* (ASm.).

2. Statt *uv*, *ūv* meist *v:* j. *drvā* (NPm.) Adj. ‘gesund’, vgl. ai. *dhruváḥ;* j. *yvānəm* ASm. ‘den Jüngling’, ai. *yúvānam;* j. *hvīra* NPm. ‘gute Helden’, vgl. ai. *suvíraḥ;* j. *bābvarə* 3PPfA. ‘sie sind geworden’, vgl. ai. *babhūvúr.* — Statt *uvə*, *ūvə* und *və* vor Nasal *u*, *ū:* j. *drūm* (ASm.), ai. *dhruvám;* g. *bun* 3PImpfA., vgl. ai. *ábhūvan;* j. *haurum* ‘totum’, ai. *sárvam;* g. j. *aojanhuntəm* ‘den kraftvollen’, ai. *ójasvantam;* j. *nasāum* ‘den Leichnam’ statt **nasāvəm.*

3. Statt *uvi*, *ūvi* einige Male *ōi:* j. *yōištō* (NSm.) Adj. ‘jüngst’ statt **yuvišta-;* j. *dbōištəm* (ASn.) Adj. ‘plurimus’ statt **buvišta-*, Superl. zu g. *būray-*; vgl. Bartholomae IF. 11. 137. S. dazu § 144. 3.

4. Statt *ayə*, *avə* vor Nasal oft *aē*, *ao* (, *āu*)*:* j. *aēm* NSm. ‘dieser’ neben g. *ayəm*, ai. *ayám;* j. *naomō*, *nāumō* (NSm.) Adj. ‘neunt’ neben ap. *navama^{h}*, ai. *navamáḥ;* j. *baon*, *bāun*, ai. *bhavan*; statt *avərə* stets *aorə* (*aor^{ə}*)*:* j. *fraorənta* 3SImpfM. ‘er bekannte sich’ aus **fra-vərənta* (§ 205), vgl. ai. *právṛṇīta.*

---

[1] Die Ursache dieser Schreibungen liegt größtenteils in dem Umstande, daß die aw. Texte ursprünglich in einem weniger ausgebildeten Alphabet niedergeschrieben waren. S. § 14.

5. Statt *ya, (iya, īya)* hauptsächlich nach *h* (im Inlaut nur nach *h*) *e:* g. *vahehīš* (NPf.) Adj. ‘besser’, *vahehyā* (ISf.), ai. *vásyasīḥ, vásyasyā;* j. *mašyehe* GSm. ‘des Sterblichen’, ai. *mártyasya.*[1]

6. Statt *īv* auch *v:* j. *vīdiδvå* (NSm.) PPfA. ‘einer, der hin- und her blickt’ aus **⁰diδīvå* zu g. j. *dāy-* ‘sehn’; j. *jvō* (NSm.) Adj. ‘lebend’, ai. *jīváḥ;* statt *ĭvy* entsprechend *uy* (für *vy* § 144): j. *juyō* ‘lebend’ aus **jīvya-*, vgl. ai. *jīvyam* n. ‘Mittel zum Leben’.

7. Statt *ərə* auch *rə* § 111, statt *əiry* meist *iry* § 111. Statt *əurvy* oft *ruy* oder *ūiry:* j. *tūiryō* NSm. ‘Vatersbruder’ statt **(p)təurvyō*, vgl. ai. *pitṛvyaḥ;* j. *brātruyō* m. ‘Brudersohn’, *brāṫūiryō*, ai. *bhrā́tṛvyaḥ.*

8. Statt *yu* einige Male *i*: j. *vaδairiš* (NSm.) Adj. ‘brünstig’ statt **vaδairyuš*, vgl. *vaδairyaoš* (GS.); j. *hazaŋrāiš* (NSm.) ‘tausendfachen Halt habend’ statt **hazaŋrāyuš, baēvarōiš* (NSm.) ‘zehntausendfachen Halt habend’ statt **baēvara-yuš* neben *satā-yuš* ‘hundertfachen Halt habend’ Yt. 10. 116. — Statt *vi* einige Male *u:* j. *yātuš* IPm. ‘mit den Zauberern’ statt **yātviš* § 350 neben *yātumaṯbīš* Y. 12. 4; vgl. noch j. *pituš (xᵛāstāiš)* IPm. ‘mit (gekochten) Speisen’ N. 57 und Bartholomae Wb. 1284.

9. Statt auslautenden *ŭ* + *vō, nō* und *rō* wird *ū* in folgenden Wörtern geschrieben: j. *hū* GS. ‘des Schweins’ statt **huvō*, gr. ὑός; j. *zrū*[2] GS. ‘der Zeit’ statt **zrūnō* neben *zrūne* DS.; j. *hū*[2] GS. ‘der Sonne’ neben *hūrō*, ai. *sū́raḥ.*

10. Schreibung von Doppelkonsonanz wird vermieden; *n* statt *nn:* j. *frākərənaoṯ* 3SImpfA. ‘er schuf’ aus **⁰kərᵊnnaoṯ, *⁰kərᵊnᵗnaoṯ* § 41. 2; — *m* statt *mm:* j. *hamiδ⁰* (KompA.) ‘Genossenschaft’ aus *ham* + *mid-* f.[3]; — *s* statt *ss:* j.

---

[1] Die Gen.-Endung ar. *-sya* wird im jAw. regelmäßig *-he* geschrieben; im gAw. nur zweimal in *zaraθuštrahē*, sonst *-hyā*.

[2] *ū* könnte hier allenfalls aus ar. **⁰uns* mit *ū* für *ṻ* (§ 109. 5) entstanden sein, vgl. Bartholomae Wb. 1704.

[3] Anders Justi IF. Anz. 18. 37. Vgl. dazu Bartholomae Zum AirWb. 1. 243.

usnāitīm ASf. ‘Abwaschung’ aus *us* + *snātay-*; j. *aēsməm* ASm. ‘Brennholz’ statt jAw. **aēssma-* aus ir. **aizzma-* § 51; — *š* statt *šš:* g. *duśitā-čā* LSf. ‘in Elend’ aus *duś* + *šitay-*; — *z* statt *zz:* j. *uzuityå̊s-ča* (GSf.) Adj. ‘hervorsprudelnd’ aus *uz* + *zutay-*; — *w* statt *ww:* j. *aiwyō* DP. ‘den Wassern’ aus ar. **abbhi̯as*, jAw. **awwyō* (§ 47).

34. β) Ungenauigkeiten und willkürliche Schreibungen.

1. *ī*, *ū* statt *i*, *u* und umgekehrt. Die Schreibung *ī*, *ū* ist häufiger; vor wortschließendem *-m* fast regelmäßig *ī* statt *i:* j. *mīšti* neben *mišti* Adv. ‘durcheinander’, vgl. lat. *mistim;* g. *asīštəm* (ASm.) PPfP. ‘verheißen’ neben ai. *śiṣṭaḥ* mit *i* aus idg. *ə* § 135; j. *paitīm*, *maitīm*, *jītīm* § 303, § 320; — *i* statt *ī:* j. *aiwitaēδa-ča* AblSf. ‘vom Begehen her’ aus *aiwi* + *itay-*, vgl. ai. *abhítim;* j. *framrviša* 2SOM. ‘du sollst verehren’, vgl. ai. *bruvīta* § 248; — *ū* statt *u:* g. *būnōi* LSm. ‘im Grund’ neben j. *bunəm* § 157; j. *āsūm*, *xratūm*, *pąsnūm* § 303, § 320; — *u* statt *ū:* j. *muδrəm* ASn. ‘faeces’ neben g. *mūδrəm*, ai. *mútram;* j. *vohuštrahe* GSm. EN. ‘der gute Kamele besitzt’ aus **vohu* + *uštra-;* j. *anuxtayaē-ča* Inf. ‘(und) gemäß zu reden’ aus *anu* + *uxtayaē-ča;* j. *stunå̊* APf. ‘die Säulen’ neben ai. *sthúṇā-*.

2. *ē ə ō* statt *e ə o*, und umgekehrt *e ə* statt *ē ə*. *ē* statt *e* in *aē* § 136; — *ə* statt *ə* in *əu* § 138, sonst besonders häufig im gAw., namentlich vor wortschließendem Nasal: g. j. *spəništō* (NSm.) Adj. ‘der heiligste’, g. j. *nāmənīš* IPn. ‘mit den Namen’, g. *jəmyāṯ* Opt. ‘er möchte kommen’ neben j. *jamyāṯ*, g. *ātrəm* ASm. ‘Feuer’ neben j. *ātrəm*, g. *yūjən* 3PInjA. ‘sie machen teilhaftig’; — *ō* statt *o* regelmäßig in *ōi* § 136, *ōy* § 136; sonst g. *čōrəṯ* § 147. — *e* statt *ē:* g. *ayenī* 1SKoA. ‘ich will gehn’, ai. *áyāni* § 133. — *ə* statt *ə* s. No. 4.

3. *ā* statt *a* und umgekehrt: *ā* statt *a* in *āvōy*, *āvay* statt *avy*, *awy* § 144. 7, z. B. j. *hāvōya*, *hāvaya-ča* (IS.) Adj. ‘link’, vgl. ai. *savyéna*; j. *xšmāvōya* ‘euch’ neben g. *xšmaibyā* § 47; am Anfang eines zweiten Kompositions-

gliedes hinter *y:* j. *hvaiwyāsta* (NSf.) Adj. ‘gut geworfen’ aus **⁰aiwi-asta-*, vgl. j. *hvastəm* § 150; j. *aiwyāiti* ‘er geht herzu’, ai. *abhyèti* (oder aus **aiwi* + *āiti*?). — *a* statt *ā* in der Komposition: j. *apanəm* ASm. ‘Ausatmen’ aus **apa* + *ana-*, ai. *apānám;* j. *frayanå* APn. ‘Wege’ aus **fra* + *ayana-*, vgl. ai. *práyaṇa-* n. ‘Eingang’.

4. Statt *ŏ* oft *ə̆*, besonders im gAw.: g. j. *vačəbīš* IPn. ‘mit den Worten’ § 348, § 349, ai. *vácobhiḥ;* g. *parə* Präp. ‘außer’ neben j. *parō*, ai. *paró (devébhiḥ)* § 173. 6; j. *zazə* (NSm.) PPA. ‘sich erwerbend’ statt **zazō* § 318; j. *pitarə* AD. ‘Eltern’ statt **pitarō* § 334.

5. Statt *ă̄*, *å̆* wird *əəă̄*, *əəå̆* im Anlaut gāθischer Wörter geschrieben: g. *əəāvā* AD. ‘uns beide’ statt **āvā*, vgl. ai. *āvám* AD.; g. *əəānū* Präp. ‘nach’, j. *anu*, ai. *ánu;* g. *əəåⱳhā* ISn. ‘durch den Mund’ neben g. *åⱳhō* GS., ai. *āsá, āsáḥ.*

35. γ) Zutaten der Redaktoren und Abschreiber.

Oft werden im Wort- und im Satzinlaut etymologisch wertlose Vokale geschrieben, wo weder Epenthese noch Anaptyxe gerechtfertigt ist: j. *θanvarəitinąm* GPf. ‘der Bogen’ statt **θanvar²t-*; g. *dužazōbå̆* (NSm.) Adj. ‘übelberüchtigt’ statt **dužazb-*; g. *daibišyantē* DSm. ‘dem Feinde’ statt *d²bišyantē* neben j. *ṯbišyantəm*; j. *vyādaibiš* IPf. ‘durch die Belohnungen’ statt **vyādbiš.*

36. δ) Fehler.

1. Die Abschreiber zerreißen häufig ein Wort in zwei Teile, wobei der Endvokal *a* des ersten Teils meist in *ō*, den üblichen Kompositionsvokal, verändert wird: j. *para.kavistəma* (VSm.) Adj. ‘der das Ferne am besten trifft’, Superl. aus *paraka-vid-*, j. *parō kəvīðəm* § 126. 3; j. *rafənō.hyāi* DSn. ‘zur Unterstützung’ statt **rafənahyāi;* g. *gūšō.dūm* 2 PInjM. ‘höret’ statt **gūšadūm*; ebenso g. *vaēdō.dūm* ‘lernt begreifen’; g. *dīdraγžō.duyē* 2PPM. ‘ihr wollt sichern’ statt **dīdraγžaduyē.*

2. Die Bezeichnung des nasalierten *r̨* §121 durch *ərəu* (neben *ərą*) ist nach Bartholomae (mündlich) wahrscheinlich eine Verschreibung: ›ɛ *əu* statt des Zeichens No. 10 im GIrPh. I. 161.

Auf gleiche Weise wird auch der Wechsel von *y* und *v* § 144. 2. 6 zu beurteilen sein, da in der Schrift die Zeichen für Inlauts-*v* ›› und *-y* ›‹ ebenso leicht verwechselt werden konnten.

3. ›‹ ›› *ai* ist einige Male zusammengeschrieben, so daß ›› *ā* dafür erscheint: *miθrāδa* statt *miθra iδa* (Yt. 10. 42); *barāti* statt *baraiti* (Yt. 10. 37) NA. *barāiti*, vgl. Bartholomae Wb. 942[22].

37. ϵ) Schreibung der auslautenden Vokale im gAw.

In den Gāθās und den ihnen nachgebildeten Stücken § 11 sind die auslautenden Vokale, einschließlich des anaptyktischen *ə* § 151, fast durchweg lang geschrieben. Diese Schreibung hängt mit der Art und Weise zusammen, wie die Hymnen rezitiert worden sind. Es geschah dies in langsam-feierlicher Weise, wobei man auf den auslautenden Vokalen die Stimme hielt und sie dadurch dehnte. Die durch den Vortrag entstandene Dehnung wurde später von den Redaktoren in die Texte selbst eingeführt; vgl. Bartholomae Die Gāθās 67 f., AF. 2. 134 f., IF. 5. 219[2].

Die Geräuschlaute.

Bartholomae Handb. 41—64; GIrPh. I. 5—23, 162—167; Jackson Gr. 27—61.

A. Die Verschlußlaute.

Idg. und ar. Grundlagen.

38. a) Idg. Lautbestand. Die idg. Ursprache besitzt vier Reihen von Verschlußlauten: die labiale, dentale, gutturale[1] und palatalisiert gutturale. Die Laute der

[1] In den *centum*-Sprachen (Ital., Griech., Kelt., Germ.) sind die Gutturalen in rein velare und in labiovelare Verschlußlaute geschieden: vgl. j. *kərʾntaʿti* 'er schneidet', ai. *kṛntáti*, lit. *kertù*, ksl. *črĭtą* — osk. *kerssnaís* 'cenis', lat. *cēna* aus **kert-snā-*, *cortex* usw. (idg. **kert-*, Brugmann's **qert-*) und g. *kaēnā* (NSf.) 'Strafe', ksl. *cĕna* (lit. *pus-kainiu*), — gr. ποινή (idg. **kʷoin-*, Brugmann's **q̑ʷoin-*).

letzteren Reihe waren aus denen der gutturalen hervorgegangen, wenn $\breve{i}$, $\breve{e}$ oder $\underline{i}$ folgte (Palatalgesetz); diese Differenzierung findet sich jedoch nur im Arischen, Armenischen, Griechischen, Albanischen und Baltoslavischen.

labial: *p*, *ph* — *b*, *bh*
dental: *t*, *th* — *d*, *dh*
guttural: *k*, *kh* — *g*, *gh*
palatalisiert: *k'*, *k'h* — *g'*, *g'h*.

Über die Palatallaute (Brugmann's $\hat{k}$-Reihe) s. § 67 f.

39. b) Idg. Veränderungen der Verschlußlaute (und ihre Folgeerscheinungen).

I. Tenues werden Mediae vor stimmhaften Geräuschlauten, Mediae werden Tenues vor stimmlosen Geräuschlauten.

II. Die Dentale werden vor Dentalen zu affrizierten Dentalen: t^st, t^sth, d^zd, d^zdh § 41. 1, § 42. 5.

III. Aspirierte Verschlußlaute verlieren die Aspiration vor Geräuschlauten. War die nachfolgende Geräuschlautung unaspiriert, so ging der Hauch des aspirierten Verschlußlautes auf sie über und zwar auf den letzten Konsonanten der Gruppe. War der aspirierte Verschlußlaut stimmhaft, so wurde die ganze Gruppe stimmhaft (Bartholomae's Aspiratengesetz s. GIrPh. I. 20).

Die Folgeerscheinungen dieser Veränderungen sind: α) der Wechsel zwischen Tenuis und Media oder zwischen Tenuis asp. und Media asp., indem die nach I. neu entstandenen Verschlußlaute und auf dem Weg der Proportionsbildung auch die betreffenden Aspiraten in andere als die gesetzmäßigen Stellungen verschleppt wurden, so daß Formen mit Media (asp.) und solche mit Tenuis (asp.) nebeneinander zu stehen kamen, vgl. j. *yaoxma^{i}de* 'wir schirren an(?)' neben ai. *yujmahe* etwa nach g. j. *yŭxta-* PPfP.; β) der Wechsel zwischen Media asp. und Media oder zwischen Tenuis asp. und Tenuis, indem die nach III. neu entstandenen unaspirierten Verschlußlaute auf analogischem Weg in Stellungen übergeführt

wurden, in denen die entsprechenden Aspiraten gesetzmäßig waren, vgl. gr. στέμβω 'ich erschüttere' neben ai. *stambhate* 'er stützt sich' etwa nach ai. *stabdhaḥ* PPfP.[1]; γ) der Wechsel zwischen Tenuis und Media aspirata, indem eine nach III. aus einer Tenuis neu entstandene Media aspirata in Stellungen übergeführt wurde, in denen die Tenuis gesetzmäßig war, vgl. Brugmann Grd.[2] I.[1] 627 f., Bartholomae GIrPh. I. 20. [Aw. Beispiele s. Anhang § 64.]

IV. Ein Verschlußlaut schwindet beim Zusammentreffen von drei oder mehr Konsonanten im Inlaut: Ausfall von *t:* g. *nafšu-čā* (LP.) 'bei den Enkeln' aus ar. **napsu,* uridg. **neptsu;* (in Kompositionsform): j. *ərᵊzi-fya-* 'Adler', eig. 'herabstoßend', ai. *ṛji-pyá-* aus idg. *⁰*pi̯o-* für *⁰*pti̯o-*[2] zu **pet-* 'fliegen, fallen'; j. *ərᵊdva-fšnī-* 'mit straffen Brüsten' aus idg. *⁰*psn-* für *⁰*pstn-*, vgl. *fštāna* (Du.) 'weibliche Brüste'. — Ausfall von *t* (in Kompositionsform): j. *raθaē-štar-* m. 'Krieger' aus idg. *⁰*sther-* für *⁰*sth-ter-*, vgl. ai. *ratheṣṭhá-* m. — Ausfall von *d:* j. *āsnaoⁱti* 'er kommt heran' aus uridg. **ō-zd-n-* zu ai. *ā*+*sad-* 'herantreten', ksl. *choditi.* — Ausfall von *dh:* j. *āsna-* 'erfolgreich' aus uridg. **āˣ-zdh-no-* 'der zum Ziel kommt' PPfP. zu ai. *sādhnóti, sídhyati* (Bartholomae Wb. 341, 354, 1755).

40. c) Der ar. Lautbestand ist im wesentlichen derselbe wie der idg.; die Palatalisierung muß vollzogen gewesen sein, bevor idg. *ĕ* in ar. *ă* überging § 124.

41. d) Ar. Veränderungen.

1. Idg. *dᶻd, dᶻdh* (aus *dd, ddh* nach § 39 II.) und *dzdh* (*z* tönender Zischlaut § 81) werden zu ar. *zd, zdh:* j. *dazdi* Imp. 'gib', ai. *dehí* aus ar. **dazdhi*, idg. **de-dᶻdhi,* **de-d-dhi*; g. *fra-vōizdūm* 2Ps-AorM. 'nehmt wahr' aus ar.

---

[1] Brugmann Grd.[2] I. 631, KvglGr. 180 weist darauf hin, daß die Tenues (asp.) besonders in unmittelbarer Nachbarschaft von Nasalen zu Medien (asp.) werden; das kann natürlich mit zu dem beschriebenen Wechsel beigetragen haben. Die Fälle sind aber noch nicht genügend untersucht.

[2] Anders Brugmann IF. **17**. 361.

**u̯aidz-dhu̯am.* Der Schwund des *d* ist jünger als der Wandel von *s*, *z* in *š*, *ž* nach *i*, *u* usw. § 83. 1, vgl. j. *ni-^{u}ruzda-* PPfP. ‘heruntergekommen’ zu j. *raoδənti* ‘sie wachsen’, ai. *ródhati.*

2. Verschlußlaute werden reduziert α) zwischen Nasal und Geräuschlaut: ar. *k* — j. *parąš* (NSm.) Adv. ‘beiseite’, ai. *párāṅ* aus ar. **parān^{k}š;* j. *panta.hum* ASn. ‘Fünftel’ aus ar. **pan^{k}tasu̯a-;* ar. *t* — g. *hąs* (NSm.) PPA. ‘seiend’, ai. *sán* aus ar. **san^{t}s;* j. *sąs* 3Ss-AorA. ‘er soll schaffen’ aus ar. **sān^{t}s-t* (zu g. j. *sand-*); ar. *d* — j. *bər^{ə}-zanbya* (DD.) Adj. ‘erhaben’ aus ar. **bṛžhan^{d}bhi̯ā,* vgl. j. *bər^{ə}zantąm* (GPl.); β) zwischen Nasalen: ar. *k* — j. *ąγmō.pad-* Adj. ‘Spangen an den Füßen tragend’ aus ar. **an^{k}ma-*, ir. **a.ma-*, aw. **ą.ma-*, geschrieben *ąγma-*[1] zu ai. *añcati* ‘er biegt’, vgl. j. *anku^{0}*, lat. *ancus*; ar. *t* — j. *pər^{ə}ne* 1SPM. ‘ich bekämpfe’ aus ar. **pṛn^{t}n-*, vgl. j. *pə-šana^{i}ti* zu ar. **pṛtana-*, j. *pəšanā-* f. ‘Kampf’, ai. *pṛ́tanā-* f.; j. *ā-kər^{ə}nəm* 1SImpfA. ‘ich schuf’ aus ar. **kṛn^{t}na-*, vgl. ai. *kṛntáti* ‘er schneidet’; j. *činmāne* Inf. ‘zu denken an’ aus ar. **k'in^{t}m-*, vgl. ai. *cintayati* ‘er denkt’, *cintā* f. ‘Gedanke’; ar. *th* — j. *vī-manāṯ* ‘er stößt hin und her’ aus ar. *manthnā-*, vgl. ai. *mánthati, mathnáti.* Die ar. reduzierten Verschlußlaute fielen, wie aus den Beispielen hervorgeht, im Iranischen und Indischen aus, und zwar im Iranischen vor dem Übergang der Tenues in Spiranten § 42. 4.[2] Die Abweichungen wie j. *ąxnå* NPn. ‘Zügel’, *jąfnavō* NPm. ‘Täler’ usw. sind durch Lautausgleich oder Neubildung entstanden, s. Bartholomae KZ. 29. 502 f. (Beiträge 82 f.), Stud. 2. 101 f.

3. Die ar. palatalisierten Gutturalen und Gutturalen wechseln infolge von Lautausgleich ohne Rücksicht auf den Charakter des folgenden Vokals. [Aw. Beispiele s. Anhang § 65.]

---

[1] γ meint den gutturalen Nasal; s. Bartholomae Wb. 358.

[2] Es läßt sich nur die Reduktion von Tenues oder Tenues asp. zwischen Nasalen sicher nachweisen, vgl. Bartholomae Zum AirWb. 1. 231[4].

Ir. Entwicklung.

42. 1. Die Tenues aspiratae erscheinen als tonlose Spiranten *f* ϑ *x ś*, nach Zischlauten aber und nach Nasal vor Sonant als *p t k č*.

2. Die Mediae aspiratae verlieren ihre Aspiration und fallen mit den Medien *b d g j* zusammen.

3. Die Mediae bleiben unverändert, außer vor (ar.) Zischlauten, wo sie zu tönenden Spiranten *w z* (statt ð § 51) γ werden; ir. *dn* wird zu *nn* § 157.

4. Die Tenues bleiben vor Sonanten nach Zischlauten unverändert, sonst gehen sie in tonlose Spiranten *f* ϑ[1] *x ś* über.

5. Ar. *t^{s}t, t^{s}th* (aus *tt, tth* nach §39II.) und *tst* wird zu *st:* g. *vōistā* ‘du weißt’, ai. *véttha*, gr. οἶϑα; j. *pa^{i}ti.-pasti* ISf. ‘durch Entgegentreten’ aus **pat-tay-* zu *pata^{i}ti* ‘er fliegt, fällt’, ai. *pátati;* g. j. *čistiš* NSf. ‘Denken’, ai. *cíttiḥ* zu g. j. *kaēt-*; j. *nāist* 3SImpf.A. ‘er schmähte’ aus ar. **nāitst* §175.3 zu j. *naēd-*. Wie g. j. *čistiš* zeigt, wird das sekundäre, aus ar. *t^s* (= *t* vor *t*) hervorgegangene *s* nach *i* (*u* und *r* § 83.1) nicht zu *š*; es sind also ir. *st* aus idg. *t^{s}t(h)* und ir. *st* aus idg. *st(h)* streng geschieden. Vgl. dazu § 41.

In der ir. Periode beginnt auch der Wechsel von Tenuis und tonloser Spirans, indem die alten und die nach 1 und 4 neuentstandenen Tenues und tonlosen Spiranten in unrichtige Stellungen verschleppt wurden. [Aw. Beispiele s. Anhang § 66.]

Zustand im Aw.

43. 1. Die ir. Tenues *p t k č* sind erhalten, außer *t* in der Gruppe *rt* § 49.

2. Die ir. Mediae *b d g j*[2] sind im gAw. durchaus erhalten, im jAw. im allgemeinen nur nach Zischlauten und Nasalen, sowie im (Satz-)Anlaut (außer *g* vor

---

[1] Statt ϑč und ϑs (aus ar. *tk', ts*) erscheint *sč* und *ss* (§ 49).

[2] Nach F. C. Andreas (Verhandlungen des 13. Orientalisten-Kongresses in Hamburg S. 103) besaß das Uriranische überhaupt

Nasalen § 56 und *d* vor *m* und *b* § 157, § 177.3), sonst werden sie zu tönenden Spiranten *w* ð γ *ž* [geschrieben *ž*], während *g* unter gewissen Bedingungen ausfällt § 156.2. Wo gegen diese Regel im Inlaut jAw. Wörter die Media statt der tönenden Spirans auftritt, erklärt sich diese Unregelmäßigkeit auf einfachem Wege.

In reduplizierten Bildungen wie *bābvar*ᵊ, *dadāðа*, *jāgərᵊbuštarō* und in Kompositis wie *ābərᵊtəm*, *hubaδrō*, *vīdaēvō*, *apagatəe* ist der Einfluß des Simplex unverkennbar. Die Erhaltung des *b* (aus ar. *bh*) in gewissen Kasussuffixen § 336, § 348 hat (abgesehen davon, daß *b* sich mit allen vorausgehenden Lauten vertrug) ihre Ursache im Drang nach Uniformierung. Endlich ist die Einwirkung des gAw. zu berücksichtigen.

3. Die (aus idg. Verschlußlauten entstandenen) ir. Spiranten *f*, ð, *x*, *š* (in der Schrift *š* § 32), *w*, γ, *z* sind erhalten, außer *f* vor *t* § 45 und ð hinter *f* und *x* § 50; *z* wird im jAw. vor *m* zu *s*.

1. Die Labialen.

44. ar. *p* = ir. *p* vor Sonanten und nach Zischlauten, sonst (vor Konsonanten) *f*.
ir. *f* wird im Aw. vor *t* zu *p*.
ar. *ph* = ir. *f*, nach Zischlauten und nach Nasal (vor Sonant) *p*.
ar. *b*, *bh* = ir. *b*[1], vor *ž* (aus ar. *sh* nach § 39 III.) *w*.
ir. gAw. *b* = jAw. *b* nach Zischlauten und Nasalen, sowie im (Satz-)Anlaut, sonst *w*.

---

keine stimmhaften Explosivlaute, sondern nur stimmhafte Spiranten (vgl. auch Hübschmann IF. Anz. 6. 39). Das entspricht nicht den Tatsachen, vgl. Bartholomae Zum AirWb. 1. 6f. Mit Sicherheit läßt sich nur folgendes behaupten: Die Mediae und Mediae asp. scheinen im allgemeinen zusammengefallen zu sein, entweder in der Media oder aber in der tönenden Spirans. In der Stellung nach Nasalen und Spiranten, wahrscheinlich auch im absoluten Anlaut, stand jedenfalls die Media, in der Stellung vor Zischlauten die tönende Spirans.

[1] Zur Vertretung von ar. *b*, *bh*, sowie der ar. Mediae und Mediae asp. überhaupt (s. die Übersicht bei den Labialen, Dentalen und Gutturalen) vgl. § 43 Anm. 2.

45. Ar. ***p*** = ir. *p*, aw. ***p***: g. *pitā* NSm. ‘Vater’, ai. *pitā́*; g. *kəhrpām*, j. *kəhrpəm* ASf. ‘den Leib’, vgl. ai. *kr̥pā́* IS.; g. *spərᵊdā* ISf. ‘mit Eifer’, vgl. ai. *spr̥dhí* LS. = ir. *f*, aw. ***f***: g. j. *fryō* (NSm.) Adj. ‘lieb’, ai. *priyáḥ;* g. *hafšī* 2SPA. ‘du hältst’, vgl. ai. *sápati*, gr. ἅπτομαι; j. *āfənte* aus **ā-(a)pu̯-*⁰ (§ 143) 3PPM. ‘sie werden erreicht’, vgl. ai. *āpnóti.*

Ir. *f* wird im Aw. vor *t* zu *p:* g. *ptā* NSm. ‘Vater’ s. oben; — j. *hąm.taptibyō* (DP.) PPfP. ‘heiß geworden’, vgl. ai. *tápati*, daneben *taftō* als Adj. ‘fieberkrank’ im Anschluß an *tafnuš* ‘Fieber’ oder an die mp. Formen *tāftak, taft* usw., dann aber Kopistenirrtum.

46. Ar. ***ph*** = ir. *f*, aw. ***f***: j. *safəm* ASm. ‘Hufstück’, ai. *śaphám;* j. *kafəm* ASm. ‘den Schaum’, vgl. ai. *kapha-* m. = ir. *p*, aw. ***p***: j. *fra-sparaṯ* 3SImpfA. ‘er schnellte hervor’, ai. *ásphurat.*

47. Ar. ***b***, ***bh***.

Idg., (ar.) *b* ist als Einzellaut selten; im Aw. nur in einem sicheren Beispiel: j. *xšvaēwō* (NSm.) Adj. ‘schnellend’ aus ar. **šu̯aib-* (mit *š* nach § 174. 1), vgl. ahd. *sweifan* ‘schwingen’, mhd. *wīfen* dss., lat. *vibrāre* (Bartholomae IF. 9. 274). Sonst ist es nur dort nachzuweisen, wo es nach § 39 I. oder III. aus idg. *p (ph)* oder *bh* entstanden ist: j. *upa.bdi* LSm. ‘am Anstieg’, *fra-bdəm* ASm. ‘den Vorderfuß’ zu idg. **pĕd-*, vgl. ai. *upabdáḥ*, gr. ἐπίβδαι; — j. *avaŋhabdaēta* 3SOM. ‘er soll sich schlafen legen’ (Präs. auf *da-* § 219) zu idg. **su̯ep-*, vgl. ai. *sváptu* Imp., lat. *sōpio.*

Ar. *(b), bh* = ir. *b*, aw. ***b***: g. j. *brātā* NSm. ‘Bruder’, ai. *bhrā́tā;* j. *vaɣžⁱbiš* IPn. ‘mit den Worten’ aus **u̯agžbhiš,* vgl. ai. *vácobhiḥ* (mit *o* aus dem Satzsandhiḥ § 348, § 349) zu *vačah-*, ai. *vacas-;* j. *xumbō* NSm. ‘Topf’ ai. *kumbháḥ* § 55. — = ir. *w*, aw. ***w****:* g. *diwžaⁱdyāi* Inf. ‘zu betrügen’ aus **di(d)bzha-* § 214, vgl. ai. *dípsati, dabhnoti.*

gAw. *b* = jAw. ***w***: j. *aⁱwi* Präp. ‘hinzu’, g. *aⁱbī*, ai. *abhí*; j. *uzgərᵊwā-* f. ‘Erhebung’, g. *gərᵊbąm* Inf., vgl. ai. *gr̥bhṇā́ti*; j. *hinūⁱwyō* DPm. ‘den Fesseln’, vgl. g. *drigu-byō* ‘den Armen’. Daneben aber j. *vaŋhubyō* usw.

Zur Schreibung: *w* wird sehr häufig mit *v* verwechselt: j. *fravāiti* 'er leuchtet hervor', ai. *bhāti*; *apavarāni* 1SKoA. 'ich soll wegschaffen' neben *apa.barāni*, ai. *bhárāṇi*; *davaiθyå* (GSf.) PPA. 'betrügend' neben g. *dəbənaotā* 2PImpfA., vgl. ai. *dabhnoti*; j. *avantəm* (ASm.) Adj. 'nicht krank' neben *abantəm*, vgl. got. *banja* 'Wunde'. In Verbindungen erscheint daher gemäß den für *v* geltenden Schreibregeln:

1. *ŭv* für *ŭw* als *v*: j. *vaēm* ASn. 'beides', ai. *ubháyam*; j. *srvarəm* ASm. 'Hörner tragend', st. **srū-warəm*, ar. **⁰bharam*.

2. *vy* für *wy* als *vay*, *uy* und, nach *a*, als *oy*: j. *gaēθāvayō* DPf. 'den Wesen' neben *gaēθābyō*, *vōiγnāuyō* D(Ab.)Pf. 'infolge der Einbrüche', *ašāvaoyō* DPm. 'den frommen' neben g. *ašavabyō*.

3. *avy* für *awy* als *āvōy*: j. *xšmāvōya* 'euch' neben g. *xšmaibyā*, vgl. ai. *yuṣmábhyam*.

4. *v* für *w* vor wortschließendem *e* als *uy*: j. *uye* NDf. 'beide' neben g. *ubē*, ai. *ubhé*.

5. *v* für *w* nach *a*, vor *i* und *e*, als *o*: j. *aoi* Präp. 'zu' neben *aiwi*; j. *aoe* Adv. 'herwärts' neben *ave*.

6. *ərvy* für *ərəwy* als *əruy*, *uruy*: j. *nəruyō*, *nuruyō* DPm. 'den Männern' neben j. *nərəbyō*, ai. *nṛ́bhyaḥ*.

2. Die Dentalen.

48. ar. *t* = ir. *t* vor Sonanten und nach Zischlauten, sonst (vor Konsonanten) *θ*.

ar. *tk'* = ir. *sč*.

ar. *ts* = ir. *ss* (aw. *s* § 33. 10).
ir. *t* = aw. *š* mit vorhergehendem tonlosen *r*.

ar. *th* = ir. *θ*, nach Zischlauten und nach Nasal (vor Sonant) *t*.
ir. *θ* (ar. *t*, *th*) = aw. *δ* hinter *f* und *x*.

ar. *d*, *dh* = ir. *d*, vor *z* (aus ar. *zh* nach § 39 III.) *z* (für *δ*).
ir. gAw. *d* = jAw. *d* nach Zischlauten und Nasalen, sowie im (Satz-)Anlaut außer vor *m* und *b*; sonst *δ*.
ir. *-zzm-* (aus ar. *-dzhm-*), gAw. *-zm-* = jAw. *-sm-*.

49. Ar. ***t*** = ir. *t*, aw. ***t***: g. *tarə*, j. *tarō* Präp. 'durchhin', ai. *tiráḥ*; g. *paitiš*, j. *paitiš* NSm. 'Herr', ai. *pátiḥ*; g. *vaštī* 'er will', ai. *váṣṭi*. — = ir. *θ*, aw. ***θ***: g. j. *θwąm* 'dich', ai. *tvā́m* neben j. *tūm*; g. j. *θrātă* NSm. 'Beschirmer', ai. *trātā́*; g. j. *mąθrō* NSm. 'Spruch', ai. *mántraḥ* neben g. *mantūm* ASm. 'den Berater', ai. *mántum*. — = ir. *s*, aw. ***s***: j. *usča* Adv. 'oben, hinauf', ai. *uccá* aus ar. **utk'á*; g. *drəgvasū* LPm. 'bei den Druggenossen' aus ir.

^{0}*vas-su-*, ar. ^{0}*vat-su*, vgl. ai. *(áma)-vatsu;* g. *ha^{u}rvatās* NSf. ‘Ganzheit’ aus ir. ^{0}*tāss*, ar. ^{0}*tāts*, vgl. (ai. *sárvatātiḥ*,) lat. *(novi)-tās.*

Ir. *t* wurde mit vorhergehendem tonlosen *r* § 109. 2 im Aw. zum Teil zu *š* (?), für das ursprünglich das Zeichen 𐬱 diente (vgl. Bartholomae ZumAirWb. 1. 7ff.). Ir. ***rt*** = aw. ***š***: g. *mašyəng* APm. ‘die Menschen’ neben ap. *martiyā,* ai. *mártyān;* ir. ***ṛt*** = aw. ***əš***: j. *pəšūm* ASm. ‘die Brücke’ neben g. j. *pər^{ə}tūm*, lat. *portum.*

50. Ar. ***th*** = ir. ϑ, aw. **ϑ**: g. j. *aϑă* Adv. ‘ita’, ai. *áthă;* g. *dadāϑā* 2SPfA. ‘du hast gegeben’, ai. *dadátha.* — = ir. *t*, aw. ***t***: j. *antar^{ə}stā* (APn.) Adj. ‘dazwischenbefindlich’, ai. *antasthā-;* j. *pa^{i}tištąm* ASf. ‘Standort’, vgl. ai. *pratiṣṭhá-*; j. *pantå* NSm. (zu ir. **pantay-*) ‘Weg’, ai. *pánthāḥ* neben *pa^{i}ϑī* LS. (zu ir. **paϑ-*) ‘auf dem Weg’.

Ir. ϑ (ar. *t*, *th*) wird hinter *f* und *x* zur tönenden Spirans ð: j. *naf^{ə}ðrō* GS. ‘des Enkels’ (zu *naptar-*, ai. *náptar-*); g. *vax^{ə}ðrahyā* GSn. ‘der Rede’, vgl. ai. *vaktram;* j. *vavaxða* 2SPfA. ‘du hast gesprochen’, vgl. ai. *uváktha.*

51. Ar. ***d***, ***dh*** = ir. *d*, aw. ***d***: g. j. *dasă* ‘zehn’, ai. *dáśa;* g. *madahyā* GSm. ‘des Rauschtranks’, ai. *mádasya;* j. *vindənti* ‘sie finden’, ai. *vindánti;* — j. *daršiš* (NSm.) Adj. ‘kühn’, vgl. ai. *dhṛṣṭáḥ*, gr. ϑρασύς; g. *var^{ə}daitī* ‘er mehrt’, ai. *várdhati;* j. *bandəm* ASm. ‘das Band’, ai. *bandhám;* j. *dazdi* Imp. ‘gib’, ai. *dehí, (daddhí)* aus ar. **dazdhi* § 41. 1, § 252. — = ir. *z*, aw. ***z***: j. *mazaoš* (NSm.) Adj. ‘acht habend’ aus ar. **madzhau-* § 104. 8, ir. **mazzau-* § 33. 10 zu g. *mən . . [da]dē*[1] 1SPM. ‘ich bin eingedenk’ (Stamm *mand-*), vgl. gr. μαϑεῖν, got. *mundōn.*

gAw. *d* = jAw. ð: j. *maðō* NSm. n., g. *madahyā* GS. s. o.; j. *spāða*, g. *spādā* NDm. ‘die beiden Heere’; j. *rāðəm*, g. *rādəm* m. ‘den Fürsorger’. Daneben aber j. *ar^{ə}duš* ASn. ‘Hieb’; (g.) j. *ar^{ə}drō* (NSm.) Adj. ‘getreu’; j. *vadar^ə* ASn. ‘Waffe’ usw.

---

[1] Das Verbum ist von dem bedeutungsgleichen *mązdā-* und von *zrazdā-* ‘glauben’ in *zrasča dāṯ* (Yt. 9. 26) beeinflußt, daher 1. die Trennung in *mən . . d*^{0} und 2. die Form ^{0}*dadē* (Bartholomae Wb. 1136).

Ir. gAw. *z* = jAw. *s* vor *m*: j. *aēsməm* ASm. ‘Brennholz’ aus ar. **aidzhma-* § 104. 8, ir. **aizzma-* § 33. 10, vgl. np. *hēzum* zu ai. *indhaté*, gr. αἴθω.

52. Zur Schreibung: Statt *t* wird mehrmals *t.t* geschrieben, und umgekehrt: g. *āgəmaṯ.tā* 3SImpfM. (them.) ‘er gelangte zu’ statt *°gəmatā*; — j. *vindātəm yānəm* statt *vindāṯ* (Ko. in präteritaler Bed.) *təm yānəm* ‘er erlangte diesen Gunstbeweis’ (Yt. 17. 26). Statt ϑ wird vor *k* und *p* entweder *t* oder häufiger ð geschrieben: j. *aðkəm* ASm. ‘den Mantel’, ai. *átkam*; j. *hamiδ-patōiš* GSm. ‘des Herrn der Genossenschaft’; j. *afrataṯ.kušīš* (NPf.) PPfA. ‘nicht vorwärts fließend’ von einem Perf.-Stamm *taṯ.k-* (zu *tak*). Statt ð wird vor *b* auch *t* geschrieben: j. *ɣžārayaṯ.byō* (DP.) PPA. ‘fließen lassend’.

3. Die Gutturalen.

53. ar. *k* = ir. *k* vor Sonanten und nach Zischlauten, sonst (vor Konsonanten) *x*.

ar. *kh* = ir. *x*, nach Zischlauten und nach Nasal (vor Sonant) *k*.

ar. *g*, *gh* = ir. *g*, vor *ž* (aus ar. *žh* nach § 39 III, § 83. 1) ɣ.

ir. gAw. *g* = jAw. *g* nach Zischlauten und Nasalen, sowie im (Satz-)Anlaut außer vor Nasalen, wo wie sonst ɣ eintritt.

ir. gAw. *g* fällt im jAw. vor *u̯* hinter Vokal und hinter Nasal aus.

54. Ar. ***k*** = ir. *k*, aw. ***k***: g. *kaⁱnibyō* DPf. ‘den Mädchen’, vgl. ai. *kanyà* NSf., gr. καινός; g. j. *kaṯ* ‘was?’, ai. *kát*, lat. *quod*; j. *vəhrkō* NSm. ‘Wolf’, ai. *vṛ́kaḥ*, got. *wulfs*; — = ir. *x*, aw. ***x***: g. j. *xrūrāiš* (IP.) Adj. ‘blutig’, ai. *krūráiḥ*, vgl. lit. *kraūjas*; g. *uxδā* NPn. ‘die Sprüche’, vgl. ai. *ukthấni*.

55. Ar. ***kh*** = ir. *x*, aw. ***x***: j. *xumba-* m. ‘Topf’, ai. *kumbhá-* m. aus ar. **khumbha-* (EKuhnKZ. 25. 327); j. *vī-xaδa* Imp. ‘quetsche auseinander’, vgl. ai. *khādati* ‘er kaut’; — = ir. *k*, aw. ***k***: j. *skarᵊnayå̊* (GSf.) Adj. ‘rund’, vgl. gr. σφαῖρα aus idg. **skᵛhr̥i̯-*.[1]

56. Ar. ***g***, ***gh*** = ir. *g*, aw. ***g***: g. j. *garō* GSf. ‘des Lobs’, (ai. *giraḥ*,) vgl. gr. γέρας; g. *gᵊnā* NSf. ‘Weib’, ai. *gnấ*; j. *mazgəm-ča* ASm. ‘Mark’, vgl. ai. *majján-* m. — g. j. *garᵊmō* (NSm.) Adj. ‘warm’, vgl. ai. *gharmá-* m. ‘Hitze’;

[1] Anders Solmsen WklPh. 1906, 869.

g. *dar²gəm* (ASm.) Adj. ‘lang’, ai. *dīrghá-*; j. *zangəm* ASm. ‘Fußknöchel’, vgl. ai. *jáṅghā-* f. ‘Unterschenkel’. — = ir. ɣ, aw. ɣ: g. *pairy-aoɣžā* 2SImpf.M. ‘du befahlst’ aus ar. *⁰*augžha* § 104. 4, vgl. ai. *óhate*, gr. εὔχομαι; g. *mimaɣžō* 2SInj.A. ‘du sollst feiern’ aus **mimn̥ɣžha-*, **mimn̥gh-sa-* (Desid.) § 214, vgl. ai. *mahaya* Imp.

gAw. *g* = jAw. ɣ: j. *ɣnå*, *ɣ²nå* AP. ‘Weiber’ neben g. *g²nā* s. o.; j. *ɣ²matəm* (ASn.) PPfP. zu g. j. *gam-* ‘kommen’; j. *dar²ɣəm* neben g. *dar²gəm* s. o.; j. *uɣrō* (NSm.) Adj. ‘stark’ neben g. *ugrəng* (APm.), ai. *ugrá-*.

Ir. gAw. ***g*** fällt im jAw. vor *u̯* hinter Vokal und hinter Nasal aus (§ 157): j. *drvå* aus **druvå* NSm. ‘Druggenosse’ neben g. *drəgvå* (für **drugvå*) zu g. j. *drug-* f. ‘Lüge’, ai. *drúham*, *druháḥ* usw.; j. *rəvīm*[1] (ASf.), *raom*[1] (ASm. them.) ‘hurtig’ aus ir. **ragu̯ī-*, **ragu̯-a-*, vgl. ai. *raghávṛ-*, *laghávṛ-*, *raghvíṭ-*; j. *ϑanvan-*, *ϑanvar-* n. ‘Bogen’ aus ir. **ϑangu̯-* zu j. *ϑang-* ‘ziehen’.

Zur Schreibung: Statt *ng* wird vor *r* auch *n* und vor Vokalen *nh*, *ngh* geschrieben, nach dem Vorbild von *nr*, *ngr* aus ir. *hr* § 98 auch *nh-a-*, *ngh-a-* aus ir. *h-a-* § 99: j. *bizəŋrō.čiϑrayå* (GSf.) Adj. ‘von Zweifüßlern abstammend’ (Yt. 13. 129) neben *bizəngrō.čiϑra* (NSm. Yt. 3. 8) zu j. *zangəm* ASm. ‘Knöchel’, vgl. ai. *jáṅghā-* f. ‘Unterschenkel’; — j. *baŋhəm* ASm. Name einer Pflanze, Narkotikum, *pouru.banghahe* GS. EN., vgl. ai. *bhaṅgā-* f. ‘Hanf, Narkotikum aus Hanf’; j. *sparŋha* (F. 3d.) ‘Zahnfleisch’ aus **sparnga-*; j. *pəšō.čiŋghəm* (ASm.) Adj. ‘mit weitauseinander gespreizten Klauen’ aus ir. **⁰čanga-*, s. dazu Bartholomae Wb. 1613, 897.

4. Die palatalisierten Gutturalen.

57. ar. *k'* = ir. *č*, vor dem Konsonanten *i̯ š̯*.
ar. *k'h* = ir. *š̯*, nach *s* [und nach Nasal (vor Sonant[2])] *č*.
ar. *g'*, *g'h* = ir. *ǰ*.
ir. gAw. *ǰ* = jAw. *j* nach Zischlauten und Nasalen, sowie im (Satz-)Anlaut, sonst *ž* (statt *ž̌*).

58. Ar. ***k'*** = ir. *č̌*, aw. *č*: g. j. *⁰čiṯ* enkl. Part., eig. ASn. ‘was?’, ai. *⁰cit*, lat. *quid;* g. j. *čistiš* NSf. ‘Denken’, ai. *cittiḥ;* g. j. *⁰čā* enkl. Part. ‘und’, ai. *⁰ca*, lat. *⁰que;* g. j. *hačaⁱtē* ‘er begleitet’, ai. *sácate*, gr. ἕπεται, lat. *sequi-tur;* j. *tančištō* (NSm.) Adj. ‘tapferst’, Superl. zu g. j. *taxma-*,

[1] Zur Schreibung s. § 126. 3, § 33. 4.
[2] Beispiel fehlt.

mp. *tak*, *takīk*, vgl. ahd. *degan* ‘Held’ (Bartholomae Wb. 627). — = ir. *ś*, aw. *š*: g. j. *šyaoθanəm* n. ‘Tun, Tat’, g. *šyavāi* 1SKoM. ‘ich betreibe’, vgl. ai. *cyautnám* n. ‘Unternehmung’ zu hom. ἔ-σσευε; g. *vašyetē* Pass. ‘er wird verkündet’, vgl. ai. *ucyáte;* j. *tąšyehīš* (NPf.) ‘tapfrer’ Kompar. zu g. j. *taxma-* s. o.

59. Ar. *k'h* = ir. *ś*, aw. *š*: j. *hašē* (für *hašyē* durch Ausgleich mit den Formen des absoluten Anlauts wie j. *šā̊* neben g. *šyeⁱtibyō* § 174. 5) DSm. ‘dem Freund’ zu *haxa* NS., ai. *sákhā*. — = ir. *č*, aw. *č*: j. *sčandayeⁱti* ‘er bricht’ aus ar. **sk'hand-*, vgl. ai. *skhadate* Gramm., g. j. *skənda-* m. ‘Bruch’ § 65.

60. Ar. *g'*, *g'h* = ir. *j*, aw. *ǰ*: g. *jənayō*[1] VPf., j. *janayō*, *jąnayō* NP. ‘Weiber’, ai. *jánay-* f., got. *qēns* neben g. *gᵊnā* § 65; j. *aoǰō* ASn. ‘Kraft’, ai. *ójaḥ* n. neben g. *aogō* ASn. § 65, vgl. lat. *augeo;* — g. *a-jən*[1] 2SInjA. ‘du wirst treffen’, ai. *hán*; g. *arᵊjaṯ* ‘ist wert’, vgl. ai. *árhati*, gr. ἀλφεῖν; j. *rənjaⁱti*[1] ‘er macht flink’, vgl. ai. *raṃhate* ‘er rennt’; g. *a-drujyant* (GSm.) Adj. ‘trügerisch’ zu ai. *drúhyati.*

gAw. *j* = jAw. *ž* (statt *ǯ*): j. *bažaṯ* ‘es ist bestimmt für’, vgl. ai. *bhájati;* — j. *ažiš* NSm. ‘Schlange’, ai. *áhiḥ*; j. *dažaⁱti* ‘er verbrennt’ (trans.), ai. *dáhati.* Daneben aber j. *ajyamnəm* (ASn.) Adj. ‘unversieglich’ zu *jināⁱti* ‘debilitat’, ai. *jināti* ‘er altert’; j. *ubǰyāⁱte* Ko. (Pass.) ‘er wird niedergedrückt’, vgl. ai. *ubjáti* ‘er hält nieder’.

61. Zur Schreibung: Statt *č* wird einige Male *ṯ.č*, *tč*, *ðč*, statt *j* *dəj* (*dᵊj* § 35) geschrieben: j. *frātaṯ.čarətō* (NPf.) Adj. ‘vorwärts fließend’, Ableit. aus **frātačarᵊ* Adv.; *viðčōišta* (VSm.) ‘der am besten entscheidet’, Superl. zu *vīčira-*; *hāθrå tčō* (N. 88) statt *hāθrånčō* (NPm.) Adj. ‘auf einen Punkt gerichtet’; — g. *dəjīṯ.arətā* (NPm.) Adj. ‘das Gesetz verletzend’ neben j. *jiṯ.ašaəm* (s. Bartholomae Wb. 609).

Anhang.

62. 1. Idg. Wechsel von Tenuis und Media im Aw.: j. *xšvaēpaya* LSf. ‘am Hintern’ neben j. *xšvaēwa-* Adj. ‘schnellend’, *xšviwra-* ‘schnell’ aus idg. **(k)sṷeip-*, **(k)sṷeib-*, vgl. ai. *kṣipáti*, lat. *vibrāre* (Bartholomae IF. 9. 274, Walde LatEtWb. 178).

[1] Zur Schreibung s. § 126. 3.

63. 2. Idg. Wechsel von Tenuis asp. und Media asp. im Aw.: j. *jafrahe* (GSm.) Adj. ‘tief’, *jąfnavō* APm. ‘die Täler’ neben *ja^{i}wi.vafrahe* (GSm.) Adj. ‘mit tiefem Schnee’, vgl. ai. *gambhīrá-*, *gabhīrá-* Adj. ‘tief’; j. *apa.raoϑəmnahe* (GSm.) PPM. ‘ausgeschlossen’ neben *apa.raoδaye^{i}te* ‘er läßt außer acht’, vgl. ai. *rodhayati*.

Nach dem Vorbild solcher Verba, wie *raoϑ-*, *raod-* ‘abhalten’, mit idg. Wechsel von *th* und *dh*, muß der Austausch von ir. ϑ und *d* in größerem Umfang stattgefunden haben, da ar. *d*, *dh* = ir. *d* im Np. durch *y(i)* und *h*, das ϑ voraussetzt, vertreten ist, vgl. Bartholomae Wb. 1492. Es findet sich auch im Aw. der Wechsel von ϑ und *d* = idg., ar. *d* dementsprechend häufig: j. *vaēδa* 3 SPfA. ‘er weiß’ neben g. *vaēdā*, j. *vaēδa*, ai. *véda;* j. ^{u}*ruϑən* 3 PInjA. ‘sie heulen’ neben g. ^{u}*rūdōyatā* Kaus., vgl. ai. *rodayati*, lat. *rŭdo;* j. *pa^{i}ϑye^{i}ti* 3 SKA. ‘er soll hingelangen’ neben j. *pa^{i}δyā^{i}te*, vgl. ai. *pádyate* ‘er geht, fällt’, ksl. *padą* ‘falle’.

64. 3. Idg. Wechsel von Tenuis mit Media asp. im Aw.: vielleicht in j. *aota-* Adj. ‘kalt’ neben g. *aodər^{ə}š-čā* GSn. ‘(und) der Kälte’, vgl. ai. *údhar-* n. (RV. 5. 34. 3, s. Geldner KZ. **30**. 523).

65. 4. Ar. Wechsel von *k-* und *k̑*-Lauten (§ 41. 3). *č-* statt *k*-Laut: j. *čū* Adv. ‘wie’ neben g. *kū* Adv. ‘wo’, ai. *kú;* g. *hača^{i}ntē* ‘sie folgen’, gr. ἕπονται neben *hača^{i}tē* ‘er folgt’, gr. ἕπεται; g. *vī-mər^{ə}nča^{i}tē* 3 PPM. ‘sie verderben’ aus ar. **^{o}mr̥nk-n̥tai* neben j. *mər^{ə}nča^{i}te* 3 SPM.; — *ǰ-* (jAw. *ž-*) statt *g*-Laut: j. *aoǰō* ASn. ‘Kraft’ neben g. *aogō*, vgl. gr. (γέν)-ος; j. *upa-daržnva^{i}nti* ‘sie bringen fertig’ neben j. *draža^{i}te* ‘er hält’, *drājaŋhe* Inf., vgl. ksl. *drŭžati* ‘halten’. — *k-* statt *č*-Laut: g. *kahyā* GS. ‘wessen?’ neben *čahyā*, hom. τέο; j. *vaēsakaya* NP. ‘die Nachkommen des V.’ neben gr. (τρ)-εῖς aus idg. **(tr)-ei̯-es;* j. *apər^{ə}nāyuka* VS. ‘o Kind’, vgl. ai. *bhaga* ‘o Gott’ neben ksl. *bože* (Nom. *bogŭ*).

66. 5. Ir. Wechsel von Tenuis und tonloser Spirans (§ 42).

a) Spirans (aus ar. Tenuis) statt Tenuis: j. *maēϑanem* ASn. ‘Wohnung, Haus’ neben j. *mitayatu* ‘er soll wohnen’, ksl. *město* n. ‘Ort’; j. *apaši* (NSf.) Adj. ‘rückwärts gewendet’ neben ai. *ápācī-* zu j. *apåṅk-*, ai. *ápāṅk-*. — Tenuis statt Spirans (aus ar. Tenuis): g. *ātrəm* ASm. ‘Feuer’ neben *āϑrō* GS.; j. *mərᵊnčyąstəma* (NPm.) Adj. ‘verderblichst’ neben g. *mərąšyāṯ* 3SOA. ‘er möge gefährden’.

b) Spirans (aus ar. Tenuis asp.) statt Tenuis: g. *ząϑā* IS. ‘durch die Erschaffung’ aus ar. **žantha-*. — Tenuis statt Spirans (aus ar. Tenuis asp.): j. *ava-kanōiš* 2SOA. ‘du mögest ausschachten’, *čāⁱti* LSf. ‘in der Brunnengrube’ neben *xå* NSf. *(xan-)* ‘Quelle’ (?), mp. *xān*, ai. *khánati*.

B. Die Spiranten.

1. Die gutturalen Spiranten.

Idg. und ar. Grundlagen.

67. a) Idg. Lautbestand. Bezüglich der Vertretung der Laute, die hier in Betracht kommen (Brugmann's *k̂*-Reihe), zerfallen die idg. Sprachen in zwei Gruppen, indem die westlichen Sprachen (Griech., Ital., Kelt., Germ.) *k*-Laute, die östlichen Sprachen (Ar., Armen., Alban., Baltoslav.) aber gutturale Spiranten, etwa *x*, *xh*, ɣ, ɣ*h*, gehabt zu haben scheinen.[1] Man nennt die beiden Gruppen die *centum*- und die *satəm*-Gruppe, indem man das Lateinische und Awestische als Gruppenvertreter nimmt.

68. b) Idg. Wechsel von *k*-Lauten und gutt. Spiranten. In den *satəm*-Sprachen treten neben den gutt. Spiranten öfters *k*-Laute auf, die wahrscheinlich noch zur Zeit der idg. Sprachgemeinschaft aus einer *centum*-Sprache entlehnt worden sind. Ein aw. Beispiel ist: j. *java* Imp. ‘eile’ (ai. *javate* ‘er eilt’) neben g. *zəvīštyəng* (APm.) Adj. ‘eiligst’, j. *uzuⁱtyåš-ča* (GSf.) Adj. ‘hervorsprudelnd’ aus **uz-zutay-* § 33. 10, sbal. *zūt* ‘schnell’. Vgl. dazu Brugmann Grd.² I. 545ff.

---

[1] Vgl. dazu E. Hermann KZ. 41. 32f., dessen Ausführungen aber leider zu wenig klar sind.

69. c) Ar. Veränderungen.

1. Die idg. *x*-Laute werden vielleicht in gemeinschaftlicher Entwicklung mit den andern Sprachen der *satəm*-Gruppe zu (palatalen) *ś́*-Lauten: *ś́*, *ś́h*, *ź*, *ź́h*.

2. Vor Zischlauten bleiben *x* und ɣ erhalten.

3. Vor Verschlußlauten werden *x* und ɣ zu (dentalen) *š́*-Lauten: *š́*, *ž́*.

4. In der Gruppe *xs xh* fällt das erste *x* aus: j. *pər^{ə}sa^{i}ti* ‘er fragt’, ai. *pr̥cchā́ti*, vgl. lat. *poscō* aus *pr̥(x)-sxh-ō*.[1]

Ir. Entwicklung.

70. 1. Die ar. Aspiraten *ś́h ź́h* verlieren den Hauch und fallen mit *ś́ ź́* zusammen.

2. *ś́ ź́* werden vor *n* zu *š́*, hinter Labialen zu *ś́ ž́*; sonst erscheinen sie als *s z*.

3. *x* ɣ (vor Zischlauten) fallen aus.

Infolge von Lautausgleich tritt ir. *s z* aus ar. *ś́ ź́* auch vor Verschlußlaute, wo *š́ ž́* gesetzmäßig ist: j. *vīspa^{i}tiš* NSm. ‘Dorfgebieter’, ai. *viśpátiḥ*, lit. *vẽszpats*[2]; g. *maz^{i}bīš* Adv. ‘magnopere’, IP. zu *maz-* Adj. ‘groß’, ai. *mah-*. Aus demselben Grunde erscheint später *sn* statt *šn* aus ar. *ś́n* und *žn*, das auf einem lautlichen Kompromiß zwischen dem gesetzlichen *šn* und dem *z* der etymologisch verwandten Wörter beruht: g. j. *vasnā̆* ISm. ‘nach dem Willen’ neben ap. *vašnā*, vgl. g. j. *vasō* Adv., g. *vas^{ə}mī* ‘ich will’, ai. *váśmi*; j. *āsnō* (NSm.) Adj. ‘angeboren’ neben j. ^{0}*zana-*, ai. *jana-* m. ‘Menschengeschlecht’, vgl. gr. νεογνός. — j. *žnūm* ASn. ‘Knie’ neben j. *frašnaoš* GSf., vgl. ai. *prajñav-*.

Ebenso erklärt sich ir. *fs* neben *fš* für ar. *pś́*: j. *afsmąn* NPn. ‘Verszeilen’ aus *a-fsman-* ‘was in fester Fügung steht’, sofern es zu j. *fšah-* n. ‘Fessel’, ai. *paś-* f. gehört.

Zustand im Aw.

71. Die ir. Spiranten *š́ ž́* und *s z* sind im gAw.

---

[1] Der Ausfall ist wahrscheinlich schon idg.

[2] Bartholomae IFAnz. 20. 165 f.

unverändert; *s* erscheint im jAw. vor Vokal einige Mal als ϑ; *z* vor *m* wird *s*.

72. Ar. *ś* = ir. *s*, aw. *s*: j. *saṫəm* ‘hundert’, ai. *śatám*, lat. *centum;* g. *sāstī* ‘er lehrt’, ai. *śásti*, vgl. arm. *sast* ‘Schelte’, lat. *castus;* g. *darᵊsəm* 1SAorA. ‘ich erschaute’, vgl. ai. *adarśam*, gr. ἔδρακον. — = ir. *š*, aw. *š*: j. *ava.ašnaoⁱti* ‘er erreicht’, ai. *aśnóti;* j. *fšəbīš* IPn. ‘mit den Fesseln’, vgl. ai. *paś-* f., s. § 70.

gAw. *s* = jAw. ϑ: j. *ərᵊzatō.pᵃiϑi, zaranyō.pᵃiϑi* APn. ‘silbergeschmückte, goldgeschmückte (Geräte?)’ neben *zaranyō.pīsō* APm. zu j. *pīš-* f. ‘Schmuck’, ai. *piś-* f., vgl. got. *filu-faihs* ‘sehr mannigfach’; j. *ϑamnəm* ASn. ‘Sorge’ zu ai. *śamnīṣva* Imp., gr. κάμνω.

73. Ar. *šh* = ir. *s*, aw. *s*: g. *sinąm* ASf. ‘Zerstörung’ aus ar. *šhidnā-* (§ 157), j. *sōinma* ASn. ‘Spalte’ aus ar. *šhaidman-* (§ 157); j. *ava.hisiϑyāṫ* 3SOPfA. ‘er würde zerspalten’ zu ai. *chidyáte*, gr. σχίζω.

74. Ar. *ž* = ir. *z*, aw. *ž*: *g. paⁱtī.zānatā* 2PInjA. (them.) ‘erkennt an’, vgl. ai. *jānáti*, ksl. *znati* ‘kennen’; g. *vərᵊzyaṫ* Inj. ‘er bewirkt’, j. *vərᵊzyeⁱti* vgl. arm. *gorc* ‘Werk’, got. *waúrkja* ‘ich wirke’; g. *ərᵊzūš* (APm.) Adj. ‘gerade’, *razištā* (APn.) Superl., vgl. ai. *ṛjáv-*, *rájiṣṭha-*, lit. *rąžau* ‘ich recke’. — = ir. *š*, aw. *š*: j. *uxϑa-šna* (NSm.) Adj. ‘der Rede kundig’ zu g. *zānatā* s. o.; g. *rašnā* ISn. ‘der Satzung gemäß’ zu g. *razan-*, *ərᵊzaṷ-* s. o.

75. Ar. *žh* = ir. *z*, aw. *ž*: g. *zaranaēmā* Opt. ‘wir möchten erzürnen’, vgl. ai. *hṛṇīté;* g. *vazyamnābyō* (DPf.) PPM., j. *vazaⁱti* ‘er fährt’, ai. *váhati*, vgl. ksl. *vezą* ‘veho’. = ir. *š*, aw. *š*: j. *bąšnubyō* DPm. ‘den Tiefen’ neben j. *bązō* ASn. ‘Höhe, Tiefe’, vgl. ai. *bahulá-* Adj. ‘ausgedehnt’; j. *barᵊšnavō* NPm. ‘culmina’ neben j. *bərᵊz-* Adj. ‘hoch’, vgl. arm. *erkna-berj* ‘himmelhoch’.

gAw. *ž* = jAw. *s*: j. *maēsmana* ISn. ‘durch den Harn’ zu j. ⁰*maēzaⁱti*, ai. *méhati*; j. *upa-sma* (NPn.) Adj. ‘in der Erde befindlich’ zu g. j. *ząm* ASf. ‘Erde’, vgl. gr. χαμαί, lat. *humī*.

76. Ar. *x* = ir., aw. o: j. *aⁱwi-švaṫ* Impf. ‘er ritzte’ zu *šav-* (Bartholomae Wb. 1707) aus ar. **xša-u̯-*, vgl. ai. *śasati* ‘er schneidet’, gr. κέστρον ‘spitzes Eisen’, lat. *castrāre;*

j. *ašayå̊* GDm. ‘der Achseln’ aus ar. **axša-*, (vgl. lat. *āxilla*, ahd. *ahsala*); g. *dāiš* 2Ss-AorA. ‘zeig mir’ aus ar. **dāixš(š)*, vgl. ai. *adikṣi* zu *diśáti*, (gr. ἔδειξα, lat *dīxī*); g. *nāšū* LPf. ‘in den Nöten’ (mit *ā* aus dem NS. **nāš* Bartholomae Wb. 1057) aus ar. **nax-šu*, vgl. ai. *⁰naś-* Adj., lat. *nex*.

77. Ar. ϒ = ir., aw. o: j. *uz-važaṯ* 3Ss-AorA. (them.) ‘er führte heraus’ aus ar. **⁰uaϒžat*, vgl. ai. *vakṣat* Ko., (lat. *vexit*); g. *īžā* NSf., *āžuš* NSm. ‘Eifer’ aus ar. **īϒžhā-*, **āϒ-žhaų-* zu g. *iz-yā* 1SKoM. ‘ich will streben’, vgl. ai. *ī́hate;* j. *sāimužōiš* EN., eig. ‘des, der ungleichmäßig gefärbte Eselstuten hat’ zu **mužī-* f. aus ar. **muϒžhī-*, vgl. gr. μυχλός (Bartholomae Wb. 1570).

78. Ar. *š* (aus idg. *x* vor Verschlußlauten)[1] = ir. *š*, aw. *š*: g. *vaštī* ‘er will’, ai. *vaṣṭi* zu g. *vasᵊmī* ‘ich will’, ai. *váśmi*, vgl. gr. ἑκών; g. *aⁱbī.dərᵊštā* (ISn.) Adj. ‘sichtbar’ zu g. *darᵊsānī* Ko. ‘ich will erschauen’, vgl. ai. *darśati*, gr. δέρκομαι; j. *avi.spaštō* PPfP. ‘erspäht’, ai. *spaṣṭáḥ* zu g. *spasyā* ‘ich beobachte’, ai. *paśyāmi*, lat. *specio*. Vgl. § 89.

79. Ar. *ž* (aus idg. ϒ vor Verschlußlauten)[1] = ir. *ž*, aw. *ž*: g. *gərᵊždā* 3SImpfM. ‘er klagte’ aus ar. **gr̥ždha* mit *-ždh-* aus idg. *-ϒdh-*, *-ϒht-* (§ 39 III) zu g. *gərᵊzōi* 1SPM. ‘ich klage’, vgl. ai. *garhate;* g. *vīžⁱbyō* DPf. ‘den Gemeinden’, ai. *viḍbhyáḥ* aus **u̯iždhyas* (§ 39 I) zu j. *vīsō* NP., ai. *víśaḥ*, vgl. gr. οἶκος. Vgl. § 90.

Anhang.

Die palatale Spirans *j*.

80. Die palatale Spirans *j*, die Brugmann und andere für die Ursprache ansetzen, mit zweifelhaftem Recht, wie Sommer Griech. Lautstudien 137f. zeigt, ist im Arischen von *i̯* nicht zu scheiden: j. *yavō* NSm. ‘Getreide’, ai. *yávaḥ*, lit. *javaĩ* Pl. — gr. ζειαί Pl. ‘Spelt’; g. *yuxtā* (NPm.) Adj. ‘angeschirrt, verbündet’, ai. *yuktá-*, *yugám* n. ‘Joch’, lat. *jugum*, got. *juk*, lit. *júngas* — gr. ζυγόν.

---

[1] S. dazu § 69. 3. In der Stellung vor Verschlußlauten können *š* und *ž* zwei Werte haben: 1. *x*, ϒ allgemein, 2. *s z* nach *i u r*.

2. Die Zischlaute.

Idg. und ar. Grundlagen.

81. a) Idg. Lautbestand: Die idg. Ursprache besitzt zwei Reihen von Zischlauten: 1. Die *s*-Laute *s*, *sh*, *z*, *zh*; *sh*, *zh* waren durch kombinatorischen Lautwandel nach § 39 I. und III. aus *s* entstanden. 2. Die *ṗ*-Laute, *ṗ*, *ṗh*, *ṫ*, *ṫh*; sie (erscheinen im Griech. als *t*-Laute und) treten nur hinter gutturalen Geräuschlauten auf.

82. b) Idg. Veränderungen der *s*-Laute: Zusammenstoßende Zischlaute werden vor und nach Konsonanten, aber auch zwischen Vokalen vereinfacht. [Aw. Beispiele s. Anhang § 101.]

83. c) Ar. Veränderungen: 1. Die idg. *s*-Laute werden hinter ar. *i*- und *u*-Vokalen, Liquiden und Gutturalen zu *š*-Lauten; diese Wandlung tritt auch hinter ar. *i* = idg. *ə* § 124. 2 ein. [Aw. Beispiele s. § 89, § 90.]

2. Die idg. *ṗ*-Laute fallen mit den *š*-Lauten zusammen: *ś*, *ž*, *šh*, *žh* § 92—96.

3. *š* und *ž* fallen in den Gruppen *xšt(h)* und *ɣžd(h)* aus: g. *fraštā* 3 Ss-AorM. ‘er läßt sich beraten’, ai. *apraṣṭa* aus ar. **prašta* § 69.3, idg. **prexsto*, vgl. lat. *precor*, lit. *perszù*; g. *taštō* (NSm.) PPfP. ‘geschaffen’, ai. *taṣṭáḥ* aus ar. **tašta-*, idg. **texṗto-* oder *t^{e}xṗto-*; g. *θwarōždūm* 2 Ps-AorM. ‘ihr habt gestaltet’ aus ar. **tuarždhuam* für idg. **-ɣzdh-*.

Ir. Entwicklung.

84. 1. Ar. *sh*, *zh* und *šh*, *žh* verlieren den Hauch und fallen mit *s*, *z* und *š*, *ž* zusammen.

2. Die *s*-Laute *(s, z)* bleiben vor Verschlußlauten und vor *n*, sowie hinter (ar.) *t*, *d* gewahrt (nur daß *z* vor *n* zu *s* wird); hinter ar. *p*, *b* werden sie zu *š*, *ž*.[1] Sonst erscheint *s* überall als *h*.

3. Die *š*-Laute *(š, ž)* bleiben gewahrt, außer in der Stellung zwischen gutturaler Spirans *(x, ɣ)* und *r*, wo *s*, *z* dafür eintritt.

---

[1] ar. *bzhn* (aus *bh* + *sn* nach § 39 III.) wird zu ir. *fšn* § 88.

Durch Lautausgleich entsteht Wechsel von ir. *s—š—h*, den Vertretern von idg. *s*. [Aw. Beispiele s. Anhang §102.]

Zustand im Aw.

85. 1. Die Spiranten *s, z* und *š, ž* sind im gAw. erhalten; im jAw. erscheint *s* einige Mal vor *r* als *ϑ*.

2. Ir. *h* ist teils erhalten, teils erscheint es als *xh* (§ 98), selten und nur vor *i̯* als *ḫ*.

86. Ar. ***s*** = ir. *h*, aw. ***h***: g. *haptī* ‘er hält’, vgl. ai. *sápati*, gr. ἅπτομαι; g. j. *ahmī* ‘ich bin’, ai. *ásmi*; g. *ahmaṯ* AblP. ‘von uns (weg)’, ai. *asmát*; j. *dąhištəm* (ASm.) Adj. ‘bestunterrichtet’, ai. *dámsiṣṭham*. — = ir. *s*, aw. ***s***: g. *strəm* GPm. ‘der Sterne’, j. *stārąm*, vgl. ai. *stṛ́bhiḥ* IP., gr. ἀστήρ, lat. *stēlla*; j. *sraskəm-ča* ASm. ‘Träne’ zu *srask-* ‘triefen’[1], arm. *srskel* ‘besprengen’ aus idg. **srēsk-*, **srōsk-*; j. *masyō* NSm. ‘Fisch’ aus ir. **mass-* § 101, ai. *mátsyam* AS. — = ir. *ś*, aw. ***š***: j. *fšānaye̯nti* ‘sie verrenken’, vgl. ahd. *spannan* (Metathesis § 165. 3: s. dazu Bartholomae Wb. 1028).

gAw. *(h)*, *s* = jAw. *ϑ*: j. *ϑraxtim* ASf. ‘Ecke’ neben *sraxtim*, ai. *sraktíḥ* AP.; j. *ϑraotah-* n. ‘Fluß’ in *ϑraotō⁰* (KompA.), ai. *srótaḥ*. Satzphonetische Gründe?

87. Ar. ***z*** = ir. *z*, aw. ***z***: g. *zdī* Imp. ‘sei’, ai. *edhí* aus **(a)zdhi*, vgl. gr. ἴσθι; j. *mazgəm-ča* ASm. ‘Mark’, vgl. ahd. *marg*, ksl. *mozgŭ*; j. *(spā) vohuna-zgō* NSm. ‘Bluthund’, eig. ‘der sich an das Blut heftet’ zu ai. *sajate* ‘er hängt sich an’. — = ir. *s*, aw. ***s***: g. *asnāṯ* Adv. ‘von nahe’ aus ar. **a-z(d)-na-* § 39 IV. neben g.j. *nazdištō* (NSm.) Adj. ‘nächst’, ai. *néḍiṣṭha-*.

88. Ar. ***zh*** = ir. *ź*, aw. ***ž***: g. *diwža̯dyāi* Inf. ‘zu betrügen’ aus ar. *di(d)bzha-* (mit *bzh* aus *bhs* nach § 39 III., § 104) zu g. *dᵃbənaotā* 2PImpfA., ai. *dabhnoti*. — = ir. *š*, aw. ***š*** (vor *n*): g. *dafšnyā* (NPm.) Adj. ‘der betrogen werden soll’ aus ar. **dabzhn-*.

---

[1] Anders Justi IFAnz. 17. 89. Vgl. dazu Bartholomae Zum AirWb. 1. 237 f.

89. Ar. ***š*** (aus *s* nach § 83. 1) = ir. *š*, aw. ***š***: j. *pišatō* (GSm.) Adj. ‘zerstoßend’, vgl. ai. *pináṣṭi*, ksl. *pĭchati*; g. *sīšōiṯ* 3SOA. ‘er könnte lehren’ zu. g. j. *sāh-*, vgl. ai. *aśiṣat*; j. *aṁhaošəmne* (ADf.) Adj. ‘nicht vertrocknend’, *hušataṃ* (GP.) PPfP. vgl. ai. *śúṣyati* ‘er vertrocknet’, gr. αὖος; j. *taršnō* NSm. ‘Durst’, vgl. ai. *tṛ́ṣṇā* NSf. ‘Durst’; g. *vaxšaṯ* 3SKoA. ‘er wird wachsen’, vgl. ai. *ukṣántam* (ASm.) PPA., gr. αὔξω.

90. Ar. ***ž*** (aus *z* nach § 83. 1) = ir. *ž*, aw. ***ž***: g. j. *mīždəm* n. ‘Lohn’, vgl. ai. *mīḍhé* LS. ‘im Wettkampf’, eig. ‘Kampfpreis’, got. *mizdō* f. ‘Lohn’; j. *armōi-ždō* NSm. ‘still sitzend’ neben *armaē-šāiδe* DS. zu *had-* ‘sitzen’, vgl. ai. *sídati*; g. j. *duždå* (NSm.) Adj. ‘unverständig’, vgl. ai. *dūḍhí-* Adj.; g. *mərᵊždīkā* NPn. ‘die Verzeihungen’, vgl. ai. *mṛḍīká-* n. ‘Gnade’; j. *vaɣžᵛbyō* DPn. ‘den Worten’ aus ar. **u̯agžbhyas* zu *vačah-* n., ai. *vácas-* n.

91. Ar. ***žh*** = ir. *ž*, aw. ***ž***: g. ^{0}*aoɣžā* ‘du befahlst’, s. § 56, § 104. 4; j. *uz-važaṯ* ‘er führte heraus’, s. § 104. 6.

92. Idg. ***kp̑***, ar. *kš* = ir. *xš*, aw. ***xš***: j. *xšayąs* (NSm.) PPA. ‘Macht habend’, vgl. ai. *kṣayati* ‘er herrscht, besitzt’, gr. κτάομαι.

93. Idg. ***xp̑***, ar. *xš* = ir. *š*, aw. ***š*** § 70. 3: g. j. *šōiθrəm* n. ‘Wohnplatz, Gau’, ai. *kṣétram* n., j. *šitibyas-ča* DPf. ‘(und) den Wohnungen’, ai. *kṣitíbhyaḥ*, vgl. gr. κτίσις, ksl. *sĕmija* ‘Gesinde’ (?); g. j. *tašā* NSm. ‘Bildner’, ai. *tákṣā*, gr. τέκτων, vgl. ksl. *tesati* ‘hauen’.

94. Idg. ***kp̑h***, ar. *kš* = ir. *xš*, aw. ***xš***: g. *xšayō* Inf. ‘zu verderben’, *xšyō* GSf. ‘des Verderbens’ (§ 33. 1), vgl. ai. *kṣiṇáti* ‘er vernichtet’, gr. φθίνω.

95. Idg. ***xp̑h***, ar. *xš* = ir. *š*, aw. ***š***: j. *rāšayente* ‘sie schädigen’, g. *rašō* NSn. ‘Schaden’, ai. *rákṣaḥ*, vgl. gr. ἐρέχθω.

96. Idg. ***gdh***, ar. *gž* = ir. ɣ*ž*, aw. ***ɣž***: j. ɣ*žāraṃ* 3PKoA. ‘sie werden fließen’, vgl. ai. *kṣárati*, gr. φθείρω; j. *a-ɣžō.nvamnəm* (ASn.) Adj. ‘sich nicht mindernd’ statt *aɣžanv-* geschrieben § 36. 1, vgl. gr. φθόνος. — = ir. ɣ*z*,

aw. ϱž (vor *r*): j. *āϱzrāδaye^{i}ti* Kaus. ‘er läßt überwallen’ zu *ϱžārąm* s. o. Vgl. dazu Bartholomae Wb. 530.

Ir. *h* im Aw.

97. Ir. *h* = aw. *h* allgemein im Anlaut außer vor *i̯*, inlautend vor *m*, *ĭ*, *ŭ*, s. § 86.

gAw. *h* = jAw. *ϑh* im Inlaut vor *u̯*: j. *aϑhvąm* ASf. ‘den Antrieb’ neben g. *ahvāhū* LP. zu g. *hūnā^{i}tī*, ai. *suváti*; j. *baraϑuha* Imp. ‘bring’ (§ 100.1), ai. *bhárasva* neben g. *gūš-ahvā*.

98. Ir. *h* = aw. *ϑh* (geschrieben *ϑ* und *ng*, letzteres besonders im gAw.) vor *r*: j. *hazaϑrəm* n. ‘tausend’, ai. *sahásram*; g. *dangrā* (ISm.) Adj. ‘kundig’ neben *daϑrā* (Hds. Pt4), j. *daϑrō* NSm., vgl. ai. *dasrá-*; g. *angrō*, j. *aϑrō* NSm. ‘Feind’ aus ar. **asra-*, vgl. g. j. *ąstā* ISm. ‘aus Feindschaft’ aus ar. **ans-tha-*. — = aw. *ϑh* (auch geschrieben *nϑh*, *ngh* § 99) vor *a*-Vokalen: g. j. *aϑhaṯ* 3SInjA. ‘er soll sein’, ai. *ásat*; g. *avaϑhō* GSn. ‘der Hilfe’, ai. *ávasaḥ*; g. *vəŋϑha^{i}tī*, *vəŋghaṯ* 3SKos-AorA. ‘er wird überwinden’, ai. *vámsat*. — = aw. *h* oder *h·* vor *y*: g. *ahyā*, *aẖyā-čā*, j. *ahe* (*-e* für *-ya* § 33.5) GSm. ‘dessen’, ai. *asyá*; j. *manahyō* (NSm.) Adj. ‘geistig’, g. *manaẖyāi-čā* DS., Ableitung mit *-ya-* aus g. j. *manah-* n. ‘Geist’, ai. *manas-* n.; g. *daẖyəuš* GSf. ‘des Landes’, j. *daṅhəuš*, *da^{i}ṅhəuš* (§ 100.2), *daẖyunąm* GP. zu (g. j. *daẖyav-*,) ap. *dahyav-*, ai. *dásyav-* (mit abweichender Bed.).

99. Ausgleichungen sind häufig, indem für *h* (vor *ĭ ŭ*) *ϑh* (aus der Stellung vor *a*-Vokalen) oder umgekehrt für *ϑh* (vor *a*-Vokalen) *h* (aus der Stellung vor *ĭ ŭ*) eintritt: j. *vaϑhuš* (NSm.) Adj. ‘gut’, *vaϑhušu* LP. nach *vaϑhave* DS., *vaϑhavō* NP.; g. *məngh^{i}* 1Ss-AorM. ‘ich erkannte’ nach *məngh^{i}āi* 1SKos-AorM.; — j. *pər^{a}sahe* 2SPM. ‘du fragst’ neben ai. *pr̥cchase* nach *pər^{a}sahi* 2SPA. Im gAw. wird *ϑh* (aus der Stellung vor Vokalen) auch in die Stellung vor *v* § 97 übertragen: g. *aoi̯ōnghvaṯ* (ASn.) Adj. ‘stark’, vgl. ai. *ójasvantam* (ASm.) nach g. *aoi̯aϑhā* IS. oder einer ähnlichen Form; g. *raočōnϑhvaṯ* (ASn.) Adj. ‘licht’.

100. Zur Schreibung: 1. Statt *ϑhv (ϑhuu)* wird vor Vokalen meist *ϑuh* geschrieben: j. *vaϑuhīm* ASf. ‘die gute’, ai. *vásvīm* neben *vaϑhuyå* GS.; j. *aϑuhe* DSm. ‘dem Sein’, vgl. ai. *ásave* neben *ahuye* § 144.5; j. *baraϑuha* 2SImpM. ‘bring’, ai. *bhárasva*.

2. Statt *ϑhy (ϑhii)* meist *ṅh*: j. *vaṅhō* NSn. ‘das bessere’,

ai. *vásyaḥ*; j. *aiẋhå̊* GSf. ‘deren’, ai. *asyáḥ*; j. *parå̊ẋ̃nāṯ* 3SKoA. (als Prät.) ‘er warf um’ aus ir. **parāsyāt*, vgl. ai. *ásyati*.

3. *ẋh* auch statt *iɯh*, *ʿɯh* vor schließendem *ĕ*; statt *-aẋhe*, ai. *-ase* aber auch *-aiẋhe*, *-aʿẋhe*: g. *dīdaiɯhē* 1SImpfM. ‘ich wurde unterwiesen’ statt **dīdaɯhē* aus idg. **didn̥s-*, vgl. gr. δεδάασθαι; g. j. *avaẋhĕ* DSn. ‘zu Hilfe’ neben j. *avaɯhe*, ai. *ávase*.

4. Statt *ɯuh* (für *ɯhv*, 1) und *ẋh* (für *ɯhy*, 2) oft bloß *ɯh*: g. j. *nəmaɯhā̃* (NSm.) Adj. ‘ehrfurchtsvoll betend’ zu ir. **namahvan-*, vgl. ai. *namasvín-*; j. *aēnaɯhaʿti* ‘er vergewaltigt’ aus **aēnahya-* denom. Verb. zu g. *aēnah-* n., ai. *énas-* n.; j. *aɯhaṯ* 3SImpfA. ‘er warf’, *uz-å̊ɯhaṯ* ‘er schickte hinaus’, ai. *ā̆syat*.

5. Statt *h* im Anlaut eines zweiten Kompositionsgliedes nach *ō e i* und *š̃* auch *aɯh*: j. *haomō.aɯharəzānāi* (DS.) Adj. ‘die Filter des H. bildend’ zu j. *harᵊz-* ‘entlassen’ (ai. *sṛjáti*); j. *airime.aɯhaδō* (NP.) Adj. ‘still sitzend’ zu j. *had-* ‘sitzen’, (ai. *sī́dati*); j. *pairi.aɯharštanąm* (GP.) PPfP. ‘filtriert’ zu j. *harᵊz-*. S. noch § 103[1].

Anhang.

101. Idg. Kürzung zusammenstoßender Zischlaute.

Idg. *ss (šs)* wird *s(š)*: g. j. *ahĭ̄* ‘du bist’, ai. *ási*, gr. ἐῖ aus idg. **es-si*; j. *ązahu* LPn. ‘in Not’, ai. *ámhasu* aus idg. **aŋɣhes-su*; g. j. *isəmnō* (NSm.) PPM. ‘suchend, gesucht werdend’, j. *isaⁱti* ‘er sucht’, ai. *icchā́ti* aus idg. **is-sx(h)-e-*, vgl. ahd. *eisca* ‘Heischung’; j. *vī-usaⁱti* ‘er leuchtet auf’, *vyusą(m)* Inf., ai. *vyùcchati* aus idg. **us-sx(h)-e-*, vgl. lit. *aũszo* ‘es tagte’.

102. Ir. Wechsel von *s — ś — h*.

š statt *h*: j. *fra-šaēkəm* Absol. ‘beim Vergießen’ neben *frahixtəm* (ASm.) PPfP. zu j. *haēk-*, ai. *siñcáti*; — *h* statt *š*: j. *paⁱti.hinčaⁱti* ‘er begießt’ s. oben; — *s* statt *š*: j. *hispō.səntiˊ* ‘sie spähen aus’ statt *hišpasənti* (§ 36. 1) zu *spasyeⁱti*.

103. Aw. *šh*, *šx^v* für ir. *š*, *šu̯*.

Im Aw. findet sich oft an der Verbindungsstelle komponierter oder reduplizierter Wörter *šh*[1], *šx^v*; *š.h*, *š.x^v* statt oder auch neben *š*, *šv*: g. *hušhaxmanō* (APf.) Adj. ‘gute Sodalitäten habend’, g. *huš.haxā* NSm. ‘gut freund’

[1] Statt *šh* auch *šaɯh* § 100. 5: j. *nišaɯhasti* ‘er setzt sich hin’ aus **nišasti* zu j. *had-*; j. *nišaɯharᵊtayaē-ča* Inf. ‘(und) zu wachen über’, *niš-aɯharatū* 3SImpA. ‘er soll wachen’ zu j. *har-* ‘wachen’.

statt **hušax-(ay-)*, ai. *suṣákhā* NSm.; j. *nišhiδa^{i}ti* ‘er bleibt sitzen’ statt **nišiδa-* zu j. *had-* ‘sich setzen’, vgl. ai. *sídati;* j. *ā.hiš.haxti* ‘er heftet sich an’ (§ 195) statt *hišak-* zu g. j. *hak-* ‘sequi’; j. *hušx^{v}afa* 3SPfA. ‘er hat geschlafen’, ai. *suṣvápa;* j. *pa^{i}tiš.x^{v}a^{i}ne* LSm. ‘im Entgegentosen’ aus **paitišvana-*, vgl. ai. *svanáḥ* m. ‘Schall’.

Zu den aspirierten Geräuschlauten.

Vgl. Bartholomae AF. 1. 3—24, GIrPh. I. 20f.

104. Nach § 39 III. verliert ein aspirierter Geräuschlaut vor Geräuschlauten die Aspiration, die auf den letzten Konsonanten der Gruppe übergeht. Ist der aspirierte Geräuschlaut stimmhaft, so wird die ganze Gruppe stimmhaft.

Da nun im Ir. die Mediae und die Mediae asp. zusammenfallen, treten Neuerungen auf, indem ursprüngliche Mediae asp. ebenso wie ursprüngliche Mediae folgenden stimmlosen Geräuschlauten assimiliert werden, z. B. *-pt-* statt **-bdh-* aus **-bh + t-*, *-b(h)-t-*. Im gAw. sind solche Neuerungen nicht nachzuweisen, so daß die Wirkungen des Aspiratengesetzes hier ausnahmslos erscheinen.

1. Idg. *bdh* aus *bh-t:* j. *dər^{ə}wδa-ča* NPn. ‘(und) Muskelbündel’ zu ai. *dṛ̊bhati* ‘er büschelt’ — j. *dapta* (NSf.) PPfP. ‘betrogen’ zu g. *d^{ə}bənaotā* 2PInjA. ‘ihr betrügt’, ai. *dabhnoti.*

2. Idg. *bzh* aus *bh-s:* g. *diwža^{i}dyāi* Inf.‘ zu betrügen’ aus ar. **di(d)bzha-* (§ 214) zu g. *d^{ə}bənaotā* s. o. — j. *hangər^{ə}fšāne* 1SKoM. (§ 213) ‘ich will erfassen’ zu ai. *gṛ̊bhṇáti.*

3. Idg. *gdh* aus *gh-t:* g. *aog^{ə}dā* 3InjM. ‘er spricht’ zu ai. *óhate.* — j. *aoxta* 3SImpfM. ‘er sagte’.

4. Idg. *gzh* aus *gh-s:* g. *mimaɣžō* 2SInjA. ‘du sollst verherrlichen’ zu ai. *mahaya* Imp. — j. *daxša* ISm. ‘durch den Brand’ zu ai. *dáhati.*

5. Idg. *ɣdh* aus *ɣh-t:* g. *važdrəng* (APm.) Adj. ‘der vorwärts bringt’, j. *^{0}uždrōiš* GS. ‘des weiblichen Zugtieres’ in *sāyuždrī-* m. EN. zu j. *vaza^{i}ti* ‘er fährt’, ai. *váhati* — j. *vaštåmhō* (NPm.) PPfP. (intrans.) ‘erfolgreich’, *vaštāra* NPm. ‘Zugtiere’.

6. Idg. ɾ*zh* aus ɾ*h-s:* g. *āžuš* NSm. ‘Eifer’ aus ar. **āɾžhau̯-* (§ 77) zu g. j. *āz-* ‘streben’, ai. *íhate*; j. *usvažaṯ* 3Ss-AorA. (them.) ‘er führte heraus’ zu g. j. *vaz-* ‘fahren’ s. 5. — j. *vašata* 3Ss-AorM. (them.) ‘er führte bei sich’.

7. Idg. *dzdh* (ar. *zdh*) aus *dh-t:* j. *duδuwi.buzda* LSf. ‘im Angstgefühl’, vgl. ai. *buddháy-* zu j. *baoδa²te* ‘sentit’, ai. *bódhate* — j. *apa²ti.busti* (IS.) Adv. ‘unvermerkt’.

8. Idg. *dzh* aus *dh-s:* j. *mazaoš* (GSm.) Adj. ‘acht habend auf’ aus ar. **madzhau̯-*, ir. **mazzau̯-* zu g. *mən . . [da]dē* 1SPM. ‘ich bin eingedenk’ § 51[1], vgl. gr. μαθεῖν, got. *mundōn*. — j. *raose* Inf. ‘zu wachsen’ (§ 371) zu j. *raoδənti*, ai. *ródhati*.

Die Sonorlaute.

Bartholomae Handb. 13—41; GIrPh. I. 23—45, 167—175; Jackson Gr. 4—25.

A. Die Liquidae und Nasale.

Idg. und ar. Grundlagen.

105. a) Idg. Lautbestand. Die idg. Ursprache besitzt zwei Liquidae, *r* und *l*, und vier Nasale, entsprechend den vier Arten von Verschlußlauten *m* (labial), *n* (dental), *ŋ* (guttural), *ñ* (palatalisiert), und zwar *ŋ* und *ñ* nur vor *k*-, *k'*- und *x*-Lauten. Diese Liquidae und Nasale kommen sowohl in konsonantischer, als auch in sonantischer Funktion vor (*r̥̆*, *n̥̆* usw.).

106. b) Idg. Veränderungen. 1. Die Liquidae *r* und *l* werden oft dissimilatorisch vertauscht. 2. In der Gruppe Nasal + Geräuschlaut wird der Nasal mit der Artikulationsstelle des Geräuschlautes in Übereinstimmung gebracht; doch wird die Übereinstimmung durch Analogiewirkung nicht selten wieder aufgehoben. 3. Die Liquidae und Nasale fallen, wie *i* und *u* (§ 123α), nach langem Vokal unter gewissen Bedingungen aus: vgl. j. *pāšnaē²bya* IPn. ‘mit beiden Fersen’ neben ai. *pārṣṇay-;* j. *mąnhəm* ASm. ‘Mond’ (g. j. *mą̊* NS.) aus ar. **mā(n)s-* neben lat.

mēnsis, lesb. μῆννος; j. *zyå* NSm. 'Winter' aus idg. **ǵhi̯ē(m)s* neben gr. χιών (lat. *hiēms*) (§ 175. 5, § 318).

107. c) Ar. Veränderungen. Die idg. konsonantischen Liquidae und Nasale, sowie die sonantischen Liquidae bleiben im allgemeinen unverändert; doch erhielt sich *l* nur mundartlich weiter, und zwar sicher in einer indischen Dialektgruppe, zu der die klassische Sprache gehört, und vermutlich auch in einer iranischen, zu der das Neupersische gehört; vgl. GCiardi-Duprè Sul trattamento delle liquide indogermaniche nell'indoiranico . . . Extrait des Actes du XII^me^ Congrès des Orientalistes. Tome III (2^e^ Partie) 127—192. Im Awestischen sind wie im Vedischen ar. *r* und *l* in *r* zusammengefallen.

Die kurzen sonantischen Nasale werden vor Konsonanten zu *a*, vor Vokalen und vor *i̯*, *u̯* zu *am*, *an*[1] usw.; die langen sonantischen Nasale werden zu *ā*, vor *i̯*, *u̯* zu *ām*, *ān* (?)[1].

Ir. Entwicklung.

108. 1. Ar. *r* und *ṛ* bleibt erhalten; ar. *ṛr* und *ṝ* wird zu *ar*.

2. Ar. *m*, *n*, *ṇ* und *m̆*, *n̆m*, *n̆n* (idg. *m̥̆*, *n̥̆*, *m̥m*, *n̥n* usw.) bleiben erhalten; ar. *ñ* wird zu *n*.

3. Aus der Gruppe Sonant + Nasal entsteht vor allen ir. Spiranten der entsprechende nasalierte Sonant (*ą*, *į̯*, *ų̯*, *ṛ꜀* usw.).

Zustand im Awesta.

109. 1. Ir. *r* ist im allgemeinen erhalten; ebenso ir. *ar* (aus ar. *ṛr* und *ṝ*), dessen *a* wie ir. *a* behandelt wird.

2. Ir. *ṛ* wird durch *ər* und hinter Labialen § 147. 1 durch *or* (geschrieben *ōr*), ir. *ṛ꜀* durch *ər꜀* vertreten; nach Abschluß des Wandels von ir. *ṛ* zu aw. *ər* wird *r* hinter dem Hochton tonlos und erscheint als *hr* vor den (ante-

[1] Vor *i̯*, *u̯* bleibt der Nasal hinter dem Gleitlaut erhalten, da er mit *i̯*, *u̯* den Anlaut der folgenden Silbe bildet.

sonantischen) Tenues *p*, *k*, als *š* mit folgendem antesonantischen *t* § 49. Statt *ər* aus *r̥* erscheint im gAw. vor *št*, im jAw. vor jedem *š*-Laut (auch vor *ž*) *ar*.

3. *m n ṇ* sind erhalten; doch erscheint *m* hinter langem Vokal vor *r* als *n*. Im jAw. wird *-ŋgṷ-* zu *-nv-* § 116, § 157.

4. Ir. *a* aus idg. *m̥*, *n̥* usw. (§ 118) wird wie ir. *a* (idg. *a*, *e*, *o* § 132) behandelt. Ir. *am*, *an* (aus idg. *m̥m*, *n̥n*) erscheint als *əm*, *ən*.

5. Ir. *ĩ̯ ṷ̃* erscheinen in der Schrift als *ĩ ũ*; ir. *ą̃* als *ą*, vor *ŋh* (*nŋh*, *ngh* § 98) als jAw. *a*, gAw. *ə̃* (statt *ə*), ir. *ā̃* als *ą̄* (statt *ā̃*), vor gAw. *ŋh* als *ə̄*.

Die Liquiden.

110. Ar. *r̥* (*l̥*) = ir. *r*, aw. ***r***: g. *rādaṯ* Inj. ‘er erfüllt den Willen’, j. *rāδaⁱti* ‘er macht bereit’, ai. *rādhati* Ko., vgl. ksl. *raditi* ‘sorgen für etwas’; g. *raēxᵊnå* APn. ‘die Erbteile’, vgl. ai. *réknaḥ* n. ‘Gut’, j. *ⁱrinaxti* ‘er läßt frei’, ai. *riṇákti* ‘linquit’, vgl. gr. λείπω, ksl. *otŭ-lĕkŭ* ‘Überbleibsel’; g. *arᵊjaṯ* Inj. ‘er hat Wert’, j. *arᵊjaⁱti* ‘er kommt an Wert gleich’, ai. *árhati* ‘er ist Wert’, j. *arᵊjō* ASn. ‘Wert’, ai. *argháḥ* m. ‘Wert’, vgl. gr. ἀλφεῖν, lit. *algà* ‘Lohn’. — g. *čaratas-čā* 3DPA. ‘sie kommen’, ai. *cárataḥ* neben *calati*, *calate* usw., zu gr. πέλομαι, lat. *colo*. — = aw. ***hr***: j. *mahrkō* NSm. ‘Tod’, vgl. ai. *márka-* m. Name eines Dämons, neben g. *marᵃkaē-čā* DS. zu *marᵊk-* ‘töten’, ai. *marcáyati* ‘er gefährdet’. — = aw. ***š*** mit folgendem ***t***: j. *aśəm* (ASm.) Adj. ‘gemahlen’ aus ir. **árta-*, vgl. np. *ārd* ‘Mehl’, arm. *aṙal* ‘mahlen’; g. j. *aštš* NSf. ‘Anteil, Los’ aus ir. **árta ĩ̯-* (vgl. *ā rəitīm* P 39 statt *arᵊtīm* AS.) zu g. j. *ar-* ‘gewähren’, gr. ἄρνυμαι.

111. Ar. ***r̥*** (*l̥*) = ir. *r̥*, aw. ***ər***: g. *ərᵊzūš (paθō)* AP. ‘die geraden (Wege)’, vgl. ai. *r̥jávaḥ (pánthāḥ)* NP. zu j. *raz-* ‘richten’, ai. *r̥ñjáti*, lat. *rego*; g. j. *pərᵊθu* (ASn.) Adv. ‘weithin’, ai. *pr̥thú*, vgl. arm. *lain* ‘breit’, air. *lethan* ‘breit’, as. *folda* ‘Erde’ (vgl. *ząm pərᵊθwīm* Y. 10. 4, ai. *pr̥thivī́* ‘Erde’). — = aw. ***ōr*** (statt *or* § 34.2): j. *ni-vōⁱryete* 3SPass. ‘er wird herabgescheucht’ aus **-vr̥ya-* zu j. *var-*

'vertere', ai. *valate;* g. *θwōrᵊštā* NSm. 'Bildner' aus ir. **θu̯rs-*; g. *mōrᵊndaṯ* 3SInjA. 'er macht zuschanden' aus ar. **mṛnd-*, vgl. ai. *mṛdnāti* 'er zerreibt'. — = aw. ***əhr***: j. *vəhrkō* NSm. 'Wolf', ai. *vṛ́kaḥ*, lit. *vil̃kas;* j. *kəhrpəm* ASf. 'den Körper' aus ar. **kṛ́pam* neben j. *kərᵊfəm-ča* statt **kəɪ̯ᵊpəm-ča* mit dem *f* des NS. *kərᵊfš* (wegen der Betonung s. § 171), *hukərᵊpta-* Adj. 'schön geformt', vgl. ai. *kṛpá́* IS. 'mit dem Körper', *klṛptá-* Adj., np. *kulba* 'Bude', arm. LW. *krpak* 'Werkstatt'.

Ir. ***ṛ́t*** = aw. ***əš***: g. j. *amərəšəm* (ASm.) Adj. 'unsterblich', ai. *amṛ́tam* neben g. j. *amərᵊtatātəm* ASf. 'Unsterblichkeit' aus ar. **amṛtátāt-*, vgl. (ai. *ariṣṭátātaye, gṛbhītátātaye* DSf. und) j. *mərᵊtō* PPfP. 'gestorben', ai. *mṛtáḥ*, lat. *mortuus;* j. *pəšanāhu* LPf. 'in den Kämpfen', ai. *pṛ́tanāsu.*

Aw. ***ər*** = gAw., jAw. ***ar***: g. *darštōiš* Inf. 'zu erschauen' neben g. *aibī.dərᵊštā* LS. 'in conspectu'; g. *parštəm* PPfP. 'interrogatum', vgl. ai. *pṛṣṭáḥ;* g. *hvarštāiš* IPn. (als Subj.) 'Guttaten', *dužvarštā* NPn. 'Übeltaten' zu (g. j. *varᵊz-* 'wirken',) got. *waúrkjan, waúrhts.* — j. *arštiš* NSf. 'Lanze', ai. *ṛṣṭíḥ;* j. *taršu-ča* (APn.) Adj. 'trocken, fest', vgl. ai. *tṛṣú* (ASn.); j. *parštəm* ASm. 'Rücken', ai. *pṛṣṭhám* n.; j. *varᵊšəm* ASm. 'Baum', ai. *vṛkṣám;* j. *pairi.aŋharštanąm* (GP.) PPfP. (§ 100. 5) 'filtriert', vgl. ai. *sṛṣṭáḥ.* — j. *upadaržnvaⁱnti* 'sie halten durch, bringen fertig' (mit *-žn-* statt *šn* aus *-ɣn-* nach § 65) zu *draŋ-* 'halten', ksl. *držati;* j. *marᵊždikāi* (DS.), *marždikəm* (AS.) Adj. 'sich erbarmend' neben g. *mərᵊždikā* (NP.), vgl. ai. *mṛḍīká-* Adj.

Der Umstand, daß bei den Fällen, in denen ir. *ṛ* durch aw. *ar* vertreten ist, im gAw. nur Partizipia und Infinitive mit *t*-Suffixen[1] in Betracht kommen (s. das gesamte Material bei Bartholomae IF. 9. 264), läßt vermuten, daß *-ar-* für *-ər-* vor *š* durch Ausgleich zwischen den Formen des *s*-Aorists und diesen Partizipien und Infinitiven aufgekommen ist: also *⁰varšta-* z. B. nach *⁰varᵊšvā*,

[1] g. *aršnavaⁱtīš* (APf.) Adj. 'mit einem Hengst versehen', das gewöhnlich aus **ṛšn-* (vgl. ai. *ṛṣa-bhá-* m., gr. ἄρσην) erklärt wird, hat wohl eher Vollstufe wie ion. ἔρσην.

var^{ə}šā[1]; *darštōiš* nach *dar^{ə}šaṯ*. Später, aber erst im jAw., wurde *-ar-* vor jedem *š* und *ž* gebräuchlich; j. *ər^{ə}žuxδō* (NS.) Adj. ‘recht gesprochen’ neben *aršuxδō* stammt aus dem gAw.

Zur Schreibung: *ərə (ər^{ə})* wird oft zu *rə (r^{ə})* gekürzt: j. *grəwnāiti* ‘er greift’, ai. *gṛbhṇáti*; j. *trəfyāṯ*[2] Ko. ‘er stiehlt’, vgl. ai. *asu-tṛ́p-* Adj. ‘das Leben stehlend’; j. *drəzrō* ‘der starke’ neben *dərəzras ča*, vgl. ai. *dṛḍhá-* Adj. ‘fest’. — Statt *əiry, ə^{i}ry* wird *iry* geschrieben: j. *fra-miryeite* ‘er stirbt’, vgl. lat. *morior* aus **mṛ-iōr*. S. noch § 33. 7.

112. Ar. *r̥r (l̥l)* = ir. *ar*, aw. ***ar***: g. j. *parā̆* Adv. ‘zuvor’, ai. *purā́;* j. *parō* Adv. ‘ante’, ai. *puráḥ*, gr. πάρος; g. *tarə̄*, j. *tarō* Adv. ‘seitwärts’, ai. *tiráḥ;* j. *ava.bara^{i}ti* ‘er strömt herab’, ai. *bhuráti;* j. *fra-sparaṯ* Impf. ‘er schnellte hervor’, ai. *ásphurat;* g. j. *paraoš* (GS.) Adj. ‘viel’, vgl. ai. *purú* Adv. — = aw. ***or***: g. *po^{u}rū, po^{u}ru-ča* (APn.) Adj. ‘viel’, ai. *purú;* j. *go^{u}ru.*^{0} (KompA.) ‘schwer-’, ai. *guru*^{0}, vgl. gr. βαρύς; g. j. *vo^{u}ru.*^{0} (KompA.) ‘weit-’, ai. *uru*^{0} aus *vuru*^{0}.

113. Ar. *r̥̄, (l̥̄)* = *ar*, aw. ***ar***: j. *star^{ə}ta* (APm.) PPfP. ‘gespreitet’, vgl. ai. *stīrṇá-;* j. ^{0}*ar^{ə}ma-*, ^{0}*arma-* (KompE.) ‘Arm’, ai. *īrmá-* m., lat. *armus;* g. *dar^{ə}gəm*, j. *dar^{ə}ɣəm* Adv. ‘(und) lange’, ai. *dīrghám* ASn.

114. Ar. ***m*** = ir. *m*, aw. ***m***: g. *mātarō* VPf. ‘o Mütter’, j. *mātarəm* AS., ai. *mātáram,* vgl. lat. *māter;* g. *rāmā-čā*, j. *rāma* ASn. ‘Ruhe’, vgl. got. *rimis* n. ‘Ruhe’; g. *dahmahyā*, j. *dahmahe* GS. ‘des wissenden’, ai. *dasmásya;* j. *zəmbayaδwəm* 2PInjM. ‘zertrümmert’, vgl. ai. *jambhàyati.* — = aw. ***n***: g. *mąn^{a}rōiš* GSf. ‘der Botschaft’ aus ar. *māmr-* zu g. j. *mar-* ‘merken’; j. *a^{i}pi.dvąn^{a}rayā̆* (GSf.) Adj. ‘neblig’ aus ar. **dṷāmrā-*, vgl. ai. **dhūmrá-;* g. *xrūn^{ə}rąm-čā* ASf. ‘Blutbad’ aus ar. **krūmrā-*, vgl. j. *xrūma-*, g. j. *xrūra-* ‘blutig’.

---

[1] Ausgleichungen zwischen Formen des *s*-Aor. und den PPfP. haben auch sonst stattgefunden: j. *axšnušta-* ‘nicht zufrieden gestellt’ (neben *axšnūta-*) mit *-š-* nach g. *xšnaošən*, j. *xšnaošta;* j. ^{0}*karšta-* ‘gemacht’ (neben *kər^{ə}ta-*) nach **kar-š-*, vgl. ai. *akārṣīt, akṛṣi* und Bartholomae Wb. 52.

[2] Beachte *tr-*, das sonst als *θr-* erscheinen müßte.

115. Ar. ***n*** = ir. *n*, aw. ***n***: g. j. *nū* Adv. ‘nun’, ai. *nú*, *nú*, gr. νύ; g. j. *tanūm* ASf. ‘den Leib’, ai. *tanúm*; g. j. *vantă̄* ISm. ‘mit Preis’ zu ai. *vánate* ‘er wünscht’; j. *bərᵊzanbya* (DD.) Adj. ‘erhaben’ aus ar. **bhr̥žhanᵈbhi̯ā* § 41. 2.

116. Ar. ***ṇə*** = ir. *ṇ*, aw. ***ṇə***: j. *paṇtaṇhum* ASn. ‘Fünftel’ aus ar. *paṇᵏtasu̯a-* § 41. 2; g. *mərᵊngᵊⁱdyāi* Inf. ‘zu zerstören’ statt **mərᵊṇdyāi* zu j. *mərᵊɾᵊnte* 3SPM. ‘er verdirbt’ statt **mərᵊngᵊte*, **mərᵊn(g)te* § 41. 2.

gAw. ***ṇ*** = jAw. ***n*** vor *v*: j. *ϑanvarə* NPn. ‘die Bogen’ aus ir. **ϑangu̯-* zu j. *ϑanjayente* ‘sie ziehen’.

Ar. ***n̂*** = ir. *n*, aw. ***n***: j. *pančа* ‘fünf’, ai. *páñca*; j. *rənjyō* Adv. ‘leichter’ aus ar. **rañgʾhi̯as*.

117. Zur Schreibung: 1. Statt ***ṇ*** schreibt man α) *n*: j. *ϑanvarə*, β) *ng*: g. *mərəngəidyāi*, γ) *ɾən*: j. *mərəɾənte* s. o. 2. Statt *n* vor *t d č j* und statt *ṇ* vor *k g* wird in der Regel, statt *m* vor *p b* hie und da ⁓ (s. § 31) geschrieben.

118. Ar. ***a*** (idg. *m̥*, *n̥* usw.) = ir. *a*, aw. ***a***: j. *apa-yatəe (mā) yasōiš* ‘laß (nicht) um die Habe bringen’, vgl. ai. *yatáḥ* PPfP., *yacchati* zu *yam-* ‘halten’; j. *satəm* ‘hundert’, ai. *śatám*, lat. *centum*; g. *frōsyāṯ* aus *frō-*asyāṯ*, j. *avasyāṯ*, aus *ava-*asyāṯ* Opt. ‘er möchte erreichen’, ai. *aśyā́t* neben g. *ąsayå̆* GDm. ‘der beiden Parteien’, vgl. ai. *aṃśaḥ* m. ‘Anteil, Partei’. — = aw. ***e*** (nach *y* vor *ĭ y e* der folgenden Silbe): g. *apa-yeⁱtī* Inf. ‘wegzunehmen’ (§ 372) neben j. *apa-yatəe* Inf. zu *yam-* ‘halten’ s. o.; — = aw. ***ə̆*** (vor *vĭ*, sowie im gAw. vor *hm*): g. *ə̆-vistī* ISf. ‘durch Nichtteilhaftigsein’, vgl. ai. *ávitteḥ* GSf. mit idg. **n̥-* ‘un-’; — g. *amə̆hmaⁱdī* 1Ps-AorM. ‘wir erkannten’ aus idg. **mn̥s-* zu g. j. *man-* ‘denken’; g. *ə̆hmā* AP. ‘uns’, gr. lesb. ἄμμε aus **n̥sm-*.

Ar. ***am***, ***an*** (idg. *m̥*, *n̥* vor *y*, *v*) = ir., aw. ***am***, ***an***: j. *janyāṯ* 3SOA. ‘er möchte schlagen’, ai. *hanyāt*, vgl. ksl. *žĭnją* ‘ich schneide ab, ernte’; g. j. *jamyāṯ* ‘er möchte kommen’, vgl. ai. *gamyāḥ*, gr. βαίνω aus *βαμι̯ω; j. *vavanvå̆* (NSm.) PPfA. ‘besiegt habend’ aus **u̯a-u̯n̥-vās* neben *vaonušąm* (GP.) aus **u̯a-u̯n-uš-* zu g. j. *van-*, vgl. ai. *vavanvā́n*.

119. Ar. ***am***, ***an*** (idg. *m̥m*, *n̥n*) = ir., aw. ***am***, ***an*** (*əm*, *ən* § 126, 3γ): j. *hamahe* (GS.) Adj. ‘omnis’, ai.

samasya, vgl. gr. ἁμο-, got. *sums*; j. *tanava* 1 SKoA. ‘ich will strecken’, vgl. gr. τάνυται; j. *maδəmāi* (DSn.) Adv. ‘mitten vor’, vgl. got. *midumai* DSf.; g. *dᵊbənaotā* 2SInjA. ‘ihr betrügt’ aus ar. **dbhanau̯-* § 207.

120. Ar. *ā* (idg. *n̥̄*, *n̥̄*) = ir. *ā*, aw. *ā*: j. *zātō* (NSm.) PPfP. ‘geboren’, ai. *jātá-* zu j. *zan-* ‘zeugen, gebären’.

Die Nasalvokale.

121. Ir. a_{ς} = aw. a_{ς}: g. *dąstvąm* ASf. ‘Lehre’, vgl. ai. *dáṃsaḥ* NSn. ‘kluge Tat’, gr. δήνεα aus *δανσεα; g. j. *mąθrəm* ASm. ‘Wort, Spruch’, ai. *mántram*. — = jAw. *a*, gAw. *ə (ə̄)* vor *ŋh (nŋh, ngh)*: j. *maŋhānō* Ps-AorM. ‘denkend’, g. *mənghāi* 1SKos-AorM. ‘ich will kennen lernen’, ai. *máṃsai*; g. *sənghānī* 1SKoA. ‘ich will melden’, j. *saŋhāni*, vgl. ai. *śaṃsāti* 3SKoA. zu *sąh-* ‘pronuntiare’; g. *jənghati-čā* 3SKos-AorA. ‘er wird kommen’, j. *jaŋhəntu* 3PImps-AorA. (them.) ‘sie sollen kommen’, vgl. ai. *agaṃsi* 1Ss-AorM. zu *gam-* ‘kommen’.

Ir. $\bar{a}_{\varsigma}$ = aw. a_{ς}: j. *frąš* (NS.) Adv. ‘vorwärts’, ai. *prắñ* aus ar. **prāmᵏš* § 41. 2; j. *pąsnuš* NSm. ‘Staub’, vgl. ai. *pāṃsúḥ* NSm. — = gAw. *ə̄* vor *ŋh*: g. *vīvənghatū* 3SImpA. ‘er soll zu übertreffen suchen’ (§ 214) aus ar. **u̯iu̯ānsatu* zu *van-* ‘superare’, vgl. ai. *jíghāṃsati* zu *han-* ‘töten’.

Ir. $\tilde{i}_{\varsigma}$, $\tilde{u}_{\varsigma}$ = aw. $\tilde{i}$, $\tilde{u}$: j. *jihāṯ* 3SKoA. ‘er soll zu gelangen suchen’ (§ 214) aus ar. **g'insāt* zu *gam-* ‘kommen’, vgl. ai. *himsati* ‘er verletzt’ zu *han-* ‘töten’; j. *gaⁱriš*, *gaⁱrīš* APm. ‘Berge’ aus ar. **gṛrinš*, vgl. kret. πόλ-ινς, got. *anst-ins*; g. *poᵘrūš* APm. ‘viele’ aus ar. **pṛruns*, vgl. kret. υἱ-ύνς, got. *sun-uns*.

Ir. $\underset{au}{r}$ = aw. $ər_{\varsigma}$: g. *mātərąš-čā* APf. ‘(und) die Mütter’ aus ar. **mātṛns*, ir. **mātṛ̥ˍs*; g. *nərąš*, j. *nərᵊuš* APm. ‘die Männer’ aus ar. **nṛns*; g. *mərąšyāṯ* 3SOA. ‘er möchte verderben’ aus ar. **mṛ̃k'i̯āt* zu *marᵊk-* ‘töten’, ai. *marcáyati*.

Zur Schreibung: Für die Nasalvokale gibt es, außer für *ą*, keine besonderen Zeichen. Für *ą̄* wird *ą* geschrieben; nasaliertes *ĩ ũ ə* bleibt unbezeichnet § 109. 5. Nasaliertes *r* wird im gAw. *rą*, im jAw. *rəu* geschrieben (§ 36. 2).

B. Die Vokale.

Idg. und ar. Grundlagen.

122. a) Der idg. Lautbestand. Die idg. Ursprache besitzt als einfache Vokale *ă ĕ ŏ ĭ ŭ* und *ə*, als Diphthonge *ăi ĕi ŏi ău ĕu ŏu* und *əi əu; i* und *u* fungieren sowohl als Sonanten, als auch als Konsonanten.

123. b) Idg. Veränderungen.

α) Unter gewissen Bedingungen ist *i* und *u* der langen Diphthonge geschwunden, vgl. j. *daδā^{i}ti* ‘er sieht’, *duž-dā̊* (NSm.) Adj. ‘unverständig’ neben *pa^{i}ti.dītāi* (DS.) PPfP. ‘erblickt’, *bər^{ə}z^{a}i-δīm* (ASm.) Adj. ‘von hoher Einsicht’, vgl. ai. *dhītá-* PPfP., *duḍhí-, durdhī-* Adj.; g. j. *gąm* ASm. f. ‘Rind’, ai. *gám,* gr. hom. βῶν neben *gāuš* NS., ai. *gáuḥ,* gr. βοῦς und g. *hvō.gvō* (NSm.) EN., eig. ‘schöne Rinder besitzend’, vgl. ai. *sugúḥ.*

β) Ablaut: Vielfach zeigen Silben in bezug auf die *a*-Vokale *(ă, ĕ, ŏ)* mehrfache Gestalt. Diese Erscheinung, deren Ursache, soweit erkennbar, in Betonungsverschiedenheiten liegt, heißt Ablaut.

Das Wortstück, welches, abgegrenzt von den suffixalen oder als suffixal empfundenen Elementen, einer Gruppe etymologisch zusammengehöriger Wörter gemeinsam ist, wird (Wurzel oder) Basis genannt. Je nach der Silbenanzahl des Wortstückes unterscheidet man ein-, zwei- und dreisilbige Basen.

Die einsilbige Basis hat entweder langen Vokal oder Diphthong (**dhē* ‘setzen’, **ɣhēi* ‘verlassen’) und heißt dann schwere einsilbige Basis, oder einen kurzen Vokal (**es* ‘sein’) und heißt dann leichte einsilbige Basis.

Die zweisilbige Basis hat entweder in der ersten Silbe einen kurzen Vokal, in der zweiten Silbe einen langen Vokal oder Diphthong (**telē* ‘tragen’, **bherēi* ‘schlagen, spalten’) und heißt dann schwere zweisilbige Basis oder in beiden Silben einen kurzen Vokal (**teres* ‘zittern’) und heißt dann leichte zweisilbige Basis.

Die dreisilbige Basis hat durchaus kurze Vokale oder in den ersten zwei Silben kurzen Vokal, in der letzten Silbe langen Vokal (oder Diphthong).

Die als Basen anzusetzenden Wortstücke erfuhren sowohl quantitative als auch qualitative Veränderungen.

1. Reduktion und Schwächung infolge von Schwachtonigkeit.

α) *ē ō ā* in den schweren Reihen wurde zu *ə* (lat. *datus*: gr. δίδωμι), *āi ēi ōi, āu ēu ōu* vor Konsonanz zu *əi, əu*, das zu *ī, ū* kontrahiert wurde, vor Vokalen zu *əi̯-, əu̯-* (ai. *dhītáḥ, dhayati*: *dhāyúḥ*).

β) *e o a* wurde vor Geräuschlauten irgendwie reduziert, etwa zu $^{e\ o\ a}$, fiel aber wieder mit *a e o* zusammen (lat. *pedis* = idg. **p^{e}dés*), s. aber Bartholomae WklPh. 1905. 1105 ff.

γ) *e o a* schwand, wobei die Silbe verloren ging oder ein benachbarter Sonorlaut (*i̯, u̯, r, l, m, n*) die Rolle des Sonanten übernahm (ai. *yánti* aus idg. **ei̯énti*; *imáḥ* aus idg. **eimés*, vgl. *éti* 'er geht'; gr. φυή, idg. **bhu̯uá* aus **bheu̯á*).

2. *e o a* der leichten Basen wurde zu *ē ō ā* (Dehnstufe), wenn die nachfolgende Silbe schwand, aber nicht unter allen Umständen, sondern nur bei einer besonderen Betonungsart, vgl. Reichelt KZ. **39**. 4.

3. *ĕ ă* wurde zu *ŏ* (qualitativer Ablaut); diese Abtönung hängt jedenfalls zu einem guten Teil mit dem Zurücktreten des Hochtons auf die vorhergehende Silbe zusammen (gr. πατήρ: εὐ-πάτωρ).

4. Wenn ein Wort Schlußglied oder Anfangsglied eines Kompositums wurde, trat eine neuerliche Reduktion in der ersten Wortsilbe ein, indem *ə* der schweren Basen (1. α) und $^{e\ a\ o}$ der leichten Basen (1. β) schwindet.

Folgeerscheinungen: Dadurch, daß zwei oder mehrere verschiedene Basen gleichlautende Glieder bekamen, war der Anlaß zu einer Basenmischung gegeben. Diese wurde noch besonders dadurch begünstigt, daß die schweren diphthongischen Basen nach dem Schwund des *i* oder *u* mit den schweren monophthongischen zusammenfielen. Ferner wurden die Ausgänge der zweisilbigen Basen frühzeitig zum Teil als Suffixe empfunden und auf andere Basen übertragen. Endlich fanden allenthalben Ausgleichungen innerhalb desselben Formensystems statt.

124. Ar. Veränderungen.

1. Idg. *ă ĕ ŏ* fielen in *ă* zusammen, desgleichen die Diphthonge *ăi ĕi ŏi, ău ĕu ŏu* in *ăi, ău*.

2. Idg. *ə* hatte vor *i̯* wohl dunklere Färbung als sonst; diese Differenz gibt sich im Ar. dadurch zu erkennen, daß

əi̯ als *ai̯* erscheint, während sonst *ə* zu *i* geworden ist, und zwar vor dem Übergang von *s* in *š* (§ 83.1). In den anderen Sprachen überall *ə* = *a*.

3. Idg. *i̯* fiel vor *ī* (und idg. *u̯* vor *ū*)[1] aus: g. *sraēštąm* (ASf.), j. *sraēštəm* (ASm.) Adj. ‘schönst’, ai. *śréṣṭham* aus ar. **śra(i̯)ištham*, vgl. *sraēštəm susruye vāčim* Yt. 17. 17 achtsilbig; j. *fraēštəm* Adv. ‘am meisten’ aus ar. **pra(i̯)ištha-* mit *a* aus idg. *ə* (s. No. 2), vgl. j. *frāyah-* Adj. ‘plus’, ai. *prāyaḥ* Adv.; j. *raēm* ASm. ‘Reichtum’, *raēš-ča* AP. aus ar. **ra(i̯)im*, **ra(i̯)inš* mit *a* aus idg. *ə*, vgl. g. *rāyō* GSm. ‘des Reichtums’, ai. *rāyáḥ*; j. *viδčōišta* (VSm.) Adj. ‘der am besten zu entscheiden weiß’ aus **vi-ča(i̯)išta* (§ 61), vgl. g. *vīčayaϑā* 2PKoA. ‘ihr sollt scheiden’; j. *žnōišta* (st. NSm.) Adj. ‘der die beste Kenntnis hat’ aus ar. **žna(i̯)ištha-* (unsicher, vgl. Bartholomae Wb. 1717); j. *šāištəm* (NSn.) Adj. ‘erfreulichst’ aus ar. **k'i̯ā(i̯)ištha-*, Superl. zu j. *šā-* Adj. ‘froh’ (§ 174. 5). Vgl. dazu Bartholomae IF. 7. 73[2], GIrPh. I. 173.

4. Die idg. Ablautverhältnisse waren durch das Zusammenfallen von idg. *ă ĕ ŏ* in ar. *ă* wesentlich vereinfacht. Doch traten neue Ablauterscheinungen auf, indem *i* und *a*, die aus idg. *ə* hervorgegangen waren, Umbildungen nach dem Ablaut *ai̯ : i* und *ā(i̯) : ī* (mit idg. *ĭ*) veranlaßten. Beispiele s. u. Stammbildung § 193—249 und § 276—313.

Ir. Entwicklung.

125. Im Ir. bleiben die ar. Vokale, Diphthonge und *i̯* unverändert; *u̯* wird hinter *s*, *z* (aus ar. *ś śh*, *ź žh* § 70. 1, 2) zu *p (sp)*, *b (zb)*, und fällt hinter *f b* (aus ar. *p ph b bh* § 42) aus.

Zustand im Aw.

126. 1. Ir. *i*, *ī*, *u*, *ū*, *i̯*, *u̯*, *āi*, *āu* sind im allgemeinen erhalten.

2. Ir. *ai* erscheint als *aē* und *ōi*, ir. *au* als *ao* und *ōu*.

---

[1] Kein sicheres aw. Beispiel.

3. Ir. *a* ist erhalten, erscheint jedoch
α) als *e* hinter *y* vor *ĭ y e* und *j* der folgenden Silbe,
β) als *o* hinter Labialen vor *u* der folgenden Silbe,
γ) als *ə* vor Nasalen und *vĭ* (im gAw. auch vor *hm*),
δ) als *i* vor Nasalen hinter *y č j* und jAw. *ž* (aus *j* § 60).

4. Ir. *ā* ist erhalten, erscheint jedoch
α) als *e* nach *y* vor *ĭ y* und *e* der folgenden Silbe,
β) als *ō* vor *u* der folgenden Silbe,
γ) als *å̄* durchwegs vor *ŋh* und vor Nasal + Tenuis.

127. Ar. ***i*** = ir. *i*, aw. ***i***: g. *idī* (j. *ā-iδi*) Imp. ‘geh’, ai. *ihí*, gr. ἴθι; g. *miθah°* (KompA.), j. *miθō* Adv. ‘verkehrt’, ai. *mithá.h* Adv. ‘gegenseitig’, vgl. got. *missō* ‘wechselseitig’; g. j. *vĭšəm* ASf. ‘Dorf’, ai. *víšam*, vgl. ksl. *vĭsĭ* ‘Dorf’.

128. Ar. ***ī*** = ir. *ī*, aw. ***ī***: g. j. *srīrō* (NSm.) Adj. ‘schön’, ai. *śrīlá-, a-śrīrá-*; g. *vīrəng* APm., j. *vīrəm* AS. ‘Männer, Mann’, ai. *vīrán, vīrám*; j. *jīrō°* (KompA.), *jirəm* § 34.1 (ASm.) Adj. ‘lebhaft’, ai. *jīrám*.

129. Ar. ***u*** = ir. *u*, aw. ***u***: g. *ušå̄* NSf. ‘Morgenröte’, ai. *uṣáḥ*; g. *dug°dā*, j. *duγδa* NSf. ‘Tochter’, ai. *duhitá*, gr. θυγάτηρ; g. j. *puθrəm* ASm. ‘den Sohn’, ai. *putrám*.

130. Ar. ***ū*** = ir. *ū*, aw. ***ū***: g. j. *būmĭm* ASf. ‘Erde’, vgl. ai. *bhūmim*; g. *dūtīm* ASn. ‘Botschaft’, ai. *dūtyàm*; g. *zūtā* LSf. ‘auf den Ruf’, ai. *pūrvá-hūtau*.

131. Zur Schreibung: 1. Statt *i* wird vor *ĭ*, *y* der folgenden Silbe öfters *əi* (*°i*) und *ai* (*ª i*) geschrieben: j. *vasə.šəitīm* ASf. ‘Freiheit des Wohnens’, j. *šaitayō* NPf. ‘Wohnstätten’ neben *šitibyasča* DP., ai. *kṣitībhyaḥ*; j. *bawraini* (APn.) Adj. ‘vom Biber stammend’ statt **bawrini*, vgl. lit. *bèbrìnis* (*į*o-St.); g. *vīspō.paitīš* (APf.) Adj. ‘alltränkend’ statt **°pitīš*, vgl. ai. *pītíḥ* NSf. ‘Trinken’; j. *ərəzatō.paiθi, zaranyō.paiθi* (APn.) Adj. ‘silber-, goldgeschmückt’ neben *zaranyō.pīsō* APm., *°pisi* ADf. (§ 334), vgl. j. *pĭš-* f. ‘Schmuck’, ai. *piś-* f.

2. Statt *i* häufig vor Nasal + Konsonant *ə*, vgl. Bartholomae Wb. 1814: j. *hapta həndu* (APm. für **hinduį*) ‘die sieben Indien’, ai. *saptá síndhūn* (RV. 1. 35. 8); j. *aēšəmnå̄* (NPf.) Part. Fut. ‘um Wasser zu suchen’, statt **aēšimnå̄* und dies statt *°šyəmnå̄* § 33.1 zu *aēšya-* Fut. von g. j. *aēš-*; so noch j. *čaēšəmnō* (*kāy-* ‘büßen’), *sraēšəmnō* (zu j. *sraēšyeiti* Fut. ‘er wird haften’).

3. Statt *u* vor *ă̊*, *v* der folgenden Silbe einige Male *ə*: g. *drəgvå* NSm. ‘Druggenosse’ zu g. j. *drug-* f. ‘Lüge, Trug’.

4. Statt *ĭ ŭ* vor *y*, *v* einige Male *a*: j. *aspayąm* (ASf.) Adj. ‘aus Rossen bestehend’ statt **aspiyąm*, vgl. ai. *aśviyá-*, *áśvya-*; j. *uzayara* Imp. ‘erhebe dich’ statt *°iyar-*, vgl. ai. *íyarti*; j. *nāvaya (āfš)* (NSf.) Adj. ‘schiffbar’ neben ap. *nāviyā* NSf. ‘Flotte’, vgl. ai. *nāvyà*; j. *čavaiti* (NSf.) Adj. ‘quantus’ statt **čĭvant-*, vgl. ai. *kĭ́vant-*; — j. *frāyavayōiš* 2SOA. ‘du sollst darauf ausgehn’ statt **°yuvay-*, vgl. ai. *yuváti*; j. *yava* NSm. ‘Jüngling’ statt **yuvā*, vgl. ai. *yúvā*; j. *framravānō* (NSm.) PPM. ‘zitierend’ statt *°mruvānō*, ai. *bruvāṇáḥ*.

5. Statt *ī* einmal vor *y* im gAw. *ō*: *isōyā* 1SOM. ‘ich vermag’ statt **isīya*, vgl. ai. *íśīya*. Oder *ōy* = *ay* (them.)? § 136.

132. Ar. ***a*** = ir. *a*, aw. ***a***: g. j. *apă̊* Adv. Präv. ‘von weg’, ai. *ápa*, gr. ἀπό, lat. *ab*; g. j. *sravå* APn. ‘Worte’, vgl. ai. *śrávāṃsi*, gr. κλέος; g. *hačaⁱntē*, 3PPM. ‘sie folgen’, gr. ἕπονται.

Ir. *a* = aw. ***e***[1]: j. *ešti* Inf. ‘um zu verehren’, g. *yesnyā-čā* (APn.) Adj. ‘auf die Gottesverehrung bezüglich’, j. *yeze* 1SPM. ‘ich verehre’, vgl. ai. *yajñíyā* APn., *yáje* 1SPM.; g. j. *ⁱθyejō* ASn. ‘Not’, ai. *tyájaḥ*. — = aw. ***o***[2]: j. *pourušō* (NSm.) Adj. ‘grau, greis’, ai. *paruṣáḥ*; g. j. *mošŭ̊* Adv. ‘bald’, ai. *makṣú* Adv.; g. *vohū* (NSn.) Adj. ‘gut’, ai. *vásu*. — = aw. ***ə***: g. *nəmas-čā*, j. *nəmō* ASn. ‘Verehrung’, ai. *námaḥ*; g. *uz-jən* 3SInjA. ‘er wird sich einstellen’, ai. *gán* (zu g. j. *gam-* ‘kommen’). — g. j. *səvištō* (NSm.) Adj. ‘stärkst’, ai. *śáviṣṭhaḥ*; j. *rəvīm* (ASf.) Adj. ‘flink’, vgl. ai. *raghví-* § 157. — = aw. ***i***: g. j. *yim* ASm. ‘welchen’, ai. *yám*; j. *činmānī* APn. ‘Begehren’ zu g. j. *kan-* ‘Verlangen tragen nach’, vgl. ai. *cakana* Pf.; g. *jimaṯ* 3SKoA. ‘er wird sich einstellen’, ai. *gamat*; j. *družinti* ‘sie betrügen’, *družintəm* (ASm.) PPA. ‘betrügend’, ai. *druhántam*.

133. Ar. ***ā*** = ir. *ā*, aw. ***ā***: g. *mātarō* VPf. ‘o Mütter’, j. *māta* NSf. ‘Mutter’, ai. *mātā́*, vgl. lat. *māter*; g. j.

[1] Die Umsetzung unterbleibt vor *v*, *hm* und zum Teil vor *r*: g. *yavē* (DSn.) Adv. ‘für die Dauer’, j. *vaŋhavē* (DSm.) Adj. ‘gut’, j. *yahmya* Adv. ‘wo’, g. j. *ahmī* 1SPA. ‘ich bin’, j. *frayare* (LSn.) Adv. ‘morgen’; aber j. *uzayeirine* (LSm.) Adj. ‘nachmittägig’.

[2] g. *čōrᵊṯ* 3SImpfA. ‘er machte’, ai. *á-kar* hat übertragenes *ō*; vgl. g. *dōrᵊšt* neben *dārᵊšt* § 147.

må̊ NSm. ‘Mond’, vgl. ai. *mā́sam* ASm., gr. μήν; g. *āsu* ASn. sva. ‘die Schnelligkeit’, j. *āsu* Adv. ‘cito’, ai. *āśú*, vgl. gr. ὠκύς. — = aw. ***e*** (statt *ē*)[1]: j. *zbayemi* ‘ich rufe an’, ai. *hváyāmi;* j. *ufyemi* ‘ich besinge’ neben *ufyāṯ* (Ko.); g. *ayenī* 1SKoA. ‘ich will gehen’, ai. *áyāni*. — = aw. ***ō***: g. *jyōtūm* ASm. ‘Leben’ neben *jyātəuš* GS., vgl. ai. *jīvátuḥ* NS. (J. Schmidt KZ. 32. 378). — = aw. ***å̊***: j. *dåm̊hōiṯ* AblSf. ‘von der Schöpfung’, vgl. ai. *dhāséḥ* ‘von der Stätte’; g. *dåm̊hā* NSf. ‘Verleihen’ zum *s*-Aor. von *dā* ‘geben’, vgl. ai. *dāsat* Ko. und Bartholomae Zum AirWb. 1. 171; — j. *fånkavō* ‘Bergspitzen’ aus ar. **phāṃk-?;* j. *haϑrånčō* (NPm.) Adj. ‘auf einen Punkt gerichtet’, vgl. ai. *satrácaḥ;* j. *mazåntəm* (ASm.) Adj. ‘groß’, ai. *mahántam*.

134. Über die Ursachen der Umfärbung von aw. *a, ā* vgl. § 147, § 148, § 158. In vielen Fällen unterbleibt die Umfärbung infolge von Lautausgleich innerhalb des Formensystems.

135. Idg. *ə*, *(a)* = (ar.) ir. aw. ***a***: j. *stayata* 3SImpfM. ‘er stellte an als —’, vgl. ksl. *stoją* ‘ich stehe’ zu g. j. *stā-* ‘stehn, stellen’; j. *vayuš* NSm. ‘Luft’ neben ai. *vāyúḥ* zu j. *vā-* ‘wehn’; j. *ayaoš* (GS.) Adj. ‘alt’ neben g. *āyū* NSn. ‘Alter’, ai. *áyu*. — = (ar.) ir. aw. ***i***: j. *pita* NSm. ‘Vater’, ai. *pitā́*, vgl. gr. πατήρ; j. *iriϑyeiti* Ko. ‘er soll haften’, *iristahe* (GS.) PPfP. neben g. *rāstī* ‘er haftet an —’ zu g. j. *rāϑ-* ‘haften’; g. *a-sīštəm* (ASm.) PPfP. ‘verheißen’ statt *asištəm* (§ 34. 1) neben *sāstū* Imp. ‘er soll lehren’ zu *sāh-*, vgl. ai. *śiṣṭáḥ* neben *śā́sti* ‘er weist zurecht’, ir. *cáin (*kāsni-)* ‘Gesetz’.

Die Diphthonge.

136. Ar. ***ai*** = ir. *ai*, aw. ***aē***, ***ōi***[2]: j. *snaēžāṯ* Ko. ‘er wird herschneien’, vgl. gr. νείφει, lit. *snẽga* ‘es schneit’; g. j. *aēvō* NSm. ‘unus’, *ōyum* für **ōivəm*, *ōim* ASm. n.

---

[1] Die Umsetzung unterbleibt vor *h*, *r* und *nt* (§ 126. 4γ): g. *yāhī* LSn. ‘bei dem Schlußwerk’, j. *yāiryąm* (ASf.) Adj. ‘annuus’, *jaiδyånte* 3PKoM. ‘sie sollen bitten’.

[2] *aē* ist wie deutsches *ai* zu sprechen; die Differenz zwischen *aē* und *ōi* ist geringfügiger, als es nach der Schreibung erscheint.

(§ 33. 2. 8), gr. οἶος; j. *aēsməm* ASm. 'Brennholz', vgl. ai. *édhaḥ* m. 'Brennholz', gr. αἴθω.

Vielleicht war *aē* im Anlaut und in offener Silbe, *ōi* in geschlossener Silbe Norm. Das gAw. bevorzugt jedoch *ōi*, das jAw. *aē*; s. darüber Bartholomae GIrPh. I. 172. Nach dem Wechsel von *aē* mit *ōi* vor Konsonanten kam auf analogischem Wege auch ein Wechsel von *ay* mit *ōy* vor Sonanten zustande: g. *ubōyō* LD. 'in beiden' neben j. *vayō* nach g. *ubōibyā* DD. neben j. *vaēibya*; g. *axtōyōi* DSm. 'dem Schmerz' zu g. j. *axtay-*; g. *vātōyōtū* Imp. 'er soll zum Verständnis bringen' neben *vātəyāmahī*, vgl. ai. *ápivātayati*.

137. Ar. ***āi*** = ir. *āi*, aw. ***āi***: g. *dāiš* 2Ss-AorA. 'zeig mir' (§ 76) zu g. j. *daēs-*, idg. **deix-* 'zeigen, sagen'; j. *nāismī* 'ich schmähe' aus ar. **nāitsmi* § 49, vgl. gr. ὄνειδος; g. *uxδāiš* IPn. 'durch die Worte', ai. *ukthấiḥ*, vgl. gr. λύκοις, lit. *vilk-aīs*.

138. Ar. ***au*** = ir. *au*, aw. ***ao***[1], ***əu***: j. *aojō*, g. *aogō* (§ 65) ASn. 'Kraft', ai. *ójaḥ*, vgl. lat. *augustus*, lit. *áuksztas*; g. j. *sraošō*, *sraošō* NSm. 'Gehör', ksl. *sluchŭ* m. 'Gehör', vgl. gr. κλεῦσόμεθα; j. *aiwi.raocayeiti* (Kaus.) 'er läßt aufflammen', ai. *rocáyati*, vgl. alat. *lūceo* 'lasse leuchten' aus idg. **loukéi̯ō*; g. *mainyəuš* GSm. 'des Geistes', ai. *manyóḥ*.

Jackson BB. 17. 148ff. nimmt als Grund der verschiedenen Vertretung von ir. *au* im Gen. Sg. der *u*-Stämme die Betonung an: "The Av. gen. sing. *-aoš* of *u*-nouns corresponds as a rule to a Skt. stem with accented ultima *(—ú)*. The form Av. *-əuš* corresponds generally to a Skt. stem with unaccented ultima *(⏑u)*." Aber abgesehen davon, daß sich noch mehr Ausnahmen finden, als Jackson anführt, und daß seine Erklärung von aw. *gəuš* = ai. *gṓḥ* (i. e. *gávaḥ*) with unaccented final und aw. *dyaoš* = ai. *(dyṓḥ) diváḥ* with accented final unmöglich ist, müssen auch Fälle wie j. *zantəušča*, g. *xᵛaētəuščā* Bedenken erregen, da unter dem Hauptton vor *ča* (§ 171) **zantaošča*, **xᵛaētaoščā* zu erwarten wäre. S. noch § 168.

139. Ar. ***āu*** = ir. *āu*, aw. ***āu***: j. *gāuš* NSm. f. 'Rind', ai. *gáuḥ*.

Zur Schreibung: Statt *-āu* im Auslaut öfters *-å̊*: g. *xratå̊* (LSm.) '(bei), nach dem Ratschluß', ai. *krátau*, vgl. Bartholomae IF. 5. 218.

[1] *ao* ist wie deutsches *au* zu sprechen; mit *əu* neben *ao* verhält es sich ebenso wie mit *ōi* neben *aē*.

140. Idg. *əi*[1] = (ar.) ir. *ai*, aw. *aē (ōi)* j. *daēnu* ISf. 'femina', ai. *dhenú* neben ai. *dhayati* 'er saugt', ksl. *dojǫ* 'ich säuge' zu idg. **dhēi̯-*.

141. Idg. *əu*[1] = (ar.) ir. *au*, aw. *ao (āu)*: j. *aošta-ča* ADm. '(und) die beiden Oberlippen', ai. *óṣṭhau*, vgl. lat. *ausculum, austium* zu idg. **ōus-*.

142. Ar. *i̯* = ir. *i̯*, aw. *y*: g. j. *yūšmaṯ* AblP. 'von euch', ai. *yuṣmát*, vgl. got. *jūs*, lit. *jūs;* g. j. *yasnyă* (APn.) Adj. 'würdig verehrt zu werden', ai. *yajñíya-*, vgl. gr. ἅγιος; g. *rāyō* GSm. 'des Reichtums', ai. *rāyáḥ*.

143. Ar. *u̯* = ir. *u̯*, aw. *v*: g. *vadarə* ASn. 'Waffe', ai. *vádhaḥ;* j. *vavanvå̄* (NSm.) PPfA. 'der gesiegt hat', ai. *vavanvā́n*. — = ir. *p*, aw. *p*: g. j. *spəntō* (NSm.) Adj. 'heilig', ksl. *svętŭ*, lit. *szveñtas;* j. *aspō* NSm. 'Pferd', ai. *áśvaḥ*, vgl. lit. *aszvà;* g. j. *vīspō* (NSm.) Adj. 'jeder', ai. *víśvaḥ*. — = ir. *b*, aw. *b*: j. *zbarahi* LSn. 'auf dem Hügel', vgl. ai. *hváraḥ* n. 'Krümmung'; g. *zbayā* 1SKoA. 'ich will anrufen', j. *zbaye[i]ti* 3SPA., ai. *hváyati*. — = ir., aw. o: j. *āfənte* 'sie werden eingeholt' aus ar. **ā-apu̯a-* (§ 231), vgl. ai. *āpnóti* 'er erreicht'; j. *āfəntəm* (ASm.) Adj. 'wasserreich' aus ar. **āpu̯ant-*, vgl. ai. *ápavān* NSm.

Statt aw. *sp*, *zb* aus *su̯*, *zu̯* erscheint unter dem Einfluß verwandter Wörter mit *sŭ*, *zŭ* oder *suu̯*, *zuu̯* wieder *sv*, *zv*: g. *isvā* (NSm.) Adj. 'verfügend', vgl. ai. *īśvaráḥ*, *abhíśūn* APm. 'die Zügel' (?); j. *hizvąm* ASf. 'Zunge', ai. *jihvám*, vgl. g. *hizubīš* IPm.

144. Zur Schreibung: 1. Statt *y* erscheint einige Male *ōy*: g. *(ā) mōyastrā.*[0] 'societas' statt **myastrā*[2] zu j. *hamiδ.patay-* aus *ham-mid-*, vgl. ai. *medí* m. 'Genosse'; j. *hāvōya* Adv. 'links' statt **havya*, ai. *savyá* s. No. 7.

2. Statt *y* in *ĭy* öfters *v*: j. *vivaozō* (NSm.) Adj. 'der überwogen läßt' statt **vi-yaoz*[0] neben *āyaozō*; g. *ašivå̄* GDf. 'der beiden Lose' statt **ašiyå̄*.

---

[1] Der Ansatz idg. *əi, əu* ist sehr zweifelhaft, da wahrscheinlich *əi, əu* vor Konsonanten durchweg zu *ī, ū* kontrahiert worden ist. Es kann aber schon in idg. Zeit neben *əi̯, əu̯ (ai̯, au̯)* vor Vokalen (nach dem Muster von *ei, eu* neben *ei̯, eu̯* z. B.) *əi, əu (ai, au)* neugebildet worden sein.

[2] Vgl. Geldner KZ. 27. 249; Bartholomae AF. 2. 130; Wb. 1190.

3. Statt *vi* nicht selten *ōi*, besonders im Anlaut: j. *ōifranąm* GPm. 'pathicorum' statt *vifra-* neben *vifyeiti* 'pedicat'; j. *ōiθra* Adv. 'getrennt' statt **vi-θra*, vgl. *vītarəm*, ai. *vitarám*; j. *yōištō* (NSm.) Adj. 'jüngst', j. *dbōištəm* (ASn.) Adj. 'plurimus' § 33. 3.

4. Statt *v* in *av* vor Vokal *o*, *ov*: j. *aoe* Adv. 'herwärts' aus *ave*; g. *mraoī* 'es wurde gesagt' aus **mravī*; g. *x^{v}aētaovē* DSm. 'dem Adel' neben *x^{v}aēt-avē*.

5. Statt *v* vor wortschließendem *ĕ* stets *y*, *uy*: j. *stuye* 1SPM. 'ich gelobe', ai. *stuve*; g. *mruyē* 'ich sage', ai. *bruve*; j. *tanuye* DSf. 'dem Leib' neben *tanvaē-ča*, ai. *tanvè*; j. *duye* ADf. n. 'zwei' neben *dvaē-ča*, ai. *dvé*.

6. Statt *v* in *ŭv* vereinzelt *y*: j. *aiwi.zūzuyanąm* (GPm.) PPM. 'aufgefordert' statt *°zūzuvanąm*, vgl. ai. *jóhuvāna-*.

7. Statt *v* in den Verbindungen *vy*[1] und *vr* nach *a*[2] gewöhnlich *o*, nach *ā u*: j. *haoyąm*[2] (ASf.) Adj. 'link', ai. *savyā́m* s. No. 1; g. *vaorāzaθā* 2PPfA. 'ihr seid freundlich gesinnt' statt **vavrāz-*; j. *nāuya* neben *nāvaya* § 131. 4, ai. *nāvyà*; j. *vāurāza* 3SPfA. 'er ist froh' statt **vāvrāz-*.

8. Statt *v* wird hinter θ regelmäßig, hinter δ meist *w* geschrieben[3]: j. *frapiθwō* (NSm.) Adj. 'copiosus' statt *°piθva-*, *°pitva-* neben *pitūm* ASm. 'Speise', ai. *pitúm*; g. *xraθwā* ISm. 'mit dem Verstand', ai. *kratvá*; j. *anupōiθwaitīm* (ASf.) Adj. 'mit einer Schwellung versehen' aus **anu-paētuųant-*[4]; j. *jąθwa* (NPm.) PFP. 'occidendus', ai. *hántva-*; — j. *vaxəδwanąm-ča* (GPm.) PFP. 'was zu sagen ist', vgl. ai. *váktvānām*, aber j. *vīδvå̄* (NSm.) PPfA. 'sich verstehend', ai. *vidvā́n*.

---

[1] Die Schreibung *vy*, *yv*, die auch aus *(ŭ) vĭy*, *yŭv* (§ 33) entstanden sein kann, wird im Wortinlaut vermieden. Für *vy* findet sich *vay* (§ 131. 4), *vōy* No. 1, *oy*, *uy* No. 7, für *yv* entsprechend *yav* (§ 131. 4), *iv*: j. *mainivå̄* GDm. neben *mainyuš* NS. 'Geist', ai. *manyúḥ*. Auf den Satzinlaut übertragen ist j. *(ā) vōyaθrā* APn. statt *ā *vyaθrā* 'Hoffnungen', vgl. *ā mōyastrā.baranā* NPm. statt *ā *myastrā.°* (No. 1).

[2] Statt *avy* wird auch *āvay*, *āvōy* geschrieben: j. *hāvōya hāvaya-ča*, ai. *savyá* (No. 1).

[3] j. *hurāθvō* (Yt. 10. 76) 'mit schönem Wagen versehen' ist statt **°rāθiva-* geschrieben; es liegt eine Ableitung mit *-va-* aus **rāθay-* vor, vgl. Bartholomae Wb. 1837. Das *v* steht also für *ĭv* (§ 33. 6).

[4] Hierher noch *°xraθwastəmō* aus **kratu-ųant-*, vgl. Bartholomae ZDMG. 50. 690.

Vr̥ddhiḥ.

Bartholomae GIrPh. I. 44; P. Horn KZ. 38. 290 f.

145. Das Auftreten langer Vokale in der ersten Silbe abgeleiteter Nominalbildungen hängt mit dem ursprachlichen Ablaut § 123 zusammen, der häufig ein formales Charakteristikum und als solches ein Wortbildungsmittel wurde. Zugrunde liegt offenbar idg. Dehnstufe; doch findet sich in den nichtarischen Sprachen nichts Entsprechendes. Vgl. Buck AJofPh. 17. 470 f. j. *āhūⁱriš* (NSm.) Adj. ‘ahurisch’, ai. *ásuriḥ* EN. zu j. *ahurō*, ai. *ásuraḥ;* j. *vārᵃθraγnəm* (ASm.) Adj. ‘siegreich’, ai. *vártraghnam* ‘den Schläger des V. betreffend’ neben j. *vərᵃθraγnəm* n. ‘Sieg’; j. *xšāfnīm-ča* ASn. ‘(und) das Nachtmahl’ zu j. *xšapan-* f. ‘Nacht’; j. *xąnyá* (NPf.) Adj. ‘fontanus’ zu j. *xan-* f. ‘Quelle’; g. *ārᵃzvā* NPn. ‘richtiges Tun’, vgl. ai. *ārjavam* n. zu g. *ərᵃzav-* ‘richtig, gerade’. Einige sekundäre Ableitungen zeigen den Guṇa-Vokal *ai*, *au* statt des Vr̥ddhi-Vokals: j. *θraētaonō* NSm. EN. eines Helden offenbar zu *θrita-* EN. neben ai. *traitānáḥ;* j. *haosravaŋhəm* ASn. ‘guter Leumund’ zu **husravah-*, ai. *suśrávas-* Adj. neben *sauśravasám;* j. *haomanaŋhəm* ASn. ‘Wohlgemutheit’ zu j. *humanah-* Adj. neben ai. *saumanasám;* j. *dəuš.manahyāi-ča* DSn. ‘(und) der Feindseligkeit’ zu j. *dušmanah-* Adj. neben ai. *daurmanasyam* ‘Trübsinn’.

Zum bedingten Lautwandel.

Kontaktwirkung in Sonantengruppen.

146. Kontraktion: j. *upāzaⁱti*[1] ‘er bringt hinzu’ aus *upa* + *az-;* j. *upāpō* (NSm.) Adj. ‘im Wasser lebend’ aus *upa* + *āp-*, vgl. *upa.āpəm* Adv. ‘auf dem Wasser’; j. *nīr̥e*[1] Inf. ‘hinabzusinken’ aus *nī* + *īr̥e* § 195; g. *hūxtāiš* (IP.), j. *hūxtəm*[1] (AS.) Adj. ‘gut gesagt’ aus *hu* + *uxta-*, ai. *sūktá-;* j. *upaēta* LSf. ‘bei der Begattung’ aus *upa* + *itay-*,

[1] Daneben *avazōiṯ, niraṯ, huxtəm* § 34. 1.

ai. *úpetay-* f.; j. *fraoxšyąn* 3PKoA. ‘sie sollen ausgehn von’ aus *fra* + *uxšya-* usw.

Wirkung von Konsonanten auf Sonanten in Kontaktstellung.

147. 1. Wirkung von Labialen, *m* und *u̯* auf die Qualität der Sonanten.

Ir. *r̥* wird im Aw. hinter *v*, *m* (*w*, § 144.8) zu *ōr*[1]: j. *ni-vō'ryete* aus **vr̥ya-*, g. *ϑwōr'ǎštā* aus **ϑu̯r̥s-*, g. *mōr'ndaṯ* aus **mr̥nd-* § 111.

Ir. *ar* aus *r̥r* wird im Aw. hinter *p*, *v* (unter gleichzeitiger Einwirkung eines folgenden *u* § 158. 2) zu *or:* g. *po^{u}rū*, g. j. *vo^{u}ru^{0}* (KompA.), vgl. ai. *purú-*, *(u̯)urú-* mit *ur-* aus *r̥r* § 112.

Ir. *a* wird im Aw. hinter *m*, *v* (unter gleichzeitiger Einwirkung eines folgenden *u* § 158. 2) zu *o:* g. j. *mošŭ*, ai. *makṣú;* g. *vohū*, ai. *vásu* § 132.

148. 2. Wirkung der palatalen Konsonanten *č*, *j*, *ž* (§ 60) und *y* auf die Qualität der Sonanten.

Ir. *an*, *am* (aus ar. *an*, *am* oder *n̥n*, *m̥m*) wird hinter *č*, *j*, *y* zu *in*, *im:* g. *yim* ASm. ‘welchen’, ai. *yám;* g. *činmānī* APn. ‘Begehren’, *činvaṯ.*^{0} (KompA.) ‘trachtend’ zu *čakana* Pf. ‘er trägt Verlangen nach’, ai. *cakana;* g. j. *hačinte* ‘sie gehen mit, stimmen zusammen’ neben g. *hača'ntē*, ai. *sácante;* g. *jima'tī* Ko. ‘er soll kommen’, ai. *gámati;* j. *družintəm* (ASm.) PPA. ‘lügend’ neben *družanti* (LS).

Allein steht g. *'ϑyejō* NSn. ‘Gefahr’, dessen *e* durch die Doppelwirkung des vorhergehenden *y* und des folgenden *j* aus *a* entstanden ist, vgl. ai. *tyájaḥ.*

149. 3. Nasalierung.[2]

Kurze sonantische Vokale werden im Aw. vor *nm* nasaliert, lange vor *mr*, vor Nasal in offener Silbe und

[1] g. *čōr'ṯ* (§ 132[2]) ist Formen wie *ϑwōr'ǎštā*, *mōr'ndaṯ* nachgebildet; desgleichen g. *dōr'šṯ* (neben *dār'šṯ*). Zur Schreibung s. § 34.2.

[2] Die Beispiele mit *i* und *u* sind unsicher, da die Annahme, daß *i* und *u* nasaliert gesprochen worden ist, nur auf die Analogie der Fälle mit *a*-Vokal gegründet werden kann, vgl. Bartholomae GIrPh. I. 171f. und § 109.5.

vor wortschließendem Nasal; im gAw. erscheint vor wortschließendem Nasal statt *ą* auch *ə̨* (geschrieben *ə* § 178. 4).

1. Kurze Vokale + *nm:* g. *hvąnmahi-čā* 1PPA. ‘wir verschaffen’ aus ar. **sụan-masi* § 205; j. *činma* NSn. ‘Denken’ aus ar. **k'inᵗman-* § 41. 2; j. *dunma* NSn. ‘Nebel’ aus ar. **dhunman-*, vgl. g. *dvąnmaⁱbyas-čā* DPn. ‘den Wolken’, ai. *dhvāntám* n. ‘Dunkel’.

2. Lange Vokale + *mr* = aw. *ą, (ī), ū* + *nr:* g. *mąnᵃrōiš* GSf. ‘der Botschaft’ aus ir. **māmr-* zu g. j. *mar-* ‘merken’, ai. *smárati;* j. *aⁱpi.dvąnᵃrayå* (GSf.) Adj. ‘neblig’ aus ir. **dụāmr-*, vgl. Bartholomae IF. 1. 493; j. *xrūnᵊrąm* ASf. ‘Blutbad’ aus ir. **xrūmr-*, vgl. j. *xrūma-*, g. j. *xrūra-*. — Lange Vokale in offener Silbe + *n, m* = aw. *ą, ī, ū* + *n, m:* g. *dąmiš* (NSm.) Adj. ‘schaffend’, j. *dąma* NSn. ‘Geschöpf’, ai. *dhāma* n.; g. *rąnayå* GDm. ‘der beiden Parteien’ neben *rānōibyā* DD.; j. *āfrīnāmi* 1SPA. ‘ich wünsche jemdm. an’, vgl. ai. *prīṇáti;* g. j. *būmīm* ASf. ‘Erde’, ai. *bhúmīm.* In offener Silbe scheint die Nasalierung einen geringen Stärkegrad gehabt zu haben, da viel häufiger *ā* statt *ą* auftritt: j. *nāmąn, gāma, zazāmi, dānuš, bānuwe, yānəm* usw.

3. Ir. *ā* vor auslaut. Nasal = gAw. *ą, ə̨* (s. o.), jAw. *ą:* g. *dąm* Inf. ‘zu setzen’, vgl. ai. *práti-dhām;* g. *dąn, dąm* (§ 178. 6) LS. ‘im Hause’, vgl. gr. δῶ; g. *hyəm* 1SOA. ‘ich möchte sein’, g. *hyən*, j. *hyąn* 3POA. aus ar. **sịām, sịān.*

150. Steigerung der Quantität der Sonanten.

Ir. *a* wird beim Übergang eines folgenden *rt* in *š* § 49 zu *ā:* j. *xᵛāšārəm* ASm. ‘den Esser’ aus ir. **xᵛártar-* neben *xᵛarᵊtay-* f. ‘Essen’; j. *vāšəm* ASm. ‘den Wagen’ aus ir. **várta-* neben *varᵊtō.raϑa-* Adj. ‘mit rollendem Wagen’; j. *bāšārəm* ASm. ‘den Reiter’ aus ir. **bártar-* neben *hąm.-barᵊtar-;* j. *ϑwāšəm* Adv. ‘rasch’ aus ir. **ϑụárta-.*

Aw. *-yā-* aus *-ia-* in *hvaⁱwyāsta* (NSf.) Adj. ‘gut geworfen’ aus *hu-aⁱwi-asta-* zu *ah-* ‘werfen’ neben *hvastəm* Absol., vgl. aisl. *þiófr* ‘Dieb’ neben ahd. *deob*, ags. *þéof* und

herakl. ἐμίω aus ἐμέο (Caland KZ. 33. 302 f., Brugmann Grd.^{2} I. 799, 804).

Vokalanaptyxis.

151. Die Anaptyxe ist im Aw. sehr häufig, und zwar:

1. Hinter (nicht tonlosem) *r* vor allen Konsonanten außer *y, v: kər^{ə}pəmča, var^{ə}kahe, ar^{ə}θəm, var^{ə}sō, mar^{a}kaēčā, θwar^{o}ždūm*, vgl. ai. *darśatá-* (viersilbig), *púruṣa- pūruṣa-*, pā. *posa-, purisa-, porisa-* aus **pūrṣa-* (Wackernagel AiGr. 1. 55 f.); aber *kəhrpəm, a^{i}ryō, a^{u}rvō*. Auch hinter wortschließendem *r*, indem die Satzinlautsform geschrieben wird: g. *vadar^ə*, j. *vadar^ə* (ai. *vádhaḥ*).

2. Vor *r* nach *n* (aus ar. *m* § 149. 2), sowie nach *s, z, f.*: g. *xrūn^{ə}rąm, fs^{ə}ratuš*, j. *s^{ə}raošō, z^{a}razdātōiṯ, s^{i}rinaoiti, s^{u}runaoiti*.

3. Vor Nasalen nach *r* und Spiranten, sowie im gAw. nach *d, g:* g. *^{u}rvāz^{ə}mā*, j. *ɣ^{ə}nå̊*, g. *us^{ə}mahī, yōiθ^{ə}mā, hax^{ə}mā, d^{ə}mānəm, g^{ə}nā*, vgl. ai. *yajñá-* (dreisilbig), *gná* (zweisilbig).

4. Hinter *m* einige Male im Satzinlaut: g. *yəm^ə spašuθā, həm^{ə}myāsa^{i}tē*.

5. Zwischen Geräuschlauten jeder Art sowohl im Wort- als auch im Satzinlaut als Zutaten der Redaktoren und Abschreiber, s. § 35. Zwischen *s, š* + Geräuschlaut nur in der Komposition und im Satzinlaut: j. *kas^ə.θwąm, yas^ə θwā*, g. *duš^{ə}xšaθrəng, huzəntuš^ə spəntō*.

Palatalisierung und Labialisierung von Konsonanten.

152. 1. Palatalisierung.

Über die Palatalisierung der Gutturalen im Idg. s. § 38. Aw. *h* wird vor *y* häufig zu *ẖ* § 98; *nhy* wird meist zu *ńh* § 100. 2: g. *daẖyəuš*, j. *dańhəuš, da^{i}ńhəuš; vańhō*, ai. *vásyaḥ*; g. *a^{i}ńhå̊*, ai. *asyáḥ*.

153. 2. Labialisierung.

Die ir. Anlautsgruppe *hu̯* (ar. *su̯*) wird im Aw. im Satzanlaut zu einer labialisierten tonlosen gutturalen Spirans *x^v:* j. *x^{v}afnō*, ai. *svápnaḥ* § 174. 4.

Epenthese.

154. 1. *i*-Epenthese vor *r* regelmäßig, ferner vor *n*, vor den dentalen und labialen Geräuschlauten, sowie vor *nt*, wenn *ī y e* (aus *ai* oder *ya* § 33. 5) folgt, und vor *ṅh* (aus ir. *hi* § 100. 2): j. *nivō^{i}ryete*, *a^{i}ryō*, *ma^{i}nyuš*, *aē^{i}ti*, g. *dā^{i}dī*, j. *nrū^{i}ðiˌ*, *ą^{i}ðyå̊*, *a^{i}pi*, g. *a^{i}bī*, j. *a^{i}wi*, *astva^{i}nti*, *da^{i}ṅhuš*. — Prothese regelmäßig vor *rī*, indem die Satzinlautsform verallgemeinert wird: *^{i}rista*, *^{i}rīraðarə*.

155. 2. *u*-Epenthese regelmäßig vor *rŭ*, *rv*: *a^{u}rušəm*[1], *dā^{u}ru*, *po^{u}ru*, *aē^{u}ruš*. — Prothese: *^{u}ruðəm*, *^{u}rūiðiˌ*, *^{u}rvānəm*.

Assimilation von Konsonanten an Konsonanten in Kontaktstellung.

Regressive Assimilation.

156. 1. Nasale werden an Geräuschlaute assimiliert; die Assimilation ist idg. (§ 106): *n* für *m* vor Dentalen: j. *vaēsmənda* ‘οἰκόνδε’ aus **vaēsməm + da*, j. *hantačinå̊* (APf.) Adj. ‘zusammenfließend’ aus *ham + tak-*; *n* (statt *ñ* § 108. 2) für *m* vor palatalisierten Gutturalen: j. *vīrənjanō* (GSm.) Adj. ‘Männertötend’ aus **vīrəm* (AS.) + *jan-*, *hanjamanəm* ASn. ‘Zusammenkunft’ aus **ham + jamana-*; *n* (statt *ṅ*) für *m* vor Gutturalen: j. *hankər^{ə}ða* (APn.) PPfP. ‘vollzogen’ aus **ham + kər^{ə}ða-*.

157. 2. Verschlußlaute werden assimiliert: α) an *u̯*: Ir. *gu̯* wird im Aw. hinter Vokalen und *ṅ* zu *v* (aus *u̯u̯*): j. *rəvīm*, *raom* aus **rau̯u̯ī-*, **rau̯u̯a-*, ir. **ragu̯ī-*, **ragu̯a-* § 56. β) an Nasale: Ir. *dn* (idg. *dn* und *dhn*) wird zu *n* (aus *nn*): j. *sanaṯ* 3SImpfA. ‘er wurde sichtbar’ aus ir. *sann-*, ar. **sadn-* (§ 205) aus **sn̥dn-*, vgl. Bartholomae Zum AirWb. 1. 231; g. *būnōi* LSm. ‘auf dem Boden’, j. *bunəm* AS. aus ir. *bunna-*, vgl. ai. *budhnáḥ*; g. *sinąm* ASf. ‘Zerstörung’ aus ir. *sinnā-* zu j. *saēd-* ‘spalten’. Die beiden letzten Beispiele sind jedoch unsicher, da ir. *dn* und *ndn* zusammengefallen

[1] Zur Schreibung: Statt *aur* auch *aour* (*a^{ou}r*): j. *fraourvaēštrimən*, g. *paourvīm*. Statt *aurvy*, *aurvī* (*a^{u}rv^{0}*) oder *aourvī* im jAw. regelmäßig *aoiry*, *aoirī* (*a^{oi}r^{0}*): j. *baoiryąm* (neben *aš.-baourva*), *paoiryō*, *paoirīš* (ai. *pūrvíḥ*), *paoirīm*.

sind und daher ir. **bunna-*, **sinnā-* ebensowohl aus **bun^{d}na-* (vgl. lat. *fundus*), **sin^{d}nā* (vgl. sbal. *sindag*) erklärt werden können. — Ir. *dm* wird im jAw. *nm* und zwar nach der Wirkungsfrist des Nasalierungsgesetzes § 149, vgl. Bartholomae Wb. 1577: j. *sōinma* ASn. ‘Spalte’ aus ir. **saidman-* zu j. *saēd-* ‘spalten’; j. *nmānəm* n. ‘Haus’ neben g. j. *d^{ə}mănəm* zu gr. δέμειν. S. auch § 41. 2. γ) an Verschlußlaute § 106. 2.

Assimilation von Vokalen an Vokale in Fernstellung.

158. Regressive Bewegung.

1. Ir. *ă* erscheint als *e* vor *ĭ y e* der folgenden Silbe (unter gleichzeitiger Einwirkung eines vorhergehenden *y*): j. *yeze, yesnyō, yešti,* g. *yehyā,* j. *yeńhe.* — j. *ayenī, zbayemi, hāčayene* § 132, § 133.

2. Ir. *a* erscheint als *o* vor *ŭ* der folgenden Silbe (unter gleichzeitiger Einwirkung von vorhergehenden Labialen § 147): g. j. *mošŭ*, g. *vohū* § 132.

3. Ir. *ā* erscheint als *o* vor *ŭ* der folgenden Silbe: g. *jyōtūm* § 133.

Assimilation von Konsonanten an Konsonanten in Fernstellung.

159. Progressive Bewegung.

Ir. *n* wird im Satzauslaut zu *m*, indem es einem vorhergehenden labialen Konsonanten assimiliert wird: j. *(aže) ϑrizafəm* (VS.) ‘o A., mit den drei Mäulern’, *yum* aus **yuvəm* ‘o Jüngling’, *ašāum* aus **ašāvəm* ‘o Gläubiger’; — g. j. *nāmąm* APn. ‘Namen’, g. *dāmąm* ‘Geschöpfe’, *hax^{ə}mąm* ‘Genossenschaften’, sämtlich *an*-Stämme § 300, § 301. Vgl. dazu np. *bām* neben *bān* ‘Dach, Haus’; np. *bahrām* neben mp. *varhrān*, j. *vər^{ə}ϑraγnəm;* mp. *paδām* ‘Vortuch’ neben *paδtān*, j. *pa^{i}ti.dānō* bei Hübschmann PSt. 254 und umbr. *numem* ‘nomen’, *vapef-em* ‘in sellas’ bei Brugmann Grd.^{2} I 374.

160. Regressive Bewegung.

Ir. *s* wird vor *š*-Laut zu *š*; die Assimilation ist ar.: j. *xšvaš* ‘sechs’ aus ar. **šṷaš, *sṷaš* § 174. 1, vgl. ai. *ṣáṭ* aus ar. **šaš, *saš;* j. *sušī* NDf. ‘Lungen’ aus ar. **šušī*, vgl. ai. *āśuṣaṇáḥ* ‘pfeifend’ aus idg. **sŭs-*, nhd. *sausen.*

Dissimilatorische Änderung von Konsonanten durch Konsonanten in Fernstellung.

161. Spiranten: j. *ərᵊzušąm* ASf. ‘Mündigkeit’ aus *ərᵊž-uš(y)ā-* § 174. 5, vgl. Bartholomae Wb. 354.

Dissimilatorische Verdrängung von Konsonanten durch Konsonanten in Fernstellung.

162. Regressive Bewegung.

Spiranten. In der ar. Gruppe *xsxh* fällt das erste *x* aus: j. *pərᵊsaⁱti* aus **pṛ(x)-sxh-a-* § 69. 4.

163. Progressive Bewegung.

Spiranten: j. *fraɣrārayō* Inf. ‘aufzuwecken’ neben *fraɣrāɣrāyeⁱti* ‘er weckt auf’ zu *gar-* ‘wachen’, vgl. gr. ἐγρήγορα; j. *nisrārayå* 2SKoA. ‘du sollst überantworten’ statt *⁰srāsray⁰* zu *sray-* ‘lehnen’.

Haplologische Silbenellipse.

164. Silbenschwund bei Aufeinanderfolge gleicher oder ähnlicher Silben zeigen: j. *ainiti-čā* ISf. ‘(und) mit Milde’ aus *aninitay-;* g. *haᵘrvātā amərᵊtātā* NDf. ‘H. und A.’ neben j. *haᵘrvatātəm . . amərᵊtatātəm;* j. *aētąm* ASf. ‘Strafbarkeit’ aus *aetatā-*, vgl. Bartholomae IF. 12. 137; — j. *aɣryō.maδimastəmahe* (GS.) Adj. ‘der in der Hochbrunst brünstigste’ aus **aɣryō.maδi-masta-təma-*, *parō.katarštəməm* (AS.) Adj. ‘der in der Ferne am meisten gefürchtet wird’ aus **parō.ka* (§ 36) *-taršta-təma-;* — j. *maⁱδyāⁱrīm* ASm. ‘die Gottheit des Jul(Wintersonnwend)festes’ aus ir. **maδiai-iārią-* ‘Mittjahr’; — j. **aⁱpyanąm* GPm. ‘der Unternehmungen’ aus **aⁱpyayanąm;* — j. *apa.bara* 3SPfA. ‘er hat weggenommen’ aus **apa.babara-*, vgl. Bartholomae Wb. 50, 86, 936.

Metathesis.

165. Kontaktversetzung.

1. Konsonant + Liquida: Die ir. Gruppe *u̯r*[1] wird im Satzanlaut zu *ru̯* umgesetzt, das, in den Satzinlaut gerückt, *urv*, ^{u}rv ergibt (§ 155): g. ^{u}*rvatəm*, ^{u}*rvātəm* ASn. ‘Bestimmung’, g. ^{u}*rvātōiš* GSf. ‘des Gelübdes’, vgl. ai. *vratám* n., gr. ῥητόν, ῥῆσις und Lidén Balt.-slav. Anlautsges. 20; j. ^{u}*rvisyatəm* 3 DImpfA. ‘sie wendeten sich zurück’, j. ^{u}*rvaēsəm* ASm. ‘vertex’, vgl. ags. *wrigjan*, gr. ῥοικός und Hübschmann IF. 11. 200 f.; j. ^{u}*rvatō* Adj. ‘fassend’, vgl. lat. *voltur* und Bartholomae Wb. 1541, Solmsen WklPh. 1906. 869.

2. Anlautendes *mn* wird zu *nm*: j. *nmānaya* Imp. ‘wart’ zu g. j. *man-* ‘bleiben’, ai. *mamandhi*, lat. *maneo*.

3. *s-* oder *š*-Laut + Geräuschlaut: j. *fra-žɣara*^{i}*ti* ‘er fließt herzu’, neben *ɣžārąm* 3 PKoA. ‘sie sollen fließen’, ai. *kṣárati*; j. *fšānaye*^{i}*nti* ‘sie verrenken’ neben ahd. *spannan*, vgl. Bartholomae Wb. 1028.

Der Akzent.

166. Die Betonung ist im Awesta nicht überliefert; doch läßt sich auf Grund einiger Erscheinungen vermuten, daß sie ursprünglich im allgemeinen mit der altindischen übereinstimmte, wenngleich das exspiratorische Element allmählich vorherrschend geworden zu sein scheint.

167. 1. Silbenakzent. Der Unterschied von Stoßton und Schleifton ist wie im Veda noch aus der zweisilbigen Messung gewisser *ā* zu entnehmen, so in der achtsilbigen Verszeile GPl. *-ām*, *-aam* (§ 345): *bar*^{ə}*šnuš pa*^{i}*ti ga*^{i}*rinąm* Y. 9. 26, *us vō apąm aδavō* Yt. 8. 29. AS. *-ām*, *-aam* (§ 320): *ašahe pa*^{i}*ti pantąm* Yt. 10. 86; Ko. *-ā-*, *-aa-* (§ 243):

[1] Nach Brugmann Grd.^{2} I 260 wurde schon im Idg. *u̯r* im Anlaut und nach Konsonanten zu *ru̯* wenn darauf ein Konsonant folgte; es könnten demnach j. *dvara*^{i}*ti* ‘er eilt’ und ai. *drávati* ‘er läuft’ Fortbildungen der idg. Dublette **du̯r-* **dru-* sein.

yō nō hubərᵊtąm barāṯ Yt. 15. 40, vgl. Geldner Metr. 16f., Wackernagel AiGr. 1, 49 f.

Ferner liegt Schleiftonigkeit in den Fällen vor, in denen *ā* vor *ṯ* unter dem Hochton (s. § 171) mit *āa* bezeichnet wird, vgl. Bartholomae Wb. 307: AblS. *-āaṯ-čā̆* (§ 326): g. *ašāaṯčā*, *vahištāaṯčā;* Ko. *-āaṯ-čā̆* (§ 243 f.), j. *baxšayāaṯča.*

168. 2. Wortakzent. Eine Übereinstimmung zwischen ai. und aw. Wortakzent ergibt sich aus dem Gesetz, daß aw. *r* hinter dem Hochton tonlos (§ 109. 2) wird: j. *vəhrkō*, ai. *vṛ́kaḥ;* g. j. *aməšəm*, ai. *amṛ́tam*, aber g. j. *amərᵊtatātəm*, vgl. ai. *gṛbhītátātaye*, *ariṣṭátātaye;* j. *mərᵊtō*, ai. *mṛtáḥ.*

Jacksons Annahme (BB. 17. 148 ff.), daß die Ausgänge des Gen. Sg. der *u*-Stämme *-aoš* und *-əuš* alte Betonungsverschiedenheiten widerspiegeln, ist nicht zu beweisen, s. § 138.

169. 3. Satzakzent. Das Verbum ist wie im Ai. im unabhängigen Satz schwach betont, außer wenn es am Satzanfang steht, im abhängigen Satz stark betont. Das geht aus der Stellung der Präverbien hervor, die sich im abhängigen Satze an das Verbum proklitisch anlehnen, während sie im unabhängigen Satze vom Verbum getrennt sind; s. § 522.

Die Wirkungen des Akzents.

170. 1. Aw. *r* wird hinter dem Hochton (mit offenbar starkem Exspirationsdruck) tonlos; s. § 109.2, § 168.

171. 2. Ein langer Vokal in offener Pänultima wird gekürzt beim Antritt eines Enklitikums oder eines (Sekundär-)Suffixes, das eine Verschiebung des Hochtons nach der Auslautssilbe veranlaßt: j. *čaϑwaras-ča* ‘(und) vier’ neben *čaϑwārō*, ai. *catváraḥ;* g. *aⁱϑīš-čīṯ* NSf. ‘Verderben neben *āⁱϑiš;* j. *afrasaŋhąm-ča* GPm. ‘der Seligen’ zu *afrasāh-* Adj., vgl. *afrasāhvant-;* j. *pivas-ča* ASn. ‘Fett’, ai. *pī́vaḥ;* g. *vərᵊzimā-čā̆* Opt. ‘wir möchten tun’ neben g.

vaⁱrīmaⁱdī. Über die Ausnahmsfälle siehe Bartholomae GIrPh. I. 171.

Satzphonetik.

Bartholomae GIrPh. I. 32—39, 177—183.

Idg. und ar. Vorstufen.

172. a) Anlaut.

1. Ein Verschlußlaut ging schon in idg. Zeit vor Verschlußlaut und vor *x*-Laut im Satzanlaut und im Satzinlaut (wahrscheinlich nach Geräuschlauten) verloren: j. *tūⁱryō* (NSm.) Adj. ‘viert’, ai. *turíyaḥ* aus idg. **(kᵛ)tur-* neben j. *āxtūⁱrīm* Adv. ‘viermal’, *čaϑwārō* NPm. ‘vier’, vgl. gr. τρυ-φάλεια; — g. *tā* NSm. ‘Vater’, j. *tūⁱryō* ‘Vatersbruder’ neben g. *ptā*, ai. *pitá*, vgl. lit. *tėvas*, *tėtis*; — j. *tātå̄* (NPf.) Adj. ‘fallend’ aus **(p)tāta-*, *taṯ.āpō* (NSm.) Adj. ‘fallende Wasser habend’ aus **(p)tant-* zu idg. **pet-* ‘fallen’; — j. *satəm* ‘hundert’, ai. *śatám*, lat. *centum* neben ai. *daśatíḥ*, gr. δέκας.[1]

Bei stärkerer Konsonantenhäufung im Wortanlaut findet auch sonst Erleichterung statt, (wahrscheinlich im Satzinlaut nach Geräuschlauten): j. *sravaŋhavō* (NS.) Adj. ‘schleichend’ (mit *ŋh* statt *ńh* § 100. 2) aus ar. **(t)sraṷasi̯a-* zu ai. *tsárati* ‘er beschleicht’, *tsáruḥ* m. ‘schleichendes Tier’.

2. *ĭ ŭ*, Liquidae und Nasale wechseln hinter anlautender Konsonanz in silbischer und unsilbischer Funktion; sie sind wahrscheinlich silbisch im Satzanlaut und wenn das vorhergehende Wort mit Konsonanz oder langem Vokal auslautet, unsilbisch, wenn es mit einem kurzen Vokal auslautet. So erklären sich die Satzdubletten: j. *dva* D. ‘zwei’ aus **duva* und *dvaē⁰ baē⁰* (KompA.)

[1] Zu den Doppelformen j. *staēra* (AP. oder AD.) m. ‘Bergspitzen’, *taērəm* m. n. — j. *spasyeⁱti* ‘er späht’, *pašne* LS. ‘in conspectu’ (ai. *spaṣṭaḥ*, *páśyati*), deren Verschiedenheit im Anlaut trotz Siebs KZ. 37. 277 ff. ebenfalls satzphonetischen Einflüssen zuzuschreiben ist, vgl. Bartholomae GIrPh. I. 33.

aus **dṷa(i̯)i⁰* (§ 124. 3); j. *parō.[yå̊* (NSm.) Adj. ‘voran gehend’ aus ar. **pṛr⁰* (§ 112), ai. *puráḥ* und g. *frō.[gå̊* dss.

173. b) Auslaut.

1. *i̯*, *u̯*, *r* und Nasal schwinden nach langem Vokal unter gewissen Bedingungen: j. *haxa* NSm. ‘Freund’, ai. *sákhā* aus **sakhā(i̯)*; j. *dva* D. ‘zwei’, ai. *dvá* neben ai. *dvau* aus idg. **d(u)u̯ōu*; g. j. *nā* NSm. ‘Mann’ neben gr. ἀνήρ; g. j. *tašā̆* NSm. ‘Bildner’ neben gr. τέκτων.

2. Reduziertes idg. *em* erscheint vor Sonanten als *m̥m*, vor Konsonanten und in Pausa als *m̥*. Im Ar. wurde die antesonantische Form verallgemeinert, (im Gr. die antekonsonantische und Satzauslautsform): g. *tašānəm-čā*, *pⁿtarəm*, gr. τέκτονα, πατέρα.

3. In Pausa werden alle Geräuschlaute und Geräuschlautungen tonlos und ohne Aspiration gesprochen: j. *druxš* NSf. ‘Drug’ aus idg. **dhruks* neben j. *drujō* GS., ai. *druháḥ*; j. *xᵛafnāṯ* AblSm. ‘aus dem Schlaf’ neben j. *xᵛafnāδ-a*, vgl. § 326; g. *ᵘrūraost* 3SPlpfA. ‘er hielt ab’ neben j. *ava.ᵘrūraoδa* 1SPfA., j.*frā.ᵘruzda⁰*(KompA.) PPfP., vgl. ai. *rurodha*, *ruddháḥ*.

4. Ar. *ss* und *šs* werden vor Konsonanz und in Pausa zu *s* und *š*: g. *saṣ* 2Ss-AorA. ‘du bewirktest’ aus ar. **sānᵗs-s* (§ 41. 2); g. *dāiš* 2Ss-AorA. ‘du zeigtest’ aus ar. **dāi(x)š-s* (§ 76); j. *vīspataš* (NSm.) Adj. ‘allzimmernd’ aus idg. **texp̑-s*, ar. **takš-s*, vgl. gr. τέκτων.

5. In ar. Zeit schwand *t* hinter *n*: j. *barən* 3PImpfA. ‘sie trugen’, ai. *bharan* aus idg. **bheront*.

6. Im Ar. wurde idg. *s*, *z* nach *a*-Vokalen zu einem dem indischen Visarga (*ḥ*) ähnlichen Laut, dessen Fortsetzung ai. *ḥ* ist. Später kam *-aḥ*, *-āḥ* auch in den Satzinlaut, wo es vor tonlosen Lauten bewahrt, vor tönenden aber zu *-ō*, *-ā* wurde: j. *yō vā*, g. *yə vā* ‘oder welcher’, j. *yō janaṯ* ‘welcher erschlug’ (ai. *yó vā*, *yó hánat*) neben g. *yastəm* ‘welcher den’, *yasčā* ‘und welcher’ (ai. *yás tám*, *yáś ca*); g. *daēvā vīspąṇhō* ‘alle D.’ (ai. *devá víśve*). Vgl. dazu Bartholomae KZ. 29. 571 f. (Beiträge 151 f.).

Ir. Satzphonetik.

174. a) Anlaut.

1. Ir. *š* + Konsonant erhält den Vorschlag eines *x*: j. *xšviwrəm* (ASm.) Adj. ‘flink’, *xšvaēwō* (NSm.) Adj. ‘schnellend’ neben ahd. *sweifan* ‘schwingen’; j. *xšvaš* ‘sechs’ neben gr. ἕξ aus idg. **sṷek's*, nkymr. chwech; j. *xštāṯ* ‘er trat’ neben ai. *ásthāt*.

Die Herkunft des vorauszusetzenden *š* ist in den angegebenen Fällen eine verschiedene. In j. *xšviwrəm*, *xšvaēwō* und *xštāṯ* liegt ein *š-* vor, das im Satzinlaut nach *i*, *u* usw. entstanden war, vgl. ai. *ṣṭhīvati* ‘er spuckt’, pā. *ṭhāti* P., *ṭhātum* Inf. (ai. *sthātum*); j. *xšvaš* geht auf ar. **šṷaš*, **sṷaš* mit Assimilation von *s* an *š* (§ 160) zurück, wie ai. *ṣaṭ* auf ar. **šaš-*, **saš-*, vgl. Bartholomae KZ. 29. 575 f. — Nachdem ar. *š* im Anlaut zu ir. *xš* geworden, wurde letzteres auch in den Inlaut verschleppt: j. *fraxšta'ite* ‘procedit’ neben *xštāṯ*; j. *zixšnåᵚhəmnå* (NPf.) Part. Des. ‘erkunden wollend’ neben ap. *xšnāsātiy* Ko. ‘er wird merken’, vgl. ai. *jijñāsati*; j. *ašavaxšnuš* (NSm.) Adj. ‘den Gläubigen zufrieden stellend’, j. *kuxšnvąnō* Part. (§ 184), g. *čixšnušō* Part. Des. neben j. *xšnuyå* 2SOA. ‘mögest du zufrieden sein’, *snus* (NS.) Adj. ‘zufrieden stellend’; j. *zaranyō.ᵘrvīxšna* (IS.) Adj. ‘mit goldener Verschnürung’ statt ⁰ᵘ*rvišna-*, vgl. ᵘ*rvizō*⁰. (KompA.) ‘schnürend’ aus idg. **ṷriɣh-*, ar. **ṷrižh-* (§ 165. 1), s. dazu Bartholomae Wb. 1546; j. *spaxštim* ASf. ‘Spähen’ neben j. *ava.spašti-čina* IS. usw.

2. Ir. *hr* und *hm* (aus ar. *sr*, *sm*) wird im Satzanlaut und nach Konsonanten zu *r*, *m*: j. *mahi* ‘wir sind’ neben ai. *smási*; g. *mīzən* 3 PInjA. ‘sie hegen’ aus ar. **smaiɣ-*, vgl. mhd. *smeichen* ‘schön tun’ (Bartholomae Wb. 1109); g. *marəntī* 3 PPA. ‘sie merken’ neben j. *paⁱtišmarənte*, vgl. ai. *smárāthaḥ* 2 DKoA.; j. ᵘ*rvāⁱtīš* (NPf.) Part. ‘fließend’ aus ar. **sruṷant-*, vgl. ai. *srávati*; j. *raᵚhåš-ča* (NP.) Adj. ‘fallsüchtig’ aus ar. **srasa-*, **sransa-*, vgl. ai. *sráṃsate*. Mit Übertragung in den Inlaut: g. *humərᵊtōiš* GSf. ‘gute Botschaft’ zu g. *marəntī* s. o.; vgl. dagegen j. *ahmarštanąm* (GP.) Adj. ‘nicht zerkleinert’ aus ar. **⁰smṛšta-* (Bartholomae Wb. 296 f.).

3. Ir. *dṷ* (aus ar. *dṷ*, *dhṷ*) wird im Satzanlaut zu *b*: j. *baē.*⁰ (KompA.) ‘zwei’, *biš* Adv. ‘zweimal’, g. *abifrā* (NP.) Adj. ‘unvergleichlich’ (aus idg. **dṷiplo-*), vgl. lat. *bi*⁰, *bis* neben j. *dvaē-ča* ‘und zwei’; j. *paⁱti.bišiš* (NSm.) Adj.

'den Feinden entgegenwirkend' neben g. *dvaēšå̊*, j. *ṯbaēšå̊* (§ 177. 3) APn. 'Feindseligkeiten'.

Durch das Nebeneinander der Anlautsformen *b* und *dv* kamen Mischbildungen zustande: g. *dᵃⁱbitīm* (ASm.) Adj. 'zweit' neben j. *bitīm;* g. *dᵃⁱbišəntī* 'sie sind feind' neben j. *didvaēša* 3SPfA.; g. *dᵃbązaⁱtī* Ko. 'er wird unterstützen' neben j. *bązaⁱti.*

4. Ir. *hu̯* (aus ar. *su̯*) wurde im Satzanlaut zu x^v (§ 153), während es sonst erhalten blieb: g. x^v*afnəm-čā*, j. x^v*afnəm* ASm. 'Schlaf', ai. *svápnam;* j. x^v*āstəm* (ASm.) Adj. 'gekocht', vgl. ai. *svāttá-;* j. x^v*asura* AD. 'Schwäher', vgl. ai. *śváśura-* m. (mit Assimilation aus ar. **su̯aśura-*). Mit Übertragung in den Inlaut: g. *nəmax*^{v}*aⁱtīš* (NPf.) Adj. 'ehrfurchtsvoll', vgl. ai. *námasvant-* Adj.; g. *sax*^{v}*ārə* APn. 'Anschläge' aus ar. **śasu̯ar-* zu g. j. *sąh-*, ai. *śáṃsati.*

5. Ir. *si̯* (aus ar. *śi̯*, *śhi̯*) und *śi̯* (aus ar. *k'i̯*, *k'hi̯*) wird im Anlaut zu *s*, *ś* (§ 43. 3): j. *sāmahe* (GSm.) Adj. 'schwarz' (vom Pferd Yt. 8. 18) neben j. *syāvaspōiš* GSm. EN. eig. 'Rappstuten besitzend', vgl. ai. *śyāmá-* 'schwarz', *śyāvá-* 'schwarzbraun'; j. *saēnō* NSm. Name eines großen Raubvogels, vgl. ai. *śyenáḥ* m. 'Adler, Falke'. — g. *šavaⁱtē* 3PPM. 'sie verfahren gegen' neben *šyavāi* 1SKoM. 'ich will betreiben', vgl. ai. *cyávate;* j. *šātəm* (ASm.) PPfP. 'froh' neben g. *šyātō* (NSm.), lat. *quiētus.*

Mit Übertragung in den Inlaut: j. *ašō* (NSm.) Adj. 'schlechter' neben *ašyō*, Kompar. zu g. j. *aka-;* g. *sašaϑā* 2PPA. 'ihr merkt euch' statt *sašya-* (§ 225) zu g. j. *sak-* 'sich verstehen auf', ai. *śaknóti* 'er kann.'

175. b) Auslaut.

1. Die ar. kurzen Sonanten, die (kurzen und langen) Diphthonge, sowie *m*, *n*, *r* und *š* blieben im Auslaut erhalten.

2. Die ar. langen Sonanten wurden im Auslaut mehrsilbiger Wörter gekürzt[1], worauf wenigstens das Auftreten der Kürze vor Enklitica spricht: g. *kava-čā (vīštāspō)*

[1] Zur Langschreibung der Vokale im Auslaut, besonders in den Gāϑās, s. § 37.

NSm. neben *kavā (vīštāspō)* mit *-ā* aus *-ā(i)* (§ 123 a); g. *sava-čā* NSf. ‘Nutzen’ neben *savā*.

3. Ar. *-t* wurde hinter Vokal und *r* zu *t̲* (§ 32): g. *dārayat̲* 3 SImpfA. ‘er hielt’ (ai. *dhārayat*), j. *staot̲* ‘er pries’ (vgl. ai. *stáut*), g. *čōrᵊt̲* ‘er machte’ (ai. *ákar* aus **akart*)[1]; hinter Sonant + *s* und hinter *nᵗs* aber fiel es aus: g. *as* ‘er war’ aus ar. **ast;* g. *činas* 3 SImpfA. ‘er lehrte’ aus **činast* neben j. *činahmī* 1 SPA.; g. *vąs* 3 Ss-AorA. ‘er übertraf’ aus ar. **u̯ānst;* g. *sąs* 3 Ss-AorA. ‘er verschaffte’ aus ar. **śānᵗst* (der Anlaut ist zweifelhaft, da die Etymologie unbekannt ist). Der Abfall des *-t* fand nach der Reduktion des *t* (zwischen Nasal und Geräuschlaut § 41. 2), aber vor dem Übergang von *tˢt(h)* und *tst* in *st* (§ 42. 5) statt, vgl. g. *ᵘrūraost* 3 SPlpfA. ‘er verwehrte’ aus *⁰*rautˢt*, j. *nāist* 3 SImpfA. ‘er schmähte’ aus **nāitst* (§ 213).

4. Ar. *-s* fiel hinter Vokal + *n* aus: g. *dəng* GSm. ‘des Hauses’, ai. *dán* aus ar. **dans;* j. *ayąn* GSn. ‘des Tages’; g. *mašyəng* APm. ‘Menschen’ (ai. *mártyān, mártyāṃ*) neben *mašyąs-čā;* g. *yəng*, j. *yą* APm. ‘welche’ (ai. *yán, yáṃ*).

5. Ar. *-aḥ* wurde zu *-å*, *-āḥ* zu *-å̄*, indem *ḥ* mit gleichzeitiger Verdunklung des vorhergehenden *a* abfiel; *-å̄* blieb auch noch im Aw. erhalten, während *å* durch die Inlautsform *-ō* verdrängt wurde.

Aw. Satzphonetik.

176. Im Aw. sind die selbständig betonten Wörter einzeln geschrieben, wobei sie mit wenigen Ausnahmen die Lautform des Satzanlauts und des Satzauslauts zeigen; nur bei der Verbindung mit nicht selbständig betonten Wörtern (bei Enklise, Proklise und Komposition) kommt häufig an der Fuge die durch die Inlautsgesetze bedingte Lautform in der Schrift zum Ausdruck.

---

[1] S. aber § 265[10].

177. a) Anlaut.

1. Ir. *u̯r* wird im Satzanlaut zu *ru̯*, das, in den Satzinlaut gerückt, als *urv*, *ᵘrv* erscheint: g. *ᵘrvatəm*, *ᵘrvātəm* ASn. ‘Bestimmung’, *ᵘrvātōiš* GSf. ‘des Gelübdes’, vgl. ai. *vratám* n., gr. ῥητόν, ῥῆσις.

2. Aw. *mn-* wird *nm-*: *maṇm avi nmānaya* ‘wart auf mich’ (Yt. 16. 2) zu g. j. *man-* ‘bleiben’, ai. *mamandhi*, lat. *maneo*.

3. gAw. *db-* wird im jAw. zu *t̰b-* (für *d̰b-*): j. *t̰bištō* PPfP. ‘gekränkt’, *at̰bištō* ‘ungekränkt’ neben j. *aδbištō*, g. *dᵃⁱbišəntī*, ai. *dviṣṭáḥ*.

Einige Male tritt im Wortanlaut *t̰k* statt *k* und *δb* statt *b* auf: g. j. *t̰kaēšō* NSm. ‘Lehrer’ zu g. j. *kaēš-* ‘lehren’, j. *vit̰kavōiš* GSm. EN. eig. ‘gegen die K. gerichtet’ aus *vikavay-*; — j. *aⁱpiδbaoɣə* (NSm.) Adj. ‘hinterher einbiegend’, vgl. ai. *bhogán* APm. ‘Biegungen’. Das *t̰* vor *k* ist wohl mit Baunack Stud. 1. 373 als Zutat der Schreiber anzusehen; *δb* für *b* könnte nach dem Muster der Fälle aufgekommen sein, in welchen *b* mit *db* (aus ar. *du̯, dhu̯*) wechselte, vgl. Bartholomae GIrPh. I. 178 (*fraδbaoye, viδbaoye* Yt. 15. 52 sind wertlos).

178. b) Auslaut.

1. Ir. *-a*, *-ā*, *-i*, *-ī*, *-u*, *-ū*; *-ō*, *-å̊* (§ 175. 5) und *-āi*, *-āu* sind unverändert.

Statt *-ya (-ĭya)* wird meist *e* geschrieben: j. *vīdīše* ISf. ‘durch die Freigebigkeit’ aus *vīdīšya*; j. *kaⁱne* NSf. ‘Mädchen’, ai. *kanyā*; j. *⁰ᵘrvise* Imp. ‘wende dich’ (§ 263). Statt *āu* mehrmals *å̊*: g. *xratå̊* LSm. (§ 329) ‘nach dem Ratschluß’, ai. *krátau*; g. *pərᵉtå̊* LSm. ‘auf der Brücke’; j. *tå̊* NDm. ‘diese beiden’, ai. *táu*. Vgl. dazu *vå̊ rāza* statt *vāurāza* Pf. ‘er ist froh’ N. 84.

Die Auslautsvokale *ă ĭ ŭ* werden im gAw. (§ 37) lang geschrieben, im jAw. lang in einsilbigen, kurz in mehrsilbigen Wörtern. Die Längen wurden aber offenbar nur im Auslaut einsilbiger Wörter gesprochen, wenn eine alte ar. Länge zugrunde liegt.

2. Aw. *aē* wird zu *ē*: g. *ārmaⁱtē* VSf. ‘o Arm.’ (§ 319); j. *vaŋhave* DSm. ‘dem guten’, ai. *vásave*; g. *āmruyē* 1SPM. ‘ich rufe an’, ai. *bruve*; j. *tē*, *aēte* (§ 375) ‘diese’ neben g. *tōi*, ai. *té*, *eté*, vgl. j. *taē-ča* ‘und diese’. Das gAw. hat

ōi in einsilbigen Wörtern regelmäßig, aber auch sonst häufig; das jAw. hat *ōi* nur nach *y: yōi* ʿwelche', *ma^{i}ðyōi.*

3. Ir. *-au* wird zu *-ō* (*-ə̄*, *-ə* § 34.2): j. *ma^{i}nyō* VSm. ʿo Geist' (§ 319), ai. *mányo;* j. *vayō* ʿo V.' (Luft als Gottheit), vgl. ai. *váyo;* g. *pər^{ə}tō* LSm. ʿam Eingang' (§ 329); j. *da^{i}ŋhō* (st. **dahyō*) ʿim Land'; g. *apō* Präv. aus ar. **apa* + **u*, ai. *ápo;* g. *frō* Präv. aus ar. **pra* + **u*, ai. *pró.* S. dazu Bartholomae IF. 5. 217 f.

4. Ir. *-ą* (aus *-a* + Nasal vor Spiranten §108.3, §175.4) ist im jAw. erhalten; im gAw. erscheint dafür *-ə̄* statt *-ə̨*. Zur Hervorhebung der nasalierten Aussprache wird nach *ą* oft *n*, *m* (s. 6.), nach *ə̄* oft *n*, *ng* zugefügt: g. *tə̄ng*, j. *tą*, *tąn*, *tąm* APm. ʿdiese', kret. τόνς; g. *ajə̄n* 2SImpfA. ʿdu trafst', ai. *hán;* g. *mə̄ng* ʿdu erdachtest'.

5. Ir. *-å*, das man nach Analogie von *å̄* erwarten sollte, ist überall durch die Inlautsform *ō* verdrängt: j. *vačō* ASn. ʿWort', neben ai. *váco* (vor tönendem Konsonant und *a*), *vácaḥ* (im absol. Auslaut und vor *k*, *kh*, *p*, *ph*, *ś*, *ṣ*, *s*), *vácas* (vor *t*, *th*), *vácaś* (vor *c*, *ch*).

Statt *-ō* wird im gAw. häufig *-ə̄* geschrieben, in einsilbigen Wörtern regelmäßig: g. *vačə̄* neben j. *vačō* s. o.; g. *kə̄* NSm. ʿwelcher?, wer?', j. *kō;* g. *yə̄* ʿwelcher', j. *yō;* g. *nə̄* G-DP. ʿunser, uns', j. *nō;* g. *və̄* ʿeuer, euch', j. *vō.*

6. Ir. *-n* und *-m* hinter langem Vokal sind im Satzinlaut vor gewissen Konsonanten (wie den Spiranten z. B., vgl. § 108. 3) stark reduziert worden. Dabei wurde $^{-n}$ zu $^{-m}$, wenn ein Labial vorherging (§ 159), während $^{-m}$ allgemein zu $^{-n}$ wurde, wie im Ksl. z. B. Das auslautende $^{-n}$ (aus $^{-n}$ oder $^{-m}$) verband sich dann mit dem vorhergehenden langen Vokal zu einem Nasalvokal. Diese ursprünglichen Verhältnisse sind aber im Aw. infolge von Systemzwang und Ausgleichung ziemlich verwischt. So geht der Akk. Sg. der *ā*-Stämme und der Gen. Pl. aller Stämme fast durchweg auf *-m* aus; nur in den akkusativischen Infinitiven, deren Akkusativbedeutung verblaßt ist, findet sich noch der Ausgang *-n* (s. u.): g. *dąn* ʿzu geben' neben *dąm*, j. *x^{v}a^{i}ryąn* ʿzu essen', *rāzayąn* ʿzu gehen' usw. Das Neben-

einander von -^{n} und -^{m} (aus -^{n} nach Labialen) hat ferner bewirkt, daß (-^{m}), -*m* auch an Stelle von (-^{n}), -*n* gesetzt wurde. Daher kommt es, daß zur Hervorhebung der nasalierten Aussprache des langen Vokals demselben im jAw. sowohl *n* als auch *m* zugefügt wird. Die Vertretung von ir. *ą̄* ist im Aw. dieselbe, wie die von *ą:* g. *čašmąm* neben *čašmāng* (LSn.) ‘im Auge’; g. *hax^{a}mąm* neben *haxmāng* (APn.) ‘Genossenschaften’; g. *kāϑā* (NPn.) ‘die Vergeltungen’.

7. Ir. *-xt* erscheint als *-g^{a}t:* g. *yaog^{a}t* 3 SImpfA. ‘er verband’, vgl. ai. *áyok* aus ar. **iaukt;* j. *parag^{a}t* (ASn.) Adv. ‘abseits’ aus ar. **parakt.*

179. c) Inlaut.

Verbindung selbständig akzentuierter Wörter.

1. *ā* für *-a a-:* j. *pao^{u}rvāvayōit* ‘er soll vorausgehn’ aus *pao^{u}rva avayōit.*

2. *y* (*ĭy* § 33.1) für *i: u^{i}tyaojanō* ‘also sprechend’ neben *u^{i}ti aojanō;* g. *čyaŋhat* ‘wie ist’s?’ für *čī aŋhat.*

3. *v* (*ŭv* § 33.2) für *-ū v-:* g. *hudānvar^{a}švā* ‘in guter Einsicht wirke’ aus *hudānū* (NSf.) *var^{a}švā.*[1]

4. *s* für *t:* j. *yas^{a} tava* ‘daß dir’, *yas^{a} tat* ‘wenn dann’ statt *yat tava, yat tat.*

5. *as* für *ō:* j. *kas^{a} ϑwąm* ‘wer dich?’ neben *kō ϑwąm,* wobei die hinter *-s* normale Form durch die übliche Form *ϑwąm* ersetzt werden.

6. *å̊s* für *å̊:* *havayå̊s^{a} tanvō, x^{v}aēpai^{i}ϑyå̊s^{a} tanvō* GSf. ‘des eigenen Leibes’; *aošaŋha^{i}ϑyå̊s^{a} tanvō* ‘des vergänglichen Leibes’.

7. *ō* für *ōi* vor *y: rāϑəmō* (LS.) *yəm^{a} spašuϑā frā^{i}dīm* ‘welches Glück ihr bei dem Anhänger erblickt’.

8. Anaptyxe: g. *yəm^{a} spašuϑā* s. 7; *huzəntuš^{a} spəntō* (NSm.) ‘kundig (und) heilig’.

Über die Verbindung nicht selbständig akzentuierter Wörter s. Bartholomae GIrPh. I. 180 ff.

---

[1] Es ist Pouručistā, die jüngste Tochter Zaraϑuštras, angesprochen, Y. 53. 3; vgl. Bartholomae Wb. 1825.

Zweiter Hauptteil.
Formenlehre.

Das Verbum.

Bartholomae. Das altiranische Verbum. München 1878. Die gathische Verbalflexion. KZ. 29. 293—329 (Beiträge 24—60). Handb. 113—153. GIrPh. I. 51—93, 189—212. Jackson Gr. 127—200.

Aw. Formenbestand.

180. Trotz des geringen Umfanges der überlieferten Texte läßt sich erkennen, daß der Formenbestand des aw. Verbums etwa dem des Veda entsprochen hat.

I. Genera Verbi: Aktivum, Medium.
II. Tempora: Präsens, Imperfekt, Perfekt, Plusquamperfekt, Aorist, Futurum.
III. Modi: Indikativ, Konjunktiv, (Injunktiv,) Optativ, Imperativ.
IV. Numeri: Singular, Dual, Plural.

Reduplikation.

181. 1. Einsilbige Reduplikation auf *ă̆* (idg. *ĕ*). Vorzugsweise im Perfektum: g. j. *tatašă* ‘er hat geschaffen’, ai. *tatákṣa*; j. *vavača* ‘er hat gesprochen’, ai. *vavāca*; j. *čakana* ‘er hat gern gehabt’, vgl. ai. *cakana* (1 S.); — Präs.: j. *daδā²ti* ‘er gibt, setzt’, ai. *dádāti, dádhāti*; j. *zazāmi* ‘ich entlasse’, ai. *jáhāmi*. — Mit *ā* nur im Perfektum, z. B.: g. *dādrē* ‘er hält fest’, vgl. ai. *dādhára*; g. *vāurāza*

aus **u̯āu̯rāz-* (§ 144. 7) ‘er ist froh’, und im Intensivum (III. Kl.): j. *⁰pāfrāⁱti* Ko. (them.) ‘er füllt’; g. *vāurāⁱtē* Ko. (aus **u̯āu̯r-*) ‘er wird bekehren’. Kontraktion von *a* (idg. *e*) mit dem sonantischen Wurzelanlaut (*ā*) liegt vielleicht vor in den Perfektformen: j. *ånha* ‘ich bin gewesen’, ai. *ása*; g. *āδa* ‘er sagt’, ai. *áha*; g. *ārōi*, j. *āraē-čā* ‘er ist gewährt’.[1]

182. 2. Einsilbige Reduplikation auf *ĭ̆* (idg. *ĭ*). Vorzugsweise im Präsens: j. *hiš.haxti* ‘er folgt’, ai. *sísakti*; j. *titaraṯ* ‘er drang hinüber’, vgl. ai. *titarti*; g. *didąs* (NS.) Part. ‘sehend’, j. *ā-diδāⁱti* ‘er sieht hin’, vgl. ai. *dídhye*. Bei sonantisch beginnender Wurzel: g. *ⁱyeyąm* Ko. ‘sie gehn’ (*ay-*); *uzyarāṯ* Ko. ‘er wird aufgehn’ statt *⁰iyar-*, vgl. ai. *íyarti* (*ar-*); kontrahiert: g. *īratū* (them.) ‘er soll hingelangen lassen’, vgl. ai. *írte*.

Arische Neuerung ist das Auftreten von *ŭ̆* als Reduplikationsvokal im Präsens der Wurzeln mit *u*-Vokal: j. *susrušəmnō* (NS.) Part. ‘horchend’, vgl. ai. *śuśrūṣate*; j. *⁰zūzuyanąm* (GP.) Part. ‘gerufen’ statt **zūzuv⁰* (§ 144. 6); — ferner im Zusammenhang damit das Eindringen von *ū* und *ĭ̆* als Reduplikationsvokal in das Perfekt gleichgearteter Wurzeln mit *u-* oder *i*-Vokal: g. *⁰ᵘrūraoδa* ‘ich habe abgehalten’, ai. *rurodha*; j. *hušxᵛafa* ‘er hat geschlafen’ statt **hušv⁰* (§ 174. 4), vgl. ai. *suṣvápa*; g. *čikōitəraš* ‘sie sind bedacht’, vgl. ai. *cikéta*; j. *didvaēša* ‘ich habe gekränkt’, ai. *didveṣa*; — endlich das Eindringen von *i* als Reduplikationsvokal in das Perfekt von Wurzeln ohne *i*-Vokal: j. *ava.hišta* ‘ich bin hingetreten’ neben *višastarə* ‘sie erstrecken sich’ (*stā-*); j. *ⁱrīriθarə* (*⁰riθ⁰* mit *i* aus idg. *ə*), *ⁱrīraθarə* (vgl. zu *⁰raθ⁰* Bartholomae ZDMG. 50. 675) ‘sie liegen haftend da, sind verbunden’ (*rāθ-*). Vgl. dazu Bartholomae GIrPh. I. 53 f.

183. 3. Vollere Reduplikation, vorzugsweise im Intensivum (III. Kl.).

---

[1] Der Langvokal kann auch Dehnstufe des Wurzelvokals sein.

a) Wurzel auf einen Konsonanten.[1]

α) Zweisilbige Reduplikation (mit Schwundstufengestalt der ersten Silbe): j. *fraɣrāɣrāye^{i}ti* ‘er weckt auf’ (*gar-, grā(y)-*), vgl. gr. ἐγρήγορα; j. *nisrārayå* ‘du sollst hinbringen, zustellen’ statt ^{0}*srāsray*^{0} (§ 163) (*sray-*, idg. **xelēi̯-* Walde LatEtWb. 57). β) Die Wurzel wird in Vollstufenform wiederholt: j. *čar^{ə}kər^{ə}mahī* ‘wir gedenken’, vgl. ai. *carkṛtát*; j. ^{0}*dar^{ə}.dairyāṯ* Opt. ‘er möchte spalten’, vgl. ai. *dardirat*; g. *zaozaomī* ‘ich rufe’, vgl. ai. *jóhavīti.*

b) Wurzel auf zwei Konsonanten.

Die Wurzel ist in Vollstufenform wiederholt mit Ausschluß des zweiten Konsonanten: *sąsaŋhąm* Ko. ‘sie sollen verkünden’ (*sąh-*, lat. *cēnseō*), vgl. zur Red. ai. *vitantasáite* ‘die beiden bekämpfen sich’; j. *naēnižaⁱti* ‘er wäscht ab’, vgl. ai. *nenikté* (*naēg-*); g. *daēdōišt* ‘er hat zugesprochen’, vgl. ai. *dédiśat* (*daēs-*).

184. Zur Behandlung des anlautenden Konsonanten in der Reduplikationssilbe.

1. Bei einkonsonantischem Wurzelanlaut ist dieser Anlaut auch der der Reduplikationssilbe[2]: g. j. *tataš̌ā̆*, ai. *tatákṣa*; j. *vavača*, ai. *vavāca*; j. *daδāⁱti*, ai. *dádāti*, s. o. Vor gutturalem Wurzelanlaut steht meist die Palatalis (nach § 38 vor dem Reduplikationsvokal idg. *e*): j. *čakana* ‘er hat gern gehabt’, ai. *cakana* (1 S.); j. *jaɣāra* ‘er ist wach’, vgl. ai. *jāgarti* ‘er wacht’. Eine Ausnahme bildet j. *kuxšnvąnāi* s. u.

2. Bei mehrkonsonantischem Wurzelanlaut tritt nur der erste Konsonant in die Reduplikationssilbe: j. *didvaēša* ‘ich habe gekränkt’, ai. *didvéṣa;* j. *susruma* ‘wir haben gehört’, ai. *śuśruma*; j. *hišta^{i}ti* ‘er steht’, vgl. gr. ἵστημι.[3]

[1] Die sogenannte ‘attische’ Reduplikation liegt in j. *išåŋhaēta* Opt. ‘er würde empfangen’ aus ar. **iš-ās-aita (āh-)* vor, vgl. dazu Bartholomae ArF. 2. 92 f., GIrPh. I. 55, 192.

[2] Der Anlaut der Reduplikationssilbe bleibt derselbe, auch wenn die Wurzelsilbe (in Schwundstufengestalt) ihren Anlaut ändert: j. *yaēšya-* ‘sieden’ (XVI Kl. b.) aus **ya-iš-* zu *yah-*.

[3] Aber ai. *tíṣṭhati.* Bei Wurzeln mit der Anlautsgruppe

Aw. Neubildungen sind: j. *šušuyąm* OPf. ‘ich würde mich aufmachen’ gegenüber ai. *cucyuvé* Pf. statt **čušyu*⁰ nach der Anlautsform *šav-*, *šu-* (§ 174. 5); g. *zazəntī* ‘sie erwerben’, j. *zazvà* (NS.) Part. Pf. ‘der gewonnen hat’ gegenüber gr. ἴσχω aus *σισχω statt **haz-* (aus idg. **se-zʀ̥h-*) nach der Anlautsform *z-* aus *zz-*, ar. *ẓẓh-*; g. *čixšnušō* 2SImpfA. ‘du sollst (jmds.) Zufriedenheit zu gewinnen suchen’, j. *kuxšnvąnāi* (DS.) Part. ‘der zufrieden stellt’ statt **hušn*⁰ nach der Satzanlautsform *xšnav-*, *xšnu-*, vgl. Bartholomae IF. 9. 274. Vgl. dagegen j. *zixšnåəhəmnå̄* (NPf.) Part. ‘erkunden wollend’, wo trotz Übertragung der Satzanlautsform in den Inlaut (§ 174. 1) der alte Reduplikationskonsonant geblieben ist; s. ai. *jijñāsati*.

Augment.

185. Das Augment *a*, idg. *e*, das als temporales Adverbium seit idg. Zeit zum Ausdruck der Vergangenheit dient, ist im Aw. in seinem Gebrauch stark eingeschränkt; zudem ist es nicht immer von dem Verbalpräfix *a* (§ 528) zu unterscheiden. Sichere Fälle sind z. B.:

186. 1. Konsonantischer Wurzelanlaut: j. *paiti akərᵊnaoṯ*?, V. 2. 5 PüZ., ai. *ákr̥not*; *adavata* ‘er sprach’ H. 2. 35, *adāunta* ‘sie sprachen’ V. 19. 45 statt *davə*⁰ (§ 33. 4); *paⁱrī apataṯ* ‘er ging um’ Yt. 19. 82, *apatayən* ‘sie trieben sich herum’ Y. 9. 15; *apərᵊsaṯ* ‘er fragte’ V. 18. 30, *apərᵊse* ‘ich habe mich besprochen’ V. 2. 2, *apərᵊsaētəm* (3D.) ‘die beiden besprachen sich’ Y. 12. 5; *abavaṯ* ‘er wurde’ Y. 9. 15, H. 2. 16, *avavaṯ* dss. (§ 47) Yt. 5. 120, *pairi.abaom* ‘ich vermochte’ Yt. 19. 57; g. *amərhmaidī* (*s*-Aor.) ‘wir erkannten’ Y. 35. 7; *avašata* ‘er sagte’ V. 19. 7; *avaēnōiš* ‘du sahst’ (§ 638) H. 2. 13, *pairi.avaēnaṯ* ‘er sah’ Yt. 5. 68; g. *asrvātəm* (3D.) ‘die beiden offenbarten sich’ Y. 30. 3, *asrūždūm* (*s*-Aor.) ‘ihr wurdet berüchtigt’ Y. 32. 3 (*srav-*); *asąsat* (*s*-Aor.) ‘er vollzog’ V. 19. 15; *vyāmrvītā* ‘er entsagte’ statt *vy-amrvītā* (§ 34. 3).

---

s + Tenuis tritt im Ind. die Tenuis in die Reduplikationssilbe, vgl. dazu Brugmann KvglGr. 484.

187. 2. Sonantischer Wurzelanlaut. Das Augment wird mit dem folgenden Sonanten kontrahiert: j. *uzå̊ṁhaṯ* ‘er schickte hinaus’ Yt. 8. 39 (*ah-* ‘werfen’); das einzige sichere Beispiel. j. *avāin* ‘sie gingen herab’ Y. 57. 23, *para.avāiṯəm* (3D.) ‘die beiden traten schützend dazwischen’ Yt. 13. 77, *upāiṯ* ‘er kam heran’ Y. 9. 1, *para.āiṯ* ‘er ging fort’ V. 22. 13 können eventuell auf Kontraktion des auslautenden *a* der Präposition mit dem *a* der Wurzel *ay-* (mit Ausnahme von *para.āiṯ*) beruhen oder Perfektformen sein, wie vielleicht auch *āṣ* ‘er war’. Desgleichen j. *avąn* ‘er richtete den Atem auf —’ aus *ava*+*ān* (mit Augment) oder *an* zu *an-* ‘atmen’ (ai. *ániti*). Vgl. Bartholomae IF. 3. 32f., 12. 106, GIrPh. I. 206.

Unsichere Versuche, auf Grund der metrischen Gesetze das Augment in Präpositionen, deren auslautender Vokal (a) mit demselben kontrahiert sein kann, zu restituieren oder überhaupt zu ergänzen, bei Geldner Metr. 14, 38, Bartholomae AirVerb. 62.

Die Tempora nach ihrer Bildung.

188. Die lautlichen Elemente, welche, abgesehen von der Reduplikation, die Gestalt der Tempusstämme charakterisieren, sind nicht gleicher Natur, indem die konsonantischen sich als Zusatz zu den Wurzeln ergeben, während die vokalischen größtenteils Bestandteile der Wurzeln sind und mit ihnen zusammen (als zweisilbige Basen) durch den Ablaut verschiedene Veränderung erfahren. Zu den ersteren gehören im Aw. die *s*-Elemente (X—XII. Kl. und *s*-Aor.), das *ś(h)*-Element (XIII. Kl.) und die *d-*, *dh-*Elemente (XIV. Kl.); zu den letzteren gehören *ăi̯ : ī̆, i̯* (XII.—XVIII. Kl.), *au : u̯, u̯* (XIX. Kl.) und *a* (s. u.). Nicht ganz klar ist die Natur der *n*-Elemente, die teils als Zusatz, teils als Bestandteil der Wurzel erscheinen.

189. Die vokalischen Elemente werden aber zum Teil auch produktive Formantien, wie z. B. *i̯, u̯* und im weitesten Umfang *a* (idg. *e/o*), der sogenannte thematische Vokal. Schon in idg. Zeit treten an Stelle alter unthematischer Formen solche nach der thematischen Konjugations-

weise. Im Aw. ist diese Neuerung sehr gewöhnlich; sie ist hier besonders begünstigt durch das Zusammenfallen einiger Formen der beiden Konjugationsklassen, wie der 1. Sing. Präs. und Impf. Med. und einiger 3. Plur., sowie durch die Bedeutungsgleichheit der Konjunktiv- und Injunktivformen[1], vgl. Bartholomae GIrPh. I. 52.

190. Neben *a* erscheint in der 1. Du. und Plur. im Indischen durchweg, im Aw. überwiegend *ā*, dem in den europäischen Sprachen *o* gegenübersteht: j. *barāmahi*, ai. *bharāmasi*, *bhárāmaḥ*, gr. φέρομες; diese Länge ist durch den Einfluß der 1. Sing. auf ar. *ā* (idg. *ō*) entstanden. Fälle wie jAw. *yazama^{i}de*, *ta^{u}rayama* beruhen auf nachmaligem Ausgleich mit den Formen der 2. und 3. Personen, vgl. ksl. *nesemŭ*, *nesevě* und Bartholomae Gā9ās 114.

191. Stammabstufung. Wurzelsilben, die im Konjugationsparadigma Ablaut zeigen, haben von idg. Urzeit her im Konjunktiv, in den aktiven Singularformen des Präs. und Prät., sowie in der 3. Sg. Akt. des Imperativs Vollstufen- bezw. Dehnstufengestalt, sonst Schwundstufen- oder Reduktionsstufengestalt. Ausnahmen s. unter den einzelnen Stammklassen.

Die Präsensstämme.[2]

(Imperfektpräsentia und Aoristpräsentia.)

192. Die Aoristpräsentia, die im Aw. nach der untenstehenden Einteilung nur bei den Klassen I und IV

---

[1] Sowohl Konjunktiv als auch Injunktiv wurden in voluntativem Sinn gebraucht, so daß die Formen der beiden Modi verwechselt werden konnten. Da nun der Injunktiv auch präteritalen Sinn hatte, wurde dieser auf Konjunktivformen übertragen, und zwar ursprünglich offenbar auf solche, die mit *a* und den sekundären Endungen (wie z. B. j. *janaṯ*) gebildet waren und somit schon ihrer Form nach einem thematischen Imperfekt glichen.

[2] Vollständiges Verzeichnis der durch finite Formen belegten Stämme bei Bartholomae Wb. 1901 ff. mit Nachträgen Zum AirWb. 1. 251 f.

vorkommen, unterscheiden sich von den Imperfektpräsentien dadurch, daß ihre Präteritalformen perfektive Bedeutung haben und daß ihnen ein Indikativ Präsens fehlt.

A. Unthematische Stämme.

I. Klasse. Unredupliziert. ai. *ásti* (2. Kl.), *ádhāt* (1. Aor.).

193. Mit Abstufung. g. j. *ay-* : *i-*, *y-* ʿgehnʾ: j. *aē-ⁱti* ʿer gehtʾ, ai. *éti*; g. *ay-enī* Ko. ʿich will gehnʾ, ai. *áyāni*; — g. *i-dī* Imp. ʿgehʾ, ai. *ihí*; j. *y-eⁱnti* ʿsie gehnʾ, ai. *yánti*. — Dehnstufe in j. *āi-ti* ʿer gehtʾ.

g. j. *stav-* : *stu-*, *stv-* (**stuv-*) ʿpreisenʾ: g. *stao-mī* ʿich preiseʾ; j. *stao-ṯ* Impf. ʿer priesʾ; *stav-anō* Part. ʿgepriesen werdendʾ, vgl. ai. *stávānaḥ*; — j. *stū-ⁱði* (§ 34.1) Imp. ʿpreisʾ, ai. *stuhí*; *stuy-ē* für **stuv-e* 1SPM. ʿich gelobeʾ, ai. *stuvé*.

g. j. *jan-* : *ɣn-*, *ja-* (idg. **ghᵛn̥-*) ʿschlagenʾ: j. *jaⁱn-ti* ʿer schlägtʾ, ai. *hánti*; g. *a-jən* Impf. ʿdu schlugstʾ, ai. *hán*; *jan-aṯ* Ko. ʿer soll schlagenʾ, ai. *hánat*; — j. *ni-ɣn-e* 1SPM. ʿich schlage wiederʾ, *paⁱti.ɣn-ī-ta* 3SOM. ʿer möchte kämpfen umʾ, ai. *ghnīta*; *ja-ⁱði* Imp. ʿschlagʾ, ai. *jahí*.

g. j. *vas-* : *us-* ʿwollenʾ: g. *vasᵃ-mī* ʿich willʾ, *vašī*, *vaš-tī*, ai. *váśmi*, *vákṣi*, *váṣṭi*; — g. *usᵃ-mahī* ʿwir wollenʾ, ai. *uśmási*.

g. j. *ah-* : *h-* ʿseinʾ: j. *as-ti* ʿer istʾ, ai. *ásti*; g. *aŋh-aⁱtī* Ko. ʿer soll seinʾ, ai. *ásati*; — j. *h-ənti* ʿsie sindʾ, ai. *sánti*; *s-tō* 3DPA. ʿbeide sindʾ, ai. *stáḥ*; — *mahi* (§ 174.2) ʿwir sindʾ, ai. *smási*.

g. j. *pā* : *-pa-* (uridg. **pə-*, § 135) ʿhütenʾ: j. *pā-ⁱti* ʿer hütetʾ, ai. *páti*; — j. *ni-pa-yå* 2SOA. ʿdu möchtest hütenʾ.

j. *vā(y)-* : *vy-* ʿjagenʾ: j. *vī-vā-ⁱti* ʿer jagt wegʾ; — j. *vy-eⁱnti* ʿsie jagenʾ, ai. *vyánti*.

Ohne Abstufung. g. j. *vah-* ʿsich kleidenʾ: g. *vas-tē* ʿer kleidet sich, hat anʾ, ai. *váste*; *vaŋh-ānō* Part. ʿanhabendʾ, ai. *vásānaḥ*.

Zu j. *saēte* ʿer liegtʾ (ai. *śéte*), *saēre*, *sōire*, (ai. *śére*) und *āste* ʿer sitztʾ (ai. *áste*), *āhiša* Opt. vgl. Brugmann KvglGr. 495.

194. Aor. g. j. *srav- : srv-* ‘hören’ [Präs. *s^{u}runao^{i}ti*, vgl. ai. *śr̥ṇóti* VII. Kl.]: g. *srao-tā* 2P. (Inj.) ‘hört’, ai. *śróta*; *srao-tū* Imp. ‘er soll hören’, ai. *śrótu*; j. *a^{i}wi.srav-anō* Part. ‘unterrichtet werdend’. — j. *a-srv-ātəm* 3D. (pass.) ‘sie wurden gehört’.

g. j. *man-* ‘denken’ : *man-* (idg. **mn̥n-*) [Präs. j. *manyete*, ai. *mányate* XV. Kl.]: g. *məng* 2SA. (ar. **man-s*) ‘du hast erdacht’, *mənghā* 2SM. (ar. **man-sa*) ‘du hast dir erdacht’, *man-tā* 3SM. ‘er dachte sich aus’, — g. *ma^{i}n-i-madi-čā* Opt. ‘wir möchten denken’.

g. j. *jam-, jim- : gm-, ga-* (idg. **g^{v}n̥-*), *jam-* (idg. **g^{v}n̥m-*), [Präs. g. j. *jasa^{i}ti*, ai. *gácchati* XIII. Kl.]: g. *uz-jən* 3S. (Inj.) ‘er wird sich einstellen’, vgl. ai. *gan*; g. *jam-a^{i}tī, jim-a^{i}tī, jim-aṯ* (*i* aus *a*, § 148) Ko. ‘er wird kommen, sich einstellen’, vgl. ai. *gámat*; g. *jan-tū* Imp. ‘er soll sich einstellen’, vgl. ai. *gántu*; — g. *a^{i}bī.g^{ə}m-ən* 3P. (Inj.) ‘sie werden kommen’, ai. *gmán*; *ga-^{i}dī* Imp. ‘komm’, ai. *gahí*; j. *jam-yāṯ* Opt. ‘er möchte kommen’, vgl. ai. *gamyāt*.

g. j. *čar- : kər-* ‘machen’ [Präs. j. *kər^{ə}nao^{i}ti*, ai. *kr̥ṇóti* VII. Kl.]: g. *čōr^{ə}-ṯ* ‘er machte’, vgl. ai. *á-kar*; j. *fračar-ənta* 3PM. ‘sie schafften sich’; g. *čar-aṯ* Ko. ‘er soll bereiten’, vgl. ai. *kárat*; — g. *kər^{ə}-švā* Imp. ‘schaff’, ai. *kr̥ṣvá*.

g. *dər-, dr-* ‘halten’ [Präs. g. *dārayaṯ*, ai. *dhāráyati* XVIII. Kl.]: g. *dər^{ə}-tā* 3SM. ‘er wahrte’, vgl. ai. *dhr̥thāḥ*; g. *dr-ī-tā* Opt. ‘er möchte festhalten’.

g. j. *grab-* ‘greifen’ [Präs. j. *gər^{ə}wnā^{i}ti*, ai. *gr̥bhṇáti* VI. Kl.]: g. *grab-əm* ‘ich erfaßte’, ai. *a-grabham*.

g. j. *dā- : da-* (uridg. **dhə-*, § 135), *d-* ‘setzen’ [Präs. j. *daδā^{i}ti*, ai. *dádhāti* II. Kl.]: g. *dā-ṯ* ‘er bestimmte’, ai. *á-dhāt*; — j. *da-yå* Opt. ‘du möchtest setzen’; — g. *ā-d-ar^{ə}* 3PA. (Inj.) ‘sie setzen ein als’, ai. *dhúḥ*.

II. Klasse. Redupliziert. ai. *bíbharti, dádhāti* (3. Kl.).

195. Reduplikation mit *ĭ*. j. *čikay- : čičī-* ‘büßen’ [*kāy-*]: *čikay-aṯ* Ko. ‘er soll abbüßen’; — *čičī* Imp. ‘büße’.

g. j. *hiš.hak-* (§ 103) : *hišk-* ‘folgen’ [*hak-*]: j. ^{0}*hiš.-hax-ti* ‘er folgt’, ai. *síṣakti*; — g. *hiščamaⁱdē* (mit *-am*^{0} aus idg. **-ṃm*^{0} oder mit *-a-m*^{0} them.) ‘wir sind vereint’.

g. *jīgərᵊz-* ‘klagen’ [*garᵊz-*]: *jīgərᵊz-aṯ* 3 PImpf. (Inj.) ‘sie werden jammern’.

g. j. *diδā(y)- : daⁱdy-*, *did-* ‘sehen’ [*dāy-*]: j. *ā-diδāⁱti* ‘er betrachtet’; — g. *daⁱdy-aṯ* 3 PImpf. (Inj.) ‘sie werden beobachten’; — g. *did-ąs* (NS.) Part. ‘acht habend’.

Reduplikation mit ***a***. j. *zazan-* ‘gebären, erzeugen’ [*zan-*]: *us.zazən-ti* 3S. ‘er züchtet’, ai. *jajanti*. (Daneben thematische Formen mit *ĭ*-Reduplikation.)

j. *zaz-* ‘sich bemächtigen’ statt *haz-* (§ 184. 2) aus idg. **se-zɣh-*, vgl. gr. ἴσχω aus *σισχω [*haz-*]: *zazə* (NS. mit *ə* statt *ō* § 34. 4) Part. ‘erwerbend’.

g. j. *dadā-*, *daδā- : daδ-*, *dad-* ‘geben, setzen’ [*dā-*, ai. *dā-*, *dhā-*[1]]: g. *dadāⁱtī*, j. *daδāⁱti* ‘er gibt, setzt’, ai. *dádāti*, *dádhāti*; — j. *daδᵊmahi* ‘wir geben’, ai. *dádmasi*; g. *daⁱd-ītā* Opt. ‘er möchte vorhaben’, ai. *dádhīta*.

g. j. *zazā- : zaz-* ‘schicken’ [*zāy-*]: j. *zazā-mi* ‘ich entlasse’, ai. *jáhāmi*.

Nur thematisch flektiert sind die Formen von g. j. *iyar-*, *īr-* ‘sich in Bewegung setzen’ *[ar-*, ai. *íyarti]*, g. j. *iyay-*, *iy-* ‘gehen’, *[ay-]*, *sispy-*, *sisp-* ‘aufschwellen’ *[spāy-]*, g. *dīdah-* ‘lehren’ *[daḫ-]*, j. *titar-* ‘einen Raum durchmessen’ *[tar-*, ai. *titarti]*, *bibar-* ‘tragen’ *[bar-*, ai. *bíbharti]*, *diδār-* ‘auffassen’ *[dar-* ‘halten’, ai. *dídharat]*, *jaɣn-* ‘schlagen’ *[gan-]*. Zweifelhaft ist j. *jiɣaēša* ‘du sollst leben’ *[gay-]*, das 2 SImpfM. (Inj.) *jiɣaē-ša* oder 2SOM. **jiɣ(ay)-aē-ša* (mit haplolog. Silbenschwund, § 164) sein kann, vgl. Bartholomae Wb. 502.

Reduplikation mit ***ū***. j. *zūzv-* ‘rufen’ [*zav-*, *zbā-*]: *aᵗwi.zūzuy-anąm* (GP.) Part. ‘aufgefordert’ statt **zūzuv-* (§ 144. 6).

---

[1] Die einander entsprechenden Formen aus ar. **dā-* ‘geben’ und ar. **dhā-* ‘setzen’ sind im Ir. lautgesetzlich zusammengefallen; nur einige der Formen, in denen der Wurzelkonsonant vor einen tonlosen Geräuschlaut zu stehen kam, sind geschieden. Vgl. Bartholomae Wb. 723.

III. Klasse. Intensiva. ai. *jāgarti*, *cárkarti*.

G Burchardi. Die Intensiva des Sanskrit und Awesta, I. Teil. Halle 1892. II. Teil. BB. 19. 169—229. Vgl. dazu Bartholomae IF. Anz. 4. 11 f.

196. Reduplikation mit *ā* (idg. *ē*). j. *pāpərᵊt-* ‘kämpfen’ [*parᵊt-*] : *pāpərᵊt-āne* (ADf.) Part. ‘miteinander kämpfend’.

Sonst kommen nur thematisch flektierte Formen vor, und zwar von g. j. *vāur-* ‘wählen’ *[var-]*, j. *pāfr-* ‘füllen’ *[par-]*, *dādrāg-* ‘auswendig lernen’ *[drang-]*, *pāpay-* ‘hüten’ *[pāy-]*.

Vollere Reduplikation. g. *vōivīd-* ‘verschaffen’ [*vaēd-* ‘finden’]: *vōivīd-aⁱtī* Ko. ‘er wird verschaffen’, vgl. ai. *vévidat* Part.

g. *daēdaēs-* ‘zuweisen’ [*daēs-* ‘zeigen’]: *daēdōiš-t* Impf. ‘er wies zu’, vgl. ai. *dédiśat* Part.

g. *zaozav-* ‘rufen’ [*zav-*]: *zaozao-mī* ‘ich rufe’, vgl. ai. *jóhavīti*.

j. *čarᵊkər-* ‘gedenken’ [*kar-*]: *čarᵊkərᵊ-mahī* ‘wir gedenken’, vgl. ai. *carkṛtát* Imp.

j. *darᵊdar-* ‘spalten’ [*dar-*]: ⁰*darᵊ.daⁱr-yāṯ* Opt. ‘er möchte spalten’, vgl. ai. *dardirat* Ko. mit *-ir-* aus ar. *-r̥r-*.

Thematisch flektiert sind j. *naēnig-* ‘abwaschen’ *[naēg-]* und *srāray-* (§ 163) ‘lehnen’ *[sray-]*. Unsicher j. *dądrang-* in *dądrąxti* [*drang-* ‘firmare’] und *sąsah-* in *sąsaŋhąm* 3PKo. [*sąh-* ‘pronuntiare’].

Doppelte Reduplikation zeigt j. *zaozīzuye* 3SPM. ‘er wird gerufen’, eine Kontaminationsform von *zīzv-* (II. Kl.) und *zaozv-* (III. Kl.), vgl. Bartholomae IF. Anz. 4. 12, Wb. 1668.

B. Thematische Stämme.

(ai. *bháva-ti*, *sphurá-ti*.)

IV. Klasse.

a) ai. *bhávati* (1. Kl.).

197. g. j. *bava-* ‘werden’: *bava-ⁱtī* ‘er wird’, ai. *bhávati*.

g. j. *bara-* ‘tragen’: *bara-ⁱtī* ‘er trägt’, ai. *bhárati*.

g. j. *hača-* ‘folgen’: *hača-ⁱtē* ‘er folgt’, ai. *sácate*; g. *hača-ⁱntē* ‘sie folgen’; *hačā-ntē* Ko. ‘sie sollen folgen’.

g. j. *rapa-* ‘Unterstützung gewähren’: g. *rapə-n* 3PImpf. (Inj.) ‘sie haben eine Stütze’, *rapā* Imp. ‘sei eine Stütze’.

g. j. *yaza-* ‘verehren’: g. *yaza-ⁱtē* ‘er verehrt’, ai. *yajate*; *yaza-maⁱdē* ‘wir verehren’, vgl. ai. *yajā-mahe*.

Mit Dehnstufe. g. *sar-* ‘vereinigen’: *sārə-ntē* ‘sie halten es mit’, *sārə-mnō* Part. ‘vereint’.

g. j. *dvar-* ‘gehn’: g. *hən-dvārə-ntā* Impf. ‘sie gingen zusammen’, j. *dvāra* Imp. ‘geh’.

198. Eine Anzahl der Verba mit Dehnstufe hat kausative Bedeutung: g. j. *xᵛāra-* ‘zu essen geben’ (neben *xᵛar-* ‘verzehren’): g. *xᵛārə-mnō* Part.; j. *uz-jāma-* ‘groß ziehen’ (neben *uz-jasa-* ‘groß werden’ zu *gam-*): *uzjāmōiṯ* Opt.; j. *ā-tāpa-* ‘heiß machen’ (neben *tap-* ‘heiß sein’): *ā-tāpa-ⁱte*; j. *ā-stāra-* ‘jmdn. einer Sünde schuldig machen’ (neben *star-* ‘sündigen’): *ā-stāra-ⁱti*. Nach Bartholomae Wb. 632 hat das Nebeneinander von Präsensformen auf ⁰*āxaia-* XV. Kl. mit kausativer und auf ⁰*axaia-* XVIII. Kl. mit nichtkausativer Bed. den Anstoß zur Bildung von kausativen auf ⁰*āxa-* neben nichtkausativen auf ⁰*axa-* gegeben.

b) ai. *sphurāti* (6 Kl., 2. Aor.).

E. Leumann. Die Herkunft der 6. Präsensklasse im Indischen. Extrait des actes du X^e congrès internat. des orientalistes. Session de Genève 1894. Section I. 41 f.

199. g. j. *vīsa-* ‘sich bereit stellen’: j. *vīsə-nte* ‘sie dienen als’, vgl. ai. *ni-viśánte* ‘sie lassen sich nieder’; *vīsa-ta* Impf. ‘er diente’; g. *vīsə-ntā* Impf. (Inj.) ‘sie gehen darauf aus’.

j. *hərᵊza-* ‘entlassen’ (neben *harᵊza-* dss.): *hərᵊzə-nti* ‘sie entlassen’, ai. *sṛjánti*.

j. *bara-* (mit *-ar-* aus ar. *-ṛr-*) ‘sich rasch bewegen’: *ava.bara-ⁱti* ‘er strömt herab’, vgl. ai. *bhurāti*.

200. **Aor.** g. j. *sīša-* [Präs. g. *sāstī* ‘er lehrt’, ai. *śásti*]: g. *sīšōiṯ* Opt. ‘er könnte lehren’, vgl. ai. *áśiṣat*.

j. *guza-* [Präs. ai. *gūhati* ‘er verbirgt’]: *a-guze* 1SM. ‘ich begab mich ins Versteck’, vgl. ai. *guhaḥ*.

j. $^{u}ruϑa$- [Präs. ai. *roditi* ‘er jammert’]: $^{u}ruϑə$-*n* 3PA. (Inj.) ‘sie heulen’.

j. *bva*- aus **bhuva*- [Präs. g. j. *bava*^{i}*tĭ* ‘er wird’, ai. *bhávati*]: *bva*$\underline{t}$ ‘er ward’, ai. *bhúvat*.

j. *pta*- [Präs. ^{0}*pata*^{i}*ti* ‘er fliegt, fällt’, ai. *pátati*]: *pta*$\underline{t}$? (F. 10), vgl. gr. ἐπτόμην.

g. *za*- aus ar. **(z)žha*-, idg. **zʏhe/o*- [Präs. ai. *sáhate* ‘er bewältigt’, gr. ἔχω]: *zaēmā* Opt. ‘wir möchten uns bemächtigen’, vgl. gr. ἔσχον.

C. Unthematische Stämme aus zweisilbigen Basen mit langem Vokal oder mit Diphthong in zweiter Silbe.

Bartholomae Stud. II. 63 f.

201. Je nach dem Akzent sollte entweder die zweite oder die erste Silbe der Basis reduziert sein: idg. **g^{v}élə*-, **g^{v}lé*-; **pérī*-, **prḗi*-. Es haben aber allenthalben Ausgleichungen stattgefunden.

V. Klasse.

a) (idg. **g^{v}élə*-,) ai. ***vámiti***; (idg. **pérī*-,) ai. ***brávīti***.

202. Formen, wie ai. *vámi-ti* aus idg. **u̯émə*-, sind im Aw. nicht nachweisbar. Nach der Vermischung der *ē*- und *ē(i̯)*-Basen (§ 123 β), die im Ar. in größerem Umfange stattgefunden hat, da man in dem Verhältnis ar. *i* (aus idg. *ə*) : *ī* (aus idg. *ī*) leicht eine Parallele zu dem Ablautsverhältnis ar. *a* : *ā* sehen konnte, ist offenbar im Aw. *ī* verallgemeinert worden, so namentlich in der 2. 3. Sg. Prät.

j. *fra-zahī-t* Inj. ‘er soll im Stich lassen’ [*zah*- ‘verlassen, im Stich lassen’]; idg. **ʏesēi*-, ai. *jasy-ata* (2P.).

j. *vyā-mrvī-tā* ‘er entsagte’ [*mrav*- ‘sagen’], vgl. ai. *ábravīt*; idg. **mreu̯ēi*-, ksl. *mlŭvi-tŭ* ‘tumultuatur’.

Nicht sicher zu beurteilen sind j. *va*^{i}*nīt* ‘er besiegte’ *[van-]*, g. *sāhīt* (Inj.) ‘er lehre’ *[sāh-]*, und *ϑravīt*[1] ‘er häufte auf’ *[ϑrav-]*.

---

[1] In j. *ϑravīt* (aus ar. **trau̯*-) könnte eine Kontaminationsform aus den Stämmen idg. **sterēi̯*- (ai. *stṛṇáti*, *stárīman*-) und **stereu̯*-, **steru̯*- (ai. *stṛṇóti*) vorliegen.

Zu j. *mərᵊnčaⁱnīš* vgl. Bartholomae AF. 2. 94, Wb. 1145 f. Den Formen der zweisilbigen Basen nachgebildet sind g. *daⁱ-dī-ṯ* Inj. ‘er gewährt, soll zuweisen’, j. *daⁱ-δī-ṯ* ‘er schenkt’, *ni-dāⁱ-δī-š* ‘du sollst aussetzen’ mit *ī* statt *i* aus idg. *ə* [*dā-* ‘geben; setzen’ § 195], vgl. ai. *adhithāḥ, adhīmahi* (Aor.); idg. **dō-* ‘geben’, **dhē-* ‘setzen’.

b) idg. *gᵘlé-*, ai. ***trāti***; idg. **prḗi̯-*.

203. j. *nī-ɾrā-ⁱre* ‘sie schleudern nieder’ [*gar-* ‘werfen’]; idg. *gᵘlē-*, gr. ἔβλητο.

j. *fra-frå* ‘du kamst herüber’ aus ar. **⁰prās* [*par-* ‘hinüberkommen’]; idg. **prḗ(i̯)-*, gr. πείρω.

Nicht sicher zu beurteilen ist j. *åxhā-ⁱre* ‘sie sitzen’ [*āh-* ‘sitzen’]; doch vgl. ai. *ásī-naḥ* PPM., *āsi-taḥ* PPfP., *āsi-tum* Inf.

D. Nasalstämme.

O. Keller. Die Nasalpräsentia der arischen Sprachen. KZ. 39. 137—205.

VI. Klasse. ai. ***punāti*** (9. Kl.).

J. Schmidt. Die neunte Präsensklasse der Inder. Festgruß an Roth. 179 f. Vgl. dazu Bartholomae IF. 7. 50 f.

204. Im Idg. bestanden nebeneinander die Formantien *-nā(i)-*[1] *: -nī- : -ni-, -ni̯-*[2] und *-nā-*[1] *: -nə- : -n-, -n̥-*.[2] Doch fand frühzeitig Vermischung derselben durch Zusammenfallen von *-nā(i)-* und *-nā-* § 123 statt, sowie Antritt des Themavokals an die schwundstufigen Formen *-ni̯-, -n-*, indem nach der 3 Pl. auf *-ni̯-énti, -n-énti* eine 3 Sg. auf *ni̯-é-ti, -n-é-ti* usw. gebildet wurde. Im Ar. wurde *-ni-* (aus idg. *-ni-* und *-nə-*) nach der Vermischung zugunsten von *-nī* aufgegeben. Statt *-a-* aus idg. *-n̥-* wurde die Nebenform *-an-*, die sonst nur vor *i̯* (und *u̯*) lautgesetzlich gewesen zu sein scheint, verallgemeinert.

Die Wurzelsilbe war ursprünglich reduziert, da der Akzent auf dem Suffix lag; es haben aber wie bei der V. Klasse Ausgleichungen stattgefunden.

205. Im Aw. erscheint nur das Formans *-nā-* : *-n-*, *-an-*; *-nī-* läßt sich nicht nachweisen. S. noch Anhang.

---

[1] Der Nasal erscheint bei vielen zur VI. Klasse gehörigen Stämmen insofern als ‘Infix’, als das *ā*, z. B. in j. *zināṯ* ‘er schädigt’ mit dem *ā* in *zyā-nāi* Inf. identifiziert werden muß.

[2] *-ni-* aus *-nī-* und *-n-, (-n̥-)* aus *-nə-* in der Komposition § 123. Brugmann hält *-nī-* für eine Neuerung für *-ni-* aus *-nə-*, da *-nī-* außer im Ar. nirgends vorkommt. Vgl. zuletzt KvglGr. 512.

j. *zi-nā-* ‘schädigen’: *zināṯ* Inj. ‘er schädigt’, vgl. ai. *jināti.*

g. j. *frī-nā- : frī-n-* ‘befriedigen’: j. *ā-frīnāmi* ‘ich wünsche jmdm. feierlich an’; — *ā-frīnənti* 3P., ai. *prīṇanti.* — g. *fry-an-*: *fryąnmahī* ‘wir befriedigen’.[1]

g. *hu-nā-* ‘antreiben’: *hunāⁱtī* ‘er treibt an’. — *hv-an-*: *hvąnmahi-čā* ‘(und) wir treiben an nach jmd. hin’.

j. *gərᵊw-nā-* ‘ergreifen’: *gərᵊwnāⁱti* ‘er ergreift’, ai. *gṛbhṇáti.*

g. j. *vərᵊ-n-* ‘wählen’: g. *vərᵊnē* 1SM. ‘ich entscheide mich, vertraue’, ai. *vṛṇe.*

j. *zā-n-*[2] ‘kennen’: *paⁱti.zānənti* ‘sie erkennen an’, ai. *jānánti.*

Hierher noch j. *miθnāⁱti* ‘er bleibt’ *(maēt-)*; *paⁱti.miθnāⁱti* ‘er schickt zurück’ *(maēθ-)*; *paⁱri.brīnənti* ‘sie beschneiden’ *(brāy-)*, ai. *bhrīṇánti*; *hunyāṯ* Opt. ‘er soll auspressen’ (*hav-*, ai. *sunóti*); *hunāmi* ‘ich gebäre’ (*hav-*, ai. *sūte*); g. *pərᵊnā* Imp. ‘fülle’ *(par-)*, vgl. aí. *pṛṇáti*; j. *hąm.vərᵊnånte* Ko. ‘sie sollen zudecken’ *(var-)*, vgl. ai. *ávṛṇīdhvam*; j. *vərᵊnənte* ‘sie schwängern’ (*var-*?); j. *nivānənti* ‘sie bergen von oben her’ (*van-*?); j. *zānaⁱte* 3PPM. ‘sie werden geboren’ *(zan-)*.

Thematisch flektiert sind: j. *vīčinaēta* Opt. ‘er soll aussuchen’ (*kay-*, ai. *cinóti*); *miθnatu* Imp. *(maēt-)*; *frīnāmahi, ā frīnaⁱti (frī-nā-)*; *paⁱri.brīnanha* 2SImpfM. *(brāy-)*; *hunahi (hav-*, ai. *sūte)*; *fraorᵊnata* 3SImpfM. statt **fravərᵊn-* § 33, 4 (*vərᵊn-* ‘wählen’), *stərᵊnaēta* Opt., *frastərᵊnata* 3SImpfM. (*star-* ‘sternere’, ai. *stṛṇáti*); *frazānaⁱti*, g. *paⁱtī.zānatā* 2PImpfA. (*zā-n-* ‘kennen’); j. *pəšanaⁱti* (*pəšan-* aus **pṛtan-* zu *parᵊt-* ‘certare’); g. *zaranaēmā* Opt. (*zar-* ‘erzürnen’), vgl. ai. *hṛṇīté.*

Anhang.

206. Bei der Überführung des Präsens der VI. Klasse in die thematische Flexion entstanden neue Formantien, die im Ar. durch *-nāi̯a-*, *-nīya-*, *-ni̯a-* und *-anāi̯a-*, *-anīya-*, *-ani̯a-* vertreten sind; vgl. ai. *hṛ-ṇāyántam, pṛt-anāyántam, hṛ-ṇīyámānaḥ, car-aṇīyámānā, iṣ-aṇyati.* Im Aw. ist nur *-ni̯a-* und *-ani̯a-* zu belegen:

---

[1] Vgl. ai. *iṣ-aṇ-aḥ* (them.) neben *iṣṇási* ‘du setzest in Bewegung’.

[2] Zum *-ā-* der Wurzelsilbe vgl. Keller a. a. O. 157 f.

j. *^{u}rvinya^{i}ntiš* (NPf.) Adj. ‘zu Fall bringend’ aus **^{u}rvi-nya-*, ar. *u̯ri-ni̯a-*, vgl. ai. *vlīnáti* (Bartholomae Wb. 1546).

j. *pər^{ə}sanye^{i}ti* ‘er fragt’ (*fras-*).

j. *z^{a}ranimnəm* (ASm.) Part. ‘zürnend’ aus **zranyamnam* (*zar-*, ai. *hṛ̥ṇīté*).

VII. Klasse. ai. *sunóti* (5. Kl.).

207. Das idg. Formans ist *-neu- : -nu-*, *-nu̯-*, *-n̥u̯-*; daneben mit Überführung in die thematische Flexion *-nu̯e/o-*. Im Aw. erscheint entsprechend *-nau- : -nu-*, *-nv-*, *-anv-*. Die Wurzelsilbe ist reduziert.

j. *i-nau-* ‘vergewaltigen’: *inao^{i}ti* ‘er vergewaltigt’, ai. *inóti*.

g. j. *či-nau- : ci-nu-* ‘legere’: g. *vī-činaoṯ* Inj. ‘er wird scheiden’, vgl. ai. *cinóti*; g. j. *činvatō* (GS.) Part. ‘Scheider’.

j. *hu-nau- : hu-nu-* ‘auspressen’: *a-hunavaṯ* Ko. ‘er soll auspressen’, *hunūta* 3 SImpfM. ‘es preßte aus’, ai. *á-sunuta*.

j. *kər^{ə}-nau- : kər^{ə}-nu-* ‘machen’: *kər^{ə}nao^{i}ti* ‘er macht’, ai. *kṛ̥ṇóti*; *kər^{ə}nuyāṯ* Opt. ‘er möchte machen’.

j. *aš-nau- : aš-nu-* (ar. **n̥š-*) ‘hingelangen zu’: *ava.-ašnao^{i}ti* ‘er erreicht’, ai. *aśnóti*; *frāšnuyāṯ* Opt. ‘er möchte erreichen’.

j. *ta-nau- : ta-nu-* ‘dehnen’ (ar. **tn̥-*): *pa^{i}ri.tanava* 1 SKoA. ‘ich soll fernhalten’, vgl. ai. *tanavāvahai* 1 DKoM.; *pa^{i}ri.tanuya* 1 SOM. ‘ich möchte fernhalten’ aus *^{0}*tanu̯ĭi̯a* (§ 144. 7 Anm.), ai. *tanvīyá*.

j. *(ā)-s-nau-* ‘herangehen’ aus **-zd-nau-*, **-z^{d}-nau-* § 39. IV (ai. *sad-* mit *ā* ‘herantreten zu’): *āsnao^{i}ti* ‘er kommt heran’.

g. *d^{ə}b-ənau-* ‘betrügen’: *d^{ə}bənaotā* 2 PImpfA. ‘ihr betrogt’, vgl. ai. *dabhnóti*. Vgl. dazu Bartholomae GIrPh. I. 72.

j. *x^{v}-anu-* ‘antreiben’ aus **su̯anu̯-* § 174. 4 (neben *hu-nā-* § 208): *apa.x^{v}anva^{i}nti* ‘sie lenken ab’.

j. *st-anu-* ‘stehen, stellen’ (*stā*): *frastanvanti* ‘sie kommen voran’.

Hierher noch j. *frapinaoⁱti* ‘er macht schwellen’ *(pay-)*; *ava.vīnaoⁱti* ‘er schlachtet’ *(vay-)*; *nisrinaomi* ‘ich stelle zu’, *nisⁱrinaoⁱti*, *nisrinuyāṯ* (*sray-* ‘lehnen’); *gūnaoⁱti* ‘er verschafft’ *(gav-)*; *frārᵊnaoṯ* Impf. ‘er wies zu’, *ərᵊnavante* Ko. ‘sie sollen gewähren’ (*ar-*, gr. ἄρνυμαι); *upadaržnvaⁱnti* ‘sie bringen fertig’ (*drag-*, s. dazu Bartholomae Wb. 771); g. *vərᵊnvaⁱtē* 3 DPM. ‘sie wählen sich’ *(var-)*, vgl. ai. *vr̥ṇute*; j. *paⁱri vərᵊnūⁱδi* Imp. ‘reiß ab’ (*var-* ‘vertere’); *frastərᵊnuyå̄* Opt. ‘du möchtest spreiten’ (*star-* ‘sternere’), vgl. ai. *str̥ṇóti*. Über j. *s“runaoⁱti* ‘er hört’ usw. s. Keller a. a. O. 158 f.

Thematisch flektiert sind: j. *frapinvata* (*pay-* s. o.); *hunvaŋuha* Imp. (*hav-*, ai. *sunóti*); *kərᵊnava* Imp., *ākərᵊnvō* 2 SImpfA. (*kərᵊnau-* s. o.); *aⁱwi.vərᵊnvaⁱti*, *hąm.vərᵊnavaⁱnti* (*var-* ‘bedecken’, ai. *vr̥ṇóti*); *paⁱri.vərᵊnavaⁱti* (*var-* ‘vertere’).

208. Häufig treten dieselben Verba sowohl in der VI., als auch in der VII. Klasse auf: g. *vīčinaoṯ*, j. *vīčinaēta* (ai. *cinóti*); j. *hunūta*, *hunyāṯ* (ai. *sunóti*); g. *zᵃranumanō*, *zaranaēmā* (ai. *hr̥ṇīté*); g. *hunāⁱtī*, *hvąnmahičā*, j. *apa.xᵛanvaⁱnti* (*hav-* ‘antreiben’, ai. *suváti*); j. *aⁱwi.vərᵊnvaⁱti*, *hąm.vərᵊnå̄nte* (ai. *vr̥ṇóti* ‘er hüllt ein’, *avr̥ṇīdhvam*); g. *vərᵊnvaⁱtē*, *vərᵊntē* (ai. *vr̥ṇoti* ‘er wählt’, *vr̥ṇīté*); j. *frastərᵊnuyå̄*, *frastərᵊnte* 3 S. (ai. *str̥ṇóti*, *str̥ṇáti*).

VIII. Klasse. ai. *yunákti* (7. Kl.).

209. Mit Keller a. a. O. 138 f. ist anzunehmen, daß es im Idg. eine nasalinfigierende unthematische Präsensklasse gab, die dadurch gekennzeichnet war, daß in die schwundstufige Form des Verbalstammes zwischen den Wurzelvokal und den schließenden Konsonanten in den starken Formen *-ne-*, in den schwachen *-n-* eingefügt schien. Diese Präsensklasse wurde zum Teil thematisch, indem ähnlich wie bei der IV. Klasse z. B. nach der 3 Pl. **junŋénti* eine 3 Sg. **junŋ-é-ti* neben *junék-ti* usw. gebildet wurde.

210. Die ursprünglich unthematische Infixklasse ist nur im Ar. erhalten.

g. j. *či-na-h-:čih-* aus **čį̄h-* (§ 109.5), **či-n-h-* ‘lehren’ (*kaēš-*): j. *činahmī* ‘ich lehre, verspreche, weise zu’, g. *činas* (3 SImpfA.) Inj. ‘er wird zuweisen’ aus ar. **kʼinast* (§ 175.3), *čistā* 3 SImpfM. ‘er hat versprochen’ aus ar. **kʼinsta*.

j. *ⁱrinak-* ‘linquere’ (*raēk-*): *paⁱti.ⁱrinaxti* ‘er läßt zurück’, ai. *riṇákti*.

g. *mərᵊnk-* ‘töten’ (*marᵊk-*): *vīmərᵊnčaⁱtē* 3PPM. ‘sie

verderben', *mərəšyāṯ* Opt. 'er möchte verderben' aus ar. **mṛñk'iāt* (§ 121).

Hierher noch j. *činaϑāma'ide* Ko. 'wir sollen belehren' *(kaēϑ-)*; g. *minaš* (2SImpfA.) Inj. 'du sollst mischen' aus **minax-š* (§ 70.3) *(myas-)*; g.j. *vīnastī* 'er findet' aus **vinat'ti* (§ 42.6), **vinad-ti* (§ 39. I, II), j. *viste* 'er verschafft sich' aus **viṭ'tai*, **vind-tai*, *vindita* Opt. 'er möchte sich verschaffen' *(vaēd-)*.

IX. Klasse. ai. *vindáti*.

211. j. *vinda-* 'finden' *(vaēd-)*: *vindaṯ* Impf. 'er fand', *vindāma* Ko. 'wir wollen finden', vgl. ai. *vindáti*.

j. *hinča-* 'gießen' *(haēk-)*: *hinča'iti* 'er gießt', ai. *siñcáti*; *pa'iti.hinčōiš* Opt. 'du möchtest gießen'.

j. *bunja-* 'lösen' *(baog-)*: *bunja'inti* 'sie lösen', *bunjayāṯ* Opt. 'er möchte lösen'.

j. *kərəⁿnta-* 'schneiden' *(karəⁿt-)*: *apa kərəⁿnta'iti* 'er schneidet ab', ai. *kṛntáti*; *kərəⁿntāṯ* Ko. 'er soll schneiden'.

g. *mōrəⁿnda-* 'verderben' *(marəⁿd-)*: *mōrəⁿndaṯ* (Impf.) Inj. 'er verdirbt', *mōrəⁿndən* 'sie verderben'.

Die Infix-Suffix-Präsentia.

212. Mischbildungen aus den Klassen V—VII und VIII—IX; vgl. dazu Keller a. a. O. 181f., 204f.

j. *manā-* (VI.) 'rühren' aus ar. **manthnā-* *(mant-)*: *vī-manāṯ* (Impf.) Inj. 'er stößt da und dort auf', vgl. ai. *mánthati*, *mathnáti* 'er rührt um'.

j. *pərəⁿn-* (VI.) 'kämpfen' aus ar. *pṛnᵗnā-*, *pṛnᵗn-* *(parəⁿt-)*; *pərəⁿne* 1SPM. 'ich gehe zu Leib', *pərəⁿnāne* 1SKoM. 'ich soll zu Leib gehen'.

j. *kərəⁿn-* (VI.), *kərəⁿnau-* : *kərəⁿnu-* (VII.) 'schneiden' aus ar. **kṛnᵗn-* *(karəⁿt-)*: *ākərəⁿnəm* Impf. (them.) 'ich schnitt, schuf', *frākərəⁿnaoṯ* Impf. 'er schuf', *kərəⁿnuyāṯ* Opt. 'er möchte schneiden'.

E. Stämme mit Geräuschlautformantien.

1. *s-* und *sa*-Stämme.

X. Klasse. Unredupliziert. ai. *tāṣṭi*, *sákṣantaḥ*.

213. Mit Dehnstufe: j. *nāis-* : *nis-* 'schmähen' aus ar. **nāit-s-*, **nit-s-* § 49 *(naēd-)* : *nāismī* 'ich schmähe';

nāist Impf. ‘er schmähte’, *nista* 2P. ‘ihr schmähtet’, vgl. gr. ὄνειδος.

j. *tāš-* ‘zuschneiden’ aus idg. **tēxp-s-* (*taš-*, § 93): *tāštī* ‘er schneidet zu’, ai. *tāṣṭi* neben g. *tašō* Impf. ‘du schufst’ (IV. Kl. a.), ai. *tákṣati* (1. Kl.).

Mit Vollstufe.[1] g. j. *haxša-* ‘sequi’ *(hak-)* : g. *haxšāṙ* Ko. ‘ich will hinter jmd. her sein’, j. *haxšōiṯ* Opt. ‘er möchte begleiten’, vgl. ai. *sákṣantaḥ* Part. ‘hinter jmd. her seiend’ neben g. j. *hačaⁱtē* (IV. Kl. a.), ai. *sácate* (1. Kl.).

Mit Schwundstufe. j. *gərᵊfša-* § 104. 2 ‘ergreifen’ *(grab-)* : *hangərᵊfšāne*, *hangrəfšāne* (§ 111) Ko. ‘ich will erfassen’ neben *gərᵊwnāⁱti* (VI. Kl.).

XI. Klasse. Redupliziert. ai. *cíkīrṣati*, *dípsati*.

214. Desiderativum. Der Reduplikationsvokal ist überall *i*, außer in j. *susruša-* (§ 182). Die Wurzelsilbe ist meist reduziert.

j. *jijiša-* ‘zu gewinnen suchen’ (*gay-* ‘gewinnen’, ai. *jáyati*) : *jijišāⁱti* Ko. ‘er soll zu gewinnen suchen’, vgl. ai. *jigīṣati*.

j. *ⁱrīrixša-* ‘preiszugeben wünschen’ (*raēk-* ‘linquere’): *ⁱrīrixšāⁱte* Ko. ‘er soll preiszugeben wünschen’, vgl. ai. *ririkṣati* (Gramm.).

g. *čixšnuša-* ‘zufriedenstellen wollen’ (*xšnav-* ‘Genüge haben an’): *čixšnušō* 2SImpfA. (Inj.) ‘du sollst jmds. Zufriedenheit zu gewinnen suchen’.

j. *susruša-* ‘hören wollen, mit dem Gehör achten auf’ (*srav-* ‘hören’) : *susrušəmnō* Part. ‘horchend auf’, vgl. ai. *śuśrūṣate*.

g. *dīdərᵊža-* ‘festhalten wollen’ aus ar. **didr̥ɣ-žha-*, **didr̥ɣ(h)-ša-* § 77, § 104. 6 (*darᵊz-* ‘stabilire’) : *dīdərᵊžō* 2SImpfA. (Inj.) ‘du willst festhalten’.

g. *dīdarᵊša-* (mit *arᵊ* = ai. *īr* § 113) ‘intendere’ (*dar-* ‘halten; fassen’) : *dīdarᵊšatā* 3SImpfM. (Inj.) ‘er

[1] Hierher noch j. *upa.θwarᵊšti* ‘er beschneidet’ neben *θwərᵊsaⁱti* (IV. Kl. b.); vgl. dazu Bartholomae Wb. 796.

schickt sich an', vgl. ai. *didhīrṣā-* f. 'desire to sustain (or support)'.

g. *dīdraɣža-* med. 'sich etwas sichern wollen' aus ar. **dīd(h)rn̥g-zha-*, **dīd(h)rn̥gh-sa-* (§ 104. 4) (*drang-* 'firmare') : *dīdraɣžō.duyē* statt **dīdraɣžaduyē* (§ 36) 2PPM. 'ihr wollt sichern'.

g. *vīvəngha-* 'übertreffen wollen' aus ar. **u̯īu̯ān-sa-*[1], statt **u̯īu̯ā-sa-* aus **u̯īu̯n̥-sa-* (*van-* 'superare') : *vīvənghatū* Imp. 'er soll zu übertreffen suchen'.

Mit Ausfall eines Verschlußlautes (§ 39, IV).

g. *diwža-* 'betrügen' (ohne Desiderativbedeutung: *dab-* 'betrügen') vielleicht aus idg. **dhidzheti* für **dhid(b)zheti*[2], das unter dem Einfluß verwandter Formen mit *dh* + Vokal + *bh* zu **dhibzheti*[3] geworden war, vgl. Bartholomae Stud. 2. 162, IF. 7. 87: *diwža'dyāi* Inf. 'zu betrügen'.

Nach dem Muster von g. *diwža-* ferner

j. *sixša-* 'sich verstehen wollen auf, lernen' statt **śi-śk-ša-* (*sak-* 'sich verstehen auf') : *sixšəntəm* (ASm.) Part. 'lernend', vgl. ai. *śikṣati* 'er lernt' neben *śaknóti* 'er kann'.

j. *hixša-* 'hinterher sein' (*hak-* 'sequi') statt **si-šk-ša-*: *hixšāne* Ko. 'ich soll hinterher sein'.

Mit Vollstufe. *zixšnåəha-* 'kennen lernen wollen' aus ar. *žižnā-sa-* § 174. 1 (*xšnā-* 'kennen') : *zixšnåəhəmnå̊* (NSf.) Part. 'erkunden wollend', vgl. ai. *jijñāsati*.

Hierher noch g. *jīǰisəntī* 'sie nähren' (ohne Desiderativbed.: *gay-* 'nähren'); j. *mimarᵊxšāᵊte* 'er versucht zu töten' (*marᵊk-* 'töten'); j. *ā.vīvarᵊšō* 2SImpfA. (Inj.) 'du sollst durch dein Wirken zu gewinnen suchen' (*varᵊz-* 'wirken'); g. *mimaɣžō* 'du sollst zu verherrlichen suchen' aus ar. **mimn̥g-zha-*, **mimn̥gh-sa-* (*mang-* 'verherrlichen', ai. *mahaya* Imp.); g. *hīšasaṯ* 3SImpfA. (Inj.) 'er wird

---

[1] Vgl. ai. *jighāṃsati* (*han-* 'schlagen'), *mīmāṃsate* (*man-* 'denken'), *jigāṃsati* (*gam-* 'kommen'). Ar. **u̯ĭu̯ānsa-* steht neben ai. *siṣāsati* 'er will gewinnen' *(san-)*, wie ai. *vāñchantu* 'sie sollen wünschen' *(van-)* neben j. *brāsaṯ* 'er begann umherzuschweifen' (*bram-*, ai. *bhramati*). Bartholomae ArF. 2. 90 f.

[2] Vgl. g. *nafšū* aus idg. **nep(t)su* (§ 39, IV).

[3] Vgl. ai. *dípsati*; im ved. Ind. wurde *-bzh-* nach Verlust der Aspiration zu *-ps-*.

gelangen' aus ar. **sišn̥t-sa-* (ohne Desiderativbed.: *hant-* 'gelangen', got. *sinþan* 'ire'); eine Neubildung nach dem Muster von g. *diwža-*; j. *sixša*, ai. *śikṣa-* ist j. *jihāṭ* Ko. 'er soll hinzukommen suchen' aus ar. **g'insāt* § 109.5 neben j. *jamyāṭ* usw. (*gam-* 'kommen'), vgl. ai. *himsati* (ohne Desiderativbed.) 'er verletzt' neben *hánti*.

2. *sia*-Stämme.

XII. Klasse. Futurum. ai. ***yokṣyáti.***

215. Die Wurzelsilbe hat Vollstufengestalt; der Akzent liegt aber im Indischen auf dem Suffix, vgl. dazu Bartholomae GIrPh. I. 77.

g. *vaxšya-* (*vak-* 'sagen') : *vaxšyā* 'ich werde reden', vgl. ai. *vakṣyámi.*

g. *hąsya-* (*hant-* 'gelangen') : *nišąsyā* 'ich werde wohin gelangen lassen' aus **sant-sia-* (§ 49).

j. *ząhya-* (*zan-* 'zeugen, gebären') : *ząhyamnanąm-ča* (GP.) Part. 'die künftig geboren werden', vgl. ai. *jan-i-ṣyáti.*[1]

j. *var^{a}šya-* (*var^{a}z-* 'wirken') : *var^{a}šyamna-ča* (APn.) Part. 'die künftig getan werden'.

j. *har^{a}šya-* (*har^{a}z-* 'entlassen') : *har^{a}šyente* 'sie werden gefiltert werden', vgl. ai. *srakṣyati.*[2]

j. *sraēšya-* (*sraēš-* 'sich haften') : *sraēšye^{i}ti* 'er wird haften an' aus **śraiš-sia* (§ 101), ai. *ślekṣyati* (Gramm.).[3]

j. *saošya-* (*sav-* 'nützen') : *saošyanti* 'sie werden nützen'.

j. *dāhya-* (*dā-* 'setzen', ai. *dádhāti*) : *uzdāhyamna* (NPm.) Part. 'die künftig aufgesetzt werden', vgl. ai. *dhāsyate.*

Eine Ausnahme bildet j. *būšya-* (*bav-* 'werden') mit Reduktionsstufe der Wurzelsilbe, wie gr. φύσω, lit. *búsiu*: *būšyantəm* (ASm.) Part. 'künftig ins Dasein tretend', vgl. ai. *bhav-i-ṣyáti* mit Vollstufe.

3. *š(h)a*-Stämme.

XIII. Klasse. Inchoativa. ai. ***ṛcchāti***, gr. ἀρέσκω.

216. Das Suffix ist idg. *-s-xho-* oder *-s-xo-* (s. dazu W. Foy KZ. **37**. 534), ar. *-šha-* oder *-ša-*, das in ir. *-sa-* zusammengefallen ist.

---

[1] *ząhya-* neben ai. *janiṣya-* nach § 123. β. 4.

[2] Vgl. dazu Brugmann Grd.^{2} I. 430 Anm.

[3] Vgl. dazu Bartholomae KZ. **29**. 573 f. (Beiträge 154 f.).

Die Betonung ist nicht einheitlich; die Wurzelsilbe erscheint teils in Vollstufen-, teils in Schwundstufengestalt. Wie im Griechischen tritt hinter der Wurzel in einigen Fällen ein *a* (gr. ε) auf, das eine zweisilbige Wurzelbase erweist.

217. Die Aktionsart (§ 622f.) ist bei der größeren Anzahl der hierhergehörigen Verba die dem Wurzelbegriff entsprechende, bei den übrigen Verben aber (entgegen den Ausführungen B. Delbrücks VglS. 2. 59f.) inchoativ.

Mit Schwundstufe. g. j. *isa-* (*iϑa-*, s. § 71 und Bartholomae IF. 8. 252) ‘suchen, verlangen’ (*aēš-* ‘suchen’): j. *isaⁱti* ‘er sucht’, g. *isəmnō* Part. ‘der angegangen wird’ (j. *iϑəntō* 3PImpA. § 252, Anm.), vgl. ai. *icchắti* ‘er sucht auf’.

j. *šŭsa-* ‘sich in Bewegung setzen’ (g. *šyav-*, g. j. *šav-* § 174.5, ai. *cyávate*) : *frašŭsaṯ* Impf. ‘er machte sich auf’, (mit *hača*) ‘kam her von, ging weg von’.

j. *tərᵊsa-* ‘Furcht bekommen, Furcht haben’ (*ϑrah-*, ai. *trắsati* ‘ist, wird scheu; zittert, erzittert; flieht, entflieht’ vgl. Delbrück VglS. 2. 86): *tərᵊsəntu* Imp. ‘sie sollen Furcht haben, bekommen’, vgl. lit. *triszù* ‘ich zittere’.

g. j. *pərᵊsa-* ‘fragen, erfragen, ausfragen’ (*fras-*): g. *pərᵊsā* 1SPA. ‘ich frage, erfrage’, j. *pərᵊsāṯ* Ko. ‘er soll ausfragen’, vgl. ai. *pr̥cchắti*.

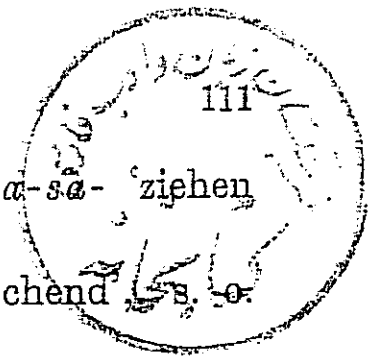
g. j. *jasa-* ‘kommen’ (*a* aus *m̥*; *gam-*): j. *jasaⁱti* ‘er kommt her’, g. *jasaṯ* Impf. ‘er stellt sich ein’, vgl. ai. *gắcchati*, gr. βάσκω.

j. *yasa-* ‘an sich ziehen, ausstrecken’ (*a* aus *m̥*; *yam-*): *apa-yasaⁱte* ‘er nimmt weg’, vgl. ai. *yacchati*.

Mit Vollstufe. j. *xᵛafsa-* ‘schlafen’ (*xᵛap-*): *xᵛafsa* Imp. ‘schlaf’.

Zweisilbige Basen. Mit Schwundstufe der ersten Silbe. g. *išа-sa-* (neben g. j. *isa-*, *iϑa-* s. o.): *išasā* Imp. ‘begehre, erstrebe’.

j. *fra-sa-* ‘hindurchgehn, hinübergehn’ (*par-*, gr. πείρω): *āfrasāne* Ko. ‘ich will durchdringend hinzukommen zu’.



Mit Vollstufe der ersten Silbe. j. *ϑanja-sa-* ‘ziehen (*ϑang-*): *ϑanjasånte* Ko. ‘sie sollen ziehn’.

(g. *aēša-sa-* in *aēšasā* NSm. Adj. ‘suchend’, s. o. *iša-sa-*.)

Inchoative Aktionsart.

218. Mit Schwundstufe. j. *x^vīsa-* ‘zu schwitzen anfangen’ aus idg. **sṷitsx(h)o-*, ir. **hṷissa-* (*x^vaēd-*, ai. *svedate* ‘es schwitzt’): *x^vīsaṯ* Impf. ‘er fing an zu schwitzen’.

j. *tusa-* ‘leer, schwach werden’ (*taoš-* ‘leer sein’): *tusən* 3 PImpfA. (Inj.) ‘sie verlieren die Fassung’, vgl. ai. *tucchyéna* (IS.) Adj. ‘leer’.

j. *usa-* ‘illucescere’ (*vah-*): *usa^{i}tīm* (ASf.) Part. ‘aufleuchtend’, *vī-usa^{i}ti* ‘es leuchtet auf’, vgl. ai. *ucchắti* ‘illucescit’, *vyùcchati*.

g. *nərəfsa-* ‘decrescere’ (? vgl. *nar^{ə}pīš* ASn. ‘Verminderung, Herabsetzung’): *nərəfsa^{i}tī* ‘er nimmt ab’ (vom Mond).

j. *xšufsa-* ‘in Aufregung geraten’ mit *-fs-* statt *-wš-* § 104, § 70 (*xšaob-*, ai. *kṣóbhate* ‘agitatur’): *xšufsąn* Ko. ‘sie werden in Aufregung geraten’.

j. *brāsa-* ‘anfangen umherzuirren’ aus ar. **bhrm̥-ś(h)a-* (*bram-*, ai. *bhramati* ‘er irrt umher’): *brāsaṯ* ‘er begann umherzuirren’.

Zweisilbige Base. j. *ɣrisa-* aus idg. **grī-sx(h)o-* ‘aufwachen’ (*gar-*, *grāy-* ‘wachen’, gr. ἐγείρω): *fraɣrisəmnō* (NSm.) Part. ‘aufwachend’, vgl. mpT. *vigrās* ‘erwache’ aus *^{0}grā(i̯)s-* und Bartholomae Zum AirWb. 1. 162.

Mit Vollstufe. j. *tafsa-* ‘heiß werden’ (*tap-* ‘heiß sein’): *tafsaṯ* Impf. ‘er wurde heiß’, vgl. lat. *tepesco*.

j. *dvąsa-* ‘sich zum Flug erheben, geflogen kommen’ aus ar. *dṷan-ś(h)a-* (*dvan-* ‘fliegen’): *apa.dvąsa^{i}ti* ‘er erhebt sich zum Flug’, *upa.dvąsa^{i}ti* ‘er kommt herzugeflogen’.

j. *^{u}rvāsa-* ‘froh werden’ mit *s* statt *z* aus idg. *-d-zɣ(h)-* (*^{u}rvād-* ‘froh sein’, vgl. *^{u}rvādah-* n. ‘Freude’).

4. *dă-* und *dhă-*Stämme.

XIV. Klasse. ai. *mr̥ḍāti*, gr. πύθω.

219. Ar. *d* und *dh* sind im Ir. zusammengefallen; eine Scheidung ist nur durch Heranziehung des Ind. oder Griech. möglich. So ergibt sich für g. *mərᵃždā-* ‘verzeihen’ durch ai. *mr̥ḍa-* als ar. Grundlage **mr̥ž-dā-*. Die übrigen aw. Beispiele bleiben zweifelhaft, da sich weder ai., noch gr. Parallelformen finden.

g. *mərᵃždā-* ‘verzeihn’ (zu *marᵃz-* ‘streifend berühren, abweichen’, ai. *márṣṭi*): *mərᵃždātā* Imp. ‘seid barmherzig’, vgl. ai. *mr̥ḍáti, mr̥ḍáyati.*

g. *vōižda-* ‘erheben’: *vōižda̯t* Inj. ‘er erhebt’. Daneben j. *vōižda-ya-*: *aⁱwi.vōižda̯yantahe* (GSm.) them. Part. ‘erhebend’?

g. *syazda-* ‘zurückweichen’ aus ar. **ś(h)i̯azd(h)a-*: *syazda̯t* (Inj.) ‘er weicht zurück’. Daneben g. j. *sīžd-ya-* ‘zurücktreiben, zurückweichen’ aus ar. *ś(h)iždh)-i̯a-*: g. *sīždyamnā* (NPm.) Part. ‘zurückweichend’, j. *sižḍyō* (NSm.) Part. ‘zurücktreibend’?

j. *xᵛabda-* ‘schlafen’ (zu *xᵛap-*): *avaŋhabdənti* ‘sie schlafen ein’ aus *ava* + *xᵛabd*⁰, vgl. Bartholomae GIrPh. I. 77.

j. *snāδa-* ‘waschen’ (zu *snā-*, ai. *snáti*): *frasnāδayən* Opt. ‘sie möchten abwaschen’.

F. Stämme mit dem Formans *-i̯a-*.

220. Im Idg. bestanden nebeneinander Präsentia, die mit *-i̯o-* gebildet waren, und Präsentia von zweisilbigen Basen auf *-ēi̯-*, *-ī̆-* (V. Kl.), themathisch *-ēi̯o-*, *-i̯o-*; die beiden Bildungen wurden zum Teil vermischt. Da zudem *-i̯o-* als Sekundärsuffix auch an Stämme auf *-ē-* *(-ā-, -ō-)* trat, ist eine genaue Scheidung von eigentlichen *-i̯o*-Präsentien und Präsentien aus zweisilbigen Basen auf *-ēi̯-* nicht immer möglich.

1. Präsentia aus zweisilbigen Basen auf *-āi-*.[1]

XV. Klasse. ai. ***gṛbhāyáti, (hváyati).***

221. Im Ar. wurde der Ausgang *-āi̯a-* (idg. *-ēi̯o-*) nach dem Muster der Kausativklasse (XVIII. Kl.) und der Denominativa auf *-a-i̯a-* (XVII. Kl.) mehrfach durch *-ai̯a-* ersetzt, vgl. Bartholomae Stud. 2. 93.

Die Wurzelsilbe ist meist schwundstufig, da das schließende *a (-ăi̯á)* betont war.

222. α) Stämme auf *-āi̯a-*.

Mit Schwundstufe. g. *gə^{u}rvāya-* (*grab-* ‘ergreifen’, ai. *gṛbhī-táḥ* PPfP.): *f^{ə}rā gə^{u}rvāin* (Inj.) ‘sie sollen entgegennehmen’ aus **gə^{u}rvāyən*, ai. *gṛbhāyáti*.

j. *ɣrā-ɣrāya-* mit Intensiv-Reduplikation und kaus. Bed. ‘aufwecken’ (*gar-*, *grāy-* ‘wachen’, gr. ἐγείρω): *fraɣrāɣrāye^{i}ti* ‘er bringt wach’.

Mit Vollstufe (?). g. *vādāya-* (*vād-* ‘stoßen’, gr. ὠθέω aus idg. **u̯ōdhēi̯o-*): *vādāyōiṯ* Opt. ‘er möchte zurückstoßen’.

223. β) Stämme auf *-ai̯a-* (aus *-āi̯a-*).

Mit Schwundstufe. j. *gə^{u}rvaya-* (*grab-* ‘ergreifen’, s. o.): *gə^{u}rvayaṯ* Impf. ‘er ergriff’, vgl. ai. *gṛbháyantaḥ* Part.

j. *dər^{ə}zaya-* (*daɪ^{ə}z-* ‘stabilire’, ai. *dṛhya* Imp.): *dər^{ə}zayaδwəm* 2PImpfM. (Inj.) ‘legt in Fesseln’.

g. j. *zbaya-* (*zav-*, *zbāy-* ‘rufen’, ai. *hávī-tave* Inf.): g. *zbayā* Ko. ‘ich will rufen’; j. *zbaye^{i}ti* ‘er ruft an’, ai. *hváyati*.

Mit Vollstufe. j. *pataya-* (*pat-* ‘fallen, fliegen’, *tā-* in *tāta-* Adj. ‘fliegend, fallend’ § 172. 1, *ər^{ə}zi-fyasča* aus idg. *-p(t)-i̯o-*, § 39 IV., ai. *pati-táḥ*, lat. *petī-tus*): *apatayən* Impf. ‘sie flogen, trieben sich umher’ (von den Daēvas), vgl. ai. *patáyanti*.

---

[1] Zweisilbige Basen auf *-āi-* sind nur dann sicher auzusetzen, wenn die Reduktions- bezw. Schwundstufe *-ĭ-*, *-i̯-* neben *-ā(i)-* nachgewiesen werden kann.

j. *yå̊nhaya-* (*yāh-* ‘gürten’, lit. *jůsiu* ‘gürte’) : *aⁱwi yå̊nhayanuha* Imp. ‘zieh an’.

j. *apaya-* (*ap-* ‘erreichen’, ai. *ápī-tay-* f. ‘Einholen’): *apayeⁱti* ‘er holt ein’.

Mit Präsensstämmen anderer Bildung. (IX. Kl.) j. *bunjaya-* (*baog-* ‘lösen’, *būjaya-mnō* Part. ‘ablegend’, got. *us-baugjan* ‘ausfegen’): *bunjayāṯ* Ko. ‘er soll retten’.

j. *gərᵊmbaya-*, *grəmbaya-* § 111 (*grab-* ‘ergreifen’ s. o.): *upa.gərᵊmbayąn?*, *uzgrəmbayō* Part. ‘auffassend’.

(III. Kl.) j. *ɣrāraya-* st. *ɣrāɣraya-* (§ 163) mit kaus. Bed. ‘aufwecken’ (*gar-* ‘wachen’ s. o.): *fraɣrārayeⁱti* ‘er bringt wach’.

Hierher vielleicht j. *sčandayeⁱnti*, *sčindayeⁱnti* ‘sie zerbrechen’ (IX. Kl.), vgl. np. *šikanad* aus **skaᵈn-*; *frasčimbayōiṯ* Opt. ‘er möchte festmachen’ (IX. Kl.), vgl. ai. *skambháthuḥ*, *skabhnāti*, *skabhāyáti*.

224. ɣ) Stämme auf *-i̯a-*.

Mit Schwundstufe. j. *gərᵊbya-* ‘ergreifen’ (*grab-* s. o.): *gərᵊbyāṯ* Ko. ‘er soll ergreifen’.

g. j. *mainya-* ‘denken’ aus **mn̥i̯a-* (§ 107 Anm., § 118) (*man-*, vgl. ksl. *mĭni-tŭ* ‘er denkt’): g. *manyāi* Ko. ‘ich will denken’, j. *manyete* ‘er denkt’, ai. *mányate*.

2. Eigentliche *-i̯a-* Präsentia.

XVI. Klasse. a) ai. *náśyati, mādyati.*

225. Die Wurzelsilbe ist betont und hat Vollstufen- bezw. Dehnstufengestalt.

Mit Vollstufe. j. *jaⁱð-ya-* ‘bitten’ (*gad-*, *⁰jasta-* PPfP., gr. *⁰θεστός*): *jaⁱðyemi* ‘ich bitte’, vgl. gr. *θέσσασθαι*, air. *guidiu*.

j. *paⁱð-ya-*, *paⁱϑ-ya-* ‘sich abwärts bewegen’ (*pad-*, *paϑ-* § 63, ai. *panná-* PPfP.): *paⁱðyāⁱte* Ko. ‘er soll hinabgeraten in’, *paⁱϑyå̊nte* Ko. ‘sie sollen sich niederlegen’, vgl. ai. *pádyate*.

g. j. *nas-ya-* ‘verschwinden’ (*nas-*, j. *naštá-* PPfP., ai. *naṣṭá-*) : j. *nasyeⁱti* ‘er verschwindet’, g. *nasyantō* (NPm.) Part. ‘verschwindend, abweichend’, vgl. ai. *náśyati*.

g. j. *spas-ya-* ‘spähen’ (*spas-*, j. ^{0}*spašta-* PPfP., ai. *spaṣṭá-*): g. *spasyā* ‘ich spähe’, j. *spasye^{i}ti* ‘er späht’, vgl. ai. *páśyati* (§ 172 Anm.).

g. *dā-ya-* ‘geben’ (*dā-*, g. j. *dāta-* PPfP., ai. ^{0}*dāta-*): *dāyāṯ* Ko. ‘er soll geben’.

j. *stā-ya-* ‘stehn, stellen’ (*stā-*, j. *stāta-* PPfP.): *ā-stāyā* 1 SPA. ‘ich stelle jmdn. an’, vgl. lit. *stójù-s*, ksl. *stajǫ* ‘ich stelle mich’.

Mit Dehnstufe. j. *rām-ya-* ‘ruhen’ (*ram-*, ai. *rámate*, *ratá-* PPfP.): *rāmyaṯ* Impf. (Inj.) ‘er soll ruhen’.[1]

b) ai. *ríṣyati.*

226. Die Wurzelsilbe hat Schwundstufengestalt; der Akzent liegt auf dem thematischen Vokal. Im Indischen ist die urspr. Betonung aber fast nur bei den Passiven (s. § 615) gewahrt.

j. ^{i}*riš-ya-* ‘Schaden tun, nehmen’ (*raēš-*, ^{i}*rišta-* PPfP., ai. *riṣṭá-*) : ^{i}*rišye^{i}ti* ‘er tut, nimmt Schaden’, ai. *ríṣyati* (st. **riṣyáti*).

j. *yuǰ-ya-* ‘anspannen’ (*yaog-*, *yŭxta-* PPfP., ai. *yuktá-*) : *yuǰye^{i}te* ‘er spannt an’, vgl. lit. *jùngiu.*

g. j. *vər^{ə}z-ya* ‘wirken’ (*var^{ə}z-*, *varšta-* PPfP. § 111, got. *waúrhts*): g. j. *vər^{ə}zyąn* Ko. ‘sie sollen wirken’, vgl. got. *waúrkjan.*

j. *hər^{ə}z-ya-* ‘entlassen’ (*har^{ə}z-*, *haršta-* PPfP., § 111, ai. *sṛṣṭá-*): *hər^{ə}zyāṯ* Ko. ‘er soll entlassen’.

j. *aŋh-ya-*, *aŋ́ha-*, *aŋha-* (§ 100. 2) ‘werfen’ aus idg. **n̥s-i̯o-* (*ah-*, *asta-* PPfP., ai. *astá-*, vgl. j. *aŋhū-* f. ‘Schwert’, ai. *asáy-* m., lat. *ēnsis* Walde LatEtWb. 194): *aŋhye^{i}ti* ‘er wirft (eine Waffe)’, *aŋhaṯ* Impf., *parā́ŋ́hāṯ* Ko.

g. j. *iz-ya-* ‘streben’ aus idg. **əɣh-i̯o-* (*āz-*, ai. *íhate* aus idg. **i-əɣh-* mit Red.): g. *izyā* ‘ich strebe’, j. *izye^{i}ti* ‘er strebt’.

j. *sta-ya-* ‘stehn, stellen’ aus uridg. **sthə-i̯o-* (*stā-* s. o.): *stayata* Impf. ‘er stellte an’, vgl. ksl. *stojǫ* ‘ich stehe’.

---

[1] Nach Brugmann KvglGr. 126 zu b. (aus idg. **rm̥i̯o-*).

j. *sna-ya-*, *⁰sn-ya-* 'waschen' (*snā-*, *snāta-* PPfP., ai. *snātá-*): *ā-snayāṯ* Ko. 'er soll waschen', *fra-snyå̊nte* Ko. 'sie sollen abwaschen'.

Mit Präsensstämmen andrer Bildung. II. Kl.: j. *yaēš-ya-*[1] 'sieden' aus **ya-iš-* (*yah-*, *yaēš-a-*, ai. *yéṣati*): *yaēšyantīm* (ASf.) Part. 'siedend'.

j. *yaēz-ya-* 'venerari' aus **ya-iz-* (*yaz-*): *frāyaēzyantəm* (ASm.) PFP. 'der geweiht werden soll', s. § 313.

III. Kl.: g. *rār^{ə}š-ya-*[1] 'abtrünnig sein, machen' (*rah-*) : *rār^{ə}šye^{i}ntī* 'sie sind abtrünnig'.

Hierher vielleicht noch: (ap. *patipaya^{h}uvā* Imp. 'hüte dich',) j. *ā-f-ye^{i}dyāi* Inf. 'zu unterstützen' neben g. *pāy-āṯ* IV. Kl. *(pāy-, pā-)*; *ā-ma-yayanta* 3 POM. 'sie sollen sich messen an' neben np. *paimāyad* 'er mißt' *(māy-, mā)*; *frā-vayōiṯ* Opt. 'er möchte verlöschen' neben ai. *váyati (vā-)*. Doch könnte das *-y-* in allen drei Fällen auch wurzelhaft sein.

227. Einer Anzahl von Verben auf *-a-i̯a-* scheinen Präsensstämme der IV. Klasse (zweisilbige leichte Basen) zugrunde zu liegen.

IV. Kl. a. j. *karša-ya-* 'trahere' (*⁰kar^{ə}šənti*, ai. *kárṣati*): *apa.-karšayən* Impf. 'sie schleppen fort'.

j. *čara-ya-* 'sich einherbewegen' (j. *⁰čara^{i}ti*, ai. *cárati*) : *vīčarayatəm* 3 DImpfA. (Inj.) 'sie gehen auf und ab'.

j. *maδa-ya-* 'sich berauschen' (*maδa^{i}te*, ai. *mádati*): *maδayaŋha* 2 SImp M. (§ 100. 4.) 'ergötze dich'.

j. *yata-ya-* 'sich in Bewegung setzen' (*⁰yatāṯ* Ko., ai. *yátati*): *frāyataye^{i}nti* 'sie bewegen sich heran'.

j. *hača-ya-* 'sequi' (g. *hača^{i}tē*, ai. *sácate*) : *upaŋhačayeni* Ko. 'ich soll willfährig sein'.

IV. Kl. b. j. *guza-ya* 'verbergen' (*guzaēta*, vgl. ai. *gūhati* IV. Kl. a.?) : *fraguzayanta* Impf. 'sie holten (mich) aus dem Versteck'.

j. *θwər^{ə}sa-ya-* 'schneiden' (*θwər^{ə}sa^{i}ti*) : *upa.θwər^{ə}sayən* Impf. (Inj.) 'sie sollen abschneiden'.

j. *yava-ya-* 'intendere' aus **yuva-ya-* § 131. 4 (ai. *yuvásva* Imp.) : *frāyavayōiš* Opt. 'du möchtest darauf ausgehn'.

j. *hər^{ə}za-ya-* 'entlassen' (*hər^{ə}zənti*, ai. *sṛjáti*) : *hər^{ə}zayən* Impf. (Inj.) 'sie sollen (Wasser) überlassen'.

j. *zaya-ya-* 'mittere' aus idg. **ɣhəi̯o-* zu **ɣhēi-* (g. *^{i}vīzayaθā*,

---

[1] Vgl. zur Bildung gr. λιλαίομαι aus *λι-λασ-i̯ο-μαι (II. Kl.) und ai. *dediśyáte*, hom. νηνέω (III. Kl.).

vgl. ai. *hīyáte* Pass. aus idg. *ɾhī-i̯o-) : *frazayayāmi* 'ich will herzulassen'.

Über die Passiva auf *-i̯a-* s. § 615.

XVII. Klasse. Denominativa: ai. ***bhiṣajyáti.***

E. Wilhelm. De verbis denominativis linguae bactricae. Jahresber. ü. d. Gymnasium zu Jena. 1878.

228. Nominalst. auf *-a-*: ai. *vasnayáti*, gr. φιλέω.

j. *ašaye^{i}ti* 'er handelt dem heil. Recht gemäß' (g. j. *ašа-* n.).

j. *ar^{ə}zaye^{i}ntīš* (NPf.) Part. 'kämpfend' (j. *ar^{ə}za-* m.).

j. *fšaonayehe* 2 SPM. 'du vermästest' (**fšaona-*, vgl. *fšaonay-* Adj.).

g. *^{u}rūpaye^{i}ntī* 'sie rufen Scheinbilder hervor, sie betrügen' (**^{u}rūpa-*, ai. *rūpá-* n.).

j. *vāšayante* 'sie ziehen den Wagen' (j. *vāša-* m.).

Mit Unterdrückung des Stammauslautes: ai. *vithuryáti.*

j. *vāstryaēta* Opt. 'er möchte weiden' neben *vāstrayaŋhva* Imp. 'treib Ackerbau' (g. j. *vāstra-* n.).

j. *baēšazyati-ča* '(und) er heilt' (j. *baēšaza-* n. m.).

Nominalst. auf *-u̯-:* ai. *gātuyáti*, gr. φῑτύω.

j. *aŋhuyā^{i}te* Ko. 'er soll sich das andere Leben erwerben' (g. j. *aŋhav-*, *ahu-* m.).

Nominalst. auf *-n-:* ai. *ukṣaṇyáti*, gr. τεκταίνω.

j. *vyāxmanye^{i}ti* 'er spricht in der Versammlung' (j. *vyāxman-* n.).

Nominalst. auf Geräuschlaute: ai. *iṣudhyáti*, *namasyánti.*

g. *išū^{i}dyāmahī* 'wir tragen der Schuldforderung Genüge' (g. j. *išud-* f.), vgl. ai. *iṣudhyáti.*

j. *aēnaŋha^{i}ti* st. **aēnahya^{i}ti* (§ 100. 2, 4) 'er vergewaltigt' (g. *aēnah-* n.).

g. *nəmaŋhyāmahī* 'wir bezeugen Ehrfurcht' (g. j. *nəmah-* n.), vgl. ai. *namasyámaḥ.*

G. Stämme mit dem Formans *-ái̯a-* (idg. *-éi̯o-*).

XVIII. Kl. Kausativum: ai. *pātáyati, vardháyati.*

229. Die idg. Stämme auf *-éi̯o-* sind wahrscheinlich denominativen Ursprungs, da ihre Wurzelsilbe gewöhnlich Vollstufe mit *o* zeigt, trotzdem das Suffix betont ist. Es dürften ihnen nomina agentis (mit der Bed. eines Part. Präs.) vom Typus idg. **bhŏro-*[1] zugrunde liegen, die in der Komposition entstanden waren, vgl. H. Jakobi Komp. und Nebensatz 21, Hirt Ablaut 157, A. Thumb Handbuch d. Skr. 1. 316. Dazu würde auch die doppelte Bedeutung (iterativ ziellos oder frequentativ, bezw. intensiv und kausativ) stimmen: ai. *patáyati* 'er ist fliegend, flattert', *pātáyati* 'er macht fliegend', vgl. gr. καμπύλλω 'ich mache krumm' zu καμπύλος 'krumm', μειλίσσω 'ich mache sanft, besänftige' zu μείλιχος 'sanft', ἀπινύσσω 'ich bin unverständig' zu ἀπίνυτος 'unverständig'. Der abweichende Akzent (ai. *pătáyati* neben *devayáti* Kl. XVII) bedürfte jedoch noch einer Erklärung.

230. Im Ar. erscheint in offener Silbe *ā*, in geschlossener *a*.[2] Die Bedeutung ist teils kausativ, teils intensiv; die iterative oder frequentative Bedeutung läßt sich nirgends nachweisen.

Kausative Bedeutung.

Wurzelsilbe mit *ā*. j. *gārayemi* 'wecke' (*gar-* 'wachen').

j. *tāpayeiti* 'er macht heiß', ai. *tāpáyati* (*tap-* 'heiß sein').

j. *uzdvąnayaṯ* Impf. 'er machte hinauffliegen' (*dvan-* 'fliegen').

j. *frapārayå̊mhe* 2SKoM. 'du sollst hinüberführen' (*par-* 'hinübergehen').

g. *bąnayən* Impf. (Inj.) 'sie machen krank' (*ban-* 'kranken').

g. *mānayeitī* 'er zwingt zum Bleiben, hält auf' (*man-* 'bleiben').

---

[1] Aus **bhōr, *-bhor* mit thematischer Erweiterung.

[2] Nach B. Delbrück IF. 4. 132 f. haben die Verba mit *ā* in der Wurzelsilbe gewöhnlich kausativen, die mit *a* nicht kausativen Sinn. Das kann für das Aw. nicht gelten, da von den Verben mit *ā* z. B. 25 kausativ, 24 aber nicht kausativ sind.

j. *rāmaye^{i}ti* Ko. ‘er soll beruhigen’, vgl. ai. *rāmayati* (*ram-* ‘ruhen’).

g. *srāvayaēmā* Opt. ‘wir möchten zu Gehör bringen, verkünden’, vgl. ai. *śrāváyati* (*srav-* ‘hören’).

Wurzelsilbe mit *a*. j. *taošaye^{i}ti* ‘er macht leer, los’ (*taoš-* ‘leer, los sein’).

j. *uzvaēδayaṯ* Impf. ‘er ließ wissen’, vgl. ai. *vedáyati* (*vaēd-* ‘wissen’).

j. *raočaye^{i}ti* ‘er macht leuchten’, ai. *rocáyati* (*raok-* ‘leuchten’).

j. *us bar^{ə}zayeni* Ko. ‘ich will aufwachsen lassen’, vgl. ai. *barhaya* Imp. ‘auge’ (*us* + *bar^{ə}z-* ‘aufwachsen’).

j. *bandaye^{i}ti* ‘er macht krank’ (*band-* ‘kranken’).

j. *vīsrasčayən* Impf. (Inj.) ‘sie sollen auf allen Seiten beträufeln’ (*srask-* ‘triefen’).

Intensive Bedeutung.

Wurzelsilbe mit *ā*. g. *dābaye^{i}tī* ‘er betrügt’ (*dab-* ‘betrügen’).

j. *pa^{i}ri.dāraye^{i}nti* ‘sie drehen ab’, vgl. ai. *dārayati* kaus. (*dar-* ‘spalten’).

j. *upa.mąnayən* Impf. (Inj.) ‘sie sollen warten’ (*man-* ‘bleiben’ s. o.).

j. *rāzaye^{i}nti* ‘sie recken (gewaltsam), verrenken’ (*raz-* ‘richten’).

Wurzelsilbe mit *a*. j. *frāčaēšaētəm* 3DImpfA. ‘sie richteten zu’ (*kaēš-* ‘struere’).

j. *daēsaye^{i}nti* ‘sie zeigen’, vgl. ai. *deśayati* (*daēs-* ‘zeigen’).

j. *θanjayente* ‘sie ziehen’ (*θang-* ‘ziehen’).

j. *syazjayōiṯ* Opt. ‘er möchte fortjagen’ (*syazg-* ‘propellere’).

j. *har^{ə}čayāṯ* Ko. ‘emittat’ (*har^{ə}k-* ‘emittere’).

Hierher noch von Wurzeln mit langem Vokal: kausativ j. *āɣzrāδaye^{i}ti* ‘er läßt aufwallen’ (*ɣzrād-* ‘fließen’ neben *ɣžar-*, vgl. gr. πλήθω neben ai. *pi-par-ti*); j. *rāzayąn* Inf. ‘gehen lassen’ (*rāz-* ‘gehn’); intensiv j. *a^{i}wyāxšayatū* Imp. ‘er soll die Aufsicht führen’ (*a^{i}wi* + *āxš-* ‘ἐφορᾶν’, vgl.

lit. *ůksauti* ‘ansehn’); j. *franāšayata* 2PImpfA. (Inj.) ‘ihr sollt herzubringen’ (*nāš-* ‘bringen’); j. *vīvārayemi* ‘ich laß von allen Seiten Regen fallen’ (*vār-* ‘regnen’).

Mit Präsensstämmen andrer Bildung. IV b. j. *pazdaye^{i}ti* ‘er scheucht auf’ kaus. (ar. **pa-zda-* zu j. *had-* ‘sich setzen’, vgl. Bartholomae Wb. 884f.); g. ^{u}*rūdōyatā* 3SImpfM. (Inj.) ‘er macht jammern’ kaus.[1] (ar. **ruda-* zu g. *raod-* ‘jammern’). II. Kl. j. *titāraye^{i}ti* ‘er überwindet’ intens. (j. *titar-* zu *tar-* ‘hinübergelangen zu’). XIV. Kl. j. *nix^{v}abdaye^{i}ti* ‘er schläfert ein’ kaus. (*x^{v}abda-* zu *x^{v}ap-* ‘schlafen’).

H. Stämme mit dem Formans *-u̯a-*.

XIX. Klasse. ai. *tū́rvati*.

231. Im Idg. bestanden nebeneinander Präsentia, die mit *-u̯o-* gebildet waren, und Präsentia von zweisilbigen Basen auf *-eu-*, *-u-* (ai. 8. Kl.), thematisch (*-eu̯o-*), *-u̯o-*.

1. Präsentia aus zweisilbigen Basen auf *-au-*.[2]

j. *āfa-* ‘erreichen’ aus **āpu̯-a-* § 45 (*ap-*, ai. *āpnóti*): *āfənte* ‘sie werden erreicht’.

2. Eigentliche Präsentia auf *-u̯a-*.

g. j. *jva-*, *java-* st. **jīva-* (§ 131. 4) ‘leben’ (*gay-*): g. *jvāmahī* Ko. ‘wir sollen leben’, j. *jva^{i}ti*, *java^{i}ti* ‘er lebt’, vgl. ap. *jīvā* Ko. ‘du sollst leben’, ai. *jī́vati*, ksl. *živą*.

j. *ha^{u}rva-* ‘achthaben auf’ (*har-*): *nišha^{u}rva^{i}ti* ‘er hat acht auf’.

Anhang.

232. Der ar. Passiv-Aorist auf *-i*.

Nur 3Sg.; die offene Wurzelsilbe hat normal *ā*, die geschlossene *a*.

g. *vāčī* ‘er wurde genannt’, ai. *avāci* (*vak-*).

j. *ā^{i}ði* ‘er wurde genannt’ (*ad-*).

---

[1] Anders Geldner SPreußAW. **1904.** 1095.

[2] Vor *-au-* erscheint häufig ein Nasal wie in ai. *āpnóti* VII. Kl. neben j. *āfənte*, vgl. *gər^{ə}wnā^{i}ti* VI. Kl. (§ 204 Anm. 1.)

g. *srāvī* ‘er wurde gehört’, ai. *śrávi* (*srav-*).

Aus einem Präsensstamm: j. *ərᵊnāvi* ‘er wurde gewährt’ VII. Kl. (*ar-*).

Mit kurzem *a* trotz offener Silbe: g. *aⁱpivaⁱtī* ‘es wurde kund’ (*vat-*).

j. *jaⁱni* ‘er ward getötet’ (*gan-*).

g. *mraoī* ‘es wurde gesagt von’ statt **mravī* (§ 144. 4) (*mrav-*).

Die Stammbildung der *s*-Aoriste.

233. Die *s*-Aoriste gehören eigentlich zu den *s*-Präsentien (X. Kl.); sie sind aber frühzeitig eine selbständige Tempuskategorie geworden, vgl. Brugmann KvglGr. 538.

234. 1. Leichte Basen. ai. ***árautsam — árutsi*** (4. Aor.).

Der Ind. des Sing. Akt. hat Dehnstufe oder Vollstufe, der Plur. und Du. Akt. und das Med. Schwundstufe der Wurzelsilbe; doch haben wie überall Ausgleichungen stattgefunden.

g. *dāiš-* (*: dōiš-*) *: dīš-* [*daēs-* ‘zeigen’]: *dāiš* (2 SA.) Inj. ‘zeig’, — *dōišā* (2 SM.) ‘weise mir zu’, — *dīšā* (2 SM.), vgl. ai. *adikṣi*, *ádiṣṭa*.

g. *dārᵊš-* (: ap. *darš-*) [*dar-* ‘halten’]: g. *dārᵊšt* ‘er verbindet, zwingt zu’, *dōrᵊšt* ‘er hält darauf’ — ap. *adaršiy* ‘ich brachte in Besitz’.

g. *sārᵊš-* [*sar-* ‘vereinigen’]: *sārᵊštā* ‘er vereinigt’.

g. j. *maŋh-*, *məngh-* (ar. **māns-* oder **mans-*): *mah-* (idg. **mn̥s-*) [*man-* ‘denken’]: g. j. *mąstā̆* ‘er dachte’, ai. *(māṃsta,) amaṃsta*; g. *mənghāi* Ko. ‘ich will erkennnen’ — g. *amənhmaⁱdī* ‘wir erkannten’, vgl. ai. *masīya* Opt.

g. *tāš-* [*taš-* ‘zuschneiden’]: *tāšt* ‘er schuf’.

g. *nāš-* [*nas-* ‘hingelangen zu’]: *ənāxštā* (§ 174. 1) ‘er hat erreicht’.

g. *vaēs- :* g. j. *vīs-* [*vaēd-* ‘kennen lernen’]: g. *fravōizdūm* ‘nehmt wahr’ — j. *aiwi.vīsəm* ‘ich habe wahrgenommen’, vgl. gr. ἴσαν.

g. *raos-* [*raod-* ‘jammern’]: *raostā* ‘er erhob ein Jammern’.

g. *varᵊš-* [*varᵊz-* ‘wirken’]: *varəš-čā* ‘(und) du hast getan’.

Thematisch flektiert sind: j. *asąsaṯ* ‘er vollzog’ *(sand-)*; — *uzvažaṯ* ‘er führte heraus’, *vašata* ‘er brachte vorwärts’, *vašånte* Ko. ‘sie führen bei sich’ *(vaz-)*; — j. *jaṇhəntu* ‘sie sollen kommen’ *(gam-)*; — j. *nāšāiti* Ko. ‘er soll weichen’, *nāšātaē-ča* Ko. ‘(und) er wird zugrunde gehen’ *(nas-)*; — *ava.pašāṯ* ‘er soll fesseln’ *(pas-)*.

235. 2. Einsilbige schwere Basen. ai. ***ádhāsam*** — ***ádhiṣi.***

g. j. *stāh-* [*stā-* ‘stehn, stellen’]: g. *ståṇhaṯ* (3 P.) ‘sie stehen’, j. *ava.ståṇhaṯ* ‘sie treten ein’.

g. *sāh-* [*sā-* ‘wehren’]: *sāzdūm* ‘wehret’.

g. j. *pāh-* [*pāy-* ‘hüten’]: g. *nipåṇhē* Ko. ‘ich will in Verwahr geben’, j. *påṇhahe* Ko. ‘laß dir angelegen sein’, vgl. ai. *pāsati* Ko.

g. j. *rāh-* [*rā-* ‘gewähren’]: j. *rāhī* ‘ich spende’, *råṇhē* Ko. ‘ich will spenden’, g. *råṇhaṇhōi* Ko. ‘du wirst gönnen’, vgl. ai. *rāsate* Ko.

j. *spāh-* [*spā-* ‘abicere’]: *spåṇhaⁱti* Ko. ‘er nimmt weg’.

g. *θrāh-* [*θrā-* ‘schirmen’]: *θrāzdūm* ‘schirmet’, ai. *trādhvam* (aus **trāzdhu̯am*).

Thematisch: g. *mazdåṇhō.dūm* (§ 36) ‘prägt euch ins Gedächtnis’ zu *maz-dā-*, vgl. Bartholomae Wb. 1181.

236. 3. Zweisilbige Basen auf *ā-* oder *āi̯-* (V. Kl.). ai. ***ápāviṣam*** (5. Aor.).

Die erste Silbe hat Dehnstufen- oder Vollstufengestalt (im Ind. Sg. Akt., s. § 234); die zweite Silbe ist reduziert und enthält idg. *ə* oder *ĭ*.

j. *zāviš-* [*zav-*, *zbāy-* ‘rufen’]: *zāviši* ‘ich ward angerufen’.

g. *čəvĭš-* [*kav-* ‘versehen’, idg. **kovē(i̯)-* Hirt Ablaut 109]: *čəvīšī* ‘ich versehe mich mit’, *čəvīštā* ‘er ward versehen’.

g. *xšnəvīš-* (neben *xšnaoš-*) [*xšnav-* ‘Genüge haben, leisten an’?]: *xšnəvīšā* Ko. ‘ich will befriedigen’.

Stammbildung des Perfekts und des Plusquamperfekts.

237. Die Hauptkennzeichen des Perfekts sind besondere Endungen für den Ind., der o-Vokalismus im Ind. Sing. und die Reduplikation; aber schon im Idg. stehn reduplizierte und unreduplizierte Formen wie im Präsens und Aorist nebeneinander.

Für das Aw. kommt der *o*-Vokalismus als Kennzeichen des Perfekts natürlich nicht in Betracht. Die unreduplizierten Formen sind selten.

238. 1. Abstufend, redupl., bei konsonantischem Wurzelanlaut. Die 3. Sing. des Ind. Akt. hat Dehnstufe bei j. *dar-*, *gar-* und *han-* s. u.[1]

ai. ***cakára, cakā́ra — cakr̥má.***

j. *daδār-: dadr-*, *daδr-* [*dar-* ‘halten’]: j. *daδāra* ‘er hat gehalten’ (Yt. 13. 67 undeutlich), ai. *dadhāra — dadrāṇō* Part. ‘festhaltend’, ai. *dadhrāṇáḥ.*

j. *jaɣār-* [*gar-* ‘wachen’]: *jaɣāra* ‘er hat gewacht’.

j. *haŋhān-: haŋhan-* [*han-* ‘mereri’]: *haŋhāna* ‘er hat verdient’, ai. *sasā́na — haŋhanuše* (DS.) Part. ‘der erhalten hat’ (mit *-an-* aus *-n̥n-*).

g. *nəināš-: nąs-* [*nas-* ‘verschwinden’]: *vī.nəināsā* ‘er ist dem Untergang verfallen’, ai. *nanāśa — nąsvå* (NS.) Part. ‘der abgegangen ist von’.

j. *(ba)bar-*, *bavar-: bawr-* [*bar-* ‘tragen’]: *frabavara* (§ 47) ‘er hat übertragen’, *apa.bara* (Haplol. für **apa.-babara*, § 164) ‘er hat weggenommen’, vgl. ai. *babhāra — avi.bawryąm* Opt. ‘ich würde verschaffen’, vgl. ai. *babhre* 3SM.

g. j. *vavan-* (§ 118), *vaon-* [*van-* ‘superare’]: j. *vavanvā̊*, (NS.) Part. ‘der gesiegt hat’, ai. *vavanvā́n;* g. *vaonarə̄* ‘sie haben gesiegt’.

---

[1] Im Indischen ist langes *ā* bei allen Wurzeln mit einfacher Konsonanz die Regel. Brugmann sieht in diesem *ā* den Vertreter von idg. *o* in offener Silbe, s. Grd.² I. S. 139., KvglGr. 74 f.

g. j. *vavak- : vaok-* [*vak-* ‘sagen’]: j. *vavača* ‘er hat gesagt’, vgl. ai. *vavāca* — g. *parə vaoxᵊmā* ‘wir haben entsagt’.

g. j. *yayat- : yaēt-* [*yat-* ‘sich in Bewegung setzen’]: j. *yayata* ‘etw. ist in Bewegung, ist dazu gekommen’ — g. *yōiθᵊmā* ‘wir sind rührig’, j. *yaētuśīš* (NPf.) Part. ‘im Gang seiend’, vgl. ai. *yetire* 3PM.

j. *dadā-, daδā- : daδ-* [*dā-* ‘setzen’]: *dadāθa* ‘du hast geschaffen’, ai. *dadhátha* — *daⁱδe* ‘er hat an sich genommen’, ai. *dadhé*. In j. *daδa* ‘er hat geschaffen’ liegt dieselbe Form vor wie in ai. *dadháu*, vgl. ai. *paprā* neben *papráu* und Thumb Handbuch d. Skr. 367, Brugmann KvglGr. 345. S. noch ⁰*hišta*.

Mit *ā*-Reduplikation. Nur vereinzelte Formen.

j. *vāurāz-* (neben g. *vaorāz-* § 144.7) [*ᵘrvāz-* ‘laetari]: j. *vāurāza* ‘er ist froh’ neben g. *vaorāzaθā* ‘ihr seid freundlich gesinnt’.

j. *dādarᵊs-* [*darᵊs-* ‘sehn’]: *dādarᵊsa* ‘ich habe erblickt’.

g. *dādr-* [*dar-* ‘halten’]: g. *dādrē* ‘er hält fest’, vgl. ai. *dādhára*.

g. *čāxn-* (neben j. *čakan-*) [*kan-* ‘Verlangen tragen nach’]: *čāxnarᵊ* ‘sie kümmern sich’ neben j. *čakana* ‘er hat gern’, vgl. ai. *cakana*.

g. j. *vāvərᵊz-* neben j. *vavarᵊz-* [*varᵊz-* ‘wirken’]: j. *vāvərᵊzātarᵊ* ‘die beiden haben getan’, g. *vāvərᵊzōi* ‘er ist ausgeführt worden’ neben j. *vavarᵊza* ‘er hat gehandelt’.

Mit *ĭ*- oder *ŭ*-Reduplikation bei Wurzeln mit *i*- oder *u*-Vokal.

j. *didvaēš- : didvīš-* (§ 34. 1) [*dvaēš-* ‘anfeinden’]: *didvaēša* ‘ich habe beleidigt’, ai. *didveṣa*; — *didvīšma* ‘wir haben beleidigt’.

g. *čikōit- :* j. *čičit-, čikit-* [*kaēt-* ‘bedenken’]: g. *čikōitərᵊš* ‘sie sind bedacht’, vgl. ai. *cikéta* — j. *čičiθwå, čikiθwå* (NS.) Part. ‘meditatus’, ai. *cikitván*.

j. *diδay- : diδī-* [*dāy-* ‘sehn’]: *ādiδaya* ‘er betrachtet’, vgl. ai. *dídhaya* (1S.) — *vīdiδvå* (st. *⁰*diδīvå*, § 33. 6) ‘der seine Blicke hin und her gehen läßt’.

j. *tūtav- : tūtu-* [*tav-* ‘potentem esse’]: *tūtava* ‘es ist möglich’, vgl. ai. *tūtāva* — *aⁱwi.tūtuyå̊* Opt. ‘du sollst vermögen’.

Mit *i*-Reduplikation bei Wurzeln ohne *i*-Vokal.

j. *hištā-* neben *hast-* [*stā* ‘stehn, stellen’]: *ava.hišta* ‘ich bin hinzugetreten’ vgl. ai. *tasthāu*, *frahišta* ‘er hat sich aufgestellt’ (neben j. *višastarᵊ* ‘sie erstrecken sich’).

j. *ⁱrīriϑ-*, *ⁱrīraϑ-* (§ 182) [*rāϑ-* ‘haften’]: *ⁱrīriϑarᵊ* ‘sie liegen haftend da’, *ⁱrīraϑarᵊ* ‘sie sind verbunden’.[1]

239. 2. Nicht abstufend, bei sonantischem Wurzelanlaut. Es ist nicht zu entscheiden, ob der lange Vokal der Wurzel durch Kontraktion mit *a* (idg. *e*) als Reduplikation entstanden oder dehnstufig ist.

Ai. ***āsa, āsúḥ.***

g. j. *āh-* [*ah-* ‘sein’]: j. *å̊ŋha* ‘er ist gewesen’, ai. *ása*; g. *å̊ŋharᵊ* ‘sie sind gewesen’, ai. *āsúḥ*.

j. *ād-* [*ad-* ‘sagen’]: *āδa* ‘er hat gesagt’, ai. *áha*.

g. j. *ār-* [*ar-* ‘gewähren’]: j. *frāra* ‘er hat zugesichert’, g. *ārōi*, *āraē-čā* ‘(und) es ist gewährt’.

240. 3. Abstufend, unredupliziert.

Ai. ***véda — vidmá.***

g. j. *vaēd-*, j. *vaēϑ-* : g. j. *vĭd*, j. *vīϑ-* [*vaēd-* ‘kennen lernen’]: g. *vaēdā* ‘ich habe kennen gelernt’; j. *vaēδa*, *vaēϑa* ‘er weiß’, ai. *véda;* g. *vōistā* ‘du kennst’, ai. *véttha*; j. *vīδarᵊ* ‘sie wissen’, ai. *vidúḥ*; g. *vīdyāṯ* Opt. ‘er möchte wissen’, ai. *vidyāt*; g. j. *vīdvå̊*, j. *vīδvå̊*, *vīϑuš* (NS.) Part. ‘wissend’, ai. *vidván*.

j. *ap-* [*ap-* ‘erreichen’]: *frapa* (st. **frāpa* § 34. 3) ‘er hat bekommen’.

Unsicher sind die med. Formen von g. j. *is-* ‘Herr sein über’ (*aēs-*), die auch zu einem Präs. (I. Kl.) gehören

---

[1] Hierher noch *jiɣāurum* (AS.) ‘wachsam’ neben *jaɣāurūm* zu *jaɣāra* s. o. § 238 und § 285.

können: g. *isē* ‘er verfügt über’, ai. *īśe*; j. *isānəm* (AS.) Part. ‘verfügend über’, ai. *īśānám*.

Das Plusquamperfekt.

241. 1. Unthematisch. Ai. ***ájagan, cākán.*** Nur drei sichere Formen, von denen zwei den ‘Bindevokal’ *i*[1] vor der Personalendung zeigen.

g. *ᵘrūraost* ‘er verwehrte’ neben j. *ava.ᵘrūraoδa* ‘ich habe versäumt’ [*raod-* ‘abhalten’].

j. *ᵘrūruδ-i-ša* (Korr. vgl. Bartholomae ArF. 2, 99, IF. 5. 230) Inj. ‘du läßt wachsen’, vgl. ai. *ruróhitha* (AV.) Pf. [*raod-* ‘wachsen’].

j. *vaoz-i-rəm* Inj. ‘sie werden einherziehen’ neben j. *vaoze* ‘er hat vorwärts gebracht’ (?) [*vaz-* ‘fahren’].

242. 2. Thematisch. Ai. ***acakrat, avocat.*** Die thematischen Plusquamperfekta berühren sich aufs engste mit den reduplizierten Aoristen (ai. 3. Aor.).[2] Die Wurzelsilbe erscheint fast durchwegs in Schwundstufengestalt.

j. *vaočaṯ* ‘er sprach’, ai. *avocat* neben g. *vaoxᵊmā* s. o. [*vak-* ‘sagen’].

j. *ava.jaɣnaṯ* ‘er erschlug’ neben ai. *jaghnúṣaḥ* (GS.) Part. [*gan-* ‘schlagen’].

j. *jaɣmaṯ* ‘er kam’ neben ai. *jagmúḥ* [*gam-* ‘kommen’].

g. *anąsaṯ* Inj. ‘er wird verderben’ neben *vī.nənāsā* s. o. [*nas-* ‘verschwinden’].

g. *nąsat* Inj. ‘er soll annehmen’ [*nas-* ‘hingelangen zu’].

g. *saškən* Inj. ‘sie merken’ [*sak-* ‘sich verstehen auf’].

Mit Vollstufe. j. *tatašaṯ* ‘er schuf’ (aus idg. **tetexp̄*[0]) neben *tataša* ‘er hat geschaffen’, ai. *tatákṣa* [*taš-* ‘zuschneiden’].

---

[1] Über den Ursprung dieses «Bindevokals» vgl. Thumb Handbuch des Skr. 359 f.

[2] Vgl. dazu Brugmann KvglGr. 500. 548.

Die Modi nach ihrer Bildung.

Der Konjunktiv.

243. Es gibt kurzvokalische Konjunktive mit *a*, das mit dem thematischen Vokal idg. *e/o* identisch ist, und langvokalische mit *ā*, dessen ursprüngliche Qualität sich nicht ermitteln läßt. Die Bestimmung ist vielfach unsicher.

244. A. Konjunktiv mit *a* zu konsonantisch auslautenden Indikativstämmen bei Vollstufengestalt der im Indikativstamm ablautenden Wurzelsilbe. Die 1. Sing. geht auf *-ā* (*-āni* § 255) aus, sonst wechseln primäre und sekundäre Endungen.

1. Präs. und Aor.: g. *aŋha-^{i}tī* ‘er soll sein’, ai. *ásati* zu j. *as-ti*, ai. *ásti* (I. Kl.); g. *čara-t̰* ‘er soll bereiten’, ai. *kárat* zu g. *čōr^{ə}t̰* ‘er machte’, ai. *ákar* (I. Kl. Aor.); j. *ər^{ə}-nava-nte* ‘sie sollen gewähren’ zu gr. ἄρνυμαι (VII. Kl.); j. *činaϑā-ma^{i}de* ‘wir sollen lehren’ (VIII. Kl.).

2. *s*-Aor.: g. *vəŋŋha-^{i}tī*, *vəŋgha-t̰* ‘er wird überwinden’, ai. *vámsat* zu g. *vąs* (Inj.) ‘er hat die Oberhand’.

Diese kurzvokalischen Konjunktive sind im jAw. im Verschwinden begriffen; sie werden allenthalben durch langvokalische ersetzt, vgl. j. *aŋhā^{i}ti* neben g. *aŋha^{i}tī* s. o.; j. *janāt̰*, *ava⌜nāt̰* neben *janat̰* (*gan-* I. Kl.); j. *kər^{ə}navāhi*, *kər^{ə}navāt̰*, *kər^{ə}navąn* neben *kər^{ə}nava^{i}nti* (*kar-*, VII. Kl.); j. *nāšā^{i}ti*, *nāšātaē-ča* neben *nāša^{i}te* (*nas-*, *s*-Aor.) usw.

245. B. Konjunktiv mit *ā* (s. o.) zu thematischen Indikativstämmen. j. *barāt̰* ‘er soll tragen’, ai. *bharāt*, zu *bara^{i}ti* (IV. Kl. a); j. *ava.jasāhi* ‘du sollst hingehn’, *vījasā^{i}ti* ‘er soll hindurchgehn’, *jasāt̰* ‘er soll gehn’, ai. *gácchāti*, *gácchāt*, zu *jasa^{i}ti* (XIII. Kl.).

246. C. Konjunktiv zu Indikativstämmen auf abstufendes *ā*. α) Der Indikativstamm und der Konjunktivstamm sind nicht auseinanderzuhalten: g. *dā^{i}tī* ‘er soll geben, setzen’, ai. *dáti*, *dhấti;* g. *dāhī*, *dąn*, *dåŋhē*, *dā^{i}tē*, *dåntē* zu *dāt̰* (I. Kl. Aor.), ai. *ádāt*, *ádhāt;* j. *pa^{i}tištā^{i}ti* ‘er soll zur Seite stehn’, ai. *sthấti;* j. *fraxštā^{i}te* (§ 174. 1) ‘er

soll hervortreten' zu ai. *ásthāt* (I. Kl. Aor.); g. *azāϑā* 'ihr sollt herankommen' zu *zā-* 'gehn' (I. Kl., s. Bartholomae Wb. 1638). β) Das *ā* des Indikativstamms ist geschwunden: g. *dad-əntē* 'sie sollen festgesetzt werden' zu j. *daδāⁱti* (II. Kl.), vgl. ai. *dadhate* (?Bartholomae Wb. 723, Brugmann KvglGr. 554).

Der Optativ.

247. Das Optativformans bewegt sich in dem Ablaut *-i̯ā-*, *-ii̯ā-* (idg. *-iē-*, *-ii̯ē-*): *-ī-* (idg. *-ī-*). Der thematische Vokal ergibt mit *ī* zusammen *ai* (idg. *oi*). Die Endungen sind die 'sekundären'.

248. A. Der Optativ zu unthematischen Indikativstämmen. Das Formans ist ursprünglich *-i̯ā-*, *-ii̯ā-* im Sing. Akt., sonst *-ī-* vor konsonantisch anlautender Endung und *-i̯-*, *-ii̯-* vor sonantisch anlautender Endung. Der Tempusstamm hat schwache Gestalt.

1. Präs. und Aor. g. *ẖ-yāt̰* 'er möchte sein', ai. *syát;* j. *paⁱti.ɾn-īta* 'er möchte kämpfen', ai. *ghnīta* (I. Kl.); g. *dr-ītā* 'er möchte festhalten' (I. Kl. Aor.); j. *paⁱri.tanuya* 'ich möchte fernhalten' aus **tanv-ĭya*, ai. *tanvīyá* (VII. Kl.).

2. *s*-Aor.: j. *raēxš-īša* 'du möchtest preisgeben'.

3. Perf. j. *jaɾmyąm* 'ich würde kommen', ai. *jagamyām*; g. *vīd-yāt̰* 'er möchte wissen', ai. *vidyāt.*[1]

4. Indikativstämme auf abstufendes *ā*. g. *d-yąm* 'ich möchte geben, setzen, *d-yā*, *d-yāt̰* zu *dāt̰* (I. Kl. Aor.); j. *daⁱϑ-yāt̰* 'er möchte setzen', ai. *dadhyāt*; j. *nidaⁱϑ-yąn*; g. *daⁱd-ītā*, ai. *dádhīta* zu j. *daδāⁱ-ti* (II. Kl.); j. *nipa-yå̊* 'du möchtest schützen' mit *a* aus idg. *ə* zu *pāⁱti* (I. Kl.); j. *hun-yāt̰* 'er soll auspressen' zu **hunā-* (VI. Kl.).

Das Formans *-i̯ā-* ist schon im Ar. in den Du. und Plur. Akt. gedrungen, vgl. g. *ẖyāmā, ẖyātā*, ai. *syáma, syáta* neben lat. *sīmus, sītis*; g. *vərᵊzimā-čā-* (mit *i* nach § 171) ist mit Bartholomae GIrPh. I. 92 f. als junge Bildung nach dem Medium aufzufassen. Die jAw.-Formen mit *-ya-* sind

[1] Hierher vielleicht g. *isᵒyā* 'ich möchte können' aus **is-ĭya* § 131. 5.

nach dem Vorbild der thematischen Konjugation gebildet: *hyaṯ*, *daⁱdyaṯ*, *jamyama*[1], *buyata*.

Thematisch flektierte Formen siehe unter den einzelnen Präsensstammklassen.

249. B. Der Optativ zu themavokalischen Indikativstämmen. aw. *-ōi-*, *-aē-* vor konsonantisch anlautender Endung, *-ay-* vor sonantisch anlautender Endung: j. *barōiš* 'du sollst tragen', ai. *bháreḥ*, (gr. φέροις); j. *haxšaya* 'ich möchte antreiben'.

Der Injunktiv.

250. Der Injunktiv zeigt keine besondere modale Stammbildung, da als Injunktiv augmentlose Aorist-, Imperfekt- und Plusquamperfektformen fungieren (s. § 656 f.).

Der Imperativ.

251. Als Imperativ fungiert der Tempusstamm teils unverändert, teils mit einem bestimmten Element verbunden, das vermutlich ursprünglich selbständig war.

252. Der reine Tempusstamm als 2. Sg. Akt. kommt im Aw. außer in j. *či-či* 'vergelte' (*kāy-*, II. Kl.) nur bei themavokalischen Stämmen vor: j. *bara* 'trag', ai. *bhára*; g. *(a)vaēnā* 'sieh'. Aus idg. Zeit ererbt ist das Element *-dhi* für die 2. Sg. Akt., aus ar. Zeit *-sṷa* für die 2. Sg. Med. und *-tām*, *-ām*; *-(a)ntām* für die 3. Sg. und Pl. Med.[2]: g. *i-dī*, j. *i-ði* 'geh', ai. *i-hí*, gr. ἴθι. — g. *kərᵊ-švā* 'mach', ai. *kṛ-ṣvá*; — j. *vərᵊzya-tąmča* '(und) es soll betrieben werden', vgl. ai. *yaja-tām*; *(ərᵊž-)ūč-ąm* 'es soll kund werden', vgl. ai. *duh-ám*; — j. *xraosə-ntąm* 'sie sollen aufschreien', vgl. ai. *bhara-ntām*. Formen auf ar. *-tād* (idg. *-tōd*) für die 2. und 3. P. fehlen.

253. Ar. ist die Verbindung von Konjunktivformen mit dem Element *-u* für die 3. Sg. und Pl.: j. *barat-u*

---

[1] Vgl. j. *taᵘrvayama*.

[2] Aus idg. Zeit vielleicht auch *-ntaˣu* in j. *iθəntō* (§ 217) 'sie sollen aufsuchen' *(aēs-)*, *jasəntō* 'sie sollen kommen', *həntō* 'sie sollen sein', vgl. got. *liugandau* 'γαμησάτωσαν' und Bartholomae Wb. 31.

'er soll bringen', ai. *bháratu;* j. *barənt-u* 'sie sollen bringen', ai. *bhárantu.*

Die Personalendungen.

254. Man unterscheidet aktive und mediale Endungen, die wieder in «primäre» und «sekundäre» zerfallen. Das Gebiet der primären Endungen ist im Aw., wie in den andern idg. Sprachen, der Ind. Präs., das Fut. und der Ind. Perf. Med.; das der sekundären Endungen das Imperf., der Aorist und das Plusquamperf., sowie der Injunktiv. Der Konjunktiv schwankt zwischen primären und sekundären Endungen. Der Ind. Perf. Akt. hat teils besondere Endungen, teils primäre oder sekundäre.

Die imperativischen Endungen sind § 252f. behandelt.

255. Die Aktivendungen.[1]

P. ist primäre, S. sekundäre Endung.

1. Sing. P. *-mi*; S. *-m* (postsonantisch), *-am* (aus idg. **-m̥m*, postkonsonantisch).[2] Thematisch P. *-ā* (idg. **-ō*)[3]; S. *-am* (idg. **-om*). Perf. *-a* (idg. *-a*). Konj. *-ā* (idg. *-ō*); *-āni*, vgl. dazu Bartholomae GIrPh. I. 58.

2. Sing. P. *-si*, bzw. *-ši*; S. *-s*, bzw. *-š*. Perf. *-tha* (idg. **-tha*).

3. Sing. P. *-ti*; S. *-t*. Perf. *-a* (idg. **-e*) oder *-ā(u)*.

1. Plur. P. *-masi*, *-amasi* (aus idg. **-m̥mesi*); S. *-ma*.

2. Plur. P. *-tha*; S. *-ta* (idg. **-te*).

3. Plur. Hinter Konsonanten: betont P. *-anti* (idg. **-énti*); S. *-an* (idg. **-ént*)[4]; — unbetont P. *-ati* (idg. *-*n̥ti*); S. *-at* (idg. **-n̥t*). Hinter Sonanten: P. *-nti*; S. *-n* (idg. **-nt*).

1. Du. P. ir. *-u̯ahi* gegen ai. *-vaḥ* (ar. *-u̯as-i*); S. ar. *-u̯a*.

2. und 3. Du. promiscue. P. *-thas*, *-tas* (ai. *-thaḥ*

---

[1] Die Endungen sind in ar. Lautgestalt angesetzt.

[2] § 173. 2; in den anderen Sprachen idg. **-m̥*.

[3] Im jAw. wird *-a*, ar. *-ā* durch *-āmi* ersetzt, wie im Indischen.

[4] § 173. 5.

2. Du., *-taḫ* 3. Du.); S. *-tam*, *-tām*[1] (ai. *-tam* 2. Du., *-tām* 3. Du.).

256. Die Medialendungen.

1. Sing. P. *-ai*; S. *-i*. Thematisch P. *-ai* statt *-āi* (*-a*+*ai*) nach dem Ausgang der themavokallosen Stämme; S. *-ai* (*-a*+*i*). Opt. *-a*. Konj. *-āi*.[2] Sämtlich nur ar.

2. Sing. P. *-sai*, bzw. *-šai* (idg. **-sai*); S. *-sa*, bzw. *-ša* (idg. **-so*).

3. Sing. P. *-tai* (idg. **-tai*); S. *-ta* (idg. **-to*). Perf. *-ai*; diese Endung ist auch ins Präs. gedrungen. Pass. Aor. *-i*, nur ar.

1. Plur. P. *-madhai*; S. *-madhi* (idg. **-medhi* oder **-medhə*, gr. *-μεθα*).

2. Plur. P. *-dhuuai*[3]; S. *-dhvam*.[4]

3. Plur. Hinter Konsonanten. P. *-atai* (idg. **-n̥tai*); S. *-ata* (idg. **-n̥to*), *-āta* (?) Hinter Sonanten. P. *-ntai* (idg. **-ntai*); S. *-nta* (idg. **-nto*). Opt. aw. *-anta* statt *-ata* nach den thematischen Stämmen auf *-ya-*.[5]

1. Du. *-uuadhi*, nur ar.

3. Du. *-ătai*, *-tai*, *-ītai*, *-ithai*; S. *-ātām*[6], *-ītām*[6], *-ātam*, *-ītam*. Sämtlich nur ar. Es ist wahrscheinlich, daß die einzelnen Endungen im Ablaut zueinander stehn; und zwar die mit anlautendem *ā*, das aus *āi* (nach § 123. α) erklärt werden müßte, zu denen mit *ī* (*-ātai : ītai*; *-ātăm : -ītăm*) und die mit anlautendem *a* zu denen mit Nullstufe (*-atai : -tai*), vgl. Bartholomae KZ. 29. 283 f. (Beiträge 14 f.).

---

[1] Ar. *-tām* ist im Aw. nicht belegt.

[2] Neben *-āi* des Konj. im Aw. auch *-āne* aus ar. *-ānai* nach *-āni*, s. o. (1. Sing. Akt.).

[3] Im Aw. *-duyĕ* § 144. 5.

[4] j. *-δwəm*, g. *-dūm* § 33. 2.

[5] Vgl. j. *yazayanta* Opt. 'sie möchten verehren' neben *fraguzayanta* Impf. XVI. Kl. 'sie holten aus dem Versteck'. Anders Bartholomae GIrPh. I. 65, WklPh. 1897. No. 24; Brugmann KvglGr. 596.

[6] Ar. *-ātām*, *-ītām* ist im Aw. nicht belegt.

257. Die *r*-Endungen.

Nur 3. Plur. (und Du.) im Präs., Aor., Perf., Plusquamperf. und Opt.

1. Akt. ir. *-r*: j. *hyā-r*^{ə} 'sie möchten sein' Opt.

ir. *-ar* (idg. **-ér* oder **-ṛr*): g. *å̊ŋh-ar*^{ə} 'sie sind gewesen' Perf., vgl. ai. *ās-úḥ* (*-uḥ* für **-ur* aus idg. **-ṛr*); g. *ā-d-ar*^{ə} 'sie machten (?)' Aor., vgl. ai. *á-dh-uḥ*. Auf die 3. Du. übertragen: g. *vaoć-ātar*^{ə} 'die beiden haben gesprochen' Perf., vgl. ai. *ūc-áthuḥ*.

ir. *-rš*: j. *jamyā-r*^{ə}*š* 'sie möchten kommen' Opt., vgl. ai. *gamy-uḥ* (*-uḥ* für *-ur*, das idg. **-ṛr* und **-ṛs* sein kann).

ir. *-ṛš*: g. *čikōit-ər*^{ə}*š* 'sie sind bedacht' Perf., vgl. ai. *cikit-úḥ*.

2. Med. ir. *-rai*: j. *sōi-re* 'sie liegen' Präs., ai. *śé-re*.

ir. *-arai* (aus idg. **-ṛrai*): j. *čāxr-are* 'sie haben gemacht' Perf., vgl. ai. *cakr-iré*.

ir. *-ram*: j. *vaozi-rəm* 'sie zogen' Plusquamperf. (*vaz-*), vgl. ai. *ásasṛg-ram*.

Flexion.[1]

I. Präsensstämme.

A. Thematische Konjugation.

258. Die Verba der thematischen Stammklassen sind in zwei Gruppen getrennt; die erste umfaßt die Verba der IV., IX—XIV. und XIX. Kl., die zweite die Verba auf *-ya-* der XV.—XVII. Kl. und die auf *-ăya-* der XV.—XVIII. Kl. Zu der zweiten Gruppe ist wegen der Gestaltung des Themavokals § 148, § 158 (§ 132, § 133) zu beachten.

Unter Präteritum sind sowohl Formen des Imperfekts und Aorists (IV. Kl. b), als auch des Injunktivs (§ 656f.) angeführt. Da die Konjunktivformen vielfach mit denen des Präsens und Präteritums zusammenfallen, sind als Konjunktivformen nur solche verzeichnet, die sich durch die Syntax deutlich als Modusformen ergeben.

---

[1] Die in den Tabellen gesperrt gedruckten Formen sind aus dem Gāθā-Dialekt.

259. Präs. Akt.

S.	1.	°*barāmi*	*spasyā, ma^{i}nya*
			ja^{i}ðyemi, ja^{i}ðyāmi
	2.	°*vaēnahī, barahi*	*xšayehī, ja^{i}ðyehi*
	3.	*bara^{i}tī, bara^{i}ti*	*uxšye^{i}tī, pa^{i}ðye^{i}ti*
D.	3.	*baratō*	*yū^{i}ðyaðō*
P.	1.	*səŋghāmahī*[1], °*barāmahi*	*fraēšyamahi*
	2.	*išaðā*, °*zayaðā*[2]	*xšayaðā*[3]
	3.	*marəntī*, °*barənti*	°*ja^{i}ðye^{i}nti.*

Präs. Med.

S.	1.	*yaze*, °*yese*[4]	
	2.	*pər^{ə}sahe*	*xšayehe*
	3.	*yaza^{i}tē*, °*yesē*[4]	*ma^{i}nyete*
		yaza^{i}te	
D.	3.	*pər^{ə}saētē*[5], °*myāsa^{i}tē*	
		°*čara^{i}te, vīsaēte*[5], °*vaēnōiðe*[5]	
P.	1.	*yazama^{i}dē, yazama^{i}de*	*ma^{i}nyāma^{i}de*
		jasāma^{i}dē	°*stayama^{i}de*
	2.	*dīdraγžō.duyē*[6]	
	3.	*hača^{i}ntē, hačintē*[7]	
		°*barənte, hačinte*[7]	°*ma^{i}nye^{i}nte*

260. Prät. Akt.

S.	1.	°*barəm*, °*abaom*[8]	*bər^{ə}jaēm*[8]
	2.	*jasō*[9], *pər^{ə}sō*	*uxšyō, fšuyō*
	3.	*jasaṯ, baraṯ, abavaṯ*	*vər^{ə}zyaṯ, ja^{i}ðyaṯ*
		apər^{ə}saṯ	
D.	1.	*jvāva*	
	3.	*jasatəm*	*^{u}rvisyatəm*
P.	1.	*bavāma*	*ta^{u}rvayāmā, ta^{u}rvayama*
			°*bārayama*
	2.	*jasatā*, °*vaēnatā*	*disyata*
	3.	*dabən, mīzən, barən*	*ja^{i}ðyən, sa^{i}ðin*[10]
		baon[8]	

Prät. Med.

S.	1.	*apər^{ə}se*, °*ba^{i}re*, °*guze*	
	2.		°*zayaŋha*
	3.	*gūšatā, adavata*	°*manyata*
		yazata	
D.	3.	*jasaētəm*[11], *apərəsaētəm*[11]	°*zayōiðe*[11]
	2.		*syōdūm*[13], *dārayaδwəm*
	3.	°*dvārəntā, yazənta*	*ma^{i}nyantā, ja^{i}ðyanta*
		fraor^{ə}činta[12]	

---

[1] g. *səngha-*, j. *saŋha-* IV. a.; ai. *śámsati (sąh-)*. — [2] g. *zaya-* IV. b. *(zāy-)*. — [3] g. *xša-ya-* XVI. b. *(xšā-)*. — [4] Zu g. j. *yās-* § 158. 1. — [5] *a*+*-īte, -īðe* § 146. Ai. *bhárete, bhárethe*. — [6] § 36. 1. — [7] § 148. — [8] § 33. 4. — [9] § 175. 5, § 255. — [10] § 33. 1. — [11] *a*+*-ītəm, -īðe* § 146. Vgl. ai. *bháretām*. — [12] § 148 *(var^{ə}k-)*. — [13] § 158. 2 *(sā-)*.

261. Konj. Akt.

S.	1.	*barāni*	*xšayā, ufyānī,* °*stāya*[2]
			hačayeni
	2.	*barāhi*	*dāyå*[2]
			°*saočayāhi*
	3.	*vīdāⁱtī, vīdāṯ*	*paⁱδyāⁱti,* °*nasyeⁱti*
		°*jasāⁱti, barāṯ*	*maⁱnyāṯ, drənjayāaṯ-ča*[3]
D.	3.	*barātō,* °*jasātō*	
S.	1.	*jvāmahī*[1]	
	3.	*išånti, barånti*	*vərᵊzyąn*
		°*barąn*	

Konj. Med.

S. 1.	*jasāi, pərᵊsāi, yazāi*	*maⁱnyāi, hāčayene*
	yazāne	
2.	*pərᵊsåϖhe*	°*nasyehe,* °*pārayåϖhe*
3.	*pərᵊsāⁱtē, yazāⁱte*	*maⁱnyetē, maⁱnyātā*
		paⁱδyāⁱte
P. 3.	*hačåntē, yazånte*	*baⁱryåntē, jaⁱδyånte*

262. Opt. Akt.

S.	2.	*rapōiš, barōiš*	*jaⁱδyōiš*
	3.	*barōiṯ, jasōiṯ*	*xraošyōiṯ*
P.	1.	*jasaēma*	*srāvayaēmā*
	2.	°*θwərᵊsaēta (?)*	
	3.	*barayən*	

Opt. Med.

S.	1.	*vāurayāⁱ*[4]*, haxšaya*	
	2.	*yazaēša, hixšaēša*	*zbayaēša*
	3.	*yazaēta*	*maⁱnyaēta, būⁱδyaēta*
P.	1.	*vāurōimaⁱdē*	*būⁱδyōimaⁱδe*
		rāmōiδwəm	
		yazayanta, maēzayanta	°*mayayanta*[5]

263. Imp. Akt.

S.	2.	°*vaēnā, bara*	*maⁱnya,* °*nase*[7]
			°*daxšayā*
	3.	*vīvəngʰatū*[6]*, baratu*	*vərᵊzyōtū*[8]*, mitayatu*
P.	3.	*barəntu*	°*vāδayantu*

Imp. Med.

S.	2.	*gūšahvā, barawuha*	°*paⁱδyaϖuha,* °*miryaϖha*[9]
	3.		*vərᵊzyatąm*
P.	3.	*xraosəntąm*	

---

[1] *jva-* aus **jīva-* XIX. Kl. *(gay-)*. — [2] XVI. Kl. a. — [3] § 167. — [4] III. Kl. them. *(var-)*. — [5] XVI. Kl. b. *(māy-)*. — [6] XI. Kl. *(van-)*. — [7] *-e* für *-ya* § 33. 5. — [8] § 158. 2. — [9] § 100. 4.

B. Unthematische Konjugation.

I. Kl. ai. *ásti.*

264. Präs.

Akt. S. 1.	*haxmī*[1]	*vas°mī*	*ahmī* *ahmi*		*staomī* *staomi*		
2.	*hafšī*[2]	*vašī*[4]	*ahī*[7] *ahi*[7]				[0]*pāhi*
3.	*haptī, rāstī*[3]	*vaštī*	*astī* *asti*	*ja[i]nti* [0]*kanti*, [0]*kənti*	*stao[i]ti*	*šaē[i]tī*	*pā[i]ti* [0]*vā[i]ti*, [0]*ye[i]ti*[10]
D. 1.		*usvahī*					
3.			*stō*		[0]*mrutō*		
P. 1.	[0]*gər°ðmahi*	*us°mahī* *uz°mōhī*[5]	*mahī*[8] *mahi*[8]				
2.			*stā*				
3.		*d[ai]bišəntī*[6]	*həntī* *həntī*			*šye[i]ti*[9]	*vå̄nti* *da[i]ntī*[11]
Med. S. 1.		*gər°zōi*[12] *gər°zē*		[0]*γne*	[0]*mruyē*	*ayōi*[14]	
2.							
3.	*aoxte*	*vastē, isē*[13] *čašte*		[0]*ər°tē*, [0]*γne*[13] [0]*kante*	[0]*mrū[i]te, mruye*[13] *tū[i]te*	*saēte*	[0]*pā[i]te*
P. 1.	*aog°madaē-čā*	*čīšma[i]de*			*mrūma[i]de* *staoma[i]de*		
3.	*aoja[i]te*	*raēza[i]te*				*sōire*	

[1] § 42. 4, § 54. — [2] § 42. 4, § 45. — [3] Zu *rāð-*, § 42. 5. — [4] Ai. *vákṣi*, § 70. 3, § 76. — [5] [0]*mōhī* statt [0]*mahī*, vgl. zur Schreibung j. *vīmanō.hīm* statt [0]*manahīm* § 36. 1. — [6] § 35. — [7] § 101. — [8] Ai. *smási*, § 174. 2. — [9] Ar. **xšiy-ati*, § 33. 1, § 158. 1. — [10] § 158. 1. — [11] D. i. *d-a[i]ntī* zu *dā-*, *d-*. — [12] § 178. 2, — [13] Zur Endung § 256. — [14] D. i. *ā+iyōi* (ai. *iye*) zu *ay-*.

265. Prät.

Akt. S. 1.	°*grabəm*	*čōišəm* *darᵊsəm*		*ārəm*[6]	*mraom*		
2.		*čōiš, varᵊš*	°*as*[4]	*məng*[7], °*jən*[8]	*mraoš*	*uzōiš*[14]	*då*
3.	*yaogᵊt* °*mōist*[1]	*čōišt, vaxšt*	*as*[5], *ās, as*	*čōrᵊt, avąn*[9] °*barᵊ*[10], °*jən*[11]	*mraot* *staot*	°*āit*[15]	*dāt, pāt* *gāt*
D. 1.			*ahvā*				
3.						°*āitəm*[15]	
P. 1.	*haxma*		*əhmā*				*dāmā*
2.	*nista*[2]	*θraoštā* *uštā*			*mraotā* *sraotā, staota*	°*šaēta*	*dātā* *pātā*
3.	*yūjən* °*škarᵊ*[3]	*usən*	*hən*	°*gᵊmən*[12]	*bun*[13]	°*āin*[15]	°*darᵊ*
Med. S. 1.	*aojī*				°*mraoī*		
2.	°*aoɣžā*[16]			*məngha*[19]			
3.	*aogᵊdā*[17] *aoxta, yuxta*	*gūštā, gərᵊ-ždā*[18]		*mantā* *yantā* *varᵊtā* °*dərᵊtā*	*staota*	*saēta*, °*srīta*	
D. 1.					*dvaⁱdī*		
3.					*asrvātəm*		
P. 1.				*varᵊmaⁱdī*			
2.						*āidūm*	
3.				*varatā*		°*šyātā*[20]	*xšəntā, dātā*

[1] Zu *maēθ-*. — [2] Zu *naēd-*. — [3] *aškarᵊ* zu *sak-*. — [4] *aⁱwyās*, § 150. — [5] § 175. 3. — [6] D. i. *ā*+*arəm*, zu *ar-*. — [7] Zu *man-*. — [8] *ajən*, vgl. ai. *áhan* (Augm.). — [9] D. i. *ava*+*an* oder *ān* (Augm.) zu *an-* 'atmen', ai. *ániti;* vgl. Bartholomae IF. **12.** 106. — [10] *abarᵊ* (?), vll. aus ar. **bhart;* dann wäre *čōrᵊt* Neubildung, vgl. ai. *ákar* (Augm.) und Bartholomae Wb. 942. — [11] *uzjən*, zu *gam-*. — [12] *aibī.gᵊmən*, vgl. ai. *gmán*. — [13] Ai. *á-bhūvan*, § 33. 2. — [14] *uz*+*ōiš* zu *ay-*. — [15] § 187. — [16] § 56. — [17] § 104. 3. — [18] § 79. — [19] *Ar. *man-sa*, § 98. — [20] *vī-šy-ātā*, § 256.

266. Konj.

Akt. S. 1.	*yaoǰā* *vaēdā*	*dar°sānī*	*aŋhā, aŋha*	*ǰimā, čarānī* °*varāni*	*tavā* °*mrava*	*ayenī* *aēni*[2]	*xštā*[5]
2.			*aŋhō*				*dāhī*
3.	*xraodaⁱtī* *xraodaṯ,* *mōiθaṯ*	*sənghaⁱtī*[1] *baxšaⁱtī* *d°bązaⁱtī* *vasaṯ, vaxšaṯ*	*aŋhaⁱtī* *aŋhaṯ*	*ǰimaⁱtī,* °*čaraⁱtī* *ǰimaṯ, čaraṯ*	*mravaⁱtī* *bvaṯ*	*āitī*[3], *ayaṯ* *āyaṯ*[4]	*dāⁱtī* °*štāⁱti*[6] *yāⁱti*
P. 1.				*ǰanāma*		°*šayama*	
2.						°*čayaθā*	°*zāθā*
3.		*vasən*	*aŋhən,* *aŋhən*	°*ǰimən*	*bvanti-čā*		*dąn*
Med. S. 1.	*aoǰāi*	*isāi, xsāi*		*mənāi* °*varānē*	°*stavāne*		°*dānē* °*xštāne*[5]
2.							*dåŋhē*
3.	*čōiθaⁱtē*	*darᵉsatā*		°*yamaⁱtē*			*dāⁱtē,* °*ðātaē-* °*xštāⁱte*[5] [*ča*
D. 3.				*ǰamaētē*[7]			
P. 1.		*isāmaⁱdē*					
3.	*yaoǰantē*			*frārəntē*[8]			*dåntē* °*ðånte*[9]

[1] Zu *sąh-*. — [2] Neubildung zu **aēmi* Ind. nach dem Muster *barāni : barāmi*, Bartholomae GIrPh. I. 210. — [3] Neubildung zu *aēⁱti* Ind. nach dem Muster *pərᵉsaⁱti : pərᵉsāⁱti*, Bartholomae Wb. 153. — [4] D. i. *ā+iyaṯ*. — [5] § 174. 1. — [6] *paⁱtištāⁱti*. — [7] °*aētē* = °*a+īte* § 146. — [8] D. i. *frā+ar°*. — [9] *vīðåånte*.

267. Opt.

Akt. S. 1.			*ḥyɜm*				*dyąm*
2.			*ḥyå*	*ǰanyå*	*mruyå, buyå*		*dayå*[0], *°payå*[9]
3.	*°miϑyāṯ*	*usyāṯ*	*ḥyāṯ, ḥyāṯ*	*ǰanyāṯ, ǰɜmyāṯ*	*mruyāṯ, buyāṯ*	*āyāṯ*[8]	*dyāṯ*
		saḥyāṯ[1]	*ḥyaṯ*[5]	*ǰamyāṯ*	*°stuyāṯ*		
P. 1.		*nāšīma*[2]	*ḥyāmā*	*ǰamyama*[6]	*buyamā*[6]		
		vər°zimā-			*buyama*[6]		
2.		*[čā*[3]			*buyata*[7]		
3.	*°sačyār°š*	*vər°zyąn*[4]	*ḥyɜn, hyąn*	*ǰamyār°š*	*buyąn*		
			hyār°	*°ǰamyąn*	*huyār°š*		
Med. S. 1.		*is°yā*[10]					*dyā*[12]
2.					*°nrviša*[11]		
3.				*°ɣnīta, drītā*			
P. 1.				*ma'nima-*			
				di-čā[11]			
				va'rīma'dī			

[1] *sah°* mit *a* aus idg. *n̥* zu *sąh-*. — [2] Zu *nāš-*. — [3] Mit *i* statt *ī* nach § 171. — [4] Zu *var°z-* 'absperren'. — [5] § 248. — [6] Mit *°amă* aus idg. **-mme* oder nach der themat. Konj. — [7] *buyata* nach *buyama*. — [8] D. i. *ā+iyāṯ* zu *ay-*. — [9] Mit *-a-* aus idg. *ə*, § 124. 2, § 135. — [10] Statt **isǐya* geschrieben, § 131. 5. — [11] Mit *i* statt *ī*, § 34. 1. — [12] D. i. *dǐya* § 33. 1.

268. Imp.

Akt. S. 2.			*zdī*[3]	*gaⁱdī*[5] *ǰaⁱδi*[6]	*mrūⁱδi* *stūⁱδi*	*idī*[9] *āiδi*	*dāⁱdī*
3.	[0]*ūčąm*[1]	*sāstū*[2]	*astū* *astū*	*ǰantū*[7], *ǰantu*[8] *barᵊtū*	*sraotū*		*dātū*, [0]*pātū*
P. 3.			*həntū* *həntō*[4]			[0]*yantū*[10] [0]*yantu*[10]	
Med. S. 2.	*varᵊfšva*[11]			[0]*ārᵊšvā*[12] *kərᵊšvā*			
3.				*barᵊtąm*			[0]*dąm*, *dyātąm*
P. 3.							*xšəntąm*

[1] *(ərᵊž-)ūčąm* zu *vak-*. — [2] Zu *sāh-*, ai. *śásti*. — [3] § 87. — [4] Zur Endung § 252 Anm. — [5] Ai. *gahi*, zu *gam-*. — [6] Ai. *jahí*, zu *gan-*. — [7] Ai. *gantu*, zu *gam-*. — [8] Ai. *hántu*, zu *gan-*. — [9] Ai. *ihí*, zu *ay-*. — [10] Zu *ay-*. — [11] Zu *varᵊp-*. — [12] D. i. *ā* + *ərᵊšva*, zu *ar-*.

269. II. Kl. ai. *bíbharti, dádhāti* und III. Kl. ai. *jāgarti, cárkarti.*

	Präs.	Prät.	Konj.	Opt.	Imp.
Akt. S. 1.	*daδąmi, zazāmi, zaozaomī*	*daδąm*	*daϑāni*	*da^{i}δyąm*	
2.	*daδāhi, zazāhi*	*dadā̊*		^{0}*da^{i}ϑyā̊*	*dazdi, čiči*
3.	*dadā^{i}tī, daδā^{i}ti*	*dadāṯ, daδāṯ*	*dadāṯ, zazā^{i}ti*	*da^{i}δyāṯ, da^{i}ϑyāṯ*	*dadātū*[5]
	^{0}*diδā^{i}ti*[1], *zazənti,* ^{0}*hiš.haxti*	*daēdōišt*	*vōivīda^{i}tī, čikayaṯ*	*da^{i}dyaṯ, dar^{ə}.da^{i}ryāṯ*	
D. 3.			*čikayatō*		
P. 1.	*dad^{ə}mahī, daδ^{ə}mahi* *čar^{ə}kər^{ə}mahī*				
2.	*dasta*[2]				
3.	*dada^{i}tē*	*dadaṯ, da^{i}dyaṯ*[1], ^{0}*zazaṯ, jīgər^{ə}zaṯ*	*dadən*[3], *čikaēn*[4]	^{0}*da^{i}δyąn,* ^{0}*da^{i}ϑyąn, da^{i}ϑār^{ə}š*	
Med. S. 1.	*məndadē*[6], *da^{i}ϑē, δa^{i}δe*	^{0}*vōivīdē*	*daϑāne*		
2.		*jiγaēša*[9]		^{0}*da^{i}ϑīša*	*dasvā*[10]
3.	*dazdē, daste, da^{i}ϑe*[7], *da^{i}δe*[7] ^{0}*zīzušte, zaozīzuye*[7]	^{0}*dasta*		*da^{i}dītā*	*dasva*[10]
D. 3.	*da^{i}δītəm*				
P. 1.	*dad^{ə}ma^{i}dē, hišča ma^{i}dē*				
2.		*mązdazdūm*[6]			
3.	*pa^{i}tyete*[8]		*dadəntē*[3]		

[1] Zu *dāy-* ‘sehen’. — [2] Ai. **dattha* oder *dhattha* § 42. 5, § 195 Anm. — [3] Vll. them. — [4] D. i. *čikayən.* — [5] Gegenüber ai. *dádhatu.* — [6] Zu *mand-* § 51 Anm. — [7] § 196; zur Endung § 256. — [8] D. i. *pa^{i}ti*+*iyete*, ai. *iyate.* — [9] Zu *gay-* § 195. — [10] Ai. *datsvá, dhatsvá.*

270. VI. Kl. ai. *punáti.*

	Präs.	Prät.	Konj.	Opt.	Imp.
Akt. S. 1.	*frīnāmi*		*frīnāni*		
	hunāmi		°*vānāni*		
3.	*hunāitī*	*frīnāt*		*hunyāt*	
	gərᵊwnāiti				
P. 1.	*fryąnmahī*[1]				
	hvąnmahi-čā[1]				
3.	°*zānənti*		*gərᵊwnąn*		*frīnəntu*
	°*vānənti*		°*zanąn*		
Med. S. 1.	*vərᵊnē*[3]		*frīnāi*		
	vərᵊne[3]		*pərᵊnāne*		
3.	*vərᵊntē*[3]	*fraorᵊnta*[2, 3]	*zānāite*		
	°*stərᵊnte*				
P. 3.	*zānaite*	*vərᵊnātā*[3]	°*vərᵊnånte*[4]		

[1] § 149. 1. — [2] Aus *fra*+*vərᵊnta* § 33. 4. — [3] Zu g. j. *var-* ‘wählen’. — [4] Zu j. *var-* ‘bedecken’.

271. VII. Kl. ai. *sunóti.*

	Präs.	Prät.	Konj.	Opt.	Imp.
Akt. S. 1.	*kərᵊnaomi*		*tanava*		
			kərᵊnavāni		
2.	*kərᵊnūši*[1]			*sʷrunuyå*	*kərᵊnūiδi*[1]
3.	*kərᵊnaoiti*	°*činaot*	°*hunavat*	*kərᵊnuyāt*	
	vərənūiti[2]	*kərᵊnaot*			
P. 2.		*dᵊbənaotā*			
		°*srinaota*			
3.	*sʷrunvanti*	*kərᵊnāun*[3]	*kərᵊnaon*[3]		
			kərᵊnavainti		
Med. S. 1.			*kərᵊnavāne*	°*tanuya*	
3.	*vərənuite*[2]	*hunūta*[1]	*ərᵊnavataē-ča*		
P. 3.			*ərᵊnavante*		
D. 3.	*vərᵊnvaitē*				

[1] *ū* statt *u* § 34. 1. — [2] Zu *var-* ‘schwängern’. — [3] °*āun*, °*aon* statt °*avən* § 33. 4.

272. VIII. Kl. ai. *yunákti.*

	Präs.	Prät.	Konj.	Opt.	Imp.
Akt. S. 1.	*činahmī*				
2.		*minaš*[3]			
3.	*vīnastī*	*činas*[4], [0]*činas*		*mərąšyāṯ*[7]	
	[1]*rinaxti*				
Med. S. 3.	*mərᵊɣᵊnte*[1]	*frąštā*[5], *čistā*[0]		*mərᵊnčīta*	
				vindita	
P. 1.			*činaϑāmaⁱde*		
2.	*mərᵊngᵊduyē*[2]				
3.	[0]*mərᵊnčaⁱtē*	*mərᵊnčinta*[8]			

[1] Statt *mərən(g)te* geschrieben § 116. — [2] § 144.5. — [3] Aus ar. **minaxš* § 70. 3. — [4] Aus ar. **kʻinast* § 175. 3. — [5] Vgl. dazu Bartholomae Stud. **1.** 96, Wb. 361. — [6] Mit *i* für *į* § 109. 5. — [7] Aus ar. **mɣ̊ñkʻį̄āt* § 121. — [8] § 148.

273. s-Aorist. ai. *árautsam — ádhāsam — ápāviṣam.*

	Ind.	Konj.	Opt.	Imp.
Akt. S. 1.	$^{0}vīsəm$	$var^{ə}šā$, $xšnəvīšā$ [6]		
2.	$dāiš$ [1], $var^{ə}š$-$čā$ [2]			
	$sąs$ [1]			
3.	$dār^{ə}št$, $dōr^{ə}št$ [3]	$var^{ə}ša^{i}tī$, $vəṇṇha^{i}tī$ [5], $vəṇghaṯ$ [5]		
	$sąs$ [4]	$spånha^{i}ti$		
P. 2.	$sąstā$			
3.	$ståṇhaṯ$	$var^{ə}šəntī$, $vəṇghən$ [5]		
	$^{0}ståṇhaṯ$			
Med. S. 1.	$məṇghī$ [5], $čəvīšī$ [6]	$məṇghāi$ [5], $^{0}påṇhē$		
	$rāhī$	$råṇhē$		
2.	$dōišā$, $dīšā$	$råṇhaṇhōi$ [8], $påṇhahe$	$vaēxšīša$	$^{0}var^{ə}švā$
3.	$mąstā$, $čəvīštā$ [6], $ϑraošta$	$var^{ə}ša^{i}tē$		
P. 1.	$amə\dot{h}ma^{i}dī$ [7]			
2.	$ϑrāzdūm$			

[1] § 173. 4. — [2] § 77. — [3] § 147. — [4] § 175. 3. — [5] § 98, § 99. — [6] § 236. — [7] § 118. — [8] § 178. 2.

274. Perfekt. ai. *cakára, cakā́ra — dsa — véda.*

	Ind.	Konj.	Opt.
Akt. S. 1.	*didvaēša, vaēdā*		
2.	*dadāϑā, vōistā*		*šušuyąm*
	dadāϑa		[0]*tūtuyå*
3.	*vavarᵊza, vaēdā*		*hazdyāṯ, vīdyāṯ*
	yayata, vaēδa		*åṋhāṯ*[5]
	daδa[1]		
D. 3.	*vāvərᵊzātarᵊ, yaētatarᵊ*		
P. 1.	*yōiϑᵊmā*	*åṋhāmā*	*åṋhāṯ.təm*[5]
	didvīšma	*åṋhāma*	
2.	*vaorāzaϑā*		
	[0]*mīmaϑā*		
3.	*čikōitərᵊš, vīδarᵊ*[2]		
	vaonarᵊ		
Med. S. 1.	*susruye, aδaē-ča*		
3.	*vāvərᵊzōi*[3]		
	daⁱδe		
D. 3.	*mamanāⁱtē*		
	dazdē[4]		
P. 3.	*čāxrare*		

[1] Ai. *dadháu*, § 238. — [2] Vgl. dazu Bartholomae Wb. 1315. — [3] § 178. 2. — [4] § 104. 7. — [5] § 100. 2; § 52.

Das Nomen.

P. Horn. Nominalflexion im Awesta und den altpersischen Keilinschriften. Diss. Halle 1885.

K. Lichterbeck. Die Nominalflexion im Gathadialekt. KZ. 33. 169—213.

Bartholomae. AF. 1. 25—96. Handb. 69—101. GIrPh. I. 93—136, 213—235.

Jackson Gr. 62—105.

275. Aw. Formenbestand.

I. Genera: Mask., Neutr., Fem.

II. Numeri: Sing., Du., Plur.

III. Kasus: Nom., Akk., Abl., Gen., Dat., Instr., Lok.; Vok.

Reduplizierte Stämme.

276. Die meisten reduplizierten Nomina stehen in engem Zusammenhange mit reduplizierten Verbalformen.

α) Mit *a*-Reduplikation (gr. τέτανος): (j. *čaxra-* m. ‘Rad’, ai. *cakrá-* n.; j. *bawra-*, *bawray-* m. ‘Biber’, vgl. ai. *babhráv-* ‘rotbraun’ und § 43. 2)[1]; — j. *vavana-* ‘siegreich’ (*vavan-* Pf.); g. *čaxray-* ‘machend zu’, ai. *cákray-* (*čaxr-* Pf.); j. **vaoray-* ‘hüllend’ in *hąm.vaoray-* ‘mit dem Rahm (der Hülle)’, vgl. ai. *vavráy-* m. ‘Hülle’ (ai. *vavr-* Pf.); Superl. j. *jaγništa-* ‘der am besten schlägt’, vgl. ai. *jághnay-* und *hániṣṭha-* (*jaγn-* Pf.); j. *vījaγmišta-* ‘der am meisten sich verbreitet über’, vgl. ai. *jágmay-* (*jaγm-* Pf.).

β) Mit *ā*-Reduplikation (ai. *dádhṛṣay-*): j. *dādrva-* n. ‘Holz’; j. *pāpiθwā-* f. ‘feste Speise’; j. *vāvaršā-* f. Name einer Krankheit aus **u̯āu̯ṛšā-* (?, vgl. Bartholomae IF. 9. 261); j. *dādaray-* ‘der etwas besitzt’; j. *dāδmaⁱnya-* ‘sich aufblasend’ (zu ai. *dhámati,* vgl. z. Bild. gr. παπταίνω); g. *rārᵊša-* ‘abtrünnig’ (vgl. g. *rārᵊšyeⁱntī*).

γ) Mit *i*-Reduplikation (gr. τιθήνη): j. *čixra-* m. ‘Tatkraft’; j. *čīčašāna-* n. ‘Spruch’; g. j. *jījišā-* f. ‘Erquickung’;

[1] Unsicher.

j. *mimara-* 'memor'; j. *didrəzva-* (§ 111) 'sich (fest)klammernd an'; g. *čičitav-* 'bedachtsam', vgl. ai. *cikitáv-* (j. *čičiθwå̊* PPfA., ai. *cikitván*).

δ) Mit vollerer Reduplikation (gr. βάρβαρος): j. *rąrəma-* 'beruhigend' (vgl. ai. *raṃramīti*); — (gr. παιπάλη): j. *bōiwra-* m. 'Kampf' aus ar. **bhaibhra-* (zu ai. *bhára-* m. 'Kampf'); — j. *naēnaēstar-* m. 'der eifrig strebt'.

Die Stammbildung der Nomina.[1]

277. Die Nominalstämme, soweit sie bis jetzt zu erschließen sind, erscheinen teils ohne Formantien, teils mit Formantien; man unterscheidet daher Wurzelnomina und Nomina mit stammbildenden Formantien. Der Ursprung der hier in Betracht kommenden Formantien ist jedoch nicht so klar als der derselben Elemente auf dem Gebiete der verbalen Stammbildung (§ 188). So lassen sich z. B. nur bei einer geringen Anzahl von Fällen die vokalischen Formantien als Bestandteile zweisilbiger (Wurzeln oder) Basen erkennen. Unter den Wurzelnomina werde ich daher, um Unsicherem aus dem Weg zu gehn, nur einsilbige Basen behandeln.

278. Von den vokalischen Formantien ist auch hier, wie beim Verbum, 'der thematische Vokal' *a* (idg. *e/o*) produktiv; es finden sich allenthalben an Stelle alter unthematischer Formen solche nach der thematischen Deklination (XIV. Kl.).[2]

Im Nom. Plur. ist im jAw. neben *-ō* (ar. *-as*, idg. *-es*) fast überall auch *-a*, der Ausgang der thematischen Stämme § 339, gebräuchlich.

279. Stammabstufung. Wurzelsilben, die im Deklinationsparadigma Ablaut zeigen, haben im N. A. V. L. des Sing., im N. A. des Du. und im N. des Plur. Voll-

[1] Vollständiges Verzeichnis der Nominalstämme bei Bartholomae Wb. 1914 f. mit Nachträgen Zum AirWb. 252 f.

[2] Da die der thematischen Deklination (XIV. Kl.) nachgebildeten Formen leicht erkennbar sind, werden sie im folgenden nicht besonders angeführt.

stufen-, im N. L. des Sing. auch Dehnstufengestalt (starke Formen), in den übrigen Kasus Schwundstufen- bezw. Reduktionsstufengestalt (schwache Formen). Ausnahmen siehe unter den einzelnen Stammklassen.

I. Kl. Wurzelstämme.

280. 1. Wurzelnomina außerhalb der Komposition.

Mit Abstufung: *barᵊz-* : *bərᵊz-* adj. ‘hoch’ (idg. **bherʃh-* : **bhṛʃh-*): j. *barš* NS. (idg. **bherxs* oder **bhṛxs* § 109. 2), *barᵊzō*, *bərᵊzō* GS.

vak- : *vāk-* m. f. ‘vox’: g. j. *vāxš* NS.; *vačō* GS., j. *vačąm* GP. § 41. 3, § 65. Ai. *vák*, *vācá* ohne Ablaut.

pad- : *pād-* m. ‘Fuß’: j. *pāδəm* AS., *paδō* AD., *paδᵊ-byas-ča* DP., vgl. ai. *pádam*, *padáḥ*.

ap- : *āp-* f. ‘Wasser’: j. *āfš* NS., j. *āpō* NP., *apąm* GP., vgl. ai. *ápaḥ*, *apám*.

hvar- (d. i. *huvar-*): *hūr-* n. ‘Sonne’: g. *hvarᵊ-čā*, j. *hvarᵊ* AS., j. *hūrō* GS., vgl. ai. *svàḥ*, *sū́raḥ*.

dăm-, *dā(m)-* : *dm-* m. ‘Haus’: j. *ušiδå* NS. aus ar. **⁰dās*, **⁰dā(m)s*, g. *dąm*, *dąn* (§ 178. 6) LS., g. *dəng* GS. aus ar. **dans*, g. *hadᵊmōi* LS. ‘im selben Haus’ aus ar. **sa-dmai*.

zăm- : *zm-* f. ‘Erde’: j. *zå* NS., g. j. *ząm* AS., j. *zᵊmō* GS., *zᵊmē* LS., vgl. ai. *kṣáḥ*, *kṣám*, *kṣmáḥ* und Brugmann Grd.² 2. 135.

zyăm- : *zim-* m. ‘Winter’: j. *zyå* NS., *zyąm-ča* AS., g. j. *zəmō*[1] GS. für **zimō* (ai. *him-*) oder **zyəmō*[2] (gr. χιόνος).

ham- : *⁰šm-* m. ‘Sommer’: j. *hamō* GS., *hama* IS., *maiδyōi-šᵊməm* AS. ‘Mittsommer’.

xšnāv- : *xsnū-*, *xšnuv-* adj. ‘Genüge leistend’, f. ‘Zufriedenstellung’: g. *xšnāuš* NSm., *xšnūm* ASf. (*⁰ūm* oder *⁰uvəm*).

---

[1] Neben *zəmō* in den Hds. auch *zimō*; *zəmō* ist aber überall besser bezeugt, vgl. Bartholomae Wb. 1700.

[2] *z* für *zy* als Satzanlautsform, vgl. *s*, *š* statt *sy*, *šy* § 174. 5.

gav- : gāv-, *gā(v)-* m. f. ‘Rind’: g. j. *gāuš* NS., *gąm* AS., g. *gavōi*, j. *gave* DS., *gavąm* GP., *gaobīš* IP., vgl. ai. *gáuḥ*, *gám*, *gáve*, *gávām*, *góbhiḥ*.

vay- : vi- m. ‘Vogel’: j. *vayō* NP., *vīš* NS. für **viš*, vgl. ai. *váyaḥ*, *víḥ*.

Ohne Abstufung: g. *iš-* f. ‘Wunsch’, (ai. *⁰iṣ-* f.); j. *viš-* n. ‘Gift’ (vgl. j. *vīša-* n., ai. *viṣá-* n.); g. *dərᵊš-* f. ‘Angriff’ (vgl. ai. *ādhṛ́ṣe* Inf.); — g. j. *āh-*, g. *ᵃᵃāh-* n. ‘Mund’ (§ 34. 5), ai. *ās-* n.; j. *nāh-* m. ‘Nase’, ai. *nás- : nas-* n.; g. j. *māh-* m. ‘Mond’, ai. *más-* m.; — g. j. *vīs-* f. ‘Haus’, ai. *víś-* f.; j. *spas-* m. ‘Späher’, ai. *spáś-* m.; j. *mas-* ‘lang’ (vgl. gr. μακ-ρός); — g. *dərᵊz-* f. ‘Fessel’ (zu g. j. *darᵊz-*, ai. *dṛ́ṃhati*); — j. *xšap-* f. ‘Nacht’, ai. *kṣap-* f.; g. j. *kəhrp-* f. ‘Leib’, ai. *kṛpá* IS.; — j. *məhrk-*, *⁰mərᵊk-* f. ‘Verderben’, ai. *mṛcá* IS.; — *stig-* f. ‘Kampf’ (?); j. *bərᵊg-* f. ‘Ritus’ (vgl. ai. *bṛ́has-pátay-*); g. j. *drug-* f. ‘Lüge, Trug’ (vgl. ai. *drúham*, *druháḥ*); — g. j. *ast-* n. ‘Knochen’ (vgl. ai. *ásth-i*, *asth-náḥ*); g. j. *paθ-* m. ‘Pfad’, (vgl. ai. *patháḥ*); — j. *mad-* adj. ‘sich berauschend’, ai. *⁰mád-*; j. *saɪᵊd-* f. ‘Jahr’ (vgl. ai. *śarád-* f.); g. *zərᵊd-* n. ‘Herz’, ai. *hṛd-* n.; — g. *spərᵊd-* f. ‘Eifer’, ai. *spṛdh-* f.; g. *vərᵊd-* f. ‘Mehrung’, ai. *⁰vṛdh-* adj. ‘mehrend’; — j. *yār-* n. ‘Jahr’, got. *jēr* n.; — g. j. *xšī-*, *xšy-* (für **xšiį-*) f. ‘Not’; — j. *srī-*, *sray-* (für *sriy-* § 131. 4) f. ‘Schönheit’, ai. *śrī-*, *śriy-* f.

Nicht sicher zu beurteilen sind die Ablautsverhältnisse bei den Stämmen auf *-ar-*, da darin idg. *-ṛr-* (ai. *-ir-*, *-ur-*) und *-aˣr-* zusammengefallen sind: j. *dvar-* m. ‘Tor, Tür’, vgl. ai. *dvárau*, *dúraḥ* f.; g. j. *gar-* f. ‘Lob, Preis’, vgl. ai. *gir-* f.; g. j. *sar-* f. ‘Vereinigung’, vgl. ai. *ā-śír-* f. ‘Verbindung’.

281. 2. Adjektivische Wurzelnomina als hintere Kompositionsglieder.

Mit Abstufung. *⁰vaxš- : ⁰vāxš-* ‘wachsend, wachsen lassend’; j. *fravāxs* NSm. ‘Stengel, penis, Horn’, eig. ‘was hervorwächst’, j. *ātrᵊvaxše* (§ 111) DS. Name eines Priesters, eig. ‘der, der das Feuer wachsen läßt’.

⁰varᵊz- : ⁰vərᵊz- ‘wirkend’: j. *vohvarᵊząm* (GP.) Adj.

'Gutes wirkend' statt *vohu-var^{ə}z^{0}*, *šyaoθnəm.vər^{ə}zəm* (AS.) 'eine Tat tuend'.

^{0}*čarš-* : ^{0}*karš-*[1] (aus ar. **kṛš-*) 'ziehend': j. *yār^{ə}.čar^{ə}šō* (GS.) Adj. 'annum trahens', *dānō.karšəm* (AS.) 'Körner schleppend'.

^{0}*jan-* : ^{0}*ɽn-* : ^{0}*jā(n)-* 'schlagend, tötend': g. *vər^{ə}θrəm.jā*, j. *vər^{ə}θraja, vər^{ə}θrajå* (NS.) 'den Angriff zurückschlagend', *vər^{ə}θrājanəm* (AS.), *vər^{ə}θraɽnō* (GS.), *vər^{ə}θraɽne* (DS.), *xrafstraɽnəm* (AS.) 'den Xrafstratöter', *ašavaɽnąm-ča* (GP.) 'der Gläubigentöter', vgl. ai. *vṛtrahá, vṛtrahánam, vṛtraghnáḥ, vṛtraghné.*

^{0}*dā(y)-* : ^{0}*dī-* 'einsichtig': g. *dužd*å (NS.) 'von schlechter Einsicht', j. *bər^{ə}zaiδiš* (NS.) 'von hoher Einsicht' statt *bər^{ə}zi-δiš* (§ 35), *bər^{ə}zaiδim* (AS.), vgl. ai. *dūḍhí-, durdhī-* Adj.

^{0}*štā-* : ^{0}*št-* 'stehend': j. *raθaēštå* (NS.) 'Krieger', eig. 'der im Wagen steht', *raθōišti* (LS.), vgl. ai. *ratheṣṭhấḥ* (NS.) 'Wagenkämpfer'.

Ohne Abstufung. j. ^{0}*dər^{ə}s-* 'sehend', ai. *dṛ́ś-;* — j. ^{0}*gūz-* 'sich verbergend' (zu ai. *gū́hati*); — j. ^{0}*aog-* 'redend' (zu ai. *óhate*); — j. ^{0}*bid-* 'brechend', ai. ^{0}*bhid-;* — j. ^{0}*jī-, jy-* (für *jiy-*) 'lebend'. Unsicher ist j. ^{0}*gar-* 'schluckend', vgl. ai. ^{0}*gír-* und § 280.

Stämme mit Formantien.

A. *s*-Formantia.

II. Kl. Formans ar. *-ăs- : -s-; -i̯-ăs-; -u̯-ăs- : -u-š-.*

282. 1. Die subst. Neutra und die zugehörigen Adjektiva. Bei den neutralen *as*-Stämmen ist *-as-* im Paradigma durch alle Kasus durchgeführt; nur der Nom.-Akk. Pl. hat dehnstufiges Formans *-ās-*. Die Wurzelsilbe ist gewöhnlich vollstufig: g. j. *manah-* 'Sinn, Geist', ai. *mánas-*, gr. μένος; *avah-* 'Hilfe', ai. *ávas; raočah-* 'Leuchte', vgl. ai. *svá-rocas-* (var. lect.) 'durch sich selbst leuchtend'; *sravah-* 'Wort', ai. *śravas-* 'Ruf, Ruhm', gr. κλέϝος, κλέος; j. *ązah-* 'Enge, Not', ai. *áṃhas-*. — g. *raēx^{ə}-nah-* 'Erbe',

[1] Ablaut wahrscheinlich wegen der Gestaltung des *k*-Lautes, § 38.

ai. *rékṇas-*; j. *taf-nah-* ‘Hitze’; g. *raf²-nah-*, j. *raf-nah-* ‘Unterstützung’. Selten ist die Wurzelsilbe reduziert oder schwundstufig: j. *fš-ah-* ‘Fessel’; j. *pī-vah-* ‘Fett’, ai. *pívas-*.

Bei den Adjektiven hat der Nom. Sg. m. dehnstufiges Formans. Meistens komponierte Stämme. Die Wurzelsilbe ist vollstufig: g. *duž-manah-*, j. *duš-manah-* ‘des Denken übel ist’, ai. *durmanas-* ‘mißgestimmt’, gr. δυσμενής; g. j. *duž-vačah-* ‘des Reden übel ist’, ai. *durvacas-*; g. *a-dvaēšah-*, j. *a-ϑbaēšah-* ‘der keine Feindseligkeit ausübt’, ai. *adveṣáḥ* Adv.; g. *an-aočah-* ‘unfriedlich’, vgl. ai. *ókas-* n. ‘Behagen’.

283. 2. Die geschlechtigen Substantiva auf ar. *-as-*. Die Wurzelsilbe ist schwundstufig: j. *byah-* m. ‘Furcht’ für **biyah-* (nur in *byaŋha* IS. belegt), ai. *bhiyás-* m.; g. j. *ušah-* f. ‘Morgenröte’, ai. *uṣás-* f. Letzteres Wort hat außer im Nom. Sg. auch im Akk. Sg. dehnstufiges Formans: g. *ušå*, ai. *uṣáḥ* NS.; j. *ušåŋhəm*, ai. *uṣásam* (neben *uṣásam*). Dem Lok. *uši*⁰ in j. *uši.dam-* m. Name eines Gebirgs, eig. ‘der sein Haus in, bei der Morgenröte hat’, liegt vielleicht der Stamm ar. **uš-s-* mit schwundstufigem Formans zugrunde, vgl. Wackernagel Ai. Gr. 1. 111, Brugmann Grd.² 2. 530.

284. 3. Komparative auf ar. *-i̯as-*. Dehnstufiges Formans im Nom. Sg. m., Akk. Pl. n. und Akk. Sg. m. (im Aw. nur einmal bezeugt g. *nāⁱdyåŋhəm* ‘den schwächern’)[1]; sonst ist das vollstufige Formans im Paradigma durchgeführt. Die Wurzelsilbe ist vollstufig: g. *vaŋ̌yah-*, *vahyah-*, j. *vaŋhah-*, *vaŋhah-* ‘besser’, ai. *vásyas-*; *masyah-* ‘größer’, vgl. gr. μάσσων; *āsyah-* ‘schneller’, vgl. ai. *áśīyas-*, lat. *ōcior*; *staoyah-* ‘stärker’, vgl. ai. *sthávīyas-*. Zweisilbige Basis (idg. **pelē*, **plē*): j. *frāyah-* ‘mehrere, plus’, vgl. ai. *prāyaḥ* Adv., alat. *pleōr-ēs* aus **plē(i̯)ōs-*.

285. 4. Partizipia Perf. Akt. auf ar. *-u̯as-*. Dehnstufiges Formans *-u̯ās-* im Nom. Akk. Sg. und Nom. Pl.

---

[1] Auffallend ist der Gen. Sg. j. *nāⁱdyåŋhō*, für den man **nāⁱdyaŋhō* erwartete, vgl. Bartholomae Wb. 1062.

m.; im Vok. Sg. vollstufiges *-ɥas-* (nur im Ind. belegt), in den übrigen Kasus schwundstufiges *-uš-*. Die Wurzelsilbe hat im allgemeinen die Gestalt des schwachen Perfektstamms: g. *vīdvaŋh-*, j. *vīδvaŋh-*, g. j. *vīduš-*, j. *vīδuš-* ‘wissend’, ai. *vidvás-*, *vidúṣ-*, vgl. gr. εἰδώς; j. *vavanvaŋh-*, *vaonuš-* ‘der gesiegt hat’, ai. *vavanvás-*, *vavnúṣ-*. Zu j. *jaɣāᵘrvaŋh-*, *jiɣāᵘrvaŋh-* ‘wach, wachsam’ s. Brugmann Grd.² 2. 569.

Anhang.

286. Wurzel auf langen Vokal + *s:* g. *dāŋh-* n. ‘Gabe’ zu *dā-* ‘geben’, *yāŋh-* n. ‘Krise, Entscheidung, Wendepunkt’ zu *yā-* ‘gehn’, vgl. Brugmann Grd.² 2. 536. Die adjektivischen Komposita auf *-då̄* NS. ‘gebend, schaffend’, ai. *-dáḥ*, *-dhấḥ* können ebensowohl Stämme auf ar. *-ās* sein als auch Stämme auf ar. *-ā*, die durch den Nom. Sg. in die *s*-Deklination überführt worden sind: g. j. *vaŋhu-dāŋh-*, ⁰δāŋh- ‘Gutes schenkend, schaffend’, ai. *vasudấs-*, ⁰*dhấs-;* NS. *vaŋhu-då̄*, ai. *vasudấḥ*, ⁰*dhấḥ*. Vgl. Bartholomae GIrPh. I. 216, Wb. 1349 und Wackernagel Ai. Gr. 2. 1. 95 f.

III. Kl. Formans ar. *-iš-, -uš-*

287. 1. Die neutralen Stämme auf *-iš-* gehören entweder zu zweisilbigen schweren Basen oder beruhen auf *i*-Stämmen. Im ersteren Falle kann ar. *-iš-* auf idg. *-ə-s-* (Base auf *-ā*) und auf idg. *-i-s-* (Base auf *-āi*) zurückgehn. Die Bestimmung ist fast überall unsicher. Mit idg. *-ə-s-* vielleicht j. *staⁱriš-* ‘Streu, Lager’ zu j. *starᵊta-*, ai. *stīrṇāḥ* § 113 (idg. **sterō-?*); g. *təviš-* ‘Gewalttätigkeit’ neben g. j. *təvīšī-* f. ‘Kraft’ für **təvišī*, ai. *táviṣī* zu ai. *távīti*. Mit idg. *-əs-* oder *-is-* g. j. *snaⁱθiš-* ‘Angriffswaffe’, g. *vīθiš-* ‘Gericht’, *narᵊpiš-* ‘Verminderung’.

Das Formans *-iš-* ist im Paradigma durchgeführt; in adjektivischen Kompositis scheint es aber im NPn. gedehnt gewesen zu sein; j. *xᵛā.staⁱriš xᵛā.barᵊziš* ‘ihr eigenes Lager und Kissen bildend’ NP. mit ⁰*iš* für ⁰*īš* : *staⁱriš,*

bar^{ə}ziš NS. = g. j. *manå* NP. mit ar. *-ās:* g. *manō* NS. mit ar. *-as*, vgl. Bartholomae Wb. 1878.

288. 2. Die neutralen Stämme auf *-uš-* stehn wahrscheinlich mit denen auf *-u̯as-* (II. Kl.) im Zusammenhang. Das Formans ist im Paradigma durchgeführt. j. *gər^{ə}buš* ‘Tierjunges’, vgl. gr. δελφύς, -úος f. ‘Gebärmutter’; g. *kər^{ə}duš-* ‘Schutz’, g. *tanuš-* ‘Leib’, j. *aı^{ə}duš-* ‘Verletzung’.

B. *t*-Formantia.

IV. Kl. Formans ar. *-ăt- : -t-; -t-; -it-.*

289. 1. Stämme auf ar. *-at- : āt-* (idg. *-et- : -ēt-*); im Aw. ist *-at-* oder *-āt-* im Paradigma durchgeführt: j. *brvat-* f. ‘Augenbraue’; j. *ravas-čarāt-* ‘sich in Freiheit bewegend’, vgl. gr. κέλης ‘Renner’.

290. 2. Stämme auf ar. *-āt- : -t-* (idg. *-ōt- : -t-*); j. *napāt-*, *napt-* m. ‘Enkel’, vgl. ai. *nápāt-* (fem. *naptíḥ*), lat. *nepōs* (fem. *neptis*).

291. 3. Stämme auf ar. *-t;* Adjektiva und Femininabstrakta: j. *ašəm.stūt-* ‘das A.-Gebet betend’, ai. ^{0}*stút-;* j. *zavanō.srūt-* ‘auf den Anruf hörend’, ai. *havanaśrút-;* j. *dumnō.frut-* ‘in den Wolken fliegend’, ai. ^{0}*prút-;* j. *tarabāt-* ‘hinwegsehend über’; j. *aš-bər^{ə}t-* ‘viel bringend’, ai. ^{0}*bhṛ́t-* usw. — g. j. *xšnūt-* f. ‘Belohnung’; *stūt-* f. ‘Preis’, ai. *stút-* f.

292. 4. Stämme auf ar. *-it-* aus idg. *-ət-* oder *-it-:* j. *masit-* ‘groß’; j. *daēvō.ɣnit-* ‘die D. schlagend’ (zu *gan-*); auf Grund von *i*-Stämmen: j. *āsit-* ‘genießend’ zu ai. *āśaye* DS. ‘dem Essen’ (PW. 1. 718); j. *hū-zāmit-* ‘leicht gebärend’ zu j. *hu-zāmay-* m. ‘leichte Geburt’, vgl. ai. *harít-* neben *hárita-* zu *háray-* ‘gelb’.

V. Kl. Formans ar. *-tāt-.*

293. Die Femininabstrakta auf ar. (idg.) *-tāt-* sind wahrscheinlich Stämme auf *-tā-* (XV. Kl.), die durch *-t* erweitert sind: g. j. *ha^{u}rvatāt-* ‘Ganzheit’, ai. *sarvátāt-*, gr. ὁλότης; g. j. *amər^{ə}tatāt-* ‘Unsterblichkeit’; auf Grund von Kasus-Formen g. j. *x^{v}aētāt-* ‘Zugehörigkeit’ zu *x^{v}a-*

'suus'; g. j. *yavaētāt-* 'perpetuitas' zu j. *yavĕ* DS. 'für die Dauer, immer'.

C. *nt*-Formantia.

VI. Kl. Formans ar. *-ant- : -at-* (idg. *-n̥t-*), *-nt-*.

294. A. Aktive Partizipien.

1. Zu unthematischen Tempusstämmen:

a) abstufend ar. *-ant- : -at-* (idg. *-n̥t-*): j. *hant-*, *hat-* 'seiend', ai. *sánt-*, *sat-*;

b) durchgehendes *-at-* (idg. *-n̥t-*) bei Betonung der vorausgehenden Silbe: j. *stavat-* 'preisend'; g. j. *vīspā.hišat-* 'alles ausspürend' aus ar. **síxšat-*, vgl. Bartholomae Wb. 1465;

c) durchgehendes *-nt-* bei Stämmen, die auf einen Langvokal ausgehn': j. *pånt-* 'hütend', ai. *pánt-* zu g. j. *pā-* 'hüten'; j. *a-vånt-* 'gleich erscheinend', ai. *bhánt-* zu j. *bā-* 'scheinen'.

2. Zu themavokalischen Tempusstämmen:

Im Ar. *-a-nt- : -at-* (aus idg. *-n̥t-*); diese Abstufung ist wahrscheinlich nicht ererbt, sondern Neuerung nach dem Muster der themavokallosen Stämme: g. *fšuyant-*, *fšuyat-* 'züchtend' zu *fšav-* 'fett machen'; j. *vanənt-*, *vanat-* 'siegend' zu *van-* 'superare'; j. *(vayant- :) ā-vayat-* 'fliegend' zu *vay-* 'fliegen', vgl. Bartholomae Wb. 1356 gegen GIrPh. I. 98.

295. B. Adjektiva.

Abstufend ar. *-ant- : -at-* (idg. *-n̥t-*): j. *bərᵊzant-*, *bərᵊzat-* 'hoch', ai. *bṛhánt-*, *bṛhat-*; j. *ərᵊɣant-*, *ərᵊɣat-* 'entsetzlich'. Dehnstufe ar. *-ānt* kommt nur bei j. *mazant-* 'groß' vor, und zwar im ASm. *mazånəm*.[1]

VII. Kl. Formans ar. *-u̯ănt- : -u̯at-* (idg. *-u̯n̥t-*); *-mănt- : -mat-* (idg. *-mn̥t-*).

296. 1. Die denominativen Adjektiva auf ar. *-u̯ant-* (idg. *-u̯ent-*) bezeichnen ein Versehensein mit etwas oder das Geartetsein wie etwas; sie haben *-u̯ant-* in den starken,

[1] Ai. *mahán, mahántam*; *mahántau*; *mahántaḥ*; *mahánti*. Der NS. j. *maza* ist nach der II. Kl. gebildet (§ 317).

-u̯at- in den schwachen Kasus, (Dehnstufe) *-u̯ānt-* sicher nur im APn. Die Stämme auf ar. *-u̯ant-* stehn in engen Beziehungen zu denen auf ar. *-u̯as-;* daher der NSm. auf aw. *-vå̊,* ar. *-vās* neben aw. *-vaŋs* § 318 und der VS. auf aw. *-vō,* ar. *-vas* nach der II. Kl. Beispiele: g. j. *astvant-* 'leiblich' zu *ast-* 'Knochen'; g. *drəgvant-* (§ 131. 3), j. *drvant-* m. 'Druggenosse' zu *drug-* 'Lüge, Trug'; g. *θwāvant-* 'dir ähnlich', ai. *tvávant-* zu *θwa-* Pron. 2. Pers.; j. *zastavant-* 'tatkräftig', ai. *hástavant-* 'handversehen' zu j. *zasta-* 'Hand'.

297. 2. Die denominativen Adjektiva auf ar. *-mant-* haben wie die auf *-u̯ant-* vollstufiges Formans in den starken, schwundstufiges in den schwachen Kasus; dehnstufiges Formans ist im Aw. nicht nachweisbar. Der NSm. geht durchweg auf aw. *-må̊,* ar. *-mās* nach der II. Kl. aus. Beispiele: j. *gaomant-* 'Rinder besitzend', ai. *gómant-* zu *gāv-* 'Rind'; j. *maδumant-* 'Wein enthaltend', ai. *mádhumant-* zu *maδav-* 'Wein'.

D. *r-* und *n*-Formantia.

VIII. Kl. Formans ar. *-ăr-* : *-r̥-*, *-r-*; *-tăr-* : *-tr̥*, *-tr-*.

298. 1. Geschlechtige Stämme auf ar. *-ar-*, *-tar-*. Vorzugsweise Verwandtschaftsnamen und Nomina agentis, diese nur auf *-tar-*. In den starken Kasus *-ar-*, *-tar-* oder *-ār-*, *-tār-*, in den schwachen Kasus antekonsonantisch *-r̥-*, *-tr̥-*, antesonantisch *-r-*, *-tr-*. Das dehnstufige Formans ist nicht gleichmäßig verteilt; es erscheint entweder nur im NS. oder im NS., NP., ND. und ASm.[1] Beispiele: g. j. *nar-*, *nəra-* m. 'Mann' (g. *nā* NS.), ai. *nár-*, *nr̥-*; g. j. *pitar-*, *pᵃtar-*, *ptəra-*, *piθr-*, *fᵃðr-* 'Vater' (g. *ptā*, *pᵃtā*, *tā*, j. *pita* NS.), ai. *pitár-*, *pitr̥-*, *pitr-* (*pitá* NS.); g. j. *ātar*, *āθr-*, *ātr-* (§ 66) m. 'Feuer'. — g. j. *dātăr-*, *dāθr-* m. 'der gibt, schafft', ai. *dátăr-*, *dātr-*, *dhātắr-*, *dhātr̥-*, *dhātr-;* g. j. *stăr-*, *stəra-*, *str-* m. 'Stern', vgl. ai. *tár-*, *str̥-*. In gewissen GS., wie j. *ātarš* § 324, ist die Ablautsstufe des Formans zweifelhaft.

[1] In j. *stārō* GS. und *stārąm* GP. (neben g. *strəm*) ist die Stufe *stār-* übertragen.

299. 2. Neutra auf *-ar-;* dehnstufiges Formans im AP. wie g. *ayār*^{ə} ‘Jahre’, schwundstufiges nur in g. *aodəra̯š-čā* GS. ‘(und) der Kälte’, j. *aodra* IS. und j. *vaŋri* LS. ‘im Frühling’ (§ 98). Beispiele: g. *vadar-* n. ‘Waffe’, ai. *vádhar-;* g. j. *aodar-*, *aodr-* ‘Kälte’, vgl. ai. *údhar;* j. *vaŋhar-* ‘Frühling’, ai. *vasar*^{0} (KompA.).

IX. Kl. Formans ar. *-ăo- : -a-* (idg. *-n̥-*), *-n-;* ar. *-măn- : -ma-* (idg. *-mn̥-*), *-mn-;* ar. *-u̯ăn- : -u̯a-* (idg. *-u̯n̥-*), *-un-*.

300. 1. Geschlechtige Stämme auf *-an-, -man-, -u̯an-;* sie weisen in den starken Kasus *-an-*, *-ān-* auf, in den schwachen antekonsonantisch *-a-* (idg. *-n̥-*), antesonantisch *-n-*, *-an-* (idg. *-n̥n-*). Da die schwachen Kasus überall frühzeitig den starken im Ablaut angeglichen worden sind, ist nicht zu entscheiden, ob aw. *-an-* in den schwachen Kasus auf idg. *-n̥n-* oder *-on-*, *-en-* zurückgeht. Beispiele: j. *spăn-*, *sūn-* m. ‘Hund’, ai. *śván-*, *śún-*, *śvá-*, gr. κύων, κύον, κυνός, κυσί für *κυασι; j. *yvăn-* für **yuvăn-*, *yŭn-* m. ‘Jüngling’, ai. *yúvăn-*, *yún-;* g. j. *ᵘrvăn-*, *ᵘrun-* für **ru̯ăn-*, **run-* m. ‘Seele’; j. *xšapan-*, *xšafn-* f. ‘Nacht’; — g. j. *aⁱryamăn-*, *aⁱryamn-* m. ‘Genosse, Sodale’, ai. *aryamán-*, *aryamn̥-;* g. j. *ašavăn-*, *ašaon-*, *ašāun-*[1], *ašava* ‘fromm’, vgl. ai. *ṛtávăn-*. Das vollstufige Formans findet sich wie bei der VIII. Kl. auch in gewissen GS. § 324.

301. 2. Neutra auf *-an;* dehnstufiges Formans nur im LS. und AP., schwundstufiges außer in den schwachen Kasus (belegt DP., LP.) auch im AS. Beispiele: g. j. *dāmăn-*, *dāma-* ‘Stätte, Geschöpf’, ai. *dhámăn-*, *dháma-;* g. j. *nāmăn-*, *nāma-* ‘Namen’, ai. *námān-*, *námn-*, *náma-;* g. j. *haxmăn-* ‘Genossenschaft’, ai. *sákman-*.

Anhang.

Formans ar. *(-i̯an-, -ii̯an-:) -in-*.

302. Ar. *-ĭn-* war ursprünglich schwundstufiges Formans und nur den schwachen Kasus der Stämme auf

[1] *ašāun-* ist entweder für *ašaon-* geschrieben oder hat *ā* wie ai. *ṛtávan-*.

ar. *-i̯an-*, *-iii̯an-*, ‘eigen’, über deren Entstehung Brugmann Grd.² 2. 312 handelt; später trat es in die starken Kasus über, die der Flexion der *an*-Stämme nachgebildet wurden: j. *fraxšni* NSm. für **fraxšnī* ‘providus’: *fraxšni* NSn. = g. *ašavā* : j. *ašava*. Beispiele: j. *fraxšnin-*, *frašnin-* (§ 174. 1) ‘providus’, ai. *prajñín-*; j. *par³nin-* ‘gefiedert’, *pər³nin-* ‘mit einer Feder versehen’; j. *sraošin-* ‘gehorsam’; j. *yəvīn-* aus ar. **i̯au̯īn-* (§ 126, § 132) m. ‘Getreidefeld’.

E. *i-* und *u-* Formantia.

303. Die *i*- und *u*-Formantien nehmen hinsichtlich der Verteilung ihrer Ablautsformen eine Ausnahmestellung ein. Vollstufiges ar. *ai, au* erscheint im DS., GS., VS. und NP., dehnstufiges *āi, āu, ā(i), ā(u)* im LS. und schwundstufiges *i, u (i̯, u̯)* in den übrigen Kasus, mit wenigen Ausnahmen auch im NS., AS.

X. Kl. Formans ar. *-ăi-* : *-i-*, *-i̯-*.

304. j. *vī-dātay-*, *⁰dāⁱti-*, *⁰dātā(i)-* f. ‘Verteilung’; j. *garay-*, *gaⁱri-*, *garā(i)-* m. ‘Berg’, ai. *giráy-*, *girí-*; j. *ažay-*, *ažⁱ-* m. ‘Schlange’, ai. *áhay-*, *áhi-*.

Bemerkenswert ist die Flexion von ar. **sakhay-*, das den NS., ND., NP. und AS. mit dehnstufigem, den DS., GS. mit schwundstufigem Formans bildet: ai. *sákhā*, j. *haxa* NS.; ai. *sákhāyā* ND.; *sákhāyaḥ* NP.; *sákhāyam*, j. *⁰haxāim* für *⁰āyəm* AS. — ai. *sákhye*, j. *haše* (§ 174. 5) DS.; ai. *sákhyuḥ* GS. Ein NS. mit dehnstufigem Suffix liegt noch vor in j. *pantå* m. ‘Weg’, ai. *pánthāḥ* aus ar. **panthā(i)-s* § 318 und g. *kavā* m. EN., das die übrigen Kasus, den GP. ausgenommen, mit dem vollstufigen Formans bildet, j. *kavaēm* AS. für *⁰vayəm*, g. *kāvayaš-cā* NP.

Ar. **patay-* bildet einige Kasus nach seiner jeweiligen Bedeutung verschieden: ai. *pátye*, g. *paⁱϑyaē-čā* DS. ‘dem Gatten’, j. *paⁱϑīm* (Hds. *haiϑīm* Y. 9. 23) AS. ‘den Gatten’ für **paⁱϑyəm* neben ai. *pátaye*, j. *⁰patəe* DS. ‘dem Herrn’, j. *paⁱtīm* AS. ‘den Herrn’.

XI. Kl. Formans ar. *-ă̄u- : -u-, -u̯-*.

305. g. j. *xratav-, xratu-, xraθw-, xratāv-* (in *xratå* LS. § 139) m. ‘Wille, Geisteskraft’, ai. *krátav-, krátu-, krátv-;* g. j. *vaŋhav-, vaŋhu-, vohu-, vaŋhāv-* ‘gut’, ai. *vásav-, vásu-*.

Dehnstufiges Formans vereinzelt auch im NS. und AS., wie in j. *uʃra.bazāuš* ‘starkarmig’ geg. ai. *ugrá-bāhuḥ, pərᵊsāum* m. ‘Rippengegend’ geg. ai. *párśum*.[1]

XII. Kl. Formans ar. *(-i̯ā-:) -ī-, -ii̯-*.

306. Die aw. Stämme auf *-ī-* sind Feminina und zeigen im Paradigma fast sämtlich einen Wechsel von *-ī-* mit *-i̯ā-;* sie dürften daher, in der Mehrzahl wenigstens, mit dem idg. Formans *-i̯ā-* oder *-i̯ē- : -ī-* gebildet sein. Beispiele: g. *būmī-, būmyā-* ‘Erde’, ai. *bhúmī-, bhúmyā-;* g. j. *nāⁱrī-, nāⁱryā-* ‘Frau’, ai. *nárī-;* weiteres § 314.

XIII. Kl. Formans ar. *-ū-, -uu̯-*.

307. Die aw. Stämme auf *-ū-* zeigen im Paradigma durchgehendes *-ū-, -uu̯-:* g. j. *tanū-, tanv-* für **tanuv-* ‘Leib’, ai. *tanú-, *tanuv-;* g. j. *hizū-, hizv-* für **hizuv-* m. ‘Zunge’. Die Feminina j. *aŋhū-* ‘Schwert’, *karšū-* ‘Ackerland, Gau’, *maršū-* ‘Bauch’ haben Formen mit *-u-y-* nach dem Muster der *ā*-Stämme: *aŋhuyāṯ* AblS., *karšuyå, maršuyå* GS., vgl. dazu Bartholomae IF. 9. 279.

Anhang.

308. Ein Stamm mit Langdiphthong ar. *-āu-* scheint in j. *nasāv-, nasū-* m. f. ‘Leiche, Leichnam, Leichenteil’ vorzuliegen, wobei *ū* als Schwundstufe zu *-āu* aufzufassen ist, vgl. νέκῡς.

---

[1] Brugmann Grd.² 2. 210 stellt j. *pərᵊsāum* zu den Wörtern mit fallendem Langdiphthong (XIII. Kl. Anh.), ohne aber ai. *párśav-aḥ* NP. mit vollstufigem Formans zu berücksichtigen.

F. *a*- und *ā*-Formantia.

XIV. Kl. Formans ar. *-a-*.

309. Die Stämme auf ar. *-a-*, idg. *-e/o-* sind die weitaus zahlreichsten. Primäre Stämme: g. j. *gay-a-* m. ‘Leben’, ai. *gáya-* m. ‘Familie, Haus und Hof’; g. j. *fry-a-* ‘lieb’ für **friya-*, ai. *priyá-;* — g. j. *yas-na-* m. ‘Gottesverehrung’, ai. *yajñá-* m.; g. *šyao-ϑᵃna-*, j. *šyao-ϑna-* n. ‘Tat’, vgl. ai. *cyautná-* n.; — g. j. *aēšᵊ-ma-*, j. *aēš-ma-* m. ‘Zorn’; g. j. *garᵊ-ma-* ‘heiß’, lat. *formus;* — j. *vaz-ra-* m. ‘Keule’, ai. *vájra-* m.; g. j. *mą-ϑra-* m. ‘Wort’, ai. *mántra-* m.; — j. *maⁱϑ-ya-* ‘medius’, ai. *mádhya-;* g. j. *mašya-* m. ‘Sterblicher’ aus **már-tia,* ai. *mártya-* m.; — g. j. *jva-* ‘lebend’ für **jī-va-*, ai. *jīvá-;* — j. *huš-ka-* ‘trocken’, vgl. ai. *śuṣka-;* — g. j. *vā-ta-* m. ‘Wind’, ai. *váta-* m.; — g. *vī-či-ϑa-* n. ‘Scheidung’ (zu *-kay-* ‘legere’); — j. *draf-ša-* m. ‘Fahne’, ai. *drapsá-*.

Sekundäre Stämme: j. *təmaŋh-a* ‘finster’, ai. *tamasá-* (zu *təmah-*); — j. *dāhyu-ma-* ‘der Provinz zugehörig’ (zu *dahyav-*); — g. j. *haⁱϑ-ya-* ‘wahr, echt’, ai. *satyá-* (zu *hant-, hat-*); j. *xšaϑrya-* ‘imperiosus’ für **xšaϑr-iya-*, ai. *kṣatríya-* (zu *xšaϑra-*); j. *brātruya-* m. ‘Bruderssohn’ für **brātər-vya-* (§ 33. 7), ai. *bhrátṛ-vya-* m. (zu *brātar-*); — j. *parᵊna-va-* ‘mit einer Feder versehen’ (zu *parᵊna-*); — g. j. *pasu-ka-* m. ‘Haustier’, vgl. ai. *paśukā-* f. (zu *pasav-*); — j. *patarᵊ-ta-* ‘im Flug begriffen’ (zu **patarᵊ* Adv.).

XV. Kl. Formans ar. *-ā-*.

310. Die Stämme auf ar. *-ā-* (idg. *-ā-*)[1] werden vorzugsweise als Feminina zu den mask., neutr. *a*-Stämmen verwendet, s. § 314.

g. *gᵊn-ā-*, j. *γᵊn-ā-*, *γn-ā-* ‘Frau’, ai. *gnā-;* j. *gərᵊz-ā-* ‘Klage’; j. *haē-nā-* ‘Heer’, ai. *sénā-* (zu *hāy-* ‘binden, schließen’); — j. *aš-trā-* ‘Geisel’, ai. *áṣṭrā-* (zu *az-* ‘treiben’); — j. *sraoš-yā-* ‘Zuchtmittel’; — j. *gā-ϑā-* ‘Lied’, ai. *gáthā-*

[1] Zur Herkunft der *-ā-*Deklination s. Collitz BB. **29.** 81 ff.

(zu ai. *gáyati* ‘er singt’); — g. j. *jŷ̆i-šā-* ‘Erquickung’ (zu *gay-* ‘erquicken’).

Anhang.

1. Komparative und Superlative.

311. Komparativische Formantien. 1. ar. *-i̯as-*, *-ī̯as-* (II. Kl.), § 284. 2. ar. *-ara-*, *-tara-* (idg. *-ero-*, *-tero-*): g. j. *apara-* ‘posterior’, ai. *ápara-;* j. *upara-* ‘der obere’, lat. *superus,* ags. *ufer-ra* ‘der obere’, ai. *úpara-* ‘der untere’; j. *aδara-* ‘der untere’, ai. *ádhara-*, lat. *inferus.* — j. *fratara-* ‘prior’, gr. πρότερος, vgl. ai. *pratarám* Adv.; j. *vītara-* ‘der seitlichere’, ai. *vitarám* Adv.; j. *antara-* ‘der innere’, ai. *ántara-;* j. *aš.aojastara-* ‘der stärkere’; j. *akatara-* ‘der bösere’; j. *īžyō.tara-* ‘der erfolgreichere’ für *īžyatara-* (§ 36. 1) usw.

312. Superlativische Formantien. 1. ar. *-iš-tha-* (zu *-i̯as-*): j. *āsišta-* ‘der schnellste’, ai. *áśiṣṭha-;* g. j. *vahišta-* ‘der beste’, ai. *vásiṣṭha-;* g. j. *nazdišta-* ‘der nächste’, ai. *néd̠iṣṭha-;* g. j. *sraēšta-* ‘der schönste’ aus ar. **śra(i̯)ištha-* (§ 124. 3), ai. *śréṣṭha-;* 2. ar. *-ama-*, *-ma* (idg. *-m̥mo-*, *-mo*): g. j. *apəma-* ‘der letzte’ aus ar. **apa-ma-*, ai. *apamá-;* j. *upəma-*, *upaɪna-* ‘der oberste’ aus ar. **upa-ma-*, ai. *upamá-;* j. *maδəma-* ‘medioximus’ aus ar. **madh-ama-*, idg. **medh-m̥mo-*, got. *midumai* (DSf.). 3. ar. *-tama-* (idg. *-tm̥mo-*): j. *nitəma-* ‘der unterste’, vgl. ai. *nitarám* Kompar. Adv., ahd. *nidar;* j. *ustəma-* ‘der äußerste’ aus ar. **ut^{s}-tama-* (§ 42. 5), ai. *úttama-;* j. *antəma-* ‘der innerste’, ai. *ántama-*, lat. *intimus;* j. *hastəma-* ‘der tüchtigste’ aus ar. **sat^{s}tama-*, ai. *sáttama-* (zu *hant-*, *hat-* ‘seiend, gut’); g. *po^{u}rutəma-* ‘plurimus’, ai. *purutáma-;* j. *raēvastəma-* ‘der reichste’ zu *raēvant-*, *raēvat-*.

2. Partizipia.

313. 1. Formans ar. *-ant-*, *-at-*, *-nt-* (VI. Kl.) in allen aktiven Partizipien mit Ausnahme des Part. Perf.: Präs. g. j. *hant-*, *hənt-*, *hat-* ‘seiend’, ai. *sánt-*, *sat-*, idg. **s-ent-*, **s-n̥t;* j. *an-usant-*, ^{0}*usat-* ‘nicht wollend’, ai. *úśánt-*, *úśat-;* thematisch j. *vanant-*, *vanənt-*, *vanat-* ‘superans’; *barant-*

'tragend', ai. *bhárant-, bhárat-*, idg. **bhero-nt-*. — Fut. j. *būšyant-* 'futurus' (zu *bav-*); *saošyant-* 'der nützen wird' (zu *sav-*).

2. Formans ar. *-mana-, -mna-* (XIV. Kl.) medial (und passiv) in den themavokalischen Tempora: Präs. j. *barəmna-* 'getragen werdend, reitend', vgl. ai. *bháramāṇa-*, gr. φερόμενος. Fut. j. *nāšəmna-* für **nāšimna-* (§ 33. 1) 'erreichen wollend' (zu *nas-*). — *s*-Aor. g. *vī-dīšəmna-* 'tuend, betätigend' (zu *dā-*). — Formen mit ar. *-mana-* sind im Aw. sehr selten: j. *aēšayamana-* 'der weglaufen läßt' (zu *aēšaya-* Kaus.), *sayamana-* 'liegend' neben *sayamna-* (zu *sāy-*). Wegen ai. *-māna-* vgl. Bartholomae GIrPh. I. 109.

3. Formans ar. *-āna, -ana-* (XIV. Kl.) medial (und passiv) in den themavokallosen Tempora; der Tempusstamm ist reduziert oder schwundstufig, da das Formans betont ist: Präs. j. *vyāna-* 'verfolgt', ai. *vyāná-* (zu *vāy-, vy-*); j. *daδāna-* 'schaffend', ai. *dádhāna-;* j. *hunvana-* 'ausgepreßt werdend', vgl. ai. *sunvāná-* (zu ai. *sunóti*). — *s*-Aor. j. *manhāna-* 'denkend' (zu *man-*). — Perf. j. *mamnāna-* 'gedacht habend'. — Präs. j. *sayana-* 'liegend', vgl. ai. *śáyāna-* usw. Wahrscheinlich steht das Formans ar. *-ăna-* mit dem Formans ar. *-na-* (s. 7.) im Zusammenhang.

4. Formans ar. *-a,* Partizipia Präs. Akt. bildend, insbesondere in reduplizierten Präsensstämmen: j. *daδa-*, *°daδa-* 'gebend, schaffend', *°vāva-* 'wehend', *srāvaya-* 'hören lassend', *rąrəma-* 'beruhigend'. Andere Formen als der NSm. sind sehr selten; vgl. Bartholomae (Beiträge 137 f.), KZ. **29**. 557 f.

5. Formans ar. *-ų̆ăs- : -uš-*, im Part. Perf. Akt. § 285.

6. Formans ar. *-ta-*, Verbaladjektiva (Part. Perf. Pass.) bildend. Da das Formans betont ist, ist die Schwundstufengestalt des Tempusstamms regelmäßig: j. *srita-* 'angelehnt', ai. *śritá- (sray-);* j. *°hixta-* 'gegossen', ai. *siktá- (haēk-);* j. *srūta-* 'gehört', ai. *śrutá-*, gr. κλυτός *(srav-)*, g. j. *yŭxta-* 'angespannt, verbündet', ai. *yuktá- (yaog-);* j. *°druxta-* 'betrogen', ai. *drugdhá-* § 104. 3 *(draog-);* j. *bərᵊta-* 'getragen', ai. *bhṛtá- (bar-);* j. *vərᵊzda-* 'groß', ai. *vṛddhá-* § 104. 7

(varᵊd-); j. *starᵊta-* ‘gespreitet’, vgl. ai. *stīr-ṇá-* (s. 7.) § 113, daneben j. *stərᵊta-*, ai. ^{0}*stṛ̥ta- (star-)*; j. *mata-* ‘gedacht’, ai. *matá-*, lat. *com-mentus*, got. *munds (man-)*; j. *basta-* ‘gebunden’, ai. *baddhá-* § 104. 7 *(band-)*. Doch ist auch Vollstufengestalt des Tempusstamms häufig; Beispiele bei Bartholomae GIrPh. I. 110. Dehnstufig ist j. *rāšta-* ‘gerichtet’, neben *rašta- (raz-)*; j. *tāšta-* ‘zurechtgeschnitten’ neben *tašta-*, ai. *-taṣṭá- (taš-)*.

Neben ar. *-ta-* auch *-tha-:* g. j. *uxδa-* ‘verkündet’ (vgl. ai. *ukthá-* n.) neben g. j. ^{0}*ŭxta-*, ai. *uktá- (vak-)*; j. ^{0}*kərᵊθa-* ‘gemacht’ (vgl. ai. ^{0}*kṛ̥tha-* m.) neben j. *kərᵊta-*, ai. *kṛ̥tá- (kar-)*; j. *yūxδa-* ‘gewandt’ (mit δ für ar. *th* nach § 50) neben g. j. *yŭxta-* s. o.; g. j. *bərᵊxδa-* ‘willkommen’ *(barᵊg-)*.

7. Formans ar. *-na-*, wie *-ta-* Part. Perf. Pass. bildend. g. j. *pərᵊna-* ‘gefüllt, voll’, got. *fulls*, vgl. ai. *pūrṇá-* mit idg. *r̥* § 103 *(par-)*; j. *ūna-* ‘ungenügend’, ai. *ūná- (vā-)*; g. *us-tāna-* ‘ausgestreckt’, ai. *ut-tāná- (tan-)*.

8. Formans ar. *-i̯a-*, Verbaladjektiva der Notwendigkeit oder Tunlichkeit (Part. Fut. Pass.) bildend: g. j. *vaⁱrya-* ‘zu wählen, der beste’, ai. *varya- (var-)*; j. *hvarᵊ.-darᵊsya-* ‘von der Sonne zu sehen’, ai. *dárśya- (darᵊs-)*; g. *aoǰya-* ‘nennenswert’ *(aog-)* usw.

9. Formans ar. *-tu̯a-*, wie *-i̯a-* Part. Fut. Pass. bildend: j. *jąθwa-* ‘occidendus’, ai. *hántva- (gan-)*; j. *vaxᵊδwa-* (§ 50) ‘was zu sagen ist’, ai. *váktva- (vak-)*; j. *pōiθwa-* ‘zu tilgen’ *(spāy-*, § 172); j. *vōiδwa-* ‘zu jagen’ *(vāy-)*; j. *varštva-* ‘was zu tun ist’ *(varᵊz-)* usw.

10. Formans ar. *-ata-*, aw. *-anta-*, Part. Fut. Pass. bildend; nach Bartholomae IF. 4. 127 ist aw. *-anta-* unter dem Einfluß des *-nt*-Partizips aus *-ata-* hervorgegangen: g. j. *yazata-* ‘verehrungswürdig’, ai. *yajatá- (yaz-)*; j. *a-zgata-* ‘unbezwinglich’, vgl. gr. ἄσχετος (ai. *saghnóti* neben *sáhate*, g. j. *haz-* § 68); j. *sᵘrunvata-* ‘hörbar, laut’ (*srav-*, VII. Kl.); — j. *frāyazənta-* EN. eig. ‘venerandus’, *frāyaēzyanta-* ‘was zu weihen ist’ (*yaz-*, *yaēzya-* redupl.); j. *haošyanta-* ‘der ausgepreßt werden soll’ (*hav-*, *haošya-* XII. Kl.); j. *a-mərᵊx-*

šyanta- 'nicht zu zerstören' (*mar^{ə}k-, mər^{ə}xšya-* XII. Kl.); j. *a^{i}wi.vaēδayanta-* 'dedicandus' (*vaēd-, vaēδaya-* XVIII. Kl.).

Die drei Nominalgenera.

314. Das Maskulinum und Femininum hatte ursprünglich keinen formantischen Ausdruck. Aber schon in idg. Zeit wurden die Formantien *-ā-* (XV. Kl.), *-i̯i̯ē-*, *-i̯ā-*, *-ī-* (XII. Kl.), *-ū-*, *-u̯u̯-* (XIII. Kl.) zur Darstellung des weibl. Geschlechts verwendet, wobei *-ā-* mask. Stämmen auf *-e/o-* (XIV. Kl.), *-ū-*, *-u̯u̯-* mask. Stämmen auf *-u-* (XI. Kl.) und *-i̯i̯ē-*, *-i̯ā-*, *-ī-* den übrigen mask. Stämmen gegenübergestellt wurde.

1. g. j. *aspā-* f. 'Roßstute', j. *aspa-* m. 'Roß', vgl. ai. *áśvā-* f., *áśva-* m.; g. j. *akā-* f. 'die schlechte, böse', *aka-* m.; j. *sŭrā-* f. 'die starke', *sŭra-* m.

2. j. *saŋhū-* f. 'Gebot, Befehl', g. *sənghav-* m. dass.

3. j. *masī-* f. 'die lange', *mas-* m. (I. Kl.); g. *vahehī-* (§ 33. 5) f. 'die bessere', *vaŋhyah-* m. vgl. ai. *vásyasī-* f., *vásyas-* m. (II. Kl.), j. *naptī-* f. 'Enkelin', g. j. *napāt-, napt-* m. 'Enkel' (IV. Kl.); j. *bər^{ə}za^{i}tī-* f. 'die hohe', *bər^{ə}zant-* m. vgl. ai. *bṛhatī́-* f., *bṛhánt-* m. (VI. Kl.); j. *amava^{i}tī-* f. 'die mächtige', g. *əmavant-*, j. *amavant-* m. vgl. *ámavatī-* f., *ámavant-* m. (VII. Kl.); j. *dāδrī-* f. 'die gibt', g. j. *dātar-* m. vgl. ai. *dátrī-* f., *dátar-* m. (VIII. Kl.); j. *sūnī* m. 'Hund', urspr. f. 'Hündin' § 413, *span-, sŭn-* m. 'Hund' vgl. ai. *śunī́-* f., *śván-* m.; g. j. *ašaonī-, ašāunī-* f. 'die fromme', *ašăvan-* m. (IX. Kl.); j. *pər^{ə}θwī-* f. 'Oberfläche', g. j. *pər^{ə}θav-* 'breit, weit' vgl. ai. *pṛthvī́-* f., *pṛthúv-* m. (XI. Kl.).

Selten sind Feminina auf *-ī-* zu *a*-Stämmen (XIV. Kl.): j. *daēvī-* f. 'Dämonin', g. j. *daēva-* m. 'Gottheit, Dämon' vgl. ai. *devī́-* f., *devá-* m.; j. *zar^{ə}naēnī-, zaranaēnī-* f. 'die goldene', *zar^{ə}naēna-, zaranaēna-* m.

315. Das Neutrum hat nur im Nom. Akk. S. einen besonderen Ausgang, s. § 321. Die Endung ar. *-ā* (idg. *-ā*) im Plur. der *ā*-Stämme ist die des Nom. S. der Feminina auf *-ā*. Es ist anzunehmen, daß mit *-ā-* Kollektiva gebildet waren, die nach Bedürfnis singularisch oder plura-

lisch gefaßt wurden; also z. B. idg. **jugá* etwa ‘das Gejöche’ oder ‘die Joche’. Daraus erklärt es sich auch, daß im Ar. und Gr. neutrale Nom. Pl. mit dem Verbum im Sg. verbunden werden, s. § 619. Vgl. J. Schmidt Pluralbildungen.

Kasus- und Numerusbildung der Nomina.

316. Die Kasusformen zeigen nicht alle eine besondere Flexionsendung. Teilweise fungiert der Nominalstamm allein als Kasus, wobei oft eine bestimmte Ablautstufe des formantischen Teils das charakterisierende Merkmal bildet.

I. Die Kasus des Singulars.

1. Nominativ M. F.

317. A. Endungslose Form.

Nur bei Nomina mit Formantien.

a) Dehnstufiges Formans: j. *naⁱre.manå̊* m. ‘mannhaften Sinns’, vgl. ai. *nṛmáṇāḥ;* g. *vahyå̊* m. ‘der bessere’, vgl. lat. *ōcior* aus idg. **ōx-i̯ōs;* g. *vīdvå̊* m. ‘wissend’, vgl. gr. εἰδώς (II. Kl.). — g. *nā* m. ‘Mann’, ai. *ná* aus ar. **nā(r);* g. *ptā*, j. *pita* m. ‘Vater’, ai. *pitá* aus ar. **pitā(r)*, vgl. gr. πατήρ und § 173 (VIII. Kl.). — j. *spā* m. ‘Hund’, ai. **śvá* aus ar. **śu̯ā(n)*, vgl. gr. κύων; g. *aⁱryamā* m. ‘Genosse’, ai. *aryamá* aus ar. **ari̯amā(n)*; g. *ašavā* m. ‘fromm’, vgl. ai. *ṛtávā* (IX. Kl.). — j. *haxa*, g. *⁰haxā* m. ‘Freund’, ai. *sákhā* aus ar. **sakhā(i)*, vgl. gr. Λητώ (X. Kl.).

b) Vollstufiges Formans: j. *urvara* f. ‘Pflanze’, ai. *urvárā* f. ‘Saatland’ (XV. Kl.).

c) Reduziertes Formans: g. *vaŋuhī* f. ‘die gute’, ai. *vásvī* (XII. Kl.).

318. B. Bildung mit *-s*.

Wurzelnomina (I. Kl.): dehnstufiger Stamm j. *⁰vāxš* ‘wachsend’ aus ar. **u̯ākš[-s; āfš* f. ‘Wasser’; g. *vāxš* m. ‘Stimme’, ai. *vák*, lat. *vōx;* j. *zyå̊* m. ‘Winter’ aus ar. **ǯhi̯ā(m)-s;* j. *⁰jå̊* ‘schlagend’ aus ar. **g'hā(n)-s*, daneben *⁰jā*, ai. *⁰há* noch § 173. 6; g. *⁰då̊* ‘einsichtig’ aus ar.

**dhā(i)-s*, vgl. ai. *ráḥ, rāy-áḥ;* g. j. *gāuš* m. f. ‘Rind’, ai. *gáuḥ;* j. ^{0}*štå* ‘stehend’, ai. ^{0}*ṣṭhāḥ*. — Vollstufiger Stamm j. *barš* ‘hoch’ aus idg. **bherxs*. — Reduzierter bezw. tiefstufiger Stamm j. ^{0}*var^{ə}š* ‘wirkend’ aus idg. **u̯rxs* (zu **u̯ṛr-* nach § 39, I)?; j. *vīš* m. ‘Vogel’, ai. *víḥ;* j. ^{0}*δiš* ‘einsichtig’, ai. ^{0}*dhíḥ* neben g. *då* s. o. — Ohne Ablaut g. *må, måṣ-čā* m. ‘Mond’ aus ar. **māsʃ-s;* j. *vīš* f. ‘Haus’, ai. *víṭ;* j. *spaš* m. ‘Späher’, ai. *spáṭ* usw.

Nomina mit Formantien: g. *stavas* ‘preisend’ aus **stavats*, vgl. ai. *śāsat* (IV. Kl.); — g. *ha^{u}rvatās* f. ‘Ganzheit’, vgl. lat. *cīvitās* (V. Kl.); — g. *hąs* ‘seiend’, ai. *sán* aus ar. **sant-s* (VI. Kl.); — g. *δwāvąs* ‘dir ähnlich’ aus ar. **tu̯āu̯ants* oder **^{0}u̯ānts*, vgl. ai. *tvávān* (VII. Kl.); — j. *ga^{i}riš* m. ‘Berg’, vgl. ai. *giríḥ;* j. *pantå*, m. ‘Weg’, ai. *pánthāḥ*, aus ar. **panthā(i)-s*, vgl. ksl. *pątĭ* (X. Kl.); — j. *uʃra.bazāuš* ‘starkarmig’; g. j. *aŋhuš* m. ‘Sein’, ai. *ásuḥ* (XI. Kl.); — j. *aspō* m. ‘Pferd’, ai. *áśvaḥ* (XIV. Kl.).

Neben g. *vīdvå* (II. Kl.) auch *vīduš* mit tiefstufigem Formans aus den schwachen Kasus. Neben j. *vaŋuhī* (XII. Kl.) auch j. *dāδriš* nach der X. Kl. Bei der VII. Kl. haben nur die Stämme auf ar. *u̯ant-*, welche eine Ähnlichkeit bezeichnen, den Ausgang *-ąs;* die übrigen Stämme haben *-å, -a* nach der II. Kl., vgl. Bartholomae GIrPh. I. 115. Ar. Neubildung ist j. *fraxšni* ‘providus’, ai. **prajñí* (IX. Kl. Anh.) mit *-ī* statt *-yā* (idg. **i̯ō[n]*) nach dem Muster der IX. Kl.

2. Vokativ M. F.

319. Der Vok. ist ohne Kasusformans. j. *hu-manō* ‘wohlgesinnter’, vgl. ai. *viśvámanaḥ* (II. Kl.); — j. *nar^{ə}* m. ‘Mann’; g. *ātar^{ə}* m. ‘Feuer’, vgl. ai. *dhátar* m. ‘Schöpfer’ (VIII. Kl.); — j. *yum* m. ‘Jüngling’ aus **yuvəm*, **yuvən* (§ 159), ai. *yuvan* (IX. Kl.); — g. *ārma^{i}tē* f. ‘o Arm.’, vgl. ai. *maie* (X. Kl.); — j. *ma^{i}nyō* m. ‘o Geist’, ai. *manyo* (XI. Kl.); — j. *vaŋuhi* ‘gute’ (XII. Kl.); — g. j. *ahurā* ‘o Ah.’, ai. *asura* (XIV. Kl.); — j. *daēne* ‘o D.’ (XV. Kl.).

Neben g. *ārma^{i}tē* (X. Kl.) kommt auch *aši* vor, das nach der XII. Kl. gebildet ist, wie umgekehrt *dāδre* neben *vaŋuhi* (XII. Kl.) nach der X. Kl., so *aši dāδre* Yt. 17. 6. Das *-e* von

j. *daēne* geht auf ar. *-ai* zurück, vgl. ai. *áśve*; seine Herkunft ist unsicher, s. Bartholomae GIrPh. I, 126 und Collitz BB. 29. 104 f.

3. Akkusativ M. F.

320. Endung ar. *-m* und *-am* (idg. *-ṃm* nach Konsonanten vor Sonant § 173. 2). Im Aw. entspricht *-m* und *-əm* (§ 126), *-im* (§ 126, § 148). Wurzelnomina (I. Kl.): dehnstufiger Stamm j. *āpəm* f. ʿWasserʾ; g. *vāčəm, vāčim* (§ 41. 3) m. ʿvocemʾ, ai. *vácam;* j. *pāδəm* m. ʿFußʾ, ai. *pádam;* j. *vīrō.nyåńčim* ʿauf die Männer sich nieder wendendʾ; g. *gąm* m. f. ʿRindʾ, ai. *gám* aus ar. **gā(u)-m.* — Vollstufiger Stamm j. *ātrə-vaxšəm* ʿder das Feuer wachsen läßtʾ, g. *vərᵊθrā-janəm* ʿwehrhaftʾ, ai. *vṛtra-háṇam.* — Reduzierter oder schwundstufiger Stamm j. *bərᵊzəm* ʿhochʾ, *bərᵊzᵘi-δīm* ʿvon hoher Einsichtʾ. — Ohne Ablaut j. *måŋhəm* m. ʿMond, Monatʾ; *spasəm* m. ʿSpäherʾ, ai. *spáśam;* g. *īšəm* f. ʿWunschʾ; g. j. *vīsəm* m. f. ʿHausʾ, ai. *víśam;* j. *xšim* f. ʿNotʾ usw.

Nomina mit Formantien: j. *hu-manaŋhəm* ʿwohlgesinntʾ, ai. *sumánasam;* g. *nāⁱdyåŋhəm* ʿschwächerʾ, vgl. lat. *mel-iōrem;* j. *spaⁱnyaŋhəm* ʿheiligerʾ, vgl. gr. ἐλάσσω aus *ἐλαχ̯ο(σ)α; j. ⁰*vīδvåŋhəm* ʿwissendʾ (II. Kl.). — j. *napātəm* m. ʿEnkelʾ, ai. *nápātam;* j. *ā(b)-bərᵊtəm* ʿder das Wasser bringtʾ, vgl. ai. *uktha-bhṛ́tam* ʿSprüche darbringendʾ (IV. Kl.). — g. *haᵘrvatātəm* f. ʿGanzheitʾ (V. Kl.). — j. *həntəm* ʿseiendʾ, ai. *sántam;* j. *bərᵊzantəm* ʿhochʾ, ai. *bṛhántam* (VI. Kl.). — j. *gaomantəm* ʿmit Rindern versehenʾ, ai. *gómantam* (VII. Kl.). — j. *narəm* m. ʿMannʾ, ai. *náram;* j. *pitarəm* m. ʿVaterʾ, ai. *pitáram;* j. *dātārəm* m. ʿSchöpferʾ, ai. *dhātáram* (VIII. Kl.). — j. *spānəm* m. ʿHundʾ, ai. *śvánam;* j. *aⁱryamanəm* ʿNamen eines Gebetsʾ[1], ai. *aryamáṇam* (IX. Kl.). — g. *ašīm* f. ʿLosʾ; *huš.haxāim* m. ʿgut freundʾ statt *⁰*šaxāyəm* § 103, vgl. ai. *sákhāyam* (X. Kl.). — g. j. *xratūm* m. ʿWilleʾ, ai. *krátum;* j. *nasāum* f. ʿLeicheʾ aus **nasāvəm* (XI. Kl.). — g. j. *vaŋuhīm* f. ʿgutʾ für **vaŋhvīm*, ai. *vasvīm* (XII. Kl.). — g. *tanūm*

[1] Das mit *ā airyəmā išyō* beginnende Gebet (Y. 54. 1) § 19; vgl. g. j. *aⁱryaman-* m. ʿGenosseʾ, Name einer Gottheit.

f. ‘Leib’, ai. *tanúm*; g. *tanvəm* für **tanuvəm*, ai. *tanvàm* (XII. Kl.). — j. *aspəm* m. ‘Roß’, ai. *áśvam* (XIV. Kl.). — j. *haēnąm* f. ‘Heer’, ai. *sénām* (XV. Kl.).

Die Akkusativformen der Wurzelstämme auf *-m*, *-n*: g. *ząm* f. ‘Erde’, j. *zyąm-ča* m. ‘Winter’, j. *xąm* f. ‘Quelle’ sind Neubildungen zu den Nominativformen j. *zå*, *zyå*, *xå*; desgleichen j. *pantąm* m. ‘Weg’ (X. Kl.) zu *pantå*. Bei den Stämmen auf *-tar* (VIII. Kl.) erscheint das Formans auch in der Schwundstufe: g. *ātrəm* m. ‘Feuer’ neben j. *ātarəm-ča*, vgl. dazu Bartholomae GIrPh. I. 117.

4. Nom.-Akk. N.

321. A. Endungslose Form.

Wurzelnomina (I. Kl.): j. *yå* n. ‘Gürtel’; *as-ča* ‘Knochen’ aus **ast* (§ 175. 3), vgl. ai. *ásth-i*; g. *hvarᵊ* ‘Sonne’, ai. *svàr*.

Nomina mit Formantien: g. *manō* ‘Sinn’, ai. *mánaḥ* (II. Kl.); j. *barᵊziš* ‘Polster’, ai. *barhíḥ*; j. *arᵊduš* ‘Verletzung’ (III. Kl.); j. *amavaṯ* ‘kräftig’, ai. *ámavat* (VII. Kl.); g. *vadarᵊ* ‘Waffe’, ai. *vádhar* (VIII. Kl.); j. *nąma* ‘Namen’, ai. *náma* mit *-a* aus idg. *-n̥*, lat. *nōmen* (IX. Kl.); g. *būⁱri-čā* ‘reichlich’, ai. *bhúri* (X. Kl.); g. j. *vohŭ* ‘gut’, ai. *vásu* (XI. Kl.).

322. B. Form auf ar. *-a-m* bei der XIV. Kl. (= Akk. m.): g. j. *xšaθrəm* ‘imperium, regnum’, ai. *ksatrám*.

323. C. Form auf *-t* bei Adjektiven; nur Wurzelstämme auf Gutturale (I. Kl.), vgl. Bartholomae IF. 4, 121 f.: j. *ārmaⁱtiš.hāgᵊṯ* ‘der Arm. anhängend’, mit *-gᵊṯ* für *-xt*, ar. *-kt* § 178. 7; j. *bərᵊzy-aogᵊṯ* ‘mit lauter Stimme’.

Ar. Neubildung ist j. *fraxšni* n. ‘providum’, ai. **prajñí* (IX. Kl. Anh.) mit *-i* statt *-ya* (aus idg. *-i̯n̥*) oder *-in* nach dem Muster der IX. Kl.

5. Genitiv.

324. A. Bildungen mit ar. *-as* (idg. *-es*, *-os*) und *-s*, *-š* (idg. *-s*).

Wurzelstämme (I. Kl.): j. *måŋhō* m. ‘des Monds’, ai. *māsáḥ*; g. *mazə* ‘des großen’, ai. *maháḥ*; j. *apō* f. ‘des Wassers’, ai. *apáḥ*; g. *vačō* m. ‘der Stimme’, vgl. ai. *vācáḥ*;

j. *paϑō* m. ‘des Pfads’, ai. *pathấḥ;* j. *hūrō* n. ‘der Sonne’, ai. *sū́raḥ;* j. *zᵊmō* f. ‘der Erde’ j. *vərᵊϑra-γnō* ‘des wehrhaften’, ai. *vr̥traghnáḥ;* g. *xšyō* f. ‘der Not’ für **xšiyō;* j. *ašastvō* EN. für ⁰*stuvō*. — j. *ātarᵊ-čarᵊš* ‘ignem effundentis’ aus ar. *⁰*kʹarš* oder *⁰*kʹr̥š;* g. *dəng*[1] m. ‘des Hauses’, ai. *dán* aus ar. **dans;* g. *xᵛəng*[1] n. ‘der Sonne’, aus ar. **sṷans;* g. *gəuš*, j. *gaoš* m. f. ‘des Rindes’, ai. *góḥ.*

Nomina mit Formantien: g. *manaŋhō* n. ‘des Sinns’, ai. *mánasaḥ;* g. *vīdušō* ‘des wissenden’, ai. *vidúṣaḥ* (II. Kl.); j. *hadišas-ča* n. EN. (III. Kl.); j. *naptō* m. ‘des Enkels’, *ā(b)-bərᵊtō* m. ‘des, der das Wasser hinzubringt’ (IV. Kl.); g. *haᵘrvatātō* f. ‘der Ganzheit’ (V. Kl.); j. *hatō* ‘des seienden’, ai. *sataḥ;* *ⁱrišintō* ‘des Schaden nehmenden’ § 33. 1; *bərᵊzatō* ‘des hohen’, ai. *br̥hatáḥ* (VI. Kl.); j. *amavatō* ‘des kräftigen’, ai. *ámavataḥ;* j. *ratumatō* ‘des, der einen R. besitzt’ (VII. Kl.); g. j. *āϑrō* m. ‘des Feuers’ (VIII. Kl.); j. *xšafnō* f. ‘der Nacht’; g. *aⁱryamanas-čā* ‘des Sodalen’, geg. ai. *aryamṇáḥ* (IX. Kl.); j. *xraϑwō* m. ‘des Willens’, ai. *krátvaḥ* (XI. Kl.); g. *tanvō* f. ‘des Leibs’ aus **tanuvō*, ai. *tanvàḥ* (XIII. Kl.). — g. *aodərᵊš-čā* n. ‘der Kälte’; g. *nərᵊš* m. ‘des Manns’, vgl. ai. *bhrátur* mit *-ur* aus *-r̥ž;* ebenso vielleicht j. *ātarš* ‘des Feuers’ § 111 (VIII. Kl.); j. *ayąn* n. ‘des Tags’ aus ar. ⁰*ans* § 175. 4 (IX. Kl.); j. *garōiš* m. ‘des Bergs’, ai. *giréḥ* (X. Kl.); g. j. *vaŋhəuš* ‘des guten’, ai. *vásoḥ* (XI. Kl.); j. *patąⁱϑyå* ‘der fallenden, fliegenden’, ai. *pátantyāḥ* (XII. Kl.); j. *čiϑå* f. ‘der Buße’, vgl. gr. χώρᾱς (XV. Kl.).

Bei den Stämmen auf wurzelhaftes oder formantisches *-i, -u, -r, -m, -n* ist, wie die angeführten Beispiele zeigen, die Bildung des Gen. eine zweifache: schwache Stammform + ar. *as* oder starke Stammform + ar. *s, š;* bei den Stämmen auf *-r* kommt auch die schwache Stammform + ar. *š* vor.

Der Ausgang *-å* (ar. *-ās*) bei der XV. Kl. ist selten. Schon im Ar. ist er durch *-āi̯ās* ersetzt worden, das zum

[1] § 175. 4.

Lok. -*āi̯ā* nach dem bei den *ī*-Stämmen (XII. Kl.) bestehenden Verhältnisse von -*i̯ā* Lok. zu -*i̯ās* Gen. als Neubildung hinzugetreten war. Im Urir. blieb ar. -*āi̯ās* erhalten, vgl. ap. *hainā́yā(h)* ‘des Heeres’ = ai. *sénāyāḥ*, während es im Aw. durch den Einfluß des Instr. auf -*ayā* § 333 zu -*ayå* wurde. S. aber Collitz BB. 29. 104 f.

325. B. Bildung der *a*-Stämme (XIV. Kl.). Das Kasusformans ist ar. -*si̯a* (idg. -*si̯o*): g. *ahurahyā*, j. *ahurahe* (§ 33. 5) ‘des Gottes’, ai. *ásurasya*.

6. Ablativ.

326. Eine eigene Form im gAw., wie im Ind., nur bei den *a*-Stämmen (XIV. Kl.); bei den andern hatte der Gen. zugleich ablativische Bedeutung. Ar. -*ād*, -*āt* (nach § 173. 3) aus idg. -*e/o* + *aˣd*, aw. -*āδ-a* (§ 528), -*āṯ*: j. *xᵛafnāδa* m. ‘aus dem Schlaf’, ai. *svápnād á*; g. j. *dūrāṯ* ‘von fern’, ai. *dūrā́t*. Im jAw. (nur hier) wurde der Abl.-Ausgang -*ṯ*, -*δ-a* auf alle Stämme übertragen; zunächst auf die der XV. Kl., indem nach dem Verhältnis von *sraoša* I., *sraošāi* D. zu *sraošāṯ* Abl.: zu *zaoθraya* I., *zaoθrayāi* D. der Abl. *zaoθrayāṯ* geschaffen wurde, dann auf Stämme mit auslautendem Konsonanten, indem das Verhältnis von *sraošāi* D. zu *sraošāṯ* Abl.: zu *manaŋhaē-ča* (II. Kl.) D. den Abl. *manaŋhaṯ* hervorrief. Die Abl. auf -*ōiṯ* (X. Kl.), -*aoṯ* (XI. Kl.), sowie *nərᵊṯ* (VIII. Kl.) sind an die Gen.-Formen auf -*ōiš*, -*aoš* und an *nərᵊš* angeschlossen. Vgl. Bartholomae GIrPh. I. 213.

7. Dativ.

327. A. Endung ar. -*ai* (idg. -*ai*); aw. -*e*, -*ōi* § 178. 2.

Wurzelstämme (I. Kl.): j. *hu-δą̊ŋhe* ‘dem wohltätigen’, ai. *sudáse*; j. *vīse* f. ‘dem Hause’, ai. *viśé*; g. *mazōi* ‘dem großen’, ai. *mahé*; j. *ape* f. ‘dem Wasser’; j. *armaē-šāⁱδe* ‘dem stillsitzenden’, vgl. ai. *vedi-ṣáde*; g. *sarōi* Inf. ‘sich zu vereinigen’; j. *vərᵊθra-γne* ‘dem wehrhaften’, ai. *vr̥traghné*; g. *gavōi* m. f. ‘dem Rinde’, ai. *gáve*.

Stämme mit Formantien: j. *manaŋhe* n. ‘dem Sinn’,

ai. *mánase;* g. *vīdušē* ‘dem wissenden’, ai. *vidúṣe* (II. Kl.); j. *ā(b)-bərᵊte* ‘dem, der das Wasser bringt’ (IV. Kl.); g. *yavaētāⁱtē* ‘perpetuitati’, vgl. ai. *devátāte* (V. Kl.); j. *bərᵊzaⁱte* ‘dem hohen’, ai. *bṛhaté* (VI. Kl.); g. *drəgvāⁱtē,* j. *drvaⁱte* m. ‘dem Druggenossen’; j. *vohumaⁱte* ‘dem an Gütern reichen’, vgl. ai. *gómate* (VII. Kl.); j. *sūne* m. ‘dem Hund’, ai. *śúne;* g. *haxmaⁱnē* n. ‘der Genossenschaft’ (IX. Kl.); j. *pərᵊnine* m. ‘dem gefiederten’, vgl ai. *parṇíne* (IX. Kl. Anh.); g. *narōi,* j. *naⁱre* m. ‘dem Manne’, ai. *náre;* g. *piϑrē* m. ‘dem Vater’, ai. *pitré* (VIII. Kl.); g. *axtōyōi* m. ‘dem Leiden’ mit *-ōy-* statt *-ay-* (§ 136), vgl. ai. *ámataye* f.; j. *haše* m. ‘dem Freund’ statt **hašye* (§ 174. 5), ai. *sákhye* (X. Kl.); g. *vaŋhaovē* (mit *-ao-* nach § 174. 4), j. *vaŋhave* ‘dem guten’, ai. *vásave;* j. *xraϑwe* m. ‘dem Willen’, ai. *krátve* (XI. Kl.); g. j. *tanuyĕ* ‘dem Leib’ für **tanuvĕ* (§ 134. 5), ai. *tanvè* (XIII. Kl.).

328. B. Ausgang ar. *āi* aus *-a* + *ai* (XIV. Kl.) und *-ā* + *ai* (XII. und XV. Kl.): j. *ahurāi,* g. *ahurāi ā* m. ‘dem Gotte’, ai. *ásurāy-a*[1] (XIV. Kl.); — g. *vaŋhuyāi* ‘der guten’ aus **⁰viyāi*, vgl. ai. *pṛthivyái* (XII. Kl.); g. *daēnayāi* f. ‘dem innern Wesen’ statt *⁰āyāi* wie beim Gen. § 324, vgl. ai. *sénayāi* (XV. Kl.); daneben j. *gaēϑyāi* f. ‘dem Wesen’ nach der XII. Kl.

8. Lokativ.

329. A. Endungslose Form bei abstufenden Stämmen auf wurzelhaftes oder formantisches *i, u, r, m, n* und *s;* die Wurzelsilbe bezw. das Formans hat Vollstufen- oder Dehnstufengestalt. Im Aw. häufig mit der enkl. Postposition *-ă̆* § 528.

Wurzelstämme (I. Kl.): vollstufig j. *dvarᵊ* m. ‘in, an der Tür’, vgl. ai. *svàr;* — dehnstufig g. *dąm, dąn* (§ 178. 6) m. ‘im Hause’, vgl. gr. ἔν-δον (mit Vollstufe).

Stämme mit Formantien: vollstufig g. *avō* Inf. ‘zu helfen’ mit *-ō* aus ar. *-as* (II. Kl.); g. *rōiϑwən* Inf. ‘sich zu mengen’, vgl. Bartholomae BB. **13.** 76 f., IF. **1.** 495 f.

[1] Mit enkl. Postposition § 528.

und gr. ἴδμεν Inf. (IX. Kl.); g. *mrū^{i}tē* Inf. ‘zu sagen’, vgl. Bartholomae GIrPh. I. 146 (X. Kl.); j. *vī-āδtō* m. ‘in fester Fügung’, mit *-ō* aus ar. *-au* § 178. 3, s. dazu Arnold Ved Metr. 131 (XI. Kl.). — Dehnstufig j. *ayąn* n. ‘am Tage’, g. *var^{ə}d^{ə}mąm* (§ 159) Inf. ‘groß zu machen’ vgl. Bartholomae IF. 10. 10 und kret. δόμην Inf. (IX. Kl.); g. *vī-dātā* f. ‘bei der Verteilung’ mit *-ā* aus *-ā(i)*, vgl. ai. *úditā* (X. Kl.); g. j. *vaŋhāu* ‘bei dem guten’, ai. *vásau* (XI. Kl.).

Bei den *i*-Stämmen (X. Kl.) wäre entsprechend den Ausgängen ar. *-āu*, *-au* der *u*-Stämme (XI. Kl.) ar. *-āi*, *-ai* zu erwarten; *-āi* kommt aber gar nicht vor und *-ai* nur in den aw. Infinitiven auf *-tĕ*, *-tōi*. An Stelle von *-āi* erscheint *-ā* (nach § 173. 1). Sonst sind überall die Ausgänge der *u*-Stämme ar. *-āu*, *-au*, aw. *-å̊* (§ 139) und *-ō* (§ 178. 3) eingedrungen: j. *hu-bər^{ə}tå̊*, ^{0}*bər^{ə}tō* Absol. ‘mit guter Pflege’ zu *hu-bər^{ə}tay-* f.; j. *garō* ‘auf dem Berge’ neben *gara*, vgl. ai. *giráu*. Vgl. dazu Meringer BB. 16. 224 und Bartholomae GIrPh. I. 125. In j. *aŋhvō* ‘im Leben’ (XI. Kl.) statt **aŋhō (aŋhav-a)* ist das *v* aus Formen des Instr., Gen., Dat. (wie g. *xraθw-ā*, j. *xraθw-ō*, *xraθw-e*) übertragen, vgl. ai. *pátyau* statt **patau* (X. Kl.).

330. B. Endung ar. *-i* (idg. *-i*).

Wurzelstämme (I. Kl.): g. *yāhī* n. ‘bei der Entscheidung’; j. *vīsi, vīsy-a* f. ‘im Haus’, ai. *viśí;* j. *tači.apaya* ‘im fließenden Wasser’ für **^{0}apiy-a* (§ 131. 4); j. *kəhrpy-a* f. ‘im Leib’; g. *pa^{i}θī* m. ‘auf dem Weg’, ai. *pathí;* j. *^{u}rū^{i}δi* f. ‘im Flußbett’; g. *sa^{i}rī* f. ‘in der Genossenschaft’; j. *raθōi-šti* m. ‘am Krieger’. Auffällig j. *dąmi* m. ‘im Haus’, s. § 329.

Stämme mit Formantien: g. *manahi-čā* n. ‘im Sinne’, ai. *mánasi* (II. Kl.); j. *vīθiši* n. ‘bei Gericht’ (III. Kl.); j. *čā^{i}ti* f. ‘in der Brunnengrube’ (IV. Kl.); g. *amər^{ə}tā^{i}tī* f. ‘in Ewigkeit’ (V. Kl.); j. *vananti* ‘bei dem siegenden’; *bər^{ə}za^{i}ntay-a* ‘bei dem hohen’ für **^{0}tiy-a* § 133. 4 (VI. Kl.); j. *astvanti* ‘in dem leiblichen’ (VII. Kl.); j. *na^{i}ri* m. ‘bei dem Manne’, ai. *nári* (VIII. Kl.); g. *čaśma^{i}nī* n. ‘im Auge’;

j. *ašavanay-a* ‘bei dem frommen’ für ^{0}*vaniy-a*, vgl. ai. *ṛtávani* (IX. Kl.); j. *pər^{ə}θwe* f. ‘auf der Oberfläche’ für ^{0}*θwy-a* (§ 33. 5), vgl. ai. *pṛthivyám* s. u. (XII. Kl.); j. *tanvi* f. ‘im Leibe’, ai. *tanvì* (XIII. Kl.).

331. C. Ausgang ar. *-ai* aus *-a*+*i* (XIV. Kl.) und *-āi* aus *-ā*+*i* (XV. Kl.): j. *aspaē-ča* m. ‘(und) bei dem Rosse’; j. *zastay-a* m. ‘in der Hand’, ai. *háste* (XIV. Kl.); j. *grīvaya* f. ‘im Nacken’ statt ^{0}*ā-y-ā* wie beim Gen. § 324.

Der Ausgang ar. *-ai* der *a*-Stämme (XIV. Kl.) ist auf andere Stämme übertragen worden[1]: j. *z^{ə}mē* f. ‘auf der Erde’; g. *ha-d^{ə}mōi* m. ‘im selben Hause’ (I. Kl.); j. *gaēθe* f. ‘in dem Wesen’ (XV. Kl.), das aber auch für **gaēθya* (§ 33. 5) geschrieben und nach der XII. Kl. gebildet sein kann.

332. D. Bildung mit ar. *-m*.

Bei einigen Femininstämmen auf *-ay-* (X. Kl.) finden sich Lokativformen auf *-ąm* mit demselben *-m* wie im Ind.; *-ąm* ist wahrscheinlich in *-ā* aus *-ā(i)* und die Postposition *-m* zu zerlegen: j. *a^{i}w(i)-yāstąm* f. ‘beim Anlegen des Gürtels’; j. *hubər^{ə}tąm* Absol. ‘in guter Pflege’ neben *hubər^{ə}tō, hubər^{ə}tå̄* (s. o.) zu *hubər^{ə}tay-* f. ‘gute Darbringung’, j. *vohu.bər^{ə}tąm* Inf. ‘gut zu pflegen’, vgl. Bartholomae Wb. 97, 1829. Gegenüber steht ai. *bhṛtyám* f. ‘in Pflege’ mit *-yām* aus ar. *-i̯-ā-m* oder *-i̯ā-i̯-ā-m*[2] (§ 164) nach der XII. Kl.

9. Instrumental.

333. Endung ar. *-ā*, dessen Herkunft unsicher ist; bei den *a-* und *ā*-Stämmen (XIV. und XV. Kl.) *-ā* vielleicht aus idg. *-ō*, *-ē*, *-ā* als Satzdublette zu *-ṓm*, *-ēm*, *-ám* (balt.-slav.). Vgl. Brugmann KvglGr. 386 f.

Wurzelstämme (I. Kl.): g. *$^{ə ə}$åŋhā* n. ‘durch den Mund’, ai. *āsá;* j. *apā-ča* f. ‘(und) durch das Wasser’, ai. *apá;*

[1] Anders Bartholomae GIrPh. I. 125, der für j. *z^{ə}mē*, g. ^{0}*d^{ə}mōi* ein idg. Suffix *-ai* annimmt unter Verweis auf gr. χαμαί.

[2] Vgl. Thumb Handbuch des Skr. 194 und Brugmann KvglGr. 385.

g. *zər^{ə}dā-čā* n. ‘nach dem Herzen’, ai. *hṛdá-*; g. *vər^{ə}dā* f. ‘durch die Mehrung’, ai. *vṛdhá-* usw.

Stämme mit Formantien: g. *manaŋhā* n. ‘durch den Sinn’, ai. *mánasā* (II. Kl.); g. *sna^{i}θišā* n. ‘durch die Waffe’; j. *ar^{ə}duša* n. ‘durch die Verletzung’ (III. Kl.); j. *ratuš.-mər^{ə}ta* ‘mit dem, der auf den R. merkt’ (IV. Kl.); g. *x^{v}aētātā* f. ‘durch die Zugehörigkeit’ (V. Kl.); j. *bər^{ə}zata* ‘mit dem hohen’, ai. *bṛhatá-* (VI. Kl.); g. *drəgvātā* m. ‘mit dem Druggenossen’; j. *gaomata* ‘mit dem, der mit Rindern versehen ist’, ai. *gómatā* (VII. Kl.); j. *nara* m. ‘mit dem Manne’; g. *āθrā* m. ‘durch das Feuer’ (VIII. Kl.); g. *a^{i}r-yamnā* m. ‘mit dem Sodalen’, ai. *aryamṇá-* (IX. Kl.); j. *haša* m. ‘mit dem Freunde’ für **hašya* (§ 174. 5), ai. *sákhyā* (X. Kl.); g. *xraθwā* m. ‘durch den Willen’, ai. *krátvā* (XI. Kl.); g. *vaŋhuyā* ‘mit der guten’ für **vaŋhviyā* (XII. Kl.); j. *tanva* f. ‘durch den Leib’, ai. *tanvà* (XIII. Kl.); g. j. *ahurā* m. ‘mit dem Gotte’, ai. *ásurā* (XIV. Kl.); g. *daēnā* f. ‘durch das Ich’ (XV. Kl.).

Neben *-ā* (aus idg. *-ã*) bei der XV. Kl. häufiger *-ayā*, das vom Pronomen herübergenommen worden ist: g. *daēnayā* neben *daēnā*. Die Formen auf *-ayā* haben ihr *-a-* auf den Gen., Dat. und Lok. übertragen, s. § 324, § 327, § 329; infolgedessen fielen Lok. und Instr. zusammen. S. aber Collitz BB. 29. 81 ff.

Die Formen auf *-ī*, *-ū* bei der X. und XI. Kl.: g. *ašī* f. ‘durch das Los’, *xratū* m. ‘durch den Willen’ sind ar. Neubildungen zum Akk. auf *-im*, *-um* nach dem Muster von *-ā : -am* bei der XIV. Kl.

II. Die Kasus des Duals.

[DvA. = Dvandva-Anfang; DvE. = Dvandva-Ende.]

Nur vier Kasus: Nom.-Akk.-Vok., Dat.-Abl.-Instr., Gen., Lok.

1. Nom.-Akk. M. F.

334. Wenig Sicheres. Stämme auf *-a* (XIV. Kl.): ar. *-āu*, *-ā* (idg. *-ōu*, *-ō* nach § 173. 1), aw. *-å* (§ 139), *-a*. j. *ar^{ə}θnå* m. ‘die beiden Ellenbogen’; g. *spādā* ‘die beiden

Heere'. — Stämme auf *-ā* (XV. Kl.): ar. *-ai* (idg. *-ai?*), aw. *-e*. j. *urvaⁱre* f. DvE., ai. *urvāre*. — Stämme auf *-i* und *-u* (X. und XI. Kl.): ar. *-ī*, *-ū* (idg. *-ī*, *-ū*), aw. *-i*, *-u*. g. *aši-čā* f. 'die beiden Lose' für **ašī-čā*; g. *maⁱnyū* m. 'die beiden Geister'; j. *pasu* m. DvA., ai. *páśū*. — Stämme auf *-i̯ā*, *-ī* (XII. Kl.): ar. *-ī* (idg. *-ī*), aw. *-i*. g. *azī* f. 'die beiden trächtigen Rinder'.

Die übrigen Stämme zeigen im Aw. *-a*, das dem ar. *-ā* (aus *-āu* s. o.), wie auch dem gr. *-ϵ* gleichgesetzt werden kann, und *-ō*, *-ə̄* aus *-au*, das im Ir. vor der Kürzung der auslautenden Langvokale (§ 175. 2) nach dem Wechsel von *-ā : -āu* (s. o.) zu *-a* (= gr. ϵ) neugeschaffen wurde.

Ausgang ar. *-a*, *-ā*: j. *nå̄ŋha* m. 'Nase'; *sraošā-varᵊza* m. 'die beiden S.'; *āpa* f. DvA.; j. *pāδa* n. 'die beiden Füße'; g. *gāvā* f. 'ein Paar Kühe', ai. *gávā* (I. Kl.); g. *an-aočaŋhā* 'die beiden feindlichen' (II. Kl); j. *ā(b)-bərᵊta* m. 'die beiden A.' (IV. Kl.); g. *amərᵊtātā* f. DvE. (V. K.); j. *bərᵊzanta* 'die beiden hohen', vgl. ai. *bṛ̥hántā* (VI. Kl.); j. *nara* m. 'die beiden Männer', vgl. ai. *nárā* (VIII. Kl.); j. *spāna* m. 'die beiden Hunde', vgl. ai. *śvánā* (IX. Kl.). Ausgang aw. *-ō*, *-ə̄*: j. *paδō* m. 'die beiden Füße' (I. Kl.); j. *pitarə* m. 'die Eltern' § 178. 3 (VIII. Kl.); j. *parᵊnīnō* 'die beiden gefiederten' (IX. Kl. Anh.); j. *zastō*, *zastə̄* 'die beiden Hände' (XIV. Kl.).

J. *haša* m. 'die beiden Freunde' aus ar. **sakhi̯ā̆* (X. Kl.) ist eine Umbildung nach *haše* DS., *haša* IS.; die ursprüngliche ar. Form ist in ai. *sákhāyā* erhalten. Die Formen auf *-ava* neben *-u* bei der XI. Klasse, wie j. *bāzava* 'die beiden Arme', sind Neubildungen zum NP.

2. Nom.-Akk. N.

335. Endung ar. *ī̆* (idg. *ī̆*), aw. *-i*; mit dem *a*- der *a*-Stämme (XIV. Kl.) ar. *-ai*, aw. *-e*. j. *aši* 'die beiden Augen', ai. *akṣí*; *uši* 'die beiden Ohren' (I. Kl.); j. *vaŋuhi* 'die beiden guten'[1] aus **vaŋhvī̆* (XI. Kl.); j. *miθwaⁱre* 'die gepaarten'[1]; *dvaēča saⁱte dvaēča hazaŋre* 'und zwei Hunderte und zwei Tausende', vgl. ai. *śaté*, *sahásre* (XIV. Kl.).

[1] Als Attribut zu einem neutralen und einem femininen Substantiv im Sing.; § 604.

3. Dat.-Instr.-Abl.

336. Endung ar. *-bhi̯ā, -bhi̯ām;* aw. *-bya, -we* (§ 43, § 47, § 33. 5), *-byąm.* Ar. *-bhi̯ā*, nur Stämme mit Formantien: j. *snaⁱϑīžbya* n. ‘den beiden Waffen’ mit *ī* für *i* nach § 34. 1 (III. Kl.); j. *haᵘrvaṯbya* § 164 DvA. (V. Kl.); j. *bərᵃzanbya* ‘den hohen’ aus ar. **bhṛžhanᵈbhi̯ā* § 41. 2 geg. ai. *bṛhádbhyām* (VI. Kl.); j. *čvaṯbya* ‘wie großen?’, vgl. ai. *aṣṭhīvádbhyām* (VII. Kl.); j. *nərᵃbya* m. ‘beiden Männern’, vgl. ai. *nṛ́bhyām* (VIII. Kl.); g. j. *ahubyă* m. ‘für beiderlei Leben’ (XI. Kl.); j. *vąϑwābya* f. ‘beiden Herden’ (XV. Kl.).

Mit dem ND. an Stelle der Stammform: g. *ašïbyā* n. ‘beiden Augen’, j. *ušïbya* n. ‘beiden Ohren’ aus *ašï, ušï* (NDn.) + *byă;* j. *pāδave* m. ‘beiden Füßen’ aus **pāδa* + *wya* § 47 (I. Kl.); j. *dvaēⁱbya* ‘zweien’ aus ir. **dų̄ai* (NDn. in *dvaēča*) + *bya;* j. *dōiϑrābya* n. ‘beiden Augen’ nach dem Mask. (vgl. NDm. *zasta*), wie im Indischen.

Ar. *-bhi̯ām*, nur einmal belegt: j. *brvaṯbyąm* f. ‘den Augenbrauen’ (IV. Kl.).

4. Genitiv.

337. Aw. Endung *-å̊* aus ar. *-ās*, sonst nirgends nachweisbar.

Wurzelstämme (I. Kl.): *h(u)-varᵃzå̊* EN.; j. *paršaṯ.-gavå̊* EN.

Stämme mit Formantien: j. *aša-nəmaxhå̊* EN. (II. Kl.); j. *amərᵃtātå̊* DvE. (V. Kl.); j. *narå̊* m. ‘der beiden Männer’ (VIII. Kl.); j. *čašmanå̊* n. ‘der beiden Augen’ (IX. Kl.); j. *ašivå̊* f. ‘der beiden Lose’ für *ašiyå̊* § 144. 2 (X. Kl.); g. *maⁱnivå̊* m. ‘der beiden Geister’ für **maⁱnyuvå̊* § 144. 7, j. *pasvå̊* DvA. (XI. Kl.); j. *srūtō.spādå̊* m. EN. (XV. Kl.).

Bei den *a*-Stämmen (XV. Kl.) muß *-å̊* Kontraktionsprodukt sein, vgl. Bartholomae GIrPh. I. 130.

Mit dem ND. an Stelle der Stammform: j. *dvayå̊* ‘zweier’ aus **dų̄ai (dvaē-ča)* NDn. + *å̊* (XIV. Kl.).[1]

[1] Vgl. ksl. *dvěma* mit dem *-ě* von *dvě* ‘zwei’ NDn.

5. Lokativ.

338. Aw. Endung -*ō* aus ar. -*au*, womit ai. -*óḥ*, ksl. -*u* aus idg. -*ou-s* Gen., -*ou* Lok. zusammengehören. Vgl. Brugmann KvglGr. 389. Nur bei den *u*- und *a*-Stämmen. g. *aṇhvō* m. ‘in beiden Leben’ (XI. Kl.). Mit den ND. an Stelle der Stammform: g. *zastayō* m. ‘in beiden Händen’ aus ir. **zastai* NDn. + *au* (XIV. Kl.).[1]

III. Die Kasus des Plurals.

1. Nominativ M. F.

339. Endung ar. -*as* (idg. -*es*), aw. -*ō*; mit dem -*a*, -*ā* der XIV. und XV. Kl. ar. -*ās* (idg. -*ōs*, -*ās*), aw. -*å̄*. Wurzelstämme (I. Kl.): j. *spasō* m. ‘die Späher’, ai. *spáśaḥ*; *āpō* f. ‘die Wasser’, ai. *ápaḥ* usw.

Stämme mit Formantien: j. *hu-manaṇhō* ‘die wohlgesinnten’, ai. *sumánasaḥ* (II. Kl.); j. *aš-bərᵊtō* ‘viel bringend’, vgl. ai. *pitu-bhṛ́taḥ* (IV. Kl.); j. *uxšyąstātō* f. ‘Dauer der Zunahme’ Pl. (V. Kl.); j. *hantō* ‘die seienden’, ai. *sántaḥ*; j. *bərᵊzantō* ‘die hohen’, ai. *bṛhántaḥ* (VI. Kl.); g. *drəgvantō* m. ‘die Druggenossen’ (VII. Kl.); g. *narō* m. ‘die Männer’, ai. *náraḥ*; j. *pᵃtarō* m. ‘die Väter’, vgl. ai. *pitáraḥ* (VIII. Kl.); g. *ᵘrvąnō* m. ‘die Seelen’; *ašavanō* ‘die frommen’ geg. ai. *ṛtávānaḥ* (IX. Kl.); j. *garayō* m. ‘die Berge’, vgl. ai. *giráyaḥ* (X. Kl.); g. *xratavō* m. ‘die Geisteskräfte’, ai. *krátavaḥ*; j. *nasāvō* f. ‘die Leichenteile’ (XI. Kl.); g. *pəšō.tanvō* ‘deren Leib verwirkt ist’ für *⁰*tanuvō*, ai. *tanvàḥ* (XIII. Kl.); j. *aməšå̄* ‘die unsterblichen’, ai. *amṛ́tāḥ* (XIV. Kl.); g. *daēnå̄* f. ‘die Individualitäten’ (XV. Kl.).

Der Ausgang -*å̄* bei der XIV. Kl. ist sehr selten; es ist dafür die Sandhiform -*a* (aus ar. *ā*), die ursprünglich nur vor tönenden Lauten (§ 173. 6) gesetzmäßig war, gebräuchlich geworden, so daß sich dadurch die Formen der XIV. und XV. Klasse unterscheiden: j. *aspa* m. ‘die Rosse’, ai. *áśvā*. Die Sandhiform -*a* ist im jAw. von den *a*-Stämmen aus auf die übrigen Stämme übertragen

[1] Vgl. ai. *vṛ́kay-oḥ*, hom. ἵπποι-ιν, ksl. *dvoj-u*.

worden, so daß sich neben dem regelmäßigen -ō fast überall auch -a findet, § 248. Dieser Wechsel von -ō und -a geht später auch auf den Akk. Plur. über. Neben -å̄, -a auch -å̄ŋhō aus ar. *-āsas: g. ahurå̄ŋhō m. ‘die Götter’; j. aspå̄ŋhō m. ‘die Rösser’, ai. áśvāsaḥ. Vgl. dazu Bartholomae GIrPh. 1. 130 und Brugmann KvglGr. 390.

Die Formen der XII. Kl. auf -īš, wie j. vaŋuhīš f. ‘die guten’, ai. vásvīḥ sind Neubildungen nach dem Muster der XV. Klasse: ar. -ā NS., -ām AS.: ar. -ās = -ī, -īm : -īš.

2. Akkusativ M. F.

340. Endung idg. -ns (postsonantisch), -n̥s (postkonsonantisch).

Wurzelstämme (I. Kl.): j. må̄ŋhō m. ‘Monate’ mit -ō aus ar. *-as, idg. *-n̥s, ai. māsáḥ; j. visō f. ‘Häuser’, ai. víśaḥ; g. j. apō, j. āpō f. ‘Wasser’, ai. apáḥ, ápaḥ; j. vačō, vāčō m. ‘Wörter, Sprüche’, ai. vácaḥ, vacáḥ (RV. 1. 113, 17); j. paθō m. ‘Pfade’, ai. patháḥ; g. garō f. ‘Lobpreisungen’, vgl. ai. gíraḥ; g. yavaē-jyō ‘die immer lebenden’; g. yavaē-svō ‘die immer gedeihenden’.

Stämme mit Formantien: g. duž-manaŋhō ‘übelgesinnte’, ion. δυσμενέας (II. Kl.); g. stūtō f. ‘Lobgesänge’ (IV. Kl.); j. uparatātō f. ‘Überlegenheit’ (V. Kl.); j. fšuyantō m. ‘Viehzüchter’ (VI. Kl.); g. drəgvatō m. ‘Druggenossen’ (VII. Kl.); j. fᵊðrō m. ‘Väter’ aus ar. *ptr-as, idg. *ptr-n̥s (VIII. Kl.); g. ᵘrunō m. ‘Seelen’; j. xšafnas-ča f. ‘Nächte’ (IX. Kl.); j. yəvīnō m. ‘Getreidefelder’ (IX. Kl. Anh.); j. pasvō m. ‘Vieh’, ai. paśváḥ (XI. Kl.); j. tištryaēnyō f. EN. für ⁰niyō, vgl. ai. nadyàḥ (XII. Kl.); j. tanvō f. ‘Leiber’ für ⁰nuvō, ai. tanvàḥ (XIII. Kl.); g. mašyəŋg g. j. mašyąs-čā̆ m. ‘Sterbliche’ aus ar. *marty-ans[1], vgl. kret. λύκ-ονς, got. wulf-ans (XIV. Kl.); g. urvarå f. ‘Pflanzen’ mit -å aus ar. -ās, -ā-(n)s § 173. 1, ai. urvárāḥ (XV. Kl.).

[1] Ai. mártyān, dessen -ān auf -āns zurückzuführen scheint, ist wohl Neubildung zum Nom. Pl. mártyāḥ nach dem Muster der Singularformen mártyam : mártyaḥ; vgl. Bartholomae ZDMG. 50. 688.

Nach dem Verhältnisse von ar. *-as* NS., *-am* AS. zu *-ans* AP. bei den *a*-Stämmen (XIV. Kl.) entstanden zu ar. *-iš*, *-uš* NS., *-im*, *-um* AS. bei den *i*- und *u*-Stämmen (X. und XI. Kl.) die neuen AP.-Ausgänge ar. *-inš*, *-unš*, auf die aw. *-īš*, *-ūš* für *-i̯š*, *-u̯š* § 109. 5 zurückgehn. Von den *i*- und *u*-Stämmen wurde ar. *-nš* auch auf die *r*-Stämme (VIII. Kl.) übertragen, indem sich nach dem Muster von *-ibhiš*, *-ubhiš* IP., *-išu*, *-ušu* LP.: *-inš*, *-unš* zu *-r̥bhiš* IP., *-r̥šu* LS. der Akk.-Ausgang *-r̥nš* gesellte: j. *gaⁱrīš-čā* m. ‘(und) die Berge’ (X. Kl.)[1]; g. *poᵘrūš* ‘viele’, j. *xratūš* m. ‘Geisteskräfte’ (XI. Kl.)[1]; g. *nərᵃš*, j. *nərᵊᵘš* m. ‘Männer’ aus ar. **nr̥-nš* § 91; g. *mātərᵃš-čā* f. ‘(und) die Mütter’ (VIII. Kl.).[1]

Nach dem Muster der *i*-Stämme (X. Kl.) gebildet ist g. *ərᵊžᵊ-jīš* ‘die rechtlebenden’ neben j. *yavaē-jyō* (I. Kl.).

Der Ausgang der XII. Kl. *-īš* ist zum NS. *-ī* und AS. *-īm* nach dem Muster von **-ās* zum NS. *-ā* und AS. *-ām* bei den *ā*-Stämmen (XV. Kl.) gestaltet: g. *vaŋuhīš* f. ‘die guten’, vgl. ai. *br̥hat-īḥ*.

3. Nom.-Akk. N.

341. A. Endungslose Form.

Bei den ar. *s*-, *iš*-, *nt*-, *r*- und *n*-Stämmen (II., III., VII., VIII. und IX. Kl.) fungieren Formen mit dehnstufigem Formans als Nom.-Akk. Pl.: g. *manå̊* ‘Gedanken’ mit *-å̊* aus *-ās* (II. Kl.) gegen ai. *mánāṃsi*, vgl. Thumb Handbuch d. Skr. 229; j. *xᵛā.staⁱriš* ‘ihr eigenes Lager bildend’[2] für **⁰staⁱrīš* § 34. 1 (III. Kl.); g. *mīždavąn* ‘mit Lohn versehen’ mit *-ąn* aus ar. *-ānt* § 143. 5 (VII. Kl.) gegen ai. *bhágavanti* (s. C.); g. *ayārᵊ* ‘Tage’ (VIII. Kl.); j. *ayąn-ča* ‘Tage’, g. *dāmąn*, *dāmąm* (§ 159) ‘Wohnstätten, Geschöpfe’ (IX. Kl.).

---

[1] Im ai. *girín*, *kratún*, *nŕ̥n* mit Vokaldehnung nach *mártyān* (XIV. Kl.).

[2] Nämlich *azdⁱbīš* (als AP. § 397), V. **6**. 51, vgl. Bartholomae Wb. 1878.

Neben ar. *-ān* bei der IX. Klasse auch *-ā*, offenbar nach § 173. 1: j. *nąma* ‘Namen’, ai. *námā* neben j. *nāmąn*, *nāmąm*.

342. B. Bildung der *a*-Stämme (XIV. Kl.) auf ar. *-ā*, das mit dem Nom. Sing.-Ausgang *-ā* (idg. *-ā*) der femininen *ā*-Stämme (XV. Kl.) identisch ist: g. *šyaoϑ^{a}nā*, j. *šyaoϑna* ‘facinora’. Zu diesem *-ā* ist die Endung ar. *-i* (idg. *-ə*) vielleicht die Reduktionsstufe.

343. C. Bildung mit ar. *-i* (idg. *-ə*): j. *zaranyō.p^{a}iϑi* ‘goldgeschmückte’ für *^{0}piϑi*, *^{0}pisi* § 86, § 131. 1; j. *asti* ‘Knochen’ (I. Kl.); j. *ašaoni* ‘fromme’; g. *sāx^{v}ənī* ‘Lehren’ aus ar. *^{0}ani* (IX. Kl.).

344. D. Bildung der *i*-, *u*-Stämme (X. und XI. Kl.) auf ar. *-ī*, *-ū*: j. *ϑrī* ‘drei’, ai. *trí* (X. Kl.); g. j. *po^{u}rŭ* ‘viele’, ai. *purú* (XI. Kl.). Vgl. dazu Solmsen BB. 18. 244 f., Bartholomae GIrPh. I. 133.

4. Genitiv.

Endung ar. *-ām* (idg. *-ōm*); daneben *-nām* mit *-n-*, das von den *n*-Stämmen (IX. Kl.) stammt.

345. 1. Endung ar. *-ām*, aw. *-ąm* (§ 178. 6). Wurzelstämme (I. Kl.): g. *yå̊nhąm* n. ‘der Schlußwerke’; j. *vīsąm* f. ‘der Häuser’, ai. *viśám*; j. *apąm* f. ‘der Wasser’, ai. *apám* usw. — Stämme mit Formantien: g. *sravanhąm* n. ‘der Worte’ (II. Kl.); j. *sna^{i}ϑišąm* n. ‘der Waffen’; *ar^{ə}dušąm* n. ‘der Verletzungen’ (III. Kl.); g. *stūtąm* f. ‘der Lobpreisungen’ (IV. Kl.); j. *vanhutātąm-ča* f. ‘(und) der Blutmassen’ (V. Kl.); j. *vanəntąm* ‘der siegenden’; *bər^{ə}zatąm* ‘der hohen’, ai. *bṛhatám* usw.

346. 2. Endung ar. *-nām*, aw. *-nąm* nur bei Stämmen auf formantisches *-i-*, *-u-*, *-ī-*, *-ū-*, *-a-*, *-ā-* (X.—XV. Kl.): j. *ga^{i}rinąm* m. ‘der Berge’, vgl. ai. *girīṇám*; daneben nach 1. j. *hašąm-ča* m. ‘(und) der Freunde’, *kaoyąm* m. EN. für *kavyąm* § 144. 7 (X. Kl.); j. *vohunąm* ‘der guten’, vgl. ai. *vásūnām*; daneben nach 1. j. *vanhvąm*, *pasvąm* m. ‘des Kleinviehs’ (XI. Kl.); j. *vanuhīnąm* f. ‘der guten’, vgl. ai. *bahv-īnám* (XII. Kl.); j. *ϒ^{ə}nąnąm* f. ‘der Frauen’, ai. *gnánām*

(XV. Kl.). Die *a*-Stämme (XIV. Kl.) hatten im Ar., wie nach der Übereinstimmung des Aind. und Apers. angenommen werden muß, den Ausgang *-ānām* mit *-ā-* von den *ā*-Stämmen (XV. Kl.). Im Aw. ist aber ar. *-ānām* nur noch in j. *mašyānąm* m. ‘der Sterblichen’, ai. *mártyānām* belegt; sonst ist es, auch bei den *ā*-Stämmen außer in *ϒ²nąnąm* (s. o.), zu *-anąm* geworden, eine Neuerung, die nach Bartholomae GIrPh. I. 136 beim Neutrum begonnen hat, dessen AP. mit dem der *n*-Stämme zusammentraf: j. *nąma*: g. *nāmanąm* (IX. Kl.), j. *āyapta* (‘felicitates’): *āyaptanąm*.

Die Formen der XII. und XIII. Kl. mit *-inąm*, *-unąm*, wie j. *ašaoninam* f. ‘der frommen’, j. *tanunąm* f. ‘des Leibes’ sind nach der X. bezw. XI. Kl. gebildet; desgleichen die Formen des Lok. und Dat.

5. Lokativ.

347. Endung ar. *-su (-šu)*: aw. *-su*, *-hu*, *-šu* und mit der Postposition *ă* § 528 *(-svă)*, *-hvă*, *-švă*.

Wurzelstämme (I. Kl.): g. *nāšū* f. ‘im Unglück’ aus **nāx-šu* § 76 mit *ā* aus dem NS. **nāš*, vgl. ai. *⁰naś* adj.; j. *tūtuxšva* f. ‘auf Lehm’. — Stämme auf Formantien: j. *ązahu* n. ‘in Gefangenschaft’, ai. *áṃhasu* aus idg. **anϒhes-su* § 101; j. *zazušu* ‘unter denen, die den Sieg davongetragen haben’ aus **zazuš-šu* § 101 (II. Kl.); g. *nafšu-čā* m. ‘(und) bei den Enkeln’ § 39. IV (IV. Kl.); g. *fšuyasū* ‘unter den Viehzüchtern’ aus **fšuyatsu* § 49, vgl. ai. *patáyatsu* (VI. Kl.); j. *dāmōhu* (§ 158. 2), *dāmahva* n. ‘unter den Geschöpfen’, ai. *dhámasu* aus idg. **dhēmn̥-su* (IX. Kl.); j. *vanhušu* ‘unter den guten’, ai. *vásuṣu* (XI. Kl.); g. *gaēθāhū*, j. *gaēθāhva* f. ‘unter den Wesen’; j. *urvarāhu* f. ‘auf Wiesengrund’, ai. *urvárāsu* (XV. Kl.).

Bei den *a*-Stämmen (XIV. Kl.) erscheint vor der Endung ar. *-ai-* (idg. *-oi-*), das vom NPm. der Pronomina stammt: g. *mašyaēšū* m. ‘unter den Menschen’, ai. *mártyeṣu* vgl. ksl. *vlŭcěchŭ*, gr. λύκοισι.

6. Dat.-Abl.

348. Endung ar. *-bhi̯as:* aw. *-byō, -wyō, -vyō, -uyō* § 47.

Wurzelstämme (I. Kl.): g. j. *vīžʲbyō* f. ʿden Dörfern, Höfen', ai. *viḍbhyáḥ* § 79; j. *aʲwyō* f. ʿden Wassern' aus ar. **ab-bhi̯as* § 33. 9; j. *paδᵊbyas-ča* m. ʿden Füßen', ai. *padbhyáḥ;* j. *yavaē-jībyō* ʿden immer lebenden'; j. *žnubyas-čiṯ* m. ʿ(auch) den Knien'. — Stämme auf Formantien: j. *raočə-byō* n. ʿden Leuchten' mit *ə* statt *ō* § 34. 4, vgl. ai. *rákṣ-obhyaḥ* mit ar. **-ōbhyas* statt **-az-bhyas;* ar. *-ō-* ist die Satzsandhiform für *-as* § 173. 6, die in das Wortinnere verschleppt wurde[1] (II. Kl.); g. *vayū.bərᵊdᵘbyō* ʿden wehe! rufenden', vgl. ai. *pathikr̥dbhyaḥ* (IV. Kl.); j. ɣžārayaṯ.byō (§ 52) ʿden fließen lassenden'; *ṯbišyanbyō* ʿden feindlichen' aus ar. *⁰*anᵈbhi̯as* § 41. 2 (VI. Kl.); g. *drəgvō.dᵊbyō* m. ʿden Druggenossen' für **drəgvadbyō* § 36. 1, vgl. ai. *maghávadbhyaḥ* (VII. Kl.); g. *nərᵊbyas-čā* m. ʿ(und) den Männern', ai. *nr̥bhyaḥ* (VIII. Kl.); j. *dāmabyō* n. ʿden Geschöpfen', ai. *dhámabhyaḥ* (IX. Kl.); j. *gaʲribyō* m. ʿden Bergen', ai. *giríbhyaḥ* (X. Kl.); j. *vaŋhubyō* ʿden guten', ai. *vásubhyaḥ* (XI. Kl.); g. *daēnābyō* f. ʿden D.' (XV. Kl.).

g. *dāδaēʲbyō* ʿden einsichtigen' (XIV. Kl.) mit *-aē-*, ar. *-ai-* vom Pron., s. unter Lok.

j. *vaɣžʲbyō* m. ʿden Worten, Sprüchen' (I. Kl.) ist wie *vaɣžʲbīš* I. aus dem NS. *vaxš* gebildet, vgl. Bartholomae Wb. 1335. — j. *qzaŋhʲbyō* n. ʿden Nöten' (II. Kl.) ist mit Bartholomae GIrPh. I. 215 als eine Augenblicksbildung zu dem vorangehenden Abl. S. *qzaŋhaṯ* zu erklären.[2] — j. *saošyantʲbyō* ʿden S.' (VI. Kl.) ist eine ähnliche Neubildung, also etwa zu **saošyantaṯ* (belegt ist *saošyantāṯ* them.).

---

[1] Vgl. dazu Bartholomae GIrPh. I. 134, Brugmann KvglGr. 261 f.

[2] *apa nō haca qzaŋhaṯ apa haca qzaŋhʲbyō barōiš* ʿrette uns aus der Not, aus den Nöten' Yt. 10. 23.

7. Instrumental.

349. A. Endung ar. *-bhiš*, aw. *-bīš*.

Wurzelstämme (I. Kl.): g. *maz^{i}bīš* ‘mit den großen’ mit *z* statt *ž* § 70; g. *pad^{a}bīš* m. ‘mit den Pfaden’; j. *gaobīš* m. f. ‘mit den Rindern’, ai. *góbhiḥ*. — Stämme mit Formantien: j. *staoyəbīš* ‘mit den stärkeren’ mit *-ə-* wie *raočəbyō* § 348; *dadūžbīš* ‘mit den Schöpfern’ geg. ai. *jāgṛ-vádbhiḥ* (II. Kl.); j. *haδbīš* ‘mit den seienden’, ai. *sádbhiḥ* (VI. Kl.); j. *yātumaṯbīš* (§ 52) ‘mit den Zauberern’, vgl. ai. *bhānu-mádbhiḥ* (VII. Kl.); j. *baēvar^{a}bīš-ča* ‘mit zehntausend’ (VIII. Kl.); g. *hizubīš* m. ‘(durch), im Reden’ für **hizūbīš* (XIII. Kl.); g. *daēnābīš* f. ‘durch das Innere, im Innern’ (XV. Kl.).

350. B. Bildung auf *-īš* (ar. *-iš* oder *-īš*), nur awestisch. Literaturnachweise bei Bartholomae GIrPh. I. 134.

j. *ɣžar^{a}.ɣžarəntīš* (IP. als NPm. § 427) ‘hin- und herfließend’ (VI. Kl.); g. *nāmənīš* n. ‘mit den Namen’; j. *ašaonīš* ‘mit den frommen’ (IX. Kl.); j. *yātuš* m. ‘mit den Zauberern’ für **yātviš*, vgl. § 33. 8 und Bartholomae Wb. 1284; j. *vaŋuhīš* (IP. als APn. § 427) ‘gute’ (XI. Kl.).

351. C. Bildung der *a*-Stämme (XIV. Kl.) auf ar. *-āiš* (idg. *-ōis*): g. *zastāiš* m. ‘mit den Händen’, ai. *hástaiḥ*, vgl. osk. *nesimois* ‘proximis’.

Flexion.

I. Kl. Wurzelstämme.

352. A. Wurzelstämme auf Spiranten.

Ar. *-s-:* g. j. *māh-* m. 'Mond, Monat', j. *nāh-* m. 'Nase', g. j. *āh-* n. 'Mund', j. *yāh-* n. 'Gürtel'. — Ar. *-š-:* j. *⁰vaxš-* 'wachsend, wachsen lassend', g. j. *aš-* n. 'Auge', j. *uš-* n. 'Ohr', g. *iš-* f. 'Wunsch', j. *⁰ṯbaēš-* 'befeindend'. — Ar. *-š́-:* g. j. *vīs-* f. 'Haus', g. *nas-* f. 'Unglück', j. *spas-* m. 'Späher', *⁰pis-*, *⁰piϑ-* 'geschmückt'. — Ar. *-ž-:* j. *⁰varᵊz-* 'wirkend'. — Ar. *-žh-:* g. *dərᵊz-* f. 'Fessel', g. j. *maz-* 'groß', j. *barᵊz-*, *bərᵊz-* 'hoch'.

Sg. N.	*må*	*⁰vāxš*	*vīš*	*barš*[5], *⁰varš*[6]
	måṣ-ča, yå n.		*spaš*	
A.	*måṇhəm*	*īšəm*	*vīsəm*	*bərᵊzəm*
		⁰vaxšəm	*spasəm*	*⁰varᵊzəm*
I.	*ʲᵊåṇhā*[1]		*vīsa*	*dərᵊzā*
	åṇha			
D.		*⁰ṯbiše*	*vīse*	*mazōi*
				⁰varᵊze
G.	*måṇhō*		*vīsō*	*mazə*
				bərᵊzō
Abl.		*⁰vaxšaṯ*	*vīsaṯ*	
L.			*vīsi, vīsya*	
Du. N.	*nåṇha*	*aši* n.		*⁰varᵊza*
		uši n.		
D.		*[ašibyā]*[2]		
		[ušibya]		
G.				*⁰varᵊzå*
Pl. N.	*måṇhō*	*īšō*	*spasō*	
A.	*måṇhō*	*īšō*	*vīsō*	
		⁰vaxšas-ča	*⁰pᵃiϑi* n.[3]	
I.				*mazⁱbīš*[7]
D.			*vīžⁱbyō*	
			vīžⁱbyō	
G.		*⁰ṯbaēšąm*	*vīsąm*	*⁰varᵊząm*
L.			*nāšū*[4]	

[1] § 34. 5. — [2] § 336. — [3] Statt **piϑi* für *pisi*, § 72, § 131. 1. — [4] § 76, § 347. — [5] § 280, § 318. — [6] § 318. — [7] Mit *z* statt *ž* § 70.

353. B. Wurzelstämme auf Verschlußlaute.

1. Auf labiale und gutturale.

Ar. *-p-:* j. *ap-* f. 'Wasser', g. j. *kəhrp-* f. 'Leib'. — Ar. *-k-:* g. j. *vak-* m. 'vox', j. *tūtuk-* f. 'Lehm', °*mər³nk-* 'zerstörend'. — Ar. *-g-:* j. *(vohuna-)zg-* 'sich (an das Blut) haftend', *stig-* f. 'Kampf' (?). — Ar. *-gh-:* g. j. *drug-* f. 'Lüge, Trug', °*aog-* 'sprechend'

Sg. N.	*āfš*	*vāxš*		*druxš*
			°*zgəm*	*druxš*
A.	*āpəm*	*vāčəm*		*drujəm, drujim*
	apəm-čiṯ[1]	*vāčim*		*druǰəm*
				°*aog³ṯ* n.[5]
I.	*apā-ča*	*vača*	*stija*	
	apa			
D.	*ape, āpe*			
	apaē-čit			
G.	*apō, āpō*	*vačō*		*drūjō, druǰō*
	apas-ča	°*mər³nčō*		*drūjas-čā*
Abl.	*āpaṯ*			
L.	°*apaya*[2]			
	kəhrpya			
Du. N.	*āpa*			
Pl. N.	*āpō*	*vačō*		°*druǰō*
A.	*apas-čā*	*vačō, vāčō*		
	apō, āpō			
I.		*vaɾžⁱbiš*[4]		
D.	*aⁱwyō*[3]	*vaɾžⁱbyō*[4]		
G.	*apąm*	*vačąm*	°*zgąm*	°*druǰąm*
	kəhrpəm			°*družąm*[6]
L.		*tūtuxšva*		

---

[1] § 171. — [2] Für **apiya*, § 131. 4. — [3] Aus ar. **ab-bhiąs*, § 33. 10, § 47. — [4] Aus dem NS. *vaxš* gebildet § 348. — [5] § 178. 7. — [6] § 60.

2. Auf dentale.

Ar. *-th:* g. j. *paϑ-* m. 'Pfad', *ast-* n. 'Knochen'. — Ar. *-d:* g. j. *pad-* m. 'Fuß', *(upa.)bd-* *m.* 'Anstieg', j. *sar²d-* f. 'Jahr', ⁰*šād-* 'sitzend', g. *vīd-* 'teilhaftig', *zər²d-* n. 'Herd'. — Ar. *-dh:* j. *šud-* m. 'Hunger', g. *vər²d-* f. 'Mehrung', j. *"rūd-* f. 'Flußlauf', g. *frād-* 'fördernd'.

Sg. A.	*as-ča* n.[1]	*pāδəm*	*šuδəm*
		sar²δəm	
I.	*paδa*	*zər²dā-čā*	*vər²dā*
D.		⁰*šā¹δe*	
G.	*paδō*		*frādō*
	astō		
L.	*pa¹δī*	⁰*bdi*	*"rū¹δi*
Du. N.		*pāδa*	
		paδō	
D.		*pāδave*[2]	
Pl. N.	*asti* n.	*vīdō*	*šuδō*
		⁰*šāδō*	
A.	*paδō*	*sar²δa*	
	asti-ča n.		
I.	*pad²bīš*		
	azd¹bīš		
D.		*paδ²byas-ča*	
G.	*paδąm*	*sar²δąm*	
	astąm		

[1] § 175. 3. — [2] D. i. ar. **pāda* (ND. j. *pāδa*)+*bhįā*, § 336.

Anhang.

Adjektiva auf ar. *-ăvak, -k:* S. N. j. *apąš, parąš, frąš, pa¹ti.yąš.* — A. *vīrō.nyåñčim, huna¹ryåñčim.* — I. *frača, parāča, tarasča.* — G. *huna¹ryåñčō.* — Pl. N. *hāδråñčō, nyåñčō, vīžvanča.*

354. C. Wurzelstämme auf Sonorlaute.

1. Auf Liquidae und Nasale.

Ar. *-r:* g. j. *gar-* f. ‘Lob’, *sar-* f. ‘Vereinigung’, j. *dvar-* m. ‘Türe’, g. j. *hvar-* n. ‘Sonne’, j. °*sar-* ‘vereint mit’, °*x*ᵛ*ar-* ‘essend’, °*kar-* ‘machend’. — Ar. *-m:* g. j. *zam-* f. ‘Erde’, *zyam-* m. ‘Winter’, j. *ham-* m. ‘Sommer’, g. j. *dam-* m. ‘Haus’. — Ar. *-n:* j. *xan-* f. ‘Quelle’, *van-* f. ‘Baum’, g. *x*ᵛ*an-* n. ‘Sonne’, g. j. °*gan-* ‘schlagend, tötend’.

Sg. N.		*zå, zyå* °*då*	*xå*	°*jā*, °*jå*
		zyå̄s-čiṯ		°*ja*
A.	*sarəm, dvarəm*	*[zaṃ, zyaṃ-ča]*[6]	*[xaṃ]*[6]	°*janəm*
	*hvar*ᵊ n.	*[°daṃ]*[6]		
I.	°*sara*	*zᵊmā*[2]		
		hama		
D.	*sarōi* Inf.			°ɾ*ne*
G.	*garō, sarō*	*zəmō, zəmō*[3]	*x*ᵛ*əng*	°ɾ*nō*
	hūrō, (= hū[1]*),*	*hamō, dəng,*		
	°*čarᵊš*			
Abl.		*zəmaṯ*		°ɾ*naṯ*
L.	*saⁱrī*	*zᵊmē*[2]*, daṃi,*		
	dvarᵊ	°*dᵊmōi*[4]		
		daṃ, daṇ[5]		
Pl. N.	°*x*ᵛ*arō*	*zəmō*[3]	*[xå̄]*[6]	°*janō*
A.	*garō*	*zəmas-ča*	*[xå̄]*[6]	°*janō*
I.				
D.				
G.	*sarəm,* °*x*ᵛ*araṃ*	*zəmaṃ-ča*		°ɾ*naṃ*

[1] § 33. 9. — [2] Die Länge des auslautenden Vokals läßt auf einsilbige Aussprache schließen s. § 178. 1. 2. — [3] Zu *zyam-* m. ‘Winter’. — [4] § 178. 2. — [5] § 178. 6. — [6] Neubildung zum NS. *xå*, ar. **khā(n)*s.

2. Auf Vokale.

Ar. *-ăi, -ĭ:* g. *rāy-* m. 'Reichtum', j. *vay-* m. 'Vogel', g. j. *xšī-* f. 'Not', j. *srī-* f. 'Schönheit', *frī-* f. 'Gebet', g. j. ^{0}*dā(y)-*, ^{0}δā*(y)-*, ^{0}δī- 'einsichtig', ^{0}*jī-* 'lebend', j. ^{0}*frī-* 'befriedigend'. — Ar. *-ău, -ū:* g. j. *gav-* m. f. 'Rind', *yav-* n. 'Dauer', j. *žnŭ-* n. 'Knie', g. *yav-* 'haltend', g. j. ^{0}*sū-* 'gedeihend', j. ^{0}*drŭ-* 'eine Holzwaffe führend', j. *(paršaṯ.)gav-* EN. *(ašа.)stū-* EN. — Ar. *-ā:* j. ^{0}*štā-*, ^{0}*št-* 'stehend'.

Sg. N.	*vīš*[1]	^{0}δ*iš*	*gāuš, yaoš*[6]	^{0}*druš*	^{0}*štå*
		^{0}*dā*, ^{0}*frīš*[1]	*gāuš, gəuš*		
A.	*xšim*[2]	^{0}δ*īm*[3]	*gąm, žnūm*[7]	^{0}*drūm*[9]	^{0}*štąm*
		^{0}*jim*	*gaom*[8]	^{0}*sum*	
I.	*sraya*[4]		*gava, yavā*		
			yava		
D.		^{0}*jyōi*[5]	*gavōi,*		[^{0}*štāi*][11]
			gave		
G.	*rāyō*		*gəuš, gāuš,*	^{0}*stvō*[10]	[^{0}*štå*][11]
	xšyō[5],		*yaoš*		
	xšayas-ča[4]		*gaoš*		
Abl.			*gaoṯ*		
L.					^{0}*šti*
Du. N.		^{0}*frya*[5]	*gāvā*		
G.				^{0}*gavå*	
Pl. N.	*vayō, fryō*[5]		*gāvō*		
A.		^{0}*jyō*[5]	*gå*	^{0}*svō*[10]	
		^{0}*jīš*			
I.			*gaobīš*		
D.		^{0}*jibyō*	*žnubyas-čiṯ*		
G.	*vayąm*		*gavąm*		

[1] *-īš* für *-iš.* — [2] D. i. **xšiyəm.* — [3] Vll. *-īm* für *-im* (in Komp.). — [4] *ay* für *iy*, § 131. 4. — [5] *y* für *iy*, § 33. 1. — [6] Zu *yav-* 'haltend'. — [7] Vll. *-ūm* = *-uvəm.* — [8] D. i. **gavəm.* — [9] Vll. *-ūm* für *-um* (in Komp.). — [10] *v* für *uv*, § 33. 2. — [11] Neubildung zum Akk. *-štąm* nach der XV. Kl.

Nomina mit stammbildenden Formantien.

A. *s*-Formantia.

355. II. Kl. Formans ar. *-ăs-; -i̯-ăs-; -u̯-ăs-: -uš-.*

I. Ar. *-ăs-:* a) Neutra g. j. *manah-* 'Sinn', *avah-* 'Hilfe', *raočah-* 'Leuchte', g. *sravah-* 'Wort', j. *ązah-* 'Enge', b) Adj. g. j. ^{0}*vačah-* 'redend', g. ^{0}*aočah-* 'friedlich', j. ^{0}*manah-* 'gesinnt', ^{0}*masah-* 'groß', ^{0}*nəmah-* 'Ehrfurcht bezeugend'. — II. Ar. *-i̯-ăs-:* g. j. *spanyah-* 'heiliger', *nāiδyah-* 'schwächer', g. *vaŋhyah-*, j. *vaiθhah-* 'besser',

j. *masyah-* 'größer', *kasyah-* 'kleiner', *āsyah-* 'schneller', *staoyah-* 'stärker'. — III. Ar. *-u-ās-:-uš-:* g. *vīdvah-*, j. *vīdvah-*, g. j. *vīduš-*, j. *vīδuš-* 'wissend' *(vaēd-)*; j. *daδvah-*, *daduš-*, *daδuš-* 'der geschaffen hat, Schöpfer' *(dā-)*; j. *zazvah-*, *zazuš-* 'das gewonnen hat' *(haz-)*; j. *vavanvah-*, *vaonuš-* 'der gesiegt hat' *(van-)*.

	Ia.	Ib.	II.	III.
S. N.	*manō*	°*manå̊*, °*maså̊*	*spanyå̊*, *vahyå̊*	*vīdvå̊*, *vīduš*, *zazva*
	manō	°*vačå̊*	*masyå̊*, *masyō* n.	*vīδvå̊*, *vīδuš*, *mamnūš*[5]
A.	*manō*	°*manaŋhəm*	*nāidyå̊ŋhəm*	°*vīδvå̊ŋhəm*
	manas-čā		*spaiⁿyaŋhəm*	
I.	*manaŋhā*	°*manaŋha*		
D.	*manaŋhe*	°*manaŋhe*	*kasyaŋhe*	*vīdušē*
		°*vačaŋhe*		
G.	*manaŋhō*	°*manaŋhō*	*nāidyå̊ŋhō*[4]	*vīdušō*
	manaŋ-has-čā	°*vačaŋhō*		*daδušō*
Abl.	*manaŋhaṯ*	°*manaŋhaṯ*		*daδušaṯ*
		°*vačaŋhaṯ*		
L.	*manahi-čā*			
	avō Inf.	°*manō*		
V.		°*vačō*		
Du. N.		°*aočaŋhā*	*āsyaŋha*	
G.		°*nəmaŋhå̊*		
Pl. N.	*manå̊*	°*manaŋhō*	*masyaŋhō*	*vīδvå̊ŋhō*
	manå̊	°*vačaŋhō*	*kasyaŋhō*	
A.	*manå̊*	°*manaŋhō*	*vaⁿŋhå̊s-čå̊* n.	
	raočå̊	°*vačaŋhō*		
I.	*manəbīš*[1]	°*masəbīš*[1]	*staoyəbīš*[1]	*dadūžbīš*
D.	*raočəbyō*[1]			
	(ązaŋhⁱbyō[2]*)*			
G.	*sravaŋhąm*	°*manaŋhąm*	*kasyaŋhąm*	*vaonušąm*
	ązaŋhąm	°*vačaŋhąm*		
L.	*ązahu*			*zazušu*
	raočōhva[3]			

[1] *ə* statt *ō*, § 34. 4. — [2] § 348. — [3] *ō* statt *a* entweder nach Formen wie j. *ravōhu* (§ 158. 2) oder aus dem Nom. Sg. — [4] Man erwartete °*aŋh*°, s. Bartholomae Wb. 1062. — [5] *ū* statt *u*, § 34. 1.

Anhang.

Wurzel auf langen Vokal + ar. *s*.

g. *dāh-* n. 'Gabe' (zu *dā-* 'geben'); g. j. *yāh-* n. 'Krise, Wendepunkt' (zu *yā-* 'gehn').

NS. g. *då̊* n., j. *yå̊* n. — GS. g. *yå̊ŋhō*. — LS. g. *yāhī*. — GP. g. *yå̊ŋhąm*.

356. III. Kl. Formans ar. *-iš; -uš.*

Ar. *-iš:* g. j. *snaiθiš* n. ‘Angriffswaffe’, j. *vīθiš-* n. ‘Gericht’, g. *narᵊpiš-* n. ‘Verminderung’, j. *hadiš-* n. ‘Name einer Gottheit’, *(xᵛā.)staⁱriš-* Adj. ‘sein (eigenes) Lager bildend’. — Ar. *-uš:* j. *arᵊduš-* n. ‘Verletzung’, g. *tanuš-* n. ‘Leib’, *kərᵊduš-* n. ‘Schutz’.

Sg.	A.	*narᵊpīš*[1], *snaⁱθiš*	*arᵊduš*
	I.	*snaⁱθišā*	*arᵊduša*
			kərᵊdušā
	G.	*hadišas-ča*	
	Abl.		*arᵊdušaṯ*
	L.	*vīθiši*	*tanuši-čā*
Du.	D.	*snaⁱθīžbya*[1]	
Pl.	N.	⁰*staⁱriš*[2]	
	G.	*snaⁱθišąm*	*arᵊdušąm*

[1] Mit *ī* für *i*, § 34. 1. — [2] *-iš* für *-īš*, § 34. 1.

B. *t*-Formantia.

357. IV. Kl. Formans ar. *-ăt : -t; -t; -it.*

Ar. *-at-:* j. *brvat-* f. ‘Augenbraue’. — Ar. *-āt:* g. j. *napāt-, napt-* m. ‘Enkel’, ⁰*čarāt-* ‘sich bewegend’. — Ar. *-t:* g. j. *xšnūt-* f. ‘Belohnung’, *stūt-* f. ‘Preis’, j. *čāt-* f. ‘Brunnengrube’, ⁰*stūt-* ‘betend’, ⁰*srūt-* ‘hörend’, ⁰*frut-* ‘fliegend’, ⁰*ðāt-* ‘sehend’, *čarᵊt-* ‘machend’, *darᵊt-* ‘achtgebend’, *darᵊt-* ‘festhaltend’, ⁰*barᵊt-* ‘tragend’, ⁰*mərᵊt-* ‘merkend’. — Ar. *-it:* j. *kuⁱrit* m. ‘Halsbinde’ (?), *masit-* ‘groß’, *āsit-* ‘genießend’, ⁰*ɣnit-* ‘schlagend’, *hu-šit-* ‘gutes Wohnen bietend’.

Sg.	N.	*[napā̊]*[1]	*darᵊs-ča*[5]	⁰*barᵊs*[5]	*kuⁱris*[5]
	A.	*napātəm*	*xšnūtəm*	⁰*barᵊtəm*	⁰*šitəm*
			darᵊtəm	⁰*srūtəm*	
				⁰*ðātəm*	
	I.			⁰*mərᵊta*	
	D.			⁰*barᵊte*	
	G.	*naptō*	*stūtō*	⁰*barᵊtō*	
				⁰*stūtō*	
				⁰*ðātō*	
	L.		*čāⁱti*		
Du.	N.			⁰*barᵊta*	
	D.	*brvaṯbyąm*[2]			
Pl.	N.			⁰*barᵊtō*	*āsitō*
				⁰*frutō*	
	A.	⁰*čarātō*	*stūtō*		*masitō*
		[⁰čaraṇ n.*]*[3]			⁰*ɣnita*
	D.			⁰*barᵊdᵘbyō*	
	G.	⁰*čarātąm*	*stūtąm*		
			čarᵊtąm		
	L.	*nafšu-čā*[4]			

[1] Nach der II. Kl. — [2] § 52. — [3] Der Ausgang *-ąn* stammt von den *nt*-Stämmen (VI. Kl.). — [4] § 39. IV. — [5] *-s* aus *-ts*, § 42. 4, § 49.

358. V. Kl. Formans *-tāt.*

g. j. *haᵘrvatāt-*, *haᵘrvāt-* ‘Ganzheit’, *amərᵊtatāt-*, *amərᵊtāt-* ‘Unsterblichkeit’, *yavaētāt-* ‘perpetuitas’, j. *uštatāt-* ‘Uštatum’, *vaŋhutāt-* ‘Blut’, *uparatāt-* ‘Superiorität’, *ⁱriθyąstāt-* ‘Sterben’, *uxšyąstāt-* ‘Dauer der Zunahme’, g. j. *xᵛaētāt-* ‘Zugehörigkeit’.

Sg. N.	*haᵘrvatās, amərᵊtatå̊s-čā*	Abl.	*ⁱriθyąstātaṯ*
	haᵘrvå̊s-čā[1], *amərᵊtå̊s-ča*[1]	L.	*uštatāⁱtya, amərᵊtāⁱtī*[1]
A.	*haᵘrvatātəm, amərᵊtātəm*	Du. N.	*haᵘrvātā*[1], *amərᵊtāta*[1]
I.	*xᵛaētātā*	G.	*haᵘrvatå̊*[1], *amərᵊtātå̊*
D.	*yavaētāⁱtē yavaētātaē-ča*	D.	*haᵘrvaṯbya*[1,2], *amərᵊtaṯbya*[1,2]
G.	*haᵘrvatātō, amərᵊtātas-čā*	Pl. N.	*uxšyąstātō*
		A.	*uparatātō*
		G.	*vaŋhutātąmča*

[1] § 164. — [2] § 52.

C. *nt*-Formantia.

359. VI. Kl. Formans ar. *-ant-* : *-at-* (idg. *-n̥t-*), *-nt-*.

Partizipia: g. j. *fšuyant-* ‘viehzüchtend’, *hant-* ‘seiend’, *jvant-* ‘lebend’, j. *vanant-*, *vanat-* ‘siegend’, *družant-* ‘lügend’, *ɣžārayant-* ‘fließen lassend’, *ɣžarᵊ.ɣžarant-* ‘auf- und abwallend’, *ⁱrišyant-* ‘Schaden nehmend’, g. *stavat-* ‘preisend’, *⁰hišat-* ‘ausspürend’. — Adjektiva: g. *dᵃⁱbišyant-*, j. *ṯbišyant-* ‘feind’, j. *bərᵊzant-* ‘hoch’, j. *mazant-* ‘groß’.

Sg. N.	*jvąs, hąs, fšuyąs, [barō]*[1] *stavas, ⁰hišas*	*[bərᵊzō]*[1]	*maza*[7]
A.	*jvantəm, həntəm*[2], *fšuyantəm, družintəm*[2], *ṯbišyantəm*	*bərᵊzantəm*	*mazəntəm* *mazaṯ* n.
I.		*bərᵊzata*	
D.	*haⁱte, fšuyentē* *dᵃⁱbišyantē*	*bərᵊzaⁱte*	
G.	*hatō, fšuyantō, vanatō* *ⁱrišintō*[3]	*bərᵊzatō*	
Abl.	*ṯbišyantaṯ*		
L.	*družanti, vananti*	*bərᵊzaⁱntaya*[5]	
V.	*[fšuya]*[1]	*[bərᵊza]*[1]	
Du. N.		*bərᵊzanta*	
D.		*bərᵊzanbya*[6]	
Pl. N.	*hantō, ⁰šantō, ⁰fšuyantō* *družintō*[2]	*bərᵊzantō*	
A.	*fšuyantō, ṯbišyantō*		
I.	*haδbīš, ɣžarᵊ.ɣžarəntīš*		
D.	*ɣžārayaṯ.byō*[4], *ṯbišyanbyō*[6]		
G.	*jvantąm, vanəntąm* *ⁱrišintąm*[3], *ṯbišyantąm*	*bərᵊzatąm*	
L.	*fšuyasū*		

[1] Nach der Dekl. der Stämme auf *-a* (XIV. Kl.). — [2] § 126. 3, § 132. — [3] *⁰int⁰* statt *⁰yənt⁰*, § 33. 1. — [4] § 52. — [5] *⁰aya* für *⁰iya*, § 131. 4. — [6] § 41. 2. — [7] Nach der II. Kl.

360. VII. Kl. Formans ar. *-u̯ănt- : u̯at-* (idg. *-u̯n̥t-*); *-mant- : -mat-* (idg. *-mn̥t-*).

Ar. *-u̯ant:* g. j. *astvant-* 'leiblich', g. *drəgvant-*, j. *drvant-* m. 'Druggenosse', *ϑwāvant-* 'dir ähnlich', *mīždavant-* 'mit Lohn versehen', j. *zastavant-* 'tatkräftig', *an-usavant-* 'was keinen Ausfluß hat', *čvant-* 'quantus?'. — Ar. *-mant:* j. *ar³ϑamant-* 'verklagt', *gaomant-* 'mit Rindern versehen', *maδumant-* 'Wein enthaltend', *vohumant-* 'reich an Gütern', *xratumant-* 'einsichtsvoll', *ratumant-* 'der einen R. besitzt', *afrašumant-* 'nicht weitergehend', *yātumant-* 'Zauberei betreibend', *təmahvant-* 'wahnbefangen'.

Sg. N.	*[drəgvå]*[1], *ϑwāvaṣ, čvaṣ* *[drvå]*[1], *[təmaxuhå]*[1,4]	*[xratumå]*[1], *[yātumå]*[1] *[ratuma-ča]*[1]
A.	*drəgvantəm, zastavaṯ* n. *təmaxhuntəm*[5]	*gaomənтəm, maδumantəm* *ar³ϑamaṯ* n.
I.	*drəgvātā*	*gaomata*
D.	*drəgvāⁱtē, astvaⁱtē* *drvaⁱte*	*vohumaⁱte*
G.	*drəgvatō, astvatō*	*ratumatō*
Abl.	*drvataṯ, astvataṯ*	
L.	*astvanti, čvaⁱti*	
V.	*[drvō]*[1]	
Du. N.	*anusavanta*[6]	
D.	*čvaṯbya*[2]	
Pl. N.	*drəgvantō, čvantō*	*afrašīmantō*
A.	*drəgvatō, mīždavaṇ* n.	
I.	*drəgvō.d³bīš*[3]	*yātumaṯbīš*[2]
D.	*drəgvō.d³byō*[3] *drvaṯbyō*[2]	
G.	*drvataṃ*	*yātumataṃ*
L.	*drəgvasū*	

[1] Nach der II. Kl. — [2] § 52. — [3] § 36. 1. — [4] § 100. 1. — [5] § 33. 2. — [6] Hds. *anusvå anta* (N. **107**).

D. *r*- und *n*-Formantia.

361. VIII. Kl. Formans ar. *-ăr- : -r̥-, -r-; -tăr- : -tr̥-, -tr-*.

Ar. *-ar*: g. j. *nar-* m. 'Mann', g. j. *vadar-* n. 'Waffe', g. j. *aodar-* n. 'Kälte', *ayar-* n. 'Tag', j. *baēvar-* n. 'Zehntausend', *vaŋhar-* n. 'Frühling'. — Ar. *-tar:* g. j. *pitar-, (p)tar-* m. 'Vater', *mātar-* f. 'Mutter', g. *dug^{ə}dar-* f. 'Tochter', g. j. *ātar-* m. 'Feuer', *dātar-* m. 'der gibt, schafft', *star-* m. 'Stern'.

Sg. N.	*nā*	*ptā, p^{a}tā, tā*[3]	*dātā*	*ȧtarš*[6]
	nā	*pita*	*dāta*	*ātarš*[6]
A.	*narəm, vadar*[3] n.	*p^{a}tarəm*	*dātārəm*	*ātrəm*[7]
		pitarəm	*stārəm*	*ātarəm-ča*
I.	*nara, aodra* n.			*āθrā*
D.	*narōi*	*piθrē,*		*āθrē*
	na^{i}re	*f^{ə}θrōi*[4]		*āθre*
G.	*nər^{ə}š,*		*dāθrō*	*āθrō*
	aodər^{ə}š-čā n.		*stārō*	*āθrō, ātarš*
	narš			
Abl.	*nər^{ə}t̰*			*āθrat̰*
L.	*na^{i}ri, vaŋri* n.[1]			
V.	*nar^{ə}*		*dātar^{ə}*	*ātar^{ə}*
				ātar^{ə}
Du. N.	*nara*	*pitarə*[5]		
D.	*nər^{ə}bya*			
G.	*narą̄*			
Pl. N.	*narō*	*p^{a}tarō*	*dātārō*	
			stārō	
A.	*nərąš, nər^{ə}^{u}š*	*mātərąš-čā*[2]	*str^{ə}^{u}š*	*ātarō*
	ayār^{ə} n.	*f^{ə}θrō*[4]		
I.	*baēvar^{ə}bīš-čā* n.			
D.	*nər^{ə}byas-čā*	*ptər^{ə}byō*	*stər^{ə}byō*	
	nər^{ə}byō			
G.	*narąm-čā*	*dug^{ə}drąm*	*strəm-čā,*	*āθrąm*
	narąm		*strąm*	
			stārąm	

[1] § 98. — [2] § 121. — [3] § 172. 1. — [4] § 43. 3, § 50. — [5] *-ə* statt *-ō* § 34. 4. — [6] Junge Bildung; vgl. dazu Bartholomae GIrPh. I. 223. — [7] Zu *-tr-* s. § 66.

362. IX. Kl. Formans ar. *-ăn- : -a-* (idg. *-n̥-*), *-n-*; ar. *-măn- : -ma-* (idg. *-mn̥-*), *-mn-*; ar. *-u̯ăn- : -u̯a-* (idg. *-u̯n̥-*), *-u̯n-*.

Ar. *-an:* g. j. *ʷrvan-* m. 'Seele', j. *span-* m. 'Hund', *yvan-* m. 'Jüngling', *xšapan-* f. 'Nacht', g. *razan-* n. 'Ordnung', j. *ayan-* n. 'Tag'. — Ar. *-man:* g. j. *a^{i}ryaman-* m. 'Genosse, Sodale', j. *asman-* m. 'Himmel', *rasman-* m. n. 'Schlachtreihe', *aonan-* 'helfend', g. j.

Geschöpf', *haxman-* n. 'Genossenschaft', *časman-* n. 'Auge', *nāman-* n. 'Name', g. *dvąnman-* n. 'Wolke', j. *maēsman-* n. 'Harn'. — Ar. *-u̯an:* g. j. *ašavan-* 'fromm', j. *karšvan-* n. 'Erdkreis'.

Sg. N.	*ᵛrvā, spā, yava*[1] *ᵛrva*	*aⁱryamā*	*ašavā*
A.	*ᵛrvąnəm, spānəm* *ᵛrvānəm*	*asmanəm-ča, haxᵊmā* n. *nąma* n., *dąma* n.	*ašavanəm* *ašava* n.
I.	*ᵛruna, rašnā* n.	*aⁱryamnā, aomna maēsmana* n.	
D.	*ᵛrune, sūne*	*haxmaⁱnē* n.	*asaonē, asāunē*
G.	*xšafnō, ayąn* n.	*aⁱryamanas-čā, rasmanō* n. *dāmąn* n.	*ašaonō*
Abl.	*yūnaṯ*	*časmanaṯ* n.	*ašaonaṯ*
L.	*ayąn* n.	*aⁱryamaⁱni, časmaⁱnī, časməng* n. *časmąm* n.[2]	*ašavanaya*
V.	*yum*[3]		*ašaom*[2], *ašāum*[2]
Du. N.	*spāna*	*rasmana* m.	*ašavana*
G.		*časmanå̄* n.	*ašaonå̄*
P. N	*ᵛrvąnō, spānō*		*ašavanō, (ašaonō)*[3]
A.	*ᵛrunō, xšafnō*	*rasmanȱ* m., *haxməng* n.	*ašāunō, ašaonı̄* n.
	xšapanō, ayąnča n.	*dāmąm* n.[2], *sāxᵛənī* n., *nąma* n.	*ašava* n., *karšvąn* n.
I.		*nāmənīš* *[dāmənīš]*[6]	*ašaonīš*
D.	*[ᵘrvōⁱbyō]*[4]	*dvąnmaⁱbyas-čā* n., *dāmabyō* n.	*ašavabyō, ašavabyō* *ašāvaoyō*[7]
G.	*sūnąm, xšafnąm-ča, xšapanąm*	*nāmanąm* n., *dāmanąm* n.	*ašāunąm* *ašaonąm*
L.	*xšapō.hva*[5]	*dāmahva, dāmōhu* n.[5]	*karšvōhu*[5] n.

[1] Statt *yuva*, § 131. 4. — [2] § 159. — [3] Akkusativform. — [4] Statt *ᵘruv⁰*, § 33. 2, nach der II. (*s*-) Kl. — [5] Mit *ō* statt *a* nach § 158. 2. — [6] Nach der II. Kl. — [7] § 47.

Anhang.

Formans ar. *(-i̯an-, -iī̯an-:) -in-*.

Nur im jAw.; wenige sichere Formen.

NS. *fraxšni* m. 'providus', *sraošı̄* m. 'gehorsam'. — AS. *fraxšni* n. — DS. *pərᵊnine* m. 'dem gefiederten'. — ND. *parᵊnīnō* m. 'die beiden gefiederten'. — AP. *yəvīnō*

m. 'die Getreidefelder'. — GPm. *myezdiṇąm* 'der mit M. versehenen'.

Wegen g. j. *kaⁱnīn-*, *kaⁱnī-*, *kaⁱnyā* f. (m.) 'Mädchen' vgl. Bartholomae Wb. 439 und Brugmann vgl. Gr.² II. 1. 314 f.

E. *i*- und *u*-Formantia.

363. X. Kl. Formans ar- *-ăi- : -i-, -i̯-*.

g. j. *ašay-* f. 'Los', *ārmatay-* f. 'rechtes Denken', *axtay-* m. 'Leiden', g. *vī-dātay-* f. 'Verteilung auf', j. *garay-* m. 'Berg', *aⁱw(i)-yāstay-* f. 'Anlegen des Gürtels', g. j. *būray-* 'reichlich', j. *θray-* 'drei'. — j. *haxay-* m. 'Freund', g. *huš.haxay-* 'gut freund', j. *pantay-* m. 'Weg', g. j. *kavay-* m. EN.

S. N.	*ašĭš, gaⁱriš*	⁰*haxā, haxa*	*kavā*	*paⁱtiš*
	ašiš	*pantå, panta*		*paⁱtiš*
A.	*ašīm*[1]	⁰*haxāim*[7]	*kavaēm*[10]	*paⁱθīm*
	vīdāⁱtīm[1], *būⁱri-čā* n.	*[pantąm]*[8]		*paⁱtīm*
I.	*ašī*	*haša*[9]		*paⁱti*
D.	*axtōyōi*[2]	*hašе*[9]		*paⁱθyaē-čā*
				paⁱθe[12]
G.	*ašōiš, garōiš*			*patōiš*
	ašōiš		*kavōiš*	
Abl.	*garōiṯ*			
L.	*vīdātā, gara, [garō]*[3]			
	aⁱwyāstąm			
V.	*ašiⁱ*[4]			
	ārmaⁱtē			
Du. N.	*ašiⁱ-čā*	*haša*[9]		
G.	*ašivå*[5]			
Pl. N.	*ašayō, garayō*	*haxayō*	*kāvayas-čā*[11]	
A.	*ašīš, gaⁱrīš-čā*			
	ašayō[6], *garayō*[6]			
	θrī n.			
D.	*gaⁱribyō*			
G.	*gaⁱrinąm*	*hašąm-ča*[9]	*kaoyąm*	
	axtinąm-ča			

[1] *-īm* statt *-im*, § 34. 1. — [2] § 136. — [3] Nach der XI. Kl. — [4] Nach der XII. Kl. — [5] ⁰*ivå* für ⁰*iyå*, § 144. 2. — [6] Nominativform. — [7] Aus ⁰*āyəm*. — [8] Neubildung zum NS. *pantå*. — [9] § 174. 5. — [10] Aus ⁰*ayəm*. — [11] Statt *kavayasčā*, § 34. 3. — [12] Statt **paiθye*, ai. *pátye* geschrieben; vgl. Bartholomae Wb. 821.

364. XI. Kl. Formans ar. *-ă̊u- : -u-, -u̯-*.

g. j. *xratav-* m. ‘Wille, Geisteskraft’, *aŋhav-* m. ‘Sein’, *manyav* m. ‘Geist’, *pasav-* m. ‘Vieh’, j. *vī-δātav* m. ‘Begründung’, *yātav-* m. ‘Zauberer’, g. j. *vaŋhav-* ‘gut’, *parav-* ‘viel’. — j. *pər³sav-* m. ‘Rippe’, *⁰bāzav-* ‘armig’.

Sg. N.	*xratuš*	*aŋhuš* *aŋhuš*	*vaŋhuš*	*po^{u}ruš*	*⁰bāzāuš*
A.	*xṛatūm*[1] *xratūm*[1]	*ahūm*[1]	*vohūm*[1] *vohū* n.		*pər³-sāum*[10]
I.	*xratū* *xraθwā*		*vohū*	*pa^{u}rva*	
D.	*xraθwe*	*aŋhuyē*[3] *aŋuhe*[3]	*vaŋhaovē*[8] *vaŋhave*		
G.	*xratəuš* *xraθwō*	*aŋhəuš*	*vaŋhəuš* *vaŋhəuš*	*paraošˇ*[9] *paraoš*	
Abl.	*xrataoṭ*	*aŋhaoṭ*	*vaŋhaoṭ*		
L.	*xratå̊*[2] *vīδātō*	*aŋhava* *aŋhvō*[11]	*vaŋhāu* *vaŋhāu*		
V.	*ma^{i}nyō*				
Du. N.	*pasu* *ma^{i}nyū*		*vohū* m. *vaŋuhi* n.		
D.	*pasubya*	*ahubyā* *ahubya*			
G.	*pasvå̊* *ma^{i}nivå̊*[4]	*ahvå̊*			
L.		*aŋhvō*			
Pl. N.	*xratavō* *(pasvas-ča)*[5]		*vaŋhavō*	*paravō*	
A.	*xratūš* *pasvō*		*vaŋhūš-čā* *vohu-ča* n.	*po^{u}rūš* *po^{u}rū* n.	
I.	*yātuš*[6]		*vaŋuhīš*[3]		
D.			*vaŋhubyō*	*po^{u}rubyō*	
G.	*pasvąm*		*vohunąm* *vaŋhvąm*	*po^{u}runąm*	
L.	*pasuš.hva*[7]		*vaŋhušu*	*po^{u}rušū*	

---

[1] *-ūm* statt *-um*, § 34. 1. — [2] *-å̊* für *-āu*, § 139. — [3] § 100. — [4] *⁰ivå̊* für *⁰yuvå̊*, § 144. 7. — [5] Akkusativform. — [6] *⁰uš* für *⁰viš* geschrieben, vgl. Bartholomae Wb. 1284. — [7] Statt *pasušva*, in Anlehnung an den NS. *pasuš*. — [8] § 144. 4. — [9] Zur Differenz *əuš, -aoš* s. § 138. — [10] D. i. **pər³sāvəm*. — [11] § 329.

365. XII. Kl. Formans ar. *(-i̯ā- :) -ī-, -ii̯-.*

XIII. Kl. Formans ar. *(-āu̯- :) ū-, -uu̯-.*

Ar. *-ī-*: g. j. *vaŋhvī-* f. 'gut', *vahehī-* f. 'besser', *ašaonī-* f. 'fromm', *azī-* f. 'trächtig', *dāθri-* f. 'die gibt', g. *pərᵊθwī-* f. 'Oberfläche', j. *xšaθrī-* f. 'Weib', *tištryaēⁱnī-* f. EN. — Ar. *-ū-*: g. j. *tanū-* f. 'Leib', *hizū-* m. 'Junge'. — j. *nasāv-*, *nasŭ-* f. m. 'Leiche'.

S. N.	*vaŋuhī*	*ašaonī*	*[tanuš]*[7]		*nasuš*
	vaŋuhi	*[dāθriš]*[1]			
A.	*vaŋuhīm*	*azīm*	*tanvəm*[8]		*nasāum*
	vaŋuhim		*tanūm*[9]		*nasūm*
I.	*[vaŋuhī*[1]*,* [2]*]*		*tanva*[8]	*hizvā*[8]	
	vaŋhuyā[3]				
D.	*vaŋhuyāi*[3]		*tanuyē*[10]		
			tanuye[10]		
G.	*vaŋhuyå*[8]	*azyå*	*tanvō*[8]	*hizvō*[8]	*nasāvō*
			tanvō[8]		
Abl.			*tanvat*[8]		
L.	*pərᵊθwe*[4]		*tanvi*[8]	*[hizvas-čā]*[7]*,* [11]	
			[tanvō][7]	*[hizvō]*[7]	
V.	*vaŋuhi*	*[ašaone]*[1]			
		[dāθre][1]			
Du. N.		*azī*			
Pl. N.	*vaŋuhīš*	*ašaonīš*	[0]*tanvō*[8]		*nasāvō*
	vahehīš				
A.	*vaŋuhīš*	*azīš-čā* *tištryaē-*	*tanvō*[8]		*nasuš*
	vahehīš	*ašaonīš* *nyō*[6]			
I.				*hizubīš*	
D.	*vaŋuhibyō*[5]	*ašaonibyō*[5]	*tanubyō*[12]		
G.	*vaŋuhīnąm*[5]		*tanunąm*[12]		
		azinąm[5]			
		ašaoninąm[5]			
L.		*xšaθrišu*[5]	*tanušu*[12]		
		xšaθrišva			

---

[1] Nach der X. Kl. — [2] Für **vaŋhvī*, § 100. 1. — [3] [0]*uy*[0] für *viy*[0]. — [4] [0]*we* für [0]*wya*. — [5] Mit *i* oder *ī*?, § 34. 1. — [6] Mit [0]*yō* [0]für [0]*iyō*. — [7] Nach der XI. Deklination? — [8] *-v-* für *-uv-*, § 33. 2. — [9] Für [0]*uvəm* oder [0]*ŭm*? — [10] [0]*uyĕ* für [0]*uvĕ*, § 144. 5. — [11] Im Sandhiḥ wie der gleichlautende GS. *(hizvō)* behandelt, vgl. Bartholomae IF. 10. 202. — [12] Mit *u* oder *ū*?, § 34. 1.

F. *a*- und *ā*-Formantien.

366. XIV. Kl. Formans ar. *-a-*.

g. j. *ahura-* m. 'Gott', j. *aspa-* m. 'Roß', g. j. *zasta-* m. 'Hand', g. *ąsa-* m. 'Partei', g. j. *mašya-* m. 'Mensch', g. *spāda-*, j. °*spāδa-* m. 'Heer'. — g. j. *aka-* 'schlecht', *aməša-* 'unsterblich', g. *dāδa-* 'einsichtig', j. *miθwara-* 'gepaart'. — g. *šyaoθ^{a}na-*, j. *šyaoθna-* n. 'facinus', j. *dōiθra-* n. 'Auge'.

Sg. N.	*ahurō* *ahurō*	*aspō*[1]	*mašyō*	*akō*	
A.	*ahurəm* *ahurəm*	*aspəm*	*mašīm* *mašīm*	*akəm*	*šyaoθ^{a}nəm* n. *šyaoθnəm*
I.	*ahurā* *ahura*	*zastā* *zasta*		*akā*	*šyaoθ^{a}nā* *šyaoθna*
D.	*ahurāi*		*mašyāi*[4] *mašyāi*	*akāi*	*šyaoθ^{a}nāi*
Abl.			*mašyāaṯ-ča*	*akāṯ*	*šyaoθ^{a}nāṯ*
G.	*ahura-hyā* *ahurahe*[2]	*aspahe*[2]	*mašyehe*[2]		*šyaoθ^{a}nahyā* *šyaoθnahe*[2]
L.		*aspaē-ča* *zastaya*			*šyaoθ^{a}nōi* *šyaoθne*
V.	*ahurā* *ahura*				
Du. N.		*zasta*, *zastō*[3] *zastə*	*spādā*	*miθ-wa^{i}re* n.	
D.	*ahuraē^{i}-bya*	*aspaē^{i}bya* *zastō^{i}-byā*			*dōiθrābya* n.
G.		*ąsayå*	°*spaδå*		
L.		*zastayō*			
Pl. N.	*ahurånh-hō*	*aspa* *aspånhō*	*mašyā*, *mašya* *mašyā-ča*, *mašyånhō*	*amašå*	
A.			*mašyəng*, *mašyąs-čā* *mašyąs-ča*	*dāθəng* *akā* n.	*šyaoθ^{a}nā* *šyaoθna*
I.		*zastāiš*	*mašyāiš-čā* *mašyāiš-ča*	*akāiš*	*šyaoθ^{a}nāiš* *šyaoθnāiš*
D.				*dāθaē^{i}-byō*	*dōiθrābyō*
G.		*aspanąm*	*mašyānąm* *mašyanąm*	*dāθəm*	*šyaoθ^{a}nanąm* *šyaoθnanąm*
L.		*aspaēšu*	*mašyaēšū*		*šyaoθ^{a}naēšū*

[1] Im jAw. statt *-ō* auch *-ə: zazə* PPA. 'sich erwerbend', *fračarə* 'vorangehend', s. § 34. 4. — [2] *-he* für ar. *-sia*, § 33. 5. — [3] Daneben j. *ar'θnå* m. 'die beiden Ellenbogen' mit ar. *-āu*, § 334. — [4] Beachte *yātāyā* 'dem Ziele' Y. **36.** 2 für *yātāi ā*, Scheftelowitz ZDMG. **59.** 782.

367. XV. Kl. Formans ar. -*ā*-.

g. j. [1]*daēnā*- f. 'inneres Wesen', [2]*daēnā*- f. 'Religion', *gaēθa*- f. 'Wesen', g. *g'nā*-, j. *γ'nā*-, *γnā*- f. 'Frau', g. j. *urvarā* f. 'Pflanze', j. *grīvā*- f. 'Nacken', *vaṣθwā* f. 'Herde', *čiθā*- f. 'Buße', *haēnā*- f. 'Heer', g. *savā*- f. 'Nutzen'.

Sg. N.	[1]*daēnā*		*urvara*	
	[2]*daēnā*			
A.	[1]*daēnąm*	*gaēθąm*	*urvaraṃ*	
	[2]*daēnąm*	*gaēθąm*		
I.	[1]*daēnā*, [2]*daēna*			
	[1]*daēnayā*, [2]*daēnaya*			
D.	[1]*daēnayāi*	*gaēθyāi*[1]		
G.	[2]*daēnayå*	*gaēθayå*	*urvarayå*	*čiθå* *haēnayå*
Abl.	[2]*daēnayāṯ*		*urvarayāṯ*	
L.		*gaēθe*[2]		*grīvaya*
V.	[2]*daēne*		*urvaire*	
Du. N.			*urvaire*	*savōi*
D.				*vąθwābya*
Pl. N.	[1]*daēnå*		*urvarå* *urvarayå*	*haēna*[5]
A.	[1]*daēnås-čā*	*gaēθå*	*urvarå*	*haēnayå*[6]
I.	[1]*daēnābīš*	*gaēθābiš*		*haēnəbyō*[7]
D.	[1]*daēnābyō*	*gaēθābyo* *gaēθāvayō*[3]	*urvarābyasča*	
G.		*gaēθanąm*[4] *gaeθāhū*	*urvaranąm*[4]	*γ'nąnąm*
L.		*gaēθāḥva*	*urvarāhu*	

[1] Wie von einem *ī*-Stamm, XII. Kl. — [2] °θe für °θya (XII. Kl.)? — [3] § 47. — [4] § 346. — [5] NPn. statt NPf. — [6] Statt *haēnå*- nach dem Wechsel von *daēna*, *daēnaya* im IS. und **daēnå*, *daēnayå* im GS. hervorgerufen, Bartholomae GIrPh. I. 234. — [7] Nach der II. Deklination.

Anhang.

Infinitiv.

Literatur s. § 684.

368. Die Infinitive sind oblique Singularkasus von Nomina actionis, welche verbale Kasusrektion angenommen haben. Sie sind schon in idg. Zeit zum Teil an Tempusstämme angegliedert.

369. 1. Akkusative.

Wurzelstämme (§ 280 f.): j. ^{0}*nās-əm* ‘erlangen’ *(nas-)*; *snaϑ-əm* ‘schlagen’ *(snaϑ-)*; ^{0}*hərᵊz-əm* ‘entlassen’ *(harᵊz-)*; g. *dą-m* ‘setzen’, ai. ^{0}*dhām*.

Stämme mit Formantien, α) auf ar. *-ā-* (§ 310): g. *gərᵊb-ąm* ‘festhalten’ *(grab-)*; j. ɣᵊn-*ąm* ‘schlagen’ *(gan-)*; Tempusstämme j. ^{0}*us-ą* oder ^{0}*us-ąm* ‘aufleuchten’ *(vah-*, XIII. Kl. § 218); *xᵛaⁱry-ąn* ‘essen’ *(xᵛar-*, XIII. Kl. a § 225); *^{0}*dərᵊn-ąm* ‘spalten’ *(dar-*, VI. Kl. § 204 f.); *yaožday-ąm* ‘purifizieren’ *(yaoždā-*, XVI. Kl. b § 226); *rāzay-ąn* ‘gehn, ergehn lassen’ *(rāz-*, XVIII. Kl. § 229 f.); — β) auf ar. *-taį-* (§ 304), nur awestisch: j. *dāⁱ-tim* ‘geben’ *(dā-)*; *yaoždāⁱ-tīm* ‘purifizieren’ *(yaoždā-)*.

370. 2. Ablative und Genitive.

Ablative. Stämme mit Formantien, α) auf ar. *-a-* (§ 309): g. *darᵊs-āt̰* ‘schauen’ *(darᵊs-)*; Tempusstamm j. *avasyāt̰* aus *(ava +)asy-āt̰* ‘erreichen’ *(ąs-*, XVI. Kl. b § 226); — β) auf ar. *-taį-* (§ 304), nur awestisch: j. ^{0}*šū-tōit̰* ‘gehn’ *(šav-)*; *hax-tōit̰* ‘begleiten’ *(hak-)*.

Genitive. Wurzelstämme (§ 280 f.): g. *sar-ə* ‘vereinigen’ aus ar. **śr̥r-as (sar-)*, vgl. ai. *ni-júraḥ* ‘fressen’.

Stämme mit Formantien, auf ar. *-taį-* (§ 304), nur awestisch: g. ^{0}*pas-tōiš* ‘fallen’ *(pat-)*; *darš-tōiš* ‘erschauen’ *(darᵊs-)*; *frōrᵊtōiš* aus *(fra +)ərᵊ-tōiš* ‘vorwärts bringen’ *(ar-*, vgl. Bartholomae Wb. 1024); ^{0}*parš-tōiš* ‘befragen’ *(fras-)*.

371. 3. Dative.

Wurzelstämme (§ 280 f.): g. *aēš-ē* ‘suchen’, ai. *éṣe (aēš-)*; *aoj-ōi* ‘movere’ (zu ai. *ṓhati*); *nəm-ōi* ‘entfliehn’, ai. ^{0}*náme (nam-)*; ^{0}*nāš-ē* ‘bringen’ *(nāš-)*; *p-ōi* ‘schützen’ *(pā-)*;

v-ōi ‘erfreuen’ (zu ar. **u̯ā-*, vgl. Bartholomae Wb. 1427 f.); j. *buye* aus **buve* (§ 144. 5) ‘werden’, ai. *⁰bhúve (bav-)*; Tempusstamm j. *nīre* aus *(nī +)ir-e* ‘hinabsinken’ (*ar-*, II. Kl. § 195); Perfekt j. *vī-vīs-e* ‘sich bereit stellen’ *(vaēs-)*; *s*-Aorist j. *raos-e* ‘wachsen’ *(raod-)*.

Stämme mit Formantien, α) auf ar. *-as-* (§ 282 f.): j. *av-aŋhe* ‘helfen’, ai. *ávase (av-)*; *nəm-aŋhe* ‘verehren’ *(nam-)*; Tempusstamm g. *srāvay-eŋhē* ‘vernehmen lassen’ (*srav-*, XVIII. Kl. § 229 f.); — β) auf ar. *-tar-* (§ 298 f.): j. *bar^{ə}-θre* ‘hervorbringen’ *(bar-)*; *⁰dōi-θre* ‘sehen’ *(dāy-)*; — γ) auf ar. *-u̯an-*, *-man-*, *-tan-* (§ 300): g. *vīd-vanōi* ‘wissen’ *(vaēd-)*; j. *xšnū-ma^{i}ne* ‘zufrieden stellen’ *(xšnav-)*; *⁰xšōi-θne* ‘bewohnen’ *(šay-)*[1]; — δ) auf ar. *-taį-*, *ătaį-*, *-thaį-* (§ 304): j. *⁰harš-tayaē[-ča*, *⁰harš-tāe* ‘entlassen’, *(har^{ə}z-)*; *kər^{ə}-tāe* ‘machen’ *(kar-)*; *či-θayaē[-ča* ‘sühnen’ *(kāy-)*; — ε) auf ar. *-a-*, *-na-*, *-tna-*, *-tra-*, *-i̯a-* (§ 309): j. *jay-āi* ‘schwächen’ *(jyā-)*; *⁰pat-āi* ‘fallen’ *(pat-)*: Tempusstämme *⁰hinč-āi* ‘gießen’ *(haēk-*, IX. Kl. § 211); *vind-āi* ‘bekommen’ *(vaēd-*, IX. Kl. § 211); *⁰raočay-āi* *(raok-*, XVIII. Kl. § 229 f.); — j. *zyā-nāi* ‘schädigen’ *(zyā-)*; — j. *šyao θ^{a}nāi* ‘tun’ *(šyav-)*; — g. *sąs-trāi* ‘vollenden’ *(sand-)*; j. *har^{ə}-θrāi* ‘wachen’ *(har-)*; — g. *vaēd-yāi* ‘verstehen’ *(vaēd-)*; Tempusstamm j. *mər^{ə}nč-yāi* ‘zerstören’ *(mar^{ə}k-*, VIII. Kl. § 210); — ζ) auf ar. *-dhi̯a-* (eig. ein Nominalstamm der Wurzel **dhā-* ‘setzen, tun’, vgl. Bartholomae BB. 15. 234 ff.): g. *srū^{i}-dyāi* ‘hören’; Tempusstamm g. *vər^{ə}zye^{i}-dyāi* ‘wirken’ *(var^{ə}z-*, XVI. Kl. b § 226); *mər^{ə}ng^{əi}-dyāi* ‘zerstören’ *(mar^{ə}k-*, VIII. Kl. § 210); — η) auf ar. *-tha-*, *-atha-*: g. *ū-θāi* ‘helfen’ *(av-)*; *ąs-tāi* ‘befeinden’ aus ar. **ans-thāi* (vgl. Bartholomae Wb. 361); j. *mahrk-aθāi* ‘verderben’ *(mar^{ə}k-)*.

372. 4. Instrumental.

Stämme mit Formantien, α) auf ar. *-taį-* (§ 304): j. *upāiti* aus *(upa + ā +)i-ti* ‘herzukommen’ (*ay-*, vgl. *āitay-*); g. *rā^{i}-tī* ‘verleihen’ (*rā-*, vgl. *rātay-*); g. *apa-ye^{i}-tī*

[1] *xš* stammt aus den Formen mit ar. **xšį⁰* § 93, § 174. 1, vgl. *šye^{i}ti* (§ 264) und Bartholomae Wb. 1706 f.

'wegnehmen' (*yam-*, vgl. *yatay-*); Tempusstamm g. *srāvahye^{i}-tī* 'bekannt zu werden' (*srav-*, *srāvah-ya-*, XVII. Kl. § 228); — β) auf ar. *-i̯a-* (§ 309): j. *a^{i}bi-ga^{i}r-yā* 'einstimmen in' (*gar-*); *pa^{i}ti-rič-yā* 'im Stich lassen' (*raēk-*).

373. 5. Lokative.

Wurzelstämme (§ 280 f.): g. *var^{ə}z-ī* 'wirken' (*var^{ə}z-*); *fra-xšn-ī* 'kennen lernen' (*xšnā-*); Tempusstamm g. *dōiś-ī* 'zuweisen' (*s*-Aorist *daēs-*, § 233 f.).

Stämme mit Formantien, α) auf ar. *-as-* (§ 282 f.): g. *av-ō* 'helfen' (*av-*, vgl. *avah-*); Tempusstamm g. *dāray-ō* 'zurückhalten' (*dar-*, XVIII. Kl. § 229 f.); — j. ^{0}*tač-ahi* 'laufen' (*tak-*); *nəm-ahī* 'verehren' (*nam-*, vgl. *nəmah-*); — β) auf ar. *-at-* (§ 289 f.): j. *frā-ð-ati[-ča* 'fördern' (*frā-d-*); — γ) auf ar. *-u̯an-*: g. *rōiϑ-wən* 'sich mengen' (*raēϑ-wa-?*); — δ) auf ar. *-tai̯-* (§ 304): g. *parš-tā* 'fragen' (*fras-*, vgl. *parštay-*); j. ^{0i}*ri-ta* 'kacken' (*ray-*, vgl. *a^{i}ritay-*); j. *yŭx-ta* 'anschirren' (*yaog-*, vgl. ai. ^{0}*yuktay-*); — g. j. *i-tĕ* 'gehn' (*ay-*, vgl. ^{0}*itay-*); g. *s-tōi*, j. *s-tĕ* 'sein' (*ah-*, vgl. ^{0}*stay-*); Tempusstamm g. j. *das-tē* 'geben' (*dā-*, II. Kl. § 165); — j. *bər^{ə}-tō* 'tragen' (*bar-*, vgl. *bər^{ə}tay-*); j. *mər^{ə}-tō* 'im Gedächtnis behalten' (*mar-*, vgl. *mər^{ə}tay-*); — Tempusstamm j. *ϑwaxši-tă* 'sich rühren' aus ar. *^{*0}i-tāu* oder idg. *^{*0}ə-tā^{x}u* (*ϑwaxš-*? vgl. Bartholomae Wb. 794); — ε) auf ar. *-thai̯-* (§ 304): g. ^{0}*hōi-ϑōi* 'unterdrücken' (*hāy-*); — ζ) auf ar. *-na-*, *-i̯a-*, *-ti̯a-*, *-u̯a-* (§ 309): g. ^{u}*rvā-nē* 'wählen' aus **u̯rānai* (*var-*); j. *vyā-ne* 'ausbreiten' (*yam-*, vgl. *yāna-* mit *ā* aus idg. *m̥*, § 120), — j. *vər^{əi}ð-ye* 'augere' (*var^{ə}d-*); — g. *uz-ū^{i}-ϑyōi* 'retten' (*av-*); — g. *dā-vōi* 'geben' (*dā-*); *vīd-uyē* 'begreifen' für **vīd-vē* (*vaēd*).

Das Pronomen.

I. Demonstrativa, Relativa, Interrogativa, Indefinita.

374. Demonstrativstämme.

1. g. j. *ha-*, *hā-* f. 'dieser' (idg. **so-*, **sā-*) für Nom. Sg. m. und f.: j. *hā* m. für **ha* (§ 178. 1), ai. *sá*, gr. ὁ, got. *sa*; g. j. *hā* f., ai. *sá*, gr. ἡ, got. *sō*. Sonst g. j. *ta-*,

tā f. (idg. **to-*, **tā-*); z. B. g. j. *taṯ* n., ai. *tát*, gr. τό, got. *þat-a*; g. *təm*, j. *təm* (§ 34. 2), ai. *tám*, gr. τόν.

g. j. *hōi*, j. *hē*, *šē*, p. *šaiy* enkl. Lok.-Gen.-Dat. ‘eius, ei’, mi. *se*, gr. οἱ (idg. **soi*); g. j. *hī-* f. ‘ea’ nur NS. g. *hī*, gr. ἥ, und g. j. *hīm* AS., *hī* AD., *hīš* AP. enkl. Formen für alle Geschlechter, ai. *sīm*.

2. g. j. *a-*, *ā-* f. ‘dieser, der, er’ (idg. **o-*, **ā-*): z. B. g. *a-hyā*, j. *a-he* GSm., ai. *asyá*; j. *ā-byō* DPf., ai. *ābhyáḥ*.

3. g. j. *ana-* ‘dieser’ (idg. **-eno*, **-ono-*), ai. *aná-*, ksl. *onŭ*, lit. *anàs*: z. B. g. *anāiš* IP. Der ISm. j. *ana* gehört nicht hierher, sondern zu g. j. *a-*, s. § 362; es ist möglich, daß die übrigen Kasusformen mit *an*[0] darauf beruhen, also nicht mit ksl. *onŭ* lit. *anàs* zusammengestellt werden dürfen. Vgl. Bartholomae GIrPh. I. 138 f., Brugmann Demonstrativpronomina S. 93 f.

4. g. j. *ava-*, *avā-* f. ‘jener’ (idg. **-ou̯o-*), ai. *avóḥ* GD., ksl. *ovŭ*: z. B. j. *aom* ASm. für **avəm*; *avaṯ* ASn.

5. g. j. *(ay-,) i-*, *ī-* f. nur enkl. Akk. m. und n.: g. j. *īm* ‘ihn’, *īṯ* ‘es’ für **im*, **iṯ*; g. *ī* ADm.; g. *īš* APm. aus **ins*, g. j. *ī* APn. ‘sie’, vgl. alat. *īm*, *id*, *eis* aus **i-ns* (AP. als NP.); j. *īm* NSf. ‘diese, sie’ für **iy-əm*, ai. *iy-ám* mit der Partikel ar. **am*.

Der Akk. ar. **im-am* mit der Partikel **am*[1] hat eine Anzahl Neubildungen veranlaßt, die zu einem Stamm **ima-* zu gehören scheinen: g. *imaṯ* ASn., *ime* NPm., ai. *imé*; g. j. *imă* APn., ai. *imá* usw.

6. j. *di-*, nur enkl. Akkusativformen: *dim* ‘ihn, sie, es’, *diṯ* ‘es’; *dīš* (m. f.), *dī* (n.) ‘sie’, vgl. preuß. *din* ASm.

Zusammengesetzt sind:

7. j. *aēša-*, *aēšā-* f., nur *aēšă* NSm. und f. ‘dieser, diese’, *aēšō* NSm. ‘dieser’, ai. *eṣá*, *esáḥ* ‘dieser’, *eṣá* ‘diese’ aus ar. **ai*, idg. **ei*, **oi* LSg. zu ar. **a-*, idg. **o-* (s. o. 2) und ar. **sa-*, idg. **so-* (s. o. 1).

8. j. *aēta-*, *aētā-* f. ‘dieser, diese’, ai. *etá-* aus idg.

---

[1] D. i. idg. **em*, **om*, eine Partikel, die bei der pronominalen Deklination häufig an die fertigen Nom. und Akk. aller Zahlen angefügt wird. Vgl. Leskien Ber. d. kgl. sächs. Ges. d. W. **36**. 94 f.

*ei, *oi (wie eben) und idg. *to-, aw. ta- (s. o. 1): z. B. j. aētaṯ ASn., ai. etát.

9. g. j. hva-, nur NSm. hvō ‘dieser’, sonst nicht nachweisbar, vgl. Bartholomae Wb. 1895.

Relativstamm.

g. j. ya- yā- f., g. hya- (nur in hyaṯ; das h hat keinen etymologischen Wert, vgl. Bartholomae Wb. 1227) ‘welcher, wer, der’, ai. yá-, gr. ὅς, ὅ, ἥ.

375. Interrogativstämme.

1. g. j. ka-, ča-[1], kā- f. ‘welcher?, welche?; wer?’ (idg. *ko-, *k'e-; *kᵛo- § 38), ai. ká-, ká-, gr. hom. τέο GS., lat. quod, lit. kàs: z. B. g. čahyā GS., ai. kásya, gr. hom. τέο; j. kaṯ, čaṯ[1] ASn., ai. kát.

2. g. j. čay-, či-; kay-[2] m. f. ‘welcher?, welche?, wer?’ (idg. *k'eį̯-, *k'i-; *kᵛei- § 38), ai. kím, gr. τίς, lat. quis, ksl. čĭ-to: z. B. g. j. čiš NS. für alle Geschlechter, gr. τίς, lat. quis; j. čayō NPm. als n., alat. quēs aus *queį̯es; j. kaya NPm.

3. g. ku-, j. ču-[2] (idg. *ku-; *kᵛu- § 38) nur in Adverbien: g. kū ‘wo?’ (IS.), ai. kú; j. čū ‘wie?’; g. ku-dā ‘wo?’, ai. kúha, ksl. kŭde.

376. Indefinitivstämme.

Als Indefinitivstämme fungieren die unbetonten Interrogativstämme. Meist wurde aber dem Interogativstamm noch eine Partikel beigegeben, im Aw. čīṯ, (ai. cit) oder ča, (ai. ca, lat. que).

Kasus- und Numerusbildung.

Die Kasus des Singulars.

377. Nominativ M.F.

1. Bildung mit -s, wie beim Nomen.[3]

2. Endungslose Formen: j. hā NSm. für *ha (§178. 1)

---

[1] § 41. 3, § 65. Im Indischen ist ča- durch ka- verdrängt worden. — [2] § 65.

[3] Auffallend ist j. čiš als N.A.S.n.; Belegstellen bei Bartholomae Wb. 422 f.

'dieser', ai. *sá*, gr. ὁ, got. *sa.*; j. *aē-ša*, ai. *eṣá*. Feminine Formen auf *-ā*, *-ī* wie beim Nomen.

3. Formen auf ar. *-(a-)i*, vermutlich mit einer deiktischen Partikel *-i*: mask. g. *ayəm*, g. j. *aēm* 'dieser', ai. *ayám* aus ar. **a + i + am*; fem. j. *θwōi* (aus ar. **tu̯ai*) 'die deinige' § 394, vgl. lat. *quae.*

4. Formen mit der Partikel *-u*: j. *hāu* NSm. und f. 'jener, jene', vgl. ai. *a-sáu* NSm., f., gr. οὗ-τος, αὕ-τη ursprünglich wohl ar. **sa-u* M. ai. *só* (ap. *hauv*), **sā-u* F.

378. Akkusativ M. F.

Wie beim Nomen; beachte j. *imәm* aus ar. **im-am* mit der Partikel *-am.*

379. Akkusativ N.

1. Bildung auf ar. *-d* (idg. *-d*): j. *taṯ* 'dieses', ai. *tát* (§ 173. 3), got. *þat-a*; j. *čiṯ* 'was', lat. *quid.*

2. Bildung auf ar. *-m*, ursprünglich wohl nur mask. oder nominal flektiert: j. *čim* 'was?', ai. *kím*; j. *kəm* Adv. wie?', neben g. j. *kaṯ*, ai. *kát*; j. *yim* für *yam* (§ 132). Konjn., Part. neben j. *yaṯ.*

380. Genitiv.

Die mask. Stämme auf *-a* enden wie beim Nomen auf ar. *-asi̯a*: g. *kahyā*, *čahyā*, j. *kahe* 'wessen?', ai. *kásya.* Die fem. Stämme zeigen die Endung ar. *-asi̯ās*, die wohl auf Grund von *-asi̯a* entstanden ist: j. *yeńhå* 'welcher', ai. *yásyāḥ.*

381. Abl., Dat., Lok.

Formen mit ar- *-sm-* (M. N.) und *-si̯-* (F.).

1. *-sm-*. Die mask. und neutr. Stämme auf ar. *-a-* haben im Abl. und Dat. hinter *-sm-* die Kasusendung der nominalen *a*-Stämme, im Lok. hinter *-sm-* die Endung *-i* oder *-in.* Abl. j. *kahmāṯ* 'von wem?', ai. *kásmāt* (§ 173.3); g. j. *ahmāṯ* 'von diesem', ai. *asmát.* Dat. g. j. *kahmāi*, j. *čahmāi* 'wem?', ai. *kásmai*; g. j. *ahmāi* 'diesem', ai. *asmái*, umbr. *esmei.* Lok. auf *-i* nur im Aw.: j. *kahmi* 'worin', *ahmi* 'darin'; auf *-in* nur im Ai.: *kásmin, asmín.*

2. *-si̯-*. Die fem. Stämme haben statt *-sm-* in den gleichen Kasus *-si̯-*, das aus dem Gen., der wohl von altersher

zugleich Abl. war, stammt; die Endungen sind die der XII. und XV. Kl. Dat. g. *kahyāi* ‘welcher?’, ai. *kásyai;* Lok. j. *aⁱŋhe* aus **ahi̯a* ‘in dieser’, vgl. ai. *asyā́m.*

Eine aus idg. Zeit ererbte nominale Form ist z. B. g. *yāt̰* Abl. ‘von welchem’, ai. *yát*; g. j. *āat̰* Adv., ai. *át*, vgl. Brugmann KvglGr. 404.

382. Instrumental.

1. Endung ar. *-na* (idg. *-na*): g. j. *anā̆* ‘durch diesen’, j. *kana* ‘durch welchen’.

2. Ausgang ar. *-ai̯ā(m)* bei den fem. Stämmen auf *-ā*, der durch Antritt der Endung des IS. *-ā(m)* an die NS.-Form auf *-ai* (§ 377) entstand; er ist frühzeitig auf die nominalen *a*-Stämme übertragen worden, s. § 333: j. *aētaya* ‘durch diese’, ai. *etáyā.*

Die Kasus des Duals.

383. Die Kasusendungen sind dieselben wie beim Nomen.

Die Kasus des Plurals.

384. Nominativ M. F.

Die mask. *a*-Stämme endigen auf ar. *-ai* (idg. *-oi*): g. *tōi*, *taē-čā*, j. *tē*, ai. *té*, gr. τοί. Vom Nom. aus ist *-ai* in die Bildungen des D., I., L. und G. gedrungen: g. j. *aēⁱbyō* D., ai. *ebhyáḥ*, vgl. lat. *ībus*; j. *aēⁱbiš* I., ai. *ebhíḥ*; j. *aēšu* L., ai. *eṣú*; g. j. *aēšąm* G., ai. *eṣā́m.*

385. Genitiv.

Die Pronominalendung ist ar. *-sām* (idg. *-sōm*) gegen *-ām* (idg. *-ōm*) beim Nomen: g. j. *aēšąm* ‘dieser’, ai. *eṣā́m* mit ar. *ai-* aus dem NPm. (s. eben); j. *yå̆ŋhąm* f. ‘welcher’, ai. *yā́sām.*

Die übrigen Kasus sind wie beim Nomen gebildet; beachte jedoch die mask. Bildungen mit dem Ausgang des NPm. (ar. *-ai*) vor den Endungen.

II. Personalia und Possessiva.

Stammbildung.

386. Ich. 1. idg. **eɣh-* im Nom.: j. *azəm*, ai. *ahám*; 2. idg. *m[e-*, *m[o-* in den andern Kasus: j. *mē*, ai. *ma* aus ar. **mai*, idg. **moi* L., vgl. gr. μοι.

Du. idg. **teu̯e-*, **tu̯e-*, **te* : j. *tava* G., ai. *táva;* j. *θwąm* A., ai. *tvā́m*; j. *tē*, ai. *te*, gr. τοι L.

Wir. 1. idg. **u̯e-* im Nom. Pl.: j. *vaēm* für **vayəm*, ai. *vayám*, vgl. got. *weis*. 2. idg. **nŏs-*, *(*nĕs-)*, **nō(u̯)-* in den enklit. Kasus des Pl.: g. *nå*, lat. *nōs;* j. *nō*, ai. *naḥ;* g. *nā*, gr. νώ, vgl. ai. *nau;* idg. **n̥sme-* in den betonten Kasus des Pl.: g. *əhmā* A. aus ar. **asma*, lesb. ἄμμε. 3. ar. **āu̯a-*? im Du.: g. *ᵊᵊāvā* A. für *āvā* (§ 34. 5), vgl. ai. *āvā́m* und Brugmann Grd. 2. 831.

Ihr. 1. idg. *i̯ū-*, *i̯uu̯-* im Nom. Pl. und im Du. g. *yūš* NP. (enkl.) got. *jūs*, lit. *jūs;* j. *yavākəm* GD. für *yuv⁰* (§ 101. 4), vgl. ai. *yavākú* (PW. 6. 177). 2. idg. **u̯ŏs-*, *(*u̯ĕs-)* in den enklit. Kasus des Pl.: g. *vå*, lat. *vōs*; j. *vō*, ai. *vaḥ*. 3. ar. **i̯ušma-* in den betonten Kasus des Pl.: j. *yūšmaṯ* Abl., ai. *yuṣmát*; daneben ir. *xšma-* aus **šma-* (§ 144. 1), das nach dem Verhältnis der ar. Akkusativformen: enkl. **u̯ām* (ai. *vām*) zu betontem **i̯uu̯ām* (ai. *yuvā́m*) zu ir. **i̯ušma-* getreten war, vgl. Bartholomae IF. 1. 186: g. *xšmākəm* G. neben j. *yūšmākəm*, ai. *yuṣmákam*.

387. Als Pronomen der 3. Person fungieren die unter den Demonstrativstämmen angeführten enklitischen Formen g. j. *hōi*, j. *hē*, *šē* G.-DS.; g. j. *hīm* AS., *hī* AD., *hīš* AP. (§ 374. 1); g. j. *īm* ASm., *īṯ* ASn., g. *ī* APm., *īš* APm., *ī* APn. (§ 374. 5); j. *dim* ASm., *diṯ* ASn., *dīš* APm.f., *dī* APn. (§ 374. 6).

388. Reflexivum. idg. **s(e)u̯e-*, **se-*: volltonige Formen j. *hvāvōya* für **hvawya* aus ar. **su̯abhi̯a* (§ 47) D.-Abl.; j. *xᵛāi*[1] D. (§ 174. 4); j. *xᵛaθhe* G. — schwachtonige Formen g. j. *hōi*, j. *hē*, *šē* G.-D. s. o. und § 374. 1. Vgl. lat. *sibi*, ksl. *sebě* Brugmann KvglGr. 409. Zur Syntax § 600.

Kasus- und Numerusbildung.

389. Nominativ. 1. Ich. g. *azəm*, j. *azəm*, ai. *ahám* vielleicht mit der Partikel ar. *-am*.

g. *as-čīt* (Y. 46. 18) gehört nicht hierher, sondern ist, wie g. *ə* (Y. 29. 6) zu erweisen scheint, NS. zu einem Stamm *a-*, mit der Bed. 'ich, du, er selbst', vgl. dazu Bartholomae Wb. 11.

[1] Nominal flektiert.

2. Du. idg. **tū̆*: j. *tū*, gr. σύ, lat. *tū*, got. *þu*; daneben j. *tūm* für **tuvəm*, ai. *tvám* mit der Part. ar. *-am*. 3. Wir. idg. **u̯ei-*: j. *vaēm* für **vayəm*, ai. *vayám* mit der Part. ar. *-am*. 4. Ihr. idg. *i̯ūs*: g. *yūš*, got. *jūs*, lit. *jūs*; daneben j. *yūžəm* wohl aus idg. **i̯ūz*, der Sandhiform von **i̯ūs* vor tönenden Geräuschlauten, mit der Part. ar. *-am* vgl. Bartholomae GrIrPh. I. 141.

390. Akkusativ. 1. Ich. Form auf idg. *-ēm*: j. *mąm*, ai. *mám*, ksl. *mę*; Form auf idg. *-ē*, enkl.: j. *mā*, ai. *mā*, apoln. *mie*. 2. Du. j. *θwąm*, ai. *tvám*, vgl. ksl. *tę*; j. *θwā* enkl., ai. *tvā*. 3. Wir. g. *əhmā*, lesb. ἄμμε; enkl. g. *nå̆*, *nə* (zugl. Gen. und Dat.), lat. *nōs*; j. *nō*, ai. *naḥ*. 4. Ihr.[1] enkl. g. *vå̆*, *və* (zugleich Gen. und Dat.), lat. *vōs*; j. *vō*, ai. *vaḥ*.

391. Ablativ. Form auf idg. *-d*: 1. g. *maṯ*, ai. *mát*. 2. g. *θwaṯ*, ai. *tvát*. 3. g. *ahmaṯ*, ai. *asmáṯ*. 4. j. *yūšmaṯ*, ai. *yuṣmát*. Form auf idg. *-ēd*: 2. g. *θwāṯ*, vgl. alat. *tēd*.

392. Dativ. Idg. *bh*-Formantien: 1. g. *maⁱbyā*, *maⁱbyō*[1] mit dem Ausgang der 2. Pers.; die ältere Form liegt in ai. *máhyam*[2], wozu lat. *mihī*, *mihi* zu vergleichen ist. 2. g. *taⁱbyā*, *taⁱbyō*, vgl. ai. *túbhyam*[2], lat. *tibī*, *tibi*, ksl. *tebě*. Die ar. Endung ist *-*bhi̯a*; j. *-byō* stammt von den Pluralformen. 3. g. *ahmaⁱbyā*, vgl. ai. *asmábhyam*[2]. Daneben g. j. *ahmāi*, eig. Dat. Sg. nach der *a*-Deklination (XIV. Kl.), wozu ai. *asmé* Lok. Sg. zu vergleichen ist. 4. g. *xšmaⁱbyā*, j. *yūšmaoyō* (§ 47), vgl. ai. *yuṣmábyam*[2].

393. Lokativ. idg. **moi*, **toi* in der Funktion als Lok. Gen. Dat., enklitisch: 1. j. *mē*, ai. *me*, gr. μοι. 2. j. *tē*, ai. *te*, gr. τοι. Dieselbe Kasusbildung ist g. j. *hōi*, j. *hē*, *šē* § 374.

394. Genitiv und adjektivische Possessiva. 1. Meiner. Mein. idg. **mene*: j. *mana* ksl. *mene*; daneben idg. **(e)me*,, woraus g. *ma-* ‘mein’, gr. ἐμό-. 2. Deiner.

---

[1] Betonte Form nicht belegt.

[2] Zu den ai. *m*-losen Dativformen *máhya* usw., die nur im Sandhiḥ erscheinen, vgl. Bartholomae (Stud. 1. 115) und Wackernagel (AiGr. 1. 333), die deren Existenz wohl mit Recht bezweifeln.

Dein. idg. **t(e)u̯e*: j. *tava*, ai. *tava*; g. *θwa-* ‘dein’, ai. *tvá-*, gr. σό-. 3. Dritte Person. idg. **s(e)u̯e*: j. *hava-*, *hva-*, g. j. *x^va-* (§ 174. 4) ‘eigen’, auf alle Personen und Zahlen bezogen, ai. *svá-*, alat. *sovo-*. 4. Unser. Euer. j. *ahmākəm*, ai. *asmákəm;* j. *yūšmākəm*, g. *xšmākəm*, ai. *yuṣmákam* sind als Gen. des subst. Personale gebrauchte Akkusativformen der Possesiva g. j. *ahmāka-* ‘unsrig’, ai. *asmáka-;* g. *yūšmāka-*, *xšmāka-* ‘eurig’, ai. *yuṣmáka-*.

Die Formen des Duals.

395. Akkusativ. Wir. g. *$^{ə ə}$āva* für *āvā* (§ 34. 5) s. § 386.

396. Genitiv. Wir. Enkl. g. *nā* aus ar. **nā(u)* (eigentlich Akk., aber nur im genitivischen Gebrauch nachweislich; vgl. ai. *nau*, das als Akk., Gen. und Dat. fungiert). Ihr. j. *yavākəm* für **yuvākəm* aus **yuvāka-* ‘eurig’, vgl. ai. *yuvākú* und j. *ahmākəm*, *ahmāka-* usw.

Flexion.

I. a. Demonstrativa.

397. Stämme *a-; ha-, ta-; aēta-, aēša-; ima-; ana-; hva-* M.N.

Sg. N.	*ayəm, aēm* *aēm*	*hə-čā* *hā; hō, hə-ča*	*aēša; aēšō*	*hvō* *hvō*
A.		*təm taṯ* n. *təm taṯ* n.	*aētəm* *aētaṯ, aētəm* n.	*imәm* *imaṯ* n.
I.		*tā* *tā*	*aēta*	*anā*
D.	*ahmāi* *ahmāi*		*aētahmāi*	
Abl.	*ahmāṯ* *ahmāṯ, ahmaṯ*[1]		*aētahmāṯ*	
G.	*ahyā* *ahe, aⁱŋhe*		*aētahe*	
L.	*ahmī* *ahmi, ahmya*		*aētahmi*	
Du. N.		*tā* *tå, tā-ča; tē* n.	*aēta* *aēte* n.	*ima*
D.	*ābyā*			
G.	*ayå, åš-čā* *ayå*		*aētayå*	*anayå*
Pl. N.		*tōi, taē-čā* *tē, taē-ča; tā*	*aēte*	*ime*
A.		*təng, tą,* *tā* n., *təng* n.[3] *tą, tē*[2], *tå*[4], *tā* n.	*aēta* n. *aētå* n.[4]	*imą; ime*[2] *imā* n., *ima;* *imå*[4] n.
I.	*āiš* *aēⁱbiš*	*tāiš*		*anāiš*
D.	*aēⁱbyō* *aēⁱbyō*		*aētaēⁱbyō*	
G.	*aēšąm* *aēšąm*		*aētaēšąm* *aētaŋhąm* n.[5]	
L.	*aēšū* *aēšva*		*aētaēšu* *aētaēšva*	

Nominale statt prominenaler Flexion zeigen g. j. *tā* IS., j. *tā* NPm., j. *aētəm* ASn.

---

[1] j. *ahmat* neben *ahmāṯ* infolge des Wechsels von *-āṯ* mit *-aṯ* beim Nomen. — [2] Die Nom.-Formen auf ar. *-ai* dienen im jAw. öfters als Akk. Pl. — [3] Nach der *n*-Deklination (IX. Kl.). — [4] Nach der *s*-Deklination (II. Kl.). — [5] Neubildung zum fem. **aētåŋhąm* nach dem Muster des Akk. Pl.: *aētå* APf.: *aēta* APn. = *aetåŋhąm: aētaŋhąm.*

398. Stämme *ā-; ī-; hā-, hī-, tā-; aēša-, aēšā-; imā-* F.

Sg. N.	*īm*[1]	*hā; hī* *hā*	*aēša*	
A.		*tąm, tōm* *tąm*	*aētąm*	*imąm* *imąm*
I.	*ōyā*[2] *aya*		*aētaya*	
D.	*aȟyāi* *aⁱńhāi*			
Abl.	*aⁱńhāt*			
G.	*aⁱńhā*		*aētaṇhå* *aētayå*	
L.	*aⁱńhe*			
Du. D.	*ābyā*			
Pl. N.		*tå, tås-čā* *tå, tā*	*aētå*	*imå*
A.				
I.	*ābīš*			
D.	*ābyō* *ābyō*		*aētāⁱbyō*	
G.	*åṇhąm*			
L.	*āhū* *āhva*			

[1] D. i. **iyəm* § 33. 1. — [2] § 136.

Stämme *hī-, i-, ī-; di-.*

Nur enklitische Akkusativformen.

g. j. *hīm* AS.; *hī* AD.; *hīš* AP. für alle Geschlechter.

g. j. *īm* ASm. *it̰* ASn. für **im*, **it̰*; g. *ī* ADm.; g. *īš* APm.; g. j. *ī* APn.

j. *dim* ASm. f. n.; *dit̰* ASn.; *dīš* APm. f.; *dī* APn.

399. Stämme *ava-* m. n., *avā-* f.; *hā+u-* m. f.

Sg. N.	*avå*[1]; *aom* m.[2]	*avå* f.[1]	*hāu* m. f.
A.	*aom*[3]; *avaṯ* n.	*avąm*	
	avaṯ n.	*avąm*	
I.	*avā*		
	ava		
D.		*avaⁱnhāi*	
G.	*avahe*	*avaⁱńhå*	
Abl.		*avaⁱnhāṯ*	
Pl. N.	*ave*	*avå*	
A.	*ave*	*avå*	
	ava; avå n.[4]	*avå, avanhå*[6]	
I.	*avāiš*		
	avāiš		
D.	*avabyō*		
	avaṯbyō, avaδbyō[5]		
G.	*avaēšąm*		
	avaēšąm		

[1] j. *avå* m. f. steht für **avāu* (§ 139) nach j. *hāu*. — [2] Für **avəm*; der Nom. enthält die Partikel ar. *-am*. — [3] Nom.-Form. — [4] Nach der nominalen II. Kl. — [5] Neubildung nach dem Muster der Pronominalstämme auf *-vant-*, wie g. *mavant-* 'mir ähnlich', vgl. ai. *mávant-;* g. *θwāvant-* 'dir ähnlich', ai. *tvávant-* VII. Kl. — [6] Wie der Gen. Sg. gebildet; vgl. j. *haēnayå* XV. Kl., das sowohl Gen. Sg., als auch Akk. Pl. ist, § 367.

b. Relativum.

400. Stamm *ya-* m. n., *yā-* f.

Sg. N.	*yə, yas-čā*		*yā* f.
	yō, yas-ča		
A.	*yəm, yim*[1]	*yaṯ* n.	*yąm*
	yim[1]	*yaṯ, yas-ča, yim*[1] n.	
I.	*yā*		
	yā		
D.	*yahmāi*		
	yahmāi		
Abl.	*yāṯ*		*yeńhå̊*
	yahmāṯ, yahmaṯ[2]		
G.	*yehyā*		*yeńhāṯ*
	yehe, yeńhe		*yeńhāδa*
L.	*yahmī*		*yeńhe*
	yahmi, yahmya		
Du. N.	*yā*		*yōi*
	yā, yō		
G.	*yayå̊*		
	yayå̊		
Pl. N.	*yōi, yaē-čā*		*yå̊, yå̊s-ča; yā*
	yōi, yaē-ča; yā		
A.	*yəng, yąs-čā*	*yā, yąm*[4] n.	
	yą, yąm; yōi[3]	*yā, yąm*[4]; *yå̊*[5] n.	
I.	*yāiš*		
	yāiš		
D.	*yaē*[i]*byō*		*yābyō*
	yaē[i]*byō*		
G.	*yaēšąm*		*yå̊nhąm*
	yaēšąm, yąm		
L.	*yaēšū*		*yāhu, yāhva*

Nominale statt pronominaler Flexion zeigen g. j. *yā* ISm. n., g. *yāṯ* AblSm. n., j. *yim* ASn., *yā* NPm., *yąm* GPm. n.

---

[1] § 148. — [2] zu j. *yahmaṯ*, siehe *ahmaṯ*, § 397. — [3] Nom.-Form. — [4] Nach der *n*-Deklination (IX. Kl.). — [5] Nach der *s*-Deklination (II. Kl.)

401. c. Interrogativa und Indefinita.

Sg. N.	*kə́, kas*[01]	*čiš*[3]	*kā* f.		*kas-čīṯ*	*čiš-čā*	*kā-čiṯ* f.
	kə́, kas'[02]	*čiš*[3]	*kā*	*čiš*[3]	*kas-čīṯ*	*čiš-ča*	
A.	*kə́m, kaṯ* n.	*čīm, čiṯ* n.	*kąm*		*kəm-čiṯ*		
	kəm, kaṯ n.	*čiš* n.[3]; *čīm* n.	*kąm*		*kaṯ-čiṯ* n.		
I.	*kā*	*čy-aṋhaṯ*[4], *kū*			*kā-čiṯ*		
	kā, kana	*čū*					
D.	*kahmāi*				*kahmāi-čiṯ*		*kahyāi-čiṯ*
	kaȟmāi				*kaȟmāi-čiṯ*		
G.	*kahyā*, *čahyā*				*kahyā-čīṯ*		*kaṋhå̊s-čiṯ*
	kahe				*kahyā-čiṯ*		
Abl.	*kahmāṯ*						
L.	*kahmi*, *čahmi*				*kahmi-čiṯ*		
Pl. N.	*kōi*					*čayas-čā*	
	kōi	*kaya; čayō*					
A.	*kə́ng*				*kā-čīṯ* n.	*čī-čā* n.	
						či-ča n.	
I.	*kāiš*						
D.	*kaē'byō*						
	kaē'byō						
G.			*kaṋhąm*[5]				

Nominale statt prominaler Flexion zeigen g. j. *kā*, g. *čī*[0], g. *kū*, j. *čū* ISm., j. *čīm* ASn. (vgl. ai *kím* 'was?').

---

[1] In g. *kastē*, *kasnā*. — [2] In j. *kas'θwąm*. — [3] g. j. *čiš* für alle Geschlechter. — [4] D. i. *čī* + *aṋhaṯ* 'wodurch ist's . . .?', sva. 'wie steht's..? § 179. 2. — [5] Eig. neutr. Form, s. *aētaṋhąm*, § 397.

402. II. Personalia.

1. und 2. Person.

Sg. N.	*azəm*		*tvəm; tū*	
	azəm		*tūm; tū*	
A.	*mąm*	*mā*	*θwąm*	*θwā*
		mā	*θwąm*	*θwā*
I.			*θwā*	
			θwā	
D.	*maⁱbyā, maⁱbyō*	*mōi*	*taⁱbyā; taⁱbyō*	*tōi, tē*
	māvōya[1]	*mōi*		*tē*
Abl.	*maṯ*		*θwaṯ; θwāṯ*	
			θwaṯ	
G.	*mana*	*mōi*	*tavā*	*tōi, tē*
		mē	*tava*	*tē*
Du. A.	*ᵃᵃāvā*[2]			
G.		*nā*	*yavākəm*	
Pl. N.	*vaēm*[3]		*yūžəm*	*yūš*
	vaēm[3]		*yūžəm*	
A.	*əhmā*	*nå*[4]		*vå*[4]
	ahmā	*nō*		*vō*
I.			*xšmā*	
D.	*ahmaibyā; ahmāi*	*nə*	*yūšmaⁱbyā, xšmaⁱbyā*	*və*
		nō	*yūšmaoyō*[5], *xšmāvōya*[5]	*vō*
Abl.	*ahmaṯ*		*yūšmaṯ, xšmaṯ*	
			yūšmaṯ	
G.	*ahmākəm*	*nə*	*xšmākəm*	*və*
		nō	*yūšmākəm*	*vō*

[1] D. i. **mawya*, § 47. — [2] § 34. 5. — [3] D. i. **vayəm*. — [4] g. *nå, vå*, das nur als Akk. Pl. vorkommt, ist im jAw. aufgegeben. — [5] D. i. *[0]*mawyō*, *[0]*mawya*, § 47.

3. Person s. § 387, § 388.

Zahlwörter.

Kardinalia.

403. Eins bis zehn. Die Zahlen 5—10 sind indeklinabel; doch finden sich wie im Indischen einige Gen. nach der *a*-Deklination (XV. Kl.).

Eins. g. j. *aēva-*, j. *ōiva-* (nur im ASm. und n.), fem. [0]*vā-*, gr. οἶ(*F*)ος ‘allein’ gegen ai. *é-ka-*: g. j. *aēvō* Nom., j. *ōyum, ōium, yəm, ōim, oīm* Am., n. für **ōivəm*, *aēva* I., *aēvahe* G., *aēvahmāṯ* Abl., *aēvahmi* L.; — *aēva* Nf., *aēvąm* A., *aēvaya-čiṯ* I., *aēvaŋhå* G.

Zwei. j. *dva-* (d. i. *dva-* und *duva-*), fem. *dvā-*, ai. *dváu, dvá*, fem. *dvé* (metrisch auch *duv*^{0}): *dva* Nm., *dvaēⁱbya* D., *dvayå* G.; — *dvaē-ča* Nn., *duye* An. f. für **dve* oder **duve* (§ 144. 5).

Drei. j. *θray-*, fem. *tišr-*, ai. *tráyaḥ, tisráḥ* f., gr. τρεῖς, air. *tri, teoⁱr* f., *θrāyō* Nm., *θriš* Am., *θrī* An., *θribyō* D., *(θryąm), θrayąm* G.; — *tišrō, tišra* Af., *tišrąm, tišranąm* (them.) G.

Vier. j. *čaθwar-, čatur-*, fem. *čatanr-*, ai. *catváraḥ, catúraḥ* A., *cátasraḥ* f., air. *cethir, cetheora* f.: *čaθwārō, čaθwaras-ča* (§ 171) Nm., *čaturə* Am., *čatura* An., *čaturąm* G.; *čatanrō* Af.

Fünf. j. *pančа*, ai. *pañca*, gr. πέντε; *pančanąm* G., vgl. ai. *pañcānám.*

Sechs. j. *xšvaš* (§ 174. 1), ai. *ṣáṭ.*

Sieben. j. *hapta*, ai. *saptá*, gr. ἑπτά, lat. *septem* (idg. **septm̥*).

Acht. j. *ašta* aus ar. **aštā*, ursprünglich Du., ai. *aṣṭáu, aṣṭá*, gr. ὀκτώ, lat. *octō* (idg. **oxtō[u*).

Neun. j. *nava*, ai. *náva* (idg. **neun̥*); *navanąm* G., vgl. ai. *navānám.*

Zehn. g. j. *dasă*, ai. *dáśa*, gr. δέκα, lat. *decem* (idg. **dexm̥*).

Verschiedene Kasusformen der Einer sind im Aw. bereits in der Erstarrung begriffen; so j. *θrāyō* Nm. auch als Nf., An.; *θriš* Am. als Nn.; *tišrō* Af. als Am., An.; *čaθwārō* Nm. als Nf., An., vgl. Bartholomae Wb. 802. 577.

404. Elf bis neunzehn sind Komposita der Einer mit *dasa* ‘zehn’; nur wenige wirklich belegt, aber aus den belegten Ordinalien zu erschließen: j. **aēvandasa* ‘elf’ aus dem Ord. gebildet wie lat. *ūndecim* aus **ūnundecim*; **dvadasa* ‘zwölf’, vgl. ai. *dvádaśa;* **θridasa* ‘dreizehn’ (aus dem Ord.) gegen ai. *tráyodaśa*, lat. *trēdecim* aus **trēz-decim;* **čaθrudasa* ‘vierzehn’ (aus dem Ord.) gegen ai. *cáturdaśa; pančadasa* ‘fünfzehn’, ai. *páñcadaśa; xšvaš-dasa* ‘sechzehn’, Neubildung nach 15, 16, 17, 18, 19 mit *š* statt *ž* (vor *d*, § 39. I), vgl. ai. *ṣóḍaśa* aus **ṣazḍaśa*; **haptadasa* ‘siebzehn’ (aus dem Ord.), ai. *saptádaśa*, lat. *septendecim;* **aštadasa* (aus dem Ord.) ‘achtzehn’ statt *aštādasa* nach

15, 17, 19, vgl. ai. *aṣṭ́ádaśa;* **navadasa* ‘neunzehn’ (aus dem Ord.), ai. *návadaśa.*

405. Zwanzig bis Neunundneunzig. Die Ausdrücke für die Zehner bis 50 sind Komposita der Einer mit **śat-* aus idg. **(d)xm̥t-* ‘Dekade’, und zwar bei 20 ein fem.(?) Ausdruck NDu. ar. **śatī̆*, idg. **xm̥tī̆* mit vorausgehendem ar. **u̯ī-* ‘zwei’, bei 30—50 eine singularische fem. Stammkomposition. 20. j. *vīsa^{i}ti* aus ar. **u̯ī-śat-ī̆*; zu ar. **u̯ī-* (idg. **u̯ī*) ‘zwei’ vgl. Walde LatEtWb. 672; j. *vīsąs* aus **^{0}śants* ist Neubildung (nach der VI. Kl.) für **vīsas* aus **^{0}śats*, vgl. att. εἰκάς. — 30. j. *θrisatəm* Akk., daneben *θrisąs* wie *vīsąs;* vgl. ai. *triṃśát-* f., gr. τριακάς. Beide Formen erstarrt. — 40. j. *čaθwar^{ə}satəm* erstarrter Akk., vgl. ai. *catvāriṃśát-* f. — 50. j. *pančāsatəm* erstarrter Akk., daneben *pančasa$\underline{t}$bīš-ča* IP., vgl. ai. *pañcāśát-* f.

Die Ausdrücke für 60, 70, 80, 90 sind im Ar. Abstrakta auf *-tay-* zu 6, 7, 8, 9: j. *xšvaštīm* Akk., vgl. ai. *ṣaṣṭáy-*; j. *haptā^{i}tīm* Akk., vgl. ai. *saptátay-;* j. *aštā^{i}tīm* Akk. gegen ai. *aśītáy-;* j. *nava^{i}tīm* Akk. (*nava^{i}tiš* AP., *nava^{i}ti* AD.), ai. *navatáy-.*

406. Die Bildung der Zahlausdrücke 21, 22 ff. geschieht im Aw., soweit nach den wenigen Beispielen des jAw. geurteilt werden kann, dadurch, daß die Einer und Zehner durch *ča* ‘und’ verbunden werden, wobei der Einer stets voransteht: *navača nava^{i}tīmča* ‘99’, vgl. ai. *náva ca navatíś ca; θrayasča θrisąsča* ‘33’; *pančāča vīsa^{i}ti* ‘25’; *pančāča haptā^{i}tīm* ‘75’. Verbindungen wie ai. *aśītīr aṣṭáu* oder *aṣṭáśīti* ‘88’ fehlen. Dagegen finden sich auch im Aw. Ausdrücke wie ai. *náva navatáyaḥ* ‘neun Neunzige’ (810) Pl.: j. *duye nava^{i}ti* ‘zwei Neunzige’ (180) Du.

407. Hundert bis Zehntausend. 100: j. *satəm,* ai. *śatám,* gr. ἑ-κατόν, lat. *centum.* Die Hunderter sind entweder Mehrheitsformen (Dual oder Plural) von *sata-* n. ‘hundert’ mit vorausgehendem attributiven Einer oder ein singularisches neutrales Stammkompositum: j. *duye sa^{i}te* ‘200’, ai. *dvé śaté; tišrō* (s. o.) *sata* ‘300’, *čaθwārō* (s. o.) *sata* ‘400’, *panča sata* ‘500’, *xšvaš satāiš* IP. ‘600’,

hapta sata ‘700’, *ašta sata* ‘800’, *nava satāiš* IP. ‘900’. — *xšvaš.sata*^{0} ‘600’, *nava.sata*^{0} ‘900’ (KompA.)[1]. — 1000: j. *hazaŋrəm*, ai. *sahásram*. Die Tausender sind Mehrheitsformen von j. *hazaŋra-* n. mit vorausgehendem attributiven Einer: *duye hazaŋre* ‘2000’, *nava-ča hazaŋra* ‘(und) 9000’. — 10000: j. *baēvan-*, *baēvar-* n.

Ordinalia.

408. Erster bis Zehnter.

Erster. j. *fratəma-*, ai. *prathamá-* mit *-th-* nach *ṣaṣṭhá-* usw.; g. *pa^{ou}ruya-*, j. *pa^{oi}rya-* (§ 154, 155), ai. *pūrvyá-*. Eig. Bedeutung ‘vorderster, frühester’.

Zweiter. g. *d^{ai}bitya-*, j. *bitya-* aus ar. **dṷitīi̯a-* (§ 174. 3), ap. *duvitīya-*, ai. *dvitíya-*.

Dritter. j. *θritya-* für *^{0}tīya-*, p. *θ^{r}itīya-*, vgl. gr. τρίτος, lat. *tertius* (aus **trit^0*), got. *þridya* gegen ai. *tṛtíya-*.

Vierter. j. *tū^{i}rya-* neben *āxtū^{i}rīm* Adv. ‘viermal’ aus ar. **ā-ktur(ī)i̯am* (§ 172. 1), ai. *turíya-*, *turya-*.

Fünfter. j. *puxδa-* aus ar. **puktha-* mit *u* statt *a* (aus *ṗ*, ahd. *funfto*) nach ar. **turtha-* (in ai. *ca-turthá-*).

Sechster. j. *xštva-* für **štva-* § 174. 1; vgl. z. Bild. Bartholomae GIrPh. I. 113.

Siebenter. g. j. *haptaθa-*, ai. *saptátha-*.

Achter. j. *aštəma-*, ai. *aṣṭamá-*; ar. Neubildung nach **daśama-* ‘zehnter’.

Neunter. j. *naoma-*, *nāuma-* für **navəma-* (§ 33. 4), ai. *navamá-*; ar. **naṷama-* (aus idg. **neṷṃmo-*) statt **navana-* (lat. *nōnus*) nach **daśama-* ‘zehnter’.

Zehnter. g. j. *dasəma-*, ai. *daśamá-* aus ar. **daśama-*, idg. **dexṃmo-*.

409. Elfter bis Neunzehnter. Ableitungen aus den Kardinalia. j. *aēvandasa-* ‘elfter’; *dvadasa-* ‘zwölfter’, vgl. ai. *dvādaśá-*; *θridasa* ‘dreizehnter’ geg. ai. *tráyodaśa-*;

[1] In *xšvaš.satō.zəma* NP. ‘600 Winter’, *nava.satō.zəma* ‘900 Winter’. Vgl. noch *θrisata-* Adj. ‘300’: *θrisatanąm* GPm., ai. *triśatá-* Adj.

čaϑrudasa- ‘vierzehnter’ geg. ai. *cáturdaśa-*; *pančadasa-* ‘fünfzehnter’, ai. *pañcadaśá-*; j. *xšvaś.dasa-* ‘sechzehnter’ (s. § 404); *haptadasa-* ‘siebzehnter’, ai. *saptadaśá-*; *aštadasa-* ‘achtzehnter’, vgl. ai. *aṣṭādaśá-*; *nava.dasa-* ‘neunzehnter’, ai. *navadaśá-*.

410. Die übrigen Ordinalia.

Wenige sichere Formen. 20ster: j. *vīsąstəma-* entweder für **vīsastəma-* aus ar. **u̯īśaṫ-tama* (§ 42. 5) oder zum NS. gebildet. 30ster: j. *ϑrisastəma-* aus ar. *⁰śat-tama* (s. eben), ai. *triṃśattamá-*.

Multiplikativa.

411. 1. Adverbia auf ar. *-s*, *-š* bei 2 bis 4 (und 6): j. *biš* ‘zweimal’ (§ 174. 3), vgl. ai. *dvíḥ*, lat. *bis*; *ϑrīš* ‘dreimal’, ai. *tríḥ*, gr. τρίς, lat. *ter*; j. *čaϑruš* ‘viermal’, lat. *quater* aus **quatr(u)s*; j. *xšvaš* ‘sechsmal’. — 2. j. *hakərᵊṯ* ‘einmal’, ai. *sakṛ́t*. — 3. j. *bižvaṯ* ‘zweimal, *ϑrižvaṯ* ‘dreimal’, mit *ž*! — 4. j. *bi-sarəm* ‘zweimal’, *ϑri-sarəm* ‘dreimal’; Et.? — 5. j. *xšvažaya* ‘sechsmal’, *naomaya* ‘neunmal’, vgl. dazu Bartholomae Wb. 1038. — 6. j. *navasō* ‘neunmal’, vgl. ai. *śataśáḥ* ‘zu hunderten’, Whitney Gr.² 407.

Dritter Hauptteil.
Syntax.

Literatur. α) Awestisch: Gesamtdarstellungen nur in F. Spiegels 'Grammatik der altbaktrischen Sprache', Leipzig 1867, S. 262 f. und 'Vergleichende Grammatik der alteranischen Sprachen', Leipzig 1882, S. 397 f., natürlich veraltet. Ein knapper, unzulänglicher Abriß in K. E. Kangas 'Practical grammar of the Avesta language', Bombay 1891. β) Indisch: B. Delbrück 'Altindische Syntax' in 'Syntaktische Forschungen', Bd. V, Halle 1888; J. S. Speijer 'Sanskrit Syntax', Leiden 1886; 'Vedische und Sanskrit-Syntax' im 'Grundriß der indo-arischen Philologie', Bd. I. 6, Straßburg 1896. γ) Allgemein: B. Delbrück 'Vergleichende Grammatik der idg. Sprachen', Bd. III—V, Straßburg 1893—1900; K. Brugmann 'Kurze vergl. Grammatik der idg. Sprachen', Straßburg 1902—1904.

Einzeluntersuchungen sind an den ihnen zukommenden Stellen erwähnt.

Das Nomen.

I. Genus.

412. 1. Bei einigen Personennamen stimmen das natürliche und das grammatische Geschlecht nicht überein, so bei j. *kainīn-* m. 'Mädchen' und j. *vanta-*, *vantav-* m. 'Geliebte, Frau'.

413. 2. Die meisten Personen- und Tiernamen besitzen besondere durch Femininsuffixe gebildete Formen

für das weibliche Geschlecht: g. *ahū-, aṇhū-* m. ‘Herr’, *aṇuhī-* f. ‘Herrin’; g. j. *aspa-* m. ‘Roß’, *aspā-* f. ‘Roßstute’ usw. Bei Tiernamen wird aber zur Geschlechtsbezeichnung häufig noch ein besonderes Wort hinzugefügt: j. *aršan-*, g. j. *uxšan-*, j. *varāza-*, *varšnay-* für das männl., j. *daēnav-* für das weibl. Geschlecht, vgl. den Gebrauch von np. *nar* m. und *māda* f., sowie ai. *gắm ukṣáṇam, vṛ́ṣṇo áśvasya, gávo dhenávaḥ*. Auffallend ist j. *sūnī-* m. ‘Hund’, eine fem. Stammform, die als Gattungsbezeichnung dient.[1]

414. 3. Mehrgeschlechtigkeit: Fem. neben Mask. g. j. *paϑ-* ‘Pfad’ (Yt. 13. 53), *pərətav-* ‘Durchgang’ (im Komp.), *vāk-* ‘vox’ (FrW. 1. 1), ai. *vāk* f. —; Neutr. neben Mask. g. j. *uštāna-* ‘Leben’ (V. 19. 7; P. 21), j. *karša-* ‘Furche’ (V. 22. 20; N. 101), g. j. *gātav-* ‘Ort’ (V. 14. 15; Yt. 5. 102), *maiδya-* ‘Mitte’ (V. 1. 3), *mərəɣa-* ‘Vogel’ (V. 5. 1), *rasman-* ‘Schlachtreihe’ (Yt. 14. 43), g. j. *sava-* ‘Nutzen’; Mask. neben Fem. j. *arštay-* ‘Speer’ (Yt. 10. 39), g. j. *tanū-* ‘Leib’ (A. 4. 5; Yt. 4, 4), j. *nasav-* ‘Leiche’, g. j. *stay-* ‘Wesen’; Neutr. neben Fem. g. j. *kəhrp-* ‘Körper’ (Y. 71. 4; V. 3. 30; 5. 13 f.; N. 106), j. *xšapan-* ‘Nacht’ (V. 4. 45; Yt. 5. 15 neben dem neutr. *azan-* ‘Tag’); Mask. neben Neutr. j. *baēšaza-* ‘Arzenei’ (Yt. 14. 34); Mask. Fem. neben Neutr. j. *dāman-* ‘Geschöpf’ (*ašaonąm* m., *ašaoninąm-ča* f. Y. 1. 16). Mit Bedeutungsverschiedenheit j. *mąϑra-* m. ‘Spruch’, *mąϑra-* n. ‘Gedanke’.

415. 4. Wechsel des Geschlechts bei Personifizierung von Substantiven, wie j. *vərəϑraɣna-* n. ‘Wehrhaftigkeit, Sieg’, m. ‘Gott des Siegs’.

416. 5. Wechsel des Geschlechts der äußeren Form nach im Anschluß an syntaktisch gleiche Formen: *astəsča* (APm. st. n.) *varəsəsča* (APlm.) Yt. 10. 72 oder durch den Zusammenfall von Formen, mit denen verschiedenes Geschlecht verbunden ist, § 602.

---

[1] Ai. *sunī́* bedeutet dagegen ‘Hündin’, entsprechend der feminalen Stammform.

II. Numerus.

417. 1. Bei Begriffen der Masse steht der Singular, wenn die Vorstellung des Ganzen vorherrscht, der Plural, wenn man die Teile oder Arten im Auge hat: g. j. *vastra-* n. 'Gras, Futter', Pl. 'Gräser'. Dieser Unterschied geht mit der Zeit verloren, so daß Sing. und Plur. in der Bedeutung zusammenfallen: j. *aēsma-* m. 'Brennholz', *payah-* n. 'Milch', *baoδay-* f. 'Räucherwerk' Sg. und Pl., vgl. *aētąm aēsməm, aēsməm dāityō.aēsmąm, baoiδīm dāityō.baoiδyō* N. 103 (Sing. mit Plur. des Attributs). Wird der Gebrauch des Plur. der gewöhnliche, so kann dem Sing. die Bedeutung des Einzelstücks zugeführt werden: j. *staora-* Sg. 'ein Stück Großvieh' zu *staora-* Pl. 'Großvieh'.

418. 2. Singular in kollektivischem Sinn bei g. j. *sravah-* n. (Lehre), j. *dāman-* n. (Schöpfung), g. j. *nar-*, *mašya-* m. (Menschheit), *pasav-* m. (Vieh), auch bei Personennamen g. *karapā usixšcā* (Y. 49. 20 'die Karpan- und Usigschaft', weshalb das zugehörige Verbum *dātā* im Plur. steht und nicht im Dual). S. dazu § 620.

419. 3. Plural von Personennamen zur Bezeichnung des ganzen Geschlechts: j. *haēčāṯ.aspā spitamåŋhō* (VP.) 'ihr Haēčaṯ.aspiden, ihr Spitamiden' Y. 46. 15, vgl. ai. *átrayaḥ.*

420. 4. Plurale von Abstrakta: *jaiδyåŋte uparatātō* (APf.) 'sie sollen um Überlegenheit flehen' Yt. 5. 86; *ɨžå yaoštayō fəraštayō ārmatayō* (APf.) *yazamaidē* 'den Glaubenseifer, die Rührigkeit, das Sichberatenlassen und die Frommergebenheit beten wir an' Y. 38. 1, *kə raočåsčā*[1] *dāṯ təmåsčā* (APn.) 'wer schuf Licht und Finsternis' Y. 44. 5, *savāiš* (IPm. n.) 'durch den Nutzen' Y. 51. 15; *asahi razaŋhąm* (GPn.) 'an einem Ort der Einsamkeit' V. 8. 97, *yasča narəm ravōhu* (LPn.) *paiti uzbārayaṯ* 'und wer den

[1] g. j. *raočah-* n. ist in der Bedeutung 'Licht' Plur. tant.; es ist daher möglich, daß *təmåsčā* dem folgenden *raočåsčā* angeglichen ist.

Mann wieder in Freiheit versetzt' V. 18. 10. Mit Bedeutungsverschiedenheit: g. *sarədanā-* f. 'Verachtung', Pl. 'Verächter' vgl. ai. *mṛdh-* f. 'Kampf', Pl. 'Gegner, Verächter', j. *masan-* n. 'Größe', Pl. 'Großtaten' vgl. ai. *śrávāṃsi*, hom. κλέα 'Ruhmestaten'.

421. 5. Elliptischer Plural bei Eigennamen: g. *grəhmā* 'Gr. (und seine Leute)' Y. 32. 12; *mazdå ahurāŋhō* 'MAh. (und die andern Götter)' Y. 31. 4.

422. 6. Der natürliche Dual: g. *ašibyā* 'mit den Augen' ai. *akṣí*, j. *aošta, aoštra* 'die beiden Lippen' ai. *óṣṭhau, uši* und *karəna* 'die Ohren' ai. *kárṇau, paršti* 'den Rücken (durch das Rückgrat geteilt), Rückenhälften', *pāšnaēibya* 'mit den Fersen', *brvaṯbyąm* 'den Augenbrauen', *vərəδka, vərəṯka* 'die Nieren' ai. *vṛkkáu, sairi* 'die zwei festen Bestandteile des Körpers, den Leib', *zadaŋha* 'die zwei Hinterbacken, den Steiß'; neben Sing. j. *gaoša* 'Ohren', *daēma* 'Augen', *daoša* 'Schultern', *hača θraŋhibya* 'von den Mundwinkeln' (*θraŋh-* n. 'Mund'), *bāzava* 'Arme' ai. *bāhú*, *fštāna* 'Brüste', *nåŋha* 'Nase' (*nāh-* m.), *sruye* (§ 144. 5) 'Hörner'[1], j. *zastaēibya* 'mit den Händen' vgl. ai. *hástau;* g. *qsayå* GD. 'der zwei Religionsparteien', *rānōibyā* DD. dss. Paarige Geräte: j. *gavāzō* 'die zwei Geräte zum Antreiben, Stachel und Peitsche', *rānapō* 'ein Paar Beinschienen', *hăvana* 'Kelterpresse, Mörser (Trog und Stößel)', vermutlich auch *gaoiδi* 'Milchbehälter' (?), *minu* 'Halsgeschmeide' (?). Paare zusammengehöriger Wesen: g. *ašivå* § 144. 2 GD. 'der beiden Lose (des guten und des bösen)' *mainyū* 'die beiden Geister (der gute und der böse)', j. *hita* 'Gespann (von Rossen)', g. *gāvā azī* 'ein Paar trächtiger Kühe', *yəmā* 'Zwillingspaar'.

423. 7. Der elliptische Dual: j. *pitarə* 'Vater (und Mutter), Eltern' ai. *pitárau, dvaēibya hača nərəbya*[2] 'von Mann (und Weib), einem Menschenpaar', g. *savōi* ADf.,

[1] Zu j. *srū* f. 'Nagel, Horn'; dazu auch *srvī* AD. 'die Nägel beider Hände oder der Hände und Füße', vgl. j. *angušta* AD. 'die Zehen beider Füße'.

[2] Die Verbindung mit *dva-* ist auffällig, s. § 424.

savā ADm. ‘Nutzen und Schaden’, j. *xᵛarəθe* ‘vegetabilische und animalische Kost’; mit einem Ergänzungsdual g. *haurvātā amərətātā* ‘Wohlfahrt und Unsterblichkeit’, *təvīšī utayūitī* ‘Kraft und Bestand’, j. *miθra ahura* ‘M. und A.’, *āpa urvaire* ‘Wasser und Pflanzen’, *xšvīδa āzūiti* ‘Milch und Fett’, *pasu vīra* ‘Vieh und Menschen’, *antarə aēθrya aēθrapaiti* ‘zwischen dem Schüler und dem Lehrer’, *antarə zāmātara xᵛasura* ‘zwischen Eidam und Schwäher’; durch nicht volltonige Wörter getrennt: *ašičā ārmaitī* Y. 31. 4, *haurvatåsča nō amərətātă* Vr. 9. 5. Das *čă* verknüpft in diesen Fällen nicht die beiden Duale untereinander, sondern beide zusammen als ein Glied mit einem oder mehreren andern, vgl. Bartholomae BB. 10. 268, Wb. 575.

424. 8. g. *uba-*, j. *(u)va-*, *uva-* ‘beide’ vor dem Dual betont die Zusammengehörigkeit: *ubōibyā ahubyā čagəmā* ‘das Geschenk für beide Existenzen’ Y. 38. 3 vgl. ai. *ubhābhyāṃ pāṇibhyām* ‘mit beiden Händen’; es erscheint aber auch vor singularischen Verbindungen, wie: *uva šuδəmča taršnəmča* ‘beide, Hunger und Durst’ vgl. *mātaraṃ pitaraṃ cobhau* ‘Mutter und Vater’ Nala 17. 24 (Wackernagel AiGr. 2. 1. 160); j. *dva* vor dem Dual hebt die Zweizahl aus der Zahlenreihe hervor: *dva ərəzu nismahe . . čaθwārō ərəzvō* ‘zwei Finger(breiten) in die Tiefe . . vier Finger’ V. 9. 6. Wie g. *uba-*, j. *uva-* ‘beide’, kommt auch j. *miθwa-*, *miθwana-*, *miθwara-* ‘gepaart, paarweise vereint’ seiner Bedeutung wegen nur im Dual vor.

III. Die Kasus.

E. Audouin. De la déclinaison dans les langues indo-européennes. Paris 1898. — Wenzel. Über den Instrumentalis im Rigosda. Tübingen 1879. — C. Gaedicke. Der Akkusativ im Veda. Breslau 1880. — H. Hübschmann. Zur Kasuslehre. München 1875.

Synkretismus.

425. 1. Ererbt ist α) die Funktion des Nom. S. als Vok., β) die Funktion des Gen. S. als Abl., da im Idg. nur die *o*-Stämme eine besondere Kasusform für den

Abl. S. hatten, während bei allen anderen Stammklassen Gen. und Abl. S. formell zusammenfielen, γ) die doppelte und dreifache Funktion der gemeinsamen Formen für Dat. Abl. Pl. und Dat. Abl. Instr. Du.

426. 2. Aw. Vermischungen. a) Durch Berührung der Gebrauchssphären: Lok. S. — Instr. S.[1] im soziativen und kausalen Sinn, sowie als Kasus der begleitenden Umstände § 514, § 516, § 446, § 451; Lok. S. — Dat. S. als Wohinkasus und im finalen Sinn § 512, § 515, § 464, § 465; Gen. — Dat. als adnominaler Kasus § 466 f., § 496 f.; Gen. — Lok. im partitiven Sinn und als Wokasus § 496, § 507, § 517, § 511.

427. Der Instrumental als Subjektskasus, auch als Akkusativ und Vokativ (vornehmlich beim Neutrum) vgl. Bartholomae Stud. 2. 124. Da man statt «der A, der B, der C und der D» ebensogut «der A, der B mit dem C und der D» oder «mit dem A der B, der C mit dem D» in beliebiger Verschränkung sagen konnte, wurde der Instr., durch den das Soziativverhältnis zum Ausdruck kam, aus derartigen Verbindungen losgelöst und auch allein als Nom. bezw. Akk. oder Vok. verwendet. So im gAw. sehr häufig *vohū manaŋhā* (zu *manah-* n.) und *ašā* (zu *aša-* n.) als Nom. und Vok., ferner *xᵛaētū vā aṯ vā vərəzənyō airyamnā vā* (NSm.) Y. 33. 3, *āyaptā* (NPn.) *yāiš rapantō daidīṯ xᵛāθrē* Y. 28. 2, *staotāiš* (APm.) *staotōibyō aibī* ‘Lobgesänge (häufen wir § 718) auf Lobgesänge’ Y. 35. 10; im jAw. *xrūmå* (NPn.) *asəbīš* Yt. 13. 38, *kāiš hē afsmąn* (NPn.) *kāiš pištrāiš* Y. 19. 16 f., *yim vīspāiš paitišmarənte yāiš spəntahe mainyəuš dāmąn* (NPn.) Yt. 8. 48, *imå* (NPn.) *nāmənīš* (§ 350) *parštasča . . vīsənte* Yt. 1. 19, *dąma, dāmąn* (APn.) mit *aŋrō.mainyuš* für °*viš* V. 19. 8, *anyāiš* Y. 22. 24, *spəntō.-dātāiš* Vr. 19. 1, *ašaonīṣ* (§ 350) Y. 71, 10, *tanvaṣča azdəbīšča* Y. 55. 1, *imå* (APn.) *nāmənīš* Yt. 1. 16, *vīspāiš ayąnča xšafnasča* Y. 57. 17, *kva azdibīš barāma* V. 6. 49,

[1] Bei den *ā*-Stämmen ist der Lok. S. mit dem Instr. S. auch der Form nach zusammengefallen.

yō vīspāiš naēnižaiti simå̊ (APn.) Yt. 8. 43, *dadūžbīš raočəbīš* (APn.) *hąm.vaēnōimaidī* Y. 58. 6, *uyamna anuyamnāiš daste* (zu *dā-* ‘facere’ mit dopp. Akk.) Vr. 15. 1, *antarə mazdayasnāiš* A. 3. 7, *avi haptō.karəšvairīš* Yt. 8. 9, *vīspāiš avi karšvąn yāiš hapta* Y. 65. 5.

H. Pedersen KZ. 40. 136 hält den Subjekt-Instrumentalis für uralt wegen der Übereinstimmung des aw. Sprachgebrauchs mit dem russischen. Aber Geldners Gesetz, auf das er sich beruft, stimmt nicht. Auch ist im Indischen dergleichen nicht nachzuweisen. Somit ist es doch sehr zweifelhaft, ob die Erscheinung so hohes Alter beanspruchen darf, wie Pedersen will.

428. b) Durch Annäherung oder völliges Zusammenfallen der Form. Dat. Abl. Pl. — Instr. Pl. auf *-byō* und *-bīš* § 348, § 349. — Instr. Pl. — Dat. (Abl.) Pl. *haomō aēibiš zāvarə baxšaiti* ‘H. teilt ihnen Kraft zu’ Y. 9. 22. — Nom. Pl. — Akk. Pl. auf *-ō*, themat. *-a* § 278 bei abstufenden Nominalstämmen nach dem Muster der abstufungslosen, bei denen seit alter Zeit Nom. und Akk. Pl. zusammengefallen waren: *yaoštayō fraštayō ārmatayō yazamaidē* Y. 38. 1 f., häufig im jAw. *garayō* Y. 2. 14 usw. neben *gairīš*, *pəšavō* V. 14. 16, *barəšnavō* V. 5. 1 usw. neben *barəšnuš*, *urvānō* V. 19. 30, *urvanō* Y. 25. 7 usw. neben g. *urunasčā*, — j. *ašavana* Y. 2. 3 usw. neben g. *ašāunō*; Akk. Pl. — Nom. Pl. auf *ō-*, them. *-a* g. *ašāunō* Y. 47. 4, im jAw. seltener als Nom. für Akk. *sūnō* V. 6. 45 usw. neben *spānō*, *mrvatō* Y. 70. 4 — j. *xšafna* V. 9. 36 usw.

Der Nominativ.

429. 1. Der Nominativ ist der Subjektskasus. Auch das Prädikatsnomen steht im Nom.: *haiθyō.dvaēšå drəgvāitē aṯ ašāunē rafənō hyəm aojōnghvaṯ* ‘ein echter Feind will ich den Druggenossen sein, aber eine kraftvolle Stütze für den Ašaanhänger’ Y. 43. 8, *dušvarəšnaŋhō dafšnyā həntū* ‘die übeltuenden sollen die betrogenen sein’ Y. 53. 8. S. § 430.

430. 2. Der prädikative Nominativ erscheint bei den Verben g. j. *ah-* ‘sein, dienen als’, *bav-* ‘etwas

werden', j. *vaēs-* 'dienen als', j. *sand-* und g. j. *vaēn-* Med. 'videri', *man-* Med. 'sibi videri', g. j. *aog-* Med. 'sich nennen, heißen' und bei den passiven Formen der Verba des Nennens, Dafürhaltens, Kennens usw.: *vasō x^varəθå̊ aŋhən nərəbyō* 'sie sollen nach Belieben den Männern als Speise dienen' V. 6. 43, *aēšāčā θwā əmavantasčā buyamā* 'wirksam möchten wir durch dich werden und mächtig' Y. 41. 4, *yeŋhe ahunō vairyō snaiθiš vīsata* 'dem der AV. als Waffe diente' Y. 57. 22; *hąm.urvīsvåŋhō sadayeiti* (statt Pl.) 'in fugam se convertentes videntur' V. 3. 32, *yā mē vaēnaite huraoδa* 'quae mihi videtur formosa' Y. 10. 14, *nmānəm hō manyaēta para.daθō* (PPA.) 'der mag ein Haus zu verschenken glauben' V. 18. 28; *aṯ və staotā aojāi aŋhāčā* 'euer Lobsänger will ich heißen und sein' Y. 50. 11; *yāča upairi tå̊ akarana anaʃra ašaonō stiš āiδi* 'und was oben über dem (allen) die ewige uranfängliche Welt des Gläubigen genannt wird' Yt. 8. 48, *nōiṯ ayəm angrō mainyetē* (Ko.) 'soll der nicht für einen Feind gehalten werden?' Y. 44. 12, *yā mašyā ačištā dantō vaxšəntē daēvō.zuštā* 'daß die Menschen, die das Böseste tun, Lieblinge der D. heißen sollen' Y. 32. 4, *aēm mōi idā vistō yə nə aēvō sāsnå̊ gūšatā* 'der ist mir hier als der bekannt, der allein unsere Lehren vernommen hat' Y. 29. 8, *diwžaṯ hača āθrava saŋhaite* 'zum Betrug läßt er sich A. nennen' V. 18. 1, *vahištā īštiš srāvī zaraθuštrahē* 'das beste Gut, das man kennt, ist das des Z., wörtlich: *optimum bonum Zaraθuštri auditum est*' Y. 53. 1.

431. 3. Adverbia: j. *anyō*, *ainyō* 'außer, ausgenommen', *parąš* 'beiseite', *apąš* 'nach hinten', *paiti.yąš* 'entgegen, contra', *frąš* 'voran, heran'; *usyąš* 'nach oben', *paoiryō* 'zuerst', *anusō* 'widerwillig', vgl. Bartholomae Wb. 860, Whitney Gr.^{2} § 1117.

432. Fehler des jAw.: Akk. st. Nom. *paoirīm upa maʃəm frā.nasuš narəm* (Subj.) *bavaiti* V. 9. 28, *ahunō vairyō yim ašavanəm zaraθuštrəm* (Subj.) *frasrāvayaṯ* Yt. 19. 81, *barəzyō ašəm zarahe.hīš* (NSf.) *druǰəm* (Subj.) P. 24; in den Fällen, in denen der Akk. statt des Nom. (des Subj.) hinter dem Verbum steht, ist es fraglich, ob Fehler vorliegen: *gairinąm* (Obj. § 497)

āsnaoiti miθrəm (Subj.) V. 19. 28, *aēte paθå frayąn pasvasča.. narəmča* (Subj.) V. 3. 15, *āaṯ hē hāvōya arəθe vazaite razištąm čistąm ašaonīm* (Subj.) Yt. 10. 126 cf. Spiegel. Vgl. Gr. 410 f.

Der Vokativ.

433. 1. Die Verwendung des Vokativs, der sich nur im Sg. vom Nom. formell unterscheidet (§ 319), geschieht in alter Weise. Nom. S. für Vok. S.: *dātā və amərətåsčā utayūitī haurvatās draonō* ‘schenkt, o A. und H., euer beständig währendes Gut’ Y. 33. 8, *vīspe tē ahurō mazdå hvapō* (Nom. mit attributivem Vok.).. *dāmąn yazamaide* ‘wir verehren alle deine Geschöpfe, o wohlwirkender AhM.’ Y. 71. 10.

434. 2. Auch die attributiven Wörter stehen im gAw. und auch später noch im Vok.: *ašī srīre* ‘o schöne A.’, *ašī dāθre* (*vohūm* ASm. statt n. *xᵛarənō*) ‘o A., Verleiherin (des guten Ruhmes § 442)’ Y. 17. 6; auch dann, wenn das Beziehungswort die Nominativform hat *ātarš spənta yazata* Ny. 5. 6, *druxš axᵛāθre* V. 18. 30, *druxš daēvō.čiθre* SrB. 3. S. noch § 433.

435. 3. Zwei oder mehrere Vokative werden im allgemeinen nicht durch *čå* verbunden, sondern getrennt neben einander gestellt. Dabei treten häufig Instrumentale (§ 427) an Stelle der Vokative: *yūžəm aēibyō ahurā aojō dātā ašā xšaθrəmčā avaṯ vohū manaŋhā* ‘Ihr, o Ah., verleiht für sie die Kraft, o A., und, o VM., jene Herrschgewalt’ Y. 29. 10, *mazdā ašā* ‘o M. und A.’ Y. 46. 18. Eine Ausnahme bildet *mazdā xšayāčā* ‘o M. und König’ Y. 28. 7, wo sich die zwei Vokative auf ein und dieselbe Person beziehen. Das Gewöhnliche aber bei Anrufung mehrerer Personen ist, daß nur das erste Mal der Vok. erscheint, sonst aber der Kasus, den das Verbum erfordert: *anāiš vå nōiṯ ahurā mazdā ašəmčā yānāiš zaranaēmā manasčā hyaṯ vahištəm* ‘um dieser Gunstbeweise willen, o Ah., möchten wir euch nicht erzürnen, o M. und (den) A. und (den)’ Y. 28. 9, *tā uxδā mainyəuš mahyā mazdā ašāičā yūšmaibyā gərəzē* ‘diese Worte meines

Geistes klage ich Euch, o M., und (dem) A.' Y. 32. 9, vgl. ai. *iyáṃ vām brahmaṇas pate suvṛktír bráhmēndrāya vajríṇe akāri* 'hier ist Euch, o B., und (dem) I. ein Loblied als Brahman bereitet worden' RV. 7. 97. 9.

Der Akkusativ.

436. 1. Akkusativ des Ziels oder der Richtung in eigentlicher oder übertragener Bedeutung. Im Akk. erscheinen die Bezeichnungen für Örtlichkeiten, Personen und Zustände: *kąm ząm āyenī* 'in welches Land soll ich gehen?' Y. 46. 1, *aēša vō dvaraiti būšyąsta* 'es macht sich B. zu euch auf' V. 18. 16, *yaṯ nāirika upas.puθrīm jasāṯ* 'wenn eine Frau in die Schwangerschaft kommt' V. 5. 45.

437. 2. Objektsakkusativ, wie in den anderen Sprachen. α) Abweichend vom Deutschen bei j. *sav-* 'jmdm. nützen', g. *sā-* 'jmdm. wehren', j. *zrazdā-* 'jmdm. glauben, vertrauen', g. j. *xšnav-* 'Genüge haben an', j. *mad-* 'sich ergötzen an' usw. β) Viele Intransitiva werden durch Verbindung mit Präpositionen transitiv: j. *ay-* 'gehen + *upa* 'begatten', *raok-* 'leuchten' + *aiwi* 'beleuchten', *pat-* 'fliegen' + *frā* 'anfallen', *vaxš-* 'sprühen' + *ā* 'besprühen'.

Akkusativ des Inhalts α) bei etymologisch verwandten Wörtern: *paoiryąm gərəząm gərəzaēta ašiš* 'die erste Klage klagte A.' Yt. 17. 57, *aēte maēsma maēzayanta* 'sie sollen Harn harnen' V. 8. 13, *sraošahe vanatō vanaitīš* 'des Sr., des Siege siegenden' Y. 57. 33, *čaṯura frasnana frasnayōiṯ* 'vier Waschungen nehme er vor' V. 19. 22; β) bei bedeutungsverwandten Wörtern: *yātəm āsiryete* 'er sündigt die Y.-Sünde' F. 4 f., *tā uxδā yūšmaibyā gərəzē* 'diese Worte klage ich euch' Y. 32. 9, *nōiṯ . . bitīm vāčim paiti.pərəsəmnō bva* 'ich werde kein zweites Wort mehr fragen' V. 18. 29; von ähnlicher Art auch: *gāuš . . varāiθīm pantąm azaite* 'den Weg der Gefangenschaft zieht das Rind' Yt. 10. 38; γ) zur Bezeichnung einer hervor-

tretenden Erscheinungsform der Handlung: *maēʃa..pərəθu aipi vīϳasāitīš avō urvaitīš* (NPf. st. n.) *hapta karšvąn* ‘die Wolken, die sich gar weithin verbreiten, Wasser strömend, über die sieben K. hin’ Yt. 8. 40, vgl. *ápo ghr̥tám arṣanti* ‘die Wasser strömen Butter’ RV. 1. 125. 5.

438. 3. Der doppelte Akkusativ. α) Der eine von den zwei Akkusativen ist prädikativ, bei Verben des Machens zu, Haltens für usw.: *kə uzəməm čōrəṯ puθrəm piθrē* ‘wer machte den Sohn ehrerbietig gegen den Vater?’ Y. 44. 7, *yasčā dāθəng drəgvatō dadāṯ* ‘und der die Klugen zu Druggenossen macht’ Y. 32. 10, *yaθā θwā zəvīštīm uzəmōhī* ‘daß wir dich als den förderlichsten achten’ Y. 46. 9; *spəntəm θwā mənghī* ‘als den Heiligen erkannte ich dich’ Y. 43. 5, *aŋhəuš yā tū vōistā vahištā* ‘was du als das Beste für das Leben kennst’ Y. 46. 10, *mā dim mruyå āθravanəm* ‘nenn ihn nicht Priester’ V. 18. 1, *aṯ hī ayå fravarətā vāstrīm ahyāi fšuyantəm ahurəm ašavanəm* ‘da hat sie unter den beiden den viehzüchtenden Bauer für sich als den guten Herrn ausgewählt’ Y. 31. 10, *yim zaotārəm stayata ahurō mazdå* ‘den AM. als Z. anstellte’ Y. 10. 89, *zaraθuštrō urvaθəm θrātārəm isōiṯ* ‘Z. soll den Freund als Schützer verlangen, vom Freund verlangen, daß er (den Freund) beschütze’ Y. 71. 13. β) Der eine Akkusativ ist die Ergänzung der Tätigkeitsbezeichnung; er bildet mit dem Verbum einen Tätigkeitsbegriff: ‘jemandem einen Hieb schlagen’ oder ‘einer Sache einen Bruch machen’ ist so viel als ‘jemanden schlagen’ oder ‘etwas brechen’, daher wohl die Konstruktion: *yō narəm frazābaoδaŋhəm snaδəm jainti* ‘wer einem den Fr.-Schlag schlägt’ V. 4. 40, *yō narəm vīxrūməntəm xᵛarəm jainti* ‘wer einem eine blutige Wunde schlägt’ V. 4, 30, *skəndəm šē manō kərənūiδi* ‘zerstöre seinen Geist’ Y. 9. 28, *āaṯ tå hazō nivarəzayən daēva* ‘und die D. taten ihnen Gewalt an’ Yt. 19. 80, vgl. ai *deván yác cakr̥má kác cid ágaḥ* ‘welches Ärgernis wir den Göttern angetan haben’ RV. 1. 185. 8; *uštatāityača vīspəm ašavanəm vahištəm paityāmraoṯ* ‘und mit (dem Worte) «nach Wunsch» hat er jedem Gläubigen das beste (Wort) angekündigt’ Y. 21. 4.

γ) Die Handlung betrifft eine Person und eine Sache bei den Verben des Raubens, Wegnehmens[1]: *yō mąm taṯ draonō zināṯ vā trəfyāṯ vā apa vā yāsāiti* ‘wer mich um diesen Anteil bringt, ihn mir stiehlt oder wegnimmt’ Y. 11. 5 vgl. ai. *indro marutaḥ sahasram ajināt* ‘Indra nahm den Maruts tausend ab’ TāṇḍBr. 21. 1. 1, *yō vīspāiš naēnižaiti simå vīspåsə tå dāmąn* ‘der alle Greuel von all den Wesen hier abspült’ Yt. 8. 43 vgl. gr. αὐτὰρ ὁ ἐκ ποταμοῦ χρόα νίζετο δῖος Ὀδυσσεὺς ἅλμην ζ 224; bei den Verben des Lehrens, Fragens, Bittens usw.: *hyaṯ vå šyaoθanəm fračinas* ‘welches Tun er euch gelehrt hat’ Y. 32. 5 *(kaēš-)*, *yə nå ərəzūš savaŋhō paθō sīšōiṯ* ‘der uns die rechten Wege des Vorteils lehren könnte’ Y. 43. 3 *(sāh-)*; *taṯ θwā pərəsā* ‘danach frag ich dich’ Y. 44. 8 *(fras-)*; *yō mąm zāvarə nōiṯ jaiδyehi* ‘der du mich nicht angehst um Kraft’ Y. 11. 2 *(gad-)*; *taṯ θwā yāsā* ‘darum bitte ich dich’ Y. 49. 8. δ) Zum Objektsakkusativ tritt ein Akkusativ des Ziels: *tōm vå ahūm daēnā naēšaṯ* ‘zu solchem Leben wird euch das eigene Ich führen’ Y. 31. 20 *(nay-)*.

439. 4. Akkusativ der Ausdehnung, a) zeitlich α) auf die Frage wie lange?: *θri.ayarəm θri.xšapanəm* ‘3 Tage und 3 Nächte hindurch’ Yt. 5. 62; *θriš måŋhō* ‘3 Monate lang’ V. 7. 14; *θrizarəmaēm* ‘3 Frühlinge hindurch’ V. 18. 9; β) auf die Frage wann?: *aγrąm usaitīm ušåŋhəm* ‘ums erste Morgenrot’ Yt. 14. 20, *hąminəmča zayanəmča* ‘zur Winter- und Sommerszeit’ Y. 65. 5, *vīspā ayārə* ‘alle Tage’ Y. 43. 2; b) räumlich: *θrigāim hača..* ‘3 Schritt weit von..’ V. 3. 17; *dva ərəzu* ‘2 Finger-(breiten) lang’ V. 9. 6.

440. 5. Akkusativ der Beziehung: j. *čvaṯ drājō* ‘wieviel an Länge’ V. 3. 16; 16. 5; *avavaitya bązasča fraθasča* ‘soviel an Höhe und Breite’ Y. 19. 7; *avavaiti*

[1] Nach Analogie dieser Verba sind *apa+bar-*, *apa+yam-* ‘jmdn. um etwas bringen’ konstruiert: *narəm ašavanəm haŋhuš apa.baraiti* ‘er bringt den Gläubigen um die Nutznießung’ V. 5. 38; *θrišum urvaranąm vaxšå apayasaite* ‘ein Drittel der Pflanzen bringt er um das Wachstum’ V. 18. 63.

masō 'so groß an Größe' (vom *Arədvī*-Fluß) Y. 65. 3 vgl. gr. βάθος, εὖρος, μῆκος; beim Superlativ: *īštīm səvišta* 'die gewaltigsten an Besitz' Yt. 5. 98, insbesondere bei etymologischer Verwandtschaft der zusammengehörigen Wörter: *xᵛarənō xᵛarənaŋuhastəmō* 'der hoheitsvollste an Hoheit', *xšaθrəm huxšaθrō.təmō* 'der beste Herrscher an Herrschaft', *raēm raēvastəmō* 'der reichste an Reichtum' Yt. 19. 79. Adverbiell: j. *nąma* 'mit Namen' vgl. ai. *nā́ma*, gr. ὄνομα; g. j. *vasō*, *vasə* 'nach Wunsch'.

Hierher gehört auch der Akkusativ der Wert- und Preisbestimmung: j. *arəjō* 'um den Preis', z. B. *nitəməm staorəm arəjō* 'um den Preis eines Stücks Großvieh von geringster Qualität' V. 7. 41.

441. 6. Akkusativus absolutus: *anaēšəm manō anaēšəm vačō anaēšəm šyaoθnəm* 'ohne daß ich danach gestrebt hätte in Gedanken, in Wort und in Werk' V. 8. 100.

442. 7. Der Akkusativ bei verbalen Nominibus. Nomina agentis, Wurzel oder Wurzel + *t*: g. *xšnav-* 'zufriedenstellend', *čagəd-* 'bietend', j. *taraδāt-* 'hinwegsehend über', *darət-* 'festhaltend an'; Kompar. j. *aiwi.vanyah-* 'besiegend', eig. 'der besiegendere'; Superl.[1] g. *mairišta-* 'der am besten merkt', *zəvīštya-* 'der am meisten fördert', j. *aēšišta-* 'der am besten sucht', *paiti.vačišta-* 'der am besten beantwortet', *bairišta-* 'der am besten hegt', *zrazdātəma-* 'der gläubigste an' usw. Stämme auf *-tar-*: g. *manaoθrī* f. 'Gemahnerin', j. *jantar-* 'der schlägt', *varštar-* 'Zeuger', *hamaēstar-* 'Unterdrücker'; auf *-a-*: g. *hāra-* 'wachend über' (redupl. j. *hišāra-*), g. *aēšasa-* (inchoativ) 'suchend'; auf *-i-*: g. *čaxray-* (redupl.) 'machend zu'; auf *-an-*: g. *īšan-* 'nachstrebend'. Nomina actionis, Stämme auf *-ay-*: g. *maēnay-* 'Bestrafung'; auf *-tay-*: g. *asīštay-* 'Verheißung auf',

[1] Zu einem Präsensstamm auf *aya-*: j. *pairi.urvaēšta-* 'der am meisten zugrunde richtet'; zu Perfektstämmen: j. *vījaγmišta-* 'der am meisten sich verbreitet über', *saškuštəma-* 'der sich am besten versteht auf'.

abyastay- ‘eifrige Bemühung um’, *ərəšay-* ‘Neid’, *zrazdātay-* ‘Glaube’, j. *aipi.jatay-* ‘Einschlagen auf’, *aiwi.nītay-* ‘Herzuführen’ usw.; auf *-iš-* n.: g. *narəpiš-* ‘Herabwürdigung’; auf *-an-*: g. *usən* (LS.) ‘im Wunsch nach’. Ferner bei folgenden Adjektiven und Substantiven: g. *ārādah-* ‘der etwas zustande bringt’, *dāmay-* ‘schaffend’, *yaoždāh-* ‘etwas vollkommen machend’, j. *aiwi.aojah-* ‘bemeisternd’, *əvərəzyant-* ‘nicht wirkend’, *əvīdvah-* ‘nicht kennend’, *didrəzva-* ‘sich klammernd an’, *mərəθwant-* ‘denkend an’; g. *avar-* n. ‘Hilfe’, g. j. *sādra-* n. ‘Leid’, j. *uši-darəθra-* n. ‘Auffassen’, j. *vaēdya-*, *vaēδya-* n. ‘Kenntnis’, *frasraošya-* n. ‘lautes Aufsagen’, *dužāpya-* n. ‘Unbeikömmlichkeit’, g. *manā-* f. ‘Denken an’, *dvaēθā-* f. ‘Bedrohung’, g. *kāma-* m. ‘Verlangen’. Akkusativ der Richtung bei g. *paθ-* m. ‘der Weg zu’, j. *frārəntay-* f. ‘Herankommen zu’.

443. 8. Adverbia. α) Pronominalstämme: j. *aētaṯ* ‘darum, dann, so’ ai. *etát*, *ainyaṯ* ‘außer’, *avaṯ* ‘darum, dann’, g. j. *kaṯ* ‘wann; num’ ai. *kát*, *taṯ* ‘dahin, dazu, dann, so, damit’ ai. *tát*; j. *yaṯ*, g. j. *hyaṯ* ‘quom, quod, si, ut’ ai. *yát*, j. *yat*, g. *hyaṯ* Part. d. Anknüpfung, j. ^{0}*čiṯ*, g. j. ^{0}*čīṯ* enkl. Part. d. Hervorhebung ai. ^{0}*cit*, j. *aom* ‘dort’, *kəm* ‘wie’, g. *čīm*, j. *čim*, ‘was; num’, j. *təm* ‘darum’, *dim* Part. der Hervorhebung, *yim* Part. der Anknüpfung. β) Adjektiva: g. *darəgəm*, j. *darəʃəm* ‘lange’, j. *pourum* ‘vorn’ (zu *paurva-*), *pouru* ‘reichlich’ (zu *parav-*), g. *haiθīm* ‘wirklich’ (zu *haiθya-*), Superl. j. *fraēštəm* ‘am meisten’; von Präpositionen abgeleitet: j. *aparəm*, *uparəm*, *ustəməm* usw.; Zahlwörter j. *puxδəm*, *bitīm*, *θritīm* usw., — sämtlich neutral. γ) Substantiva: j. *aojō* ‘valde’, g. *narəm narəm* ‘Mann für Mann’, j. *nąma*, j. *vasō*, g. *vasə* s. u. 5.

444. Fehler des jAw.: Nom. st. Akk. *kuθa aētaṯ druxš* (Obj.) *pərənāne* V. 10. 1, *kuθa nasuš* (Obj.) *apayasāne* V. 19. 12, *vīspəmča kərəfš* (Obj.) .. *yazamaide* Y. 71. 4. Abl. st. Akk. *aētaδa aēša yā kaine aētahmāṯ puθrāṯ* (Obj.) *mimarəxšāite* V. 15. 14. Gen. st. Akk. *pərəsaṯ zaraθuštrō ahurahe* (Obj.) *mazdå* Nik. 1, *mā āzārayōiš zaraθuštrahe* (als Vok.) *mā pourušaspahe* (Obj.) *mā duʃδō.vąm* FrD. 4.

Über den Gebrauch des Akk. als Subjektskasus s. § 714.

Der Instrumentalis.

445. Der Instr. dient im allgemeinen als Ausdruck für Begleitung und Zusammensein.

446. 1. Der soziative oder komitative Gebrauch: In den Instr. treten Personen usw., die mit der Hauptperson oder dem Hauptbegriff zusammen an der Handlung beteiligt sind. a) Das Verbum enthält selbst den Begriff der Vereinigung: *sārəmnō vohū manaŋhā* ‘der mit VM. vereinigte’ Y. 32. 2, *yehyā urvā ašā hačaitē* ‘des Seele mit A. (vereint) eins ist’ Y. 34. 2, *ana vərəθra hačimnō* ‘teilhaftig dieses Sieges’ Yt. 19. 54, *ašā yuxtā* ‘die mit A. verbündeten’ Y. 49. 9, *dužvarənāiš vaēšō rāstī* (3SPA. zu *rāθ-*) ‘mit den Mißgläubigen gehört der Ort der Verwesung zusammen’ Y. 53. 9, *para ahmāṯ yaṯ aēša pąsnu raēθwāṯ* ‘bis sich diese (Leichenstätte) mit dem Staub vermengt hat’ V. 7. 50, *yasə tē haoma gava iristahe baxšaite* ‘wer von Dir, o H., dem mit Milch gemischten, sein Teil empfängt’ Y. 10. 13. b) Das Verbum enthält nicht den Begriff der Vereinigung; der Instr. bringt nur zum Ausdruck, daß jemand oder etwas α) mit dem Subjekt oder β) dem Objekt an der Handlung teilnimmt: α) *asti zī ana avavaṯ uxδata* ‘denn es ist mit ihm die Spruchgewalt in dem Maße zusammen, sie ist ihm so eigen’ Y. 19. 10, *gaobīš šyeintī* ‘sie wohnen beim Rind, halten es mit ihm’ Y. 12. 3, *ārmaitiš mainyū pərəsaitē* ‘Arm. bespricht sich mit dem Geist’ Y. 31. 12, *aošete haxa haša* ‘es spricht der Freund mit dem Freund’ V. 18. 26, *tāiš vīspāiš činvatō frafrā* (1SK. *par-*) *pərətūm* ‘mit all denen werde ich über die Brücke des Scheiders gehn’ Y. 46. 10, *θriš satāiš haδa.čiθanąm narąm para.baraiti* ‘mit 300 mitbüßenden Männern hat er es wieder gut zu machen’ V. 4. 5, *akāiš x^varəθāiš paitī urvąnō paityeintī* ‘die Seelen gehen mit schlechten Speisen entgegen’ Y. 49. 11; β) *tąm nąsaṯ vaŋhəuš padəbīš manaŋhō yąm čistīm ašā mantā mazdå ahurō*

'er soll diese Lehre annehmen samt den Pfaden des VM., welche (Lehre) samt dem heil. Recht AhM. erdacht hat' Y. 51. 16; 18; *īratū īš dvafšō dərəzā mərəiθyaoš* 'Qual soll er über sie bringen samt der Fessel des Todes' Y. 53. 8. — Auffallend ist *yahmāi . . jimā kərədušā* 'dem ich mit Hilfe (zu Hilfe) komme' Y. 29. 3, wo sonst der Dativ gebraucht wird; vgl. *gántā nūnáṃ nó ʾvasā* 'kommt uns nun mit Hilfe (zu Hilfe)' RV. 1. 39. 7 neben *á nūnáṃ . . gantam ávase* (Dat.) RV. 8. 9. 1 (Bartholomae Wb. 467). Auch Verba der Trennung[1] werden mit dem Instr. verbunden: *apayatō havāiš dātāiš* 'der seiner Rechte beraubt ist' Yt. 10. 84 (daneben Gen. st. Abl. V. 18. 64) vgl. ai. *prāṇair viyujyate* 'er wird vom Leben getrennt, kommt ums Leben' R. 1. 32. 19; *vīspāiš parə vaoxəmā xrafstrāiš* 'losgesagt haben wir uns von allem Raubzeug' Y. 34. 5.

447. 2. Der Instr. des Merkmals. a) Äußere Kennzeichen: j. *kəhrpa* 'mit dem Körper' (von Göttern, Menschen und Tieren), häufig; *hakaṯ nigərəptaēibya anguštaēibya* (Du. st. Pl.) *uzgərəptaēibya pāšnaēibya* 'mit gleichzeitig aufgestemmten Zehen und hochgehobenen Fersen' V. 8. 70. b) Stimmungen: *vīspəng anyəng mainyəuš spasyā dvaēšaŋhā* 'alle andern beobachte ich mit Feindseligkeit des Geistes' Y. 44. 11; *vāčim baraitī vīdvå vā əvīdvå vā ahyā zərədāčā manaŋhāčā* 'es erhebt seine Stimme ein Wissender oder ein Nichtwissender, (jeder) nach seinem Herzen und Sinn' Y. 31. 12; *yōi gəuš mōrəndən urvāxš.uxtī jyōtūm* 'die das Leben des Rinds unter Freudengeschrei zunichte machen' Y. 32. 12. Eigenschaften: *təm zī və spərədā nivarānī* 'die hier will ich mit Eifer zum Glauben bekehren' Y. 53. 4 vgl. *īžāčīṯ* Y. 51.

[1] Vgl. dazu den Gebrauch der Präp. g. j. *hačā* beim Ablativ § 472, obwohl deren Grundbedeutung 'zusammen mit' gewesen zu sein scheint, vgl. die Präp. g. *hadā*, j. *haδa*, g. j. *haθrā* 'zusammen mit', j. *hakərəṯ* 'semel' mit *ha*^{0} = idg. **sm̥-* (zu **sem-* 'eins') Bartholomae Wb. 1752, 1773 mit Anm. 16. Hier liegt also der umgekehrte Fall vor, daß nämlich ein Wort, das den Begriff der Vereinigung enthält, mit dem Kasus der Trennung verbunden wird.

1; *əəādū* Y. 35. 6; *θwaxšaŋhā* Y. 46. 12; 33. 3; *vazdaŋhā avəm īrā* ‘darüber zu wachen mit beständiger Tatkraft’ Y. 49. 10; *yahmi niγne narš aojaŋha* ‘womit ich hineinstampfe mit Manneskraft’ Y. 10. 2, *vaočaṯ vyānayā*[1] ‘er sprach mit Weisheit’ Y. 29. 6, *yāčā xratū dušəxšaθrā (urūpayeintī)* ‘und durch den mit Absicht die bösen Herrscher betrügen’ Y. 48. 10, *yezi zaoša yezi azaoša* ‘sei es mit Absicht, sei es ohne Absicht’ Y. 1. 21. c) Art und Weise im weitesten Sinn: *yazata bərəzata vača* ‘er betete mit lauter Stimme’ Y. 10. 89, *aparəm xraoždyehya frasrūiti* ‘die 2. Hälfte mit lauterem Vertrag’ Y. 9. 14. d) Begleitende Umstände: *nəmaŋha aδara dāta ājasāni* ‘mit unten dargebrachter Verehrung will ich herankommen’ Yt. 10. 118.

448. 3. Prosekutivus zur Bezeichnung des Raums, mit dessen Zurücklegung eine Bewegung voranrückt: *təm advānəm daēnå yā urvāxšaṯ*[2] *mīždəm* ‘den Weg, auf dem die D. zu dem Lohn hinwandeln werden’ Y. 34. 13, *hvarə ava paθa aēiti* ‘die Sonne geht ihres Weges’ Yt. 13. 16, *yōi paθa uzbarənte spānasča irista . .* ‘wenn des Weges hinausgetragen werden tote Hunde und . .’ V. 8. 14. In übertragenem Sinn: *ərəšvāiš uxδāiš* ‘den sichern Worten gemäß’ Y. 28. 6, *uxδā rafəδrəm čagədō* (NP.) ‘der Verkündigung gemäß Unterstützung gewährend’ Y. 51. 20, *dātāiš paouruyāiš* ‘den ersten Gesetzen gemäß’ Y. 46. 15, *urvātāiš* ‘nach den Geboten’ Y. 31. 1, *rašnā jvąs* ‘der nach der Satzung lebt’ Y. 46. 5, *xᵛāθrōyā* ‘entsprechend dem Wunsch nach dem Paradies’ Y. 43. 2, *vasnā* ‘nach dem Willen’ Y. 34. 15.

449. 4. Instr. des Mittels.[3] Sein Gebiet ist sehr groß: g. j. *ašibyå*, j. *dōiθrābya* (D.), g. *časməng, časmainī*

[1] Anders Geldner SPreußAW. 1904. 1089, vgl. dazu Bartholomae Zum AirWb. 228.

[2] Anders Geldner SPreußAW. 1904. 1090, vgl. dazu Bartholomae Zum AirWb. 229.

[3] Die Kategorien 2 und 4 sind nicht immer auseinanderzuhalten.

(LS.) ‘mit den Augen, dem Auge (sehn)’, g. *gəuš.āiš*, j. *gaošaiwe* (Du.) ‘mit den Ohren (hören)’, j. *nåŋhaya* (LS.) ‘mit der Nase (wahrnehmen)’, g. *hizvā ϑwąhyā åŋhō* ‘mit der Zunge deines Mundes (reden)’, g. j. *zastå*, j. *zastaēibya*, g. *zastōibya* (Du.) ‘mit der Hand, den Händen (halten usw.)’, j. *pāšnābya* (Du.) ‘mit den Fersen (stampfen)’; — mit einer Waffe und dergleichen g. j. *snaiϑišå*, j. *drū*, *karəta*, *aštraya* (schlagen, treffen usw.), mit Gold j. *zaranya* (schmücken *paiti* + *ϑwarəs-*)[1], mit dem gold. Pfeil *suvrya zaranaēnya* (zeichnen *aiwi* + *varəp-*), mit gold. Schuhwerk *zarənya aoϑra* (gekleidet *pāiti.šmuxta-*), mit dem Kessel *ayaŋha* (kochen), mit Urin *maēsmana* (waschen), durch den Geist g. j. *manaŋhå*, g. *mainyū* (denken, wissen, schaffen usw.) — mit Preisliedern g. *staotāiš* (um Gnade werben *frāy-*), mit rechtem Tun g. *haiϑyāiš śyaoϑanāiš* (zufrieden stellen *xšnav-*), mit den Namen g. *nāmənīš* (verehren *yaz-*). — Oft sind Verbum und Instr. des gleichen Stammes: *inti inaoiti* ‘er kränkt mit der Kränkung’ V. 18. 61; *frasā pərəsaētē* ‘beide werden mit Strafe bestraft’ Y. 31. 13; *nōiṯ ava.spaštičina aoi ava.spašnōiṯ* ‘er soll durch keinerlei Erspähen erspähen’ Yt. 11. 5; *daxšta daxštavanta yā nōiṯ pouru.jira fra.daxšta* ‘mit dem Zeichen gezeichnete, mit dem nicht Intelligente gezeichnet sind’ Yt. 5. 93; *fšəbīš ava.pašāṯ* ‘mit Fesseln soll man fesseln’ V. 4. 51; *fravāza vazaite* ‘er bringt vorwärts’ V. 3. 31. — Personen als Mittel oder Werkzeug (Urheber): *aēšāčā ϑwā əmavantasčā buyamā* ‘wirksam möchten wir durch dich werden und mächtig’ Y. 41. 4; *kə yā må uxšyeitī* ‘Wer ist's, durch den der Mond wächst’ Y. 44. 3.

Hierher[2] ferner j. *kāy-* ‘büßen, womit’, g. *būiri* (‘reichlich’) *kar-* ‘erfüllen mit’, *aiwi* oder *frā* + *tav-* ‘vermögen

[1] In Aog. 17 ist ein Verb mit der Bed. ‘schmücken’ zu ergänzen: *yaϑa vā ərəzatō.paiϑi yaϑa vā zaranyō.paiϑi yaϑa vā kāčiṯ* (IS.) *gaonanąm* ‘silbergeschmückte (Geräte?) oder goldgeschmückte, oder mit irgendeiner der Farben (geschmückte)’ s. Bartholomae Wb. 352.

[2] Ein Instr. des Mittels liegt auch vor in *yaṯ barata aŋrəm*

mittelst': *čikayaṯ čiθaya* 'er soll büßen mit der Strafe' V. 13. 10; *būiričā kərəšvā rāitī* 'und erfülle (es) durch die Gewährung' Y. 40. 1; j. *daēs-* 'verleiten durch': *aγa daēna disyāṯ*[1] *yō* .. 'er könnte durch seine schlechte Religion (einen) dazu verleiten, daß er ..' V. 18. 9; *paiti* + *bar-* 'jmdn. wohin (wodurch) aufnehmen': *vīspəm ašavanəm jasəntəm paiti.barāhi humatāišča* 'du sollst jeden Gerechten, der kommt, aufnehmen in die Vorräume des Paradieses' Y. 55. 4, vgl. lat. *recipere tecto* (Cic.), *qui eos oppido receperant* (Caes.), *parva oneraria nave exceptus* (Liv.).

450. 5. Der Instr. beim Passivum. Ein mit dem Instr. des Mittels (ai. *karaṇa*) verwandter Gebrauch ist der als Agens (ai. *kartṛ*) in der passivischen Konstruktion: *saxᵛārə .. yā zī vāvərəzōi .. daēvāišča mašyāišča* 'die Anschläge, die von D. und Menschen ausgeführt worden sind' Y. 29. 4, *hyaṯ xšmā uxθāiš dīdaiθhē* 'als ich von euch in den Sprüchen unterwiesen wurde' Y. 43. 11, *yāiš grəhmā ašāṯ varatā* 'von denen Gr. und seine Anhänger dem A. vorgezogen wurden' Y. 32. 12, *vohū manaŋhā yehyā šyaoθanāiš gaēθå ašā frādəntē* 'mit VM., durch des Tätigkeit Haus und Hof von A. gefördert werden' Y. 43. 6.

451. 6. Der Instr. des Grundes und der Ursache: *ahyā xšaθrāčā mazəināčā hvapaŋhāišča təm yazamaide* 'wegen seiner Herrschgewalt und Größe und seiner schönen Werke wollen wir ihn verehren' Y. 37. 2, *ōyā čistī* 'infolge dieser Erkenntnis' Y. 47. 2, *xᵛāiš šyaoθanāiš ahəmustō* 'widerwärtig ob seines Tuns' Y. 46. 4, *θwahyā mazdā qstā urvātahyā* 'aus Feindschaft wider dein Gebot, o M.' Y. 34. 8, *anāiš vå nōiṯ..yānāiš zaranaēmā* 'um dieser Gunstbeweise willen möchten wir euch nicht erzürnen'

---

mainyūm framitəm (frā + *māy-) aspahe kəhrpa* 'daß er den AM. ritt, den in Roßgestalt, durch die Roßgestalt verwandelten' Y. 19. 29, vgl. lat. *ne .. studium belli agricultura commutent* (Caes.).

[1] Anders Geldner SPreußAW. 1903. 423, vgl. Bartholomae Zum AirWb. 169.

Y. 28. 9, *čišča θwąm čakana ava masanača*.. ‘Jeder hat dich gern gehabt wegen jener (deiner) Größe und . .’ H. 2. 11, *vīspəm ā ahmāṯ aēša āfš ayaoždya anaiwiš.xᵛarəθa* ‘so lang bleibt das Wasser infolge der Verseuchung ungenießbar’ V. 6. 31, *yō gāθå asrāvayō ąsta vā tarō.maiti vā* ‘wer die G. nicht aufsagt aus Haß oder Trotz’ N. 41.

Hierher *urvāz-* ‘sich freuen über’: *yeṅhe dāθrahe dāiti nōiṯ havō urva vāurāza* ‘wenn nicht seine Seele über das Almosengeben froh ist’ N. 84.

452. 7. Der ausmalende Instr. *pāδa ayantəm* (absol.) ‘im Schreiten schreitend’ V. 6. 26; (bei etymologischer Verwandtschaft): *yavata gaya jvāva* ‘so lang wir beide am Leben sind’ Yt. 15. 40 vgl. gr. ὡς θάνον οἰκτίστῳ θανάτῳ λ 412.

453. 8. Der Instr. der Beziehung: *yā dasa anyaēšąm ašō.stūitinąm arəjaiti masanača vaŋhanača srayanača* ‘(das Gebet) das so viel wert ist als 10 andere Gebete des A. an Größe, Güte und Schönheit’ H. 1. 6, *azəm daδąm tištrīm avåŋtəm* (zu *bā-*) *yesnyata* . . *yaθa mąmčiṯ* ‘ich schuf den T. an Verehrungswürdigkeit . . mir selbst gleichend’ Yt. 8. 50; bei etymologischer Verwandtschaft: *ama ahmi amavastəmō vərəθra ahmi vərəθravastəmō* ‘ich bin der stärkste an Stärke, der siegreichste an Sieg’ Yt. 14. 3, *narąm* . . *yōi hyąn asti.aoǰaŋha aoǰista* ‘ . . die an Körperstärke die stärksten sind’ Yt. 8. 55. Instr. mensurae in komparativischen Sätzen zur Bezeichnung des Maßes, um wieviel eins das andere übertrifft: *čū* (IS. zum Pron. interrog. *kav-* neben *kay-*) *asti masyō aētəm dātəm* ‘um wieviel größer ist dies Gesetz’ V. 5. 22, *aēva θrišva masyehīm, θribyō θrišvaēibyō masyehīm* ‘um ein (drei) Drittel größer’ V. 2. 11. 19, vgl. ai. *kenāṃśenārthakāmātiśāyī dharmaḥ* ‘by how much is duty superior to interest and pleasure’ Daś. 73.

454. 9. Allgemeiner Gebrauch der Instr. bei Adjektiven und Substantiven (außer den schon ange-

führten Fällen), Verein: *ahurō aśā hazaošō mazdå* ‘AhM., der mit A. gleichgewillte’ Y. 29. 7, *hadəmōi* (LS. zu *ha-dam-* m.) *aśā vohučā šyąs manaŋhā* ‘der mit A. und VM. im selben Hause wohnt’ Y. 44. 9, *təm və aśā məhmaidī huš.haxāim* ‘ihn halten wir für gut freund mit eurem A.’ Y. 46. 13, *āxštaēδa* (Abl. S. zu *āxštay-* f.) *daēnaya* ‘in Übereinstimmung mit der Religion’ V. 3. 1. Trennung: *tanuś hiγnvi pąsnu* ‘der Leib, frei von Staub’ V. 9. 31. Mittel: *nmānəm gaosurābyō xᵛarənō* ‘das durch seinen Rinderreichtum herrliche Haus’ Yt. 14. 41, *pairi.apaya* (IS. zu *pairi.apā-* f.) *bāzuwe* (DD. st. ID.) ‘durch Umfassen mit den Armen’ Yt. 10. 105. Grund: *fraxšni* (NSm. zu *fraxšnin-* adj.)[1] *uštānō.činahya* ‘besorgt wegen des Trachtens nach dem Leben’ Yt. 19. 48; *yā šyaoδanā yā vačaŋha yā yasnā amərətatātəm ašəmčā taibyō* (DP. st. IP.) *dåŋhā* (NSf.) ‘das Werk (eig. wegen des Werks), das Wort, das Gebet, um derentwillen die Verleihung der Unsterblichkeit und des A. (erfolgen wird)’ Y. 34. 1. Ein Instr. pretii liegt vor in: *kaδwa daēnu arəjō* ‘um den Preis für eine Eselstute’ V. 7. 42 vgl. ai. *ká imáṃ daśábhir máméndraṃ krīṇāti dhenúbhiḥ* ‘wer kauft diesen meinen Indra für 10 Kühe’ RV. 4. 24. 10.

455. 10. Adverbia. *a*-Stämme: j. g. *aorå* ‘nach unten’, j. *aδara* ‘unten’, *apara* ‘postea’, *upara* ‘oben’, *upəma* ‘zu oberst’, g. j. *yā* ‘wie’, j. *anya* ‘sonst, außer’, *paitiša* ‘adversus’, *fraša* ‘vorwärts’, g. *fraidivā* ‘lange’, j. *paoirya* ‘zu Anfang’, *maδmya* ‘mitten in’, *hāvōya* ‘links’, *nava* ‘aufs neue’, g. j. *haiδyå* ‘wirklich’; g. *āiś* ‘somit’, *tāiś* ‘so’, *yāiś* ‘wie’, *vīspāiś* ‘allzeit’; — *i*-Stämme: j. *apaiti.busti* ‘unvermerkt’, *išarə.štāitya* ‘im Nu’, *fraxšti* ‘valde’, *mīšti* ‘durcheinander’,[2] *āiti* (zur Bed. vgl. Bartholomae Wb. 308); — *u*-Stämme: j. *kū* ‘wo?’, *čū* ‘wie’ (zu *kav-*), *yavå* ‘jederzeit’; — kons. Stämme: g. j. *yavatå* ‘so-

[1] Anders Geldner SPreußAW. 1904. 1089, vgl. dazu Bartholomae Zum AirWb. 197.

[2] Anders Geldner SPreußAW. 1904. 1095, vgl. dazu Bartholomae Zum AirWb. 207.

lange als' *(yavant-)*, j. *parāča* 'fortweg' *(parånk-)*, *mazibīš* 'magnopere' *(maz-)*.

456. Fehler des jAw.: Akk. st. Instr. *srīrāiš nāmąn* Y. 15. 1.

Dativ.

I. Beim Verbum.

457. 1. In den Dativ tritt der Nominalbegriff, dem die Handlung des Verbums gilt.

a) Der Dativ im engeren Anschluß an das Verbum.

458. Transitiva. Verba der Mitteilung — g. j. *aog-*, j. *aoš-*, g. j. *mrav-*, *vak-*, *sąh-* 'sagen, verkünden', *garəz-* 'klagen', j. *paiti* + *vaēd-* (Kaus.) 'zu wissen tun', g. j. *daēs-* 'zeigen, belehren', j. *kaš-*, g. j. *daxš-* 'lehren', j. *ā* + *frāy-* 'anwünschen': *aēibyō mazdå akā mraoṯ* 'M. kündet ihnen Böses an' Y. 32. 12, *kaϑā mōi paitišə saŋhyāṯ asīštīš* 'ob mir wohl der Herr Verheißungen (kund tun) machen wird' Y. 44. 9, *tā uxδā yūšmaibyā gərəzē* 'diese Worte klage ich euch' Y. 32. 9, *dōišā* (2 *s*-AorM.) *mōi xšaϑrəm* 'sichere mir das Reich zu' Y. 51. 2. Geben, Darbringen, Gönnen — g. j. *dā-* 'geben' (mit *ā, paiti, para, pairi, frā, vī*), *ar-*, *rā-* 'gewähren, gönnen', *kaēš-* 'zuerkennen', j. *ā* + *frā* + *ϑwarəs-* 'zuweisen', g. j. *baxš-* 'austeilen an', *ā* + *vaēd-* (Kaus.) 'widmen', j. *nī* + *vaēd* (Kaus.) dss., g. j. *bar-* 'darbringen', j. *us* + *bar-* 'weihen', *frā* + *bar-* 'offerre': *stūtō garō ahurāi mazdāi dadəmahičā čīšmahičā (kaēš-) āčā vaēdayamahī* 'Lob und Preis spenden, zuerkennen, weihen wir dem AhM.' Y. 41. 1, *yaēibyasčā īṯ råŋhaŋhōi* (2SKo *s*-AorM.) 'und wem sonst du es gönnen wirst' Y. 28. 8, *aiwyō zaoϑrå baraēta* 'den Wassern soll er Z. darbringen' V. 12. 2.

459. Intransitiva. Dienen, Willfahren — g. j. *vaēd-* (ai. *vidháti*) 'dienen', *vaēs-* 'an die Hand gehen', j. *upa* + *hak-* 'willfährig sein': *yə hōi nōiṯ vīdāitī* 'der ihm nicht willfährig ist' Y. 51. 6; *azəm tē vīsāne* 'ich will mich dir bereit stellen' V. 2. 5; *kahmāi upaŋhačayeni* 'wem soll ich willfahren?' Yt. 5. 8. Weichen — j. *upa* + *dā-*

'nachgeben müssen, weichen': *nōiṯ vanō vantāi upa.dayāṯ* 'nicht würde er als Sieger dem Besiegten weichen' Yt. 13. 13. Freundlich gesinnt sein — g. *mərəždā-* 'gnädig sein', *urvāz-* 'wohlwollen': *hyaṯ yūšmākāi maθrānē vaorāzaθā* (2PPfA.) 'da ihr eurem Propheten wohlwollt' Y. 50. 5. Fürchten (Dat. neben Abl. § 477) — j. *bay-* 'in Furcht sein', *θrah-* 'fürchten': *avaθa māvayačiṯ tanuye* (Dat. comm. § 460) *tərəsəntu aurvaθa* 'folglich sollen die Feinde auch vor mir Furcht für ihre Person bekommen' Yt. 14. 38, *kahmāičiṯ ązanhąm biwivå* 'vor irgendeiner Not Furcht habend' Yt. 13. 41. Erscheinen — j. *sand-*: *yaθa yaṯ mē saδayehi* 'so wie du mir erscheinst' H. 2. 11. Dasein, bestimmt sein für, gelten für, jmdm. zuteil werden' —, g. j. *ah-*, *bav-*: *ušta buyāṯ ahmāi naire* 'Heil werde dem Manne zuteil' Y. 62. 1, *yaēibyasčā tōi ā yaēčā aēibyō ā aŋhən* 'für welche diese uud welche für diese da sind' (*ā — ā*, 'et — et' § 728) Y. 39. 1, *ahmāi aŋhaṯ vahištəm* 'dem soll das beste zuteil werden' Y. 31. 6. Mit Ellipse des Verbums, wobei etwa *astu* oder *buyāṯ* zu ergänzen ist: *ušta iθa tē narə* 'Wohl dir, o Mann' V. 7. 52, *nəmō ahurāi mazdāi* usw. 'Verehrung dem AhM.' Y. 68. 22.

b) Der losere Dativ.

460. α) Der Dativus commodi und incommodi. Dat. comm.: *kahmāi mā θwarōždūm* (*s*-Aor.) 'für wen habt ihr mich geschaffen?' Y. 29. 1, *vāunuš* (PPfA.) *narōi fərašaoštrāi maibyāčā* 'für den Helden F. es erflehend und für mich' Y. 28. 8, hierher oder zu a: *taṯ nə nūčiṯ varəšānē* 'ihn (den Anteil) will ich jetzt uns verschaffen' Y. 51. 1, *yūžəm aēibyō aogō dātā* 'verleiht für sie (die Rinder) die Kraft' Y. 29. 10, *hyaṯ mīždəm fradadāθā daēnābyō* 'was du als Lohn für die D. bestimmt hast' Y. 40. 1, *təm nə čixšnušō* 'des Zufriedenheit sollst du uns zu gewinnen suchen' Y. 45. 9, *yaēibyō aēm hąm.pačaiti xšāfnīmča sūirīmča* 'denen er das Nacht- und Frühmahl kocht' Y. 62. 7, *yō ašāi ravō yaēša* 'der dem Aša Raum suchte' Yt. 13. 99. Dat. incomm.: *ptərəbyō āstryeiti*

ptərəbyō irišyeiti ‘sie (das Mädchen) tut Sünde und Schaden zum Nachteil der Familienangehörigen’ V. 15. 12, hierher oder zu a: *kahmāi frazaintīm nijanāni* ‘wem soll ich die Nachbarschaft erschlagen?’ Yt. 10. 110, *ahmāi frasčindayeiti nmānəm* ‘dem zerstört er das Haus’ Yt. 10. 87.

461. β) Der Dativ der beteiligten Person bei passiven Partizipien.

Part. Fut. Pass. (s. dazu B. Delbrück AiS. 396): *tāča vohū . . . yā frāyašaϑwa* (APn.) *naire ašaone* ‘und die guten Dinge . . ., die von dem Gläubigen zu verehren sind’ Yt. 13. 153; *arədvīm yesnyąm anuhe astvaite vahmyąm anuhe astvaite* ‘die A., die würdig ist, von der Menschheit verehrt, von ihr gepriesen zu werden’ Y. 65. 1, *vačō sixšaēmča hišmāirīmča . . . kahmāičiṯ hātąm* ‘der Spruch, der von jedem der Seienden zu lernen und zu überdenken ist’ Y. 19. 11, vgl. ai. *yáḥ stoṭ̣bhyo hávyo ásti* ‘der von den Sängern zu rufen ist’ RV. 1. 33. 2. Part. Perf. Pass.: *yezičа hē anya aγa šyaoϑna nōiṯ fravaršta* ‘und wenn von ihm andere schlimme Taten nicht begangen worden sind’ V. 3. 21, *puϑrəm anyahmāi aršānāi varštəm* ‘ein Kind, das von einem andern Mann erzeugt ist’ Yt. 17. 58, *yaṯ mē avavaṯ daēvayasnanąm nijatəm yaϑa . .* ‘daß von mir so viele D. erschlagen worden sind als . .’ Yt. 5. 77, vgl. lat. *si tibi sat acceptumst* (Plaut.), *sed haec satis sunt dicta nobis* (Cic.). In Verbindung mit *bav-*: *yahmāi xšnūtō bavaiti yahmāi ṯbištō bavaiti* ‘von wem er zufriedengestellt, von wem er beleidigt wird’ Yt. 10. 87.

462. γ) Der Dativus ethicus.

Der Dativ des Personalpronomens zur Bezeichnung des Interesses einer Person an der Handlung: *yōi mōi ahmāi səraošəm dąn* ‘die mir ihm Gehorsam schenken’ Y. 45. 5, *imaṯ mē stāvištəm šyaoϑnəm mašya vərəzinti* ‘das ist mir die gröbste Tat, die Menschen verüben’ Yt. 17. 59. In den meisten Fällen ist *mē, mōi* unübersetzbar; es ist

zu einer Partikel erstarrt, ebenso wie j. *tē*, *hē*, j. *nō*, g. *nə̄*, j. *vō*, g. *və̄*, die ja von zu Haus aus auch nichts anderes als Dative des Personalpronomens sind, vgl. gr. τοι.

463. δ) Der Dativ steht bei einer Raumangabe, um die Bedingung, unter der sie gilt, anzugeben: *kasčiṯča aēšąm apaṛžāranąm čaθwarəsatəm ayarə.baranąm hvaspāi naire barəmnāi* ‘und jeder dieser Abflüsse ist 40 Tagesritte lang für einen Reiter, der gut zu Roß ist’ Y. 65. 4, vgl. πάντα τὰ ἔθνη, ὅσα Συρίαν ἐκβάντι οἰκεῖ μέχρι ἐρυθρᾶς θαλάττης (Xen.).

2. Der finale Dativ.

464. Er bezeichnet das Ziel, um dessentwillen die Handlung vollzogen wird; sein Gebrauch berührt sich daher mit dem des Dat. comm. und des Dat. der örtlichen Richtung. Bei den Verben g. j. *ah-* ‘dienen zu’, j. *upa* + *mrav-* ‘anrufen um’, g. j. *hak-* ‘antreiben zu’, *dā-* ‘verhelfen zu’: *mahmāi ẖyātā avaŋhē* ‘zu meiner Hilfe seid bereit’ Y. 50. 7, *amāiča θwā vərəθraṛnāiča māvōya upa.mruye tanuye* ‘um Kraft und Sieg rufe ich dich an für meine Person’ Y. 9. 27, *yąscā haxšāi xšmāvatąm vahmāi ā* ‘die ich antreiben will zu eurer Anbetung’ Y. 46. 10, *yō daiŋhaom uparāi amāi daδāiti* ‘der dem Land zu überlegener Stärke verhilft’ Yt. 10. 26. In *avi hąmyanta rasmaoyō* ‘gegen die sich zu Schlachtreihen zusammenschließenden’ Yt. 10. 8 liegt wohl eher ein Dat. der örtl. Richtung vor.

Weiteres über den finalen Gebrauch des Dat. siehe beim Infinitiv § 684 f.

3. Der Dativ der örtlichen Richtung (s. 2.).

465. Verba des Gehens, Bringens. Das Ziel ist eine Person: *us mōi uzārəšvā* ‘mach dich auf zu mir’ Y. 33. 12 *(us + ā + ar-)*; *adā gaidī mōi* ‘mit der A. komm zu mir’ Y. 49. 1 *(gam-)*; *yā* (statt *yå̊*) *māvōya nipārayeinti* ‘(die Opfertränke), die sie mir herbringen’ Yt. 17. 54 *(ni + par-)*; *frā nəruyō ašavaoyō šušuyąm* (1SOPfA.) ‘ich möchte

mich zu den Gläubigen aufmachen' Yt. 8. 11 *(frā + šyav-)*; *zaoθrå yå māvōya vazənti* (statt **vazinti*) 'die Z., die mir zugeführt werden' Yt. 5. 95 (*vaz-ya*-Pass.). Das Ziel ist unpersönlich: *urva parāiti parō.asnāi aŋuhe* 'die Seele geht fort in das zukünftige Leben' V. 13. 8 *(parå + ay-)*; *hamaθa airyābyō daiŋhubyō vōiɣnå jasånti* 'gleichzeitig werden die Überschwemmungen in die arischen Länder kommen' Yt. 8. 61 *(gam-)*; *druxš apa.dvąsaiti apāxəðraēibyō naēmaēibyō* 'die Dr. erhebt sich zum Flug nach Norden' V. 8. 16 *(apa.dvan-)*; *hamaθa airyābyō daiŋhubyō haēna frapatånti* 'gleichzeitig damit sollen die Heere zu den ar. Ländern herangehen' Yt. 8. 61 *(fra + pat-)*; *iθa āfrąsāne daŋhubyō* 'ich will hier (durchdringend) zu den Ländern kommen' V. 3. 27 *(ā + par-)*. Ferner bei j. *ni + darəz-* 'fest machen in der Richtung auf, gegen': *paoiryāi (sūne) nidarəzayən apərənāyūkəm* 'gegen den ersten (Hund) soll man das Kind festmachen, von ihm absperren' V. 15. 48, und bei g. *vōižđā-* '(eine Waffe) erheben in der Richtung auf, gegen jemand': *yasčā vadarə vōižđaṯ ašāunē* 'und der die Waffe gegen den Rechtgläubigen erhebt' Y. 32. 10, vgl. dazu den Dat. bei den Verben des Werfens, Schleuderns im Ai.

II. Beim Nomen.

466. 1. Es kommen nur Adjektiva in Betracht, welche gutgesinnt, bösgesinnt und ähnliches bedeuten: g. j. *vaŋhav-* 'benignus', *vahišta-* 'best', *urvaθa-* 'befreundet', g. *zrazdā-* 'gläubig ergeben', *uzəma-* 'ehrerbietig', *aidyū-* 'helfend', g. j. *arəm* (adv. in adjekt. Verwendung § 611) 'gehorsam', g. j. *arədra-* 'getreu', g. *yav-* 'haltend zu'; j. *aɣa-*, *aka-* 'böse', *arəšyant-* 'neidisch', *ɣnay-* 'tödlich, gefährlich': *fravašayō aēibyō nərəbyō vaŋuhīš yōi* 'die Fr., den Männern wohlgesinnt, welche' Yt. 13. 30, *tūm ɔkō vahištasča ahi mašyākaēibyō* 'du bist den Menschen böse und auch sehr gut' Yt. 10. 29, *kə urvaθō zaraθuštrāi nā* 'welcher Mann ist freund dem Z.?' Y. 51. 11, *yōi zrazdå aŋhən mazdāi* 'die dem M. gläubig ergeben sind' Y. 31. 1,

dāidī aidyūš vāstryəng darəgāi haxmainē ‘mach, daß die Bauern tüchtig werden zu langer Genossenschaft’ Y. 40. 3; *nōiṯ urvāθā[byō] dātōibyasčā karapanō arəm* ‘nicht den Geboten und Satzungen gehorsam (wollen) die K.’ Y. 51. 14, *yə maibyā yaoš* ‘wer zu mir hält’ Y. 46. 18.

467. 2. Bei Substantiven, die den Verben nahe stehen: *vaŋhəuš dazdā* (*dazdar-* m.) *manaŋhō šyaoθananąm aŋhəuš mazdāi* ‘der des guten Sinnes Lebenswerke dem M. zubringt’ Y. 27. 13, vgl. gr. πυρὸς βροτοῖς δοτῆρ’ ὁρᾷς Προμηθέα (Äsch.), *gavōi ārōiš ā* ‘für das Weh, das sie dem Rind antun’ Y. 51. 14, *syaoθanāiš yaēšū as pairī pourubyō iθyejō* ‘durch Taten, in denen Gefahr für viele liegt’ Y. 34. 8, vgl. lat. *insidiae consuli* (Sall.), *hā hē asti āpərətiš ašaone* ‘das ist dafür die Sühne für den Gläubigen’ V. 8. 107. Ferner als Dat. comm. oder incomm.: *drəgvō.dəbyō rašō savačā ašavabyō* ‘den Schaden für die Dr. und den Nutzen für die A.’ Y. 30. 11, *ubōibyā ahubyā čagəmā* ‘das Geschenk für beide Existenzen’ Y. 38. 3, *drūjō dəmānāi*[1] *astayō* ‘die Gesellen für das Haus des Dr.’ Y. 46. 11, *xᵛarəθəmča naire vāstrəmča gave* ‘die Nahrung für den Mann und das Futter für das Vieh’ V. 5. 20, *urune čiθīm* ‘für seine Seele als Sühne’ V. 14. 2.

468. 3. Anstatt des Gen. poss. (?): *hvō nə vaštī ašāičā čarəkərəθrā srāvayeŋhē* ‘der unsere und dem A. (seine) Gedanken verkünden will’ Y. 29. 8, *staotāčā ahurāi yesnyāčā vaŋhəuš manaŋhō* ‘die Lobgesänge des A. und die Gebete an VM.’ Y. 30. 1 vgl. got. *broþar Iakoba* ἀδελφὸς Ἰακώβου (Mark.). Lit. bei B. Delbrück VglS. 1. 303 f., P. Horn BB. 17. 152 f.

III. Der Dativ von Zeitbegriffen.

g. j. *yavōi, yavĕ vĭspāi* ‘für alle Zeit’, j. *yavaēča yavaētātaēča* ‘für immer und ewig’, *θwarštāi zrūne* ‘zur vorgeschriebenen Zeit’ Yt. 5. 129, *maiδyāi asnąmča xšafnąmča*

[1] Vielleicht steht hier der Dativ, weil man die Aufeinanderfolge der beiden Gen. vermeiden wollte.

'(um die Mitte der Tage und Nächte sva.) um Mittag und Mitternacht' V. 4. 45.

469. Adverbia: j. *paoiryāi* 'zum ersten Mal', *tūiryāi* 'zum vierten Mal', *maδəmāi* 'mitten hinein', *dašinō.təmāi*, *haoyō.təmāi* 'zu äußerst rechts, links', *fratəmāi* 'zu vorderst', *yahmāi* Konjn. 'bis daß'.

470. Fehler des jAw.: Nom. st. Dat. *nairyō.saŋhō* (Dat.-Obj.) *aočayata yō daδvå ahurō mazdå* V. 22. 7. Akk. st. Dat. *ahurāi mazdāi səvištəm vərəθraγne frādaṯ.gaēδāi* Vr. 11. 1. — Instr. Pl. st. Dat. (Abl.) Pl. *gayehyā šyaoθanāiš vahyō* 'das Bessere für das Tun (während) des Lebens' Y. 51. 19, *haomō āzīzanāitibiš dadāiti xšaētō.puθrīm* Y. 9. 22.

Anhang.

471. Die Dative auf *-āi* — aus *ā-*, *ī-* und *a*-Stämmen — werden in genitivisch-ablativischer Funktion verwendet, ähnlich wie in den Brāhmaṇas: *paiti jahikayāi yātumaityāi . . kəhrpəm . . vadarə jaiδi* 'gegen den Leib der Dirne, die Zauberei betreibt, schlage die Waffe' Y. 9. 32, *iδa miθnāṯ nmāne aiŋhāi gundayāi* 'hier sollen dauernd im Haus vorhanden sein von diesem Mehlteig' V. 3. 32 (als Gen. part. § 496), *hača apuθrō.zanyāi jahikayāi* 'wegen des kinderlosen Weibes' Yt. 15. 57 (als kausaler Abl. § 483), vgl. dazu Whitney Gr.[2] 134.

Ablativ.

C. Kappus, Der indogermanische Ablativ. Diss. Marburg 1903.

472. Das gAw. besitzt wie das Ai. nur beim Personalpronomen im Sg. und Pl., und bei den *a*-Stämmen im Sg. besondere Kasusformen für den Abl.; sonst ist der Abl. im Sg. durch den Gen. vertreten, während er im Du. und Pl. mit dem Dat. gemeinsame Form hat. Das jAw. dehnt die Bildung des Abl. Sg. auf alle Stammklassen aus. Doch erscheint auch hier noch vielfach der Gen. § 494 statt des Abl., so daß dieser zur schärferen Bezeichnung mit der Präp. *hača* verbunden wird. (Im fol-

genden werden die bloßen Ablative und die mit *hačā* verbundenen nicht auseinandergehalten.) Der Ablativ dient zur Bezeichnung des Ausgangspunktes (*apādāna* der ind. Grammatiker).

I. Beim Verbum.

473. 1. Weggehen, weichen, fernhalten — g. j. *parā* + *ay-* ‘weggehen’, j. *kar-* (ai. *kṛṇóti*) ‘losbringen’, g. j. *dar-* ‘fernhalten’, g. *pairī* + *dā-* (ai. *dhā-*) dss., j. *apa* + *dvar-* ‘sich zurückziehen’, g. *pāy-* ‘hüten, abhalten’, j. *apa* + *nam-* ‘entfliehen’, g. j. *nas-* ‘weichen’, j. *apa* + *yam-* ‘fortschaffen’, *apa* + *yā-* ‘weggehn’, j. *apa, vī* + *vāy-* ‘fortjagen’, g. j. *rah-* ‘abtrünnig sein, machen’, j. *stā-* ‘aufhalten (von) in’, *pairi* + *stā-* ‘abhalten’, *zāy-* ‘entlassen’, *šyav-*, *frā* + *šyav-* ‘weichen’: *kuϑa hīš azəm kərənavāni hača avaŋhaṯ druǰaṯ* ‘wie soll ich sie losbringen (machen weg) von dieser Dr.’ V. 19. 12, *kō āϑrō tafnuš dārayaṯ tanaoṯ hača mašyehe* ‘wer hält die Fieberanfälle vom menschlichen Leibe fern’ V. 20. 1, *pairī xᵛaētəuš airyamanascā dadaitī* (3PPA.) ‘vom Adel und von dem Sodalen halten sie (mich) fern’ Y. 46. 1, *yā īm huǰyātōiš pāyāṯ* (3SKA.) ‘auf daß sie ihn vom guten Leben fernhalten’ Y. 46. 8, *xᵛarənō apanəmata yimaṯ hača* ‘die Herrlichkeit wich von Y. weg’ Yt. 19. 35; *yaṯ . . stayaṯ nōiṯ urvarå uruϑmabyō* ‘daß er die Pflanzen nicht in ihrem Wachstum aufhalten konnte’ Yt. 13. 78. Übertragen g. *apā* + *yaz-* ‘wegbeten’, j. *us* + *stav-* ‘sich lossagen’: *yə ϑwaṯ asruštīm yazāi apā* ‘der ich durch mein Gebet den Ungehorsam von dir fernhalten will’ Y. 33. 4, *us gəuš stuyē tāyāaṯčā hazaŋhaṯčā* ‘ich sage mich los vom Diebstahl und Raub des Rinds’ Y. 12. 2.

Schützen, retten, reinigen — j. *baog-* ‘sich retten’, j. *apa* + *bar-* ‘befreien’, j. *pairi* + *yaoždā-* ‘reinigen’ (*pāy-* ‘beschützen’ und *nī* + *har-* Med. ‘sich behüten’ werden mit *pairi* und Abl. konstruiert): *yahmaṯ hača naēčiš bunǰayāṯ* ‘vor dem sich keiner retten kann’ Aog. 58 f., *yō narəm apa ązaŋhaṯ baraiti* ‘der den Mann aus der Not (fortträgt) befreit’

Yt. 10. 22, *duye navaiti gaδwąm pairi.yaožđaiδīta stiptibyasča* .. ‘zweimal 90 Hunde soll er von St. reinigen und ..’ V. 14. 17. Nehmen, berauben: j. *grab-* ‘nehmen von’, g. *maēδ-* ‘berauben’ (eig. emittere ex), j. *spā-* ‘wegnehmen’: *gəurvaya hē pāδave* (§ 336) *zāvarə* ‘nimm von seinen Füßen die Kraft’ Y. 9. 28, *yastəm xšaδrāṯ mōiδaṯ* ‘wer ihn der Herrschaft beraubt’ Y. 46. 4, *aētāčiṯ aēibyō spå̄nhaiti* ‘auch diese (Sünden) nimmt sie ihnen weg’ V. 3. 39 f.

474. 2. Von woher kommen usw. — g. *ā* + *ay-* ‘übertreten von’, j. *frā* + *par-* (πείρω) ‘hinübergehen von’, j. *upa* + *dvan-* ‘herzugeflogen kommen’, *fra* + *dvar-* ‘sich heranmachen’, *zgad-* ‘herangeflossen kommen’, *spar* ‘hervorschnellen’, *tak-* ‘herausfließen’, *vaz-* ‘fliegen’, *us* + *zā-* (ai. 2 *hā-*) ‘sich aufrichten’, *us* + *stā-* ‘aufstehen von’: *adąs ayantəm urvātoiš vā miδrōibyā vā* ‘nachdem er ihn dazu gebracht hat, von seinem Gelübde und seinen Bindungen (zu ihm) überzutreten’ Y. 46. 5, *upa dvąsaiti apāxəδraēibyō naēmaēibyō* ‘kommt herzugeflogen vom Norden her’ V. 7. 2, *ayanhō frasparaṯ* ‘er schnellte unter dem Kessel hervor’ Y. 9. 11, *tačinti apō zrayanhaṯ hača* ‘es fließen die Wasser aus dem See’ V. 5. 16, *aršťayasčiṯ vazəmna hača bāzubyō* ‘Speere, aus den Armen fliegend’ Yt. 10. 39, *uštrå̄nhō uzayantō zəmaṯ* ‘Kamele, sich vom Boden aufrichtend’ Yt. 17. 13 (NA. *aojayeni*, I 10 *uzayanti*).

Von woher (an etwas) festmachen, sich dehnen — j. *nī* + *darəz-* ‘festmachen’, *vī* + *dar-* ‘festhalten’, *ā* + *drang-* ‘befestigen’, *apa* + *sray-* ‘sich anlehnen’: *aētahmāṯčiṯ nidarəzayən* ‘an ihm (dem Maul) sollen sie es (das Holz) festmachen’ V. 13. 31, *uxšne xraδwe vīdrvānahe ašāṯ* ‘nur die Weisheit des zu mehren, der am Aša festhält’ V. 4. 45, *ā.drənjayōiš aom srum paurva.naēmāṯ ahe gravahe* ‘du sollst befestigen das Blei(gefäß) an der Vorderseite des Stocks’ V. 9. 14, *maδəmāṯ arāδraoṯ apa.sritō* ‘an die Mitte des Gerätetischs angelehnt, ihr zugewendet, eig. von der Mitte des Tisches sich ablehnend (gegen den Beschauer zu)’ N. 78, vgl. gr. κρεμάσαι ἀπό .., lat. *pendere ex* ...

475. 3. Herstammen von, entstehen aus — g. j. *bav-* ‘hervorgehen aus’, j. *us* + *vaxš-* ‘emporwachsen’, *frā* + *vaxš-* ‘hervorwachsen’, *us* + *zan-* ‘erzeugen’: *tūirya payå bavāṯ aspayāaṯča xarayāaṯča* ‘die Molke kann von einer Stute oder Eselin stammen’ N. 67, *ahmaṯ hača garayō fraoxšyąn* ‘von diesem gehen die (übrigen) Berge aus’ Yt. 19. 2, *dvaēibya hača nərəbya dva nara us.zayeinte* (st. Du.) ‘von dem Menschenpaar wird ein Menschenpaar erzeugt’ V. 2. 41.

Herstellen, bilden aus — j. *frā* + *θwarəs-* ‘schaffen’, *māy-* ‘bilden’: *gayehe marəθnō yahmaṯ hača frāθwərəsaṯ nāfō* ‘der GM., aus dem er schuf das Geschlecht’ Yt. 13. 87, *aδāṯ māta aδāṯ būta hača vaŋhaoṯ manaŋhō* ‘gebildet und hervorgegangen aus dem VM.’ Vr. 11. 12, vgl. ai. *sṓrād áśvaṃ vasavo nír ataṣṭa* ‘aus dem Sūra schufet ihr V. ein Roß’ RV. 1. 163. 2, *śarīrāt svāt sisṛkṣur vividhāḥ prajāḥ* ‘desiring to create the manifold beings out of his body’ M. 1. 8.

476. 4. Gewinnen, erlangen von — *bar-* ‘empfangen’, *frā* + *vaēd-* (ai. *vindáti*) ‘erlangen’: *kahmāṯ harəθrəm barāṯ* ‘von wem soll er die Pflege empfangen?’ V. 15. 17, *yānəm yō yūšmaṯ parō fravistō* ‘den Gunstbeweis, der früher von euch erlangt ward’ Y. 68. 21.

Fordern von — *āz-* (ai. *íṭhate*): *vīspaēibyō hača īzyeiti hubərəitīm* ‘er fordert von allen gute Darbringung’ Y. 62. 7.

477. 5. Fürchten vor (s. dazu § 459) — j. *frā* + *θrah-, bay-*, g. *xraod-* ‘sich ängstigen’: *vazrəm yahmaṯ hača fratərəsaiti aēšmō* ‘die Keule, vor der A. Angst hat’ Yt. 10. 97, *niwyeiti ātarš hača aiwyō* ‘das Feuer hat Furcht vor den Wassern’ P. 21, *yehyā urvā xraodaitī činvatō pərətå åkå* ‘des Seele bangen wird vor der Offenlegung an der Brücke des Scheiders’ Y. 51. 13.

478. 6. Vorziehen vor — *var-* (ai. *vṛṇīté*) ‘lieber wollen als’ (derselbe Gebrauch wie beim Komparativ): *yāiš grəhmā* (§ 421) *ašāṯ varatā* ‘von denen Gr. und seine Anhänger dem A. vorgezogen werden’ Y. 32. 12, vgl. *aēšąm tōi ā*

aŋhaṯ yaϑā ayaŋhā .. paourvō (so!) ‘so daß er durch das Metall vor ihnen den Vorzug haben wird’ Y. 30. 7 mit Gen. st. Abl.

II. Beim Nomen.

479. a) bei verbalen Substantiven.

Am deutlichsten j. *raēkah-* n. ‘das Sichzurückziehen von’: *raēkō mē hača aŋhå zəmaṯ vaŋhō kərənaoiti* ‘er macht mein Zurückziehen von der Erde zu etwas besserem’ d. i. er bewirkt, daß ich das Zurückweichen von der Erde für besser halte als das Bleiben Yt. 17. 20 zu I. 1, ferner g. *čiϑra-* n. ‘Nackommenschaft’: *aṯ yūš daēvā akāṯ mananhō stā čiϑrəm* ‘aber ihr D. seid dem schlechten Denken entsprossen’ Y. 32. 3 zu I. 3, g. *išud-* f. ‘Schuldforderung’: *yå išudō dadəntē hačā ašāunō yåsčā drəgvō.dəbyō* ‘die Schuldforderungen, die an den Ašaanhänger und an die Druggenossen gestellt werden’ Y. 31. 4 zu I. 4.

480. b) bei Adjektiven.

j. *pārəntara-* ‘abseits gelegen’, g. *rārəša-* ‘abtrünnig’, j. *frašūsan-* ‘fortgehend’: *gātum hē nišhiδaēta pārəntarəm hača anyaēibyō mazdayasnaēibyō* ‘er soll an seinem von den andern Mazd. abseits gelegenen Ort sitzen bleiben’ V. 9. 33, *ašāṯ rārəšō* ‘der vom Aša abgefallene’ Y. 49. 2, *frašūsa hača dəmānāṯ* ‘fortgehend aus dem Hause’ Yt. 16. 2. Beim Superlativ: *yō hē aŋhaṯ nazdištəm nmānəm uzdasta* ‘wer das (von) ihrer (der Hündin) Lagerstätte (aus) nächstgelegene Haus gebaut hat’ V. 15. 21.

481. c) beim Komparativ.

Der Ablativ bezeichnet den Nominalbegriff als das, von wo aus man rechnet, mit dem man vergleicht’: *vaŋhu tū iē vaŋhaoṯ vaŋhō buyāṯ* ‘das Gute, das besser ist als gut, möge dir werden’ Y. 59. 30, *akāṯ ašyō* ‘was böser ist als böse’ Y. 51. 6, *hąm.varəitīm .. yā āsaoṯ āsyayå* ‘die H., die rascher ist als das rasche’ Vr. 7. 3, *vātō .. hubaoδitarō anyaēibyō vātaēibyō* ‘der Wind, wohlriechender als die andern Winde’ H. 2. 7. Ebenso bei dem dem Komparativ

verwandten *anya-* ‘ein anderer’: *anyəng ahmāṯ yə* ‘die andern (alle) außer dem, der’ Y. 45. 11, *nōiṯ mōi vāstā xšmaṯ anyō* ‘mir ist kein anderer Hirt, als ihr’ Y. 29. 1 vgl. *anyo vā ayam asmad bhavati* ‘dieser wird ein anderer als wir’ AB. 7. 24. 1, *anyō ahmāṯ yō janaiti* ‘ein anderer als der, der schlägt, sva. außer dem, der schlägt’ V. 5. 34; ferner bei j. *paoiryō*⁰ (in der Komp.) ‘zuerst, eher’: *yå̊ hənti paoiryō.dāta paoiryō.fraθwaršta aśnāaṯča apāaṯča* ‘die eher geschaffen, eher gebildet sind als Himmel und Wasser und . .’ Vr. 7. 4.

482. d) bei adverbiellen Ausdrücken.

j. *čvaṯ* ‘quantum’, *avavaṯ* ‘tantum’, *dūrāṯ* ‘procul’; *čvaṯ drājō* ‘wie weit von’, *nazdyō* ‘näher’, *drājyō* ‘weiter’; *frąš* ‘voran’: *čvaṯ hača maɾaēibyō* ‘wie weit von den Löchern’ V. 9. 10; *avavaṯ hača iristaēibyō* ‘so weit von den Toten’ V. 8. 11, *dūrāṯ hača ahmāṯ nmānāṯ* ‘weit weg von diesem Haus’ Y. 57. 14, *čvaṯ drājō hača apaṯ* ‘wieviel an Länge von Wasser, wie weit weg davon’ V. 3. 16, *nazdyō yaθa nå̊nha hača gaošaēibya* ‘näher als die Nase von den Ohren (entfernt ist)’ P. 28, *nōiṯ tē ahmāṯ drājyō ⁱyeitīm framraomi āfrītīm yūnaṯ hača* ‘ich sage dir, die Afr. geht von dem Jüngling nicht weiter weg als’ P. 33, *frąš tačō hamərəθāθa* ‘dem Gegner voranlaufend, sva. ihn im Lauf überholend’ Yt. 10. 71.

III. Der kausale Ablativ.

483. Grund oder Ursache: *aodərəšča* (zu *aodar-* n. Gen. als Abl.) *zōišənū vāzā* (NDu.) ‘und die vor Kälte schaudernden Zugtiere’ Y. 51. 12, *θwaēšāṯ* ‘aus Angst’ Y. 57. 18 vgl. ai. *bhayāt* ‘aus Furcht’ Hit. 85. 10, *diwžaṯ hača* ‘fraudis causa’ V. 18. 1, *zrazdātōiṯ aŋhuyaṯ hača* ‘aus gläubigem Gemüt’ Yt. 10. 9, *ašāaṯča hačā vaŋhəuščā manaŋhō vaŋhəuščā xšaθrāṯ* ‘um des A. willen und des VM. und des guten Xš.’ Y. 35. 10, *gərəzaēta ašiš hača apuθrō.zanyāi jahihakāi* (als Gen. st. Abl. § 471) ‘es klagte A. um das kinderlose Weib’ Yt. 17. 57, *yaθa nā taxmō raθaēštå̊ hūš.haṃ.bərataṯ hača šaētāṯ paitiɣnīta* (3SOM.) ‘als ob ein tapferer Krieger

sich um sein wohlerworbenes Vermögen wehrte' Yt. 13. 67, *yaṯ bā paiti . . naire ašaone vərəzyāṯ . . daδāiti* 'wo man dem Gläubigen für seine Arbeit (eig. auf Grund seiner Arbeit zahlt') V. 3. 34.

IV. Ablativ im Sinn des wo? oder wann?

484. Auffallend ist an einigen Stellen der Gebrauch des Ablativs auf die Frage wo?[1]: *yō hakaṯ astāsča varəsāsča . . zəmāδa ham.raēθwayeiti* 'der zugleich die Knochen und Haare und . . auf der Erde durcheinander mengt' Yt. 10. 72; *yō aspaēm varəsəm zəmāδa sayanəm vaēnaiti katārō* . . 'der es einem auf dem Boden liegenden Pferdehaar ansieht, welches von beiden . . .' Yt. 14. 31. Auf die Frage wann? vielleicht: *yeṅhe xšaθrāδa nōiṯ aotəm åṇha para ahmāṯ, yaṯ* . . 'unter dessen Herrschaft es nicht Kälte gab vor dem, daß . .' Yt. 19. 23 oder zu III. 'durch dessen Herrschaft'?

485. Adverbia: g. *asnāṯ* 'von nahe', g. j. *dūrāṯ* 'von fern', j. *upəmāṯ* 'von oben her', g. j. *ahmāṯ* 'inde' (zu *a*-Pron.), g. *θwāṯ* 'nunmehr'.

486. Fehler des jAw.: *nyākō hača naptō* (als AblS.) *nyāke hača napti* (als AblSf.) V. 12. 11, *hača narəm ašavanəm hača nāirikąm ašaonīm* V. 11. 10.

Der Genitiv.

N. van Wijk, Der nominale Genitiv Singular (Academisch Proefschrift). Zwolle 1902.

I. Beim Verbum.

487. Der Nominalbegriff erscheint als ein Bereich, zu welchem die durch das Verbum ausgedrückte Tätigkeit an irgendeiner Stelle oder in irgendeiner Weise in Beziehung tritt, oder als ein Ganzes, das zu einem gewissen Teil von der Handlung ergriffen wird. Im Mittelpunkt des Gebrauchs steht der partitive Genitiv, der den

[1] Vgl. den Gebrauch des Abl. bei den Verben des Festmachens, Sichlehnens I. 2 und lat. *pendere ex.*

Bereich oder das Ganze als Ausgangspunkt der Handlung bezeichnet.

a) Der Genitiv als notwendige Ergänzung.

488. Berühren — j. *upa* + *sray-* ‘sich lehnen an’ (neben *sray-* mit Lok.), g. *rap-* ‘eine Stütze haben an’; denken an, wahrnehmen — j. *kar-* (ai. *carkarmi*) ‘gedenken’, g. j. *man-* ‘denken’, *vaēd-* ‘verstehen lernen’, *aipi* + *vat-* ‘kundig sein’, *srav-* ‘wahrnehmen, hören’; sich kümmern um — g. *dāy-*, j. *fras-*; j. *star-* ‘sich versündigen an’ (auch mit Abl.)?; Gewalt haben an — g. j. *aēs-* ‘Herr sein über’, *xšāy-* ‘vermögen über’, (sog. Objektsgenitiv vgl. gr. λαμβάνω, ἁμαρτάνω, μιμνήσκομαι, ἀκούω): *upa mē srayaŋuha vāšahe* ‘lehne dich an meinen Wagen’ Yt. 17. 21, *hyaṯ mazdā rapən tavā* ‘daß sie an dir, o M., eine feste Stütze haben’ Y. 51. 18, *fšūšə čarəkərəmahī* ‘den Viehbesitzer rühmen wir’ Y. 58. 4, *ašahyā mā yavaṯ isāi manyāi* ‘ich will, solang ich vermag, das Aša bedenken’ Y. 43. 9, *kadā maṇarōiš naiō vīsəntē* ‘wann werden die Ritter die Botschaft verstehen lernen’ Y. 48. 10, *sraotā mōi* ‘hört auf mich’ Y. 33. 11, *nōiṯ sarəm* (GP.) *didąs drəgvātā* ‘nicht wird er sich um die kümmern, die mit dem Druggenossen Gemeinschaft haben’ Y. 44. 9, *nōiṯ apąm āstryåṇte* ‘sie sollen sich nicht am Wasser versündigen’ V. 6. 29, *kaṯ mōi urvā isē čahyā avaŋhō* ‘ob meine Seele über irgendwelche Hilfe verfügt’ Y. 50. 1, *yadā ašōiš maŋyå vasə xšayā* ‘wann ich erst (selbst) nach Gefallen über mein Verdienst schalten werde’ Y. 50. 9.

489. Anteil bekommen, haben, Genüge haben: j. *grab-* ‘Anteil bekommen von’, g. j. *baxš-* ‘Anteil haben von’, *xšnav-* ‘zufrieden sein mit’ (Genitivus partitivus): *mā hē mairyō gəurvayōiṯ* ‘nicht soll davon was bekommen der Schurke’ Yt. 8. 59, *nōiṯ avāstryō humərštōiš baxštā* ‘der Nichtbauer wird keinen Teil haben an der guten Botschaft’ Y. 31. 10, *xšnuyå nō yasnahe* ‘zufrieden mit unserm Gebet’ Yt. 10. 32.

490. Sein: *ah-* ‘zu Jmdm. gehören’ (Genitivus possessivus): *čiš ahī čahyā ahī* ‘wer bist du, wem gehörst du?’ Y. 43. 7. Das Verbum *ah* kann auch fehlen § 715: *vahištā īštiš srāvī zaraθuštrahē* ‘das beste Gut, das man kennt, ist das des Z.’ Y. 53. 1, s. oben § 430.

b) Der Genitiv neben dem Akkusativ-Objekt.[1]

491. Anzünden — j. *aiwi* + *raok-* (Kaus.) ‘aufflammen lassen an’: *avi dim aiwi.raočayeiti āθrō* ‘er zündet ihn (den Baum) an dem Feuer an (indem er ihn in den Bereich des Feuers bringt)’ V. 5. 2.

492. Füllen — j. *us* + *dāθ-* ‘anfüllen mit’, *ham* + *par-* ‘füllen mit’; überschütten — j. *ham* + *kan-* (ai. *khánati*); auswaschen mit — *fra* + *snā-* (auch mit Instr.); weiden, laben mit — j. *vāstrya-;* räuchern mit — j. *upa* + *baoδaya-* (im Gen. steht die Masse, von der man zum Füllen, Schütten usw. verbraucht; instrumentaler Genitiv): *hakərəṯ zəmō uzdāθayən* ‘man soll es (das Gefäß) einmal mit Erde anfüllen’ V. 7. 74, *yō gəuš uruθwarə hąm.pāfrāiti* ‘der den Bauch mit Fleisch anfüllt’ V. 4. 48, *hakərəṯ frasnāδayən maēsmana* (IS.) *gəuš hakərəṯ āpō* ‘man soll es (s. o.) einmal mit Rindsurin abwaschen, einmal mit Wasser’ V. 7. 74, *duye navaiti naraṇm vāstryaēta gəuš vā xᵛarəθahe vā* ‘18 Männer möge er laben mit Fleisch oder Pflanzenkost’ V. 14. 17, *upa aētəm nmānəm baoδayąn urvāsnayå* ‘dieses Haus soll man ausräuchern mit der U.-Pflanze’ V. 8. 2.

c) Der prädikative Genitiv.

493. Ein prädikativer Gen. steht bei g. j. *vaēd-* ‘etwas kennen als (das) des, scire rem (esse, fore) alicuius’ und g. *srav-*, *fra* + *srav-* ‘bekannt werden als (der) des’: *yehyā mōi ašāṯ hačā vahištəm yesnē paitī vaēdā mazdå ahurō* ‘wen MAh. als einen kennt, des durch A. mein Bestes für sein Gesetz (sein wird)’ Y. 51. 22, *maṯ vå padāiš yā*

[1] Doppelter Gen. bei *kāy-* (ai. *cáyate*) ‘jemand rächen an’: *ašahe haēnayå čaēšəmnō* ‘um das Aša zu rächen an dem Feindesheer’ Yt. 19. 93.

frasrūtā īžayå̄ pairijasāi ‘mit den Versen, die bekannt sind als die des frommen Eifers’ Y. 50. 8 (Gen. poss.), *aēšąm aēnaŋhąm . . srāvī yimasčīṯ* ‘(einer) dieser Frevler ist, wie bekannt, auch Yima’ Y. 32. 8.

494. α) Der ablativische Genitiv § 472.

Gen. und Abl. bei j. *apa* + *bar-* ‘wegnehmen von’, *uz* + *bar-* ‘schaffen aus’, *pairi* + *stā* ‘abhalten von’, *frā* + *šyav-* ‘herkommen von’[1]; Gen. bei g. j. *dā-* Med. ‘empfangen von’, j. *vaēd-* (ai. *vindáti*) ‘bekommen’ —, *apa* + *yam-* ‘abhalten von’, j. *ava* + *raod-* (ai. *ruṇád hmi*) ‘aussperren von, außer acht lassen in’, *srask-* ‘triefen von’: *yō daiŋhəuš apa vərəθraγnəm baraiti* ‘der vom Land den Sieg wegnimmt’ Yt. 10. 27 (*ązaŋhaṯ* Yt. 10. 22), *iristəm uzbarōiṯ āpō* ‘man schaffe den Toten aus dem Wasser’ V. 6. 27 (*hača nmānaēibyō* V. 5. 40), *θrišūm apąm . . taxmanąm pairištayeiti* ‘ein Drittel der Wasser hindert er an ihrem Lauf’ V. 18. 63 (*sraoθrāṯ* N. 44), *yå̄ frašūsənte barəšnvō* ‘die herankommen von dem Gipfel her’ Yt. 13. 42 (*hača daθušaṯ* Yt. 5. 7). — *yō rašnaoš daiδe* (3PPfM.) *maēθanəm* ‘der vom R. die Wohnung empfangen hat’ Yt. 10. 79; *θrišum narš ašaonō* (kollektiv) *amaheča vərəθraγnaheča apayasaite* ‘ein Drittel der gläubigen Männer hält er von Kraft und Sieg fern’ V. 18. 64, *asānō vindəmnō daθušō ahurāi mazdāi* (s. § 476) ‘Steine von dem Schöpfer AM. bekommend’ V. 19. 4, *yezi tē* (als Akk.) *aiŋhe ava.urūraoδa yaṯ yasnahe* ‘wenn ich dich darin außer acht gelassen habe, nämlich im Gebet’ Y. 1. 21, *å̄ŋhānō srasčintīš xᵛarəθå̄* ‘die vom Mund triefenden Speisen’ V. 3. 29.

Hierher wohl auch j. *fra* + *haēk-* ‘durch Guß herstellen’: *vazrəm zarōiš ayaŋhō frahixtəm* ‘die Keule, aus gelbem Metall hergestellt’ Y. 32. 5 und g. *dab-* ‘betrügen um’: *tā dəbənaotā* (2PPrA.) *mašīm hūjyatōiš* ‘damit betrügt ihr den Menschen um das gute Leben’ Y. 32. 5, vgl. *vañcayituṃ brāhmaṇaṃ chāgalāt* ‘to cheat a brahman of

[1] Vgl. dazu den Gen. statt des Abl. bei den Verben des Nehmens, Empfangens im Ai.

his hegoat' Pañc. 3. 117. Gen. als Abl. in kausalem Sinn: *duš.dātayå fraēšta drvantō* 'wegen Mangels an Einsicht sind die meisten glaubensfeindlich' Aog. 56.

495. β) Der dativische Genitiv.[1]

Die häufige Verbindung des Genitivs mit Nomina zog dem Gebiet des Dativs engere Grenzen. Besonders, wo sich der Gen. an ein Nomen anschließen konnte, wenn auch der Zusammenhang einen Dativ verlangte, gewann er die Oberhand, am frühesten beim substantivierten und prädikativen Adjektiv. So findet sich schon im gAw. bei *vahišta-* 'optimus' (§ 312) der Gen. neben dem Dat.: *aṯ fravaxšyā aṇhāuš ahyā vahištəm* 'ich will reden von dem, was für dieses Leben am besten ist' Y. 45. 4, *taṃ daēnaṃ yā hataṃ vahištā* 'die Religion, die für die Seienden die beste ist' Y. 44. 10. Allmählich wurde der dativische Gen. auch mit Verben verbunden, so daß ein Genitivus commodi und ein Genitiv des Ziels entstand. Diese Genitive lassen sich aber erst im jAw. nachweisen, wo später selbst Verba, mit denen zunächst der Dativbegriff notwendig verknüpft war, mit dem Genitiv verbunden wurden. Doch ist in der Verbindung mit Verben der Genitiv nirgends durchgedrungen; es finden sich allenthalben die alten Dative in überwiegender Mehrzahl. Der Dativ des Zwecks nimmt an dem Wechsel mit dem Gen. nicht teil. Genitivus commodi: *yasə tava mazdå kərənaoṯ tačarə* 'daß dir M. eine Bahn bereite' Yt. 5. 90, *aēšąm gūnaoiti vərəθrəm yōi* 'denen verschafft er den Sieg, die' Yt. 10. 16, *yaθa spā vəhṛkahe kərənaoiti* 'den ein Hund einer Wölfin zeugt' V. 13. 41(?); *yō maṃ tūm fšaonayehe nāiryå . . maršuyå* 'der du mich (das Rind) vermästest für den Bauch des Weibes' Y. 11. 1. Genitiv des Ziels?: *daēva taršta təmaŋhō dvarənte* 'die D. laufen erschreckt ins Dunkel' Y. 57. 18, *yā vīspanąm hāirišinąm paēma avabaraiti*

[1] Das Aw. hat hier vielleicht dieselbe Entwicklung mitgemacht, wie das Ai. (vgl. J. S. Speyer VuSkrS. 20). In manchen Fällen können aber auch jAw. Fehler vorliegen.

'welche (zu) den Frauen die Milch bringt' Y. 65. 2. Genitiv im engern Anschluß an das Verbum: *havahe urunō haomą āvaēδayamahī* 'der eigenen Seele weihen wir die H.' Vr. 11. 1, *yasnəmča vahməmča āfrināmi ahurahe mazdå* 'Anbetung und Preis wünsche ich feierlich dem AhM.' Y. 72. 6, *yå apąm srīrå paδō daēsayeinti* 'welche den Wassern die schönen Pfade zeigen' Yt. 13. 53, *aṯ kəhrpəm utayūitīš* (zum Pl. § 420) *dadāṯ ārmaitiš* 'und Arm. verlieh den Körpern Stetigkeit' Y. 30. 7, *avaṯ mižδəm yaδa . . naraṃ ašaonąm paradaiδyāṯ* 'soviel Lohn als . . soll er den Gläubigen schenken' A. 3. 7, *miδrəm yazaēša . . framrviša* (2SOM.) *aēδryanąm* 'den M. sollst du verehren . . (von ihm) den Schülern erzählen' Yt. 10. 119, *yeńhe avavaṯ* (ai. *ábhavat* § 47) *haēnanąm nava satāiš* 'dem Geschosse zu teil wurden 900' Yt. 5. 120, (Gen. neben Dat.) *šaētavatō ahmāṯ* (näml. *pourum framraomi*) *yaδa ašaētāi* 'dem vermöglichen (spreche ich einen höhern Wert zu), als dem armen' V. 4. 47, *urvayå zī asti miδrō drvataēča ašaonaēča* 'denn für beide gilt der Vertrag, für den Ungläubigen und für den Gläubigen' Yt. 10. 2.

II. Beim Nomen.

a) Der Genitivus partitivus.

496. Der partitive Genitiv ist sehr häufig; er hängt von Substantiven, Adjektiven (besonders Komparativen und Superlativen), Fürwörtern und Zahlwörtern ab: *yātavō mašyānąm* 'die Zauberer unter den Menschen' Yt. 8. 44; *yayå* (GD.) *spanyå* . . 'von denen der heiligere . .' Y. 45. 2; *yō āsištō*[1] *yazatanąm* 'der der schnellste ist unter den Y.' Yt. 10. 98; *ašā və anyō ainim vīvənghatū* 'einer von euch soll den andern an Gerechtigkeit zu übertreffen suchen'; *hyaṯ vā tōi nāmanąm vāzištəm* 'welcher deiner Namen der förderlichste ist' Y. 36. 3; *kahmāičīṯ hātąm* 'Jedem der

[1] Positiv in Verbindung mit Gen. Pl. zur Verstärkung des Adjektivbegriffs: *āsunąm āsuš* 'der schnellste unter den schnellen' Yt. 10. 65, vgl. gr. κακὰ κακῶν nach dem Muster von κάκιστος κακῶν.

Seienden' Y. **35.** 8, *θrisatəm aiwi.gāmanąm* '30 Jahre lang' Yt. 19. 29, *θrišūm . . naēməm . . vīspəm aētahe šyaoθanahe* 'ein Drittel . . die Hälfte . . das Ganze dieser Tat' V. 8. 100—102, *čvaṯ aētaṁhå āpō* 'wieviel von diesem Wasser' V. 6. 30, in ähnlicher Weise auch bei *kva* 'wo': *kva aiṁhå zəmō* 'auf welchem Teil dieser Erde' V. 3. 1 vgl. lat. *ubi terrarum.*

497. Der part. Gen. steht öfters an Stelle des Subjekts oder Objekts, wie im Litauischen (und Französischen). Subjekt: *yaṯ hē stārąm baγō.dātanąm aiwi.raočayånte* 'damit ihn gottgeschaffene Sterne bescheinen' V. 19. 23, vgl. lit. *szeñdën żmoniū pàs manę̇ ateĩs* 'heute werden Leute zu mir kommen' (Kurschat Gr. 362); *urvaranąm zairi.gaonanąm zarmaēm paiti zəmāθa uzuxšyeinti* 'gelbgrüne Pflanzen wachsen im Frühling aus der Erde hervor' Yt. 7. 4; *xᵛarəθanąm hē barətąm raoγnahe* 'als Speise soll ihm gebracht werden Butter' H. 2. 18; *miθnāṯ . . nmāne aiṁhāi gundayāi* (Dat. als Gen. part.) 'im Haus soll dauernd von diesem Mehlteig vorhanden sein' V. 3. 32. Objekt: *hurayåsčiṯ daidyaṯ* 'er soll (vom) Milchwein spenden' A. 3. 4, vgl. lit. *atnèszk mán vandeñs* 'bring mir Wasser' (Kurschat Gr. 377); *ahyā nə dāidī* 'davon schaffe uns' Y. 40. 2; *yō sūne astanąm ahmarštanąm daδāiti* 'wer einem Hund nicht verkleinerte Knochen gibt' V. 15. 3; *yaθa masyayå āfš kasyaṁhąm apąm avi frāδavaite* 'wie ein größeres Wasser kleinere Wasser mit sich fortreißt' V. 5. 24; *yaθa masyayå vana* (zu *vanā-* f.) *kasyaṁhąm vanąm* (zu *van-* f.) *aiwi.vərənvaiti* 'wie ein größerer Baum kleinere Bäume verbirgt' V. 5. 24; *upa.θvarəšti urvaranąm* 'er haut Bäume um' V. 9. 2. Häufig mit g. j. *xᵛar-* 'genießen, essen, trinken': *čiš nāirika xᵛarəθanąm xᵛarāṯ . . aipi.γžaurvatąm aspayanąmča payaṁhąm gāvayanąmča . .* '(die Frau soll genießen) dünnflüssige Pferde- und Kuhmilch . .' V. 5. 50—52; *mā čiš mē zaoθranąm fraṁuharāṯ* 'es soll mir keiner von den Z. trinken' Yt. 10. 122; *zaota gəuš paoiryō fraṁharōiṯ* 'der Z. möge als erster (vom) Fleisch essen' N. 71.

Als Akkusativ des Ziels: *yezi nōiṯ sūnō vā vāyō vā aētaṇhąm astąm avi apąmča urvaranąmča barəntəm frajasąn* ‘sonst könnten Hunde oder Vögel beim Tragen von irgendwelchen Knochen zu Wassern oder Pflanzen hinkommen’ V. 6. 46. 47, *urvaranąm uruθmyanąm ava.jasāhi* ‘du wirst zu den sprossenden Pflanzen hinkommen’ V. 19. 18.

b) Der Genitiv des Stoffes.

498. *hazaŋrəm gəuś xᵛarəitinąm baēvarə anumayanąm* ‘tausend Mahlzeiten von Rindfleisch, zehntausend von Schaffleisch’ H. 1. 5, *išṭyehe vā zaršṭvahe vā huškō.zəmanąm vā pąsnūm* ‘Staub von Ziegel oder Stein oder von trockenen Erden’ V. 8. 8 vgl. ksl. *stěna kamene žestokago* ‘eine Mauer aus hartem Stein’, lat. *saepe lapidum . ., terrae interdum, . . imber defluxit.*

c) Der Genitivus qualitatis.

499. *yim azəm vīspahe aŋhəuš astvatō sraēštəm dādarəsa xᵛahe gayehe xᵛanvatō amərəšahe* ‘den ich als den schönsten von der ganzen Welt eigenen sonnigen unsterblichen Lebens gesehen habe’ Y. 9. 1; *asmanəm . . yō hištaite ayaŋhō kəhrpa xᵛaēnahe* ‘den Himmel, der dasteht mit der Erscheinung glühenden Metalls (sva. anzusehen wie glüh. Met.)’ Yt. 13. 2.

d) Der Genitiv des Besitzers.

500. Wie in den andern Sprachen: *tūm zaraθuštra nmānahe pourušaspahe* ‘du, Z., aus dem Hause des P.’ Y. 9. 13. Wird die Beziehung des Sohnes zum Vater ausgedrückt, so kann das Wort für Sohn wie im Griech. fehlen: *ᵑ̊ātarš ahurahe mazdå* ‘(der Gott) Feuer, Sohn des AhM.’ V. 18. 18, *saēnahe ahūm.stūtō ašaonō* ‘des S., des Sohns des A.’ Yt. 13. 97.

Ein Genitivus definitivus wie lat. *arbor fici* kommt bei j. *baγā-* ‘Teil, Stück (des heil. Worts)’ vor: *baγąm ašahe vahištahe* (Y. 20. 5), *staotanąm yesnyanąm* (Y. 55. 7) ‘das Stück A.-V., die St.-Y.’, vgl. Bartholomae Wb. 922.

e) Der Genitiv bei einem passiven Partizip.[1]

501. Die Partizipien auf *-ta-* mit adjektivischer Bedeutung werden öfters mit einem Subjektsgenitiv verbunden: *kainīna anupaēta* (eig. mask. § 412) *mašyānąm* ‘Mädchen, die noch nicht von Männern zu begatten sind’ Yt. 17. 55; *spəntąm ārmaitīm ϑwahyā mazdā bərəxδąm vīduśō* ‘die heilige A., die von deinem Wissenden, o M., geschätzt wird’ Y. 34. 9; *fraŋrasyānəm pairiš.xᵛaxtəm ayaŋhahe* ‘den Fr., den von Eisen rings umschlossenen’ Y. 11. 7, vgl. *pátyuḥ krītá satí* ‘das Weib, welches von dem Gatten gekauft ist’ MS. 1. 10. 11, lit. *karãliaus siųstas* ‘vom Könige gesandt’ (Schleicher Gr. 273).

f) Der subjektive und objektive Genitiv.

502. Subjekt. Gen.: *təmaŋhąm vā aiwi.gatō* (LS.) ‘bei Einbruch der Dunkelheit’ V. 8. 4, *kā asti iϑyejå marśaonō* ‘welches sind die Gefahren von seiten des M.?’ V. 18. 8, *arədraiiyāčā nəmaŋhā* ‘mit dem Gebet des Getreuen’ Y. 50. 8, *ahe* (Gen. subj.) *yasna yazatanąm* (Gen. obj.) ‘wegen seiner Verehrung der Y.’ Y. 57. 3.

503. Der objektive Gen. steht bei Nomina mit verbaler Bedeutung im Sinn des vom Verbum verlangten Kasus, meist des Akk.: *dayå pouru.spaxštīm ţbišyantąm paiti.jaitīm dušmainyuṇąm haϑrā.nivaitīm hamərəϑanąm* ‘gib, daß wir die Feinde auf weit hinaus erspähen, die Gegner abwehren, die Widersacher auf einen Schlag besiegen’ Y. 57. 26, *daēnayå māzdayasnōiš āstūitiš* ‘das Gelöbnis auf die mazd. Religion’ Y. 12. 9; *dātarə gaēϑanąm astvaitinąm* ‘Schöpfer der materiellen Welt’ V. 7. 1; der Akk. findet sich daneben bei g. *xšnav-* f. ‘Pflichterfüllung gegenüber’, j. g. *zrazdātay-* f. ‘Glaube an’,

[1] Vgl. dazu den Gen. des Agens beim Passiv: *kahe nō iδa nąma ā[airyāţ kahe vō urva frāyezyāţ* ‘von wem wird nun unser Name gepriesen, von wem von euch unsere Seele verehrt werden?’ Yt. 13. 50 und der Gen. beim ai. Gerundium auf *ya-*: *prá..puṃsáḥ kr̥ṣṭīnám anumádyasya..kr̥táni vande* ‘ich preise die Taten des Helden, welchem von den Menschen nachzujauchzen ist’ RV. 7. 6. 1.

j. *vaēδya-* n. ‘Kenntnis von’; Dat.: *ādāi kahyāčīṯ* ‘bei der Heimzahlung an jedweden’ Y. 33. 11 (*ā* + *dā-*); *aśi dāδre vohum xᵛarənō aēšąm narąm yōi* ‘A., die du hohes Ansehen den Menschen verleihst, die’ Yt. 17. 6 (*dā-*); Abl.: *mašyānąm parō fšarəmāṯ* ‘aus Scham vor den Menschen’ V. 15. 9. Instr.: *hąm.irista aētayå urvarayå yā* . . ‘in Mischung mit der Pflanze, die . .’ V. 14. 4; *ašta gavąm azinąm arəjō* ‘um den Preis von acht trächtigen Kühen’ F. 3 h. g. j. *xšaδra-* n. ‘Herrschaft über’ und g. *manaoδrī-* f. ‘Gemahnerin an’ folgen der Konstruktion ihrer Verba, vgl. *xšāy-* und *man-* § 488. Der objekt. Gen. vertritt auch den Akk. der Richtung: *vahištahe aṇhəuš vahištąm ayanąm* ‘den besten Weg zum besten Sein’ Vr. 7. 2, *paiti.asti yasnahe* ‘durch Sichdazustellen zum Gebet, durch stille Beteiligung am Gebet’ N. 22.

g) Der Genitiv bei Adjektiven.

504. 1. g. j. *pərəna-* ‘soll’, j. *δrąfδa-* ‘reichlich versehen mit’, vgl. ai. *pūrná-* und *tṛptá-*: *zå bvaṯ pərəne pasvąmča staoranąmča* ‘die Erde wurde voll von Klein- und Großvieh’ V. 2. 8; *(daēnąm) δrąfδąm gəušča vāstraheča* ‘die mit Rind und Futter reichlich versehene’ Yt. 13. 100.

505. 2. j. *mazav-* ‘achthabend auf’, *činman-* ‘bedacht auf’, g. *huzəntav-* ‘wohlvertraut mit’ vgl. ai. *abhijña-*: *mazaoš kəhrpō tūrahe* ‘acht habend auf die Person des Turers’ V. 13. 39, *činmānahe ašahe vahištahe* ‘des, der um das beste A. Sorge trägt’ A. 3. 7; *ārmatōiš huzəntuš* ‘mit dem rechten Denken wohl vertraut’ Y. 49. 5.

506. Ferner j. *aiwiδāy-* ‘sich befassend mit’, *friδa-* ‘sich freuend an’, g. *isvan-*, j. *sūra-* ‘Herr über’, g. *vaēda-* ‘der etwas zu verschaffen weiß’, *vīd-* ‘teilhaftig’, von denen *isvan-*, *vaēda-* und *vīd-* der Konstruktion ihrer Verba *aēs-*, *vaēd-* (mit part. Gen.) folgen: *mā δrayąm vahištanąm aiwiδyō buyata* ‘nicht befaßt euch mit den drei besten Dingen’ V. 18. 17, *friδąm* (nämlich *daēnąm*) *gəušča vāstraheča* ‘der sich freuenden an Rind und Weide’ Yt. 13. 100, *kasəušč̌īṯ nā ašāunē kāδē aṇhaṯ isvāčiṯ hąs paraoš* ‘ob

man über weniges, ob man über vieles Herr ist, man soll . .' Y. 47. 4, *manaŋhō vaŋhāuš vīdō* 'des guten Sinns teilhaftig' Y. 51. 18.

(Substantivisch sind j. *rāθman-* 'zusammengehörig mit, Anhänger', *rapaka-* 'eine Stütze bildend, Stütze'; bei j. *saŋhvant-* 'an die Gebote sich haltend' hängt der Gen. dem Sinn nach von dem darin enthaltenen Subst. ab.)

III. Der Genitiv von Zeit- und Ortsbegriffen.

507. Nur in Verbindung mit Attributen und Adverbien (s. dazu Bartholomae Ar. u. Lingu. 59 f.): *aiŋhe ayąn . . aiŋhō xšapō* 'an diesem Tage . . in dieser Nacht' Yt. 1. 18, *hamahe ayąn . . hamayå̄ vā xšapō* 'an jedem Tage oder in jeder Nacht' Yt. 8. 54, *θriš yārə* 'dreimal im Jahr' N. 11, vgl. gr. τρὶς τοῦ ἐνιαυτοῦ. — *yaṯ aiŋhå̄ zəmō nikante spānasča irista* 'wenn man hier in die Erde tote Hunde eingräbt' V. 3. 36; *huškanąm (aēsmanąm) aiŋhå̄ zəmō nidaiθyąn* 'trockenes (Brennholz) soll man auf die Erde niederlegen' V. 7. 29, *aom vāšahe miθrahe* 'dort im Wagen des M.' Yt. 10. 128.

508. Adverbia: j. *aētavatō* 'in hinreichendem Maße', *ərəzvō* 'wahrlich' (beide unsicher).

509. Fehler des jAw.: Nom. st. Gen. *ašasarəδahe ašasairyąš, zairyąš* Yt. 13. 114, *ahunahe vairyehe aršuxδahe vāxš* Y. 8. 1 vgl. dazu Bartholomae Stud. I. 79 f., *hāu urupiš tiźi.dātahe* V. 13. 16 neben *spā urupiš* V. 5. 33. Akk. st. Gen. *gaom aēvō dātahe* S. 2. 12. Dat. st. Gen. *haomaheča ašaonaēča zaraθuštrahe* Y. 8. 1. Abl. st. Gen. *frašō.kərətōiṯ vaŋhuyå̄* Yt. 13. 58. Lok. st. Gen. *zaoθre vāčim paitišmarəmna* 'sich nach dem Wort des Z. sehnend' Yt. 5. 123, *vīspaēča iδa ašaonō* Vr. 16. 2.

Der Lokativ.

510. In den Lokativ tritt der Nominalbegriff, in oder bei dem sich die Handlung vollzieht, in dem etwas ist oder zu dem hin etwas kommt.

511. 1. Als Wokasus bei g. j. *bav-* 'sich einstellen', *ham* + *dvar-* 'zusammenkommen', j. *ar-* (ai. *arpáyati*) 'stehen bleiben', j. *vī* + *dā-* 'sich festsetzen', g. j. *šay-*

'wohnen', *rāθ-* 'haften an', j. *sray-* 'lehnen an', *buyāṯ ahmi nmāne* 'es soll sich in diesem Hause einstellen' Yt. 13. 52; *arəzūrahe grīvaya yaṯ ahmya daēva handvarənti* 'auf dem AG.-Berg, wo *(quod in eo)* die D. zusammenkommen' V. 3. 7, *yezīča aēte asti dātāhva arå̈nte garəmō.hva vīθå̈nte* 'wenn die Knochen zwischen den Zähnen stecken bleiben (oder) sich im Hals festsetzen' V. 15. 4, *yezi ahmya iriθyeiti ūθəm* 'wenn daran Fett haftet' V. 6. 10, *anyahe dvarə srayanō* 'an eines andern Tür sich lehnend' V. 3. 29. Ortsbegriffe: j. *gātvō, gātava, asahi* 'am Orte', *nmānyača vīsyača zantavača daiṅhavača* 'im Haus, in der Gemeine, im Gau und im Land', *garō* 'auf dem Berg', *raiθya* 'auf dem Wagen', *pərəθwe* 'auf der Oberfläche', *drəǰya* 'am Dr.-Fluß'; Personalbegriffe: *draējištō.təmaēšvača niuruzdō.təmaēšva* 'unter den allerärmsten und heruntergekommensten (Leuten)' V. 3. 19 vgl. ai. *devéṣu* 'unter den Göttern', *afščiθraēšva səvištāi* 'dem gewaltigsten unter den den Wassersamen enthaltenden (Sternen)' Yt. 8. 45 (Lok. part.), *aspaēšu* 'zu Pferd' Yt. 19. 77 (ai. Instr. *áśvebhiḥ*); übertragen: j. *aṇuhaya* 'in seinem Gemüt' Yt. 10. 105, *ązahučiṯ* 'in Nöten' Yt. 13. 146.

512. 2. Als Wohinkasus bei j. *ava* + *ay-* 'losgehen auf', g. j. *ā* + *ay-* 'hingehen', *gam-* 'hinzukommen', *us* + *gan-* 'heraufkommen zu', *dā-* (ai. *dádhāti*) 'versetzen in', *nī* + *dā-* 'niederlegen auf', j. *vī* + *dar-* (ai. *dhārāyati*) 'hinwegbringen zu', j. *pad-* 'hineingeraten in', g. j. *bar-* 'bringen', j. *avi* + *ham* + *var-* 'hineinbergen': *yō xšaθrisva avāiti* 'wenn es (das Kamel) auf die Weibchen losgeht' Yt. 14. 12, *hyaṯ ašā naptyaēšū nafšučā užǰən* 'wenn das A. bei den preislichen Enkeln sich einstellt' V. 46. 12, *zastāištā yā nå̈ xᵛāθre dāyāṯ* 'die Handwinke, die uns ins Paradies versetzen' Y. 50. 5, *kaθā ašāi druǰəm zastayō* (LD.) *dyąm* (1SOA.) 'ob ich wohl dem A. die Dr. in die Hände liefern kann' Y. 44. 14, *aēšąm ərəzatəm zaranim nibərəθa ābərəta baraiti* 'ihnen bringt Silber und Gold der Schaffner in die Kammer' Yt. 17. 14, *yaθa anyå̈sčiṯ aršānō avi xšudrå̈ xšaθrišva hąm.vərənavainti* 'wie wenn sonst Männer den

Samen in ihre Weiber hinein bergen' V. 18. 32, unsinnlich[1] *ādāṯ dušitāčā marakaēčā* 'er bringt in Elend und Verderben' Y. 31. 18. Bei einem Substantiv: *ā paiθī* (zu *paθ-* m.) *dəmānē* 'auf dem Weg zum Haus' Y. 50. 4.

513. 3. In übertragener Bedeutung bei j. *paiti* + *ay-* 'teilhaftig werden', g. *yaog-* 'teilhaftig machen': *taēča vahištahe aṁhəuš čiθre paityå̊nte* 'und die werden des Anblicks des Paradieses teilhaftig werden' P. 46, *hyaṯ daēnå̊ vahištē yūjən mīždē* 'wenn sie ihr Ich an dem besten Lohn teilhaftig machen' Y. 49. 9 vgl. *yáṃ ábhajo marúta indra sóme* 'die M., welche du, o I., am Soma hast teilnehmen lassen' RV. 3. 35. 9 (partitiver Lok.), g. *dyav-* 'bestrebt sein nach', *yat-* 'sich rühren um': *yōi nōiṯ ašahyā ādīvyeintī hačānā* 'die nicht nach dem Zusammensein mit A. bestrebt sind' Y. 44. 13, *yōi və yōiθəmā* (1PPfA.) *dasəmē stūtąm* 'indem wir uns um die Darbringung von Lobgesängen beeifern' Y. 28. 9 vgl. ai. *diví svanó yatate* 'strebt zum Himmel' RV. 10. 75. 3, g. j. *šyā* 'sich freuen an': *nəmahī šyāmā ahura.mazdā* 'wir haben Freude an deiner Verehrung, o AhM.' Y. 58. 3 (kausaler Lok.).

514. 4. Der temporale Lokativ: j. *zrūne akarane* 'in der unbegrenzten Zeit', *aiwi.gāme* 'im Winter', *xšafne* 'in der Nacht', *axšafni* 'im Abenddunkel', *asūiri* 'im Morgendunkel', *upa.naxturušu tąθraēšu* 'in der an die Nacht angrenzenden Dunkelheit' vgl. *uṣáso vyùṣṭau* 'beim Aufleuchten der Morgenröte' RV. 1. 118. 11; g. *sastē* 'bei der Vollendung', *yāhī* 'beim Schlußwerk', *zavəng* 'bei dem Rufe, sobald ich rufe', j. *išarə hā ništāta* 'sofort bei

---

[1] Beachtenswert ist die Konstruktion von *kar-* 'machen' mit dem Lok. eines Nom. akt. zur Umschreibung des Verbums: *vīspąm hvąm tanūm ayaoždāta kərənaoiti* 'so verunreinigt er seinen ganzen Leib, eig. bringt ihn in Unreinigkeit' V. 8. 40, und die von *ah-* 'sein' mit dem Lok. eines Nom. akt. im Sinn von ital. *esser in lavoro* 'in Bearbeitung sein', *esser in odio* 'verhaßt sein': *aēšąmčīṯ ā ahmī θwahmī .. vīčiθōi aipī* 'von ihnen werde ich künftig von dir geschieden werden', eig. 'in deiner Scheidung sein' Y. 32. 8, vgl. Bartholomae Wb. 271, 445.

der Bestimmung'. Wenn kein Zeitabschnitt bezeichnet wird, wie in den letzten Beispielen, liegt eigentlich ein Lokativ der (begleitenden) Umstände vor. Desgleichen in folgenden Fällen: *aṯ tū mōi nōiṯ asruštā pairyaoɣžā* 'da befahlst du mir, nicht ohne daß ich gehorchte', wörtlich 'nicht bei Ungehorsam' Y. 43. 12, *vaēdō.dūm daēnābīš abyastā ahūm yə̄ vaŋhəuš manaŋhō* 'lernt sie (die Lehren) im Innern begreifen in eifriger Bemühung um das Leben des guten Sinns' Y. 53. 5, *yaṯ nā frapataiti anaiwyāsta vā anabdātō vā* 'wenn ein Mann einhergeht, ohne den Gürtel oder das Hemd angelegt zu haben' V. 18. 54[1], *baɣa ahunahe vairyehe anapyuxδa anapišuta srāvayamna* 'das Stück AhV., wenn es nicht mit Einschiebung oder Versetzung von Worten hergesagt wird' Y. 19. 5, *yaṯ nā kasvikąmčina yå̄ŋhuyanąm avarətanąm naire ašaone jasta nōiṯ daδāiti — ajasta daδāiti* 'wenn man nicht einmal ein ganz geringfügiges Stück seiner Habe einem Gläubigen bei Bitte (trotz seiner Bitte) gibt — bei Nichtbitte (ohne seine Bitte) gibt' V. 18. 37 vgl. *vájrasya yát pátane pádi śúṣṇaḥ* 'als beim Flug des Keils der Dämon fiel' RV. 6. 20. 5, *tásmād gardabhó 'py anāleśé 'ty anyā́n paśū́n medyati* 'darum ist der Esel auch beim Nichtfressen (auch wenn er nicht frißt) fetter als andere Tiere' TS. 5. 1. 5, 5.

515. 5. Der dativische Lokativ. Mit finaler Bedeutung s. u. 3 bei g. *djav-*, *yat-*. Sonst bei j. *ā* + *frāy-* 'jemdm. etwas anwünschen', g. j. *kar-* 'jemdm. etwas machen': *āfrīnəntu ahmya nmāne vaŋuhīm ašīm* 'sie sollen diesem Haus die gute A. anwünschen' Yt. 13. 157, *raoxšnəm kərənavāhi dāmahva* 'du sollst den Geschöpfen Licht verschaffen' V. 21. 5, vgl. *nāma cakrur mahākhage* 'they gave a name to the great bird' Mhbh. 1. 30. 6. Lok. neben Dat.: *fradaiδe varədaδāiča* 'dem Gedeihen und Wachstum' Y. 68. 2.

516. 6. Der kausale (oder konditionale) Lokativ gibt an, aus welchem Grunde oder unter welcher Be-

[1] Anders Geldner SPreußAW. **1903**. 28, s. dazu Bartholomae Zum AirWb. 112.

dingung sich eine Handlung vollzieht: .. *dātā pairigaēδē xšmāvatō vahmē* ‘(alle Werke) verbringt sie in die Vorhalle auf das Gebet an Euch’ Y. 34. 2, *kə̄ mōi pasəuš kə̄ mə̄ nā θrātā vistō anyō zūtā* ‘wer anders ist bekannt als einer, der auf meinen Ruf meine Tiere, der mich beschützt?’ Y. 50. 1, *paoiryāi* (attrib. Adv.) *upaēta paoiryāi nišasta θrisatəm upāzananąm upāzōiṯ* ‘für die erstmalige Begattung, für die erstmalige Beschlafung soll er 30 Hiebe bestimmen’ V. 16. 15.

517. 7. Lokativus partitivus: *yə̄ zaraθuštrəm.. marətaēšū xšnāuš* ‘wer unter den Menschen den Z. zufriedenstellt’ Y. 46. 13, *ərəžəjīš* (AP.) *ašā pourušū hvarə̄ pišyasū* ‘die rechtlebenden, o A., unter den vielen, die das Sonnenlicht sehen’ Y. 50. 2. S. noch unter 1. 3.

518. 8. Der Lokativ bezeichnet ‘in Hinsicht auf’: *kainīnō pančadasayå raoδaēšva* ‘eines Mädchens von 15 Jahren in Hinsicht auf das äußere Ansehen’ H. 2. 9.

519. 9. Der Lokativ bei Adjektiven und Substantiven in freiem Gebrauch: g. *išayant-* ‘sich kümmernd um’, j. *aēnahvant-* ‘Frevel übend an’, *mərəθwant-* ‘denkend an’: *aṯ hudānaoš išayąs gərəzdā hyə̄m* ‘dann werde ich mich um das Bekommen des Einsichtigen eifrig kümmern d. h. darum, daß der Einsichtige es bekomme’ Y. 50. 9 (vgl. g. *dyav-*, *yat-* u. 3); *yō čišča ahmi nmāne aēnaŋhå asti mašyō* ‘wer immer ein Mensch ist, der an diesem Hause Frevel übt’ Y. 9. 27; *urvānəm mərəθwantəm humataēšu* ‘die Seele, die an H. denkt’ Yt. 13. 84; — j. *zaya-* m. ‘Ausrüstungsgegenstand für’, g. *vīdātay-* f. ‘Einweisung in’, *yam-* f. ‘Erhalten’: *vīspe zaya raθōišti* ‘alle Ausrüstungsgegenstände für einen Krieger’ V. 14. 9; *vaŋhāu vīdātā* ‘bei der Einweisung in das Guthaben’ Y. 31. 19; *yąm* (AS.) *vaŋhāu* ‘den Gewinn des Guthabens’ Y. 49. 8. S. noch unter 2.

520. 10. Adverbia: j. *airime* ‘still’, *avavaitya* ‘tantundem’, *asne* ‘in der Nähe’, *ahmi*, *ahmya* ‘ibi’, g. *ąnmənī* ‘stets’, *utayūtā* ‘immer’, *usən* ‘nach Gefallen’,

g. j. *uštā* nach Wunsch', j. *āsnaēča duraēča* 'nah und fern', *pašne* 'in conspectu', *vīta* 'gesondert' (?).

521. Fehler des jAw. Instr. st. Lok.: *ašaonąm parō.asti jasəntąm* 'der Gerechten, wenn sie ins künftige Leben kommen' Yt. 1. 25 (vielleicht nach dem Muster der *ā*-Stämme, bei denen Instr. S. und Lok. S. der Form nach zusammengefallen sind § 333, vgl. Bartholomae Wb. 502), *hiku pąsnu gātu niδayaēta* 'trockener Müll soll an den Ort hingestreut werden' V. 16. 2 (im Anschluß an die vorhergehenden Formen).

Anhang.

Präpositionen.

Bartholomae Wb.

522. Die aw. Präpositionen finden sich zum größern Teil sowohl vor als nach dem Kasus, j. *aδairi*, *(ape)*[1], *ana*, *anu*, g. *əəānū*, j. *ava*, g. j. *upǎ*, j. *tarō*, *pašne*, *haδa*, g. *hadā*, g. j. *haδrǎ*, g. *hanarə* immer vor, (j. *āča*, *āste*, g. *kąm*) nach dem Kasus. Als Präverbien sind sie wie im Veda ziemlich regelmäßig vom unbetonten Verbum (im Hauptsatze außer am Anfang) getrennt, lehnen sich aber an das betonte Verbum (im Nebensatze) proklitisch an. In der Komposition erscheinen sie ihrer adverbiellen Natur gemäß, indem sie den Begriff des Hinterglieds determinieren (Tatpuruṣas) oder ein Bahuvrīhi bilden helfen, oder ihren Beziehungen zu Verbum[2] und Kasus gemäß.

Nicht selten stehen die Präpositionen (als Präverbien) auch allein, so daß ein Verbum neben ihnen ergänzt werden muß, s. u. j. *aiwi*, g. *aibī*, *ava*, *paiti*, *hača — apa*.

[T. = Tatpuruṣa, B. = Bahuvrīhi, regV. = regierendes Vorderglied.]

---

[1] Die in Klammern angeführten Präpositionen kommen sehr selten vor; ihre Stellung läßt sich daher nicht sicher bestimmen.

[2] Komposita, die, auf der Verbindung der Präpositionen mit Verben beruhend, aus Präposition und Nomen verbale bestehen, werden nicht angeführt.

a) Präpositionen, die zugleich Präverbia sind.

523. g. j. *aipĭ*. Präp. 1) 'über — hin' mit Akk. räumlich: *vīspąmčiṯ aipi imąm ząm* 'über die ganze Erde hin' Y. 57. 33, vgl. hom. ἐπὶ γαῖαν; zeitlich: *darəγəmčiṯ aipi zrvānəm* 'über die lange Zeit hin' X. 62. 3; 2) 'bei' räumlich mit Akk.: *kəm kəm aipi mnāne* 'bei Jedem im Haus' Yt. 5. 102; zeitlich mit Lok.: *yahmī* (§ 742) *aipi viθiši* 'bei dessen Gericht, zur Zeit dessen Gerichts Yt. 10. 80. 3) 'nach' mit Instr. in j. *aipi tā*, g. *aipī tāiš* 'hernach'. Präv. 'darauf, darüber' mit *kan* (ai. *khánati*) 'draufgraben, zuschütten', *marəz-* (ai. *mṛjánti*) 'darauffügen, anbringen', *varək-* (lit. *velkù*) 'darüber anziehen' — *kar-* (ai. *carkarmi*) 'darauf denken, acht haben auf'; 'hinter' mit *vāy-* (ai. *váti: vyánti*) 'herjagen hinter', *spā-* 'hinter-, zurückwerfen'; perfektiv: (§ 625) mit *karəi* 'entzweischneiden', *yan-* 'erschlagen', *vat-* und *aot-* (ai. *ápivatati*) ['begreifen':] 'angeregt sein' Walde LatEtWb. 651 (?) Komp. B. j. *aipi.awra-* 'die Wolken (auf) über sich habend', vgl. gr. ἔπερος 'Wolle tragend'; regV. j. *aipi.daŋhyav-* 'der hinter dem Lande ist'.

Ai. *ápi* 'bei, an' mit Lok., gr. ἐπί.

524. g. *aibī*, j. *aiwi, avi, aoi*. Präp. 1) 'auf zu, hin zu' mit Akk.: *asmanəm avi frašusāni ząm avi ni.urvisyāni* 'soll ich fortgehen zum Himmel, mich zur Erde hinabwenden?' Yt. 17. 57. 2) 'gegen' mit Akk.: *nōiṯ zyānīm xštā māzdayasnīš aoi vīsō* 'ich werde mich nicht der Schädigung gegen die m. Gemeinden schuldig machen' Y. 12. 3, vgl. got. *habaiþ hva bi þuk·* κατὰ σοῦ. 3) 'auf (die Dauer von)' mit Akk.: *avi xšapanəm* 'auf die Dauer der Nacht' Yt. 8. 11. 4) 'in, bei' auf die Frage wo? mit Akk.: *aoi jąfnavō raonąm* 'in den Tälern der Flüsse' V. 5. 1; mit Lok.: *avi maδəme vāstre* 'mitten auf einer Weide' V. 15. 41. 5) 'pro' mit Akk.: *taṯ vīspəm nəmaŋhyāmahi avi imąm tanūm* 'das alles erflehen wir für den Leib' V. 20. 5. 6) 'über, in betreff von' mit Lok.: *fərasayāi aibī θwāhū gaēθāhū* 'für die Befragung über das Deine' Y. 43. 7. Präv. 'hinzu, herzu' mit Verben der Bewegung; mit *vaēn-* 'hinsehen auf', *srav-* 'hinhören auf, verstehen'; 'hin' in feindl. Sinne mit *mar-* (ai. *smárati*) 'feindlich hindenken auf, in Gedanken verwünschen', *sąh-* 'feindlich hinreden auf, in Worten verwünschen', *spas-* 'feindlich hinspähen auf, bedrohen'; 'bei' mit *ah-* 'bei etwas sein, sich beschäftigen, studieren'; 'be-' mit *ay-* 'begehen', *taš-, draog-, θwarəs-, raok-* usw.; 'um' mit *yāh-* 'umgürten' vgl. got. *biwindan* 'umwinden', vll. auch mit *gan-* 'einen Baum ringsum behauen, umhauen, fällen'. Allein: *aiwiča aparəm* 'und (man soll) einen zweiten (Rüden) zulassen' V. 15. 48. Komp. B. j. *aiwi.aojah-* 'die Macht gewinnend über'; T. j. *aiwiθūra-* 'rings, sehr siegreich', *aiwyāma-, avi.ama-* 'sehr stark'; regV. j. *avi.miθray-* 'sich gegen M. wendend',

aiwi.daδiyav- 'der um das Land ist', vgl. mpT. *'abîsar* 'was um den Kopf ist, Krone'.

Ai. *abhí* 'zu, bei, über, um' mit Akk., got. *bi*. S. dazu j. *aiwitō* § 537.

525. g. *ərəānū*, j. *anu*. Präp. mit Akk.: 'in der Richtung mit —, auf — hin'. 1) 'nach, gemäß': *vīspaṇąm anu mąθrəm* 'nach aller Urteil' Yt. 5. 93; 2) 'an, gegen': *aēnaŋhē ərəānū išyəng* 'Gewalt zu verüben gegen meine Lieben' Y. 32. 16. Präv. 'nach' mit *tak-* 'nachlaufen, folgen', *man-* 'in Gedanken folgen'; 'gemäß' mit *varəz-* 'wirken gemäß —'. Komp. B. j. **anupōiθwa-* in *anupōiθwant-* 'mit einer entlang gehenden Schwellung (Kranz) versehen'; regV. j. *anu.zafan-* 'dem Maul entlang gehend'.

Ai. *ánu* 'nach, entlang, gemäß' mit Akk.

526. g. j. *antarə*. Präp. 'innerhalb, in, unter, zwischen' mit Akk., auf die Frage wo?: *antarə ząm asmanəmča* 'zwischen Himmel und Erde' Y. 68. 15, *nå antarə* 'unter uns' Y. 33. 7; auf die Frage wohin?: *yim antarə vastrəm fraǰasāṯ* 'wenn er unter ihr Gewand hinein kommt' V. 16. 16. Präv. 'dazwischen, vermittelnd' mit *kar-* 'durch Vermittlung jmdm. etwas erwirken'; perfektiv mit *mrav-* (ai. *brávīti*) 'aufsagen, lossagen', vgl. lat. *interdicere*. Komp. T. j. *antarə.naēma-* m. 'Innenseite'; regV. j. *antarə.daδiyav-* 'der inmitten des Landes ist'.

Ai. *antáḥ* 'zwischen' mit Akk., 'in' mit Lok., lat. *inter*.

527. g. j. *avă* Präp. mit Akk. 'hinzu, hinan': *ātrəm aiti.baraṇ ava aētəm nmānəm* 'sollen sie das Feuer hinbringen zu dem Haus' V. 5. 41. Präv. 'hinzu, herab' mit Verben der Bewegung, mit *stā-* 'hinzutreten', 'weg' mit *ay-, bar-* (ai. *bhárati*), *zāy-* (ai. *jáhāti*); perfektiv mit *kan-* 'durch Graben fertigstellen', *xᵛap-* (ai. *svapiti*) 'einschlafen'. Allein: *ava apanəm gayehe* 'er (machte ihm) Aushauchen des Lebens' Yt. 19. 44. Komp. regV. j. *ava.antara-* 'an das Innere heranreichend'.

Ai. *áva* 'herab' mit Abl., lat. *au*.

528. g. j. *ā*. Präp. 1) 'hinzu —, hin gegen —', räumlich mit Akk. und Abl.: *kaθā druǰəm nīš . . nīš.nāšāmā təng* (AP.) *ā avā yōi . .* 'ob wir die D. wegschaffen können hin zu denen, welche . .' Y. 44. 13; verdoppelt: *frayāi vahištəm ā ahūm* (AS.) *ā* 'weiterzugehn zum Paradies' V. 18. 29; *ašāṯ* (AblS.) *ā* 'hin zu A.' Y. 33. 5; zeitlich 'bis zu' mit Abl.: *ā dātāṯ vīδātaoṯ* 'bis zur festgesetzten Auflösung' Yt. 13. 11. 2) 'bei, in, auf' räumlich auf die Frage wo? mit Akk., Lok., Abl. oder Gen. (st. Abl.): *katārəm* (AS.) *ā angrō vā* 'auf welcher Seite ist wohl der Feind?' Y. 44. 12; *aṯ hōi dāmąm θwahmī ā dąm* (LS.) 'seine Stätten werden in deinem Hause sein' Y. 48. 7; *drəgvå akāṯ ā šyąs manaŋhō* (GS. statt AblS.) 'der Druggenosse, der beim AM. wohnt, es mit AM. hält' Y. 47. 5; auf die Frage wohin?

mit Lok.: *bairyå̊ntē ā dəmānē* 'sie werden in das Haus getragen werden' Y. **32.** 15; zeitlich mit Akk.: *ā rapiθwinəm zrvānəm* 'in der Mittagszeit' Yt. 8. 28. 3) 'von her —, weg' mit Abl. oder Gen. (st. Abl.): *ahmaṯ* (AblP.) *ā* 'von uns weg' Y. **44.** 13; *aēšąm* (GP.) *ā pąourvō*[1] 'von ihnen weg der erstere, vor ihnen voraus' Y. **30.** 7, unräumlich 'mittelst, kraft, durch': *būrōiš* (G. st. Abl.) *ā xᵛāpaiθyāṯ* 'kraft seiner vollkommenen Selbstherrlichkeit' Y. **31.** 21; '(wegen), für': *vaŋhəuš haozą̊θwāṯ ā manaŋhō* 'für die Wohlvertrautheit mit dem guten Sinn' Y. **45.** 9; '(betreffs), von wegen': *taṯ θwā pərəsā nəmaŋhō* (G. st. Abl.) *ā*[2] 'das frage ich dich von wegen des Gebets' Y. **44.** 1. 4) gAw. hinter dem Dat. der *a*-Stämme ohne besondere Bed.: *mazōi magāi ā* 'dem (für den) großen Bund' Y. **29,** 5, vgl. ai. *maghǻya.*[3] 5) gAw. mit Instr. in *anāiš ā* 'dadurch, deshalb, also', *tāiš ā* 'so', *yāiš ā* 'wie'.

Enklitisch und mit dem vorhergehenden Wort zusammengeschrieben ist °*ă̊* nur präzisierend; mit Akk., Lok. und Abl.: 1) 'in, auf', räumlich auf die Frage wo? mit Akk.: *sārəm'a* 'auf dem Kopf' Yt. **5.** 77; mit Lok.: *nmāny'ača* (unthem.) *vīsy'ača zantav'ača daŋhav'ača* 'im Haus, in der Gemeinde, im Gau und im Land' Vr. **12.** 5; *kaŋhay'a bərəzaintay'a* (für °*iya*) *ašanavay'a* (für °*iya*) 'in dem hochragenden heiligen K.-Land'; *hamay'a gātvō* 'an dem gleichen Orte' Yt. **13.** 53; bei Personen: *gaēθāhv'a* 'unter den Wesen' Y. **9.** 17; auf die Frage wohin? mit Lok.: *nišąsyā dāθəm dāhv'ā* 'ich werde in die Wohnungen für die Klugen versetzen' Y. **50.** 2; *para avaiŋhe hū θwarštō kəhrpy'a* 'vor dem Schaffen jener Sonne dort in ihre sichtbare Gestalt' Y. **19.** 8; *yō xšaθrišv'a avāiti* 'wenn er (der Kamelhengst) auf die Weibchen losgeht' Yt. **14.** 12; zeitlich: *ušahv'a* 'morgens', *uzirō.hv'a* 'nachmittags', *arəzahv'a* 'abends' usw. V. **21.** 3. 2) 'von her —, aus' mit Abl.: *xᵛafnāδ'a frabūiδyamnō* 'aus dem Schlaf erwachend' V. **18.** 49 (H. **1.** 13), *təmaŋhāδ'a jigāurum* 'den aus der Dunkelheit heraus wachsamen' Yt. **10.** 141; *gərəδāδ'a* 'aus der Höhle' V. **3.** 7; neben *hača*: *zrayaŋhaδ'a hača vouru.kašāṯ* 'vom See V. her' Yt. 8. 47. 3) '(gemäß), nach' mit Akk., Lok. und Abl.: *vārəm'a*[4] (AS.) 'nach Wunsch' Yt. **5.** 130, vgl. ai. *váram á; raoδaēšv'a* (LP.) 'nach dem äußern Ansehen' H. **2.** 9; *āxštaēδ'a* (AblS.) *daēnaya* '(nach) in Übereinstimmung mit der Religion' V. **3.** 1.

Präv. 'hin, zu, hinein' mit Verben der Bewegung, Geben, Sehen, Denken, Sagen, Rufen; 'an, bei' mit Halten, Tragen, Haften, Wohnen;

---

[1] Vgl. Bartholomae IF. **22.** 110.

[2] Anders Geldner SPreußAW. **1904.** 1087; vgl. dazu Bartholomae ZumAirWb. 201.

[3] S. dazu Bartholomae BB. **15.** 221 ff.

[4] Anders Geldner Avesta . . Studies. **1.** 199 f.; vgl. dazu Bartholomae ZumAirWb. 222.

oft wenig hervortretend. Mit *bā-* (ai. *bhāti*) 'das Aussehen haben wie, gleicherschienen wie', mit *māy-* 'sich (an etwas) erproben, tüchtig erweisen'. Komp. B. j. *a-span-* 'Nutzen bringend', *a-varətā-* f. 'Wertgegenstand', eig. 'was einen Wert (an) in sich hat' (Bartholomae ZDW. 9. 18); regV.: j. *a-xšapan-* f. 'Abenddunkel' eig. 'bis zur Nacht' (nur LS. *axšafni*), j. *a-svar-* n. 'Morgendunkel' (nur LS. *asūiri*), g. *a-sūna-* 'der beim Erfolg ist'; j. *ā-gaošō.[masah-* 'des Größe bis zum Ohr geht' (B.), *ā-xšnav-* 'bis zum Knie reichend', *a-puθrā-* f. 'die zur Nachkommenschaft gelangt ist'.

In der enkl. Postpos. *ā̆* sind wahrscheinlich ar. **ā,* idg. **n̥* in gr. ἄ-καρος (Schwundstufe zu **en,* vgl. osk. *húrtín* aus **horteį̆-en* 'in luco', umbr. *manuve* aus **manoų̆-en* 'in manu') und idg. **e* in lit. *rañkojə, rañkose* zusammengefallen; in den Lokativformen dürfte also idg. **-n̥* oder **-e* vorliegen. Möglich ist, daß *ā̆* auch in der Komposition mehrfacher Herkunft ist. So könnte j. *a-varətā-* 'Wert in sich habend' idg. *n̥-* enthalten, vgl. gr. ἔν-θεος (mit Vollstufe) 'Gott in sich habend'. Vgl. Bartholomae Wb. 1, ZDW. 9. 18, Brugmann IF. 15. 70 ff., Walde LatEtWb. 298.

Ai. *á* 'hin zu' mit Akk., 'in, auf' mit Lok. (nur in der ältesten Sprache), 'bis' mit Abl.

529. j. *āča* (IS. aus **ånk-*, Ableit. aus *ā*). Präp. 'hin zu' mit Akk.: *avi təm spayāṯ . . təmō āča vaēšō āčā ačištəm āča ahūm ā* 'er soll ihn hin zur Finsternis, zum Ort der Verwesung, zur Hölle werfen' V. 3. 35. Präv. 'hin, zu, heran' mit *gam-, zav-*.

530. g. j. *upā̆*. Präp. 1) 'auf, bei, an' räumlich auf die Frage wohin? mit Akk.: *yō kafəm aipi.spayeiti upa vaŋδanəm* 'der Schaum auf den Kopf zurückwirft' Yt. 14. 13; auf die Frage wo? mit Akk. und Lok.: *upa zrayō vouru.kašəm* 'beim See V.' Yt. 5. 116, *ašiš rāmyaṯ iδa upa imaṯ nmānəm* (AS.) 'A. möge weilen hier, in diesem Hause' Y. 10. 1; j. *jaininąm upa dərəzāhu* (LP.) 'in den Fesseln der Weiber' Yt. 10. 17; 'bis zu, um' zeitlich mit Akk., auf die Frage bis wann?: *upa sūrąm frašō.kərəitīm* 'bis zur gewaltigen Neugestaltung' Y. 62. 3; auf die Frage wann?: *upa ušå̆ŋhəm* 'um die Zeit der Morgenröte' V. 18. 15, vgl. gr. ὑπὸ νύκτα. Präv. 'herzu, zu, hin, an' mit Verben der Bewegung, mit *stā-* 'herantreten', *dā-* (ai. *dádāti*) 'hin-, nachgeben', (ai. *dádhāti*) 'dazulegen, hinbringen', *karət-* 'anschneiden', *gan-* 'anstoßen', *mrav-, zav-* 'anrufen'; 'dabei' mit *šay-* (ai. *kṣéti*) 'dabei wohnen'; 'auf, über' mit *ay-* 'auf (über die Frau) gehen, begatten', *harəz-* 'übergießen'; 'hinauf, in die Höhe' mit *dar-* (ai. *dhārāyati*) 'in die Höhe halten, stützen', vgl. got. *ufrakjan,* mit *baod-* 'von unten herauf wahrnehmen, riechen', vgl. *baoδa-* m. Geruch, Witterung; Räucherwerk'. Komp. regV. j. *upasma-* 'in der Erde befindlich' (zu *zam-*), *upāpa-* 'im Wasser befindlich', *upa.naxturav-* 'an die Nacht angrenzend'.

Ai. *úpa* 'zu' mit Akk., 'bei, auf' mit Lok., 'gemäß' mit Instr., gr. ὑπό, got. *uf*.

531. g. *tarə*, j. *tarō*. Präp. 1) 'durch — hin, über — hin' mit Akk., räumlich: *huškəm pəšūm raēčaya tarō vītaŋuhaitīm* 'mache eine trockene Furt frei durch den V.-Fluß hin' Yt. **5**. 77; zeitlich: *tarō yārə* 'über Jahresfrist' V. 8. 33. 2) 'außer' mit Akk.: *tarō maθrəm pančа gāθå* 'außer dem M. (d. i.) den fünf G.' G. 1. 6. Präv. nur mit *man-* 'mißachten'. Komp. regV. j. *tarō.ṯbaēšah-* 'der die Anfeindungen überwindet', *tarō.yāra-* 'die Jahre überdauernd', *tarō.piθwa-* 'der seitwärts von der Nahrung ist, an Nahrung Mangel leidend'.

Ai. *tiráḥ* 'über hin, sicher vor' mit Akk., 'geheim vor' mit Abl.

532. *paitī*. Präp. 1) 'gegen, entgegen' mit Akk. und Lok.: *frašūsaṯ hū paiti aδwanəm* (AS.) 'er ging vor, dem Pfad der Sonne entgegen' V. **2**. 10, vgl. hom. ποτὶ ἑρκίον; *snaiθiš dražimnō hvā.vaēʃəm kamərəδe* (LS.) *paiti daēvanąm* 'eine Waffe haltend, deren Anprall gewaltig ist gegen den Kopf der D.' Y. **57**. 31. 2) 'in, auf, zu, bei' räumlich auf die Frage wohin? mit Akk., Lok., Instr. und Gen.: *tē aēšąm paiti sruye* (them. neben *srvī* AD.) *upa.dvąsaiti* 'auf deren Nägel kommt hergeflogen' V. **3**. 14; *mā tē nīre zəme* (LS.) *paiti* 'daß nur von dir nichts auf den Boden hinabsickert' Yt. **10**. 17; *daxštəm mašyāišča* (lP.) *paiti niδātəm* 'das Merkmal (des bösen Geistes), das in die Menschen gelegt ist' V. **2**. 29; .. *θwā* .. *baʃō nidaθaṯ haraiθyō paiti barəzayå* (GS.) 'dich setzte der Gott auf die hohe H.' Y. **10**. 10. Auf die Frage wo? mit Akk., Lok., Instr., Abl. und Gen.: *xšayata paiti būmīm* (AS.) 'er herrschte auf der Erde' Yt. **19**. 26; *raose gara* (LS.) *paiti* 'zu wachsen auf dem Berge' Y. **10**. 4, vgl. hom. ποτὶ σπιλάδεσσι; *āpō yå zəmā* (IS.) *paiti fratačinti* 'die Wasser, welche auf der Erde fließen' Y. **65**. 3; *dunmąn hąm.hištənti us.həndavaṯ* (AblS.) 'die Nebel entstehen auf dem Berge U.' Yt. 8. 32; *ząm* .. *yeŋhå* (GS.) *paiti* .. *āpō tačinti* 'die Erde, auf der die Wasser laufen' Yt. **13**, 9, vgl. hom. ποτὶ πτόλιος. Auf die Frage woher? mit Abl. und Gen: *yō* .. *ahūm āδδāiti haraiθyāṯ* (AblS.) *paiti barəzaŋhaṯ* 'welcher die Welt vom Berge H. aus betrachtet' Yt. **10**. 51; *naēδa dunmąn uzjasaiti haraiθyō paiti barəzayå* (GS.) 'und nicht steigen Nebel empor von der hohen H.' Yt. **10**. 50. Zeitlich auf die Frage wann? mit Akk. und Lok.: *fraθwarštəm paiti zrvānəm* (AS.) 'zur bestimmten Zeit' Yt. **13**. 56; *paiti asni* (LS.) *paiti xšafne* (LS.) 'diu noctuque' Yt. **1**. 9. 3) 'für, um' (zur Angabe des Lohnes und Preises) mit Akk., Lok. und Gen.: *vahištəm yesnē* (LS.) *paitī* 'das beste für (sein) Gebet' Y. **51**. 22; *daiŋhu.paitīm yaožδaθō uštrahe* (GS.) *paiti aršnō* 'einen Landesherrn soll man purifizieren für einen Kamelhengst' V. **9**. 37. Gen. bes. beim Verbum *yaz* 'beten um etwas', z. B. *yazamaide θwąm maēθanahe paiti*

'wir beten zu dir um eine Wohnung' Yt. **16.** 10 und in *aētahe paiti* '(als Entgelt) dafür' V. Ähnlich auch *uzbāzāuš paiti amərəxtīm* (AS.) 'die Arme um Sicherheit (der Gläubigen) emporhebend' Yt. **10.** 129. 4) 'mittelst, wegen, durch' mit Akk., Lok. und Gen.: *frasnātəe aγryąm paiti usnāitīm* (AS.) 'ist abzuspülen mittelst Abwaschung I. Qualität' V. 8. 98; *yahmi* (LS.) *paiti ašəm.sravō vīsruyata* 'durch den das A.-Gebet bekannt wurde' Yt. **13.** 91; *yōi framanyeinte vītarə.ązahyeheča* (GS.) *paiti* 'die ausharren wegen Überwindung der Not' Y. **68.** 13. 5) 'gemäß' mit Akk.: *ašahe paiti pantąm* 'gemäß dem Pfad des heiligen Rechts' V. **4.** 43. 6) 'bei' in Bezug auf das Satzganze mit Lok. und Akk.: *āhū aṯ paitī adāhū* (LP.) .. *mazdąmčā būiričā kərəšvā* 'bei diesen Heimzahlungen jetzt gedenke dessen und erfülle' Y. **40.** 1; *mā yave .. xᵛarənō frazahīṯ .. paiti .. darəγəm haxma* (AS.) 'niemals verschwinde der Ruhm bei langdauernder Genossenschaft mit ..' Y. **60.** 7; mit Abl. im Sinn des lat. Abl. absol.: *anuzvarštāṯ paiti paurvāṯ* 'ohne daß die frühere Tat wieder gut gemacht worden ist' V. **4.** 20. Präv. 'gegen, entgegen, wider' mit *ay-, gan-, gam-, vaēn-*, mit Verben des Sagens, wie *mrav-, vaš-* 'entgegenreden, antworten', mit *sąh-* 'widersprechen', *stā-* 'widerstehen'; 'gegenüber' mit *ah-, stā-* 'sich gegenüber stellen'; 'zurück' mit *ay-, gan-, gam-, dar-* (ai. *dhārayati*), *bar-* (ai. *bhárati*), *maēθ-, mar-* (ai. *smárati*) 'ins Gedächtnis zurückrufen', *raēk-, xᵛah-* 'zurückdrängen', 'gleich' mit *ay-* 'begleichen', *zan-* (ai. *jānáti*) 'als gleich erkennen, anerkennen'. Perfektiv mit *aēš-* ['suchen':] 'erfahren', *dāy-* ['sehen':] 'erblicken', *var-* ['vertere':] 'umstürzen, vernichten'. Allein 'gleichwertig mit' mit Akk.: *hā mē baγa satəm paiti* 'dieses Stück (ist) gleichwertig mit hundert .., wiegt hundert auf' Y. **19.** 5. Komp. B. j. *paityārəna-* 'dessen Bewegung entgegen ist, Gegner', *paiti.tavah-* 'die Kraft entgegensetzend', *paiti.puθra-* 'das Junge gegenüberhabend', T. j. *paiti.varah-* n. 'Gegenbrust, Nacken', *paitiš.xᵛarəna-* (§ 103) 'oberer Gesichtsteil, Gegenkinn'[1]. regV. j. *paitipa-* (zu *āp-* 'Wasser') 'gegen die Strömung gerichtet', *paiti.bišay-* 'den Feinden entgegenwirkend'.

Gr. ποτί. Im Ai. ist die Präp. **pati* durch *práti* verdrängt worden.

533. g. *parə*, j. *parō*. Präp. 'außer' mit Akk.: *yā sruyē parə magaonō* 'daß ich gehört werde auch außer den Bündlern' Y. **33.** 7. Präv. nur mit *vak-* 'sich lossagen von'. Komp. regV. j. *parō.arəjastara-* 'über den Preis hinausgehend, kostbarer' (pleonast.)

Ai. *paráḥ* mit Akk., Instr., Abl. 'darüber hinaus, jenseits, fern von'.

---

[1] Hierher auch j. *paiti.raēθwa-* n. 'in direkte Ansteckung' aus der Bed. 'gleich, als Ersatz eintretend, sekundär', vgl. ai. *pratihoma-* 'Ersatzopfer', *pratipustaka-* 'Kopie' Wackernagel AiGr. **2.** 1. 260.

534. g. j. *pairĭ*. Präp. 1) 'um — herum' mit Akk.: *ōyum gaokərənəm pairi* 'um den einen G.-Baum herum' V. **20.** 4. 2) 'über — hin' mit Akk., räumlich: *ᵘva pairi zəmō karana* 'über beide Enden der Erde hin' Yt. **19.** 29, zeitlich: *darəɣəmčiṯ pairi zrvānəm* 'über eine lange Zeit hin' Yt. **13.** 53. 3) 'bei, in' mit Akk.: *gaom pairi uxšānəm* 'bei einem Stier' V. **19.** 21; mit Lok. nur im gAw.: *drəgvasū pairī* 'bei den Ungläubigen' Y. **29.** 5. 4) 'von her, von weg' mit Abl.: *dašināṯ pairi* 'von rechts, von Westen her' V. **3.** 42, *pairi urvarābyasča varəδābyasča* 'abseits von den Bäumen und Sträuchern' V. **16.** 2. 5) 'vor' mit Wörtern für schützen: *nipāy-*, *nāhar-* Med., *vaēs-* (ai. *viśáti*) Med. mit *paršta-*. 6) 'ohne' mit Abl.: *afraŋharəzāṯ pairi xšudrāṯ* '(non) profuso sine semine', s. dazu Bartholomae Wb. 123, 862. Präv. 'um' mit *ah-*, *gam-*, *tak-*, *daēz-*, *dvar-*, *sāy-*; 'über hin, über, hin' mit *gam-*, *dā-* 'übergeben', *bav-* 'sich machen über', *sak-* 'sich erstrecken, dauern von — bis'; 'durch' mit *harəz-* 'durchseihen', vgl. ai. *paripunāti-*; 'weg, ab' mit *grab-*, *tan-*, *dā-*, (ai. *dádhāti*) 'fernhalten von', *stā-* 'sich abseits halten'; Perfektiv mit *grab-* 'in sich aufnehmen', *bav-* 'sich bemächtigen', *dar-* (ai. *dr̥ṇīyát*) 'abdrehen', *var-* (ai. *valati*) 'abdrehen, ausreißen'. Komp. B. j. *pairi.aojastara-* 'der reichliche Kraft hat, der siegreichere' (pleonast.), T. j. *pairi.daēza-* m. 'ringsumlaufende Umwallung'. regV. g. *pairigaēδa-* n. 'Umfassung des Anwesens, Vorhof', j. *pairi.daŋhyav-* 'der vor dem Land ist'.

Ai. *pári* 'um' mit Akk., 'über hinaus' mit Abl., gr. περί.

b) Präpositionen, die sich nur mit Kasus verbinden.

535. j. *aδairi* 'unter, unterhalb' mit Akk.: *aguze aδairi pāδəm gəuš* 'da versteckte ich mich unter den Stand eines Rindes' Yt. **17.** 55, vgl. got. *undar ligr* 'unter das Bett'; (mit Abl.: *aδairi kašaēibyō* 'unter den Achselhöhlen' N. 85). Komp. T. *aδairi.naēma-* m. 'Unterseite'; regV. *aδairi.daŋhyav-* 'unter dem Land befindlich', *aδairi.zəma-* 'unter der Erde befindlich'.

Vgl. got. *undar*.

536. j. *ape*. Präp. 'nach' zeitlich mit Akk.: *ape dāhīm* 'nach der Schaffung' Y. **19.** 8.

537. j. *aiwitō* mit Akk.: 1) 'rings her von —': *gairiš yim aiwitō paoiriš āpō haṃ..jasəntō* 'das Gebirge, von dem rings her die vielen Wasser zusammenkommen' Yt. **19.** 66; 'rings her um —': *upa taērəm yaṯ mē aiwitō urvisənti starasča* 'auf dem Gipfel, um den meine Sterne kreisen' Yt. **12.** 25; 2) 'rings hin an —': *arədvīm sūraṃ yim aiwitō mazdayasna hištənta* 'die AS., an die rings her die M. treten' Yt. **5.** 98.

Ai. *abhítaḥ* 'um, ringsum' mit Akk.

538. j. *ana* mit Akk. 1) 'über hin': *ana čarətaṃ yaṃ darəɣaṃ* 'über die lange Rennbahn hin'; 2) 'entlang': *ana vaiδīm*

'entlang dem Kanal'; 3) 'auf' auf die Frage wo?: *ana barəziš sayamnanąm* 'der auf den Polstern ruhenden' V. 18. 26. Komp. regV. *ana.mana-* 'der (entlang) gemäß jemands Sinn ist, ergeben'.

Gr. ἀνά, got. *ana*.

539. j. *āi* 'hinzu' mit Akk.: *yaṯ vā anāpəm āi āpəm kərənaoiti* 'wo man zur Wüste hin Wasser schafft' V. 3. 4.[1]

540. j. *āste* 'mittelst, mit' mit Gen.: *aētahe āste* 'damit' V. 5. 59 (unsicher, vgl. Bartholomae Wb. 340).

541. j. *upairī*[2] 1) 'oben über —, oben auf—' mit Akk. auf die Frage wo?: *yim upairi sruye sanaṯ amō* 'über ihm (und über) den Hörnern wurde sichtbar A.' Yt 14. 7; auf die Frage wohin?: *yō vastrəm upaŋharəzaiti upairi aētəm iristəm* 'wer ein Kleid über den Toten wirft' V. 8. 23. 2) 'über — hin, über — hinaus' mit Akk. oder Instr.: *pasvasča staorāča upairi ząm* (AS.) *vīčarənta* 'Klein- und Großvieh ergeht sich über die Erde hin' Yt. 5. 89, *uzdānəm hē aδāṯ kərənaoṯ upairi spānəm* (AS.) 'einen Aufbau soll man dann dafür errichten über den Hund hinaus (höher als der Hund ist)' V. 6. 50. 3) beim Komp.: *čū asti masyō aētəm dātəm upairi anyāiš sravāiš* 'um wieviel größer ist dies Gesetz als die andern Lehren' V. 5. 22. Komp. B. j. *upairi.kairya-* 'des Wirksamkeit oben gelegen ist', *upairi.gātav-* 'der oben den Sessel hat, Visionär', vgl. gr. ὑπέρθυμος 'hohen Muts'; regV. j. *upairi.daŋyav-* 'der über dem Land ist', *upairi.zəma-* 'oben auf der Erde befindlich'.

Ai. *upári* 'oberhalb' mit Akk. und Gen., gr. ὑπέρ, got. *ufar*.

542. g. *kąm* 'zugunsten, um — willen' mit Dat.: *aēibyō kąm* 'ihretwillen' Y. 44. 20[3], vgl. *taugryáya kám* 'dem T. zuliebe' RV. 1. 182. 5.

543. j. *tarasča* mit Akk. 1) 'durch —, über — hin', räumlich: *tarasča āpō nāvayå* 'über die schiffbaren Wasser hin' V. 14. 16, in übertragener Bed.: *ājasāni tarasča avrahe mainyəuš zaošą* (Akk. Plur.) 'ich will herzukommen über den Willen des AM. hinweg' Yt. 10. 118; zeitlich: *haurvąm tarasča xšapanəm* 'den ganzen Tag über' V. 18. 5. 2) 'seitwärts vorbei an': *θwąm tarasča . . xᵛarəθå bairyeinte* 'an dir vorbei werden die Speisen getragen werden' V. 3. 29.

Ai. *tiraścā* Adv. 'quer durch'.

---

[1] Anders Scheftelowitz ZDMG. 57. 114, vgl. dazu Bartholomae ZumAirWb. 134.

[2] *upairi* kommt auch als Präverb mit *ay-* und *spā-* vor; doch sind beide Fälle unsicher.

[3] Anders Geldner SPreußAW. 1094. 1094, s. dazu Bartholomae ZumAirWb. 193.

544. g. j. *parā* 'vor', zeitlich mit Abl.: *parā mazə yå̊nhō* 'vor dem großen Schlußwerk' Y. 30. 2; mit Lok.: *para mərətō* 'vor dem Tod' V. 8. 31; mit Akk.: *vačō yaṯ mē frāvaočō para asmәm para āpәm* .. 'das Gebet, das du mir verkündigtest vor dem Himmel, d. i. bevor der Himmel war, bevor das Wasser war' Y. 19. 2.

Ai. *purā́* 'vor; ohne' mit Abl.

545. j. *parō*. 1) 'vor' räumlich mit Gen: *parō nmānahe* 'vor dem Haus' V. 13. 46, mit Akk. zur Bez. des Rangverhältnisses: *nәmasə tə θrīšcīṯ parō anyāiš* (st. AP.) *dāmaṇ* 'Verehrung dir vor den drei andern Geschöpfen' Ny. 1. 1; zeitlich mit Abl. und Gen.: *θaxtayāṯ parō aṽhuyāṯ* (Abl. S.) *uzgərəwyāṯ* (Abl. S.) *parō bāzuœ* (ID.) 'bevor das Schwert gezückt ist, (noch) vor der Ausholung mit den Armen' Yt. 13. 46; *parō zəmō* (GS.) 'vor dem Winter' V. 2. 24. 'vor' bei 'schützen' *ni* + *pāy-*, *nī* + *van-* mit Abl., 'fliehen' *frā* + *nam-* mit Abl. und Lok. 2) 'von — her, von seiten' mit Abl.: *yaṯ bavaiti avi.spaŝtō sāsta aurvaθaēibyō parō ṯbišyanbyō* 'wenn bedroht wird der Gebieter seitens der Feinde' Yt. 13. 69. 3) 'infolge von' mit Abl. und Lok.: *mašyānąm parō fšarəmāṯ* 'aus Scham vor den Menschen' V. 15. 9; *daēvanąm parō draomōhu* (LP.) 'infolge der Angriffe der D.' Yt. 13. 57. 4) 'mittelst' mit Abl.: *aojištō nairyayāṯ parō hąm.varətōiṯ* 'der gewaltigste durch mannhafte Wehrkraft' Yt. 19. 36. 5) 'um den Preis von' mit Abl.: *āθravanәm bišazyāṯ dahmayāṯ parō āfritōiṯ* 'einen Priester soll man um einen feierlichen Segensspruch kurieren' V. 7. 41. Komp. T. j. *paras.xratav-* m. 'Vorauserkennen'.

Ai. *puráḥ* 'vor' mit Akk. und Abl.

546. j. *pasča*. 1) räumlich 'hinter' mit Akk. und Gen.: *hištəmnō pasča barəsma* (AS.) 'hinter dem B. stehend' Yt. 17. 61; *pasča nmānahe* (GS.) 'hinter dem Haus' V. 13. 45. 2) zeitlich 'nach' mit Akk., Abl., Lok. und Instr.: *pasča hū frāšmō.dāitīm* (AS.) 'nach Sonnenuntergang' häufig; *pasča nava.xšaparāṯ* (AblS.) 'nach einer Zeit von 9 Nächten' V. 19. 24; *pasča. mərətō* (LS.) 'nach dem Tode' V. 8. 31; *pasča āθritīm aiwi.varaiti* (IS.) 'nachdem die Wellen dreimal darüber gegangen sind' V. 6. 41. Komp. T. *pasča.vaɾθana-* n. 'Hinterkopf'.

Ai. *paścá* Adv. 'hinter, hernach'.

547. j. *pašne* (LS. zu **pašna-* m. 'Hinsehen auf') 'in conspectu' mit Gen.: *pašne varōiš pišinaṽhō* 'angesichts des Sees P.' Yt. 5. 37; mit Akk.: *pašne āpәm frazdānaom* 'angesichts des Sees Fr.' Yt. 5. 108.

Zum V. *spas-* (ai. *páśyati*).

548. g. j. *maṯ*[1] 'mit' mit Instr.: g. *ašā maṯ ārmaitiš* 'A. zusammen mit A.' häufig; *maṯ tāiš vīspāiš yōi* 'mit denen allen, welche' Y. 43. 14; *maṯ avabyō daxštābyō* (DP. st. IP.) 'mit jenen Merkmalen' V. 13. 22; von einer begleitenden Handl.: *maṯ vastranąm niδāiti upa.mąnayən* 'man soll warten, bis die Kleider abgelegt sind', eig. 'mit gleichzeitiger Ablegung der Kleider' V. 6. 27. Komp. B. oder regV.: j. *maṯ.afsman-* 'samt den Verszeilen', *maṯ.dāman-* 'samt seiner Schöpfung', *maṯ.gūδa-* 'mit Unrat behaftet'.

Ai. *smát* 'zusammen mit' mit Instr.

549. g. j. *hačā* mit Abl. 1) räumlich 'von aus, fort von, heraus aus', auch zur Bezeichnung des Ursprungs, s. u. Abl. § 472. 2) zeitlich 'von — an': *hača hū vaxšāṯ* 'von Sonnenaufgang an' Yt. 5. 91. 3) wie lat. 'ab' beim Passiv: *barəθryāṯ hača zāviši* 'a matre vocatus sum' V. 19. 6. 4) 'in Bezug auf': *yaoždāθryāṯ hača* 'in Bezug auf das Amt des Reinigers' V. 9. 2. 5) 'gemäß, nach' nur mit *aša*: *ašāṯ hačā* 'dem heiligen Recht gemäß' häufig.

Die Bedeutung der Präp. *hačā* macht es erklärlich, daß sie sich vornehmlich mit dem Abl. verband und dessen Stütze wurde. Im jAw. kommt aber *hača* auch mit dem Instr. und Akk. vor; mit dem Instr. 'von weg' bei Verben der Bewegung, bei *paiti* + *parət-* 'entgegenkämpfen von — weg' und *varəz-* 'abschließen von', 'wegen' in *anāpərəθa hača šyaoθna* 'wegen der unsühnbaren Tat' V. 3. 39, mit dem Akk. 'von weg, aus' bei Verben der Bewegung und bei *gan-* 'schlagen aus — heraus', vgl. Bartholomae Wb. 1746 f. Allein: *ite vīse āfrīnāmi yahmaṯ hača imå zaoθrå* 'ich flehe (dich) an, in das Haus zu gehn, von dem diese Z. (stammen)' Y. 68. 14. Komp. regV. *hača.mana-* 'der gemäß jmds. Sinn ist, ergeben'.

Ai. *sácā* 'bei, zusammen mit' mit Lok. (?).

550. g. *hadā*, j. *haδa* mit Instr. (oder dessen Vertr.). 1) 'zusammen mit': *hadā ašā vahištāčā manaŋhā* .. 'samt dem A. und dem VM. . .' Y. 50. 4, *hadā vāstrā* 'mit dem Futter' Y. 29. 2; (*haδa rašnvō* (LS.) 'mit R.' Yt. 14. 47; *yō yūiδyeiti māzanyaēibyō haδa daēvaēibyō* (DP.) 'der kämpft mit den mazanischen D.' Y. 57. 17). Komp. T. j. *haδa.dāta-* n. 'Mitgesetz, Ergänzungsgesetz'; B. oder regV. *haδa.aēsma-* 'mit Brennholz versehen', *haδa.baoδay-* 'mit Räucherwerk versehen'.

Ai. *sahá* 'in Gemeinschaft mit, nebst' mit Instr.

551. g. j. *haθrā* mit Instr. (oder dessen Vertr.). 1) 'zusammen, vereint mit': *vohū haθrā manaŋhā* 'im Verein mit VM.'

[1] *maṯ* erscheint auch mit dem Abl. (oder Gen.): *parō draomābyō yå aēšmō drāvayāṯ maṯ vīδātaōṯ* 'infolge der Anstürme, die A. veranlaßt zusammen mit der V.' Y. 57. 25; *xšvisča āzūitišča gəuš maṯ* 'Milch und Fett samt Fleisch' V. 13. 28. Vgl. dazu Bartholomae Wb. 1119.

Y. 28. 4, *haθra . . yazataēibyō* (DP.) ‘mit den . . Y.’ V. 3. 20. 2) mittelst’: *āstaoiti haθra ana gāθwya vača* ‘er preist mit diesem g. Wort’ Y. 10. 19. 3) ‘zugleich mit —, gleich bei —’: *nasyeiti haθra frākərəsta* (LS.) *āhitiš* ‘es verschwindet gleich bei der Hervorbringung . .’ Y. 10. 7.

Ai. *satrá* Adv. ‘zusammen’.

552. g. *hanarə* ‘ohne’ mit Abl.: *hanarə θwahmāṯ zaošāṯ* ‘ohne deinen Willen’ Y. 47. 5.

c) Präpositionen, die sich nur mit Verben verbinden.

553. j. *aiti* mit *bar-* ‘hinübertragen’ (Komp. j. **aitiδātay-* f. ‘Beiseitelegen’).

Ai. *áti* Präv. ‘über hinaus, beiseite’.

554. g. j. *apā* ‘fort, weg, ab’ mit *ay-, karət-, karš-* (ai. *kárṣati*), *gam-, tak-, dvar-, bar-* (ai. *bhárati*), *nam-* ‘entfliehen’, *yaog-* ‘außer Bereitschaft setzen’, *yam-, vāy-* ‘wegjagen’, *urvaēs-, stav-* ‘sich abgeloben’, *spā-* ‘abwerfen’, *had-* ‘sich wegsetzen’, *hav-* (ai. *sruváti*); mit *sray-* ‘annehmen’, vgl. gr. κρεμάσαι ἀπό, lat. ‘pendere ex’. Komp. B. ‘fern, fernhaltend’ j. *apa.xšaθra-* ‘ohne Herrschaft’, °*zaδah-* ‘den Stein fernhaltend’; ‘abgewandt’ °*kava-* ‘der hinten einen Höcker hat’.

555. g. *apō* (aus ar. **apa* + *u*) nur mit *yam-*: *apō . . apayantā* ‘er verhindert’ Y. 32. 9.

556. j. *avō* (aus ar. **ava* + *u*) nur mit *xšnā-*: *avaṯ avō zixšnåvhəmnå* ‘das erkunden wollend’ Yt. 13. 49.

557. *us* ‘hinauf, hinaus’ mit *ay-, ah-* (ai. *ásyati*), *aṣ-* (ai. *aśnóti*), *kan-, gam-, θwarəs-, bar-* (ai. *bhárati*), *bar-* (ai. *bhuráti*), *zav-;* ‘in die Höhe, auf’ mit *ay-, ar-* (ai. *íyarti*), *gam-* (vom Aufgehn der Gestirne); — *grab-, tan-, dā-* (ai. *dádhāti*), *frav-, vaxš-* (ai. *ukṣayanta*), *vaz-, raok-, star-* (ai. *stṛṇáti*), *stā-, zā-* (ai. *jíhīte*); ‘hervor’ mit *pat-, bar-* (ai. *bhuráti*). — Perfektiv mit *grab-* [‘greifen’:] ‘auffassen’, *vad-* [‘führen’:] ‘entführen, rauben’, *varəz-* [‘wirken’:] ‘beseitigen’, *sray-* [‘lehnen’:] ‘ausliefern’. Komp. B. ‘aufwärts’ j. *uzbāzav-* ‘die Arme emporhebend’; ‘außerhalb’ j. *uzdaŋhav-* ‘außerhalb des Landes befindlich’; ‘ohne’ j. *uzbaoδah-* ‘tot’, °*uštāna-* ‘leblos’, *us.vaoray-* ‘ohne Rahm’. T. ‘aufwärts’ j. *uzaršta-* ‘aufgerichtet’; ‘weg’ j. *uzīrah-* n. ‘Weggang (der Sonne), Nachmittag’; ‘hoch, mächtig, überaus’ j. *usaɣa-* überaus böse’.

Ai. *út.* Ir. **us* ist die vor Dentalen entstandene Form des ar. **ut-*, **ud-* § 179. 4, die Gemeinform wurde. Bartholomae Wb. 405.

558. *parā* Adv. ‘fort, weg’. Präv. ‘fort, weg’.

Ai. *párā.*

559. j. *pāiri* ‘herum’ mit j. *sāy-* ‘liegen’, *haēz-* ‘suchend gehen’, s. dazu Bartholomae Wb. 890.

560. *frā̆, fəra*⁰ ‘vorwärts’ mit *ay-, kar-* (ai. *cárati*), *xšā-* ‘die Herrschaft entfalten’, *dā-* (ai. *dádhāti*), *par-* (ai. *pr̥ṇáti*), *bar-* (ai. *bhárati*), *frav-, maēz-, vaz-, stā-* ‘vorwärts kommen’, *spāy-* ‘sich nach vorwärts aufschwellen, sich womit aufblasen’, *šyav-*; — ‘hervor’ mit *ay-, gaoz-, tak-, dā-* (ai. *dádhāti*), *dvar-, bā, vak-* ‘hervorsprechen, ins Dasein rufen’, *vaxš-* (ai. *ukṣayanta*), *raod-* (ai. *ródhati*), *stā* ‘hervortreten’; ‘heran, herzu’ mit *ar-* (ai. *íyarti*), *kar-* (ai. *cárati*), *gam-, dvan-, dvar-, ϑang-, pat-, bar-* (ai. *bhárati*), *yat-, urvaēs-, zāy-* (ai. *jáhāti*), *šyav-*; — ‘fort, weg, ab’ mit *aēš-* (ai. *íṣyati*), *marəz-, varək-, spā-, snā-, šyav-*. Perfektiv mit *karət-* ‘zerschneiden’, *gan-* ‘abhauen, zerstören’, *pat-* ‘auffliegen’, *baod-* ‘[sentire:] aufwachen’, *māy-* ‘[messen, bilden:] vorbilden’, *haēk-* ‘vergießen, durch Guß fertigstellen’, *vaš-* ‘anheben zu sprechen’, vgl. ai. *prágāy-* ‘zu singen anheben’, ksl. *proglagolati* ‘zu sprechen anfangen’. Komp. B. ‘vorn’ j. *frakava-* ‘der vorn einen Höcker hat’, *frašnav-* ‘die Knie nach vorn haltend’; — ‘bedeutend, gut’, j. *framanah-* ‘frischen Muts’, **fravīra-* ‘der gute Männer hat’, **frafšu-* ‘der gute Haustiere hat’; — ‘fort’ j. *frā.nasav-* ‘von der N. frei’, *frā.vərəsa-* ‘des Haars beraubt’. — T. ‘vorder’ j. *frapad-* m. ‘Vorderfuß’; Ausdehnung j. *frabāzu.*⁰ ‘Länge des Arms’, *frabdō.*⁰ ‘Länge des Vorderfußes’.

Ai. *prá.*

j. *frōiṯ* (aus *fra*+*iṯ*) nur mit *fra*+*mrav-* ‘aufsagen’.

561. *nī, niⁱ⁰, nyⁱ⁰* ‘nieder, hinunter’ mit *gan-, gam-, grab-, dar-* (ai. *dhārāyati*), *dā-* (ai. *dádhāti*), *mrav-, yās-, var-* (ai. *valate*), *vaz-, raod-* (ai. *ródhati*), *zav-, had-*; ‘hinein’ mit *kan-, gam-* ‘in einen Zustand gelangen’, *dā-* ‘hineinlegen’, *mrav-* ‘sich einreden’, *sray-* ‘hinbringen, zuteilen’. Perfektiv mit *gah-* ‘[essen:] aufessen’, *ϑwarəs-* [‘schneiden:] ausstechen’. Komp. B. ‘niederwärts’ j. *nisma-* n. ‘in die Erde gehend, Tiefe’, *nizəngа-* ‘vom Fußknöchel hinabgehend’, *nyāpəm* Adv. ‘stromabwärts’.

Ai. *ní.*

562. *nīš, nižⁱ⁰* Adv. ‘hinaus’. Präv. ‘heraus’ mit *dar-* (ai. *dhārāyati*), *bar-* (ai. *bhárati*), ‘weg’ mit *gah-, nāš-*.

Ai. *niṣ-, nir-.*

563. *vī*, j. *viⁱ⁰*, g. j. *vyⁱ⁰* ‘auseinander’ mit *kay-* ‘distinguere’, *gam-* ‘sich verbreiten’, *dar-* (ai. *dhārāyati*), *dā-* (ai. *dadāti*), *bar-* (ai. *bhárati*), *vār-* ‘nach allen Seiten regnen’, *raod-* (ai. *ródhati*), *urvaēs-* ‘sich trennen’, *spas-, vāy-, zāy-* (ai. *jáhāti*); ‘hin und her’ mit *kar-* (ai. *cárati*), *dāy-* (ai. *dídhye*), *mant-, marəz-, vad-*. — Perfektiv mit *kan-* ‘[graben:] zerstören’, *dar-* ‘[halten:] auffassen’, *māy-* [‘messen:] mißbilden’, *vap-* ‘[werfen:] zerstören’. Komp. B. ‘weit auseinander’ j. *vīzafāna-* ‘den Rachen aufreißend’; ‘abweichend’ *vīdaēva-* ‘den D. feind’, *vīdrug-* ‘der Dr. feind’; ‘weg, fehlend’ *vībanha-*

'ohne Rauschtrank'. T. 'trennend' j. *vīmaiδya-* n. 'Mitte'; 'ausdehnend' *vībāzav-* m. 'Maß der ausgestreckten Arme, Klafter'; 'abweichend' j. *vizaoδrā-* f. 'unrichtiger, verpönter Weihguß'.

Ai. *ví.* Im jAw. neben *vi-* auch *viš* mit *pat-* 'fort-, weggehn'.

564. g. *həm, həm(ə)*⁰, *həṇ, hə, ha*⁰, j. *haṃ, haṃ*⁰, *ham*⁰, *han*⁰, *hən*⁰, *ha*⁰: 'zusammen', oft bloße Verstärkung. Komp. B. 'gesellt, vereint'. j. *haṃ.nāirī-* 'mit der Frau zusammen', *haṃ.nasav-* 'mit der N. zusammen, von der N. befleckt', *haṃ.vaoray-* 'mit dem Rahm', *hanuharəna-* (zu **xᵛarəna-*) 'was die Kinnladen enthält, Backe'; T. 'zusammen' j. *haṃ.raēδwa-* n. 'unmittelbare Ansteckung'.

Ai. *sám.*

Das Pronomen.

W. Caland. Zur Syntax der Pronomina im Awesta. Letterk. Verh. der koninkl. Akademie. Deel XX. Amsterdam 1891. Bartholomae Wb.

I. Die Demonstrativa.

K. Brugmann. Die Demonstrativpronomina der idg. Sprachen. Abhandl. d. K. S. Gesellsch. d. Wissensch., phil.-hist. Kl. XXII. VI. Leipzig 1904.

565. Die Demonstrationsarten.

1. Dér-Deixis. Bei ihr spielt weder der Gegensatz von Nähe und Ferne des Gegenstandes, noch der von Angeredetem und sog. dritter Person eine Rolle. Sie kann als die allgemeinste oder indifferente Demonstrationsart bezeichnet werden und ist im Nhd. durch das betonte dér vertreten.

α) Ich-Deixis. Auch hier ist der Unterschied von Nähe und Ferne gleichgültig, nur lenkt der Sprechende den Blick des Angeredeten auf sich oder darauf, daß er selbst den Gegenstand vor Augen hat.

β) Du-Deixis. Der Sprechende bezieht das Pron. der dér-Demonstration auf die Person des Angeredeten.

Die hierhergehörigen Pronomina im Aw. sind: g. j. *a-, ima-, ana-, ī-, ta-, ha-*[1] (Dér- und Ich-Deixis), j. *aēta-, aēša* (Ich- und Du-Deixis), g. *hva-* (Du-Deixis).

[1] Einmal auf die 2. Person gehend: *hā mē bara* 'Du da, bring mir' N. 105.

2. Jener-Deixis. Der Hinweis geschieht auf etwas im Raum oder in der Zeit weiter zurück, entfernter Liegendes. Dieses ‘jener’ kann ein Ich- oder Dér-Demonstrativum zum Gegensatz haben. ‘Jener’ kann sich aber auch auf das beziehen, was auf einer andern Seite sich befindet. Aw. g. j. *ava-*, j. *hāu*.

566. a) g. j. *a-*, *ima-*, *ana-*, *ī-* (nur f.) ‘dieser’. Diese Stämme ergänzen sich gegenseitig in der Flexion: *ima-* bildet den NSn., ASm.f., NDm., N. und APm.f., APn., *ana-* den IS. und P., GD., *ī-* den NSf., *a-* die übrigen Kasus. Für den IP. und GD. sind mehrere Bildungen gebräuchlich: j. *aēibiš*, g. *āiš* (St. *a-*), g. *anāiš* (St. *ana-*)— g. *ayå*, *åsčā* (St. *a-*), j. *anayå* (St. *ana-*).

567. 1. Starkdeiktisch ‘der hier, jetzt’, im Gegensatz zu g. j. *ava-*, j. *hāu* ‘jener, der dort, dann’: *kvačiṯ aiŋhå zəmō . . upa ave stārō* ‘irgendwo auf der Erde hier[1] . . auf den Sternen dort’ Yt. 12. 22 f., *imā raocå . . barəzištəm barəzimanąm avaṯ yaṯ hvarə avāčī* ‘das Licht hier . . jenes höchste unter den Hohen dort, was Sonne heißt’ Y. 36. 6, *imaṯ nmānəm . . hāu maza mərəɣō . . ave aiwrå* ‘das Haus hier . . der große Vogel dort . . jene Wolken’ Yt. 14. 41, vgl. ai. *samāna u evāyaṃ cāsau coṣṇo ’yamuṣṇo ’sau* ‘this (breath) here and that (sun) there are indeed the same, this is hot and that is hot’ Ch. Up. 1. 3. 2. Öfters sva. ‘dieser, mein, unser’: *aṯčā ahmāi varənāi* ‘und diesem unsern Glauben’ Y. 49. 3, *ana masanača* ‘durch diese meine Größe und . .’ P. 42. Substantivisch *yə̄ mā nā marəxšaitē anyāϑā ahmāṯ* ‘wer sonst noch auf mein Verderben ausgeht außer Ihm’ (Aŋra Mainyav, der so bekannt ist, daß ein ‘Er’ genügt, ihn zu bezeichnen) Y. 51. 10, *vīspəm imaṯ yaṯ* . . ‘all das, was . .’ H. 2. 2.

568. 2. Schwachdeiktisch ‘dieser, der, er’, zurückweisend α) auf ein Nomen, adj.: *spəntā mainyū . . ahyā mainyəuš . . ahmāṯ mainyəuš* ‘für den heiligen Geist . . dieses

[1] Im Deutschen können die aw. Demonstrativa oft nur durch pronominale Adverbia wiedergegeben werden.

Geistes .. von diesem Geist' Y. 47. 1. 2. 4, subst.: *katārəm ā angrō vā hvō vā angrō yə .. čyaŋhaṯ* (für *čī aŋhaṯ*) *hvō nōiṯ ayəm angrō mainyetē* 'auf welcher Seite ist wohl der Feind, oder ist der der Feind, der .. Wie steht's mit dem? Soll der nicht für einen Feind gehalten werden' Y. 44. 12. β) auf einen Satz (Zitat, Rede) adj.: *(ašā kaṯ θwa darəsānī . .) anā maθrā* '.. mittelst dieses Wortes' Y. 28. 5, *yasča imą vačō nōiṯ vīsaite framrūite* 'und wer diese Worte (in Y. 8. 3) aufzusagen sich weigert' Y. 8. 4, subst. *imaṯ vō āpō jaiδyemi* 'darum (in Y. 65. 11) bitte ich euch, ihr Wasser' Y. 65. 12, *(yasča mē frabarāṯ . .) stərənaoiti ana avavaṯ starəm yaθa* '.. er begeht damit eine solche Sünde, als ob' P. 23, *(yezi nōiṯ spā .. maēṛe vā .. paiδyāite) ahmaṯ hača irišyāṯ* '.. dadurch könnte er Schaden nehmen' V. 13. 37. Der Begriff, auf den das Pron. zurückweist, ist nicht ausdrücklich genannt: *(yasča .. vīkānāyaṯ .. paititəm hē manō . .) nōiṯ zī ahmi paiti nairi* '.. wegen dieses Mannes (werden) nicht' V. 7. 51.

Adj. ferner an Stelle von lat. eius, eorum: *yaṯ bavāni aiwi.vanyå taθryavantəm .. ahmi gaēθe pəšanāhu* 'daß ich Sieger werde über den T... im Kampf um sein Hab und Gut' Yt. 5. 109, bei Beziehung auf das Subjekt des Satzes *narəm .. ašavanəm jasəntəm ahmya nmāne .. yaθa paiti tarō.piθwəm daiθyāṯ* 'als ob er einen Gläubigen, der in sein Haus kommt, Nahrungsmangel leiden ließe' V. 13. 22.

Subst. mit Beziehung auf das Subjekt des gleichen Satzes als Reflexivum: *kaθā .. gąm išasōiṯ yə hīm ahmāi .. stōi usyāṯ* 'ob wohl des Rinds Besitz erlangen wird, wer den Wunsch hat, daß es ihm zu teil werde' Y. 50. 2, *aṯ hī fravarətā vāstrīm ahyāi fšuyantəm* 'da hat es (das Rind) den viehzüchtenden Bauern für sich auserwählt' Y. 31. 10. Der Gen. vertritt lat. suus: *ahyā xratū frō mā sāstū vahištā* 'durch seine Weisheit lehre er mich das Beste' Y. 45. 6, *yə ahyā zaošəng uštiš varənəng hačaitē* 'wer seinen (eigenen) Neigungen, Wünschen und Überzeugungen nachgeht' Y. 48. 4.

In Korrelation mit dem Relativ, adj. (an Stelle

von lat. eius): *yō maṃ taṯ draonō zināṯ nōiṯ ahmi nmāne zānaite āϑrava naēδa..āaṯ ahmi nmāne* ‘wer mich um diesen Anteil bringt, nicht werden in dessen Haus geboren ein Priester, noch..; sondern in seinem Haus..’ Y. 11. 5. 6, subst.: *yə maibyā yaoš ahmāi čōišəm* ‘wer zu mir hält, dem verspreche ich’ Y. 46. 18.

Im Sinn unseres schwachbetonten ‘er’, meist enklitisch: *čīm haxa hašē baraiti..āaṯ yezi šē aēm baraiti aēsməm vā..* ‘was bringt der Freund dem Freunde?.. wenn er ihm bringt Brennholz oder..’ Y. 62. 8.

569. 3. Schwachdeiktisch, vorausweisend α) auf ein Nomen oder eine nominale Beifügung, subst.: *āaṯ mē aēm paityaoxta haomō* ‘darauf gab dieser mir Antwort, der H.’ Y. 9. 2, *ahiyāčā x^{v}aētuš yāsaṯ ahyā vərəzənəm.. ahyā..ahurahyā ɯrvāzəmā mazdå* ‘Und seine Seligkeit soll der Adelige zu erlangen streben, seine die Gemeinde, seine des AhM.’ Y. 32. 1, *(dasəmō) yaṯ ahmi..čaϑrudasō imaṯ vīdvaēštvō* ‘vierzehntens bin ich das: unerreichbar für Anfeindung’ Yt. 1. 8; β) auf einen Satz, adj.: *vahištəm əəānū vərəzyaṯ ōyā* (ISf.) *čistī hvō ptā ašahyā mazdå* ‘das beste soll man erfüllen in dieser Erkenntnis: Er, M., ist der Vater des A.’ Y. 47. 2, *haϑra ana gāϑwya vača..* ‘mit diesem gāϑischen Wort:..’ Y. 10. 19, *ime vača āδbitīm framrva..* ‘die folgenden Worte sprich zweimal:..’ Y. 10. 3, subst. *imaṯ tē saŋhaṯ ahurō mazdå..* ‘AhM. tut dir folgendes kund:..’ V. 22. 7 f., auf einen Satz mit *yaṯ*: *aiŋhe* (GSn.).. *yaṯ ϑwā didvīšma* ‘dafür, daß wir dich beleidigt haben’ Y. 68. 1, *imaṯ stāvištəm śyaoϑnəm mašya vərəzinti yaṯ kainyō uzvāδayeinti* ‘das ist die gröbste Tat, die mir Menschen antun, daß sie Mädchen entführen’ Yt. 17. 59.

In Korrelation mit dem Relativ, adj.: *mūϑrəm ahyā madahyā yā urūpayeintī..* ‘den Unflat dieses Rauschtranks, durch den betrügen..’ Y. 48. 10, *ana ϑwā yasna yazāne yasə..* ‘mit dem Opfer will ich dich verehren, wie..’ Yt. 17. 11, *ime vača framrva yōi..* ‘die Worte sag auf, die..’ V. 10. 2, subst. *ahmāi aŋhaṯ vahištəm yə..* ‘dem soll

das Beste zu teil werden, der . .' Y. 31. 6, *yaθa imaṯ yaṯ tē fravaočim* Yt. 17. 22.

570. b) j. g. *ta-*, *ha-*, g. *hva-*[1] 'dieser'. Von *ta-* kommen nur die Akk., Nom. (außer NSm. f.) und Instr. (außer ID.), von *ha-* nur NSm. und f., von *hva-* nur NSm. vor. Die fehlenden Kasus werden im gAw. durch Formen der unter a) angeführten Stämme, besonders des Stammes *a-* ersetzt, im jAw. auch durch Formen von *aēta-*, *aēša-* (s. u. c).

571. 1. Starkdeiktisch 'der hier' im Gegensatz zu j. *hāu*, adj.: *hō upa.mərətō hāu aspərənō.mazō hāu* . . 'der (Vertrag) hier wird auf Treu und Glauben geschlossen, der andere unter Verpfändung eines A., der dritte . .' V. 4. 48. Subst.: *təmčā tū* (Verstärkungspart.) *pouručištā paityāstīm taibyō dāṯ* 'und den hier, o. P., hat er dir bestimmt als Einschärfer' Y. 53. 3, adjekt.: *hā vaŋhuš sraošō* 'hier ist der gute Sr.' Vr. 12. 1. — *hvō* ist auf die 2. Pers. bezogen: *urvāzištō hvō nå̊ paitī.jamyå̊* 'als wonnigster komm du uns entgegen' Y. 36. 2.

572. 2. Schwachdeiktisch 'dieser, der, er', zurückweisend α) auf ein Nomen oder eine nominale Ergänzung, adj.: *(ahmāṯ mainyəuš . .) tāčā mainyū* '. . und durch diesen heil. Geist' Y. 47. 4—6, subst. *ārmaitīm varəmaidī hā nə aŋhaṯ* 'für die Frommergebenheit haben wir uns entschieden; sie soll unser sein' Y. 32. 2, *parštəm zī θwā yaθanā taṯ əmavaṯąm* 'eine Frage von dir ist ja wie eine von Mächtigen' Y. 43. 10; β) auf einen Satz, adj.: *(duš.sastiš sravå̊ mōrəndaṯ . .) tā uxδā yūšmaibyā gərəzē* '. . diese Worte klage ich euch' Y. 32. 9, substant. Ntr.: *fəraŝaoštrāi urvāzištąm då̊ sarəm taṯ θwā yāsā* '. . darum bitte ich dich' Y. 49. 8; in Kongruenz mit dem Prädikat: *ašavā vənghaṯ drəgvantəm hā zī aŋhəuš vaŋuhī vistā ākərətiš* '. . das wäre gewiß eine der Welt frommende Botschaft' Y. 48. 2.

In Korrelation mit dem Relativ, subst.: *yastaṯ mīždəm . . nōiṯ dāitī kā təm ahyā maēniš aŋhaṯ* 'wer den

[1] Im jAw. nur Y. 71. 13 und V. 7. 52 (Zusatz).

Lohn .. nicht gibt, welche Strafe wird den dafür treffen' Y. 44. 19, *yō ašəm staoiti hō maṇm staoiti* H. 1. 3.

573. 3. Schwachdeiktisch, vorausweisend α) auf ein Nomen oder eine nominale Beifügung, adj.: *dāidī taṃ ašīm vaŋhāuš āyaptā manaŋhō* ‘den Lohn, die Herrlichkeiten des guten Sinns' Y. 28. 7, subst.: *īratū īš dvafšō hvō dərəzā mərəθyaoš mazištō* ‘Qual soll er über sie bringen, er, der der größte ist, samt der Fessel des Todes' Y. 53. 8, *hā zī nə hušōiθəmā hā nə utayūitīm dāṯ .. bərəxδē* ‘sie hat uns gutes Wohnen, sie hat uns Bestand geschenkt, (sie) die geschätzte' Y. 48. 6; β) auf einen Satz, adj.: *hā ahmāi ašiš ərənāvi taṯ ahmāi jasaṯ āyaptəm yaṯ hē puθrō us.zayata* ‘dieses Los wurde ihm zuteil, dieses Glück stellte sich bei ihm ein, daß ihm ein Sohn geboren wurde' Y. 9. 4, subst. Ntr.: *taṯ θwā pərəsā .. kə ašavā* ‘danach frag' ich dich: Wer ist ein Gläubiger?' Y. 44. 12.

In Korrelation mit dem Relativ, adj.: *təm advānəm yəm mōi mraoš* ‘den Weg, von dem du mir sagtest' Y. 34. 13, subst.: *hō daδō ašəm upa.raoδayeite yō drvaite daδāiti* ‘der vernachlässigt das A., indem er schenkt, der einem Ungläubigen schenkt' P. 50, *hvō zī drəgvå yə drəgvaitē vahištō* ‘denn der ist ein Dr., der dem Dr. wohlwill' Y. 46. 6.

574. 4. Wie unser Artikel: *hvō təng frō.gå paθməng hučistōiš caraṯ* ‘der soll voranschreitend die Pfade der rechten Lehre bereiten' Y. 46. 4, *təm āzūtōiš maθrəm* ‘das Wort vom Fett' Y. 29. 7.

575. 5. Als unbestimmtes Pron. ‘ein', adj.: *upa taṃ vanąm vazaite xraoždvanąmča varədvanąmča* ‘es fliegt auf einen Baum mit hartem oder weichem Holz' V. 5. 1, subst. mit Negation und folg. *anya-* ‘nicht (irgend) ein andrer': *naēčīm təm anyəm yūšmaṯ vaēdā* ‘ich keinen andern als euch' Y. 34. 7.

576. c) j. *aēta-, aēša-* ‘dieser'. Vom Stamm *aēša-* ist der NSm. und f. (*aēšā* NSm. und f., *aēšō* NSm.) gebildet, von *aēta-* die übrigen Kasus. Der Gebrauch ist

derselbe wie der der unter a) und b) angeführten Pronomina. Starkdeiktisch bezieht sich *aēta-* außer auf die erste Person auch auf die zweite: *(āat tum nišhiδōiś..) aēta humata* ‘..: um dieses (deines) guten Denkens willen’ H. 2. 14, vgl. ai. *etám hradám abhyáva hara* ‘in diesen (deinen) Teich wirf (ihn)’ ŚB. 4. 1. 5. 12. Als unbestimmter Artikel, Sing.: *yeziča upairi aētəm iristəm hərəzyāṯ* ‘und wenn (man) auf einem Toten liegen läßt . .’ V. 5. 61, *yavaṯ aēša čarāitika avi.maṇm harəkā harəčayāṯ* ‘soviel eine Frau als Abfälle beiseite wirft’ V. 5. 60, Plur.: *yaṯ aēte yōi mazdayasna nasāum frajasaṇ* ‘wenn M. auf einen Leichnam stoßen’ V. 6. 26.

577. d) j. g. *ay-*, *hay-* subst., nur enklitische Akkusativformen *īm* m. ‘ihn’ *īṯ* n. ‘es’; *īš* m., *ī* n. ‘sie’; *hīm* ‘ihm, sie, es’, *hī* AD., *hīš* AP. ‘sie’ (für alle Geschlechter), vgl. ai. *sīm* AS. (für alle Zahlen und Geschlechter); sie stehen hinter dem ersten (hochtonigen) Wort des Satzteiles, können aber durch eine andere Enklitika davon getrennt sein.

578. 1. Zurückweisend α) auf ein Nomen: *aṯ fravaxšyā aṇhəuš ahyā vahištəm..vaēdā yə̄ īm dāṯ* ‘ich will reden von dem, was für dieses Leben das Beste ist.. ich habe den kennen gelernt, der es erschuf’ Y. 45. 4; *vahištəm θwā..yāsā vāunuš narōi fəraśaoštrāi maibyāčā yaēibyasčā īṯ rāṇhaṇhōi* ‘um das Beste bitte ich dich, (es) erflehend für den Helden Fr. und für mich und wem (sonst) du es gönnen willst’ Y. 28. 8; *ayå̄ nōiṯ ərəš vīšyātā daēvāčinā hyaṯ īs ā.dəbaomā upā.jasāṯ* ‘zwischen den beiden haben auch die Daēva nicht richtig entschieden, weil die Betörung über sie kam’ Y. 30. 6; *sāxᵛənī..mraomī..məncā ī dazdūm* ‘Lehren künd’ ich.. Prägt sie euch ins Gedächtnis’ Y. 53. 5; *kaθā ašāi druǰəm dyąm zastayō nī hīm mərąždyāi* ‘ob ich wohl dem A. die Dr. in die Hände liefern kann, damit er sie zu Boden werfe’ Y. 44. 14; *vīspå̄.stōi huǰītayō yå̄ zī å̄ṇharə..θwahmī hīš zaošē ābaxšō.hvā* ‘alle Annehmlichkeiten des Lebens, die du hast, die da waren..nach deinem Gefallen teile sie aus’ Y. 44. 10; β) auf einen Satz: *čiθənā huxšaθrā daēva å̄ṇharə aṯ īṯ pərəsā yōi..* ‘Sind die D. gute

Herrscher gewesen? Ich will die danach fragen, die..' Y. 44. 20.

579. 2. Vorausweisend auf ein Nomen: *nōiṯ tā īm xšnāuš vaēpyō..zaraθuštrəm* 'Nicht hat ihn zufriedengestellt der Buhlknecht, den Z.' Y. 51. 12, *aṯ tā mainyū* (Dn.) *manahičā vačahičā śyaoθanōi hī vahyō akəmčā* 'sie (sind) in Gedanken, Wort und Tat das Bessere und das Böse' Y. 30. 3.

580. e) j. *di-* subst., nur enklitische Akkusativformen, *dim* 'ihn, sie, (es)', *diṯ* 'es'; *dīš* (m. f.), *dī* (n.) 'sie'. Der Gebrauch ist derselbe wie bei j. g. *ay-*, *hay-*; doch kommt *di-* auch in Korrelation mit dem Relativ vor. Hie und da tritt *dim* als Akk. oder Gen. ohne Rücksicht auf Num. und Gen. auf, so daß es scheint, als habe es im Aw. zunächst überhaupt nur **dim* gegeben, das den Akk. aller Zahlen und Geschlechter zu j. *hē, šē* § 595 bildete. Bartholomae Wb. 687, 688 Note.

581. f) g. j. *ava-* 'jener'.

582. 1. starkdeiktisch 'jener, der dort, der dann'. Im Gegensatz zu *a-*, *ima-* usw., s. o. Im Sinn von 'der bekannte, (berühmte, berüchtigte)': *..avā mąθrā yə..* 'gemäß jenem (deinem) Spruch, der..' Y. 44. 17, *čišča θwąm čakana ava masanača* 'Jeder hat dich gern gehabt wegen jener (deiner) Größe und..' H. 2. 11.

583. 2. Schwachdeiktisch 'jener, der', oft im Sinn unseres Artikels; zurückweisend α) auf ein Nomen, adj.: *xᵛarənō apanəmata..aom xᵛarənō hangəurvayata miθrō* 'der Glanz entwich.. da erfaßte den Glanz M.' Yt. 19. 35, subst.: *yaθa nā snāiθiš asne niɣmatəm paiti.vaēnōiṯ avaṯ paiti.pāpayamnō* 'wie wenn einer eine Waffe nahe herunterkommen sieht, sich gegen sie zu decken suchend' P. 21; β) auf einen Satz: *yō narəm kasyaŋhe saŋhāi daδāiti vīδvå avaṯ parāiti* 'wer einen Gläubigen herabsetzt, wissentlich macht er sich daran' V. 15. 2.

584. 3. Schwachdeiktisch, vorausweisend α) auf eine nominale Beifügung, adj.: *yā aom puθrəm*

baraiti anyahmāi aršānāi varštəm ‘welche das von einem fremden Mann gezeugte Kind gebiert’ Yt. 17. 58, subst. *avå* (NSm.) *pavå frā vīsaite miθrō* ‘der stellte sich als Beschirmer bereit, der M.’ Yt. 10. 46; β) auf einen Satz, *avaṯ āyaptəm dazdi mē . . yaθa azəm hāčayene* ‘das Glück verleih mir, daß ich antreibe . .’ Yt. 5. 18, subst. *pərəsā avaṯ yaθā hvō θwāvaṣ* ‘danach frage ich dich, ob der eine sein wird wie du . .’ Y. 31. 16.

In Korrelation mit dem Relativ, adj.: *xšaθrəmčā avaṯ yā hušəitīš rāmaṃčā dāṯ* ‘jene Herrschgewalt, durch die er gutes Wohnen und Frieden schaffen kann’ Y. 29. 10; das Subst. ist aus dem Relativsatz zu ergänzen (§ 738): *tā zastā yā tū hafšī avå* (APf.) *yå då ašīš* ‘die Hand, in der du jene Lose hältst, die du zuweisen wirst . .’ Y. 43. 4; subst. *avaṯ yāsaṣ hyaṯ vā īštā vahištəm* ‘nach dem verlangend, was in Eurem Besitz das Beste ist’ Y. 49. 12.

585. *hāu* NSm. und f. ‘jener’ in derselben Verwendung wie *ava-*. Beachte V. 4. 48 (§ 571).

Anhang.

586. Das Demonstrativ ist weggelassen: *āaṯ anyaēšaṃ fravašàyo jvanaṃ naraṃ aojyehīš yaθa iristanaṃ* ‘aber sonst sind die Fr. der lebenden Männer stärker als (die) der gestorbenen’ Yt. 13. 17, *yeńhå ainikō brāzaiti yaθa tištryō.stārahe* ‘dessen Antlitz strahlt wie (das) des T.-Sterns’ Yt. 10. 143 neben *parštəm zī θwā yaθanā taṯ amavataṃ* ‘eine Frage von dir ist ja wie die von Mächtigen’ Y. 43. 10. Beachte auch *maṯ vå padāiš yā frasrūtā īžayå pairijasāi* ‘mit den Versen, die bekannt sind als (die) des frommen Eifers’ Y. 50. 8, *ahmākəng āaṯ urunō pasukanaṃčā* ‘unsre Seelen und (die) der Haustiere’ Y. 39. 1.

587. Demonstrativum an Stelle des Relativums s. § 748.

588. Fehler der jAw.[1]: Mask. st. Ntr. *təm* Akk. S. Yt. 19. 13. 67. V. 2. 34, *aētəm* V. 13. 28, *dim* Yt. 3. 3. 19. 51; *tẽ* Nom.

[1] Nur subst. Formen; s. auch unter Kongruenz § 606 f.

Pl. V. 5. 18, *aēte* V. 15. 3; Mask. st. Fem. *aēte* Nom. Pl. V. 6. 26 f. — Mask. st. Fem. *ahe* Gen. S. Yt. 5. 9; — Ntr. (?) st. Fem. *tā* Nom. Pl. Yt. 10. 48, Akk. Pl. V. 5. 19 f.; — Nom. st. Akk. *tē* Pl. m. Yt. 19. 80, Y. 57. 29, V. 2. 30, *ave* Yt. 10. 45; — Pl. st. Du. *tē* Nom. m. Yt. 19. 44, *taēča* V. 1. 3, *aēte* N. 64.

II. Die Interrogativa und Indefinita.

589. g. j. *ka-*, *kay-* ‘welcher?, wer?’, (*katāra-* nur subst. ‘uter’, j. *katāma-* ‘wer von mehreren’).

590. 1. Interrogativum, subst.: *kahmāi mā θwarōždūm kə̄ mā tašaṯ* ‘Für wen habt ihr mich gestaltet? Wer hat mich geschaffen?’ Y. 29. 1, *čiš ahī kahyā ahī* ‘Wer bist du? Wem gehörst du zu?’ Y. 43. 7, *katārō zī ayå vəhrkayå jąθwō.tarō aŋhən* ‘welche von den beiden Wölfen verdient eher den Tod?’ V. 13. 41, *katārəm ā angrō vā* ‘auf welcher Seite ist wohl der Feind?’ Y. 44. 12; adj.: *kā təm ahyā maēniš aŋhaṯ paouruyē* ‘welche Strafe wird den zunächst dafür treffen?’ Y. 44. 19, mit dem enkl. NS. *nā* (zu *nar-* ‘Mann’) *kasnā xᵛəng dāṯ advānəm* ‘Wer bestimmte den Weg der Sonne?’ Y. 44. 3.

591. 2. Indefinitum, α) in negativen Sätzen ‘irgendeiner’, mit der Negation ‘keiner, niemand, nichts’, nur subst.: *mā čiš aṯ və drəgvatō mąθrąsčā gūštā sāsnåsčā* ‘keiner von euch höre auf des Druggenossen Worte und Gebote’ Y. 31. 18; β) sonst gAw. im Fragesatz mit *kaṯ* ‘num’, subst.: *kaṯ mōi urvā isē čahyā avaŋhō* ‘ob wohl meine Seele bei irgend wem auf Hilfe zu rechnen hat?’ Y. 50. 1, und im Nebensatz mit *yezi* ‘irgendein beliebiger’, sva. ‘jeder’: *kadā vaēdā yezi čahyā xšayaθā* ‘wann werde ich erkennen, ob ihr über jeden Macht habt’ Y. 48. 9; γ) verdoppelt ‘quisque’: *kaŋhe kaŋhe apaɣžāire nmānəm hištaite* ‘am Abfluß eines jeden (der Seebuchten) steht..’ Yt. 5. 101.

Mit folg. *čīṯ* ‘wer immer’ nur subst. ‘quispiam’: *yahmāṯ kahmāičiṯ naēmanąm vātō āθrō baoiδīm baraiti ahmāṯ kahmāičiṯ naēmanąm paiti.jasaiti ātarš* ‘von welcher (Seite) her nach irgendeiner Seite der Wind den Geruch des

Feuers verbreitet, von der her nach irgendeiner Seite wendet sich A.' V. 8. 80, 'quisque': *ādāi kahyāčīṯ paitī* 'bei der Heimzahlung an jedweden' Y. 33. 11, vgl. ai. *índrād á káś cid bhayate távīyasaḥ* 'vor dem stärkeren I. fürchtet sich ein jeder' RV. 10. 92. 8, 'uterque': *yaṯ spāδa hanjasåṇte raštəm rasma katarasčiṯ* 'wenn die beiden Heere zusammentreffen, ein jedes eine gerichtete Phalanx' Y. 14. 43.

Mit vorhergehendem Relativ und *čīṯ* (hinter *ka-*), *ča* (hinter *kay-*) 'quisquis, quicunque', nur subst.: *yə̄ daēnąm vohū sārəštā manaŋhā kasčīṯ* 'wer immer sein Ich mit VM. vereinigt' Y. 49. 5, vgl. ai. *yó naḥ káś cid rírikṣati . . sváiḥ ṣá évai ririṣīṣṭa* 'wer immer uns zugrunde zu richten sucht, der möge . . (selbst) zugrunde gehn' RV. 8. 18. 13, *yōi mōi ahmāi səraošəm dąn čayasčā upā.jimən* 'die mir ihm Gehör schenken, all die sollen gelangen . .' Y. 45. 5, vgl. ai. *yé devāḥ ké ca yajñíyās té rayyá sąm sṛjantu naḥ* 'die Götter, all die verehrungswürdigen mögen uns mit Gut begaben' RV. 10. 19. 7. Verdoppelt, das zweite Mal mit *čiṯ* 'quispiam', nur subst.: *kahmi kahmičiṯ vā aipyanąm* 'bei irgendeiner der Unternehmungen' Yt. 11. 5, 'quisque': *kəm kəmčiṯ aipi nmāne* 'bei jedem im Haus' Yt. 5. 102.

g. j. *naē-kay-* neg. Pron. interrog. 'non quisquam', nur subst. 'nemo, (nihil)': *ratūš . . θwahyā xratəuš yə̄m naēčiš dābayeitī* 'die Richtersprüche deiner Weisheit, die niemand betrügen kann' Y. 43. 6.

III. Die Relativa.

592. g. j. *ya-*, g. *hya-* (nur in *hyaṯ*) 'welcher, wer, der' s. § 734 ff.

IV. Die Personalpronomina.

Bartholomae, Arische Forschungen. II. 1—31. Wb.

1. Die Pronomina der 1. und 2. Person.

593. a) Die volltonigen Formen (§ 386) stehen, wenn auf dem Pronomen ein Nachdruck liegt, besonders bei Gegenüberstellung oder vor einem attributiven

Relativ(satz): *aṯčā tōi vaēm hyāmā yōi*.. ‘und die möchten wir sein, die..’ Y. 30. 9, *azəm tōi āiš paouruyē frāvōivīdē vīspəng anyəng* .. ‘Ich ward dazu von dir zu Anfang ausersehen, alle andern..’ Y. 44. 11[1], *dāidī zaraϑuštrāi aojōnghvaṯ rafənō ahmaibyāčā* ‘schenk dem Z. kräftige Unterstützung und uns’ Y. 28. 6, *kō ϑwąm yim ahurəm mazdąm inaoiti* ‘wer kränkt dich, den AhM.? V. 18. 61; ferner notwendig dort, wo enklitische Kasusformen fehlen, s. § 402.

594. b) Die enklitischen Formen (§ 386) stehn hinter dem ersten Wort des Satz- oder Versteiles, von dem sie durch ein oder zwei andere enklitische Wörter getrennt sein können, oder hinter einem Pränomen, selten anders. (Proklitisch ist nur j. *mana* GS.)[2] *kə mā tašaṯ* ‘wer hat mich geschaffen?’ Y. 29. 1, *upa ϑwā haxšōiṯ gəuš vąϑwa* ‘dir möge eine Rinderherde zuteil werden’ Y. 62. 10, *yōi īm və nōiṯ iϑā mąϑrəm varəšəntī* ‘die von euch den Spruch nicht so betätigen’ Y. 45. 3, *mana dąmi* (LS. zu *dam-*) ‘in meinem Haus’ Yt. 1. 25. Der adnominale Gen. poss. läßt sich im Deutschen am besten durch das Pron. poss. ‘mein, dein usw.’ wiedergeben.

2. Das Pronomen der 3. Person.

595. g. j. *ha-*, nur in enklitischen Formen, die für alle Geschlechter und Zahlen gelten: Gen.-Dat. g. *hōi*, j. *hē (hōi)*, *šē*; Gen.-Abl. j. *hō*. Im gAw. nur Sing., im jAw. Sing. und Plur.

596. 1. Zurückweisend auf ein Nomen: *mazdąm ahurəm aṯ hōi* (mask.) *vahməng dəmānē garō nidāmā* ‘(..den AhM.). Laßt uns ihm Gebete im Haus des Lobs niederlegen’ Y. 45. 8, *yə ahmāi gąm rānyō.skərəitīm hēm.tašaṯ aṯ hōi* (fem.) *vāstrāi.. ārmaitīm* ‘der für uns das glückbringende Rind (*gav-* f.) geschaffen hat, aber zu dessen

[1] Anders Geldner SPreußAW. 1904. 1084, vgl. dazu Bartholomae ZumAirWb. 92.

[2] j. *mana* ist eigentlich volltonige Form § 394.

Weide die Arm.' Y. 47. 3, *aurvantō . . tē para.safåṁhō zaranaēna paiti.šmuxta āat hē* (Plur.) *apara ərəzataēna* 'die Renner . .) die Vorderhufe sind golden beschuht, aber ihre hintern silbern' Yt. 10. 125; auf den Inhalt eines Satzes: *yaṯ . . nikante spānasča irista . . kā hē asti čiθa* 'wenn man tote Hunde eingräbt . ., was ist dafür die Strafe?' V. 3. 38.

597. 2. Vorausweisend auf ein Nomen: *aṯčä hōi* (mask.) *sčantū . . xšnūm mazdå vahmāi ā* 'und es sollen sich um seine Zufriedenheit bemühen . .(ihm) dem M. zum Preis' Y. 53. 2.

598. 3. Als Reflexiv: g. *hōi*, j. *hē*, *šē* bezieht sich auf das Subjekt desselben Satzes: *mazdå . . ahurō hyaṯ hōi* (mask.) *ašā vohučā čōišt manaṁhā* 'MAh., da er durch seinen Aša und VM. versprochen hat' Y. 45. 10, *hā* (näml. *arədvī*) *hē* (fem.) *maiδim nyāzata (ąz-)* 'sie schnürt sich ihre Taille' Yt. 5. 127.

Anhang.

599. Eine auffällige Verwendung, die aber auch im Indischen vorkommt, ist die der enkl. Gen.- und Dat.-Formen des Sing. des Personalpronomens als Akkusativ und seltner der Akk.-Form als Gen.-Dat.; sie erklärt sich daraus, daß der Plural der Pronomina der 1. und 2. Person für den enkl. Gen.-Dat. und Akk. nur eine einzige Form hat, vgl. Bartholomae Zum Air. Wb. 161: *kuθa tē* (Akk.-Obj.) *azəm bišazāni* 'wie soll ich dich heilen?' V. 22. 6, *yezi tē* (Akk.-Obj.) *aiṁhe ava.urūraoδa* 'wenn ich dich darin versäumt habe' Y. 1. 21, vgl. *ṛdhyámā ta óhaiḥ* 'wir wollen dich durch Gaben erfreuen' RV. 4. 10, 1 (Pischel ZDMG. 35. 715), *yaṯ hē* (Akk.-Obj.) *stāraṃ* (§ 497) *aiwi.raočayåṅte* 'damit ihn die Sterne bescheinen' V. 19. 23; — *hō maṃ avaθa vərənąn nijainti yaθa . .* 'der zerstört mir die Leibesfrucht (oder 'meine Leibesfrucht') als ob . .' V. 18. 38.[1] Ebenso muß der

[1] Anders Geldner SPreußAW. 1903. 427, 1904. 1091; s. dazu Bartholomae a. a. O.

Wechsel von *nə* (gAw. Dat.-Form) und *nå̊* (gAw. Akk.-Form) in den den Gāθās nachgebildeten Stücken Y. 56 und 58 beurteilt werden: *ahurahē mazdå̊ . . yə nå̊* (Dat. beim pass. Part. § 461) *išto* ‘der AhM., der von uns verehrt wird’ Y. 56. 1, *taṯ nə* (Akk.-Obj.) *nəmə nipātū* ‘diese Verehrung soll uns beschützen’ Y. 58. 2.

Pronomen reflexivum.

600. j. *hva-*, *xᵛa-* auf alle Personen und Zahlen beziehbar. Nur volltonige Formen: *vaŋhu tū tē vaŋhaoṯ vaŋhō buyāṯ hvāvōya* (2. Pers.) *yaṯ zaoθre* ‘das Gute, das besser ist als gut, möge dir werden, dir selber dem Z.’ Y. 59. 30, *aēšąmčiṯ iθra vā asni iθra vā xšafne maēθanahe xᵛāi* (3. Pers.) *pairi.gəurvayeiti* ‘als ob er, sei's am Tag, sei's in der Nacht, die Habe des Hauses für seinen Bedarf (pro se oder sibi) wegnähme’ V. 4. 1. Als schwachtonige (enklitische) Formen fungieren die Gen.-Dat. *hōi, hē, šē* § 387.

601. In reflexiver Bedeutung werden auch die Kasus obliqui des Demonstrativpronomens *a-* (§ 566) und von j. g. *tanū-* f. m., g. *tanuš-* n. ‘Leib’ gebraucht: *yō havaēibya bāzubya tanuye ravō aēšišto* ‘der mit seinen Armen sich (für seine Person) am besten Raum zu suchen wußte’ Yt. 13. 107, *yezi . . haom tanūm guzaēta* ‘wenn man sich versteckt’ Yt. 4. 4(?), *āaṯ azəm tanūm aguze* ‘da begab ich mich in das Versteck’ Yt. 17. 55, vgl. den Gebrauch von mhd. *līp*.

Kongruenz.

Nomen und Pronomen.

602. 1. Das attributive Adjektiv kongruiert wie in den andern Sprachen mit seinem Substantiv im Genus, Numerus und Kasus.

Im jAw. ist dieses Kongruenzverhältnis mehrfach gestört.

1) Durch den Zusammenfall von Formen der neutralen *a-* und der femininen *ā*-Stämme § 315, § 342:

urvāitiš (NPf. st. n.) *awrå̊* (n.) Yt. 8. 40, *paoiriš ɪrå̊* Yt. 10. 14, *uštanavaitīš vīspå̊ frašumaitīš* P. 58, *čataɯrō* (APf. st. n.) *pərənå̊* (n.) Yt. 14. 44, *airyābyō* (DPf. st. n.) *pāδaēibyō* Yt. 4. 5. 2) Durch Anschluß an vorhergehende oder nachfolgende Formen: *čvaŋ̣* (ASn.) *xᵛarəθəm frabarāŋ̣ čvaŋ̣* (ASn. st. m.) *yaom* V. 16. 7, *masō* (GS. m. n. st. f.) *vā apō masō* (GSn.) *vā θwaēšō* Yt. 11. 4. 3) Durch Verwechslung des Geschlechts von Wörtern mit gleicher Bedeutung: *xšviwrəm* (ASm. st. f.) *hizvąm* (f.) 'die flinke Zunge' Y. 62. 4 nach *hizū-* m. 'Zunge'.

Inkongruenz des Genus: *nəmō vohu aδavīm* (ASm. st. n.) Vr. 21. 3, *asō rāmō.dāitīm* V. 1. 1, *gātu hubaoiδīm* Yt. 5. 102.

Inkongruenz der Kasus s. unter diesen.

603. 2. Das prädikative Adjektiv zeigt dieselben Kongruenzverhältnisse. Es erscheint aber auch das substantivierte Neutrum als Prädikat unabhängig vom Geschlecht des Subjekts: *imą vačō yōi aɯhən vārəθraʃnyō.təməmča baēšazyō.təməmča* 'diese Worte, die das sieghafteste und heiltätigste sind' V. 9. 27, vgl. lat. *mors omnium rerum extremum*; *kaθa aēte spāna xᵛā.zaēnəm xᵛā.draonəm bavąn* 'wann werden die (jungen) Hunde zu etwas, was sich selbst wehren und seine Nahrung suchen kann?' V. 15. 44.

604. 3. Bezieht sich das Adjektiv auf mehrere Substantiva, so kongruiert es entweder mit einem derselben in Numerus und Genus: *yadā ašəm zəvīm* (NSn. zu *zaoya-*) *aɯhən mazdå̊sčā ahurå̊ɯhō ašičā ārmaitī* 'wenn A. zu rufen und MAh. und die übrigen Götter (sich rufen lassen) und Ašay und Arm.' Y. 31. 4, vgl. gr. οὔτε πλοῦν οὔτε ὁδὸν πολλὴν ἀπέχει, oder mit dem zunächststehenden Substantiv im Genus, während es sich im Numerus auf alle Substantiva bezieht: *driγūmča drīvīmča araθwyō.bərəte* (Inf.) *barəmne* (ADu. f.) 'den Armen und die Arme, die ungebührlich behandelt werden' P. 26 vgl. *dyáuś ca.. pṛthiví ca prácetasa ṛtávarī* 'Himmel und Erde, die beiden weisen, ordnungmäßigen' RV. 10. 36. 2, oder nur im

Numerus, indem es als Neutrum im Du. (oder Pl.) erscheint: *vīspanąm naraṃ* (m.) . . *vīspanąm gəuš* (f.) *sarəδanąm tē kərənava miθwaire* (ADu. n.) *ajyamnəm* (s. 2) ‘. . die mach paarweise zu etwas Unversieglichem’ V. 2. 27 f.; *yūžəm vaŋuhi* (ADu.) *nisrinaota vərəθraγnəmča* (n.) . . *vanaitīmča uparatātəm* (f.) ‘ihr weist zu die beiden guten, den Sieg und die siegreiche Überlegenheit’ Yt. 13. 34.

605. 4. Das attributive oder prädikative Substantiv verhält sich (je nach seiner Motionsfähigkeit) wie das Adjektiv: *xšvīδa* (m.) *āzūiti* (f.) *āzōiš hamōistri* (ADu. f. s. 3) ‘Milch und Fett, die Unterdrücker der Gier’ Y. 16. 8. Inkongruenz in bezug auf den Numerus (Konstruktion nach dem Sinn): *anyąm daxštanąm yōi hənti aŋrahe mainyəuš daxštəm* ‘die Kennzeichen, die das Merkmal des AM. sind’ V. 2. 29, *aētaŋhąm dāmanąm yōi hənti spəntahe mainyəuš dąma dātəm* V. 13. 1, *aēte vača yōi hənti aŋrahe mainyəuš snaθəm* (st. NS.?) ‘die Worte, die der Schläger des AM. sind’ V. 10. 16, *aēte vača yōi hənti avaiŋhå drujō hamaēstārəm* (st. NS.) ‘die Worte, die der Unterdrücker jener Dr. sind’ V. 10. 17.

606. 5. Ein als Subjekt gebrauchtes Pronomen dem. oder interrog. steht als Neutrum oder kongruiert mit dem prädikativen Substantiv: *aētåsə tē ātarə zaoθrå* ‘das hier sind deine Z., o A.’ N. 65. *aētaēča tē vāčō yōi* ‘und das sind die Worte, die’ Yt. 14. 46, *čiṯ avaṯ vačō ās . . baγa aēša ās ahunahe vairyehe* ‘Was war das für ein Spruch? . . das war das Stück AhV.’ Y. 19. 1 f., vgl. *agnér vá eṣá yógaḥ* ‘das ist die Anschirrung des A.’ MS. 1. 4. 5, *kā hē asti čiθa* ‘was ist die Strafe für ihn?’ V. 3. 38.

607. 6. Das Demonstrativum steht im Neutrum Pl., wenn es sich auf Relativa bezieht, die nach Zahl und Geschlecht verschieden sind: *yā* (NPn.) *frasā āvīšyā yā vā . . pərəsaētē* (§ 259) . . *yə* (NSm.) *vā . . ayamaitē būjim tā . . aibī.vaēnahī vīspā* ‘welche offenkundigen (Taten) oder . . mit Strafe geahndet werden oder wenn einer . . Buße heischt, all dessen wirst du gewahr’ Y. 31. 13.

608. 7. Konstruktion nach dem Sinn: *yō akəm drəgvāitē varəšaitī . . tōi vārāi rādəntī* ‘wer dem Druggenossen Übles tut, die erfüllen den Willen . .’ Y. 33. 2, *yehyā . . vahištəm vaēdā mazdå̊ . . tą yazāi* ‘wer M. (als einen) kennt, des das Beste sein wird, . . die will ich verehren’ Y. 51. 22, *āaṯ yezi aŋhaṯ anāstūtō vā anaiwi.sravanō vā daēnąm māzdayasnīm aētāčiṯ aēibyō spå̊ŋhaiti* ‘aber wenn er sich dem mazd. Glauben nicht angelobt hat und nicht darin unterrichtet wird, auch diese (Sünden) nimmt sie ihnen weg’ V. 3. 40, *yō . . haoməm vandaēta . . frā ābyo tanubyō haomō vīsāite baēšazāi* ‘wer den H. lobt, denen wird sich H. bereit stellen ihren Leib zu heilen’ Y. 10. 8. Hierher gehören auch die Fälle, in denen das Neutrum Sing. des Demonstrativs statt des Duals oder Plurals steht: *yūžəm . . aogō dātā . . xšaθrəmčā . . azəmčīṯ ahyā* (st. Du.) *. . θwąm məŋhī paourvīm vaēdəm* ‘Ihr verleiht die Kraft und Herrschgewalt . . auch ich habe ja erkannt, daß du das als erster zu erwirken vermagst’ Y. 29. 10; *dvafšəng . . ąstąsčā . . yezī ahyā* (st. Pl.) *pōi maṯ xšayehī* ‘Qualen und Feindseligkeiten . . ob du die Macht hast, es von mir fernzuhalten’ Y. 44. 14. 15.

609. Fehler des jAw.: Genus. *aēte* (m. st. f.) *nasāvō* V. 6. 26, *aēte* (m. st. n.) *asti* V. 15. 3, *upa aētəm* (m. st. n.) *nmānəm* V. 8. 3, im Anschluß an eine vorhergehende Form: *(imaṯ nmānəm) . . imaṯ ātrəm, āpəm, ząm, gąm* usw. V. 11. 4 f.; Num. *dva . . aēte* (Pl. st. Du.) *nasukaša* V. 8. 11.

Anhang.

Adjektiv und Adverb.

610. 1. Im Aw. findet sich der adjektivische Ausdruck wie in den andern Sprachen oft dort, wo im Deutschen der adverbielle gebräuchlich ist: *apaši* (NSf.) *vazaiti arštiš* ‘rückwärts fliegt die Lanze’ Yt. 10. 20, vgl. *ápāñ práñ eti* ‘hinweg geht er und vorwärts’ RV. 1. 164. 38; *yatārō paurvō usəhištaiti* ‘qui prior surgit’ V. 18. 26; *ava.jastīm paurvąm āpō jaiδyōiš* ‘precem priorem aquas preceris’ Y. 65. 10; *kə hvō yə mā arədrō čōiθaṯ pouruyō*

'.. qui primus.. docuit' Y. 46. 9, vgl. *pátir yó brahmáṇe prathamó gá ávindat* 'der Herr, der dem Frommen zuerst die Kühe fand' RV. 1. 101. 5; (*fraxštya* (st. NS.) *nąma ahmi.. bityō vąθwyō θrityō ava.tanuyō tūiryō..* 'der zu befragende mit Namen bin ich.. zweitens der zur Herde gehörige, drittens der A. (?), viertens usw.' Yt. 1. 7. ?); *xᵛafsa darəγō mašyāka* 'schlaf lang, o Mensch' V. 18. 16, *čarāiti yā darəγa apuθra aēiti* 'die Frau, die lang kinderlos einhergeht' V. 3. 24; *arədvīm.. yā amavaiti fratačaiti* 'der A.-Fluß, welcher mächtig weiter fließt' Y. 65. 3, vgl. *tásya vayám prasavé yāma urvíḥ* 'auf dessen Geheiß strömen wir breit dahin' RV. 3. 33. 6, ὁ Ἀσωπὸς ποταμὸς ἐρρύη μέγας Th. 2. 5; *tē para.safāmhō zaranaēna pāiti.šmuxta āaṯ hē apara ərəzataēna* 'die Vorderhufe sind golden beschuht, aber ihre hintern silbern' Yt. 10. 125.

611. 2. Das Adverb steht öfters dort, wo im Deutschen der adjektivische Ausdruck gebräuchlich ist; prädikativ: *nōiṯ urvāθā dātōibyasčā karapanō vāstrāṯ arəm* 'den Geboten und Satzungen für die Landwirtschaft (wollen) die K. nicht gehorsam (sein)' Y. 51. 14, vgl. *sásmā áram* 'er ist für ihn bereit' RV. 2. 18. 2; attributtiv beim Nom. act.: *paoiryāi* (Adv. DS.) *upaēta* (LS.) *paoiryāi nišasta θrisatəm upāzananąm upāzōiṯ.. bityāi upaēta..* 'für die erstmalige Begattung, für die erstmalige Beschlafung bestimme man ihm 30 Hiebe . . für die zweitmalige Begattung..' V. 16. 15, vgl. Bartholomae Wb. 188 f., 876.

Das Verbum.

Bartholomae. Das altiranische Verbum in Formenlehre und Syntax. München 1878.

I. Genus.

612. Aktiva tantum und Media tantum.

Verba, die, von der passiven Diathesis abgesehen, nur aktivisch flektieren: g. j. *ah-* 'sein' ai. *ásti*, *bav-* 'werden' ai. *bhávati*, j. *pat-* 'fliegen' ai. *pátati*, *vā-* 'wehen' ai. *váti*, g. j. *vas-* 'wollen', *dvan-* 'fliegen'. Verba, die nur medial flektieren: g. j. *aēs-* 'Herr sein über' ai. *īṣṭe*,

íše, *aog-* 'praedicare' ai. *óhate*, j. *āh-* 'sitzen' ai. *áste*, *sāy-* 'liegen' ai. *śéte*, g. j. *gaoš-* 'hören', *vaēs-* 'sich bereit stellen', *var-* 'wählen', *rā-* 'gewähren', (g. *sā-* 'wehren'), j. *aoš-*, *vaš-* 'sagen', *dav-* 'sprechen', *pad-*, *paϑ-* 'sich abwärts bewegen', *parət-* 'certare', *mad-* 'sich berauschen'.

613. Das Medium bei Verben mit doppeltem Genus.

1. Dynamisches Medium. Verba treten in aktiver und medialer Form ohne wesentlichen Sinnesunterschied auf: g. *jīgərəzaṯ* (Inj.), *gərəždā* zu *garəz-* 'klagen' ai. *garhate*, j. *hačaiti*, *hačaite* zu *hak-* 'folgen' ai. *sácate*, *vaṁhaiti*, *vastē* zu *vah-* 'sich kleiden' ai. *váste*, *vazəntō*, *vazəmnō* zu *vaz-* 'fahren' ai. *váhate* (intrans.), *āstryeiti*, *āstryå̊nte* (Ko.) zu *star-* 'sich versündigen'. 2. Reflexives Medium: *yō naēčim isaiti hunaraṇqm tanuye isaite ϑrāϑrəm* 'der keine (besondere) Fertigkeit verlangt, (sondern) nur Schutz für seine Person verlangt' V. 13. 19 vgl. *táṃ devátāḥ práiṣam aicchan* 'da suchten ihn die Götter eifrig' TS. 2. 5. 3. 6 und *icháta iva hy eṣá yó yájate* 'denn derjenige, welcher ein Opfer darbringt, wünscht etwas für sich' TS. 6. 3. 6. 1, j. *pačata* 'er kochte für sich' neben *pačayən* 'sie kochten', g. *marədaitē* 'er macht (für) sich zunichte' neben *mōrəndaṯ* (Inj.) 'er macht zunichte', g. *yaoǰantē* 'sie machen sich teilhaftig an, sie werden teilhaftig' neben *yūǰən* 'sie machten teilhaftig', j. *azāite* 'er soll (die Buße) auf sich nehmen' neben *azaiti* 'er legt (jmdm. die Buße) auf'; *hā hē maiδīm nyāzata* 'sie schnürt (sich) ihre Taille' Yt. 5. 127 neben *nyāzayən* 'sie sollen hineinzwängen' V. 13. 30, *pusqm bandayata* 'sie band ihr Diadem fest' Yt. 5. 128 neben *dim bandayeiti* 'er bindet ihn' V. 5. 8 vgl. *śíśīte vájram* 'er schärft seinen Keil' RV. 1. 55, 1. 3. Reziprokes Medium: *hyaṯ īš ā.dəbaomā pərəsmanəng upā.jasaṯ* 'weil über sie, als sie sich berieten, die Betörung kam' Y. 30. 6, vgl. *yátrā vádete ávaraḥ párasca* 'wo der obere und der untere miteinander reden' RV. 10. 88. 17, *yaṯ narō pərətənte* 'wo die Männer miteinander kämpfen' Yt. 13. 27, vgl. gr. μάχονται.

Die Handschriften schwanken zwischen Aktiv- und Medialform. Fast jede Form auf *-ti* hat neben sich eine Variante auf *-te*, ein Beweis, daß vielleicht schon bei den Diaskeuasten das Verständnis für den Genusunterschied erloschen war.

Das Passivum.

614. Das Medium ist schon in idg. Zeit passivisch gebraucht worden. Im Aw. übernimmt es allenthalben die Funktion des Passivums, obgleich sich eine besondere passivische Formkategorie § 615 aus ar. Zeit erhalten hat: Präs.: g. *sənghaitē* ‘es wird kund gemacht’ *(saŋh-)*, j. *mruye* ‘es wird gesprochen’ *(mrav-)*, g. *frādəntē* ‘sie werden gefördert’, j. *āfənte* (mit *f* aus **pų* § 231) ‘sie werden eingeholt’. Prät.: g. *dīdaiṅhē* (them.) ‘ich wurde unterwiesen’ *(dąh-)*, *fravōivīdē* ‘ich wurde auserlesen’, *varatā* ‘sie wurden vorgezogen’, *s*-Aor. *asrūždūm* ‘auditi estis’. Perf.: g. *ārōi* ‘es ist verbürgt’, *vāvərəzōi* ‘es ist ausgeführt worden’, j. *vaoče* ‘es ist gesprochen worden’. Fut.: j. *vaxšyeite* ‘es wird gesprochen werden’. Konj. (in fut. Bed.): g. *darəsatā* ‘er wird erschaut werden’. Imp.: *⁰ūčąm* ‘es soll gesagt werden’.

615. Im Arischen fand das Passivum für die imperfektive Aktionsart seinen eigenen Ausdruck im *yá*-Präsens. Während aber im Ind., wo die passivische Konstruktion die aktivische immer mehr verdrängt, die Flexion des *yá*-Präsens ganz ausgebildet worden ist, scheint sie im Aw., soweit wir wenigstens dessen Entwicklung verfolgen können, allmählich eingeschränkt worden zu sein. Die überlieferten finiten Formen sind mit Ausnahme von g. *sruyē* und j. *us.zayaŋha* alle 3. P. Sing., Du. oder Plur. und beschränken sich auf Präs. (19 Formen, davon 2 unsicher), Prät. (6 Formen) und Konj. (13 Formen, davon 2 unsicher). Sie erscheinen teils mit medialen Endungen, teils mit aktiven (17 Formen, davon 4 unsicher). Vgl. dazu Brugmann KvglGr. 528, Whitney Gr.² 277 (,Holtzmann 25) und § 613.

α) Mit medialen Endungen: Präs. g. *sruyē* 'ich werde gehört', *vašyetē* 'es wird verkündet', j. *pairyete* 'es wird verglichen', *piryeite* 'er wird verurteilt' *(par-)*, *nivōiryete* 'er wird hinabgescheucht' (*var-* 'vertere') *avāstryeite* 'er wird zu Boden gestreckt' *(star-)*, *x"airyeite* 'er wird verzehrt', *kiryeinte* 'sie werden errichtet' (*kar-* § 111), *bairyeinte* 'sie werden getragen', *yazənte* 'sie werden verehrt' (§ 131), *frazinte* 'sie werden verwüstet' *(zyā-)*. Prät. j. *avāstryata* 'er wurde zu Boden gestreckt', *vīsruyata* 'er wurde bekannt', *us.zayaŋha* 'du wurdest geboren', *us.zayata* 'er wurde geboren', *us.zayōiθe* 'die beiden wurden geboren'. Konj. j. *paiti dāryeite* (§ 133) 'er wird zurückgebracht werden', *ubĵyāite* 'er wird niedergedrückt werden' *(aobg-)*, *bairyå̊ntē* 'sie werden getragen werden', *vazyå̊nte* intrans. 'sie kommen vorwärts', *us.zayå̊nte* 'sie werden geboren werden'. β) Mit aktiven Endungen: Präs. (ai. *dṛśyati* 'conspicitur' Mhbh.) *kiryeiti* 'er wird gemacht', *frapiryeiti* 'er wird verurteilt', *bairyetiča x"airyetiča* 'er wird getragen und verzehrt', *saŋhati* 'er wird genannt' (unsicher; vielleicht statt **saŋh-*,**šasy-*, ai. *śasyáte*), *yazinti* 'sie werden verehrt', *vazənti* 'sie werden zugeführt', *vīsənti* 'sie werden besucht' (unsicher). Prät. (ai. *adṛ̊śyat* 'conspiciebatur' Mhbh.) j. *niθayaṯ* 'er wurde niedergelegt'. Konj. j. *us zayeiti*, *⁰zayāiti* 'er wird geboren werden, *āɣairyāṯ* 'er soll gepriesen werden', *dayāṯ* 'es soll gegeben werden, gelegt werden', *disyāṯ* 'es soll zugesichert werden', *ava.kərəθyāṯ* 'er soll geschnitten werden' (unsicher), *janyå̊nti* 'sie sollen geschlagen werden' (unsicher), *frāyezyāṯ* 'er soll verehrt werden'. — Partizipia: j. *azimna-* 'fortgeschleppt', *aŋhimana-* (für *aŋhyəm⁰*) 'geschossen' (*ah-* 'werfen'), *(anku.)pəsəmna-* (für *⁰pisyəm⁰*) 'geschmückt' *(paēs-)*, *yezimna-* 'zu dem gebetet wird', *vazyamnā-* 'die zur Frau genommen wird' *(vaz-)*, *ustryamna-* 'ausgestreckt' *(star-)*.

Über die Verbindung von *ah-* und *bav-* mit Part. Pf. Pass. im Sinne des Passiv s. u. Partizip.

616. Eine zweite ar. Bildung mit passivischer Bedeutung ist die 3 Sing. (Aor.) auf *-i* für die perfektive Aktionsart (§ 625): g. *vāčī* 'es wurde gesagt' ai. *ávāci* usw. § 232.

II. Numerus.

1. Dual.

617. Im gAw. werden die drei Numeri im Gebrauch sorgfältig auseinandergehalten. Der Dual wird überall zum Ausdruck der Zweizahl verwendet. Eine scheinbare Ausnahme macht Y. 44. 20: *yāiš gąm karapā*

usixšča aēšəmāi dātā ‘wie der Karapan und der Usig das Rind der Raserei preisgeben’, wo das Verbum im Plur. steht. *karapā usixšča* sind aber als Sing. in kollektivem Sinn § 418 zu fassen ‘die Karpanschaft und Usigschaft’. Auch bei zwei in Disjunktion stehenden singularischen oder singularisch (kollektiv) gedachten Subjekten steht der Dual: *katārəm ašavā vā drəgvå vā vərənvaitē mazyō* ‘was ist das größere, das was der Anhänger des Aša oder der der Drug glaubt?’ Y. 31. 17, *yā frasā āvīšyā yā vā pərəsaētē tayā* ‘welche offenkundigen oder welche geheimen (Taten) mit Strafen geahndet werden’ Y. 31. 13 (*āvīšyā* und *tayā* kollektiv), vgl. Bartholomae Beitr. 17. 23, IF. 7. 226, Wb. 1310.

618. Im jAw. werden die dualischen Formen allmählich durch die pluralischen ersetzt. Der Dual findet sich z. B. noch Yt. 13. 12 *nōiṯ mē iδa åŋhāṯ.təm* (3DOPfA.) *pasu vīra* ‘nicht würde es mir hier Tiere und Menschen geben’, Yt. 13. 3 *yaŋmāi nōiṯ čahmāi naēmanąm karana pairi.vaēnōiδe* ‘bei dem nicht Anfang noch Ende zu gewahren sind’, Y. 57. 17 *yaṯ mainyū dāmąn daiδītəm* ‘als die beiden Geister die Geschöpfe schufen’. Dagegen steht der Plural V. 2. 41 *dva nara us.zayeinte* ‘ein Menschenpaar wird erzeugt’, V. 7. 52 *nōiṯ . . dva mainyu rəna ava.ståŋhaṯ* (3Ps-AorA.)[1] ‘nicht werden die zwei Geister in Kampf geraten’, Yt. 14. 45 *dva āmarəzən* ‘die zwei (Federn) sollen auffliegen’, Yt. 5. 34 *vanta yōi* (NDf.) *hən kəhrpa fraēšta* ‘die beiden Frauen, welche von schönstem Körper sind’.

2. Inkongruenz zwischen Prädikat und Subjekt.

619. 1. Auf ein Neutr. Plur. folgt wie im Indischen und Griechischen ein singularisches Verb. Im gAw. ist diese Konstruktion regelmäßig: *āyaptā . . yāiš* (als Subj.) *rapantō daidīṯ xᵛāδrē* ‘die Herrlichkeiten, welche die Getreuen in Wohlbehagen versetzen’ Y. 28. 2, *saxᵛārə yā vāvərəzōi* ‘Anschläge, die ausgeführt worden

[1] °*ståŋhaṯ* könnte auch Sing. sein.

sind' Y. 29. 4, *tā . . yā īm hujyātōiš pāyāṯ . . kāčīṯ* 'alle (die Taten), die ihn vom guten Leben fernhalten werden' Y. 46. 8. Im jAw. selten: *vīspa anaŋra raočå usča us.raočayeiti* 'alle anfangslosen Leuchten leuchten oben in der Höhe' V. 2. 40 PüZ.; meist mit Plur. des Verbs: *kva tā dāθra* (ai. **dhātrāṇi*) *pairyeinte* 'wo werden die Buchungen verglichen?' V. 19. 27, *yeziča aēte asti* (ai. *ásthīni*) *arånte* 'und wenn die Knochen stecken bleiben' V. 15. 3.

620. 2. Auf ein singularisches Subjektswort mit pluralischem (kollektivem) Sinn folgt ein pluralisches Verbum: *frazaintīmča . . yeńhå pourūšča bərəjayąn* 'und Nachkommenschaft, der manch einer huldigen soll' Y. 65. 11, *yaṯ frā vayō patąn frā urvara* (NSf.) *uxšyąn* 'wenn die Vögel auffliegen und die Pflanzen hervorsprießen' V. 5. 12, vgl. hom. ὣς φάσαν ἡ πληθύς.

621. 3. Fehler: Sing. st. Du. *yeziča hē dva yaska ājasāṯ* wenn ihn zwei Krankheiten befallen' V. 7. 70, *naēδa spāna pəšu.pāna bązaiti* 'noch werden die Hunde, die zwei Brückenwärter, Hilfe leisten' V. 13. 9. Sing. st. Plur. *tūm tā daińhavō nipāhi yā hubərəitīm yātayeiti miθrahe* 'du schirmst dann die Länder, wenn sie sich der guten Pflege des M. befleißigen' Yt. 10. 78, *yeziča aēte nasāvō friθyeitiča puyetiča* 'und wenn die Leichname verfaulen und verwesen' V. 6. 28. Plur. st. Sing. *nōiṯ mē nmānəm vīδātō* (LS.) *hištənti* 'nicht würde mein Haus festgefügt dastehn' V. 13. 49.

III. Aktionsarten.

622. Unter Aktionsart versteht man die Art und Weise, wie die durch das Verbum ausgedrückte Handlung vor sich geht. Das Awestische kennt folgende zum Teil durch formale Mittel unterschiedene Aktionsarten:

A. Die inchoative Aktionsart.

623. Sie bezeichnet den allmählichen Übergang von einem Zustand in den andern. Die Verba der XIII. Klasse sind intransitiv-inchoativ: j. *tusa-* 'leer, schwach werden', *tafsa-* 'heiß werden', *urvāsa-* 'froh werden', *xšufsa-* 'in Aufregung geraten', *θwązja-* 'in Bedrängnis geraten',

usa- ‘illucescere’, g. *nərəfsa-* ‘decrescere’ j. *dvąsa-* ‘sich zum Flug erheben’, *xᵛīsa-* ‘zu schwitzen anfangen’, *brāsa-* ‘umherzuirren anfangen’ usw.

B. Die iterativ-intensive Aktionsart.

624. Das formelle Mittel zum Ausdruck der iterativen bezw. intensiven (perfektiven oder imperfektiven) Aktionsart ist die Reduplikation. Im Aw. tritt jedoch der iterative Sinn nirgends deutlich hervor; intensiv ist die III. Klasse mit vollerer Reduplikation und ein Teil der II. Klasse mit *i-* oder *-ă* Reduplikation: (perfektiv) III. Kl. g. *vōivīd-* ‘erwirken’ zu *vaēd-* ‘finden’, j. *pāfr-* ‘(über)füllen’ zu *par-* ‘füllen’, *vāur-* ‘bekehren’ zu *var-* ‘πείθειν’; II. Kl. j. *zaz-* ‘erwerben’ zu *haz-* ‘sich bemächtigen’ — (imperfektiv) III. Kl. g. *daēdaēs-* ‘zuweisen, zusprechen’ zu *daēs-* ‘zeigen’, j. *pāpərət-* ‘heftig kämpfen’ zu *parət-* ‘kämpfen’; II. Kl. g. j. *diδā(y)-*, *daidy-* ‘beobachten’ zu *dā(y)-* ‘sehen’.

C. Die perfektive Aktionsart.

625. Sie bezeichnet die Handlung im Hinblick auf den Moment ihrer Vollendung. Viele Verba waren an sich selbst schon perfektiv, wie g. j. *vaēd-* ‘finden’, j. *harəz-* ‘entlassen’, g. j. *haz-* ‘sich bemächtigen’, *zāy-* ‘mittere’, *šyav-*, *šav-* ‘sich in Bewegung setzen’, *raod-* *(raoϑ-)* ‘abhalten’, *van-* ‘superare’ usw. Andere bekamen diese Aktion erst durch Verbindung mit Präpositionen, besonders mit *aipī*, *avă*, *paitī*, *pairī-*, *us-*, *fră-*, *nī-*, *vī*, s. § 522 f.

Speziell awestisch ist die Perfektivierung durch *bav-* ‘werden’ mit einem Partizip oder Infinitiv, s. § 671.

Von den Tempusstämmen ist der Aorist perfektiv § 632 f.

D. Die imperfektive (durative) Aktionsart.

626. Sie bezeichnet die Handlung in ihrer ununterbrochenen Dauer oder Kontinuität. Auch diese Aktion hatten schon sehr viele Verba an sich selbst, wie j. *ram-* ‘ruhn’, *raod-* ‘fließen’, g. j. *vaxš-* ‘wachsen’, *gay-*

'leben', *gar-* 'wachen', *bar-* 'tragen' usw. Häufig ist sie bei den Verben der IV. Kl. a und der XVI. Kl.

E. Die durativ-perfektive Aktionsart.

627. Sie bezeichnet die Handlung in ihrer Dauer und zugleich im Hinblick auf den Moment ihrer Vollendung. Häufig bei den Nasalstämmen: VI. Kl. g. j. *frīnā-* 'befriedigen', *vərən-* 'wählen', j. *zinā-* 'schädigen', *vərən-* 'schwanger machen'; VII. Kl. j. *tanau-* 'dehnen', g. *dəbənau-* 'betrügen', *ašnau-* 'hingelangen zu', *hunau-* 'auspressen'; VIII. Kl. g. *mərənk-* 'töten'; IX. Kl. j. *bunja-* 'lösen', g. *mōrənda-* 'verderben'.

IV. Die Tempora.

Bartholomae AirV. 220 f.

L. H. Gray. Contributions to Avestan Syntax, the Preterite Tenses of the Indicative. JAOS. Vol. XXI. 1900. pp. 112—145.

Das Präsens.

628. Der Ind. Präs. versetzt die Handlung in die Gegenwart des Sprechenden oder drückt zeitlich unbestimmte Handlungen aus. Bei perfektiver Aktion versetzt er die Vollendung der Handlung in die Zukunft; daher wird *bavaiti* als Futurum von *astī* gebraucht: 'er wird sein', vgl. lat. *-bō* in *amābō*, ags. *béo* 'ich werde sein'. Ein Präs. historicum ist im Aw. nicht nachweisbar.

629. Der Ind. Präs. mit j. *paurva-* 'prior' hat den Sinn der Vergangenheit: *yōi paurva* (NPm.) *miθrəm družinti* 'die zuvor den M. belogen haben' Yt. 10. 45; *aēibyō, yōi vō vaŋuhīš . . nōiṯ paurvå* (st. NPm.; das Adj. ist mit dem Obj. in Beziehung gesetzt) *āzārayente* 'denen, die euch, ihr guten, . . nicht zuvor erzürnt haben' Yt. 13. 30; *tå sravå . . yå paourva aēθrapatayō drənjayaŋ* 'die Sprüche, die zuvor die Lehrer auswendig gelernt haben' V. 4. 45, vgl. Bartholomae Wb. 871 und den Gebrauch von ai. *purá*, hom. πάρος mit dem Präs. (B. Delbrück VglS. 2. 265 f.).

Das Imperfekt.

630. Das Imperfekt versetzt die Handlung des Präsens in die Vergangenheit; bei perfektiver Aktion ist es dem Aorist gleichbedeutend, bei imperfektiver Aktion drückt es aus, daß die Handlung im Vollzug begriffen war: (imperfektiv) *minum baraṯ . . arədvī . . hā hē maiδīm nyāzata . .* ‘ein Halsgeschmeide trug A... sie schnürte sich ihre Taille . .’ Yt. 5. 127; *tąm yazata haošyaŋhō . . satəm aspanąm . .* ‘ihr opferte H. hundert Rosse’ Yt. 5. 21; *yimō avaδa kərənaoṯ yaδa dim išaṯ ahurō mazdå* ‘Y. tat so, wie es AhM. von ihm verlangte’ V. 2. 32; *paurva.naēmāṯ pataṯ dyaoš . . anrō mainyuš* ‘kopfüber stürzte hinab aus dem Himmel AM.’ Yt. 3. 13; *druxš hē . . apa.dvaraṯ* ‘die Dr. wich vor ihm zurück’ V. 19. 2; *aṯ aēšəməm həndvārəntā* ‘zusammen gingen sie darauf zu A. über’ Y. 30. 6; *sraošəm . . yeńhe ahunō vairyō snaiθiš vīsata* ‘Sr. . ., dem der AV. als Waffe diente’ Y. 57. 22; *yaṯ spāδəm pairi.avaēnaṯ dūrāt ayantəm rasmaoyō* ‘als er das Heer von fern her in Schlachtordnung anrücken sah’ Yt. 5. 68; — (perfektiv) *xᵛanvata paiti niraṯ* (st. *nīraṯ* zu *ar-*) ‘auf dem Xᵛ. kam er zur Erde, wörtl. kam er herab’ Yt. 8. 38; *dāidī mōi yə gąm tašō apasčā urvaråsčā . .* ‘gib mir, der du das Rind geschaffen hast und die Wasser und die Pflanzen . .’ Y. 51. 7; *ahmi dim paiti fraŋhərəzaṯ* ‘indem ließ er ihn wieder los’ V. 2. 5 PüZ.; *nōiṯ taṯ xᵛarənō pairi.abaom* ‘nicht vermochte ich mich dieser Herrlichkeit zu bemächtigen’ Yt. 19. 57.

631. Im jAw. fungieren auch Konjunktivformen als Imperfekt § 189 Anm.: *frąš ayaŋhō frasparaṯ yaēšyantīm āpəm parāńhāṯ* (aus ir. **para* + *ā̆hi̯āṯ*) ‘vorwärts schnellte er unter dem Kessel hervor, das siedende Wasser schüttete er um’ Y. 9. 11; *frā hē mazdå . . ratuθwəm barāṯ* ‘ihm (?) übertrug M. das Amt des R.’ Yt. 10. 92; *hō avaδa vazata θri.ayarəm θri.xšaparəm paitiša nmānəm yim xᵛāpaiθīm nōiṯ aora avōirisyāṯ* ‘der schwebte drei Tage und Nächte hindurch seinem Hause zu, vermochte (aber) nicht wieder herunterzukommen’ Yt. 5. 62.

Der Aorist.

632. Der Aorist versetzt die perfektive Handlung in die Vergangenheit, indem er konstatiert, daß die Handlung zugleich mit ihrem Eintritt zur Vollendung gekommen ist. Je nach dem Sinn des betreffenden Verbums oder dem Zusammenhang überhaupt leitet der Perfektivbegriff entweder auf die Folgen der Handlung oder auf ihre Vorbereitungen hin; man unterscheidet deshalb einen ingressiven und einen effektiven Aorist.

633. Dieser Gebrauch des Aorists hat sich im Aw. und im Griech. erhalten; beim ind. Aorist fällt der Zeitpunkt der Handlung noch gleichsam in die Gegenwart des Sprechenden hinein, indem er von seinem Standpunkt aus erst soeben vergangen ist.

a) Ingressiver Aorist.

634. *aṯčā gəuš urvā raostā* (*s*-Aor.) ‘und ein Jammern erhob da die Seele des Stiers’ Y. 29. 9 (*raod-* ‘jammern’) vgl. ἐγέλασάν τε καὶ ἐθορύβησαν ‘sie hoben an zu lachen und brachen in Applaus aus’ Plato Euthyd. 276; *taṯčā . . θwahmī ā daṃ nipåṃhē* (Ko. *s*-Aor.) *manō vohū . .* ‘und das will ich in deinem Haus in Verwahr geben: das gute Denken . .’ Y. 49. 10 (*pāy-* ‘hüten’); *āaṯ azəm tanūm aguze* (IV. Kl. b.) *aδairi pāδəm gəuš* ‘da begab ich mich ins Versteck unter den Standort eines Rinds’ Yt. 17. 55 (*gaoz-* ‘verbergen’); *nōiṯ ahmi paiti nairi dva mainyu rəna ava.ståṃhaṯ* (*s*-Aor.) ‘wegen dieses Mannes werden die zwei Geister nicht in den Kampf eintreten’ V. 7. 52 (*stā-* ‘stehen, stellen’); *yə̄ mā nā marəxšaitē* (Ko. *s*-Aor.) *anyāθā ahmāṯ* ‘wer sonst noch auf mein Verderben ausgeht außer Ihm (dem bösen Geist) . .’ Y. 51. 10 (*marək-* ‘töten’).

b) Effektiver Aorist.

635. *måṃhəm aiwi.vaēnəm* (Impf.) . . *måṃhəm aiwi.vīsəm* (*s*-Aor.) ‘auf den Mond schaute ich hin, den Mond habe ich (jetzt) wahrgenommen’ Yt. 7. 3 (*vaēd-* ‘kennen lernen’) vgl. ἐγὼ ἦλθον, εἶδον, ἐνίκησα App. Bell. Civ. 2. 91; *aṯ θwā*

mənghī (*s*-Aor.) *paourvīm mazdā yazīm stōi manaŋhā vaŋhəus patarəmmanaŋhō — hyaṯ θwā həm čašmainī (hən)grabəm* (I. Kl.) — *haiθīm ašahyā damīm* .. ‘ich erkannte von dir, o M., in meinem Sinn, daß du, der erste, (auch) der letzte bist, daß du der Vater bist des VM. — als ich dich mit dem Auge erfaßte —, daß du der wahre Schöpfer des Aša bist . .’ Y. 31. 8 (*man-* ‘denken’, *grab-* ‘greifen, ergreifen’); *kə bərəxδąm tāšt* (*s*-Aor.) *xšaθrā maṯ ārmaitīm kə uzəməm čōrəṯ* (I. Kl.) . . *puθrəm piθrē* ‘wer schuf samt dem Xš. die geschätzte Arm.? Wer machte den Sohn ehrerbietig gegen den Vater?’ Y. 44. 7 (*taš* ‘zuschneiden’, *kar-* ‘machen’); *kə hvāpå raočåščā dāṯ* (I. Kl.) *təmåščā* ‘wer schuf wohlwirkend Licht und Finsternis?’ Y. 44. 5 (*dā-* ‘setzen, schaffen’); *hyaṯ daēnå paouruyå då ahurā* ‘seitdem daß du die ersten Individualitäten geschaffen hast, o Ah.’ Y. 46. 6; *āaṯ hē īm zå bvaṯ* (IV. Kl. b.) *pərəne pasunąmča* .. ‘drauf ward ihm die Erde voll von Kleinvieh und . .’ V. 2. 8 (*bav-* ‘werden’).

636. c) Der erzählende Aorist.

Der Aorist, der ursprünglich nur konstatierte, wurde auch in die schildernde Erzählung eingeführt: neben Impf. *kərəsānīm . . yō raosta* (*s*-Aor.) *xšaθrō.kāmya yō davata* (Impf.) . . ‘den K., der jammerte in der Sorge um seine Herrschaft, der sagte . .’ Y. 9. 24 (*raod-* ‘jammern’); *kā ahmāi ašiš ərənāvi* (Pass.-Aor.) *čiṯ ahmāi jasaṯ* (Impf.) *āyaptəm* ‘welcher Lohn wurde ihm zuteil? welches Glück stellte sich bei ihm ein?’ Y. 9. 3 (*ar-* ‘gewähren’); sonst *aməm . . təm vašata* (*s*-Aor., them.) *kava usa yim aspō arša baraiti* ‘die Kraft . .; die hatte KU. zu eigen, welche der Roßhengst besitzt’ Yt. 14. 39 (*vaz-* ‘führen’); *vaēδəm . . yim baraṯ . . θraētaonō yaṯ ažiš dahākō jaini* (Pass.-Aor.) ‘die Waffe, welche Θr. trug, als der Drache D. getötet ward’ Yt. 19. 92 (*gan-* ‘schlagen’); *kaθā taṯ mīždəm hanānī . . hyaṯ mōi mazdā apivaitī* (Pass.-Aor.) . . ‘ob ich wohl den Lohn erhalten werde . ., der mir, o M., zugesagt ward’ Y. 44. 18 (*api* + *vat-* ‘kund sein, werden’); *šyaomąm*

aipī daibitānā yāiš asrūždūm (*s*.-Aor.) *būmyå haptaiθē* desgleichen auch (eure) Taten, durch die ihr schon lang berüchtigt wurdet auf dem siebenten Kreis der Erde' Y. 32. 3 (*srav-* 'hören').

Wenn der Zeitpunkt der Aoristhandlung hinter die Gegenwart des Sprechenden und zugleich hinter eine andere Handlung der Vergangenheit verlegt wird, bekommt der Aorist die Geltung eines Plusquamperfekts: *ahyā mainyəuš tvəm ahī tā spəntō yə ahmāi gąm rānyō.skərəitīm həm.tašaṯ* (Impf.) *aṯ hōi vāstrāi rāmā.då ārmaitīm hyaṯ həm vohū mazdā həmə.fraštā manaŋhā* 'du bist der heilige Vater dieser Geister, der für uns das glückbringende Rind geschaffen hat, aber zu dessen Weide die Arm., ihm Frieden gewährend, nachdem er, o M., mit VM. sich beraten hatte' Y. 47. 3, vgl. *yadéd ádevīr ásahiṣṭa* (*iṣ*-Aor.) *māyā́ áthābhavat kévalaḥ sómo asya* 'als er die ungöttlichen Anschläge überwunden hatte, da wurde der S. ihm ganz zuteil' RV. 7. 98. 5.

637. d) Der Aorist in Sentenzen.

Der Zeitpunkt der Aoristhandlung ist von einer angenommenen Gegenwart aus bestimmt: *aṯ hvō mazdā īžāčā āzūitišča yə daēnąm vohū sārəštā* (*s*-Aor.) *manaŋhā ārmatōiš kasčīṯ ašā huzəntuš* 'Der, o M., — Glück und Fülle (wird ihm), wer immer sein Ich mit VM. vereinigt, weil er durch Aša mit der Frommergebenheit wohlvertraut ist Y. 49. 5 (*sar-* 'vereinigen'); *təm mōi dātā darəgahyā yaoš yəm vå naēčiš dārəšt* (*s*-Aor.) *itē vairyå stōiš yā θwahmī xšaθrōi vāčī* 'ihn sollt ihr mir gewähren, auf den einzugehn keiner Euch zwingen kann, (den Wunsch) nach der langen Dauer des köstlichen Daseins, von dem gesagt ist, daß es in deinem Reiche sei' Y. 43. 13 (*dar-* 'halten'); *aṯ ahyā mā bəndvahyā mānayeitī ṯkaēšō drəgvå daibitā ašāṯ rārəšo nōiṯ spəntąm dōrəšt* (*s*-Aor.) *ahmāi stōi ārmaitīm naēdā vohū mazdā fraštā* (*s*-Aor.) *manaŋhā* 'Dieses B. Irrlehrer, der Druggenosse, steht mir schon seit langem im Weg, der von Aša abgefallene. Nicht sorgt er sich darum, die heilige Arm. für

sich zu haben, noch läßt er sich von VM. beraten, o M.' Y. 49. 2 (*dar-* 'halten', *fras-* 'fragen') vgl. οὕτω δὲ καὶ στρατὸς πολλὸς ὑπὸ ὀλίγου διαφθείρεται κατὰ τοιόνδε. ἐπεάν σφι ὁ θεὸς φθονήσας φόβον ἐμβάλῃ ἢ βροντήν, δι' ὧν ἐφθάρησαν ἀναξίως ἑωυτῶν Herod. 7. 10; *məndāidyāi yā tōi mazdā ādištiš yāčā vohū uxδā frašī* (*s*-Aor.) *manaŋhā yāčā ašā aŋhəuš arəm vaēdyāi* 'Deiner Willensmeinung will ich eingedenk bleiben, o M., und recht begreifen lernen die Sprüche des Lebens, die ich von VM. erfrage und von Aša' Y. 44. 8.

Anhang.

638. Im jAw. gibt es eine Anzahl von Formen, die wie Optative aussehen, aber präteritale Bedeutung haben. Man postulierte früher ihretwegen einen «Optativ der wiederholten Handlung in der Vergangenheit»[1] (s. dazu Bartholomae Air. V. 211. 216, KZ. 28. 37; Jackson Am. Orient. Proceedings April 1896, p. 187). Bartholomae hat dann diese Formen als unthematische Aoristbildungen zu Verben auf *-aiia-* (XV. Kl. § 223) erklärt und eine eigene Stammklasse für sie angesetzt, vgl. Stud. 2, 127, GIrPhil. 1. 81. Doch vgl. Hübschmann IF. Anz. 6. 37.

Stellenverzeichnis: *paoiryąm gərəząm gərəzaēta* (*garəz-*, I. Kl.) *ašiš* 'die erste Klage klagte A.' Yt. 17. 57; *yeŋhe nmāne ašiš vaŋuhi .. fračaraēta* (*kar-*, IV. Kl. a) 'in dessen Hause die A... einherging' Yt. 13. 107; *miθrəm .. yō .. avarōiṯ* (*bar-*, IV. Kl. a) *vāčim* 'M., der die Stimme ertönen ließ' Yt. 10. 73; *zaraθuštrō ahunəm vairīm frasrāvayaṯ* (Impf.).. *apō vaŋuhīš frāyazaēta* (*yaz-*, IV. Kl. a) 'Z. rezitierte das AV..., verehrte die guten Wasser' V. 19. 2; *āaṯ tum nišhiδōiš* (*had-*, IV. Kl. b) *gāθåsča srāvayō* .. 'da hobst du an, die G. zu rezitieren ..' H. 2. 13; *vaēnəmnəm mayå frāvōiṯ* (*bav-*, IV. Kl. b) 'vor aller

[1] Im Ossetischen gibt es einen Optativ der Wiederholung, vgl. R. v. Stackelberg 5 osset. Erzählungen 71, W. Miller GIrPh. 1 Anh. 71, Bartholomae LitfGRPh. 1899. 336.

Augen geschahen ihre (der Daēva) Begattungen' Yt. 19. 80; *daēnąm mazdayasnīm fraorənaēta* (*var-*, VI. Kl.) 'Der bekannte sich zur mazd. Religion' V. 19. 2 (s. o.); *barəsma frastərənte yaϑa . . jāmāspō frastərənaēta* (*star*, VI. Kl.) 'sie spreiten das B., wie es J. spreitete' N. 89; *yaṯ tum ainim avaēnōiš* (*vaēn-*, VI. Kl.) *saočayača kərənavantəm* 'wenn du einen andern S.[1] treiben sahst' H. 2. 13 (s. o.); *aϑā aϑā čōiṯ ahurō . . zaraϑuštrəm aδaxšayaēta* (*daxš-*, XV. Kl. ?) *aϑā aϑā čōiṯ zaraϑuštrō daēvāiš sarəm vyāmrvītā aϑā azəmčīṯ . . vīmruyē* 'so, so wie Ah. den Z. lehrte, so, so wie Z. der Gemeinschaft mit den D. entsagte, so entsage auch ich . .' Y. 12. 5. 6; *yavata xšayōiṯ* (*xšāy-*, XVI. Kl. b) . . *yimō* 'solange Y. die Herrschaft führte' Y. 9. 5; *āaṯ mąm . . frataire gātvō åŋhanąm fratarō.taire gātvō nišāδayōiš* (*had-*, XVIII. Kl.) 'aber wenn ich auf einem besonders guten Sessel saß, hast du mich auf einen noch bessern sitzen lassen' H. 2. 14.

Das Perfektum.

639. Der Ind. Perf. bezeichnet den durch die Vorhandlung erreichten Zustand (und entspricht im allgemeinen dem Ind. Präs.).

640. 1. Das präsentische Perfektum.

Der Ind. Perf. geht auf die Gegenwart des Sprechenden: *ašāṯ hačā mazdā vaēdā yə īm dāṯ* 'durch Aša habe ich den kennen gelernt, o M., der es (das Leben) erschuf' Y. 45. 4; *aṯ və xšmaibyā asūnā vaēdā x^varaiϑyā vaintyā sravå* 'ich weiß ja, daß bei Euch flehentliche Worte erfolgreich sind, die guter Sache dienen' Y. 28. 10; *aŋāiš vå nōiṯ ahurā mazdā ašəmčā yānāiš zaranaēmā manasčā hyaṯ vahištəm yōi və yōiδəmā (yat-) dasəmē stūtąm* 'um dieser Gunstbeweise willen möchten wir Euch, o AhM. und A. und VM., nicht erzürnen, indem wir (vielmehr) uns beeifern, Euch Lob-

[1] Name einer sündigen Handlung, vgl. Bartholomae Wb. 1550.

gesänge darzubringen' Y. 28. 9; *ā mā aēšəmō hazasćā āhišāyā (hāy-) dərəšćā təviśćā* 'Raserei bedrückt mich und Gewalttat und Mißhandlung und Roheit' Y. 29. 1; *iδa tanum iristahe ava.hišta (stā-) anaēšəm manō anaēšəm vačō anaēšəm šyaoθnəm* 'ich bin da auf einen Leichnam gestoßen, ohne daß ich etwas dazu getan hätte in Gedanken, Wort und Werk' V. 8. 100; *parə vā vīspāiš parə vaoxəmā (vak-) daēvāišćā xrafstrāiš mašyāišćā* 'losgesagt haben wir uns von allem Raubzeug, den Daēvas wie den Menschen' Y. 34. 5; *yezi θwā didvaēša (dvaēš-) yezi manaŋha yezi .. ā tē aiŋhe fraća stuyē .. yezi tē aiŋhe ava.urūraoδa (raod-) yaṯ yasnaheća vahmaheća* 'wenn ich dich gekränkt habe in Gedanken ..; so preise ich dich dafür,..wenn ich dich darin versäumt habe, nämlich im Opfer und Gebet' Y. 1. 21.

641. 2. Das zeitlose Perfekt.

Der Ind. Perf. geht auf zeitlich nicht Fixiertes: *taēčīṯ mā mōrəndən jyōtūm yōi drəgvantō mazibīš čikōitərəš (kaēt-) aŋuhīšćā aŋhvasćā apayeitī raēxənaŋhō vaēdəm* 'die sind's, die das Leben zu nichte machen, die Druggenossen, die angelegentlich darauf bedacht sind, die Hausfrauen und Hausherren um den Erwerb des Erbes zu bringen' Y. 32. 11; *aṯ zī tōi vaxšyā mazdā vīdušē zī nā mruyāṯ hyaṯ akōyā drəgvāitē uštā yə ašəm dādrē (dar-)* 'von den beiden will ich denn reden, o M., — dem Wissenden soll man ja Kunde geben —: von dem Bösen, das dem Druggenossen angedroht ist, und von dem Glück dessen, der am Aša festhält' Y. 51. 8, vgl. *yátheyám pr̥thivī́ mahī́ dādhāremā́n vánaspátīn evā́ dādhāra te máno jīvā́tave ná mr̥tyávé 'tho ariṣṭátātaye* 'wie diese weite Erde die Bäume festhält, so halte ich deine Seele fest, damit sie lebe, nicht sterbe, sondern unverletzt bleibe' RV. 10. 60. 9; *yōi .. nōiṯ ašahyā ādīvyeintī hačəmnā nōiṯ frasayā vaŋhəuš čāxnarə (kan-) manaŋhō* 'die sich nicht um das Zusammensein mit Aša mühen noch dafür Sorge tragen, sich von VM. beraten zu lassen' Y. 44. 13; *aom asmanəm .. yō imąm ząm āča pairiča bvāva (bav-)* 'den Himmel, der

diese Erde von allen Seiten umgibt' Yt. 13. 2; *anāiš ā vī.nānāsā (nas-) yā karapō.tåščā kəvītåščā . .* 'deshalb ist die Karapan- und Kavayschaft dem Untergang verfallen . .' Y. 32. 15; *vīspanąm para.čarəntąm ātarš zasta ādiδaya (dāy-)* 'das Feuer betrachtet die Hände aller Vorbeigehenden' Y. 62. 8; *yavaṯ anu aipi āiti garayō višastarə (stā-) vīspəm avaṯ aipi . .* 'so groß der Raum ist, über den hin sich die Berge erstrecken, über all den Raum hin . .' Yt. 19. 8; mit *yavă* 'immer': *aṯ mā yavā bəndvō pafrē (par-) mazištō . .* 'immer ist B. für mich das größte Hindernis . .' Y. 49. 1.

642. 3. Das Perfekt in präteritalem Sinn.

Wurde mehr die Vorhandlung als der auf ihr beruhende gegenwärtige Zustand ins Auge gefaßt, so konnte durch den Ind. Perf. ein Geschehnis der Vergangenheit konstatiert werden: *dahmō dahmāi aoxte frā mā narə gārayōiš yaṯ ratuš fritōiš āǰasāṯ vīsaiti dim fraɣrārayō nōiṯ fraɣrāɣrāyeiti aēšō ratufriš yō jaɣāra (gar-)* 'Ein D. sagt zum andern: "Weck mich auf, Mann, wenn die Gebetsstunde kommt". Der übernimmt's ihn zu wecken, bringt ihn aber nicht wach. (Dann) ist der r., der wach war' N. 19, vgl. Bartholomae IF. 5. 371 f.; *tanu.-mazō zī aētąmčiṯ ašayąm pafre (par-) yaṯ nōiṯ yava miθō mamne (man-) nōiṯ miθō vavača (vak-) nōiṯ vavarəza (varəz-)* 'Und zwar hat er ein Ašawerk im Pfandwert des Leibes dann vollendet, wenn er niemals mehr falsch gedacht, gesprochen, gehandelt hat' P. 18; *sraošəm . . yō nōiṯ pasčaēta hušxᵛafa (xᵛap-) yaṯ . .* 'Sr., der nicht mehr geschlafen hat, seitdem . .' Y. 57. 17; *. . yāṯ yūštā framīmaθā (māy-) yā . .* 'seitdem ihr das verfügt habt, daß . .' Y. 32. 4; *yeńhe azəm frāyō zbayəntąm sraēštəm susruye (srav-) vāčim* 'der unter denen, die (mich) rufen, die schönste Stimme besitzt, die ich gehört habe' Yt. 17. 17; *čarāitiš . . yąm iṯ yava čarāitinąm kəhrpa sraēštąm dādarəsa (darəs-)* '. . das an Gestalt schönste von den Mädchen, die ich je zu Gesicht bekommen habe' H. 2. 10; *vātəm . . yim yava vātəm . . hubaoiδitəməm ǰigaurva (grab-)* 'den wohlriechendsten Wind,

den ich jemals wahrgenommen habe' H. 2. 8; passivisch neben Präs. und Fut.: *uxδanąm . . yāiš yava frača vaoče (vak-) frača mruye frača vaxšyeite* 'verba . . quae unquam enuntiata sunt et enuntiantur et enuntiabuntur' Y. 19. 10; neben Fut.: *mazdå saxᵛārə mairištō yā zī vāvərəzōi (varəz-) pairī.čiθīṯ daēvāiščā mašyāiščā yāčā varəšaitē aipī.čiθīṯ* 'M. hat die Anschläge am besten im Gedächtnis, die früher schon von D. und Menschen ausgeführt worden sind und auch die künftig werden ausgeführt werden' Y. 29. 4 (s. § 646). Vgl. noch *aśāunąm . . yaēšąm vahehīš daēnå vanaintī vā vənghən vā vaonarə (van-) vā* 'der Gläubigen . ., deren besseres Ich den Sieg davonträgt oder davontragen wird oder davongetragen hat' Y. 39. 2, *hujītayō yå zī åŋharə (ah-) yåsčā həntī yåsčā . . bavaintī* 'die Annehmlichkeiten des Lebens, die da waren und die da sind und die da sein werden' Y. 33. 10.[1]

Durch diesen Gebrauch fand das Perfektum auch in die Erzählung Eingang: neben Imperfekt *vīštāspahe . . yō . . ašāi ravō yaēša (aēš-) . . ravō vīvaēδa (vaēd-) yō bāzušča upastača vīsata . .* 'des V., der dem Aša Raum suchte, . . Raum fand, der als Stütze und Beistand diente . .' Yt. 13. 99, vgl. *áhann áhim ánv apás tatarda* 'er erschlug den Drachen (und) machte die Wasser frei' RV. 1. 32. 1; *mainyū . . paourvīm dazdē* (3DPfM. zu *dā-*) *gaēnčā aĵyāitīmčā* 'die beiden Geister setzten fürs erste das Leben und Nichtleben fest' Y. 30. 4.

Das Plusquamperfektum.

643. Das Plusquamperfektum hat die Bedeutung eines Imperfekts oder eines Aorists und fungiert wie diese auch als Injunktiv § 656.

1. Thematisch: *aṯ ə vaočaṯ (vak-) ahurō mazdå* 'da sprach er selbst AhM.' Y. 29. 6; *yō fraēštəm usaɾanąm . .*

[1] Höchst auffällig ist die Verwendung des Perfekts *bābvarə* in Yt. 13. 150: *paoiryąn ṯkaēšə . . yōi åŋharə . . yōi bābvarə . . yōi hənti*, wo es dem Zusammenhang nach nur futurische Bedeutung haben kann. Vgl. Bartholomae Wb. 931. 933.

ava.jaɾnaṯ (gan-) ‘welcher am meisten von den sehr bösen erschlug’ Yt. 13. 105; *niš taṯ paiti druxš nāšāite yaδāṯ aiwičiṯ jaɾmaṯ (gam-)* ‘die Dr. wird wieder fortgebracht werden dahin, woher sie kam (oder gekommen war)’ Yt. 19. 12; neben Imperfekt: *aurvantəm θwā . . baɾō tatašaṯ (taš-) . . aurvantəm θwā . . baɾō nidaδaṯ* (them.) *. . haraiθyō paiti barəzayå* ‘dich, den Helden, schuf der Gott . . dich, den Helden, setzte er nieder auf dem Berg H.’ Y. 10. 10.

Injunktiv: futurisch *yaθrā mainyuš drəgvatō anąsaṯ (nas-) parā* ‘wo der Geist des Druggenossen der Vernichtung anheim fallen wird’ Y. 53. 7; voluntativ *tąm kavā vīštāspō . . nąsaṯ (nas-) . . yąm čistīm* ‘diese Lehre soll annehmen KV.’ Y. 51. 16; in Sentenz: *. . yaēčā hōi dabən saškənčā (sak-) daēnayå vaŋhuyå uxδā šyaoθanāčā* ‘. .(So) auch denen, die seiner guten Religion Worte und Werke üben und merken’ Y. 53. 1.

2. Unthematisch: *hyaṯ ahmī urūraost (raod-) aštō* ‘indem er es verwehrte, bei ihm Unterkunft zu nehmen’ Y. 51. 12.

Injunktiv: futurisch *aθra pasčaēta vaozirəm (vaz-)* ‘dort werden sie alsdann einherziehen’ Yt. 19. 69; voluntativ: *ā mā āidūm (ay-) vahištā* ‘kommt her zu mir, ihr Besten’ Y. 33. 7; in Sentenz: *garayō . . yaθra haoma urūruδiša (raod-)* ‘die Berge . ., wo du, o Haoma, gewachsen bist’ Y. 10. 3.

V. Die Modi.

J. Jolly. Ein Kapitel vergleichender Syntax. Der Konjunktiv und Optativ und die Nebensätze im Zend und Altpersischen im Vergleich mit dem Sanskrit und Griechischen. München 1872.

Bartholomae AirV. 182 f.

Der Konjunktiv.

644. 1. Der Konjunktiv ist volitiv, indem er den Willen des Redenden bezeichnet, a) Hauptsätze: *yavaṯ isāi tavāčā avaṯ xsāi* ‘so lang ich kann und vermag,

will ich lehren' Y. 28. 4, häufig mit der Part. *aṯ*, wie in *aṯ və staotā aojāi mazdā anhāčā* 'euer Lobsänger, o M., will ich heißen und sein' Y. 50. 11, *aṯ tōi myazdəm ahurā nəmaŋhā ašāičā dāmā* 'wir wollen dir, o Ah., in Ehrfurcht das Opfer weihen und dem A.' Y. 34. 5, *aṯ hōi vahmāng dəmānē garō nidāmā* 'laßt uns ihm Gebete im Hause des Lobs niederlegen' Y. 45. 8. Die 2. und 3. Personen wirkten als Aufforderung: *taṯ mōi då ārmaitē* 'das gewähre mir, o Arm.' Y. 43. 1, neben Imperativ *dāidī ašā tąm ašīm — dāidī tū*[1] *ārmaitē išəm — dåstū*[1] *mazdā xšayāčā* .. 'Verleih, o A., den Lohn — gewähre du, o Arm., den Wunsch — gib es, o M. und König, (daß) ..' Y. 28. 7; *tē mē vāšəm θanjayånte* 'die sollen meinen Wagen ziehen' Yt. 19. 44. b) Abhängige Sätze: *yə θwaṯ mazdā asruštīm akəmčā manō yazāi apā .. tā tōi izyā darštōišča* .. 'der ich durch mein Gebet von dir, o M., den Ungehorsam und bösen Sinn fernhalten will, ich verlange diese deine beiden zu erschauen und ..' Y. 33. 6; *aṯ və yaojā zəvīštyəng aurvatō yāiš azāθā* 'ich will euch schirren die raschesten Renner, mit denen ihr herankommen sollt' Y. 50. 7, *avaṯ āyaptəm dazdi nō yaṯ nmānō.paitīm vindāma yō nō hubərətąm barāṯ* 'verleih uns das Glück, daß wir einen Hausherrn ausfindig machen, der uns in guter Pflege halte' Yt. 15. 40.

645. 2. Der deliberative Konjunktiv; mit ihm wird nach dem gefragt, was geschehen soll: *kąm nəmōi ząm kuθrā nəmōi ayenī* 'in welches Land um zu entfliehn, wohin um zu entfliehn soll ich gehn?' Y. 46. 1, vgl. *kvàhám bhavāni* 'wo soll ich bleiben?' ŚB. 1. 6. 1. 6; *kaθā θwā mazdā xšnaošāi* (s-Aor.) *ahurā* 'wie soll ich dich, o MAh., zufriedenstellen?' Y. 46. 1; *kahmāi tanvō drvatātəm azəm baxšāni xšayamnō kahmāi īštīm pouruš.xᵛāθrąm azəm baxšāni xšayamnō kahmāi āsnąmčiṯ frazaintīm us apara barəzayeni* 'wem soll ich Gesundheit zuteilen, ich, der ich's vermag, wem soll ich viel Glück gewährenden Besitz zuteilen, ich, der ich's vermag, wem soll ich tüchtige Nachkommenschaft aufwachsen lassen?' Yt. 10. 108.

[1] *tū* ist eine enkl. Part., s. Bartholomae Wb. 654.

646. 3. Der prospektive Konjunktiv im Sinn eines Ind. Fut.[1] a) Hauptsätze: *aṯ aipī tāiš aṇhaitī uštā* ‘dann wird es künftig wohl werden’ Y. 30. 11; *hvō tōi mazdā ahurā vazištō aṇhaitī astiš* ‘der wird dir, o MAh., der nützlichste Geselle sein’ Y. 31. 22, vgl. *té hocur nátó ˀparaḥ káś caná sahá śárīreṇāmṛ́to ˀsat* ‘sie sprachen: von nun an wird niemand mit dem Leibe unsterblich sein’ ŚB. 10. 4. 3. 9; *tōi ābyā bairyåntē vaṇhəuš ā dəmānē manaṇhō* ‘die werden von den beiden hinweg in das Haus des VM. getragen werden’ Y. 32. 15; *təm vå ahūm drəgvantō šyaoθanāiš xᵛāiš daēnā naēšaṯ* (*s*-Aor.) ‘zu solchem Leben wird euch, ihr Druggenossen, ob eurer Taten das eigne Ich führen’ Y. 31. 20; *saxᵛārə . . yā . . vāvərəzōi* (Pf.) *pairī.čiθīṯ*[2] *daēvāiščā mašyāiščā yāčā varəšaitē* (*s*-Aor.) *aipī.čiθīṯ*[3] ‘die Anschläge, die früher schon von Daēva und Menschen ausgeführt worden sind und die künftig werden ausgeführt werden’ Y. 29. 4; *kaṯ ašavā . . vānghaṯ drəgvantəm* ‘wird der Ašaanhänger den Druggenossen überwinden?’ Y. 48. 2. b) Abhängige Sätze: *tā θwā pərəsā yā zī āitī jənghatičā* (*s*-Aor.) ‘nach diesen Dingen frage ich dich, welche nämlich vor sich gehn und welche kommen

---

[1] Im Aw. verband sich die Futurbedeutung insbesondere mit dem Konj. des *s*-Aor.: neben Präs. und Perf. *ašāunąm . . yaēšąm vahehīš daēnå vanaintī vā vānghən vā vaonarə vā* ‘der Gläubigen, deren besseres Ich den Sieg davonträgt oder davontragen wird oder davongetragen hat’ Y. 39. 2; sonst *ašīm yąm . . ahurō masatā (mad-) mazdå* ‘den Preis, welchen AhM. zuteilen wird’ Y. 54. 1; *kadā . . mąnarōiš narō vīsəntē (vaēd-)* ‘wann werden die Ritter die Botschaft verstehen lernen?’ Y. 48. 10; *nōiṯ dva . . ašahe nōiṯ ašayå frāšənti (ąs-) . .* ‘nicht werden sich zwei . . des Aša noch der Belohnung teilhaftig machen . .’ P. 44; *āθaδča maire nāšātaēča (nas-) mairyō* ‘und es wird zugrunde gehn die Schurkin und es wird verderben der Schurke’ Yt. 19. 12; *vahištəm . . yāsā vāunuš . . fərašaoštrāi . . yaēibyasčā īṯ råṇhaṇhōi (rā-) vīspāi yavē . .* ‘um das Beste bitte ich, es erflehend für Fr. und wem sonst du es gönnen wirst für alle Zeit’ Y. 28. 8; vgl. noch Y. 31. 20, 29. 4, 31. 14 und den Gebrauch der Partizipia des *s*-Aor. § 669.

[2] *čiθīṯ* ist Sandhiform für *čiṯ īṯ*, s. Bartholomae Wb. 586.

werden' Y. 31. 14; *aṯčiṯ ahmāṯ yaθa apəməm . . aŋhaṯ nivāitiš* 'und zwar, bis daß am Ende der Dinge der entscheidende Sieg stattfinden wird' Y. 10. 16; *yadā aēšąm kaēnā jamaitī aēnaŋhąm aṯ vōivīdaitī* . . 'wann ihre Strafe für die Frevel kommen wird, dann wird verschaffen . .' Y. 30. 8; *yeiδi zī aēte vāčō ustəme urvaēse gayehe fraŋravāi pairi tē tanava urvānəm hača ačištāṯ aŋhaoṯ* 'wenn du diese Worte am äußersten Ziel deines Lebens hersagen wirst, werde ich dich von der Hölle fernhalten' Y. 71. 15. In temporalen Nebensätzen oft im Sinn des lat. II. Fut.: *yaṯ hē tanuš hiškvi bavāṯ pasčaēta jasōiṯ* 'wenn sein Leib trocken geworden sein wird, dann möge er kommen' V. 9. 31; *aṯ θwā mənghāi taxməmčā spəntəm mazdā hyaṯ mōi vaŋhəuš hazə jimaṯ manaŋhō* 'für einen starken und heiligen will ich dich halten, o M., wenn mir die Macht des guten Sinns zuteil geworden sein wird' Y. 43. 4.

647. Aus dem futurischen Gebrauch entwickelte sich der konditionale in konditionalen Nachsätzen, vgl. Bartholomae AirV. 187: *yeiδi zī azəm nōiṯ daiδyąm . . asō rāmō.dāitīm nōiṯ kudaṯ.šāitīm vīspō aŋhuš astvå airyanəm vaējō frāšnvāṯ* 'denn wenn ich nicht den Ort, der keinerlei Freuden bietet, zu einem Frieden gewährenden machen würde, würde alle Welt nach AV. kommen' V. 1. 1; *fratara hača nmāna vərəzyąn yaṯ vā naēməm yaṯ vā . . yezi nōiṯ nāirika ātrəm aiwi.vaēnāṯ* 'vom Vorderteil des Hauses sollen sie absperren, sei es die Hälfte oder . ., sonst könnte die Frau ins Feuer blicken' V. 16. 2.

648. Hierher gehört ferner der Gebrauch in Sentenzen oder sentenzartigen Sätzen, die eine allgemeine Wahrheit enthalten, a) Hauptsätze: *yezi mazdayasna tąm ząm kārayən . . yaṯ ahmi spānasča narasča para.iriθinti antarāṯ naēmāṯ yārə.drājō nasuspaēm pasčaēta āstryånte . .* 'wenn die M. Samen auf die Erde schütten . . wo Hunde und Menschen innerhalb eines Jahres sterben, dann versündigen sie sich mit der Sünde des Leichenvergrabens' V. 6. 3. b) Abhängige Sätze: *yō . . upairi hunarəm manō barāṯ vīspəm aētəm paiti zrvānəm astarəm urva kāšayāṯ*

'wer seinen Sinn höher als seinen Wert trägt, des Seele verharrt während der ganzen Zeit in Sünde' P. 37; *hātąm hvō aojištō yahmāi zavəng jimā kərədušā* 'der Seienden stärkster ist der, dem ich zu Hilfe komme, wenn er ruft' Y. 29. 3; *yə̄ mā nā marəxšaitē* (*s*-Aor.) *anyāϑā ahmāṯ mazdā hvō dāmōiš drūjō hunuš* 'wer sonst noch auf mein Verderben ausgeht außer Ihm, o M., der (ist) ein Sohn aus der Schöpfung der Dr.' Y. 51. 10.

649. 4. Negierte Konjunktivsätze. Mit *nōiṯ* bei prospektivem und volitivem Gebrauch; mit *mā*, dem ursprünglich der Injunktiv (s. u.) zugehörte, nur bei volitivem Gebrauch. Prospektiv: *nōiṯ ahmāṯ ā zyānīm nōiṯ vīvāpəm xštā māzdayasnīš aoi vīsō* 'ich werde von nun an mich nicht mehr der Schädigung noch Verwüstung an den mazd. Gemeinden schuldig machen' Y. 12. 3; *nōiṯ dva nōiṯ ϑrāyō . . ašahe nōiṯ ašayå̄ frāšənti* (*s*-Aor. zu *aṣ*-) 'nicht werden sich zwei, nicht drei . . des Aša noch der Belohnung teilhaftig machen . .' P. 44. Volitiv: *nōiṯ zī čiš aŋhå̄ drujō nyāsāite* 'keiner soll sich von der Dr. festhalten lassen' FrW. 8. 1; *nōiṯ mē apąm āϑrava . . daiŋhava čarāṯ* 'nicht soll sich fernerhin ein A... in meinem Lande aufhalten' Y. 9. 24; *nōiṯ astąm nōiṯ varsąm . . pairi.spāiti apąm āstryånte* 'sie sollen sich nicht dadurch, daß sie Knochen oder Haare hineinfallen lassen, am Wasser versündigen' V. 6. 29; — *mā . . kaine . . tarō daxštəm pārayāṯ* 'nicht soll das Mädchen heimlich sich (wieder) die Regel verschaffen' V. 15. 9; *māča . . irišyāṯ* 'nicht soll er . . Schaden tun' V. 7. 38.

650. 5. Im jAw. fungieren nicht selten Konjunktivformen als Indikative. Den Anlaß zu diesem Gebrauch bildete die Bedeutungsgleichheit von *janaiti* (alter Konj.), *janaṯ* (Inj.) und *janāiti*, *janāṯ* (neu aufgekommener Konj.), 'er soll schlagen' zusammen mit der Bedeutungsverschiedenheit von *janaiti* (Konj.) 'er soll schlagen', (them.) 'er schlägt', *janaṯ* (Inj.) 'er soll schlagen', (them.) 'er schlug', vgl. Bartholomae GrIPh. 1. 57: *ahmya vāše*

vazånte čaθwārō aurvantō ‘an dem Wagen ziehn vier Renner’ Yt. 10. 125, s. noch § 631.

Der Optativ.

651. 1. Der wünschende Optativ. a) Hauptsätze: *haiθyō.dvaēšå hyaṯ isōyā drəgvāitē aṯ ašaonē rafənō hyəm aojōnghvaṯ* ‘ein echter Feind will ich, so gut ich es vermag, dem Druggenossen sein, aber eine kraftvolle Stütze dem Ašaanhänger’ Y. 43. 8; *aṯčā tōi vaēm hyāmā yōi . .* ‘und die möchten wir sein, die . .’ Y. 30. 9; *paurva tāyūm . . būiδyōimaiδe . .* ‘zuerst möchten wir des Diebs gewahr werden . .’ Y. 9. 21; *aṯ hvō vaŋhəuš vahyō nā aibī.-jamyāṯ* ‘der möge zu dem, was besser ist als gut, gelangen’ Y. 43. 3; *mazdā fryāi θwāvąs saŋhyāṯ mavaitē* ‘o M., einer wie du möge es seinem Freunde, wie ich es bin, mitteilen’ Y. 44. 1. Die Opt. der 2. Pers. stehen in bittendem Sinn: *rapōiščā tū nə darəgəmčā uštāčā hātąm hudāstəmā* ‘sei uns eine feste Stütze auf lange und nach unserm Wunsch, der du es mit den Seienden am besten meinst’ Y. 41. 4; *surunuyå nō yasnəm . . xšnuyå nō yasnəm . . upa nō yasnəm āhīša* ‘hör auf unser Gebet . ., laß dir unser Gebet gefallen . ., erfüll unser Gebet’ Y. 68. 9, vgl. *abhí no agna ukthám íj juguryáḥ* ‘o A., nimm unser Gebet freundlich an’ RV. 1. 140. 13. b) Abhängige Sätze: *tąm daēnąm . . yā mōi gaēθå ašā frādōiṯ hačəmmā* ‘die Religion, die im Vereine mit A. was mein ist fördern möge’ Y. 44. 10, *yə nā ašōiš aojaŋhā vərədayaētā yąm . . gaēθąm . .* ‘dem, der durch die Kraft der A. mehren möge das Haus . .’ Y. 50. 3.

652. Mit Annäherung an den Gebrauch des Konjunktivs, volitiv oder prospektiv: *anā mąθrā mazištəm vāurōimaidī xrafstrā hizvā* ‘mittels dieses Wortes wollen wir die Xr. mit unsrer Rede zu dem bekehren, was das größte ist’ Y. 28. 5; *taṯ aṯ vairīmaidī . . hyaṯ . .* ‘das wollen wir uns erwählen . ., daß . .’ Y. 35. 3; neben Konj. und Inj.: *ašа . . darəsāma θwā pairi θwā jamyama haməm θwā haxma* ‘o A., wir wollen deines Anblicks teilhaftig werden, wir wollen zu dir gelangen, wir wollen ganz dir zugesellt

werden' Y. 60. 12; deliberativ: *haxšaya* (1SOM.) *azəmčiṯ* .. *fratəmą* .. 'soll ich die Obersten antreiben zu ..?' Y. 8. 7.

653. 2. Der potentiale Optativ. a) Hauptsätze: *yaṯ airyå daiṅhāvō tištryehe aiwi.sačyārəš dāitīm yasnəmča .. nōiṯ iθra fraš hyāṯ haēna* 'wenn die ar. Länder an des T. gebührende Anbetung und .. dächten, würde nicht hier herankommen ein Feindesheer' Yt. 8. 56. b) Abhängige Sätze, hauptsächlich Konsekutivsätze, Vergleichungs- und Bedingungssätze, deren Aussage als möglich hingestellt werden soll[1]: *čvantō aṅhən aēte kata aētahe yaṯ iristahe .. yaṯ hē nōiṯ ərədvō.-åṅhanəm vaγδanəm upa.janyāṯ* 'wie groß sollen die Kammern für den Leichnam sein? so (groß), daß sie (die Kammer) nicht an seinen mit dem Gesicht nach oben gerichteten Kopf anstoßen könnte' V. 5. 11 (§ 758); *hō mąm avaθa vərənąn nijainti yaθa vəhrkō barəθryāṯ hača puθrəm nižarə.dairyāṯ* 'der zerstört meine Leibesfrucht ebenso, als ob ein Wolf das Kind aus dem Mutterleib herausrisse' V. 18. 38 (§ 764); *yeδi zī mā mašyāka yazayanta .. frā šušuyąm* (Opt. Pf.), .. *ava mąm avi.bawryąm* (Opt.Pf.) *aojō* 'wenn mich die Menschen verehren würden, .. würde ich mich aufmachen, .. würde ich mir die Kraft verschaffen' Yt. 8. 11. 24 (§ 792).

654. 3. Der präskriptive Optativ bei Vorschriften und Verboten (besonders häufig im Vidēvdād): *paoirīm upa maγəm niθwərəsōiš .. bitīm ..* 'ein erstes Loch sollst du ausstechen, .. ein zweites ..' V. 9. 6 f., vgl. *tátra yát páśyes tán ma á cakṣīthāḥ* 'was du dort sehen wirst, das sollst du mir mitteilen' ŚB. 11. 6. 1. 2; *us tanūm snayaēta* 'er soll seinen Leib waschen' V. 5. 54, vgl. *imáṃ ghā vīró amṛ́taṃ dūtáṃ kṛṇvīta mártyaḥ* 'diesen Unsterblichen soll sich der Mensch zum Boten machen' RV. 8. 23. 19; *biš hapta puθrąm gaδwąm uzjāmōiṯ* 'zweimal sieben junge Hunde soll er groß ziehen' V. 14. 16; *θriš zəmō hankanayən* 'dreimal sollen sie (das Kleid) mit Erde überschütten' V. 7. 14; — *nōiṯ nā pourūš drəgvatō hyāṯ čixšnušō* 'nicht soll

[1] Es kommen aber auch Final- und Inhaltssätze in Betracht, s. § 765, § 759.

man immer wieder den Druggenossen zu Gefallen sein' Y. 43. 15; *nōiṯ daibitīm duš.sastiš ahūm mərąšyāṯ* 'nicht soll der Mißlehrer das zweite Leben zerstören' Y. 45. 1.

655. 4. Im gAw. kommt wie im Rigveda als Negation beim Optativ nur *nōiṯ* (ai. *ná*) vor, vgl. Bartholomae ArF. 2. 29 f., Stud. 2. 158 f.; im jAw. tritt daneben *mā* auf, α) wenn ein syntaktisch gleichstehender positiver Satz mit Opt. vorausgeht: *nipāyōiš maŝīm urvaθəm . . aurvaθāṯ parō . . mā təm urvaθəm frāyavayōiš snaθāi . .* 'du sollst den Freund vor dem Feind beschützen, nicht (aber) sollst du darauf ausgehen, dem Freund einen Schlag zu versetzen . .' Yt. 1. 24; *jamyāṯ vō vaŋhaoṯ vaŋhō mā vō jamyāṯ akāṯ ašō* 'es möge euch das zukommen, was besser ist als gut, nicht möge euch das zukommen, was schlechter ist als schlecht' Y. 59. 31; *paurva tāyūm . . būiδyōimaiδe mā čiš paurvō būiδyaēta nō vīspe paurva būiδyōimaiδe* 'zuerst möchten wir des Diebs gewahr werden; keiner soll nur zuerst wahrnehmen, alle möchten wir zuerst wahrnehmen' Y. 9. 21. β) sonst: *mā buyå aurvataṃ yūxta* 'du sollst keinen Renner mehr aufzäumen' Y. 11. 2; *mā xšayamna* (st. NSm.) *jasōiṯ ātrəm* 'nicht soll er zum Feuer kommen dürfen' V. 9. 33; *mā gəuš mā vāstrahe hatō aδāitīm vaočōiṯ* 'man soll nicht das Nichtgeben eines wirklich vorhandenen Fleischstücks oder Kleids behaupten' V. 4. 46; *mā θrayąm vahištanąm aiwiθyō buyata* 'nicht befaßt euch mit den drei besten Dingen' V. 18. 17 (präskriptiv); *mā apaēma paourvāvayōiṯ* (§ 179) 'wir wollen (ihm) nicht nachkommen, voraus soll er seines Wegs gehn' Vr. 22. 2 (volitiv s. 1.).

Der Injunktiv.

656. Ursprünglich fungierten als Injunktive nur augmentlose Aoristformen und zwar Indikative, die infolge ihrer perfektiven Bedeutung futurischen Sinn hatten. Später bekamen dann auf dem Wege der Analogie auch augmentlose Imperfekt- und Plusquamperfektformen dieselbe Geltung, vgl. Streitberg bei Hirt IF. 12. 212 f. und Miller Am. Journ. of Phil. 13. 420.

Aus dem futurischen Gebrauch entwickelte sich leicht der voluntative und der in Sentenzen.[1]

657. 1. Futurisch: *taibyō xśaϑrəm vohū činas* (3SImpfA.) *manaŋhā* ‘wird von dir her VM. das Reich zuerkennen?’ Y. 44. 6; *vaŋhəuš xšaϑrā manaŋhō ašā maṯ ārmaitiš vaxšt utayūitī təvīšī* ‘die Reiche des VM. wird zusammen mit Aša Arm. erhöhen, den Bestand und die Kraft’ Y. 34. 11; *nōiṯ . . avāstryō . . humərətōiš baxštā* ‘der Nichtbauer wird keinen Teil haben an der guten Botschaft’ Y. 31. 10; *tąm daēnąm . . ārmatōiš uxδāiš šyaoϑanā ərəš daidyaṯ* (3PImpfA.) ‘die Religion . ., werden sie sie mit den Worten und dem Tun der Frommergebenheit richtig beobachten?’ Y. 44. 10.

658. 2. Voluntativ: *təm nə vohū maṯ manaŋhā čixšnušō* ‘des Zufriedenheit sollst du uns zu gewinnen suchen samt der des VM.’ Y. 45. 9; *təm nə staotāiš nəmaŋhō ā.vīvarəšō* ‘ihn sollst du uns mit den Preisliedern der Ehrfurcht zu gewinnen suchen’ Y. 45. 8, vgl. *tám áṃhasaḥ pīparo dāśvámsam* ‘den rette aus der Not, wenn er opfert’ RV. 4. 2. 8; *urvāxš.aŋuha gaya jiγaēša* ‘ein frohgemutes Leben sollst du leben’ Y. 62. 10; *dva āmarəzən* ‘die zwei (Federn) sollen auffliegen’ Yt. 14. 45; neben Ko. und Opt: *aša . . darəsāma ϑwā pairi ϑwā jamyama haməm ϑwā haxma* Y. 60. 12 (§ 652).

659. In imperativischem Sinn: *aṯ tū mōi dāiš* (*s*-Aor.) *ašəm* ‘laß mich das A. sehen’ Y. 43. 10; *tąm nə xᵛarəϑāi fšuyō* (Impf.) ‘das (das Rind) laß feist werden zu unsrer Nahrung’ Y. 48. 5; *dōišā* (*s*-Aor.) *mōi ištōiš xšaϑrəm* ‘sichere mir die (Herrschaft) über euren Besitz zu’ Y. 51. 2; *aṯčā ī . . vīspā dātā . . šyaoϑanā . . pairigaēϑē* ‘und alle Werke . ., verbringt sie in die Vorhalle’ Y. 34. 2; *aϑā mōi sąstā* (*s*-Aor.) *vohū vāstryā* ‘so schaffet mir denn das Gut der Landwirtschaft’ Y. 29. 1; *paitī rəməm (paitī) syōdūm* (Impf.) ‘gegen die Grausamkeit

[1] Der Gebrauch des Inj. in abhängigen Sätzen ist im allgemeinen derselbe wie der des Konj.

wehret euch' Y. 48. 7; *aθā iš sāzdūm* (*s*-Aor.) *snaiθišā* 'drum wehret ihnen mit der Waffe' Y. 31. 18; *aθā nå θrāzdūm* (*s*-Aor.) 'so schirmt uns denn' Y. 34. 7; 58. 5; *frō mōi fravōizdūm* (*s*-Aor.) *arəθā tā yā* .. 'nehmt wahr meine Angelegenheiten, die ..' Y. 33. 8; *avi tū dim disyata yå apasča* .. 'den macht uns kund, ihr Wasser, und ..' Y. 8. 3.

660. 3. In Sentenzen oder in sentenzähnlichen Sätzen: *duš.sastiš sravå mōrəndaṯ hvō jyātəuš səŋghanāiš xratūm apō mā īštīm (apa)yantā bərəxδąm hāitīm vaŋhəuš manaŋhō* 'der Irrlehrer macht die (heiligen) Worte zu schanden, er den Plan des Lebens mit seinen Lehren; er verhindert es, daß der Besitz des guten Sinns geschätzt wird' Y. 32. 9; *yōi duš.xraθwā aēšəməm varədən rāməmčā xᵛāiš hizubīš fšuyasū afšuyantō yaēšąm nōiṯ hvarštāiš vąs dužvarštā tōi daēvəŋg dąn yā drəgvatō daēnā* 'die durch ihre Zungen die Raserei mehren und die Grausamkeit, die Feinde der Viehzucht unter ihren Freunden, bei denen nicht die Guttaten, (sondern) die Übeltaten überwiegen, die — in der Daēva Haus (mit ihnen, in das Haus) für das Ich der Druggenossen!' Y. 49. 4; *yaṯ pištrō dayāṯ āaṯ daēva uruθən* 'wenn das Mehl zurecht gelegt wird, dann heulen die D.' V. 3. 32; *yavaṯ .. garayō višastarə vīspəm avaṯ aipi draonō bažaṯ aθaurunaēča raθaēštāiča vāstryāiča fšuyente* .. 'soweit sich .. die Berge erstrecken, all das ist dem Priester, dem Krieger und dem Bauern als ihr Teil bestimmt' Yt. 19. 8, vgl. *yán marutaḥ sabharasaḥ svarṇaraḥ súrya údite mádathā divo naraḥ ná vó ˀśvāḥ śrathayantáha sísrataḥ sadyó asyádhvanaḥ pārám aśnutha* 'wenn ihr, o M., gabenreiche Glanzesherren, bei Sonnenaufgang, Himmelsmänner, euch berauscht, dann suchen nimmer eure schnellen Rosse Rast, in einem Tage erreicht ihr dieses Weges Ziel' RV. 5. 54. 10.

661. 4. Der Inj. mit *mā* beim Verbot: *mā dim pərəsō yim pərəsahi* 'frag den nicht, den du fragst' H. 2. 17; *mā čis aṯ və drəgvatō mąθrąsčā gūštā sāsnåsčā* 'keiner von euch höre auf des Druggenossen Worte und Gebote' Y. 31. 18, vgl. *má no dīrghá abhí naśan támisrāḥ* 'nicht sollen die langen

dunklen Nächte an uns herankommen' RV. 2. 27. 14; neben Imp.: *vīdvå̊ vīdušē mraotū mā əvīdvå̊ aiṗī dəbāvayaṯ* 'der Wissende soll dem Wissenden Kunde geben, nicht länger mehr soll der Nichtwissende betören' Y. 31. 17; *huxšaϑrā xšəntąm mā nə dušəxšaϑrā xšəntā* 'gute Herrscher sollen herrschen, nicht sollen schlechte Herrscher über uns herrschen' Y. 48. 5.

Der Imperativ.

662. Der Gebrauch des Imperativs ist derselbe wie im Indischen und in den andern idg. Sprachen; bemerkenswert ist nur, daß er einmal in einem Konjunktionssatz vorkommt: *yaϑa nō å̊nhąm* (KoPf.) *šātō manå̊ vaštō urvąnō x^{v}āϑravāitīš tanvō həntō* (3PIA.) *vahištō aṋhuš* .. 'auf daß unsere Gedanken froh seien, unsere Seelen sich nach Wunsch befinden, unsere Leiber selig seien, (soll uns) das Paradies (zuteil werden)' Y. 60. 11, vgl. *śocíṣkeśaṃ vṛ́ṣaṇaṃ yám imá víśaḥ právantu jūtáye víśaḥ* 'den flammenhaarigen, den Stier, welchen die Menschen zur Eile antreiben sollen' RV. 1. 127. 2 (Imp. im Relativsatz).

Anhang.

Der Konditionalis.

663. Im Aw. dient zum Ausdruck des modus irrealis der Gegenwart und der Vergangenheit der Optativ des Perfekts. Es hat sich also nicht, wie im Indischen, eine besondere Formkategorie entwickelt, sondern es ist einfach die Vergangenheitsbedeutung des Perfekts auf den zu ihm gehörigen Optativ übertragen worden, vgl. im übrigen den Gebrauch des präteritalen Optativs im Gotischen. *yeiδi zī mē nōiṯ daiδīṯ upastąm uɣrå̊ ašāunąm fravašayō nōiṯ mē iδa å̊ṅhātəm pasu vīra yā stō sarəδanąm vahišta drujō aogarə drujō xšaϑrəm drujō astvå̊ aṋhuš å̊ṅhāṯ nī antarə ząm asmanəmča drujå̊ manivå̊ hazdyāṯ nī antarə ząm asmanəmča drujå̊ manivå̊ vaonyāṯ nōiṯ pasčaēta vanō vantāi upa.dayāṯ aṋrō mainyuš spəntāi mainyave* 'denn wenn mir nicht Beistand leisteten die starken Fr. der Frommen, nicht würde

es mir hier Tiere und Menschen geben, welche unter (allen) Arten die besten sind; der Drug würde die Kraft, die Obergewalt, die Welt zu eigen sein; der unter den beiden Geistern zur Drug hält, würde sich zwischen Himmel und Erde niedersetzen, der . . würde den Sieg davontragen; nicht würde alsdann der Sieger dem Besiegten weichen, der arge Geist dem heiligen Geist' Yt. 13. 12. 13; *yeδi zī mā mašyāka aoxtō.nāmana yasna yazayanta yaδa anye yazatåmhō aoxtō.nāmana yasna yazinti frā nəruyō ašavaoyō θwarštahe zrū āyu šušuyąm x^vahe gayehe x^vanvatō amәšahe upa θwarštahe jaγmyąm aēvąm vā avi xšapanəm duyē vā pančāsatəm vā* 'wenn mich die Menschen mit dem Gebet, in dem (mein) Name genannt wird, verehren würden, wie die andern verehrungswürdigen mit dem Gebet, in dem (ihr) Name genannt wird, verehrt werden, würde ich mich aufmachen zu den frommen Menschen, mit dem Alter des bestimmten Termins, eigenen sonnigen unsterblichen Lebens, (und) würde (mit dem Alter) des bestimmten (Termins) hinzukommen auf eine Nacht oder . .' Yt. 8. 11; s. noch § 792.

664. Einige Male wird der Opt. Perf. von *ah-* 'sein' in Verbindung mit dem Absolutivum zur Umschreibung des Kondizionalis gebraucht, s. § 683.

VI. Das Verbum infinitum.

1. Das Partizipium.

665. Die aw. Partizipien haben wie die der andern Sprachen an der Aktionsart, Zeitstufe und Diathesis teil. Die Aktionsart ist im allgemeinen die des Verbalstamms, aus dem sie gebildet sind. Die Zeitstufe kommt bei den Partizipien des Fut. und *s*-Aor. mit futurischem Sinn und bei den Partizipien des Perfekts mit präteritalem Sinn zum Ausdruck. Die Diathesis ist an die verschiedenen Partizipien insofern fest angeschlossen, als die auf *-nt-*, *(-a-)* und *-vah-* nur aktivisch, die auf *-m(a)na-*, *-ăna-* nur medial oder passivisch gebraucht werden. Die

Partizipia auf *-ta-*, *-na-* sind bezüglich der Diathesis frei; je nach der Bedeutung ihres Verbs sind sie entweder aktivisch-intransitiv oder passivisch.

a) Das attributive Partizipium.

666. Das attributive Partizip unterscheidet sich von dem attributiven Adjektiv dadurch, daß es zugleich in Beziehung zur Haupthandlung steht. Diese Beziehung kann z. B. temporaler, hypothetischer oder kausaler Natur sein, läßt sich aber nicht immer genau bestimmen: *yim yazənte daiṅhupatayō arəzahi ava.jasəntō* ‘(Miθra), den die Landesherren verehren, wenn sie in den Kampf ziehn’ Yt. 10. 8; *hyaṯ īš ā.dəbaomā pərəsmanəng upā.jasaṯ* ‘weil die Betörung über sie kam, als sie sich berieten’ Y. 30. 6; (temporal) — *ašəm vohū manaŋhā uxδā yāiš ārmaitiš yazəmnåŋhō nəmaŋhā mazdå rafəδrəm čagədō* ‘mit denen (vereint) A., VM., Arm., M., wenn demütig verehrt, der Verkündigung gemäß ihre Stütze leihen’ Y. 51. 20, *vərəzyāṯ usaiti* (NSf.) *nōiṯ anusaiti* ‘sie soll es tun, wenn sie will, nicht, wenn sie nicht will’ N. 6; (hypothetisch) — *yehyā urvā xraodaitī činvatō pərətå ākå xᵛāiš šyaoθanāiš hizvasčā ašahyā nąsvå paθō* ‘des Seele bangen wird vor der Offenlegung an der Brücke des Scheiders, da sie in ihrem Tun und Reden vom Weg des Aša abgegangen ist’ Y. 51. 13; *yə maibyā yaoš ahmāi asčīṯ vahištā . . čōišəm . . qstəng ahmāi yə nå qstāi daidītā mazdā ašā xšmākəm vārəm xšnaošəmnō* ‘Wer zu mir hält, dem verspreche auch ich selber das Beste, Feindschaft (aber) dem, der uns zu befeinden vorhat, o M. und A., indem ich es Eurem Willen rechtmachen will’ Y. 46. 18; (kausal).

667. α) Das Partizipium des Futurums.

Das Part. Fut. hat wie im Indischen entweder futurische oder finale Bedeutung: *vīspəm ašavanəm həntəmča bavantəmča būšyantəmča* ‘jeden Gläubigen, der da ist und ins Dasein tritt und ins Dasein treten wird’ Y. 21. 4; *harəθrāi ašahe gaēθanąm suyamnanąmča saošyantąmča* ‘um

zu wachen über die Geschöpfe des A., die den Nutzen bekommen und die ihn schaffen werden' Y. 55. 3, vgl. *bhūtáṃ caivá bhaviṣyác cáva runddhe* 'er gewinnt für sich Vergangenes und Zukünftiges' TS. 2. 5. 11. 2; — *āaṯ frašūsənti .. fravašayō .. āpəm aēšəmnå havāi kāčiṯ nāfāi* 'dann machen sich die Fr. auf, um Wasser zu suchen jede für ihre Familie ..' Yt. 13. 66; *vaēδəm .. yim baraṯ kava vīštāspō ašahe haēnayå čaēšəmnō* 'die Waffe, welche der KV. trug, um das Aša zu rächen an dem Feindesheer' Yt. 19. 93; *yō .. parāiti sraēšəmnō tāyūš vəhrkəmča* 'wer weggeht, in der Absicht, die Diebe oder den Wolf zu verfolgen' V. 13. 17, vgl. *vakṣyántīvéd á ganīganti kárnam* 'wie um zu sprechen, nähert sie sich dem Ohre' RV. 6. 75. 3 und Bartholomae Wb. 30.

668. β) Das Partizipium des Perfekts.

Das aktive Partizipium.

Nichtpräteritaler Gebrauch[1]: *fravašayō .. yå dāδrīš vərəδrəm zbayente dāδrīš āyaptəm čakuše* 'die Fr., welche dem Rufenden Sieg, dem Verlangenden Glück spenden' Yt. 13. 24; *baoδō vīδvå čikiδwå* 'merkend, wissentlich, mit Bedacht' V. 18. 67; *vāunuš narōi fərašaoštrāi maibyāčā* 'für den Helden Fr. es erflehend und für mich' Y. 28. 8; *imå yaētušīš zaoδrå* 'diese Opfergüsse, die im Gang sind' Vr. 11. 3; *mamnūš stāraṃ .. vīspaṇṃ paiti.ərətəe* 'in der Meinung, alle Sterne aufhalten zu können' Yt. 8. 39, vgl. ai. *vidván* 'wissend, kundig', *cikitván* 'wissend, aufmerksam, weise' RV. häufig.

Präteritaler Gebrauch: *ašāunaṃ .. hātaṃ .. åŋhušaṃ .. būšyantaṃ* 'der Gläubigen, die sind .. waren .. sein werden' Yt. 13. 21; *vanəntaṃ vaŋhəntaṃ* (§ 669) *vaonušaṃ .. ašaonaṃ .. ahūm .. yazamaide* 'den Oberherrn der Gläubigen, die siegen, siegen werden und gesiegt haben, verehren wir ..' Yt. 13. 155; *nū zīṯ čašmainī vyādarəsəm vaŋhəuš mainyəuš*

[1] Vgl. auch Adjektiva wie g. *čagvah-* 'bietend' (?); j. *afrataṯ.-kvah-* 'nicht vorwärtsfließend' *(tak-)*; *daδvah-* 'Schöpfer, schöpferisch' (*dā-*, ai. *dadván*); *pipyūšī-* 'die säugt', ai. *pipyúṣī*.

šyaoθanahyā uxδaiiyāčā vīduš ašā yəm mazdąm ahurəm ‘nun ja will ich es mit dem Auge erschauen, (das Reich) des guten Geistes, Werks und Worts, nachdem ich den MAh. durch A. kennen gelernt habe’ Y. 45. 8; *yehyā urvā xraodaitī . . . nąsvå paθō* Y. 51. 13 § 666, vgl. *yó mr̥ḷáyāti cakrúṣe cid ágaḥ* ‘der auch demjenigen gnädig sein wird, der eine Sünde begangen hat’ RV. 7. 87. 7; *hótrābhir agním mánuṣaḥ sám indhate titirvā́ṃso áti srídhaḥ* ‘mit Opfergaben entfachen die Menschen A., nachdem sie die Feinde besiegt haben’ RV. 1. 36. 7.

Das mediale Partizipium.

Nichtpräteritaler Gebrauch: neben Präs. *yaθa yaṯ dim vīspō aŋhuš . . āsaxšaṯ sašąs dadrānō nī pairi iriθyąstātaṯ haraite* ‘daß die ganze Menschheit, wenn sie es (das Ahunavairya) sich eingeprägt hat, indem sie es merkt und behält, sich vom Sterben retten kann’ Y. 19. 10, vgl. *uśánā yát sahasyair áyātaṃ gr̥hám indra jūjuvānébhir áśvaiḥ* ‘als du, I., und U. mit den gewaltigen eilenden Rossen zum Hause fuhrt’ RV. 5. 29. 9.

Präteritaler Gebrauch: *zaraθuštrahe . . paoiryāi haŋhananāi paoiryāi haŋhanuše gąmča . .* ‘des Z., der als erster sich verdient, als erster erhalten hat Rind und . .’ Yt. 13. 88; *zaraθuštrāi . . paoiryāi vohu mamnānāi . . vaokuše . . vāvərəzuše* ‘dem Z., der als erster das Gute gedacht, gesprochen, gewirkt hat’ Yt. 13. 88, vgl. *úpa kṣaranti síndhavo mayobhúva īj̄ānáṃ ca yakṣyámāṇaṃ ca* ‘die erquickenden Ströme fließen herbei zu dem, der geopfert hat, und zu dem, der opfern wird’ RV. 1. 125. 4.

669. γ) Das Partizipium des Aorists.

Der aoristische Sinn tritt nirgends hervor: *vohū xšaθrəm . . vīdīšəmnāi īžāčīṯ ašā antarə.čaraitī šyaoθanāiš . . vahištəm* ‘das gute Reich wird A. dem vermitteln, der mit Eifer in seinen Werken das Beste betätigt’ Y. 51. 1; *uiti avaθa maŋhānō aētaṯ xᵛarənō hangərəfšāne* ‘also denkend (von diesem Gedanken beseelt): diesen Glanz will ich erfassen’ Yt. 19. 47.

Dagegen haben viele Partizipien des *s*-Aor. futurischen Sinn[1], der ihnen vom Konj. zugeführt worden ist, vgl. Bartholomae Wb. 745, 1056: *vanəntąm vaŋhəntąm vaonušąm . . ašaonąm . . ahūm . . yazamaide* Yt. 13. 155, § 668; *mazdā ašā xšmākəm vārəm xšnaošəmnō* ‘o M. und A., indem ich es eurem Willen recht machen will’ Y. 46. 18; *paiti ažōiš . . kəhrpəm nāšəmnāi* (zu g. j. *nas-* ‘verschwinden’, ai. *náśyati*) *ašaone . . vadarə jaiδi* ‘gegen den Leib des Drachen schlag die Waffe für den Gläubigen, der (sonst) zugrunde gehn wird’ Y. 9. 30; *tē . . fravazənti dūraēurvaēsəm aδwanō urvaēsəm nāšəmna* (zu g. j. *nas-* ‘hingelangen zu’, ai. *náśati*) ‘die fahren weiter zur fernen Wende des Wegs, um den Wendepunkt zu erreichen’ Yt. 13. 58; *gandarəwəm . . yō apataṯ . . mərəxšānō gaēθå . . ašahe* ‘den G., der herankam, um die Wesen des A. zu töten’ Yt. 19. 41.

670. δ) Das Partizipium auf *-ta-*.

Aktivisch-intransitiv: *mā dim pərəsō . . yim xrvantəm . . pantąm aiwitəm* ‘frag den nicht, der den grausigen Weg gegangen ist’ H. 2. 17 vgl. *súrya údite* ‘wenn die Sonne aufgegangen ist’ RV. 5. 54. 10; *duš.x^{v}arənå naštō razišta* ‘der übelberüchtigte, der vom geradesten (Weg) abgegangen ist’ Yt. 10. 105; *yaṯ nā x^{v}aptō xšudrå frāraoδayeite* ‘wenn einer, nachdem er eingeschlafen ist, Samen ergießt’ V. 18. 46 vgl. *yáj jágrad yát suptó yád dívā yán náktam* ‘what when awake, what when asleep, what by day, what by night’ AV. 16. 7. 10.

Auffallend ist die aktivische Bedeutung von *fraŋuharəta-* in *vīspəm ā ahmāṯ . . vayanąm(ča) fraŋuharətanąm*[2] ‘bis die Vögel gefressen haben’ V. 5. 14 (Abs. Gen. § 675).

Der Begriff der Möglichkeit, der oft mit den gr. Verbaladjektiven auf -τός verbunden und jedenfalls aus

---

[1] Vgl. g. *dåŋhā-* f. ‘künftig stattfindendes Verleihen’ zum *s*-Aor. *dāh-* des Verbus *dā* ‘geben’.

[2] Pü. *tāk ka . . vayān frāč x^{v}arišnīh* d. i. etwa: ‘usque ad avium devorationem’.

idg. Zeit ererbt ist, kommt in j. *upa.staota-* ‘preisbar, preisenswert’ und *aiwi.draoxδa-* ‘belügbar, zu belügen’ zum Ausdruck, vgl. Bartholomae IFAnz. 20. 162.

b) Das prädikative Partizipium.

671. α) In Verbindung mit Hilfsverben.

Mit *ah-* ‘sein’ zum Zweck der Umschreibung: *vasaϑa ahi xšayamna* (PPM.) *tanuye xᵛarənaŋhe* (Attraktion statt Akk. § 713) *dāitim* ‘nach Gefallen vermagst (bist du vermögend) deinem Leibe Herrlichkeit zu verleihen’ Yt. 17. 15; *sraošyō ašyō . . hāča iδa yōiϑwā* (PPfA.) *astū* ‘. . und der soll hier emsig tätig sein’ Y. 27. 6; *āaṯ aiŋhe ahi aiwyāstō* ‘seitdem bist du damit umgürtet’ Y. 9. 26, vgl. *devánāṃ vá iṣṭá devátā āsann áthāgníṛ nód ajvalat* ‘die Gottheiten waren von den Göttern verehrt, aber A. lohte nicht auf’ TS. 2. 6. 9. 4; *yōi hənti haoma . . uzdāta* (PPfP.) . . *uzdāhyamna* (PFP.) . . *aiwi.vaēδayamna* (PPP.) . . *aiwi.vaēδayanta* (PFP.) . . *hunvana* (PPP.) . . *haošyanta* (PFP.) ‘die Haomazweige, welche aufgesetzt worden sind und aufgesetzt werden sollen, welche jetzt zugewiesen werden und künftig zugewiesen werden sollen, welche jetzt ausgepreßt werden und künftig ausgepreßt werden sollen’ Vr. 9. 3; — im Sinne des Passiv-Aor.: *čvantəm zrvānəm mainyava stiš . . dāta* (PPfP.) *as* ‘wie lang ist es, daß die geistige Welt geschaffen wurde’ V. 2. 19 PüZ.

Mit Ellipse von *ah-: kaδa nō iδa ašāum agatō* (PPfP.) . . *aiϑyaŋhəm ahūm ā* ‘wie ist’s geschehen, daß du, o Gläubiger, hergekommen (bist) in die ungefährdete Welt?’ V. 19. 31; *paxrušta* (PPfP.) *hī kaxuži . . ayehye . .* ‘durch Beschwörung (bist du) vertrieben, o K., . . A. . .’ V. 21. 17; *yeziča hē anya aγa šyaoϑna fravaršta* (PPfP.) *paitita* (PPfP.) *hē čiϑa* ‘und wenn von ihm andere Übeltaten begangen (worden sind), so (ist) die Strafe dafür beglichen’ V. 3. 21 vgl. *tatám me ápas tád u tāyate púnaḥ* ‘getan (ist) mein Werk und es wird wiederum getan’ RV. 1. 110. 1.

Mit *bav-* ‘werden’ im Sinne des perfektiven Verbs a) aktiv: *nōiṯ dim . . bitīm vāčim paiti.pərəsəmnō* (PPM.) *bva* (Ko.) ‘an den werde ich keine zweite Frage richten (richtend werden)’ V. 18. 19; — b) passiv: *yahmāi xšnūtō* (PPfP.) *bavaiti . . yahmāi ṯbištō* (PPfP.) *bavaiti* ‘von wem er zufriedengestellt . . beleidigt wird’ Yt. 10. 87, weitere Beispiele bei Bartholomae Wb. 929 f.

Mit *ay-* ‘gehen’ und *stā-* ‘stehen’, wie im Indischen zur Hervorhebung des durativen Charakters der Handlung[1]: *drū snaθənti* (PPA.) *snaθahe aēiti hā druxš* ‘mit der Keule des Schlägers schlagend geht die Dr. einher, schlägt die Dr. fortwährend um sich’ FrW. 8. 2 (?) vgl. *víśvāny anyó bhúvanā jajāna víśvam anyó abhicákṣāṇa eti* ‘der eine hat alle Wesen erzeugt, der andere bewacht das All’ RV. 2. 40. 5; — *tē hištənti ɣžarə.ɣžarəntīš* (PPA., IP. als NPm.) *antarə.arəðəm zrayaŋhō* ‘diese (Dinge) wallen beständig innerhalb des Sees auf und ab’ V. 5. 19, vgl. *ucchváñcamānā pṛthivī́ sú tiṣṭhatu* ‘die Erde stehe dauernd offen, biete dauernd Raum’ RV. 10. 18. 12; *arəduīm . . yā hištaite fravaēðəmna* (PPP.) *kaininō kəhrpa srīrayå* ‘A., die immer wahrzunehmen ist in der Gestalt eines schönen Mädchens’ Yt. 5. 126.

Mit *nī* + *had-* ‘sich hinsetzen’ in der Bedeutung ‘sich daran machen, anheben etwas zu tun’ (nur Part. Präs.): *āaṯ tum nišhiδōiš gāθåsča srāvayō apasča vaŋuhīš yazəmnō* ‘da hobst du an, die G. aufzusagen und die Wasser zu verehren’ H. 2. 13; *yā taṯ yaṯ haomahe draonō nigåŋhənti nišhiδaiti* ‘die sich daran macht, den Anteil des H. zu verzehren’ Y. 10. 15.

672. β) In Verbindung mit andern Verben.

Mit Verben der geistigen und sinnlichen Wahrnehmung wie j. *man-* Med. ‘glauben, vermeinen zu’, *paiti, pairi* + *vaēn-* ‘wahrnehmen, sehen’, *sand-* ‘es scheint,

[1] In derselben Verwendung kommt auch *kar-* ‘sich einherbewegen’ (ai. *cárati*) und *āh-* ‘sitzen’ (ai. *áste*) vor, doch nur in Verbindung mit Adjektiven.

als ob, glauben zu': *nmānəm hō manyaēta para.daδō* (PPA.) 'der mag ein Haus zu verschenken glauben' V. 18. 28; *yō . . nijainti hamərəθə . . naēδa manyete jaγnvå* 'der die Gegner niederschlägt und nicht geschlagen zu haben vermeint' Yt. 10. 71, vgl. *sómam manyate papiván* 'er glaubt Soma getrunken zu haben' RV. 10. 85. 3; — *yaδa nā snaiθiš asne niγmatəm* (PPA. them.) *paiti.vaēnōiṯ* 'wie wenn einer eine Waffe nahe (auf sich) herunterkommen sieht' P. 21, vgl. *vidisse exeuntem eṯ revertentem* Cic. Tusc. 3. 31; *yaṯ spāδəm pairi.avaēnaṯ dūrāṯ ayantəm* (PPA.) *rasmaoyō* 'als er das Heer von fern her in Schlachtordnung anrücken sah' Yt. 5. 68, vgl. *aruṇó mā sakṛ́d vṛ́kaḥ pathá yántaṃ dadárśa hí* 'denn ein gelber Wolf hat mich auf einmal auf dem Weg gehen gesehn' RV. 1. 105. 18 und Bartholomae IF. 12. 133 f.; — *ā dim vātō upa.vāvō* (PPA.) *saδayeiti . . āaṯ təm vātəm nåŋhaya uzgrəmbayō* (PPA.) *saδayeiti yō narš ašaonō urva* 'es ist, als ob ein Wind sie (die Seele) anwehe . .; drauf ist es der Seele des Frommen, als ob sie den Wind mit der Nase wahrnehme' H. 2. 7 f.

Mit g. *ā* + *dā-* 'jmd. bestimmen, dazu bringen zu . .' und *apa* + *yam-* 'etwas abhalten, verhindern, daß . .': *yə̄ vā xšayąs adąs drītā ayantəm* (PPA.) *urvātōiš . .* 'wenn ein Kundiger einen festzuhalten vermag, nachdem er ihn dazu gebracht hat, von seinem Gelübde (zu ihm) überzugehen . .' Y. 46. 5; *apō mā īštīm apayantā bərəxδąm hāitīm* (PPA.) *vaŋhəuš manaŋhō* 'er verhindert es, daß der Besitz des guten Sinns geschätzt wird' Y. 32. 9.

c) Die absoluten Partizipialkonstruktionen.

673. Die absoluten Partizipialkonstruktionen sind die Ergebnisse einzelsprachlicher Entwicklung. Sie entstanden dadurch, daß der Kasus, zu dem das Part. hinzugetreten war, mit diesem zusammen als eine Art von Nebensatz empfunden, und sein Verhältnis zu dem ihn regierenden Verbum allmählich gelöst wurde, vgl. Brugmann KvglGr. 609.

So entwickelte sich im Ar. ein absoluter Lokativ und Genitiv.

674. α) Der absolute Lokativ.

Bartholomae. Absol. Lok. mit Part. Präs. im Awesta. IF. 1. 178f.

yaṯ ahmi nmāne . . spā vā nā vā iriθyāṯ vārənti vā snaēžinti vā barənti vā . . ayąn vā varətafšō varətō.-vīre jasənti kuθa te vərəzyąn aēte yōi mazdayasna ‘wenn in dem Haus ein Hund oder ein Mensch stirbt, wenn der Tag regnet oder schneit oder stürmt oder wenn (sonst) ein Tag kommt, da Tiere und Menschen nicht heraus können, wie sollen sich da die M. verhalten?’ V. 8. 4, vgl. *tā́ vām adyá táv aparā́ṃ huvemochántyām uṣási* ‘euch beide möchten wir heute, euch wiederum rufen, wenn die Morgenröte erscheint’ RV. 1. 184. 1; *vīvārənti* (unpersönlich) *vī.vārāhu nava āfš nava zå* ‘wenn’s tüchtig regnet, eig. wenn es in nach allen Seiten strömendem Regen nach allen Seiten regnet, (wird) das Wasser frisch, die Erde frisch’ V. 21. 3, vgl. *tásmād agnicíd várṣati ná dhāvet* ‘deshalb soll ein den Feueraltar schichtender nicht laufen, wenn es regnet’ TS. 5. 4. 9. 2.

675. β) Der absolute Genitiv.

pasča para.iristahe mašyehe pasča frasaxtahe mašyehe ‘drauf, wenn der Mensch gestorben ist, drauf wenn er geendet hat’ V. 19. 28, vgl. *teṣā́ṃ hottiṣṭhatām uvāca* ‘als sie aufstanden, sprach er’ AB. 7. 27. 4; mit *vīspəm ā ahmāṯ* ‘bis zu dem Zeitpunkt, da . .’: *vīspəm ā ahmāṯ nasunąmča aiwi.varštanąm daxmanąmča aiwi.varštanąm hixranąmča aiwi.varštanąm vayanąmča fraŋuharətanąm* (§ 670) ‘bis daß die Leichname beregnet sind und die Leichenstätten und die Leichenausscheidungen und bis die Vögel (alles) aufgefressen haben’ V. 5. 14.[1]

[1] Vgl. auch *tištrīm . . yim yārə.čarəšō mašyehe . . uzyō.-rəntəm hispō.səṇti* ‘den T., nach dem sie, wenn der Mensch das Jahr zu Ende bringt, ausspähn, wenn (ob) er (wieder) im Aufgehn ist’ Yt. 8. 36 und Bartholomae Wb. 1287.

676. γ) Der absolute Ablativ bei *paiti* (und *parō*).

Im jAw. steht häufig *paiti* mit dem Abl. eines Subst., das durch ein Part. bestimmt wird, im Sinn des lat. Abl. absol. und zwar zur Bezeichnung von Vorgängen und Umständen, die die Satzhandlung begleiten oder die Voraussetzung dazu bilden, vgl. Bartholomae Wb. 825f.: *yō . . rapiθwinəm . . frāyazāite frasnātaēibya zastaēibya . . frastərətāṯ paiti barəsmən uzdātāṯ paiti haomāṯ raočintāṯ paiti aθrāṯ srāvayamnāṯ paiti ahunāṯ vairyāṯ* ‘der den R. verehrt mit abgewaschenen Händen, wobei das B. gespreitet (und) der H. dargebracht wird, wobei das Feuer flammt (und) das AhV.-Gebet rezitiert wird’ A. 4. 5; *uzgərəptāṯ paiti draonāṯ . . xšayeite hē . . θrišum aētahe čiθå apaŋharštəe* ‘wird ein Vermögensstück als Sühne angeboten, so kann er ihm ein Drittel der Strafe dafür erlassen’ V. 5. 26; *sraošō drujim apərəsaṯ apayuxtāṯ paiti vazrāṯ* ‘Sr. fragte die Dr., nachdem (von ihm) die Keule außer Bereitschaft gesetzt worden war’ V. 18. 30; *aštəməm aētaēšąm šyaoθənanąm vərəzimnəm anuzvarštāṯ paiti paurvāṯ* ‘die achte dieser Taten wird begangen, ohne daß die frühere Tat wieder gut gemacht ist’ V. 4. 20. Mit *parō* ‘ante’: *θaxtayāṯ parō aŋhuyāṯ uzgərəwyāṯ parō bāzuwe* ‘bevor das Schwert gezückt ist, bevor mit den Armen ausgeholt ist’ Yt. 13. 46.

Anhang.

Das Verbaladjektivum.[1]

677. Die aw. Verbaladjektiva auf *-ya-, -tva-, -ata-, -anta-*, von denen die auf *-ya-, -tva-, -ata-* ererbt sind, haben sämtlich die Bedeutung des lat. Gerundivums auf *-ndus,* weshalb sie gewöhnlich Part. Fut. Pass. genannt werden.

678. a) Das Verbaladjektivum auf *-ya-.*

Attributiv: *čvaṯ drājō hača . . barəsmən* (Abl.) *frastairyāṯ (star-)* ‘wie weit weg von dem zu spreitenden B.’ V. 3.

[1] Die Verbaladjektiva auf *-ta-* sind unter den Partizipien angeführt worden, da sie sich von diesen nur wenig unterscheiden.

16; *zaŋ̇yāčā (zah-) vīspå̊nhō xraosəntąm upā* ‘und dem Verderben preisgegeben (werden sollend), sollen sie alle aufschreien’ Y. 53. 8; *gąm baoiryąm* (aus **barᵴiia-* zu ai. *bhárvati*) ASf. ‘das Rind, welches gekaut werden muß, das Fleisch des Rinds’ Y. 3. 3 Gl.; prädikativ: *yezi nōiṯ aēte mazdayasna aētəm kəhrpəm hvarə.darəsīm (darəs-*, ai. *dárśya-) kərənavąn yārə.drājō* ‘wenn die M. den Körper nicht ein Jahr lang der Sonne sichtbar machen, aussetzen’ V. 5. 14; mit *ah-: aδaoyō (dab-*, ai. *dábhya-) asti miθrō* ‘untrüglich ist M.’ Yt. 10. 82; mit *bav-: ayaoždya (yaožda-) pasčaēta bavainti yavaēča yavaētātaēča* ‘dann sind sie nun und nimmermehr zu purifizieren’ V. 3. 14. Mit Dativ des Agens: *aētaṯča nō vačō frāvaoče sixšaēmča* (*sak-* Kl. XI.) *hišmāirīmča* (*mar-* Kl. II) *yaθana kahmāičiṯ hātąm* ‘und dieser unser Spruch ist ausgesprochen worden, um gelernt und überdacht zu werden, und zwar von jedem der Seienden’ Y. 19. 11, vgl. *yá stotr̥bhyo hávyo ásti* ‘der von den Sängern zu rufen ist’ RV. 1. 33. 2. Als Adjektiv fungiert g. j. *vairya-* ‘der beste, köstlich, wert’, eig. ‘der zu wählende’ (*var-*, ai. *varya-*).

679. b) Das Verbaladjektivum auf *-tva-*.

Attributiv: *fravašayō . . anā.mąθwå̊ (ā + man-)* ‘die Fr., denen man nicht nachstellen kann’ Yt. 13. 32; prädikativ: *yezi aētəm iristəm upa.bərəθwō.tarəm* (*bar-*, Kompar.) *ava.zanąn ava . . barayən* ‘wenn sie inne werden, daß der Tote leichter hinzubringen ist, sollen sie . . hintragen’ V. 8. 2; mit Ellipse von *ah-*: *jąθwa (gan-) vəhrka sčąθwa* (zu ai. *ścamnan* RV. 1. 104. 2) *vəhrka pōiθwa (spā-) vəhrka snaēžana* ‘zu erschlagen, zu vertilgen, auszurotten sind die geifernden Wölfe’ V. 13. 40, vgl. *ripávo hántvāsaḥ* ‘die Feinde sind zu töten’ RV. 3. 30, 15; *vīspanąmča . . fravašīm . . yaēšąm yašəθwača (yaz-*, st. **yaštva-) urvąnō zaoyå̊sča (zav-*, § 678) *frašavayō* ‘die Fr. aller, deren Seelen zu verehren und deren Fr. anzurufen sind’ Yt. 13. 148.

680. c) Die Verbaladjektiva auf *-ata-*, *-anta-*.

Bartholomae IF. 4. 127.

Attributiv: *təm yazāi surunvata (srav-) yasna sraošəm* ‘den Sr. will ich mit hörbarem Gebet verehren’ Y. 57. 3, vgl. *vr̥ṣā chándur bhavati haryató vr̥ṣā* ‘ein glänzender Stier ist er, ein begehrenswerter Stier’ RV. 1. 55. 4; *ahunavaitīm gāθąm . . hufrāyaštąm* (Absol., § 682) *frāyaēzyantąm* (*yaz-*, Kl. XVIb) ‘die A.-G., die mit guter Weihe zu weihende’ Vr. 14. 1. Prädikativ: *darəsča daθaṯ amərəxšyantīm vīspąm yąm astvaitīm gaēθąm* ‘und (sie) überwachend wird er die gesamte materielle Lebewelt unvergänglich machen’ Yt. 19. 94; mit *ah-*: *yōi hənti haoma . . aiwi.vaēδayamna . . aiwi.vaēδayanta . . hunvana . . haošyanta* Vr. 9. 3 s. o. (§ 671); mit Ellipse von *ah-*: *karsnahe . . yō azgatō arəzyayå* ‘des K. . ., der unbezwinglich in der Schlacht (ist)’ Yt. 13. 107.

2. Das Absolutivum.

Bartholomae. Absolutivbildung im Awesta. IF. 12. 141.

Scheftelowitz ZDMG. 57. 160 (ohne auf IF. 12. 141 Bezug zu nehmen).

681. Im Aw. kommen nur Absolutiva auf *-am* und *-tīm* vor, deren Bedeutung dieselbe ist wie die von *paiti* mit Lok., Akk., Abl. § 532, § 676, indem sie Vorgänge oder Umstände bezeichnen, welche die Satzhandlung begleiten oder die Voraussetzung dazu bilden. Ihrer Bildung nach sind sie Akkusative von Nomina actionis auf ar. *-a-* und *-taį̯-* oder Akkusative von Partizipien, vgl. dazu Bartholomae Wb. 223.

682. a) Absolutiva auf *-am*.

Ohne Verbalpräfix: *yezi jum* (aus **jīvəm*, ai. **jīvam*) *frapayemi aoi ząm . .* ‘wenn ich lebend hin gelange . . zur Erde’ Yt. 5. 63. — Mit Verbalpräfix, *a-* (Neg.) oder *hu-*: *yaṯ . . vohunīm vā tāčayeinti frašaēkəm vā frašičanti* ‘wenn sie das Blut laufen lassen oder unter Vergießen vergießen’ Yt. 14. 54, vgl. *r̥cá kapótaṃ nudata praṇódam* ‘mit dem Verse verjagt die Taube unter Fortjagen’ RV. 10. 165, 5; *yaṯ dim dāmōiš upamanō hu.irixtəm* (PPfP.) . . *irinaxti* ‘dahin, wohin ihn (den Wagen) DU. in gutem Schuß dahin-

schießen läßt' Yt. 10. 68; *yaṯčiṯ hvastəm* (PPfP.) *aŋhyeiti* 'wenn er (der Miθrafeind) auch gut werfend wirft' Yt. 10. 21; *kaθa xå̊ .. apąm ɣžārąm aiwi.ɣžārəm* 'wann werden die Wasserquellen herzufließend fließen?' Yt. 8. 42; *dva dim nara isōiθe .. zəmōištve vā zarštve vā upa.skambəm vīčičaēšva dim paiti aiŋhå̊ zəmō nidaiθyąn* 'zwei Männer sollen .., indem sie ihn (den Leichnam) an Lehmziegeln oder Steinen festmachen, ihn über einer Kalkunterlage auf die Erde hinlegen' V. 8. 10; *ōyəmčiṯ ava vāčim gāθanąm asrutəm paiti.barō aratufriš* 'wenn er jedoch beim Darbringen (des Brennholzes) auch nur ein Wort der G. ausläßt, wird er Ar.' N. 103; *rašnaošča paiti.saŋhəm miθraheča aiwi.druxtəm* (PPfP.) 'im Widerspruch zu R. und unter Belügen des M.' V. 4. 54. Mit *ah-* ohne Verbalpräfix: *təmčiṯ uzīra yezi ahi garō dərətəm* 'darum geh auf, wenn du auf dem Berg im Verweilen bist, dich aufhältst' V. 21. 5; mit Verbalpräfix: *yezi aŋhaṯ upaētəm* 'wenn er (die Kleider) begattend war, sva. mit Samen besudelt hat' V. 7. 12, vgl. *té parāpátam āsata* (*ās-* s. § 683) *yátra yatrákāmayanta* 'sie flogen fortwährend weg, wohin sie immer wollten' MS. 1. 10. 13; *mąnayən ahe yaθa nā satəmča hazaŋrəmča .. paršanąm nijatəm* (PPfP.) *hyāṯ* 'als ob ein Mann auf 100 und 1000.. Ähren einschlüge' Yt. 13. 71. Mit *avi frā* + *gam-* ohne Verbalpräfix: *yezi nōiṯ sūnō vā .. vayō vā .. aētaŋhąm astąm avi apąmča urvaranąmča barəntəm* (PPA.) *fraǰasąn* 'sonst könnten Hunde oder Vögel beim Tragen von irgendwelchen Knochen (des Leichnams) zu Wassern oder Pflanzen hinkommen, sva. sie verschleppen' V. 6. 46.

683. b) Absolutiva auf *-tīm.*

Mit *ah-*: *yezi aŋhaṯ upaētəm* (s. o.) *vā aiwi.naptīm vā aiwi.iritīm vā aiwi.vantīm vā* 'wenn er (die Kleider) mit Samen oder Blut oder Kot oder Speichel besudelt hat', eig. 'wenn er sie begattend oder befeuchtend oder bekackend oder bespuckend war' V. 7. 12. Mit dem Opt. Pf. von *ah-* zur Umschreibung des Konditionalis § 663 f.: *yeziča aēte nasāvō yā spō.bərətača .. nasuš narəm āstārayantīm*

(*star-*, Kl. XVIII) *å̊nhāṯ* .. ‘und wenn diese Leichenteile, ein von Hunden verschleppter .. Leichenteil jmdn. sündig machen würde ..’ V. 5. 3 f.; .. *yezi hišku hišḵvāi sraēšyeintīm* (*sraēš-*, Kl. XII) *å̊nhāṯ* ‘.. wenn Trockenes an Trockenem haften bliebe’ V. 8. 34.

Mit *āh-* ‘sitzen’: *čvaṯ drājō upa.maitīm āste* (Inf. § 693) *x^{v}arənti gąmča yaomča maδuča* ‘wie lang ist bis zum Genuß von Fleisch, Bier und Wein in Wartung zu verharren, zu warten?’ V. 5. 53.

3. Der Infinitiv.

Bartholomae. Der Gebrauch des Infinitivs im Dialekt der Gāthās KZ. 28. 23—28.

A. Grégoire. Les infinitifs de l’Avesta. KZ. 35. 79—140.

C. de Harlez. Les infinitifs avestiques et les dissidences des Zandscholars. BB. 25. 181—193.

Fr. Wolff. Die Infinitive des Indischen und Iranischen. 1. Teil. Die ablativisch-genetivischen und die akkusativischen Infinitive. KZ. 40, 1—111.

684. Ererbt ist der final-konsekutive, der konjunktivisch-imperativische, der prädikative Gebrauch, sowie der Gebrauch bei Hilfsverben.

1. Die ablativisch-genetivischen Infinitive.

685. a) Ablat. Inf. abhängig von g. *dar-* ‘halten, wahren, daß nicht’ und *pāy-* ‘abwehren von, es verwehren, daß’ (§ 473): *kasnā dərətā ząmčā .. avapastōiš (pat-)* ‘wer wahrte die Erde, daß sie nicht herabfiel’ Y. 44. 4, vgl. *ástabhnān māyáyā dyám avasrásaḥ* ‘er sicherte durch kunstvolle Befestigung den Himmel davor, einzufallen’ RV. 2. 17. 5; *aṯ təng drəgvå̊ yəng aṡahyā važdrəng pāṯ gå̊ frōrətōiš (ar-*, ai. *íyarti)* ‘der Druggenosse verwehrt es, daß die Förderer des Aša das Rind zum Gedeihen bringen’ Y. 46. 4; *θwahyā mąθrānō dūtīm yə̄ īš pāṯ darəsāṯ ašahyā* ‘nach der Botschaft deines Propheten, der es ihnen verwehren wird, daß sie das Aša erschauen’ Y. 32. 13 (Attr. § 711).

686. b) Genit. Inf. abhängig von j. *aēs-* ‘Herr sein über, imstand sein zu’, g. *āz-* ‘Verlangen tragen nach,

etwas zu tun' und j. *xšāy-* 'Macht haben zu' (§ 488): *tā tōi izyā ahurā mazdā darštōiščā (darəs-) həm.parštōiščā (fras-)* '(so) verlange ich diese deinen beiden, o AhM., zu erschauen und zu Rate zu ziehn' Y. 33. 6; *tā vaŋhəuš sarə* (z. Bild. § 370) *izyā manaŋhō* 'drum verlange ich, daß man sich an VM. anschließe' Y. 49. 3 (Attr. § 711); *naēča pasčaēta hāu nā ahmaṯ hača gātaoṯ isaēta frašūtōiṯ (šyav-) nōiṯ apašūtōiṯ θrayąmčina gāmanąm* 'und dann wird der Mann nicht mehr fähig sein, sich von diesem Ort nach vorn oder hinten zu entfernen, auch nicht drei Schritte' P. 23; *aθa hā xšayete ana . . haxtōiṯ (hak-)* 'so (hat er die Macht), darf er mit ihm gehn' N. 9.

2. Die akkusativischen Infinitive.

687. 1. Finaler Gebrauch: *taṯčā mazdā θwahmī ā dąm nipåŋhē . . mązā.xšaθrā vazdaŋhā avəm (av-) īrā* 'und das, o M., will ich in deinem Haus in Verwahr geben, daß du darüber wachst, o Großmächtiger, mit beständiger Tatkraft' Y. 49. 10; *yō . . xratūm pərəsāṯ ašavanəm . . ahu.nāsəm (nas-) aša.nāsəm vahišta.nāsəm vahištahe aŋhəuš* 'wer die fromme Weisheit ausforscht, um das (andere) Leben, um Gerechtigkeit, um das Beste des besten Lebens zu erlangen' V. 18. 6, vgl. *pṛcchámi vaḥ kavayo vidmáne* (Dat.) *kám* 'ich frag euch, o Weise, um es zu erfahren' RV. 10. 88. 18; *yō narš*[1] *snaθəm (snaθ-) usəhištaiti aētaṯ hē āgərəptəm* 'wenn einer sich erhebt, einen Mann zu schlagen, so begeht er damit eine Bedrohung' V. 4. 17; *yaṯ bā paiti nā ašava frayaṯ . . . āxštaēδa daēnaya vača framrū miθrəmča . . jaiδyąm (gad-,* Kl. XVI a) *rāmača xᵛāstrəm* 'wenn ein Gläubiger einhergeht, in Übereinstimmung mit der guten Lehre Gebete rezitierend, um den M. zu bitten und den RXᵛ.' V. 3. 1.

---

[1] Der Gen. ist auffallend; die gr. Konstruktion ἠτιῶντο τὸν Κρατῖνον συντρῖψαι τῆς κεφαλῆς αὐτῆς (Gen. des ergriffenen Gliedes) läßt sich nicht zum Vergleich heranziehen, wie es Wolff a. a. O. 91 tut.

688. 2. Konjunktivisch-imperativischer Gebrauch: *gaomaēzəm pasčaēta upaṇhərəzəm (harəz-) ayaṇhaēnəm vā srum vā* ‘Rindsurin sollst du dann gießen in ein Gefäß aus Eisen oder Blei’ (es folgt *ayasōiš*) V. 9. 14; *kąstrəm paitiš.hərəzəm varəzayantəm* (statt DS.) *hakərəṯ ərəzatəm hakərəṯ zaranim* ‘einen Spaten soll man gießen für den werktätigen (Bauer), ein Teil Silber, ein Teil Gold’ V. 14. 11; *bərəzyaogəṯ vačō rāzayąn* (*raz-*, Kl. XVIII) ‘so soll er mit lauter Stimme den Ruf ergehen lassen’ (es geht *tačōiṯ* voraus) V. 8. 100.

689. 3. Prädikativer Gebrauch: *yaṯ hē aṇhaṯ xᵛairyąn* (*xᵛar-*, Kl. XVI a) *ajyamnəm* ‘daß ihm zu essen war unversiegliche (Speise)’ Yt. 13. 50 (Inf. als Subjekt), vgl. *tvám aryamá sátpatir yásya sambhújam* ‘du bist A., der wahre Herr, des zu genießen (ist)’ RV. 2. 1. 4; *kaṯ tā haoma yaoždayąn aṇhən . . yaoždayąn* (*yaoždā-*, Kl. XVI b) *aṇhən* ‘sind die H. zu purifizieren? . . sie sind zu purifizieren’ V. 6. 42 f.; mit Ellipse von *ah-*: *aϑa yaoždayąn* ‘in solcher Weise ist die Purifikation vorzunehmen’ V. 7. 29.

690. 4. Gebrauch bei Hilfsverben, und zwar bei g. *kaēš-* ‘lehren, versprechen zu’, *vak-* ‘erklären zu’, j. *kar-* machen’, *sand-* ‘scheinen, sein als ob, glauben zu’ und bei j. *aēs-* ‘Herr sein über, können’, *xšāy-* ‘Macht haben über, können’ (die sonst mit ablat.-genet. Inf. verbunden sind): *čiϑrā mōi dąm ahūm.biš.ratūm čīždī* ‘durch ein Gesicht versprich mir den das Leben heilenden Richter zu bestimmen’ Y. 44. 16; *ahyā vaṇhāuš manaṇhō šyaoϑanā vaočaṯ gərəbąm huxratuš spəntąmčā ārmaitīm* ‘an dieses guten Sinnes Werken hat der Einsichtige festzuhalten erklärt und an der heiligen Ar.’ Y. 34. 10; *yaṯ kərənaoṯ aiŋhe xšaϑrāϑa . . aṇhaošəmne āpa urvaire xᵛairyąn xᵛarəϑəm ajyamnem* ‘daß er in seinem Reiche machte . . nicht vertrocknend Wasser und Pflanzen, zu essen unversiegliche Speise’ Y. 9. 4 (Inf. als Obj.), vgl. *tvám indra srávitavá* (Dat.) *apás kaḥ* ‘du, o I., hast die Wasser fließen gemacht’

RV. 7. 21. 3; *naēδa.čim ϒənąm sadayeiti* ‘und es ist ihm nicht so, als ob er einen Schlag führe’ Yt. 10. 71; *ava mē āziš . . parōiţ pairiδnəm aŋhvąm ava.dərənąm* (*dar-*, ai. *dṛṇīyát* Kl. VI) *sadayeiti* ‘es ist, als ob A. mir die Lebenskraft ganz und gar entzweisprengte’ V. 18. 19; *δrityå xšapō δraošta vyusą* (*vah-*, Kl. XIII) *saδayeiti* ‘bei der Vollendung der 3. Nacht sieht man die Morgenröte aufleuchten’ H. 2. 7; *dva dim nara isōiδe . . paiti aiwhå zəmō nidaiδyąn* (*dā-*, Kl. II) ‘zwei Männer sollen ihn auf die Erde hinlegen’ V. 8. 10; *isaēta mē yaoždāitīm* ‘ihr könnt mich purifizieren’ V. 8. 100; *vasaδa ahi xšayamna tanuye x^{v}arənaŋhe dāitim* ‘nach Gefallen vermagst du deinem Leibe Herrlichkeit zu verleihen’ Yt. 17. 15 (Attr. § 711).

Die lokativischen Infinitive.

691. 1. Die lokativische Bedeutung tritt nur in der Verbindung mit *ah-* ‘sein’ im Sinn von ital. ‘*stare lavorando*’, engl. ‘*to be labouring*’ (etwa ‘bei der Arbeit sein’) hervor[1]; statt des Inf. kommt auch der Lok. eines Nom. act. § 512 Anm. oder das Absolutiv § 682 f. vor, vgl. *asti bərəδe* ‘er ist im Besitz, er besitzt’ V. 2. 7 neben ap. *ašnaiy* (L. von *ašna-* m.) *āham* ‘ich war auf dem Marsche, I was marching’ Bh. 2. 4 und *ahi . . dərətəm* (Absol.) ‘du bist im Verweilen, hältst dich auf’ V. 21. 5 (Bartholomae Wb. 271). Mit nominaler Rektion: *yimō asti bərəδe xšaδrayå* ‘Y. ist im Besitz der beiden Gewalten’ V. 2. 7. Mit verbaler Rektion: *yōi hənti aipi.karəta* (*kar-*, ai. *carkṛtát*) *dušmatahe* ‘die eingedenk sind dessen, was übel gedacht ist’ Y. 71. 7; *ašāunē kāδē* (*kan-*, ai. *cakana*) *aŋhaţ* ‘man soll dem

[1] Vielleicht auch in Y. 32. 14: *ahyā grəhmō ā.hōiδōi* (*hāy-*) *nī kāvayasčiţ xratuš nīdadaţ varəčāhīčā fraidivā* ‘auf dessen (des Propheten) Unterdrückung richten Gr. und die K. ihre Absichten und Kräfte schon lange’, und V. 3. 36; *yaţ aiwhå zəmō nikante spānasča irista . . naēməm yārə.drājō anuskante* ‘wenn man hier in die Erde eingräbt tote Hunde und . ., ein halbes Jahr lang, ohne sie wieder auszugraben’ V. 3. 36 vgl. *yaţ nā frapataiti anaiwyāsta vā anabdātō vā* ‘wenn ein Mann einhergeht, ohne den Gürtel oder das Hemd angelegt zu haben’ V. 18. 54 (§ 514).

Ašaanhänger in Liebe zugetan sein' Y. 47. 4; *θwōi dūtåŋhō åŋhāmā tāng dārayō* (*dar-*, Kl. XVIII) *yōi vå daibišəntī* 'als deine Abgesandten wollen wir die fernhalten, die euch (Göttern) fern sind' Y. 32. 1. Ohne Objekt: *yaθa nō åŋhąm šātō (šyā-) manå* 'auf daß unsere Gedanken froh seien' Y. 60. 11.

692. 2. Finaler Gebrauch: *dvāčina piθe (pāy-) hačimna* 'irgend zwei, die sich zu gegenseitigem Schutz zusammentun' Yt. 10. 84; *maibyō zbayā ašəm vaŋhuyā ašī gaṯ.tē* (*gam-*, § 52) 'zu mir her rufe ich Aša, heranzukommen mit dem guten Los' Y. 51. 10; *vanta .. yōi hən kəhrpa sraēšta zazāite* (*zan-*, z. Bild. Bartholomae Wb. 1687) 'die beiden Frauen, die den schönsten Körper haben zur Zeugung (von Kindern)' Yt. 5. 34, vgl. *ayáṃ jāyata mánuṣo dhárīmaṇi* 'zu des Menschen Erhaltung ward er geboren' RV. 1. 128. 1; *yā fračinas drəgvantəm xšayō* (ai. *kṣiṇáti*) 'was er den Druggenossen gelehrt hat, um (den Menschen) zu verderben' Y. 32. 5; *nōiṯ dātō ahmi nōiṯ čistō mərətō (mar-*, ai. *smárati) bərətača (bar-) daēnayāi* (als Gen.) 'ich bin nicht geschaffen, nicht gelehrt, die Religion im Gedächtnis zu behalten und zu hegen' V. 2. 3; *gaomaēzəm .. yaoždāta frabarōiš* 'zum Zwecke der Purifikation sollst du Rindsurin herbringen' V. 19. 21; *upa tąm vanąm vazaite .. avi dim vanta (vam-) avi dim irita (ray-) avi dim paitita* (*pat-*, Kl. XVIII) 'er fliegt auf einen Baum, um ihn zu bespeien, zu bekacken (und Kot) darauf fallen zu lassen' V. 5. 1. S. noch u. 5.

693. 3. Konjunktivisch-imperativischer Gebrauch: *ašača nəmaŋhāna uxšne xraθwe* (Attr.) *yaonəm āste (āh-)* 'und in ehrfürchtiger Gerechtigkeit soll man dauernd sich bemühen, seine Weisheit zu mehren' V. 4. 45; *čvaṯ drājō upa.maitīm* (§ 683) *āste pasča θrixšaparāṯ* 'wie lang soll man nach den drei Tagen warten?' V. 5. 55; *yōištō θwaxšitå* (*θwaxš-* § 373) *hvōištō paitišāθrāi* (dat. Inf. § 371) 'der jüngste soll eifrig dienen, der älteste die Entschließungen treffen' F. 4 e; neben einem Imperativ: *yaθā ahū vairyō zaotā frā mē mrūtē (mrav-) .. aθā ratuš ašāṯčīṯ*

hača frā ašava vīδvå mraotū ‘*y. a. v.* soll der Z. aufsagen .. *h. a. a. r.* soll der wissende Gläubige aufsagen’ Y. 3. 25, vgl. *īǰānáṃ . . bhúmir abhí prabhūṣáṇi* ‘bei dem Opfernden soll die Erde sich einstellen’ RV. 10. 132. 1; *dōišī* (*daēs-*, § 373) *yā və abifrā tā xšaθrahyā ahurā yā vaŋhəuš ašiš manaŋhō* (sva. *ašīm yā vaŋhəuš manaŋhō* § 738) ‘. . sollt ihr mir die unvergleichlichen (Wonnen) eures Reichs, o Ah., zusichern als das Los des guten Sinnes’ Y. 33. 13, vgl. *agním-agniṃ vaḥ samídhā duvasyata priyám-priyaṃ vo átithiṃ gṛṇīṣáṇi* ‘verehret euren A. mit Holz, euren lieben Gast preiset’ RV. 6. 15. 6 (neben Imp.).

694. 4. Prädikativer Gebrauch: *kaṯ tā vastra hąm.yūta (yav-) . . zaoθre* ‘sind die Kleider zu gebrauchen für einen Z.?’ V. 5. 57; *pərəsāčā nå yā tōi āhmā parštā (fras-)* ‘et interroga nos quae tibi sumus interrogandi’ Y. 43. 10; *aēšąm tōi ahurā āhmā pourutəmāiš dastē* ‘durch deren recht viele wollen wir dir, o Ah., (sie) uns zu verleihen Anlaß geben, eig. zu verleihen sein’ Y. 34. 1.[1]

695. 5. Gebrauch bei Hilfsverben, und zwar bei *bav-* ‘werden’ im Sinn des perfektiven Verbs (Bartholomae Wb. 930), und bei *ā* + *vaēn-* ‘sehen’, *vas-* ‘wollen’: *yavaṯ aēte spāna biš hapta nmāna pairi.tačahi bavąn* ‘sobald die Hunde zweimal sieben Häuser umlaufen können’ V. 15. 45; *kuθra vāčō aoi.būta . . bavąn* ‘ob die Sprüche das Ziel erreichen werden’ Y. 65. 9; *mā buyå aurvatąm yūxta . . aiwišasta . . niθaxta* ‘du sollst keinen Renner mehr aufzäumen . . besteigen . . zügeln’ Y. 11. 2; — *avaēnō xᵛarənō fraēštō (frā + ištō* zu *aēš-) yō yimō* ‘als Y. die Herrlichkeit entweichen sah’ Yt. 19. 34; *yezi vaši . . avå ṯbaēšå taurvayō* (*tar-*, XV. + XIX. Kl.) *aθa . .* ‘wenn du die Anfeindungen . . überwinden willst, so . .’ Yt. 1. 10.

---

[1] Aus dem prädikativen Gebrauch hat sich der attributive entwickelt: *nōiṯ mašyō gaēθyō stē (ah-) aoǰō surunaoiti gaošaiwe* ‘es gibt keinen Menschen auf der Welt, der so gut mit den Ohren hört’ Yt. 10. 107, wörtl. ‘kein sein könnender Mensch (ist), der..’; vgl. dazu Bartholomae Wb. 1607.

Mit finalem Sinn, wie bei *vas-* ‘wollen’, noch bei *frā + aēš-* ‘dringen in jmdm. zu’ (*mrūitē* Y. 49. 6), *saok-* Kaus. ‘anspornen zu’ (*avō* Y. 32. 14), *av-* ‘sich bestreben zu’ (*fraxšnī* Y. 14. 7); *vaēs-* ‘bereit sein zu’ (*fraɣrārayō* N. 19, *framrūite* Y. 8. 4).

696. 6. Als Objekt: *yąm xšnūtəm rānōibyā då̊.. rāšayeńhē* (s. § 702, 707) *drəgvantəm savayō* (*sav-* § 373) *ašavanəm* ‘was du als Belohnung den beiden Parteien bereiten wirst..(nämlich) den Schaden für den Druggenossen, den Nutzen für den Ašaanhänger’ Y. 51. 9; *hyaṯ ahyāi dadå̊ paθąm vāstryāṯ vā āitē (ā + ay-)*.. ‘als du ihm (dem Rind) den Weg freigabst, (nämlich) sich vom Bauer abhängig zu machen oder..’ Y. 31. 9 (Bartholomae Wb. 363).

Die instrumentalen Infinitive.

697. 1. Finaler Gebrauch: *hušiti rāmō.šiti darəɣō.šiti (šay-) ite* (lok. Inf.) *vīse* (Attr. § 712) *āfrīnāmi yahmaṯ haća imå̊ zaoθrå̊* ‘damit man gut, ruhig, lange (drin) wohne, flehe ich (dich, o Atar) an, in das Haus zu gehn, von dem diese Z. (stammen)’ Y. 68. 14; *tačaṯ paoirīm upāiti* ‘er soll laufen, damit er auf einen ersten stößt’ V. 8. 100; *taṯ xᵛarənō baxšənti.. frāδatiča*[1] *(frād-) ašahe gaēθå̊ frāδatiča ašahe tanuye* (Dat. st. Akk.), ‘diesen Glanz verteilen sie, um die Wesen des Aša zu fördern, um den Leib des Aša zu fördern’ Yt. 6. 1; *zaoθra āyese yešti (yaz-)* ‘die Z. hole ich herbei, um zu verehren’ Y. 2. 1; *pasča yaoždāiti frasnāiti* ‘nach Abwaschung (der Kleider) zum Zweck der Purifikation’ V. 5. 57; *iδa miθnāṯ daēva aipi.jaiti (gan-).. aiṁhāi gundayāi* ‘hier soll dauernd von diesem Mehlteig vorhanden sein, um auf die D. einzuschlagen’ V. 3. 32. S. noch u. 4.

698. 2. Konjunktivisch-imperativischer Gebrauch: *mā nō āpō dušmanaŋhe.. māδa nō ahmi* (Lok. s. Bartholomae Wb. 1015) *frāδāiti (dā-) āpō vaŋuhīš.. yō..* ‘nicht dem

[1] S. dazu Brugmann IF. 18. 72, 20. 366.

Übeldenkenden sollt ihr uns, ihr Wasser, nicht dem preisgeben, ihr guten Wasser, der . .' Y. 65. 7.

699. 3. Prädikativer Gebrauch: *aθā və utā hyāmā . . ašavanō ərəšyā ištəm rāitī (rā-)* 'und auf diese Weise möchten wir als gläubige (und) gerechte euch Anlaß geben (uns) zu schenken, was wir wünschen' Y. 40. 4.

700. 4. Gebrauch bei Hilfsverben, und zwar bei *dā-* Med. 'vorhaben, willens sein': *nōiṯ zī ahurō mazdå yåṇhuyanąm avarətanąm* (Gen. part.) *paitiričyā (raēk-) daiθe* 'denn AhM. ist nicht willens, bewegliches Besitztum verkommen zu lassen' V. 5. 60; *aibigairyā (gar-*, ai. *gṛṇáti) daiθē vīspā humatāčā . . paiti.ričyā daiθē vīspā dušmatāčā . .* 'ich nehme mir vor, anzunehmen (eig. einzustimmen in) alles, was gut gedacht ist, . . zu unterlassen alles, was übel gedacht ist . .' Y. 11. 17.

Ferner bei *kaēt-* 'bedacht sein auf' und *frā + gam-* 'daran gehn zu': *yōi drəgvantō mazibīš čikōitərəš aṇuhīščā aṇhvasčā apayeitī (yam-) raēxənaṇhō vaēdəm* 'die Druggenossen, die angelegentlich darauf bedacht sind, die Hausfrauen und Hausherren um den Erwerb des Erbes zu bringen' Y. 32. 11; *yō anyehe dahmahe barəsma frastərənti* (z. Bild. Bartholomae Wb. 1002) *frajasaiti* 'wer daran geht, das B. eines andern D. zu spreiten' N. 104.

701. 5. Als Objekt: *pourū aēnå ənāxštā yāiš srāvahyeitī* (XVII. Kl.) *yezī tāiš aθā hātā.marānē* (VS.) . . *vōistā* 'die vielen Untaten, durch die er es erreicht hat, berüchtigt zu werden, ob er durch sie so (werden wird): du, der du jedermanns Verdienst kennst, weißt es . .' Y. 32. 6.

Die dativischen Infinitive.

702. 1. Finaler Gebrauch: *taṯ mōi vīčidyāi (kay-) vaočā . . vīduyē (vaēd-) . . mənčā daidyāi . .* 'davon gib mir Kunde . ., damit ich unterscheide, begreife und (im Gedächtnis) behalte, . .' Y. 31. 5; *mazdå xšaθrā varəzī* (Lok. Inf.) *nå dyāṯ ahurō pasūš vīrəng ahmākəng fradaθāi (dā-) ā* 'MAh. möge uns durch seine Macht zur Wirksamkeit

verhelfen, damit wir unsre Tiere und Leute zum Gedeihen bringen' Y. 45. 9, vgl. *śatáṃ no rāsva śarádo vicákṣe* 'schenk uns 100 Jahre, damit wir um uns blicken (leben)' RV. 2. 27. 10; *frā θwąm paiti apāθa* (Ko.) *nōiṯ apaya uzraočayāi* 'ich will dich ganz zugrunde richten, damit du künftig nicht mehr aufleuchten kannst' Yt. 19. 48, vgl. *yóniṣ ṭa indra niṣáde akāri* 'ein Lager ward dir, o I., bereitet, damit du dich setzest' RV. 1. 104. 1; *uši ahurahe mazdå yazamaide darəθrāi mąθrahe spəntahe .. xratūm .. marəθrāi .. hizvąm .. fravākāi* 'wir verehren die Ohren des AhM., daß er das heilige Wort vernehme, .. die Gedächtniskraft .., daß er (es) behalte, die Zunge .., daß er (es) verkünde' Yt. 1. 28; *kąm nəmōi (nam-) ząm kuθrā nəmōi ayenī* 'in welches Land um zu entfliehen, wohin um zu entfliehen soll ich gehn' Y. 46. 1; *ašəm jasō frāxšnənē (xšnā-)* 'zum Aša sollst du kommen, um Unterweisung zu erhalten' Y. 43. 12; *aṯčā ahmāi varənāi mazdā nidātəm ašəm sūidyāi (sav-) ṯkaēšāi rāšayeṅhē (raš-*, Kl. XVIII) *druxš* 'und in diesen Glauben ist das Aša niedergelegt, um den Nutzen, in die Afterlehre die Drug, um den Schaden zu schaffen' Y. 49. 3.

703. 2. Konjunktivisch-imperativischer Gebrauch: *məndāidyāi* (*mand-*, z. Bild. Bartholomae Wb. 1136) *yā tōi mazdā ādištiš yāčā vohū uxδā fraši manaṅhā yāčā ašā aṅhəuš arəm vaēdyāi* 'deiner Willensmeinung will ich eingedenk bleiben, o M., und recht begreifen lernen die Sprüche des Lebens, die ich von VM. erfrage und von Aša' Y. 44. 8, vgl. *á vāṃ yéṣṭhāśvinā huvádhyai* 'euch A. will ich rufen, die ihr auf schnellste fahrt' RV. 5. 41. 3; *yə anaēšəm xšąnmənē* (ai. *kṣamati*) *rādəm vāčim nərəš asūrahyā* 'daß ich als Fürsorger das unwirksame Wort eines unstarken Mannes (ertragen soll) mir gefallen lassen muß' Y. 29. 9; *āaṯ mē vīsāi gaēθanąm θrātāča* 'dann sollst du dich mir bereit stellen als Schützer und ..' V. 2. 4; *aṯ tū mōi nōiṯ asruštā pairyaoʏžā uzirəidyāi* (*ar-*, Kl. II) *parā hyaṯ mōi ā.jimaṯ səraošō* 'da befahlst du, nicht ohne daß ich gehorchte: Mach dich auf, bevor daß mein Sr.

herzu kommt' Y. 43. 12 vgl. πάντα τάδ' ἀγγεῖλαι μηδὲ ψευδάγγελος εἶναι Il. 15. 159; *fraša frayāi (ay-) vahištəm ā ahūm ā* 'stracks soll er weiter gehn zum Paradies' V. 18. 29, vgl. *hótā yájiṣṭho mahnā́ śucádhyai havyáir agnír mánuṣa īrayádhyai* 'der opferfähigste Priester soll gewaltig leuchten, A. soll lebendig gemacht werden durch die Opfer des Menschen' RV. 4. 2. 1; *aēibyō rafəðrāi (rap-) mazdå sastē ahurō* 'es wird ihnen Unterstützung gewähren AhM. bei der Vollendung' Y. 46. 12; *aϑā nā sazdyāi (sand-) uštā* 'so soll es sich nach unserm Wunsch vollenden!' Y. 51. 16; *təm āfš paurva vazaiðyāi (vaz-) pasča vītaxti vafrahe* 'darauf soll dann bei der Schneeschmelze Wasser in Massen fließen' V. 2. 24; *frā gave vərəndyāi* (*var-*, Kl. VI) *mazdayasna zaraϑuštrayō* 'zugunsten des Rinds wollen wir das Glaubensbekenntnis ablegen als ..' Vr. 4. 2; *hyaṯ hōi hudəməm dyāi (dā-) vaxəðrahyā* 'so laßt uns ihm der Rede Lieblichkeit verleihn' Y. 29. 8; *aētaṯ dim . . dazdyāi* (*dā-*, ar. **dhā-*, Kl. II) *ahūmčā ratūmčā yim ahurəm mazdąm* 'darum wollen wir ihn .., den AhM., bestellen zum Oberherrn und Richter' Y. 27. 1; *taṯ vō nā hazaošånhō vīspånhō daidyāi* (*dā-*, ar. **dā-*, Kl. II) *savō* 'diesen euren Nutzen sollt ihr uns gewähren, ihr gleichgewillten (Götter) alle' Y. 51. 20.

In optativischem Sinn (wie bei Homer) neben dem Optativ: *haoma raose* (*raod-* § 371) *gara paiti uta frāðaēša* (Opt.) *višpaϑa* 'o H., wachsen mögest du auf dem Berg und gedeihen allerwärts' Y. 10. 4.

704. 3. Prädikativer Gebrauch: *ašavanəm tē ašaonaṯ āfyeidyāi (pāy-) mraomi urvaϑəm urvaϑāṯ* 'justum tibi a justo curandum declaro amicum ab amico' Y. 71. 13. Mit Ellipse von *ah-: . . hyaṯčā gāuš jaidyāi (gan-) mraoī* '.. und daß es heiße: das Rind (ist) zu töten' Y. 32. 14; *nōiṯ diwžaidyāi* (*dab-* § 214) *vīspā.hišas ahurō* 'nicht zu betrügen ist der allwahrnehmende Ah.' Y. 45. 4, vgl. *ná vártave prasaváḥ sárgataktaḥ* 'der pfeilschnelle Lauf (ist) nicht zu hemmen' RV. 3. 33. 4; *yā pāpiϑwa vasō ačištəe* 'feste Nahrung ist nach Belieben zu essen' N. 62.

705. 4. Gebrauch bei Hilfsverben, und zwar bei *ah-* ‘dasein, dienen zum Zweck von’, bei *bav-* (‘werden’) im Sinn des perfektiven Verbs und bei *xšāy-* ‘Macht haben zu, können’: *ātarš vōi* (ar. **ɣā(i)-* vgl. Bartholomae Wb. 1427) *mazdå ahurahyā ahī mainyuš vōi ahyā spəništō ahī* ‘als Feuer bist du zur Freude des AhM., als heiligster Geist bist du zu seiner Freude’ Y. **36.** 3; *yezi šē . . bavaiti saŋhəmčiṯ anu.sastrāi (sand-) saŋhəmčiṯ anu.mainyāi* ‘wenn er seinen Befehl zur Ausführung bringt und . . befolgt’ Yt. 10. 137; *xšayeite hē . . θrišum aētahe čiθå apaŋharštəe (harəz-)* ‘er kann ihm ein Drittel von der Strafe dafür erlassen’ V. 5. 26; *yə̄ . . ərəžuxδāi vačaŋhąm xšayamnō hizvō vasō* ‘der nach Gefallen die Worte einer Zunge zu bewahrheiten vermag’ Y. **31.** 19.

Ferner bei *dā-* Med. ‘vorhaben zu’ (*ąstāi* Y. **46.** 18), *yās-* ‘suchen zu’ (*zyānāi* Y. **65.** 11), *frā* + *vaz-* ‘sich daran machen zu’ (*baēšazāi* V. **7.** 36), *upa* + *drag-* ‘fertig bringen zu’ (*mahrkaθāi* Yt. 8. 44) u. a. m.

706. 5. Als Subjekt: *kā īštiš šyaoθanāi . . θrāyōidyāi* (*θrā-*, Kl. XVIa) *drigūm yūšmākəm* ‘(ist) euch die Kraft zu tun, nämlich euren Armen zu beschirmen?’ Y. **34.** 5; *vačā srūidyāi (srav-) hyaṯ marətaēibyō vahištəm* ‘das Wort, das zu hören den Menschen das beste ist’ Y. **45.** 5.

707. 6. Als Objekt bei *vas-* ‘wollen’: *tāčīṯ mazdā vasəmī anyāčā vīduyē* ‘das, o M., und noch anderes möchte ich wissen’ Y. **44.** 3; *hvō nə̄ mazdā vaštī ašāiča čarəkərəθrā srāvayeṅhē* ‘er will unsre, o M., und des Aša Gedanken verkünden’ Y. **29.** 8; weitere Beispiele bei Bartholomae Wb. 1381 f.

Anhang.

Der Akkusativ mit dem Infinitiv.

Fr. Wolff. Zur Frage des Akkusativ mit dem Infinitiv KZ. **39.** 490—500.

Bartholomae BB. **15.** 13, Wb. 1382.

708. Der Gebrauch des Akk. mit dem Inf. bei *vas-* ‘wollen’ ist ererbt: *yə̄ hīm ahmāi vāstravaitīm stōi* (Lok.

Inf., *ah-*) *usyāṯ* ‘der den Wunsch hat, daß es (das Rind) ihm samt der Weide zuteil werde’ Y. 50. 2; *aṯ tōi ātrəm .. usəmahī .. stōi rapantē čiθrā.avaŋhəm ..* ‘von deinem Feuer .. wünschen wir, daß es dem Getreuen augenfälliges Behagen schaffend sei ..’ Y. 34. 4, vgl. *yád īm úśmási kártave kárat tát* ‘was wir wünschen, daß er tue, das tue er’ RV. 10. 74. 6; *yəng usvahī uštā stōi* ‘denen wir beide wünschen, daß sie sich nach Wunsch befinden’ Y. 46. 16; *yezi vasən mazdayasna jvō.daxštəm maēθmanəm* (Akk. Inf.; z. Bild. Bartholomae Wb. 1107) ‘wenn die M. wollen, daß ein läufischer (Hund) sich paare’ V. 15. 46.

709. Im Aw. kommt auch ein Akk. mit dem Inf. bei *var-* ‘überzeugt sein, vertrauen’ vor: *maibyō θwā sąstrāi vərənē ahurā* ‘daß Du es zu meinen Gunsten vollenden wirst, darauf vertraue ich, o Ah.!’ Y. 46. 3; ferner als begriffliche Ergänzung eines Substantivs, wie im Lateinischen: *kaθā mazdā zarəm čarānī hačā xšmaṯ — āskəitīm xšmākąm — hyaṯčā mōi hyāṯ vāxš aēšō sarōi būždyāi haurvātā amərətātā avā mąθrā yə rāθəmō ..* ‘ob ich wohl, o M., durch Euch mein Ziel durchsetzen werde — das Sichanschließen an Euch —, und daß meine Rede wirksam sei, auf daß sich gemäß jenem Verheißungsspruch H. und Am. mit dem vereinigen, der ..’ Y. 44. 17[1], vgl. *ut habeas animum bonum, me esse effecturum hoc* Plaut. Pers. 167.

Attraktion.

710. Häufig treten Nomina, die zu einem Infinitiv in einem gewissen Abhängigkeitsverhältnis stehen, in dem Kasus des Infinitivs auf, obwohl dieser ihrer syntaktischen Stellung nicht entspricht.

711. Bei genet.-abl. Infinitiven: *tā vaŋhəuš sarə izyā manaŋhō* (Gen. st. Instr. § 446) ‘drum verlange ich, daß man sich an VM. anschließe’ Y. 49. 3; *hanarə* (§ 552) ..

[1] Anders Geldner SPreußAW. 1904. 1085. 1093.

vāstryehyā aēnaŋhō (aēn-) pasəuš vīrāaṯčā (Abl. st. Akk.) .. ‘ohne daß er des Bauern Tiere und Leute vergewaltigt’.

Auffallend ist: *mąθrānō .. yə̄ īš pāṯ darəsāṯ ašahyā* (Gen. st. Akk.) ‘des Propheten, der es ihnen wehren wird, das A. zu erschauen’ Y. 32. 13, wo der Konstruktion von *pāy-* gemäß ablat. Inf. vorliegt, dem ein Nomen im Gen. attrahiert ist. Vgl. dazu Wolf a. a. O. 51.

712. Bei lok. Infinitiven. Die attrahierten Nomina stehen im Dat., woraus geschlossen werden darf, daß die Infinitive infolge der finalen Bedeutung und der äußeren Ähnlichkeit mit Dativformen als Dative empfunden wurden: *uxšne xraθwe* (Dat. st. Akk.) *vīdrvānahe ašāṯ* ‘um die Weisheit des zu mehren, der am Aša festhält’ V. 4. 45; *uštā ahmāi yahmāi uštā kahmāičīṯ* (Dat. st. Akk.) .. *təvīšīm gaṯ.tōi vasəmī* ‘nach seinem Wunsch wünsche ich einem jeden .. die Kraft zu erlangen’ Y. 43. 1[1]; *ite vīse* (Dat. st. Akk.) *āfrīnāmi yahmaṯ hača imå̊ zaoθrå̊* ‘ich flehe (dich) an, in das Haus zu gehn, von dem diese Z. (stammen)’ Y. 68. 14 vgl. *trádhvaṃ kartád* (Abl. st. Akk.) *avapádaḥ* (abl. Inf.) ‘rettet uns vor dem Fallen in die Grube’ RV. 2. 29. 6.

713. Bei dat. Infinitiven: *yaθa azəm hāčayene .. zaraθuštrəm anumatəe daēnayāi anuxtəe daēnayāi anu.varštəe daēnayāi* (Dat. st. Akk.)[2] ‘daß ich den Z. antreibe, zu denken gemäß der Religion, zu reden gemäß der Religion, zu handeln gemäß der Religion’ Yt. 5. 18.

Der einfache Satz.

Subjekt und Prädikat.

714. 1. Das Subjekt steht wie überall im Nominativ. Bei den 1. und 2. Personen ist es in der Verbal-

---

[1] Statt Akk. mit dem Inf. § 708.

[2] Vgl. *yezi šē bavaiti saŋhəmčiṯ anu.sastrāi saŋhəmčiṯ anu.mainyāi* Yt. 10. 137 (§ 705) und Bartholomae Wb. 127 f., 930.

form enthalten; nur wenn es besonders hervorgehoben werden soll, tritt es in Gestalt des Pronomens der 1. und 2. Person zur Verbalform hinzu § 593. Bei den 3. Personen bildet oft ein partitiver Genitiv (§ 497) das Subjekt wie in gr. ἔπιπτον ἑκατέρων 'es fielen von beiden Parteien'. Im jAw. steht nicht selten das Subjekt im Akk., besonders wenn es dem Verbum folgt; es ist einstweilen nicht zu entscheiden, ob wir es hier mit einem eigentümlichen Gebrauch der jüngeren Sprache oder mit Fehlern der Kompilatoren zu tun haben.

715. 2. Das Prädikat ist entweder eine Form des Verbum finitum oder ein Substantiv, Adjektiv (Partizip) oder Adverb mit oder ohne Kopula. Als Kopula fungiert *ah-* 'sein', selten (nur im jAw.) *bav-* 'werden' in der Bedeutung von 'sein': *ašəm vohū vahištəm astī* 'Aša ist das beste Gut' Y. 27. 14; *bawriš bavaiti upāpō* 'der Biber ist ein Wassertier' Yt. 5. 112 (Gl.). Über die ursprünglichen idg. Verhältnisse vgl. Brugmann KvglGr. 626 f.

Nach Meillet 'La Phrase nominale en indo-européen' MSL. 14. 3 f. fehlt die Kopula im Aw. (Altiranischen) nur dort, wo das Verbum substantivum in der 3. Person Sg. oder Pl. des Präs. Ind. stehen müßte. So existiert im gAw. die Form der 3. Person des Verb. subst. *astī* gar nicht; man begegnet nur Fällen wie: *nōiṯ mōi vāstā xšmaṯ anyō* 'mir (ist) kein andrer Hirt außer euch' Y. 29. 1; *mazdå saxᵛārə mairištō* 'M. (ist) der, der die Anschläge am besten im Gedächtnis hat' Y. 29. 4. Auch die Form der 3. Pers. Plur. *həntī*, die nur im Sinn von 'sie existieren' vorkommt, fehlt regelmäßig als Kopula: *yōi zī jvā aṇharəčā bvantičā* 'die, die lebende (sind) und die es waren und die es sein werden' Y. 45. 7 neben *hujītayō yå zī åṇharə yåsčā həntī yåsčā . . bavaintī* 'die Annehmlichkeiten des Lebens, die da waren und die da sind und die da sein werden' Y. 33. 10. Doch hat Meillet offenbar die Stellen Y. 34. 13, Y. 28. 9 übersehen, wo die Kopula in der 2. Person stehen müßte: *mīždəm mazdā yehyā tū daθrəm* 'den Lohn, dessen (Festsetzung) Festsetzer du (bist), o M.'

Y. 34. 13; *yūžəm zəvīšťyå̊nhō īšō xšaϑrəmčā savanhąm* ‘ihr (seid) es, die die Wünsche am besten fördern, auch die nach dem Reich des (ewigen) Nutzens’ Y. 28. 9 (Pü. *šmāk (dōšak) hēt*), vgl. *tvåṃ váruṇaḥ* ‘du bist V.’ RV. 7. 12. 3. Im jAw. kann die Kopula auch dort fehlen, wo ein andres Tempus oder ein andrer Modus als Präs. Ind. zu ergänzen ist.

716. 3. «Man»-Sätze (vgl. J. Zubatý. Die ‘Man’-Sätze KZ. 40. 478 f.). Im gAw. kommen ‘man’-Sätze mit dem NS. *nā* von *nar-* ‘Mann’ und mit der bloßen 3. Pers. Sg. vor: *xᵛāϑrōyā nā xᵛāϑrəm daidītā* ‘entsprechend dem Wunsch nach dem Paradies soll man das Paradies empfangen’ Y. 43. 2, *vīdušē zī nā mruyāṯ* ‘dem Wissenden ja soll man Kunde geben’ Y. 51. 8, s. noch Y. 43. 15, 47. 4. — *hyaṯ astvantəm dadå̊ uštanəm hyaṯ šyaoϑanāčā sānghąsčā yaϑrā varənāng vaså̊ dāyetē aϑrā vāčim baraitī miϑahvačå̊ vā ərəš.vačå̊ vā vīdvå̊ vā əvīdvå̊ vā* ‘als Du Leben mit Leib versahst, als Du Werke (festsetztest) und Lehren, damit man nach seinem Willen seine Überzeugungen betätige: da erhebt seine Stimme einer, des Sprüche die rechten, oder auch einer, des Sprüche die falschen sind, ein Wissender oder auch ein Nichtwissender’ Y. 31. 11. 12; *spəntā mainyū vahištāčā manaṇhā hačā ašāṯ šyaoϑanāčā vačaṇhāčā ahmāi dąṇ haurvātā amərətātā mazdå̊ xšaϑrā ārmaitī ahurō . ahyā mainyəuš spəništahyā vahištəm hizvā uxδāiš vaṇhəuš əəānū manaṇhō ārmatōiš zastōibyā šyaoϑanā vərəzyaṯ* ‘Für den heil. Geist und für das nach göttlichem Recht beste Denken, Handeln und Reden wird uns Wohlfahrt und Unsterblichkeit verleihen MAh. im Verein mit Xš., mit Arm. Dieses heil. Geistes Bestes soll man erfüllen mit der Zunge Rede durch die Worte des guten Sinns, mit der Hände Werk durch die Tätigkeit der Frommergebenheit’ Y. 47. 1. 2. Indische Parallelen bei Zubatý a. a. O. 484 f., Speyer VuSkrS. 75.

Im jAw. herrscht dieselbe Ausdrucksweise; besonders ist die 3. Pers. Sg. bei Vorschriften und Verboten wie im Indischen und im Altitalischen ungemein häufig: *darəsa*

nā pairyaoxtača uzuštanå ādərəyeite nyete uštanavaitīš vīspå frašumaitīš (APf. st. n.) ‘durch Blick und Zuruf überwacht man (alle) leblose, leitet man alle lebende bewegliche Habe’ P. 58; *yaṯ vā anāpəm āi āpəm kərənaoiti* ‘wo man zur Wüste hin Wasser schafft’ V. 3. 4; *yaṯ aiwhå zəmō nikante spānasča irista* .. ‘wenn man in die Erde eingräbt tote Hunde und ..’ V. 3. 36; — *paiti nisrinuyāṯ* (Opt.) ‘man soll überantworten’ V. 3. 20; *iristəm uzbarōiṯ āpō* ‘man schaffe den Toten aus dem Wasser’ V. 6. 27; *upāzōiṯ* ‘man bestimme (als Strafe)’ V. 4. 20 usw.; *paiti ava.kərəθyāṯ* ‘man soll hineinschneiden bis auf ..’ V. 4. 50; *paiti ava.pašāṯ* (Ko. *s*-Aor.) ‘man soll zusammenfesseln’ V. 4. 51; *baratu* (Imp.) *xᵛarəθanąm* ‘man soll (es) als Speise bringen’ V. 13. 28. Es kommt aber auch die 2. Pers. Sg. vor: *āθravanəm yaoždaθō* (2. S. Prät. them. zu ⁰*daθ*-) ‘einen Priester soll man purifizieren ..’ V. 9. 37 f. Die 3. Pers. Pl. scheint wie im Indischen nur in Redensarten gebräuchlich zu sein: j. *mąnaɣən ahe* oder *bā* ‘man könnte wirklich meinen’ s. Bartholomae Wb. 1123. Ich verweise aber auf V. 9. 56: *para ahmāṯ yaṯ ašəmaoɣō haθra.jatō* (LS.) *nijanāite yaṯ vā sraošō aśyō* (st. Akk.) *frāyazånte* ‘bevor der Irrlehrer auf einen Hieb erschlagen wird oder bevor man den frommen Sr. preist’.

Ellipse.

717. Von der Ellipse der Kopula war § 715 die Rede. Vgl. noch *hā mē baɣa satəm paiti anyaēšąm* .. ‘dieses Stück wiegt 100 andere .. auf’ Yt. 19. 5 vgl. *índraṃ ná mahná pr̥thivī́ caná práti* ‘dem I. kommt an Größe nicht einmal die Erde gleich’ RV. 1. 55. 1; *ite vīse āfrīnāmi yahmaṯ hača imå zaoθrå* ‘ich flehe (dich) an, in das Haus zu gehen, von dem diese Z. (stammen)’ Y. 68. 14.

718. Ellipse andrer Verba: *mazdåsčā ahurånhō ā* ‘MAh. und ihr andern Götter, heran (kommt)!’ Y. 30. 9; *staotāiš* (als Obj.) *θwāṯ štaotōibyō aibī uxδā θwāṯ uxδōibyō yasnā θwāṯ yasnōibyō* ‘Lobgesänge (häufen wir) nunmehr

auf Lobgesänge, Sprüche auf Sprüche, Gebete auf Gebete' Y. 35. 10, *təm janāṯ kərəsāspō ava apanəm gayehe frasānəm uštānahe* 'ihn tötete K., er (schuf ihm) Aushauchen des Lebens, Vernichtung der Lebenskraft' Yt. 19. 44; *čīm aoi yasnō amәšə̄ spəntə̄ paiti* 'an wen (richtet sich) das Gebet? es (richtet sich) an die AmSp.' Y. 21. 2; *vahiśtā ašīm ašāi vohū xšaθrəm manaŋhā* 'als Lohn für seine Gerechtigkeit das Reich durch VM. (verleih ihm)' Y. 46. 10, vgl. *sá no vr̥ṣṭím divás pári* 'du (gib) uns Regen vom Himmel her' RV. 2. 6. 5; *avaiŋhe . . nmānō.paite* 'zu Hilfe! Hausherr' V. 18. 19, 21. 22 neben *āča θwā zbayāi avaiŋhe* Yt. 10. 77 oder *mahmāi hyātā avaŋhē* Y. 50. 7 (§ 717); *hō aēvō išva.-vasma apayeiti hasčiṯ vā nōiṯ vā* 'er allein holt den Pfeilflug ein, der (kann's) oder es (geht) gar nicht' Yt. 14. 20; *vasō pasčaēta fraxštāite aiwi.gāme iθa hama* 'nach Belieben soll er (der Hund) dann hinausgehen im Winter; ebenso (kann er es) im Sommer' V. 15. 45. Häufig ist die Ellipse des Verbums in Sätzen mit der Negation *nōiṯ*, in denen die Verbalform aus dem vorhergehenden (positiven) Satze zu ergänzen ist.

719. Ellipse eines Substantivs neben einem davon abhängigen Gen.: *nū zīṯ čašmainī vyādarəsəm vaŋhāuš mainyəuš šyaoθanahyā uxθahyāčā* 'denn nun will ich es mit dem Aug' erschauen (das Reich) des guten Gedankens, Werks und Worts' Y. 45. 8; *utayutōiš viṯkavōiš zɪɣrōiš saēnahe* 'des U., (Sohns) des V., (Sohns) des Z., (Sohns) des S.' Yt. 13. 126 s. § 500; *daθušō vərəθraɣnahe* '(im Monat) des Schöpfers, (am Tage) des V.' A. 3. 11.

720. Ellipse des ersten von mehreren durch *čā* verbundenen Subjekten, wofür man das Pronomen erwartet: *hyaṯ vå akā manaŋhā yəng daēvəng akasčā mainyuš akā šyaoθanəm vačaŋhā yā fračinas drəgvantəm* 'welches Tun (er) und der böse Geist samt bösem Denken und bösem Reden euch, die D., was er den Druggenossen gelehrt hat' Y. 32. 5 (s. Y. 33. 2), vgl. *á yád ruháva váruṇaśca návam* 'wenn (ich) und V. das Schiff besteigen' RV. 7. 88. 3.

Ellipse des Pronomens der angeredeten Person beim Vokativ in ähnlichen Verbindungen: *tā uxδā . . mazdā ašāičā yūšmaibyā gərəzē* ‘diese Worte klage ich (Dir), o M., und dem A., euch (beiden)’ Y. 32. 9 usw.

721. Ellipse des Hauptsatzes[1]: *vaēdā taṯ yā ahmī . . anaēšō mā kamnafšvā hyaṯčā kamnānā ahmī* ‘ich weiß das, weshalb ich . . nichts vermag; nur wenig Herden sind mein, (deshalb ist es so) und weil ich nur wenig Leute habe’ Y. 46. 2[2], *vahištā īštiš . . zaraθuštrahē . . yezī hōi dāṯ āyaptā . . ahurō . . hvaŋhəvīm yaēčā hōi dabən . .* ‘das beste Gut ist das des Z.: daß ihm nämlich Ah. die Herrlichkeiten verleihen wird, seliges Leben. (Er wird es auch denen verleihen), die üben . .’ Y. 53. 1.

Fragesätze.

722. Die Ergänzungsfragen sind durch interrogative Pronomina § 590 oder Adverbia gekennzeichnet: *kā mə urvā vohū urvāxšaṯ āgəmaṯ.tā* ‘Wie wird meine Seele des beglückenden Guts teilhaftig werden?’ Y. 44. 8; *kū spəntā ārmaitiš kuθrā manō vahištəm* ‘Wo ist die heil. Ar.? Wo VM.?’ Y. 51. 4; *kuθa aēšąm baoδō jasaiti* ‘Wohin kommt deren Wahrnehmungskraft?’ V. 13. 50; *kadā yavā hvō aŋhaṯ yə . .* ‘Wann wird der einmal sein, der . .’ Y. 29. 9.

723. Die Entscheidungsfragen können durch den Frageton allein charakterisiert sein: *ašəm šyaoθanāiš dəbązaitī* ‘wird A. mit seinem Tun Hilfe leisten?’ Y. 44. 6; *tūm zī aēva anaiwyāstiš hunahi* ‘gebierst du denn allein ohne Beischlaf?’ V. 18. 30, vgl. *ná tvā bhír iva vindatī3m*

---

[1] Genau genommen, kann in beiden Stellen von einer Auslassung nicht mehr die Rede sein, da derartige Ausdrucksweisen offenbar im Predigtstil habituell waren. Die Gemeinde verstand jedenfalls die Nebensätze, ohne sich Hauptsätze zu ergänzen, wie wir es in der Übersetzung tun müssen. Vgl. übrigens Brugmann KvglGr. 694 f.

[2] Meillet MSL. 13. 252 f. faßt *kamnafšvā* als IS.: ‘par mon peu de troupeaux et parce que . .’.

'dich ergreift doch nicht etwa eine Art von Furcht?' RV. 10. 146. 1; *hixšāne narəm ašavanəm* .. 'soll ich den Gläubigen antreiben?' V. 19. 26; *haxšaya* (Opt.) *azəmčiṯ fratəmą* 'soll ich die Obersten antreiben?' Y. 8. 7. Sie sind aber meist mit Fragepartikeln, die zum Teil auch in Ergänzungsfragen gebraucht werden, eingeleitet und zwar mit j. *kaδa*, g. j. *kaδā*, *kaṯ*, g. *kā*, j. *kuδa*, g. j. *kuδrā*, g. *čiδənā*, j. *čim*. Ererbt scheint der Gebrauch als Fragepartikel nur bei g. j. *kaṯ* ai. *kát* und j. *čim* ai. *kím* zu sein: *kaṯ ašavā mazdā vənghaṯ drəgvantəm* 'Wird der Aša-anhänger, o M., den Druggenossen überwinden?' Y. 48. 2; *ašā kaṯ δwā darəsānī* 'o A., werde ich Dich erschauen?' Y. 28. 5; *čim hąm.bərəδa hąm.bārayama* 'sollen wir Versammlungen veranstalten?' V. 19. 44; *kaδa airyå̊ daiṅhāvō huyāiryå̊ bavå̊nti* 'werden die arischen Länder gute Ernte haben?' Yt. 8. 36; *kaδā mōi yąm* .. *daēnąm* .. *paitišə sahyāṯ* 'Ob mir wohl für die D... der Herr Verheißungen machen wird ..?' Y. 44. 9; *kā tōi vanhāuś mazdā xšaθrahyā īštiš kā tōi ašōiš δwahyå̊ maibyō ahurā* 'Ist der Besitz Deines guten Reiches, o M., ist der Deiner Belohnung für mich bestimmt, o Ah.?' Y. 48. 8; *kuδrā tōi arədrā mazdā yōi* .. 'Ob sie wohl dir getreu sind, o M., die ..?' Y. 34. 7; *čiδənā* (aus *čiṯ* + *nā*) *mazdā huxšaδrā daēvā å̊nharə* 'Sind denn wohl, o M., die Daēvas gute Herrscher gewesen?' Y. 44. 20.

724. Die Fragepartikeln der disjunktiven Frage sind g. j. *katārə̆m* .. *vā* .. *vā* 'utrum .. an ..?'; *katāra-* bildet zunächst (wie gr. πότερον, πότερα) einen selbständigen Fragesatz, auf den eine Alternativfrage mit *vā* .. *vā* folgt: *katārəm ā angrō vā hvō vā angrō yə̄ mā drəgvå̊ δwā savā paitī.ərətē* 'Auf welcher Seite ist wohl der Feind? (Ist er auf dieser Seite, vgl. § 721) oder ist der der Feind, der Druggenosse, der gegen Deinen Nutzen auftritt?' Y. 44. 12[1]; *katārəm ašavā vā drəgvå̊ vā vərənvaitē mazyō* 'Was

[1] Falsch Geldner SPreußAW. 1904, 1091. S. dazu Bartholomae ZumAirWb. 91.

ist das größere? was der Anhänger des Aša oder was der des Drug glaubt?' Y. 31. 17. Später wird der erste Satz mit dem zweiten innerlich verschmolzen, so daß *katăra-* in der neutralen Form, die als solche oder als Adverb offenbar am häufigsten war, nur noch als einleitender Bestandteil empfunden wird: *katārəm āδrava aδaurunəm vā parayaṯ gaēδanąm vā aspərənō avaṯ* 'Soll ein Priester auf Priesterdienst aus (dem Haus) gehn oder soll er für die Integrität seines Hausstands sorgen?' N. 3. Das Vedische bewahrt den ursprünglichen Zustand, indem es auch die disjunktiven Fragen nur durch Pluti kennzeichnet.

Der zusammengesetzte Satz.

A. Parataxe.

725. 1. Asyndetische Nebeneinanderstellung. Verschiedene Vorgänge werden ihrer zeitlichen Folge nach aufgezählt: *nā taṯ para.iriδyeiti avi jąfnavō raonąm ā taṯ mərəʧəm uzvazaite hača barəšnavō gairinąm avi jąfnavō raonąm upa tąm kəhrpəm fraŋuharaiti yąm iristahe mašyehe; ā taṯ mərəʧəm uzvazaite hača jąfnavō raonąm avi barəšnavō gairinąm upa tąm vanąm vazaite xraoždvanąmča varədvanąmča avi dim vanta avi dim irita avi dim paitita . nā taṯ frašusaiti hača jąfnavō raonąm avi barəšnavō gairinąm upa tąm vanąm aēiti yąm hō mərəʧō āδre aēsmąn išaiti . .* 'Es stirbt da ein Mann in den Tälern der Flüsse; da fliegt ein Vogel auf von den Höhen der Berge hin zu den Tälern der Flüsse, zu dem Körper des gestorbenen Mannes, er frißt ihn an; da fliegt der Vogel (wieder auf) von den Tälern der Flüsse zu den Höhen der Berge, er fliegt auf einen Baum mit hartem oder weichem Holz, um ihn zu bespeien, um ihn zu bekacken, um darauf (Kot) fallen zu lassen. Da macht sich ein Mann auf von den Tälern der Flüsse zu den Höhen der Berge, er geht zu dem Baum, auf den jener Vogel (geflogen war § 718), fürs Feuer will er Brennholz haben usw.' V. 5. 1. 2, vgl. lat. *in Asiam profugit, ad*

hostes se contulit, poenas rei publicae graves iustasque persolvit (Cic.); *janå̊mhō saiδin nōiṯ janən* ‘sie scheinen zu schlagen, (aber) sie schlagen nicht’ Yt. 14. 56.

726. 2. Der eine Satz bekommt ein Pronomen, das auf den andern Satz je nach seiner Stellung voraus- oder zurückweist, s. u. Pron. § 566 f.

727. 3. Der zweite Satz bekommt eine Partikel, die auf den ersten Satz zurückweist.

728. a) Kopulatives Verhältnis.

Im Aw. sind zahlreiche verbindende Partikeln vorhanden: g. j. ^{0}*čă̊* enkl., *ută̊*, *ā*, *aϑă̊*, j. *aδa*, *aδāṯ*, g. *aṯ*, g. j. *aṯčă̊*, (j. *aṯčiṯ*,) (g. *aṯ vā*,) *aipī*, g. j. *vā*, negierend g. *naēdā*, j. *naēδa* (verstärkt j. *naēδa.čiṯ*, *naēδa.čim*), j. *māδa*, von denen ^{0}*čă̊* ai. ^{0}*ca*, *aϑă̊* ai. *átha*, *aipĭ* ai. *ápi*, *ută̊* ai. *utá* in kopulativer Verwendung ererbt sind. Über die Bedeutungsverschiedenheiten s. die Beispiele. 1. Satzteile. a) Die enkl. Part. ^{0}*čă̊*; bei Verbindung von zwei Gliedern steht ^{0}*čă̊* wie im Indischen beim zweiten oder bei beiden, selten beim ersten; bei Verbindung von mehr als zwei Gliedern steht ^{0}*čă̊* entweder beim letzten oder beim zweiten und den folgenden oder bei allen: *karapā usixšča* ‘der K. und U.’ Y. 44. 20, *haurvå̊ščā amərətatå̊ščā* ‘der Wohlfahrtstrank und die Unsterblichkeitsspeise’ Y. 34. 11; *taxməmčā spəntəm* ‘den starken und heiligen’ Y. 43. 4, *pančāča haptāitīm* ‘fünfundsiebenzig’ A. 3. 9; *ušå̊ arəm.piϑwā xšapāčā* ‘Morgen, Mittag und Nacht’ Y. 44. 5; *manō vohū urunasčā ašāunąm nəmasčā* ‘das gute Denken und die Seelen der Ašaanhänger und (deren) Gebet’ Y. 49. 10; *vahištāčā manaꞑhā . . šyaoϑanāčā vačaꞑhāčā* ‘für das beste Denken, Handeln und Reden’ Y. 47. 1. b) Die übrigen Partikeln (*uta* kommt auch vor dem ersten Glied oder beim letzten Glied zusammen mit ^{0}*ča*, ^{0}*čiṯ* vor): *uta nmānəm uta vīsəm uta . .* ‘Haus und Dorf und . .’ Y. 10. 18; *x^{v}arənō . . baēšazəm uta aməmča* ‘Glanz, Heiltum und Kraft’ Yt. 14. 2; *frapayå̊ daꞑhuš ā upaošaꞑhvå̊ščа* ‘die westlichen Länder, dazu auch

die östlichen' Yt. 19. 1; *narō aθā jənayō* 'ihr Männer und auch ihr Frauen' Y. 53. 6, vgl. *vāyur mukham prathamaḥ pratyapadyatāthendro 'tha mitrāvaruṇāv athāśvinau* 'V. kam zuerst an die Spitze, dann I., dann M. und V., dann die A.' AB. 2. 25. 1; *fəδrōi . . paiθyaēčā vāstryaēibyō aṯčā x^vaētaovē* 'dem Vater und dem Gatten, den Bauern und dem Adel' Y. 53. 4; *yasnəm . . xšmāvatō aṯ vā . . staomyā vačå* 'mein an einen wie Ihr gerichtetes Gebet und die Worte meines Lobgesangs' Y. 33. 8; *aṯ yūš daēvā . . yasčā vå . . yazaitē . . šyaomąm aipī* 'aber ihr, D., . . und (er), der euch . . verehrt, . . desgleichen auch eure Taten' Y. 32. 3, vgl. *chinttám śíro ápi pṛṣṭíḥ śṛ̥ṇītam* 'schlaget das Haupt ab, auch die Rippen zerbrechet' AV. 6. 50. 1; *hamahe ayąn hamayå vā xšapō* 'jeden Tag und jede Nacht' Y. 57. 31; *nōiṯ ahmi nmāne zānaite āθrava naēδa raθaēštå naēδa vāstryō fšuyąs* 'nicht werden in diesem Hause geboren ein Priester noch ein Krieger noch ein viehzüchtender Bauer' Y. 11. 6; *mā nō āpō dušmanaŋhe māδa nō ahmi* (§ 698) *frāδāiti āpō vaŋuhīš yō . .* 'nicht dem Übeldenkenden sollt ihr uns, ihr Wasser, und nicht dem sollt ihr uns ausliefern, ihr guten Wasser, der . .' Y. 65. 7. 2. Sätze. a) die enkl. Part. ^{0}*čă*; zur Anknüpfung eines neuen Satzes steht ^{0}*čă* in der Bedeutung 'und' oder unübersetzbar hinter dem ersten Wort desselben: *dužvarəšnaŋhō dafšnyā həntū zaiiyāčā . . xraosəntąm upā . . īratū īš dvafšō . . mošučā astū* 'deren Tun übel ist, die sollen die betrogenen sein, und dem Verderben preisgegeben sollen sie aufschreien. Qual soll er über sie bringen . . und alsbald soll es geschehen!' Y. 53. 8; *. . tåsča imå nāməniš* 'und so lauten die Namen' Yt. 1. 15. b) die übrigen Partikeln: *daθāni tē . . uta tē azəm āfrīnāni* 'ich will dir geben . . und ich will dich segnen' V. 22. 4 f.; *θwōi as ārmaitiš θwə ā gəuš tašā as* 'Dein war Ārm., Dein war auch der Schöpfer des Stiers' Y. 31. 9; *paiti dim ābarōiš aθa imąm vačō framruyå* 'du sollst sie (die Nägel) hinbringen und sollst den Spruch aufsagen' V. 17. 5; *x^varənō apatačaṯ . . aδa hāu apaɣžārō bvaṯ* 'der Glanz wich fort . . und es entstand der

Abfluß' Yt. 19. 56; *tačaṯ paoirīm hāθrəm fraša aδāṯ tačōiṯ* 'ein erstes H. weit laufe er und weiter soll er laufen' V. 8. 100; *fryāi θwāvaṣ saŋhyāṯ mavaitē aṯ nə ašā .. dazdyāi hākurənā* 'einer wie Du möge es seinem Freunde, wie ich es bin, mitteilen und durch A. soll er uns Unterstützungen gewähren' Y. 44. 1; *yō aēšməm .. jainti aṯča hē kamərəδəm jaṛnvå paiti.x^{v}aŋhayeiti* 'der den Aēš. schlägt und auf seinen Kopf schlagend zurücktreibt' Y. 57. 10; *miθrəm yō nijainti hamərəθā naēδa mainyete jaṛnvå naēδa.čim ṛənąm sadayeiti* 'M., der die Gegner schlägt und nicht glaubt geschlagen zu haben und dem es nicht so ist, als ob er einen Schlag führe' Yt. 10. 71.

Im Sinn von 'et .. et' kommen g. j. *čā̆ .. čā̆, vā .. vā,* °*čiṯ .. čiṯ,* j. *ā .. ā,* selten *aδa .. aδa, aδāṯ .. aδāṯ, aṯ .. aṯ vor,* einigemal auch kombiniert *čā̆* mit *ā* oder *čiṯ, aδa* mit *čiṯ* usw.

729. b) Disjunktives Verhältnis.

Die Disjunktivpartikel ist g. j. *vā* 'oder', ai. *vā*; sie wird zur Trennung von Satzteilen und Sätzen gebraucht und steht enklitisch hinter dem zu trennenden Wort oder hinter dem ersten Wort der betr. Wortgruppe. Werden mehr als zwei Satzteile oder Sätze getrennt, so steht *vā* entweder beim letzten oder beim zweiten und den folgenden oder bei allen. 1. Satzteile: *nā gənā vā* 'vir vel uxor' Y. 46. 10; *dəmanahyā xšaθrəm šōiθrahyā vā daŋhyəuš vā* 'domūs regnum vel pagi vel provinciae' Y. 31. 16; *yaēšąm vahehīš daēnå vanaintī vā vənghən vā vaonarə vā* 'deren besseres Ich den Sieg davonträgt oder davontragen wird oder davongetragen hat' Y. 39. 2. 2. Sätze: *azdibīš paiti ava.kərəθyāṯ masyō vā ahmāṯčiṯ* 'man soll (ihm) bis auf die Knochen schneiden oder noch ärgeres (soll ihm geschehen § 718)' V. 4. 50; *yō sūne pištrəm jainti us vā hē gaošəm θwərəsaiti apa vā hē paiδyąm kərəntaiti* 'wer einem Hund eine Quetschung beibringt oder ihm ein Ohr herausschneidet oder ihm einen Fuß abschneidet, ..' V. 13. 10; *yā nōiṯ vā aŋhaṯ aŋhaitī vā* 'was nicht geschehen oder aber was geschehen soll' Y. 31. 5.

Über *vā* im Sinn von ‘et’ und *vā . . vā . .* im Sinn von ‘et . . et’ s. § 728.

730. c) Adversatives Verhältnis.

Zur Anknüpfung eines adversativen Satzteils oder Satzes dient g. *aṯ*, *aṯčīṯ*, j. *āaṯ*. 1. Satzteile: *yaϑāčā aŋhaṯ apəməm aŋhuš ačištō drəgvataṃ aṯ ašāunē vahištəm manō* ‘und daß zu Ende der Dinge den Druggenossen das böseste Dasein, aber dem Ašaanhänger der beste Aufenthalt zuteil werden solle’ Y. **30.** 4; *aguštā vačå̄ sənghāmahī aēibyō yōi urvātāiš drūjō ašahyā gaēϑå̄ vīmə[…]rənčaitē* (3PPM.) *aṯčīṯ aēibyō vahištā yōi . .* ‘wir verkünden Worte, die widrig zu hören sind für die, die nach den Geboten der Dr. was zum Aša gehört verderben, aber denen sehr genehm die, . .’ Y. **31.** 1; g. *aṯ* in Verbindung mit *vā* ‘oder aber’: *xᵛaētū vā aṯ vā vərəzənyō airyamnā vā* ‘einer vom Adel oder aber aus der Gemeinde oder ein Sodale’ Y. **33.** 3. 2. Sätze: *iϑa mainyete dušxᵛarənå̄ . . āaṯ azəm manya* ‘so denkt der Übelberüchtigte . .; aber ich denke’ Yt. **10.** 105 f., *nōiṯ ahmi nmāne zānaite āϑrava naēϑa . . āaṯ ahmi nmāne zayånte dahakāča* ‘nicht werden in dieser Wohnung ein Priester geboren, nicht ein . . sondern es sollen in dieser Wohnung geboren werden D. und . .’ Y. **11.** 6.

731. d) Konsekutives Verhältnis.

Folgernd wird g. j. *aϑă*, ai. *áthă* gebraucht in der Bedeutung ‘also’ (reale Folge): *frā hama sačinte aϑa aiwi.gāme* ‘die Sommerszeit ist vorüber; dann also im Winter . .’ V. **5.** 10 vgl. *té devá aviduḥ prácyuto vái parástāt somó ’tha no ná gacchati* ‘da merkten die Götter, verschwunden ist der S.; da kommt er also nicht zu uns’ ŚB. **3.** 2. 4. 2, in der Bedeutung ‘drum, so — denn’ (logische Folge) vor modalen Formen: *təmčā paityāstīm taibyō dāṯ sarəm aϑā həm fərašvā ϑwā xraϑwā* ‘und den hier hat er dir bestimmt als Einschärfer des Bunds. So geh denn mit deinem Verstand zu Rate’ Y. **53.** 3, vgl. *huvé vām átha*

má gatam ‘ich rufe euch; so kommt denn her zu mir’ RV. 8. 10. 5; *nōiṯ mōi vāstā xšmaṯ anyō aϑā mōi sąstā* (2Ps-AorA. zu *sand-* ‘efficere’) *vohū vāstryā* ‘Ich habe keinen andern Hirten als Euch: so schaffet mir denn das Gut der Landwirtschaft’ Y. 29. 1.

Seltner ist g. *tā*, j. *avaϑa*, in der Bedeutung ‘daher, folglich’ (logische Folge): *hvō dāmōiš drūjō hunuš tā duždå yōi həntī* ‘der ist ein Sohn aus der Schöpfung der Dr., daher von bösen Absichten gegen die Seienden erfüllt’ Y. 51. 10; *vīspe tərəsənti pərənine avaϑa māvayačiṯ tərəsəntu aurvaϑa* ‘alle fürchten sich vor dem, der die Feder trägt, folglich sollen die Feinde auch vor mir Furcht bekommen’ Yt. 14. 38.

732. e) Kausales Verhältnis.

Die eigentliche Kausalpartikel ist g. j. *zī* ‘denn’, ai. *hí*; der *zī*-Satz begründet den Inhalt eines andern Satzes, dem er folgen, vorausgehn und eingeschoben sein kann: *ṃą̄ čiš aṯ və drəgvatō mąϑrąscā gūštā sāsnåscā ā zī dəmānəm vīsəm vā . . ādāṯ dušitāčā marakaēčā* ‘keiner von euch höre auf des Druggenossen Worte, denn Haus und Gemeinde . . bringt er in Elend . .’ Y. 31. 18, vgl. *bálaṃ dhehi tanúṣu no . . tváṃ hí baladá ási* ‘gib Kraft unsern Leibern . ., denn du bist Kraftgeber’ RV. 3. 53. 18; *ahurahyā zī aṯ və mazdå yasnəmčā vahməmčā vahištəm amə̄hmaidī . . taṯ aṯ və vərəzyāmahī* ‘des AhM. Anbetung und Preis haben wir ja als das Beste erkannt . . das wollen wir betätigen’ Y. 35. 7, vgl. *śruṣṭīváno hí dāśúṣe devā́ḥ . . tán . . á vaha* ‘die Götter hören ja auf den Frommen, bring sie herbei’ RV. 1. 45. 2; *nū īm vīspā — čiϑrə zī — mazdåmhō.dūm* ‘nun prägt ihn euch alle — denn (er ist jetzt) offenbar — ins Gedächtnis’ Y. 45. 1.

g. j. *zī* steht sonst noch in Aufforderungssätzen wie ai. *hí* ‘so . . denn, denn’, ferner um die Satzaussage als etwas Allbekanntes, Selbstverständliches hinzustellen ‘ja, allerdings, freilich’ und um eine erläuternde Ausführung oder Ergänzung einzuleiten ‘nämlich, und zwar’.

Selten stehn g. *aṯ* und j. *āaṯ* in kausaler Bedeutung: *nōiṯ nā pourūš drəgvatō hyāṯ čixšnušō aṯ tōi vīspəng angrəng ašaonō ādarə* ‘nicht soll man immer wieder den Druggenossen zu Gefallen sein, denn alle Ašaanhänger machen die ja zu Feinden’ Y. 43. 15; *mərəɣō yō parō.darš ŋama yim mašyāka avi dužvačaŋhō kahrkatās* (N. st. Akk.) *ŋama aojaite* (3PPM.) *āaṯ hō mərəɣō vāčim baraiti*.. ‘der Vogel P. mit Namen, den die übelredenden Menschen K. nennen; denn dieser Vogel erhebt seine Stimme..’ V. 18. 15; g. *aṯ* in Verbindung mit *žī: nōiṯ aēvā ahū vistō naēdā ratuš ašāṯčiṯ hačā aṯ zī θwā fšuyantaēčā vāstryāičā θwōrəštā tatašā* ‘es gibt (für Dich) keinen Gerichtsherrn noch Richter gemäß dem heiligen Recht; denn es hat Dich der Bildner für den Viehzüchter und Bauern geschaffen’ Y. 29. 6.

B. Hypotaxe.

J. Jolly. Ein Kapitel vergleichender Syntax. III. Nebensätze S. 60—108.

L. H. Gray. Contributions to Avestan Syntax, the Subordinate Clause. JAOS. Vol. XXII. 1901. pp. 145—175.

1. Nebensätze ohne satzverbindende Wörter.

733. Außer den satzverbindenden Wörtern (Relativpronomen, Konjunktionen) treten als grammatisches Merkmal der Abhängigkeit eines Satzes von einem andern (teils allein, teils mit andern Zeichen) im Aw. folgende auf: 1. Personenverschiebung (mit *yaṯ* § 757): *yąm yazata zaraθuštrō usəhišta hača gātvō frašūsa hača dəmānāṯ razište čiste .. yąm yazata zaraθuštrō .. yaṯ hē daθaṯ razišta čista .. zāvarə* ‘zu ihr betete Z.: Erhebe dich von dem Thron, geh aus dem Haus, o RČ. .., zu ihr betete Z., damit ihm RČ. Kraft verleihe’ Yt. 16. 2. 6, 7 (als Hauptsatz: ‘verleih mir, o RČ.’ wie Yt. 16. 2) vgl. hom. ἄζετο γάρ, μὴ Νυκτὶ θοῇ ἀποθύμια ἔρδοι (direkt: ‘daß ich nur nicht Unliebes antue!’) Il. 14. 261. 2. Satzstellung, und zwar Voranstellung: *ivīzayaθā magəm təm aṯ və vayōi aŋhaitī .. vačō* ‘Ihr scheidet euch vom Bund, — dann wird wehe! euer .. Wort sein’ Y. 53. 7 (konditional) vgl. ahd.

ni duas thu sō, lōn ni habēs thu es nihein ‘tust du nicht so, hast du keinen Lohn davon’; *vīsaiti ainyō usyō nōiṯ ainyō əvīsəmnō āstryeite ava vīsaēte naēδa.čiṯ āstryeite* ‘der eine ist bereit zu .. ? .., der andre nicht; der sich weigert, versündigt sich. Beide sind bereit, dann geschieht überhaupt keine Versündigung’ P. 57 (konditional). Vgl. Bartholomae Wb. 1327. 408. Nachstellung: *hixšāne narəm ašavanəm . . nāirikąm ašaonīm . . drvatąm . . ząm . . nipārayanta āpəm . .* ‘soll ich antreiben den Gläubigen . . die Gläubige, daß sie der Ungläubigen Land sich aneignen, ihr Wasser . .’ V. 19. 26 (final).

2. Relativsätze.

W. Caland. Zur Syntax der Pronomina im Awesta. II. Relativa. S. 17—46.

Bartholomae AirWb. 1199—1228.

734. Die Relativsätze werden durch das Pronomen g. j. *ya-*, g. *hya-* ‘welcher, wer, der’ eingeleitet.

Im jAw. erscheint neben regelmäßigem *yaṯ* auch *hyaṯ*, das aus gAw. Stücken herübergenommen ist.

a) Eigentliche Relativsätze.

735. Ihre Stellung ist nicht geregelt; sie kommen sowohl vor als nach dem übergeordneten Satze vor. Das Verbum ist teils indikativisch, teils modal § 746; nicht selten fehlt es. Das korrelative Dem. ist g. j. *a-, ta-*, weniger häufiger g. j. *ha-, hva-, ava-, ima-, ay-*, j. *aēm-, aēta-, aēša-, day-, hāu.*

736. I. Substantivisch: *yə vā mōi yå gaēδå dazdē* (Präs.) *aēnaŋhē nōiṯ ahyā mā āδriš šyaoδanāiš frōsyāṯ* ‘wer vorhat, mir Haus und Hof zu vergewaltigen, durch dessen Tun möge mich kein Leid treffen’ Y. 46. 8, *aēibyō . . yōi ašāi dadən* (Prt. oder Inj.) *zastayō druǰim* ‘denen, die dem Aša die Dr. in die Hände lieferten’ Y. 30. 8; *yąsčā haxšāi* (vol. Ko.) *xšmāvatąm vahmāi ā frō tāiš vīspāiš frafrā* ‘die ich antreiben will zu eurer Anbetung, mit denen allen werde ich voran, hinüberziehn über. .’ Y. 46.

10; *tā θwā pərəsā . . yā zī āitī jəŋhatičā* (fut. Ko.) ‘nach diesen Dingen frag ich dich, welche nämlich vor sich gehn und kommen werden’ Y. 31. 14; *hātąm hvō aojištō yaḫmāi zavəŋg jimā* (Ko. allg. Wahrheit) *kərədušā* ‘der Seienden stärkster ist der, dem ich zu Hilfe komme auf seinen Ruf’ Y. 29. 3; *kəm nā pāyūm dadāṯ anyəm āθrasčā manaṇhasčā yayå̄ šyaoθanāiš ašəm θraoštā* (fut. Inj.) ‘wen wird man als Schützer bestellen außer dem Ā. und M., durch deren Wirken das (Reich des) Aša vollkommen werden wird?’ Y. 46. 7; *hvō mā nā sravå̄ mōrəndaṯ yə ačištəm vaēnaṁhē aogədā* (Inj. allg. Wahrh.) *gąm . . yasčā dāθəŋg drəgvatō dadāṯ . .* ‘der macht die heiligen Worte zuschanden, der vom Rind als dem Bösesten spricht, was zu sehen ist, und der die Klugen zu Druggenossen macht’ Y. 32. 10; *tąm daēnąm yā mōi gaēθå̄ frādōiṯ* (Opt.) ‘die Religion, die, was mein ist, fördern möge’ Y. 44. 10; *tąm daēnąm yā hātąm vahištā* ‘die Religion, die für die Seienden die beste (ist)’ Y. 44. 10.

737. Oft ist die Bezugsmasse nicht vorhanden, so daß sie in einem durch den Zusammenhang gebotenen Kasus ergänzt werden muß: *aṯ yūš daēvā vīspåṇhō akāṯ manaṇhō stā čiθrəm yasčā vå̄ maś yazaitē* ‘aber ihr seid dem schlechten Sinn entsprossen, ihr D. alle, und (er), der euch hoch verehrt’ Y. 32. 3, vgl. *ihá bravītu yá u tác cíketat* ‘hier spreche (der), der es weiß’ RV. 1. 35. 6; *taṯ uštānāi dātā yōi zī gəuš vərəzənē azyå̄* ‘diesen (Lohn) werdet ihr dem Leben (derer) verschaffen, die in der Gemeinschaft des trächtigen Rinds sind’ Y. 34. 14. Das Relativ bezieht sich auf die 1. und 2. Person: *yə . . yazāi apā . . yastē . . səraošəm zbayā . . yə . . kayā* (zu *kā-*) . . *tā tōi izyā darštōiščā* ‘der ich durch mein Gebet fernhalten will . . der ich den Sr. anrufen will . . der ich kennen lernen will . ., diese deine beiden möchte ich erschauen und’ Y. 33. 4—6; *nū sraotā yaēčā asnāṯ yaēčā dūrāṯ išaθā* ‘nun höret, die ihr von nah und fern (kommend) Kunde haben wollt’ Y. 45. 1.

738. Das substantivische Pron. wird adjektivisch, wenn sein Bezugswort, das man im übergeordneten Satze mit oder ohne Dem. erwarten sollte, in den Relativsatz gezogen ist oder darin wiederholt wird. Das ist wie im Indischen der Fall, wenn der Relativsatz als nähere Bestimmung des Bezugswortes im Satzzusammenhange unentbehrlich ist. Das Bezugswort stimmt dann mit dem Relativ, dem es gewöhnlich unmittelbar folgt, im Kasus überein: *yå̊ išudō dadəntē dāϑranąm hačā ašāunō yå̊sčā drəgvō.dəbyō yaϑā tå̊ aṇhən* ‘die Schuldforderungen, die auf Grund der Buchungen an den Ašaanhänger und die an die Druggenossen gestellt werden, wie die sein werden’ Y. **31.** 14; *tā dəbəṇaotā mašīm huǰyātōiš . . hyaṯ vå̊ šyaoϑanəm . . fračinas* ‘damit bringt ihr den Menschen um das gute Leben, mit dem Tun, welches er . . gelehrt hat’ Y. **32.** 5; *avå̊ yå̊ då̊ ašīš drəgvāitē* ‘jene Lose, welche du dem Druggenossen zuweisen wirst’ Y. **43.** 4; *då̊ṃhō ərəzūš paϑō yąm daēnąm ahurō dadāṯ* ‘die geraden Pfade bereitend der Religion, die Ah. gestiftet hat’ Y. **53.** 2, vgl. *yáṃ yajñám . . paribhúr ási sá íd devéṣu gacchati* ‘das Opfer, welches du schützend umgibst, geht zu den Göttern’ RV. 1. 1. 4.

739. Das Bezugswort ist wiederholt: *dāmōiš urvaēsē apəmē yahmī urvaēsē ǰasō* ‘beim letzten Ende der Schöpfung, bei welchem Ende du kommen wirst’ Y. **43.** 5—6; *yazamaide ϑwąm maēϑanahe paiti yahmi zī kāčiṯ tanunąm drājištəm hāme maēϑaine miϑnāṯ* ‘wir beten zu dir um eine Wohnung, in welcher selben Wohnung (auf daß in dieser selben Wohnung) jede Person so lang als möglich verweile’ Y. **16.** 10, vgl. *yé te pánthāḥ savitaḥ pūrvyáso ’reṇávaḥ súkṛtā antárikṣe tébhir no adyá pathíbhiḥ sugébhī rákṣā ca no ádhi ca brūhi deva* ‘welche deine alten staublosen gutbereiteten Pfade in der Luft sind, o S., auf den wohlgangbaren Pfaden rette uns heut und segne uns’ RV. 1. 35. 11.

740. Im jAw. stehn *yō* NSm. und *yōi* NSm. ohne Beziehung zu einem Wort des Hauptsatzes im Sinn von ‘wenn einer, wenn man’, sofern der Hauptsatz folgt, *yō* im Sinn von ‘daß einer’, wenn der Hauptsatz vorangeht: *yō kainīnəm upāiti*

puθraṃča hē daδāiti mā aēša yā kaine tarō daxštəm pārayāṯ ‘wenn einer ein Mädchen begattet und es schwanger macht, soll das Mädchen sich nicht (wieder) heimlich die Regel verschaffen’ V. 15. 9; *yōi paθa uzbarənte spānasča irista .. kaṯ tå paθå frayaṇ ..* ‘wenn man des Wegs hinausträgt tote Hunde und .., sollen diese Wege begehen . .?’ V. 8. 14; *aγa daēna disyāṯ yō aiwyåṇhąm nōiṯ aiwyāsti* ‘er könnte durch seine schlechte Religion (einen) dazu verleiten, daß er dem Studium nicht obliegt’ V. 18. 9.

741. Anhang. Im Sinne von quisquis, quicunque (substantivisch) steht das Relativ im gAw. mit folgendem *čā* (oder *ka-* und *čā*), *čiṯ*, *hyaṯčiṯ*, im gAw. (und jAw.) mit folgendem *kay-* und *čă*: *yə vahyō vaŋhəuš dazdē yasčā hōi vārāi rādaṯ* ‘der, was besser ist als gut, jedem verschafft, der seinen Willen erfüllt’ Y. 51. 6; *səraošō jantū ahmāi yahmāi vašī kahmāičīṯ* ‘bei jedem soll Gehorsam sich einstellen, bei dem du es wünschest’ Y. 44. 16; *xšayąs .. yehyā mā aiθīščīṯ dvaēθā* ‘der du die Macht hast über Jedweden, von dem mir Verderben droht’ Y. 32. 16; *aṯ tā vaxšyā yā mazdāθā hyaṯčīṯ vīdušē* ‘nun will ich reden von all dem, was dem Wissenden zu merken ist’ Y. 30. 1; *ašāunē čōiš yā zī čīčā vahištā* ‘und all das Beste, das du dem Ašaanhänger versprochen hast’ Y. 47. 5, Y. 12. 1, vgl. *evá daha .. yó asmadhrúg durmánmā kášca vénati* ‘so verbrenne jeden, welcher uns betrügend, übelwollend, Neid gegen uns hegt’ RV. 8. 60. 7.

742. II. Adjektivisch: *yā frasā āvīšyā yā vā mazdā pərəsaētē tayā yə vā .. tā .. vaēnahī* ‘welche offenkundigen oder welche geheimen (Taten) mit Strafen geahndet werden, o M., oder wenn einer .., all dessen .. wirst du gewahr’ Y. 31. 13. Das adj. Relativ vertritt den lat. Gen. cuius, vgl. den Gebrauch des Pron. dem. *a-* in Vertretung des Gen. von lat. *is*: *miθrəm .. yahmi sōire miθrō.-drujō aipi vīθiši jata paurva mašyākåṇhō* ‘M. .., bei dessen Gericht die vertragbrüchigen Menschen in Massen erschlagen liegen’ Yt. 10. 80. In Verbindung mit g. j. *nā* (NS. von *nar* § 716) in der Bedeutung ‘wer, der’: *aṯ yə mā nā marəxšaitē .. hvō* ‘wer sonst noch auf mein Verderben ausgeht, der ..’ Y. 51. 10; *aṯčīṯ ahmāi .. ašā*

aŋhaitī yə̄ nā . . varədayaēta ‘und dem wird es (das Rind) durch A. zuteil werden, der mehren möge’ Y. 50. 3.

Inkongruenz.

743. Hinter mask. und fem. Bezugswörtern steht das mask. Relativ: *vīspanąm å̊ŋhąm ašaonąm ašaoninąmča . . yaēšąm yašəθwača urvąnō* ‘(die Fravašay) aller gläubigen Männer und Frauen (preisen wir), deren Seelen verehrungswürdig und . .’ Y. 13. 148; *narąmčā nāirinąmčā yaēšąm vahehīš daēnå̊ vanaintī* ‘der Männer und Frauen, deren besseres Ich siegreich ist’ Y. 39. 2; *vīspanąm narąm nāirinąmča . . yōi hənti* V. 2. 27; ebenso hinter mask. und neutr. Bezugswörtern: *straŋm* (m.) *må̊ŋhō* (m.) *hūrō* (n.) *yōi hištənta* ‘der Sterne, des Mondes, der Sonne, welche dastanden’ Y. 13. 57.

744. Das Relativ kongruiert mit dem Prädikatsnomen: *pərəsā avaṯ yā maēniš yə̄ . .* ‘danach frag’ ich, was die Strafe (ist für den), der . .’ Y. 31. 15; *vīdvå̊ yaēčīṯ gūzrā səŋghå̊ŋhō* ‘kennend auch (das), was die geheimen Lehren sind’ Y. 48. 3; *iristanąm urvąnō . . yå̊ ašāunąm fravašayō* ‘die Seelen der Gestorbenen, welche die Fr. der Gläubigen (sind)’ Y. 16. 7.

744a. Fehler: Numerus Pl. st. Du. *yōi* V. 8. 13, *yaēibyō* V. 14. 7. Genus *yōi* als NPn. V. 13. 1, *yå̊* als NPm. V. 13. 42, *yā* als NPm. V. 1. 14 Gl., als APf. Yt. 17. 54, *yāhva* als LPm. Yt. 13. 146. Sonst *yō* als NPn. und APm. V. 2. 39, *yōi* als APm. Yt. 17. 6. 7, *yim* als NSn. Yt. 5. 42, *yāṯ* als NSn. Y. 36. 6 usw.

Ungenaue Beziehung.

745. *yā råŋhayən sravaŋhā . . marətānō aēibyō mazdå̊ akā mraoṯ* ‘weil sie durch ihre Lehre die Menschen abspenstig machen, kündet ihnen M. Böses an’ Y. 32. 12 (wörtlich ‘durch welche Lehre sie . .’, vielleicht Attraktion, so daß *yā* wie *akā* als APn. abhängig von *mraoṯ* zu fassen wäre); mit Wechsel der Person: *yə̄ mąθrā* (NS.) *vāčim baraitī zaraθuštrō dātā . . hizvō raiθīm stōi mahyā rāzəng . . sāhīṯ* ‘Der Prophet, der betend seine Stimme erhebt, Z. . .: damit meine Zunge einen Weg habe, lehre

(mich) der Schöpfer seine Satzungen' Y. 50. 6, vgl. *yó no agne durévа á márto vadhấya dấśati tásmān naḥ pāhy áṃhasaḥ* 'welcher böse Mensch, o A., uns der Tötung weiht, vor dieser Not behüte uns' RV. 6. 16. 31.

Modusgebrauch.

746. Die Modi werden im allgemeinen wie in Hauptsätzen gebraucht § 644 f. Kann aber das Relativ in eine Konjunktion und ein Pron. dem. aufgelöst werden, so stehen die Modi des betreffenden Konjunktionssatzes. 1. Das Relativ ist final, 'damit der, die'. Mit Konj.: *aṯ vå yazāi stavas mazdā ahurā hadā ašā vahištāčā manaŋhā xšaθrāčā yā* (NPn.) *stå̊ŋhaṯ ā paiθī səraošānē* 'ich will Euch preisend anbeten, o MAh., samt dem A. und dem VM. und dem Xš., auf daß sie am Wege den Gehorsamen erwarten' Y. 50. 4; *dāidī rafənō yā* (IS.) *daibišvatō dvaešå̊ taurvayāmā* 'gewähre Unterstützung, damit wir durch sie des Feindes Feindseligkeiten überwinden' Y. 28. 6, vgl. *áva kṣipa divó áśmānam uccá yéna śátrum mandasānó nijúrvāḥ* 'wirf den Stein vom Himmel herab, um dadurch den Feind zu zerschmettern' RV. 2. 30. 5; *yazamaide θwąm maēθanahe paiti .. drvō.vīrahe .. yahmi zī kāčiṯ tanunąm drājištəm hāme maēθaine miθnāṯ* 'wir beten um eine Wohnung mit gesunden Männern .., auf daß nämlich in dieser selben Wohnung jede Person so lange als möglich verweile' Y. 16. 10; in einigen Fällen muß es für zweifelhaft gelten, ob *yā* Konjn. (§ 778) oder Relativ ist: *təm .. varānī yā* (NSf.?) *fəθrōi vīdāṯ* 'die will ich bekehren, daß sie dem Vater diene' Y. 53. 4; *hāčayene hutaosąm anumatəe daēnayāi yā* (NSf.?) *mē daēnąm zrasča dāṯ apiča aotāṯ* 'ich will die H. antreiben, gemäß der Religion zu denken, damit sie an meine Religion glaube und sie begreife' Yt. 9. 26. Mit Inj.: *gāuš jaidyāi .. yə dūraošəm saočayaṯ avō* 'das Rind ist zu töten, damit es den Todwehrer (Haoma) ansporne zu helfen' Y. 32. 14. 2. Das Relativ ist konditional 'wenn der, die'; α) reale Bedingung (§ 791) mit Ind. (oder Ko.): *yə vā mōi nā gənā vā mazdā*

ahurā dāyāṯ (Ko. allg. Fall) *yā tū vōistā vahištā ašīm ašāi xšaϑrəm* ‘wenn mir jemand, Mann oder Weib, das tut, o MAh., was Du als das Beste kennst, als Lohn für seine Gerechtigheit das Reich (verleih ihm)’ Y. 46. 10. β) potentiale Bedingung (§ 792); mit Opt.: *yə vā xšayąs adąs drītā ayantəm urvātōiš . . vīčirō hąs taṯ frō . . mruyāṯ* ‘wenn ein Kundiger einen festzuhalten vermöchte, nachdem er ihn dazu gebracht hat, von seinem Gelübde überzugehn, so soll er, wenn er dessen sicher ist, (das) kund tun’ Y. 46. 5 vgl. *sò ’manyata yó vá imám ālábheta múcyetāsmát pāpmána íti* ‘er dachte, wenn einer dieses opferte, würde er von dieser Sünde loskommen’ TS. 2. 1. 4, 6. 3. Das Relativ leitet auch Kausalsätze (‘weil der, die’) ein, die jedoch bezüglich des Modus keiner besonderen Erwähnung bedürfen.

747. Eine Modusattraktion in dem Sinn, daß der Modus des Hauptsatzes auf den des Relativsatzes einwirkt, dürfte an manchen Stellen vorliegen, doch ist eine Entscheidung schwer zu fällen. Mögliche Fälle sind: *yastəm xšaϑrāṯ . . mōiϑaṯ* (Ko.) *. . hvō . . čaraṯ* (Ko.) ‘wer ihn der Herrschaft beraubt, der soll bereiten’ Y. 46. 4; *aṯ hvō vaŋhāuš vahyō nā aibī.jamyāṯ* (Opt.) *yə nå ərəzūš savaŋhō paϑō šīšōiṯ* (Opt.) ‘der möge zu dem, was besser ist als gut, gelangen, der uns die rechten Wege des Nutzens lehrt (oder ‘lehren könnte’)’ Y. 43. 3; *yə vā xšayąs adąs drīta* (Opt.) *ayantəm urvātōiš . . frō mruyāṯ* (Opt.) Y. 46. 5 (s. o.).

Die Demonstrativa an Stelle des Relativs.

748. Das Pron. dem. steht an Stelle des rel. in einem Satz, der einem vorhergehenden Relativsatz inhaltlich koordiniert ist: *yahmī spəntā ϑwā mainyū urvaēsē jasō mazdā xšaϑrā ahmī vohū manaŋhā* ‘bei welchem Ende Du mit Deinem heil. Geist, o M., mit Xš., bei dem Du mit VM. kommen wirst’ Y. 43. 6; *frazaintīmča . . yeŋhå pourūšča bərəjayąn naēčišča aiŋhå yāsāiti* ‘und Nachkommenschaft . ., der manch einer huldigen und der niemand wünschen soll’ Y. 65. 11; *nmānō.paiṯīm . . yō nō hubərətąm*

barāṯ frazaintīmča hō vərəzyāṯ 'der uns in guter Pflege halte und der Nachkommenschaft erzeuge' Yt. **15**. 40; *yə zaotā ašā ərəzūš hvō mainyəuš ā vahištāṯ kayā* 'der ich, der Priester, durch A. die rechten Pfade, der ich durch den besten Geist kennen lernen will . .' Y. **33**. 6.

b) Relativsätze, die nur aus Pron. rel. und Prädikatsnomen bestehn.

749. Die Relativsätze, welche aus bloßem Pron. rel. und Prädikatsnomen bestehn, haben im Aw. eine besondere Entwicklung durchgemacht. Ursprünglich konnten sie nur im Nominativ vorkommen, wobei das Pron. rel. und das Prädikatsnomen (je nach seiner Motionsfähigkeit) mit dem Bezugswort in Genus und Numerus kongruierten. Später verlor aber das Pron. rel. seine eigentliche Bedeutung, indem es zusammen mit dem Prädikatsnomen als Apposition empfunden wurde: *daēvō yō apaošō* (Yt. **8**. 21) 'der Daēva, welcher Apaoša (ist)' wurde zu 'der Daēva Apaoša'. Dasselbe geschah auch in Sätzen ohne äußerliche Bezugsmasse (§ 737): *yə drəgvå* (Y. **30**. 5) 'der, welcher Druggenosse ist' wurde zu 'der Druggenosse'. Kam nun *daēvō* oder das zu ergänzende Pron. dem. in einen obliquen Kasus zu stehn, so folgte *yō apaošō* und *yə drəgvå* im gleichen Kasus nach: es entstand *daēūm yim apaošəm* (Yt. 8. 28), **yəm drəgvantəm* (vgl. *yəm angrəm* Y. **45**. 2). Das Ende der Entwicklung dieser Relativsätze im Aw. ist also, daß Pron. rel. und Prädikatsnomen auch im Kasus mit ihrem Bezugsworte kongruieren. Im gAw. ist die Kongruenz auf Akk. und Instr. beschränkt. Im Y. Hapt. und im jAw. nehmen alle Kasus daran teil; für die zweisilbigen Formen des Relativs tritt jedoch das Neutrum *ϰyaṯ, yaṯ* ein.

Im Indischen und zwar im AV. finden sich Spuren einer ähnlichen Entwicklung (vgl. Caland KZ. 34. 456 f.), aus denen jedoch nicht gefolgert werden darf, daß ein ererbter Sprachgebrauch vorliege.

Die Demonstrativa, welche oft diesen Relativsätzen vorausgehn, haben meist die Bedeutung unsres bestimmten Artikels.

750. 1. Das Bezugswort mit oder ohne Dem. geht voraus: *azəm yō ahurō mazdå* ‘ich AhM.’ P. 28; *upa tąm čarətąm yąm darəɣąm* ‘auf der langen Rennbahn’ Yt. 19. 77, *. . vå . . yəng daēvəng* ‘euch die D.’ Y. 32. 5; *adāiš tāiš šyaoθanāiš yāiš vahištāiš* ‘durch die Heimzahlungen für die besten Taten’ Y. 35. 4; *miθrō vīspə mazdayasnanąm yąm ašaonąm ərəθwāča* ‘M. ist aller gläubigen Masdayasner Förderer und . .’ Yt. 10. 120; — *kva aētahe narš gātuš aŋhaṯ yaṯ iristō.kašahe* ‘wo ist der Platz des Totenwärters?’ V. 3. 15, *hača zəmaṯ yaṯ paθanayå* (st. Abl.) ‘aus der breiten Erde’ Yt. 17. 19; *ahmi aŋhvō yaṯ astvainti* ‘in diesem irdischen Leben’ V. 5. 39; *haθra . . yazataēibyō yaṯ amərəšaēibyō spəntaēibyō* ‘mit den unsterblichen, heiligen Yazatas’ Vr. 8. 1. — Das Prädikatsnomen steht im Gen. poss.: *daēnąm . . yąm hudānaoš* ‘die D. des Einsichtigen’ Y. 44. 9; *raočəbīš . . yāiš ahurahē mazdå* ‘die Lichträume des AhM.’ Y. 58. 6.

751. 2. Das Bezugswort ist in den Relativsatz gezogen: *yō yimō xšaētō hvąθwō* ‘der glänzende, schöne Herden besitzende Y.’ Yt. 5. 25; *aoi yąm astvaitīm gaēθąm* ‘gegen die materielle Welt’ Y. 9. 8.

752. 3. Das Bezugswort ist zu ergänzen: *yə drəgvå* ‘der Druggenosse’ Y. 30. 5; *yəm angrəm* ‘den Feind’ Y. 45. 2; *yōi uxšānō asnąm* ‘(die,) welche die Stiere des Tages (sind), die Stiere des Tages’[1] Y. 46. 3.

753. Im Vidēvdāt weist häufig das Pron. dem. *aēta-, aēša-* auf einen Relativsatz voraus: *aēša yā kaine* ‘das Mädchen’ V. 15. 9, *aētəm dātəm yim vīdōyūm* ‘das Gesetz wider die D.’ V. 5. 22, *aēša druxš yā nasuš* ‘die Leichenhexe’ V. 7. 1. Diese Ausdrucksweise dient nach Caland a. a. O. 18 dazu, um einen Gegenstand anzudeuten, der noch nicht erwähnt ist, aber als bekannt vorausgesetzt oder erwartet wird.

---

[1] Vgl. dazu Bartholomae ZumAirWb. 145 f.

3. Relativische Konjunktionssätze.

a) Die ererbten Konjunktionen.

754. g. ***hyaṯ***, j. ***yaṯ*** *(hyaṯ)*, ai. *yát*. Der *(h)yaṯ*-Satz hat keine geregelte Stellung, er kommt vor und hinter dem übergeordneten Satze vor.

755. a) Zeitlich ‘als, wenn, nachdem’ häufig wie im Veda. Das korrelative Dem. ist meist *aṯ*, *āaṯ*, ai. *āt*, doch findet sich auch g. *aϑrā*, j. *taδa*, *aētaδa*. Besondere Verbindungen sind g. *parā hyaṯ* ‘antequam’, j. *pasčaēta yaṯ* ‘postquam’, *para ahmāṯ yaṯ* ‘antequam’, *vīspəm ā ahmāṯ yaṯ* ‘donec, bis’. α) Mit Ind. (oft zugleich begründend). Präs.: *aṯ vā .. ahvā .. frīnəmnā ahurāi ā .. hyaṯ mazdąm dvaidī fərasåbyō* ‘zu Ah. wollen wir beide beten, indem wir den M. mit Bitten bedrängen’ Y. 29. 5. Prät.: *hyaṯčā mōi mraoš ašəm jasō fraxšnənē aṯ tū mōi .. pairyaoγžā* ‘und als du mir sagtest: Zum Aša sollst du kommen, um unterwiesen zu werden, da befahlst du mir’ Y. 43. 12 vgl. *yád indráhan prathamajám áhīnām ád ámināḥ* ‘als du, o I., den erstgeborenen der Drachen schlugst, da vernichtetest du’ RV. 1. 32. 4; *yə ahmāi gąm .. həm.tašaṯ hyaṯ həm vohū mazdā həmə.fraštā* (s-Aor.) *manaŋhā* ‘der für uns das Rind geschaffen hat, nachdem er, o M., mit VM. sich beraten hatte’ Y. 47. 3 vgl. *vṛtrám yád indra śavasávadhīr áhim ád ít súryaṃ divy árohayaḥ* ‘nachdem du, o I., mit Gewalt den Drachen V. geschlagen hattest, führtest du die Sonne am Himmel herauf’ RV. 1. 51. 4; *yō nōiṯ pasčaēta hušxᵛafa yaṯ mainyū dāmąn daiδītəm* (3DPrtM.) ‘der nicht geschlafen hat, seitdem die beiden Geister die Geschöpfe geschaffen haben’ Y. 57. 17; *yeŋhe xšaϑrāδa nōiṯ aotəm åŋha .. para ahmāṯ yaṯ .. vāčim aŋhaiϑīm činmāne paiti.barata* ‘unter des Herrschaft es nicht Kälte gab, bevor er anfing, sich mit dem unwahren Wort abzugeben’ Yt. 19. 33; *ā dim paskāṯ anumarəzatəm .. vīspəm ā ahmāṯ yaṯ aēm paiti.apayaṯ* ‘hinter ihm (dem Pfeil) flogen sie drein, bis er erreichte’ Yt. 8. 38. β) Mit Konj. oder Inj. im Sinn des lat. II. Fut. (oft zugleich bedingend):

aṯ θwā mənghāi taxməmčā spəntəm mazdā . . hyaṯ mōi vaŋhəuš hazə jimaṯ (Ko.) *manaŋhō* ‘für einen starken und heiligen will ich dich halten, o M., wenn mir die Macht des guten Sinns zuteil werden wird’ Y. 43. 4; *hyaṯ us ašā naptyaēšū . . tūrahyā . . uzjən* (Inj.) *aṯ īš vohū həm aiβī.mōist manaŋhā* ‘wenn sich Aša bei den Enkeln des Turers einstellen wird, dann wird sie VM. (in das Reich) zulassen’ Y. 46. 12; *yaṯ hē tanuš hiškvi . . bavāṯ* (Ko.) *pasčaēta . . jasōiṯ* ‘wenn sein Leib trocken geworden sein wird, dann möge er kommen’ V. 9. 31. γ) Ohne Verbum: *yaθā tå̊ aŋhən hənkərətā hyaṯ* ‘wie die (die Buchungen) sein werden, wenn’s zur Abrechnung (kommt)’ Y. 31. 14.

756. b) Begründend ‘weil, da, indem’: *ayå̊ nōiṯ ərəš vīšyātā daēvāčinā hyaṯ īš ā.dəbaomā . . upā.jasaṯ* ‘zwischen diesen beiden (Geistern) haben sich auch die D. nicht richtig entschieden, weil die Betörung über sie kam’ Y. 30. 6 vgl. *sá yád vártamānaḥ samábhavat tásmād vṛtraḥ* ‘weil er sich im Drehen bildete, deshalb (heißt er) Drache’ ŚB. 1. 6. 3, 9; *nōiṯ tā īm xšnāuš vaēpyō . . hyaṯ ahmī urūraost* (PlquPf.) *aštō* ‘nicht hat ihn zufriedengestellt der Buhlknecht . ., indem er es ihm verwehrte, bei ihm Unterkunft zu nehmen’ Y. 51. 12.

Mit mehr oder weniger kausaler Färbung zur Angabe der Art und Weise oder des Mittels ‘dadurch daß, indem’ nur im jAw. (undeutliche Stellen), z. B. *xšnāvayeiti . . aēšō nā yō yaoždāθryō yaṯ aētəm paiti.iristəm frā.nasūm kərənaoiti xšnāvayeiti ātrəm* ‘es stellt zufrieden der Mann, der mit der Purifikation zu tun hat, indem er den verunreinigten von der N. frei macht, er stellt das Feuer zufrieden . .’ V. 9. 42.

757. c) Final ‘damit, auf daß’ mit Konj. (oder Inj.), im jAw. mit *yaθa* (§ 765) wechselnd. Das korrelative Dem. ist j. *taṯ*: *vaxšyā və . . hyaṯ dāθəng vīčayaθā* (Ko.) *adāθąsčā* ‘ich will euch Kunde geben, damit ihr die Klugen und die Toren scheiden lernt’ Y. 46. 17 vgl. *índraṃ náro nemádhitā havante yát páryā yunájate dhíyas táḥ* ‘I. rufen die Männer im Streit an, damit er ihre Gebete als entscheidende sich zu eigen mache’ RV. 7. 27. 1; *kaθā tōi gavōi ratuš hyaṯ hīm dātā* (Inj.) *xšayantō θwaxšō*

'hast du einen Richter für das Rind, auf daß ihr ihm eifrige Fürsorge verschaffen könnt?' Y. 29. 2; *yaṯ yavō pouruš bavāṯ* (Ko.) *aδa mąδrəm taṯ mairyāṯ* 'damit das Getreide reichlich wachse, drum soll man den M. aufsagen' V. 3. 32, *frōiṯ mē taṯ nąma framrūiδi . . yaδa azəm taurvayeni . . yaṯ mąm naēčiš taurvayāṯ* (Ko.) 'sage mir den Namen, damit ich überwinde, damit nicht einer mich überwinde' Yt. 1. 16. Ohne Verbum: *spānəm nidaδəm yaṯ dim mazaoš kəhrpō tūrahe* 'den Hund habe ich dazu bestimmt, daß er achthabend (sei) auf die Person des T.' V. 13. 39.

758. d) Konsekutiv 'so daß' α) mit Ind.: *hyaṯ iš ā.dəbaomā . . upā.jasaṯ hyaṯ vərənātā ačištəm manō* 'weil die Betörung über sie kam, so daß sie sich das schlechteste Denken auserwählten' Y. 30. 6; β) mit Opt.: *ḏvantō aŋhən aēte kata aētahe yaṯ iristahe . . yaṯ hē nōiṯ ərədvō.åŋhanəm vaγδanəm upa.janyāṯ* 'wie groß sollen die Kammern für den Leichnam sein? so (groß) daß sie (die Kammer) nicht an seinen mit dem Gesicht nach oben gerichteten Kopf anstoße' V. 5. 11.

759. e) Einen Inhaltssatz einleitend 'daß'. Im gAw. kommt der *hyaṯ*-Satz gleichwertig neben einem Objektsakkusativ, einmal neben einem Infinitiv vor. Als Korrelativ kann jedes Dem. stehn. α) Mit Ind.: *taṯ ahmāi jasaṯ āyaptəm yaṯ hē puδrō us.zayata* 'das Glück stellte sich bei ihm ein, daß ihm ein Sohn geboren wurde' Y. 9. 4 vgl. *tát te bhadrám yát sámiddhaḥ své dáme sómāhuto járase mṛḷayáttamaḥ* 'das (ist) deine Wohltat, daß du entfacht im eigenen Hause somabegossen gnädigst flammst' RV. 1. 94. 14. β) Mit Konj. (oder Inj.): *kahmāi nō taṯ dāδrəm dayāṯ yaṯ hē aŋhaṯ* (Ko.) *xᵛairyąn ajyamnəm* 'wem soll von uns dieser Lohn zuteil werden, daß ihm zu essen ist unversiegliche (Speise)' Yt. 13. 50; *hyaṯ vīsəntā drəgvantəm avō hyaṯčā gāuš jaidyāi mraoī* 'weil sie darauf ausgehn, dem Druggenossen zu helfen, und daß es heiße: Das Rind ist zu töten' Y. 32. 14. γ) Mit Opt.: *kaδā . . zarəm čarānī . . āskəitīm xšmākąm hyaṯčā mōi hyāṯ vāxš aēšō* 'ob ich wohl mein Ziel durchsetzen werde, das Sich-

anschließen an euch und, daß meine Rede wirksam sei' Y. 44. 17.[1]

760. f) Vergleichend 'wie', im gAw. 'so gut als' mit Opt.: *haiθyō.dvaēšå hyaṯ isōyā drəgvāitē . . hyəm* 'ein echter Feind will ich, so gut ich es vermag, dem Druggenossen sein' Y. 43. 8.

761. g. j. ***yaθā***, j. ***yaθa***, ai. *yáthā*. Der *yaθă*-Satz steht meist hinter dem Hauptsatz.

762. a) Vergleichend 'wie, als', häufig wie im Veda. Das korrelative Dem. ist g. *aθā*, *iθā*, j. *aθa*, *avaθa*, *aēvaθa*, *avavaṯ (,aiti)*. Besondere Verbindungen sind j. *mąnayən ahe* oder *bā* mit folg. *yaθa* 'man könnte wirklich meinen, (es ist, geschieht) wie, als ob', 'wie wenn, als ob' und *yaθa kaθača* 'wie auch immer'.

763. 1. Wirklicher Fall: α) Die Aussage des *yaθă*-Satzes ist von der des Hauptsatzes verschieden: *upa hē gaonəm baraiti mąnayən ahe yaθa nā fryō fryāi vantaoe . . puθrəm vā gaonəm vā avi ava.baraiti* 'er schafft ihr (der Erde) Gewinn, wie ein lieber Mann seinem lieben Weibe einen Sohn oder (andern) Gewinn schafft' V. 3. 25; *inja mē urvisyatəm . . yaθa kaθača . . ās zaošō mana* 'zurück wendeten sich beide, wie immer mein Gefallen war' Yt. 19. 82; *aθā nə aŋhaṯ yaθā hvō vasaṯ* (fut. Ko. § 646) 'so wird es uns ergehn, wie er will' Y. 29. 4. β) Die Aussage des *yaθă*-Satzes und die des Hauptsatzes sind gleich; daher ist das Prädikat gewöhnlich nur einmal gesetzt. Die verglichenen Nomina stehn in demselben Kasus: *yaθā ahū vairyō aθā ratuš ašāṯčīṯ hačā* 'wie der beste Oberherr, so der (beste) Richter (ist er) gemäß dem heiligen Recht' Y. 27. 13; *mīždəm . . hyaṯ mōi . . apivaitī haurvātā amərətātā yaθā hī taibyō dåŋhā* 'der Lohn, der mir zugesagt war, (so gut) wie durch dich die Verleihung der Wohlfahrt und Unsterblichkeit' Y. 44. 18[2] vgl. *náitdvad*

[1] Anders Geldner SPreußAW. 1904. 1085. 1093. Vgl. dazu Bartholomae ZumAirWb. 239 f.

[2] Anders Geldner SPreußAW. 1904. 1903. Vgl. dazu Bartholomae ZumAirWb. 171.

anyé marúto yáthemé bhrájante ‘nicht glänzen andere ebenso, wie diese M.’ RV. 7. 57. 3.

Im jAw. findet sich *yaθa* noch nach Komparativen (allein oder mit *ahmāṯ*) in der Bedeutung ‘als daß, als’: zu α) *fravašayō .. yå masyehīś ahmāṯ .. yaθa vača framravāire* ‘die F., die größer sind, als daß sie mit Worten beschrieben werden können’ Yt. 13. 64, *xraosyō.tarača nō ahmāṯ voyō.tarača hvō urva parāiti .. yaθa vəhrkō vayōi tūite* ‘unter noch ärgerem Angstgeschrei und unter größerem Wehklagen geht seine Seele weg, als ein Wolf Wehgeheul ausstößt’ V. 13. 8; zu β) *urvaθəm staotārəm vaŋhaŋhəm .. aoxta ahurō mazdå yaθa ašəm yaṯ vahištəm* ‘einen Freund, der lobsingt, nannte AhM. noch vollkommener als den AV.’ Y. 10. 9; — ferner nach Wörtern, die eine Maß- oder Wertangabe enthalten, besonders auf eine Frage mit *čvant-* ‘wie groß, wieviel?’ antwortend: *avavaṯ .. yaθa čaθwārō ərəzavō* ‘soviel als vier Fingerbreiten’ V. 9. 29, *čvaṯ yavaṯ ərəzatəm .. yaθa aspahe aršnō pərəska* ‘wieviel Silber? Soviel als der Wert eines Roßhengstes ist’ V. 14. 11.

764. 2. Angenommener Fall ‘wie wenn, als ob’. Die Aussage wird als möglich hingestellt, nur im jAw. α) Mit Opt.: *hō mąm avaθa vərənąn nijainti yaθa vəhrkō .. barəθryāṯ hača puθrəm niždarə.dairyāṯ* ‘der zerstört meine Leibesfrucht ebenso, als ob ein Wolf das Kind aus dem Mutterleibe herausrisse’ V. 18. 38 vgl. *tásmād u sáṃyata evàitáṃ rátriṃ cicariṣed yáthā haviṣā cáred evám* ‘deshalb suche er sich diese Nacht keusch zu halten, als ob er mit einem H. umginge’ ŚB. 11. 1. 8, 4. β) Mit Inj.: *stərənaoiti ana avavaṯ starəm .. yaθa narəm ašavanəm .. nasuš aoi ava θravīṯ* ‘er begeht damit eine solche Sünde, als ob er auf einen Gläubigen Leichenteile aufhäufte’ P. 23. γ) Mit Präs.: *čvaṯ mīždəm .. yaθa baēvarə ātrə.saokanąm dāitīm gātūm avi ava.baraiti* ‘(so viel Lohn) als wenn er 10000 Feuerbrände zum richtigen Ort hinbrächte’ V. 8. 81. δ) Ohne Verbum: *tāpayeiti mąm ašа vahišta mąnayən ahe yaθa ayaoxšustəm* ‘er macht mir so heiß mit dem AV.-Gebet, als (wäre) es geschmolzenes Eisen’ Yt. 17. 20.

765. b) Final ‘damit, auf daß’ mit Konj., im jAw. auch mit Opt. Als korrelatives Dem. kommt einmal j. *aθa* vor. *aṯ nə ašā fryā dazdyāi hākurənā yaθā nə ā*

vohū jimaṯ (Ko.) *manaṇhā* ‘und durch den Freund A. soll er uns Unterstützungen gewähren, damit der gute Sinn sich bei uns einstelle’ Y. 44. 1 vgl. *ugrá vaḥ santu bāhávo anādhṛṣyá yáthāsatha* ‘stark seien eure Arme, damit ihr unangreifbar seiet’ RV. 10. 103. 13; *aϑa nā āxšta buyąn yaϑa nā buyāṯ* (Opt.) *hvāyaonąṇhō pantānō* ‘so mögen uns friedliche Zustände werden, damit uns gut fahrbare Straßen seien’ Yt. 16. 3 vgl. *á dáivyā vṛṇīmahe . . yathā bhávema mīḷhúṣe ánāgāḥ* ‘wir erflehen die göttliche Hilfe, damit wir dem Gnädigen gegenüber schuldlos seien’ RV. 7. 97. 2.

766. c) Konsekutiv ‘so daß’ mit Konj. (beabsichtigte Folge), im jAw. auch mit Ind. (tatsächliche Folge). Als korrelatives Dem. findet sich j. *avavaṯ.: aṯ kəhrpəm dadāṯ ārmaitiš ąnmā aēšąm tōi ā aṇhaṯ* (Ko.) *yaϑā ayaṇhā ādānāiš paourvō* ‘und A. verlieh den Leibern Stetigkeit, so daß er bei deinen Heimzahlungen durch das Metall vor ihnen erster werden wird’ Y. 30. 7 vgl. *tathā me kuru yathāham imāṃ senāṃ jayāni* ‘richte es mir so ein, daß ich dieses Heer besiege’ AB. 8. 10. 3; *asti zī ana avavaṯ uxδata yaϑa . . vīspō aṇhuš . . nī pairi iriϑyąstāṯaṯ haraite* (Ind.) ‘denn es ist ihm die Spruchgewalt in dem Maße zu eigen, daß die ganze Menschheit sich vom Sterben retten kann’ Y. 19. 10.

767. d) Begründend ‘weil, dadurch daß’, nur im jAw. *išavasčiṯ aēšąm . . ašəmnō.vīδō bavaiti* (st. Pl.) *yaϑa grantō . . miϑnāiti miϑrō* ‘ihre Pfeile verfehlen das Ziel, weil M. ergrimmt bleibt’ Yt. 10. 39, *yaϑa ašāi xšaϑrəm činasti yaϑača . . ϑrāyō ṯkaēša* ‘insofern es (das Aša-Gebet) die Lehre enthält, daß der Gerechtigkeit das Reich gehört und daß . .: (sind) drei Lehrsätze (darin enthalten)’ Y. 20. 3 vgl. *taddhāvamṛśya na viveda yathā vilīnamevāṅga* ‘danach (nach dem Salz) suchend, fand er es nicht, weil es natürlich zergangen war’ Ch. Up. 6. 13. 1.

768. e) Einen Inhaltssatz einleitend ‘daß’. Das korrelative Dem. ist j. *taṯ, avaṯ* (nur mit *āyaptəm*). Neben einem Objektsakkusativ: *paourvīm dazdē gaēmčā ajyāitīmčā yaϑāčā aṇhaṯ* (Ko.) *apəməm aṇhuš ačištō drəgvatąm* ‘da setzten sie fürs erste das Leben und das

Nichtleben fest, und daß zu Ende der Dinge den Druggenossen das schlechteste Leben zu teil werden solle' Y. 30. 4; *dazdi mē . . taṯ āyaptəm yaṯ bavāni* (Ko.) *aiwi.vanyå vīspe daēva . . yaϑa azəm nōiṯ tarštō frā.nmāne* 'gib mir das Glück, daß ich alle D. besiege, daß ich nicht furchterfüllt fliehe' Yt. 9. 4.

769. f) Zeitlich nur im jAw. 'sowie, wenn': *miϑrəm . . yō paoiriš vaēiδiš frāδāiti . . yaϑa tanūm raočayeiti* 'den M., der die vielen Gestalten hervorbringt, sowie er erstrahlt' Yt. 10. 142; 'bis daß' mit fut. Konj.: *aṯčiṯ ahmāṯ yaϑa apəməm . . aŋhaṯ nivāitiš* 'und zwar, bis daß am Ende der Dinge der entscheidende Sieg stattfinden wird' Y. 10. 16.

770. g. ***yadā***, ai. *yadá*. Selten, in den wenigen Belegstellen geht der *yadā*-Satz voran (außer in der indirekten Frage § 789). Das korrelative Dem. ist *aṯ*. Zeitlich 'wann' mit fut. Konj.: *yadā aēšąm kaēnā jamaitī aēnaŋhąm aṯ . . vōividaitī* 'wann ihre Strafe für die Frevel kommen wird, dann wird verschaffen' Y. 30. 8 vgl. *yadàívá yūyám kadá ca lábhādhvai . . athàivāśnātha* 'wann immer ihr etwas finden werdet, dann mögt ihr essen' ŚB. 2. 4. 2, 4.

771. g. j. ***yavaṯ***, ai. *yávat* adv. Das korrelative Dem. ist *avaṯ*.

772. a) Zeitlich 'so lang' mit Konj.: *aṯ və staotā aoǰāi . . yavaṯ . . tavāčā isāičā* 'Euer Lobsänger will ich heißen, so lang ich kann und vermag' Y. 50. 11; *yavaṯ isāi tavāčā avaṯ xsāi* 'ich will so lang lehren, als ich kann und vermag' Y. 28. 4; 'bis daß': *vīspəm ā ahmāṯ aēša āfš . . anaiwiš.x^{v}arəϑa yavaṯ aēša nasuš nižbərəta* 'dieses Wasser (bleibt) so lang ungenießbar, bis diese N. herausgebracht ist' V. 6. 31; mit Opt.: *pārantarəm isōiṯ yavaṯ aētahmya zru dādrājōiš* 'er soll sich anderwärts (an einen Lehrer) wenden, bis daß du im Lauf der Zeit auswendig gelernt hast' N. 12; 'sobald als' mit Konj.: *kaϑa . . yavaṯ aēte spāna biš hapta nmāna pairi.tačahi bavąn* 'wann? . . sobald die Hunde zweimal 7 Häuser umlaufen können' V. 15. 44 f.; 'sofern' (zugleich bedingend) ohne Verbum:

yavaṯ āžuš zrazdištō būnōi haxtayå̊ ‘sofern der gläubigste Eifer (auch) in Fleisch und Blut (sitzt)’ Y. 53. 7.

773. b) Konsekutiv ‘so daß’ mit Konj.: *čvaṯ yavaṯ zå̊ . . yavaṯ aēša āfš byārixti . . frabavāṯ* ‘wie groß (soll) das Grundstück (sein)? . . so, daß das Wasser ausreicht, um zweimal übergelassen zu werden’ V. 14. 13.

774. g. ***yaϑrā***, ai. *yátra* adv. Final ‘damit’ mit Konj.: *hyaṯ nə gaēϑåsčā tašō daēnåsčā ϑwā manaŋhā yaϑrā varənəng vaså̊ dāyetē* ‘als Du Individuen und Individualitäten durch Deinen Geist schufst, damit man nach seinem Willen seine Überzeugungen betätige’ Y. 31. 11.

775. j. ***yaṯčiṯ***, ai. *yáccit* adv. Der *yaṯciṯ*-Satz geht meist voran; im Nachsatz kommt *-čiṯ*, *aṯčiṯ* vor.

776. a) Konzessiv ‘auch wenn, wenn schon’ mit Präs.: *yaṯčiṯ hvastəm aŋhyeiti yaṯčiṯ tanūm apayeiti aṯčiṯ dim nōiṯ rāśayente* ‘wenn er (der Miϑrafeind) auch gut werfend wirft, wenn er (der Pfeil) auch den Leib erreicht, so schaffen sie ihm doch keinen Schaden’ Yt. 10. 21; ohne Verbum: *yaṯčiṯ ušastaire hindvō āgəurvayeiti* ‘auch wenn er im östlichen Indien (ist), er packt (ihn)’ Y. 57. 29; *yaṯčiṯ vīmaiδīm aiwhå̊ zəmō təmčiṯ miϑrō hangrəfšəmnō pairi.apaya* (IS.) *bāzuwe* ‘auch wenn er im Mittelpunkt der Erde (sich befindet), auch den erhascht M. durch Umfassen mit den Armen’ Yt. 10. 104 f.

777. b) Temporal ‘als’ mit Prät.; im Nachsatz steht *aṯčiṯ* ‘da’: *yaṯčiṯ mąm tura pazdayanta aṯčiṯ azəm tanūm aguze* ‘als die T. mich verscheuchten, da versteckte ich mich’ Yt. 17. 56 (vgl. *yaṯ . . āaṯ* Yt. 17. 55).

778. g. j. ***yā*** (ISn. aus *ya-*, vgl. ai. *yena*) im jAw. selten und unsicher. Der *yā*-Satz steht hinter dem übergeordneten Satze, einmal (Y. 32. 13) davor.

779. a) Final ‘damit, auf daß’ mit Ind., Konj. (Inj.) oder Opt. Das korrelative Dem. ist *taṯ.*: *ā mā āidūm . . yā sruyē* (Ind.) *parə magaonō* ‘kommt her zu mir, damit man mich höre auch außer den Bündlern’ Y. 33.

7; *ahyā yāsā . . šyaoθanā vaŋhāuš xratūm manaŋhō yā xšnəvīšā* (Ko.) *gəuščā urvąnəm* ‘ich will um seine Werke bitten, auf daß ich den Willen des VM. befriedige und die Seele des Stiers’ Y. 28. 1; *taṯ nə vīdvanōi vaočā . . yā jvantō vīspəng vāurayā* (Opt.) ‘das tu uns kund, daß man’s begreife, auf daß ich alle Lebenden überzeugen kann’ Y. 31. 3.

780. b) Begründend ‘weil’ ohne Verbum: *vaočā mōi yā tvəm vīdvå* ‘tu mir kund, weil du der Wissende (bist)’ Y. 48. 2.

781. c) Einen Subjekts- oder Objektssatz einleitend ‘daß’. Das korrelative Dem. ist *tā, taṯ*. Mit Konj.: *taṯ mazdā tavā xšaθrəm yā . . dāhī drigaovē vahyō* ‘das ist Deine Macht, o M., daß Du dem Armen das bessere Los schaffen kannst’ Y. 53. 9; ohne Verbum: *dåstū . . yā və mąθrā srəvīm ārādå* ‘gib es, daß Euer Prophet einer (sei), der sich Gehör verschafft’ Y. 28. 7.

b) Die aw. Konjunktionen.

782. g. j. ***yavată.*** Zeitlich ‘so lange als’, mit Präs.: *yavatā* (Korr. des Wb.)[1] *θwā mazdā staomī ufyāčā* ‘(immer) so lange ich dich, o M., lobe und besinge’ Y. 43. 8; mit Prät.: *nōiṯ aotəm åŋha . . yavata xšayōiṯ* § 638 *. . yimō* ‘es gab nicht Kälte, so lange Y. die Herrschaft führte’ Y. 9. 5; mit Konj.: *yō nō hubərətąm barāṯ yavata gaya jvāva* ‘der uns in guter Pflege halte, so lang wir beide am Leben sind’ Yt. 15. 40; ‘so lange bis daß’ mit Präs.: *naēδa.čim ɣənąm sadayeiti yavata aēm nijainti mərəzuča..* ‘und es ist nicht so, als ob er einen Schlag führe, bis er entzwei schlägt die Wirbel und . .’ Yt. 10. 71.

783. j. ***yaθa yaṯ*** (Verbindung von *yaθa* und *yaṯ*). Begründend ‘insofern, weil’ mit Ind.: *yaṯ asti bawriš sraēšta yaθa yaṯ asti gaonō.təma* ‘das Biberweibchen ist am schönsten, insofern es am dichtesten behaart ist’ Yt. 5. 129. Konsekutiv ‘so daß’ mit Opt.: *astiča ahmi. .avavaṯ*

[1] Vgl. Bartholomae AF. 2. 14.

kavaēm xᵛarənō yaθa yaṯ iθa anairyå daṅhuš hakaṯ usča us.frāvayōiṯ ‘in ihm (dem Haētumant-Fluß) ist die kavische Herrlichkeit so groß, daß er die nichtarischen Länder auf einmal wegschwemmen könnte’ Yt. 19. 68. Vergleichend ‘als ob’ mit Opt.: *nōiṯ vaŋhō ahmāṯ šyaoθnəm vərəzyeiti yaθa yaṯ hē . . kamərəðəm kərənuyāṯ* (zu *karət-*) ‘er begeht keine bessere Handlung, als ob er sich den Kopf schindete’ V. 18. 10.

784. j. ***yaθōiṯ*** (aus **yaθa*, g. *yadā* und *iṯ*). Zeitlich ‘bis daß’ mit Opt.: *vīspəm ā ahmāṯ yaθōiṯ upa.jasōiṯ iristąm tanūm* ‘bis daß er zu dem toten Körper hinkommt’ V. 6. 27. Final ‘auf daß’ mit Konj.: *barəzištaēšvača paiti gātušva . . yaθōiṯ dim bāiδištəm ava.zanąn sūnō vā . .* ‘auf die höchsten Plätze (soll man den Toten schaffen), auf daß seiner am sichersten gewahr werden die Hunde und . .’ V. 6. 45. Vergleichend ‘als ob’ mit Konj. (§ 787): *nōiṯ vaŋhō šyaoθnəm vərəzyeiti yaθōiṯ puθrahe frā naēzəm nasūm pačāṯ* ‘er vollbringt keine bessere Tat, als ob er seines Sohnes Leichnam zu Brei verkochte’ V. 16. 17. Begründend ‘sofern’ nur im Nir. mit Präs. und Opt.

785. g. ***yezī*** (junge Verbindung von *yaṯ* und *zī*). Begründend ‘da, weil’, im Nachsatz entspricht *aṯ: yezī aθā stā haiθīm . . aṯ taṯ mōi daxštəm dātā . . maēθā* ‘da ihr doch in Wahrheit so seid, so werde mir das als Zeichen gegeben: der Wandel . .’ Y. 34. 6. Zeitlich ‘wenn erst’ mit fut. Konj.: *yezī adāiš ašā drujim vənŋhaitī . . aṯ . . vahməm vaxšaṯ* ‘wenn bei den Heimzahlungen das A. die Dr. überwinden wird, dann wird er den, der (zu Dir) betet, erhöhen’ Y. 48. 1.

786. j. ***yahmāi.*** Zeitlich ‘bis (dahin) daß’ mit Konj.: *janāni dąma* (kollektiv) *daēvō.dātəm yahmāi us.zayāiti saošyąs* ‘ich will töten die D.-geschaffenen Geschöpfe, bis daß der Retter geboren wird’ V. 19. 5.

j. *yąm* ‘wenn’ mit Ind., nur in H.

j. *yim* ‘daß, so daß; wenn’ an unsichern Stellen, ebenso j *čiṯ* ‘als ob, wenn’.

Tempus- und Modusgebrauch.

787. Tempora und Modi sind im allgemeinen durch den Inhalt des Satzes bedingt. In Temporalsätzen (mit g. j. *(h)yaṯ*, *yavaṯ*, *yavată*, g. *yadā*, *yezī*, j. *yaϑa*, *yaδōiṯ*, *yaṯčiṯ*) steht bei Gleichzeitigkeit meist das Präs., oft zugleich in begründendem Sinn, oder das Prät. Geht die Handlung des Konjunktionssatzes der des übergeordneten Satzes voraus, so steht das Prät. (Aor.) oder Perf. Weist die Konjn., oft zugleich bedingend, auf etwas zukünftiges, so steht der Konj. (Inj.) im fut. Sinn oder der Opt.; der Konj. hat bisweilen die Bedeutung des lat. II. Futurums. Bei *yavată* 'so lang bis daß' kommt Yt. 10. 71 statt des Konj. das Präs. (in perfektiver Aktion) vor. Die Finalsätze (mit g. j. *yā*, *yaϑă*, *yaϑră' (h)yaṯ*, j. *yaδōiṯ*) werden regelrecht mit Konj. oder Opt. verbunden; bei *yā* steht im gAw. Y. 33. 7 der Ind. Sofern die Konsekutivsätze eine beabsichtigte Folge ausdrücken, sind sie mit den Finalsätzen zusammenzustellen; sie werden mit denselben Konjunktionen (*yaϑă*, *(h)yaṯ*) eingeleitet und mit denselben Modis verbunden. (Aus dem jAw. kommt *yavāṯ* mit dem Konj. hinzu.) Eigentliche Konsekutivsätze (mit g. j. *yaϑă*, *(h)yaṯ*, j. *yaϑa yaṯ*) stehn im Ind., wenn die Folge als tatsächlich, im Opt., wenn sie als möglich hingestellt werden soll. In Vergleichungssätzen (mit g. j. *yaϑă*, *(h)yaṯ*, j. *yaδōiṯ*, *yaϑa yaṯ*) steht der Ind., wenn die Aussage des Konjunktionssatzes als wirklich, der Opt., wenn sie als möglich gilt. Bei *yaδōiṯ* kommt V. 16. 17 der Konj., bei *yaϑa* P. 23 der Inj., V. 8. 81 der Ind. (s. § 788) vor, wo man Opt. erwarten sollte.

788. Modusattraktion kann vorliegen in V. 8. 81: *yō ātrəm nasupākəm .. ava.baraiti .. čvaṯ miždəm .. yaϑa .. baēvarə ātrə.saokanąm .. ava.baraiti* (Ind. st. Opt. § 787); auch in Y. 29. 4: *aϑā nə aŋhaṯ yaϑā hvō vasaṯ* (Ko. st. Ind.) vgl. *yathā vášanti devás táthéd asat* 'wie die Götter wollen, so soll er sein' RV. 8. 28. 4; Y. 50. 11:

aṯ və staotā aoǰāi . . yavaṯ . . tavāčā isāičā; Y. 28. 4: *yavaṯ isāi tavāčā avaṯ xsāi;* Yt. 15. 40: *yō nō hubərəṭąm barāṯ yavata gaya ǰvāva*; doch steht in den letztgenannten Fällen der Konj. bei *yaϑā, yavaṯ, yavata* wohl eher als Vertreter des Futurums wie in den übergeordneten Sätzen.

4. Indirekte Fragesätze.

789. Im Aw. kommen Inhaltssätze mit g. j. *yaϑā* 'wie, ob', g. *yezī* 'ob dann, ob', *yadā* 'wann' vor, die man als indirekte Fragesätze bezeichnen kann. Bei Fragen nach dem, was ist, steht der Indikativ, bei Fragen nach dem, was sein wird oder soll, der Konjunktiv (Injunktiv) oder Optativ: *pərəsā avaṯ yaϑa hvō yə . . ϑwāvąs . . yadā hvō aŋhaṯ* (Ko.) 'danach frag' ich, ob der, welcher . ., einer (sein wird), wie Du, wann der sein wird' Y. 31. 16; ohne Verbum: *pourū aēnå . . . yezī tāiš aϑā . . vōistā* 'die vielen Untaten . ., ob es durch sie so (werden wird) . ., du weißt es' Y. 32. 6. Weniger deutlich sind: *kadā vaēdā yezī čahyā xšayaϑā* (Ind.) 'wann werde ich erkennen, ob ihr über jedweden die Macht habt' Y. 48. 9; *aēva tē . . framrava . . yaϑa mē jasən avaiŋhe yaϑa me barən upastąm* 'so will ich dir denn erzählen, wie sie mir zu Hilfe kamen, wie sie mir Beistand brachten' Yt. 13. 1 vgl. *tásyāṃ tád vyákhyāyate yáthainaṃ devá ábhiṣajyan* 'darin wird erzählt, wie ihn die Götter heilten' ŚB. 1. 6. 3, 7; *vīdyāṯ saošyąš yaϑā hōi ašiš aŋhaṯ* (Ko.) 'der Helfer möchte wissen, wie sein Los sein wird' Y. 48. 9; *ərəš vīčidyāi yaϑā ī srāvayaēmā* 'um richtig zu entscheiden, wie wir sie (die Religion) verkünden sollen Y. 49. 6.

5. Die Bedingungssätze.

L. H. Gray 'Contributions to Avesta Syntax, the conditional sentence' Annals N. Y. Acad. Sci., Vol. XII, No. 13, 549 ff.

790. Der Bedingungssatz wird gewöhnlich durch j. g. *(h)yaṯ*, j. *yeδi (yeiδi), yezi*, g. *yadā*, j. *yaϑa (yaṯciṯ)* eingeleitet. Die Protasis geht meist voran; bei j. *yaṯ, yezi* folgt sie bisweilen. Im ersteren Falle treten in der

Apodosis als Korrelata g. *aṯ*, j. *āaṯ*, *aδāṯ*, *aϑa*, *aētaδa*, *avaϑa*, *taδa*, *iδa*, im letzteren j. *taδa*, *iδa* auf.

791. I. Die Bedingung hat eine Tatsache zum Inhalt, deren Wirklichkeit oder Nichtwirklichkeit der Sprechende dahingestellt sein läßt (real condition). In der Protasis ist hier der Indikativ regelmäßig; neben ihm kommt der Konj. oder Inj. vor, doch nur in fut. Bedeutung oder um die Allgemeinheit des Falles zu bezeichnen. In der Apodosis können alle Modi mit Ausnahme des potentialen Optativs stehn. Präs.: *yezi dim nōiṯ yaoždaϑənte ϑrišūm aētahe šyaoϑnahe baxšənti* ‘wenn sie ihn nicht purifizieren, so erhalten sie ein Drittel dieser (sündigen) Tat als ihr Teil’ V. 8. 100 vgl. *yádi mánthanti bāhúbhir ví rocaté* ‘wenn sie mit den Armen reiben, leuchtet es’ RV. 3. 29. 6; *təmčiṯ uzīra* (Imp.) *yezi ahi garō dərətəm* ‘darum geh auf, wenn du dich auf dem Berg aufhältst’ V. 21. 5; *yahmāi aurvanta yuxta vāša ϑanjasånte* (Ko.) *yezi šē zaoϑrå baraiti avi šē maēϑanəm* ‘dem schnelle Gespanne den Wagen ziehen sollen, wenn er sich die Z. nach seiner Wohnung bringt’ Yt. 10. 136; *yezi nōiṯ paiti.vaēδayeinti tå srvå bun* (Inj.) *daēvanąm arštayasča* ‘wenn sie die Nägel (ihm) nicht zuweisen, werden sie zu Lanzen der D.’ V. 17. 10; *yezi dim nōiṯ yaoždaϑənte āaṯ hvąm tanūm pairi.yaoždaiδīta* (Opt.) ‘wenn sie ihn nicht purifizieren, so soll er seinen Körper purifizieren’ V. 8. 103. Perf. *yezi ϑwā didvaēša . . ā tē aiŋhe frača stuyē* (Präs.) . . *yezi tē aiŋhe avā.urūraoδa* . . ‘wenn ich gekränkt habe, . . so preise ich dich dafür, . . wenn ich dich darin versäumt habe, (nämlich in . .)’ Y. 1. 21 vgl. *gráhir jagráha yádi vaítád enaṃ tásyā indrāgnī prá mumuktam enam* ‘oder wenn Krankheit ihn jetzt ergriffen hat, von der befreit ihn, o I. und A.’ RV. 10. 161. 1. Fut.: *yeiδi zī . . aēte vāčō ustəme urvaēse gayehe framravāi* (fut. Ko.) *pairi tē tanava* (fut. Ko.) . . *urvānəm hača ačiśtāṯ aŋhaoṯ* ‘wenn du diese Worte am äußersten Ziel deines Lebens hersagen wirst, werde ich dich von der Hölle fernhalten’ Y. 71. 15 vgl. *yádi jīviṣyáti tvám evá kṣiprám punar á gamiṣyasi* ‘wenn

er am Leben sein wird, wirst du schnell wieder herbeikommen' ŚB. 4. 1. 3. 3; *yeïδi zī hvarə nōiṯ uzuxšyeiti* (fut. Ko.) *aδa daēva vīspå̊ mərənčinta* (fut. Inj.) 'wenn (einmal) die Sonne nicht aufgehen wird, dann werden die D. alles zunichte machen' Yt. 6. 3. Konj. im weitern Sinn: *yasča* (*s* für *ṯ* § 179) . . *vāčim paiti zaēniš aŋhaṯ nōiṯ* . . *tāyuš* . . *para.baraiti* (Ind.) 'wenn er (der Hund) eifrig ist mit dem Bellen, schleppt der Dieb nicht fort' V. 13. 40; *yadā ašəm zəvīm aŋhən mazdå̊ščā ahurå̊ŋhō* . . *išasā* (Imp.) *maïbyō xšaθrəm* 'wenn Aša zu rufen und MAh. und die übrigen Götter sich rufen lassen, so erstrebe für mich das Reich' Y. 31. 4; *yaṯ* . . *mazdayasna baēšazāi fravazå̊nte katārō paurvō āmayå̊nte* (Ko.) 'wenn die M. sich der Heilkunst widmen, an welchen von beiden sollen sie sich erproben?' V. 7. 36; *yezi šaētō.činaŋhō jasąn hąm iδa šaētəm hąm.bārayən* (Inj.) *yezi nāiri.činaŋhō jasąn upa vā nāirikąm vāδayaēta* (Opt.) 'wenn sie geldheischend kommen, soll man Geld für sie zusammenbringen, wenn sie Frauen heischend kommen, möge man eine Frau zur Ehe geben' V. 4. 44. Inj.: *yeziča aēte asti* . . *garəmōhva vīδå̊nte yaṯ vā aēte garəma xᵛarəθa stamanəm* . . *apadažaṯ* (Inj.) . . *aiŋhaṯ hača* . . *bavainti* (Ind.) *pəšō.tanva* 'wenn die Knochen sich im Halse festsetzen oder wenn die zu heißen Speisen das Maul verbrennen, so werden sie dadurch zu P.' V. 15. 4; *yezi mazdayasna tąm ząm kārayən yezi āpō hərəzayən* (Inj.) . . *nasuspaēm pasčaēta āstryå̊nte* (Ko.) 'wenn die M. auf das Land Samen werfen und Wasser darüber lassen, dann versündigen sie sich mit der Sünde des Leichenvergrabens' V. 6. 3; mit Inf. in der Apodosis *tavā rafənō frāxšnənəm hyaṯ θwā xšaθrā* . . *frąštā uzirəidyāi* (Inf.) *azə sarədanå̊* 'fürsorgliche Unterstützung —, wenn mir die Deine vermöge Deiner Herrschgewalt zuteil wird, so will ich mich aufmachen, um die Schänder anzugreifen' Y. 43. 14.

792. II. Die Bedingung hat nicht eine Tatsache zum Inhalt, sondern eine bloße Annahme (ideal condition). α) Die Annahme wird als künftig möglich hingestellt; es erscheint Optativ in der Protasis

und Apodosis wie im Indischen: *yaṯ airyå daiṁhāvō tištryehe aiwi.sačyārəš dāitīm yasnəmča . . nōiṯ iθra fraš hyāṯ haēna* ‘wenn die ar. Länder an des T. gebührende Anbetung . . dächten, würde nicht hier herankommen ein Feindesheer’ Yt. 8. 56 vgl. *yády ékatayīṣu dvayīṣu vāvagách ed aparódhukā enaṃ syuḥ* ‘wenn er schon bei einer oder zwei Spenden zurückkehren sollte, so könnten sie ihn noch von der Herrschaft fernhalten’ MS. 2. 2. 1; *yeθi zī mā mašyāka yazayanta . . frā . . šušuyąm* (Opt. Pf.), . . *ava mąm avi.bawryąm* (Opt. Pf.) *aojō* ‘wenn mich die Menschen verehren würden . . würde ich mich aufmachen, . . würde ich mir die Kraft verschaffen’ Yt. 8. 11. 24.

Ein ‘optative of ideal certainty’ (Hale Transact. of the Am. Phil. Ass. 31. 138 ff.) liegt vielleicht vor in *yeziča hō nā paiti.hinčōiṯ yō . . kuθa aētaṯ druxš pərənāite* (Ko.) ‘wenn ein Mann die Begießung vornehmen sollte, der . ., wie soll der der Dr. zu Leibe gehn?’ V. 9. 47 und *nōiṯ mē nmānəm vīθātō* (LS.) *hištənti* (3 Pl. st. Sg.) *yezi mē nōiṯ åwhāṯ spā* (Opt. Pf.) ‘nicht steht mein Haus fest gefügt da, wenn nicht der Hund wäre’ V. 13. 49.

β) Die angenommene Bedingung ist unmöglich, da das Gegenteil des Angenommenen schon eingetreten ist. Im Indischen kann hier statt des Opt. der Konditionalis als modus irrealis der Vergangenheit und Gegenwart gebraucht werden; dem ind. Konditionalis entspricht im jAw. der Opt. Perf.: *yeθi zī azəm nōiṯ daiθyąm . . tištrīm . . pairika . . ava.hisiθyāṯ* (Opt. Perf.) ‘wenn ich nicht den T. geschaffen hätte, die P. würde entzweispalten’ Yt. 8. 54 vgl. *gām adhāsyat* (Kond. der Gegenw.) *katham nāgaḥ . . ā rasātalamūlāt tvam avālambīṣyathā na cet* ‘wie würde die Schlange die Erde tragen, wenn du sie nicht vom Grund der Hölle aufgerichtet hättest?’ Kum. 6. 68. In der Apodosis steht der Konj.: *yeiθi zī azəm nōiṯ daiθyąm asō rāmō.dāitīm nōiṯ kudaṯ.šāitīm vīspō aŋhuš . . airyanəm vaējō frašnvāṯ* ‘denn, wenn ich nicht bewirkt hätte, daß auch ein Ort, der keine Freuden bietet, Frieden gewährt, würde die ganze Menschheit nach AV. gekommen sein’ V. 1. 1.

793. Zuweilen fehlt das Verbum in der Protasis: *jarōiš haoməm . . bisarəmča θrisarəmča yaθa θrisarəm nitəməm* ‘du sollst

H. schlucken, zweimal und dreimal; wenn (du) dreimal (schluckst), (immer) nur ganz wenig' P. 29, *yaṯ hē zasta nōiṯ frasnāta āaṯ .. tanūm ayaoždāta* (LS.) *kərənaoiti* 'wenn seine Hände nicht abgespült (sind), so verunreinigt er den Leib' V. 8. 40, *āaṯ yasə θwā .. paθąm jasāiti vąθwaēsō bōiwranąm .. yeziča θwaēšå tanvō aθa imąm vačō drənjayōiš* 'wenn dir ein Strauchdieb in den Weg tritt und wenn (dir) vor Kämpfen Angst um deine Person (ist), so sag' leise auf . .' Yt. 13. 20, vgl. *átsi téṣām pr̥kṣéṇa yán maghavan hūyámānaḥ* 'du ißt von denen, wenn du, o Herr, gerufen (wirst) mit Labung' RV. 10. 28. 3.

794. Modusattraktion ist natürlich auch hier möglich; so kann vielleicht in folgenden Fällen der Protasis der Konj. der Apodosis indiziert sein: *yaṯ mazdayasna baēšazāi fravazånte katārō paurvō āmayånte* V. 7. 36; *yaṯ pouru.baēšaza hanjasånte .. təm iθra hanjasånte* V. 7. 44; *yezi azāite təm ahūm paiθyāite yim ašaonąm* V. 18. 76.

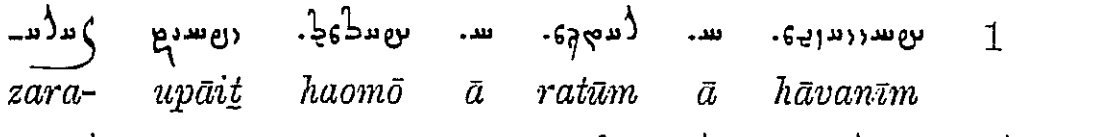
Vierter Hauptteil.

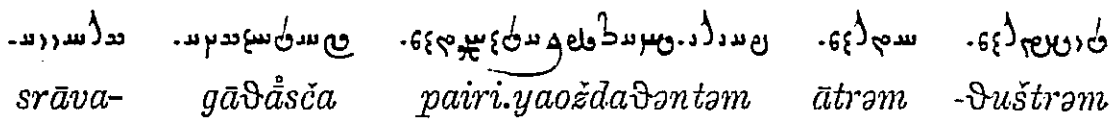
Texte.

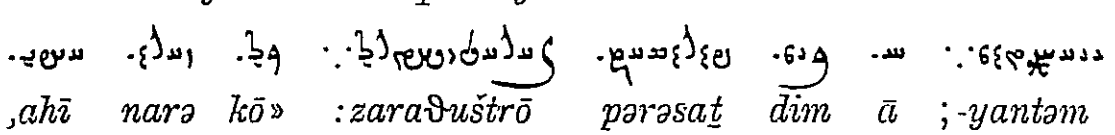
Yasna.

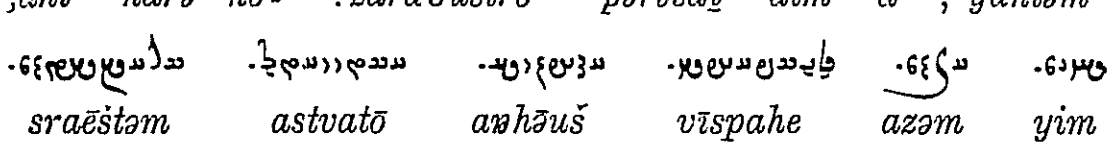
IX.

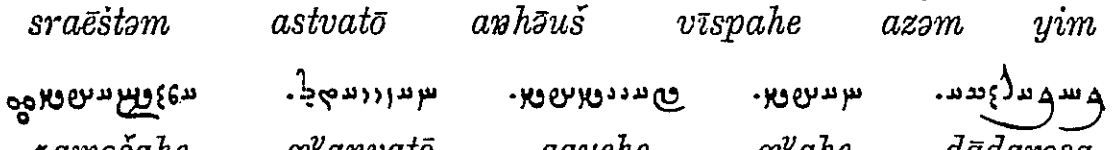
(Hōm Yašt.)

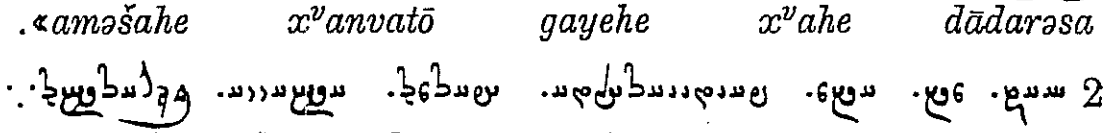

1 zara- upāiṯ haomō ā ratūm ā hāvanīm

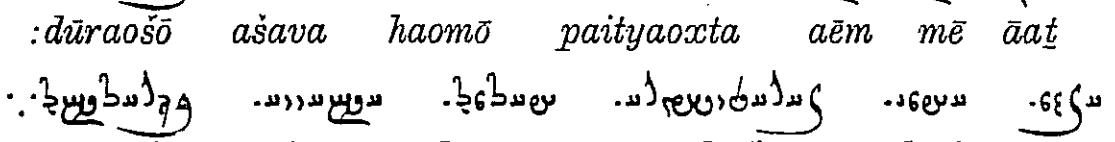

srāva- gāθåsča pairi.yaožda θəntəm ātrəm -θuštrəm

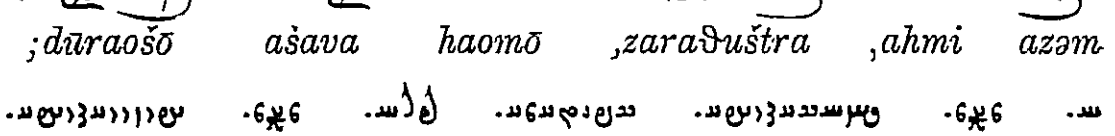

‚ahī narə kō» :zaraθuštrō pərəsaṯ dim ā ;-yantəm

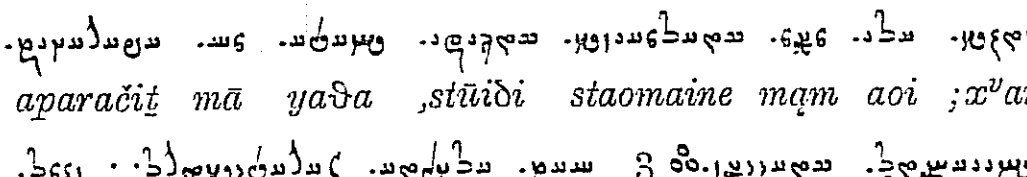

sraēštəm astvatō aŋhəuš vīspahe azəm yim


.«amərəšahe x^vanvatō gayehe x^vahe dādarəsa

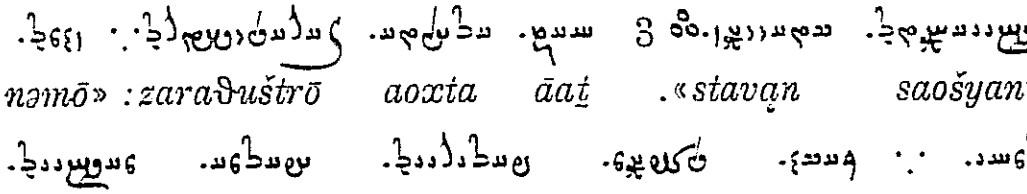

2 :dūraošō ašava haomō paityaoxta aēm mē āaṯ


;dūraošō ašava haomō ‚zaraθuštra ‚ahmi azəm

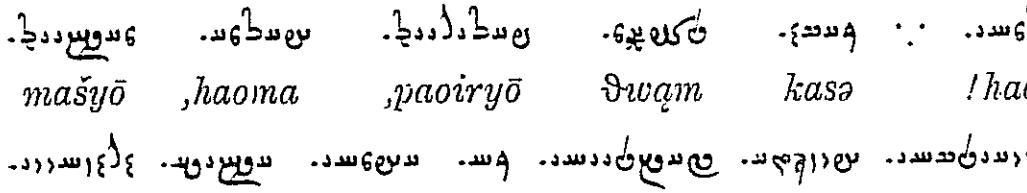

hunvaŋuha mąm frā ‚spitama ‚yāsaŋuha mąm ā



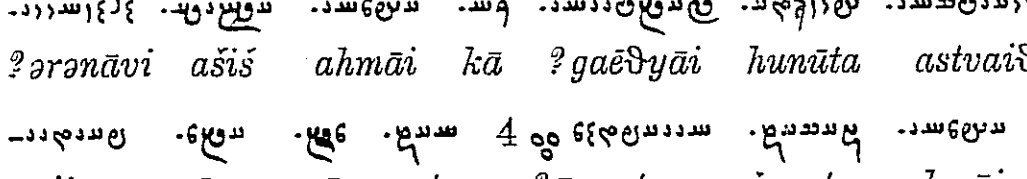
aparačiṯ mā yaθa ,stūiδi staomaine mąm aoi ;xᵛarətāe



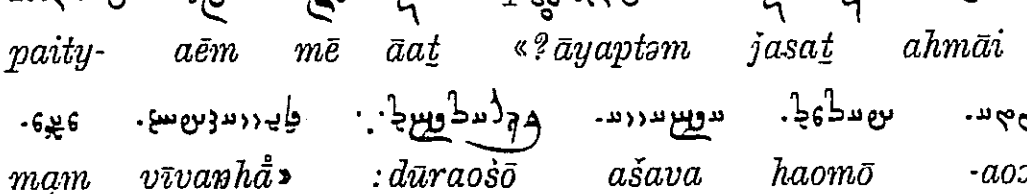
nəmō» :zaraθuštrō aoxta āaṯ .«stavąn saošyantō



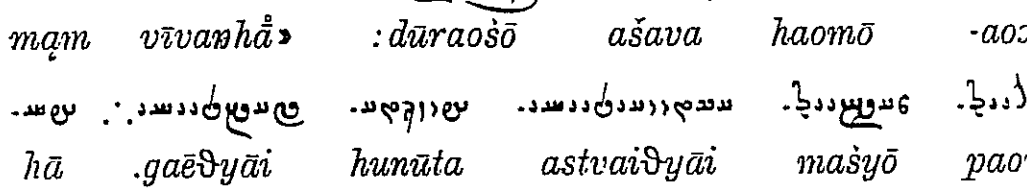
mašyō ,haoma ,paoiryō θwąm kasə !haomāi



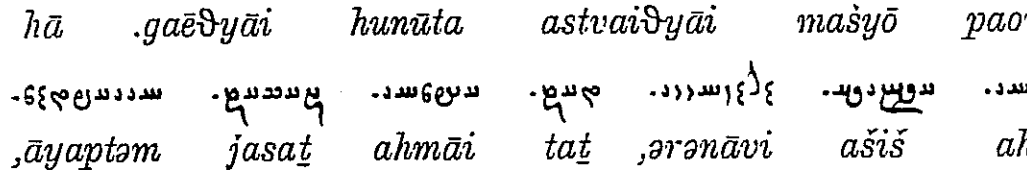
ʔərənāvi ašiś ahmāi kā ʔgaēθyāi hunūta astvaiθyāi



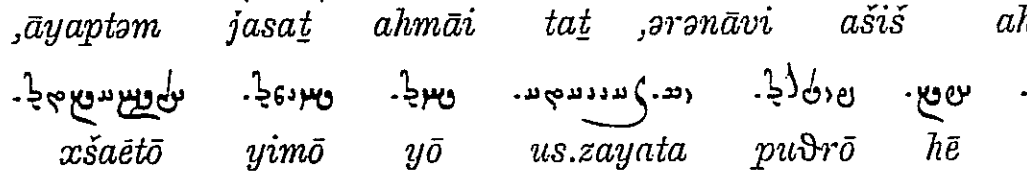
paity- aēm mē āaṯ «ʔāyaptəm jasaṯ ahmāi čiṯ



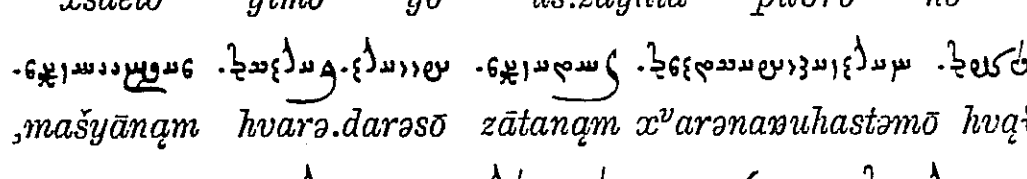
mąm vīvaŋhå» :dūraošō ašava haomō -aoxta



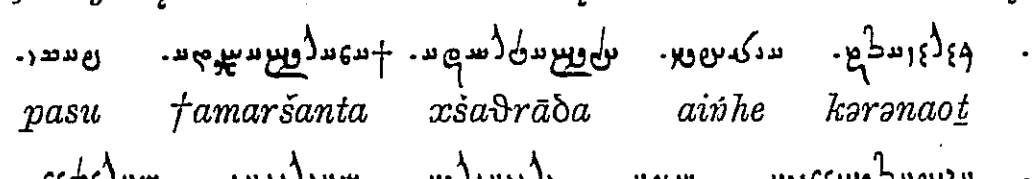
hā .gaēθyāi hunūta astvaiθyāi mašyō paoiryō



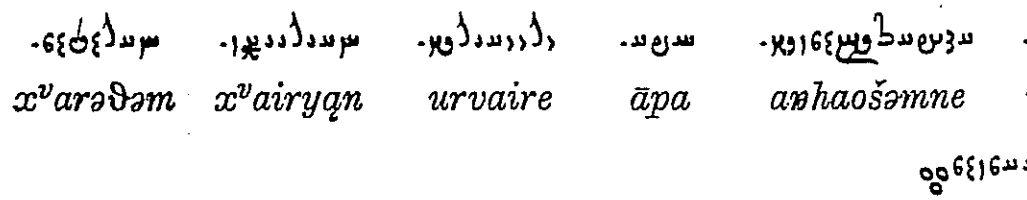
,āyaptəm jasaṯ ahmāi taṯ ,ərənāvi ašiś ahmāi



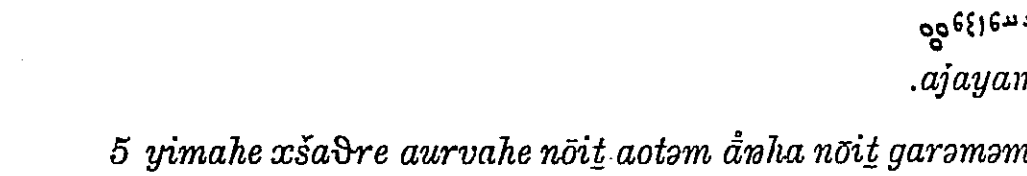
xšaētō yimō yō us.zayata puθrō hē yaṯ



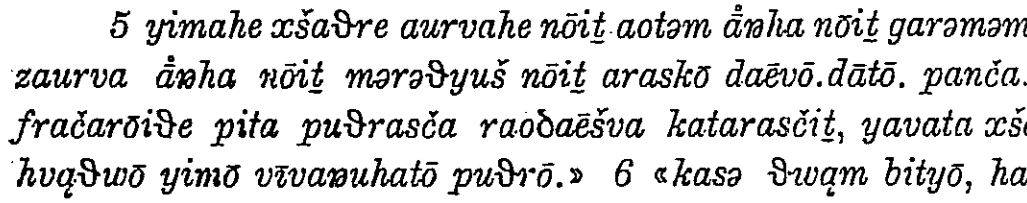
,mašyānąm hvarə.darəsō zātanąm xᵛarənaŋuhastəmō hvąθwō



pasu †amaršanta xšaθrāδa aiŋhe kərənaoṯ yaṯ



xᵛarəθəm xᵛairyąn urvaire āpa aŋhaošəmne vīra



.ajayamnəm

5 yimahe xšaθre aurvahe nōiṯ aotəm åŋha nōiṯ garəməm nōiṯ zaurva åŋha nōiṯ mərəθyuš nōiṯ araskō daēvō.dātō. pančа.dasa fračarōiδe pita puθrasča raoδaēšva katarasčiṯ, yavata xšayōiṯ hvąθwō yimō vīvaŋuhatō puθrō.» 6 «kasə θwąm bityō, haoma,

mašyō astvaiθyāi hunūta gaēθyāi? kā ahmāi ašiš ərənāvi? čiṯ ahmāi jasaṯ āyaptəm?» 7 āaṯ mē aēm paityaoxta haomō ašava dūraošō: «āθrvyō mąm bityō mašyō astvaiθyāi hunūta gaēθyāi. hā ahmāi ašiš ərənāvi, taṯ ahmāi jasaṯ āyaptəm, yaṯ hē puθrō us.zayata vīsō sūrayå θraētaonō. 8 yō janat ažīm dahākəm θrizafanəm θrikamərəðəm xšvaš.ašīm hazaŋrā.yaoxštīm †aš.aojaŋhəm daēvīm †drujim aṯəm †gaēθāvayō drvantəm,y ąm †aš.aojastəmąm †drujim frača kərəntaṯ aŋrō mainyuš aoi yąm astvaitīm gaēθąm mahrkāi ašahe gaēθanąm.» 9 «kasə θwąm θrityō, haoma, mašyō astvaiθyāi hunūta gaēθyāi? kā ahmāi ašiš ərənāvi? čiṯ ahmāi jasaṯ āyaptəm?» 10 āaṯ mē aēm paityaoxta haomō ašava dūraošō: «θritō sāmanąm səvištō θrityō mąm mašyō astvaiθyāi hunūta gaēθyāi. hā ahmāi ašiš ərənāvi, taṯ ahmāi jasaṯ āyaptəm, yaṯ hē puθra us.zayōiθe urvāxšayō kərəsāspasča: ṯkaēšō anyō dātō.rāzō, āaṯ anyō uparō.kairyō yava gaēsuš gaδavarō. 11 yō janaṯ ažīm srvarəm yim aspō.garəm nərə.garəm yim vīšavantəm zairitəm, yim upairi †viš †raoδaṯ āršṯyō.barəza zairitəm, yim upairi kərəsāspō ayaŋha piṯūm pačata ā rapiθwinəm zrvānəm. tafsaṯča hō mairyō xᵛīsaṯča. frąš ayaŋhō frasparaṯ yaēšyantīm āpəm parǻŋhāṯ. paraąš tarštō apatačaṯ naire.manǻ kərəsāspō.» 12 «kasə θwąm ṯūiryō, haoma, mašyō astvaiθyāi hunūta gaēθyāi? kā ahmāi ašiš ərənāvi? čiṯ ahmāi jasaṯ āyaptəm?» 13 āaṯ mē aēm paityaoxta haomō ašava dūraošō: «pourušaspō mąm ṯūiryō mašyō astvaiθyāi hunūta gaēθyāi. hā ahmāi ašiš ərənāvi, taṯ ahmāi jasaṯ āyaptəm, yaṯ hē tūm us.zayaŋha tūm ərəzvō, zaraθuštra, nmānahe pourušaspahe vīdaēvō ahura.ṯkaēšō. 14 srūtō airyene vaējahe tūm paoiryō, zaraθuštra, ahunəm vairīm frasrāvayō vīvərəθwantəm āxtūirīm aparəm xraoždyehya frasrūiti. 15 tūm zəmargūzō †ākərənvō vīspe daēva, zaraθuštra, yōi para ahmāṯ vīrō.raoδa apatayən paiti †āya zəmā, yō aojištō yō tančištō yō θwaxšištō yō āsištō yō [as] vərəθrająstəmō abavaṯ mainivå dāmąn».

16 āaṯ aoxta zaraθuštrō: «nəmō haomāi! vaŋhuš haomō huδātō haomō †arš.dātō vaŋhuš dātō baēšazyō hukərəfš hvarəš vərəθrajå zairi.gaonō nąmyąsuš, yaθa xᵛarənte, vahištō urunaēča †pāθmainyō.təmō. 17 nī tē, zāire, maδəm mruyē

nī aməm nī vərəθra.ɾnəm nī dasvarə nī baēšazəm nī fradaθəm nī varədaθəm nī aojō vīspō.tanūm nī mastīm vīspō.paēsaŋhəm nī taṯ, yaθa gaēθāhva vasō.xšaθrō fračarāne †ṯbaēšō.taurvå †drujim.vanō, 18 nī taṯ, yaθa taurvayeni vīspaŋąm ṯbišvataŋąm ṯbaēšå daēvaŋąm mašyāŋąmča yāθwąm pairikaŋąmča sāθrąm kaoyąm karafnąmča mairyaŋąmča bizangraŋąm ašəmaoɾaŋąmča bizangraŋąm vəhrkaŋąmča čaθwarə.zangraŋąm haēnyåsča pərəθu.aiwikayå davąiθyå pataąiθyå.»

19. «iməm θwąm paoirīm yānəm, haoma, jaiδyemi, dūraošа: vahištəm ahūm ašaonąm raočaŋhəm vīspō.xᵛāθrəm. iməm θwąm bitīm yānəm, haoma, jaiδyemi dūraošа: drvatātəm aiwhåsə tanvō. iməm θwąm θritīm yānəm, haoma, jaiδyemi, dūraošа: darəɾō.jītīm uštānahe. 20 iməm θwąm tūirīm yānəm, haoma, jaiδyemi, dūraošа: yaθa aēšō amavå θrąfəδō fraxštāne zəmā paiti †ṯbaēšō.taurvå †drujim.vanō. iməm θwąm puxδəm yānəm, haoma, jaiδyemi, dūraošа: yaθa vərəθrajå vanaṯ.pəšanō fraxštāne zəmā paiti †ṯbaēšō.taurvå †drujim.vanō. 21 iməm θwąm xštīm yānəm, haoma, jaiδyemi, dūraošа: paurva tāyūm paurva gaδəm paurva vəhrkəm būiδyōimaiδe; mā čiš paurvō būiδyaēta nō, vīspe paurva būiδyōimaiδe.»

22 «haomō aēibiš, yōi aurvantō hita taxšənti arənāum, zāvarə aojåsča baxšaiti. haomō āzīzanāitibiš daδāiti xšaētō.-puθrīm uta ašava.frazaintīm. haomō taēčiṯ, yōi katayō naskō.-frasåŋhō åŋhənte, spānō mastīmča baxšaiti. 23 haomō tåsčiṯ, yå kainīnō åŋhaire darəɾəm aɾvō, †paiθīm rāδəmča baxšaiti mošu jaiδyamnō huxratuš. 24 haomō təmčiṯ yim kərəsānīm apa.xšaθrəm nišāδayaṯ, yō raosta xšaθrō.kāmya, yō davata: ᶜnōiṯ mē apąm āθrava aiwištiš †vərəiδye daiŋhava čarāṯ; hō vīspe vərəiδinąm vanāṯ, nī vīspe vərəiδinąm janāṯᶜ.»

25 «ušta tē, yō xᵛā aojaŋha vasō.xšaθrō ahi, haoma! ušta tē apivatahe †pouru vačąm ərəžuxδanąm! ušta tē! nōiṯ pairi.frāsa ərəžuxδəm †pərəsahi vāčim! 26 frā tē mazdå baraṯ †paourvanīm aiwyåŋhanəm stəhrpaēsaŋhəm mainyutāštəm, vaŋuhīm daēnąm māzdayasnīm. āaṯ aiŋhe ahi aiwyāsiō †barəšnuš paiti gairinąm drājaŋhe aiwiδāitīšča gravasča mąθrahe. 27 haoma nmānō.paite vīspaite zantupaite

daiṅhupaite spanaṇha ϯvaēδyā.paite! amāiča θwā vərəθraγnāiča māvōya upa.mruyē tanuyē θrimāiča yaṯ pouru.baoxšnahe. 28 vī nō ṯbišvataṃ ṯbaēšəbīš, vī manō bara gramənṭaṃ. yō čišča ahmi nmāne yō aiṅhe vīsi yō ahmi zantvō yō aiṅhe daiṅhvō aēnaṇhå asti mašyō, gəurvaya hē pāδave zāvarə, pairi šē uši vərənūiδi, skəndəm śē manō kərənūiδi. 29 mā zbaraθaēibya fratuyå, mā gavaēibya aiwi.tūtuyå, mā zaṃ vaēnōiṯ ašibya, mā gaṃ vaēnōiṯ ašibya, yō aēnaṇhaiti nō manō yō aēnaṇhaiti nō kəhrpəm. 30 paiti ažōiš zairitahe simahe vīšō.vaēpahe kəhrpəm nāšəmnāi ašaone, haoma zāire, vadarə jaiδi. paiti gaδahe vīvarəzdavatō xrvīšyatō zazarānō kəhrpəm nāšəmnāi ašaone, haoma zāire, vadarə jaiδi. 31 paiti mašyehe drvatō sāstarš aiwi.vōiždayantahe kamərəδəm kəhrpəm nāšəmnāi ašaone, haoma zāire, vadarə jaiδi. paiti ašəmaoγahe anašaonō ϯahū.mərənčō aiṅhå daēnayå maṣ vača daθānahe nōiṯ šyaoθnāiš apayantahe kəhrpəm nāšəmnāi ašaone, haoma zāire, vadarə jaiδi. 32 paiti jahikayāi yātumaityāi maoδanō.kairyāi upaštā.bairyāi, yeṅhe ϯfrafravaite manō yaθa awrəm vātō.šūtəm, kəhrpəm nāšəmnāi ašaone, haoma zāire, vadarə jaiδi. yaṯ hē kəhrpəm nāšəmnāi ašaone, haoma zāire, vadarə jaiδi.»

Yašt s.

V.

(Ardvīsūr Yašt.)

1—8.

1 mraoṯ ahurō mazdå spitamāi zaraθuštrāi: «yazaēša mē hīm, spitama zaraθuštra, yaṃ arədvīm sūraṃ anāhitaṃ pərəθū.frākaṃ baēšazyaṃ vīdaēvaṃ ahurō.ṯkaēšaṃ yesnyaṃ aṇuhe astvaite vahmyaṃ aṇuhe astvaite āδū.frāδanaṃ ašaonīm vaθwō.frāδanaṃ ašaonīm gaēθō.frāδanaṃ ašaonīm šaētō.frāδanaṃ ašaonīm daiṅhu.frāδanaṃ ašaonīm, 2 yā vīspanaṃ aršnaṃ xšudrå yaoždaδāiti, yā vīspanaṃ hāirišinaṃ zaθāi garəwaṇ yaoždaδāiti, yā vīspå hāirišīš huzāmitō daδāiti, yā vīspanaṃ hāirišinaṃ dāitīm raθwīm paēma ava.baraiti; 3 masitaṃ dūraṯ frasrūtaṃ, yā asti avavaiti masō yaθa vīspå

imå āpō, yå zəmā paiti fratačinti, yā amavaiti fratačaiti hukairyāṯ hača barəzaṇhaṯ aoi zrayō vouru.kašəm. 4 — yaozənti vīspe karanō ṭzrayā vouru.kašaya, ā vīspō maiδyō yaozaiti, yaṯ hīš aoi fratačaiti, yaṯ hīš aoi fražgaraiti arədvī sūra anāhita — yeṁhe hazaṇrəm vairyanąm hazaṇrəm apaṛžāranąm; kasčiṯča aēšąm vairyanąm kasčiṯča aēšąm apaṛžāranąm ṭčaδwarəsatəm ayarə.baranąm hvaspāi naire barənināi. 5 ṭaṁhåsča mē aēvaṁhå āpō apaṛžārō ṭvīϑasaiti vīspāiš aoi karšvąn yāiš hapta; aṁhåsča mē aēvaṁhå āpō hamaδa ava.baraiti hąminəmča zayanəmča. hā mē āpō yaoždaδāiti, hā aršnąm xšudrå hā xšaδrinąm garəwąn hā xšaδrinąm paēma, 6 yąm azəm yō ahurō mazdå hizvārəna uzbaire fradaδāi nmānaheča vīsaheča zantāušča daiṁhāušča pāδrāiča harəδrāiča aiwyāxštrāiča nipātayaēča nišaṇharətayaēča.»

7 «āaṯ frašūsaṯ, zaraδuštra, arədvī sūra anāhita hača daδušaṯ mazdå — srīra vā aṇhən bāzava auruša aspō.staoyehīš — frā srīra ṭzuš sispata ṭurvaiti bāzu.staoyehi avaṯ manaṇha mainimna: 8 ʿkō mąm stavāṯ kō yazāite haomavaitibyō gaomavaitibyō zaoδrābyō yaoždātābyō pairiaṇharštābyō? kahmāi azəm upaṇhačayeni hača.manāiča ana.manāiča frāraṇhāi haomaṇhāiča?ʾ»

29—31.

29 tąm yazata ažiš δrizafå dahākō bawrōiš paiti daiṁhaove satəm aspanąm aršnąm hazaṇrəm gavąm baēvarə anumayanąm. 30 āaṯ hīm jaiδyaṯ: «avaṯ āyaptəm dazdi mē, vaṇuhi səvište arədvī sūre anāhite, yaδa azəm amašyą kərənavāni vīspāiš [aoi] karšvąn yāiš hapta.» 31 nōiṯ ahmāi daδaṯ taṯ avaṯ āyaptəm arədvī sūra anāhita.

33—35.

33 tąm yazata vīsō puδrō āδwyānōiš vīsō sūrayå δraētaonō upa varənəm čaδru.gaošəm satəm aspanąm aršnąm hazaṇrəm gavąm baēvarə anumayanąm. 34 āaṯ hīm jaiδyaṯ: «avaṯ āyaptəm dazdi mē, vaṇuhi səvište arədvī sūre anāhite, yaṯ bavāni aiwi.vanyå ažīm dahākəm δrizafanəm δrikamərəδəm xšvaš.ašīm hazaṇrā.yaoxštīm ṭaš.aojaṇhəm daēvīm ṭdrujim aṛəm

†gaēθāvayō drvantəm, yąm †aš.aojastəmąm †drujim frača kərəntaṯ aməro mainyuš aoi yąm astvaitīm gaēθąm mahrkāi ašahe gaēθanąm, uta hē vanta azāni saṋhavāčī arənavāčī, yōi hən kəhrpa sraēšta †zazāite gaēθyāi tē yōi abdō.təme.» 35 daθaṯ ahmāi taṯ avaṯ āyaptəm arədvī sūra anāhita †haδa †zaoθrō.barāi arədrāi yazəmnāi jaiδyantāi dāθriš āyaptəm.

61—65.

61 tąm yazata pāurvō yō vifrō navāzō, yaṯ dim usča uzdvąnayaṯ vərəθrajå taxmō θraētaonō mərəγahe kəhrpa kahrkāsahe; 62 hō avaθa vazata θri.ayarəm θri.xšaparəm †paitiša nmānəm yim †xᵛāpaiθəm nōiṯ aora avōirisyāṯ. θraošta xšafnō θrityayå frāγmaṯ ušåṋhəm sūrayå †vivitīm, upa ušåṋhəm upa.zbayaṯ arədvīm sūrąm anāhitąm: 63 «arədvī sūre anāhite, mošu mē java avaṋhe nūrəm mē bara upastąm! hazaṋrəm tē azəm zaoθranąm haomavaitinąm gaomavaitinąm yaoždātanąm pairiaṋharštanąm barāni aoi āpəm yąm raṋhąm, yezi jum frapayemi aoi ząm ahuraδātąm aoi nmānəm yim xᵛaēpaiθīm.» 64 upa.tačaṯ arədvī sūra anāhita kainīnō kəhrpa srīrayå †aš.amayå huraoδayå uskāṯ yāstayå ərəzvaiθyō — raēvaṯ čiθrəm — āzātayå, nizənga aoθra †pāiti.šmuxta zaranyō.urvīxšna bāmya. 65 hā hē bāzava gəurvayaṯ; mošu tāṯ ās nōiṯ darəγəm yaṯ frāyatayaṯ θwaxšəmnō aoi ząm ahuraδātąm aoi nmānəm yim xᵛaēpaiθīm drūm avantəm airištəm hamaθa yaθa paračiṯ.

126—129.

126 yā hištaite fravaēδəmna arədvī sūra anāhita kaininō kəhrpa srīrayå †aš.amayå huraoδayå uskāṯ yāstayå ərəzvaiθyō — raēvaṯ čiθrəm — āzātayå frazušəm aδkəm vaṋhānəm pouru.paxštəm zaranaēnəm; 127 bāδa yaθa.mąm barəsmō.zasta †frā †gaošāvara sīspəmna čaθru.karana zaranaēni. minum baraṯ hvāzāta arədvī sūra anāhita upa tąm srīrąm manaoθrim. hā hē maiδīm nyāzata yaθača hukərəpta fštāna yaθača aṋhən nivāzāna. 128 upairi pusąm bandayata arədvī sūra anāhita satō.straṋhąm zaranaēnīm ašta.kaoždąm raθa.kairyąm drafšakavaitīm srīrąm anupōiθwaitīm hukərətąm. 129 bawraini vastrå vaṋhata arədvī sūra anāhita θrisatanąm

bawranąm †čaturə †zīzanaiąm [yaṯ asti bawriš sraēšta yaϑa yaṯ asti †gaonō.təma; bawriš bavaiti upāpō]. yaϑa.kərətəm ϑwarštāi zrūne čarəmå vaēnantō brāzənta frəna ərəzatəm zaranim.

VIII.

(Tištr Yašt.)

13—34.

13 paoiryå dasa xšapanō, spitama zaraϑuštra, tištryō raēvå xᵛarənaŋuhå kəhrpəm raēϑwayeiti raoxšnušva vazəmnō narš kəhrpa pančа.dasaŋhō xšaētahe spiti.dōiϑrahe bərəzatō avi.amahe amavatō hunairyåńčō, 14 taδa ayaoš yaϑa paoirīm vīrəm avi yå bavaiti, taδa ayaoš, yaϑa paoirīm vīrəm avi amō aēiti, taδa ayaoš, yaϑa paoirīm †vīrō ərəzušąm adaste. 15 hō iϑra vyāxmanyeiti, hō iϑra †pərəsanyeiti: kō mąm nūrąm frāyazāite gaomavaitibyō haomavaitibyō zaoϑrābyō? kahmāi azəm daδąm vīrayąm īštīm vīrayąm vąϑwąm havaheča urunō yaoždāϑrəm? nūrąm ahmi yesnyasča vahmyasča aŋuhe astvaite ašāṯ hača yaṯ vahištāṯ.

16 bityå dasa xšapanō, spitama zaraϑuštra, tištryō raēvå xᵛarənaŋuhå kəhrpəm raēϑwayeiti raoxšnušva vazəmnō gəuš kəhrpa zaranyō.srvahe. 17 hō iϑra vyāxmanyeiti, hō iϑra †pərəsanyeiti: kō mąm nūrąm frāyazāite gaomavaitibyō haomavaitibyō zaoϑrābyō? kahmāi azəm daδąm gaoyąm īštīm gaoyąm vąϑwąm havaheča urunō yaoždāϑrəm? nūrąm ahmi yesnyasča vahmyasča aŋuhe astvaite ašāṯ hača yaṯ vahištāṯ.

18 ϑrityå dasa xšapanō, spitama zaraϑuštra, tištryō raēvå xᵛarənaŋuhå kəhrpəm raēϑwayeiti raoxšnušva vazəmnō aspahe kəhrpa aurušahe srīrahe zairi.gaošahe zaranyō.aiwiδānahe. 19 hō iϑra vyāxmanyeiti, hō iϑra †pərəsanyeiti: kō mąm nūrąm frāyazāite gaomavaitibyō haomavaitibyō zaoϑrābyō? kahmāi azəm daδąm aspayąm īštīm aspayąm vąϑwąm havaheča urunō yaoždāϑrəm? nūrąm ahmi yesnyasča vahmyasča aŋuhe astvaite ašāṯ hača yaṯ vahištāṯ.

20 āaṯ paiti avāiti, spitama zaraϑuštra, tištryō raēvå xᵛarənaŋuhå avi zrayō vouru.kašəm aspahe kəhrpa aurušahe srīrahe zairi.gaošahe zaranyō.aiwiδānahe. 21 ā dim paiti.yąs

niždvaraiti daēvō yō apaošō aspahe kəhrpa sāmahe kaurvahe kaurvō.gaošahe kaurvahe kaurvō.barəšahe kaurvahe kaurvō.-dūmahe daγahe aiwiδātō.tarštōiš. 22 ham tāčiṯ bāzuš baratō, spitama zaraθuštra, tištryasča raēvå̊ xᵛarənaṇuhå̊ daēvasča yō apaošō; tå̊ yūiδyaθō, spitama zaraθuštra, θri.ayarəm θri.xšapanəm. ā †dīm bavaiti aiwi.aojå̊, ā †dīm bavaiti aiwi.vanyå̊ daēvō yō apaošō tištrīm raēvantəm xᵛarənaṇuhantəm. 23 apa †dīm aδāṯ vyeiti zrayaṇhaṯ hača vouru.kašāṯ hāθrō.-masaṇhəm aδwanəm. sādrəm urvištrəmča nimrūite tištryō raēvå̊ xᵛarənaṇuhå̊: «sādrəm mē, ahura mazda, urvištrəm, apō urvaråsča, baxtəm, daēne māzdayesne! nōiṯ mąm nūrąm mašyāka aoxtō.nāmana yasna yazənte, yaθa anye yazatå̊ṇhō aoxtō.nāmana yasna †yazinti. 24 yeiδi zī mā mašyāka aoxtō nāmana yasna yazayanta, yaθa anye yazatå̊ṇhō aoxtō.-nāmana yasna †yazinti, †ava mąm avi.bawryąm dasanąm aspanąm aojō dasanąm uštranąm aojō dasanąm gavąm aojō dasanąm gairinąm aojō dasanąm apąm nāvayanąm aojō.» 25 «azəm yō ahurō mazdå̊ tištrīm raēvantəm xᵛarənaṇuhantəm aoxtō.nāmana yasna yaze. †ava dim avi.barāmi dasanąm aspanąm aojō dasanąm uštranąm aojō dasanąm gavąm aojō dasanąm gairinąm aojō dasanąm apąm nāvayanąm aojō.»

26 āaṯ paiti avāiti, spitama zaraθuštra, tištryō raēvå̊ xᵛarənaṇuhå̊ avi zrayō vouru.kašəm . . (— 20—22) . . tå̊ yūiδyaθō, zaraθuštra, ā rapiθwinəm zrvānəm. ā †dīm bavaiti aiwi.aojå̊, ā †dīm bavaiti aiwi.vanyå̊ tištryō raēvå̊ xᵛarənaṇuhå̊ daēūm yim apaošəm. 29 apa †dīm aδāṯ vyeiti zrayaṇhaṯ hača vouru.kašāṯ hāθrō.masaṇhəm aδwanəm. uštatātəm nimravaite tištryō raēvå̊ xᵛarənaṇuhå̊: «ušta mē, ahura mazda. ušta, āpō urvaråsča, ušta, daēne māzdayesne, ušta ā.bavāṯ, daiṅhavō! us vō apąm aδavō apaiti.ərətå̊ jasånti aš.dānunąmča yavanąm kasu.dānunąmča vāstranąm gaēθanąmča astvaitinąm.»

30 āaṯ paiti avāiti, spitama zaraθuštra, tištryō raēvå̊ xᵛarənaṇuhå̊ avi zrayō vouru.kašəm aspahe kəhrpa aurušahe srīrahe zairi.gaošahe zaranyō.aiwiδānahe. 31 hō zrayō āyaozayeiti hō zrayō vīvaozayeiti hō zrayō āγzrāδayeiti hō zrayō vīγzrāδayeiti hō zrayō āγžārayeiti hō zrayō vīγžārayeiti.

yaozənti vīspe karanō ṭzrayā vouru.kašaya, ā vīspō maiδyō yaozaiti.

32 us paiti aδāṯ hištaiti, spitama zaraθuštra, tištryō raēvå x^{v}arənaŋuhå zrayaŋhaṯ hača vouru.kašāṯ. us aδāṯ hištāṯ sataνaēsō raēvå x^{v}arənaŋuhå zrayaŋhaṯ hača vouru.kašāṯ. āaṯ taṯ dunmąn hąm.hištənti ṭus.həndavaṯ paiti garōiṯ, yō hištaite maiδim zrayaŋhō vourukašahe. 33 āaṯ taṯ dunmąn frašāupayeiti maēγō.kara ašavanō, frā pourvō vātąm vazaiti yąm paθō āiti haomō frāšmiš frādaṯ.gaēθō; aθra pasčaēta vazaite vātō daršiš mazdaδātō vārəmča maēγəmča fyaŋhumča avi aså avi šōiθrå avi karšvąn yāiš hapta.

34 apąm napåsə tå āpō, spitama zaraθuštra, aŋuhe astvaite šōiθrō.baxtå vī.baxšaiti vātasča yō daršiš aiνžδātəmča x^{v}arənō ašaonąmča fravašayō.

XIII.

(Fravartīn Yašt.)

49—52.

49 ašāunąm vaŋuhīš sūrå spəntå fravašayō yazamaide, yå vīsāδa āvayeinti hamaspaθmaēdaēm paiti ratūm, āaṯ aθra vīčarənti dasa paiti xšafnō 50 avaṯ avō zixšnåŋhəmnå: «kō nō stavāt kō yazāite kō ufyāṯ kō frīnāṯ kō paiti.zanāṯ gaomata zasta vastravata aša.nāsa nəmaŋha? kahe nō iδa nąma āγairyāṯ? kahe vō urva frāyezyāṯ? kahmāi nō taṯ dāθrəm dayāṯ, yaṯ hē aŋhaṯ x^{v}airyąn ajyamnəm yavaēča yavaētātaēča?» 51 āaṯ yō nā hīš frāyazāite gaomata zasta vastravata aša.nāsa nəmaŋha, ahmāi āfrīnənti xšnūtå ainitå aṯbištå uγrå ašāunąm fravašayō. 52 «buyāṯ ahmi nmāne gəušča vąθwa vīranąmča, buyāṯ āsušča aspō dərəzrasča ṭvāšō; buyāṯ nā stāhyō vyāxanō, yō nō bāδa frāyazāite gaomata zasta vastravata aša.nāsa nəmaŋha.»

145—148.

145 vīspanąm daiiyunąm narąm ašaonąm fravašayō yazamaide; vīspanąm daiiyunąm nāirinąm ašaoninąm fravašayō yazamaide; vīspå ašāunąm vaŋuhīš sūrå spəntå fravašayō yazamaide, yå hača gayāṯ marəθnaṯ ā saošyantāṯ vərəθraγnaṯ.

146 upa tū nō iδa yå ašaonąm mošu †iδəntō fravašayō, tå nō jasantu avaŋhe, tå nō ązahučiṯ hatō δrāyənte †aiwi.-darəštāiš avəbīš aomna ahura mazda sraošača ašya sūra mąδrača spənta †vīδuša, yō vīdaēvō vīdaēvahe aštō mazdå ahurahe, yim zaraδuštrō frərənaoṯ hvāvantəm aŋhve astvaite.

147 aora, vaŋuhīš, upa.šaēta, yå āpō yåsča urvarå yåsča ašāunąm fravašayō; iδa friδå paiti.zantå buyata ahmya nmāne! iδa āδravanō daḫyunąm manyente vaŋhəuš ašahe; uzgəurvayeinte zastə ahmākəm avaŋhe, sūrå, yūšmākəm yasnahe, səvištå.

148 vīspanąmča åŋhąm ašaonąm ašaoninąmča iδa yazamaide fravašīm, yaēšąm yašəδwaṯča urvąnō zaoyåsča fravašayō. vīspanąmča åŋhąm ašaonąm ašaoninąmča iδa yazamaide fravašīm, yaēšąm nō ahurō mazdå ašava yesne paiti vaŋhō vaēδa; vīspanąmča aēšąm zaraδuštrəm paoirīm vahištəm ahūirīm †susruma ṯkaēšəm.

XIV.

(Varhrān Yašt.)

42—46.

42 pərəsaṯ zaraδuštrō ahurəm mazdąm: «ahura mazda, mainyō spəništa, dātarə gaēδanąm astvaitinąm ašāum, kva asti vərəδraγnahe ahuraδātahe nąma.azbāitiš, kva upa.stūitiš, kva ništūitiš?» 43 āaṯ mraoṯ ahurō mazdå: «yaṯ spāδa hanjasånte, spitama zaraδuštra, raštəm rasma kataraščiṯ, vaštåŋhō ahmya nōiṯ vazyånte, jatåŋhō ahmya nōiṯ janyånte, 44 čataŋrō pərənå vīdārayōiš avi paδąm kataraščiṯ. yatārō pourvō frāyazāite — amō hutaštō huraoδō, vərəδraγnō ahuraδātō —, atārō vərəδra hačaite. 45 ʿaməmča vərəδraγnəmča āfrīnāmi dva apātāra dva nipātāra dva nišharətāra. dva †adwō.žən dva †vīδwō.žən dva †fraδwō.žən dva āmarəzən dva vīmarəzən dva framarəzən!ʾ 46 zaraδuštra, aētəm mąδrəm mā fradaēsayōiš ainyaṯ piδre vā puδrāi brāδre vā haδō.zātāi āδravanāi vā δrāyaone. aētaēča tē vāčō, yōi uγra ās dərəzra ās uγra ās vyāxaine ās uγra ās vərəδraγne ās uγra ās baēšazya ās.

aētaēča tē vāčō, yōi pəšəmčiṯ sārəm bunjainti uzgərəptəmčiṯ snaθəm apaša apa.xᵛanvainti.»

XVII.

(Ārt Yašt.)

54—56.

54 āaṯ aoxta ašiš vaŋuhi yā bərəzaiti: «mā čiš åŋhąm zaoθranąm vindita, yā māvōya nipārayeinti, mā narō pairištā.-xšuδrō mā jahika para.daxšta mā apərənāyu tauruna mā kainina anupaēta mašyānąm. 55 yaṯ mąm tura pazdayanta āsu.aspa naotarača, āaṯ azəm tanūm aguze aδairi pāδəm gəuš aršnō barəmāyaonahe; āaṯ mąm fraguzayanta yōi apərənāyu tauruna yōi kainina anupaēta mašyānąm. 56 yaṯčiṯ mąm tura pazdayanta āsu.aspa naotarača, aṯčiṯ azəm tanūm aguze aδairi maēšahe garō yaṯ varšnōiš satō.karahe; aṯčiṯ mąm fraguzayanta yōi apərənāyu tauruna yōi kainina anupaēta mašyānąm.»

57—61.

57 paoiryąm gərəząm gərəzaēta ašiš vaŋuhi yā bərəzaiti hača apuθrō.zanyāi jahikayāi: «mā hē avi pāδəm ava.hišta mā gātūm nipaiδyaŋuha! kuθa hīš azəm kərənavāni? asmanəm avi frašusāni ząm avi ni.urvisyāni?»

58 bityąm gərəząm gərəzaēta ašiš vaŋuhi yā bərəzaiti hača †avaŋhāi jahikayāi, yā aom puθrəm baraiti anyahmāi aršānāi varštəm paiθe upa.baraiti. «kuθa hīš azəm kərənavāni? asmanəm avi frašusāni ząm avi ni.urvisyāni?»

59 θrityąm gərəząm gərəzaēta ašiš vaŋuhi yā bərəzaiti: «imaṯ mē stāvištəm šyaoθnəm maśya vərəzinti sāsta, yaṯ kainyō uzvāδayeinti [darəγəm] aγrvō nijāmayeinti. kuθa hīš azəm kərənavāni? asmanəm avi frašusāni ząm avi ni.urvisyāni?»

60 āaṯ mraoṯ ahurō mazdå: «aši srīre dāmiδāite, mā avi asmanəm frašusa mā avi ząm ni.urvise; iθa mē tūm ham.čaraŋuha †antarə.arəδəm nmānahe srīrahe xšaθrō.kərətahe. 61 ana θwā yasna yazāne ana yasna frāyazāne, yasə θwā yazata vīštāspō †pašne āpō dāityayå, bərəzəm barāṯ zaota vāčim hištəmnō pasča barəsma. ana θwā yasna yazāne ana yasna frāyazāne, aši srīre dāmiδāite.»

Vidēvdāt.

VI.

26—41.

26 «dātarə . . . . ašāum: yaṯ aēte yōi mazdayasna pāδa ayantəm vā tačintəm vā barəmnəm vā vazəmnəm vā tači.apaya nasāum frajasąn, kuδa tē vərəzyąn aēte yōi mazdayasna?» 27 āaṯ mraoṯ ahurō mazdå: «maṯ aoδranąm framuxti, maṯ vastranąm niδāiti upa.mąnayən, zaraθuštra; fraša frayōiṯ, iristəm uzbarōiṯ āpō, zaraθuštra, ā zangaēibyasčiṯ āpō ā žnubyasčiṯ āpō ā maiδyąnasčiṯ āpō ā nərəbərəzasčiṯ āpō, vīspəm ā ahmāṯ yaδōiṯ upa.jasōiṯ iristąm tanūm.»

28 «dātarə . . . . ašāum: yeziča aēte nasāvō friδyeitiča puyetiča, kuδa tē vərəzyąn aēte yōi mazdayasna?» 29 āaṯ mraoṯ ahurō mazdå: «yavaṯ čvatča hē zastaēibya hangəurvayąn, aētavaṯ apaṯ hača nižbārayən huške zəme nidaiδyąn. nōiṯ astąm nōiṯ ṯvarəsąm nōiṯ spāmąm nōiṯ mūδrąm nōiṯ vanhutātąm pairi.spāiti āpąm āstryåṇte.»

30 «dātarə....ašāum: čvat aētanhå āpō yaṯ armaēštayå aēša druxš yā nasuš axtiča ṯpavitiča āhitiča frāšnaoiti?» 31 āaṯ mraoṯ ahurō mazdå: «xšvaš.gāim kəmčiṯ paiti čaθrušanąm; vīspəm ā ahmāṯ aēša āfš ayaoždya anaiwiš.-x^{v}arəθa, yavaṯ aēša nasuš nižbərəta. us hača nasāvō aētavaṯ apaṯ hača nižbārayən huške zəme nidaiδyąn. 32 aiwhå āpō para.hinčayən yaṯ vā naēməm yaṯ vā θrišum yaṯ vā čaθrušum yaṯ vā panтanhum, yezi tūtava navāṯ tūtava. pasča nasāvō nižbərəδi pasča āpō para.hixti aēša āfš yaoždya bavaiti vasō aiwiš.x^{v}arəθa pasubya vīraēibya hamaθa yaθa paračiṯ.»

33 «dātarə . . . . ašāum: čvaṯ aētanhå āpō yaṯ čātayå uzuityåsča aēša druxš yā nasuš axtiča pavitiča āhitiča frāšnaoiti?» 34 āaṯ mraoṯ ahurō mazdå: «vīspəm ā ahmāṯ aēša āfš ayaoždya anaiwiš.x^{v}arəθa, yavaṯ aēša nasuš nižbərəta. us hača . . (= 31, 32) . . yaθa paračiṯ.»

36 «dātarə . . . ašāum: čvaṯ aētanhå āpō yaṯ snaēžintyāiča srasčintyāiča aēša druxš yā nasuš axtiča pavitiča āhitiča frāšnaoiti?» 37 āaṯ mraoṯ ahurō mazdå: «θrigāim kəmčiṯ paiti čaθrušanąm; vīspəm ā

ahmāṯ aēša āfs ayaoždya anaiwiš.xᵛarəθa, yavat aēša nasuš nižbərəta. us hača nasāvō aētavaṯ apaṯ hača nižbārayən hušhe zəme nidaiθyąn. 38 pasča nasāvō nižbərəθi pasča āpō vītaxti aēša āfš yaoždya bavaiti vasō aiwiš.xᵛarəθa pasubya vīraēibya hamaθa yaθa paračiṯ.»

39 «dātarə . . . ašāum, čvaṯ aētanhå̊ āpō yaṯ frātaṯ.čarətayå̊ aēša druxš yā nasuš axtiča pavitiča āhitiča frāšnaoiti?» 40 āaṯ mraoṯ ahurō mazdå̊: «θrigāim nyāpəm nava.gāim paityāpəm xšvaš.gāim anaiθīm; vīspəm ā ahmāṯ . . (= 37) . . nidaiθyąn. 41 pasča nasāvō nižbərəθi pasča āθritīm aiwi.varaiti aēša āfš yaoždya bavaiti vasō aiwiš.xᵛarəθa pasubya vīraēibya hamaθa yaθa paračiṯ.»

XVIII.

13—29.

13 «paiti mąm ərəzvō pərəsanuha yim daδvå̊nhəm spəništəmča vaēδištəmča paiti.vačištəmča parštəm; avaθa tē anhaṯ vanhō avaθa ϯanhå̊ spanyå̊, yezi mąm paiti.pərəsånhe». 14 pərəsaṯ zaraθuštrō ahurəm mazdąm: «ahura mazda mainyō spəništa dātarə gaēθanąm astvaitinąm ašāum, kō asti sraošahe ašyehe taxmahe tanu.mąθrahe darši.draoš āhūiryehe sraošāvarəzō?» 15 āaṯ mraoṯ ahurō mazdå̊: «mərəɣō yō parō.darš nąma, spitama zaraθuštra, yim mašyāka avi dužvačanhō kahrkatās nąma aojaite. āaṯ hō mərəɣō vāčim baraiti upa ušå̊nhəm yąm sūrąm: 16 ᶜusəhištata, mašyāka, staota ašəm yaṯ vahištəm ϯnista daēva! aēša vō dvaraiti būšyąsta darəɣō.gava, hā vīspəm ahūm astvantəm hakaṯ raočanhąm fraɣrātō nixᵛabdayeiti: „xᵛafsa darəɣō, mašyāka, nōiṯ tē sačaite“. 17 mā θrayąm vahištanąm aiwiθyō buyata humataheča mananhō hūxtaheča vačanhō hvarštaheča šyaoθnahe; θrayąm ačištanąm aiwiθyō buyata dušmataheča mananhō dužūxtaheča vačanhō dužvarštaheča šyaoθnahe. 18 āaṯ mē paoiryāi θrišvāi xšafne ātarš ahurahe mazdå̊ nmānahe nmānō.paitīm yāsaiti: 19 ᶜavaiṅhe, nmānahe nmanō.paite! usəhišta, aiwi vastra yå̊nhayanuha, frā zasta snayanuha, ā aēsmą yāsanuha, avi mąm bara paiti mąm raočaya aēsmanąm yaoždātanąm frasnātaēibya zastaēibya! ava mē āziš daēvō.dātō parōiṯ pairiθnəm anhvąm ϯava.dərənąm

sadayeiti᾽. 20 āaṯ mē bityāi θrišvāi xšafne ātarš ahurahe mazdå vāstrīm fšuyantəm yāsaiti: 21 ᶜavaiṅhe, fšuya vāstrya, usəhišta . . (= 19.)᾽. 22 āaṯ mē θrityāi θrišvāi xšafne ātarš ahurahe mazdå sraošəm ašīm yāsaiti: ᶜavaiṅhe, āi sraoša ašya huraoδa! āaṯ [mąm] ϯkąmčiṯ aṇhəuš astvatō aēsmanąm ϯpaiti.baraiti yaoždātanąm frasnātaēibya zastaēibya. ava mē āziš daēvō.dātō parōiṯ pairiθnəm aṇhvąm ϯava.dərənąm sadayeiti᾽. 23 āaṯ hō sraošō ašyō aom mərəɣəm fraɣrārayeiti parō.darš nąma, spitama zaraθuštra, yim mašyāka avi dužvačaṇhō kahrkatās nąma aojaite. āaṯ hō mərəɣō vāčim baraiti upa ušåṇhəm yąm sūrąm: 24—25 ᶜusəhištata, mašyāka . . (= 16. 17)᾽. 26 āaṯ aošete haxa haša ana barəziš sayamnanąm: ᶜusəhišta tū! vyārayeite mąm. yatārō paurvō usəhištaiti, parāiti vahištahe aṇhəuš; yatārō paurvō āθre ahurahe mazdå aēsmanąm paiti.baraiti yaoždātanąm frasnātaēibya zastaēibya, ahmāi ātarš āfrīnāṯ xšnūtō aδbištō ϯhaɣδaṇhəm: 27 ᶜupa θwā haxšōiṯ gəuš vąθwa upa vīranąm pouru.tās, upa θwā vərəzvaṯča manō vərəzvatiča haxšōiṯ aṇuha; urvāxš.-aṇuha gaya jiɣaēša tå xšapanō, yå jvāhi!᾽ imaṯ āθrō āfrivanəm, yō ahmāi aēsməm baraiti hikūš ϯraočas.pairīštąm ašahe bərəja ϯyaoždātąm. 28 yasča mē aēte mərəɣa, spitama zaraθuštra, — miθwana: striča nairyasča — naire ašaone ašaya vaṇhuya para.daθaṯ, nmānəm hō manyaēta para.daθō satō.stūnəm hazaṇrō.frasčimbanəm baēvarə.mištəm baēvarə.vaēδayanəm. 29 yasča mē aētahe mərəɣahe yaṯ parō.daršahe tanumazō gəuš daθaṯ, nōiṯ dim yava azəm yō ahurō mazdå bitīm vāčim paiti.pərəsəmnō bva; fraša frayāi vahištəm ā ahūm ā».

Visprat.

V.

1 «vīse vō, aməša spənta, staota zaota zbāta yašta framarəta aibijarəta yūšmākəm yasnāiča vahmāiča xšnaoθrāiča frasastayaēča yaṯ amešanąm spəntanąm ahmākəm havaṇhāiča ratufritayaēča ašavastāiča vərəθraɣnyāiča hurunyāiča yaṯ saošyantąm ašaonąm.»

2 «pairī və, aməšā spəntā huxšaθrā huδåṇhō, daδąmi tanvasčiṯ xᵛahyå uštanəm pairī vīspå hujītayō.»

3 «frā tē vərənē ahe daēnaya, ašāum ahura mazda, mazdayasnō zaraθuštriš.»

XV.

1—3.

1 «ava paδō ava zastə ava uši dārayaδwəm, mazdayasna zaraθuštrayō, dāityanąm raθwyanąm hvarštanąm šyaoθnanąm varəzāi, pairi aδāityanąm araθwyanąm dužvarštanąm šyaoθnanąm varəzāi; †vərəzyatąmča iδa vohu vāstrya uyamna anuyamnāiš daste.»

2 «sraošasča iδa astu ahurahe mazdå yasnāi †səvištahe ašaonō, yə nå ištō, yasnaheča haptaŋhātōiš fravākaēča paityāstayaēča †mazdātaēča †zrazdātaēča †framərətaēča †fraoxtaēča vərəθraγne ašaone anapyūxδe anapišūte, 3 yō fravaoče yō fravaxšyeite maza amava vərəθraja vīdvaēštvō, vačąmča vārəθraγninąm fravākāi āθrasča ahurahe mazdå.»

Yasna.

LXII.

1—10.

1 «yasnəmča vahməmča hubərətīmča ušta.bərətīmča vanta.bərətīmča āfrīnāmi tava ātarš, puθra ahurahe mazdå. yesnyō ahi vahmyō, yesnyō buyå vahmyō nmānāhu mašyākanąm. ušta buyāṯ ahmāi naire, yasə θwā bāδa frāyazāite aēsmō.-zastō barəsmō.zastō gaozastō hāvanō.zastō.»

2 «dāityō.aēsmi.buyå dāityō.baoiδi.buyå dāityō.piθwi.buyå dāityō.upasayeni.buyå pərənāyuš.harəθri.buyå dahmāyuš.-harəθri.buyå ātarš, puθra ahurahe mazdå, 3 saoči.buye ahmya nmāne maṯ.saoči.buye ahmya nmāne raočahi.buye ahmya nmāne vaxšaθi.buye ahmya nmāne darəγəmčiṯ aipi zrvānəm upa sūrąm †frašō.kərəitīm haδa sūrayå vaŋhuyå frašō.kərətōiṯ.»

4 «dāyå mē ātarš, puθra ahurahe mazdå, āsu x^vāθrəm āsu θrāitīm āsu jītīm pouru x^vāθrəm pouru θrāitīm pouru jītīm mastīm spānō xšviwrəm hizvąm urune uši xratūm pasčaēta masitəm mazånīəm apairi.āθrəm 5 nairyąm pasčaēta hąm.varəitīm ərəδwō.zəngąm ax^vafnyąm āsitō.gātūm

jaɾāurīm tuθrušąm āsnąm †frazaintīm karšō.rāząm vyāxanąm hąm.raoδąm hvāpąm ązō.būjim hvīrąm, yā mē frāδayāṯ nmānəmča vīsəmča zantūmča daiŋhusastīmča.»

6 «dāyå mē ātarś, puθra ahurahe mazdå, yā nē aŋhaṯ afrasåŋhå nūrəmča yavaēča tāite, vahištəm ahīm ašaonąm raočaŋhəm vīspō.xᵛāθrəm, zazə buye vaŋhāuča mižde vaŋhāuča †sravahe urunaēča darəɾe havaŋhe.»

7 «vīspaēibyō sastīm baraiti ātarš mazdå ahurahe, yaēibyō aēm †hąm.pačaiti xšāfnīmča sūirīmča; vīspaēibyō hača †izyeiti †hubərəitīm †uštā.bərəitīmča †vantā.bərəitīmča, spitama.»

8 «vīspanąm para.čarəntąm ātarš zasta ādiδaya: ᶜčīm haxa hašē †baraiti fračarəθwå armaēšāiδe?᾽»

9 «āaṯ yezi šē aēm baraiti aēsməm vā ašaya bərətəm barəsma vā ašaya frastarətəm urvarąm vā haδānaēpataṃ, ā hē pasčaēta frīnaiti ātarš mazdå ahurahe xšnūtō aṯbištō †haɾδaŋhəm: 10 ᶜupa θwā haxšōiṯ gəuš vąθwa upa vīranąm pouru.tās, upa θwā vərəzvaṯča manō vərəzvatiča haxšōiṯ aŋuha; †urvāxš.aŋuha gaya jiɾaēša tå xšapanō, yå jvāhi!᾽ imaṯ āθrō āfrivanəm, yō ahmāi aēsməm baraiti hikūš †raočas.-pairīštąm ašahe bərəja †yaoždātąm.»

Haδōxt Nask.

II.

1 pərəsaṯ zaraθuštrō ahurəm mazdąm: «ahura mazda †mainyō spəništa dātarə gaēθanąm astvaitinąm ašāum, yaṯ ašava para.iriθyeiti, kva aētąm xšapanəm havō urva †vaŋhaiti?» 2 āaṯ mraoṯ ahurō mazdå: «asne vaɾδanāṯ nišhiδaiti uštavaitīm gāθąm srāvayō uštatātəm nimraomnō ᶜuštā ahmāi yahmāi uštā kahmāičīṯ vasə xšayąs mazdå dāyāṯ ahurō.᾽ upa aētąm xšapanəm avavaṯ šātōiš urva †išaiti yaθa vīspəm imaṯ yaṯ juyō aŋhuš. 3 «yąm bityąm kva aētąm xšapanəm havō urva †vaŋhaiti?» 4 āaṯ mraoṯ ahurō mazdå: «asne . . (= 2); upa aētąmčiṯ xšapanəm avavaṯ šātōiš urva †išaiti yaθa vīspəm imaṯ yaṯ juyō aŋhuš.» 5 «yąm θrityąm kva aētąmčiṯ xšapanəm havō urva †vaŋhaiti?» 6 āaṯ mraoṯ ahurō mazdå: «asne . . (= 2); upāča aētąmčiṯ xšapanəm avavaṯ šātōiš urva

†išaiti yaϑa vīspəm imaṯ yaṯ juyō aŋhuš. 7 ϑrityå̊ xšapō ϑraošta vyusą saδayeiti yō narš ašaonō urva urvarāhuča paiti †baoiδišča vīdiδārəmnō saδayeiti: ā dim vātō upa.vāvō saδayeiti rapiϑwitaraṯ hača naēmāṯ rapiϑwitaraēibyō hača naēmaēibyō hubaoiδiš hubaoiδitarō anyaēibyō vātaēibyō; 8 āaṯ təm vātəm nå̊ŋhaya †uzgrəmbayō saδayeiti yō narš ašaonō urva: ʿkudaδaēm vātō vāiti, yim yava vātəm nå̊ŋhābya hubaoiδitəməm jigaurva?ʾ 9 aŋhå̊ dim vātayå̊ frārənta saδayeiti yā hava daēna kainīnō kəhrpa srīrayå̊ xšōiϑnyå̊ auruša.bāzvō amayå̊ huraoδayå̊ †uzarštayå̊ bərəzityå̊ ərədvafšnyå̊ sraotanvō āzātayå̊ raēvasčiϑrayå̊ panča.dasayå̊ raoδaēšva kəhrpa avavatō †sraya yaϑa dāmąn sraēštāiš. 10 āaṯ hīm aoxta pərəsō yō narš ašaonō urva: ʿčišča čarāitiš ahi, yąm iṯ yava čarāitinąm kəhrpa sraēštąm dādarəsa?ʾ 11 āaṯ †hē †paiti.aoxta yā hava †daēna: ʿazəm bā †tē ahmi, yum, humanō hvačō †hušyaoϑna †hudaēna †yā hava daēna xᵛaēpaiϑe.tanvō. čišča ϑwąm čakana ava masanača vaŋhanača srayanača hubaoiδitača vərəϑrająstača paiti.dvaēšayantača, yaϑa yaṯ †mē saδayehi. 12 tum mąm ††čakana, yum, humanō hvačō †hušyaoϑna †hudaēna ava masanača vaŋhanača srayanača yaϑa yaṯ †tē saδayemi. 13 yaṯ tum ainim avaēnōiš saočayača kərənavantəm baosavasča varaxəδrå̊sča ††varōžintəm urvarō.strayąsča kərənavantəm, āaṯ tum nišhiδōiš gāϑå̊sča srāvayō apasča vaŋuhīš yazəmnō ātarəmča ahurahe mazdå̊ narəmča ašavanəm kuxšnvąnō asnāaṯča jasəntəm durāaṯča. 14 āaṯ mąm friϑąm haitīm friϑō.tarąm srīrąm haitīm srīrō.tarąm bərəxδąm haitīm bərəxδō.tarąm frataire gātvō å̊ŋhanąm fratarō.taire gātvō nišāδayōiš; aēta humata aēta hūxta aēta hvaršta āaṯ mąm narō paskāṯ yazənte ahurəm mazdąm darəɣō.yaštəmča hąm.parštəmča.ʾ 15 paoirīm gāma frabaraṯ yō narš ašaonō urva humate paiti nidaδāṯ bitīm gāma frabaraṯ yō narš ašaonō urva hūxte paiti nidaδāṯ ϑritīm gāma frabaraṯ yō narš ašaonō urva hvaršte paiti nidaδāṯ tūirīm gāma frabaraṯ yō narš ašaonō urva anaɣraēšva raočōhva nidaδāṯ. 16 ā dim aoxta pərəsō pourvō ašava para.iriϑyō: ʿkaϑa, ašāum, para.iriϑyō? kaϑa, ašāum, apa jasō šitibyasča hača gaomaitibyasča †vayavaitibyasča hača māyavaitibyasča astvaṯ hača aŋhaoṯ manahīm avi ahūm iϑyejaŋuhaṯaṯ hača aŋhaoṯ

aiθyejaŋhuntəm avi ahūm? kaθa †tē darəɣəm ušte abavaṯ?' 17 āaṯ mraoṯ ahurō mazdå: 'mā dim pərəsō, yim pərəsahi yim xrvantəm āiθivantəm urvištrəm pantąm aiwitəm yaṯ astasča baoδaŋhasča vī.urvištīm. 18 x^{v}arəθanąm †hē †barətąm †zarmayehe raoɣnahe taṯ asti yūnō humanaŋhō hvačaŋhō hušyaoθnahe †hudaēnahe x^{v}arəθəm pasča para.-iristīm taṯ nāirikayāi frāyō.humatayāi frāyō.hūxtayāi frāyō.-hvarštayāi huš.hąm.sāstayāi ratuxšaθrayāi ašaonyāi x^{v}arəθəm pasča para.iristīm.'»

Yasna.

XII.

1—7.

1 «nāismī daēvō. fravarānē mazdayasnō, zaraθuštriš, vīdaēvō, ahura.ṯkaēšō, staotā amәšanąm spəntanąm, yaštā amәšanąm spəntanąm. ahurāi mazdāi vaŋhavē vohumaitē vīspā vohū činahmī, ašāunē raēvaitē x^{v}arənaŋuhaitē yā zī čīčā vahištā, yeńhē gāuš, yeńhē ašəm, yeńhē raočå, yeńhē raočәbīš rōiθwən x^{v}āθrā. 2 spəntąm ārmaitīm vaŋuhīm vərənē, hā mōi astū! us gəuš stuyē tāyāaṯčā hazaŋhaṯčā, us mazdayasnanąm vīsąm zyānayaēčā vīvāpaṯčā. 3 fərā manyaēibyō råŋhē vasə.yāitīm vasə.šəitīm, yāiš upairī āya zəmā gaobīš †šyeintī. nəmaŋhā ašāi uzdātå paitī avaṯ stuyē: nōiṯ ahmāṯ †ā †zyānīm nōiṯ vīvāpəm xštā māzdayasnīš aoi vīsō, nōiṯ astō nōiṯ uštānahē činmānī.»

4 «vī daēvāiš aɣāiš †avaŋhīš anarətāiš akō.dābīš sarəm mruyē hātąm draoǰištāiš hātąm paošištāiš hātąm avaŋhutəmāiš, vī daēvāiš, vī daēvavaṯbīš, vī yātuš, vī yātumaṯbīš, vī kahyāčīṯ hātąm ātarāiš, vī manəbīš vī vačәbīš vī šyaoθanāiš vī čiθrāiš; vī zī anā sarəm mruyē yaθanā drəgvātā †rąxšyantā.»

5 «aθā aθā čōiṯ ahurō mazdå zaraθuštrəm aδaxšayaētā vīspaēšū †frašnaēšū vīspaēšū hanǰamanaēšū, yāiš apərəsaētəm mazdåsčā zaraθuštrasčā.»

6 «aθā aθā čōiṯ zaraθuštrō daēvāiš sarəm vyāmrvītā vīspaēšū †frašnaēšū vīspaēšū hanǰamanaēšū, yāiš apərəsaētəm mazdåsčā zaraθuštrasčā. aθā azəmčīṯ yō mazdayasnō zaraθuštriš daēvāiš sarəm vīmruyē, yaθā anāiš vyāmrvītā yə ašavā zaraθuštrō.»

7 «†yāvaranā āp̣ō †yāvaranā urvarå †yāvaranā gāuš hudå yāvaranō ahurō mazdå, yə gąm dadā yə narəm ašavanəm, yāvaranō as zaraθuštrō yāvaranō kavā vīštāspō yāvaranā fərašaoštrā jāmāspā yāvaranō kasčīt̰ saošyanṭąm haiθyāvarəząm †ašaonąm, tā varənāčā t̰kaēšāčā mazdayasnō ahmī.»

(Gāθā s.)

XXIX.

1 xšmaibyā gəuš urvā gərəždā: ᶜkahmāi mā θwarōždūm? kə mā taša t̰?
ā mā aēšəmō hazasčā [rəmō] āhišāyā dərəščā təviščā.
nōit̰ mōi vāstā xšmat̰ anyō: aθā mōi sąstā vohū vāstryā!ᵓ

2 adā tašā gəuš pərəsat̰ ašəm: ᶜkaθā tōi gavōi ratuš,
hyat̰ hīm dātā xšayantō hadā vāstrā gaodāyō θwaxšō?
kəm hōi uštā ahurəm, yə drəgvō.dəbīš aēšəməm vādāyōit̰?ᵓ

3 ahmāi ašā ᶜnōit̰ sarəjā advaēšō gavōiᵓ paitī.mravat̰.
ᶜavaēšąm nōit̰ vīduyē, yā šavaitē ādrəng ərəšvåŋhō.ᵓ —
ᶜhātąm hvō aojištō, yahmāi zavəng jimā kərədušā.ᵓ

4 ᶜmazdå saxᵛārə mairištō, yā zī vāvərəzōi pairī.čiθīt̰
daēvāiščā mašyāiščā yāčā varəšaitē aipī.čiθīt̰.
hvō vīčirō ahurō. aθā nə aŋhat̰, yaθā hvō vasat̰.ᵓ

5 ᶜat̰ vā ustānāiš ahvā zastāiš frīnəmnā ahurāi ā,
mə urvā gəuščā azyå, hyat̰ mazdąm dvaidī †fərasåbyō:
nōit̰ ərəžəjyōi frajyāitiš nōit̰ fšuyentē drəgvasū pairī.ᵓ

6 at̰ ə vaočat̰ ahurō mazdå vīdvå vafūš vyānayā:
ᶜnōit̰ aēvā ahū vistō naēdā ratuš ašāt̰čīt̰ hačā;
at̰ zī θwā fšuyantaēčā vāstryāičā θwōrəštā tatašā.

7 təm āzūtōiš ahurō mąθrəm tašat̰ ašā hazaošō
mazdå gavōi xšvīdəmčā †hvō.urušaēibyō spəntō sāsnayā.ᵓ —
ᶜkastē, vohū manaŋhā, yə ī dāyāt̰ əəāvā marətaēibyō?ᵓ

8 ᶜaēm mōi idā vistō, yə nə aēvō sāsnå gūšatā,
zaraθuštrō spitāmō: hvō nə, mazdā, vaštī ašāičā
čarəkərəθrā srāvayeńhē. hyat̰ hōi hudəməm dyāi vaxəθrahyā!ᵓ

9 *aṯčā gəuš urvā raostā: ʿyə anaēšəm xšąnmənē rādəm*
†vāčim nərəš asūrahyā, †yə †mā vasəmī †īšā.xšaϑrīm.
kadā yavā hvō aṇhaṯ, yə hōi dadaṯ zastavaṯ avō?'
10 *ʿyūžəm aēibyō, ahurā, aogō dātā, ašā, xšaϑrəmčā*
avaṯ, vohū manaṇhā, yā hušəitīš rāmąmčā dāṯ.
azəmčīṯ ahyā, mazdā, ϑwąm məṅhī paourvīm vaēdəm.
11 *kudā ašəm vohučā manō xšaϑrəmčā? aṯ mā, mašā,*
yūžəm, mazdā, frāxšnənē mazōi magāi ā paitī.zānatā.' —
ʿahurā, nū nå avarə: əhmā rātōiš yūšmāvatąm.'

XXX.

1 *aṯ tā vaxšyā išəntō: yā mazdāϑā hyaṯčīṯ vīdušē*
staotāčā ahurāi yesnyāčā vaṇhəuš manaṇhō
humązdrā ašā yečā yā raočəbīš darəsatā urvāzā.
2 *sraotā †gəuš.āiš vahištā — avaēnatā sūčā manaṇhā —*
āvarənå vīčiϑahyā narəm narəm x^vahiyāi tanuyē
parā mazə yåṇhō ahmāi nə sazdyāi baodantō paitī.
3 *aṯ tā mainyū †paouruyē yā yəmā †x^vafnā asrvātəm*
manahičā vačahičā šyaoϑanōi hī vahyō akəmčā;
åsčā hudåṇhō ərəš vīšyātā nōiṯ duždåṇhō.
4 *aṯčā hyaṯ tā həm mainyū jasaētəm, paourvīm dazdē*
gaēmčā ajyāitīmčā yaϑāčā aṇhaṯ apəməm aṇhuš
ačištō drəgvatąm aṯ ašāunē vahištəm manō.
5 *ayå †mainivå varatā yə drəgvå ačištā vərəzyō*
ašəm mainyuš spəništō, yə xraožditəng asənō vastē,
yaēčā xšnaošən ahurəm haiϑyāiš šyaoϑanāiš fraorəṯ
mazdąm.
6 *ayå nōiṯ ərəš vīšyātā daēvāčinā, hyaṯ īš ā.dəbaomā*
pərəsmanəng upā.jasaṯ, hyaṯ vərənātā ačištəm manō.
aṯ aēšəməm həndvārəntā, yā bąnayən ahūm marətānō.
7 *ahmāičā xšaϑrā jasaṯ manaṇhā vohū ašāčā*
aṯ kəhrpəm utayūitīš dadāṯ ārmaitiš ąnmā
aēšąm tōi ā aṇhaṯ yaϑā ayaṇhā ādānāiš †paourvō.
8 *aṯčā yadā aēšąm kaēnā jamaitī aēnaṇhąm,*
aṯ, mazdā, taibyō xšaϑrəm vohū manaṇhā †vōivīdaitī
aēibyō sastē, ahurā, yōi ašāi dadən zastayō †drujim.

9 *aṯčā tōi vaēm ẖyāmā, yōi īm fərašəm †kərənaon aẖūm.*
mazdåščā aẖurå̊nhō, ā! †mōyastrā.baranā, ašāčā,
hyaṯ haθrā manå̊ bavaṯ yaθrā čistiš anhaṯ maēθā.
10 *adā zī avā drūjō [avō] bavaitī skəndō spayaθrahyā,*
aṯ asištā yaojantē ā hušitōiš vanhəuš mananhō
mazdå ašaẖyāčā, yōi zazəntī vanhāu sravahī.
11 *hyaṯ tā urvātā sašaθā yā mazdå dadāṯ, mašyå̊nhō —*
xᵛītičā ənəitī hyaṯčā darəgəm †drəgvō.dəbyō rašō
savačā ašavabyō —: aṯ aipī tāiš anhaitī uštā.

XLVI.

9—13.

9 *kə hvō, yə mā arədrō čōiθaṯ †paouruyō,*
yaθā θwā zəvištīm uzəmōhī
šyaoθanōi spəntəm ahurəm ašavanəm?
yā tōi ašā, yā ašāi gəuš tašā mraoṯ,
išəntī mā tā tōi vohū mananhā.
10 *yə vā mōi nā gənā vā, mazdā ahurā,*
dāyāṯ anhəuš yā tū vōistā vahištā:
ašīm ašāi vohū xšaθrəm mananhā!
yąsčā haxšāi xšmāvatąm vahmāi ā,
frō tāiš vīspāiš činvatō frafrā pərətūm.
11 *xšaθrāiš yūjən karapanō kāvayasčā*
akāiš šyaoθanāiš ahūm mərəngəidyāi mašīm,
yəng xᵛə urvā xᵛaēčā xraodaṯ daēnā,
hyaṯ aibī.gəmən, yaθrā činvatō pərətuš,
yavōi vīspāi drūjō dəmānāi astayō.
12 *hyaṯ us ašā naptyaēšū nafšučā*
tūrahyā [uz]jən fryānahyā aojyaēšū
ārmatōiš gaēθå frādō θwaxšanhā:
aṯ īš vohū həm aibī.mōist mananhā,
aēibyō rafəθrāi mazdå sastē ahurō.
13 *yə spitāməm zaraθuštrəm rādanhā*
marətaēšū xšnāuš, hvō nā †frasrūidyāi ərəθwō:
aṯ hōi mazdå ahūm dadāṯ ahurō,
ahmāi gaēθå vohū frādaṯ mananhā,
təm və ašā məhmaidī †huš.haxāim.

XLVIII.

5—7.

5 huxšaϑrā xšəntąm — mā nā †dušəxšaϑrā xšəntā —
vaŋhuyå čistōiš šyaoϑanāiš, ārmaitē!
yaoždå mašyāi †aipī.ząϑəm, vahištā,
gavōi vərəzyātąm! tąm nā x^varəϑāi fšuyō!
6 hā zī nə hušōiϑəmā, hā nā utayūitīm
dāṯ təvīšīm vaŋhəuš manaŋhō bərəxδē.
aṯ ahyāi ašā mazdå urvarå vaxšaṯ
ahurō aŋhəuš ząϑōi paouruyehyā.
7 nī aēšəmō [nī] dyāṯąm! paitī rəməm [paitī] †syōdūm,
yōi ā vaŋhəuš manaŋhō dīdra⌈žō.duyē
ašā vyąm, yehyā hiϑāuš nā spəntō.
aṯ hōi dāmąm ϑwahmī ā dąm, ahurā.

10—12.

10 kadā, mazdā, mąnarōiš narō vīsəntē?
kadā aĵən mūϑrəm ahyā madahyā,
yā angrayā karapanō urūpayeintī
yāčā xratū †dušəxšaϑrā dahyunąm?
11 kadā, mazdā, ašā maṯ ārmaitiš
jimaṯ xšaϑrā hušəitiš vāstravaitī?
kōi †drəgvō.dəbīš xrūrāiš rāmąm dåntē?
kəng ā vaŋhəuš jimaṯ manaŋhō čistiš?
12 aṯ tōi aŋhən saošyantō dahyunąm,
yōi xšnūm, vohū manaŋhā, hačånte
šyaoϑanāiš, ašā, ϑwahyā, mazdā, səŋghahyā.
tōi zī dātā hamaēstārō †aēšəmahyā.

LI.

1—7.

1 vohū xšaϑrəm vairīm bāgəm aibī.bairištəm
†vīdīšəmnāi īžāčīṯ ašā antarə.čaraitī
šyaoϑanāiš, mazdā, vahištəm; taṯ nə nūčīṯ varəšānē.
2 tā və, mazdā, paourvīm, ahurā, ašāi yečā
taibyāčā, ārmaitē, dōišā mōi ištōiš xšaϑrəm!
xšmākəm vohū manaŋhā vahmāi dāidī savaŋhō.

3 *ā.və ṭgəuš.ā həmyantūi, yōi və šyaoθanāiš sārənte,*
ahurō ašā, hizvā uxδāiš vaŋhəuš manaŋhō,
yaēšąm tū ṭpaouruyō, mazdā, fradaxštā ahī.
4 *kuθrā ārōiš ṭā ṭfsəratuś, kuθrā mərəždikā axštaṯ?*
kuθrā yasō hyən ašəm? kū spəntā ārmaitiš?
kuθrā manō vahištəm? kuθrā θwā xšaθrā, mazdā?
5 *vīspā tā pərəsąs, yaθā ašāṯ hačā gąm vīdaṯ*
vāstryō šyaoθanāiš ərəšvō hąs huxratuš nəmaŋhā,
yə dāθaēibyō ərəš.ratūm xšayąs ašivå čistā,
6 *yə vahyō vaŋhəuś dazdē yasčā hōi vārāi rādaṯ*
ahurō xšaθrā mazdå — aṯ ahmāi akāṯ ašyō,
yə hōi nōiṯ vīdāitī — apəmē aŋhəuś urvaēsē.
7 *dāidī mōi, yə gąm tašō apasčā urvaråsčā*
amərətātā haurvātā spəništā mainyū, mazdā,
təvīšī utayūitī manaŋhā vohū sənŋhē.

Glossar.

Die Aufreihung der Wörter und der Stämme ist dieselbe wie die im ‘altiranischen Wörterbuch’: *a ā ə, ə̄ e, ē o, ō å ą i, ī u, ū k g, ɣ x č ǰ t d, δ θ ṯ p b, w f v ṅ n m y v r, hr s z š ž h ḥ xᵛ*. Die anaptyktischen und epenthetischen Vokale (§ 151, § 154, § 155) sind unberücksichtigt; desgleichen die Quantität wortschließender Vokale.

a.

g.j. $^{1}a^{0}$, nur KompA. und postfigiert an Kasusformen: ‘hin zu..; in; an’. Präп.; Präv.
S. *ā*. — Sy. § 528.

g.j. $^{2}a^{0}$, nur KompA., negierende Part. ‘un-’.
ai. a^{0}, gr. α^{0}, lat. in^{0}, got. un^{0}.

g.j. ^{1}a- Pron. dem. (fem. *ā*-) ‘dieser’. Starkdeiktisch, adj., mehrfach sva. ‘dieser mein, unser’: Y. 9. 15; 12. 3 [*paiti* (sd.) *āya* (ISf.) *zəmā*]; 9. 28 [*ahmi* (LSm.) *nmāne . . aiṅhe* (LSf.) *vīsi*]; Yt. 13. 147; Y. 62. 3 [*ahmya* (LSm., § 528) *nmāne*]; Y. 9. 19 [*aiṅhåsə* (GSf., § 179. 6) *tanvō* ‘dieses (meines) Leibes’], 31; Vr. 5. 3 [*ahe* (LSf., § 33. 5 als Instr.) *daēnaya*]. Schwachdeiktisch ‘dieser, der, er’, zurückweisend: adj. Y. 30. 5 f. [*ayå* (GDm.) *mainivå*]; Yt. 5. 4 [*aēšąm* (GPm.) *vairyanąm*] 5 [*aṅhåsča* (GSf.) . . *āpō*]; H. 2. 9 [*aṅhå* (GSf.) *vātayå*]; an Stelle des Gen. von lat. *is*: Yt. 13. 52 [*ahmi nmāne* ‘in dessen Hause’]; subst. Y. 29. 3 f. [*ahmāi* DSm.]; 30. 7; 46. 13; 9. 4; 62. 10; Yt. 5. 31 usw.; Y. 29. 10 [*aēibyō* DPm.] Y. 30. 8; 46. 12; Y. 9. 26 [*aiṅhe* GSm.]; Y. 48. 6 [*aĥyāi* DSf.]; Y. 30. 7 [*aēšąm* GPm.], 8; Yt. 13. 148; Y. 30. 6 [*ayå* GDm.]; 30. 3 [*åš-čā* GDm.]; der Gen. vertritt die entsprech. Form von lat. *suus*: Y. 9. 4 [*aiṅhe* GSm.]; als Korrelat eines Rel., subst. V. 18. 26, [*ahmāi* DSm.], Yt. 13. 51. — An Stelle der kongruenten Form steht das Neutr. Sg.: Y. 29. 10 [*yūžəm . . aogō dāta . . xšaθrəmča . . azəmčiṯ*

ahyā (GS. statt GD.) .. *θwąm məṅhī* .. *vaēdəm* § 608]; vorausweisend, als Korrelat eines Rel.: adj. Y. 48. 10 [*ahyā* GSm.]; Y. 62. 1 [*ahmāi* DSm.]; Yt. 17. 54 [*åṽhąm* GPf.]; Yt. 13. 148 [*åṽhąm* GPf. zu *ašaonąm* (m.) *ašaoninąmča* (f.)]; subst.: Y. 9. 22 [*aēibiš* IP. als DP., § 428]; Y. 51. 6 [*ahmāi* DSm.]; H. 2. 2; Y. 30. 8 [*aēibyō* DPm.].

ai. *a-* Pron. Fo. § 374. 2, § 397, § 398. Sg. § 566 f.

g. [2]*a* Pron. ident. 'ich, du, er selbst', nur NS.: Y. 29. 6 [*aṯ ə vaočaṯ ahurō mazdå* 'so sprach er selbst, AhM.'].

Vgl. [1]*a-* und Bartholomae Wb. 11.

j. *aēta-* Pron. dem. (fem. [0]*tā-*) 'dieser'. Starkdeiktisch, adj. auf die 2. Person bezüglich 'dieser dein' H. 2. 14; schwachdeiktisch 'dieser, der, er', zurückweisend: adj. V. 18. 28 f., 6. 26 f. [*aēte (nasāvō)* als NPf., § 588]; H. 2. 1 f.; Yt. 14. 46 (1. St.); subst. Yt. 14 46 (2., 3. St.) vorausweisend: V. 6. 26 (1. St.) 30 f.

ai. *etá-*; aus *ta-* mit präfigiertem **ai* vgl. arm. *ai-d* und Brugmannn Dem. 112 f. — Fo. § 397, 398. Sy. § 576, 753.

j. *aētaṽhå* GSf. zu *aēta-*.

j. *aētavant-* Adj. 'tantus, so groß, so viel'.

ai. *etā́vant-*.

j. *aēiti* 3SPA. zu [1]*ay-*.

g.j. *aēibiš*, *aēibyō*: s. [1]*a-*.

j. *aēnaṽhaiti:* s. *aēnahya*.

g. *aēnah-* n. 'Gewalttat, Untat, Frevel'.

ai. *énas-* n.; zu *aēn-* 'vergewaltigen', ai. *inóti*, gr. ἴνυμαι.

j. *aēnahya-* denom. Präs. XVII. Kl. (§ 228) 'vergewaltigen' [*aēnaṽhaiti* Y. 9. 28: § 100. 4].

Zu *aēnah-*.

j. *aēnahvant-* Adj. 'Gewalttat, Frevel übend an (Lok. § 519)'.

ai. *énasvant-*; zu *aēnah-*.

g.j. *aēm* (NSm.) Pron. dem. 'dieser'. Starkdeiktisch 'der hier', adj.: H. 2. 8; subst.: Y. 29. 8. Schwachdeiktisch 'er': Y. 62. 7 f.

ai. *ayám* 'er'. — La. § 33. 4, Fo. § 397, Sy. § 566 f.

g. *aēvā* Adv. zur Hervorhebung; unübersetzbar: Y. 29. 6.

ai. *evá*; zu *aēva-*.

g.j. *aēva-* Zw. (fem. [0]*vā-*) 'ein, einzig, allein'.

ai. *evá*, *evám*, gr. οἶος. — Fo. 403.

j. *aēsma-* m. 'Brennholz', Plur. und Sing. in kollekt. Sinn (§ 417).

Aus ar. **aidh-s-ma-* (§ 104. 8, § 51); zu ai. *édhas-* n. 'Brennholz', *indhaté* 'sie entzünden', gr. αἴθω.

j. *aēsmō.zasta-* Adj. 'Brennholz in der Hand haltend'.

g.j. *aēš-* 'suchen'. Präs. IV. Kl. b. (§ 199) *iša-*, XIII. Kl. (§ 217) *iθa-*. Spez. 'hören wollen': Y. 30. 1; 46. 9. — Mit *upa* 'besuchen': Yt. 13. 146, 'erfahren, erleben': H. 2. 2.

ai. *icchāti*, arm. *aiç* 'Untersuchung'; ahd. *eiscōn*.

j. [1]*aēša-* Adj. 'potens'.

Zu *aēs-* 'Herr sein über', ai. *īṣṭe, īśe*; got. *aigan* 'besitzen'.

j. [2]*aēša-* Pron. dem. (fem. °*šā-*); nur NSm. und f. 'dieser'. Schwachdeiktisch 'dieser, der, er', zurückweisend adj.: V. 6. 30 f.; vorausweisend subst.: V. 18. 16.

ai. *eṣá, eṣáḥ* 'dieser', *eṣā́* 'diese'; aus ar. **sa-* mit präfigiertem **ai*, vgl. osk. *eizo-*, umbr. *ero-* und Brugmann Dem. 112 f. — Fo. § 397, 398; Sy. § 576, 753.

g.j. *aēšąm*: s. [1]*a-*.

g. *aēšəma-* m. 'Zorn, Wut, Raserei', als Daēva: Y. 29. 2, 30. 6, 48. 12.

Vgl. gr. οἶστρος, lat. *īra* aus **eisa*; zu *aēš-* 'in eilige Bewegung setzen', ai. *īṣate, íṣyati*, gr. ἰαίνω 'erquicke'.

j. *aoi*: s. *avi*.

g.j. *aog-* 'verkünden, sprechen, sagen'. Präs. I. Kl. (§ 193) *aog-* nur Med. — Mit *avi* (und dopp. Akk. § 438) 'nennen, bezeichnen als' [*kahrkatās* V. 18. 15: NS. statt AS.]. — mit *ā* dnwS. — mit *paiti* 'antworten'.

Gr. εὔχομαι.

g. *aogah-* n. 'Kraft, Stärke'.

Vgl. *aojah-*.

j. *aoxta* 3SImpfM. zu *aog-*.

j. *aoxtō.nāman-* Adj. 'worin der Name (des angerufenen Gottes) genannt wird', vom Gebet.

aoxta- PPfP. zu *aog-*.

j. *aoǰah-* 'Kraft, Stärke'.

ai. *ójas-* n.; zu lat. *augeo*.

g.j. *aoǰišta-* Adj. 'stärkst'.

ai. *ójiṣṭha-;* Superl. zu *uγra-*.

g. *aoǰya-* Adj. 'nennenswert, preislich'.

PFP. zu *aog-*.

j. *aota-* n. 'Kälte, Frost'.

Vgl. g. j. *aodar-* n. 'Kälte', ai. *údhar-* (Bartholomae Wb. 42) und Lidén Arm. St. 21 f.

j. *aoθra-* n. 'Schuhwerk'.

Vgl. lit. *auklė̃* 'Fußbinde'; zu lit. *aũti* 'Fußbekleidung anziehen', lat. *ex-uo*.

j. *aom* ASm. (§ 33. 4) zu [2]*ava-*.

j. *aoman-* Adj. 'helfend'.

ai. *óman-* Adj.; zu *av-* 'helfen', ai. *ávati*.

j. *aora* Adv. 'nach unten, hinunter, hinab'.

Vgl. ai. *ávara-* 'inferior'; Kompar. zu [1]*ava*, IS. § 455.

g. *aoz-* 'achten'. Präs. I. Kl. (§ 193) *uz-* 'achten für' mit dopp. Akk. (§ 438) [*uzəmōhī* Y. 46. 9: 1PPA. § 264].
Vgl. ai. *óhate, ūhati.*

j. *aoš-* 'sagen'. Präs. IV. Kl. a (§ 197) *aoša-* 'sprechen mit (Instr. § 446)'.
Vgl. *vaš-* 'sagen'; wohl zu *vak-* (Ch.).

g. *aka-* Adj. (fem. $^0kā$-) 'schlecht, übel, böse'.
ai. *áka-*, vgl. Wackernagel AiGr. 2. 1. 38.

j. *akō.dā-* Adj. 'Böses schaffend'.

j. *aɣa-* Adj. (fem. $^0ɣā$-) 'schlecht, böse', mit Dat. (§ 466): Y. 9. 8.
ai. *aghá-*.

j. *aguze* 1SAorM. zu *(ā+) gaoz-*.

j. *a-ɣrav-* Adj., nur fem. $^0rū$- 'ledig' (von Mädchen).
ai. *ágrav-, agrū-*; eig. 'nicht schwanger' zu ai. *guráv-, ^{0}grav-*.

j. *axtay-* m. 'Leiden, Schmerz, Krankheit'.
Et.? Vll. zu *aka-*, vgl. Baunack Stud. 1. 366.

g. *axštaṯ*: s. *(ā+) stā-*.

g.j. *ačišta-* Adj. 'schlechtest, übelst, bösest'.
Superl. zu *aka-*. — La. § 58.

g. *ajən*: s. *(ā+) gan-*

j. *a-jyamna-* Adj. 'sich nicht vermindernd, unversieglich'.
PPM. zu *jyā-* 'debilitare, minuere', ai. *jināti.*

g. *a-jyātay-* f. 'Nichtleben'.
vgl. g. *jyātav-* 'Leben' zu *gay-*.

j. *atāra-* Adj. 'dieser, der von beiden'.
Komp. zu ^1a-.

g. *adā* Adv. 'dann, darauf, da'.
ai. *ádhā.*

j. *aδaxšayaētā* 3SAorM. (?) zu *daxš-*.

j. *aδav-* f. 'Wasserlauf, Bach, Kanal'.
Et.? Vgl. ai. *nadī-* 'Fluß'.

j. *aδairi* Präp. 'unter, unterhalb' mit Akk. (§ 535).
Vgl. got. *undar.*

j. *adaste*: s. *(ā+) dā-*.

j. *a-δāitya-* Adj. 'ungesetzlich, ungehörig'.

j. *aδāṯ* Adv. 'darauf, dann'.
Vgl. g. *adā.*

j. *aδka-* m. 'Oberkleid, Mantel'.
ai. *átka-* m.

j. *aδwō.žən*: s. *(ā+) dvag-*.

j. *a-δbišta-, a-ṯbišta-* Adj. (fem. $^0tā$-) 'nicht angefeindet, gekränkt'.

g. *a-dvaēšah-* Adj. 'der keine Feindseligkeit ausübt'.

j. *aδwan-* m. 'Weg'.

ai. *ádhvan-* m.; vll. zu pā. *andhati* 'er geht', gr. ἦνθον 'er kam', vgl. Johansson IF. 8. 180 ff.

g. j. *aθā* Adv. 'so, auf diese Weise, ita' als Korrelat von *yaθā*: Y. 29. 4, 12. 5 f.; 'drum, so .. denn', folgernd vor Inj.: Y. 29. 1.

ai. *áthā* zu *[1]a-*. — Sy. § 731.

j. *a-iθyeǰahvant-* Adj. 'ungefährdet'.

j. *aθrā* Adv. 'hier; dahin'.

ai. *átrā*: zu *[1]a-*.

g. j. *aṯ* Part. 'da, dann; aber; denn; und', oft unübersetzbar. Im Nachsatz hinter *yadā* und *hyaṯ*: 'wenn .. dann' Y. 30. 8, 11; 46. 12. Einen Satz(teil) anschließend: 'darauf' Y. 29. 6; 30. 6; 'aber' Y. 30. 4, 10; 48. 6; 51. 6; 'und' Y. 30. 7. Unübersetzbar Y. 29. 5, 11; 30. 3; 46. 13; 48. 7, 12.

Vll. ASn. zu *[1]a-*. — Sy. § 728, § 730.

g. *aṯ-čā* Part. 'und dann, und'. Sy. § 728.

j. *aṯ-čiṯ* Part. im Nachsatz hinter *yaṯčiṯ*: 'als .., da'.

j. *a-ṯbišta-* Adj.: s. unter *aδbišta-*.

g. *aṯ zī* Part. 'denn'.

g. j. *ap-* 'Wasser': s. unter *āp-*.

j. *ap-* 'erreichen'. Präs. XV. Kl. β (§ 223) *apaya-*. Spez. (Worten) nachkommen', sva. 'sie erfüllen, befolgen'. — Mit *frā* 'hingelangen zu (*avi* mit Akk.)'.

Vgl. ai *āpnóti*, lat. *apiscor*.

g. j. *apā* Präv.

ai. *ápa*, gr. ἀπό. — Sy. § 554.

j. *apaoša-* m. Name eines Daēva, Gegners des Tištrya.

**apa—uša* 'austrocknend'; zu ai. *óṣati* 'er brennt', gr. εὔω, lat. *ūro*.

j. *apa-ɣžāra-* m. 'Abfluß'.

Zu *ɣžar-*.

j. *apa.xšaθra-* Adj. 'ohne Herrschaft' (§ 554).

j. *apa.jasō*: s. *(apa +) gam-*.

j. *a-paiti.ərəta-* Adj. 'ungehindert, unaufhaltsam'.

Zu *[1]ar-*.

j. *apara-* Adj. (fem. *°rā-*) 'der folgende, zweite': Y. 9..14; 'der spätere, künftige': Y. 9. 2.

ai. *ápara-*; Kompar. zu *apa*.

j. *a-pairi.āθra-* Adj. 'nicht verkommend, unvergänglich'.

**pairi.āθra-* n. 'Untergang'; zu *āθ-* 'verderben', vgl. Geldner KZ. 30. 514.

j. *apaša* Adv. 'zurück'.

IS. zu j. *apånk-*, ai. *ápāṅk-* Adj. 'rückwärts gewendet'; Ableit. aus *apa-*.

j. *apa.xᵛanvainti* 3PPA. zu *[2]hav-*.

j. *a-pātar-* m. Beschützer, Bewahrer'.
Zu *pā(y)-* 'schützen', s. unter *pāθrāi.*

g. *apəma-* Adj. 'der letzte'; ASn. als Adv. 'zuletzt, zu Ende der Dinge' (§ 443): Y. 30. 4.
ai. *apamá-*; Superl. zu *apa.*

j. *a-pərənāyav-* Adj. 'nicht volljährig, unmündig' [*apərənāyu* Yt. 17. 54: NDm. statt NPm.].

j. *apərəsaētəm*: s. *fras-.*

j. *apąm* Adv. 'hernach, fernerhin'.
Vgl. *aipi.*

g.j. *aipī* Präp. mit Akk. 'über..hin': Y. 62. 3. — Präv.
ai. *ápi*, gr. ἐπί. — Sy. § 523.

g. *aipī.čiθīṯ* Adv. 'künftighin'.
Sandhiform für *aipī.čiṯ īṯ.*

g. *aipī tāiš* adv.-artige Verb. 'hernach'.
Eig. 'nach diesen (Dingen)'.

j. *apivatahe* 2SPM. zu *(aipi+) vat-.*

g. *aipī.ząθa-* n. 'die künftige Geburt'.

j. *a-puθrō.zanā-* Adj. nur fem. 'deren Leib kinderlos ist, unfruchtbar'.
**zanā-* f. zu ¹*zan-* (ai. *jā́yate*).

j. *aiwi*: s. *avi.*

j. *aiwi.aojah-* Adj. 'die Übermacht gewinnend über' mit Akk. (§ 442).

g. *aibī.gəmən* 3PAorA. zu *(aibī+) gam-.*

j. *aibijarətar-* m. 'Lobpreiser'.
ai. *jaritár-* m.; zu ²*gar-.*

j. *aiwitəm* (ASm.) PPfP. zu ¹*ay-.*

j. *aiwi.tūtuyå̊*: s. *(aiwi+) tav-.*

j. *aiwi-ðātay-* f. 'Hülle, Schutz, Schirm'?
Vgl. dazu Bartholomae Zum AirWb. 175.

j. *aiwiðātō.taršta y-* Adj. 'dem Schrecken beigesellt ist, schaudererregend'.
aiwiðāta- PPfP. zu *(aiwi+) dā-*; *taršta y-* zu *θrah-*, s. unter *taršta-.*

j. *aiwi.darəšta-* Adj. 'sichtbar'.
ai. *abhidṛṣṭa-*; zu *darəs-.*

j. *aiwi-θāy-*, °*θī-* Adj. 'obliegend, sich befassend mit' mit Gen. (§ 506, § 655).
Zu *sāy-.* — La. § 72.

j. *aiwiθyō* NP. zu *aiwi-θāy-.*

g. *aibī.bairišta-* 'der zuträglichste, am meisten frommende'.
Superl. zu ¹*bar-.*

g. *aibī.mōist*: s. *maēθ-.*

j. *aiwi.vanyah-* Adj. 'besiegend' mit Akk. (§ 442).

ai. *vánīyas-* Adj.; Kompar. zu *van-*, s. *vanaṯ-pəšana-*.

j. *aiwi.varataγ-* f. 'Sichdarüberwälzen, Darüberwogen'. — Sy. § 546.

Zu ²*var-*.

j. *aiwištaγ-* f. 'Studium', uzw. spez. der heil. Texte.

Zu *(aiwi +)* ¹*aδ-* 'studieren'.

j. *aiwiš.xᵛarəθa-* Adj. (fem. ⁰*θā-*) 'zum Genuß geeignet'.

Komp. *aiwi +* $x^{v}ar^{0}$. — La. § 103.

j. *abdō.təma-* Adj. (fem. ⁰*mā-*) 'ausgezeichnetst'.

Statt *abdatəma-* § 36. 1; Superl. zu *abda-* (Et.?).

j. *aiwγ-āxštrāi* Inf. (§ 371 ϵ) 'zu beaufsichtigen' mit Akk.

Zu *āxš-* (mit *aiwi*) 'beaufsichtigen', lit. *áksauti* 'ansehen'.

j. *aiwγåŋhana-* n. 'Gürtel'.

Komp. *aiwi +* **yåŋhana-*, zu ¹*yāh-*.

j. *awra-* n. 'Regenwolke, Wolke'.

ai. *abhrá* n., lat. *imber*. — La. § 47.

j. *awžđāta-* Adj. 'ins Wasser gelegt'.

awž- zu *avah-* n. 'Wasser' statt *awah-* (§ 47), vgl. ai. *ámbhas-* n.; ⁰*dāta-* PPfP. zu *dā-*.

j. *afrasāhvant-* Adj. 'den Wunsch erfüllend'.

Eig. 'beatum habens' sva. 'reddens'; zu *a-frasāh-* 'der beim Gegenstand seines Wunsches ist, selig' (§ 528).

j. *aŋuha* NS. (§ 100. 1) zu *aŋhvā-*.

j. *aŋuhe* DS. (§ 100. 1) zu *aŋhav-*.

j. *aŋra-* Adj. 'feindlich, feind'.

Zur Et. vgl. Wackernagel AiGr. II. 1. 38, Bartholomae Zum AirWb. 1. 108, Charpentier KZ. 40. 453 f. — La. § 98.

j. *a-ŋhaošəmna-* Adj. (fem. ⁰*nā-*) 'nicht austrocknend'.

haošəmna- PPM. zu *haoš-* 'exarescere', Präs. IV a. *haoša-*; vgl. ai. *śuṣyati*, gr. αὖος, lit. *saũsas* 'trocken'.

g. j. *aŋhaṯ*, g. *aŋhaitī*: s. ¹*aδ-*.

g. j. *aŋhav-*, *ahu-* m. 'Sein, Dasein, Leben'. Spez. 'leibliches Leben' Y. 30. 6; 46. 10; 51. 6; 'Menschheit, Welt' H. 2. 2; Y. 30. 9; 'geistiges Leben' Y. 46. 11, 13. Insbesondere mit *astvant-* Adj. 'leibliches, materielles Dasein, Leben' H. 2. 16, 'Menschheit, Welt' Yt. 8. 15, 34; 13. 146; V. 18. 16, 22: Y. 9. 1; mit *paouruya-* Adj. 'erstes, d. i. materielles Dasein, Leben' Y. 48. 6; mit *iθyeǰahvant-* 'vergängliches Leben' H. 2. 16; mit *vahišta-* Adj. 'bestes Leben, Paradies' Y. 9. 19; 62. 6; V. 18. 26, 29; mit *ačišta-* Adj. 'schlechtestes Leben, Hölle' Y. 30. 4.

ai. *ásav-* m.; zu ¹*aδ-*.

g. j. *aŋhən*, j. *aŋhå*: s. ¹*aδ-*.

j. *aiŋ́he*, *aŋ́hå*, *aiŋ́håsə*, *aŋ́håsča*: s. ¹*a-*.

j. *a-ꞑhvā-* f. 'Antrieb des Willens, Lebenskraft' V. 18. 19. Spez. Antrieb der Seele, Gemütsdrang, Gemüt' Y. 62. 10; V. 18. 27.
Zu ²*hav-*.

j. *ana* Präp. mit Akk. 'über .. hin'; 'auf' auf die Frage wo?: V. 18. 26.
gr. ἀνά, got. *ana*. — Sy. § 538.

g. j. *ana-* Pron. dem. 'dieser'.
ai. *aná-*, lit. *añs*, aksl. *onŭ*. — Fo. § 374. 3, § 397, Sy. § 566 f.

g. *an-aēša-* Adj. 'der nichts vermag'.

j. *an-aɣra-* Adj. 'anfangslos'.
Zu *aɣra-* 'der erste', ai. *ágra-* n.

j. *anaiδīm* Adv. 'in der Quere, quer'.
Et.?

j. *an-apišūtay-* f. 'Nichtverschieben, Nichtversetzen' von Worten (beim Gebet) [*anapišūte* Vr. 15. 2: LS. 'ohne Versetzung von Worten' (§ 514)].
šūtay-, ai. *cyutay-* zu *šyav-*.

j. *an-apyuxδay-* f. 'Nichthineinsprechen, Nichteinschieben' von Worten (beim Gebet) [*anapyuxδe* Vr. 15, 2: LS. 'ohne Einschiebung von Worten' (§ 514)].
uxδay- zu *vak-*.

j. *an-aiwiš.xᵛarəθa-* Adj. (fem. ⁰*θā-*) 'ungenießbar'.

j. *ana.mana-* Adj. 'gemäß jemands Sinn, ergeben'. — Sy. § 538.

j. *an-arəta-* Adj. 'gesetzlos, dem heil. Recht feind'.
Vgl. ai. *ánṛta-* Adj.; zu *ar-* 'figere', s. unter ¹*aša-*.

j. *an-ašavan* Adj. 'ungläubig, glaubensfeindlich'.

j. *an-āhita-* Adj. (fem. ⁰*tā-*) 'makellos, rein'.
S. *āhitay-*.

j. *ainita-* Adj. 'nicht vergewaltigt'.
Aus *an-inita-* PPfP. (haplol. § 164) zu *aēn-*, s. unter *aēnah-*.

j. *anu* (Präp.) Präv.
ai. *ánu*. — Sy. § 525.

j. *an-upaēta-* Adj. 'noch nicht zu begatten für' mit Gen. (§ 501). [*anupaēta* Yt. 17. 55 ist NPm.: s. *kainī-*].
Komp.: *upa* + *ita-*; PPfP. zu ¹*ay-*.

j. *anupōiθwant-* Adj. (fem. ⁰*waitī-*) 'mit einem hervortretenden Reif versehen'.
Komp. *anu* + *pōiθwant-*; zu *pay-* 'schwellen', ai. *páyate*.

j. *anu-maya-* Adj. 'blökend'.
Zu ai. *mímāti*, gr. μιμάζω, μιμίζω.

j. *an-uyamna-* Adj. 'nicht mangelhaft, vollkommen'.
PPM. zu ⁴*vā-*.

g. *angrayā* Adv. 'feindseligerweise, arglistig'.
LS. (?) zu j. *aŋra-*. — La. § 98.

g.j. *antarə* (Präp.) Präv.
ai. *antár* Adv., lat. *inter*. — Sy. § 526.

j. *antarə.arəδəm* Adv. 'zwischen den Seiten' sva. 'innerhalb' mit Gen.
Zu *arəδa-* m. 'Seite', ai. *árdha-* m.

g. *antarə.čaraitī* 3SPA. zu *(antarə+) ¹kar-*.

g.j. *anya-, ainya-*; Adj. (fem. *⁰yā-*) 'ander'. I. 'alter; ceteri' Yt. 8. 23 f.; H. 2. 7; wiederholt 'der eine . . der andere' Y. 9. 10; II. 'alius' H. 2. 13; mit Abl. des Verglichenen (§ 481) Y. 29. 1; III. 'alienus' Yt. 17. 58.
ai. *anyá-*.

j. *ainyaṯ* Adv. 'außer, ausgenommen'.
ASn. zu *ainya-*.

j. *¹ama-* Adj. (fem. *⁰mā-*) 'stark, kräftig'.

j. *²ama-* m. 'Kraft'; spez. von der Kraft des Manns in sexuellem Sinne Yt. 8. 14; 'Angriffskraft, impetus' Y. 9. 17, 27; Yt. 14. 45; als Gottheit Yt. 14. 44.
ai. *áma-* m., *ámīti* 'bedrängt', aisl. *ama* 'plagen'.

j. *amavant-* Adj. (fem. *⁰vaitī-*) 'stark, kräftig, mächtig'.
ai. *ámavant-* Adj.

j. *a-maršant-* Adj. (fem. *⁰šaintī-*) 'unsterblich'.
Ps-AorA. zu *mar-* 'sterben', s. unter *marəta-*.

j. *a-mašya-* Adj. 'menschenleer'.

g. *amərətāt-* f. 'Unsterblichkeit, Ewigkeit'; spez. in Dualverbindung mit *haurvāt-*.
Durch Haplol. aus *a-mərətatāt-* (§ 164).

j. *aməša-* Adj. 'unsterblich'.
ai. *amṛ́ta-* Adj. — La. § 111.

g.j. *¹ay-* 'gehen'. Präs. I. Kl. (§ 193) *ǎy-, āi-, aē-, i-, y-*; PPfP. *ita-*. — Mit *aiwi* (und Akk.) 'begehen, (einen Weg) gehen': *yim . . pantąm aiwitəm* (§ 670) H. 2. 17; — mit *avi* (und Akk.) 'zu jmdn. herzugehn, ihn ankommen'; — mit *ā, upa* (und Akk.) 'herzukommen zu'; — mit *ā, həm* 'sich in Verbindung setzen (mit)'; — mit *paiti, ava* (*avî* und Akk.) 'herabkommen hinzu'; — mit *para* (und Gen. § 497) 'weggehen hin .. zu'; — mit *frā* und *fraša* 'vorwärts gehen' [*frayōiṯ* V. 6. 27: them.]
ai. *éti, yánti*, gr. εἶμι usw.

g. *²ay-* subst. Pron. dem., nur enkl. Akk.: *īm* ASm. 'ihn', *īš* APm. 'sie', *ī* ADm. 'sie'.
Vgl. lat. *im, eis*. — Fo. § 398, Sy. § 577 f.

j. *ayaoš* GSm. zu *ayav-*.

j. *a-yaožda-* f. 'Verunreinigung, Verseuchung'.

j. *ayaožda* IS. (?) zu *ayaožda-*.

j. *ayantəm* Absol. (§ 682) 'beim Gehen, gehend'.

Aus dem PPA. zu [1]*ay-*.

j. *ayav-* Adj. 'alt'.
Vgl. *āyav-* n. 'Alter', ai. *áyav-* n., lat. *aevum.*

j. *ayarə.barə-* m. 'Tagesritt'.
ayar- n. 'Tag', Et.?; **bara-* m. 'Ritt' zu *bar-.*

g.j. *ayah-* n. 'Metall'. Spez. zum Kochen 'Kessel' Y. 9. 11; vom Metallstrom beim letzten Gericht (§ 27) Y. 30. 7.
ai. *áyas-* n., lat. *aes*, got. *aiz* 'Erz'.

g. *ayå*: s. [1]*a-.*

g.j. [1]*avā* (Präp.) Präv.
ai. *áva*, lat. *au-.* — Sy. § 527.

g.j. [2]*ava-* Pron. dem. (fem. [o]*va-*) 'jener'. Starkdeiktisch 'jener, der dort', subst. Y. 29. 3; auf die 2. Person bezüglich 'iste', adj.: H. 2. 11. Schwachdeiktisch 'jener, der', subst. Yt. 5. 7; 13. 49; Y. 12. 3; adj. Y. 29. 10; Yt. 5. 30 f.; 17. 58 *(avaŋhāi jahikayāi)*; im Sinn unseres Artikels 'der', adj. Yt. 17. 58 *(aom puθrəm)*; mit *ta-* 'hic ille', adj. Yt. 5. 31 f.
ai. *avóḥ* (GD.), aksl. *ovŭ.* — Fo. § 399, Sy. § 582 f.

g. *avaēšąm* GPm. zu [3]*ava-.*

j. *avaθa* Adv. 'so, in der angegebenen Weise' V. 18. 13; 'infolgedessen' Yt. 5. 62.
Zu [2]*ava-.*

j. *ava parōiṯ dərənąm* Inf. (§ 369) 'entzwei zu spalten'.
Zu *dar-* 'spalten', Präs. VI. Kl. (§ 204 f.), ai. *dṛṇáti*, gr. δέρω.

j. *a-vaŋhav-* Adj. 'ungut, böse' [*avaŋhīš* Y. 12. 4: IP. § 350].

j. *avaŋhāi* DSf. zu [2]*ava-.*

j. *avaŋhutəma-* Adj. 'wenigst gut, bösest'.
Superl. zu *avaŋhav-.*

j. *a-vanta-* Adj. 'nicht krank, gesund'.
Neben j. *a-banta-*, *banta-* PPfP. zu *ban-.* — La. § 47.

j. *avavant-* Adj. (fem. [o]*vaitī-*) 'tantus; talis'. Mit dem Korrelat *yaθa*: *avavatō sraya* (sd.) *yaθa* .. 'von der Schönheit eines solchen wie . .' H. 2. 9; subst. 'tantum' mit Gen. part. (§ 496): *avavaṯ šātōiš* 'soviel Freude' H. 2. 2; mit Akk. der Beziehung (§ 440) *avavaiti masō* 'so groß an Größe' Yt. 5. 3.
Zu [2]*ava-.*

g. *avar-* n. 'Hilfe', mit Akk. (§ 442): Y. 29. 11 [*nū nå avarə* 'nun (werde) uns Hilfe!'].
Zu *av-* 'helfen'; s. *aoman-* und *avah-.*

g.j. *avah-* n. 'Hilfe'. Häufig j. *avaŋhe*, *avaŋhe*, *avaiŋhe* (§ 100. 3) 'zu Hilfe' fin. Dat. (§ 464); ellipt.: V. 18. 19 f. (§ 718).
S. *avar-* und *aoman-.*

j. *ava.hišta*: s. *(ava +) stā-.*

j. *avāiti* 3SPA. zu *(ava +)* [1]*ay-.*

j. *avō* Präv.
Aus ar. **avau (ava + u)*. — La. § 178. 3, Sy. § 556.

j. *avōirisyāṯ*: s. *(ava +) urvaēs-*.

j. *avi, aoi, aiwi* Präp. mit Akk. 'hin .. zu, adversus' Yt. 5. 3 f.; 8. 20 f.; 14. 44; H. 2. 16 usw.; 'gegen, contra' in feindl. Sinn Y. 9. 8; 12. 3. — Präv.
ai. *abhí*. — La. § 47, Sy. 524.

j. *avi.ama-* Adj. 'überstark'. — Sy. § 524.

avi.bawryąm: s. *(avi +) bar-*.

j. [1]*ar-* '(sich) in Bewegung setzen'. Präs. XVIII. Kl. (§ 230) *āraya-*. — Mit *vī* 'weg (vom Lager) treiben' (*vyārayeite* V. 18. 26: 3SPM.).
ai. *íyarti* 'er erregt, erhebt', *írte* 'er setzt sich in Bewegung', *ṛcchāti* 'er erreicht'.

j. [2]*ar-* 'gewähren'. Präs. VII (§ 207) *ərənav-*. PAor. (§ 232). *ərənāvi*. — Mit *frā-* 'zuweisen' (*frārənaoṯ* 3SImpfA., Yt. 13. 146).
gr. ἄρνυμαι 'ich verschaffe mir', arm. *arnum* 'ich nehme'.

j. *a-raθwya-* Adj. 'unzeitig, ungebührlich'.
Zu [1]*ratav-*.

j. *araska-* m. 'Neid'.
Unsicheres Wort. Vgl. Bartholomae Wb. 187 f.

j. *a-iriśta-* Adj. 'unbeschädigt'.
ai. *áriṣṭa-* Adj.; zu j. *raēš-* 'Schaden tun, nehmen', ai. *riṣyati*.

j. *auruša-* Adj. 'weiß'.
ai. *aruṣá-* Adj. 'rötlich'; vgl. ai. *raváy-* m. 'Sonne', lat. *rutilus, raudus*.

j. *auruša.bāzav-* Adj. (auch fem.) 'weißarmig'.

j. *arədvī-* f. Name eines mythischen Flusses, meist als Gottheit gedacht.

g.j. *arədra-* Adj. (fem. °*rā-*) 'getreu, verlässig'. Spez. 'dem Glauben treu, gläubig, fromm': Yt. 5. 35.
Et.? Nach Johansson WZKM. 19. 235 zu *rād-*.

j. *arənav-* m. 'Kampf, Wettkampf'.
Vll. zu [1]*ar-*, vgl. ai. *árṇas-* n. 'Flut, wogende See', ahd. *ernust* 'Kampf, Ernst' (Johansson Beitr. 133).

j. *arəna.vāk-* f. EN. einer Schwester des Yima und der Saŋhavāk. In Dualverbindung mit *saŋhavāk-*: *saŋhavāči arənavāči* (AD.) 'die S. und die A.' Yt. 5. 34.

j. *armaē-šād-* Adj. 'still, ruhig sitzend'.
LS. zu **arma-*, vgl. gr. ἠρέμα 'sanft, leise', zu *ram-* 'ruhen', ai. *rámate*; °*šād-* zu *had-*.

j. *armaē-štā-* Adj. (auch fem.) 'still stehend'.
°*štā-* zu *stā-*.

j. *airyana-* Adj. 'arisch'.
Zu j. *airya-*, ai. *árya-*, *ārya-* 'arisch'.
j. *aurva-* Adj. 'schnell, tapfer'.
aisl. *ǫrr* 'schnell', vgl. j. *aurvant-*.
j. *aurvant-* Adj. 'schnell, tapfer'.
ai. *árvant-* Adj., m.
j. *aršan-* m. 'Mann, Männchen', von Menschen und Tieren.
gr. ἄρσην; vgl. ai. *ṛṣabhá-* m. 'Stier'.
j. *arš.dāta-* Adj. 'recht geschaffen'.
arš^{0}: s. unter *ərəš*.
g.j. *as* 3SImpfA. zu ^{1}*ah-*.
g.j. *asan-*, j. *asman-* m. '(Stein;) Himmel (als aus Stein geformt)', im gAw. auch Plur.
ai. *áśan-*, *áśman-* m 'Stein; Himmel'. Vgl. lit. *aszmũ̃* 'Schärfe'; gr. ἄκων 'Wurfspieß', ἄκμων 'Amboß'.
j. *asah-* n. 'Ort, Stätte'.
Vgl. ai. *áśā-* f. 'Raum' (J. Schmidt Pluralb. 149).
g. *asānō* AP. zu g. j. *asan-*.
g. *a-sištay-* f. 'Verheißung, verheißener Lohn'.
Zu *sāh-* 'heißen'; s. unter *sāsnā-*.
g. *a-sūra-* 'unstark, unvermögend'.
gr. ἄκῡρος.
j. *ast-* n. 'Knochen'. Spez. 'stofflicher Leib' Y. 12. 3; H. 2. 17.
ai. *ásthi* n. 'Bein, Knochen', gr. ὀστέον, lat. *ōs (oss)*.
j. *asta-* n. 'Heim, Heimstätte'.
ai. *ásta-* n.; zu ai. *násate* 'er vereinigt, gesellt sich', gr. νέομαι, νόστος.
g. *astay-* m. 'Geselle, Genosse'.
Vgl. ai. *átithay-* m. 'Gast', s. Bartholomae Wb. 213.
j. *astvant-* Adj. (fem. ^{0}*vaitī-*) 'leiblich, stofflich, materiell'.
Zu j. *ast-* n. 'Knochen, Leib'.
j. *aspa-* m. 'Roß'.
ai. *áśva-* m., lit. *aszvà* f. 'Stute'; lat. *equus*. — La. § 143.
j. *aspaya-* Adj. 'aus Rossen bestehend'.
ai. *áśviyá-*, *áśvya-* Adj. — La. § 131. 4.
j. *aspō.gar-* Adj. 'Rosse verschlingend'.
^{0}*gar-* zu *gar-* 'schlucken', ai. *girāti* 'vorat'.
j. *aspō.staoyah-* Adj. (fem. ^{0}*yehī-*) 'stärker, umfangreicher als ein Pferd, Pferdeleib' [*(bāzava) aspō.staoyehīš* Yt. 5. 7: NPf. statt NPm. oder NDm.].
^{0}*staoyah-*: Kompar. zu *stūra-*, vgl. ai. *sthávīyas-*.
j. *asnāaṯ* Adv. 'von nahe'.
AblS. zu **asna-*; s. unter *asne*. — Sy. § 485.
j. *asne* Adv. 'nahe, in der Nähe'; mit Abl.: H. 2. 2.

LS. zu **asna-* aus ar. **a-zd-na* PPfP. zu *ă* + *had-* 'herangehen', ai. *ā* + *sad-*, aksl. *choditi*. — La. § 39. IV., Sy. § 520.

j. *asman-* m.: s. unter *asan-*.

g. *asrvātəm*: s. *srav-*.

j. *az-* 'agere'. Präs. IV. Kl. a. (§ 197) *aza-* ('treiben,) wegführen'.

ai. *ájati*, arm. *acem*; gr. ἄγω, lat. *ago*.

j. *azāni* 1SKoPA. zu *az-*.

j. *azəm*, g. *azəm* Pron. 1. Pers. 'ich'.

ai. *ahám* 'ich'. — Fo. § 386, Sy. § 593.

g. *azī-* fem. Adj. 'trächtig'.

ai. *ahī-* f. 'Kuh'.

g. *azyå* GSf. zu *azī-*.

g.j. *aš-* n. 'Auge' nur Du.

ai. *akṣí* NDn., gr. böot. ὄκταλλος.

g.j. [1]*aša* n. nur Sg. 'Wahrheit, Recht'. Als dogmatischer term. techn. 'Aša' (Inbegriff dessen, was wahr und recht ist, Reich der Wahrheit, heiliges Recht, göttliche Ordnung): Y. 30. 5, 8; 46. 12 (*ašā* IS. als Subj. § 427); 51. 1 (*ašā* IS. als Subj.); Yt. 13. 147; Y. 9. 8; 62. 10; V. 18. 27; mit *hačā* 'dem heiligen, göttlichen Recht gemäß' Y. 29. 6; Yt. 8. 15; (Anrecht auf das Paradies und dieses selbst) Y. 51. 4; 12. 1. — 'Gerechtigkeit' Y. 29. 11; 46. 10. — Sonst als Gottheit. [*ašāi-čā* Y. 29. 8; 51, 2: Dat. statt Gen. poss. § 468; *ašā* Y. 29. 3: IS. als Subj.]

Aus ar. **arta-* (§ 49) zu *ar-* 'figere', ai. *arpáyati* 'infigit', gr. ἀραρίσκω.

j. [2]*aša-* n. Name des mit *ašəm vohū vahištəm astī* beginnenden Gebets Y. 27. 14 (§ 19): mit *vahišta-* V. 18. 16.

j. *aš.aoǰastəma-* Adj. (fem. °*mā-*) 'weitaus stärkst'.

Superl. zu *aš.aoǰah-*.

j. *aš.aoǰah-* Adj. (auch fem.) 'sehr stark'.

aš Adv. 'sehr viel' aus ar. **axš*, vgl. gr. ἄγα° 'sehr' und Bartholomae IF. 9. 282.

g.j. *ašaon°*: s. unter *ašavan-*.

j. *ša.nāsa-* Adj. 'wofür man das (höchste) Anrecht erlangt'.

S. [1]*aša-*; °*nāsa-* zu *nas-* 'erlangen', ai. *náśati*, vgl. *ąs-*.

j. *aš.ama-* Adj. (fem. °*mā-*) 'sehr stark'.

g.j. *ašay-* f. 'Anteil, Los, Verdienst, Lohn', bes. beim letzten Gericht: Y. 46. 10; 9. 3. — Du. 'die beiden Lose' (das gute und das böse): Y. 51. 5 [g. *ašivå* GD. statt **ašiyå* § 144.2]. — Sonst als Gottheit.

Aus ar. **ártaǰ-* (§ 49), s. [1]*aša-*.

j. *ašaya* Adv. 'wie es recht ist, nach Gebühr'.

LS. (?) zu [1]*aša-*.

j. *ašava.frazantay-* f. 'gläubige Nachkommenschaft'.

g.j. *ašǎvan-*, *ašaon-*, *ašāun-* Adj. (fem. *ašaonī-*, *ašāunī-*) von Menschen: 'Anhänger des Aša, Ašagläubig, (recht)gläubig, fromm', insbes. mit *nar-* m. und *nāirī-*, *nāirikā-* f. 'der, die Gläubige'; von Göttern usw. 'heilig'.
Vgl. ai. *ṛtāvan-*.

j. *ašavasta-* n. 'Besitz, Erwerb des (höchsten) Anrechts'.

g.j. *ašāun⁰*, j. *ašāvan⁰*: s. unter *ašǎvan-*.

j. *ašəmaoɣa-* Adj. 'der das heilige Recht verwirrt, Irrlehrer'.
S. ¹*ašа-* (§ 126. 3 ɣ); ⁰*maoɣa-*, vgl. ai. *móha-* m. 'Irrewerden'.

g. *ašivå* GD. zu *ašay-*.

j. *ašta-* m. 'Bote'.
Et.?

j. *ašta.kaožda-* Adj. (fem. ⁰*dā-*) 'achtteilig, achtfach geteilt'.
ašta 'acht', ai. *aṣṭā́*; ⁰*kaožda-*?, vgl. Bartholomae Zum AirWb. 125.

j. *aš.dānav-* Adj. 'mit starken, großen (Samen)-Körnern'.
Vgl. ai. *dhā́nāḥ* NPf. 'Getreidekörner'.

j. *ašya-* Adj. 'der es mit Aša hält, fromm, rechtschaffen'.
Zu ¹*ašа-*.

g. *ašyaȟ-* Adj. 'schlechter, übler, böser'.
Kompar. zu *aka-*. — La. § 57. 58.

j. *ažay-* m. 'Drache, Ungeheuer'.
ai. *ahay-*, vgl. dazu Walde LatEtWb. 31.

g.j. ¹*aȟ-* 'sein'. Präs. I. Kl. (§ 193) *ah-*, *h-*, Perf. (§ 239) *āh-*. 'Sein' sva. 'da, vorhanden sein, existieren' Y. 29. 9 (*avhaṯ* fut. Inj. § 657), Y. 9. 5 (*åvha* Perf. § 642); PPA. *hǎt-* 'seiend' Y. 12. 4; 29. 3; Yt. 13. 146. — Mit Gen. (§ 490) 'sein der des ..' sva. 'jemands (Eigentum) sein, ihm gehören': Yt. 13. 50, 'wozu gehören, bereit sein': Y. 29. 11 (*əȟmā* Volunt. Inj. § 658). — Mit Dat. (§ 459) 'jmdm. zuteil werden' Y. 30. 4; V. 18. 13; 'vorhanden sein für': Y. 12. 2; 'dienen zum Zweck von ..' Vr. 15. 2. — Mit Instr. (§ 446) 'zusammen sein mit' sva. 'etwas zu eigen haben' Yt. 5. 34 [*hən* Pl. statt Du., Inj. § 660]. — 'Werden, geschehen': Yt. 5. 65; Y. 30. 11; mit Dat. (§ 460): Y. 29. 4. — Sonst als Kopula [*avhå* V. 18. 13: 2SKoA. them.; *avhən* Yt. 5. 7, 127; Pl. statt Du]; in Verbindung mit einem Partizip zur Umschreibung (§ 671): Y. 29. 5 [*ahvā* (1DImpfA. als volunt. Inj.) *frīnəmnā* 'wir zwei wollen beten'].
ai. *ásti*, gr. ἐστί, lat. *est*.

j. ²*aȟ-* 'werfen'. Präs. XVI. Kl. b. (§ 226) *aŋha-*. Mit *para* 'umwerfen' [*parāŋhāṯ* Y. 9. 11: 2SKoA. als Prät. § 631].
ai. *ásyati*, vgl. dazu Walde LatEtWb. 194. — La. § 100. 2.

j. *ahe*: s. [1]*a-*.

g. *ahū-* m. 'Herr, Oberherr'. [Zum NS. *ahū*: Y. 29. 6 s. Bartholomae GIrPh. I. 231.]

Zu [3]*hav-*?; s. [2]*ahura-*.

j. *ahuna-* Adj. 'das Wort *ahū* enthaltend', Name des mit *yaθā ahū vairyō* beginnenden Gebets Y. 27. 13 (§ 19).

g.j. *ahūm* ASm. zu *aŋhav-*.

j. *ahū.mərənk-* Adj. 'das andere (Leben) zerstörend'.

Zu *marək-*, s. unter *mahrkāi*.

g.j. [1]*ahura-* m. 'Gott'. Vom höchsten Gott (§ 26) 'Ahura' [*ahurāi* Y. 30. 1: Dat. statt Gen. poss., § 468]; meist mit *mazdāh-* (sd.). Im gAw. ist die Stellung der Wörter: m^0ah^0, ah^0m^0 oder $ah^0..m^0$, $m^0..ah^0$, wobei die Trennung oft sehr erheblich ist. Plur. *mazdå ahuråŋhō* 'AhM. und die andern Götter' (§ 421).

ai. *ásura-* m. Et.?

g. [2]*ahura-* m. 'Gerichtsherr', mit Lok. 'über..': Y. 46. 9 [*šyaoθanōi.. ahurəm* 'den Gerichtsherrn über das Tun'].

s. *ahū-*.

j. *ahura.θāta-* Adj. (fem. $^0tā$-) 'von Ahura geschaffen'.

j. *ahura.ṯkaēša-*, *ahurō.ṯkaēša-* Adj. (fem. $^0šā$-) 'Ahuras Lehre zugetan, anhangend'.

g.j. *ahma-* Pron. 1. Pers. Plur. 'uns' [*ahmāi* Y. 30. 2: Dat.; *ahmākəm* Yt. 13. 147; Vr. 5. 1: Gen.].

ai. *asmát* usw. — Fo. § 386, § 402; Sy. § 593.

g.j. *ahmāi*: s. *ahma-* (Y. 30. 2) und [1]*a-*.

j. *ahmākəm*; s. *ahma-*.

j. *ahmāṯ ā* adv.-artige Verb. 'von nun an'.

AblSn. zu [1]*a-*, wörtl. 'ab hoc'.

j. *ahmi*, *ahmya*: s. [1]*a-*.

j. *ahmya* Adv. 'ibi'; vorausgehendes *yaṯ* (sd.) aufnehmend, zeitlich: *yaṯ.. ahmya..* 'wenn.., wenn..': Yt. 14. 43.

LS. zu [1]*a-*.

g. *ahyā*: s. [1]*a-*.

g. *ahvā*: s. [1]*ah-*.

g. *aĥyāi*: s. [1]*a-*.

j. *a-x^{v}afnya-* Adj. (fem. $^0yā$-) 'schlaflos, immer wach'.

ā.

g.j. *ā* Präp. mit Akk., räumlich 'hinzu, hingegen..' V. 18. 29, zeitlich 'in, bei' Y. 9. 1, 11; Yt. 8. 28; — mit Lok. räumlich 'in, auf' Y. 48. 7; — mit Abl. bei *paourva-* Adj. 'voraus vor..' (§ 478) Y. 30. 7; 'bis zu..' räumlich V. 6. 27, zeitlich Yt. 13. 145; 'in, bei' räumlich Y. 30. 10; — mit Dat. im

gAw., nur hinter dem *āi*-Dat. der *a*-Stämme ohne bes. Bedeutung Y. 29. 5, 11; 46. 10. — Bei Ellipse des Verbums (§ 718) Y. 30. 9. — Präv.

ai. *ā́*, gr. ὠ-κεανός? (Brugmann GrGr. ^{3}453). — Sy. § 528.

g.j. *āaṯ* Adv. ‘drauf, dann, da’ häufig; ‘seit dem’ Y. 9. 26. Einen Satz(teil) anschließend ‘und’ Yt. 5. 30; V. 18. 18 f.; H. 2. 10, 14 (1 St.); ‘aber’ Y. 9. 10; ‘denn’ V. 18. 15. Einfach satzeinleitend Y. 9. 26; Yt. 13. 51; V. 18. 18, 26. Eingeschoben H. 2. 14 (2. St.).

ai. *át*; weiteres bei Zubatý IF. 4. 470.

j. *āi* Interj. des Anrufs, vor dem Vok.: V. 18. 22.

j. *āiti* 3SPA. zu ^{1}*ay-*.

j. *ākərənvō*: s. *(ā +)* ^{1}*kar-*.

j. *āɾairyāṯ* 3SKoA. (Pass.) zu *(ā +)* ^{2}*gar-*.

j. *āxtūirīm* Adv. ‘viermal’.

Aus ar. **ā-ktur(ī)i̯am* ASn. ‘bis zum vierten’ sva. ‘vierfach’ zu *tūirya-* § 172; vgl. Bartholomae Wb. 310.

g.j. *ātar-*, *āθr-*, *ātr-* m. ‘Feuer’ als Gottheit, oft als Sohn des AhM. bezeichnet [*ātarš* Y. 62. 4: NS. statt VS.].

Vgl. arm. *airel* ‘verbrennen’.

j. *ātara-* m. Adj. ‘böse gegenüber (Gen.)’.

Et.? Vgl. Bartholomae Wb. 1887.

ā-dāna- n. ‘Heimzahlung (beim letzten Gericht § 27)’.

ai. *ādāna-* n. ‘Empfangen’; zu *dā.*,

j. *ādiθaya*: s. *(ā +) dā(y)-*.

j. *āθū.frāθana-* Adj. (fem. ^{0}*nā-*) ‘den Eifer mehrend’.

āθū- f. zu ^{2}*dav-*.

g. *ādəbaoman-* u. ‘Betörung’.

Zu *dbav-* ‘betören’, *dab-*. — La. § 151. 5.

g. *ādra-* Adj. ‘gering’.

ai. *ādhrá-* Adj.

j. *āiθivant-* Adj. ‘unheilvoll, leidvoll’.

Zu *āθay-* f. ‘Verderben, Unheil, Leid’, *āθ-* ‘verderben’?

j. *āθwya-* EN. des Vaters Θraētaonas.

j. *āθwyānay-* patr. Adj. ‘von Aθwya stammend’.

j. *āθravan-* m. ‘Priester’ [*āθravanāi* Yt. 14. 46: DS. them.].

ai. *átharvan-* m.: vgl. Bartholomae GrIrPh. I. 101.

j. *ā-θritīm* Adv. ‘dreimal’; attributiv beim Nom. act. (§ 611): V. 6. 41, s. unter *pasča*.

Aus ar. **ā-tritī̯am*; vgl. *āxtūirīm*.

g.j. *āp-*, *ap-* f. ‘Wasser, Gewässer’; oft göttlich verehrt (§ 29). In Dualverbindung mit *urvarā-* f.: *āpa urvaire* ‘Wasser und Pflanzen’ Y. 9. 4.

ai. *ápaḥ*, NP., *apā́m* GP., apr. *ape* ‘Fluß’, lit. *ùpė* ‘Wasser’.

j. *āfri-vana-* n. ‘Segenswunsch’.

ai. *āprī-* f., zu *frāy-*; *vana-* n. zu *van-* ‘wünschen’, ai. *vánate*, ahd. *wunsken* ‘wünschen’.

j. *āfrīnāṯ* 3SImpfA. *āfrīnāmi* 1SPA., *āfrīnənti* 3PPA., zu *(ā +) frāy-*.

j. *āya:* s. [1]*a-*.

j. *āyapta-* n. 'Glück'.
Et.?

j. *āvayeinti* 3PPA. zu *(ā +) vay-*.

g. *ā-varəna-* m. 'Glaubensbekenntnis'.
Zu [1]*var-*.

g. *āray-* m. 'Leid, Weh'.
Vgl. ai. *árṭay-* f. 'Weh'.

g. j. *ārmatay-*, *ārmaiti-* f. 'rechtes Denken, Frommergebenheit', als Gottheit.
Im gAw. viersilbig **arəmatay-*, ai. *arámatay-* f.: Komp. aus *arəm* Adv. 'recht', ai. *arám* und *matay-* f. zu [1]*man-*; vgl. *arəm.matay-* P. 25. — La. § 33. 10.

j. *āršty̆ō.barəzan-* Adj. 'von Klafterhöhe'.
**āršty̆a-* n. 'Höhe eines Speeres' sva. 'Klafter' zu *aršty̆ay-* f. 'Speer', ai. *ṛṣṭáy-*; *barəzan-* zu *barəz-*.

j. *ās* 3SImpfA. zu [1]*ah-*.

j. *āsav-* Adj. 'schnell, rasch'. ASn. *āsu* als Adv. 'cito'.
ai. *āśáv-* Adj., gr. ὠκύς.

j. *āsitō.gātav-* Adj. 'auf dem Lager ruhend'.
PPfP. zu *(ā +) sāy-*. — Sy. § 670.

j. *āsišta-* Adj. 'schnellst, raschest'.
Superl. zu *āsav-*.

j. *āsu.aspa-* Adj. 'der schnelle Rosse hat'.
ai. *āśváśva-* Adj.

j. *āsu.aspī-* Adj. 'im Besitz schneller Stuten' [°*aspaēm* ASf. nach Bartholomae Wb. 339 statt **aspiyəm*].

j. *āstryå̊nte* 3PKoM. zu *(ā +)* [2]*star-*.

j. *ā-sna-* Adj. (fem. °*nā-*) 'erfolgreich, wirksam, tüchtig'.
Aus ar. **ā-z(dh)-na-* (§ 39 IV) PPfP. zu ai. *sādhnóti*; vgl. j. *hāiδišta-* Adj. 'am besten zum Ziel führend' und Bartholomae Wb. 341, 1802.

j. *āz-* 'streben'. Präs. XVI. Kl. b. (§ 226) *izya-* 'etwas verlangen'.
ai. *íhate*, vgl. Bartholomae Wb. 342, Zum AirWb. 143.

j. *āzay-* m. 'Gier, Begierde'.
Zu *āz-*.

j. *ā-zāta-* Adj. (fem. °*tā-*) 'adelig, edel, vornehm'.
Zu [1]*zan-*; vgl. lat. *āgnātus*.

j. *āzīzanāitibiš* (IPf.) PPA, zu *(ā +)* [1]*zan-*.

g. *ā-zūtay-* f. 'Fett, Schmalz'.
ai. *áhutay-* f. 'Gegenstand der Opferspende'; zu ai. *juhóti* 'er gießt aus', vgl. j. *zaoδra-*.

j. *āh-* 'sitzen'. Präs. I. Kl. (§ 193) *āh-* nur Med. — Mit Adj.

'in einem Tun oder Verhalten dauernd beharren' Y. 9. 22 [*åvhənte* 3PPM., them.], 23 [*åvhaire* 3PPM., § 257. 2].
ai. *āste*, gr. ἧσται. — La. § 133, § 98.

j. *āhitay-* f. 'Befleckung'.
Et.?

g. *āhišāyā*: s. *(ā +) hā(y)-*.

j. *āhūray-* Adj. (auch fem.) 'ahurisch'.
Zu [1]*ahura-*. — La. § 145.

j. *āhūirya-* Adj. 'ahurisch'.
Vgl. *āhūray-*.

ə, ə̄.

g. *ə̄* (Y. 29. 6): s. [2]*a-*.

g. *ə̄əāvā* AD. Pron. 1. Pers. 'uns beide'.
Vgl. ai. *āvā́m* AD. — La. § 34. 5.

g. *ə̄nitay-*: s. unter *intay-*.

j. *ərədva-fšnī-* Adj. (nur fem.) 'deren Brüste in die Höhe stehn, mit straffen Brüsten'.
ərədva- aus ar. **r̥d(h)u̯a-*, vgl. lat. *arduus* (Walde LatEtWb. 42); [0]*fšnī-* aus idg. **p(t)sn*[0] § 39. IV., s. *fštāna-*.

j. *ərədvō.zəngа-* (fem. [0]*gā-*) 'mit hohem Knöchel' sva. 'immer auf den Beinen'.
Zu *zanga-*.

g. *ərəθwa-* Adj. 'wert, würdig'.
Et.?

j. *ərəzata-* n. 'Silber'.
Vgl. ai. *rajatá-* n., arm. *arcat'*, lat. *argentum*.

j. *ərəzušā-* f. 'Mündigkeit'.
Aus **ərəž-uš(y)ā-* § 161, § 174. 5 zu **ərəž-uk-* 'rechtsprechend' sva. 'des Wort giltig ist', vgl. Bartholomae Wb. 354.

j. *ərəzvant-* Adj. (fem. [0]*vaitī-*) 'gerade gewachsen, stramm'.
Zu *ərəzav-* Adj. 'gerade', ai. *r̥jáv-* zu *raz-*.

j. *ərəzvō* Adv. 'wahrlich, fürwahr'.
Vll. GS. zu *ərəzav-*, s. unter *ərəzvant-*. — Sy. § 508.

g. *ərəš* Adv. 'richtig, recht, wahr'.
s-Adverb zu *ərəz-* Adj. sva. *ərəzav-*, vgl. Bartholomae IF. 9. 283.

g. *ərəšva-* Adj. 'recht handelnd, gerecht'.
ai. *r̥ṣvá-* 'hoch'; die Bedeutung ist durch *ərəš* beeinflußt vgl. Bartholomae Wb. 356.

g. *ərəš.ratav-* 'der wahre, rechte Ratev'.

j. *ərəž-uxδa-* Adj. 'richtig, recht, wahr gesprochen'.
S. *ərəš;* [0]*uxδa-* PPfP. zu *vak-*. — La. § 111.

g. *ərəžə-jī* Adj. 'der recht lebt'.
⁰*jī-* zu *gay-*. — La. § 151. 5, Fo. § 354. 2.
g. *əhmā* 1PImpfA. zu *ah-*.

å̊.

j. *å̊nha*: s. ¹*ah-*.
j. *å̊nhana-* Adj. (fem. ⁰*nā-*) PPM. zu *āh-*.
j. *å̊nhaire, å̊nhənte*: s. *āh-*.
j. *å̊nhąm* GPf. zu ¹*a-*.
g. *å̊sčā*: s. ¹*a-*.

ą.

g. *ąnman-* n. 'Stetigkeit' [*ąnmā* Y. 30. 7: AP., § 420].
Et.? — La. § 149. 1.
j. *ąs-* 'hinzugelangen zu'. Präs. VII. Kl. (§ 207) *ašnav-*. Mit *frā* 'erreichen, treffen': V. 6. 30 [*frāšnaoiti* 3SPA., § 146].
ai. *aśnóti*; vgl. *nas-* 'hingelangen', ai. *náśati*.
j. *ąz-* 'schnüren'. Präs. IV. Kl. a. oder b. (§ 197 f.) *ăza-*. Mit *nī* 'einschnüren' Yt. 5. 127 [*nyāzata* 3SImpfM., § 630].
Vgl. gr. ἄγχω, lat. *angō; nyāz⁰* statt *nyaz⁰* (§ 34. 3) oder mit sekundärer Dehnung wie ai. *anāha* Pf., vgl. gr. δέδηγμαι zu δάκνω von idg. **deñk'-*.
j. *ązah-* n. 'Bedrängung, Enge, Not'.
ai. *áṃhas-* n.; zu *ąz-*.
j. *ązō.būg-* Adj. (auch fem.) 'aus Not, Gefangenschaft errettend'; [⁰*būjim* Y. 62. 5: AS., § 148].
⁰*būg-* zu *baog-*.

i, ī.

g. *ī* ADm. zu ²*ay-*.
j. ¹*iδa* Adv. 'jetzt, nun': Yt. 13. 50, 148.
ai. *idā́* Adv.; zu ²*ay-*.
j. ²*iδa* g. *idā*, Adv. 'hier, hierher': Yt. 13. 146, 147; Vr. 15. 2 Y. 29. 8.
ai. *ihá*, prakr. *idha*; zu ²*ay-*.
j. *iϑa* Adv. 'hier'.
Vgl. ai. *itthā́* Adv.; zu ²*ay-*.
j. *iϑəntō* 3PImpA. zu *aēš-*.
j. *iϑyeǰ⁰*: s. unter dem Buchstaben ϑ.
j. *iϑra* Adv. 'hier, hierher'.
Zu ²*ay-*.
j. *it̰*, g. *īt̰* enkl. Part. der Hervorhebung.
ai. *ít*.

j. *intay-*, g. *ənitay-* f. 'Qual, Pein'. In Dualverbindung mit g. *xᵛītay-*: *xᵛīti(čā) ənəitī* (AD.) '(und) das Wohlbehagen und die Qual' Y. 30. 11 (§ 423).

Zu *aēn-*; vgl. j. *ainita-*.

g. j. *īm* ASm. zu *²ay-*.

g. j. *ima-* Pron. dem. (fem. *⁰mā-*) 'dieser'. Starkdeiktisch 'der hier', subst.; *vīspəm imaṯ yaṯ..* 'all das, was..' H. 2. 2. Schwachdeiktisch 'dieser, der', subst. Y. 62. 10; V. 18. 27; Yt. 17. 59; adj. Y. 9. 21; Yt. 5. 3.

ai. *imá-*; zu *²ay-*, s. § 374. 5.

j. *izyeiti* 3SPA. zu *āz-*.

g. *īš* APm. zu *²ay-*.

g. *išəntō* (APm.)PPA., *išəntī* 3PPA. zu *aēš-*.

g. *īšā.xšaϑrya-* Adj. 'machtvoll, gebietend'. [*⁰xšaϑrīm* ASm., § 33. 1]

īšā- Adj. zu *aēs-* 'Herr sein über' sva. *aēša-* 'potens'.

j. *išta-* PPfP. zu *yaz-*.

g. j. *ištay-* f. 'Vermögen' sva. 'Besitz' [*ašāi ye*(NSf.)*čā taibyāčā.. dōišā mōi ištōiš xšaϑrəm* Y. 51. 2 etwa statt *dōišā mōi ištōiš xšaϑrəm ahyåsčā yā ašāi taibyāčā* 'sichere mir die Herrschaft über (euren) Besitz zu und über den, der dem Aša und dir (ist)'].

Vgl. got. *aihts* f. 'Habe'; zu *aēs-*, s. *aēša-*, *īšā⁰*.

g. j. *ižā-* f. 'Streben, Eifer' [*īžāčīṯ* IS. § 447].

Zu *āz-* [Präs. XI. Kl. (§ 214) *īža-* aus **i-əɾ-žha-*, **i-əɾh-ša-* § 77].

u, ū.

j. *uɾra-* Adj. (fem. *⁰rā-*) 'stark, kräftig'.

ai. *ugrá-* Adj.; vgl. *aoǰišta-*, *aoǰah-*.

g. *uxδa-* n. 'Rede, Reden, Worte'.

ai. *ukthá-* n., PPfP. zu *vak-*. — La. § 50, § 313. 6.

j. *uta* Part. 'und'.

ai. *utá*; vgl. gr. ἠύτε.

g. *uta-yūtay-* f. 'Dauer, Beständigkeit' [*utayūitīš* Y. 30. 7: AP., § 420]. In Dualverbindung mit *təvīšī* f.: *təvīšī utayūitī* (AD.) 'Kraft und Bestand' Y. 51. 7.

Et.?

j. *upa* Präp. mit Akk., räumlich 'hin.. zu' Yt. 5. 33, 127; zeitlich 'bis zu..' Y. 62. 3, 'bei, um' Yt. 5. 62; V. 18. 15. — Präv.

ai. *úpa*, gr. ὑπό. — Sy. § 530.

j. *upa.ǰasōiṯ* 3SOA., g. *upā.ǰasaṯ* 3SImpfA. zu *(upa +) gam-*.

j. *upaxhačayeni*: s. *(upa +) hak-*.

j. *upa.mąnayən*: s. *(upa +) ²man-*.

j. *upa.mruye*: s. *(upa +) mrav-*.
j. *upa.vāvō*: s. *(upa +) ³vā-*.
j. *uparō.kairya-* Adj. 'überlegen wirkend'.
upara- 'obere' Kompar. zu *upa*, ai. *uparā-* 'untere'; ⁰*kairya-* zu ¹*kar-*.
j. *upairi* Adv. 'oben' Yt. 5. 128. — Präp. mit Akk. 'oben auf' Y. 9. 11; mit Instr. 'über . . hin' Y. 12. 3.
ai. *upári*, gr. ὑπέρ. — Sy. § 541.
j. *upa-stā-* f. 'Beistand'.
Zu *stā-*.
j. *upa.stūtay-* f. 'Preisen, Preis'.
ai. *úpastutay-* f.; zu *stav-*.
j. *upa.zbayaiṯ* 3SImpfA. zu *(upa +) zav-*.
j. *upa.šaēta*: s. *(upa +) šay-*.
j. *upašta.bara-* Adj. (fem. ⁰*bairī-*) '— ? — bringend'.
upaštă-?
j. *upāiṯ* 3SImpfA. zu *(upa +) ¹ay-*.
j. *upāpa-* Adj. (fem. ⁰*pā-*) 'im Wasser befindlich, lebend'.
Aus *upa* + *āp-*.
j. *ufyāiṯ* 3SKoA. zu *vaf-*.
j. *uyamna-* PPM. zu ⁴*vā-*.
g. j. *urvarā-* f. 'Pflanze' meist Plur.; in Dualverbindung mit *āp-*, sd. Spez. 'pflanzenbewachsener Boden' H. 2. 7 f.
ai. *urvárā-* f. 'Saatfeld'.
j. *urvarō.straya-* m. 'Zerstören von Pflanzen' als sündige Handlung.
⁰*straya-* m. zu *star-* 'sündigen', statt ⁰*strya-* § 131. 4.
g. j. *us*, *us*⁰, *uz*⁰ Präv.
ai. *út*. — Sy. § 557.
j. *uskāṯ* Adv. 'oben, hoch'.
Aus ar. **utkāt* AblS. mit übertragenem *s*. (§ 557).
j. *usča* Adv. 'nach oben, in die Lüfte'.
Aus ar. **utkā* IS., ai. *uccā́*.
j. *us.tāna-* Adj. 'ausgestreckt'.
PPfP. zu *tan-* 'dehnen, recken', ai. *tanóti*, gr. τείνω.
j. *us.zayata*, *us.zayaŋha*, *us.zayōiϑe*: s. *(us +) ¹zan-*.
j. *us.həndava-* Adj. 'jenseits von Indien gelegen'.
Zu *hindav-* m. 'Indien', ai. *síndhav-* m. — La. § 131. 2.
j. *usəhišta* 2SImpA., *usəhištata* 2PImpfA., *usəhištaiti* 3SPA. zu *(us +) stā-*.
j. *uz-aršta-* Adj. (fem. ⁰*tā-*) 'gerade aufgerichtet'.
Aus ir. *ɣšta-* § 111 zu *raz-*.
j. *uzutī-* fem. Adj. 'hervoreilend, -sprudelnd'.
Aus *uz-zutī-* zu ¹*gav-* — La. § 33. 10, § 68.
j. *uz.gərəpta-* PPfP., *uzgəurvayeinte* 3PPA., *uzgrəmbaya(nt)-* PPA. zu *(us +) grab-*.

g. *uzjəṇ*: s. *(us +) gam-*.

j. *uzbaire*: s. *(us +) bar-*.

g. *uzəmōhī*: s. *aoz-*.

j. *uš-* n. nur Du. 'die (beiden) Ohren'. Spez. 'Gehör' sva. 'Auffassungs-, Verstandeskraft' Y. 62. 4, Vr. 15. 1.

gr. οὖς, lat. *aus-culto, auris*, lit. *ausìs*, aksl. *ucho*.

j. *ušah-* f. 'Morgenröte, Morgen'. Mit *sūra-* Adj. Name des dritten Abschnitts der Nacht: V. 18. 15.

ai. *úṣas-* f., gr. hom. ἠώς, äol. αὔως, lat. *aurōra*, lit. *auszrà*.

g. j. *uštā* Adv. 'nach Wunsch': H. 2. 2. Als Subst. 'Wohl, Heil, Glück' Yt. 8. 29; Y. 62. 1; mit Ellipse des Verbs (§ 459): Y. 9. 25; mit *astī* 'es ist gut, wohl' Y. 30. 11.

LS. zu *uštay-* § 520; zu *vas-*.

g. *uštā* (Y. 29. 2) 2PImpfA, j. *ušta-* PPfP. zu *vas-*.

j. *uštatāt-* f. 'Nachwunschgehen, Glück, Erfolg'.

j. *uštā.bərətay-* f. 'gewünschte Darbringung'.

g. j. *uštāna-* m. 'Leben, Lebenskraft'.

Et.? Falsch Johansson IF. 19. 136.

j. *uštavant-*Adj. (fem. °*vaitī-*) 'das Wort *uštā* enthaltend, damit anfangend' [*uštavaitīm gāθąm* H. 2. 2: d. i. Y. 43—46 (§ 16)].

j. *ušte* Adv. als neutr. Subst. 'Wohl, Heil, Glück'.

LS. zu *uštay-* f.; vgl. *uštā*.

j. *uštra-* m. 'Kamel'.

ai. *úṣṭra-*.

k.

g. j. *ka-* (fem. *kā-*), *kay-* (auch fem.) Pron. interrog. welcher?, wer? Subst.: *kō* NSm. Yt. 5. 8; 8. 15; 13. 50; V. 18. 14; *kə* Y. 46, 9; *kasə θwąm* Y. 9. 3; *kastē* Y. 29. 7 [*kastē .. yə* 'wer ist dir, der ..?', 'wen hast du, der ..?']. — *kəm* ASm. Y. 29. 2; *čim* ASn. Y. 62. 8. — *kahe* GSm. Yt. 13. 50. — *kahmāi* Yt. 5. 8; 8. 15; 13. 50; Y. 29. 1. — *kōi* NPm. Y. 48. 11. — *kəng* APm. Y. 48. 11. — Adj.: *kō* NSm. *(narə)* Y. 9. 1. — *kā* NSf. *(ašiš)* Y. 9. 3; *čišča (čarāitiš)* H. 2. 10. — *čiṯ* NSn. *(āyaptəm)* Y. 9. 3 f. Pron. indef. mit *čīṯ* oder *ča*, nur subst. 'jeder, quisque': *kasčiṯ* NSm. Y. 65. 4, *kasčīṯ* Y. 12. 7; *čišča* H. 2. 11. — *kəmčiṯ* ASm. V. 6. 31. — *kahyāčiṯ* Y. 12. 4. — Mit vorangehendem Relativ und *čīṯ* (hinter *ka-*), *ča* (hinter *kay-*) 'jeder, der .., quisquis, quicunque', nur subst.: *yō čišča* Y. 9. 28. — *yahmāi .. kahmāičīṯ* H. 2. 2.

ai. *káḥ, kim*, lit. *kàs*, aksl. *kŭ-to, čĭ-to*; gr. πο-, τίς, lat. *quī, quis* usw; — vgl. noch *kū, kuθra*. — Fo. § 401, Sy. § 589 f.

g. *kaēϑ-* 'lehren'. Präs. I. Kl. (§ 193) *čaēϑ-* [*čōiϑaṯ* Y. 46. 9: 3SPrtA. them.].
Et.?; vgl. *kaēš-*.

g. *kaēnā-* f. 'Strafe, Vergeltung' mit Gen. der Person und der Sache'.
gr. ποινή; zu [1]*kay-*.

g.j. *kaēš-* 'lehren'. Präs. VIII. Kl. (§ 210) *činah-, čiḥ-*. Spez. 'versprechen' Y. 51. 5; 'zuweisen, zueignen' Y. 12. 1.
Vll. zu [1]*kay-*.

j. *kaoyąm* GP. zu *kavay-*.

j. *katay-* Adj. 'willig'.
Zu *kan-*.

j. *katāra-* als Pron. indef. mit folgendem *čiṯ* 'uterque': Y. 9. 5; Yt. 14. 43 (§ 591); ASn. *kataraščiṯ* Yt. 14. 44 (aus ar. **katāratkit* § 48f., § 379) 'nach beiden Seiten hin'.
Kompar. zu *ka-*; *katara-* nur vor *čiṯ*, sonst *katāra-* § 171. — Sy. § 589f.

g. *kadā* Adv. 'wann?'
ai. *kadā́*, lit. *kadà*; zu *ka-*.

g.j. *kaϑā* Adv. 'wie?' H. 2. 16; eine direkte Frage einleitend 'wie (ist's)?, wann?, ob wohl?' Y. 29. 2.
ai. *kathā́*; zu *ka-*.

j. *kan-* 'Verlangen tragen nach'. Perf. (§ 238) *čakan-*. Spez. 'gern haben' mit dem Akk. der Person: H. 2. 11f. [*(tum ..) čakana* statt der 2. Pers., H. 2. 12].
ai. *cakana* Pf.; zu *kan-, kā-* 'befriedigt sein, Gefallen finden'; s. dazu unter *xšaϑrō.kāmyā-*.

j. *kainī-* f., *kainīn-* f., m. 'Mädchen' [*kainīn-*: *kainīnō* GSf. H. 2. 9; Yt. 5. 64. *kainīnō* NPf. Y. 9. 23. *kainīna* NPm. Yt. 17. 54. — *kainī-*: *kainyō* APf. Yt. 17. 59].
ai. *kanyā́*; zu ai. *kanína-* 'jung', gr. καινός 'neu'.

j. *ka-mərəδa-* n. 'Kopf'.
Eig. 'was für ein Kopf' sva. 'scheußlicher Kopf'; vgl. ai. *mūrdhán-* m., ags. *molda* 'Kopf'.

g.j. [1]*kay-* 'legere'. Präs. I. Kl. (§ 193) *šy-* (§ 58). Mit *vī* 'scheiden, die Wahl treffen zwischen ..' mit Gen. [*vīšyātā* 3PPrtM.].
ai. *cinóti*.

g.j. [2]*kay-* Pron. interrog.: s. unter *ka-*.

g.j. *kavay-* m. Bezeichnung der Fürsten, die zur alten daēvischen Religion halten: Y. 46. 11 [*kāvayasčā* (NP.), § 34. 3]; Titel der von Kavāta begründeten Dynastie: Y. 12. 7; Name für gewisse Mazdayasner: Y. 9. 18 [*kaoyąm* GP., § 144. 7].

g.j. [1]*kar-* 'machen'. Präs. I. Kl. (§ 193) *čar-*; VII. Kl. (§ 207) *kərənav-, kərənu-*. Mit dopp. Akk. (§ 438) 'jmdn., etwas machen zu, bewirken, daß jmd. etwas wird' [*kərənaon*

3PImpfA., § 33. 4]; mit Adv. statt Akk.: *kuϑa hīš azəm kərənavāni* sva. 'was soll ich mit ihnen machen' Yt. 17. 57; mit *skəndəm* und Akk. 'etwas zerbrechen' (§ 438. β): Y. 9. 28; — mit *antarə* 'durch Vermittlung jmdm. etwas erwirken, verschaffen' (§ 526); — mit *ā* und dopp. Akk. dnwS.: Y. 9. 15 [*zəmarəgūzō ākərənvō* (2SImpfA.) *vispe daēva* 'du bewirktest, daß sich alle D. in der Erde verkrochen']. ai. *kṛṇóti*, lit. *kuriù* 'baue'.

j. [2]*kar-* 'sich einherbewegen'. Präs. IV. Kl. a (§ 197) *čara-*. — Mit *para* 'vorbei-, vorübergehen'; — mit *frā* 'sich (vorwärts)bewegen, wandeln' [*fračarōiϑe* 3DImpfM.]; — mit *vī* 'sich hin und her bewegen, ergehen'; — mit *ham* 'sich ergehen'.
ai. *cárati*, gr. πέλομαι, lat. *colo*

j. *karana-* m. 'Ende, Rand, Ufer' [*karanō* Yt. 5. 3: NP. unthem.]. Et.?

j. *kahrkatāt-* f. 'Name des Hahns'.
Vgl. ai. *kṛkavākav-* m. 'Hahn', gr. κέρκος.

j. *kahrkāsa-* m. 'Geier'.
Eig. 'Hähnefresser'; aus *kahrka-* und *āsa-* zu ai. *aśnāti* 'er ißt'.

j. *karət-* 'schneiden'. Präs. IX. Kl. (§ 211) *kərənta-*. Mit *fračа* 'durch Schneiden gestalten, schaffen'.
ai. *kṛntáti*, lit. *kertù* 'haue'.

g.j. *karapan-*, *karafn-* Bezeichnung gewisser der zaraϑuštrischen Religion feindlicher Lehrer und Priester: Y. 46. 11; 48. 10. Name für gewisse Feinde der Mazdayasner Y. 9. 18.

j. *kaurva-* Adj. 'kahl'.
ai. *áti-kūrva-* Adj. 'zu kahl', lat. *calvus*.

j. *kaurvō.gaoša-* Adj. 'mit kahlen Ohren'.

j. *kaurvō.dūma-* Adj. 'mit kahlem Schwanz'.
Vgl. ahd. *zumpo* 'penis' (Sütterlin IF. 4. 93).

j. *kaurvō-barəša-* Adj. 'mit kahlem Hals, Rücken'.
np. *buš* 'Hals'.

j. *karšō.rāzah-* Adj. (auch fem.) 'der dem Gau Gesetze vorschreibt' [*karšǫ.rāząm* Y. 62. 5: ASf. nach der *ā*-Dekl. (XV. Kl.), angeglichen an das folgende *vyāxanąm*].
karša- m. n. zu *karš-* 'trahere', ai. *kárṣati*; [0]*rāzah-* zu ai. *rājati*.

j. *karšvan-* n. 'Erdteil'.
Zu *karš-* 'trahere'.

j. *kasu.dānav-* Adj. 'mit kleinen (Samen)körnern'.
kasav- Et.?; vgl. j. *aš.dānav-*.

g. *kas-te* Y. 29. 7: s. *ka-* und *ϑwa-*.

j. *kahmāi*: s. *ka-*.

g. *kāvayasčā*; s. unter *kavay-*.

j. *kərəta-* PPfP. zu [1]*kar-*.

g. *kərəduš-* n. 'Schutz, Hilfe, Beistand' [*kərədušā* IS., § 446]. Vll. zu ai. *chardíṣ-* n., vgl. Bartholomae Stud. 2. 58.

j. *kərəntaṯ* 3SImpfA. zu *karət-*.

g.j. *kəhrp-*, *kərəf-* f. 'Körper' [j. *kəhrpa* IS., § 447; g. *kəhrpəm* GP., § 178. 4].
ai. *kṛpá* IS., lat. *corpus*.

j. *kərənaoṯ* 3SImpfA., g. *kərənaon* 3PImpfA., j. *kərənūiδi* 2SImpA., *kərənavantəm* (ASm.)PPA., *kərənavāni* 1SKoA. zu [1]*kar-*.

j. *kərəsānay-* m. EN.

j. *kərəsāspa-* m. EN.

j. *kąmčiṯ* Adv. 'in jeder Weise'; als Subj. mit Gen. part.: *kąmčiṯ aŋhəuš astvatō* 'irgendeiner der Menschheit' V. 18. 22.
Zu *ka-*.

g. *kū* Adv. 'wo?'.
ai. *kú* IS. zu *kav-*, Pron. interrog.; vgl. *ka-*, *kay-*.

j. *kuxšnvąna-* PPM. zu *xšnav-*.

g. *kudā* Adv. 'wo?'.
ai. *kúha*; zu *kav-*, s. unter *kū*.

j. *kudaδaēm* statt *kudaṯ aēm*; *kudaṯ* Adv. 'woher?'.
Zu ar. **kudha*, g. *kudā*.

j. *kuθa* Adv. 'wie?'.

g. *kuθrā* Adv. 'wo?'.
ai. *kútra*.

j. *kva* Adv. 'wo?'.
ai. *kvà*; aus ar. **ku-u̯a*.

g.

g.j. *gaēθā-* f. 'Wesen'. Spez. Gesamtheit der Wesen 'Welt, Menschheit', Plur. und Sing.: Y. 9. 8 [*gaēθāvayō* DP., § 47. 2], 17; — mit *astvant-* 'die materielle Welt' Y. 9. 3 f.; Yt. 8. 29; 14. 42. — 'Haus und Hof, Hab und Gut', Sing. und Plur.: Y. 46. 12, 13; Yt. 5. 34.
Zu *gay-*; vgl. ir. *bith* 'Welt', lit. *gyvatà* 'Leben, Wirtschaft'.

g. *gaēm-čā* AS. zu g.j. *gaya-* m.

j. *gaēsav-* Adj. 'kraus-, lockenhaarig'.
Zu *gaēsa-* 'Kraushaar'; vgl. dazu Lidén IF. 19. 318 f., Charpentier KZ. 40. 472 f.

g. *gao-dāyah-* 'das Rind hegend, dafür sorgend'.
ai. *gódhāyas-*; zu [1]*dā(y)-*.

j. *gaobīš* IP. zu [3]*gav-*.

j. *gaonō.təma-* Adj. (fem. °*mā-*) 'haarigst, dichtest behaart'. Superl. zu **gaonan-* Adj.; vgl. dazu Lidén IF. 19. 341 f., Arm. Stud. 111, 120. — La. § 36. 1.

j. *gaomant-* Adj. (fem. °*maitī-*) 'mit Rindern, vierfüßigen Tieren versehen, bevölkert' H. 2. 16; 'mit Fleisch versehen, Fleisch enthaltend' Yt. 13. 50.

ai. *gómant-*; zu ³*gav-*.

j. *gaomavant-* Adj. (fem. °*vaitī-*) 'Milch enthaltend'.

Auf *haomavant-* (sd.) gereimt, also aus *gaomant-*.

j. *gaoya-* Adj. (fem. °*yā-*) 'aus Rindern bestehend'.

ai. *gávya-*, *gavyá-*.

j. *gaoz-* 'verbergen'. AorP. IV. Kl. b (§ 200) *guza-;* Präs. XVI. Kl. (§ 227) *guza-ya-*. — Mit *ā* Med. (§ 613. 2) 'sich ins Versteck begeben'; — mit *frā* 'aus dem Versteck hervorholen'.

ai. *gūhati,* lit. *gūžti* 'sich verbergen'.

j. *gao-zasta-* Adj. 'mit Milch in der Hand'.

g. *gaoš-* 'hören'. Präs. IV. Kl. b (§ 199) *gūša-* 'vernehmen' Med.

Zu j. *gaoša-*, g. *gəuš.a-* (sd.) m. 'Ohr'; vgl. Charpentier KZ. 40. 442.

j. *gaošāvara-* m. Du. (§ 442) 'Ohrschmuck, Ohrgehänge'.

gaoša- + *ā-vara-* 'was im Ohr getragen wird' zu ¹*bar-*, § 47; vgl. ai. *ābharaṇa-* n. 'Schmuck'.

j. *gad-* 'bitten'. Präs. XVI. Kl. a (§ 225) *jaiδya-*. Mit dopp. Akk. (§ 438, γ) 'jemdn. um etwas bitten' [*jaiδyamnō* Y. 9. 23 pass.: s. unter *mošu*].

gr. θέσσασθαι 'anflehen'; air. *guidiu* 'ich bitte'.

j. *gaδa-* m. 'Räuber, Bandit'.

Et.?

j. *gaδa-vara-* Adj. 'der die Wurfkeule führt'.

gaδā- f., ai. *gadā-* f.; °*vara-* zu ¹*bar-*, § 47.

g.j. *gan-* 'schlagen'. Präs. I. Kl. (§ 193) *jan-*, *ja-*; Pass. (§ 615) *janya-*; PPfP. *jata-*. [*jatå̊ŋhō ahmya nōiṯ janyå̊nte* (?) 'wenn die geschlagenen nicht (endgiltig) geschlagen werden, nicht eine (endgiltige Niederlage) erleiden' Yt. 14. 43, Bartholomae Wb. 1387 f.; *janaṯ* 3SImpfA., them.: Y. 9. 8, 11]. — Mit *ā* 'treffen' [*ajən* Y. 48. 10: 2SImpfA. als fut. Inj. § 657]; — mit *paiti* (und Akk.) 'schlagen gegen, auf..' [*jaiδi* Y. 9. 30 f.: 2SImpA.]; — mit *frā* 'zerstören, zugrunde richten' [*janāṯ* Y. 9. 24: 3SKoA. them. als Ind. § 650].

ai. *hánti* 'er schlägt', aksl. *ženą* 'treibe'; gr. θείνω 'schlage', φόνος 'Mord'.

g.j. *gam-* 'kommen'. AorP. I. Kl. (§ 194) *jim-*, *jəm-*, *gəm-*; IV. Kl. b. (§ 200) γ*ma-*; Präs. XIII. Kl. (§ 217) *jasa-*. Spez. 'her-, hinkommen, sich einstellen' [*jimaṯ* Y. 48. 11, *jimaitī* Y. 30. 8:

prospekt, Ko. § 646]; mit Zielangabe (Dat.); 'sich bei jmdm. einstellen' [*jimā* (IS.) Y. 29. 3: Ko in Sentenz § 648]. — Mit *apa-* 'weggehen von (*hača* mit Abl.)': H. 2. 16 [*apa.jasō* 2SImpfA.]. — Mit *aibī* 'hinzukommen' [*aibī.gəmən* 3PAorA. als Inj., § 755, β]. — Mit *ā* (und Akk.) 'sich einfinden bei' [*kəng ā..jimaṯ* 'bei welchen wird sich einfinden?' sva. 'Wer (sind die), bei denen sich einfinden wird?': Y. 48. 11]. — Mit *upa* (und Akk.) 'hingelangen zu'. — Mit *us* 'hervorbrechen': Yt. 8. 39; mit Zielangabe (Lok.): 'heraufkommen zu, sich einstellen bei' [*uzjən* Y. 46. 12: 3SAorA. als Inj., § 755, β]. — Mit *frā* (und Akk.) 'hinzukommen zu'. — Mit *vī* (*avi* und Akk.): 'sich verbreiten über'. — Mit *ham* (und Akk.), Med. 'zusammentreffen mit' [*hanjasə̊nte* Yt. 14. 43: 3P. statt Du.; *jasaētəm* Y. 30. 4: 3DImpfM. § 260].

ai. *gácchati, gan,* gr. βάσκω, βαίνω, lat. *veniō.*

j. *gay-* 'leben'. Präs. II. Kl. (§ 195) *jiγay-*; XIX. Kl. (§ 231. 2) *jva-*. Mit *gaya* IS. (§ 452) 'ein Leben leben' [*jiγaēša* 2SImpf(oder O)A. im imperat. Sinn, § 659 (oder § 654)].

ai. *jívati,* aksl. *živą* 'ich lebe'; lat. *vīvō.*

g. j. *gaya-* m. 'Leben' IS. mit *gay-* 'vitā vivere', s. *gay-*.

ai. *gáya* m. 'Familie, Haus und Hof', vgl. *gaēθā-*.

j. *gaya-* EN. des ersten Menschen, meist mit *marətan-* 'menschlich' verbunden.

j. ^{1}*gav-* 'eilen'. Präs. IV. Kl. a (§ 197) *java-*.

ai. *javate* 'er eilt', § 68.

j. ^{3}*gav-* m. 'Hand' [*gavaēibya* DD. them.].

Zu *gav-* 'verschaffen'; vgl. lat. *vola* aus **gu̯elā-*, gr. ἐγγύη 'Bürgschaft', ἐγγύς 'nahe, bei der Hand'.

g. j. ^{3}*gav-* m. f. 'Rind, Stier, Kuh'. Spez. als Repräsentant der nützlichen Haustiere: Y. 12. 7 (2. St.). Von dem, was das Rind liefert; 'Fleisch': V. 18. 29. 'Urrind', dessen Seele *(urvan-)* 'vergöttlicht erscheint' Y. 29. 1, 2, 5, 9; 46. 9; 12. 7 (1. St.).

ai. *gav-* m. f., aksl. *govędo* 'Rind'; gr. βοῦς. — Fo. § 354.

j. ^{1}*gar-* 'wachen'. Präs. XV. Kl. (§ 223) *γrāraya-*. Mit *frā* (kaus.) 'aufwecken'.

Vgl. ai. *járate* 'er erwacht', *jāgarti* 'er wacht', gr. ἐγείρω.

j. ^{2}*gar-* 'preisen'. Pass. (§ 615) *gairya-*. Mit *ā*: 'gepriesen werden von' mit Gen. des Agens (§ 501 Anm.).

Vgl. ai. *gr̥ṇáti, abhi-gûrya* (Absol.), gr. γέρας 'Ehre'.

^{3}*gar-* f. Plur. 'Kehle, Hals'.

Zu *gar-* 'schlucken', ai. *giráti* 'vorat'; vgl. *aspō.gar-*.

j. *garay-, gairi-* m. 'Berg, Gebirg'.

ai. *giráy-* m., vgl. aksl. *gora* f. 'Berg'.

j. *garəwa-* m. 'Mutterleib, uterus'.

ai. *gárbha-* m. 'uterus; fetus', vgl. got. *kalbō* 'Kalb', ahd. *chilburra* 'Mutterlamm' und Walde LatEtWb. 257 f.

j. *garəma-* n. 'Hitze, Glut'.

ai. *gharmá-* m. 'Hitze'; lat. *formus*.

g.j. *garəz-* 'klagen'. Präs. I. Kl. (§ 193) *gərəz-*; Aor. (? § 638) *gərəzaēta* (3SM.). Mit Dat. der Person: Y. 29. 1. [*gərəždā* 3SImpfM., § 79]. Mit Inhaltsakk. (§ 437): Yt. 17. 57.

ai. *garhate* 'er klagt, tadelt'; vgl. ahd. *klaga* 'Klage' und Zupitza Germ. Gutt. 82.

j. *gāuš* NS. zu ³*gav-*.

j. *gātav-* m. 'Ort, Stätte'. Spez. 'Lager, Bett' Yt. 17. 57; 'Thron' H. 2. 14.

ai. *gātáv-* m.

j. *gāϑā-* f. 'Lied'. Spez. von den fünf Hymnensammlungen (§ 16): mit *uštavaitī-* (sd.) 'die mit *uštā* beginnende G.' (Y. 43—46) H. 2. 2; von allen im Gāϑādialekt verfaßten Stücken des Awesta: H. 2. 13; Y. 9. 1.

ai. *gáthā-* f.; zu ai. *gā́yati.*

j. *gāman-* n. 'Schritt'.

gr. βῆμα; zu *gā(y)-* 'schreiten', ai. *á-gām* 'ich ging', gr. ἔβην, lett. *gāju* 'ich kam'.

g. *gəuš* GS. zu ³*gav-*.

g. *gəuš.a-* m. 'Ohr'.

j. *gaoša-* zu *gaoš-*; La. § 36. 1,

j. *gəurvaya* 2SImpA., *gəurvayaṯ* 3SImpfA. zu *grab-*.

j. *gərəzaēta*: s. *garəz-*.

j. *gərəzā-* f. 'Klage'.

Zu *garəz-*.

g. *gərəždā*: s. *garəz-*.

g. *gąm* AS. zu ³*gav-*.

g. *guṡatā* 3SImpfM. zu *gaoš-*.

g. *gənā-* f. 'Frau, Weib'.

ai. *gnā́* f., arm. *kin, kanaik'* Pl., aksl. *žena*; gr. böot. βανᾶ, ir. *ben, mná* G.

j. *grab-* 'greifen'. Präs. XV. Kl. β (§ 223) *gəurvaya-, grəmbaya-*; Perf. (§ 238) *jigaurva-*. Spez. 'festhalten an' mit Akk.: Yt. 5. 65; 'wegnehmen von' mit Abl. (§ 473): Y. 9. 28; 'begreifen, auffassen': H. 2. 8 [*jigaurva* 1SPfA., s. § 642]. — Mit *us*: '(die Hände) emporstrecken' Yt. 13. 147; 'ausholen zu' Yt. 14. 46 [*uzgərəptəmčiṯ snaϑəm* 'selbst den Schlag, zu dem schon ausgeholt ist']; 'auffassen, wahrnehmen': H. 2. 8 [*uzgrəmbayō* PPA., s. § 672]. — Mit *ham-* 'zusammenfassen, -raffen': V. 6. 29.

ai. *(gṛbhṇáti), gṛbháya-*, lit. *grẽbiu* 'raffe'; ahd. *garba* 'Garbe'.

j. *gram-* 'ergrimmen'. Präs. IV. Kl. a (§ 197) *grama-* [*gramәntąm* Y. 9. 28: GP. 'derer, die (uns) grimm sind'].
Zu aksl. *gromŭ* 'Donner', *grŭměti* 'donnern'; gr. χρεμίζω 'wiehere', ahd. *gram* 'zornig'.

j. *grava-* m. '(Stock), Stütze': Y. 9. 26 [*gravasča* NS.].
Et.?

j. ϒ*zrād-* 'fließen, wallen'. Präs. XVIII. Kl. (§ 230) ϒ*zrādaya-*. Mit *ā* kaus.: 'aufwallen lassen'; — mit *vī* kaus.: 'überwallen lassen'.
Zu ϒ*žar-*; s. § 230.

j. ϒ*žar-* 'fließen'. Präs. XVIII. Kl. (§ 230) ϒ*žāraya-*. Mit *ā* kaus.: 'auffluten lassen'; — mit *vī* kaus.: 'überfluten lassen'.
ai. *kṣárati*, gr. φθείρω; s. § 96 und *žgar-*.

x.

g. *xraod-* 'ängstigen'. Präs. I. Kl. (§ 193) *xraod-*.
Et.?

g. *xraožditа-* Adj. härtest, festest'.
Superl. zu *xrŭždra-* Adj., vgl. ai. *krūḍayati* 'er macht dicht', gr. κρύος n. 'Frost', lat. *crusta*, ags. *hruse* 'Erde'.

j. *xraožd yah-* Adj. (fem. °*yehī-*) 'derber, lauter': Y. 9. 14 [*xraožd yehya frasrūiti* (sd.) ISf.].
Kompar. zu *xrŭždra-* Adj.

g.j. *xratav-* m. 'Absicht' Y. 48. 10 [*xratū* IS., s. § 447]; 'Gedächtniskraft' Y. 62. 4.
ai. *krátav-* m., vgl. dazu Pedersen KZ. 39. 368.

g. *xrūra-* Adj. 'blutdürstig, grausam'.
ai. *krūrá-* Adj., gr. κραῦρος 'spröde', κρυερός 'schauerlich, kalt' zu j. *xrū-* f. 'blutiges Fleisch, Grauen', lat. *cruor* usw.

j. *xrvant-* Adj. 'grauenhaft, grausig'.
Statt **xrūvant-* § 33. 2 zu *xrū-*, s. *xrūra-*.

j. *xrvīšyant-* Adj. 'blutdürstig, grausam'.
PPA. zu **xrvīšya-*, Präs. XVII. Kl. (§ 228); vgl. ai. *kravíṣ-* n. 'Aas', gr. κρέας 'Fleisch'.

j. *xšaēta-* Adj., fem. *xšōiθnī-* 'licht, strahlend, glänzend, herrlich'.
Zu ai. *chāyá-* f. 'Glanz, Schimmer, Schatten', got. *skeinan*; s. Walde LatEtWb. 79 f. und § 165. 3.

j. *xšaētō.puθrya-* n. 'Besitz herrlicher Söhne'.

g.j. *xšaθra-* n. 'Herrschaft, Obergewalt, Herrschgewalt': Y. 29. 10, 11; 51. 6; 46. 11 [*xšaθrāiš* IP., § 420]; 9. 5 [*xšaθre* LS., § 514]; 9. 4 [*xšaθrāδa* AblS., § 484]. — 'Reich (der Götter

und Seligen)': Y. 30. 8; 46. 10; 51. 1, 4. — Als Gottheit: Y. 30. 7 [*xšaϑrā* IS. als Subj. § 427], 48. 11.

ai. *kṣatrá-* n.; zu *xšā(y)-*.

j. *xšaϑrō.kāmyā-* f. 'Sorge um die Herrschaft'.

ai. *kāmyā-* f.; zu *kāma-* m. 'Wunsch', *kā-* 'verlangen nach', ai. *kā́yamāna-* Adj. 'begehrend', lat. *cārus*.

j. *xšaϑrō.kərəta-* Adj. 'für den Herrscher erbaut, fürstlich'.

j. *xšaϑrī* f. 'Weib, Weibchen'.

Et.?

j. *xšap-* f. 'Nacht'.

ai. *kṣap-* f.; vgl. gr. ψέφας 'Dunkel', § 165. 3.

j. *xšapan-*, *xšafn-* f. 'Nacht' [*xšafne* V. 18. 18: LS. them. 'in der Nacht' § 514; *paoiryå̊ dasa xšapanō* AP. Yt. 8. 13: 'während der ersten zehn Nächte' § 439]. 'Tag und Nacht, Tag' Yt. 13. 49; H. 2. 1, 2; Y. 62. 10; V. 18. 27 [*tå̊ xšapanō* (AP.) *yå̊ jvāhi* '(all) die Tage, die du leben wirst' § 439].

Vgl. *xšap-*.

g.j. *xšayant-* PPA., *xšayōiṯ* 3SAorA. (?) zu *xšā(y)-*.

g.j. *xšā(y)-* 'vermögen'. Präs. I. Kl. (§ 193) *xš(a)-*, XVI. Kl. b (§ 226) *xšaya-*; Aor. (?, § 638) *xšayōiṯ* (3SA.). Spez. 'herrschen, gebieten über' mit Gen. (§ 488) Y. 48, 5 [*xšəntąm* 3ImpM. § 252, § 268; *xšəntā* 3PInjM. nach *mā*, § 661]; Y. 51. 5 [*xšayąs ašivå̊* (sd.) 'über beiderlei Lose gebietend']. — Das Part. von *xšā(y)-* in Verbindung mit dem Verb. fin. im Sinn von 'Macht haben zu, können': Y. 29. 2 [*hyaṯ hīm dātā xšayantō..*, § 757]; allein als Attribut sum Subj. 'es vermögend, der es vermag', nämlich das, was das Verb. fin. aussagt: H. 2. 2. — Absol. 'regnare': Y. 9. 5.

ai. *kṣáyati*, gr. κτδομαι. — La. § 93.

j. *xšāfnya-* n. 'Nacht-, Abendmahl'.

Zu *xšapan-* (mit *Vṛddhiḥ*, § 145).

g. *xšəntā*, *xšəntąm*: s. *xšā(y)-*.

j. *xšōiϑnī-* fem. Adj.: s. unter *xšaēta-*.

g. *xšąnmənē* Inf. 'sich etwas gefallen lassen müssen' mit Akk.

Zu ai. *kṣamati*. — La. § 149. 1; Fo. § 371 γ; Sy. § 703.

j. *xšudra-* n. 'Samenflüssigkeit, semen virile' Plur.

zEt. s. Bartholomae Wb. 555, Johansson IF. 14. 277.

j. *xštā* 1SKoA. zu *stā-*.

j. *xštva-* Adj. 'der sechste'.

Ordinale zu *xšvaš*. — Fo. § 403, 408.

j. *xšnaoϑra-* n. 'Zufriedenstellung, Befriedigung'.

Zu [1]*xšnav-*.

g. *xšnaošən*: s. [1]*xšnav-*.

g.j. [1]*xšnav-* 'Genüge haben, leisten an'. Präs. II. Kl. (§ 195) *kuxšnu-* (zRed. § 184); *s*-Aor. (§ 234, § 236) *xšnaoš-*; PPfP.

xšnūta-. Spez. 'jmdn. zufriedenstellen, seine Pflicht erfüllen gegen', mit Akk.: Y. 30. 5 [*xšnaošən* 3PKo(*s*-Aor)A., § 648]; H. 2. 13; Y. 62. 9; V. 18. 26; Yt. 13. 51.

zEt. Wb. 558.

g. [2]*xšnav-* Adj. 'zufriedenstellend' mit Akk. (§ 442): Y. 46. 13 [*xšnāuš* NS., § 318].

g. [3]*xšnav-* f. 'Pflichterfüllung gegenüber..' mit Gen.: Y. 48. 12 [*xšnūm* AS., § 354. 2].

j. *xšnā-* 'kennen'. Präs. XI. Kl. Des. (§ 214) *zixšnåŋha-*. Mit *avō* Des. 'erkunden wollen'.

Zu [2]*zan-*.

g. *xšnāuš* NS. zu [2]*xšnav-*.

g. *xšnūm* AS. zu [3]*xšnav-*.

j. *xšnūta-* PPfP. zu [1]*xšnav-*.

g. *xšma- (xšmaṯ, xšmaibyā)* Pron. 2. Pers. Plur.: s. unter *yūšma-*.

g. *xšmāka-* Adj. 'eurig': s. unter *yūšmāka-*.

g. *xšmāvant-* Adj. 'auch ähnlich': s. unter *yūšmāvant-*.

j. *xšvaš.ašī-* Adj. 'mit sechs Augen'.

j. *xšvaš.gāya-* n. 'Längenausdehnung von sechs Schritten'.

g. *xšvīd-* m. 'Milch'.

Et.?

j. *xšviwra-* Adj. 'schnell, flink' [*xšviwrəm* ASm. st. f., s. § 602].

Zu j. *xšvaēwa-*, § 47.

č.

g.j. *čā*, j. *ča* enkl. Part. 'und', s. § 728. Zur Verbindung von zwei oder mehreren Satzgliedern oder Satzteilen; *čā* schließt sich dem verbundenen Gliede und, wenn dies mehrere Wörter umfaßt, dem ersten Wort desselben an). I. Bei der Verbindung von zwei Gliedern steht *čā* α) beim zweiten: nominal Y. 9. 5, 10; 29. 10; 30. 3. — Y. 9. 1, 16; 29. 5; (die Glieder sind getrennt) Y. 29. 7, 10; Yt. 17. 55; (das erste Glied ist ein enkl. Pron. pers., das sich auf einen dahinter stehenden Vok. bezieht) *nə mazdā..ašāičā čarəkərəθrā* 'unsre, o Mazdāh, und des Aša Gedanken' Y. 29. 8; (das zweite Glied ist relativisch) *mainyuš spəništō.. yaēča..* 'der heiligste Geist und die, welche..' Y. 30. 5; Y. 51. 2 s. unter *šštay-*; (beide Glieder sind relativisch) *yā.. vārərəzōi..yāčā* '(die Anschläge), die ausgeführt worden sind, und auch die, welche..' Y. 29. 4; *tā..yā mazdāθā.. yečā yā..darəsatā urvāzā* 'das, was zu merken (ist) und (welche Wonne sva.) die Wonne, die erschaut werden wird' Y. 30. 1; (das zweite Glied ist ein Konjunktionssatz

mit *yaθā*) Y. 30. 4, § 768; β) bei beiden: nominal Y. 29. 4, 6; 30. 4; 62. 7; Yt. 13. 50; mit Tmesis beim zweiten Glied: *nūrəmča yavaēča tāite* Y. 62. 6; — Yt. 13. 52 (2 St.); Y. 30. 1; 62. 10; (beide Glieder sind Konjunktionssätze mit *yaθa*) Yt. 5. 127; — verbal V. 6. 28. II. Bei der Verbindung von mehr als zwei Gliedern steht *čā* α) beim letzten: nominal Y. 9. 18; (die Glieder sind getrennt) Y. 30. 7. β) beim zweiten und den folgenden: nominal Y. 62. 7; 29. 11; Yt. 13. 146; die Glieder sind getrennt) Y. 51. 7; 29. 1; Yt. 8. 34. γ) bei allen: nominal Y. 62. 1. 5; Yt. 8. 33; V. 6. 30; Vr. 5. 1; 15. 2. δ) In abweichender Ordnung: *manahičā vačahičā šyaoθanōi* Y. 30. 3. — Zur Anknüpfung eines neuen selbständigen Satzes: Y. 30. 3 *(åšcā)*, 7 *(ahmāičā)*; V. 6. 28 *(yeziča)*; H. 2. 10 *(čišča)*. — Zur Bildung von Indefinita, mit dem Pron. interrog. ²*kay-* (sd.) H. 2. 11; mit dem Pron. rel. *ya-* (sd.): Y. 51. 6; mit dem Pron. rel. *ya* und dem Pron. interrog. ²*kay-* (sd.): Y. 9. 28; Y. 12. 1; *yavaṯ čvatča* V. 6. 29 s. unter *čvaṯ*.

ai. *ca*; gr. τέ, lat. *que*.

j. *čakana* Pf. zu *kan-*.

j. *čataŋrō* Af. zu *čaθwar-*.

j. *čaturə* Am. zu *čaθwar-*.

j. *(čaθwar-), čatur-* Zw. fem. *čataŋr-* 'vier', Plur.

ai. *catvāraḥ* m., *cátasraḥ* f., aksl. *četyre* m.; gr. τέσσαρες. — Fo. § 403.

j. *čaθwarə-sat-* fem. Zw. 'vierzig'.

Vgl. ai. *catvāriṃśát-* f. — Fo. § 403.

j. *čaθwarə.zangra-* Adj. 'mit vier Fußknöcheln, vierfüßig'.

j. *čaθru.karana-* Adj. 'mit vier Ecken, Kanten'.

j. *čaθru.gaoša-* Adj. 'vierohrig'.

j. *čaθruša-* m. 'Seite eines Vierecks' [*kəmčiṯ paiti čaθrušanąm* 'nach jeder der vier Seiten': V. 6. 31].

j. *čaθrušva-* n. 'Viertel' [*čaθrušum* AS., § 33. 2].

j. *čarāṯ* 3SKoA. zu ²*kar-*.

j. *čarāitī-* f. 'junge Frau'.

zEt. Johansson WZKM. 19. 237.

g. *čarəkərəθra-* n. 'Gedanke'.

Zum Präs. *čarəkər-* III. Kl. (§ 196) von *kar-* 'gedenken', ai. *cárkarti*; vgl. gr. καρκαίρω, κήρυξ, lat. *carmen*.

j. *čarəman-* n. 'Fell, Leder' [*čarəmå* NP. nach der *ah*-Dekl., § 341].

ai. *cárman-* n.; s. dazu Johansson WZKM. 19. 237.

j. *čātaya-* Adj. (fem. °*yā-*) 'in einer Brunnengrube befindlich'.

Statt **čātiya-*, § 131. 4; zu *čāt-* f. 'Brunnengrube', *kan-* 'graben', ai. *khánati, khātáḥ* § 66. b, § 120.

g. *čōiθaṯ* 3SPrtA. zu *kaēθ-*.

j. *čōiṯ* Part. 'wie', einen Vergleichungssatz einleitend.
Aus ar. **kʹa+id*; vgl. ai. *cet.*

j. [1]*čiθra-* n. 'Kundgebung'.
ai. *citrá-* n.; vgl. ahd. *heitar* 'hell, klar'.

j. [2]*čiθra-* n. 'Herkunft' [*raēvaṯ čiθrəm* Y. 5. 64 ist Zwischensatz: 'reich (ist) ihre (des Mädchens) Herkunft'; vgl. H. 2. 9 und Bartholomae Wb. 587].
Et.?

g.j. *čīṯ*, j. *čiṯ* enkl. Part. Im Sinn unseres 'auch': Y. 29. 10 [*azəmčīṯ* 'auch ich ja']; Y. 9. 2 [*aparačiṯ* NPm. 'auch die künftigen'], Yt. 5. 65 usw. [*hamaθa yaθa paračiṯ* 'ebenso wie zuvor (auch)']; 'sogar, selbst': Yt. 14. 46 [*pəšəmčiṯ sārəm* 'selbst den, des Haupt schon verwirkt ist'; mit Trennung der Glieder, s. *pəšō.sāra-*]; Yt. 13. 146 [*ązahučiṯ* 'selbst in Nöten']; wiederholt 'et .. et .. et ..': V. 6. 27. Einfach hervorhebend, unübersetzbar: Y. 29. 4, 6; 51. 1 (2 St.); Vr. 5. 2; Yt. 8. 22; Y. 9. 22 f.; H. 2. 4 f. — Zur Bildung von Indefinita, in Verb. mit dem Pron. rel. *ya-*: Y. 30. 1. [*yā mazdāθā hyaṯčiṯ vīdušē* 'all das, was für den Wissenden zu merken ist']; mit dem Pron. interrog. *ka-*: Y. 12. 4, 7; Yt. 5. 4: V. 6. 31; mit dem Pron. rel. *ya-* und dem Pron. interrog. *ka-* (sd.): H. 2. 2.
ASn. zu [2]*kay-*, ai. [0]*cit.*

g. *činā* enkl. Part. in Verbindung mit *nōiṯ* 'auch nicht' [*nōiṯ .. daēvāčinā* 'auch nicht die Daēva' Y. 30. 6].
ai. *caná*, § 148; vgl. got. *ains-hun* 'irgendeiner'.

j. *činahmī* 1SPA. zu *kaēš-*.

j. *činman-* n. 'Trachten nach'.
Zu *kan-*.

g. *činvant-* Adj. 'scheidend', nur GS. mit *pərətav-* 'Brücke des Scheiders' (§ 27).
PPA. zu [1]*kay-*.

j. *čim* ASn. zu [2]*kay-*, s. unter *ka-*.

g. [1]*čistay-* f. 'Erkenntnis, Einsicht'.
ai. *cíttay-* f., zu *kaēt* 'bedenken' (?).

g. [2]*čistay-* f. 'Lehre'.
Zu *kaēθ-* (?).

g. *čistā* 3SImpfM. zu *kaēš-*.

j. *čvaṯ* n. 'quantum' mit Gen. part.: V. 6. 30; mit vorausgeh. *yavaṯ* und folg. *ča* 'quantumcunque': *yavaṯ čvaṯča hē* 'soviel nur davon' V. 6. 29.
Zu *čvant-* für **čīvant-* oder **čūvant-* § 33. 2, 6, vgl. ai. *kíyant-*.

j.

j. *jaɾāurvah-* Adj. ‘wach, wachsam’ [*jaɾāurūm* ASf.: Neubild. zum NS. auf *-uš*, § 318].
PPfA. zu ¹*gar-*, § 238, 285.

j. *jata-* PPfP. zu *gan-*.

j. *jaiδi* 2SImpA. zu *gan-*.

j. *jaiδyaṯ* 3SImpfA., *jaiδyantāi* (DS.) PPA., *jaiδyamnō* (Pass.) PPM., *jaiδyemi* 1SPA. zu *gaδ-*.

j. *janaṯ* 3SImpfA. them., *janāṯ* 3SKoA., *janyåṇte* 3PKoM. zu *gan-*.

j. *java* 2SImpA. zu ¹*gav-*.

g.j. *jasaētəm* 3DImpfM., *jasaṯ* 3SImpfA., *jasånti* 3PKoA., *jasəntəm* (ASm.) PPA. zu *gam-*.

j. *jahikā* f. ‘Weib, Dirne’ [*hača* (sd.) *apuδrō.zanyāi jahikayāi* Yt. 17. 57 f.: Dat. als abl. Gen., § 471].
zEt. Bartholomae Wb. 606.

j. *jāmāspa-* m. EN. in Dualverbindung mit *frašaoštrā* (sd.): *frašaoštrā jāmāspā* ‘Fr. und J.’ Y. 12. 7.

j. *jigaurva* 1SPfA. zu *grab-*.

j. *jiɾaēša*: s. *gay-*.

j. *jītay-* f. ‘Leben’.
Zu *gay-*.

g. *jimaitī* 3SKoA., *jimaṯ* 3SImpfA., *jimā* 1SKoA. zu *gam-*.

j. *jum* Absol. (§ 682) ‘bei Leben, lebend’.
Statt **jīvəm* § 33. 6, 2, zu *gay-*.

j. *juya-* Adj. ‘lebend, lebendig’.
Statt *jīvya-*, § 33. 6.

j. *jvāhi* 2SKoA. zu *gay-*.

t.

g.j. *ta-* Pron. dem. (fem. °*tā-*) ‘dieser’. Schwachdeiktisch ‘dieser, der, er’; zurückweisend auf Subst. oder subst. Pron.: adj. H. 2. 8; Y. 12. 7; subst. Y. 46. 13; 48, 5, 12 (2. St.); 51. 1; Yt. 5. 29 f.; 8. 22 [*tå* NDm.]; 13. 146 [*tå* NPf.]; H. 2. 18; zugl. vorausweisend auf eine nominal. Ergänzung: Y. 30. 4 [*tā* NDm.]; auf ein Relativum als dessen Korrelat, subst.: Y. 46. 9, 10. — Vorausweisend auf den Inhalt eines Konjunktionssatzes, subst.: Y. 51. 5; 9. 4; Yt. 5. 65; adj.: Yt. 13. 50; auf ein Relativum als dessen Korrelat, adj.: Y. 30. 3, 11; Yt. 14. 46; Y. 62. 10; V. 18. 27; subst.: Y. 30. 9; 48. 12 (1. St.); subst. insofern, als das zugehörige Substantiv in den Relativsatz gezogen ist: Y. 30. 1 [*tā* (APn.) .. *yā mazdāδā*], Y. 9. 22 [*taēčiṯ* (Attr. an den folg. NP. des Pron. rel.) *yōi..naskō.frasåwhō..*]; 23 [*tåsčiṯ* (Attr.) *yå kainīnō*];

auf eine ergänzende nomin. Beifügung, subst.: Yt. 8. 22 [*tāčiṯ* (NDm.) .. *tištryasča* .. *daēvasča*], artikelhaft: Y. 29. 7; Yt. 5. 127; mit relat. Anschluß Y. 9. 24; Yt. 5. 34.

ai. *tá-*, gr. τόν, τήν, τό, lat. *is-te*, lit. *tàs*, *tà*, aksl. *tŭ*, *ta*, *to*. — Fo. § 397; Sv. § 570 f.

j. *tak-* 'laufen'. Präs. IV. Kl. a (§ 197) *tača-*. Mit *apa-* 'fortlaufen'; — mit *aoi*, *frā* (und Akk.) 'herzufließen zu'; — mit *upa* 'herzufließen'; — mit *frā* 'hervorfließen' [*fratačinti*, § 148: Yt. 5. 3].

ai. *tákti*, lit. *tekù* 'laufe', aksl. *teką* 'laufe'; air. *techim* 'fliehe'.

g.j. *taxma-* Adj. 'tapfer, tüchtig'.

Mit *tančišta-* (Superl.) zu ai. *tanákti* 'er zieht zusammen, macht gerinnen', lit. *tèkti* 'hinreichen', got. *þeihan* 'gedeihen'.

j. *taxš-* 'laufen lassen'. Präs. IV. Kl. a (§ 197) *taxša-*.

s-Erweiterung aus *tak-*.

j. *tači.āp-* f. (?) 'fließendes Wasser' [°*apaya* LS., § 353].

j. *tačintəm* Absol. (§ 682) 'beim Laufen, laufend'.

Zu *tak-*.

j. *taδa* Adv. 'so, derartig'; es folgt *yaϑa* (sd.).

ai. *tadā* Adv.; zu *ta-*.

j. *taṯ* Adv. 'dann, alsdann', zusammen mit *āaṯ*: Yt. 8. 32, 33.

ai. *tát*; ASn. zu *ta-*.

j. *taṯ yaϑa* (sd.) 'damit, daß': Y. 9. 17 f.

j. *tap-* 'heiß sein'. Präs. XIII. Kl. (§ 218) *tafsa-* 'heiß werden'.

ai. *tápati*, lat. *tepeō*, *tepescō*.

g. *taibyā.ča*, *taibyō* DS.: s. unter *ϑwa-*.

g.j. *tanū-* f. 'Leib' [*tanuyē* DS., § 365]. In reflexiver Bed. im Sinn von 'mich': Yt. 17. 55 (§ 601).

ai. *tanū-* f.

j. *tanu-mazah-* n. 'Größe des Leibes' [*aētahe mərəɣahe* .. *tanumazō gəuš* 'Leibesgröße dieses Vogels an Fleisch' sva. 'ein Stück Fleisch so groß als der Leib dieses meines Vogels': V. 18. 29; vgl. dazu Bartholomae Wb. 637].

j. *tanu.mąϑra-* Adj. 'mit dessen Leib das heilige Wort verbunden ist'.

j. *tančišta-* Adj. 'tapferst'.

Superl. zu *taxma-*.

j. *tav-* 'potentem esse'. Präs. I. Kl. (§ 193) *tav-*, *tu-*; Perf. (§ 238) *tūtav-*, *tūtu-*. Spez. *tūtava* 3SPfA. 'es ist möglich': V. 6. 32. Mit *aiwi* oder *frā* absol. 'etwas ausrichten können mittelst (Instr., § 449)': Y. 9. 29 [*mā* .. *fratuyå* (2SOPA.) .. *mā* .. *aiwi.tūtuyå* (2SOPfA.) 'nicht sollst du etwas ausrichten können', s. § 655 β].

ai. *tavīti, tūtāva*, gr. ταῦς· μέγας, πολύς Hes., air. *teo* 'Kraft', aksl. *tyją, tyti* 'fett werden'.

g.j. *tavă* GS.; s. unter *θwa-*.

j. *tar-* 'hinübergelangen über'. Präs. XIX. + XVI. Kl. (§ 231, § 226) *taurvaya-*. Spez. 'überwinden' Y. 9. 18.

ai. *tárati, tūrvati*, gr. τέρθρον, τέρμα, lat. *termen*, got. *þairh* 'durch'.

j. *tauruna-* Adj. 'jung'.

ai. *táruṇa-* Adj., gr. τερύνης, τέρυς 'schwach'.

j. *taurvayeni* 1SKoA. zu *tar-*.

j. *taršta-* Adj. 'timidus'.

PPfP. zu *θrah-* '(sich) fürchten', ai *trásati*, gr. τρέω, lat. *terreo*.

g. *taš*, 'zuschneiden'. Präs. IV. Kl. a (§ 197) *taša-*; Perf. (§ 238) *tataš-*. Spez. 'gestalten, schaffen' Y. 51. 7 [*tašō* 2SImpfA.], 29. 6, 7.

ai. *tákṣati, tatákṣa* § 93, lat. *texo*.

g. *tašan-* m. 'Bildner, Schöpfer' [*tašā* NS., § 317].

g. *tašā* NS. zu *tašan-*.

g. *tā* Adv. 'infolgedessen, so': Y. 51. 2.

IS. zu *ta-*; vgl. zur Bed. ai. *tena*.

j. *tāite* Y. 62. 6: s. *yavaētāt-*.

j. *tāya-* m. 'Diebstahl'.

Zu gr. τητάω 'beraube', aksl. *tają, tajiti* 'hehlen', *tatĭ* m. 'Dieb'.

j. *tāyav-* m. 'Dieb'.

ai. *tāyáv-* m.; s. *tāya-*.

g. *təviš-* n. 'Gewalttätigkeit, Roheit'.

Zu *tav-*. — La. § 126. 3 γ.

g. *təvīšī-* f. 'Kraft'. In Dualverbindung mit *utayūtay-* sd.

j. ^{1}*tē* Part. hinter *kuθa* 'wie?': V. 6. 26.

j. ^{2}*tē*, g. ^{0}*tē*: s. unter *ta-* (NPm. Yt. 14. 46; NDf. Yt. 5. 34) und *θwa-*.

g. *tōi*: s. unter *ta-* (NPm. Y. 30. 9; 48. 12) und unter *θwa-*.

j. *tištrya-* Name des als Gottheit verehrten Fixsterns Sirius.

j. ^{1}*tū* enkl. Part. der Aufforderung: V. 18. 26; Yt. 13. 146.

ai. *tú* Part.

g. ^{2}*tū* enkl. NS. Pron. 2. Pers. 'du': Y. 46. 10; 51. 3.

Vgl. *tŭm*. — Fo. § 389; Sy. § 594.

j. *tūtava*: s. *tav-*.

j. *tuθruša-* Adj. (fem. ^{0}*šā-*) 'zur Vollreife gelangend'.

Zu *θraoš-* 'reifen', *θrav-* 'alere'; vgl. dazu Trautmann ZDW. 7. 170.

j. *tŭm* NS. Pron. 2. Pers. 'du'.

Aus **tuvəm* § 33. 2, ai. *tvám*. — Fo. § 389; Sy. § 593.

g.j. *tūra-* Adj. Volksbezeichnung 'turisch, Turer'.

j. *tūirya-* Adj. 'vierter'.
Ordinale zu *čaθwar-*. ai. *turīya-*, *turya-*; — Fo. § 408.

d.

g.j. *daēnā-* f. 'Religion': Y. 9. 26, 31; Vr. 5. 3: Yt. 8. 23, 29; 'inneres Wesen, geistiges Ich, Individualität': Y. 46. 11; H. 2. 9 f.
Zu ²*dā(y)-* 'sehen'; vgl. z. Bed. gr. εἶδωλον und nhd. 'Gewissen'. (R.)

g.j. ¹*daēva-* im gAw. Bezeichnung für die Gottheiten der vor Zaraθuštra in Iran geltenden Religion (§ 24), im jAw. 'Dämon, Unhold, Teufel' [*daēvō* Y. 12. 1 als AP. entweder nach der konson. Dekl. oder dem folg. *mazdayasnō* (NS.) fälschlich angeglichen; *daēūm* Yt. 8. 28: AS. § 33. 2].
ai. *devá-* m. 'Gott', lat. *deus*, *dīvus*, lit. *dẽvas* 'Gott'.

j. ²*daēva-* Adj., fem. *daēvī-* 'daēvisch'.
Vgl. ai. *dáiva-*, *dáivī-* (mit *Vṛddhiḥ*) und *devá-*, *devī-* Adj.

j. *daēvavant-* Adj. 'von Daēvas umgeben, Daēvagenosse' [*daēvaṯbīš* Y. 12. 4: IP., § 349. § 52].
ai. *devávant-*.

j. *daēvō.dāta-* Adj. 'von Daēvas geschaffen'.

g.j. *daēs-* 'zeigen'. Präs. XVIII. Kl. (§ 230) *daēsaya-*; *s*-Aor. (234) *dōiš-*. Spez. 'jmdm. (Dat.) etwas zusichern' [*dōišā* Y. 51. 2: 2S*s*-AorM. als Inj. § 659]. — Mit *frā* 'jmdn. (Dat.) etwas lehren' [*mā frādaēsayōiš* 'nicht sollst du lehren', s. § 655β; vgl. Yt. 4. 9, wo der Inj. *(fradaxšayō)* steht].
ai. *diśáti*, *deśayati*, gr. δείκνυμι, lat. *dīcō*, nhd. *zeigen*.

j. *daγa-* Adj. —?—, Bezeichnung einer schlechten Eigenschaft des Pferdes: Yt. 8. 21.

j. *daxš-* 'lehren'. Aor. (? § 638) *aδaxšayaēta*.

j. *dadā* 3SPfA., *daδąm* 1SImpfA. zu *dā-*.

j. *daδvah-*, *daθuš-* Adj. 'der geschaffen hat, Schöpfer'.
PPfA. zu *dā-*.

j. *daθāna-* (Y. 9. 31): s. unter *mąz-dā-*.

j. *daθušaṯ* AblS. zu *daδvah-*.

j. *daiṅhu.patay-* m. 'Landesherr'.

j. *daiṅhu.frāδana-* Adj. (fem. °*nā-*) 'das Land fördernd'.

j. *daiṅhu-sastay-* f. 'Ruf, Ruhm des Landes'.

g. *dam-* m. 'Haus' [*dąm* LS., § 329].
ai. *dám-* m. *(pátir dán)*, gr. δῶμα, δῶ.

j. *(day-)*, *di-* subst. Pron. dem: *dīm* ASm. 'ihn'.
preuß. *din* 'ihn, sie'. — Fo. § 374. Sy. § 580.

j. *dayāṯ*: s. *dā-*.

j [1]*dav-* 'sprechen'. Präs. IV. Kl. a (§ 197) *dava-* Med.
Et.?

g. [2]*dav-* 'drängen, bedrängen'. Präs. I. Kl. (§ 193) *du-* [*dvaidī* 1DPM. (d. i. **du-vaidī* § 256), § 755].
Et?

j. *davant-* Adj., fem. *davaintī-* 'betrügend' [*davąiθyå* GSf.].
PPA. zu *dab-* 'betrügen', ai. *dabhnoti*.

j. *dar-* 'halten, fassen'. Präs. II. Kl. (§ 195) *diδār-*, XVIII. Kl. (§ 230) *dāraya-*. Mit *ava* und Inf. 'anwenden, um zu' [*dārayaδwəm* 2PImpfA. (§ 256) als Inj. § 659]; — mit *vī* 'verteilen' Yt. 14. 44; 'auffassen, empfinden' H. 2. 7.
ai. *dīdharat*, *dhārayáti*, gr. θρήσασθαι 'sich setzen', lat. *firmus*, lit. *deriù*, *derėti* 'dingen, in Sold nehmen'.

g. *darəga-*, j. *darəɣa-* Adj. 'lang' [*xvafsa darəɣō* V. 18. 16: Adj. an Stelle unseres Adv. § 610]. ASn. als Adv.: Y. 9. 23 [in Yt. 17. 50 nach Y. 9. 23 fälschlich für ein anderes Wort eingesetzt].
ai. *dīrghá-* § 113, gr. δολιχός, aksl. *dlŭgŭ*.

j. *darəɣō.gava-* Adj. (fem. °*vā-*) 'langhändig'.

j. *darəɣō.jītay-* f. 'langes Leben'.

j. *darəɣō.yaštəm* Absol. (§ 682) 'bei langandauernder Verehrung' mit Akk. [*ahurəm mazdąm darəɣō.yaštəmča*.. 'wenn sie den AhM. dauernd verehren und..' H. 2. 14].
yašta- PPfP. zu *yaz-*.

g. j. *darəs-* 'erblicken'. Präs. I. Kl. (§ 193) *darəs-*; Perf. (§ 238) *dādarəs-* [*dādarəsa* H. 2. 10; Y. 9. 1: 1SPfA., § 642; *darəsatā* Y. 30. 1: 3SKoM., § 646 b].
ai. *adarśam* (Aor.), gr. δέρκομαι.

j. *daršay-* Adj. 'kühn, stark'.
Zu ap. *darš-* 'wagen', ai. *dhṛṣṇóti*, gr. θάρσος, θρασύς.

j. *daršī.drav-* Adj. 'der eine starke Holzwaffe führt'.
Zu j. *dārav-*, *drav-* 'Holz, Holzwaffe', ai. *dā́rav-*, *dráv-*, gr. δόρυ, δρῦς.

j. *dasa* Zw. 'zehn', urspr. indekl.; doch *dasanąm* GP.: Yt. 8. 24.
ai. *dáśa*, arm. *tasn*, lit. *dẽszimt*, aksl. *desętĭ*; gr. δέκα (§ 403).

j. *daste* Inf. 'etwas (Akk.) machen zu (Instr. statt Akk.)' [*uyamna* (APn.) *anuyamnāiš* (IPn.) *daste* 'um mangelhaftes zu vollkommnem zu machen' Vr. 15. 1].
Aus ar. **dat'taį*, **da-d-taį* § 39. II, I, zum Präs. II. Kl. (§ 195) *dad-*, s. *dā-*. — Fo. § 371; Sy. § 702.

j. *dasvar-* n. 'Gesundheit'.
Et.?

g. *dazdē* 3SPM., 3DPfM.; j. *dazdi* 2SImpA. zu *dā-*.

j. *dahāka-* m. EN., stets mit *aẋay-* m. (sd.).

j. *dahmāyuš.harəθri.bav-* 'der Unterhaltung, Pflege seitens der D. (der Eingeweihten) teilhaftig werden'.

Komp. V.: *dahmāyuš.harəθra-* Adj. + *bav-*; *dahmāyav-* Adj. zu *dahma-* 'doctus', *daṇh-* 'lehren', gr. δέδαε; *harəθra-* zu *har- (haurva-)* 'achthaben auf', lat. *servō*.

g.j. *daȟyav-, daȟyu-*, j. *daiṅhav-* f. 'Landgebiet, Landschaft, Land' [*daiṅhava* Y. 9. 24: LS. § 329, § 528]. Spez. im Gegensatz zu Haus *(nmāna-)*, Gemeine *(vīs-)* und Gau *(zantav-)*: Y. 62. 5; 9. 28; Yt. 5. 6.

zEt. Bartholomae Wb. 710.

g.j. *dā-* 'geben; setzen'. AorP. I. Kl. (§ 194) *dā-, da-, d-*; Präs. II. Kl. (§ 195) *dadā-, daδā-, dad-, daδ-*; XVI. Kl. (§ 225) *dāya-*; Pass. (§ 615) *daya-*; *s*-Aor. (§ 235) *(dāh-), dīš-*; Perf. (§ 238) *dadā-, daδā-, daδ-*; PPfP. *dāta-*. I. 'Geben, schenken, verschaffen': V. 18. 29; Yt. 5. 31 [*daθaṯ* 3SImpfA.them.]; Y. 29. 2, 10 [*dātā* 2PAorA.: § 757, § 637; *dāṯ* 3SAorA.: § 637]; Y. 48. 11; H. 2. 2 [*dāyāṯ* 3SKoA.]; Y. 51. 2, 7 [*dāidī* 2SImpA.], 6 [*dazdē* 3SPM.], Y. 48. 6 [*dāṯ* 3SAorA., § 636], Y. 46. 13 [*dadāṯ* 3SImpfA. als fut. Inj. § 657], Y. 29. 9 [*dadaṯ* 3SKoA., prospektiv § 646]; Yt. 8. 15 [*daδąm* 1SImpfA. als deliberativer Inj.], Yt. 13. 50 [*dayāṯ* 3SKoA., pass. § 615], Y. 9. 22 [mit *āzīzanāitibiš* IP. statt DP.], Y. 62. 4 [*dāyå* 2SKoA., § 261]; Yt. 5. 30 [*dazdi* 2SImpA.] Y. 30. 7 [*dadāṯ* 3SImpfA. mit *kəhrpəm* GP. statt DP., § 495]. — Mit *ā* 'an sich nehmen, sich erwerben': Yt. 8. 14 [*a-daste* 3SPM.]; — mit *para* 'weggeben' V. 18. 28 [°*daθaṯ* 3SImpfA. them. als Inj. § 660; °*daθō* (NS.) PPA.]; — mit *pairī* 'widmen, weihen': Vr. 5. 2. II. 'Setzen'. Spez. 'festsetzen, bestimmen' Y. 30. 4 [*dazdē* 3DPfM., § 274], Y. 30. 11 [*dadāṯ* 3SImpfA.]; 'schaffen': Y. 48. 12 [*dātā* (NPm.) PPfP.], Y. 9. 16 [*dātō* (NSm.) PPfP.], Y. 12. 7 [*dadā* 3SPfA., § 238 (j. *daδa*)]; mit Lok. *zastayō* und Dat. des Pers. 'jmdm. in die Hände liefern': Y. 30. 8 [*dadən* 3PKoA. als Impf. § 631 oder 3PImpfA. them.; § 269]; 'etwas tun': Y. 46. 10 [*dāyāṯ* 3SKoA., § 647]; 'machen zu' mit dopp. Akk. (§ 438): Yt. 5. 2. — Mit *us* 'aufsetzen', term. techn. für das Verbringen der Zaoθrā- an ihren Platz: Y. 12. 3; — mit *nī* 'niedersetzen in, auf' mit Lok.: H. 2. 15 (4. St.), V. 6. 29 [*nidaiθyąn* 3POA.], mit *paiti* und Lok.: H. 2. 15 (1.—3. St.); — mit *vī* 'tun, betätigen': Y. 51. 1 [*vīdīšəmnāi* (DS.) Ps-AorM.].

ai. *dádāti* 'er gibt', gr. δίδωμι; ai. *dádhāti* 'er setzt', gr. τίθημι.

g. [1]*dā(y)-* 'hegen'. Präs. IV. Kl. a (§ 197) *dāya-*. Spez. 'für

jmdn. sorgen bei' mit Abl. (§ 484): Y. 29. 7 [*dāyāṯ* 3SKoA., § 647].

ai. *dhinóti* 'er sättigt', *dhấyati* 'er saugt', gr. θῆσθαι 'melken'.

j. ²*dā(y)-* 'sehen'. Perf. (§ 238) *dīδay-*. Mit *ā-* 'betrachten' [*ādīδaya* 3SPfA., Y. 62. 8: § 641].

ai. *dīdhye, dīdhaya*, alb. *ditme* 'Weisheit', got. *filu-deisei* f. 'Schlauheit'.

j. *dātar-, dāθr-* m. 'Schöpfer'.

ai. *dhātár-* m., zu *dā-* 'setzen'.

j. *dāθrī-* f. 'die gibt' mit Dat. der Person (§ 467) und Akk. der Sache.

Vgl. lat. *datrīx*, zu *dā-* 'geben'.

j. *dātō.rāzah-* Adj. 'Gesetzgeber'.

dāta- n. 'Gesetz'; *rāzah-* zu g. *rāzan-* 'Anordnung', ai. *rấjati* 'er herrscht'.

j. *dāitya-* Adj. 'gesetzlich': Vr. 15. 1; 'normal, den Umständen entsprechend': Yt. 5. 2.

Zu *dāta-* n. 'Gesetz'.

j. *dāityā-* f. Name eines Flusses: Yt. 17. 61.

j. *dāityō.aēsmi.bav-* 'des gehörigen Brennholzes teilhaftig werden'.

Komp. V. *dāityō.aēsma-* Adj. + *bav-*.

j. *dāityō.upasayeni.bav-* 'der gehörigen Lagerstatt teilhaftig werden'.

Komp. V. *dāityō.upasayana-* Adj. + *bav-*; *upasayana-* zu *sāy-*.

j. *dāityō.piθwi.bav-* 'der gehörigen Mahlzeiten teilhaftig werden'.

Komp. V. *dāityō.piθwa-* Adj. + *bav-*; *piθwa-* zu *pitay-*.

j. *dāityō.baoiδi.bav-* 'der gehörigen Räuchermittel teilhaftig werden'.

Komp. V. *dāityō.baoδay-* Adj. + *bav-*.

g. *dāθa-* Adj. 'einsichtig, klug'.

Zu ²*dā(y)-*.

j. *dāθra-* n. 'Satz' sva. '(festgesetzter) Lohn'.

Zu *dā-* 'setzen'.

g.j. *dāman-* n. 'Stätte, Wohnstätte' Y. 48. 7 [*dāmąm* NP. § 362]; 'Geschöpf' Y. 9. 15 [*dāmąn* GS.]; H. 2. 9 [*dāmąn* NP.].

ai. *dhấman-* n.; zu *dā-* 'setzen'.

dāyāt (H. 2. 2; Y. 46. 10) 3SKoA. zu *dā-*; (Y. 29. 7) 3SKoA. zu ¹*dā(y)-*.

j. *dərənąm* Inf.: s. unter *ava parōiṯ dərənąm*.

j. *dərəzra-* Adj. 'fest, stark, tüchtig'.

Zu *darəz-* 'stabilire; vincire', ai. *dṛ́ṃhati* 'firmat', *dṛḍhá-*

Adj. 'fest', aksl. *drŭžati* 'halten'; alat. *forctus* 'bonus'. S. *drang-*.

g. *dərəš-* f. 'Gewalttat'.
Zu *darš-* 'wagen': s. *daršay-*.

g. *dōišā*: s. *daēs-*.

g. *dąm*: s. *dam-*.

j. *dąmi.dāta-* Adj. (fem. ^{0}*tā-*) 'vom Schöpfer geschaffen' [^{0}*dāite* VSf.].

g. *dīdraγžō.duyē*: s. *drang-*.

j. *dunman-* n. 'Nebel, Nebelwolke, Wolke'.
Vgl. ai. *dhūlikā-* f. 'Nebel', *dhūmá-* m. 'Rauch', lat. *fūmus* zu ai. *dhūnóti* 'er schüttelt, bewegt'.

j. *dūrāṯ, dūrāaṯ(-ča)* Adv. 'von fern'; mit *frāsrūta-* 'weitberühmt'.
ai. *dūrát* Adv.; vgl. dazu Walde LatEtWb. 186 f.

j. *dūraoša-* Adj. 'Todwehrer'.
Et.?

g. *dušə-xšaϑra-* Adj. 'schlechter Herrscher'.
§ 151. 5; g. j. *duš*^{0}, *duž*^{0}, ai. *duṣ*^{0}, *dur*^{0}, gr. δυσ^0, got. *tuz*^{0}.

j. *duš-mata-* Adj. 'übel gedacht'.
mata- PPfP.; zu ^{1}*man-*.

j. *duž-ūxta-* Adj. 'übel gesprochen'.
ai. *dur-uktá-* Adj.; PPfP. zu *vak-*.

g. *duž-dā(y)-* Adj. 'unverständig' [*dužδåŋhō* NPm.].
ai. *dūḍhī-*, *durdhī-* Adj.; zu ^{2}*dā(y)-*.

j. *duž-vačah-* Adj. 'des Reden übel ist'.
ai. *durvacas-* Adj.

j. *duž-varšta-* Adj. 'übel getan'.
varšta- PPfP.; zu *varəz-*.

g. *dəmāna-*: s. unter *nmāna-*.

g. *dyā-*, nur mit *vī* 'devincire'. Präs. I. Kl. (§ 193) *dyā-* [*dyātąm* 3SImpM. (§ 268) in pass. Sinn: § 614].
Zu ai. *dyati* 'er bindet', gr. δέω.

g. *dyāi* Inf. 'zu geben, verleihen'. Im Sinn einer 1. Plur. Konj.: Y. 29. 8.
Zu *dā-* 'geben'. — Fo. § 371; Sy. § 703.

j. *dva-* Zw. 'zwei' Du.
ai. *dvá*. — Fo. § 403.

g. *dvaidī* 1DPM. zu ^{2}*dav-*.

j. *dvag-* 'flattern'. Präs. IV. Kl. a (§ 197) *dvaža-*. Mit *ā* 'auf-', mit *frā* 'fort-', mit *vī* 'hin und her flattern' [*aδwō.žən, vīδwō.žən, fraδwō.žən* 3PImpfA. als Inj., § 658, § 36. 1].
ai. *dhvajati* DhP. '*gatau*'; vgl. *dhvajá-* m. 'Fahne'; zu *dvan-*.

j. *dvan-* 'fliegen'. Präs. XVIII. Kl. (§ 230) *dvaṇaya-*. Mit *us* kaus. 'hinauffliegen machen'.

Von der Leichenhexe *(nasuš)* und Θraētaona als Geier gebraucht: vgl. ai. *dhvaṃsati* 'zerstiebt', lit. *dvėsti* 'keuchen' zu ai. *dhūnóti* 'er schüttelt, bewegt'. (R.)

g.j. *dvar-* 'gehen'. Präs. IV. Kl. a (§ 197) *dvara-*, *dvāra-*. Spez. 'sich aufmachen zu' mit Akk.: V. 18. 16. — Mit *ā* und *niš* 'hervorkommend sich aufmachen'; — mit *ham* 'zusammen gehen zu (Akk.)'.

Et.?

j. *draoǰišta-* Adj. 'lügnerischest, trügerischest'.

Superl. zu *draoga-* Adj.; zu *draog-* 'lügen, trügen', ai. *drúhyati* 'es sucht zu schaden'; ahd. *triogan* 'trügen'.

g. *drang-* 'firmare'. Präs. XI. Kl. (§ 214) *dīdraγža-* Med. 'sich sichern wollen' [*dīdraγzō.duyē* 2PPM., § 36, § 104. 4].

Vgl. aksl. *drŭžati* 'halten' (idg. **dhr̥gh-*) und g.j. *darəz-* 'stabilire; vincire', ai. *dr̥ṃhati*, lit. *dir̃žas* m. 'Riemen' (idg. **dherγh-*, **dhr̥γh*), s. § 68; zu *dar-*.

j. *drāǰah-* n. 'Strecke, Länge', zeitlich: *drāǰaŋhe* DS. 'für alle Zeit': Y. 9. 26.

Vgl. *darəγa-*.

g. *drəgvant-*, j. *drvant-* Adj. 'Druggenosse' von Menschen: Y. 30. 4, 11 [*drəgvō.dəbyō* DP., § 36. 1], Y. 29. 2; 48, 11 [*drəgvō.dəbīš* IP., § 36. 1], Y. 29. 5 [*drəgvasū* LP. § 49]; Y. 9. 8, 31; 12. 4; 'der zur Drug haltende' von Göttern des Druglaubens: Y. 30. 5. [*drəgvå̄* NS., § 360].

Zu *drug-*.

g.j. *drug-* f. nur Sing. 'Lüge, Trug'. Spez. 'Drug' als Welt der Lüge: Y. 30. 8 [*druǰim* AS.: § 148], 10. GS. mit *dəmāna-* n. 'Haus der Lüge' von der Hölle: Y. 46. 11. Von einzelnen Vertretern der Lügenwelt: Y. 9. 8 *(Ažay Dahāka)*, V. 6. 30 *(Nasav)*.

Zu *draog-*; s. unter *draoǰišta-*.

j. *drūǰim.vana-* Adj. 'die Drug besiegend'.

j. *drūm* AS. zu *drva-*.

j. *drva-* Adj. 'gesund'.

D. i. ir. **druua-* (§ 33. 2) ai. *dhruvá-* Adj. 'festbleibend'; vgl. aksl. *sŭ-dravŭ* 'gesund'; zu *dar-*.

j. *drvant-* Adj. s. unter *drəgvant-*

Θ.

g.j. [1]*Θwa-* Pron. 2. Pers. Sing. Volltonige Formen: (*Θwąm* AS.) Y. 29. 11, H. 2. 11 f., (*taibyā-čā*, *taibyō* DS.) Y. 51. 2 [neben *ašāi*: Dat. als Gen. poss. § 468], 30. 8; (*tava* GS.) Y. 62. 1.

Schwachtonige Formen: (*θwā* AS.) Y. 46. 9; 29. 6; 62. 1, 10; 9. 27; Yt. 17. 61; V. 18. 27; (*θwąm* AS.) Y. 9. 3, 19 ff.; (g. *tōi*, g.j. *tē* G-DS.) als Dat.: Y. 29. 2, 7 *[kas-tē]*; H. 2. 12, 16; Y. 9. 25, 26; Yt. 5. 63; V. 18. 16; als Gen.: Y. 46. 9 (2 St.); 30. 7; H. 2. 11; als Gen. oder Dat.: V. 18. 7; als Akk.: Y. 9. 17; als Instr.: Vr. 5. 3.

ai. *tvā́m, táva; tvā, te.* — Fo. § 386, § 402; Sy. § 593 f., § 599.

g. ²*θwa-* Adj. 'dein, deinig': Y. 48. 7 [*θwahmī* LS.]; 51. 4 [*θwā* NPn.].

ai. *tvá-* Adj., gr. σός.

j. *θwaxš-* 'sich rühren'. Präs. IV. Kl. a (§ 197) *θwaxša-*.

ai. *tvákṣati* 'er wirkt, gestaltet'.

g. *θwaxšah-* n. 'Rührigkeit, Eifer'.

ai. *tvákṣas-* n.

j. *θwaxšišta-* Adj. 'rührigst, eifrigst'.

Superl. zu *θwaxša-* Adj. 'rührig'; zu *θwaxš-*.

g.j. *θwarəs-* 'schneiden'. *s*-Aor. (§ 234) *θwarəš-*. PPfP. *θwaršta-*. Spez. 'schaffen' Y. 29. 1 [*θwarōždūm* 2Ps-AorM., mit Anaptyxe § 151; § 635]; 'vorschreiben': Yt. 5. 129 [*θwaršтāi zrūne* (sd.)].

Zu gr. σάρξ 'Fleisch', vgl. Trautmann ZDMG. 59. 698.

j. *θwaršтāi* (DS.) PPfP. zu *θwarəs-*.

g. *θwōrəštar-* m. 'Bildner, Schöpfer'.

§ 147; zu *θwarəs-*.

j. *iθyejahvant-* Adj. 'gefahrvoll': H. 2. 16 [*iθyejaŋuhataṯ* AblS. § 100. 1; *iθyejaŋhuntəm* AS., § 33. 2].

Zu *iθyejah-* n. 'Gefahr', ai. *tyájas-* n.; vgl. Oldenberg ZDMG. 55. 281. — La. § 148.

j. *θraētaona-* m. EN. eines Helden.

j. *θraoštay-* f. '(Reife,) Ende'; H. 2. 7; Yt. 5. 62 [*θraošta* LS., § 514].

Zu *θraoš-* 'reifen', *θrav-* 'alere'; vgl. Trautmann ZDW. 7. 170 f., der ahd. *trouwen* 'crescere', mhd. *druo* 'Frucht' vergleicht.

j. *θray-* Zw. 'drei' Pl.

ai. *tráyaḥ*, gr. τρεῖς. — Fo. § 403.

j. *θrā-* 'schirmen'. Präs. XVI. Kl. a (§ 225) *θrāya-*.

ai. *trā́yate.*

j. *θrātay-* f. 'Schirm, Schutz'.

Zu *θrā-*.

j. *θrāyavan-* Adj. —?— [*θrāyaone* Yt. 14. 46: DS., § 33. 4].

j. *θrąfəδa-* Adj. 'satt' sva. 'zufrieden'.

Aus ar. **tramptha-*, § 50; zu ai. *tr̥mpáti* 'er wird satt', gr. τέρπω 'sättige; erfreue'.

j. *θri.ayar-* n. 'Zeit von drei Tagen' [*θri.ayarəm* Yt. 5. 62; 8. 22: AS., them.; § 439].

j. *θri.kamərəδa-* Adj. 'mit drei Köpfen'.

j. *θri.gāya-* n. 'Längenausdehnung von drei Schritten, drei Schrittlängen' [*θri.gāim* V. 6. 37: AS., § 33. 1; § 439].

j. *θri.xšapar-* n. 'Zeit von drei Nächten' [*θri.xšaparəm* Yt. 5. 62; 8. 22: AS. them.; § 439].

j. *θrita-* m. EN.

j. *θritya-* Adj. (fem. ^{0}*yā-*) 'dritter'.
Ordinale zu *θray-*; vgl. ai. *tṛtíya-* Adj. — Fo. § 408.

j. *θrima-* m. 'Sättigung, Stärkung, Stärke'.
Et.?

j. *θri-sata-* Zw. 'dreihundert'.
ai. *triśatá-* Adj. — Fo. § 407.

j. *θri-zafan-, -zafah-* Adj. 'mit drei Mäulern, Rachen' [*θri.zafå* Yt. 5. 29: NSm., § 355].

j. *θrišva-* n. 'Drittel' [*paoiryāi θrišvāi* DS. 'zum ersten Drittel', § 468].
Zu *θray-*.

t̰.

j. ^{1}*t̰kaēša-* m. 'Lehre, Glaubenslehre' [*tā varənāčā t̰kaēšāčā* IS. 'diesem Glauben und dieser Lehre gemäß': Y. 12. 7, § 448].

j. ^{2}*t̰kaēša* m. 'Lehrer, Lehrer des Glaubens': Yt. 13. 148; 'Richter': Y. 9. 10.
Zu *kaēš-* 'lehren'; § 177. 3.

j. *t̰baēšah-* n. 'Feindschaft, Feindseligkeit'.
ai. *dvéṣas-* n.; zu *t̰baēš-, dvaēš-* (§ 177. 3) 'anfeinden', ai. *dviṣáti* 'er haßt'. Vgl. dazu Walde LatEtWb. 177.

j. *t̰baēšō.taurvan-* Adj. 'die Feindschaften überwindend' [*t̰baēšō.taurvå* Y. 9. 17 f.: NS. nach der II. Kl. § 355].

j. *t̰bišvant-* Adj. 'feindselig, feind'.
Vgl. *t̰baēšah-*.

p.

j. *paēman-* n. 'Muttermilch'.
Zu *pay-* 'schwellen', ai. *pínvati*, gr. πῖμελή 'Fett', πίων 'fett', lat. *opīmus*.

j. *paošišta-* Adj. 'fauligst, stinkendst'.
Zu *pav-*.

j. *pak-* 'kochen'. Präs. IV. Kl. a (§ 197) *pača-*. Med. reflex. (§ 613. 2): Y. 9. 11. — Mit *ham* dnwS.
ai. *pacati*, aksl. *peką* 'backe, brate'; gr. πέσσω, lat. *coquō*.

j. *pat-* 'fliegen; fallen'. Präs. IV. Kl. a (§ 197) *pata-*; XV. Kl. β (§ 223) *pataya-*. Spez. term. techn. für das Gehen daēvischer Wesen: Y. 9. 18 [*paṭąiθyå* (GSf.) PPA.]; Y. 9. 15 [*apatayən* 3PImpfA., Augm. § 186].
ai. *pátati*, gr. πέτομαι.

j. *paṭąiθyå* (GSf.) PPA. zu *pat-*.

j. *patay-*, *paiθy-* m. '(Herr,) Gatte' [*paiθe* Yt. 17. 58: DS. statt *paiθye*, § 363; *paiθīm* Y. 9. 23: AS. statt *paiθyəm*].
ai. *pátay-*, gr. πόσις.

j. *paiti* Präp. 1) 'in, auf, zu, bei, nach' auf die Frage wohin?, mit Akk.: V. 6. 31, mit Lok.: H. 2. 15; auf die Frage wo? mit Akk: Y. 9. 26, mit Lok.: H. 2. 7, mit Instr.: Y. 9. 15, 20; Yt. 5. 3, mit Dat.: Yt. 5. 29; auf die Frage wann?, mit Akk.: Yt. 13. 49. 2) 'gegen, um, für' zur Angabe des Lohnes oder Preises, mit Lok.: Yt. 13. 148. 3) 'bei' zur Bezeichnung von Vorgängen, die die Satzhandlung begleiten, mit Akk.: Y. 12. 4 [*nəmaŋhā ašāi uzdātå (zaoθrå) paitī avaṯ stuyē* 'unter Verehrung des Aša bei den aufgesetzten (Z.), sva. und bei Aufsetzung der Z. gelobe ich das..']. — Präv.
gr. ποτί. — Sy. § 532.

g. *paiti.dvaēšayantā-* f. 'Fähigkeit, den Feinden entgegen zu wirken': H. 2. 11, statt *paiti.dvaēšayąstā-*; vgl. *vərəθraǰąstā-* und Bartholomae Wb. 831.

j. *paiti.pərəsåŋhe* 2SKoM. zu *(paiti+) fras-*.

j. *paiti.yąš* Adv. 'entgegen, contra'.
NSm. zu *paity-ank-* statt *paitiyąš* geschr., § 33. 1; vgl. ai. *pratyáṅk-*, *pratīk-* Adj. und Uhlenbeck AiWb. 177.

j. *paiti.vačišta-* Adj. 'der am besten beantwortet' mit Akk. (§ 442).
Superlat. zu *paiti.vak-*.

j. *paiti.zanāṯ*, *paiti-zantå*, g. *paitī.zānatā*: s. ²*zan-*.

j. *paitiša* Adv. 'in der Richtung nach..hin, nach..zu': Yt. 5. 62.
IS. zu *paitiša-* aus **patīk-i̯a-* § 174. 5, zu *paityank-* in *paiti.yąš*.

j. *paity-āpəm* Adv. 'stromaufwärts'.
ASn. zu *paity-āpa-*; vgl. j. *paitipa-*, § 532.

j. *paityāstayaē-ča* Inf. 'zu wiederholen'.
Aus *paiti+ā+ stayaē-* aus ar. *⁰*t'taiai*, *⁰*d-taiai* § 39. I, II; § 42. 5 zu *dā-*; vgl. ai *vásu-ttaye* DSf. — Fo. § 371.

j. ¹*pad-* 'sich abwärts bewegen'. Präs. XVI. Kl. a (§ 225) *paiδya-*. Mit *nī* und Akk., Med. 'sich niederlegen auf' [*nipaiδyaŋuha* Yt. 17. 57: 2SImpM., § 100. 1].

ai *pádyate*, aisl. *feta* 'schreiten', aksl. *padą* 'falle'; zu *²pad-*.

j. *²pad-, pād-* m. 'Fuß' [*paδō* Vr. 15. 1: AD., § 334; *pāδave* Y. 9. 28: DD., § 336].

ai. *pā́dā, padáḥ*, gr. πούς, lat. *pēs*.

j. *paθā-* f. 'Pfad, Weg'.

Zu *pantay-*.

j. *paiθe*: s. *patay-*.

j. *paθō* (Yt. 8. 33): s. *pantay-*.

j. *paiθīm*: s. *patay-*.

j. *paŋtahva-* n. 'Fünftel' [*paŋtaŋhum* AS., § 33. 2, § 99].

Aus ar. **paŋktasua-*, § 41. 2; zu *pančа* 'fünf', ai. *páñca*; gr. πέντε.

j. *pančа.dasa-* Adj. (fem. °*sā-*) 'fünfzehner, fünfzehnjährig' [*pančа.dasa* Y. 9. 8: NDm.; *pančа.dasayå* H. 2. 9: GSf.].

j. *pančа.dasah-* Adj. 'fünfzehnjährig' [*pančа.dasaŋhō* Yt. 8. 13: GS.].

j. *pantay-, paθ-* m. 'Pfad, Weg' [. . *yąm* (sd.) *paθō* (AP. § 437 β) *āiti haomō* Yt. 8. 33: '. . zu den Pfaden, die H. geht'; *pantąm* H. 2. 17: AS., § 670].

ai. *pánthāḥ, patháḥ*; aksl. *pątь* 'Weg'. — Fo. § 304. § 320.

j. *pav-* 'faulig werden'. Präs. XVI. Kl. b (§ 226) *puya-* [*puyeti-ča* V. 6. 28: Sg. statt Pl., § 621].

ai. *pū́yati*, gr. πύω.

j. *pavitay-* f. 'Fäulnis'.

Zu *pav-*.

j. *par-* 'hindurch-, hinübergehn'. Präs. V. Kl. b (§ 203) *frā-, fr-*; XVIII. Kl. (§ 230) *pāraya-*. Mit *frā* 'voran hinübergehn' [*frafrā* Y. 46. 10: 1SKoA., them.]; — mit *nī* kaus. 'jmdm. (Dat.) etwas (Akk.) herzuführen'.

ai. *píparti, pārā́yati*, gr. πείρω.

g.j. *¹parə̄* Präv.

ai. *párā*. — Sy. § 558.

g.j. *²parə̄* Adv. 'vordem, zuvor' mit *čiṯ* (sd.). Präp. 'vor', zeitlich mit Abl.: Y. 30. 2 [*parā mazə yå̊ŋhō*, § 544].

ai. *purā́*; vgl. *paurva-* 'prior'.

j. *para ahmāṯ* adv.-artige Verb. 'zuvor': Y. 9. 15.

Wörtl. 'ante hoc', zu *¹a-*.

j. *para.čarəntąm* (GP.) PPA. zu *(para +) ²kar-*.

j. *para.daxšta-* Adj., nur fem. °*tā-* 'die über die Regeln hinaus ist, nicht mehr menstruiert'.

daxšta- n. 'Zeichen; Regel'; zu *daxš-*.

j. *para.daθō* (NS.) PPA. zu *(para +) dā-*

j. *para.iriθyō*: s. *(para +) raēθ-*.

j. *para.iristay-* f. 'Sterben, Tod'.

Zu *raēϑ-*.

j. *para.hixtay-* f. 'Weggießen, Ausschöpfen' [*pasča āpō para.hixti* (IS.) 'nachdem das Wasser ausgeschöpft ist' V. 6. 32: § 546].

Zu *haēk-*.

j. *para.hinčayən*: s. *(para +) haēk-*.

j. *parāiti* 3SPA. zu *(para +) ¹ay-*.

j. *parōiṯ* Praev. sva. *¹para*: s. unter *ava parōiṯ dərənąm* S. 421.

j. *parō.dərəs-* m. besonderer Name des Hahns [*parō.darš* NS., ai. °*dṛ́k* § 111; *parō.daršahe* GS. aus dem NS. nach der *a*-Dekl.].

Eig. 'der zuvor erblickt': j. *parō*, ai. *puráḥ*, gr. πάρος; °*dərəs-* zu *darəs-*.

j. *paraš* Adv. 'beiseite'.

NSm. zu *parånk-*, § 431.

g.j. *pairĭ* Präp. 'über .. hin', zeitlich mit Akk.: Yt. 13. 49 [*dasa pairi xšafnō* 'zehn Nächte hindurch']; 'bei', räumlich mit Lok.: Y. 29. 5. — Präv.

ai. *pári*, gr. περί. — Sy. § 534.

j. *pairi.aŋharšta-* PPfP. zu *(pairi +) harəz-*.

j. *pairikā-* f. 'Zauberin, Hexe' [*pairikanąm* GP., § 346].

zEt. vgl. Bartholomae Zum AirWb. 189.

g. *pairī.čiϑīṯ* Adv. 'zuvor, früher'.

Sandhiform für *pairī.čiṯ īṯ*.

j. *pairiϑnəm* Adv. 'um und um, ganz und gar'.

ASn. zu **pairiϑna-* Adj.; zu *pairi*.

j. *pairi.frāsa-* m. 'Herumfragen' [*pairi.frāsa* (IS.) .. *pərəsahi* Y. 9. 25: § 449].

Zu *fras-*.

j. *pairi.spātay-* f. 'Hineinfallenlassen'.

Zu *spā-*.

j. *pairištā.xšuδra-* Adj. 'dem der Same versiegt ist'.

pairišta- PPfP. zu *(pairi +) stā-*.

g. *paourva-*, j. *paurva-*, *pourva-* Adj. 'prior'. Spez. 'vorn befindlich, südlich': Yt. 8. 33 (die Orientierung geschieht mit dem Blick nach Süden); 'früher' (§ 610): Yt. 14. 44; V. 18. 26; Y. 9. 21 [*paurva* NPm.]; mit Präs. im Sinn der Vergangenheit (§ 629): H. 2. 16 [*pourvō ašava para.iriδyō* (PPA.) 'ein früher gestorbener Gläubiger']; mit *ah-* und *ā* (sd.) mit abl. Gen. 'voraus sein vor, den Vorzug haben vor' (§ 478) Y. 30. 7.

ai. *pūrvá-* Adj., aksl. *prŭvŭ*; zu *para*. — La. § 137.

j. *paourvanya-* Adj. —?—.

g. *paourvīm*, j. *paoirīm* Adv. 'fürs erste, vor allem': Y. 30. 4; 51. 2; 'zum erstenmal' Yt. 8. 14.

ai. *pūrvyám*; ASn. zu *paouruya-, paoirya-*.

g. *paouruya-*, j. *paoirya-* Adj. (fem. °*yā-*) 'primus' [*paoirīm* ASn. H. 2. 15, ASm. Yt. 13. 148: § 33. 1]; im Sinn unsres 'zuerst' § 610: Y. 46. 9; 9. 14.

ai. *pūrvyá-* Adj.: zu *paurva-, pourva-*. — La. § 33. 7, § 144. 7, § 147, § 155.

g. *paouruyē* Adv. 'zu Anfang': Y. 30. 3.

LS. zu *paouruya-*.

g.j. *paršta-* PPfP. zu *fras-*.

j. *pasav-* m. 'Vieh'. In Dualverbindung mit *vīra-* (sd.): *pasu vīra* AD. 'Tiere und Menschen': Y. 9. 4; *pasubya vīraēibya* DD.: V. 6. 32.

ai. *paśáv-* m., lat. *pecus*, ahd. *fihu* 'Vieh'.

j. *paskāṯ* Adv., zeitlich 'darauf, alsdann': H. 2. 14.

Vgl. ai. *paścā́t*; lit. *pāskui*; lat. *post*.

j. *pasča* Präp. 'hinter', räumlich mit Akk.: Yt. 17. 61; 'nach', zeitlich mit Akk.: H. 2. 18, mit Instr.: V. 6. 32.

ai. *paścā́* Adv., vgl. *paskāṯ*. — Sy. § 546.

j. *pasčaēta* Adv. 'darauf, dann', schwachbetont: Yt. 8. 33; 'ferner, und': Y. 62. 4 f.

Vgl. *pasča*.

j. *pazdaya-* Präs. XVIII. (§ 230) kaus. 'verscheuchen'.

Zu einem Präs. IV. Kl. b (§ 199) *pa-zd-a-* von *had-*; *pa* sva. *apa* Präv.

j. *pašne* 'angesichts' mit Gen.: Yt. 17. 61.

LS. zu *pašna-* m. 'Hinsehen auf', zu *spas-* (§ 172).

j. *pāiti.šmuxta-* (fem. °*tā-*) 'mit Fußzeug bekleidet, beschuht'.

PPfP.; vgl. ai. *pratimukta-* Adj. 'angezogen', lit. *smaũkti* 'gleitend, streifen', aisl. *smjúga* 'durch etwas kriechen'.

j. *pāδa-* n. 'Schritt, Schreiten': V. 6. 26 [*pāδa* (IS.) *ayanīəm*, § 452]; 'Standort, Heimstätte': Yt. 17. 57.

Zu ²*pad-*.

j. *pāθmainyō.təma-* Adj. 'der am besten den Pfad bereitet für' mit Dat.

Superl. zu *pāθmainya-* Adj. § 36. 1, mit *Vṛddhiḥ*; zu *paθman-* n. 'Pfad', vgl. *pantay-*.

j. *pāθrāi* Inf. 'zu schützen'.

Zu *pā(y)-*, ai. *pā́ti*, gr. πῶμα 'Deckel', got. *fōdr* 'Scheide'. — Fo. § 371 ϵ, Sy. § 702.

j. *pāurva-* m. EN.

g. *pərətav-* m. '(Übergang), Brücke' mit Gen. *činvatō* (sd.) 'Brücke des Scheiders'.

lat. *portus*, ahd. *furt*; zu *par-*.

j. *pərəθu.ainika-* Adj. (fem. °*kā-*) 'mit breiter Front'.

ai. *pṛthávⁿ* Adj., gr. πλατύς; j. *aiwika-* m. 'Antlitz, Stirn', ai. *ánīka-* n., gr. ἐνωπή.

j. *pərəθū.frāka-* Adj. (fem. °*kā-*) 'sich weithin verbreitend'. *frāka-* zu *frača, frąš.*

j. *pərəna-* n. 'Feder' [*čatawrō* (APf.!) *pərənå* Yt. 14. 44: § 602]. Vgl. ai. *parṇá-* n. 'Flügel', ahd. *varn* 'Farn'.

j. *pərənāyuš.harəθri-bav-* 'der Unterhaltung, Pflege seitens der P. (der Volljährigen) teilhaftig werden'.

Komp. V.: *pərənāyuš.harəθra-* Adj. + *bav-*. *pərənāyav-* aus *pərəna-* 'voll', got. *fulls* und *āyav-* n. 'Lebensalter', ai. *áyav-* n., vgl. lat. *aevum*, got. *aiws* 'Zeit, Ewigkeit'.

g.j. *pərəsaṯ* 3SImpfA., j. *pərəsawuha* 2SImpM., *pərəsanyeiti* 3SPA., *pərəsahi* 2SPA., *pərəsō* 2SImpfA., *pərəsō*, g.*pərəsąs* (NS.)PPA., *pərəsmanəng* (APm.)PPM. zu *fras-*.

j. *pəšəmčiṯ sārəm* AS. zu *pəšō.āra-* Adj. 'des Haupt verwirkt, dem Gericht verfallen ist'.

Komp. mit Trennung der Glieder, s. Bartholomae Wb. 898, 1055. — *pəša-* PPfP. zu *par-* 'verurteilen', § 49.

j. *pouru* Adv. 'reichlich, in reichem Maße'.

ai. *purú*; ASn. zu *parav-* (§ 111, § 147) Adj., ai. *puráv-*, gr. πολύς.

j. *pouru.tāt-* f. 'Vielheit, zahlreiche Menge'.

Zu *parav-*, s. unter *pouru;* § 36. 1.

j. *pouru.paxšta-* Adj. 'viel, reichlich gefaltet'.

paxšta- PPfP.; zEt. Bartholomae Wb. 900.

j. *pouru.baoxšna-* Adj. 'vielen Rettung bringend' [*θrimāiča yaṯ pouru.baoxšnahe* Y. 9. 27: GS. statt DS., § 495].

Zu *baog-*.

j. *pourušaspa-* m. EN.

j. *pourva-*: s. unter *paurva-*.

j. *pitav-* m. '(Fleisch-)Speise'.

ai. *pitáv-* m., vgl. lit. *pẽtūs* 'Mittagessen' zu aksl. *pitati* 'füttern'.

j. *pitar-*, *piθr-* m. 'Vater'.

ai. *pitár-*, gr. πατήρ.

j. *puxδa-* Adj. 'fünfter'.

Ordinale zu *panča*, § 408.

g.j. *puθra-* m. 'Sohn'.

ai. *putrá-* m., päl. *puclois* 'pueris'; vgl. lat. *pullus* 'jung' aus **putslos*.

j. *puyeti-ča* 3SPA. zu *pav-*.

j. *pusā-* f. 'Diadem'.

Et.?

b.

j. *bā* Part. der Hervorhebung.
lit. *bà*.

j. *baēvar-* n. 'Zehntausend'.
Et.?

j. *baēvarə.mišta-* Adj. 'mit zehntausend Türmen' (?).
Et.? Vgl. Bartholomae Zum AirWb. 195.

j. *baēvarə.vaēδayana-* Adj. 'mit zehntausend Warten'.
vaēδayanā- f. 'Warte' zu ²*vaēd-*.

j. *baēšaza-* n. 'Heiltum'.
ai. *bheṣajá-* n.; Et.?

j. *baēšazya-* Adj. (fem. °*yā-*) 'heilend, heilkräftig'.
ai. *bheṣajyá-* Adj.

j. *baog-* 'lösen'. Präs. IX. Kl. (§ 211) *bunja-*. Spez. 'befreien, retten': Yt. 14. 46.
Vgl. pā. *paribhuñjati* 'er reinigt, kehrt aus', got. *us-baugjan* 'ausfegen, auskehren'.

g.j. *baod-* 'sentire'. Präs. IV. Kl. a (§ 197) *baoda-*; XVI. Kl. b (§ 226) *būiδya-*. Spez. 'gewahr werden': Y. 9. 21 (§ 655). — Mit *paitī* 'bedacht sein auf (Inf.)': Y. 30. 2.
ai. *bódhate, búdhyate,* gr. πεύθομαι, aksl. *bljudą* 'ich wahre, gebe acht'.

j. *baoδay-* f. 'Wohlgeruch' [*baoδiš-ča* H. 2. 7: AP., § 340].
ai. *bódhay-* f. (mit abweich. Bed.); zu *baod-*.

j. *baoδah-* n. 'Wahrnehmungskraft'.
Zu *baod-*.

j. *baosav-* m. Name einer sündigen Handlung.
Et. und eig. Bed.?

j. *baxta-* n. 'Schicksalsbestimmung, Mißgeschick, Verderben'.
PPfP. zu *bag-* 'als Anteil zuweisen', ai. *bhájati,* gr. φαγεῖν, aksl. *u-bogŭ, ne-bogŭ* 'arm'.

j. *baxš-* 'Anteil haben, geben'. Präs. IV. Kl. a (§ 197) *baxša-*. Spez. 'jmdm. (Dat.) etwas (Akk.) schenken': Y. 9. 22 f. [*taēčiṯ, tåsčiṯ* NP. statt DP. durch Attraktion an die folgenden NP. *yōi, yå*]. — Mit *vī* 'austeilen an (Dat.)': Yt. 8. 34.
ai. *bhákṣati*; zu *bag-*, s. unter *baxta-*.

j. *bawra-* m. 'Biber'.
Vgl. ai. *babhráv-* Adj. 'rotbraun', auch Tiername, lat. *fiber,* ahd. *bibar*. — Fo. § 276 a.

j. ¹*bawray-* m. 'Biber', f. 'Biberweibchen'.

j. ²*bawray-* m. Name einer Stadt, Babylon.

j. *bawrinay-* Adj. 'vom Biber stammend, Biber'.
Vgl. lit. *bėbrìnis*.

g. *ban-* ‘kranken’. Präs. XVIII. Kl. (§ 230) *bąnaya-*. Kaus. ‘krank machen’.

zEt. s. Bartholomae Wb. 926.

j. *band-* ‘binden’. Präs. XVI. Kl. (§ 227) *bandaya-*.

ai. *badhnáti*, pā. *bandhati*, got. *bindan* ‘binden’.

g.j. *bav-* ‘werden’. Präs. I. Kl. (§ 193) *bu-*; IV. Kl. a (§ 197) *bava-*. Spez. ‘sich (wo) einstellen’ mit Lok.: Yt. 13. 52; ‘zu etwas (Nom.) werden’ (§ 430): V. 6. 32; Y. 9. 15 [*abavaṯ* (Augm.), § 186]; Y. 62. 1 [*buyå* 2SOA.]; mit *haϑrā* ‘una fieri, sich sammeln’: Y. 30. 9 [*hyaṯ haϑrā manå bavaṯ* (Sg.!, § 619) *yaϑrā* .. ‘auf daß da die Gedanken sich sammeln, wo ..’]; mit einem Part. oder Nom. ag. im Sinn des perfektiven Verbs (§ 625): V. 18. 29 (§ 671); Yt. 5. 34 [*yaṯ bavānī aiwi.vanyå ažīm* ‘daß ich besiege den A.’]; V. 18. 17 (§ 655); mit PPfP. im Sinn des Passivs (§ 671): Yt. 13. 147 [*iϑa friϑå paiti zantå buyata* (2POA.) ‘hier sollt ihr geliebt und gern aufgenommen werden’]; ‘jmdm. zuteil werden’ mit Dat.: Y. 62. 1; H. 2. 16 [*kaϑa tē darəγəm ušte* (sd.) *abavaṯ* (Augm.) ‘wie (kam’s) daß dir das lange Heil zuteil geworden ist?’]; ‘sein als’ als Kopula: Yt. 5. 129 Gl. — Mit *avi* und Akk. ‘zuteil werden’ Yt. 8. 14: [*yaϑa..vīrəm avi yå bavaiti* ‘wie wann dem Mann der Gürtel zuteil wird’]; — mit *avā* ‘stattfinden, sich ereignen’: Y. 30. 10; — mit *ā* und einem Part. im Sinn des perfektiven Verbs (§ 625): Yt. 8. 22; ‘zuteil werden’ mit Dat.: Yt. 8. 29.

ai. *bhávati*, gr. φύω, φύομαι, lat. *fuī*, aksl. *byti* ‘sein, werden’.

j. [1]*bar-* ‘tragen’. Präs. I. Kl. (§ 193) *bar-*; IV. Kl. a (§ 197) *bara-*; XVIII. Kl. (§ 230) *bāraya-*; Perf. (§ 238) *bawr-*; PPfP. *bərəta-*.— Spez. ‘jmdm. (Dat.) etwas (Akk.) bringen, darbringen’: V. 18. 27; Yt. 5. 63; Y. 62. 7 [*vīspaēibyō sastīm baraiti* ‘(zu allen bringt sva.) an alle richtet er die Weisung’], 8, 10; pass.: H. 2. 18 [§ 497; *barəṯąm* 3SImpM. (§ 268)]; ‘hervorbringen, gebären’: Yt. 17. 58; mit *vāčim* AS. ‘die Stimme, den Ruf erheben’: Yt. 17. 61; V. 18. 15; ‘equo ferri, reiten’ Med.: Yt. 5. 4. — Mit *ava* ‘jmdm. (Gen.) etwas (Akk.) verschaffen’: Yt. 5. 2. [§ 495]; — mit *ava* und *avi* ‘jmdm. (Akk.) etwas (Akk.) verschaffen’: Yt. 8. 24 [*avi.bawryąm* 1SOPfA., § 653, § 792], 25. — Mit *avi* ‘zu jmdm. (Akk.) herzubringen’: V. 18. 19; — mit *upa* ‘jmdm. (Dat.) zubringen’: Yt. 17. 58; — mit *us* ‘hinaustragen aus’ (Gen., § 494): V. 6. 27 [«man». § 716]; ‘hervorbringen, schaffen’ Yt. 5. 6 [*uzbaire* 1SImpfM., § 260, § 630]; — mit *us* und *niš* ‘etwas herausholen aus’ (*hača* mit Abl.): V. 6. 31 [*nižbārayən* 3PInjA. ‘sie sollen herausholen’, § 658]; — mit

paiti 'darbringen, opfern': V. 18. 22, 26 [*aēsmanąm* Gen. part. als Obj., § 497]; — mit *frā* (und *gāma* AS.) '(einen Schritt) vorwärts tun': H. 2. 15; 'jmdm. (Dat.) etwas (Akk.) bringen': Y. 9. 26; — mit *niš* 'heraustragen aus (*hača* und Abl.)': V. 6. 29, 31 [*nasuš nižbərəta* mit Ellipse von *ah-*, § 671]; — mit *vī* 'fortschaffen': Y. 9. 28 [*ṯbaēšəbīš* IP. als Obj., § 427]; — mit *ham* und *bāzuš* AP. 'manus conferre': Yt. 8. 22 [*baratō* 3DP. oder ImpfA., § 255].

ai. *bhárati*, gr. φέρω.

j. [2]*bar* 'sich rasch bewegen'. Präs. IV. Kl. b (§ 199) *bara-*. — Mit *ava* 'herabströmen': Yt. 5. 5.

ai. *bhuráti* 'er zuckt, ist unruhig'.

j. *baratō*: s. [1]*bar-*.

j. *barətąm*: s. [1]*bar-*.

j. *barəmāyaona-* Adj. —?—, vom Stier.

j. *barəmnəm* Absol. (§ 682) 'beim Reiten, reitend'.

Aus dem PPM. zu [1]*bar-*.

j. *barəsman-* n. Bezeichnung eines beim Gottesdienst gebrauchten Zweigbündels. Der Term. techn. für das Bündeln des *B.* ist [1]*star-* (sd.) 'sternere'.

Aus ir. **barzman-*, § 75; zu *barəziš-* n. 'Polster, Kissen', ai. *barhíṣ-* n. 'Opferstreu'.

j. *barəsmō.zasta-* Adj. (fem. °*tā-*) 'mit *B.* in der Hand'.

j. *barəzah-* n. 'Höhe, Berg'.

Vgl. air. *bri* (gen. *breg*) 'Berg', got. *baurgs* f. 'Stadt'; zu *bərəz-*, *bərəzant-*.

j. *barəziš-* n. 'Polster, Kissen'.

ai. *barhíṣ-* n. 'Opferstreu', air. *bolg* 'Sack', got. *balgs* m. 'Schlauch', serb.-kroat. *blàzina* 'Federbett, Kissen, Polster'.

j. *barəšnav-* m. 'Höhe'.

Zu *barəzah-*.

g. *bāga-* n. 'Anteil, Los'.

ai. *bhāga* m.; zu *bag-*, s. unter *baxta-*.

j. *bāδa* Part. der Beteuerung, 'fürwahr': Yt. 5. 127; Part. der Hervorhebung: Y. 62. 1; Yt. 13. 52.

Vgl. *bā*.

j. *bāmya-* Adj. 'licht, glänzend'.

Zu *bā-* 'scheinen', ai. *bhāti*, gr. πεφήσεται; πέφη· ἐφάνη Hes., aksl. *bělŭ* 'weiß'.

j. *bāzav-* m. 'Arm'.

ai. *bāháv-* m., gr. πῆχυς, πᾶχυς.

j. *bāzu.staoyah-* Adj. (fem. °*yehī-*) 'überklafterstark'.

Vgl. *aspō.staoyah-*. — Zur Bed. s. Bartholomae Wb. 956.

j. *bərəg-* f. 'religiöser Brauch, Ritus', nur mit GS. *ašahe*: Y.

62. 10; V. 18. 27 [*ašahe bərəǰa* (IS., § 448) ‘nach dem Ritus des heil. Rechts’].

Vgl. ai. *bṛ́has-pátay-* m. ‘Gebetsherr’; zu *barəg-*, s. unter *bərəxδa-*.

g.j. *bərəxδa-* Adj. (fem. °δā-) ‘(willkommen), geschätzt, teuer’: H. 2. 14; mit Gen. (§ 501): Y. 48. 6 [*vaŋhāuš manaŋhō bərəxδē* (NSf., pron. § 377. 3) ‘die von VM. geschätzte’].

PPfP. zu *barəg-* ‘willkommen heißen, vgl. aksl. *blagŭ* ‘gut’, *blažiti* ‘selig preisen’. — La. § 50.

j. *bərəxδō.tara-* Adj. (fem. °*rā-*) ‘geschätzter’.

§ 36. 1; Kompar. zu *bərəxδa-*.

j. *bərətəm* Absol. (§ 682) ‘mit Bringen’, in Verbindung mit ¹*bar-*: Y. 62. 9.

Aus dem PPfP. zu ¹*bar-*. — Sy. § 682.

j. *bərəz-*, *(barəz-)* Adj. ‘hoch’, von Tönen ‘laut’: Yt. 17. 61.

Vgl. arm. *barjr* ‘hoch’ und *bərəzant-*.

j. *bərəzaityå* GSf. zu *bərəzant-*.

j. *bərəzant-* Adj. (fem. °*zaitī-*) ‘hoch, hochgewachsen’.

ai. *bṛhánt-* Adj., air. *Brigit*, akelt. *Brigantia* zu *barəz-* ‘augēre’, ai. *barhaya* (2S.) ‘auge’.

j. *bitya-* Adj. (fem. °*yā-*) ‘zweiter’.

Ordinale zu *dva-*; vgl. ai. *dvitíya-*. — Fo. § 408.

j. *bi.zangra-* Adj. ‘mit zwei Fußknöcheln, zweifüßig’.

bi°, ai. *dvi°*; § 174. 3.

j. *būiδyaēta* 3SOM., *būiδyōimaiδe* 1POM. zu *baod-*.

j. *bunjainti* 3PPA. zu *baoǧ-*.

j. *buye* Inf. ‘(etwas) zu werden’, mit Part. (§ 671): Y. 62. 6 [*zazə* (NS.) *buye vaŋhāuča mižde* .. (LS.) ‘um den guten Lohn (erwerbend zu werden,) zu erwerben und ..’].

ai. °*bhúve*, § 144. 5; zu *bav-*. — Fo. § 371, Sy. § 702.

j. *būšyąstā-* f. Name der Daēvī der Schläfrigkeit.

j. *brātar-*, *brāθr-* m. ‘Bruder’.

ai. *bhrātár-* m., gr. φρᾰ́τωρ, φρᾰ́τηρ.

j. *brāz-* ‘strahlen’. Präs. IV. Kl. a (§ 197) *brāza-*. Mit Akk. des Inhalts (§ 437) und Akk. des Ziels (§ 436): Yt. 5. 129 [*čarəmå vaēnantō* (sd.) *brāzənta .. ərəzatəm* ‘die Felle strahlen auf die Beschauer Silber’].

ai. *bhrā́jate*, gr. φλέγω.

f.

j. *fyaŋhav-* m. ‘Hagel’.

zEt. s. Bartholomae Wb. 973.

g.j. *frā*, *fra°* Präv.

ai. *prá*. — Sy. § 560.

j. *fraēϑ-* 'verfaulen, verwesen'. Präs. XVI. Kl. b (§ 226) *friϑya-* [*friϑyeiti-ča* V. 6. 28: Sg. statt Pl. § 621].
Et.?

j. *fraoxtaē-ča* Inf. 'singend abzubeten'.
Aus *fra* + *uxt*⁰; zu *vak-*. — Fo. § 373, Sy. § 692.

g. *fraorəṯ* Adv. 'gern'.
Aus ar. **pra* + *u̯r̥t* (§ 33. 4), zu ¹*var-* eig. 'mit Vorzug'.

j. *fraguzayanta* 3PImpfM. zu *(frā +) gaoz-*.

j. *fra-ɣrātay-* f. 'Erwachen' [*fraɣrātō* LS. 'beim Erwachen'].
Zu ¹*gar-*.

j. *fraɣrārayeiti* 3SPA. zu *(frā +)* ¹*gar-*.

j. *fraxštāne* 1SKoM. zu *(frā +) stā-*.

j. *frača* Adv. 'voran, hervor', als Präv. mit *karət-* (sd.): Y. 9. 8.
ISn. zu **frå̄nk-* Adj., s. unter *frąš.*

j. *fračarāne* 1SKoM. zu *(frā +)* ²*kar-*.

j. *fračarəϑwant-* Adj. 'sich vorwärts bewegend'.
Zu ²*kar-*.

j. *fračarōiϑe*: s. *(frā +)* ²*kar-*.

j. *frajasąn* 3PKoA. zu *(frā +) gam-*.

j. *fra-jyātay-* f. 'Verderben'.
Zu *jyā-* 'debilitare, minuere', s. unter *ajyamna-*.

j. *fratara-* Adj. '(prior, voranstehend), besonders gut'.
ai. *pratarám* Adv., gr. πρότερος.

j. *fratarō.tara-* Adj. 'noch besser'.
§ 36. 1; Kompar. zu *fratara-*.

j. *fratuyå̄*: s. *(frā +) tav-*.

g. *fra-daxštar-* m. 'Lehrer'.
Zu *daxš-*.

j. *fra-daϑa-* n. 'Gedeihen, Vorwärtskommen'.
Zu *dā-*.

j. *fra-daϑāi* Inf. 'zum Gedeihen zu bringen'.
Zu *dā-*. — Fo. § 371, Sy. § 702.

j. *fraδwō.žən*: s. *(frā +) dvag-*.

j. *frapayemi* 1SPA. zu *(frā +) ap-*.

j. *frafravaite* 3SPL. zu *(frā +) frav-*.

g. *frafrā*: s. *(frā +) par-*.

j. *fra-marətar-* m. 'der Gebete aufsagt'.
Zu *mar-* 'merken', ai. *smárati* 'er erinnert sich', lat. *memor*.

j. *fra-mərətaē-ča* Inf. 'um aufzusagen'.
Zu *mar-* 'merken'. — Fo. § 373, Sy. § 692.

j. *fra-muxtay-* f. 'Losbinden, Ausziehen (des Schuhwerks)'.
ai. *prámuktay-* f., vgl. j. *pāiti.šmuxta-*.

j. *frayāi* Inf. 'vorwärts, weiter zu gehen' mit *fraša*: V. 18. 29.
Aus **fra* + **ayāi*, zu ¹*ay-*. — Fo. § 371, Sy. § 703.

j. *frayōiṯ* 3SOA. them. zu *(frā +) ¹ay-*.

j. *frav-* 'schwimmen, fliegen'. Präs. IV. Kl. a (§ 197) *frava-*. Mit *frā* 'sich taumelnd vorwärts bewegen, dahintaumeln'.
ai. *plavate*, lat. *pluō*, aksl. *plovą* 'fließe, schiffe'.

j. *fravašay-* f. Bezeichnung der kriegerischen Schutzgeister und der Manen der Gläubigen.
Lit. bei Bartholomae Wb. 994 f.

j. *fravākaē-ca* Inf. 'zu verkünden'.
Eig. LS. zu *fra-vāka-* n. 'Anrede'.

j. *fravākāi* Inf. 'zu verkünden'.
Eig. DS. zu *fra-vāka-* n. 'Anrede'.

g.j. *fras-* 'fragen'. Präs. I. Kl. (§ 193) *pərəs-*; VI. Kl. (§ 206) *pərəsanya-*; XIII. Kl. (§ 217) *pərəsa-*; PPfP. *paršta-*. 'Jmdn. (Akk.) fragen' [*pərəsō* H. 2. 17: 2SImpfA., § 661] [*pərəsō* H. 2. 10: (NS.) PPA.]; 'wonach (Akk.) fragen', mit *pairi.frāsa* IS. (§ 449): Y. 9. 25; Med. 'sich beraten': Y. 30. 6 (§ 613. 3); 'sich besprechen': Y. 12. 5 [*apərəsaētəm* 3DImpfM., (Augm.) § 260. — Mit *ā* dnwS.: Y. 9. 1; — mit *paiti* 'jmdn. (Akk.) fragen': V. 18. 13 [*paiti.pərəsånvhe* 2SKoM, § 261]; mit Akk. des Inhalts: V. 18. 29 [*nōiṯ dim .. bitīm vāčim paiti.pərəsəmnō bva* § 437, § 671].
ai. *pṛcchāti*, lat. *poscō*, ahd. *forsca* 'frage'.

j. *frasastayaē-ča* Inf. 'und zu rühmen, zu loben'.
Eig. DS. zu *frasastay-* f. 'Ruhm, Lob', ai. *práśastay-* f.; zu *saŋh-* 'pronuntiare', ai. *śáṃsati*, lat. *censeo*.

g. *fəra-sāh-* f. 'Bitte, Wunsch' [*fərasåbyō* DP. als IP., § 428].
Zu *sāh-*.

j. *frastarəta-*: s. *(fra +) ¹star-*.

j. *fra-srūta-* Adj. (fem. °*tā-*) 'berühmt'; mit *dūrāṯ* 'weitberühmt'.
Eig. PPfP. zu *(frā +) srav-*.

j. *fra-srūtay-* f. 'Zugehörbringen, Vortrag': Y. 9. 14 [*frasrūiti* IS., § 446].
Zu *srav-*.

g. *fra-srūidyāi* Inf. pass. 'audiri, so zu werden, daß man davon hört, bekannt werden'.
Zu *srav-*. — Fo. § 371 ζ, Sy. § 701.

j. *frazantay-*, *frazainti-* f. 'Nachkommenschaft, Kinder'.
Zu *¹zan-*.

j. *fra-zuš-* Adj. 'wertvoll, kostbar'.
Zu *zaoš-* 'Geschmack finden an', ai. *juṣáte*, gr. γεύομαι, lat. *gustō*, got. *kausjan* 'prüfen, kosten'.

j. *fraša* Adv. 'vorwärts, weiter'.
ISn. zu **frånk-* Adj. 'nach vorn gewendet' § 66, vgl. *fračа*; s. unter *frąš*.

g. *fəraša-* Adj. 'tauglich'.
Eig. 'nach vorn gewendet' zu *fråŋk-*, s. *fraša.*

j. *frašaoštra-* m. EN., in Dualverbindung mit *jāmāspa-* (sd.): *frašaoštrā jāmāspā* 'Fr. und J.' Y. 12. 7.

j. *frašāupayeiti:* s. *yā-.*

j. *frašō.kərətay-* f. 'Neugestaltung (der Menschheit)'.
Lit. bei Bartholomae Wb. 1008.

j. *frašusa* 2SImpA., *frašūsaṯ* 3SImpfA., *frašusāni* 1SKoA. zu *(frā +) šyav-.*

j. *frašna-* m. '(Frage), Besprechung, Unterredung'.
ai. *praśna-* m.; zu *fras-.*

j. *frāɤmaṯ* 3SAorA. zu *(frā +) gam-.*

g. *frā-xšnənē* Inf. 'Unterweisung zu erhalten'.
Zu *xšnā-.* — Fo. § 373ζ, Sy. § 692.

j. *frātaṯ.čarəta-* Adj. (fem. °*tā-*) 'vorwärts fließend'.
Aus **frā-tačarə* Adv. 'im Vorwärtsfließen' zu *tak-*; zSchr. § 61.

g. j. [1]*frād-* 'fördern'. Präs. IV. Kl. a (§ 197) *frāda-*, XVIII. Kl. (§ 230) *frāδaya-* [*frādaṯ* Y. 46. 13: 3SImpfA. als fut. Inj. § 657].
Vgl. *(frā) + dā-* und Bartholomae Wb. 1013.

g. [2]*frād-* Adj. (auch fem.) 'fördernd' [*frādō* Y. 46. 12: GSf.].
Zu *frād-.*

j. *frādaṯ.gaēθa-* Adj. 'der Haus und Hof fördert'.

g. j. *frāy-* 'befriedigen'. Präs. VI. Kl. (§ 205) *frīnā-*, *frīn-*. 'Jmdn. (Akk.) befriedigen mittelst (Instr.)': Yt. 13. 50 [*frīnāṯ* 3SKoA., § 646]. Spez. 'beten zu ..' mit *ā* und Dat.: Y. 29. 5 [*ahvā* (sd.) .. *frīnəmnā* (NDm.) *ahurāi ā* 'zu Ah. wollen wir beten']. — Mit *ā*: 'etwas feierlich anwünschen': Yt. 14. 45, mit Angabe des wem (Gen., § 495): Y. 62. 1; das Gewünschte erscheint in direkter Rede, mit Angabe des wem (Dat.): V. 18. 26 f.; Y. 62. 9 f. [*frīnaiti* 3SPA., them.]; Yt. 13. 51 f.
ai. *prīṇáti*, aksl. *prijati* 'günstig sein', got. *frijōn* 'lieben'.

j. *frāyō.hūxta-* Adj. (fem. °*tā-*) 'des gute Reden überwiegen'.
frāyah- Adj. 'plus', ai. *práyaḥ* Adv., gr. πλείων, πλέων.

j. *frāyō.humata-* Adj. (fem. °*tā-*) 'des gute Gedanken überwiegen'.

j. *frāyō.hvaršta-* Adj. (fem. °*tā-*) 'des gute Werke überwiegen'.

j. *frāraŋha-* n. 'Regsamkeit, Munterkeit'.
Aus **frā* + *arah-* Adj. 'sich regend', zu [1]*ar-.*

j. *frāšnaoiti:* s. *(frā +) qs-.*

j. *frāšmay-* Adj. —?—, Beiwort des Haoma.

j. *frənay-* f. 'Fülle, Menge', nur LS.: Yt. 5. 129 [*frəna* 'in Fülle'].

ar. **fr-anaį-* (§ 126. 3 γ, § 34. 2); zu *par-* 'füllen', ai. *pṛṇáti*, gr. πίμπλημι, lat. *pleō*.

j. *frərənaoṯ*: s. *(frā +)* ²*ar-*.

j. *frərəntay-* f. 'Herankommen' mit Akk. der Richtung (§ 442): H. 2. 9 [*aŋhå dim vātayå frərənta* (LS., § 514) 'indem sie (die Seele) dieser Wind anweht'].

Aus *fra* + *ərəntay-* zu ¹*ar-*.

j. *frąš* Adv. 'vorwärts'.

NSm. zu **frånk-* Adj. 'nach vorn gewendet', ai. *práṅk-*, *prāk-*, Ableit. aus *frā*. — Sy. § 431.

j. *friθa-* Adj. (fem. °*θā-*) 'geliebt, lieb, beliebt'.

Zu *frāy-*.

j. *friθō.tara-* Adj. (fem. °*rā-*) 'beliebter'.

j. *friθyeiti*: s. *fraēθ-*.

j. *frīnaiti* 3SPA. them., *frīnāṯ* 3SKoA., g. *frīnəmnā* (NDm.) PPM. zu *frāy-*.

g. *fryāna-* m. Name einer gläubigen türischen Familie.

g. *fsəratū-* f. 'Vergeltung für' mit Abl. und *ā* (§ 528) [*ārōiš ā fsəratuš* 'Vergeltung für das Leid': Y. 51. 4].

Et.?

g. j. *fšav-* 'fett machen'. Präs. XVI. Kl. b (§ 226) *fšuya-*. Spez. 'feist werden lassen': Y. 48. 5 [*fšuyō* 2SImpfA. als Inj., § 659]; 'Vieh züchten' nur PPA. *fšuyant-* 'Viehzüchter, Freund der Viehzucht': Y. 29. 5, 6; 'Bauer': V. 18. 20, 21 [*fšuya* VS.].

Vll. zu ai. *á-psav-* Adj. 'ohne Speise' (Ch.).

j. *fšuya* VS. zu *fšuyant-*.

g. j. *fšuyant-* Adj., PPA. zu *fšav-*.

g. *fšuyō* 2SImpfA. zu *fšav-*.

j. *fštāna-* m. 'weibliche Brust', Du.

Vgl. ai. *stána-* m. 'mamma', lit. *spėnỹs* 'Saugwarze' und § 39 IV, § 165. 3.

n.

g. j. *na-* enkl. Pron. I. Pers. Du. und Plur.: g. *nå* Akk. Pl.: Y. 29. 11; *nə* Gen.-Dat. Pl. als Dat.: Y. 29. 4; 48. 6 (2 St.); 51. 1; mit *ahmāi* (sd.) Y. 30. 2; als Gen.: Y. 29. 8 (1. St.); 48. 5 (2 St.); neben *ašāi* (Dat. als Gen. poss., § 468) Y. 29. 8 (2. St.). — j. *nō* Akk.-Gen.-Dat. Pl. als Akk.: Y. 9. 21; Yt. 13. 50, 52, 146 (1., 3 St.); als Gen.: Y. 9. 28, 29 (2 St.); Yt. 13. 50, 148; als Dat.: Yt. 13. 146 (2. St.); j. *nå* (Akk. Pl.) als Dat.: Vr. 15. 2 [*yə nå ištō* 'der von uns verehrt (wird)', § 461, § 599].

ai. *naḫ*, *nau̯*, lat. *nōs*. — Fo. § 386, § 402; Sy. § 594, § 599.

j. *naēd-* 'schmähen'. Präs. X. Kl. (§ 213) *nāis-*, *nis-* [*nāismī* 1SPA., *nista* 2PImpfA. als Inj., § 659].
Vgl. ai. *nindati* 'er schmäht', gr. ὄνειδος.

g. *naēdā* 'und nicht'.
Vgl. *nōiṯ*.

j. *naēma-* m. 'Hälfte, latus alterum'.
ai. *néma-* Adj. 'halb'.

j. *naotara-* patr. Adj. 'von Naotara stammend, dessen Nachkomme'.

g.j. *napāt-*, *napt-* m. 'Enkel' [*napåsə* (NS.) *tå* Yt. 8. 43: § 179. 6; *nafšu-čā* (LP.) Y. 46 12: s. § 357].
ai. *nápāt-* m., lat. *nepōs*.

g. *naptya-* m. 'Abkömmling, Nachkomme'.
Ableit. aus *napāt-*.

g. *nafšučā*: s. *napāt-*.

j. *nava.gāya-* n. 'Längenausdehnung von neun Schritten, neun Schrittlängen'.
nava Zw. 'neun', ai. *náva* § 403.

j. *navāṯ* Part. 'oder nicht'.
Ableit. aus *nava* 'oder nicht' aus **na* + ²*vā*, vgl. ai. *ná vái*.

j. *navāza-* m. 'Schiffer'.
Aus *nāv-* + **āza-*, vgl. ai. *nāvājá-* m., gr. ναυηγός, lat. *nāvigō* und Bartholomae Wb. 1047.

g.j. *nar-*, *nər-* m. 'Mann'. Spez. 'Krieger, Ritter': Y. 48. 10. Neben einem attrib. Adj. oder Pron. tritt *nar-* vielfach zurück; *narəm ašavanəm* (AS.) 'den Gläubigen', H. 2. 13; Y. 12. 7, *naire barəmnāi* (DS.) 'dem Reiter': Yt. 5. 4 usw.
ai. *nár-* m., osk. *ner* 'vir'; gr. ἀνήρ. — Fo. § 361.

g. *narəm narəm* Adv. 'Mann für Mann'.
AS. zu *nar-*. — Sy. § 443.

j. *naire.manah-* Adj. 'mannhaften Sinnes'.
Statt **nairya.manah-*, § 178. 1.

j. *nairya-* Adj. (fem. °*ryā-*) 'männlichen Geschlechts, Männchen': V. 18. 28; 'mannhaft': Y. 62. 5.
Ableit. aus *nar-*; ai. *nárya-* Adj.

g.j. *nas-* 'verschwinden'. *s*-Aor. (§ 234) *nāš-*. Spez. 'zugrunde gehen': Y. 9. 30 [*nāšəmnāi* (DS.)Ps-AorM., § 669].
ai. *náśyati*, lat. *necō*.

j. *nasāv-*, *nasū-* f., m. 'Leiche, Leichnam'; Name der Leichenhexe: V. 6. 30.
gr. νέκυς, zu *nas-*. — Fo. § 365.

j. *naskō.frasa-* Adj. 'dem Studium der Nasks obliegend' [*naskō.frasåŋhō* NP., § 339].

**naska-* m. eig. 'Bündel', vgl. air. *nascim* 'binde', *nasc* 'Ring'.

g. j. *nā* (Y. 46. 10, 13; 48. 7; Yt. 13. 51, 52): s. *nar-*.

j. *nāismī*: s. *naēd-*.

g. j. *nāman-*, j. *nąman-* n. 'Name'. AS. als Adv. 'mit Namen' (§ 440), hinter dem Nom. propr.: V. 18. 15.

ai. *nā́man-* n., lat. *nōmen*.

j. *nāvaya-* Adj. (fem. ^{0}*yā-*) 'schiffbar'.

Statt *nāviya-*, § 131. 4; Ableit. aus **nāv-*, ai. *nā́uḥ*, vgl. *navāza-*.

j. *nāirī-* f. 'Frau'.

ai. *nā́rī-* f.; zu *nar-*.

j. *nāirikā-* f. 'Frau'.

Ableit. aus *nāirī-*.

j. *nāšəmnāi*: s. *nas-*.

j. *nāh-* m. 'Nase', Sing. und Du. (§ 422) [*nåŋhaya* LS. als IS., § 426, § 449; *nåŋhābya* ID.: H. 2. 8].

ai. *nā́s-*, *nas-* m., vgl. lat. *nārēs*.

g. *nəmaŋhan-* Adj. 'ehrfurchtsvoll bittend, betend'.

Ableit. aus *nəmah-*.

j. *nəmah-* n. 'Verehrung, Huldigung'. Mit Dat.: Y. 9. 3, 16; 12. 3.

ai. *nā́mas-* n. zu *nam-* '(sich) beugen', ai. *nā́mati*.

j. *nərə.gar-* Adj. 'männerverschlingend'.

Vgl. *aspō.gar-*.

j. *nərə.bərəz-* f. 'Mannshöhe' [*ā* (sd.) *bərəzasčiṯ* (AblS., § 48) 'bis zur Mannshöhe' V. 6. 27].

g. j. *nə, nō*: s. *na-*.

g. j. *nōiṯ* 'nicht, non'.

Aus ar. **na* + **it*, ai. *nét*, got. *nei* 'nicht', ahd. *nī* aus idg. **ne* + **id* 'das nicht'; ar. **it* zu ^{2}*ay-*.

g. j. *nå*: s. *na-*.

j. *nåŋhaya, nåŋhābya*: s. *nāh-*.

j. *nąma.azbātay-* f. 'namentliche Anrufung'.

Zu *(ā +) zav-, zbā-*.

j. *nąma* Adv.: s. unter *nāman-*.

j. *nąmy-ąsav-* Adj. 'mit biegsamen Schößlingen'.

**nąmi*^{0} KompA. sva. *namra-*, zu *nam-* '(sich) beugen'; *ąsav-* m. 'Schoß, Zweig', ai. *aṃśáv-* m.

g. j. *nī, ni*^{0}, *ny*^{0} Präv.

ai. *ní*. — Sy. § 561.

j. *nijāmaya-* denom. Präs. XVII. Kl. (§ 228) 'puerperam facere'.

**ni-jāma-* m. 'puerperium', vgl. ai. *jāmíṣ-* 'verschwistert, verwandt' und Walde LatEtWb. 263.

j. *nidaiθyąn*: s. *(nī +) dā-*.

j. *ni-θātay-* f. 'Nieder-, Ablegen' [*maṯ* (sd.) .. *niθāiti* IS.: V. 6. 27].

Zu *dā-*.

j. *ni-pātayaē-ča* Inf. '(und) zu beschützen'.

Zu *pā(y)*. — Fo. § 371, Sy. § 702.

j. *ni-pātar-* m. 'Beschützer'.

j. *nimrūite*: s. *mrav-*.

j. *nivāzan-* Adj. 'anziehend, gefällig' [*nivāzāna* ND.: Yt. 5. 127].

Ableit. aus **ni-vāza-* m. 'attraction', zu *vaz-*.

j. *nista*: s. *naēd-*.

j. *ni-zəngа-* Adj. 'vom Fußknöchel hinabgehend'.

g. j. *nĭš, niž°* Präv.

ai. *niṣ°, nir°*. — Sy. § 562.

j. *nišaŋharətayaē-ča* Inf. '(und) acht zu haben auf, zu wachen über'.

Zu *har-*, § 100. 5, § 103. — Fo. § 371, Sy. § 702.

j. *nišāθayaṯ* 3SImpfA., *nišāθayōiš* 2SAor(?)A.: s. *(nī +) had-*.

j. *ni-štūtay-* f. 'Preisung, Ehre'.

Zu *stav-*.

j. *nišharətar-* m. 'Wächter'.

Komp.: *nī + harətar-* § 103; zu *har-*.

j. *nišhiθaiti* 3SPA., *nišhiθōis* 2SAor(?)A. s. *(nī +) had-*.

j. *niž-bərəθay-* f. 'Wegtragen'.

Zu [1]*bar-*.

j. *nix^{v}abdayeiti* 3SPA. zu *(nī +) x^{v}ap-*.

g. j. *nū* Adv. 'jetzt, nun'.

ai. *nú, nū́*, gr. νύ.

j. *nūrəm, nūrąm* Adv. 'jetzt, gegenwärtig'.

Vgl. *nū*.

j. *nmāna-*, g. *dəmāna-* n. 'Haus'. Spez. mit GS. *drūjō* (sd. von der Hölle: Y. 46. 11.

Aus ar. **dmi-ăna-* (§ 157 β) zu gr. δέμειν; vgl. *dam-*.

j. *nmānō.patay-* m. 'Hausherr', von einem Gott: Y. 9. 27.

j. *ny-āpəm* Adv. 'stromabwärts'.

ASn. zu **nyāpa-* Adj. 'dem Wasser entlang niederwärts gehend', § 561.

j. *nyāzata*: s. *(nī +) ąz-*.

m.

g. j. [1]*ma-* Pron. 1. Pers. Sing. Volltonige Formen: (*mąm* AS.) H. 2. 12; V. 18. 7; (*māvōya* DS.) Y. 9. 27; Yt. 17. 54. Schwachtonige Formen: (*mā* AS.) Y. 29. 1, 11; 46. 9; 9. 2; Yt. 8. 24; (*mąm* AS.) Yt. 5. 8; 8. 11, 15, 23, 24; 17. 55, 56; Y. 9. 2, 4; V.

18. 7, 19, 26; H. 2. 14; (g. *mōi* DS.) Y. 29. 1, 8; 46. 10; 51. 2, 7; (j. *mōi* DS.) Y. 12. 2; (j. *mē* DS.) Y. 9. 2, 4, 24; 62. 4, 5, 6; Yt. 5. 30, 63; 8. 23, 29; 17. 54, 60; V. 18. 19.

ai. *mā́m*; *mā*, *me*. — Fo. § 386, § 402; Sy. § 593 f., § 599.

g. ^{2}*ma-* Adj. 'mein, meinig' [*mə̄* NSm.: Y. 29. 5].

Ableit. aus ^{1}*ma-*; vgl. gr. ἐμός.

j. *maēɣa-* n. 'Wolke'.

ai. *meghá-* m.; vgl. gr. ὀμίχλη 'Nebel'.

j. *maēɣō.kara-* Adj. 'wolkenbildend'.

g. *maēϑ-* 'mittere'. AorP. I. Kl. (§ 194) *maēϑ-*. Mit *ham* und *aibī* 'den Zutritt gestatten' [*aibī.mōist* 3SAorA. als fut. Inj. (§ 657): Y. 46. 12].

zEt. Bartholomae Wb. 1106, Zum AirWb. 202 f.

j. *maēϑa-* Adj. (fem. ^{0}*ϑā-*] 'schwankend, wandelbar'.

Zu ai. *methete* 'sie schwanken hin und her'.

j. *maēša-* m. 'Schaf'.

ai. *meṣá-* m.

j. *maoδanō.kara-* Adj. (fem. ^{0}*kairī-*) 'Lust, Wollust bereitend'.

ai. *modana-* n. 'das Erfreuen'.

g. *maga-* m. 'Bund, Geheimbund'.

Et.?

g. *mada-*, j. *maδa-* m. 'Rauschbegeisterung': Y. 9. 17; 'Rauschtrank': Y. 48. 10.

ai. *máda-* m.; zu *mad-*, ai. *mádati*, lat. *madeō*.

j. *maiδim* Adv. 'in der Mitte von, mitten in' mit Gen.: Yt. 8. 32.

AS. (§ 33. 1) zu *maiδya-*.

j. *maiδya-* m. n. 'Mitte': Yt. 5. 4; 'Taille': Yt. 5. 127 [*maiδīm* AS., § 33. 1].

ai. *mádhya-* n., lat. *medius*.

j. *maiδyąna-* m. 'Mitte (des Leibes)' [*ā maiδyąnasčiṯ* (AblS. unthem., § 48) 'bis zur Mitte des Leibes': V. 6. 27].

lat. *mediānus*; Ableit. aus *maiδya-*.

g. j. *maṯ* Präp. mit Instr. 'zusammen mit, mit': Y. 48. 11; von einer begleitenden Handlung: V. 6. 27 (§ 548).

ai. *smát*; vgl. gr. μέτα. — Sy. § 548.

j. *maṯ.saoči.buye* Inf. 'immerflammend zu werden'.

Komp. Verb.: **maṯ.saoča-* Adj. + *bav-*. — *maṯ* Adv. 'immer', s. *maṯ* Präp.; *saoča-* zu *saok-* 'in lichter Flamme brennen', ai. *śócati*.

g. j. ^{1}*man-* 'denken'. Präs. XVI. Kl. a oder b (§ 225, § 226) *mainya-*; *s*-Aor. (§ 234) *mə̄ṅh-* (§ 99), *mə̄h-* (§ 118). 'Etwas (Akk.) denken' Yt. 5. 7 [*avaṯ manaŋha mainimna* (NSf.)PPM., § 33. 1]; 'etwas (Gen. § 488) bedenken': Yt. 13. 147: 'jmdn. halten für' mit dopp. Akk. (§ 438 α): Y. 46. 13 [*mə̄hmaidī*

1Ps-AorM. als Inj. (§ 657 oder § 660); Y. 29. 10 [*məθhī* 1Ss-AorM.]; mit präd. Nom. eines Part. 'glauben zu': V. 18. 28 (§ 672).

ai. *mányate*, gr. μαίνομαι, μέμονα.

j. ²*man-* 'bleiben, warten'. Präs. XVIII. Kl. (§ 230) *mąnaya-*. Mit Angabe des Endpunkts des Wartens durch *maṯ* mit Instr.: V. 6. 27 [*maṯ aoθranąm framuxti .. upa.mąnayən* (3PImpfA. als Inj., § 658) 'man soll warten, bis die Schuhe ausgezogen sind', § 548].

gr. μένω, lat. *maneō*.

j. *manaoθrī-* f. 'Hals, Nacken'.

Et.?

g.j. ¹*manah-* n. 'der innere Sinn, Geist'. Spez. 'Sinn': Y. 30. 2, mit *vaŋhav-* 'gut': Y. 48. 11, konkret von dem, des Sinn gut ist: Y. 48. 6 [*vaŋhəuš manaŋhō* (GS.) *bərəxδē* 'die von jedem, des Sinn gut ist, geschätzte', Sy. § 501], 'Denken': Y. 30. 6; 9. 29, 32, mit *ačišta-* 'bösest': Y. 30. 6; 'Gedanke': Y. 30. 9, im Gegensatz zu Wort und Tat: Y. 30. 3; V. 18. 17; 'Geist, Denkkraft': Yt. 5. 7; Y. 9. 28 (2. St.); 62. 10; V. 18. 27; 'Anschlag': Y. 9. 28 (1. St.). Sonst als Gottheit mit *vaŋhav-* ('gut') oder *vahišta-* ('best'), 'Vohu-Manah', 'Vahišta-Manah' [*vohū manaŋhā* Y. 29. 7: IS. als Vok. § 427].

ai. *mánas-* n., gr. μένος; zu ¹*man-*.

g. ²*manah-* n. 'Aufenthalt, Wohnstatt': Y. 30. 4.

Zu ²*man-*.

j. *manahya-* Adj. 'geistig' [*manahīm* AS., § 33. 1: H. 2. 16].

Ableit. aus ¹*manah-*.

g.j. *mainivå*: s. *mainyav-*.

j. *mainya-* Adj. 'maßgebend, autoritativ' [*mainyaēibyō* DP. Y. 12. 3].

Ableit. aus *mana-* 'Masse, Art und Weise'; zu *mā(y)-* 'messen', ai. *māti*, lat. *mētior*.

g.j. *mainyav-*, *manyav-* m. 'Geist', mit *spəništa-* 'heiligst': Y. 30. 5; Y. 51. 7; von AhM.: Yt. 14. 42 [*mainyō spəništa* VS.]; V. 18. 14; H. 2. 1; mit *aŋra-* 'bös'; Y. 9. 8. Spez. von den 'beiden Geistern', dem guten und bösen (§ 24), Du.: Y. 30. 3, 4, 5 [*mainivå* GD., § 144. 7], Y. 9. 15.

ai. *manyáv-* m.; zu ¹*man-*.

j. *mainyu.tāšta-* Adj. 'von Geistern gefertigt'.

tāšta- PPfP. zu *taš-*.

g. *mairišta-* Adj. 'der am besten merkt', mit Akk. (§ 442).

Zu *mar-* 'merken'; vgl. *framarətar-*.

j. *mahrkāi* Inf. 'zu verderben'.

Zu *marək-* 'töten', ai. *marcáyati* 'er versehrt', lat. *marceō*. — Fo. § 371, ϵ; Sy. § 702.

g. *marəta-* m. 'Sterblicher, Mensch'.
PPfP. zu *mar-* 'sterben', ai. *mriyáte*, lat. *morior*.

g. j. *marətan-*, *marəθn-* m. 'Sterblicher, Mensch'. Mit *gaya-* (sd.) EN. des ersten Menschen: Yt. 13. 145.
Ableit. aus **marəta-* n. 'Tod'; zu *mar-* 'sterben', s. unter *marəta-*.

j. *mairya-* Adj. 'betrügerisch, schurkisch'.
Zu air. *mellaim* 'betrüge', lit. *mēlas* 'Lüge'.

j. *marəz-* 'streifend berühren'. Präs. IV. Kl. a (§ 197) *marəza-*. Mit *ā* 'auffliegen', mit *frā* 'fortfliegen', mit *vī* 'hin und her fliegen'; Yt. 14. 45 [*dva āmarəzən dva vīmarəzən dva framarəzən* 'die zwei (Federn) sollen auf, . . hin und her, . . fortfliegen'; Pl. statt Du. § 618; 3PImpfA. als Inj. § 658].
Vgl. ai. *márṣṭi*, gr. ἀμέλγω, lat. *mulgeō*.

j. *masan-* n. 'Größe'.
Zu *mas-* Adj. 'groß', vgl. gr. μακρός, lat. *macer*.

j. *masah-* n. 'Länge, Größe'.
Zu *mas-* Adj. 'groß'; vgl. gr. μῆκος.

j. *masita-* Adj. (fem. °*tā-*) 'groß, umfangreich'.
Ableit. aus *mas-* Adj. 'groß'.

j. *mastay-* f. 'Kenntnis, Wissen'.
Zu *mand-* 'dem Gedächtnis einprägen', § 104. 7; vgl. gr. μαθεῖν, got. *mundōn*.

g. *maz-* Adj. 'groß, bedeuteud' [*mazə* GS., § 352: Y. 30. 2].
ai. *mah-* Adj.

j. *maza*: s. *mazant-*.

j. *mazant-* 'groß, gewaltig, erhaben' [*maza* Vr. 15. 3: NSm., § 359].
ai. *mahánt-* Adj.; zu *maz-* Adj. 'groß'.

g. *mazə*: s. *maz-*.

j. *mazda-ðāta-* Adj. 'von Mazdāh geschaffen'.

j. *mazda-yasna-* Adj. 'der den Mazdāh verehrt; Anhänger der Mazdāh-Religion'.

j. *mazdātaē-ča-* Inf. '(und) im Gedächtnis zu behalten'.
Zu *mązdā-*. — Fo. § 373, Sy. § 692.

g. *mazdāθa-* n. 'was man sich merken muß'.
Zu *mązdā-*.

g. j. *mazdāh-* m. Name des höchsten Gottes (§ 26), meist mit *ahura-* (sd.) [*mazdå̄* Nom., *mazdąm* Akk., *mazdå̄* Gen.-Abl., *mazdāi* Dat., *mazdă̄* Vok., wie von einem Stamm *maz-dā-* I. Kl. C. § 354. 2].
Zu *mązdā-*; eig. '*memor*; der alles merkt'.

g. *maša-* m. 'Sterblicher, Mensch' [*mašā* Y. 29. 11: VP.].

g. j. *mašya-* m. 'Sterblicher, Mensch, Mann', Sing. auch koll.

[*mašyå̊nhō* Y. 30. 11: VP.]. Spez. 'Mann' in geschlechtlichem Sinn: Yt. 17. 54, 55.

ai. *mártya-* m., § 49; zu *mar-* 'sterben', s. unter *marəta-*.

j. *mašyāka-* m. 'Mensch' [*usəhištata mašyāka* V. 18. 16: VP.; *x"āfsa..mašyāka* V. 18. 16: VS.].

Ableit. aus *mašya-*.

g. j. [1]*mā* prohib. Part. 'nicht, ne, μή'. Mit. Inj. (§ 661): Y. 48. 5; H. 2. 17; mit Opt. (§ 655): Y. 9. 21, 29; Yt. 14. 46; 17. 54; V. 18. 17; mit Imp.: Yt. 17. 57, 60.

ai. *mā́*, gr. μή.

g. [2]*mā* enkl. Part. der Hervorhebung: Y. 29. 9; 46. 9.

zEt. Bartholomae Wb. 1097, Zum AirWb. 132.

j. *māyavant-* Adj. (fem. [0]*vaitī-*) 'wo Begattungen stattfinden' (?).

j. *māvōya*: s. [1]*ma-*.

j. *māzdayasnay-* Adj. (auch fem.) 'den Mazdāhanbetern zugehörig, mazdayasnisch'.

Ableit. (mit *Vr̥ddhiḥ*) aus *mazdayasna-*.

g. *məṅhī*: s. [1]*man-*.

j. *mərəɣa-* m. 'Vogel' [*mərəɣa* V. 18. 28: als AP., § 339].

ai. *mr̥gá-* m. 'Waldtier' auch 'Vogel'; zu *marəz-*, § 68.

j. *mərəθyav-* m. 'Tod'.

ai. *mr̥tyáv-* m.; zu *mar-* 'sterben', s. unter *marəta-*.

g. *mərəngəidyāi* Inf. 'zu zerstören, verderben'.

Zu *marək-* 'töten', s. unter *mahrkāi*. — Fo. § 371, ζ; Sy. § 702.

g. *mərəždika-* n. 'Verzeihung' [*mərəždikā* Y. 51. 4: NP.].

ai. *mr̥ḍīká-* n.; zu *mərəždā-* 'verzeihen', § 219.

g. *məhmaidī*: s. [1]*man-*.

j. *mē* Part. teils unübersetzbar, teils mit 'mir' oder durch das Pron. poss. 'mein' wiederzugeben: Yt. 5. 1; 17. 59; V. 18. 18, 20, 22, 28, 29.

Eig. Dat. eth. des Pron. I. Pers. Sing., § 462.

g. *mōyastrā.baranā*: s. *myastrā.barana-*.

j. *mošu* Adv. 'bald, alsbald, gleich' [*mošu jaiδyamnō* Y. 9. 23: 'alsbald, wenn er (drum) gebeten wird'].

ai. *makṣú* Adv., lat. *mox*. — La. § 76, § 132.

g. j. *mąθra-* m. 'Wort', vom göttl. Wort: Y. 29. 7. Spez. 'Spruch', sva. 'Zauberspruch': Yt. 14. 46; 'heiliges Wort': Y. 9. 26.

ai. *mántra-* m. 'Spruch'; zu [1]*man-*.

g. *mąnaray-* f. 'Botschaft (des Propheten)'.

Aus ir. **māmr-* § 149. 2, zu *mar-* 'merken', s. unter *framarətar-*.

j. *mąs*: s. *mązdā-*.

j. *mąz-dā-* 'dem Gedächtnis einprägen'. Präs. II. Kl. (§ 195)

maṣ daϑ-. Spez. 'im Gedächtnis haben': Y. 9. 31 [*aiϕhå daēnayå maṣ vača daϑānahe* 'des, der die Worte dieser Religion im Gedächtnis hat', mit eigentümlicher Tmesis].

ar. **manzdhā-* (idg. **mendzdh*^{0}) aus *mand-* (s. *mastay-*) + *dhā-* (s. *dā-*), § 41. 1, § 195.

j. *miϑwana-* Adj. 'gepaart, Paar', nur Du. (§ 424): V. 18. 28 [*miϑwana striča nairyasča* 'ein Paar: Weibchen und Männchen'].

Vgl. ai *mithuná-* Adj.

j. *minav-* f. 'Halsgeschmeide, -schmuck'.

Vgl. lat. *monīle* 'Halsschmuck, Mähne', aisl. *men* 'Halsgeschmeide', aksl. *monisto* 'Halsschmuck'.

j. *mižda-* n. '(Lohn), Gewinn, Vorteil': Y. 62. 6.

ai. *mīḍhá-* n. 'Kampfpreis', gr. μισϑός.

g.j. *mūϑra-* n. 'Exkremente, faeces': V. 6. 29; sva. 'Unrat, Unflat': Y. 48. 10.

ai. *mūtra-* n. 'Harn', air. *mún* 'Harn'.

g. *myastrā.barana-* Adj. 'Bundesgenossenschaft gewährend': Y. 30. 9 [*ā mōyastrā.baranā* (NPm.) 'heran (kommt § 718)! eure Bundesgenossenschaft gewährend'].

zEt. und zSchr. § 144. 1.

g.j. *mrav-* 'sagen'. Präs. I. Kl. (§ 193) *mrav-*, *mru-*; V. Kl. (§ 202) *mrvī-*. Mit *upa* (und Dat.) 'herzurufen zu jmdm.': Y. 9. 27 [*upa.mruye*, § 144. 5]; — mit *paiti* (und Dat.) 'jmdm. antworten': Y. 29. 3 [*paiti.mravaṯ*, them.]; — mit *nī* Med. 'sich etwas einreden, verheißen': Yt. 8. 23, 29 [*nimravaite*, them.]; H. 2. 2 [*nimraomnō* PPM.]; 'zu sich herabrufen': Y. 9. 17; — mit *vī* (und Akk.) 'einer Sache entsagen': Y. 12. 4, 6 [*vyāmrvītā* mit Augm. § 186, § 202].

ai. *brávīti*, aksl. *mlŭvitŭ* 'tumultuatur'.

j. *mruye*: s. *mrav-*.

y.

g.j. *ya-*, g. *hya-* Pron. rel. (fem. *yā-*) 'welcher, wer, der'. I. Als eigentliches Relativum, mit einem demonstr. Korrelat, das folgt; uzw. *hva-*: Y. 46. 13 (§ 517), *a-*: Yt. 13. 51, *ta-*: Y. 46. 9 [*yā* (APn.) .. *tā* 'was .. das']; *day-*: V. 18. 29; *ha-*: V. 18. 28; das vorausgeht; uzw. *hva-*: Y. 29. 3, 9; 46. 9; *aēm*: H. 2. 8; *a-*: Y. 48. 10 [*yā* IS.]; 30. 8; 51. 6; 62. 1; Yt. 13. 148 [*yaēšąm* GPm.; § 743]; 17. 54 [*yā* APn. statt f.: § 744 a]; Y. 9. 22 [*aēibiš yōi aurvantō* 'den Helden, die': § 738]; *ava-*: Y. 29. 10 [*yā* IS.]; Yt. 17. 58; *ima-*: H. 2. 2; Yt. 5. 3; *ta-* Y. 30. 1, 3 [*yā* NDm.], 9, 11 [*yā* APn.]; 48. 12; 9. 22, 23, 24; 62. 10; V. 18. 27; *day-* H. 2. 17; ohne demonstr. Korrelat; das Bezugswort geht voraus: Y. 29. 2, 4 [*yā* NPn.]; 30. 5, 6 [*yā*

IS.]; 46. 11; 48. 7; 12. 3 [*yāiš* IP. als Subj., § 427], 7; Yt. 5. 34 [*yōi* NDf.]; Yt. 5. 4 [*yeŋhe* GSm. statt f.]; Y. 9. 32 usw.; das Bezugswort folgt: Y. 51. 2 [*ašāi ye*(NSf.)*čā taiδyāčā .. išṭōiš* (sd.)]. — Die Bezugsmasse ist nicht vorhanden, sondern zu ergänzen: Y. 30, 11 [*hyaṯčā darəgəm .. rašō savačā* ‘(das), was der lange Schaden und der Nutzen (ist)’], 29. 8 [*aēm mōi .. vistō yə .. ‘der ist mir (als der) bekannt, der ..’*]; 51. 5 [*nəmaŋhā yə .. ‘(zu dem) betend, der ..*]; 51, 3 [*və gəuš.ā həmyantū yōi .. ‘eure Ohren sollen sich (mit denen) in Verbindung setzen, die ..’*]; 46. 10 [*yə .. mōi .. dāyāṯ .. yā tū vōistā vahištā* ‘wenn mir jemand (das) tut, was du als das Beste kennst’: konditional, § 746]; 30. 5 [*maiŋyuš spəništō .. yaēčā xšnaošən* ‘der heiligste Geist und die, die zufrieden stellen’]; Y. 62. 10 [*imaṯ āθrō āfrivanəm yō .. ‘das ist des Feuers Segensspruch (für den), der ..’*], 6 [*dāyå mē .. yā* (IS.) .. ‘gib mir (das), wodurch ..’]; die Bezugsmasse ist die 2. Pers., die in der Verbalform des übergeordneten Satzes enthalten ist: Y. 51. 7 [*daidī mōi, yə* (‘der du’) .. *tašō*]; 48. 7 [*syōdūm yōi* (‘die ihr’) .. *dīdraγžō.-duyē*]; Y. 9. 1; H. 2. 10; die Bezugsmasse ist in den Relativsatz hereingenommen: Y. 30. 1 [*ašā ye*(NSf.)*čā yā* (NSf.) *raočəbīš darəsatā urvāzā* ‘die Wonne, welche (Wonne) zugleich mit dem Aša, die zugleich mit dem Lichtraum erschaut werden wird’]; Yt. 8. 33 [*vazaiti yąm* (APm.) *paθō āiti haomō* ‘er fährt zu den Wegen, welche (Wege) H. geht’]. — Einmal im gAw. *yə* NSm. im Sinn von ‘o daß (ich) ..’, bedauernd: *yə anaēšəm xšąnməne .. vāčim* Y. 29. 9, § 703. II. Bedeutungslos, einem Attribut oder einem Nomen und dessen Attributen vorausgehend, s. § 749 ff. — Im Sinne von ‘quisquis, quicunque’, s. unter *ka-*, *²kay-* und § 741.

ai. *yá-*, gr. ὅς. — Fo. § 374, § 400; Sy. § 734 ff.

g. *yaē-čā*: s. *ya-*.

g. j. *yaēšąm*: s. *ya-*.

j. *yaēšyant-* PPA. zu *yah-*.

g. *yaog-* ‘anspannen’. Präs. I. Kl. (§ 193) *yaog-*, *yūg-*. Spez. ‘vertraut machen mit, gewöhnen an’ mit Instr. (§ 446): Y. 46. 11 [*yūjən* (3PImpfA. als Inj., § 660) *akāiš šyaoθanāiš*]; Med. ‘teilhaftig werden’ mit Lok. (§ 513): Y. 30. 10 [*asištā yaojantē* (fut. Ko., § 646) ‘sie werden des verheißenen Lohnes teilhaftig werden’].

ai. *yojate* (AorKo.), lat. *jungō*.

j. *yaod-* ‘kämpfen’. Präs. XVI. Kl. (§ 226): *yūiδya-*. Absol.: Yt. 8. 22 [*yūiδyaθō* 3DPA., § 255].

ai. *yúdhyati*, vgl. gr. ὑσμίνη ‘Treffen, Schlacht’.

j. *yaoz-* 'in unruhige Bewegung geraten', Präs. IV. Kl. a (§ 197) *yaoza-*; XVIII. Kl. (§ 230) *yaozaya-* Kaus. Spez. 'sich aufregen': Yt. 5. 3; 8. 31. — Mit *ā* 'aufwogen, aufwallen'; Yt. 5. 4; 8. 31; Kaus. 'aufwogen lassen': Yt. 8. 31; — mit *vī* Kaus. 'überwogen lassen': Yt. 8. 31 [*vīvaozayeiti* st. *vī-yaoz⁰*, § 144. 2].

zEt. s. Johansson WZKM. 19. 237.

g. j. *yaožd ā*: 'heil machen'. Präs. II. Kl. (§ 195) *yaoždaδā-*, *yaoždaδ-*. PPfP. *yaožd āta-*. Spez. 'vollkommen machen': Yt. 5. 1; 'rituell vollkommen machen, in den gehörigen Stand setzen': Yt. 5. 8, 63; V. 18. 19, 27; Y. 62. 10. — Mit *pairi* 'ringsum in den gehörigen Stand setzen': Y. 9. 1.

Komp.: **yaoš-* n. + *dā-*; vgl. ai. *yóṣ-* n., lat. *jūs* 'Satzung, Recht'.

j. *yaožd ā-* f. 'Purifikation' [*yaožd ya* IS. (?): V. 6. 32].

j. *yaožd āδra-* n. 'Heilmachung'.

g. *yaožd āh-* Adj. (auch fem.) '(vollkommend machend), vollbringend' mit Akk. (§ 442) [*yaožd å* NSf.: Y. 48. 5].

j. *yaožd ya*: s. *yaožd ā-* f.

g. j. *yat-* 'in Bewegung setzen'. Präs. XVI. Kl. (§ 227) *yataya-*. Mit *frā-* 'herzukommen'.

ai. *yátati* 'er schließt an'; zEt. s. Sommer Griech. Lautstud. 157 f.

j. *yatāra-* Adj. (fem. *⁰rā-*) 'welcher von beiden'.

ai. *yatará* Adj.; Kompar. aus *ya-*.

g. *yadā* Konjn. 'wann, wenn erst', mit fut. Konj.: Y. 30. 8.

ai. *yadā́*. — Sy. § 770.

j. *yaδōiṯ* Konjn. 'bis daß', hinter *vīspəm* (sd.) *ā ahmāṯ*; mit Opt.: V. 6. 27.

Komp. **yaδa* + *iṯ*. — Sy. § 784.

g. j. *yaδā* Konjn. I. Vergleichend 'wie, als'; wirklicher Fall: Y. 29. 4; H. 2. 9 [*yaδa dāmąn sraēštaiš* (näml. *hənti*) 'wie die schönsten Geschöpfe (sind)']; Yt. 8. 23; Y. 9. 2; 12. 6; (ohne Prädikat) Yt. 5. 65; V. 6. 32; Y. 9. 32; mit einer Maßangabe '(so viel, groß) .. als ..': H. 2. 2; Yt. 5. 3. II. Zeitlich 'sowie, wenn': Y. 9. 16. III. Final 'auf daß, damit', mit Konj.: Y. 9. 17; Yt. 5. 127. IV. Konsekutiv 'so daß', mit Konj.: Y. 30. 7. V. Einen Inhaltssatz einleitend 'ob', in indirekter Frage (§ 789) mit Konj.: Y. 51. 5; 'daß', mit Ind.: Y. 46. 9, mit Konj.: Y. 30. 4; 9. 20; Yt. 5. 30. VI. Eine Form des lat. qualis vertretend: Yt. 8. 14 [*narš kəhrpa .. taδa ayaoš yaδa .. vīrəm aoi yå bavaiti* 'mit dem Körper eines Mannes .. eines so alten, (einem wie alten Manne sva.) wie wann dem Mann der Gürtel angelegt wird'].

ai. *yáthā*. — Sy. § 761 ff.

j. *yaϑa.kərətəm* Adv. ‘(je nach der Machung sva.) bei richtiger Behandlung’.

ai. *yathākr̥tám* Adv. ‘wie gewöhnlich’.

j. *yaϑa-nā̆* Adv., zum Anschluß eines Nomens an ein vorausweisendes Demonstrativ, das dadurch die Bed. ‘jeder beliebige’ erhält: Y. 12. 4 [*anā* (IS.) *sarəm . . yaϑənā drəgvātā* ‘Gemeinschaft mit jedwedem Dr.’].

j. *yaϑa.mąm* Adv. ‘wie das Maß ist’: Yt. 5. 127.

Zu *mā(y)-* ‘messen’, s. unter *mainya-*.

yaϑa yaṯ Konjn. mit Ind., ‘sofern als, deshalb weil’: Yt. 5. 129; ‘sowie, der Art wie’: H. 2. 11, 12.

Sy. § 783.

g. *yaϑrā* Adv. ‘wo’: Y. 30. 9; 46. 11.

ai. *yátra* Adv.

j. [1]*yaṯ*, g. [1]*hyaṯ* Part. zur Anknüpfung einer nominalen Ergänzung oder Erläuterung an ein vorausgehendes Nomen, in Vertretung der zweisilbigen Formen des Relativpronomens (§ 749); statt DSm.: Y. 9. 27; AblSn.: Yt. 8. 15; GSm.: V. 18. 29; GSf.: V. 6. 30, 33, 36, 39; GP. Vr. 5. 1; einmal statt ASm.: H. 2. 17. — Ohne erkennbare Bedeutung; vor *čiṯ* in *ya- . . hyaṯčīṯ* ‘quicunque’: Y. 30. 1 [*yā mazdāϑā hyaṯčīṯ vīdušē* ‘was alles der Wissende sich merken muß’]; zur Einleitung einer Aufforderung: Y. 29. 8 [*hyaṯ hōi hudəmām dyāi* (§ 703)]; zur Einleitung des Refrains: Y. 9. 32 [*paiti . . kəhrpəm . . vadarə jaiδi yaṯ hē kəhrpəm . . vadarə jaiδi*].

ASn. zu *ya-*, *hya-*.

j. [2]*yaṯ*, g. j. [2]*hyaṯ* Konjn. ‘quom, quod, si, ut’. I. Zeitlich ‘als; indem; wenn’, mit Prät. Y. 30. 4 (‘als’); Yt. 5. 61 (‘als’); 17. 55 (‘als’); H. 2. 13 (‘als’); mit Präs.: Y. 29. 5 (‘indem’); H. 2. 1 (‘dann, wenn’); Yt. 5. 4 (‘dann, wenn’); mit fut. Inj.: Y. 46. 11, 12 (‘wenn’). II. Bedingend ‘wenn; für den Fall, daß’, mit Ind.: Y. 30. 11 (‘wenn’); mit Konj.: V. 6. 26 (‘angenommen den Fall:’); Yt. 14. 43 (‘wenn’). III. Begründend ‘weil; insofern als’: Y. 30. 6 (‘weil’); Yt. 5. 129 (‘insofern’). IV. Konsekutiv ‘so daß’, mit Prät.: Y. 30. 6. V. Final ‘auf daß’, mit Konj. (oder Inj.): Y. 29. 2; 30. 9. VI. Einen Inhaltssatz einleitend ‘daß’, mit Ind.: Y. 9. 4, 7, 13; Yt. 5. 65; 17. 59; mit Konj. Yt. 5. 34; 13, 50. VII. Vergleichend ‘wie’: Yt. 17. 61 [*yasə ϑwā* § 179. 5].

ai. *yát* Konjn.; ASn. zu *ya-*. — Sy. § 754 ff.

j. *yaṯ-čiṯ* Konjn. temporal ‘als’, mit Prät.: Yt. 17. 56.

ai. *yáccit* Adv. ‘wenn auch’. — Sy. § 777.

j. *yaṯ vā* partikelhafte Verbindung zur Trennung von Satzteilen: V. 6. 32.

j. [1]*yava-* m. 'Getreide' Plur. (§ 417) [*yavanąm* Gen. part. als Akk. des Ziels, § 497].

ai. *yáva-* m.; gr. ζειαί 'Spalt', lit. *javāi* 'Getreide'.

j. [2]*yava* (Y. 9. 10) NS. zu *yvan-*.

g. j. [3]*yavă* Adv. 'jemals, einmal', mit *nōiṯ* (sd.) 'nie mehr, niemals'.

IS. oder LS. zu *yav-* n. 'Dauer'; zEt. s. Bartholomae Wb. 1265.

j. *yavaēča tāite*: s. unter *yavaētāt-*.

j. *yavaētāite* Adv. 'für immer'; *yavaēča* (sd.) *yavaētātaē-ča* 'für immer und ewig': Yt. 13. 50; mit Tmesis *nūrəmča* (sd.) *yavaēča tāite* 'jetzt und allezeit': Y. 62. 6.

DS. zu *yavaētāt-* f., Ableit. aus dem DS. zu *yav-* n.

g. *yavōi*, j. *yave* Adv. *yavōi vīspāi* 'für die ganze Dauer, für alle Zeit': Y. 46. 11; *yavaē-ča yavaētātaē-ča* (sd.) 'für immer und ewig' Yt. 13. 50.

DS. zu *yav-* n. 'Dauer'; s. [3]*yavă*.

j. *yavata* Konjn. 'solange als', mit Prät.: Y. 9. 5.

IS. aus *yavant-*. — Sy. § 782.

j. *yavaṯ* Konjn. 'bis daß', hinter *vīspəm* (sd.) *ā ahmāṯ*: V. 6. 31.

Vgl. ai. *yắvat* Adv., ASn. zu *yavant-*. — Sy. § 771 f.

j. *yavaṯ čvaṯča*: s. unter *yavant*.

j. *yavant-* Adj. 'quantus'; in Verbindung mit folgendem *čvant-* und *ča* 'quantumcunque': *yavat čvaṯča* V. 6. 29.

Vgl. ai *yắvant-* Adj.

g. *yas-* Adj. 'teilhaftig werdend', mit Akk. (§ 442).

Zum Präs. XIII. (§ 217) *yasa-*, ai. *yacchati* von *yam-* 'halten, fassen'; vgl. gr. ἥμερος 'gebändigt, zahm' und Sommer Griech. Lautstud. 157.

j. *yasə (θwā)*: Yt. 17. 61; s. unter *yaṯ*.

j. *yasna-* Gottesverehrung im weitesten Sinn; 'Verehrung; Gebet; Gottesdienst'. Spez. 'Gebet': Yt. 13. 148 [*yesne* (§ 158) *paiti* (sd.) 'für (unser) Gebet']; 'Anbetung, Verehrung' neben *vahma-* 'Preis': Y. 62. 1; DS. 'zur Verehrung, um zu verehren': Vr. 15. 2; 5. 1; Yt. 13. 147 [*yasnahe* GS. statt DS., § 495]; IS. (§ 449) in Verbindung mit *(frā +) yaz-* 'jmdn. (Akk.) mit Gebet, Opfer usw. verehren, preisen': Yt. 8. 23, 24; 17. 61; mit *haptaŋhātay-* Adj. 'der siebenteilige Y. (§ 16)': Vr. 15. 2.

ai. *yajñá-* m.; zu *yaz-*. — La. § 158.

g. j. *yaz-* 'venerari; sacrare'. Präs. IV. Kl. a (§ 197) *yaza-*. Pass. (§ 615) *yazya-*, *yezya-*. PPfP. *išta-*. Spez. mit persönlichem Objekt 'eine Gottheit (Akk.) verehren, feiern, zu ihr beten', Med.: Yt. 5. 1 [*yazaēša* 2SOM., § 654], 8; 8. 23 f. [*yazinti* Pass., § 33. 1], 25; 13. 49, 50; 17. 61; H. 2. 13; Vr. 15. 2 [*yə*

nå̊ (sd.) *išt̄o*, § 461]; mit persönlichem und sachlichem Objekt ‘einer Gottheit (Akk.) etwas (Akk.) opfern’ (§ 438 γ): Yt. 5. 21; ohne Objekt ‘beten’: Yt. 5. 35. — Mit *frā* dnwS., mit persönl. Obj.: Yt. 8. 15; 13. 50f.; 17. 61; Y. 62. 1; ohne Obj.: Yt. 14. 44.

ai. *yájati, yájate*; *iṣṭáḥ*; gr. ἄζομαι ‘scheue’, ἅγιος ‘heilig’.

j. *yazata-* m. ‘Gott’ im weitesten Sinn.

PFP. (§ 313. 10) zu *yaz-*; ai. *yajatá*.

j. *yazaēša, yazinti*: s. *yaz-*.

j. *yaštar-* m. ‘Anbeter’.

ai. *yáṣṭar-*, *yaṣṭár-* m.; zu *yaz-*.

j. *yaštā* Y. 12. 1; Vr. 5. 1: NS. zu *yaštar-*.

j. *yašəθwa-* Adj. ‘venerandus’.

PFP. (§ 313. 9) statt **yaštva-* nach *jąθwa-*, *vōiθwa-* usw.; zu *yaz-*.

j. *yah-* ‘sieden’. Präs. II. und XVI. Kl. b (§ 226, § 184,1[2]) *yaēšya-*.

ai. *yásyati, yéṣati*, gr. ζέω, ahd. *jësan* ‘gären’.

g. [1]*yā* Adv. ‘auf welche Weise, wie’: Y. 29. 3.

ISn. aus *ya-*; vgl. zur Bed. ai. *yéna*.

j. [2]*yā-* ‘gehen’. Präs. I. Kl. (§ 193) *yā-*. Mit *upa* ‘herzukommen’: Yt. 8. 33 *frašāupayeiti* d. i. *fraša* + *upa-yeiti* (§ 133) 3SPA. zu einem Neutr. Plur. als Subj.: § 619].

ai. *yáti*; vgl. [1]*ay-*.

j. *yātav-*, *yāθw-* m. ‘Zauberer’ [*yātuš* Y. 12. 4: IP. § 350].

ai. *yātáv-* m.

j. *yātumant-* Adj. (fem. °*maitī-*) ‘Zauberei treibend, hexend’. Spez. ‘von Zauberern umgeben, Zaubergenosse’: Y. 12. 4.

ai. *yātumánt-* Adj.; zu *yātav-*.

j. *yāna-* m. ‘Gunst, Gunstbeweis’.

Zu *yam-* ‘halten, fassen’; s. unter *yas-*.

j. *yā-varana-* Adj. (fem. °*nā-*) ‘wes Glaubens’ [*yāvaranā āpō yāvaranā urvarå̊* Y. 12. 7 statt *yāvaranå̊* (NPf.); *yāvaranā* (NDm.) *fərašaoštrā jāmāspā* (sd.)].

Aus *ya-* Pron. rel. und *varana-* m., vgl. *varəna-*.

j. *yās-* ‘langen nach, verlangen’. Präs. IV. Kl. a (§ 197) *yāsa-*. Spez. ‘jmdn. auffordern’: V. 18. 18, 20, 22. Mit *ā* ‘herholen’: V. 18. 19; Y. 9. 2 [*yāsaxuha* 2SImpM., § 263].

zEt. Bartholomae Wb. 1289.

j. *yāsta-* PPfP. zu [1]*yāh-*.

j. [1]*yāh-* ‘gürten’. Präs. XV. Kl. (§ 223) *yå̊nhaya-*. PPfP. *yāsta-*. Spez. ‘umgürten, (sich) den Gürtel umlegen’: Yt. 5. 64 [*kainīnō .. uskāṯ yāstayå̊* ‘eines hochgegürteten Mädchens]’. Mit *aiwi* ‘etwas anlegen, anziehen’. [*āaṯ aiwhe* (GS., § 501) *ahi aiwyāstō* (§ 33. 1) Y. 9.26: ‘seit dem bist du damit umgürtet’].

Lit. *jůsiu* 'gürte', gr. ζώννυμι.

j. [2]*yāh-* n. 'Gürtel' [*yå* Yt. 8. 14: NS.].

Zu [1]*yāh-*.

g. [3]*yāh-* n. '(Krise, Entscheidung,) Schlußwerk', § 27 [*yåŋhō* Y. 30. 2: GS.]

Vll. zu [2]*yā-* 'gehen'. (Ch.)

j. *yeńhe*: s. *ya-*.

g. *yəma-* m. 'Zwilling' [*yəmā* ND.].

ai. *yamá-*; vgl. air. *emuin* 'Zwilling', lett. *jumis* 'Doppelfrucht'. — La. § 132.

j. *yeiδi* Konjn., bedingend 'wenn'; mit Opt. (§ 792): Yt. 8. 24.

ai. *yádi* 'wenn'. — Sy. § 790 f., (La. § 132).

g. j. *yesnya-* Adj. (fem. [0]*yā-*) 'würdig verehrt zu werden, Opfer zu empfangen'.

ai. *yajñíya-* Adj., Ableit. aus *yasna-*. — La. § 33. 1, § 132, § 158.

j. *yesne* Yt. 13. 148: s. *yasna-*.

j. *yezi* Konjn. bedingend 'wenn'; mit Ind.: Yt. 5. 63; Y. 62. 9; V. 6. 28, 32; mit Konj.: V. 18. 13.

zEt. s. Bartholomae Wb. 1297. — Sy. § 790 f.

j. *yå*: s. unter *ya-* und [2]*yāh-*.

j. *yåŋhayaŋuha* 2SImpM. zu [1]*yāh-*.

j. *yåŋhō*: s. [3]*yāh-*.

j. *yima* EN.

ai. *yamá-*. Lit. bei Bartholomae Wb. 1300 f.

g. *yūjən*: s. *yaog-*.

j. *yūiδyaϑō*: s. *yaod-*.

j. *yūnō* GS., *yum* VS. zu *yvan-*.

g. j. *yūšma-*, *xšma-* Pron. 2. Pers. Plur. 'euch': *xšmaṯ* Abl. (§ 481) Y. 29. 1; *xšmaibyā* D. Y. 29. 1; *yūšmākəm* G. Yt. 13. 147; Vr. 5. 1.

ai. *yuṣmát* usw. — Fo. § 386, § 402; Sy. § 593.

g. *(yūšmāka-)*, *xšmāka-* Adj. (fem. [0]*kā-*) 'eurig, euer'.

ai. *yuṣmāka-*; Ableit. aus *yūšma-*, *xšma-*.

g. *yūšmāvant-*, *xšmāvant-* Adj. 'euch ähnlich' [*xšmāvataṃ* (GP.) *vahmāi ā* 'zur Anbetung von Euresgleichen': Y. 46. 10; *əhmā rātōiš* (sd.) *yūšmāvataṃ* 'wir wollen bereit sein, Euresgleichen zu dienen': Y. 29. 11].

ai. *yuṣmávant-* Adj.

g. *yūžəm* NP. Pron. 2. Pers. 'ihr'.

Got. *jūs*; vgl. ai. *yūyám*. — Fo. § 386, § 402; Sy. § 593.

j. *yvan-*, *yavan-*, *yūn-* m. 'Jüngling': H. 2. 18 [*yūnō* GS.]; H. 2. 11, 12 [*yum* VS. § 319]. Spez. 'junger Held, Held': Y. 9. 10 [*yava* NS., § 362].

v.

g. j. *va-* enkl. Pron. 2. Pers. Plur.: g. *vā* Gen.-(Dat.) als Gen. Y. 46. 13; 51. 3 (2 St.), neben *ašāi* und *taibyāčā* (Dat. als Gen. poss., § 468): Y. 51. 2; j. *vō* Gen.-Dat.-Akk. als Gen.: Yt. 13. 50, als Dat.: Vr. 5. 1; als Akk.: Yt. 8. 29; V. 18. 16 (§ 436); j. *vā* (aus dem gAw.) (Gen.)-Dat. als Dat.: Vr. 5. 2.
ai. *vaḥ.* — Fo. § 386, § 402; Sy. § 594.

j. *vaējah-* n. mit *airyana-* Adj. Name eines Landes.
Lit. bei Bartholomae Wb. 1313 f.

g. j. [1]*vaēd-* 'kennen lernen'. Präs. I. Kl. (§ 193) *vaēd-*; *s*-Aor. (§ 234) *(vaēs-), vīs-*; Perf. (§ 240) *vaēd-, vīd-*. PPfP. *vista-*. Spez. 'etwas (Gen., § 488) verstehen lernen': Y. 48. 10 [*vīsəntē* 3P*s*-AorKoM., § 646]; Perf. 'etwas (Akk.) kennen': Y. 29. 6 [*vīdvå̄* (NSm.)PPfA.], 'etwas kennen als' mit dopp. Akk. (§ 438): Y. 46. 10 [*vōistā* 2SPfA.], 'etwas (Akk.) kennen als (das) des (präd. Gen., § 493)': Yt. 13. 148 [*yaēšąm nō ahurō . . vaŋhō vaēδa* 'quorum nostrum Ahuras . . melius (fore) scit']. Perf. pass. 'bekannt sein als (Nom.)': Y. 29. 8 [*aēm mōi . . vistō yə̄ . . aēvō* 'der ist mir als der einzige bekannt, der . .']. Part. Perf. Akt. 'wissend': Y. 30. 1 [*vīdušē* DS.]; Yt. 13. 146 [*vīδuša* IS.]. Mit *frā* 'etwas wahrnehmen': Yt. 5. 126 [*yā hištaite fravaēδəmna*, s. unter *stā-*].
ai. *véda* Pf., gr. οἶδα.

g. j. [2]*vaēd-* 'finden'. AorP. (§ 200) *vīda-*; Präs. III. Kl. (§ 196) *vōivīd-*; VIII. Kl. (§ 210) *(vīnad-), vind-*. PPfP. *vista-*. Spez. 'teilhaftig werden; sich verschaffen' mit Akk.: Y. 51. 5 [*yaδā . . gąm vīdaṯ* (fut. Inj., § 657) *vāstryō* 'ob der Kuh teilhaftig werden wird der Bauer', indirekte Frage § 789]; Yt. 17. 54 [*mā čiš mē å̄ŋhąm zaoθranąm* (Gen. part. als Obj., § 497) *vindita* (3SOM) 'es soll mir keiner dieser Opfertränke teilhaftig werden', § 655]; 'jmdm. (Dat.) etwas erwirken': Y. 30. 8 [*vōivīdaitī* 3SKoA., § 646]; Pass. 'gefunden werden, sva. vorhanden sein': Y. 29. 6 [*nōiṯ . . ahū vistō naēdā ratuš* 'es gibt keinen Gerichtsherrn noch Richter'].
ai. *vindáti*; vgl. air. *finnaim* 'finde'.

g. [3]*vaēd-* 'dienend ehren'. Präs. IV. Kl. b (§ 199) *vīda-*. Spez. 'jmdm. (Dat.) willfährig sein': Y. 51. 6 [*vīdāitī* 3SKoA., § 648, § 746. 2. α].
ai. *vidhāti.*

g. *vaēda-* Adj. 'der etwas (Gen. § 506) verschafft, zu erwirken weiß'.
Zu [2]*vaēd-*.

j. *vaēδišta-* Adj. 'der am besten weiß, sich versteht auf', mit Akk. (§ 442).

Superl. zu *vīdvah-* PPfA.; s. [1]*vaēd-*.

j. *vaēδyā.patay-* m. 'Herr des Wissens'.

g.j. *vaēn-* 'sehen'. Präs. IV. Kl. a (§ 197) *vaēna-*, eig. VI. Kl. (§ 205) them.; Aor. (?, § 638) *a-vaēnōiš* (2SA.). 'Sehen, beschauen': Y. 9. 29 [*mā . . vaēnōiṯ*, § 655]; Yt. 5. 129 [*vaēnantō* (AP., § 436) PPA.]; mit Part. (§ 672): H. 2. 13 [*yaṯ . . ainim avaēnōiš* (Augm.) . . *kərənavantəm* 'wenn du einen andern . . treiben sahst']. — Mit *ā* 'es sich ansehen': Y. 30. 2 [*avaēnatā* 2PImpfA. als Inj. § 659].

ai. *vénati* 'er ersehnt'.

j. *vaęm* NP. Pron. I. Pers. 'wir': Y. 30. 9.

Statt **vayəm*, ai. *vayám* 'wir'. — Fo. § 386, § 402; Sy. § 593.

j. *vaēs-* 'sich bereit stellen', Präs. IV. Kl. b (§ 199) *vīsa-*: Vr. 5. 1 [*vīse* 1SPM.].

ai. *viśáti* 'er tritt ein', vgl. lit. *vėszėti* 'zu Gaste sein' und Walde LatEtWb. 670.

g. *vaočaṯ*: s. [1]*vak-*.

g.j. [1]*vak-* 'sagen'. (Präs.) XII. Kl. Fut. (§ 215) *vaxšya-*; Perf. (§ 238) *vaok-*; Plusquamperf. (§ 242) *vaoča-*. 'Sprechen': Y. 29. 6 (§ 643. 1); mit Akk. der Sache und Akk. der Person: Y. 30. 1 [*aṯ tā* (APn.) *vaxšyā išəntō* (APm; PPA.) 'nun will ich davon reden zu denen, die hören wollen']. — Mit *frā*: Pass. 'genannt werden, heißen' mit präd. Nom. (§ 430): Vr. 15. 3 [*fravaoče* 3SPfM.].

ai. *vavā́ca* Pf.; vgl. lat. *vocō*.

g.j. [2]*vāk-* m. 'vox'. Spez. 'Stimme': Yt. 17. 61; V. 18. 15; 'Rede, Wort' (als Tätigkeitsbezeichnung): Y. 29. 9; 'Rede, Wort' (in koll. Sinn): V. 18. 29; 'Spruch, Vers, Gebet': Y. 9. 25, 31; Vr. 15. 3; 'Zauberspruch': Yt. 14. 46; Sing. mit *ərəžuxδa-* Adj. 'das wahrgesprochene Wort': Y. 9. 25.

ai. *vā́k-* f.; vgl. lat. *vox*.

j. *vaγδana-* n. 'Kopf'.

Et.?

g. *vaxəδra-* n. 'Sprechen, Rede'.

ai. *vaktra-* 'Mund', zu [1]*vak-*. — La. § 50.

j. *vaxšaδi.buye* Inf. 'um zu wachsen, groß zu werden'.

Komp. V.: *vaxšaδa-* n. 'Wachstum'; zu *vaxš-* 'wachsen', ai. *úkṣati* 'er erstarkt', vgl. got. *wahsjan* 'wachsen'.

g. *vaxšyā* (Y. 30. 1): s. [1]*vak-*.

g.j. *vačah-* n. 'Sprechen, Rede, Wort', im Gegensatz zu Denken *(manah-)* und Handeln *(šyaoδna-)* [*vačəbīš* IP., § 349].

ai. *vácas-* n.; zu *vak-*.

g.j. *vat-* 'gnarum esse, fieri'. Präs. IV. Kl. a (§ 197) *vata-*. Mit *aipi* 'etwas (Gen. § 488) verstehen, vertraut sein damit': Y. 9. 25.

ai. *ápivatati*; vgl. air. *súi, saoi* aus **su-u̯et-* 'gelehrt'.

j. *vad-* 'führen'. Präs. XVIII. Kl. (§ 230) *vāδaya-*. Mit *us* '(Frauen) entführen, rauben'.

aksl. *vedą*, lit. *vedù* 'ich führe, heirate'.

g. j. *vadar-* n. 'Waffe (zum Schlagen)'.

ai. *vádhar-* n.; vll. zu *vādāya-*.

g. j. *vaf-* 'besingen'. Präs. XVI. Kl. b (§ 226) *ufya-*.

zEt. s. Bartholomae Wb. 1346.

g. *vafah-* m. '(Spruch), Bestimmung'.

j. *vaŋuhi* NS., VS.; *vaŋuhīm* AS., *vaŋuhīš* AP. zu *vaŋhvī-* f., s. *vaŋhav-*.

j. *vaŋhata* (Yt. 5. 129): s. [2]*vah-*.

j. *vaŋhaiti* (H. 2. 1): s. [1]*vah-*.

j. *vaŋhan-* n. 'Güte, Trefflichkeit'.

Zu *vaŋhav-* Adj.

g. j. *vaŋhav-, vaŋhv-, vaŋhu-, vohu-* Adj. (fem. *vaŋhvī-*) 'gut'.

ai. *vásav-* Adj., air. *fíu* 'wert, ähnlich'; vgl. gr. ἐύς 'tüchtig'. Fo. § 364, § 365.

j. *vāŋhānəm* (Yt. 5. 126): s. [2]*vah-*.

j. *vaŋhō* (V. 18. 7; Yt. 13. 148): s. *vaŋhyav-*.

j. *vaŋhutāt-* f. 'Blut'.

Et.?

j. *vaŋhuya* Adv. 'bene'; nur in der Verbindung *ašaya* (sd.) *vaŋhuya* 'wie es recht und gut ist, nach Recht und Pflicht': V. 18. 28.

Zu *vaŋhav-*.

g. j. *vaŋhuyå* GS. zu *vaŋhvī-* f., s. *vaŋhav-*.

j. *van-* 'gewinnen'. Präs. IV. Kl. a (§ 197) *vana-*. Spez. 'an sich reißen' Y. 9. 24 [*hō vīspe* (sd.) *vərəiδinąm vanāṯ* 3SKoA. (§ 648) 'er reißt alles Wachstum *(omnia augməntorum)* an sich'].

ai. *vánati* 'er gewinnt, siegt'; vgl. nhd. '*gewinnen*'.

j. *vanaṯ.pəšana-* Adj. 'in der Schlacht gewinnend'.

j. *pəšana-* n., *pəšanā-* f. 'Schlacht', ai. *pṛ́tanā-* f.; zu *parət-* 'kämpfen', vgl. lit. *peřti* 'schlagen'.

j. *vanta-* f., 'Geliebte, Frau' [*vanta* Yt. 5. 34: AD.].

PPfP. zu *van-* 'wünschen', s. unter *āfri-vana-*; vgl. ai. *vanítā-* f. 'Geliebte, Gattin'.

j. *vantā.bərətay-* f. 'Darbringung von Huldigungen'.

vanta- m. 'Lob, Preis, Huldigung'; zu *van-* 'wünschen', s. *vantā-*.

j. *vay-* 'fliegen'. Präs. IV. Kl. a (§ 197) *vaya-*. Nur mit *ā* 'heranfliegen'.

zEt. s. *vayavant-* und Bartholomae Wb. 1356 f.

j. *vayavant-* Adj. (fem. [0]*vaitī-*) 'mit Vögeln versehen, bevölkert'.

Ableit. aus *vay-* m. 'Vogel', ai. *váy-* m.; vgl. lat. *avis*.

g. j. [1]*var-* 'wählen'. Präs. I. Kl. (§ 193) *var-*; VI. Kl. (§ 205) *vərən-*. PPfP. *varəta-*. 'Auserwählen': Y. 30. 6 [*vərənātā* 3PImpfM., § 256, § 270], 5 [*varatā* 3PImpfM., § 265]; 12. 2 [*vərənē* 1SPM.]. — Mit *frā* 'sich bekennen zu (einer Religion)' mit Instr.: Vr. 5. 3 [*frā tē vərəne ahe daēnaya* 'ich bekenne mich dir zu dieser (unsrer) Religion]; absol. 'sich zum Glauben bekennen': Y. 12. 8 [*fravarətas-čā* (NSm.)PPfP. 'einer, der sich zum Glauben bekannt hat', akt.-intrans.: § 670].

ai. *vṛṇīté*, lat. *volō*.

j. [2]*var-* '(se) vertere'. Präs. VII. Kl. (§ 207) *vərənu-*. Mit *pairi* '(Ohren) abdrehen, abreißen': Y. 9. 28 [*vərənūiδi* 2SImpA.].

ai. *valate*.

g. *varatā*: s. [1]*var-*.

j. *(varay-)*, *vairi-* m. 'See, Bucht einer See': Yt. 5. 4 [*vairyanąm* GP. them.].

Zu *vār-* n. 'Regen'.

j. *varōžintəm* (H. 2. 13); s. *varəz-*.

j. *varaxəδra-* n. Name einer sündigen Handlung.

Et.?

j. *varədaδa-* n. 'Wachstum, Mehrung'.

Zu *varəd-* 'augere', ai. *várdhati*.

j. [1]*varəna-* m. 'Glaube': Y. 12. 7 [*tā varənā-ča* IS. 'nach diesem Glauben (und)', § 448].

Zu [1]*var-*.

j. [2]*varəna-* m. Name eines Landes.

Lit. bei Bartholomae Wb. 1372.

j. *vairīm*: s. *vairya-*.

g. j. *vairya-* Adj. 'zu wählen' sva. 'köstlich': Y. 51. 1 [*vairīm* ASm., § 33. 1]; mit *ahuna-* (sd.).

PFP. zu [1]*var-*.

j. *varəsa-* m. 'Haar': V. 6. 29 [*varəsąm* GP., § 345. 1].

ai. *válśa-* m. 'Zweig', aksl. *vlasŭ* 'Haar'.

g. j. *varəz-* 'wirken'. Präs. XVI. Kl. (§ 226) *vərəzya-*; *s*-Aor. (§ 234) *varəš-*; Perf. (§ 238) *vāvərəz-*. PPfP. *varšta-*. Spez. mit wie?-Adv. 'handeln, verfahren': V. 6. 26 [*kuδa . . vərəzyąn* (3PKoA.) 'wie sollen verfahren?']; mit Obj. 'vollbringen', ausführen': Y. 29. 4 [*saxᵛārə . . yā . . vāvərəzōi* (3SPfM., pass. § 614) . . *varəšaitē* (3SKos-AorM., pass.): § 619, § 642, § 646]; Yt. 17. 59 [*vərəzinti*, § 33. 1]; H. 2. 13 [††*varōžintəm* statt *vərəzintəm*]; Vr. 15. 1 [*vərəzyatąm-ča* 3SImpM., § 252); 'zeugen': Yt. 17. 58 [*puδrəm anyahmāi aršānāi varštəm*, § 461]; 'jmdm. (Dat.) etwas verschaffen': Y. 51. 1 [*varəšānē* 1SKos-AorM., § 644].

got. *waurkjan* 'arbeiten'.

j. *varəzāi* Inf. 'zu tun', *pairi varəzāi* 'zu lassen' mit Gen. part. als Obj. (§ 497): Vr. 15. 1.
Zu *varəz-*. — Fo. § 371 ϵ, Sy. § 702.

g. *varəšaitē, varəšānē*: s. *varəz-*.

j. *varšta-* PPfP. zu *varəz-*.

j. *varšnay-* m. 'Männchen des Schafs, Widder' in Verbindung mit dem Namen für Schaf (§ 413).
ai. *vr̥ṣṇáy-*; vgl. lat. *verrēs* 'Eber', lit. *veršzis* 'Kalb'.

g. j. *vas-* 'wollen'. Präs. I. Kl. (§ 193) *vas-, us-*; PPfP. *ušta-*. Mit Obj. 'etwas (Akk.) wollen, wünschen': Y. 29. 9; Pass.: H. 2. 2 [*ahmāi yahmāi uštā* (APn.) *kahmāičīṯ . . mazdå dāyāṯ ahurō* 'jedem, dem AhM. (das Gewünschte), was er wünscht, gewähren möge']; mit Inf. als Obj.: Y. 29. 8 (§ 707); 'jmdn. bestimmen als' mit dopp. Akk.: Y. 29. 2 [*uštā* 2PImpfA.]; ohne Obj.: Y. 29. 4.
ai. *vāṣṭi*; vgl. gr. ἑκών 'willig, freiwillig'.

j. *vasə.yātay-* f. 'Gehen nach Belieben, sva. Freiheit der Bewegung'.
Zu ²*yā-* 'gehen'.

j. *vasə.šitay-* f. 'Wohnen nach Belieben, sva. Freiheit des Wohnens'.
Zu *šay-* 'wohnen'.

g. j. *vasō*, g. *vasə* Adv. 'nach Wunsch, nach Belieben': V. 6. 32; H. 2. 2.
AS. zu **vasah-* n.; zu *vas-*.

j. *vasō.xšaθra-* Adj. 'nach Gefallen schaltend, frei, unabhängig'.

g. *vastē*: s. ²*vah-*.

j. *vastra-* n. 'Kleid'.
ai. *vástra-* n.; zu ²*vah-*.

j. *vastravant-* Adj. 'mit Kleidern versehen; Kleider spendend'.
ai. *vastravant-*.

g. j. *vaz-* 'fahren'. Präs. IV. Kl. a (§ 197) *vaza-*; Pass. (§ 615) *vazya-*; PPfP. *vašta-*. 'Fahren, treiben', trans.: Yt. 8. 33; 'fahren, schweben, fliegen', intrans.: Yt. 8. 13; 5. 61; 'vorwärtskommen', intrans. (auch im Pass.): Yt. 14. 43 [*yaṯ vaštåŋhō . . nōiṯ vazyå̊nte* 'wenn die erfolgreichen nicht weiter kommen']. — Mit *frā* 'vorwärtsfliegen', intrans.: Yt. 8. 33.
ai. *váhati*, lat. *vehō*.

j. *vazəmnəm* Absol. (§ 682) 'beim Fahren' intrans.
Aus dem PPM. zu *vaz-*.

j. *vašta-* PPfP. zu *vaz-*.

j. ¹*vah-* 'weilen'. Präs. IV. Vl. a (§ 197) *vaŋha-*.

ai. *vásati* 'er weilt', got. *wisan* 'sein, verweilen, bleiben'.

g. j. ^{2}*vah-* 'sich kleiden in'. Präs. I. Kl. (§ 193) *vah-*; IV. Kl. a (§ 197) *vaŋha-*. Med. 'sich kleiden in, anziehen; anhaben' mit Akk.: Yt. 5. 129; 126 [*frazušəm aδkəm vaŋhānəm* (st. *vaŋhana* im Anschluß an die Nachbarformen, vgl. das vorhergehende *fravaēδəmna*) *pouru.paxštəm* 'in einen kostbaren reichgefalteten Mantel gekleidet'; anders Bartholomae Wb. 1349]; Y. 30. 5 [*vastē* 3SPM.].

ai. *váste*; vgl. gr. ἕννυμι, got. *wasjan*.

g. j. *vahišta-* Adj. 'best'.

ai. *vásiṣṭha-*; Superlativ zu *vaŋhav-*.

g. j. *vahma-* Adj. 'betend': Y. 51. 2; m. 'Gebet, Anbetung': Y. 46. 10; 62. 1. DS. 'zur Anbetung, um anzubeten': Vr. 5. 1.

zEt. vgl. Bartholomae ZumAirWb. 221.

j. *vahmya-* Adj. (fem. °*yā-*) 'würdig gepriesen zu werden, Anbetung zu empfangen'.

Ableit. aus *vahma-*.

g. *vahyah-*, j. *vaŋhah-* Adj. 'besser'.

ai. *vásyas-*, *vasīyas-* Adj.; Kompar. zu *vaŋhav-*. La. § 98, § 100. 4.

g. j. ^{1}*vā* enkl. Part. der Hervorhebung: Yt. 5. 7; Y. 29. 5; 46. 10.

ai. *vā́*, *vái* § 123 a.

g. j. ^{2}*vā* enkl. Part. der Disjunktion 'oder': beim letzten Glied: Y. 46. 10; bei allen Gliedern: V. 6. 26; Y. 62. 9. — Ausgefallen ist *vā* (an zweiter Stelle) in Yt. 14. 46: *piθre vā puθrāi brāθre vā*.

ai. *vā* Part. 'oder'; vgl. lat. °*ve*.

j. ^{3}*vā-* 'wehen'. Präs. I. Kl. (§ 193) *vā-*; III. Kl. (§ 196) *vāv-*. 'Wehen' vom Wind: H. 2. 8, 16 [*vāiti* 3SPA.]. — Mit *ā* und *upa* 'herzuwehen an (Akk.)': H. 2. 7 [*upa.vāvō* NSm. PPA., § 313. 4].

ai. *vā́ti*; vgl. gr. ἄ.ϝημι.

j. ^{4}*vā-* 'deficere'. Präs. XVI. Kl. b (§ 226) *uya-*. PPM. *uyamna-* 'nicht ausreichend, mangelhaft': Vr. 15. 1 [*uyamna anuyamnāiš dastē* (sd.)].

Vgl. ai. *ūná-* 'unzureichend', gr. εὖνις 'ermangelnd', lat. *vānus*.

j. *vā(y)-* 'jagen'. Präs. IV. Kl. b (§ 199) *vya-*. Mit *apa* 'wegjagen von (*hača* mit Abl.)': Yt. 8. 23 [*vyeiti*, § 132].

ai. *véti*, *vyánti*, lit *vejù*, *výti* 'jagen, verfolgen'.

g. j. *vāta-* m. 'Wind'.

ai. *vā́ta-* m.; zu ^{3}*vā-*.

j. *vātō.šūt-* Adj. 'im Wind sich bewegend' [*awrəm vātō.šūtəm* (ASm. statt n., § 602. 2)].

Zu *šav-*.

j. *vāiti* H. 2. 8: s. ^{3}*vā-*.

g. *vādāya-* Präs. XV. Kl. (§ 222) 'zurückstoßen'.
gr. ὠθέω.

g. *vāvərəzōi*: s. *varəz-*.

j. *vār-* m. 'Regen'.
ai. *vár-* n. 'Wasser'; vgl. aisl. *ver, vǫr* 'Meer', *úr* 'feiner Regen'.

g. j. *vāra-* n. 'Willen, Belieben'.
Zu ^{1}*var-* 'wählen'.

j. *vārəθraγnay-* Adj. (auch fem.) 'siegreich, sieghaft'.
Ableit. (mit *Vr̥ddhiḥ*, § 145) aus *vərəθraγna-*.

g. *vāstar-* m. 'Hirte'.
Zu ar. **u̯āt-*, **u̯ā(i)t-* 'weiden', vgl. ahd. *weida* 'Weide' und Bartholomae Wb. 1413.

g. j. *vāstra-* n. '(Weide), Futter': Y. 29. 2; Plur. (§ 417) 'Gras; Gräser': Yt. 8. 29 [*vāstranąm* Gen. part. als Akk. des Ziels, § 497].
s. *vāstar-*.

g. j. *vāstravant-* Adj. (fem. ^{0}*vaitī-*) 'reich an Futter'.

g. j. *vāstrya-* m. 'Bauer': Y. 29. 6; 51. 5; V. 18. 20, 21: n. Plur. 'Landwirtschaft': Y. 29. 1, Vr. 15. 1.
Ableit. aus *vāstra-*.

j. *vāša-* m. 'Wagen'.
Aus ar. **u̯ārta-* § 150; zu *varət-* 'vertere', ai. *vártati*, lat. *vertō-*.

j. *vəhrka-* m. 'Wolf'.
ai. *vr̥ka-* m., lit. *vil̃kas* 'Wolf'; vgl. gr. λύκος.

j. *vərəδay-* m. 'Wachstum': Y. 9. 24 [*vīspe* (sd.) *vərəiδinąm* (GP., § 420)].
Zu *varəd-* 'augere', ai. *várdhati*.

j. *vərəiδye* Inf. 'augere, auszubreiten'.
Zu *varəd-*, s. unter *vərəδay-*. — Fo. § 373, Sy. § 692.

j. *vərəθra-* n. 'Angriff': Yt. 14. 44 [*vərəθra* IS.].
ai. *vr̥trá-* m. n. 'Bedränger, Feind'.

j. *vərəθragan-*, *vərəθraγn-* Adj. 'wehrhaft, siegreich'.
ai. *vr̥trahán-*, *vr̥traghn-* Adj.: eig. 'den Angriff zurückschlagend', zu *gan-*. — Fo. § 354.

j. *vərəθraγna-* n. 'Wehrhaftigkeit': Y. 9. 17, 27; m. Gott des Siegs: Yt. 14. 42.
Eig. 'Zurückschlagen des Angriffs', s. *vərəθragan-*.

j. *vərəθraγnya-* n. 'Sieg': Vr. 5. 1.
Vgl. ai. *vr̥tra-hátya-* n.; zu *gan-*.

j. *vərəθraγnya-* Adj. 'siegreich': Yt. 14. 46 [*rərəθraγnye* (NP.)].
Ableit. aus *vərəθraγna-*.

j. *vərəθraja*, *vərəθrajå* NSm. zu *vərəθragan-*.

j. *vərəθrająstā-* f. 'Sieghaftigkeit'.
Ableit. aus *vərəθragan-*.

j. *vərəθrająstəma-* Adj. 'siegreichst'.
Superl. zu *vərəθragan-*; s. dazu Bartholomae Wb. 1423.

g. *vərənātā*, j. *vərəne*, *vərənē*: s. ¹*var-*.

j. *vərənūiδi*: s. ²*var-*.

j. *vərəzinti*, *vərəzyatąm-ča*: s. *varəz-*.

g. *vərəzyah-* n. 'Wirken, Betätigen, Tun' mit Akk. (§ 442): Y. 30. 5.
Zu *varəz-*, *vərəzya-* (Präs. XVI. Kl. b.).

g. *vərəzyātā-* f. 'Landwirtschaft'.
Zu *varəz-*; s. dazu Bartholomae Wb. 1427.

j. *vərəzyąn*: s. *varəz-*.

j. *vərəzvant-* Adj. (fem. ⁰*vaitī-*) 'regsam': V. 18. 27; Y. 62. 10.

g. j. *vō*: s. unter *va-*.

g. *vōivīdaitī*: s. ²*vaēd-*.

g. *vōistā*: s. ¹*vaēd-*.

j. *vōižda-ya-* Präs. XIV. Kl. (§ 219) 'erheben'. Mit *aiwi* '(das Haupt) erheben, hoch tragen'.
Et.?

j. *vouru.kaša-* Adj. 'mit weiten Buchten', nur mit *zrayah-* n. Name eines großen mythischen Sees.
*vouru*⁰ aus ar. **u̯rau̯-* § 112, vgl. ai. *urú-* Adj. 'weit', gr. εὐρύς; ⁰*kaša-* m. eig. 'Einschnitt' aus ar. *kárta-* (§ 49) zu *karət-*.

j. *vohumant-* Adj. 'mit Gütern versehen, reich an Schätzen'.
ai. *vásumant-* Adj.

j. *vąθwa-* n., *vąθwā-* f. 'Herde': Yt. 8. 15, 17, 19 [*vąθwąm* ASf.]; Yt. 13, 52; Y. 62. 10; V. 18. 27 [*vąθwa* APn.].
Et.?

g. j. *vī*, j. *vi*⁰, g. j. *vy*⁰ Präv.
KompA., ai. *ví*. — Sy. § 563.

j. *vīčarənti* 3PPA. zu *(vī +)* ²*kar-*.

g. *vī-čiθa-* n. 'Entscheidung' mit Gen. Obj.: Y. 30. 2.
Zu ¹*kay-* 'legere'.

g. *vī-čira-* Adj. 'entscheidend': Y. 29. 4 [*hvō vīčirō ahurō* 'er, Ah., hat die Entscheidung getroffen'].
Zu ¹*kay-* 'legere'.

j. *vījasaiti*: s. *(vī +) gam-*.

j. *vī-taxtay-* f. 'Zerfließen, Schmelzen'.
Zu *tak-* 'laufen'.

j. *vī-daēva-* Adj. (fem. ⁰*vā-*) 'gegen die Daēvas gerichtet, ihnen feind'.
ai. *vídeva-* Adj.; § 563.

g. *vīdaṯ* (Y. 51. 5): s. ²*vaēd-*.

g. *vīdāitī* (Y. 51. 6): s. ^{3}*vaēd-*.

j. *vīdiδārəmnō* (NS.) PPM. zu *(vī+) dar-*.

g. *vīdīšəmna-* Ps-AorM. zu *(vī+) dā-*.

g. *vīduyē* Inf. 'begreifen': Y. 29. 3 [*avaēšąm nōiṯ vīduyē* '(es gibt) kein Begreifen jener dort' sva. 'jene dort können es eben nicht begreifen'].

Zu ^{1}*vaēd-*. — Fo. § 373.

j. *vīδwō.žən*: s. *dvag-*.

j. *vīdvaēštva-* Adj. 'nicht anfeindbar'.

PFP. (§ 313. 9) zu *dvaēš-*; s. unter *ṯbaēšah-*.

g. *vīdvah-*, *vīduš-*, j. *viδuš-* PPfA. zu ^{1}*vaēd-*.

j. *vībərəθwant-* Adj. 'mit den Trennungen, Pausen (beim Vortrag) versehen'.

Ableit. aus **vī-bərət-* f.; zu ^{1}*bar-*.

j. *vifra-* Adj. 'klug, kundig'.

ai. *vípra-* Adj.

j. *vindita* 3SOM. zu ^{2}*vaēd-*.

j. *vīvaozayeiti*: s. *(vī+) yaoz-*.

j. *vī-varəzdavant-* Adj. 'der groß, mächtig geworden ist'.

Zu *varəz-*; s. dazu Bartholomae Wb. 1451.

j. *vīvahvant-* EN. eines Helden.

ai. *vívasvant-*, *vivásvant-* m. EN.

j. *vī-vāpa-* m. 'Zerstörung, Verwüstung'.

Zu *(vī+) vap-* 'zerstören', ai. *vápati* 'er wirft'.

j. *vi-vitay-* f. 'Aufleuchten'.

Zu *bā-* 'scheinen', ai. *bhāti*, § 47.

j. *vīra-* m. 'Mann'. Spez. 'Mensch' in Dualverbindung mit *pasav-* (sd.): Y. 9. 4; V. 6. 32.

ai. *vīrá-* m., vgl. lat. *vir*.

j. *vīrayа-* Adj. (fem. ^{0}*yā-*) 'aus Männern bestehend'.

Ableit. aus *vīra-*.

j. *vīrō.raoδa-* Adj. 'in Männergestalt'.

j. *vī.urvištay-* f. 'Trennung'.

Zu *urvaēs-*.

j. *vīs-* f. 'Herrenhaus': Yt. 5. 33; 13. 49 [*vīsāδa* AblS., them.]; Y. 9. 7; 'Dorf, Gemeinde': Y. 12. 2, 3; Y. 9. 28; 62. 5; Yt. 5. 6.

ai. *víś-* f.; vgl. lat. *vīcus*.

g. *vīsəntē*: s. ^{1}*vaēd-*.

j. *vīse*: s. *vaēs-*.

g. *vista-* (Y. 29. 8): PPfP. zu ^{1}*vaēd-*.

g. *vista-* (Y. 29. 6): PPfP. zu ^{2}*vaēd-*.

g. j. *vīspa-* Adj. 'all, jeder; (Sing. auch) ganz, vollständig'. Sing. 'ganz': Yt. 5. 4; 'gesamt': Y. 9. 1 f.; V. 18. 16; 'all': H. 2. 2. Plur. 'alle', häufig [*vīspāiš* (IP. als APn.) *avi karšvąn*: Yt. 5. 5, 30]; mit Gen.-Plur.: Y. 9. 24 [*vīspe* (APm. statt n.,

vgl. dazu Bartholomae Wb. 1463) *vərəiδiṇąm* 'omnia augmentorum'].

ai. *viśva-*, aksl. *vĭsĭ-*. — La. § 143.

j. *vīspataγ-* m. 'Herr eines Dorfes, Gemeindeherr'.

ai. *viśpátay-* m.; vgl. lit. *vẽszpats*.

j. *vīspəm ā ahm āṯ* adv.-artige Verb. 'bis zu dem Zeitpunkt, da' mit *yavaṯ* (sd.): V. 6. 31; 'bis zu dem Maße, daß' mit *yaδōiṯ* (sd.): V. 6. 27.

Wörtl. 'omnino usque eo'.

j. *vīspō.tanū-* Adj. 'auf den ganzen Leib sich erstreckend'.

ai. *viśvatanu-* Adj. 'des Körper das All ist'.

j. *vīspō.paēsah-* Adj. 'mit allem Schmuck, sva. allseitig'.

ai. *viśvápeśas-* Adj.; zu *paēs-* 'farbig machen, zieren', ai. *piṃśáti* 'er schmückt', lat. *pingō*.

j. *vīspō.xᵛāθra-* Adj. 'der alle Wonne besitzt und bietet'.

j. *viš-* n. 'Gift'.

Vgl. ai. *viṣá-* n., gr. ἰός, lat. *vīrus*.

j. *višavant-* Adj. 'giftig'.

ai. *viṣávant-* Adj. Vgl. *viš-*.

j. *vīšō.vaēpa-* Adj. 'Gift ausspritzend'.

Zu *vaēp-* 'proicere', ai. *vépate* 'er regt sich, bebt', got. *bi-waibjan* 'umwinden'.

j. *vīštāspa-* EN. eines Fürsten (§ 20).

Lit. bei Bartholomae Wb. 1473 f.

g. *vīšyātā*: s. *¹kay-*.

g. *vyam-* f. 'Lohnanteil, Lohn' [*vyąm* Y. 48. 7: AS. § 354. 1].

Komp. *vī* + *yam-* f. 'Erhalten, Erlangen' § 33. 1; zu *yam-* 'halten'.

j. *vyāxana-* Adj. (fem. *⁰nā-*) 'in der Versammlung sprechend, ihr Rat erteilend'.

Zu *vyāxa-* m. 'Versammlung'. Et.?

j. *vyāxaine*: s. *vyāxainya-*.

j. *vyāxainya-* Adj. 'die Versammlung beratend' [*vyāxaine* NPm. statt *⁰ainya*, § 178. 1].

Ableit. aus *vyāxana-*.

j. *vyāxmanya-* denom. Präs. XVII. Kl. (§ 228) 'in der Versammlung sprechen'.

j. *vyānā-* 'Gescheitheit, Weisheit': Y. 29. 6 [*vyānayā* IS., § 447].

Komp.: *vī* + **yānā-*, § 33. 1; Et.?

g. *vyąm*: s. *vyam-*.

j. *vyārayeite*: s. *¹ar-*.

j. *vyeiti*: s. *vā(y)-*.

j. *vy-usą* Inf. 'aufzuleuchten'.

Präs. XIII. Kl. (§ 218) *usa-*; zu *vah-* 'aufleuchten', ai. *ucchāti*, lit. *aũszta* 'es tagt'. — Fo. § 369, Sy. § 690.

r.

j. *raēθ-* 'sterben'. Präs. XVI. Kl. b (§ 226) *iriθya-*. PPfP. *irista-*. Mit *para* dnwS. [*para.iriθyō* (NS.)PPA.: H. 2. 16 (1. St.); *para.iriθyō* 2SImpfA.: H. 2. 16 (2. St.)].
ar. **raith-*; got. *ᵒleiƀan* 'gehen, fahren'.

j. *raēθwaya-* denom. Präs. XVII. Kl. (§ 228) '(sich) mengen'. Spez. 'hineindringen in' mit Akk.: Yt. 8. 13 [*kəhrpəm raēθwayeiti* 'er nimmt eine sichtbare Gestalt an'].
Zu j. *raēθwa-* n. 'Mengung, Wirrnis', Et.?; vgl. *rōiθwən.*

j. *raēvant-* Adj. 'reich, prächtig'.
Aus ar. **ra(i)i̯uant-* § 124. 3, ai. *revánt-*; zu *rāy-* m. 'Reichtum', lat. *rēs.*

j. *raēvas-čiθra-* Adj. (fem. ᵒ*rā-*) 'von reicher Herkunft'.
Komp.: *raēvant-* + *čiθra-*, § 179. 4.

j. *raok-* 'leuchten'. Präs. XVIII. Kl. (§ 230) *raočaya-*. Mit *paiti* Kaus. 'wieder aufflammen lassen': V. 18. 19 [*paiti mąm raočaya aēsmanąm* 'laß mich wieder aufflammen an den Hölzern', § 491 (?)].
ai. *rócate*, lat. *lūceō.*

j. *raoγna-* m. 'Butter', mit *zaramaya-* Adj. 'Frühlingsbutter'.
mhd. *roum* 'Rahm', s. Schwyzer IF. 21. 180 f.

j *raoxšnav-* n. 'Licht, Lichtglanz'.
Zu *raok-.*

j. *raočas.pairīšta-* Adj. 'zu hellem Brand ausgesucht'.
pairīšta- PPfP. aus *pairi-išta-*, § 146 zu *(pairi +) aēš-.*

g. j. [1]*raocah-* n. 'Leuchte' (bes. des Himmels): H. 1. 16; 'Licht' nur Plur.: Y. 12. 1; 'Tageslicht' nur Plur.: V. 18. 16; 'Lichtraum' nur Plur.: Y. 30. 1.
ai. ᵒ*rocas-* n.; zu *raok-.*

j [2]*raočah-* Adj. 'leuchtend, licht': Y. 9. 19; 62. 6.

j. *raočahi.buye* Inf. 'lucidum fieri'.
KompV. **raočahi.bav-.* — La. § 144. 5, Fo. § 371.

g. j. [1]*raod-* 'jammern'. *s*-Aor. (§ 234) *raos-*: Y. 29. 9 [*raostā* 3SM., § 634]; Y. 9. 24 [*raosta* 3SM., § 636].
ai. *rudáti*, lat. *rudō.*

j. [2]*raod-* 'fließen'. Präs. IV. Kl. a (§ 197) *raoδa-*: Y. 9. 11.
Erweiterung zu idg. **sreu̯-*; vgl. *urvant-* 'fließend' aus ar. **sru̯uant-* (Präs. IV. Kl. b) und ai. *srávati.*

j. *raoδa-* m. 'Wachstum'; Plur. 'das äußere Ansehen' [*raoδaēšva* (L.) 'nach dem äußeren Ansehen', § 518: H. 2. 9; Y. 9. 5].
ai. *róha-* m. 'Erhebung'; zu *raod-* 'wachsen', ai. *ródhati*, got. *liudan.*

j. *raosta*, g. *raostā*: s. [1]*raod-.*

j. [1]*ratav-* m. 'Zeitabschnitt, Zeitraum'.
Vgl. ai. *ṛtáv-* m.

g. j. $^{2}ratav$- m. 'Richter': Y. 29. 2, 6.
Lit. bei Bartholomae Wb. 1498 f., Zum AirWb. 126, 228.

j. *ratu-xšaθra-* Adj. (fem. $^{0}rā$-) 'als R. herrschend'.

j. *ratu-fritay-* f. 'Zufriedenstellung der R., an die R. zum Zweck ihrer Zufriedenstellung gerichtetes Gebet'.
Zu *frāy-*.

j. *raθa-kara-* Adj. (fem. $^{0}kairī$-) 'wie ein Wagenkasten gestaltet' (eig. 'einen Wagenkasten bildend').
raθa- m., ai. *rátha-*, vgl. lat. *rota-*; $^{0}kara$- zu ^{1}kar-.

j. *raθwya-* Adj. (fem. $^{0}yā$-) 'der (gegebenen) Zeit entsprechend, angemessen' [*raθwīm* Yt. 5. 2 ASn., § 33. 1].
Ableit. aus $^{1}ratav$-.

j. *rapiθwitara-* Adj. 'südlicher, südlich'.
Kompar. aus **rapiθway-* Adj., Ableit. aus *rapiθwā-* f. 'Mittag', *(a)ra-piθwā-* 'die zum Mahl passende Zeit', vgl. *arəm* Adv. 'passend, fügsam' und *pitav-* m. 'Speise'.

j. *rapiθwina-* Adj. 'mittägig'.
Ableit. aus *rapiθwā-*, s. *rapiθwitara-*.

g. *rafəδrāi* Inf. 'Unterstützung zu gewähren': Y. 46. 12.
Zu *rap-* 'Unterstützung gewähren, finden'. — La. § 50, Fo. § 371 ϵ, Sy. § 703.

j. *ranhā-* f. Name eines sagenhaften Flusses.
Lit. bei Bartholomae Wb. 1510 f.

j. *rasman-* n. 'Schlachtreihe, Phalanx'.
Zu *raz-*, § 75.

j. *raz-* 'richten'. PPfP. *rašta-*: Yt. 14. 43 (§ 591).
ai. *ṛ́jyati*, *ṛ̃ñjáti*, gr. ὀρέγω, lat. *regō*.

g. *rašah-* n. Schaden'.
ai. *ráksas-* n., zu *raš-* 'schädigen'.

j. *rašta-* PPfP. zu *raz-*.

g. j. *rā-* 'gewähren'. *s*-Aor. (§ 235) *rāh-*. Mit *frā* 'jmdm. (Dat.) etwas (Akk.) gönnen': Y. 12. 3 [*råŋhē* 1SKs-AorM.].
ai. *rāti*.

g. *rātay-* f. 'Dienst': Y. 29. 11 [*əhmā* (sd.) *rātōiš yūšmāvaṭąm* 'wir wollen bereit sein, euresgleichen zu dienen'].
Zu *arəm*; s. *rapiθwitara-*.

g. *rād-* '(sich) bereit machen'. Präs. IV. Kl. a (§ 197) *rāda-*. Mit DS. *vārāi* 'sich dem Willen jmds. (Gen.) bereit machen' sva. 'jmds. Willen erfüllen': Y. 51. 6 [*rādaṭ* 3SImpfA. als Inj. § 660].
ai. *rādhnóti* 'er kommt zurecht, bringt zustande', got. *ga-rēdan* 'auf etwas bedacht sein', aksl. *raditi* 'sorgen'.

g. *rāda-*, j. *rāδa-* m. 'Fürsorger'.
Zu *rād-*.

g. *rādah-* n. 'Bereitwilligkeit'.
Zu *rād-*.

g. *rāman-* n. 'Ruhe, Friede', Plur. (§ 420) [*rāmąm* AP.].
Zu *ram-* 'ruhen', ai. *rámate*, lit. *rìmti* 'ruhig sein'.

g. *rāmąm-čā* AP. zu *rāman-*.

g. *rəma-* m. 'Grausamkeit'.
Et.?

j. *rōiθwən* Inf. 'zu erfüllen mit (Instr.)': Y. 12. 1 [*yeŋhē raočəbīš rōiθwən xᵛāθrā* 'mit dessen Licht sich die Räume erfüllen sollen'].
Vgl. *raēθwaya-*. — Fo. § 373, Sy. § 693.

j. *rāŋhē*: s. *rā-*.

j. *rąxšyanī-* Adj. (?) etwa sva. *ţbišvant-*.

j. *irista* PPfP. zu *raēθ-*.

g. *urūpaya-* denom. Präs. XVII. Kl. (§ 228) 'täuschen, betrügen'.
zEt. s. Bartholomae Wb. 1532.

g. j. *urun⁰*: s. *urvan-*.

j. *urvaēs-* '(sich) drehen, wenden'. Präs. XVI. Kl. b (§ 226) *urvisya-*. Mit *ava* 'herabkommen': Yt. 5. 62 [*avōirisyāţ* 3SKoA. als Impf. § 631; statt *avaoirisyāţ*, § 33. 4, 7; § 146]; — mit *avi* und *nī* 'sich hinabwenden zu (Akk.)': Yt. 17. 57, 60 [*ni.urvise* 2SImpA., § 178. 1].
Vgl. ags. *wrigjan* usw.; Hübschmann IF. 11. 200.

g. *urvaēsa-* m. 'Ziel, Ende': Y. 51. 6 [*urvaēsē* LS., § 514].
Zu *urvaēs-*.

g. j. *urvan-*, *urun-* m. 'Seele'. Spez. die Seele des Urrinds (s. ³*gav-*) als Gottheit: Y. 29. 5 [*mə* (näml. *gəuš*) *urvā*], 9.
Et.?

j. *urvant-* Adj. (fem. ⁰*vaitī-*) 'fließend'.
PPA. aus ar. **sruų̇ant-*, s. unter ²*raod-*.

j. *urvāxš.aŋhva-* Adj. (fem. ⁰*aŋhvā-*) 'frohgemut' [*urvāxš.aŋuha* ISm., § 100. 1].
Vgl. *urvāzā-* f. 'Freude'.

j. *urvāxšayu-* m. EN. eines Gläubigen.

g. *urvāta-* n. 'Bestimmung'.
gr. ῥητόν 'das verabredete'; vgl. ai. *vratá-* n.

g. *urvāzā-* f. 'Freude'.
Zu *urvāz-* 'laetari', s. Bartholomae Wb. 1544.

j. *urvištra-* n. 'Unheil, Verderben' [*urvištrəm* H. 2. 17: s. *urvištra(vant-)*-].
Zu *urvaēs-*; eig. 'Wendung zum Schlimmen'.

j. *urvištra(vant)-* Adj. 'unheilvoll': H. 2. 17 [*xrvantəm āiθivantəm urvištrəm pantąm*: Abkürzung aus *urvištravantəm*; *-vantəm* ist statt drei- nur zweimal gesetzt, vgl. Bartholomae Wb. 1547].

s.

j. *saočaya-* n. Name einer sündigen Handlung: H. 2. 13 [*saočaya-ča* AP.].
Et.?

j. *saoči.buye* Inf. 'flammend zu werden, aufzuflammen'.
KompV. **saoči.bav-*; **saoča-* Adj. 'flammend' zu *saok-* 'brennen', ai. *śócati.* — La. § 144. 5, Fo. § 371.

g. j. *saošyant-* m. 'Retter, Heiland, Saošyant' Plur., im gAw. von denen, die beim Rettungswerk Zaraθuštras helfen': Y. 48. 12; im jAw. von den Priestern als den Fortsetzern des zaraθuštrischen Rettungswerkes: Y. 12. 7; Vr. 5. 1; oder von den künftigen Rettern, die die Neugestaltung der Welt bewirken: Y. 9. 2; Sing., von dem künftigen Retter κατ' ἐξ., der der 'sieghafte' *(vərəθragan-)* genannt wird: Yt. 13. 145 [*saošyantāṯ* AblS., them.].
PFut.(§ 215)A. zu *sav-* 'nützen', s. *savā-* f.

g. [1]*sak-* 'sich verstehen auf'. Präs. XVI. Kl. a (§ 225) *sašа-* statt **sašya-*, § 174. 5. Spez. 'sich etwas (Akk.) merken': Y. 30. 11 [*sašaθā* 2PPA.].
ai. *śaknóti* 'er kann'.

j. [2]*sak-* '(zeitlich) vorübergehn, vorübersein'. Präs. IV. Kl. a (§ 197) *sača-*. Unpersönl.: V. 18. 16 [*nōiṯ tē sačaite* 'für dich ist die Zeit noch nicht um'].
zEt. s. Bartholomae Wb. 1554.

j. *sata-* neutr. Zw. 'hundert', mit Gen.: Yt. 5. 29.
ai. *śatá-* n., lit. *szimtas*; lat. *centum.*

j. *satavaēsa-* m. Name eines als Gottheit verehrten Fixsterns.
Lit. bei Bartholomae Wb. 1556.

j. *satō.kara-* Adj. 'des Herde aus hundert Schafen besteht', vom Widder.
[0]*kara-* n., ai. *kúla-* n. 'Herde, Familie'.

j. *satō.stūna-* Adj. 'hundertsäulig'.
stūna- m., *stunā-* f. 'Säule', ai. *sthūṇā-* f.; zu *stā-*, vgl. gr. στῦλος und Reichelt KZ. 39. 14, 44.

j. *satō.stranha-* Adj. (fem. [0]*nhā-*) 'mit hundert Juwelen (?) besetzt'.
Et.?

j. *sadayeiti, saδayeiti* 3SPA., *saδayehi* 2SPA. zu [1]*sand-*.

j. *sanhavāk-* f. EN. In Dualverbindung mit *arənavāk-* f. (sd.).

j. [1]*sand-* 'videri'. Präs. XV. Kl. β (§ 223) oder XVI. Kl. (§ 227) *saδaya-*, *sadaya-*. Spez. 'sichtbar werden': H. 2. 9; 'gesehen werden, videri' mit Inf.: H. 2. 7 (§ 690); 'erscheinen' mit Dativ der Person: H. 2. 11; 'es ist (ihm) so, als ob' mit Part.: H. 2. 7 f. (§ 672), mit Inf.: V. 18. 19 (§ 690).
ai. *chadáyati.*

g. ²*sand-* 'efficere, perficere'. *s*-Aor. (§ 234) *saṣ-*. Spez. 'jmdm. etwas schaffen': Y. 29. 1 [*saṣtā* 2Ps-AorA. als Inj., § 659].
Et.?

j. *sayamna-* PPM.: s. *sāy-*.

g. *savā-* f. 'Nutzen': Y. 30. 11 [*sava-čā* NS.].
Zu *sav-* 'nützen'; Et.?

g. *savah-* n. 'Nutzen', nur vom ewigen Nutzen im andern Leben: Y. 51. 2 [*xšaθrəm .. ! xšmākəm .. dāidī savaŋhō* 'Euer (Reich) des Nutzens verleih ..'].
Zu *sav-* 'nützen'; vgl. *savā-*.

g. ¹*sar-* 'vereinigen'. Präs. IV. Kl. a (§ 197) *sāra-*. Med. 'sich vereinigen mit, es halten mit (Instr. § 446)': Y. 51. 3 [*yōi və̄ šyaoθanāiš sārəntē ahurō* (Nom. st. Vok., § 433) *ašā hizvā uxδāiš vaŋhəuš manaŋhō* 'die sich (durch ihre sva.) in ihren Taten, durch (sva.) in der Zunge Reden an Eure Worte, o Ah. und Aša, an die (Worte) des VM. halten'].
ai. *śrīṇā́ti* 'er mengt, mischt', gr. κέραμαι.

j. ²*sar-* f. 'Gemeinschaft mit (Instr., § 454)': Y. 12. 4, 6.
Zu ¹*sar-*.

g. *sarəgan-* m. 'Helfer': Y. 29. 3 [*sarəǰå* NS.].
zEt. s. Bartholomae ZumAirWb. 233.

g. *sasta-* n. 'Vollendung', nur LS. *sastē* (§ 514).
Zu ²*sand-*.

j. *sastay-* f. 'Weisung, Befehl'.
Zu *saŋh-* 'kund tun', ai. *śáṃsati*, lat. *censeō*.

g. *sazdyāi* Inf. 'es zu vollenden (im eschatologischen Sinn)': Y. 30. 2 [*ahmāi nə̄ sazdyāi baodantō* (sd.) *paitī* '(darauf) bedacht, daß es sich zu unsern Gunsten vollende'].
Zu ²*sand-*. — Fo. § 371 ζ, Sy. § 702.

g. *sašaθā*: s. ¹*sak-*.

g. *saxᵛar-* n. 'Anschlag': Y. 29. 4 [*saxᵛārə* AP.].
Zu *saŋh-*; vgl. *sastay-*.

g. *sā-* 'wehren'. Präs. XVI. Kl. b (§ 226) *sya-*. Mit *paitī* 'sich wehren gegen' (Akk.): Y. 48. 7 [*syōδūm* (§ 36. 1) 2PImpfM. als Inj., § 659].
Et.?

j. *sātar-, sāθr-* m. 'Machthaber'.
Et.?

g. *sādra-* n. 'Leid, Qual, Wehe'.
Zu gr. κήδω 'kränke'.

j. ¹*sāma-* Adj. 'schwarz'.
Vgl. ai. *śyāmá-* Adj. 'schwarz', lit. *sz̃ēmas* 'grau'; § 174. 5.

j. ²*sāma-* (Y. 9. 10) Adj. Name einer iranischen Familie.

j. *sāy-* 'liegen' Präs. I. Kl. (§ 193) *(sāy-), say-*, nur Med.

Spez. 'ruhen auf' mit *ana* und Akk.: V. 18. 26 [*āaṯ aošete haxa haša ana barəziš sayamnanąm* 'dann spricht von ihnen, während sie noch auf den Kissen liegen, ein Freund zu seinem Freund'].

ai. *śéte*, gr. κεῖται.

j. *sāsta-* Adj. 'quälend, grausam': Yt. 17. 59 [*mašya . . sāsta* NP.].

Zu gr. κήδω; vgl. *sādra-*.

j. *sāstar-* m. 'Gebieter, Machthaber, Fürst'.

ai. *śāstár-* m.; zu *sāh-* 'heißen, lehren', ai. *śásti*, lat. *castīgō*.

g. j. *sāsnā-* f. 'Lehre'.

Zu *sāh-*; s. unter *sāstar-*.

g. *sə̄ngha-*, *sə̄nŋha-* m. 'Befehl, Gebot': Y. 48. 12 [*sə̄nghahyā* GS.]; 'Richterspruch': Y. 51. 7 [*sə̄nŋhē* LS., § 514].

ai. *śáṃsa-* m.; zu *sąh-* 'kund tun', s. unter *sastay-*.

j. *səvišta-* Adj. (fem. °*tā-*) 'stärkst, gewaltigst' [*səvište* Yt. 5. 30: VSf.].

ai. *śáviṣṭha-*, § 132; Superl. zu *sūra-*.

g. *sąstā*: s. ²*sand-*.

j. *sima-* Adj. 'greulich'.

Et.?

j. *sispata*, *sīspəmna*: s. *spā(y)-*.

g. *sūča-* Adj. 'licht'.

ai. *śucá-* Adj.; zu *saok-* 'brennen', s. *saočí.buye*.

j. *sūra-* Adj. (fem. °*rā-*) 'stark, gewaltig'.

ai. *śūrá-* Adj.; vgl. *asūra-*, gr. ἄκυρος; zu *spā(y-)-*.

j. *sūirya-* n. 'Frühmahl'.

Ableit. aus *sūr-* n. 'Morgen', vgl. ai. *śváḥ* Adv. 'cras'.

j. *susruma*: s. *srav-*.

g. j. *skəndа-* m. 'Bruch, Zerstörung': Y. 30. 10; *skəndəm* (Akk.) mit ¹*kar-* 'etwas (Akk.) zerbrechen, zerstören': Y. 9. 28 (§ 438 β).

Zu *skand-* 'brechen'; ai. *skhádate*, gr. σκεδάννυμι.

g. j. ¹*staota-* Adj. 'auf die Lobgesänge bezüglich, dazu gehörig': Y. 30. 1 [*yā mazdāθā hyaṯčīṯ vīdušē staotāčā ahurāi* (Dat. statt Gen. poss., § 648) *yesnyāčā vaŋhəuš manaŋhō* 'all das, was für den Wissenden zu merken (ist) als auf die Lobgesänge des Ah. und die Gebete an VM. bezüglich'].

Zu *stav-*.

j. ²*staota* V. 18. 16: s. *stav-*.

j. *staotar-* m. 'Lobsänger'.

ai. *stotár-* m.

j. *staomaine* Inf. 'zu loben, zu preisen': Y. 9. 2 [*avi mąm staomaine stūiδi yaθa mā . . stavąn* 'preise mich, um zu preisen, wie mich . . preisen werden'].

Zu *stav-*. — Fo. § 371 γ, Sy. § 702.

g. j. *stav-* 'preisen'. Präs. I. Kl. (§ 193) *stav-*, *stao-*, *stu-*. 'Preisen, loben, besingen': Y. 9. 2 [*stavąn* 3PKoA. them., § 646]; Yt. 5. 8; 13. 50 [*stavāṯ* 3SKoA. them., § 646]; V. 18. 16 [*staota* 2PImpfA. als Inj., § 659]. Spez. 'etwas (Akk.) geloben': Y. 12. 3 [*stuyē*, § 144. 5]. — Mit *aoi* dnwS. mit Inf. *staomaine* (sd.): Y. 9. 2 [*stūiδi* 2SImpA.]. — Mit *us* 'sich feierlich lossagen von (Abl., § 473)': Y. 12. 2 [*stuyē*, § 144. 5].

ai. *stáuti*.

j. [1]*star-* 'sternere'. PPfP. *starəta-*. Mit *fra-* 'spreiten', term. techn. für das Spreiten des *Barəsman* (sd.): Y. 62. 9.

ai. *str̥ṇáti*, *str̥tá-*, *stīrṇá-* (§ 113), lat. *sternō*.

j. [2]*star-* 'sündigen'. Präs. XVI. Kl. b (§ 226) [0]*stirya-*. Mit *ā* 'sich an jmdm. (Gen. § 488) womit (Instr.) versündigen', Med.: V. 6. 29 (§ 649).

Et.?

g. j. *stā-* 'stehen; stellen'. Präs. I. Kl. (§ 193) *stā-*, *xštā*; II. Kl. (§ 195) *hišta-*, them. 'Stehen, dastehen', Med.: Yt. 8. 32; mit präd. Part. 'etwas ständig sein': Yt. 5. 126 (§ 671); 'sich aufstellen', vom Priester: Yt. 17. 61; 'sich einer Sache (Akk.) schuldig machen an (*aoi* mit Akk.)', eig. 'etwas anstellen gegen': Y. 12. 3 [*xštā* 1SKoA., § 174. 1]. — Mit *avi* und *ava* 'sich hinbegeben zu (Akk.)': Yt. 17. 57 [*ava.hišta* 2SImpA.]. — Mit *ā* 'sich einstellen, stattfinden': Y. 51. 4 [*axštaṯ* (3PImpfA., § 255), § 174. 1]. — Mit *us* 'sich erheben, aufrichten von (*hača* mit Abl.)' [*hištāṯ* 3SKoA. als Impf., § 631]: Yt. 8. 32; absolut, vom Lager: V. 18. 16 f. — Mit *us* und *paiti* 'sich wieder erheben': Yt. 8. 32. — Mit *frā* 'auftreten', Med.: Y. 9. 20. — Mit *ham* 'entstehen, erstehen'.

ai. *tíṣṭhati*, gr. ἵστημι, lat. *stō*.

j. *stāvišta-* Adj. 'stärkst, gröbst'.

Vgl. ai. *stháviṣṭha-*; Superl. zu **stūra-*, ai. *sthūrá-*; vgl. gr. σταυρός, lat. *restaurō*.

j. *stāhya-* Adj. 'standhaft, tapfer'.

Zu *stā-*.

j. *stəhr-paēsah-* Adj. 'mit Sternen geschmückt'.

Zu *star-* m. 'Stern', vgl. ai. *stŕ̥bhiḥ* IPm., gr. ἀστήρ, lat. *stella*; *paēsah-*, s. *vīspō.paēsah-*.

j. *stūiδi*, *stuyē*: s. *stav-*.

j. *strī-* f. 'Weib'.

ai. *strī-* f.

j. *spanah-* n. 'Heiligkeit, sanctitas'.

zEt. s. *spənta-*.

g. j. *spanyah-* Adj. 'heiliger'.
Kompar. zu *spənta-*.

g. *spayaϑra-* n. 'Gedeihen, Glück, Erfolg'.
Aus ar. **šu̯aia-* zu *sav-* 'nützen' (s. *savā-*) § 143 oder **sphaia-* zu *spā-* 'proficere', ai. *sphātáy-* f. 'Fettwerden', lat. *spēs*, aksl. *spěti* 'Erfolg haben'.

j. *spar-* 'schnellen, treten'. Präs. IV. Kl. b (§ 199) *spara-*. Mit *frā* 'hervorschnellen', intrans.: Yt. 9. 11 [*ayanhō frasparaṯ*, § 474].
ai. *sphuráti*, § 112; gr. σπαίρω, lat. *spernō*.

j. *spā(y)-* 'aufschwellen'. Präs. II. Kl. (§ 195) *sispa-* them. Mit *frā* Med. 'sich womit (Akk.) breit machen, etwas prunkend zur Schau tragen': Yt. 5. 7 [*srīra* (sd.) .. *sispata* 3SImpf. als Inj., § 660]; 127.
Zu ai. *śváyati* 'er schwillt an, wird stark', gr. κυέω 'bin schwanger'.

j. *spāϑa-* m. 'Heer' [*spāϑa* Yt. 14. 43: ND.].
Et.?

j. *spānah-* n. Heiligkeit, sanctitas'.
zEt. s. *spənta-*; vgl. *spanah-*.

j. *spāma-* m. 'Speichel' [*spāmąm-ča* V. 6. 29: GP.].
zEt. s. Bartholomae Wb. 1618.

g. j. *spəništa-* Adj. 'heiligst'.
Superl. zu *spənta-*.

g. j. *spənta-* Adj. (fem. °*tā-*) 'heilig, sanctus'.
aksl. *svętŭ*, lit. *szveñtas* 'heilig'; La. § 143.

g. j. *spitāma-* Adj. Name einer iran. Familie, zu der Zaraϑuštra gehört.
Lit. bei Bartholomae Wb. 1624.

j. *spiti.dōiϑra-* Adj. '(weiß- sva.) helläugig'.
spita-, vgl. ai. *śvítna-*, aksl. *svĭtěti* 'leuchten'; *dōiϑra-* n. 'Auge' zu *²dā(y)-*.

j. *snaēg-* 'schneien' (persönl.) Präs. IV. Kl. a (§ 197) *snaēža-*. Intrans. 'als Schnee zur Erde fallen', nur PPA. als Attribut 'Schnee-': V. 6. 36 [*čvaṯ aētanhå āpō yaṯ* (sd.) *snaēžintyāiča* (§ 148; Dat. statt Gen. § 471) 'wieviel des Wassers, das als Schnee fällt', sva. 'des Schneewassers'].
Vgl. lat. *ninguit*, lit. *sniñga* 'es schneit', *snẽgti* 'schneien'.

j. *snaēžintyāiča*: s. *snaēg-*.

j. *snaϑa-* m. 'Schlag, Hieb'.
Zu *snaϑ-* 'schlagen', ai. *śnathihi* (Imp.).

j. *snā-* 'waschen'. Präs. XVI. Kl. b (§ 226) *snaya-*; PPfP. *snāta-*. Mit *frā* 'abwaschen'; Med. in reflex. Sinn (§ 613. 2): V. 18. 19 [*frā zasta* (AD.) *snayanuha* 'wasch dir die Hände'].
ai. *snāti*, lat. *nāre* 'schwimmen'.

j. *snayaꞑuha*: s. *snā-*.

g. *syō dūm*: s. *sā-*.

g.j. *sraēšta-* Adj. (fem. °*tā-*) 'schönst' [*dāmąn sraēštāiš* (IP. statt NP., § 427): H. 2. 9].

ai. *śréṣṭha-* Adj., § 124. 3; Superlat. zu *srīra-*.

j. *srao-tanū-* Adj. (nur fem.) 'tüchtigen Leibes'.

srao° statt *sravō°*, vgl. Bartholomae Wb. 1633, GIrPh. I. § 268. 36; *srava-* Adj. 'tüchtig' (?).

j. *sraoša-* m. '(Gehör), gehorsamer Sinn': Vr. 15. 2; sonst als Gottheit.

Zu *srav-*.

j. *sraošā-varəz-* m. Name des Hahns, der als 'Büttel' des Sraoša gilt: V. 18. 14 f. [*sraošāvarəzō* NS., them.].

Eig. 'der die Zucht, Disziplin ausübt'.

j. *sraya* (H. 2. 9): s. *srāy-*.

j. *srayan-* n. 'Schönheit'.

Zu *srāy-* f.

g.j. *srav-* 'hören'. Präs. I. Kl. (§ 193) *srav-*, *sru-*; XVIII. Kl. (§ 230) *srāvaya-*; Perf. (§ 238) *susru-*. I. 'Etwas (Akk.) hören': Y. 30. 2 [*sraotā* 2PImpfA. als Inj., § 659]; 'von jmdm. hören, daß er..ist' mit dopp. Akk. (§ 438): Yt. 13. 148 [*susruma* 1PPfA.]; pass. 'sich offenbaren als' mit präd. Nom. (§ 430): Y. 30. 3 [*mainyū..yā yəmā..asrvātəm* (3DImpfM., § 265) 'die beiden Geister, die sich als Zwillingspaar offenbarten']. II. Kaus. '(zu Gehör bringen), aufsagen, rezitieren': Y. 9. 1; H. 2. 2, 13 [*srāvayō* (NSm.) PPA.]. — Mit *frā* dnwS. II.: Y. 9. 14 [*frasrāvayō* 2SImpfA.].

ai. *śrṇóti*, aksl. *slovą*, *sluti* 'heißen'; gr. κλέω, lat. *clueō*.

g.j. *sravah-* n. '(Wort; Spruch;) Leumund': Y. 30. 10; Y. 62. 6 [*sravahe* LS., them.].

Zu *srav-*.

j. *srask-* 'triefen'. Präs. IV. Kl. a (§ 197) *srasča-*. Spez. 'als Triefregen (zur Erde) fallen': V. 6. 36 [*āpō yaṯ snaēžintyāiča* (sd.) *srasčintyāiča* (§ 148; Dat. statt Gen. § 471) 'des Schnee- und Regenwassers'].

zEt. s. Scheftelowitz ZDMG. 59. 709.

j. *srasčintyāiča*: s. *srask-*.

j. *srāy-*, *srī-* f. 'Schönheit': H. 2. 9 [*kəhrpa* (IS.) *avavatō sraya* (IS. statt *sriya*, § 131. 4) *yaθa dāmąn sraēštāiš* (sd.) 'am Körper von der Schönheit eines solchen, wie die schönsten Geschöpfe (sind)'; § 447].

ai. *śrī-* f.

g. *srāvayeꞑhē* Inf. 'verkünden': Y. 29. 8 (§ 707).

Zu *srāvaya-* Präs. XVIII. Kl. von *srav-*. — Fo. § 371 a; Sy. § 707.

j. *srīra* Adj. (fem. °*rā-*) 'schön, herrlich' [*srīra* (APn.; subst.) . . *sispata* (sd.) 'herrliche Sachen trägt sie zur Schau': Yt. 5. 7].

Zu *srāy-* f.

j. *srīrō.tara-* Adj. (fem. °*rā-*) 'schöner'.

Kompar. zu *srīra-*; § 36. 1.

j. *srūta-* Adj. 'berühmt'.

ai. *śrutá-* Adj.; PPfP. zu *srav-*.

j. *srvara-* Adj. 'gehörnt'.

Komp.: *srū-* ┼ *bara-* 'Hörner tragend', § 47; *srū-*, *srvā-* f. 'Nagel, Horn', gr. κερα(ϝ)ός 'gehörnt', air. *crú* 'Huf'.

z.

j. *zaotar-* m. 'Oberpriester'.

ai. *hótar-* m.; vgl. dazu Bartholomae Wb. 1653.

j. *zaoθra-* n., *zaoθrā-* f. 'Opfertrank, Trankopfer'.

ai. *hotrá-* n.; zu ai. *juhóti* 'er gießt', gr. χέ(ϝ)ω, got. *giutan*.

j. *zaoθrō.bara-* Adj. 'der Trankopfer darbringt'.

g. j. *zaoya-* Adj. (fem. °*yā-*) 'zu rufen, der sich rufen läßt'.

PFP. zu *zav-*, § 144. 7.

j. [1]*zan-* 'zeugen, gebären'. Präs. II (§ 195) *zīzan-*. Pass. (§ 615) *zaya-*. Spez. 'werfen' von Tieren: Yt. 5. 129 [*bawranąm čaturə* (APm.) *zīzanatąm* 'der Biber, die vier (Junge) werfen']. — Mit *ā* 'gebären': Y. 9. 22 [*haomō āzīzanāitibiš* (IPf. statt DPf., § 470) *xšaētō.puθrīm* 'H. verschafft den Gebärenden den Besitz herrlicher Söhne']; — mit *us* Pass. 'nasci': Y. 9. 4, 7, 10 [*us.zayōiθe* 3DImpfM.], 13 [*us.zayaŋha* 2SImpfM.].

ai. *jánati*, *jáyate*, gr. γίγνομαι, lat. *gignō*.

g. j. [2]*zan-* 'kennen'. Präs. VI. Kl. (§ 205) *zān-*. PPfP. *zanta-*. Mit *paiti* 'jmdn. (Akk.) anerkennen, (bei sich) gut aufnehmen: Y. 29. 11 [*paiti.zānatā* 2PImpfA., them. als Inj., § 659]; Yt. 13. 50 [*paiti.zanāṯ* 3SKoA., them., s. *frīnāṯ*]; Yt. 13. 147 [*iθa friθå paiti.zantå* (NPf.) *buyata* s. unter *bav-*)].

ai. *jānāti*, aksl. *znaję*, *znati* 'kennen, wissen'; gr. γιγνώσκω, lat. *nōscō*.

j. *zanga-* m. 'Knöchel' [*ā* (sd.) *zangaēibyasčiṯ* 'bis zu den Knöcheln': V. 6. 27].

ai. *jáṅghā-* f. 'Unterschenkel'; zu lit. *žengiù* 'schreite', got. *gaggan* 'gehen'.

j. *zantav-* m. 'Landkreis, Gau'.

ai. *jantáv-* m. 'Geschöpf'; zu [1]*zan-*.

g. *zantu-patay-* m. 'Gauherr', von einem Gott: Y. 9. 27.

g. j. *zam-* f. 'Erde'.
lit. *žẽmė*; lat. *humus*. — Fo. § 354.

j. *zayana-* n. 'winterliche Zeit'.
Ableit. aus *zayan-* m. 'Winter'; vgl. *zyam-* m. 'Winter', ai. *himá-* m., gr. χεῖμα, lat. *hiems*.

j. *zav-* 'rufen'. Präs. XV. Kl. β (§ 223) *zbaya-*. Mit *upa* 'anrufen': Yt. 5. 62.
ai. *hávate*, lit. *žavėti* 'besprechen, zaubern', aksl. *zovą* 'rufe'. — La. § 143.

g. *zavan-* n. 'Ruf' [*zavẽng* Y. 29. 3: LS. § 514].
Zu *zav-*.

g. *zavẽng*: s. *zavan-*.

g. j. *zaraθuštra-* EN. des Stifters der mazdischen Religion (§ 20 f.).
Komp.: **zarant-* Adj. 'alt' (ai. *járant-* Adj.) + *uštra-*, vll. also 'des Kamele alt sind'.

j. *zaraθuštray-* patr. Adj. (auch fem.) '(von Z. stammend,) Anhänger des Z.'.
Ableit. aus *zaraθuštra-*.

j. *zaranaēna-* Adj. (fem. °*nī-*) 'golden' [*zaranaēnīm* ASf.: Yt. 5. 128; *zaranaēni* ADm.: Yt. 5. 127].
Ableit. aus **zar(a)na-* sva. *zaranya-*.

j. *zaranya-* n. 'Gold' [*zaranim* AS., § 33. 1: Yt. 5. 129].
ai. *hiraṇya-* n., vgl. aksl. *zlato*, got. *gulþ*.

j. *zaranyō.aiwiδāna-* Adj. 'mit goldenem Gebiß' oder 'mit gold(beschlag)enem Zügel'.
aiwi-δāna-, zu *dā-*; vgl. ai. *abhidhānī-* f. 'Halfter'.

j. *zaranyō.urvīxšna-* Adj. 'mit goldener Verschnürung'.
**urvīxšna-* n., s. dazu Bartholomae Wb. 1679, 1546.

j. *zaranyō.srva-* Adj. (fem. °*vā-*) 'mit goldenen Hörnern'.

j. *zaramaya-* Adj. 'vernus'.
Ableit. aus *zarmaya-* m. 'Frühling'; Et.?

j. *zairi.gaona-* Adj. 'gelb-, goldfarbig'.
j. *zaray-* Adj. 'gelb', ai. *háray-*, lit. *žãlias* 'grün', *želvas* 'grünlich'; lat. *helvus*; *gaona-* n. 'Haar, Haarfarbe, Farbe', s. dazu Lidén IF. 19. 341 f.

j. *zairi.gaoša-* Adj. 'mit gelben, goldfarbigen Ohren'.

j. *zairita-* Adj. 'gelb, fahlgelb'.
ai. *hárita-*; zu *zaray-*, s. *zairi.gaona-*.

j. *zaurvan-* m 'Greisenalter, Altersschwäche'.
Zu ai. *jīryati* 'er wird gebrechlich', aksl. *zĭrą*, *zrěti* 'reifen'; gr. γέρων.

g. j. *zasta-* m. 'Hand'.
ai. *hásta-* m.

g. *zastavant-* Adj. 'tatkräftig'.
ai. *hástavant-* Adj. 'handversehen'.

j. *zazarǎn-* Adj. 'zornig'.
Zu *zar-* 'erzürnen', ai. *hr̥ṇīté.*

j. *zazāite* Inf. '(zu erzeugen,) zu gebären'.
Zum Präs. II. von ¹*zan-*. — Fo. § 373; Sy. § 692.

j. *zazāiti, zazə*, g. *zazəntī*: s. *haz-*.

j. *zāta-* Adj. 'geboren'.
ai. *jātá-* Adj.; PPfP. zu ¹*zan-*.

j. *zāvar-* n. 'Kraft, Stärke'.
Et.?

j. *zāray-* Adj. 'gelb, goldfarben' [*zāire* VS.: Y. 9. 17, 30].
Vgl. *zaray-* in *zairi.gaona-*.

j. *zəmar-gūz-* Adj. 'in der Erde sich verbergend, verkriechend' [*zəmargūzō* AP.: Y. 9. 15].
**gūz-* Adj.; zu *gaoz-*.

g. *zəvīšťya-* Adj. '(eiligst,) förderlichst'.
Superl. zu ¹*gav-* 'eilen', s. § 68; vgl. ai. *jáviṣṭha-* Adj. 'raschest'.

g. j. *zaθa-* n. 'Geburt, Erschaffung'.
Zu ¹*zan-*, s. § 66 b.

g. j. *zī* enkl. Part. begründend 'denn; ja': Y. 30. 10; 48. 12; etwas als allbekannt, selbstverständlich hinstellend 'ja, allerdings, freilich': Y. 12. 1; erläuternd, unübersetzbar: Y. 29. 2; 48. 6; das vorhergehende Wort einfach hervorhebend: Y. 12. 4; Yt. 8. 24.
ai. *hí* Part.

j. *zixšnåŋhəmnå* (NPf.) PPM. zu *xšnā-*.

j. *zīzanataṃ* (GPm.) PPA. zu ¹*zan-*.

j. *zuš-* Adj. (auch fem.) 'anmutig': Yt. 5. 7 [*zuš* NSf.].
Zu j. *zaoš-* 'Geschmack finden an', ai. *juṣáte* 'er genießt, liebt, kostet', lat. *gustō*.

. *zbaraθa-* n. 'Fuß'.
Zu **zbar-* 'krumm gehen', ai. *hvárate*, vgl. lit. *pa-žulnus* 'schräg, abschüssig'; § 143.

j. *zbātar-* m. 'Rufer, Anrufer (der Gottheit)'.
ai. *hvātar-* m., zu *zav-*; § 143.

j. *zyānay-* f. 'Schädigung'.
ai. °*jyānay-* f., zu *zyā-* 'schädigen', ai. *jināti* 'er raubt, beraubt'.

j. *zrayah-* n. 'See' [*zrayā* LS., verderbte Form].
ai. *jráyas-* n. 'Fläche'.

j. *zrazdātaē-ča* Inf. 'zu vertrauen auf, zu glauben an'.
Zu *zrazdā-* statt **srazdā-* aus ar. *śradzdhā-* durch Fernassimilation; § 160 (anders Caland KZ. 31. 272), ai. *śraddhā-* aus *śrad* + *dhā-* 'das Vertrauen auf jmdn. setzen', lat. *crēdō*.

j. *zrūne* DS. zu *zrvan-*.

j. *zrvan-, zrūn-* m. 'Zeit, Zeit(punkt)': Yt. 5. 129; 'Zeit(abschnitt)': Yt. 8. 28; Y. 9. 11; 'Zeit(dauer)': Y. 62. 3.
Et.?

š.

j. *šaētō.frāδana-* Adj. (fem. °*nā-*) 'das Geld, Vermögen mehrend'.
Vgl. gr. κτέατα, § 93.

j. *šay-* 'wohnen'. Präs. I. Kl. (§ 193) *šay-, šy-*. Spez. 'es mit jmdm. (Instr. § 446) halten': Y. 12. 3 [*yāiš* (IP. als Subj., § 427).. *gaobīš šyeintī*]. — Mit *upa* 'seine Wohnung, seinen Aufenthalt wohin (Adv.) verlegen': Yt. 13. 147 [*upa.šaēta* 2PImpfA. als Inj., § 659].
ai. *kṣéti*, § 93; vgl. gr. κτίζω, 'gründe', lat. *situs* 'gelegen, gegründet, wohnend'.

g. *šavaitē*: s. *šyav-*.

j. *šātay-* f. 'Freude'.
Zu *šyā-, šā-* (§ 174. 5) 'sich freuen', lat. *quiēscō*.

j. *šōiδra-* n. 'Wohnplatz, Heimstätte'.
ai. *kṣétra-* n. zu *šay-*.

j. *šōiδrō.baxta-* Adj. 'den (einzelnen) Heimstätten zugewiesen'.

j. *šitay-* f. 'Wohnung'.
ai. *kṣítay-* f., gr. κτίσις zu *šay-*.

g.j. *šyaoδana-*, j. *šyaoδna-* n. 'Tun, Handeln; Tat, Werk' [*šyaoδanāiš* IP. 'in den Taten, im Tun, Handeln': Y. 30. 5; 46. 11; 48. 12; 51. 3, 5; 9. 31; 'mit den Werken': Y. 48. 5; Y. 12. 4 (*sarəm* (sd.) .. *šyaoδanāiš*); *šyaoδanōi* LS. 'in (der) Tat': Y. 30. 3 (*manahičā vačahičā šyaoδanōi* 'in Gedanken, Wort und Tat'); 'über das Tun': Y. 46. 9 (*šyaoδanōi.. ahurəm* sd.)]. Spez. 'Tat' im Sinn von Untat: Yt. 17. 59, mit *dužvaršta-* 'übel vollbracht': V. 18. 17; Vr. 15. 1.
Vgl. ai. *cyautná-* n. 'Unternehmung'; zu *šyav-*.

g. *šyav-*, g.j. *šav-* 'sich in Bewegung setzen'. Präs. I. Kl. (§ 193) *šav-*; XIII. Kl. (§ 217) *šŭsa-*. Spez. 'verfahren gegen jmdn. (Akk.)': Y. 29. 3 [*šavaitē* 3PPM.]. — Mit *avi* und *frā* 'fortgehen zu (Akk.)': Yt. 17. 57 [*frašusāni* 1SKoA., § 645], 60 [*frašusa* 2SImpA.]. — Mit *frā* 'herankommen von her (*haca* mit Abl.)': Yt. 5. 7 [*frašūsaṯ* 3SImpfA.].
ai. *cyávate*, § 174. 5; vgl. gr. σεύω 'bewege, treibe', ἔσσυτο 'er eilte zu'.

j. *šyeintī*: s. *šay-*.

ž.

j. *žgar-* 'fließen'. Präs. IV. Kl. a (§ 197) *žgara-*. Mit *aoi* und *frā* 'herzufließen zu (Akk.)': Y. 65. 4.

Et. gleichwertig mit ɣžar-, § 165. 3.

j. *žnav-, žnu-* n. 'Knie': V. 6. 27 [*ā žnubyasčiṯ* 'bis zu den Knieen'].

Vgl. ai. *jā́nav-* n., °*jñav-*, gr. γόνυ, lat. *genu.*

h.

g. j. [1]*ha-* Pron. dem. 'dieser': j. *hā* NSm.; g. j. *hā* NSf.; j. *hō* NSm. Schwachdeiktisch, zurückweisend auf Subst. oder subst. Pron.: subst. Yt. 5. 61 f., 65, 127; 8. 15, 31; Y. 9. 24; 12. 2; V. 18. 16; auf ein Relativ als dessen Korrelat, subst.: V. 18. 28; adj.: Yt. 5. 5; V. 18. 15, 23, an Stelle des Pron. rel. (§ 748): Y. 9. 11. — Vorausweisend, auf den Inhalt eines Konjunktivsatzes: subst. Y. 9. 4, auf eine ergänzende Beifügung mit relativischem Anschluß: subst. Y. 48. 6.

ai. *sá, sā́*; gr. ὁ, ἡ, got. *sa, sō.* — Fo. § 374. 1, § 397, § 398; Sy. § 570 f.

g. j. [2]*ha-* Pron. 3. Pers., nur schwachtonige Formen für alle Geschlechter und Zahlen: Gen.-Dat. g. *hōi*, j. *hē, šē,* auf ein Nomen zurückweisend: Y. 29. 2, 8; 46. 13; 48. 7; 51. 6; das Nomen ist nicht genannt, aber durch den Zusammenhang deutlich: Y. 29. 9 [*yə̄ hōi* (näml. *gavōi*) *dadaṯ*..]; H. 2. 11 [*hē* mask.], 18; Yt. 5. 34, 65; 17. 57 [*hē* fem.]; Y. 9. 4; 62. 9; V. 6. 28 [*hē* Plur.]; in Korrelation mit einem Relativ: Y. 9. 28. — *hē* bezieht sich auf das Subjekt des gleichen Satzes (Reflexivum): Yt. 5. 127.

gr. οἱ. — Fo. § 387, § 388; Sy. § 595 f.

j. *haēk-* 'gießen'. Präs. IX. Kl. (§ 211) *hinča-*. Mit *para* 'weggießen' V. 6. 32 [*para.hinčayən* 3POA., § 654].

ai. *siñcáti*, aksl. *sĭcati* 'mingere'; gr. ἰκμάς 'Feuchtigkeit'.

j. *haēnā-* f. 'Heer'.

ai. *sénā-* f. 'Heer', zu *hā(y)-*.

j. *haoma-* m. Name einer für heil- und zauberkräftig geltenden Pflanze, sowie des aus ihr gewonnenen Rauschtranks: Y. 9. 16; als Gottheit: Y. 9. 1 f.

ai. *sóma-* m.; zu [1]*hav-*.

j. *haomanaŋha-* n. 'Wohlgemutheit, frohmütige Stimmung'.

Ableit. aus *humanah-*; § 145.

j. *haomavant-* Adj. (fem. °*vaitī-*) 'mit H. versehen, gemischt'.

ai. *sómavant-*.

g. j. *hak-* 'sequi'. Präs. IV. Kl. a (§ 197) *hača-*; X. Kl. (§ 213) *haxša-*; XVI. Kl. (§ 227) *hačaya-*. Spez. 'nachgehn, sich bemühen um (Akk.)': Y. 48. 12 [*hačånte* 3PKoM., § 648]: 'antreiben zu (Dat.)': Y. 46. 10 [*haxšāi* 1SKoM., § 644]; 'einer Sache (Instr. § 446) teilhaftig werden': Yt. 14. 44. — Mit *upa* 'jmdm. (Akk.) zu eigen werden': Y. 62. 10; V. 18. 27 [*haxšōiṯ* 3SOA., § 651]: 'jmdm. (Dat.) willfährig sein zu.., daß er.. (Dat.)' Yt. 5. 8 [*kahmāi..upaṇhačayeni* (1SKoA. § 98, § 645)..*frāraṇhāi*.. 'wem soll ich willfahren, daß er munter sei?'].

ai. *sácate*; gr. ἕπομαι, lat. *sequor*.

j. *hakaṯ* 'auf einmal, zu gleicher Zeit'.

zEt. vgl. Bartholomae Wb. 1742.

j. *ha-ɣδaṇhəm* Adv. 'in Erfüllung der Bitte'.

Aus *ha°* (s. *haṃ*) und **ɣδaṇha-* 'Bitte' zu *gad-*.

j. *haxa-*, *(hašy-)*, *haš-* m. 'Freund, Genosse' [*čim haxa* (NS.) *hašē* (DS.) *baraiti*: Y. 62. 8; *āaṯ aošete haxa* (NS.) *haša* (IS.): V. 18. 26].

ai. *sákhay-* m. — Fo. § 363.

g. *haxšāi*, j. *haxšōiṯ*: s. *hak-*.

g. *hačā*, j. *hača*. Präp. mit Abl., bei Verben der Bewegung; 'von..her, weg, heraus aus..', Yt. 5. 3, 7; 8. 23, 32; H. 2. 7, 16; V. 6. 29, 31; bei 'fordern von': Y. 62. 7; im gAw. mit *ašа-* (als Gottheit) im Sinn von 'durch A., mit A.-s Hilfe': Y. 51. 5; zeitlich 'von..an': Yt. 13. 145; zur Angabe des Grunds 'causa, propter': Yt. 17. 57, 58 [*hača apuθrō.zanyāi jahikayāi* Dat. als abl. Gen., § 471, § 483]; zur Angabe des Maßes, der Richtschnur für das, was geschieht 'gemäß': Y. 29. 6.

ai. *sácā* 'bei, zusammen mit', air. *sech* 'über hinaus, weg von'. — Sy. § 472, § 549.

j. *hača.mana-* Adj. der gemäß jmds. Sinn ist' (§ 549).

j. *hatō*, *haitīm*: s. *¹ah-*.

j. *¹had-* 'sich setzen'. Präs. IV. Kl. b (§ 199) *hiδa-*; XVIII. Kl. (§ 230) *šāδaya-*; Aor. (?, § 638) *nišhiδōiš*, *nišāδayōiš*. — Mit *nī* 'sich setzen lassen, setzen, stellen' Kaus., mit Lok. des wo?: H. 2. 14; mit präd. Akk.: Y. 9. 24 [*haomō*.. *kərəsānīm apa.xšaθrəm nišāδayaṯ* 'H. verjagte den K. aus seiner Herrschaft']; mit Part. Präs. 'anheben etwas zu tun': H. 2. 13 (§ 671); 'sich aufhalten': H. 2. 2.

ai. *sídati*; lat. *sedeō*, vgl. Walde LatEtWb. 559.

j. *¹haδa* Adv. 'immer, stets'.

ai. *sádā* Adv. 'semper'; zu **ham-* Zw. 'eins', lat. *sem-per*.

j. *²haδa*, g. *hadā* Präp. mit Instr., 'zusammen, im Verein mit, samt': Y. 29. 2; mit Abl. —?—: Y. 62. 3.

ai. *sahá* Präp.; zu **ham-* Zw. 'eins', s. [1]*haδa* (§ 550).

j. *haδānaēpatā-* f. Name einer Pflanze.

Lit. bei Bartholomae Wb. 1758 f.

j. *haδō.zāta-* Adj. 'leiblich'.

eig. 'zusammen erzeugt', d. i. 'von denselben Eltern', ai. *sahajāta-*.

g.j. *haiθya-* Adj. 'recht, rechtschaffen'.

Ableit. aus *hant-*, *hăt-* PPA. zu [1]*ah-*, ai. *satyá-*.

j. *haiθyā-varəz-* Adj. '(wahrmachend sva.) die Pflicht erfüllend'.

g. *haθrā* Adv. 'zusammen, zugleich', mit *bav-* '*una fieri*' sva. 'sich konzentrieren, sammeln': Y. 30. 9 [*hyaṯ haθrā manå bavaṯ* (3SInjA., § 619) 'auf daß die Gedanken sich sammeln'].

ai. *satrá* Adv.; zu **ham* Zw. 'eins', s. [1]*haδa*.

j. *hapta* indekl. Zw. 'sieben'.

ai. *saptá*, gr. ἑπτά. — Fo. § 403.

j. *hapta-ꞑhātay-* Adj. (auch mask.) 'sieben Hātay umfassend, siebenteilig', von *yasna-* (sd.).

j. *hātay-* f. 'Stück, Abschnitt', eig. 'Verbindung' (§ 16); zu *hā(y)-*.

j. *hangəurvayąn* 3POA. zu *(ham+) grab-*.

j. *hanjamana-* n. 'Versammlung'.

Zu *(ham+) gam-*.

j. *hanjasånte*: s. *gam-*.

g. *hamaēstār-* m. 'Unterdrücker'.

Zu *(ham+) maēd-* 'unterdrücken', § 33.10; zEt. s. Bartholomae Wb. 1105.

j. *hamaθa* Adv. 'ebenso': Yt. 5. 65; V. 6. 32; 'gleichmäßig': Yt. 5. 5.

Zu *hama-* Adj. 'omnis; totus', ai. *sama-*, got. *sums*.

j. *hamaspaθmaēdaya-* m. Name (der Gottheit) der sechsten Jahreszeit und des an deren Ende gefeierten fünftägigen Festes.

Et.?; Lit. bei Bartholomae Wb. 1775 f., Zum AirWb. 243.

g.j. *hay-* Pron. dem. (auch fem.), nur enkl. Akkusativformen 'ihn, sie, es; sie'. I. Auf ein Nomen zurückweisend: (*hīm* ASf.) Yt. 5. 30; H. 2. 9 f.; (*hīš* APm.) Yt. 5. 4; (*hīš* APf.) Yt. 13. 51; unklar (*hīš*?) Yt. 17. 57—59. II. Auf ein Nomen vorausweisend: (*hīm* ASf.) Yt. 5. 1; (*hīm* ASn.) Y. 29. 2; (*hī* ADn.) Y. 30. 3.

ai. *sīm* Akk. — Fo. § 398; Sy. § 577 f.

j. [1]*hav-* 'auspressen'. Präs. VII. Kl. (§ 207) *hunu-*, *hunv-*. Spez. '(den Haoma) auspressen, keltern': Y. 9. 3, 4 [*hunūta* 3SImpfM., § 630]. — Mit *frā* 'durch Keltern fertigmachen': Y. 9. 2 [*hunvanuha* 2SImpM., them.].

ai. *sunóti*; vgl. ahd. *sou* 'Saft', air. *suth* 'Milch', lit. *sulà* 'Birkensaft'.

j. [2]*hav-* 'antreiben'. Präs. VII. Kl. (§ 207) *x^{v}anv-*. Mit *apa* ablenken': Yt. 14. 46.

ai. *suváti*, § 174. 4.

j. *hava-*, *hva-*, g. j. *x^{v}a-* Adj. 'eigen', als Possessivum 'mein (eigen), dein, sein (usw.)': auf die 1. Pers.: Vr. 5. 2; auf die 2. Pers.: Y. 9. 25; H. 2. 11; auf die 3. Pers.: H. 2. 1, 9; Y. 9. 1; 30. 2; Yt. 8. 15; (Plur.) Y. 46. 11.

ai. *svá-* Adj., lat. *suus*.

j. *havaŋhva-* n. 'gutes Leben, Seligkeit'.

Ableit. aus **hv-aŋhav-* Adj.

j. *harəθrāi* Inf. 'zu wachen über, achtzuhaben auf'.

Zu *har-* 'achthaben auf', vgl. lat. *servō*. — Fo. § 371 ϵ; Sy. § 702.

g. *haurvāt-* f. '(Ganzheit,) Wohlfahrt', in Dualverbindung mit *amərətāt-* (sd.).

Durch Haplol. aus *haurvatāt-* (§ 164); zu *haurva-* Adj. 'ganz', ai. *sárva-*, gr. ὅλος, lat. *sollus*.

j. *harəz-* 'entlassen'. PPfP. *haršta-*. Mit *pairi* 'durchseihen, filtrieren' [*pairi.aŋharšta-* PPfP., § 100. 5, § 111: Yt. 5. 8, 63].

ai. *sṛjáti*.

g. j. *haz-* 'sich bemächtigen'. Präs. II. Kl. (§ 195) *zaz-*. Spez. 'sich erwerben' mit Lok.: Y. 30. 10 [*yōi zazəntī* (3PPA., them.) *vaŋhāu sravahī* 'die sich einen guten Leumund erwerben]; Y. 62. 6 (s. unter *buye*).

ai. *sáhate*, gr. ἔχω.

g. *ha-zaoša-* Adj. 'gleichgewillt mit (Instr. § 454)': Y. 29. 7.

ai. *sajóṣa-* Adj.; °*zaoša-* zu *zaoš-* (s. unter *zuš-*).

j. *hazaŋra-* neutr. Zw. 'tausend'.

ai. *sahásra-* n., gr. χίλιοι. — Fo. § 407.

j. *hazaŋrā.yaoxštay-* Adj. 'der tausend Fertigkeiten besitzt'.

yaoxštay- f. 'Fertigkeit' zu dem *s*-Aor. von *yaog-*.

j. *hazaŋrō.frasčimbana-* Adj. 'auf tausend Tragbalken ruhend'.

frasčimbana- n. 'Stütz-, Tragbalken' zu *skamb-* 'stemmen', ai. *skabhnáti*, lat. *scamnum*, *scabellum*.

g. j. *hazah-* n. '(Gewalt,) Gewalttat': Y. 29. 1; 'gewaltsame Wegnahme, Raub': Y. 12. 2.

ai. *sáhas-* n., got. *sigis* 'Sieg'; zu *haz-*.

j. *haša*, *hašē*: s. *haxay-*.

g. j. *hā(y)-* 'binden'. Perf. (§ 238) *hišāy-*. Mit *ā* 'einzwängen, bedrücken': Y. 29. 1 [*āhišāyā* 3SPfA., § 640].

ai. *syáti*, *sināti*, lat. *saeta* 'starkes Haar; Borste', ahd. *seil* 'Seil'.

g.j. *hātąm*: s. ^{1}*ah-*.

j. *hāθrō.masah-* Adj. 'von der Länge eines *Hāθra*'.
Hāθra-, ein Längenmaß von schwankendem Wert.

j. *hāvanay-* Adj. 'auf die Haomabereitung bezüglich'.
Ableit. (mit *Vṛddhiḥ* § 145) aus **havana-* n. 'Haomabereitung' zu ^{1}*hav-*.

j. *hāvanō.zasta-* Adj. 'den Mörser in der Hand habend, mit dem Mörser in der Hand'.
j. *hāvana-* m. Du. (§ 422) '(Haoma-)Mörser', zu ^{1}*hav-*.

j. *hāirišī-* f. 'Weib, Weibchen'.
Et.?

j. *hən, həntō*: s. ^{1}*ah-*.

g. *həm*: s. *hąm*.

g. *həmyantū*: s. ^{1}*ay-*.

j. *hąm*, *hąm*^{0}, *ham*^{0}, *han*^{0}, *ha*^{0}, g. *həm*, *ha*^{0} Präv.
ai. *sám*, gr. *ἁ*^{0}, lit. *są*^{0}, *su*^{0}, aksl. *są*^{0}, *sŭ*. Vgl. Bartholomae GrIPh. I. § 304 II. 10, 11, 40, 46, 47. — Sy. § 564.

j. *hąmiṅa-* n. 'sommerliche Zeit'.
Ableit. (mit *Vṛddhiḥ*, § 145) aus *ham-* m. 'Sommer', vgl. ai. *sámā-* f. 'Jahr', air. *sam* 'Sommer', aisl. *sumar* 'Sommer'.

j. *hąm.čarəṇuha* 2SImpM. zu *(ham +) *^{2}*kar-*.

j. *hąm.parštəm* Absol. (§ 682) 'mit, bei Zurateziehung': H. 2. 14 [*darəɣō.yaštəmča hąm.parštəmča* abgekürzt für *darəɣō.yaštəmča darəɣō.hąm.parštəmča* 'wenn sie dauernd verehren und zu Rate ziehen'].
paršta- PPfP. zu *fras-*.

j. *hąm.varətay-* f. 'Wehrhaftigkeit, Tapferkeit'.
Zu *var-* 'hüllend bedecken', ai. *vṛṇóti*, lit. *vérti* 'öffnen oder schließen'.

j. *hąm.raoδa-* Adj. (fem. ^{0}*δā-*) 'zusammen aufwachsend'.
Vgl. j. *raoδa-* m. 'Wachstum'.

j. *hąm.hištənti*: s. *(ham +) stā-*.

g. *hī* (Y. 30. 3): s. *hay-*.

j. *hikav-* Adj. 'trocken, getrocknet'.
Zu *haēk-* (nur mit *us*) 'exarescere', aksl. *isęknąti* 'trocknen'.

j. *hita-* m. Du. (§ 422) und Plur. 'Gespann, Gespanne (von Rossen)'.
PPfP. zu *hā(y)-*.

g. *hiθav-* m. 'Verband, Genossenschaft'.
Zu *hā(y)-*.

g. *hizū-* m. 'Zunge'. IS. *(hizvā)* sva. '(durch,) im Reden': Y. 51. 3 [*šyaoθanāiš . . hizvā* 'in (ihren) Taten, in (ihren) Reden'].
Vgl. *hizvā-* f.

j. *hizvārəna-* n. —?—.

j. *hizvā-* f. 'Zunge'.
Vgl. ai. *jihvā-* f.
j. *hištaiti, hištaite, hištāṯ, hištəmnō*: s. *stā-*.
j. *hūkairya-* n. Name des höchsten Gipfels des Harā-Gebirgs.
j. *hu-kərəta-* Adj. (fem. °*tā-*) 'wohl gefertigt, schön geformt'.
hu° Adv. 'wohl, gut, schön', ai. *su°*, gr. ὑ(-γιής); ai. *súkṛta-* Adj.
j. *hu-kəhrp-* Adj. 'wohlgestaltet'.
j. *hu-kərəpta-* Adj. 'schön geformt'.
kərəpta- PPfP. zu ai. *kálpate*; ai. *klptá-* Adj.
j. *hūxta-* Adj. 'gut gesagt, gesprochen': V. 18. 17; H. 2. 14; n. Sing. und Plur., Name des zweiten der drei Vorräume des Paradieses: H. 2. 15.
Komp. *hu°* + *uxta-* PPfP. zu [1]*vak-*, § 146; ai. *sūktá-* Adj.
g. j. *hu-xratav-* Adj. 'des Einsicht gut ist, einsichtsvoll'.
g. j. *hu-xšaθra-* Adj. 'der gute Herrschaft führt, guter Herrscher'.
ai. *sukṣatrá-* Adj.
j. *hu-jītay-* f. 'gutes Leben'; Plur. (§ 420) 'gute Lebenswerke'.
j. *hu-tašta-* Adj. 'gut gebaut, von schöner Figur'.
ai. *sútaṣṭa-*.
j. *hu-daēna-* Adj. (fem. °*nā-*) 'des Ich gut ist' [*hudaēna* H. 2. 11, 12: VS.].
j. *hu-θāta-* Adj. 'wohl, gut geschaffen, wohlgebaut'.
g. [1]*hu-dāh-*, j. [1]*hu-θāh-* Adj. 'des Einsicht gut ist, verständig': Y. 30. 3 [*hudåŋhō* NP.]; 'des Absicht gut ist, wohlwollend, gütig' Vr. 5. 1 [*huθåŋhō* VP.].
Zu [2]*dā(y)-* 'sehen'; vgl. ai. *sudhí-* Adj.
j. [2]*hu-dāh-* Adj. (nur als fem.) 'wohl-, guttätig': Y. 12. 7 [*hudå* NS.].
**dāh-*, n. zu *dā-* (ar. **dhā-*).
g. *hudəma-* m. '(Süßigkeit,) Lieblichkeit'.
Aus ar. **sudma-*, vgl. ai. *sūdayáti* 'er macht angenehm', *sūda-* m. 'Koch', *svādmán-* n. 'Süßigkeit', lat. *suāvis* aus **sṷādṷis*.
j. *hu-baoθay-* Adj. 'wohlriechend'.
j. *hu-baoθitara-* Adj. 'wohlriechender'.
Kompar. zu *hubaoθay-*.
j. *hu-baoiθitā-* f. 'lieblicher Geruch'.
j. *hu-baoiθitəma-* Adj. (fem. °*mā-*) 'wohlriechendst'.
Superl. zu *hubaoθay-*.
j. *hu-bərətay-* f. 'gute Darbringung'.
j. *hunairyåŋk-* Adj. 'geschickt, gewandt'.
Ableit. aus *hunairya-*, zu *hunara-* m. 'Können, Kunst', ai. *sūnára-* Adj.; vgl. *frånk-*.

j. *hunūta, hunvaŋuha*: s. ^{1}*hav-*.

j. *hu-mata-* Adj. 'gut gedacht': V. 18. 17; H. 2. 14; n. Sing. und Plur., Name des ersten der drei Vorräume des Paradieses: H. 2. 15.

j. *hu-manah-* Adj. 'des Denken gut ist'.

ai. *sumánas-* Adj. 'wohlgesinnt'.

g. *hu-mązdar-* m. 'der sich (etwas) gut merkt'.

Zu *mązdā-*; vgl. ai. *mandhātár-*.

j. *hu-raoδa-* Adj. (fem. ^{0}*δā-*) 'von gutem äußeren Ansehen, von schönen Formen'.

j. *hurunya-* n. 'Seelenfriede, Seelenseligkeit'.

Ableit. aus **hu-rvan-*, **hu-run-* Adj., zu *urvan-, urun-* m.

j. *huzāmit-* Adj. (auch fem.) 'leicht gebärend' [*huzāmitō* Yt. 5. 2: APf.].

Ableit. aus *hu-zāmay-*, ^{0}*zā-may-*; zu ^{1}*zan-*.

g. *hušəitiš* (Y. 48. 11), *hušəitīš* (Y. 29. 10): s. *hušitay-*.

g. *hu-šōiθəman-* n. 'gutes Wohnen'.

Zu *šay-*.

g. *hu-šitay-* f. 'gutes Wohnen': Y. 48. 11 [*hušəitiš* (NS.), § 131. 1]; Y. 29. 10 [*hušəitīš* (AP.), § 131. 1]; 'gute Wohnung': Y. 30. 10.

Zu *šay-*.

j. *hušk a-* Adj. 'trocken'.

Zu *haoš-* 'exarescere', s. unter *aŋhaošəmna-*.

j. *hu-šyaoθna-* Adj. 'des Tun gut ist'.

g. *huš.haxay-* Adj. 'gut freund, wohlbefreundet mit (Instr.)': Y. 46. 13 (§ 454).

§ 103. — ai. *suṣákhay-* Adj.

j. *huš.hąm.sāsta-* Adj. (fem. ^{0}*tā-*) 'gut zurechtweisen, lenksam'.

§ 103. — Zu *sāh-*; s. unter *sāstar-*.

g. *hya-* Pron. rel.: s. unter *ya-*.

g. ^{1}*hyaṯ* Part.: s. unter ^{1}*yaṯ*.

g. ^{2}*hyaṯ* Konjn.: s. unter ^{2}*yaṯ*.

g. *hva-* Pron. dem., nur NSm. *hvō* 'dieser, der da, der, er'. Schwachdeiktisch, zurückweisend auf ein Substantiv: subst. Y. 29. 4 (2. St.), 8; adj. (mit *nā*) Y. 46. 13. Vorausweisend auf ein Substantiv: subst. Y. 29. 4 (1. St.); auf das Pron. rel. als dessen Korrelat: subst. Y. 29. 3, 9; Y. 46. 9.

Fo. § 374. 9; Sy. § 570 f.

j. *hvačah-* Adj. 'des Reden gut ist'.

Statt *hu-vačah-*, § 33. 2; ai. *suvacas-* Adj.

j. *hvarə.darəsa-* Adj. 'sonnengleich blickend'.

g. j. *hvar-* n. 'Sonne', ai. *svàr-* n.: vgl. lat. *sōl* aus **sāuel-*.

j. *ĥvarəz-* Adj. 'des Wirken gut ist': Y. 9. 16 [*ĥvarəš* NS.: § 318].
Statt *hu-varəz-*, § 33. 2.

j. *ĥvaršta-* Adj. 'gut getan, gehandelt': Vr. 15. 1; V. 18. 17; H. 2. 14; n., Sing. und Plur. Name des dritten und letzten der drei Vorräume des Paradieses: H. 2. 15.
Statt *hu-varšta-*, § 33. 2.

j. *ĥv-aspa-* Adj. 'des Roß gut ist'.
ai. *svaśva-*.

j. *ĥv-āpah-* Adj. (auch fem.) 'wohl wirkend, schön schaffend': Y. 62. 5 [*ĥvāpąm* ASf., Neub. zu NS. *ĥvāpå*, § 320].
**āpah-* n. 'Werk', ai. *ápas-* n.; vgl. lat. *opus*.

j. *ĥvāvant-* 'ihm (Subj. des Satzes) selbst ähnlich, so wie er selber ist'.
Ableit. aus *ĥva-* Pron. refl., § 388.

j. *ĥv-āzāta-* Adj. (fem. $^0tā$-) 'sehr, hochedel'.
Komp. *hu*^{0} + *āzāta-*.

g. *ĥvō.uruša-* Adj. 'der nach Nahrung verlangt'.
Statt **ĥvouruša-*, § 36. 1, vgl. Bartholomae ArF. 3. 53; zu *x^{v}ar-*.

j. *ĥvąθwa-* Adj. 'des Herden schön, gut sind'.
Komp. *hu*^{0} + *vąθwa-*, § 33. 2.

j. *ĥvīra-* Adj. (fem. $^0rā$-) 'mit gutem Verstand begabt, einsichtig'.
Komp. *hu*^{0} + *vīra-* n. 'Verstand, Einsicht', vgl. Bartholomae Wb. 1454.

ĥ.

g. *ĥyāmā, ĥyən*: s. ^{1}*ah-*.

x^v.

j. *x^{v}a-* Adj.: s. unter *hava-*.

j. *x^{v}aēd-*, nur Präs. XIII. (§ 218) *x^{v}īsa-* 'zu schwitzen anfangen': Y. 9. 11.
ai. *svedate*, lat. *sūdō* aus **sṷoid*^{0}, nhd. '*schwitzen*'.

j. *x^{v}aēpaiθe.tanū-* f. 'die eigene Person'.
Statt *x^{v}aēpaiθya.tanū-*, § 178. 1.

j. *x^{v}aēpaiθya-* Adj. (fem. $^0yā$-) 'eigen' als Possessivum auf alle Personen bezogen: 'mein' Yt. 5. 63, 'sein' Yt. 5. 65.
Ableit. aus *x^{v}aēpatay-* pron. Adj. 'er selbst' aus *x^{v}aē* (= idg. **sṷoi*, erstarrter NSm.) und **patay-*, lit. *pàts* 'selbst'. Vgl. Bartholomae Wb. 1860 f. — La. § 174. 4.

j. *x^{v}ap-* 'schlafen'. Präs. XIII. (§ 217) *x^{v}afsa-*; XIV. + XVIII. Kl. (§ 230) *x^{v}abdaya-*. 'Schlafen': V. 18. 16 [*x^{v}afsa darəɣō* (sd.)]. — Mit *nī* Kaus. 'einschläfern': V. 18. 16.

ai. *svápati*, lat. *sōpiō* 'einschläfern', aksl. *sŭpati, sypati* 'schlafen'.

g. *xᵛafna-* m. '(Schlaf,) Traum, Traumgesicht'.
ai. *svápna-*, lat. *somnus*; zu *svap-*.

j. *xᵛafsa*: s. *xᵛap-*.

j. *xᵛanvant-* Adj. 'sonnig'.
Zu g. *xᵛan-* n. 'Sonne', got. *sunna*; vgl. g. j. *hvar-* n. in *hvarə.darəsa-*.

g. j. *xᵛar-* 'genießen, verzehren', Präs. IV. Kl. a (§ 197) *xᵛara-*. Spez. 'trinken': Y. 9. 16 [*haoma .. yaϑa* (sd.) *xᵛarənte vahištō* 'H. (ist), wenn sie (ihn) trinken, sehr bekömmlich'].

j. *xᵛarətāe* Inf. 'zu trinken': Y. 9. 2 [*frā mąm hunvaṇuha xᵛarətāe* 'keltre mich, damit man (mich) trinke'].
Zu *xᵛar-*. — Fo. § 371 δ; Sy. § 702.

g. j. *xᵛarəϑa-* n. 'Nahrung, Speise'.
Zu *xᵛar-*.

j. *xᵛarənaṇuhaitē, xᵛarənaṇuhå*: s. *xᵛarənahvant-*.

j. *xᵛarənaṇuhastəma-* Adj. 'hoheitsvollst, herrlichst'.
Superlativ zu *xᵛarənahvant-*, § 100. 1.

j. *xᵛarənah-* n. 'Ruhm, Herrlichkeit, Hoheit, Majestät', als Gottheit: Yt. 8. 34.
Zu *hvar-* n. 'Sonne', s. *xᵛanvant-*.

j. *xᵛarənahvant-* Adj. 'glanzvoll, hoheitsvoll, herrlich' [*xᵛarənaṇuhaite* DS.: Y. 12. 1; *xᵛarənaṇuhå* NS.: Yt. 8. 13 f.].
Ableit. aus *xᵛarənah-*. — La. § 100. 1.

j. *xᵛairyąn* Inf. 'zu essen', als Obj.: Y. 9. 4 (§ 690), als Subj.: Yt. 13. 50 (§ 689).
Zu *xᵛar-*. — Fo. § 369; Sy. § 689, § 690.

g. j. *xᵛāϑra-* n. '(gutes Atmen sva.) Glück': Y. 62. 4; '(wo sich's gut atmet sva.) selige Stätte, Paradies': Y. 12. 1.
Komp. *hu*⁰ (oder *xᵛa*⁰) + **āϑra-* n. 'Atmen'; zu ai. *ániti*, got. *us-anan* 'ausatmen'.

j. *xᵛāpaiϑya-* Adj. sva. *xᵛaēpaiϑya-*, [*xᵛāpaiϑəm* (ASn.) mit ϑ statt ϑy: Yt. 5. 62; vgl. *paiϑe*].
s. dazu Bartholomae Wb. 1877.

g. *xᵛītay-* f. 'Wohlergehen, Wohlbehagen' [*xᵛīti*(AD.)*čā ənəitī* (sd.): Y. 30. 11].
Komp.: *hu*⁰ + **itay-*; zu ¹*ay-*.

j. *xᵛīsaṯ-ča* 3SImpfA. zu *xᵛaēd-*.

Nachträge und Verbesserungen.

15. 38 lies: Y. 9—11. 8.
19. 27 lies: Y. 27. 13.
49. 23 lies: aw. *š*.
26 lies: Ar. *žh*.
50. 20 lies: aw. *ž*.
59. 13 streiche: **Die Liquiden.**
61. 22 lies: *dar²gəmčā*.
63. 5 lies: idg. (*m̥*, *n̥*).
70. 36 lies: ai. *gáuḥ*.
73. 14 lies: j. *xąnyå*.
78. 14 lies: g. *ayenī*, j. *zbayemi*.
101. 11 streiche: **mit.**
112. 10 lies: abwischen.
133. 40 lies: P. 3.
48 lies (statt § 158. 2): § 36. 1 *(sā)*.
134. 8 lies (statt S. 1): P. 1.
33 lies: *nase⁷*.
135. 19 streiche: 2.
136. 11 lies: *pāta*.
12 füge neben °*dar³*: , °*xštaṯ* zu.
140. 14 lies: *da³ϑyār²š*.
143. füge als Überschr. zu: **II. Aorist- und Perfektstämme.**
155. 7 lies (statt ar. *-ăo-*): ar. *-ān-*.
170. 2 lies: j. *vī-ðātō*.
176. 2 lies: § 278.
186. 9 lies (statt °*dā*): °*då*.
187. 26 lies: *vīðvåŋhō*.

189. 1 lies: Formans ar. *-tāt-*.
190. 29 füge zu: *drəgvatąm*.
193. 3 lies: *kainyā-*.
209. 1 lies (statt *aēša-*): *aētā-*.
211. 11—14 stelle: *yeńhå* zum G. und *yeńhāṯ, yeńhāδa* zum Abl.
222. 30 lies: Rigveda.
234. 11 lies: Vortrag.
244. 23 streiche: 468.
31 füge zu: 468.
251. 15 lies: Yt. 19. 33.
261. 11 lies (statt *aiṅhō*): *aiṅhå̊*.
264. 23 lies: TS. 5. 1. 5. 5.
267. 5 lies: Y. 62. 3.
6 lies: *nmāne* und *yahmi*.
287. 33 lies: des.
292. 4 lies: ‘des AhM., der . . .
319. 23 lies: Vidēvdāt.
330. 4 lies: V. 18. 29.
353. 11 lies: V. 18. 19, 21, 22.
372. 13 füge nach *dvaidī* ein: (eig. Inj.).
399. 66 füge *mē* zwischen *čiš* und *å̊ṅhąm* ein.
403. 1 lies: *vərəne*.
404. 41 lies: *aṅhuš*.»
413. 35 füge zu: Y. 9. 2.
421. 5 lies: ^{1}*bar-*.
25/26 füge ein: *ava.baraiti* (Yt. 5. 5): s. *(ava)* + ^{2}*bar-*.
422. 9 lies: ^{1}*bar-*.
39 lies: *arənavāk-*.
429. 42 lies: Ratav.
449. 4 lies: 1DPrtM.